



Zugabe Nummer <i>2</i>
Signatur

*Al. Sp. Sch. 1860*







King. Philipponi Pierenthal

Inventarij sub Tit. N. 16

STANFORD UNIVERSITY  
STACKS  
JUN 1976

LIBRARY



Zugangsnummer	21
Signatur	

~~Ein-Schicht~~





Kingl. Christophorus Bicentheral  
Inventarijst sub Tit. N.º 16

STANFORD UNIVERSITY  
STACKS  
JUN 1976  
LIBRARY



100  
100

# Amts-Blatt

der

Königlichen Regierung zu Potsdam

und der

Stadt Berlin.

Jahrgang 1857.

---

Potsdam, 1857.

Zu haben bei dem Königlichen Postamte daselbst und bei allen übrigen Königlichen  
Postanstalten der Provinz.

(Preis 15 Silbergroschen und mit dem Alphabetischen Sach- und Namen-Register über den ganzen  
Jahrgang und einem Inhalts-Verzeichnisse des Öffentlichen Anzeigers 18 Silbergroschen 9 Pfennige.)

J37  
G3P6  
1857

A  
**Chronologische Uebersicht**  
 der in dem Amtsblatte der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin  
 im 1sten Quartal 1857  
 erschienenen Verordnungen und Bekanntmachungen, nach Ordnung der Materien.

**Bemerkung.** Die Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung zu Potsdam sind durch den Buchstaben R., die des Königl. Kammergerichts durch den Buchstaben K., die der Königl. Ober-Post-Direction durch die Buchstaben OPD., die des Königl. Consistoriums der Provinz Brandenburg durch die Buchstaben Co., die des Königl. Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg durch den Buchstaben S., und die des Königl. Polizey-Präsidiums zu Berlin durch die Buchstaben PP. neben der Nummer bezeichnet.

Datum   Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
<b>I. Abgaben, landesherrliche.</b>				
<b>a. Zoll-, Steuer- und Zollsachen.</b>				
1857.				
Jan. 2	10 R.	Verbot der Ausfuhr von Pferden über die äußere Zollgrenze ...	2	13
2	11 R.	Erscheinen des amtlichen Waaren-Verzeichnisses zum Zolltarif für die Zeit vom 1. Januar 1857 ab .....	2	13
Febr. 13	57 R.	Aufhebung des Verbots der Pferde-Ausfuhr über die äußere Zollgrenze .....	8	69
27	74 R.	Amtliches Waaren-Verzeichniß zu den vom 1. Januar 1857 ab im Zollvereine beim Verkehr mit Oesterreich gültigen Tarif-Bestimmungen .....	10	85
März 9	85 R.	Waaren-Verkehr vom Inlande durch das Ausland nach dem Inlande über Bremen .....	11	96
<b>b. Stempel-Sachen.</b>				
Febr. 21	69 R.	Aufhebung der Anordnung in Betreff der Anwendung von drei verschiedenen Gattungen von Stempelpapier .....	9	81
<b>II. Bausachen.</b>				
1856.				
Dec. 24	19 R.	Verordnung zur Verhütung des selbstständigen Betriebs der Bauhandwerke durch Personen, welche dazu nicht befugt sind ....	3	19
1857.				
Febr. 13	61 R.	Reisung der Bauführer und Baumeister .....	8	72
16	59 R.	Beschäftigungs-Nachweisungen der Baumeister und Bauführer ..	8	70
26	68 R.	Nachträge der Vorschriften für die Ausbildung derjenigen, welche sich dem Baufache widmen, und für die Königl. Bau-Academie zu Berlin .....	9	81
<b>(und Beilage zum 9ten Stück des Amtsblatts.)</b>				
<b>III. Cassen-, Credit- und Schuldenwesen.</b>				
1856.				
Nov. 19	—	Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Verloosete Rentenbriefe .....	4 12	35 107
Dec. 30	—	Ober-Präsidium. Wahl des Königl. Ober-Trustee, Wirklichen Geheimen-Raths Grafen von Rebern in Berlin zum Vorsitzenden der Direction der Hülf-Casse des communalständigen Verbandes der Kurmark .....	2	11

Datum	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Erst- druck des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
1857.				
Jan. 3	—	Regierungs-Präsidium. Falsche Zins-Coupons Ser. I Nr 4 zu Schuldverschreibungen, der Preussischen Staats-Anleihe vom Jahre 1854	2	11
28	38 R.	Amortisirte Staatspapiere	6	52
Febr. 13	60 R.	Schluß-Termin für die Einlösung der Fürstlich Schwarzburg-Sonderhauser Cassen-Anweisungen	8	72
März 24	91 R.	Verloosung der Freiwilligen Staats-Anleihe vom Jahre 1848..	13	112
Febr. 25	79 R.	IV. Communal-Angelegenheiten. Veränderung der Gemeindebezirke Hammer und Liebenthal, Kreis Niederbarnim	10	93
Jan. 12	24 R.	V. Domainen, Forst- und Jagdsachen. Verwaltung des Amts Rüdersdorf	3	23
13	21 R.	Amis- und Forstschaff-Verwaltung zu Granzow	3	22
Febr. 1	40 R.	Schluß der kleinen Jagd	6	54
7	51 R.	Baupolz-Verabreichung aus Königl. Forsten	7	61
Jan. 21	—	VI. Eisenbahn-Angelegenheiten. Ober-Präsidium. Gewicht-Maximum der auf inländischen Eisenbahnen zu transportirenden Risten mit Phosphor	5	43
März 8	—	Direction der Niederschlesisch Märkischen Eisenbahn. Benutzung des im Dömnitz-See bei Erkner stehenden Krahns zum Niederlegen der Schiffsmasse	11	102
1856.		VII. Justizsachen.		
Nov. 21	—	Kreisgericht-Commission zu Straußberg. Abhaltung der Gerichtstage in Berneuchen	1	10
27	—	Kreisgericht zu Brandenburg. Abhaltung der Gerichtstage in Groß-Dehnsitz	1	10
Dec. 6	—	Kreisgericht zu Angermünde. Abhaltung der Gerichtstage in Granzow	1	10
15	—	Kreisgericht zu Beeskow. Abhaltung der Gerichtstage in Blossin und Marienpforte	1	10
1857.		Jurisdiction über den Bents-See	6	55
Jan. 23	1 K.	VIII. Kirchen- und Schulsachen.		
Jan. 9	20 R.	Evangelische Kirchen-Collecte zum Wiederaufbau der abgebrannten Kirchen, Pfarr- und Schulgebäude der evangelischen Gemeinde Zadwenitz in Mähren	3	22
9	1 Co.	Aufnahme-Prüfung für das Seminar für Stadtschulen zu Berlin.	4	34
9	2 Co.	Prüfung der nicht in einem Seminar gebildeten Elementarlehrer für das Schulamt	4	34
20	2 Co.	Neuer Lehr-Cursus in dem Schullehrer-Seminar zu Alt-Döbern	5	44
23	3 Co.	Prüfung von Turnlehrern	6	55
24	34 R.	Veranstaltung eines halbjährigen Lehr-Cursus für Schulamts-Apiranten in dem Schullehrer-Seminar zu Cöpenick	5	44
Febr. 9	52 R.	Evangelische Kirchen-Collecte zum Besen des Diaconissenhauses Britanien zu Berlin	7	61



Datum	Nummer der Verordnungen und Befanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Befanntmachungen.	Erst- druck des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Febr. 11 17	64 R. 70 R.	<u>Einholung des Bau-Consenses zu geistlichen Bauten</u> .....	8	74
		<u>Empfehlung der Kiepert'schen Karte von Palästina für den Schulgebrauch</u> .....	9	82
	24	A Co. Termin zur Prüfung der aus dem Schullehrer-Seminar zu Cöpenick zu entlassenden Seminaristen .....	10	94
	27	77 R. <u>Uebersicht des Zustandes des Schullehrer-Wittwen- und Waisen- Unterstützungs-Fonds für das Jahr 1856</u> .....	10	88
		<b>IX. Militairfachen.</b>		
1856.				
Dec. 22	—	Reglement wegen Bestellung, Auswahl, Abnahme und Abschätzung der Mobilmachungspferde in der Provinz Brandenburg vom 22. März und 11. April 1856. (Beilage zum 2ten Stück des Amtsblatts.)		
1857.				
Jan. 3	2 R.	Erhöhung der Pension für Inhaber des eisernen Kreuzes .....	1	5
	—	Departements-Commission zur Prüfung der Freiwilligen zum ein- jährigen Militair-Dienst. Einreichung der Anträge auf Ver- günstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes .....	3	24
	10	17 R. Verlegung eines Controll-Plazes im Bezirk des 2ten Bataillons (Prenzlau) 24ten Landwehr-Regiments .....	3	19
Febr. 21	—	Kriegs-Ministerium. Ausscheidung derjenigen Mitglieder aus der Militair-Wittwen-Pensionirungs-Societät, welche in den Dienst eines fremden Staats übertreten .....	11	28
		<b>X. Polizeifachen.</b>		
		<b>a. Bau-Polizei.</b>		
1856.				
Dec. 24	19 R.	<u>Verordnung zur Verhütung des selbstständigen Betriebs der Bau- handwerke durch Personen, welche dazu nicht befugt sind</u> ....	3	19
1857.				
Jan. 11	64 R.	Einholung des Bau-Consenses zu geistlichen Bauten .....	8	74
		<b>b. Feuer-Polizei, Feuerversicherung.</b>		
1856.				
Dec. 22	5 R.	Agentur-Befähigung des Lehrers Lood in Alt-Landsberg und des Schankwirts Scherg in Freienwalde und Agentur-Niederle- gung des Thierarztes Herms in Alt-Landsberg, des Kauf- manns Müller in Freienwalde und des Kaufmanns Reissner in Boyenburg .....	1	5
	24	13 R. Agentur-Befähigung des Kaufmanns Schneider in Greifenberg in Stelle des Materialisten Ripse .....	2	13
1857.				
Jan. 2	16 R.	Organisation einer Feuerwehre in Briesen .....	3	14
	7	Ständische General-Direction der Land-Feuer-Societät der Kur- mark und der Niederlausig. Beiträge der Mitglieder der Land-Feuer-Societät für die Kurmark und die Niederlausig ....	4	36
	10	35 R. Agentur-Befähigung des Commissionairs Ulrich in Rittenwalde Ständische Städte-Feuer-Societäts-Direction der Kur- und Neu- mark und der Niederlausig. Feuercaessengelder-Ausschreiben pro II. Semester 1856 .....	5	44
	16			
	19	28 R. <u>Ertragsfähiges Ausschreiben von Beiträgen zum Domainen- Feuerschaden-Fonds pro 1. Mai 1856/57</u> .....	4	31

Datum   Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- Blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Jan. 20	45 R.	Agentur-Bekätigung des Amtmanns Stoy in Zechlin in Stelle des Privat-Actarius Barnid .....	6	55
29	8 PP.	Agentur-Bekätigung des Kaufmanns Kalisch in Berlin .....	7	62
31	—	Ständische General-Direction der Land-Feuer-Societät der Kurmark und der Niederlausig. Resultate der Verwaltung der Land-Feuer-Societät für das Jahr 1856 .....	8	76
Febr. 4	52 R.	Agentur-Bekätigung des Herrn Vohnstedt in Jossen, des Kaufmanns Göge in Jossen, des Zimmermeisters Littel in Treuenbriezen und des Kaufmanns Kayser in Templin, und Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Göge in Jossen und des Kaufmanns Kayser in Templin .....	7	61
5	65 R.	Agentur-Bekätigung des Kaufmanns Dult in Venzen und des Lehrers Müller in Günterberg und Agentur-Niederlegung des Maurermeisters Marcel in Venzen und des Kaufmanns Hahn in Greifenberg .....	8	75
6	9 PP.	Agentur-Bekätigung des Commerzien-Raths, Kaufmanns Berend in Berlin .....	7	62
6	10 PP.	Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Gänther in Berlin ..	8	75
11	71 R.	Agentur-Bekätigung des Kaufmanns Probst in Brandenburg und des Maurermeisters Jacob in Dähme und Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Duenfell in Brandenburg und des Kaufmanns Raud in Dähme .....	9	82
11	12 PP.	Agentur-Bekätigung des Amtmanns Schmidt in Gesundbrunnen bei Berlin .....	9	83
20	80 R.	Agentur-Bekätigung des Kaufmanns Hildebrandt in Rauen in Stelle des Kaufmanns Nieper .....	10	93
28	86 R.	Agentur-Bekätigung des Kaufmanns Wolff in Prigwall in Stelle des Kaufmanns Linde .....	11	96
März 2	25 PP.	Agentur-Bekätigung des Ober-Inspectors Teschow in Berlin ..	12	106
6	—	Ober-Präsidium. Wahl der Mitglieder der Städte-Feuer-Societäts-Direction der Kur- und Neumark und der Niederlausig ..	11	95
13	94 R.	Agentur-Bekätigung des ehemaligen Kamlei-Assistenten Hennicke und des Maurermeisters Haseloff in Berlin und Agentur-Niederlegung des Gastwirths Seebald und des Kaufmanns Rhein darselbst .....	13	115
1856.		e. Gewerbe-Vollzei.		
Oct. 10	R.	Markt-Ordnung für die Stadt Strausberg .....	2	16
—	—	Patent-Ertheilung an den Rentner Krier in Neuenkirchen ..	1	8
1857.				
Jan. 3	9 R.	Nachtrag zu dem Reglement für außergerichtliche Auctoraloren vom 15. August 1848 .....	2	12
—	—	Patent-Ertheilung an den Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahl-Fabrikation .....	2	15
—	—	Patent-Aufhebung des Steinbrückermeisters Keller in Berlin ..	2	15
—	—	Patent-Ertheilung des Zimmermeisters Schroder in Evingen ..	2	15
—	—	Patent-Ertheilung an den Bierwaller Evers in Galdenhausen ..	3	24
—	—	Patent-Ertheilung an den Mechaniker Hartmann in Chemnitz ..	3	25

Datum   Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Erscheinungs- jahr des Amtsblatts.
—	—	Patent-Ertheilung an den Ingenieur Dären in Hörde.....	3	25
Jan. 21	42 R.	Patent-Ertheilung des Kaufmanns Prillwig in Berlin.....	4	36
—	—	Concessionirung des Kaufmanns Herz in Prenzlau zur Beför- derung von Auswanderern.....	6	54
21	43 R.	Concessionirung des Kaufmanns Ebert in Havelberg zur Beför- derung von Auswanderern.....	6	54
21	44 R.	Concessionirung des Buchdruckereibesizers Jacobson in Perleberg zur Beförderung von Auswanderern.....	6	55
—	—	Patent-Ertheilung an den Steindrucker Tisch in Berlin.....	6	57
—	—	Patent-Ertheilung an den Bureau-Bertheher Gladmans in Berlin.....	6	57
—	—	Patent-Ertheilung an den Fabrikanten Ray in R. Gladbach..	6	57
—	—	Patent-Ertheilung an den Maschinenbauer und Fabrikbesizer Schmidt in Breslau.....	7	65
—	—	Patent-Ertheilung des Kaufmanns Prillwig in Berlin.....	7	66
—	—	Patent-Aufhebung des Kaufmanns Prillwig in Berlin.....	7	66
—	—	Patent-Ertheilung an den Kaufmann Prillwig in Berlin.....	8	76
—	—	Patent-Ertheilung an den Chemiker Dr. Roze in Schöningen..	9	83
—	—	Patent-Ertheilung an den Hütten-Director Kayser in Gleiwitz	9	84
—	—	Patent-Ertheilung des Kaufmanns Prillwig in Berlin.....	9	84
—	—	Patent-Ertheilung an den Fabrik-Geschäftsführer Bedmann in Berlin.....	11	98
März 1	24 PP.	Patent-Ertheilung an den Maschinenbauer Stephan in Steinau Verlegung eines Kram- und Viehmarktes zu Charlottenburg...	11	99
—	—	Patent-Ertheilung an den Kaufmann Prillwig in Berlin....	12	106
—	—	Patent-Ertheilung an den Maschinen-Fabrikanten Kessca in Berlin	12	108
—	—	Patent-Ertheilung an den Lehrer Rabel in Berlin.....	13	116
1854.	—	<b>d. Medicinal- Polizei.</b>	13	116
Dec. 29	12 R.	Aufhebung der Viehperrre in Glienide, bei Copenst.....	2	13
30	4 R.	Aufhebung der Viehperrre in Sternberg, Kreis Oberbarnim....	1	5
1857.	—	—	—	—
Jan. 23	33 R.	Aufhebung der Viehperrre in Rehrberg, Kreis Mhyrtegnitz.....	4	43
30	39 R.	Form der ärztlichen Atteste der Medicinal-Beamten.....	6	53
Febr. 1	41 R.	Ausgebrogene Lungenentzündung unter dem Rindvieh des Ritterguts Wilhelmshof, Kreis Prenzlau.....	6	54
März 4	23 PP.	Hülfsleistungen der concessionirten Heilgeschäften.....	12	104
19	92 R.	Erlösbilte Kreis-Chirurgen-Stelle des Hbavelländischen Kreises.	13	113
1856.	—	<b>e. Presse- Polizei.</b>	—	—
Dec. 28	3 R.	Aufhebung des Verbots der Augsburger Allgemeinen Zeitung...	1	5
und PP.	—	<b>f. Wasser- Polizei.</b>	—	—
1856.	—	—	—	—
Aug. 1	1 R.	Einführung von Dienstabkern für die Schiffslente auf den, die Wasserkräften des Preussischen Staats befahrenden Preussischen Schiffen.....	1	1
1857.	26 R.	—	4	27
Jan. 3	8 R.	Aufheben der Havelbrücke bei Minnow an Sonn- und Festtagen.	2	12
19	29 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im December 1856.....	4	32
Febr. 10	50 R.	Regulirung der Havel von Potsdam bis Rathenow.....	7	60

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Hmte- blatts.	Seitenzahl des Hmteblatts.
Febr. 16	62 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Januar 1857.....	8	73
21	76 R.	Befahren des Finow-Kanals und der übrigen Kanäle des Potsdamer Regierungsbezirks mit Dampfschiffen.....	10	86
28	78 R.	Personen-Beförderung auf der Havel und Spree innerhalb des Wasser-Polizei-Bezirks des Rent-Amis Spandau.....	10	89
März 24	93 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Februar 1857.....	13	114
1856.		<b>g. Andere polizeiliche Bekanntmachungen.</b>		
Dec. 17	1 PP.	Bekätigung des Kaufmanns Moser in Berlin als General-Agent der Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft Ceres zu Magdeburg.....	1	8
	17 2 PP.	Niederlegung der Agentur der Allgemeinen Deutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft Union zu Weimar durch den Apotheker Roth in Berlin.....	1	8
	17 3 PP.	Bekätigung des Kaufmanns Moser in Berlin als General-Agent der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft.....	1	8
	19 6 R.	Bekätigung des Amtmanns Strache in Königs-Buxtehaußen und des Kaufmanns Appel in Schwebt als Agenten von Hagel-Versicherungs-Gesellschaften, und Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Salomon in Treuendriegen.....	1	6
	22 7 R.	Bekätigung des Kaufmanns Bongé in Potsdam, des Kaufmanns Deter in Neustadt a. d. D., des Eigenthümers Sudsdorf in Mittenwalde und des Herrn Hornig in Dranienburg als Agenten von Lebens-Versicherungs-Gesellschaften.....	1	6
	28 14 R.	Bekätigung des Kaufmanns Wolff in Perleberg und des Kaufmanns Schulze in Havelberg als Agenten der Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld.....	2	14
	29 15 R.	Bekätigung des Maurermeisters Zaskow in Gramow als Agent des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins.....	2	14
	29 4 PP.	Bekätigung des Kaufmanns Grabow in Berlin als Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.....	4	34
1857.				
Jan. 2	22 R.	Bekätigung des Rathmanns Schulz in Prigwall und des Sekretärs Altenburg in Poppenburg als Agenten von Hagel-Versicherungs-Gesellschaften, und Agentur-Niederlegung des emer. Obergerichters Hasché in Cöpenick.....	3	22
	23 R.	Bekätigung des Kaufmanns Turley in Jüterbog als Agent des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins.....	3	22
	10 48 R.	Statut des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins. (Beilage zum 7ten Stück des Amtsblatts.)		
	10 30 R.	Bekätigung des Kaufmanns Witte in Wittstock, des Apothekers Schulze in Perleberg, des Buchhändlers und Buchdrucker-Besizers Cohn in Freienwalde, des Kaufmanns Tiege in Tempzin und des früheren Kanzlei-Assistenten Hennicke in Beelitz als Agenten von Lebens-Versicherungs-Gesellschaften, und Agentur-Niederlegung des emer. Obergerichters Hasché in Cöpenick.....	4	33



Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Jan. 10	36 R.	Bekätigung des Kaufmanns Stolle in Prignitz als Agent der Leipziger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Stelle des Kauf- manns Köppen .....	5	44
12	27 R.	Verbreitung der zweiten Auflage des Buchs: „die im Regierungs- bezirke Potsdam bestehenden Polizei-Verordnungen“ .....	4	31
12	31 R.	Bekätigung des Kaufmanns Turley in Jüterbog, des Kauf- manns Schulze in Wriezen, des Schulzen Robiling in Groß-Fredenwalde, des Kaufmanns Göge in Belgig, des Kaufmanns und Beigeordneten Seeger in Niemegk, des Schulzen Stooß in Glasow und des Kaufmanns Wegge in Kyritz als Agenten von Hagel-Versicherungs-Gesellschaften, und Agentur-Niederlegung des Schulzen Stooß in Glasow ..	4	33
15	25 R.	Berliner Durchschnitts-Marktpreise pro December 1856 .....	4	27
19	37 R.	Bekätigung der Kaufmänner Schmidt in Stralsburg i. Uml., Rading in Drärow und Hiebler in Dahme als Agenten der Vaterländischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Elber- feld .....	5	44
20	47 R.	Bekätigung des Kaufmanns Steindorff in Angermünde als Agent der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck ..	6	55
22	32 R.	Ergänzung und Abänderung des Statuts der Berlin-Glasower Chaussee-Bau-Gesellschaft. (Beilage zum 5ten Stück des Amtsblatts.)		
23	6 PP.	Bekätigung des Hr. Stort in Berlin als Agent der Vater- ländischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld .....	6	56
23	7 PP.	Bekätigung des Kammerers a. D. Fuge in Charlottenburg als Agent der Vaterländischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld .....	6	56
25	46 R.	Bekätigung des Kaufmanns Calame in Gremmen als Agent der Vaterländischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld ..	6	55
27	56 R.	Statut der Königs-Bucherhausen-Berliner Chaussee-Bau-Gesellschaft. (Beilage zum 5ten Stück des Amtsblatts.)		
28	5 PP.	Polizei-Verordnung in Bezug auf die Reinhaltung der öffentlichen Straßen etc. in Berlin .....	6	56
31	54 R.	Bekätigung des Privat-Secretairs Wulff in Deeslow und des Kaufmanns Klemke in Schwedt als Agenten der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck .....	7	62
Febr. 4	55 R.	Bekätigung des Stadtraths und Stadthalterns Rinke in Pots- dam, des Kaufmanns Büttner in Venz, des Bäckermeisters Köppen in Lindow, des Kaufmanns Schadorff in Deeslow, des Kaufmanns Kalk in Neu-Ruppin, des Kaufmanns Göge in Jossen und des Kaufmanns Röhling in Drantenburg als Agenten von Hagel-Versicherungs-Gesellschaften, und Agentur- Niederlegung des Kaufmanns Voigt in Friesack und des Kaufmanns Göge in Jossen .....	7	62
5	49 R.	Declaration zur Ausführung des Vertrages wegen Uebnahme von Ausgewiesenen .....	7	60
10	58 R.	Berliner Durchschnitts-Marktpreise pro Monat Januar 1857 ..	8	70

Datum   Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Anteblatts.
Febr. 10	63 R.	Nachweisung der im 4. Quartal 1856 aus dem Regierungsbezirk Potsdam über die Landesgrenze gewiesenen Personen .....	8	74
10	67 R.	Befähigung des Rathsherrn Bäge in Spandau und des Kaufmanns Feige in Neuhabs-Eberswalde als Agenten der Vaterländischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Elbersfeld, und Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Eichler in Oranienburg und des Zimmermeisters Holm in Cöpenick .....	8	75
10	11 PP.	Befähigung des Kaufmanns Herbig in Berlin als Agent der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft .....	8	75
10	14 PP.	Befähigung des Kaufmanns Grabow in Berlin als Agent der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft .....	9	83
11	66 R.	Befähigung des Bäckermeisters Zimmermann in Spandau, des Kaufmanns Eshardt in Kremmen, des Kaufmanns Herrmann in Prenzlau und des Kaufmanns Voigt in Gransee als Agenten von Lebens-Versicherungs-Gesellschaften .....	8	75
11	15 PP.	Befähigung des Kaufmanns Reinhardt in Berlin als Agent der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft .....	9	83
11	13 PP.	Befähigung des Amtmanns Schmidt in Gesundbrunnen bei Berlin als Agent der Magdeburger Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft .....	9	83
16	73 R.	Befähigung des früheren Kaufmanns Wolff in Wittenderge als Agent der See- und Fluß-Versicherungs-Gesellschaft Pomerania zu Stettin .....	9	83
18	72 R.	Befähigung des Kaufmanns Kindler in Königs-Wusterhausen, des Kaufmanns Domad in Trebbin, des Zimmermeisters Hensel in Rhinow, des Kaufmanns Stier in Rathenow und des Kaufmanns Höffler in Zehdenick als Agenten der Vaterländischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Elbersfeld, und Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Stier in Rathenow ..	9	82
18	83 R.	Befähigung des Lehrers Venke in Erkner als Agent des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Bereins .....	10	93
18	16 PP.	Befähigung des Kaufmanns Moser in Berlin als Agent der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft .....	10	94
21	81 R.	Befähigung des Lehrers Venke in Erkner und des Brauereimeisters Nigische in Baruth als Agenten von Lebens-Versicherungs-Gesellschaften .....	10	93
21	17 PP.	Befähigung des Kaufmanns Progen in Berlin als Agent der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft .....	10	94
25	82 R.	Befähigung des Kaufmanns Kayser in Templin, des Kaufmanns Eshardt in Neu-Schöneberg und des Kaufmanns Blümner in Rathenow als Agenten von Hagel-Versicherungs-Gesellschaften, und Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Nieper in Nauen .....	10	93
26	87 R.	Befähigung des Kaufmanns Blümner in Rathenow als Agent der Lebens- u. Versicherungs-Gesellschaft Iduna zu Halle .....	11	97
28	75 R.	Erhebung des Chauffeergeldes auf der Zeltow-Zehlendorfer Chauffer .....	10	86

Datum der Verordnungen und Befanntmachungen.	Nummer der Verordnungen und Befanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Befanntmachungen.	Folgt des Konts- Blatts.	Seitenzahl des Konts-Blatts.
Febr. 28	21 PP.	Bekätigung des Kaufmanns Wagner in Berlin als Agent des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins.....	11	97
28	22 PP.	Niederlegung der Agentur des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins durch den Expeditur Witte und den Concipienten Hoffandt in Berlin.....	11	97
März 2	18 PP.	Bekätigung des Kaufmanns Rörner in Berlin als Agent der Lebens- u. Versicherungs-Gesellschaft Iduna zu Halle.....	11	97
2	19 PP.	Bekätigung des Inspectors Preußner in Berlin als Agent der <u>Hannischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft</u> .....	11	97
2	20 PP.	Bekätigung des Kaufmanns Kleemann in Berlin als Agent der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft.....	11	97
2	26 PP.	Bekätigung des Buchbindermeisters Huth, des Gärtlermeisters Stand und des Kaufmanns Bengt als Agenten der deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck.....	12	106
2	27 PP.	Niederlegung der Agentur der deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck Seitens der Kaufleute Seepeter und Pesser in Berlin.....	12	106
2	28 PP.	Bekätigung des Tabackshändlers Erasmy in Berlin als Agent der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft.....	12	107
3	88 R.	Bekätigung des Kaufmanns Wolff in Prigwall, des Kreis-Feuer-Societäts-Commissions-Secretairs Wulff in Beestow, des Maurermeisters Lamm in Dahme und des Kaufmanns Voigt in Gransee als Agenten von Hagel-Versicherungs-Gesellschaften und Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Linde in Prigwall.....	11	97
3	90 R.	Bekätigung des Kreis-Commissions-Secretairs Runke in Stolow als Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.....	12	104
7	84 R.	Berliner Durchschnitts-Marktversteigerung pro Monat Februar 1857..	11	97
9	89 R.	Bekätigung des Kaufmanns Hingst in Prigwall und des Kaufmanns Unverdorben in Dahme als Agenten von Lebens-Versicherungs-Gesellschaften.....	12	104
10	31 PP.	Bekätigung des Buchhalters Carow als Agent der deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck.....	13	116
11	29 PP.	Die Taback-Envelopen der H. Calmudschen Tabackfabrik...	13	115
12	30 PP.	Bekätigung des Herrn Fancré als Haupt-Agent der deutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft Union zu Weimar.....	13	116
17	96 R.	Bekätigung des Maurermeisters Haeckel in Berlin in Stelle des Kaufmanns Rhein, und des ehemaligen Kammer-Inspektors Hennicke daselbst als Agenten von Hagel-Versicherungs-Gesellschaften und Agentur-Niederlegung des Kammer-Verwalters Bernau in Potsdam.....	13	115
19	95 R.	Bekätigung des Kaufmanns Heymann in Zerpensdorf als Agent der deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck.....	13	115
20	97 R.	Bekätigung des Handelsmannes Schneider in Reetz als Agent des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins, und Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Boffian in Gromzow.....	13	115

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
<b>XI. Postfachen.</b>				
1856.				
Dec. 20	1 OPD.	Expedition der nach den Sardinischen Staaten bestimmten Corre- spondenz aus dem Preussischen Postbezirk mit Ausschluss der Provinz Schlesien .....	1	6
23	2 OPD.	Veränderung der Postfreimarken zu 1, 2 und 3 Sgr. ....	2	14
24	3 OPD.	Verbot der Beförderung von Photogen- und ähnlichen Oelen mit der Post .....	2	14
30	4 OPD.	Alphabetisches Ortschafts-Verzeichniß zum Dienstgebrauche für die Post-Anstalten des Ober-Post-Directions-Bezirks Potsdam ....	2	15
1857.				
Jan. 8	5 OPD.	Verzeichniß der bei der Ober-Post-Direction in Potsdam zu re- clamirenden, herrenlos vorgefundenen Passagier-Effecten und unbestellbaren Postsendungen .....	3	23
12	6 OPD.	Thellweiser Verlust der Briefpakete auf dem untergegangenen Paket-Boot „Violett“ .....	4	33
15	8 OPD.	Nachweisung der im 4. Quartal 1855 und im 1. Quartal 1856 bei der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin eingegangenen unbestellbaren Geld-, Werth- und Paket-Sendungen, sowie herrenlosen Passagier-Effecten .....	5	45
15	7 OPD.	Thellweiser Verlust der Briefpakete auf dem untergegangenen Paket-Boot „Violett“ .....	4	33
22	9 OPD.	Aufforderung zur genauen Bezeichnung der Wohnungen der Adressaten auf Briefen nach größeren Städten .....	5	48
24	10 OPD.	Befegung contractlicher Stellen im Postdienste .....	5	48
29	11 OPD.	Nachweisung der im 2. und 3. Quartal 1856 bei der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin eingegangenen unbestellbaren Geld-, Werth- und Paket-Sendungen, sowie herrenlosen Passagier- Effecten .....	7	63
Febr. 28	12 OPD.	Alphabetisches Ortschafts-Verzeichniß zum Dienstgebrauche für die Post-Anstalten des Ober-Post-Directions-Bezirks Potsdam ....	10	93
März 8	—	Ministerium für Handel u. Bezeichnung des Gepäcks der Postreisenden .....	12	103
15	13 OPD.	Aufhebung der dreimaligen Personen-Post zwischen Rheinsberg und Zechlin und Einrichtung einer täglichen Cariole-Post zwischen genannten Orten .....	12	104
<b>XII. Allgemeine Regierungs-Angelegenheiten.</b>				
—	—	Inhalts-Anzeige des 64ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1856 .....	1	1
—	—	Inhalts-Anzeige des 65ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1856 .....	2	11
—	—	Inhalts-Anzeige des 1ten und 2ten Stücks der Gesef- sammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1857.	4	43
—	—	Inhalts-Anzeige des 3ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1857 .....	6	51



Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
—	—	Inhalts-Anzeige des 4ten und 5ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlischen Preussischen Staaten de 1857 .....	7	59
—	—	Inhalts-Anzeige des 6ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlischen Preussischen Staaten de 1857 .....	8	69
—	—	Inhalts-Anzeige des 7ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlischen Preussischen Staaten de 1857 .....	9	81
—	—	Inhalts-Anzeige des 8ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlischen Preussischen Staaten de 1857 .....	10	85
—	—	Inhalts-Anzeige des 9ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlischen Preussischen Staaten de 1857 .....	11	95
—	—	Inhalts-Anzeige des 10ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlischen Preussischen Staaten de 1857 .....	12	103
—	—	Inhalts-Anzeige des 11ten und 12ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlischen Preussischen Staaten de 1857 .....	13	111
<b>XIII. Vermischte Angelegenheiten.</b>				
1856. Nov. 29	R.	Reitung von Menschen aus Lebensgefahr durch den Bauer Kirchbaum und den Arbeitsmann Bachus in Hönnow und den Kossäthensohn Haberland in Cossenblatt .....	1	9
Dec. 20	R.	Das auf der Feldmark Klosterwalde, Kreis Templin, errichtete Gehöft des Kossäthen Ried hat den Namen Riedshof erhalten.	1	9
20	—	Vorstand des landwirtschaftlichen Central-Bereins für den Regierungsbezirk Potsdam. Prämien-Bewilligungen für musterhafte Leistungen bäuerlicher Wirthse .....	4	40
22	R.	Dem auf der Feldmark der Stadt Teltow gelegenen Ackergehöft des Banquiers und Stadtraths Dr. Jacobson ist der Name „Strehof“ beigelegt .....	1	9
1857. Jan. 6	18 R. und PP.	Vereinigung der Kalender-Verwaltung mit dem statistischen Bureau in Berlin .....	3	19
9	R.	Dem in der Heide des Ritterguts Alt-Friedland, Kreis Ober-Barnim, neu angelegten Vorwerke des Regierungs-Präsidenten a. D. Grafen von Ipenplig, ist der Name „Lupinenhof“ verliehen .....	4	39
9	—	Waisen-Amt der Klein-Ostlinder Waisen-Anstalt zu Potsdam. Uebersicht von dem Zustande der Klein-Ostlinder Waisen-Anstalt für die Provinz Brandenburg am Schlosse des Jahres 1855.	4	40
—	—	Geschenke an Kirchen .....	5	50
26	—	Landhausmeister in Grabitz. Stutendenkennung in der Beschäftigung Zossen .....	6	58
31	R.	Das auf der Feldmark Müdenhof, Kreis Jüterbogt-Ludowalde, angelegte Gehöft hat den Namen „Bernhardsmühl“ erhalten.	6	58
31	—	Der Landhausmeister von Brinden in Friedrichs-Wilhelms-Gefäß. Landbeschätzung im Jahre 1857 .....	7	67
Febr. 2	—	Berg-Amt zu Müdersdorf. Vereinigung der Braunkohlen-Bergwerke bei Falkenberg und Broisdorf unter dem Namen „Falkenberg“ und der Braunkohlen-Bergwerke bei Freienwalde und Alt-Ranst unter dem Namen „Freienwalde“ .....	7	68

Datum   Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
	<u>Beizeichen an Kirchen</u> .....	7	68
Febr. 26	R. Dem westlich von Röddelin im Templiner Kreise belegenen Gehöft		
26	R. des Lehnshutten Bahrfeld ist der Name „Hohenfelde“ beizelegt.	11	99
	Das Forst-Häufsaufseher-Etablissement in der Pommerschen Heide,	11	99
März 2	— im Kreise Angermünde, hat den Namen „Kleinwildbahn“ erhalten.	11	99
3	R. Thierarzneischul-Direction in Berlin. Verzeichniß der Vorlesungen	11	99
	auf der Königl. Thierarzneischule im Sommer-Semester 1857.	11	99
	R. Rettung von Menschen aus Todesgefahr durch den Knaben	11	99
	Daberkow in Joachimsthal und die verehelichte Heidenwarter	11	99
	Kramer in R. Gow.....	11	101
	Revisionsplan der Königl. staats- und landwirthschaftlichen Akademie	12	101
	zu Eldena pro Sommer-Semester 1857 .....	12	110
3	— Berg-Amt zu Rüdersdorf. Erleichterung des Ankaufs roher Kalksteine.	13	117
10	R. Dem zum Rittergute Grünberg, Kreis Prenzlau, gehörigen, auf	12	110
	der von Bglschenschen Karte als Vorwerk Grünberg ver-	12	110
	zeichneten Vorwerke ist der Name „Glausthal“ beizelegt....	11	102
11	R. Ungültigkeit. Erklärung einer verlorenen Legitimation zum Ein-	11	102
	sammeln von Beiträgen für das Diaconissenhaus Bethanien.	12	108
12	— <u>Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin.</u>	12	108
	<u>Aufhebung der dem Kaufmann Junker in Bernau über-</u>	12	108
	<u>tragen gewesenen Agentur</u> .....	13	117
16	— Regierung zu Stettin. Der mit der Thierschau in Stettin zu	13	117
	verbindende Viehmarkt.....	13	117
18	— Berg-Amt zu Rüdersdorf. Aufnahme der im Gesetze vom 18. April	13	117
	1855 bezeichneten Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit.	13	118
18	— <u>Verzeichniß der Vorlesungen bei der Königl. höheren landwirth-</u>	13	118
	<u>schaftlichen Lehr-Anstalt zu Proßlau im Sommer-Semester 1857.</u>	13	118

# Chronologische Uebersicht

der in dem Amtsblatte der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin  
im 2ten Quartal 1857  
erschiedenen Verordnungen und Bekanntmachungen, nach Ordnung der Materien.

**Bemerkung.** Die Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung zu Potsdam sind durch den Buchstaben R., die des Königl. Kammergerichts durch den Buchstaben K., die der Königl. Ober- u. Hoch-Direction durch die Buchstaben OHD., die des Königl. Consistoriums der Provinz Brandenburg durch die Buchstaben C., die des Königl. Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg durch den Buchstaben S., und die des Königl. Polizei-Präsidiums zu Berlin durch die Buchstaben PP. neben der Nummer bezeichnet.

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
<b>I. Abgaben, landesherrliche.</b>				
<b>a. Zoll-, Steuer- und Salzachen.</b>				
April 9	—	Haupt-Steuer-Amt für inländische Gegenstände in Berlin. An- meldung des innerhalb der Stadt Berlin geborenen Schlachtriebes	18	151
Mai 7	137 R.	Vertrag der Zollvereins-Staaten mit der freien Hansestadt Bremen wegen Beförderung der gegenseitigen Verkehrs-Verhältnisse ..	20	164
7	142 R.	Anmeldung der mit Tabak bepflanzten Grundstücke .....	20	167
Juni 19	182 R.	Güter- und Effecten-Transport auf den Eisenbahnen in Bezug auf das Zollwesen .....	26	233
<b>b. Gewerbe-Sachen.</b>				
Mai 2 und 5	144 R. und PP.	Der durch Artikel 9 und 13 des zwischen den Zollvereins-Staaten und Bremen geschlossenen Vertrages vom 26. Januar 1856 festgesetzte Verkehr der Gewerbetreibenden .....	21	175
<b>c. Chaussee-Sachen.</b>				
Juni 15	185 K.	Verlegung der Chausseegeld-Hefestelle bei Tegel .....	26	235
<b>II. Cassen-, Credit- und Schuldenwesen.</b>				
März 28	93 R.	Ausreichung der Zins-Coupons Ser. II zu den Schuldverschrei- bungen der Staats-Anleihe von 1853 .....	14	119
30	99 R.	Ausreichung von Banktheils-Dividenden- und Interims-Scheinen.	14	120
April 4	106 R.	Einzahlung der Herzoglich Anhalt-Desauer Cassenscheine .....	15	124
18	—	Regierungs-Präsidium in Verlegung. Ausgabe der vormalig Sächsischen Steuer- und Kammer-Credit-Cassenscheine .....	19	160
30	—	Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Ver- loosung und Vernichtung von Rentenbriefen .....	19	159
Mai 5	132 R.	Erlaß für die präcurtirten Cassen-Anweisungen vom Jahre 1855	19	155
	158 R.	und Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848 .....	23	203
19	—	Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Ver- loosete Rentenbriefe .....	22	197
22	—	Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Ver- nichtung ausgeloseter Rentenbriefe .....	23	208

Datum   Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Seit des Amte- blatts.	Seitenzahl des Amteblatts.
Juni 11	—	Haupt-Verwaltung der Staatsschulden. Kündigung der noch courfrenden realisirten Danziger Stadt-Obligationen und Schul- Anerkennnisse .....	26	232
<b>III. Communal-Angelegenheiten.</b>				
März 27	—	Magistrat in Wilsnack. Einführung des Einzugs- und Haus- handsgeldes in Wilsnack .....	20	172
April 20	—	Magistrat in Bernau. Regulativ für die Erhebung des Einzugs- geldes und der Haushandsteuer in Bernau .....	18	153
Mai 5	—	Magistrat in Prigwall. Regulativ zur Erhebung eines Einzugs- und Haushandsgeldes in Prigwall .....	20	173
8	—	Magistrat in Bierraden. Regulativ über die Erhebung eines Einzugs- und Haushandsgeldes in Bierraden .....	20	171
8	R.	Regulativ in Bezug auf das Einzugs- und Haushandsgeld in Greiffenberg f. d. Uta. ....	22	200
Juni 8	—	Magistrat in Trebbin. Reglement zur Erhebung eines Einzugs- und Haushandsgeldes für die Stadt Trebbin .....	25	228
10	177 R.	Befegung der städtischen Subaltern-Beamtenstellen mit versorgung- berechtigten Militär-Javaliden und öffentliche Bekanntmachung derartiger Vacanzen Seitens der städtischen Behörden .....	25	222
11	—	Magistrat in Rittenwalde. Regulativ für die Stadt Ritten- walde zur Erhebung eines Einzugs- und Haushandsgeldes ..	25	229
20	R.	Veränderung des Bezirks des Ritterguts Gräneberg und des Gemeinde-Bezirks dasselbst .....	26	238
<b>IV. Domainen-, Forst- und Jagdsachen.</b>				
April 29	133 R.	Aushändigung der Quittungen über eingezahlte Veräußerungsgelder.	19	156
Mai 8	143 R.	Verwaltung des Domainen-Ventamts Jinna und der damit ver- bundenen Forst-Casse .....	20	168
Juni 10	—	Landraths-Amt zu Kettow. Besugniss des Corps-Jägers Mi- chaelis im Fortgange Moorlake zum Waffengebrauch .....	26	240
12	180 R.	Aushändigung der Quittungen über eingezahlte Veräußerungsgelder.	25	222
<b>V. Eisenbahn-Angelegenheiten.</b>				
Mai 17	155 R.	Benutzung der mit Zug-Barrieren versehenen Eisenbahn-Ueber- gänge .....	22	195
Juni 19	182 R.	Güter- und Effecten-Transport auf den Eisenbahnen in Bezug auf das Zollwesen .....	26	233
<b>VI. Justizsachen.</b>				
März 18	2 K.	Befragung des auf die Vorladung des Schiedsmanns nicht er- scheinenden Beklagten .....	14	123
April 1	—	Stadtgericht zu Berlin. Depositalltage bei demselben .....	15	130
30	3 K.	Die bei dem königlichen Stadtgerichte zu Berlin im Jahre 1856 anhängig gewesenen Proceß- und Schiedsmanns-Sachen .....	20	168

Datum   Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
April 30	4 K.	Nachweisung der Zahl der Civil-Prozesse im Departement des Kammergerichts in den Jahren 1855 und 1856 und der Zahl der von den Schiedsmännern gestifteten Vergleiche . . . . .	21	183
Mai 14	—	Kreisgericht zu Brieg. Aufhebung zweier Gerichtstage in Proßel.	22	201
Juni 20	—	Stadtgericht zu Berlin. Hinrichtung des Tischlergesellen Pfab aus Berlin und Verurtheilung des Durschen Schults daselbst.	26	239
<b>VII. Kirchen- und Schulsachen.</b>				
April 8	115 R.	Verheirathung Militairpflichtiger . . . . .	16	134
11	5 Co.	General-Kirchen- und Schul-Visitation in der Diöces Jechenid.	16	138
24	128 R.	Evangelische Kirchen, Collecte zur Wiederherstellung der abgebrannten Kirchen- und Pfarrgebäude in Kempen. . . . .	18	150
Mai 8	141 R.	Dauer der Schulgeldzahlung für schulpflichtige Kinder. . . . .	20	167
Juni 3	167 R.	Die aus dem Lehrerinnen-Seminar und Gouvernanten-Institute zu Droyßig anstellungsfähig zu entlassenden Lehrerinnen und Gouvernanten . . . . .	24	213
4	168 R.	Aufnahme in das Lehrerinnen-Seminar zu Droyßig. . . . .	24	213
4	169 R.	Die diesjährige Aufnahme in das Gouvernanten-Institut und in das Lehrer-Pensionat zu Droyßig . . . . .	24	214
<b>VIII. Militairsachen.</b>				
März 26	104 R.	Anmeldung zum einjährigen freiwilligen Militairdienst . . . . .	14	122
April 3	—	Kriegs-Ministerium. Aufruf der Resanten der Militair-Wittwen-Casse . . . . .	16	139
6	117 R.	Remonte-Ankauf im Jahre 1857 . . . . .	16	135
	152 R.	Remonte-Ankauf im Jahre 1857 . . . . .	22	193
	186 R.	Remonte-Ankauf im Jahre 1857 . . . . .	26	235
8	115 R.	Verheirathung Militairpflichtiger . . . . .	16	134
Mai 19	149 R.	Aushebung der Ersatzmannschaften im Bezirk der 11ten Infanterie-Brigade . . . . .	22	192
23	153 R.	Aushebung der Ersatzmannschaften im Bezirk der 12ten Infanterie-Brigade . . . . .	22	194
Juni 12	—	Magistrat in Berlin. Lieferung von Landweh-Kavallerie-Uebungs-Pferden . . . . .	25	230
16	178 R.	Verpflichtung der Quartiergeber in den Garnisonorten, den einquartierten, zur Garnison gehörigen Mannschaften einschläfrige Lagerstellen zu gewähren . . . . .	25	222
<b>IX. Polizeisachen.</b>				
<b>a. Armen-Polizei.</b>				
April 7	—	Ständische Landarmen-Direction der Kurmark. Kosten der Verpflegung eines Geisteskranken in der Kurmärkischen Land-Iren-Anstalt zu Neu-Ruppin . . . . .	17	144
<b>b. Bau-Polizei.</b>				
Juni 5	64 PP.	Selbstständiger Betrieb der Baupandwerker durch Personen, welche dazu nicht befugt sind. . . . .	25	223

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Stellenzahl des Amtsblatts.
<b>c. Feuer-Vollzeit, Feuerversicherung.</b>				
März 21	100 R.	Feuersicherheit der Theerpappen aus der Fabrik des Dachbedeckermeyers Dieblich in Rauen.....	14	122
21	101 R.	Feuersicherheit der Lemenpappen aus der Fabrik des Sattlermeyers Homburg in Bernuchen.....	14	122
21	102 R.	Feuersicherheit der Theerpappen aus der Baldamus'schen Fabrik in Charlottenburg.....	14	122
21	103 R.	Feuersicherheit der Theerpappen aus der Fabrik der Herren Leykum & Comp. in Brandenburg.....	14	122
23	32 PP.	Agentur-Bestätigung des Fabricanten Liebmann in Berlin.....	14	124
23	33 PP.	Agentur-Niederlegung des Fabrikbesizers Overbeck in Berlin..	15	124
April 2	107 R.	Kennzeichen der Lemenpappen aus der Fabrik des Sattlermeyers Homburg in Bernuchen.....	15	128
2	108 R.	Kennzeichen der Theerpappen aus der Fabrik der Herren Leykum & Comp. in Brandenburg.....	15	128
2	109 R.	Kennzeichen der Theerpappen aus der Fabrik des Dachbedeckermeyers Dieblich in Rauen.....	15	128
9	118 R.	Agentur-Bestätigung des Materialwaaren-Händlers Fleischer in Freienstein in Stelle des Gahwirts Giesenhagen.....	16	136
10	121 R.	Kennzeichen der Theerpappen aus den Fabriken des Kaufmanns Garside in Wittenberge, des Fabrikbesizers Baldamus in Moabit und des Fabricanten Baldamus in Charlottenburg.....	17	141
11	122 R.	Agentur-Bestätigung des Schächters und Vorsängers Delsner in Friesack in Stelle des Kaufmanns Voigt und des Privat-Secretairs Duasebarth in Bismack in Stelle des Kaufmanns Drehmer.....	17	141
16	45 PP.	Agentur-Niederlegung des Wollenwaaren-Fabricanten Traube in Berlin.....	17	143
20	129 R.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Carl Schweizer in Schwedt in Stelle des Kaufmanns Ferdinand Schwegler daselbst.....	18	150
25	48 PP.	Agentur-Bestätigung des Buchhalters Leichert in Berlin.....	19	158
25	49 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Ebel in Charlottenburg..	19	159
25	50 PP.	Agentur-Niederlegung des Maurermeisters Trnisch in Charlottenburg.....	19	159
Mai 7	139 R.	Feuersichere Theerpappen aus der Fabrik der Fabricanten Büscher und Hoffmann in Neustadt-Eberswalde.....	20	166
7	140 R.	Feuersichere Theerpappen aus der Fabrik der Herren Damcke et Comp. in Berlin.....	20	167
17	145 R.	Feuersichere Theerpappen aus der Fabrik der Herren Niersch et Comp. in Neustadt-Eberswalde.....	21	176
19	156 R.	Agentur-Bestätigung des Tabakemallers Lange in Bierraden und des Apotheckers Elster in Teltow und Agentur-Niederlegung des Zimmermeisters Lütke in Bierraden.....	22	195
20	154 R.	Beiträge zum Domainen-Feuerschaden-Fonds pro 1. Mai 1811	22	195



Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Mai 26	161 R.	Agentur-Bestätigung des Rämmerers Waghmannsdorf in Gransee und des Kaufmanns Blümner in Rathenow und Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Heidler in Gransee, des Kaufmanns Kämmler in Rathenow und des Zimmermeisters Markgraf in Oberberg .....	23	206
27	159 R.	Feuersichere Theerpappen aus der Fabrik der Gebrüder Ehart in Weilsage .....	23	204
27	170 R.	Agentur-Bestätigung des Maurermeisters Zetis in Kyritz in Stelle des Kreisgerichts, Secretaire Bobbin daselbst, und des Kaufmanns Bannier in Strassburg in Stelle des Maurermeisters Linke daselbst .....	24	215
Juni 6	165 R.	Feuersichere Theerpappen aus der Fabrik des Technikers Schöppe in Freienwalde .....	24	212
6	65 PP.	Agentur-Niederlegung des Herrn Große in Berlin .....	25	226
9	187 R.	Agentur-Bestätigung des Bileteurs Wulfs in Breslau und des ehemaligen Gerichts-Actuarii Westphal in Storkow, und Agentur-Niederlegung des Kleidermeisters Gebhard in Breslau .....	26	236
12	66 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Leßmann in Berlin....	26	238
		<b>d. Gewerbe-Polizei.</b>		
—	—	Patent-Erlösung des Civil-Ingenieurs Nauen in Berlin...	14	125
—	—	Patent-Aufhebung des Civil-Ingenieurs Fischbein und Meßern in Magdeburg .....	14	125
—	—	Patent-Ertheilung an Wilhelm Hasemann in Mählsberg .....	15	131
—	—	Patent-Ertheilung an Walter Claus in Leipzig .....	16	139
—	—	Patent-Aufhebung des Dr. Stolle in Berlin .....	16	139
—	—	Patent-Erlösung des Kaufmanns Wapenhand in Berlin..	16	139
—	—	Patent-Ertheilung an den Maschinenisten Schulz in Finfenberg.	17	144
—	—	Patent-Ertheilung an den Secretair Gläsmann in Berlin..	18	152
—	—	Patent-Erlösung des Kaufmanns Prellwig in Berlin .....	18	152
—	—	Patent-Aufhebung des Kaufmanns Prellwig in Berlin .....	19	161
—	—	Patent-Ertheilung an den Fabrik-Commissarius Hofmann in Breslau .....	20	169
—	—	Patent-Ertheilung an den Uhrmacher Baug in Breslau .....	20	169
Mai 2	—	Regierung zu Königsberg in Preußen. Abhaltung des Pferdemarktes in Königsberg in Preußen im Jahre 1857 .....	20	171
12	—	Patent-Ertheilung an R. Theodor Buppertmann in Barmen. Ober-Präsidium. Nachweisung der Seidenzüchter, welche im Jahre 1856 die Haspel-Anspalten des Seidenwarenen-Fabricanten Heese in Steglitz, des Seidenzüchters Kamatlow in Berlin und des Seidenzüchters Hussad in Vornim benutzt und für die eingelieferten Corons Prämien erhalten haben .....	22	187
—	—	Patent-Ertheilung an den Ober-Pfost-Rath Exter in München.	23	209
—	—	Patent-Ertheilung an den Ober-Maschinenmeister Nohl in Ebn.	24	217
—	—	Patent-Ertheilung an den Kaufmann Löwenberg in Berlin..	24	217

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Seite des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Juni 2	—	Patent-Ertheilung an den Kaufmann Prillwitz in Berlin.	24	218
8	—	Berg-Amt Müdersdorf. Veränderung in der Einteilung der Geschworen-Regiere	24	216
10	174 R.	Ministerium für Handel, Gewerbe und Öffentliche Arbeiten. Ver- ordnung, betreffend die Anwendbarkeit des Berg-Polizei-Regle- ments für den Stein- und Braunkohlen-Bergbau-Betrieb in der Ober- und Nieder-Lausitz vom 20. December 1854 in den ehemals zum Königreich Sachsen gehörigen Landestheilen des Regierungsbezirks Potsdam	26	232
12	181 R.	Ausstellung der Kreisferr von Minutossischen Vorbilder-Samm- lung zu Piesitz	25	219
—	—	Unzuverlässigkeit der sogenannten Compressions-Manometer an Dampfesseln oder an den Dampfleitungsröhren	25	223
—	—	Patent-Ertheilung an den Maschinen-Fabricanten Leonhard in Berlin	25	226
—	—	Patent-Ertheilung an Carl Maret in Berlin	25	226
—	—	Patent-Ertheilung an den Bögling Simon in Berlin	25	226
März 28	105 R. PP.	e. Medicinal-Polizei.	14	123
April 8	114 R.	Preise der Blutegel	14	123
28	126 R.	Ausgebrochene Lungenseuche unter dem Rindvieh auf dem Amts- hofe zu Trebatsch und in Sabrodt	16	134
Mai 12	138 R.	Ausgebrochene Lungenseuche unter dem Rindvieh auf einem Gute bei Gütrow in Mecklenburg	18	149
26	150 R.	Ausgebrochene Lungenseuche unter dem Rindvieh auf dem Gute Rheinsdorf, Kreis Jüterbog-Luckenwalde	20	166
28	151 R.	Ausgebrochene Lungenseuche unter dem Rindvieh zu Hoppenhagen, Kreis Westhavelland	22	193
Juni 16	179 R.	Aufhebung der Vieh-Sperre des Ritterguts Wilhelmshof, Kreis Prenzlau	22	193
23	183 R.	Aufhebung der Sperre der Mecklenburgischen Grenze für Rind- vieh und Rauschutter	25	222
23	183 R.	Aufhebung der Vieh-Sperre in Trebatsch und Sabrodt	26	233
März 27	112 R.	f. Wasser-Polizei.	15	129
April 8	116 R.	Polizei-Verordnung für die, durch die Woltersdorfer Schleuse nach dem Müdersdorfer Mühlenfließ, dem Ralsgraben und den Bruch-Kanälen fahrenden Schiffer	15	129
22	123 R.	Normalmäßig gebaute Fahrzeuge auf den Wasserstraßen zwischen Oder und Spree	16	135
Mai 8	54 PP.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat März 1857	17	142
17	148 R.	Ausschüttung der Schiffsleute auf Preussischen Ringschiffen	21	179
22	160 R.	Erhebung der Aufse-Graben-Beiträge	21	178
22	160 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat April 1857	23	205



Datum   Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Seit des Amtes- blatts.	Seitenzahl des Amtesblatts.
Juni	6 164 R.	Polizei-Verordnung für den Schiffsahrts-Verkehr durch die Schleuse am Scharmügel-See bei Neue-Mühle .....	24	211
	8 166 R.	Ablaffung der Eisfänger Seen .....	24	212
	22 184 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat Mai 1857 .....	26	234
g. Andere vollzetteliche Bekanntmachungen.				
März	16 35 PP.	Befähigung des Kaufmanns Kalisch in Berlin als Agent der Transport-Versicherungs-Gesellschaft Agrippina zu Cöln .....	14	125
	16 36 PP.	Niederlegung der Agentur der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Janus in Hamburg Seitens des Kaufmanns Spitta in Berlin .....	14	125
	23 34 PP.	Befähigung des Kaufmanns Dalchow in Charlottenburg als Agent der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Aduna zu Halle ..	14	124
	24 110 R.	Befähigung des Gerichts-Actuarius Wolff in Neuhald- Ebers- walde, in Stelle des Galtbofs-Besizers Krüger daselbst, und des Commissionairs Deyersdorf als Agenten von Lebens- Versicherungs-Gesellschaften .....	15	128
	26 111 R.	Befähigung des Kaufmanns Röbisch in Mittenwalde, des Secretairs Duasebath in Wilsnack, des Geometers Tel- schow in Treuenbriezen, des Kaufmanns Piese in Cöpenick und des Commissionairs Ulrich in Mittenwalde als Agenten von Hagel-Versicherungs-Gesellschaften .....	15	129
	27 37 PP.	Niederlegung der Agentur der See-, Fluß- und Land-Transport- Versicherungs-Gesellschaft Agrippina zu Cöln Seitens des Kaufmanns Krüger in Berlin .....	15	130
	27 38 PP.	Niederlegung der Agentur der Magdeburger Vieh-Versicherungs- Gesellschaft Seitens des Herrn Lampe in Berlin .....	15	130
	28 39 PP.	Niederlegung der Agentur des Potsdamer Vieh-Versicherungs- Vereins Seitens der Kaufleute Krüger, Pfäffer und Weise und des Polizei-Lieutenants a. D. Naag in Berlin .....	15	130
	April 1 42 PP.	Befähigung des Kaufmanns Jden in Berlin als Agent der Le- bens-Versicherungs-Gesellschaft Janus in Hamburg .....	16	138
	2 40 PP.	Befähigung des Kaufmanns Salomon in Berlin als Agent der Cölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia .....	16	138
April	2 41 PP.	Befähigung des Kaufmanns Löff in Berlin als Agent der Deut- schen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck .....	16	138
	3 119 R.	Befähigung des Beigeordneten, Kaufmanns Oberkampff in Jehdenick als Agent der Berliner Land- und Wasser-Trans- port-Versicherungs-Gesellschaft .....	16	136
	6 120 R.	Befähigung des Kaufmanns Abel in Prigwall, des Lehrers Loed in Alt-Landsberg, des Kaufmanns Hoffmann in Busterhausen an der Dosse und des Kaufmanns Lange in Putzig als Agenten von Hagel-Versicherungs-Gesellschaften und Agentur-Niederlegung der Kaufleute Stolle und Abel in Prigwall .....	16	136

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
April 6	45 PP.	Niederlegung der Agentur für die Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft Ceres zu Magdeburg und die Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft Seitens des Bürgermeisters a. D. Dommet in Berlin .....	17	143
7	113 R.	Berliner Durchschnitts-Marktpreise im Monat März 1857....	16	134
11	124 R.	Besäßigung des Lehrers Rücker in Bernau und des Kaufmanns Duerck in Jüterbog als Agenten von Lebens-Versicherungs-Gesellschaften .....	17	143
11	43 PP.	Besäßigung des Kaufmanns Wehe in Berlin als Agent der Neuen Berliner Hagel-Asscuranz-Gesellschaft .....	17	143
15	125 R.	Besäßigung des Herrn A. Hinge in Potsdam, des Kaufmanns Schweiger in Schwedt, des Tabakfabricanten Jülich in Storfow, des Kaufmanns Dastian in Wittstock, des Kaufmanns Erbe in Pyßen, des Post-Expeditours Koch in Trebbin, des Kaufmanns von Janowsky in Potsdam und des Privat-Secretairs Bettin in Kyritz als Agenten von Hagel-Versicherungs-Gesellschaften und Agentur-Niederlegung des Herrn A. Hinge in Potsdam .....	17	143
15	44 PP.	Besäßigung des Kaufmanns Halle in Berlin als Agent der Neuen Berliner Hagel-Asscuranz-Gesellschaft .....	17	143
20	130 R.	Besäßigung des Kaufmanns Casame in Cremen als Agent der Eölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia zu Eöln .....	18	151
20	131 R.	Besäßigung des Landwirths Hübener in Klein-Schönebeck und des Posthalterei-Verwalters Dohnstedt in Jossen als Agenten von Hagel-Versicherungs-Gesellschaften .....	18	151
20	51 PP.	Im Jahre 1857 mit Granitplatten zu versiehende Straßenpfeilen in Berlin .....	21	178
23	47 PP.	Besäßigung des Kaufmanns Krüger in Berlin als General-Agent der Rheinischfabris-Affcuranz-Gesellschaft in Mainz .....	18	151
23	134 R.	Besäßigung des Commissionairs Stromer in Alt-Landsberg als Agent der Neuen Berliner Hagel-Asscuranz-Gesellschaft in Stelle des Pensionairs Trapp .....	19	157
25	127 R.	Schuß des Staats-Telegraphen-Linies durch den Schleusenskanal bei Brandenburg unterhalb der Brücke am St. Annenthor...	18	150
Mai 8	52 PP.	Besäßigung des Buchhändlers Stubenrauch in Berlin als Agent der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft .....	21	179
8	53 PP.	Besäßigung des Kaufmanns Wilberg in Berlin als Agent der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Janus in Hamburg .....	21	179
10	135 R.	Berliner Durchschnitts-Marktpreise pro Monat April 1857....	20	163
10	136 R.	Haupt-Durchschnitts-Marktpreis des Heues pro 1856....	20	164
13	146 R.	Besäßigung des Herrn Schmid zu Gesundbrunnen bei Berlin als Agent der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Janus in Hamburg .....	21	176
13	147 R.	Nachweisung der im Isten Quartale 1857 aus dem Regierungsbezirke Potsdam über die Landesgrenze gewiesenen Personen..	21	177

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Folio des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Mai 14	57 PP.	Bekätigung des Kaufmanns Raumann als Haupt-Agent der Rheinischen Schiffsahrts-Affecuranz-Gesellschaft zu Mainz ...	22	197
18	55 PP.	Bekätigung des Buchhalters Leicher in Berlin als Agent der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck .....	22	196
18	56 PP.	Niederlegung der dem Brebeck in Berlin von der Lebens- und Pensions-Gesellschaft Janus zu Hamburg übertragenen Agentur.	22	196
18	58 PP.	Bekätigung des Kaufmanns Wilberg in Berlin als Agent der Rheinischschiffsahrts-Affecuranz-Gesellschaft .....	22	197
18	60 PP.	Bekätigung des Kaufmanns Offenhammer in Berlin als Agent der Rheinischschiffsahrts-Affecuranz-Gesellschaft .....	23	207
19	157 R.	Bekätigung des Gasthofbesizers Obst in Briesen und des Zimmermeisters Kooß in Granjow als Agenten von Lebens-Versicherungs-Gesellschaften, und Agentur-Niederlegung des Kreis-Thierarztes Dietrich in Briesen, des Lehrers Jöhr in Prenzlau, des Kaufmanns Kühne in Straßburg und des Kaufmanns Schneider in Jüterbogk .....	22	195
20	162 R.	Bekätigung des Tabacksmallers Lange in Bierraden, des Rämmerers Wasmannsdorf in Gransee, des Zimmermeisters Tittel in Treuenbriesen, des Altfegers Lehmann in Lehnin und des Oeconomen Gumprecht in Französisch-Buchholz als Agenten von Hagel-Versicherungs-Gesellschaften, und Agentur-Niederlegung des Zimmermeisters Rütke in Bierraden und des Kaufmanns Heidler in Gransee .....	23	206
20	163 R.	Bekätigung des Rämmerers Wasmannsdorf in Gransee, des Kaufmanns Körner in Spandau und des Oberlehrers Risse in Perleberg als Agenten von Lebens-Versicherungs-Gesellschaften, und Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Heidler in Gransee .....	23	206
23	R.	Sperrung der Straße von Straßburg nach Woldegg auf Preussischem Gebiet .....	22	202
25	59 PP.	Reinhaltung der öffentlichen Straßen, Plätze, Rinnsteine, Brücken ic. in Berlin .....	23	207
27	61 PP.	Bekätigung des Rentiers Herzog in Berlin als Agent der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft Janus in Hamburg .....	24	216
27	62 PP.	Bekätigung des Kaufmanns Rätebus in Berlin als Agent der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft .....	24	216
27	63 PP.	Niederlegung der Agentur der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Seitens des Kaufmanns Wolff in Berlin .....	24	216
28	171 R.	Bekätigung des Apothekers Schulze in Teltow als Agent der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft Iduna in Halle in Stelle des Amtmanns Lenz .....	24	216
31	172 R.	Bekätigung des Kaufmanns Bannier in Straßburg, des Gutsbesizers Lismann in Neu-Glosow, des Maurermeisters Jellis in Kyritz, des Eigentümers Otto in Kleske, des Kaufmanns Hartwig in Neuhadt-Eberwalde und des Kaufmanns		

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Juni 3	R.	Krüger in Wittendberge als Agenten von Hagel-Versicherungs-Gesellschaften, und Agentur, Niederlegung des Maurermeisters Linke in Straßburg .....	24	216
4	191 R.	Sperre der Baumgarten-Brücke .....	23	210
9	176 R.	Bekämpfung des Kaufmanns Kohn in Templin als Agent der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft .....	26	237
10	175 R.	Bezogene Baumfrevel auf Staats-Chausseen .....	25	221
12	188 R.	Bekämpfung des Kaufmanns Kohn in Templin als Agent der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft .....	25	221
12	189 R.	Bekämpfung des Gastwirths Raschmann in Dranienburg, des Kaufmanns Schmidt in Bilsnack, des Buchbindermeisters Lindenberg in Bernau, des Uhrmachers Blum in Nauen, des Kaufmanns Berger in Obergberg und des Kaufmanns Giesecke in Friesack als Agenten der Vaterländischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Ebersfeld .....	26	236
16	190 R.	Bekämpfung des Kaufmanns Jander in Ayrich als Agent der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin in Stelle des Kreisgerichts-Secretairs Boddin .....	26	236
23	R.	Bekämpfung des Buchhändlers Wassermann in Templin als Agent der Lebens-Versicherungs-Bank für Deutschland in Gotha und Niederlegung der Agenturen für Lebens-Versicherungs-Gesellschaften Seitens des Privat-Secretairs Arndt in Spandau und des Gemeindevorstandes Brauns in Fehrbellin ..	26	236
		Verlängerung der Sperre der Baumgarten-Brücke .....	26	239
X. P o s t s a c h e n.				
März 24	12 OPD.	Veränderung im Gange der Posten .....	14	124
April 5	—	Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. Frankfurt der Kreuz- und Streifband-Sendungen .....	16	133
7	13 OPD.	Verzeichniß der bei der Ober-Post-Direction in Potsdam zu reclamirenden, herrenlos vorgefundenen Passagier-Esseten und unbestellbaren Post-Sendungen .....	16	137
8	14 OPD.	Veränderung im Gange der Posten zwischen Neuhadt-Ebersthalde, Bahnhof und Joachimsthal und Obergberg .....	16	138
24	15 OPD.	Verpackung und Signatur u. d. m. mit der Post nach Rußland zu befördernden Paket-Sendungen .....	19	157
Mai 2	—	Telegraphen-Direction. Errichtung einer Telegraphen-Station in Brandenburg .....	20	169
23	16 OPD.	Errichtung einer zweiten Personen-Post zwischen Brandenburg und Rathenow .....	22	196
29	17 OPD.	Alphabetisches Verzeichniß zum Dienstgebrauch für die Post-Anstalten im Bezirk der Ober-Post-Direction Potsdam.	23	206
Juni 17	18 OPD.	Veränderter Gang der Personen-Post zwischen Jüterbog und Treuenbrietzen .....	26	237
17	19 OPD.	Veränderter Gang der Personen-Post von Jüterbog nach Ludau.	26	237
17	20 OPD.	Veränderter Gang der Boten-Post zwischen Jüterbog und Zinna.	26	237

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Seite des Haupt- blattes.	Seitenzahl des Kameralblattes.
<b>XI. Allgemeine Regierungs-Angelegenheiten.</b>				
1857	21	Inhalts-Anzeige des 13ten Stücks der Gesefssammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1857 .....	14	119
1857	21	Inhalts-Anzeige des 14ten und 15ten Stücks der Gesefssammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1857 .....	15	127
1857	22	Inhalts-Anzeige des 16ten und 17ten Stücks der Gesefssammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1857 .....	16	133
1857	22	Inhalts-Anzeige des 18ten Stücks der Gesefssammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1857 .....	17	141
1857	22	Inhalts-Anzeige des 19ten, 20ten, 21ten und 22ten Stücks der Gesefssammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1857 .....	18	147
1857	22	Inhalts-Anzeige des 23ten Stücks der Gesefssammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1857 .....	20	163
1857	22	Inhalts-Anzeige des 24ten Stücks der Gesefssammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1857 .....	22	187
1857	22	Inhalts-Anzeige des 25ten und 26ten Stücks der Gesefssammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1857 .....	24	211
1857	22	Inhalts-Anzeige des 27ten Stücks der Gesefssammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1857 .....	25	219
1857	22	Inhalts-Anzeige des 28ten und 29ten Stücks der Gesefssammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1857 .....	26	231
<b>XII. Vermischte Angelegenheiten.</b>				
März 15	R.	Belobung der Gemeinde Damelad wegen Verbesserung der dortigen Küster- und Lehrerstelle .....	15	132
21	R.	Belobung des Gutsbesizers Bernsdie und des Wirtschaftsinfectors Ulrich in Hermdorf wegen Einschreitens bei dem Walddrande im Forstrevier Tegel .....	14	126
24	R.	Dem auf der Feldmark Preddöhl, in der Ostpreignig, belegenen Abischschen Gehöft ist der Name: „Felsenhagen“ beigelegt ..	14	126
24	R.	Das auf der Feldmark Margahn, Kreis Niederbarnim, neu angelegte Ackergehöft hat den Namen: „Bärnerfeldse“ erhalten.	14	126
26	R.	Empfehlung der Fortsetzung des von dem pensionierten Bürgermeister Schnitter herausgegebenen Repertoriis der Gesetze, Verordnungen und Verfügungen .....	14	126
April 1	—	Verwaltungs-Rath des Central-Vereins für die Deutsche Auswanderungs- und Colonisations-Angelegenheit. Rathschläge für Auswanderer .....	22	201
2	R.	Das auf der Feldmark des Ritterguts Prigbagen erbaute Haus nebst Stallgebäude hat den Namen: „Haus Tornow“ erhalten.	15	132
3	R.	Belobung des Lampenanzünder Heim in Potsdam, des Sohnes des Tuchmachergesellen Regensburg in Wittstock, des Arbeitsmanns Elöner in Rüdelsin, des Schneidemüllers Paasche in Damm-Past, des Fuhrherrn Renz und des Grenadiers		



Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Haupt- blattes.	Seitenzahl des Hauptblattes.
April 24	—	Stange in Potsdam wegen Rettung von Menschen aus Lebensgefahr .....	16	140
	A1	Ober-Präsidium. Sammlung von Beiträgen zur Errichtung eines Denkmals in Goldberg .....	18	148
27	—	Thierarzneischul-Direction. Tariffsätze für das Beschlagen der Pferde in der Thierarzneischule .....	18	152
	C1	Pferde in der Thierarzneischule .....	19	160
	—	Geschenke an Kirchen .....	20	169
30	—	Geschenke an Kirchen .....	18	154
	E1	General-Commission für die Kurmark Brandenburg. Präklusiv-Termin für die Ansprüche auf Regulirung der gutherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse an Stellen, Behufs der Eigenthums-Verleihung .....	19	159
Mai 7	R.	Verleihung der Rettungs-Medaille an den Stellmachermeister Durow in Potsdam .....	20	171
	—	Geschenke an Kirchen .....	20	174
15	R.	Dem statt des früheren Vorwerks Rheinsberg angelegten Gehöft ist der Name: „Paulshof“ beigelegt .....	22	200
	—	Geschenke an Kirchen .....	22	202
21	—	Unterricht im Drainirungswesen bei der königlichen Höheren landwirthschaftlichen Lehr-Anstalt zu Proskau .....	23	210
Juni 4	R.	Rettung von Menschen aus Lebensgefahr durch den Bauersohn Quaschbach in Pegde und den Brettschneider Schmidt in Brandenburg .....	25	228
5	173 R.	Belobigung des Gutsbesizers Pasewaldt und der Gemeinde zu Zehlendorf wegen ihres Einschreitens bei einem Waldbrande im Forstrevier Spandau .....	24	216
13	R.	Verleihung der Rettungs-Medaille an den Jägling v. Lietzow-Neuhaus in Brandenburg .....	26	238
16	PP.	Verleihung der Erinnerungs-Medaille für Lebensrettung an den Schlossergesellen Arendt in Berlin .....	26	239

# Chronologische Uebersicht

der in dem Amtsblatte der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin  
im 3ten Quartal 1857

erschienenen Verordnungen und Bekanntmachungen, nach Ordnung der Materien.

**Bemerkung.** Die Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung zu Potsdam sind durch den Buchstaben R., die des Königlichen Kammergerichts durch den Buchstaben K., die der Königlichen Ober-Post-Direction durch die Buchstaben OPD., die des Königlichen Consistoriums der Provinz Brandenburg durch die Buchstaben Co., die des Königlichen Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg durch den Buchstaben S., und die des Königlichen Polizei-Präsidiums zu Berlin durch die Buchstaben PP. neben der Nummer bezeichnet.

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amtsblatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
<b>I. Abgaben, landesherrliche.</b>				
<b>a. Zoll-, Steuer- und Salzachen.</b>				
Juni 25	195 R.	Verkehr mit Bier und Branntwein zwischen den Hohenzollernschen Landen einer- und den angrenzenden Zoll-Vereinsstaaten andererseits .....	27	245
29	197 R.	Uebersicht der Einnahme von ausländischem Zucker und Syrop, und Forterhebung der bisherigen Steuer- und Zollsätze von in- und ausländischem Zucker und Syrop .....	27	249
Juli 3	202 R.	Änderung in dem Verzeichniß der Württembergischen Uebergangs-Stationen .....	28	257
13	—	Haupt-Steuer-Amt für inländische Gegenstände zu Berlin. Verlegung der im Chausseehause vor dem Prenzlauer Thore Berlins belegenen Steuer-Abfertigungsstelle .....	29	273
28	224 R.	Vereinbarung zwischen dem Königreich Hannover und dem Kurfürstenthum Hessen wegen Eröffnung einer Uebergangsstraße für Bier- und Branntwein-Transporte auf der Eisenbahnstrecke von Ründen nach Cassel und umgekehrt .....	32	298
Sept. 28	—	Haupt-Steuer-Amt für inländische Gegenstände zu Berlin. Verlegung der Steuer-Abfertigungsstelle an der unteren Kanal-Schleufe in Berlin nach dem neuen Steuer-Gebäude an der Berlin-Charlottenburger Chaussee .....	39	353
<b>b. Stempel-Sachen.</b>				
Juli 23	—	Bergamt Rüdersdorf. Stempel zu Gesuchen bei Einlegung von Rathungen .....	31	290
<b>c. andere Abgaben.</b>				
Sept. 14	260 R.	Erhebung eines Schleusengelbes an der Schleufe bei Neumühl am Scharmügel-See .....	38	340

Datum		Nr.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
<b>II. Cassen-, Credit- und Schuldenwesen.</b>					
Mai	5	192 R.	Ersatz für die präclubirten Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835	27	243
		215 R.	und Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848 .....	31	285
		239 R.		35	315
		267 R.		39	349
19		—	Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Ver-	30	277
			loofte Rentenbriefe .....	38	343
Juni	11	—	Haupt-Verwaltung der Staatsschulden. Kündigung der noch cour-	28	257
			sirenden realisirten Danziger Stadt-Obligationen und Schuld-	30	277
12		—	Anerkennnisse .....		
			Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Em-	27	253
Juli	1	—	pfangnahme der Quittungen über abgelöste Renten .....		
			General-Direction der Seehandlungs-Societät. Auslosung von	28	266
3		—	Seehandlungs-Prämiencheinen .....		
			General-Direction der königlichen Allgemeinen Wittwen-Ver-	32	300
4		204 R.	pflegung-Anstalt in Berlin. Abführung der Beiträge an die	28	260
			General-Casse der Anstalt .....		
13		—	Falsche Zins-Coupons .....		
			Landraths-Amt des Templinschen Kreises. Statut für die Kreis-		
30		223 R.	Spar-Casse zu Templin.		
			(Beilage zum 30ten Stück des Amtsblatts.)		
Aug.	3	222 R.	Schluss-Termin für die Einlösung der fürstlich Schwarzburg-	32	296
			Sondershausen'schen Cassen-Anweisungen .....		
13		244 R.	Einführung des neuen Münzgewichts bei den königlichen und	32	295
			öffentlichen Cassen .....		
22		—	Nachweisung über den Geschäftsbetrieb und die Resultate der	35	318
			Spar-Cassen im Regierungsbezirk Potsdam für das Jahr	35	325
Sept.	14	264 R.	1856 .....	37	336
			General-Direction der Seehandlungs-Societät. Auslosung von	39	353
15		—	Seehandlungs-Prämiencheinen .....		
			Ablieferung der Beiträge zur königlichen Allgemeinen Wittwen-	38	342
29		199 R.	Verpflegung-Anstalt und Zahlung der Wittwen-Pensionen ..		
			Haupt-Verwaltung der Staatsschulden. Verlosung der Staats-	39	353
Juni	20	—	Prämien-Anleihe vom Jahre 1855 .....		
			Magistrat in Brandenburg. Statut der Stadt Brandenburg als		
26		201 R.	Ergänzung einzelner Bestimmungen der Städte-Ordnung vom	28	268
			30. Mai 1853 .....		
29		199 R.	Veränderung der Bezirke des Ritterguts Gützig und der Ge-	27	252
			meinde Wittenbruch .....		
			Veränderung der Bezirke des Ritterguts und der Gemeinde	27	252
			Leschendorf .....		

### III. Communal-Angelegenheiten.



Datum   Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.			Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Juli	11	—	Magistrat in Bräslaw. Regulativ über Erhebung des Einzugs-, Eintritts-, oder Haushandgeldes in der Stadt Bräslaw.....	30	284
	12	—	Magistrat in Jossen. Regulativ über die Erhebung eines Einzugs- und Haushandgeldes für die Stadt Jossen.....	31	291
	14	—	Magistrat in Prenslau. Regulativ zur Erhebung eines Einzugs- und Eintritts-, oder Haushandgeldes für den Gemeindebezirk der Stadt Prenslau.....	31	292
	17	R.	Regulativ über die Erhebung eines Einzugsgeldes und Haushandgeldes in der Stadt Baruth.....	33	309
	29	227 R.	Einverleibung der königlichen Joachimsthalischen Mühle in den Gemeindebezirk von Alt-Grünitz.....	32	298
	31	228 R.	Veränderung der Gemeindebezirke von Dom Havelberg und der Stadt Havelberg.....	32	298
Aug.	13	R.	Reglement über die Entrichtung eines Einzugs- und Haushandgeldes in Briegen.....	38	347
Sept.	1	—	Magistrat zu Wittstock. Regulativ zur Erhebung eines Einzugs-, Haushand-, und Einkaufsgeldes für die Stadt Wittstock....	37	337
Sept.	10	263 R.	Veränderung des Quisbezirks des Borwerks Reichenwalde und des Gemeindebezirks von Langendamm.....	38	341
IV. Domainen-, Forst- und Jagdsachen.					
Juni	25	200 R.	Verlegung der Rentantur der Forst-Casse des königlichen Forstreviers Grünau von Brandenburg nach Rathenow.....	27	252
Juli	31	226 R.	Commissarische Verwaltung des Rent-Amtes und der Forst-Casse zu Jossen.....	23	297
Aug.	10	—	Oberförster Kienast in Potsdam. Polizei-Verordnung in Betreff des Schließens der Thore in dem Wildgatter des Forstbelaufs Moorlake.....	33	308
Sept.	4	252 R.	Einzahlung von Kauf- und Ablösungsgeldern für Domainen- und Forst-Gegenstände bei der Regierungs-Haupt-Casse....	34	314
				37	331
V. Eisenbahn-Angelegenheiten.					
Juli	10	—	Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn. Legitimationen bei dem Transport von Holz, Wildpret und anderen Gegenständen auf Eisenbahnen.....	29	273
Aug.	22	—	Directorium der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Gesellschaft und Verwaltung der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn. Legitimationen bei dem Transport von Holz, Wildpret u. auf Eisenbahnen.....	35	326
VI. Justizsachen.					
Juli	1	5 K.	Gerichts-Verien im Kammergerichtlichen Departement.....	28	261

Datum   Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Seite des Kam- mer- blattes.	Seitenzahl des Kammer- blattes.
Juli 11	<u>Kreisgericht's-Deputation zu Belgig. Verwaltung des Depositorii baleisch .....</u>	29	276
Aug. 17	<u>6 K. Bekanntmachung für die in Berlin wohnhaften Schiedsmänner des Kammergericht's-Departement's .....</u>	35	323
<u>VII. Kirchen- und Schulsachen.</u>			
Juni 23	198 R. Stipendien-Verleihung .....	27	252
—	Justiz-Actuarius Schütze zu Soldin. Aufforderung zur Ermitt- lung des Dries und des Tages der Geburt und Trauung eines David Eggert, auch Edert genannt .....	27	254
Juli 10	— Rechts-Anwalt Franz in Naumburg. Beschaffung des Tauf- zeugnisses einer Tochter eines Kürschners Bette .....	29	276
Aug. 13	6 Co. Prüfung der im Michaelis-Termine 1857 aus dem Schullehrer- Seminar zu Köpenick zu entlassenden Seminaristen .....	31	294
—	Georg Pasch in Neu-Schönfeld. Beschaffung des Taufzeugnisses der außerehelich gebornen Tochter eines Kürschners Bette ..	34	312
—	—	39	356
<u>VIII. Militärsachen.</u>			
Mai 15	— Kriegs-Ministerium. Zahlung der Marsch-Competenz an ein- berufene Heerespflichtige .....	27	242
Juni 25	193 R. <u>Aushebung der Ersatzmannschaften des Niederbarnimischen Kreises und der Stadt Berlin .....</u>	27	244
30	203 R. <u>Statut der Stiftung für unbemittelte Inhaber des Eisernen Kreuzes .....</u>	28	258
26	205 R. Veränderung in den Controlplätzen des Landwehr-Bataillons (Briegen) 35ten Infanterie-Regiments .....	28	260
Juli 10	— Departements-Commission zur Prüfung der Freiwilligen zum ein- jährigen Militärdienst. Einreichung der Anträge auf Ber- günstigung des einjährigen freiwilligen Militärdienstes .....	30	282
Aug. 25	246 R. <u>Erlaß-Aushebung im Niederbarnimischen Kreise .....</u>	35	321
Sept. 14	— <u>Städtische Commission zur Beschaffung von Landwehr-Übungs- Pferden in Berlin. Verkauf von Landwehr-Übungs- Pferden .....</u>	38	348
15	269 R. <u>Bewaltung der Allgemeinen Landes-Stiftung als National- Dank zur Unterstützung der vaterländischen Veteranen und in- validen Krieger in Preußen für das Jahr 1855 .....</u>	39	351
<u>IX. Polizeisachen.</u>			
<u>a. Armen-Polizei.</u>			
Juni 20	— Ober-Präsidium. Erhöhung und Erhebung des Landarmengeldes.	27	242
20	— <u>Städtische Landarmen-Direction der Kurmark. Erhöhung und Erhebung des Landarmengeldes .....</u>	27	253

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Seite des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
<b>B. Feuer-Polizei, Feuerversicherung.</b>				
Juni 16	196 R.	Feuericherheit der Steinpappen aus der Fabrik des Herrn Haenisch et Comp. in Schöneberg .....	27	248
	18 69 PP.	Concession der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Times“ zu London zum Geschäftsbetriebe in den Königlich Preussischen Staaten (Beilage zum 28ten Stück des Amtsblatts.)		
	26 206 R.	Agentur-Bestätigung des Tuchfabricanten Salomon in Rudenwalde, des Kreis-Doniteurs Kunze in Storkow, des Lehn- schulzen Voigt in Darnowig und des Kaufmanns Liebeck in Pehnin, und Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Kaselitz in Rudenwalde, des Kaufmanns Bolter in Storkow und des Zimmermeisters Schwarz in Priglerbe .....	28	260
Juli 8	212 R.	Agentur-Bestätigung des emeritirten Cantors Schlegel in Jech- nid und Agentur-Niederlegung des Maurermeisters Stämmler dieselbst und des Maurermeisters Rehselbt in Jossen .....	29	270
	11 76 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Kerner in Berlin .....	30	279
	11 77 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Dahms in Berlin .....	30	279
	11 80 PP.	Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Brillen in Berlin .....	30	279
	14 79 PP.	Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Weber in Berlin .....	30	279
	22 —	Ständische Städte-Feuer-Societäts-Direction der Kur- und Neu- mark und der Niederlausig. Feuer-Cassengelder-Ausschreiben für die Städte der Kur- und Neumark und der Niederlausig pro L. Semester 1857 .....	31	289
	25 219 R.	Agentur-Niederlegung des Rentiers Prischow in Rauen .....	31	287
	28 84 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Wolff in Berlin .....	33	305
Aug. 7	229 R.	Agentur-Bestätigung des Zimmermeisters Näber in Beelig, des Rentiers Otto in Regin und des Brauers und Restaurateurs Sperle in Jossen, und Agentur-Niederlegung des Maurer- meisters Haseloff in Beelig und des Zimmermeisters Sey- ring in Regin .....	32	298
	8 86 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Hilliger in Berlin .....	34	313
	8 236 R.	Agentur-Bestätigung des Post-Expeditors Triemel in Beelig und des Kaufmanns Höfchen in Jechnid, und Agentur- Niederlegung des Kaufmanns Hirschfeld in Beelig und des Kammerers Muth in Jechnid .....	34	312
	17 243 R.	Agentur-Bestätigung des Auctions-Commissarius Anton in Prig- wall und des Kaufmanns Theune in Cöpenick, und Agentur- Niederlegung des Brauergners Bulle in Prigwall und des Kupferschmidtmeisters Steinfke in Cöpenick .....	35	317
	19 245 R.	Polizei-Verordnung über die Hülfsleistung bei Waldbränden ...	35	321
	20 255 R.	Reinigen der Schornsteine und Gewerbebetrieb der Schorn- steinfeger .....	37	332
	27 256 R.	Agentur-Bestätigung des Stadt-Secretairs Einsingen in Freien- walde an der Oder in Stelle des Apothekers Herrmann ...	37	335

Datum   Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Aug. 31	93 PP.	Agentur-Niederlegung des Bezirks-Vorstehers Wiedemann in Charlottenburg.....	37	336
31	—	Ständische General-Direction der Land-Feuer-Societät der Kurmark und der Niederlausitz. Verwaltungs-Resultate pro 1. Semester 1857.....	39	354
Sept. 5	265 R.	Agentur-Bestätigung des Maurermeisters Räger in Treuenbriegen und Agentur-Niederlegung des früheren Stadt-Secretairs Bräuning daselbst und des Kaufmanns Dreikmann in Prenzlau.....	38	342
11	258 R.	Feuersichere Steinpappen aus der Fabrik des Herrn Wiganow jun. in Berlin.....	38	339
15	272 R.	Denuncianten-Antheil von der Strafe für feuergefährliches Tabakrauchen.....	39	352
17	268 R.	Feuersichere Steinpappen aus der Fabrik des Herrn Diersch in Berlin.....	39	350
c. Gewerbe, Polizei.				
Juli 1	70 PP.	Zuverlässige Angabe des Drucks der Dämpfe an Dampfesseln oder an den Dampfleitungsröhren.....	28	265
—	—	Patent-Erloschung des Kaufmanns und Fabricanten Consentius in Ragdeburg.....	28	266
—	—	Patent-Ertheilung an den Kaufmann Huland in Berlin.....	29	273
—	—	Patent-Ertheilung an den Mechanikus Höller in Kaltenherberg.	29	274
—	—	Patent-Ertheilung an den Maschinen-Fabricanten Jäger in Elberfeld.....	29	274
—	—	Patent-Erloschung des Kaufmanns Prillwitz in Berlin.....	29	274
—	—	Patent-Ertheilung an den Kaufmann und Maschinenbau-Anstaltsbesitzer Thomas in Berlin.....	30	282
—	—	Patent-Ertheilung an die Fabricanten Schmölle, Wiemann et Comp. in Minden.....	31	290
—	—	Patent-Ertheilung an den Ober-Feuermann und Rohrmeister Weidling in Berlin.....	33	306
—	—	Patent-Ertheilung an den Kaufmann Wappenhans in Berlin.	34	313
—	—	Patent-Ertheilung an den Tuchfabricanten Peters in Eupen..	34	313
—	—	Patent-Ertheilung an den Bergwerks-Ingenieur Althaus in Eöln.	35	325
Aug. 20	255 R.	Gewerbebetrieb der Schornsteinfeger.....	37	332
24	249 R.	Concessions-Ertheilung zur Beförderung von Auswanderern an den Kaufmann Herz in Prenzlau.....	36	327
—	—	Patent-Aufhebung des G. Hambruch in Elbing.....	37	336
Aug. 29	251 R.	Statut der Regiments-Arzt, Dr. Schmidt'schen Stiftung für Gewerbetreibende in Wittstock. (Beilage zum 37ten Stück des Amtsblatts.)		
—	—	Patent-Ertheilung an den Mechaniker und Optiker Pawlowski in Berlin.....	39	356
—	—	Patent-Aufhebung des Kaufmanns Prillwitz in Berlin.....	39	356

Datum		Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
<b>d. Medicinal- Poligel.</b>					
Juli	21	216 R.	Aufhebung der Viehsperre in Reinsdorf, Kreis Jüterbog-Luden- walde.....	31	287
	22	217 R.	Strafbestimmungen gegen Uebertretung der zur Verhütung der Verbreitung der Mähe- und Fog-Krankheit unter den Pferden getroffenen Anordnungen .....	31	287
	26	82 PP.	Vorsichtsmaßregeln zur Verhütung der Ansteckung bei Behand- lung kranken Pferde.....	32	299
	31	225 R.	Ausgebrochene Lungenseuche unter dem Rindvieh auf dem Vor- werke Elsdale, Kreis Westhavelland.....	32	297
Aug.	12	240 R.	Erlebigte Kreis-Physicat-Stelle des Niederbarnimischen Kreises..	35	317
	14	235 R.	Ausgebrochener Milzbrand unter dem Rindvieh der zum Ländchen Bärwalde gehörenden Drikschaften Wiegendorf und Reins- dorf.....	34	311
	25	241 R.	Beschränkte Sperre des Ländchens Bärwalde und Sperre der Dörfer Gräfenhof und Reinsdorf, Kreis Jüterbog-Luden- walde.....	35	317
Sept.	8	254 R.	Ausgebrochener Milzbrand unter dem Rindvieh zu Koltenburg, Kreis Jüterbog-Ludenwalde.....	37	332
	10	261 R.	Ausgebrochene Lungenseuche in Draefitzow, Kreis Westhavelland.	38	341
<b>e. Wasser- Poligel.</b>					
Juli	6	73 PP.	Benutzung der Doffirungen, Bollwerke und Schälungen des Land- wehrs- und Louisenstädtischen Kanals.....	29	271
	12	211 R.	Entwässerung des Colpin-Luchs .....	29	270
	20	214 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat Juni 1857.....	30	278
	20	81 PP.	Berichtigung eines Schreibfehlers in der polizeilichen Bekannt- machung wegen Benutzung der Doffirungen u. des Landwehrs- und Louisenstädtischen Kanals .....	31	289
Aug.	18	248 R.	Zulassung kleiner Rähne zur eigenen Schleusung auf der Wasser- straße zwischen der Oder und Spree.....	35	323
	20	322 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat Juli 1857.....	35	322
Sept.	4	253 R.	Einkellung des Uebersegers mit der Fähre bei Caputh.....	37	332
	7	—	Regierung zu Merseburg. Schifffahrt durch die Elbbrücke bei Wittenberg.....	38	346
	15	262 R.	Wiederherstellung des Uebersegers mit der Fähre bei Caputh...	38	341
<b>f. Andere polizeiliche Bekanntmachungen.</b>					
Juni	18	67 PP.	Bestätigung des Kaufmanns Wichmann in Berlin als Agent der Lebens- u. Versicherungs-Gesellschaft zu Halle.....	27	253
	18	209 R.	Bestätigung des Kaufmanns Hirsch in Schwedt als Agent der See- und Fluß-Versicherungs-Gesellschaft Union zu Stettin...	28	261

Datum   Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Kants- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Juni	23 194 R.	Verlegung der Hebestelle bei Eichstädt auf der Cremmer Com- munal-Chaussee.....	27	244
	23 68 PP.	Befähigung des Kaufmanns Haenske in Berlin als Agent der Magdeburger Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft .....	27	253
	24 208 R.	Befähigung des Tuchfabricanten Salomon in Lützenwalde, des Stadt-Secretairs Bescht in Bittschod, des Holzhändlers Hel- wig in Göpenitz, des Thierarztes Bartelt in Jellberg, des Kaufmanns Rittner in Freienwalde und des Amtmanns Nicolas in Angermünde als Agenten von Hagel-Versicherungs- Gesellschaften, und Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Kaselig in Lützenwalde .....	28	261
	26 71 PP.	Befähigung des Kaufmanns Koch in Berlin als Agent der Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft „Ceres“ zu Magdeburg.	28	265
	26 72 PP.	Befähigung des Kaufmanns Koch in Berlin als Agent der Mag- deburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft .....	28	266
	29 207 R.	Befähigung des Conditors Witte in Bittenberge und des Kauf- manns Samler in Briesen als Agenten von Lebens-Versiche- rungs-Gesellschaften, und Agentur-Niederlegung des Kauf- manns Ehehaedt in Cremen .....	28	261
Juli	2 74 PP.	Befähigung des Kaufmanns Marzillier in Berlin als Agent der Rheinschiffahrts-Asscuranz-Versicherungs-Gesellschaft zu Mainz .....	29	273
	2 75 PP.	Befähigung des Deconomie-Inspectors Schulze in Berlin als Agent der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft ....	29	273
	4 —	Sperre der über den Ruppiner Kanal führenden Cremmer Dammbrücke .....	29	276
	7 78 PP.	Befähigung des Kaufmanns Progen in Berlin als Agent der Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft „Ceres“ in Magdeburg.	30	279
	7 221 R.	Befähigung des Commissionairs Jffland in Freienwalde als Agent der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft ....	31	288
	8 210 R.	Berliner Durchschnitts-Marktpreise pro Monat Juni 1857 .....	29	270
	8 213 R.	Niederlegung der Agentur der Magdeburger Hagel-Versicherungs- Gesellschaft durch den Maurermeister Rehsfeldt in Jossen ...	29	270
	16 220 R.	Befähigung des Kaufmanns Buchholz in Brandenburg und des Commissionairs Jffland in Freienwalde als Agenten der Mag- deburger Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft „Ceres“ ...	31	288
	20 83 PP.	Befähigung des Kaufmanns Krafau in Berlin als Agent der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Thuringia zu Erfurt .....	32	300
	21 —	Sperrung der Kuhbrücke über den Ruppiner Kanal .....	32	302
	23 230 R.	Befähigung des Brauers und Restaurateurs Sperle in Jossen als Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.	32	298
	25 232 R.	Befähigung der Kaufleute Deter in Havelberg, Buchholz in Liebenwalde und Bergmann in Neussadt-Eberswalde als Agenten der Rheinschiffahrts-Asscuranz-Gesellschaft zu Mainz.	32	299
	27 218 R.	Commission zur Entscheidung von Streitigkeiten in Chausseefachen.	31	287

Datum   Nummer der Verordnungen und Befanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stich des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Juli	28 85 PP.	Befähigung des Kaufmanns Lehmann in Berlin als Agent der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft Janus in Hamburg .....	33	305
	30 231 R.	Befähigung des Kaufmanns Knebel in Rudenwalde und des Gastwirts Ditzwein in Kriesack als Agenten der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck, und Agentur-Niederlegung des Lehrers Schulze in Rudenwalde .....	32	298
	30 —	Landrathsamt zu Templin. Sperrung des Weges von Zehdenick nach Groß-Schönebeck .....	33	308
Aug.	1 87 PP.	Befähigung des Kaufmanns Lüders in Berlin als Agent der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Thuringia in Erfurt .....	34	313
	5 234 R.	Nachweisung der im II. Quartale 1857 aus dem Regierungs-Bezirk Potsdam über die Landesgrenze gewiesenen Personen ..	33	304
	10 233 R.	Berliner Durchschnitts-Marktpreise pro Monat Juli 1857 .....	33	303
	10 238 R.	Befähigung des Kaufmanns Büttner in Eymen und des Gastwirts Raschmann in Dranienburg als Agenten von Transport-Versicherungs-Gesellschaften .....	34	312
	13 237 R.	Befähigung des Correctors a. D. Pau in Wittstock und des Glasermeisters Lindenberg in Fehrbellin als Agenten von Lebens-Versicherungs-Gesellschaften, und Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Jögler in Wittstock .....	34	312
	15 88 PP.	Befähigung des Kaufmanns Schumacher in Berlin als Agent der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft .....	35	323
	15 89 PP.	Befähigung des Kaufmanns Richter in Berlin als Agent der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft .....	35	323
	26 250 R.	Befähigung des Kaufmanns Schaar in Rathenow als Agent der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck, und Agentur-Niederlegung des Protocollführers Rhein in Rathenow und des Apothekers Ingart in Neustadt-Eberswalde .....	36	327
	26 90 PP.	Befähigung des Kaufmanns Offenhammer in Berlin als Agent der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Thuringia zu Erfurt ...	36	328
	31 91 PP.	Befähigung des Kaufmanns Herbig in Berlin als Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft „Ceres“ .....	37	336
	31 92 PP.	Befähigung des Kaufmanns Arndt in Berlin als Agent der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft .....	37	336
Sept.	1 257 R.	Befähigung des Kaufmanns von Santen in Zehdenick als Agent der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Gotha .....	37	336
	3 266 R.	Befähigung des Kaufmanns Theune in Cöpenick als Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft, in Stelle des Kupfer Schmiedemeisters Steinko .....	38	342
	5 94 PP.	Befähigung des Kaufmanns Habra in Berlin als General-Agent der Actien-Gesellschaft für See- und Fluß-Versicherungen „Union“ zu Stettin .....	38	342
	7 259 R.	Berliner Durchschnitts-Marktpreise pro Monat August 1857 ...	38	340

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Sept. 10	270 R.	Bekündigung des Bürgermeisters Meyer in Baruth und des Kaufmanns Zander in Kyritz als Agenten von Lebens-Versicherungs-Gesellschaften.....	39	351
10	271 R.	Bekündigung des Agenten Venz in Straußberg, des pens. Oer-Losmeisters und Feldmessers Kilsian in Tremmen und des Maurermeisters Michaelis in Schwedt als Agenten von Vieh-Versicherungs-Gesellschaften.....	39	351
16	95 PP.	Abraupen der Bäume.....	39	352
18	96 PP.	Verlegung des Büreaus des VI. Berliner Land-Polizei-Regiers.....	39	353
<b>X. P o s t s a c h e n.</b>				
Juni 20	22 OPD.	Nachweisung der im vierten Quartal 1856 und ersten Quartal 1857 bei der königlichen Ober-Post-Direction in Berlin eingegangenen unbestellbaren Geld-, Werth- und Paket-Sendungen und herrenlosen Passagier-Effecten.....	28	262
28	21 OPD.	Veränderter Gang der Voten-Post zwischen Brietraden und Schwedt.....	27	253
Juli 2	23 OPD.	Beförderung von Reisenden auf der Berlin-Radbener und Berlin-Cottbuser Personen-Post.....	28	265
9	24 OPD.	Verzeichniß der bei der Ober-Post-Direction zu Potsdam zu reclamirenden, herrenlos vorgefundenen Passagier-Effecten und unbestellbaren Post-Sendungen.....	29	271
28	25 OPD.	Veränderungen im Gange der zwischen Königs-Wusterhausen und Berlin, resp. Mittenwalde und Buchholz coufirrenden Posten.....	31	288
30	26 OPD.	Besetzung contractlicher Stellen im Postdienste.....	32	299
Aug. 9	27 OPD.	Veränderung im Gange der Personen-Post von Treuenbriegen nach Jüterbog.....	33	305
10	28 OPD.	Errichtung einer Post-Expedition in Neu-Tewin.....	33	305
17	29 OPD.	Nachweisung der im zweiten Quartal 1857 bei der königlichen Ober-Post-Direction in Berlin eingegangenen unbestellbaren Geld-, Werth- und Paket-Sendungen, so wie herrenlosen Passagier-Effecten.....	35	324
28	30 OPD.	Gang der Personen-Post von Teupitz nach Jossen.....	36	328
Sept. 15	31 OPD.	Veränderungen im Gange der Posten zwischen Treuenbriegen und Niemeß.....	39	352
<b>XI. Allgemeine Regierungs-Angelegenheiten.</b>				
—	—	Inhalts-Anzeige des 30ten, 31ten und 32ten Stücks der Gesesammlung für die königlichen Preussischen Staaten de 1857.....	27	241
—	—	Inhalts-Anzeige des 33ten, 34ten und 35ten Stücks der Gesesammlung für die königlichen Preussischen Staaten de 1857..	28	255



Datum	Namens	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Seite des Amtsblatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
—	—	Inhalts-Anzeige des 36ten und 37ten Stücks der Gesesammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1857.	29	269
—	—	Inhalts-Anzeige des 38ten und 39ten Stücks der Gesesammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1857 .....	31	285
—	—	Inhalts-Anzeige des 40ten Stücks der Gesesammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1857 .....	33	303
—	—	Inhalts-Anzeige des 41ten und 42ten Stücks der Gesesammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1857 .....	34	311
—	—	Inhalts-Anzeige des 43ten und 44ten Stücks der Gesesammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1857 .....	35	315
—	—	Inhalts-Anzeige des 45ten Stücks der Gesesammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1857 .....	36	327
—	—	Inhalts-Anzeige des 46ten und 47ten Stücks der Gesesammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1857 .....	37	331
—	—	Inhalts-Anzeige des 48ten und 49ten Stücks der Gesesammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1857 .....	38	339
—	—	Inhalts-Anzeige des 50ten Stücks der Gesesammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1857 .....	39	349
<b>XII. Vermischte Angelegenheiten.</b>				
Juni 13	R.	Rettung von Menschen aus Lebensgefahr durch die Arbeiter Jakube und Leichert auf der Deichbauelle bei Stolpe ..	28	267
25	—	Berg-Amt zu Rüdersdorf. Termin zur Aufnahme der den Berg-Beamten übertragenen Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit .....	27	254
29	R.	Rettung eines Kindes vom Tode des Ertrinkens durch den Strumpfwirkerlehrling Hartmann in Berlin .....	28	267
Juli 6	R.	Belobung des Knaben Mengerling in Neu-Ruppin wegen Rettung des Knaben Raabe aus der Gefahr des Ertrinkens.	31	291
10	R.	Belobung der Gemeinde Neu-Zittau wegen Hülfeleistung bei einem Waldbrande im Forstrevier Friedersdorf .....	30	283
13	R.	Belobung des Försters Barnewig in Bredow und des Bauers und Gerichtsmanns Nehls in Segefeldt wegen Hülfeleistung bei einem Waldbrande im Forstrevier Falkenhagen .....	30	283
13	R.	Belobung des Rittergutsbesizers Jung in Sonnenburg wegen Hülfeleistung bei einem Waldbrande im Forstrevier Freienwalde .....	30	283
14	R.	Belobung der Gemeinde Caputh wegen Hülfeleistung bei Waldbränden im Forstrevier Potsdam-Vornim .....	31	291
23	R.	Belobung des Amtmanns Haase in Annenwalde wegen Hülfeleistung bei einem Waldbrande im Forstrevier Himmelsporth ..	31	291
25	PP.	Dem Grundstücke des Fabricanten Rohde bei Charlottenburg, welches bisher den Namen: „Altes Schützenhaus“ geführt hat, ist der Name: „Fürstbrunn“ beilegt .....	32	302

Datum der Verordnungen und Befanntmachungen.	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blattes.	Seitenzahl des Amtsblattes.
Aug. 5	R.	Rettung von Menschen aus Lebensgefahr durch den Kürschner- gestellten Büßack in Beeslow, den Schuhmachersellen Ray aus Regenwalde, die Schneidemüller Pasche und Reinick und die Arbeitsmänner Schwanebeck und Franke in Zeh- denitz und den Knecht Buchmann aus Steinhöfel .....	33	308
—	—	Lectiionsplan der Königlichen Staats- und landwirthschaftlichen Akademie zu Eldena pro Winter-Semester 18 $\frac{1}{2}$ .....	33	310
—	—	Geschenke an Kirchen .....	33	310
6	—	Verzeichniß der Vorlesungen bei der Königlichen höheren landwirth- schaftlichen Lehr-Anstalt in Proskau für das Winter-Semester 18 $\frac{1}{2}$ .....	34	314
14	PP.	Verleihung der Rettungs-Medaille am Bande an den Schneider- meister Grimm in Berlin .....	36	329
18	PP.	Verleihung der Erinnerungs-Medaille für Rettung aus Gefahr an den Tuchmachersellen Gering in Berlin .....	35	326
19	242 R.	Verwaltung des Landraths-Amtes der Ostpreignitz .....	35	317
—	—	Geschenke an Kirchen .....	36	329
Sept. 8	R.	Verlobung des Schulzen Wille und des Kolonisten Olenz in Langendamm wegen Hülfsleistung bei einem Waldbrande im Forstrevier Golpin .....	38	346
12	R.	Verleihung der Erinnerungs-Medaille für Rettung aus Gefahr an den Bootemann Kabeisforte aus Tangermünde und den Akerbürger Hube in Bernau .....	38	346
14	R.	Rettung eines Menschen aus der Gefahr des Ertrinkens durch den Schneidermeister Schley in Grewelin .....	38	346

## Chronologische Uebersicht

der in dem Amtsblatte der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin  
im Aten Quartal 1857

erschiedenen Verordnungen und Bekanntmachungen, nach Ordnung der Materien.

**Bemerkung.** Die Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung zu Potsdam sind durch die Buchstaben R., die des Königl. Kammergerichts durch den Buchstaben K., die der Königl. Ober-Post-Directio durch die Buchstaben OPD., die des Königl. Consistoriums der Provinz Brandenburg durch die Buchstaben Co., die des Königl. Schol. Collegiums der Provinz Brandenburg durch den Buchstaben S., und die des Königl. hohen Vollz. Präsidiums zu Berlin durch die Buchstaben PP. neben der Nummer bezeichnet.

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
<b>I. Abgaben, landesherrliche.</b>				
<b>a. Zoll-, Steuer- und Salzachen.</b>				
Decbr. 9	295 R.	Vermehrung der Uebergangsstrassen im Königreich Württemberg.	42	371
10	300 R.	Verschlagsverlegungen beim Güter-Transport auf der Berlin-Stettiner Eisenbahn.	43	386
Nov. 29	349 R.	Anderweite Regulirung der Binnentlinie im Regierungsbezirk Potsdam.	50	440
Decbr. 8	358 R.	Verkehr mit Bier und Branntwein zwischen den Hohenzollernschen Landen einer und den angrenzenden Zollvereins-Staaten andererseits.	51	454
<b>b. Gewerbe-Sachen.</b>				
Nov. 26	—	Haupt-Steuer-Amt für directe Steuern in Berlin. Besteuerung des Gewerbebetriebes der Actien- und ähnlichen Gesellschaften.	49	436
Decbr. 1	348 R.	Besteuerung des Gewerbebetriebes der Actien- und ähnlichen Gesellschaften.	49	433
<b>c. Chaussee-Sachen.</b>				
Oct. 11	292 R.	Verlegung des Chausseegeld-Empfangs bei der Chausseegeld-Behessele in Charlottenburg.	42	372
8	293 R.	Zeitungsstempel für ausländische Zeitungen u.	42	372
<b>d. Stempel-Sachen.</b>				
<b>e. andere Abgaben.</b>				
Nov. 12	332 R.	Abhebung des Salzwangs-Quantums Seitens der zwangs-pflichtigen Gemeinden.	47	413
<b>II. Cassen-, Credit- und Schuldenwesen.</b>				
Mai 5	299 R.	Erlaß für die präcluidirten Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 und Dahrlebens-Cassenscheine vom Jahre 1848.	43 47	386 412
Sept. 28	274 R.	Verlosung der freiwilligen Staats-Anleihe von 1848.	40	359
Decbr. 7	—	Regierungs-Präsidium zu Merseburg. — Die im Michaelis-Ter- mine 1857 ausgelosten Steuer-Credit-Cassenscheine.	43	390
21	—	Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Ver- losung und Vernichtung von Rentenbriefen.	44	397
Novbr. 4	325 R.	Bezahlung der Bank-Obligationen.	46	405
13	—	Repräsentanten-Collegium der Deichbau-Gesellschaft zur Re- surrection des Nieder-Oderbruchs. Andreichung neuer Zins- Coupons zu den Obligationen der Deichbau-Gesellschaft zur Resurrection des Nieder-Oderbruchs.	48	420

Datum   Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Kmts- blatts.	Seitenzahl des Kmtsblatts.
Nov. 16	—	Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Ausgeloste Rentenbriefe .....	48	421
21	—	Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Vernichtung ausgeloster Rentenbriefe .....	49	434
27	—	Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Empfangnahme der Quittungen über abgeloste Renten .....	52	473
Dec. 11	360 R.	Verpackung der Cassengelder re. und Empfangs-Beiseinigung über die zum Depositorium der Regierungshaupt-Casse eingelieferten Effecten oder Documente .....	51	458
15	357 R.	Umtausch der Cassen-Anweisungen vom Jahre 1851 gegen neue verglichen vom Jahre 1856 .....	51	453
<b>III. Communal-Angelegenheiten.</b>				
Sept. 3	R.	Regulativ über die Einführung und Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes für die Stadt Neu-Ruppin .....	40	363
Oct. 26	—	Magistral zu Gransee. Regulativ wegen Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes für die Stadt Gransee .....	45	403
Novbr. 4	—	Magistral zu Freienwalde an der Oder. Reglement wegen Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes für die Stadt Freienwalde .....	48	425
11	R.	Regulativ zur Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes für den Gemeindebezirk der Stadt Templin .....	51	468
<b>IV. Domainensachen.</b>				
11	333 R.	Anshändigung der Quittungen über eingezahlte Veräußerungsgelder .....	47	413
<b>V. Eisenbahn-Angelegenheiten.</b>				
26	—	Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn. Einstellung der 4ten Personen-Wagen-Classe bei den sogenannten Zwischenzügen .....	49	436
<b>VI. Justizsachen.</b>				
Octbr. 2	—	Staats-Anwalt in Angermünde. Aufforderung zur Entdeckung der Thäter, welche durch Hinlegen von Holzstücken die Transporte auf der Berlin-Stettiner Eisenbahn in Gefahr gesetzt haben	41	370
27	—	Kreisgericht zu Brieg. Abhaltung der Gerichtstage zu Pröpel im Jahre 1858 .....	46	410
27	—	Kreisgerichts-Deputation in Mittenwalde. Abhaltung der Gerichtstage in Teupitz .....	50	452
Nov. 11	—	Kreisgerichts-Deputation zu Dranienburg. Abhaltung der Gerichtstage zu Jerpenscheufe .....	47	418
13	—	Kreisgerichts-Commission I. zu Belgig. Abhaltung der Gerichtstage in Brüd im Jahre 1858 .....	47	418
14	—	Kreisgerichts-Deputation zu Rathenow. Abhaltung der Gerichtstage für die zum Rhinower Bezirk gehörenden Dörfschaften ..	48	425
14	—	Kreisgerichts-Deputation zu Rathenow. Abhaltung der Gerichtstage in Trissack .....	49	438

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Seite des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Nov. 16	—	Kreisgericht zu Neu-Ruppin. Abhaltung der Gerichtstage in Löwenberg .....	51	467
17	—	Kreisgerichts-Commission zu Straußberg. Abhaltung der Gerichtstage in Verneuden .....	52	473
Nov. 18	—	Kreisgericht zu Beesow. Abhaltung der Gerichtstage in Blossin und Marzgraspöse .....	49	438
20	—	Kreisgericht zu Wittstock. Abhaltung der Gerichtstage in Zechlin .....	50	452
Dechr. 1	—	Kreisgericht zu Prenzlau. Abhaltung d. Gerichtstage in Kürßenwerder .....	52	474
4	—	Kreisgericht zu Brandenburg. Abhaltung der Gerichtstage in Lebnin .....	52	474
5	—	Kreisgerichts-Deputation zu Neustadt-Eberswalde. Abhaltung der Gerichtstage in Bietenthal .....	52	474
7	—	Kreisgericht zu Angermünde. Abhaltung der Gerichtstage in Gramzow .....	51	467
—	—	<b>VII. Kirchen- und Schulsachen.</b>		
—	—	George Pasch in Neu-Schönfeld bei Leipzig. Beschaffung des Taufzeugnisses der außerehelich gebornen Tochter eines Kürschners Vetter .....	40	364
Dechr. 7	7 Co.	Prüfungstermin für die nicht in einem Seminar gebildeten Elementarlehrer .....	42	380
Nov. 13	8 Co.	Empfehlung eines Schreib- und Hülfs-Kalenders für Geistliche auf das Jahr 1858 .....	47	416
14	335 R.	Evangelische Kirchen-Collekte zur Wiederherstellung des Ulmer Münsters .....	47	414
—	—	<b>VIII. Landtagssachen.</b>		
Dechr. 2	—	Ober-Präsidium. Eröffnung der Communal-Landtage der Kurmark und der Neumark .....	41	366
Novbr. 6	—	Ober-Präsidium. Eröffnung der Communal-Landtage der Kurmark und der Neumark .....	46	405
Decr. 11	—	Ober-Präsidium. Bestätigung der Wahlen des Vorsitzenden des Communal-Landtags der Kurmark und des Stellvertreters desselben .....	51	454
—	—	<b>IX. Militärsachen.</b>		
Dechr. 6	—	Militair-Deconomie-Departement. Aufforderung zur Berichtigung der rückständigen Beiträge an die Militair-Witwen-Casse ...	42	380
7	289 R.	Zurückverlegung des General-Commandos des 3ten Armeecorps von Berlin nach Frankfurt an der Oder .....	42	371
—	—	<b>X. Polizeisachen.</b>		
—	—	<b>a. Armen- und Polizei.</b>		
Sept. 28	—	Ständische Landarmen-Direction der Kurmark. Uebersicht der Verwaltung des Kurmärkischen Landarmenwesens pro 1856. (Beilage zum 45ten Stück des Amtsblatts.)		
Dechr. 5	—	Ober-Präsidium. Betragen Erhebung des Landarmenhauses pro 1858 .....	51	454
—	—	<b>b. Feuer- und Feuer-Versicherung.</b>		
Sept. 26	279 R.	Agentur-Niederlegung des Cassietiers Frieße zu Webbing und des Kaufmanns Meyer in Penzen .....	40	360
30	285 R.	Agentur-Bestätigung des Kanzlisten Wille in Zehdenick in Stelle des Kaufmanns Wedel daselbst, und des Mühlens-		

Datum	Nummer der Verordnungen und Befanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Befanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
		sterns Pypow in Freientwalde in Stelle des pens. Ober-Steuer- Controlleurs Bode daselbst . . . . .	41	368
Octbr. 2	—	Ständische Städte-Feuer-Societäts-Direction der Kur- und Neu- mark und der Niederlausitz Uebersicht der Verwaltung der Societät für das Jahr 1856 (Beilage zum 44ten Stück des Amtsblatts.)		
	3 101 PP.	Agentur-Bestätigung d. Kaufm. Bachhausen in Charlottenburg.	42	380
	4 296 R.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Bernede in Perleberg, des Kaufmanns Hendrichs in Spandau und des Holzhändlers Fellwig in Cöpenick, und Agentur-Niederlegung des Kauf- manns Nechow in Perleberg, des Rentiers Kilian in Span- dau und des Maurermeisters Zeltisch in Fehrbellin . . . . .	42	373
	8 102 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Bürger in Berlin . . . . .	43	390
	8 105 PP.	Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Hammer in Berlin . . . . .	43	390
	12 301 R.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Marwig in Angermünde, des Kaufmanns Kayser in Templin und des Lehnshülfsengutsbesizers Hornung in Jabelsdorf u. Agentur-Niederlegung d. Kaufmanns Gowwrent in Angermünde, des Kaufmanns Kayser in Templin . . . . .	43	386
	14 313 R.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Köppen in Prenzlau . . . . .	44	396
	18 306 R.	Feuersicherheit der Steinpappen aus der Fabrik des Fabricanten Diersch zu Berlin . . . . .	44	393
	19 106 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Herbig in Berlin . . . . .	44	397
	19 110 PP.	Agentur-Erloschung des Kaufmanns Moser in Berlin . . . . .	44	397
	19 108 PP.	Agentur-Niederlegung des Herrn Stoelting in Berlin . . . . .	44	397
	21 310 R.	Extraordinaires Ausschreiben an Beiträgen zum Domainen- Feuerschäden-Fonds pro 1. Mai 1857 . . . . .	44	394
	22 109 PP.	Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Voerenthal in Berlin . . . . .	44	397
	26 319 R.	Agentur-Bestätigung des Schützenhaus-Pächters Bönike in Ludenwalde und des Apothekers Reil in Havelberg und Agentur-Niederlegung des Tuchfabricanten Salomon in Ludenwalde und des Kaufmanns Grüzmaier in Havelberg . . . . .	45	401
Nov. 2	327 R.	Agentur-Bestätigung des Schlossermeisters Grieser in Jossen in Stelle des Herrn Dohnstedt . . . . .	46	406
	2 120 PP.	Agentur-Niederlegung des Herrn Hirschberg in Berlin . . . . .	47	416
	2 121 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Löwensohn in Berlin . . . . .	47	416
	10 122 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Herrmann in Berlin . . . . .	48	420
	16 341 R.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Spieske in Wittenberge und des Kaufmanns Ruppel in Gramzow und Agentur-Nieder- legung des Kaufmanns Graefe in Wittenberge und des Kauf- manns Scheel in Gramzow . . . . .	48	420
	28 354 R.	Agentur-Bestätigung des Privat-Secretaires Arans in Perleberg in Stelle des Kaufmanns Drehmer . . . . .	50	448
Decbr. 1	125 PP.	Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Bruchmüller in Berlin . . . . .	50	449
	2 353 R.	Errichtung einer Feuerwehrr in Spandau . . . . .	50	448
	7 132 PP.	Nachtrag zu den Verfassungssatzeln der Berlinischen Feuer- Versicherungs-Anstalt . . . . .	51	462



Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Jahrgangs 1856
Dec. 26	361 R.	Agentur-Bestätigung des Schneidermeisters Drabert in Nauen, in Stelle des Kaufmanns Thöns .....	51	458
—	—	<b>e. Gewerbe-Polizei.</b>		
—	—	Patent-Ertheilung an den Mechanikus Kreiner in Berlin...	40	362
—	—	Patent-Ertheilung an den Tischlergesellen Meselburg in Berlin	40	362
—	—	Patent-Ertheilung an den Kaufmann Prillwitz, in Berlin...	40	363
—	—	Patent-Ertheilung an den Mechaniker Boissier in Berlin....	40	363
Sept. 16	273 R.	Statut der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft zu Dessau. (Beilage zum 40sten Stück des Amtsblatts.)		
—	—	Patent-Ertheilung an den Schriftsteller Bernstein in Berlin...	41	369
Sept. 25	100 PP.	Statut der Ordnungswiser Aktiengesellschaft für Kohlen und Eisen- Production (Beilage zum 41sten Stück des Amtsblatts.)		
—	—	Patent-Ertheilung an die Baumwoll-Spinn- und Weberei Arlen	42	380
Okt. 12	—	Regierung zu Stettin. Neuer Lehr-Cursus in der Schiffbau- schule zu Grabow .....	43	391
—	—	Patent-Ertheilung an den Mühlenbaumeister Schmidt in Hagen	43	392
Okt. 22	311 R.	Aufhebung der Verordnung, betreffend das Verbot des Auslaufens auf den Wochenmärkten zu Neu-Ruppin .....	44	394
—	—	Patent-Ertheilung an den Fabrik-Commissarius Hofmann in Breslau .....	46	409
Okt. 28	324 R. u. PP.	Instructionen zu dem Gesetze betreffend die Einführung eines allgemeinen Landesgewichts vom 17. Mai 1856 und zu dem Ge- setze über das Münzgewicht vom 5. Mai 1857. (Beilage zum 46sten Stück des Amtsblatts.)		
Nov. 10	—	Domainen-Polizei-Amt Mühlenhof und Forst-Economie-Deputa- tion des Magistrats zu Berlin. Verlegung der Wochenmärkte in Moabit .....	47	416
10	329 R. und PP.	Stempelung und Beaufsichtigung der Waagen im öffentlichen Verkehr	48	419
11	334 R.	Abhaltung eines Tabakmarktes in der Stadt Schwerin .....	47	414
—	—	Patent-Ertheilung an den Maschinen-Fabricanten Schutz in Mainz	48	424
—	—	Patent-Ertheilung an den Kaufmann Wappenhaus in Berlin	50	450
—	—	Patent-Erfindung des Ingenieurs Loy in Berlin .....	50	450
Decbr. 4	130 PP.	Anfangstage der Krammärkte in Berlin im Jahre 1858 .....	51	462
—	—	Patent-Ertheilung an die Maschinen-Fabricanten Thiele und Schmidt in Berlin .....	51	465
—	—	Patent-Ertheilung an den Maschinen-Fabricanten Ebert in Berlin	51	465
Decbr. 8	R.	Abänderung des Termins für den 1sten Markt in Biesenhal pro 1858 .....	51	467
18	370 R.	Termine, welchen Verleger von Kalendern bei Anträgen an das Königl. statistische Bureau nicht überschreiten sollen .....	52	472
12	135 PP.	Concessionirung des Kaufmanns Plagmann in Berlin als Ge- neral-Agent des Schiffbauers Daucelberg in Bremen für den Betrieb des Emigranten-Verförderungs-Geschäfts .....	52	472
—	—	Patent-Ertheilung an den Nadel-Fabricanten und Mechaniker Graf in Paaren .....	52	473



Datum	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amtes Blatts.	Seitenzahl des Hilfsblattes.
<b>d. Medicinal-Polizei.</b>				
Sept. 26	276 R.	Beschränkung der Sperre der ganzen Feldmark Elblaafe auf das in derselben belegene von Kleitsche Vorwerk.....	40	359
29	276 R. und PP.	Preise der Blutegel .....	40	358
Octbr. 6	282 R.	Ausgebrochene Lungenseuche unter dem Rindvieh der Stadt Rathenow .....	41	367
12	291 R.	Beschränkung der für die Stadt Rathenow angeordneten Sperre auf die Jederiger Vorstadt.....	42	371
22	307 R.	Aufhebung der Sperre der Dörfer Meinsdorf und Gränsdorf, Kreis Jüterbog-Ludenwalde .....	44	393
Novbr. 2	315 R.	Aufhebung der Vieh- und Futtersperre des Dorfes Kolzenburg, Kreis Jüterbog-Ludenwalde .....	45	399
3	316 R.	Ausdehnung der für Rindvieh angeordneten Sperre des Dorfes Reinsdorf, Kreis Jüterbog-Ludenwalde, auf Schaafe .....	45	400
16	331 R.	Aufhebung der Sperre des Dorfes Wiepersdorf, Kreis Jüterbog-Ludenwalde .....	47	413
16 u. 25	359 R. u. PP.	Einrichtungen, welche zur Verhütung der durch Phosphor bewirkten Krankheiten der Arbeiter in den Zündwaaren-Fabriken von den Fabrikbesitzern zu fordern sind .....	51	455
17	330 R.	Aufhebung der Viehsperre in Rathenow .....	47	413
24	347 R.	Bedingungen der Aufnahme auswärtiger Kranken in das königliche Charité-Krankenhaus zu Berlin .....	49	432
30	350 R.	Erledigte Kreis-Physikats-Stelle des Schlawenschen Kreises ..	50	445
<b>e. Post-Polizei.</b>				
Dec. 16	369 R. und PP.	Erlöschung des Preises von Postkarten .....	52	472
<b>f. Presse-Polizei.</b>				
Oct. 22	308 R.	Verbot der Zeitschrift: „Die Glocke“ .....	44	393
<b>g. Wasser-Polizei.</b>				
Sept. 20	380 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat August 1857 .....	40	361
26	277 R.	Durchschleusen von Schiffsgesäßen u. durch die öffentlichen Schiff-fahrtsschleusen an Sonn- und Festtagen .....	40	359
Octbr. 3	284 R.	Schiffahrt-Passage durch die Havelbrücken von Potsdam und Glienicke .....	41	367
9	294 R.	Schiffabtriebs-Verkehr auf dem Ruppiner-Canal per Nachtzeit ..	42	373
17	338 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat October 1857 .....	47	415
20	312 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat September 1857 .....	44	395
Nov. 25	H.	Sperre mehrerer Schleusen und Wasserstraßen im Bezirke der Wasserbau-Inspection Grafenbrück .....	49	438
Dec. 17	368 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat November 1857 .....	52	471
<b>h. Andere vollgeltliche Bekanntmachungen.</b>				
Sept. 9	97 PP.	Befähigung des früheren Stadtgerichts-Actuars Rogan in Berlin als Agent der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft Germania in Stettin .....	40	362

Datum	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stich des Amts- blatts.	Erlennjahr des Amtsblatts.
Sept. 16	98 PP.	Bestätigung des Kaufmanns Herbig in Berlin als Agent der selben Gesellschaft .....	40	362
16	99 PP.	Bestätigung des Kaufmanns Bülow in Berlin als Agent der selben Gesellschaft .....	40	362
20	278 R.	Bestätigung des pens. Haupt-Steuer-Amtes-Controleur Baer in Neußadt-Eberwalde als Agent der Lebens- u. Versiche- rungs-Gesellschaft „Thuringia“ zu Erfurt .....	40	360
26	—	Forstrevier- und Polizei-Verwaltung zu Kallenhagen. Sperre der Leisfadbrücke .....	40	363
26	287 R.	Bestätigung des Lehrers Schlegel in Verneuchen, des Kaufmanns Krey in Gramjow und des Kaufmanns Mollenhauer in Gramjow als Agenten von Hagel-Versicherungs-Gesellschaften.	41	368
30	286 R.	Bestätigung des Banquiers Abel in Berlin, des Secretairs Torney in Dranienburg, des Kaufmanns Mollenhauer in Gramjow, des Herrn Lenz in Strausberg und des Kauf- manns Müller in Rathenow als Agenten von Lebens-Ver- sicherungs-Gesellschaften .....	41	368
30	288 R.	Bestätigung des Kaufmanns Krey in Gramjow und des Thier- arztes Kaufmann in Angermünde als Agenten der Magde- burger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft .....	41	368
Debr. 1	283 R.	Volkszählung in Oesterreich .....	41	367
3	R.	Sperre des Hagel-Liebenberger Weges .....	41	370
4	297 R.	Bestätigung des Mühlenbesizers Pippow in Freienwalde an der Oder und des Kaufmanns Erbe in Pyßen als Agenten von Lebens-Versicherungs-Gesellschaften, und Agentur-Niederle- gung des pens. Ober-Steuer-Controleurs Bode in Freien- walde an der Oder .....	42	373
5	—	Ober-Präsidium. Verwaltung der Strafanstalt zu Moabit .....	41	366
6	281 R.	Berliner Durchschnitts-Marktpreise pro Monat September 1857.	41	366
8	278 R.	Bestätigung des Mühlenbesizers Pippow in Freienwalde an der Oder als Agent der Magdeburger Hagelschaden-Versicherungs- Gesellschaft und Agentur-Niederlegung des pens. Ober-Steuer- Controleurs Bode daselbst, des Kaufmanns Kayser in Temp- lin und des Maurermeisters Jellisch in Fehrbellin .....	42	374
8	—	Sperrung der Catharinenbrücke .....	42	383
8	103 PP.	Bestätigung des Lotterie-Untereinnehmers Dynstein in Berlin als Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft ..	43	390
10	304 R.	Rdr.-Ordnung für den Teltowschen Kreis .....	43	387
12	295 R.	Polizei-Verwaltung im Dorfe Schönow .....	42	373
12	302 R.	Bestätigung des Kaufmanns Heinrich in Schwedt, des Kauf- manns Schulze in Havelberg und des Commission. Iffland in Freienwalde an der Oder als Agenten der Lebens-Ver- sicherungs-Gesellschaft „Germania“ in Stettin .....	43	387
12	303 R.	Bestätigung des Kaufmanns Schulze in Havelberg als Agent der Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft „Germania“ in Berlin in Stelle des Kaufmanns Grägmacher .....	43	387

Datum	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stich des Anf.- blatts.	Seitenzahl des Anf.-blatts.
Oct. 13	104 PP.	Befätigung des Banquiers Abel in Berlin als General-Agent der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Germania“ in Stettin.	43	390
13	107 PP.	Befätigung des Kaufmanns Philipp in Berlin als Agent der Eölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.	44	397
16	305 R.	Veröffentlichung ortspolizeilicher Verordnungen in Freienwalde.	43	390
19	314 R.	Befätigung der Kaufleute Hartwig in Neustadt-Eberswalde und Kolberg in Brieg als Agenten von Lebens-Versicherungs-Gesellschaften.	44	396
22	322 R.	Befätigung des Kaufmanns Albers in Neustadt a. d. D. und des Kaufmanns Müller in Wittstock als Agenten des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins.	45	401
22	323 R.	Befätigung des Kaufmanns und Rathsherrn Braun in Brieg als Agent der Düsseldorf'schen Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß-, und Land-Transport.	45	401
22	111 PP.	Befätigung des Kaufmanns Ed in Berlin als Agent der Actien-Gesellschaft für See- und Fluß-Versicherungen „Union“ in Stettin.	45	402
24	309 R.	Chausseegeld-Erhebung auf der Rathenow-Brandenburger Chaussee.	44	393
26	—	Oberförster von Ladenberg in Jechenid. Sperre der über das Dollnisch bei Forsthaus Tappe führenden Brücke.	44	398
26	320 R.	Befätigung des Kaufmanns Cohn in Freiesfeld, des Kaufmanns Richter in Neustadt-Eberswalde, des Kaufmanns, Städte-Feuer-Societäts-Directors und Stadtverordneten-Vorschörs Berge in Brandenburg und des Kaufmanns Turley in Güterbogl als Agenten der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft „Germania“ zu Stettin.	45	401
28	321 R.	Niederlegung der Agentur der Eölnischen Hagel-Versicherungsgesellschaft durch den Tuchfabrikanten Salomon in Emdenwalde und den Maurermeister Jelsch in Hebröellin.	45	401
28	112 PP.	Ablade-Stellen für Eis und Schnee im Berliner Polizeibezirk.	46	407
29	113 PP.	Befätigung des Kaufmanns Koch in Berlin als Agent der Actien-Gesellschaft für See- und Fluß-Versicherungen „Union“ zu Stettin.	46	408
29	117 PP.	Befätigung des Kaufmanns Ebel in Charlottenburg als Agent d. Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft „Germania“ zu Stettin.	46	409
31	317 R.	Nachweisung der im dritten Quartal 1857 aus dem Regierungsbezirk Potsdam über die Landesgrenze gewiesenen Personen.	45	400
31	113 PP.	Befätigung des Kaufmanns Dahms in Berlin als Agent der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft „Germania“ zu Stettin.	46	408
31	114 PP.	Befätigung des Kaufmanns Samelsson in Berlin als Agent der Eölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Concordia“.	46	408
31	116 PP.	Befätigung des Kaufmanns Herm in Berlin als Agent der Lebens- u. Versicherungs-Gesellschaft „Juana“ zu Halle und der Hagelschaden-Vergütungs-Gesellschaft zu Leipzig.	46	409
31	118 PP.	Befätigung des Kaufmanns Keiper in Berlin als Agent der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft „Germania“ zu Stettin.	46	409

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Ante- blattes.	Seitenzahl des Anteblatts.
Novbr. 2	328 R.	Bestätigung des Kaufmanns Fleischhauer in Rudenwalde,		
		des Schlossermeisters Gniefer in Jossen, des Privat-Secretairs		
		Arans in Perleberg und des Kaufmanns Schulze in Havel-		
		berg als Agenten von Lebens-Versicherungs-Gesellschaften . . .	46	407
4	119 PP.	Bestätigung des Kaufmanns Hadra in Berlin als Haupt-		
		Agent der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft		
		„Germania“ zu Stettin . . . . .	47	416
9	326 R.	Berliner Durchschnittsmarktpreise pro Monat October 1857 . . .	46	407
10	123 PP.	Bestätigung des Kaufmanns Kalisch in Berlin als Agent der Lebens-		
		und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft „Janus“ in Hamburg	48	420
11	337 R.	Bestätigung des Kaufmanns Leeseberg in Strassburg in der		
		Ufermark als Agent der Magdeburger Vieh-Versicherungs-		
		Gesellschaft und Agentur-Niederlegung des Lehrers Benke in		
		Erkner und des Kaufmanns Jeda in Buxtehude a. d. D.	47	414
11	342 R.	Bestätigung des Gastwirths Hölzermann in Erkner als Agent		
		der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Stelle des		
		Lehrers Benke daselbst . . . . .	48	420
14	336 R.	Bestätigung des Kaufmanns Haffner in Treuenbriege als		
		Agent der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Germania“ zu		
		Stettin und Agentur-Niederlegung des Lehrers Benke in Erkner	47	414
15	343 R.	Bestätigung des Ziegels-Besizers Marschall in Brandenburg als		
		Agent der Strom-Versicherungs-Gesellschaft „Union“ zu Stettin	48	420
18	340 R.	Bestätigung des Kaufmanns Schulz in Potsdam, des Rentiers		
		Leeseberg in Strassburg in der Ufermark, des Kaufmanns		
		Boehm in Belgig, des Kaufmanns Marwig in Angermünde,		
		des Kaufmanns Wolff in Kyritz und des Kaufmanns Wobbel		
		in Zehdenitz als Agenten von Lebens-Versicherungs-Gesellschaften	48	419
22	124 PP.	Sicherheit der Passage auf den Bürger- resp. Fußsteigen in		
		Berlin bei eintretender Winterhlätte . . . . .	50	449
24	344 R.	Haupt-Durchschnitts-Martini-Marktpreise pro 1857 Behufs der		
		Berechnung der Vergütung für die an durchmarschirte vater-		
		ländische Truppen verabreichte Fournage . . . . .	49	428
24	345 R.	Durchschnitts-Martini-Marktpreis des Roggens Behufs Berechnung		
		der Vergütung der Getreide-Renten im baaren Gelde . . . . .	49	429—431
24	346 R.	Martini-Marktpreise zur Berechnung des Zins- und Pacht-Getreides		
		der Domaniat-Einsassen . . . . .	49	432
27	127 PP.	Bestätigung des Commissionairs Futter in Berlin als Agent		
		der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft „Janus“		
		und des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins . . . . .	50	450
27	128 PP.	Bestätigung des Kaufmanns Piepmann in Berlin als Agent der		
		Union, Actien-Gesellschaft für Ste- und Flug-Versicherungen	50	450
28	351 R.	Verordnung für den Breslauer-Storkowschen Kreis . . . . .	50	445
28	355 H.	Bestätigung des Kaufmanns Schröder in Storkow, des Protocoll-		
		führers Heyden in Buxtehude a. d. D., des Kaufmanns		
		Lange in Putzig und des Bäckermeisters Köppen in Lindow		
		als Agenten von Vieh-Versicherungs-Gesellschaften . . . . .	50	448



Datum	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Seit des Amtsblatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Decbr. 1	356 R.	Bestätigung des Kaufmanns Spieske in Wittenberge als Agent der neuen Transport-Versicherungs-Gesellschaft „Fortuna“ in Berlin in Stelle des Kaufmanns Graese .....	50	448
1	126 PP.	Bestätigung des Kaufmanns Loewensohn in Berlin als Agent der Lebens- u. Pensions-Versicherungs-Gesellschaft „Janus“ in Hamburg	50	450
3	R.	Sperre des von Prädickow nach Paulinenaue führenden Weges	50	451
3	362 R.	Bestätigung der Kaufleute Zimmermann in Jeddinid und Friedländer in Cöpenid als Agenten der Actien-Gesellschaft für See- und Fluß-Versicherungen „Union“ zu Stettin ....	51	461
3	363 R.	Bestätigung des Kaufmanns und Rathsherrn Braun in Briesen als Agent der Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft für d. Oberbruch	51	461
4	—	Forst-Polizei-Verwaltung in Wolterdborf. Sperre der Brücke über die Niepliz auf dem Wege von Hennigsdorf nach Nieben	50	451
4	365 R.	Bestätigung des Bädermeisters Köppen in Lindow und des Kreis-Physicus Dietrich in Briesen als Agenten der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft .....	51	461
5	364 R.	Bestätigung des Bädermeisters Bernick in Wittenberge, des Kaufm. Seeger in Riemegl und des Kammerers Drachholz in Bernau als Agenten der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft Germania zu Stettin u. Agentur-Niederlegung des Kaufm. Abel in Prignall.	51	461
5	131 PP.	Bestätigung des Fabricanten und Kunstbändlers Teicher in Berlin als Agent der Lebens- u. Versicherungs-Gesellschaft „Janus“ zu Halle	51	462
8	—	Forst-Polizei-Verwaltung in Potsdam. Sperre der Brücke über den Wendtorfgraben auf dem Wege von Caputh nach Baumgartenbrück	50	452
8	137 PP.	Bestätigung des Deconomen von Broden in Berlin als Agent der Cölnischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft .....	52	473
10	134 PP.	Bestätigung des Kaufmanns Triepel in Berlin als Agent der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft „Germania“ zu Stettin	52	472
10	136 PP.	Bestätigung des Inspectors Weill in Berlin als Agent der Actien-Gesellschaft für See- u. Fluß-Versicherungen „Union“ zu Stettin	52	473
11	129 PP.	Publication localpolizeilicher Verordnungen und Bekanntmachungen des königlichen Polizei-Präsidii zu Berlin .....	51	461
—	—	Nachweisung der 24jährigen Martini-Durchschnitts-Marktpreise der Getreide-Fruchtarten u. im Departement der königlichen General-Commission für die Aurnark Brandenburg und in den Städten Rügen und Wittenberg für das Jahr 1857 .....	51	465
Dec. 17	367 R.	Erhöhung des tarifmäßigen Chausseegeldes für die Königs-Wasserhausen-Berliner Chaussee .....	52	470
17	371 R.	Polizei-Verwaltung in Bezug auf das Hermedorfer Wassermühlen-Etablissement .....	52	472
<b>XI P o s t s a c h e n.</b>				
Sept. 28	32 OPD.	Gang der Personen-Post zwischen Lehnin und Großkreuz .....	40	362
Decbr. 8	33 OPD.	Veränderungen im Gange der Personen-Posten zwischen königlichen Wasserhausen und Berlin, resp. Mittenwalde und Buchholz, und Einrichtung von Posten-Posten zwischen Nichtenrade und königlichen Wasserhausen und zwischen Jossen und Mittenwalde ..	42	374

Zeitraum	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stadt des Amtsblatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Octbr. 8	35 OPD.	Verzeichniß der bei der Ober-Post-Direction zu Potsdam zu recla- mirenden herrenlos vorgefundenen Passagier-Effecten und unbe- stellbaren Post-Sendungen . . . . .	42	375
11	36 OPD.	Post-Cours-Veränderungen in Folge der Abänderung des Fahr- plans der Berlin-Stettiner Eisenbahn . . . . .	42	376
12	34 OPD.	Aufhebung der einen Brandenburg-Rathenower Personen-Post . .	42	375
23	37 OPD.	Veränderter Gang der dritten Personen-Post zwischen Neustadt- Eberswalde Bahnhof und Briezen und den Personen-Posten von Neustadt-Ebw. Bahnhof nach Joachimsthal und Dderberg . .	44	396
27	38 OPD.	Gang der täglichen Personen-Post zwischen Straßburg i. Ufm. und Pasewalk . . . . .	44	396
30	39 OPD.	Alphabertisches Drschäfts-Verzeichniß zum Dienstgebrauche für die Post-Anstalten im Bezirke der Ober-Post-Direction Potsdam . .	45	402
Nov. 9	40 OPD.	Veränderter Gang der Personen-Post zwischen Jüterbogk und Treuenbriezen . . . . .	46	407
Dechr. 2	41 OPD.	Besezung contractlicher Stellen im Postdienste . . . . .	50	448
5	42 OPD.	Nachweisung der im dritten Quartal 1857 bei der Ober-Post- Direction in Berlin eingegangenen unbestellbaren Geld-, Werth- und Packet-Sendungen, sowie herrenlosen Passagier-Effecten . .	51	459
—	—	<b>XII. Allgemeine Regierungs-Angelegenheiten.</b>		
—	—	Inhalts-Anzeige des 51sten Stück der Gesetz-Sammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1857 . . . . .	40	357
—	—	Inhalts-Anzeige des 52sten und 53sten Stück der Gesetz-Samm- lung für die Königlich Preussischen Staaten de 1857 . . . . .	41	365
—	—	Inhalts-Anzeige des 54sten Stück der Gesetz-Sammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1857 . . . . .	42	371
—	—	Inhalts-Anzeige des 55sten und 56sten Stück der Gesetz-Samm- lung für die Königlich Preussischen Staaten de 1857 . . . . .	45	399
—	—	Inhalts-Anzeige des 57sten und 58sten Stück der Gesetz-Samm- lung für die Königlich Preussischen Staaten de 1857 . . . . .	47	411
—	—	Inhalts-Anzeige des 59sten Stück der Gesetz-Sammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1857 . . . . .	49	427
—	—	Inhalts-Anzeige des 60sten, 61sten und 62sten Stück der Gesetz- Sammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1857 . .	50	439
—	—	Inhalts-Anzeige des 63sten Stück der Gesetz-Sammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1857 . . . . .	51	453
—	—	<b>XIII. Vermischte Angelegenheiten.</b>		
Sept. 18	R.	Besezung des Zoll-Einnehmers Löwe, des Revisions-Assistenten Wesphal, der Grenzbeamten Lukan und Gutschmidt und des Eigenthümers Michaelis in Fischenwall wegen Hülfeleistung bei einem Waldbrennde im Forstrevier Lüderdorf . . . . .	40	363
30	—	Thierarzneischul-Direction in Berlin. Verzeichniß der Vorlesungen in der königlichen Thierarzneischule im Winter 1857—58 . . . .	42	383
Octbr. 7	R.	Das neu aufgebaute Lehrschulgelände zu Mühlenbeck hat den Namen: „Geldheim“ erhalten . . . . .	42	383

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Dechr. 8	R.	Dem auf der Feldmark Krempeudorf neu angelegten Aldergehöft ist der Name: „Baldhof“ beigelegt.....	42	383
14	PP.	Verleihung der Erinnerungs-Medaille für Lebensrettung an den Erzieher Ikes in Berlin.....	43	392
14	R.	Rettung von Menschen aus Lebensgefahr durch den Nagelschmidt- lehrling Radisch in Dranienburg, den Jäger Krensfeldt in Curschlag, den Schiffsknecht Möhring in Cappe, den Seilergefelln Wollenburg und den Schlosserlehrling Friedrich in Wittenberge.....	45	403
23	R.	Prämien-Bewilligung an den Kossäthen Grünefeldt in Berge wegen mehrjähriger Zucht guter Remontepferde.....	44	398
26	R.	Rettung eines Menschen aus Lebensgefahr durch den Handels- mann Schulz, aus Werder.....	46	410
27	318 R.	Verzeichniß der in der königlichen Landes-Baumschule bei Alt- und Neu-Geltow zum Verkauf stehenden Bäume u. Sträucher Geschenke an Kirchen.....	45 45	401 403
Nov. 6	R.	Dem in der Feldmark Alt-Schrepfow am Wege nach Wilsonsd bestehenden Vorwerk ist der Name: „Eisenhof“ beigelegt ....	46	410
10	—	J. L. Meyer in Berlin. Entfernung seines 10jährigen Sohnes Adolph Meyer.....	46	410
—	—	Geschenke an Kirchen.....	47	418
Nov. 10	—	Civil-Waisen-Amt in Potsdam. Aufnahme von Zöglingen in das Civil-Waisenhaus zu Potsdam.....	48	425
11	R.	Befolgung des Mühlenbesizers Brauns in Rühlens-Mühle, des Gutsbesizers Kettner in Buschhof, des Grenzbeamten Arnold in Lutterow, der Leinweber Bredow und Rothepfahn und des Schleifers Krämer in Zechlin und des Stellmachers Haase in Schweinrich wegen Hülfeleistung bei einem Wald- brande im Forstrevier Zechlin.....	48	424
11	R.	Rettung des Sohnes des Instrumentenmachers Schindöth aus Berlin aus der Gefahr des Ertrinkens durch den Fischermeister Kodert in Potsdam.....	48	425
27	PP.	Rettung des Knaben Schmidt aus der Gefahr des Ertrinkens durch den Schupmann Kleinert.....	50	452
30	R.	Aufruf zur Hülfe für Mainz.....	49	427
Dechr. 7	—	Waisen-Amt der Klein-Ostländer Waisen-Anstalt. Haupt-Ver- sammlung des Stiftungs-Vereins der Klein-Ostländer Waisen- Anstalt für die Provinz Brandenburg.....	51	467
—	—	Geschenke an Kirchen.....	52	474



# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 1.

Den 2. Januar.

1857.

## Allgemeine Gesessammlung.

Das vorjährige 64ste Stück der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N 4573.** Concessions- und Bestätigungs-Urkunde, betreffend die Anlage einer Eisenbahn von Weisenfels über Zeitz zur Landesgrenze in der Richtung auf Gera durch die Thüringische Eisenbahngesellschaft. Vom 17. November 1856.
- N 4574.** Privilegium wegen Emission von Drei Millionen Neuhunderttausend Thalern Prioritäts-Obligationen der Thüringischen Eisenbahngesellschaft. Vom 17. November 1856.
- N 4575.** Allerhöchster Erlass vom 24. November 1856, betreffend die Verteilung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 an die Gemeinden Euskirchen und Zülpich, Regierungsbezirks Köln.
- N 4576.** Allerhöchster Erlass vom 1. December 1856, betreffend die Zulassung Belgischer Schiffe zur Küstenfrachtfahrt von einem Preussischen Hafen nach einem anderen Preussischen Plage.
- N 4577.** Allerhöchster Erlass vom 8. December 1856, betreffend die Genehmigung des von dem General-Landtage der Schleisschen Landschaft gefassten Beschlusses wegen Emission vierprocentiger Pfandbriefe.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

### Polizei-Verordnung.

Nachstehende Polizei-Verordnung wegen Einführung von Dienstbüchern für die Schiffsleute auf den die Wasserstraßen des Preussischen Staats befahrenden Preussischen Schiffen wird auf Anordnung der Herren Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, des Innern und der Finanzen unter Bezugnahme auf den § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 hierdurch zur Nachachtung öffentlich bekannt gemacht.

Potsdam, den 1. August 1856.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Verordnung

wegen Einführung von Dienstbüchern für die Schiffsleute.  
Auf Grund des § 6 lit. b des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom

**N 1.**

Einführung  
von Dienst-  
büchern für die  
Schiffsleute  
auf den die  
Wasserstraßen  
des Preussischen  
Staats befah-  
renden Preuss-  
ischen Schiffen.  
I. 2117. Dec.

11. März 1850 wird zur besseren Beaufsichtigung der Schiffsleute auf Preussischen Flußschiffen und zur Hebung der Disciplin Nachstehendes angeordnet:

§ 1. Jeder Dienstmann auf einem Preussischen Flußschiffe oder Flosse — Lehrling, Junge, Schiffsknecht, Zugknecht, Heizer, Gefelle, Matrose, Bootsmann, Steuermann — muß mit einem Dienstbuche versehen sein und dasselbe auf jeder Reise bei sich führen.

§ 2. Die Dienstbücher werden nach dem anliegenden Muster gedruckt. Sie gewähren Raum zur Eintragung von sechs Dienst-Attesten und sind bei denjenigen königlichen Zoll- und Steuer-Ämtern käuflich zu haben, welche demnachst werden bezeichnet werden.

§ 3. Wer nach den Bestimmungen dieser Verordnungen mit einem Dienstbuche versehen sein muß, hat solches der Polizei-Behörde seines Wohnortes Befuß der Ausfertigung und Eintragung des Signalements vorzulegen. Die Eintragung erfolgt kostenfrei.

§ 4. Schiffseigner, Schiffs- oder Flossführer, haben bei jeder Annahme eines Dienstmannes sich dessen Dienstbuch vorlegen zu lassen und darin über das einzugebende Dienstverhältniß das Erforderliche einzutragen. In Beziehung auf die schon vor Publication der gegenwärtigen Verordnung eingegangenen Dienstverhältnisse ist die Befolgung dieser Vorschriften binnen drei Monaten nachzuholen.

§ 5. Der Dienstmann darf in seinem Dienstbuche keine Aenderungen oder Zusätze machen oder durch Unberechtigte machen lassen.

§ 6. Das Dienstbuch muß sowohl dem Dienstherrn als einer jeder Polizei-Behörde auf Verlangen jederzeit vorgelegt werden.

Die nach dem Muster zu § 2 vorchriftsmäßig ausgefüllten Dienstbücher gelten für ihre Inhaber, sofern sie Preussische Unterthanen sind, in den diesseitigen Staaten als genügender persönlicher Ausweis und vertreten die Stelle der pass-polizeilichen Legitimation.

§ 7. Den Polizei-Behörden liegt es ob, Beschwerden des Dienstmannes über ein, demselben ertheiltes oder verweigertes Zeugniß zu erledigen und die dadurch etwa herbeigeführten Aenderungen und Zusätze im Dienstbuche nachzutragen.

§ 8. Auf jedem Preussischen Flußschiffe ist ein Verzeichniß der Personen, welche auf demselben in Dienst getreten sind, zu führen und aufzubewahren. Dem Namen jedes entlassenen Dienstmannes ist eine Bemerkung über Anfang und Ende seiner Dienstzeit und eine wörtliche Abschrift des ihm bei seinem Abgange ertheilten Zeugnisses beizusetzen. Dieses Verzeichniß ist jeder Schiffsahrt- und Polizei-Behörde auf Verlangen zur Einsicht vorzulegen.

§ 9. Uebertretungen der obigen Vorschriften werden mit Geldstrafen bis zu dem Betrage von zehn Thalern und im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Gefängnißstrafe geahndet.

§ 10. Die gegenwärtige Verordnung tritt mit dem 1. Februar 1857 in Kraft.

Abdruck der Verordnung wegen Ein-  
führung von Dienstbüchern für die Schiffs-  
leute vom . . . . .

4

1

## Dienstbuch

für den

(Schiffsgefehlen, Schiffsjungen etc.)

Ausgefertigt zu . . . . den . . . . . 18

(Unterschrift der ausfertigenden Behörde.)



Vorstehende Polizei-Verordnung wird hierdurch auf das Neue bekannt gemacht.  
Potsdam, den 26. December 1856.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nachdem durch Meine Ordre vom 17. April dieses Jahres den in den Invalidenhäusern und Invaliden-Compagnien befindlichen Inhabern des eisernen Kreuzes vom Stande der Gemeinen die Gehalts- und Servis-Competenz eines Unterofficiers gewährt worden ist, genehmige Ich, daß nunmehr den in heimatlichen Verhältnissen lebenden Inhabern des eisernen Kreuzes von demselben Stande, die Invaliden-Pension eines Unterofficiers angewiesen werden darf. Das Kriegs-Ministerium hat das hiernach Erforderliche zu verfügen.

Charlottenburg, den 11. December 1856.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

An das Kriegs-Ministerium.

(gegenez.) Graf von Waldersee.

Vorstehende Allerhöchste Ordre wird hierdurch mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die theilhaftigten Veteranen, Behufs ihrer Anerkennung zur Invaliden-Pension eines Unterofficiers, unter Einreichung des Zeugnisses über den Besitz des eisernen Kreuzes, sich an das Commando desjenigen Landwehr-Bataillons zu wenden haben, in dessen Bezirk ihr Wohnort belegen ist.

Potsdam, den 29. December 1856.

Königl. Regierung.

Nachstehender Ministerial-Erlaß wird hierdurch mit Bezug auf die im 40sten Stücke Seite 347 Nr. 258 befindliche Bekanntmachung zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Potsdam und Berlin, den 28. December 1856.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Königl. Polizei-Präsidium.

Freiherr von Zedlitz.

### Bekanntmachung.

Das mittelst Bekanntmachung vom 25. September d. J. ausgesprochene Verbot des Debits der „Augsburger Allgemeinen Zeitung“ wird hierdurch wieder aufgehoben. Berlin, den 24. December 1856.

Der Minister des Innern,  
von Westphalen.

Die unterm 1. August d. J. (Amtsblatt Stück 32 Seite 260) angeordnete Sperre des Dorfes Sternbeck, Oberbarnimischen Kreises, für Rindvieh und Raufutter, wird hiermit wieder aufgehoben. Potsdam, den 30. December 1856.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

An Stelle des Hierarztes Rudolph Herms, zu Alt-Landsberg, welcher die Agentur der Aachen-Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, ist der Lehrer Wilhelm Voß daselbst als Agent dieser Gesellschaft für die Stadt Alt-Landsberg und Umgegend, und an Stelle des Kaufmanns Carl Müller, zu

Nr. 2.  
Erhöhung  
der Pension  
für Inhaber  
des eisernen  
Kreuzes.  
C. 3126.

Nr. 3.  
Aufhebung  
des Verbots  
der Augsburg-  
er Allgemeinen  
Zeitung.  
I. 2281. Dec.

Nr. 4.  
Aufgehobene  
Biehsperr.  
I. 2299. Dec.

Nr. 5.  
Gene-  
ral-Be-  
schlagnahme.  
Agentur-Be-  
schlagnahme  
und Nieder-  
legung.  
I. 1428. Dec.  
I. 1581. Dec.  
I. 1720. Dec.

Freienwalde, welcher die Agentur der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuer- und Stromgefahren zu Stettin niedergelegt hat, ist der Schanlwirth Carl Scherz daselbst als Agent dieser Gesellschaft für die Stadt Freienwalde und Umgegend von uns beſtätigt worden. Der Kaufmann Meißner, zu Boyßenburg, im Templinschen Kreiſe, hat die ihm übertragene Agentur der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau niedergelegt.

Potsdam, den 22. December 1856. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

#### N<sup>o</sup> 6.

Hagel-  
Versicherung-  
Agentur, Ver-  
sicherung und  
Niederlegung.  
l. 705. Dec.  
l. 1009. Dec.  
l. 1499. Dec.

Der Amtmann J. G. Strache, zu Königs-Wusterhausen, im Teltowſchen Kreiſe, ist von uns als Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft, und der Kaufmann Heinrich Appel, zu Schwedt, als Agent der Allgemeinen Deutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft Union zu Weimar beſtätigt worden; der Kaufmann Lewin Salomon, zu Treuenbriezen, hat die Agentur der Elbischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt.

Potsdam, den 19. December 1856. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

#### N<sup>o</sup> 7.

Lebens-  
Versicherung-  
Agentur-  
Beſtätigung.  
l. 963. Dec.  
l. 1427. Dec.  
l. 1876. Dec.  
l. 1878. Dec.

Der Kaufmann A. L. Bongé hierselbst, der Kaufmann Eduard Deter, zu Neustadt an der Dosse, und der Eigenthümer August Sucksdorff, zu Mittenwalde, sind von uns als Agenten der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft beſtätigt worden. Mit Ausſchluß der Berechtigung zur Vermittelung von Feuer-Versicherungen ist der Herr Albert Hornig, zu Dranienburg, als Agent der Feuer-, Lebens-, Renten-, Aussteuer-, Sparcaſſen- und Transport-Versicherungs-Gesellschaft Thuringia zu Erfurt von uns beſtätigt worden.

Potsdam, den 22. December 1856. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Bekanntmachung des Königlich Sardinischen General-Post-Amtes.

Die Expedition der nach den Sardinischen Staaten bestimmten Correspondenz aus dem Preussischen Postbezirke, mit Ausſchluß der Provinz Schlefien.

#### N<sup>o</sup> 1.

Gegenwärtig wird die nach den Königlich Sardinischen Staaten bestimmte Correspondenz aus dem Preussischen Postbezirke (mit Ausſchluß der Provinz Schlefien) in der Regel auf dem Wege durch Frankreich, und nur auf ausdrückliches Verlangen des Absenders auf dem Wege durch Oesterreich (über Mailand) beſördert, indem die Correspondenz auf dem ersteren Wege ihre Beſtimmung früher erreichen kann, als auf dem billigeren Wege über Oesterreich. Die Correspondenz aus der Provinz Schlefien erhält dagegen umgekehrt in der Regel durch Oesterreich, und nur auf Verlangen des Absenders durch Frankreich ihre Beſförderung, weil diese Correspondenz bei der Expedition durch Oesterreich früher, als bei der Expedition durch Frankreich an ihre Beſtimmung gelangt.

Außer den vorgedachten beiden Expeditionswegen kann bei den zur Zeit bestehenden Verbindungen auch die Route durch die Schweiz (von Baſel über Luzern und Magadino nach Arona) für die nach Sardinien bestimmte Correspondenz aus einem Theile der östlichen Preussischen Provinzen mit Vortheil benutzt werden. Während d. B.

die von Berlin am Sonntage 6½ Uhr Abends mit dem Courierzuge oder Montag 7 Uhr früh mit dem Schnellzuge über Köln abgehende Correspondenz nach Turin auf dem Wege durch Frankreich bei regelmäßiger Beförderung erst am Donnerstag Nachmittags ihre Bestimmung erreicht, gelangt die am Sonntage 6½ Uhr Abends mit dem Schnellzuge über Frankfurt am Main von hier nach Turin abgehende Correspondenz auf der vorbezeichneten Route durch die Schweiz schon am Donnerstag früh mit der ersten Bestellung zur Ausgabe, sofern die Correspondenz nicht etwa unterwegs durch das Verschlen von Post- und Eisenbahn-Anschlüssen eine Verzögerung erleidet. Dieselbe Beschleunigung findet statt bei der nach Sardinien bestimmten Correspondenz aus anderen Orten, welche früher dem Berlin-Frankfurter Schnellzuge, als den vorgedachten beiden Zügen von Berlin nach Köln zugeführt werden kann.

Es soll demnach außer den bisherigen beiden Expeditionswegen künftig auch die obenbezeichnete Route durch die Schweiz zur Beförderung der Sardinischen Correspondenz benutzt werden. Bei der Verschiedenartigkeit der auf den betreffenden Routen geltenden Portosätze, ist jedoch nothwendig, daß die Absender die Benützung der Schweizer Route durch einen entsprechenden Vermerk auf der Adresse (durch die Schweiz über Magadino) ausdrücklich verlangen.

Für die nach dem Abgange des Schnellzuges nach Frankfurt am Main in Berlin zur Aufgabe gelangende, resp. von weiterher hier ankommende Correspondenz nach Sardinien bietet die Route durch die Schweiz keinen Vortheil. Eben so wenig ist für die nach Sardinien bestimmte Correspondenz aus der Provinz Schlesien, so wie aus der Rheinprovinz und Westphalen durch die Benützung der Route über Magadino eine Beschleunigung zu erreichen. Gleichwohl kann auf Verlangen der Absender auch die Correspondenz aus diesen Provinzen auf der zuletzt gedachten Route befördert werden.

Das auf den verschiedenen Routen zu erhebende Porto beträgt:

#### a. Bei der Beförderung durch Frankreich

1) Preussisches Porto: resp. 1, 2 und 3 Sgr.

2) Fremdes Porto: 47 Centimen oder 4 Sgr.

Das Preussische Porto steigt von Zollloth zu Zollloth excl. mit dem einfachen Sage, während das fremde Porto für je ½ Zollloth excl. mit dem einfachen Sage berechnet wird.

#### b. Bei der Beförderung durch Oesterreich über Mailand

1) Preussisches, resp. Deutsches Vereinsporto: 3 Sgr.

2) Fremdes Porto: resp. 3 und 6 Kr. Conventionsmünze oder 1½ und 2½ Sgr.

3) Für die Briefe aus der Rheinprovinz und Westphalen u., welche nach Mailand durch die Schweiz gehen, tritt noch ein Schweizerisches Transportsporto von 1 Sgr. hinzu.

Auf alle diese Portosätze findet die von Zollloth zu Zollloth excl. um den einfachen Sag steigende Briefgemächts-Progression Anwendung.



c. Bei der Beförderung durch die Schweiz über Basel und Magadino

- 1) Preussisches, resp. Deutsches Vereinsporto: 3 Egr.
- 2) Schweizerisches Transiporto: . . . . . 2 Egr.
- 3) Sardinisches Porto: . . . . . 2 Egr.

Das Porto ad 1 und 2 wird von Zolllosh zu Zolllosh excl., das Porto ad 3 dagegen von  $\frac{1}{2}$  zu  $\frac{1}{2}$  Loth mit dem einfachen Sage erhoben.

Auf allen vorgenannten Routen kann die Correspondenz unfrankirt oder bis zum Bestimmungsorte frankirt abgesandt werden. Recommandirte Briefe und Kreuzbandsendungen unterliegen dagegen dem Francozwange. Die letzteren Sendungen genießen auf allen drei Routen eine Porto-Ermäßigung. Die recommandirten Briefe müssen mit wenigstens zwei, in haltbarem Lade ausgedrückten Siegeln versehen sein.

Berlin, den 20. December 1856.

General-Post-Amt.  
Schmiedert.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

N<sup>o</sup> 1.

Post-  
Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß der Kaufmann Julius Moser hieselbst als General-Agent der Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft Ceres zu Magdeburg bestätigt worden ist. Berlin, den 17. December 1856.  
Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N<sup>o</sup> 2.

Post-  
Versicherung.  
Agentur.  
Niederlegung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß der Apotheker C. Roth hieselbst die ihm von der Allgemeinen Deutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft Union zu Weimar übertragen gewesene Agentur niedergelegt hat. Berlin, den 17. December 1856.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N<sup>o</sup> 3.

Post-  
Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß der Kaufmann Julius Moser hieselbst als General-Agent der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden ist. Berlin, den 17. December 1856.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

### Patent-Ertheilung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 300 vom 20. December 1856.)

Dem Rentner Theodor Krier, zu Neunkirchen, im Kreise Wittmoller, ist unter dem 16. December 1856 ein Erfindungs-Patent

auf eine Maschine zum Feilenhauen, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,

auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

## P e r s o n a l c h r o n i k .

Der Predigtamts-Candidat Friedrich Abraham Christian Koch ist zum Pfarr-Adjuncten cum spe succedendi bei den Evangelischen Gemeinden der Pfarodie Groß-Leuthen — Ditters Rütten — bestellt worden.

Dem Oberlehrer Dr. Hoffmann an dem Berlinischen Gymnasium zum Grauen Kloster ist der Professorstitel beigelegt worden.

Zu Aushessern bei der Neuen Straf-Anstalt bei Berlin sind ernannt und in ihr Amt eingeführt worden: Rauby, Horn, A. Meyer, Aurin, Kiebel, Hoffmann, Köhler, Manns, Reißiger, Sielaff, Scheibner und Simon.

Die bisherigen Güter-Expediten Bolt und Kalbersberg sind zu königlichen Güter-Expeditious-Vorsehern bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn ernannt worden.

Der bisherige Expeditious-Assistent Wengel, in Berlin, ist zum königlichen Gepäc-Expediten in Frankfurt an der Oder bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn ernannt worden.

Im Nieder-Barnimischen Kreise ist in Stelle des ausgeschiedenen Lehnshulzen Dydorf, zu Schönau, der Kreisshulze Eweß, zu Französisch-Buchholz, zum Kreisverordneten in Auseinanderlegungs-Angelegenheiten gewählt, bekräftigt und vereidigt worden. — Auch ist der Economie-Commissions-Gehülfe Seibler in Belgig zum Economie-Commissarius ernannt worden.

Dem unverheiratheten Fräulein Helene Fischer, aus Prenzlau, jetzt in Wilkrow, ist unter Vorbehalt des Widerrufs die Erlaubniß ertheilt, im Regierungs-Bezirk Potsdam Stellen als Erziehlerin anzunehmen.

Feuerlösch-Commissarien. Im Niederbarnimischen Kreise sind:

A. zu Feuerlösch-Commissarien

- 1) im 1ten District: der Wirthschafts-Inspector Muhr zu Hellersdorf,
- 2) im 6ten District: der bisherige Stellvertretende Feuerlösch-Commissarius dieses Districts, Wirthschafts-Inspector Weiß zu Schönfließ,
- 3) im 8ten District: der Lehnshulzengutsbesitzer Fischer zu Wandlig;

B. zu Stellvertretenden Feuerlösch-Commissarien

- 4) im ersten District: der Bauergutsbesitzer Drever-Bardner zu Marzahn,
- 5) im 2ten District: der Lehnshulze Schulze zu Herzfelde,
- 6) im 5ten District: der Amts-Assistent, Wirthschafts-Inspector Kleeberg zu Eßmre,
- 7) im 6ten District: der Oberförster Seibel zu Tegel

gewählt und beiderseits bekräftigt worden.

## V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n .

### O r t s b e n e n n u n g .

Das im Templinschen Kreise auf der Feldmark Klosterwalde, 316 Ruthen östlich von der Kirche südlich des nach Hersfelde führenden Weges errichtete Gehöft des Kossäthen Christian Ried, hat den Namen: „**Niedshof**“ erhalten.

Potsdam, den 20. December 1856.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### O r t s b e n e n n u n g .

Dem auf der Feldmark der Stadt Teltow, südöstlich des Weges nach Giesensdorf und Mariensfelde, kurz vor der Scheidung dieser Wege belegenen Ackerbürgergehöft des Banquiers und Stadtraths Dr. Jacobson, ist der Name: „**Seehof**“ beigelegt worden.

Potsdam, den 22. December 1856.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### L e b e n s r e t t u n g .

Dem Bauer Kirschbaum und dem Arbeitermann Bachus, zu Hönau, im Niederbarnimischen Kreise, und dem Kossäthensohn Carl Haberland, zu Tossenblatt, im Beeskow-Storkow-

ischen Kreise, wird wegen Rettung von Menschen aus Lebensgefahr hiermit eine öffentliche Belobung ertheilt. Potsdam, den 29. November 1856.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Abhaltung der Gerichtstage in Gramzow für das Jahr 1857.

Die Gerichtstage für den Gerichtstags-Bezirk Gramzow sind für das Jahr 1857  
 auf den 5. und 6. — 19. und 20. Januar, auf den 6. und 7. — 17. und 18. Juli,  
 „ 2. und 3. — 16. und 17. Februar, „ 7. und 8. — 21. und 22. September,  
 „ 2. und 3. — 16. und 17. März, „ 5. und 6. — 19. und 20. October,  
 „ 6. und 7. — 20. und 21. April, „ 2. und 3. — 16. und 17. November,  
 „ 4. und 5. — 18. und 19. Mai, „ 1. und 2. — 14. und 15. Decr. 1857  
 „ 8. und 9. — 22. und 23. Juni,

festgesetzt und werden im gewöhnlichen Gerichtstocal zu Gramzow abgehalten.

Angermünde, den 6. December 1856.

Königl. Kreisgericht.

### Abhaltung der Gerichtstage in Blossin und Markgrafpieße im Jahre 1857.

Für das Jahr 1857 werden von uns die Gerichtstage

I. in Blossin

am 17. Januar,

am 18. April,

am 5. September,

7. März,

13. Juni,

7. November,

im herrschaftlichen Schlosse daselbst

II. in Markgrafpieße

am 10. Januar,

am 14. März,

am 11. Juli,

am 24. October,

7. Februar,

9. Mai,

12. September,

28. November,

im östlichen Gasthose daselbst abgehalten werden, was hierdurch zur Kenntniß des theilhaftigen Publikums gebracht wird.

Beeskow, den 15. December 1856.

Königl. Kreisgericht.

### Abhaltung der Gerichtstage in Groß-Dehnsitz im Jahre 1857.

Die Gerichtstage für die zum Groß-Dehnsitzer Gerichts-Bezirk gehörenden Ortschaften werden in dem Jahre 1857 zu Groß-Dehnsitz an folgenden Tagen abgehalten:

- |               |                     |                 |                     |
|---------------|---------------------|-----------------|---------------------|
| 1) Im Januar  | am 14., 15. und 16. | 7) Im Juli      | am 8., 9. und 10.   |
| 2) Im Februar | am 11., 12. und 13. | 8) Im August    | am 12. und 13.      |
| 3) Im März    | am 11., 12. und 13. | 9) Im September | am 9., 10. und 11.  |
| 4) Im April   | am 15., 16. und 17. | 10) Im October  | am 14., 15. und 16. |
| 5) Im Mai     | am 13., 14. und 15. | 11) Im November | am 11., 12. und 13. |
| 6) Im Juni    | am 10., 11. und 12. | 12) Im December | am 9., 10. und 11.  |

Es wird dies hierdurch zur Kenntnissnahme der betreffenden Gerichts-Eingesessenen gebracht mit dem Bemerken, daß zugleich der jedermalige zweite Gerichtstag für die Aburteilung der Forststrafsachen bestimmt ist.

Wendenburg, am 27. November 1856.

Königl. Kreisgericht.

### Abhaltung der Gerichtstage in Werneuchen im Jahre 1857.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Gerichtstage zu Werneuchen für das Jahr 1857 auf folgende Tage festgesetzt sind:

16. und 17. Januar,	29. und 30. Mai,	11. und 12. September,
13. und 14. März,	17. und 18. Juli,	27. und 28. November,

mit der Aufgabe, daß der zweite Tag nur für den Fall noch benutzt werden wird, daß der erste Tag für die Geschäfte nicht ausreicht.

Straßburg, den 21. November 1856.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

(Hierbei Drei Öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der A. B. G. P. Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königlichen Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 2.**

Den 9. Januar.

**1857.**

## Allgemeine Gesetzsammlung.

Das vorjährige 65te Stück der Gesetzsammlung für die Königlich Preussischen Staaten enthält:

**N 4578.** Concessions- und Bestätigungs-Urkunde für die Oypeln-Larnowitzer Eisenbahn-Gesellschaft. Vom 1. December 1856.

**N 4579.** Verordnung, betreffend die Großherzoglich Sächsischen und die Herzoglich Sachsen-Coburg-Gothaischen Cassen-Anweisungen. Vom 22. December 1856.

## Bekanntmachung

**des Königlichen Ober-Präsidiums der Provinz Brandenburg.**

Der Königliche Oberst-Truchseß, Wirkliche Geheime Rath Graf von Redern, zu Berlin, ist auch für das Jahr 1857 zum Vorsitzenden der Direction der Hülfscasse des communalständischen Verbandes der Kurmark gewählt worden, was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Potsdam, den 30. December 1856.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.  
Staats-Minister Flottwell.

## Bekanntmachung des Königlichen Regierungs-Präsidiums.

### B e k a n n t m a c h u n g .

In neuester Zeit sind an verschiedenen Orten falsche Zins-Coupons Ser. I **N 4** zu Schuldverschreibungen der Preussischen Staats-Anleihe vom Jahre 1854 à 100 Thlr. über den am 1. October d. J. fälligen Zinsbetrag von 2 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. zum Vorschein gekommen, welche daran kenntlich sind, daß

- 1) der Druck sehr incorrect und die Schrift viel kleiner ist, als auf den ächten Coupons,
- 2) die zum Unterdruck angewandten Farben: rosa und grün, besonders die letztere, auffallend blaß erscheinen, und
- 3) der obere Rand der Coupons, besonders die rechte Hälfte desselben, keine gerade Linie bildet, sondern ganz schief ist.

Zur Meinung

Das Publikum wird vor der Annahme derartiger falscher Coupons gewarnt, da für dieselben kein Ersatz von uns geleistet werden kann.

Berlin, den 28. November 1856.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.  
Natan. Nobiling.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerken, daß die obgedachten Nachbildungen inzwischen eine größere Verbreitung gefunden haben. Potsdam, den 3. Januar 1857.

Königl. Regierungs-Präsidium.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

**Polizei-Verordnung,**  
das Aufziehen der Havelbrücke bei Pinnow an Sonn- und Festtagen betreffend.

**N<sup>o</sup> 8.**  
Aufziehen der  
Havelbrücke bei  
Pinnow an  
Sonn- und  
Festtagen.  
I. 1792. Dec.

Auf Grund des § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (Gesetzsammlung 1850 Seite 265) werden hiermit im Interesse der äußeren Heilighaltung der Sonn- und Festtage die diesfälligen Bestimmungen für das Durchgehen der Fahrzeuge durch die Schleusen der Wasserstraße von der Kleper bis zur Spandauer Schleuse auch auf das Aufziehen der Havelbrücke bei Pinnow ausgedehnt, so daß das Aufziehen dieser Brücke ebenfalls an Sonntagen und sonstigen kirchlich gefeierten Festtagen (mit Ausnahme des Charfreitages und der ersten Tage der drei großen Feste, an denen der Brücken-Aufzug gar nicht stattfinden darf) in den Morgenstunden von 8 bis 12 Uhr eingestellt werden muß. Zuwiderhandelnde verfallen in eine Geldstrafe von Einem bis Fünf Thalern.

Potsdam, den 3. Januar 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N a c h t r a g**  
zu dem Reglement für außergerichtliche Auctionatoren  
vom 15. August 1848.

**N<sup>o</sup> 9.**  
Nachtrag zu  
dem Reglement  
für außer-  
gerichtliche  
Auctionatoren  
vom 15. August  
1848.  
I. 2243. Dec.

Die Bestimmung des letzten Absatzes des § 20 in dem Reglement vom 15. August 1848 wird dahin ausgedehnt, daß den Auctionatoren die Leistung von Vorschüssen auf Auctions-Kaufgelder, die cessionweise Erwerbung von Forderungen solcher Kaufgelder und überhaupt jede Theiligung bei Auctionen untersagt sind, dieselben mögen von ihnen selbst oder von einem Dritten geleitet oder betrieben werden. Berlin, den 21. December 1856.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.  
von der Heydt.

Vorstehender Nachtrag wird hierdurch auf Anordnung des Herrn Ministers für Handel &c. zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 3. Januar 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### B e k a n n t m a c h u n g .

Auf Grund des § 3 des Zollgesetzes vom 23. Januar 1838 (Gesetz-Sammlung Seite 34) und in Folge besonderer Allerhöchster Ermächtigung Sr. Majestät des Königs vom 28. v. M. wird hiermit bis auf Weiteres die Ausfuhr von Pferden über die äußere Zollgrenze (gegen das Zollvereins-Ausland) für den ganzen Umfang des Staates und nach jeder Richtung hin, unter Hinweisung auf die im § 1 des Zollstrafgesetzes vom 23. Januar 1838 (Gesetz-Sammlung Seite 78) angedrohten Strafen, verboten.

Berlin, den 30. December 1856.

Der Minister des Innern  
von Westphalen.

Der Finanz-Minister  
von Bodenschwingh.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Potsdam, den 2. Januar 1857. Königl. Regierung.

Unter Bezugnahme auf den § 14 des Zollgesetzes vom 23. Januar 1838 machen wir hiermit bekannt, daß das amtliche Waarenverzeichnis zum Zolltarif für die Zeit vom 1. Januar 1857 ab erschienen ist, und das dasselbe nicht nur bei den Zoll- und Steuer-Ämtern eingesehen, sondern auch im Wege des Buchhandels von der Deder'schen Geheimen Ober-Hof-Buchdruckerei in Berlin zu dem Preise von 15 Sgr. für das Exemplar bezogen werden können.

Potsdam, den 2. Januar 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

Die unterm 16. September d. J. (Amtsblatt Stück 38 Seite 319) angeordnete Sperre des Dorfes Glienide bei Edenid für Rindvieh und Rauchsutter wird hiermit wieder aufgehoben.

Potsdam, den 29. December 1856.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

In Stelle des verstorbenen Agenten, Materialisten Ripke, ist der Kaufmann Julius Schneider, zu Greiffenberg in der Uckermark, von uns als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt für die Stadt Greiffenberg und Umgegend beauftragt worden.

Potsdam, den 24. December 1856.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### N<sup>o</sup> 10.

Verbot der Ausfuhr von Pferden über die äußere Zollgrenze.  
IV. 1. 2. Jan.

### N<sup>o</sup> 11.

Erscheinen des amtlichen Waaren-Verzeichnisses zum Zolltarif für die Zeit vom 1. Januar 1857 ab.

IV. 1.

### N<sup>o</sup> 12.

Aufgehobene Viehsperre.  
I. 1760. Dec.

### N<sup>o</sup> 13.

Feuer-Versicherung.  
Agentur-Gründung und  
Erhöhung.  
I. 1877. Dec.

Hagel-  
Versicherung-  
Agentur.  
Besättigung.  
I. 2284. Dec.  
I. 2295. Dec.

14

Der Kaufmann Hugo Wolff, zu Perleberg, und der Kaufmann E. F. A. Schulze, zu Havelberg, sind von uns als Agenten der Vaterländischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld beſtätigt worden.  
Potsdam, den 29. December 1856. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Hagel-  
Versicherung-  
Agentur.  
Besättigung.  
I. 2177. Dec.

Der Maurermeister Jaström, zu Gramzow, im Angermündeschen Kreise, ist von uns als Agent des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins beſtätigt worden.  
Potsdam, den 29. December 1856. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Feuerwehr  
zu Briesen.  
I. 929. Dec.

Durch die Umsicht und unablässige Thätigkeit des Herrn Bürgermeisters Mahler, zu Briesen a. d. O., ist es gelungen, in der Stadt Briesen eine freiwillige Feuerwehr, welche in der Probe höchst befriedigende Resultate geliefert hat, nach dem Vorbilde der Berliner Feuerwehr neu zu organisiren. Indem wir die Communen, insbesondere die Städte unseres Bezirks auf dies neue Institut aufmerksam machen, empfehlen wir denselben, in ihren Orten gleiche Einrichtungen zu treffen. Die näheren Nachrichten darüber wird auf Ansuchen der Bürgermeister Mahler, zu Briesen, gern ertheilen.

Potsdam, den 2. Januar 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### **Bekanntmachung des Königlichen General-Post-Amts.**

Die Veränderung der Postfreimarken zu 1, 2 und 3 Sgr.

Die Postfreimarken zu 1, 2 und 3 Sgr., welche bisher auf farbigem Grunde gedruckt wurden, werden künftig auf weißem Grunde gedruckt werden. Das bisherige Bild der Marke erscheint anstatt wie früher in schwarzer Farbe, künftig bei den Marken zu 1 Sgr. in rosarother, bei den Marken zu 2 Sgr. in blauer, und bei den Marken zu 3 Sgr. in gelber Farbe.

Das Publikum wird hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß die Ausgabe solcher Marken, neben welchen übrigens die noch vorhandenen Marken zu 1, 2 und 3 Sgr. auf farbigem Papier in Schwarzdruck bis zum vollständigen Verbrauche derselben gültig bleiben, mit dem künftigen Jahre beginnen wird.

Berlin, den 23. December 1856.

General-Post-Amt.

Schmückert.

Das Verbot der Beförderung von Photogen und ähnlichen Delen mit der Post.

Das Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß Photogen und ähnliche Dese, wie sie in neuerer Zeit vielfach als Erleuchtungs-Material zur Verwendung kommen, wegen ihrer Leichtflüchtigkeit, vermöge deren sie beim Auslaufen andere Gegenstände schnell und tief durchdringen, so wie ihres starken und üblen Geruchs wegen, zu denjenigen im § 13 des Reglements vom 27. Mai d. J. erwähnten Gegenständen zu rechnen sind, deren Beförderung mit der Post mit Gefahr verbunden ist, und daß daher Sendungen mit Photogen und ähnlichen Delen zur



Beförderung mit der Post nicht angenommen werden dürfen. Wer Sendungen dieser Art unter unrichtiger Declaration oder mit Verschweigung des Inhalts aufgiebt, hat reglementsmäßig für jeden daraus entstehenden Schaden zu haften.

Berlin, den 24. December 1856.

General-Post-Amt.

Schmüder.

### **Bekanntmachung der Königlichen Ober-Post-Direction zu Potsdam.**

Die Bestellung der Post-Sendungen nach den Orten Theresienhof und Wilhelmshagen erfolgt von den Post-Anstalten zu resp. Gremmen und Teupitz.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachungen der hiesigen Königl. Regierung (Stück 47 und Stück 48 des Regierungs-Amtsblatts pro 1856) bringe ich dies mit dem Hinzusügen zur öffentlichen Kenntniß, daß das im Oberbarnimer Kreise belegene Etablissement Heidekrug nicht mehr zu dem Postbezirksbezirke von Werneuchen, sondern zu demjenigen von Strausberg gehört.

Potsdam, den 30. December 1856.

Der Ober-Post-Director Balde.

N<sup>o</sup> 4.

Alphabetisch  
Diensts.  
Verzeichniß  
zum Dienst-  
gebrauch für  
die Post-An-  
stalten des  
Ober-Post-  
Directorats  
Bezirks Pots-  
dam.

### **Patent-Ertheilung.**

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 2 vom 3. Januar 1857.)

Dem „Vochumer Verein für Bergbau und Gußstahl-Fabrication“ ist unter dem 28. December 1856 ein Patent

auf einen Formkasten zum Gießen von Gegenständen aus Gußstahl, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in Anwendung bekannter Theile zu beschränken,

auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

### **Patent-Aufhebung.**

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 306 vom 30. December 1856.)

Das dem Steindruckereibesiger Friedrich Eduard Keller, zu Berlin, unter dem 21. September 1855 ertheilte Einführungs-Patent

auf einen Verkohlungs-Apparat für Torf  
ist aufgehoben.

### **Patent-Erlöschung.**

Das dem Zimmermeister Schröder, zu Solingen, unterm 27. November 1855 ertheilte Patent auf eine mechanische Vorrichtung zum Schleifen der Nähnaßeln,  
ist erloschen.

## P e r s o n a l c h r o n i k .

Se. Majestät der König haben dem Regierungsrath, Secretair Lindow hieselbst den Character als Kanzlei-Rath Auergräblich zu verleihen geruht.

Der Doctor der Medicin und Chirurgie Moriz Plonski, zu Berlin, ist als practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in den königlichen Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Ober-Pfarrer Carl Otto Hollefreund, zu Wilsnack, ist zum Superintendenten der Diocese Wilsnack bestellt worden.

Der Prediger Wilhelm August Michael Pöleggrim, bisher zu Nohlsdorf, ist zum Pfarrer bei den Evangelischen Gemeinden der Pfarodie Papenbruch, Diöcese Wittstock, bestellt worden.

## V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n .

### Markt-Ordnung für die Stadt Strausberg.

Auf Grund des § 84 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 und des § 71 der Verordnung vom 9. Februar 1849, so wie des § 6 Nr. c. des Gesetzes vom 11. März 1850, werden für den Marktverkehr der Stadt Strausberg folgende Vorschriften erlassen.

§ 1. Nach gegenwärtiger Markt-Ordnung haben sich alle Käufer und Verkäufer der hiesigen Wochen-, Getreide-, Jahr- und Vieh-Märkte zu richten.

§ 2. Für Ausführung der Markt-Ordnung im Allgemeinen hat die Polizei-Verwaltung zu sorgen. Unter Leitung derselben hat die specielle Anordnung und Aufsicht bei jedem Markte, so wie die Theilnahme der Plätze, der Marktmeister zu besorgen, welcher der Regel nach auf dem Markt-Platz anwesend ist.

Wer gegen die Anordnungen des Marktmeisters Beschwerde zu führen beabsichtigt, hat dieselben im Polizei-Bureau zu Protocoll zu geben.

§ 3. Die Erhebung des üblichen Städte-Geldes erfolgt nach einem öffentlich bekannt gemachten Tarif durch den Marktmeister.

§ 4. Die gewöhnlichen Wochen-Märkte finden Mittwochs und Sonnabends auf dem Platz vor dem Rathhause statt, beginnen im Sommer, April — October, um 6 Uhr, im Winter, October — April, um 8 Uhr Morgens und dauern bis 12 Uhr Mittags.

§ 5. Trifft einer dieser Markt-Tage auf einen Fest-Tag, so findet der Markt am vorhergehenden Wochentage statt.

Während der ganzen Fastenzeit wird der Mittwochs fällige Markt am Dienstag abgehalten.

Fallen Jahrmärkte auf diese Tage, so finden die Wochen-Märkte nicht statt.

§ 6. Mit dem Aufbauen darf nicht früher, als eine Stunde vor Beginn des Marktes, angefangen werden.

§ 7. Gegenstände des hiesigen Wochenmarkt-Verkehrs sind: alle eßbaren Garten-, Wald- und Feldfrüchte (frisch, getrocknet, gebaden oder eingelegt), als: Obst, Citronen, Pomeranzen, Apfelsinen, Gemüse, Kräuter, Knollen und Wurzeln, auch rohe ungedörrte Eichorien-Wurzeln, ferner Pilze, Beeren, Sämereien, Getreide- und Hülsenfrüchte, Mehl jeder Art, einschließlich Kartoffel- und Senf-Mehl und alle andere Nahrungsmittel aus Getreide und Hülsenfrüchten, sodann Hefe, Brod, Semmel und ähnliche Backwaaren, kleine viersäugige Thiere, Kälber, Schaafvieh, Schweine, Ziegen, Milch, Butter, Käse, Fleisch und Fleischwaaren (frisch — gesalzen oder geräuchert), wildes Geflügel, Eier, Honig, Krebse, Muscheln, Fische (frisch, gesalzen, gedörrt oder geräuchert). —

Rohe Steine und Erden, Schiefer, Kalksteine, roher Gyps und Trass, Kreide, Thon, Wallerde, Sand, Feuer-, Weg- und Schleif-Steine und Ziegel, Graß, Heu, Viehfutter (auch Delsuchen), Stroh, Schilf, Rohr, Bast, Laub- und Nadel-Streu, Seetang, Moos, Schwamm, rohe Buzgel-Gewächse, Stengel und Blätter (namentlich auch rohe unbearbeitete Taback-Blätter), Blumen und Pflanzen, Hopfen und Bau, Karden, dergleichen Del- und Klee-Saamen und andere Pflanzensaamen.

Sträucher, Bäume, Ruthen, Reiser, auch Besen aus Reisern, so wie grobe Geflechte aus Holzspänen, aus Weiden, Schilf, Rohr, Bast, Stroh und dergleichen, Flachs, Hanf, leinen Waaren, Zwirn, Band und Strümpfe aus Leinen, Leinwand, Zwillich und Drillich.

Brennholz, Torf, Holz, Braun- und Stein-Kohlen und andere Brenn-Materialien, Loh-, Lohfuchen, Harz, Theer, Pech, Riendöl, Kienruß, Asche, Bau-, Nutz- und Schirr-Holz, Pfähle, Breiter, Latzen, Dachpflisten, auch grobe Holzwaaren.

Vögel, Bienenstöcke, rohes Wachs, Schreib- und neue Reissedern, rohes Horn, Knochen, rohe Thierfelle, Borsten, Thierhaare und wollenes Stridgarn, wollenes Band, wollene gestricke Waaren, gewöhnliche Seiler-Arbeiten und Hanswaaren, Senen, Schaufeln, Beile, Pflugscharen, Nägel und ähnliche grobe Waaren aus geschmiedetem Eisen oder Stahl, Drathstifte und grobe Waaren aus Eisentrath. —

Grobe Bürstebinder-, Siebmacher- und Klempner-Waaren. Gewöhnliches Steingut, Fayanz und irdenes Geschirr.

§ 8. Die Verkäufer haben sich mit den nöthigen Vorrichtungen zur Lagerung ihrer Vorräthe zu versehen. —

Das Ausschütten der Kartoffeln, Gurken, Vollen u. auf die bloße Erde ist unstatthaft. —

§ 9. Niemand darf solche Lebensmittel zu Markte bringen, welche der Gesundheit schädlich werden können.

Dahin gehören:

abgestandene alte Fische, in Fäulniß übergegangenes Fleisch, verdorbene Butter, unreife Kartoffeln u. Finden sich dergleichen auch nur verdächtige Nahrungsmittel vor, so ist der Verkauf sofort einzustellen, und es erfolgt deren polizeiliche Beschlagnahme und Untersuchung.

Bestätigt sich der Verdacht, so ist nicht allein die im § 345 Nr. 5 des Strafgesetzbuchs festgesetzte Strafe bis zu 50 Thlr. oder sechswochentliches Gefängniß, sondern auch die am Schlußse beseitigt bestimmte Confiscation der verdorbenen oder verfälschten Eßwaaren, zu gewärtigen. —

§ 10. Unreifes, zum Einmachen taugliches Obst darf zwar zu Markte gebracht, niemals aber an Kinder verkauft werden.

§ 11. Abfichtliche Verfälschung der Lebensmittel, wohn jede zu Maas- oder Gewichtsmehrung dienende Vermischung mit unschädlichen Stoffen, u. die abfichtliche Vermischung der Milch oder Butter mit Wasser u., zu rechnen ist, wird außer der Confiscation mit der im Strafgesetzbuch § 345 Nr. 5 bestimmten Strafe bis 50 Thlr. oder 6 Wochen Gefängniß geahndet.

§ 12. Jedes Stück Butter, welches auf dem Markt zum Verkauf gestellt wird, muß mindestens das gesetzliche Gewicht von einem ganzen Pfunde oder von Theilen desselben enthalten, je nachdem es als ganzes, halbes oder viertheil Pfund ausgedoten wird.

§ 13. Ein jeder Verkäufer muß richtiges geaichtes Maas und Gewicht führen.

§ 14. Der Marktmeister weist nach den Gattungen der Handels-Gegenstände die Plätze in der Art an, daß die gleichartigen Producte zusammen bleiben. Zu diesem Behufe haben sich die Gewerbetreibenden eine Stunde vor dem Beginn des Marktes auf den Markt-Platz einzufinden.

Im Uebrigen gelten in Betreff der Reihenfolge der Buden auf den Jahrmärkten die Vorschriften der allgemeinen Marktbuden-Ordnung für den Regierungs-Bezirk Potsdam vom 5. November 1824.

§ 15. Würfel- und Glücks-Spiele sind für die hiesigen Märkte verboten, bei Vermeidung der im § 340 Nr. 11 des Strafgesetzbuchs verordneten Strafe bis zu 50 Thlr. oder Gefängniß bis zu 6 Wochen.

§ 16. Getränke und zubereitete warme Speisen dürfen so wenig an Jahr-, wie an Wochenmarkttagen auf Marktbuden verkauft werden. Nur den Conditoren und Pfefferküchlern ist der Verkauf von Liqueuren auf Jahrmärkten gestattet.

§ 17. Der Einkauf von Getreide und sonstigen Lebensmitteln auf den Wochenmärkten ist denjenigen, welche damit Handel treiben, oder solche zu ihrem Gewerbebetrieb benutzen, sowie den Zwischenhändlern, Wiederverkäufern, Vorläufern, Hekern u. f. w., erst vom Vormittags 11 Uhr ab gestattet.

Dieselben haben sich und ihre Angehörigen bis zu diesem Zeitpunkte von dem Markte und namentlich denjenigen Plätzen desselben, wo Lebensmittel feil geboten werden, entfernt zu halten, widrigenfalls ihre Entfernung durch die Markt-Polizei-Beamten bewirkt wird.

§ 18. Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, können auf den Markt gebracht und verkauft werden:

Obst, Milch, Geflügel, Krebse, frische, gedörrte oder geräucherte Fische, Fleisch und Fleischwaren, Brod, Semmel und andere Backwaren, neue Kartoffeln, grüne Erbsen, rothe Steine und Erden, Schiefer, Kalkstein, roher Gyps und Thap, Kridde, Thon und Walferde, Sande, Feuer-, Weg- und Schleifsteine und Ziegel, Nohr, Bast, Laub- und Nadelstreu, Seetang, Moos und Schwämme, Tabaks-Blätter, Hopfen, Bau, Karben, Del- und Kleezaamen, Sträucher, Bäume, Ruthen, Reis, Besen aus Reibern, grobe Geflechte aus Holzspänen, Weiden, Schilf, Nohr, Bast, Stroh und dergleichen, Torf, Holz, Braun- und Seinflopfen, Lohr, Luchpfen, Harz, Theer, Pech, Rickenol, Rickenrug, Alche, Paue, Aug- und Schirholz, Fische, Schreit- und neue Weisthebern, rothe Horn, Knochen und rothe Thierhäute. —

Alle übrigen im § 7 aufgeführten Gegenstände können nur auf Wochenmärkten verkauft werden.

§ 19. An Jahr- und Wochenmärkten dürfen Jahr- und Wochenmarkts-Gegenstände, mit Ausnahme der § 18 erwähnten, zum Verkauf in Häusern und auf den Straßen, nicht umhergetragen werden.

Dieselben — mit der gleichen Ausnahme — dürfen auch vor den Thoren und zwar innerhalb des Reichthums der Stadt, in den Thoren, in den Häusern, auf den Straßen und sonstigen nicht dazu angewiesenen Plätzen, nicht gekauft oder verkauft, sondern müssen auf den Marktplatz gebracht werden.

§ 20. Es darf Niemand von einem beabsichtigten Kauf und Handel abhalten, die darin begriffene Person zurückdrängen oder stören.

Höler und Händler dürfen sich nicht in einen, über marktgängige Gegenstände zwischen einem hiesigen Einwohner (Konsumenten) als Käufer und den zur Stadt gekommenen Landleuten (Produzenten) als Verkäufer, schwebenden Handel einbringen und den im Handel begriffenen Gegenstand vorwegkaufen und auf diese Weise dem hiesigen Publikum die Waare verteuern.

§ 21. An den Tagen vor den Neujahrs-, Oster-, Pfingst- und Weihnachts-Festen, an Schützen- und sonstigen Volksfesten, dürfen nach der bisherigen Obervanz nur einheimische Gewerbetreibende ihre Waaren auf dem Markt resp. auf den dazu bestimmten Plätzen feil halten.

Der Weihnachts-Markt beginnt am 20. December und, sofern derselbe auf einen Sonntag fällt, am 19. und dauert bis zum 24. Abends.

§ 22. Käufer und Verkäufer sind gehalten, ihr Benehmen so einzurichten, daß weder Anstand, noch öffentliche Ruhe gestört werden.

§ 23. Zwecklos sich Umbertreibende können vom Markte verwiesen werden.

§ 24. Die Übertretungen der Vorschriften dieser Markt-Ordnung werden, insofern dieselben nicht nach anderweiten Gesetzen oder befondern Polizei-Verordnungen zu bestrafen sind, mit einer Geld-büße bis zu 10 Thirn. (zehn Thalern), oder verhältnismäßigem Gefängnis geahndet.

Strausberg, den 24. September 1856.

Die Polizei-Verwaltung. von Albert.

Vorstehende Markt-Ordnung für die Stadt Strausberg wird hieburch auf Grund des § 84 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 genehmigt.

Potsdam, den 10. October 1856.

(L. S.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Bestätigung. I. 618. October.

Graf von Poninsky.

(Hierzu eine Beilage, enthaltend das Reglement wegen Auswahl, Abnahme und Abschätzung der Robilmachungs-Fische in der Provinz Brandenburg, so wie die Chronologische Uebersicht der Verordnungen und Bekanntmachungen im 4ten Quartal 1856, und Drei Dessenfällige Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung in Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der A. B. Haysnischen Buchdruckerei.

# Beilage

zum 2ten Stück des Amtsblatts 1857

## der Königl.ichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

### Reglement

wegen Bestellung, Auswahl, Abnahme und Abschätzung der Mobil-  
machungs-Pferde in der Provinz Brandenburg.

Nachdem durch das Gesetz vom 12. September 1855 (Gesetz-Sammlung de 1855  
Seite 609) die Bestimmung unter Nr. 7 der Verordnung vom 24. Februar 1834, wegen  
des Maximums der Taxe eines einzustellenden Mobilmachungs-Pferdes, aufgehoben wor-  
den ist, bedürfen einige Bestimmungen des unterm 9. Mai 1854 bestätigten Provinzial-  
Reglements vom 29./24. März ejusd. einer Verrichtigung und Vervollständigung, und  
es werden daher in Stelle dieses Reglements folgende für die Provinz Brandenburg  
geltende nähere Anordnungen wegen Bestellung, Auswahl und Abschätzung der vom Lande  
zu stellenden Mobilmachungs-Pferde hierdurch erlassen.

1. Die Bedufs einer Mobilmachung der Armee von den Staatsbewohnern in  
natura aufzubringenden Pferde sind theils

a) für die Garde- und Linientruppen, einschließlich der Garde-Landwehr, gegen Beza-  
hlung des Taxwerths aus Königl.icher Cassen,  
theils

b) für die Provinzial-Landwehr auf Kosten der Bewohner jedes Landwehr-Bataillons-  
Bezirks,  
theils

c) extraordinair gegen Bezahlung des Taxwerths aus Königl.ichen Cassen  
nach besonders bestimmten Abnahme-Orten zu stellen.

Welche Qualität bei jeder Gattung der zum Kriegsdienst nöthigen Pferde erfordert  
wird, ergibt die hier beigelegte Vorschrift der Königl.ichen Ministerien des Krieges und  
des Innern vom 18. August 1853, worauf bei Bestellung der Mobilmachungs-Pferde  
sorgfältig zu achten ist.

Die Königl.ichen Regierungen, denen schon im Frieden der im Falle einer Mobil-  
machung von ihrem Bezirk zu stellende Bedarf an Pferden mit Angabe der betreffenden  
Truppentheile und Ablieferungs-Orte bekannt gemacht worden ist, haben

a) a. und c. nach dem Pferdebestande, mit Rücksicht auf den Pferdeschlag oder  
auf die Bestellungsfähigkeit der einzelnen Kreise und

a) b. nach der Bevölkerung der zu jedem Landwehr-Bataillons-Bezirk gehörigen  
Kreise oder Kreisheile

festgesetzt, wie viel Pferde und von welchen Gattungen jeder Kreis eintretendensfalls zu  
stellen hat, und den Landräthen die danach auf den Kreis fallende Quote, so wie auch  
die betreffenden Truppentheile und Ablieferungs-Orte, und die Lage, an denen die Ge-  
stellung erfolgen muß, bekannt gemacht. Jeder Landrath hat diese Quote nach der ihm  
bekimpenden Kenntnis von der Anzahl und Brauchbarkeit der Pferde auf alle Orte sei-  
nes Kreises (auf dem Papier) zu repartiren, so daß die Zahl und Gattung von Pferden,

Im  
Allgemeinen.

Anlage 1.

2  
welche jeder Ort zu stellen, so wie, wohin und für welchen Truppentheil und ob ad a., b. oder c. er sie zu liefern hat, genau festsetzen.

Beim Eintritt der Mobilmachung haben hiernächst die Landräthe für die pünktliche Bestellung und Ablieferung der auf ihren Kreis repartirten Pferde nach Anleitung der nachstehenden Vorschriften zu sorgen, wobei noch zu bemerken ist, daß nach der Allerhöchsten Verordnung vom 24. Februar 1834 Abschnitt 11 (Gesetz-Sammlung de 1834 Seite 58) den Beschlüssen der Kreisstände zwar überlassen worden ist, ob sie ihre Contingente an Landwehr-Pferden durch Aushebung in derselben Art wie für die Linie, oder im Wege des Ankaufs beschaffen wollen, daß jedoch im letzteren Falle die ohne Zeitverlust zu bewirkende vollständige Bestellung genügend nachgewiesen werden muß; im ersteren Falle dagegen, also bei Aushebung der Landwehr-Pferde, dieselben Bestimmungen, wie bei der Aushebung der Pferde für die Linientruppen, maßgebend sind.

**Bildung von  
Aushebungs-  
Bezirken und  
Bezirks-Vor-  
ständen in den  
Kreisen.**

2. Zur möglichst gleichmäßigen und schnellen Ausbringung der Pferde bei einer Mobilmachung der Armee hat jeder Landrath, unter Genehmigung der betreffenden königlichen Regierung, seinen Kreis in mehrere Bezirke einzutheilen. Was den Umfang dieser Bezirke anlangt, so sind dabei die von den Landräthen und der königlichen Regierung gehörig zu berücksichtigenden Local-Verhältnisse für maßgebend zu erachten; es ist jedoch darauf Bedacht zu nehmen, daß die Bezirke nicht zu groß sind, daß insbesondere alle Pferde eines Bezirks an ein und demselben Tage gemustert werden können, und die Aushebung des auf denselben repartirten Contingents in tauglicher Qualität ausführbar ist.

Für jeden Bezirk ist ein Sammelplatz zu bestimmen und ein aus drei sachverständigen Grundbesitzern bestehender Vorstand zu bilden. Es ist darauf Bedacht zu nehmen, daß möglichst nur solche Sammelplätze gewählt werden, welche mit dem Abnahme-Orte des Kreises nicht zusammen fallen; kann letzteres jedoch nicht überall vermieden werden, so darf wenigstens die Aushebung und Ablieferung von Mobilmachungs-Pferden niemals an dem nämlichen Tage stattfinden. Von den Mitgliedern des Vorstandes, welche von den Kreisständen auf dem Kreistage zu wählen sind, ist voranzusetzen, daß sie das Vertrauen ihres Bezirks besitzen, als unparteiisch und pflichtmäßig bekannt, und im Stande seien, die Brauchbarkeit der Pferde zu den einzelnen Zweigen des Kriegsdienstes nach Anleitung der im Eingange dieses Reglements beigefügten Vorschriften zu beurtheilen; weshalb vorzüglich auf Personen, welche bei der Cavallerie oder Artillerie gedient oder eine besondere Kenntniß von Pferden haben, Rücksicht zu nehmen ist. Ihre Ernennung erfolgt in der Regel auf unbestimmte Zeit.

Der Landrath kann, wo es nöthig wird, eine Neuwahl einzelner Mitglieder veranlassen, und die Mitglieder der Vorstände haben die Befugniß, nach dreijähriger Verwaltung dieses Communal- und Ehren-Amtes auf Entbindung von demselben anzutragen. Sie werden bei dem Antritte desselben zur treuen Erfüllung ihrer Obliegenheit mittelst Handschlages verpflichtet. Eins von den drei Mitgliedern des Vorstandes wird mit der Leitung der Geschäfte beauftragt, empfängt die Aufträge des Landraths, und sorgt mit Zugiehung der übrigen beiden für deren unverzügliche Erledigung.

Wenn es irgend ausführbar ist, wird dem Vorstande auch noch ein Thierarzt beigegeben, welcher bei Beurtheilung der Tauglichkeit der auszuhebenden Pferde mitzuwirken hat.

Die Mitglieder des Vorstandes und den Sammelplatz des Bezirks macht der Landrath den Eingeseffenen des betreffenden Bezirks namentlich und mit der Aufforderung bekannt, den Anordnungen des Vorstandes, bei Vermeidung der in jedem einzelnen Uebertretungsfalle festzusetzenden Strafen, deren Grenzen im weitem Verfolg dieses Reglements bestimmt worden sind, unweigerlich und ohne die mindeste Zögerung Folge zu leisten.



3. Gleich bei dem Eingange einer Mobilmachungs-Ordnung fordern die Landräthe die, nach dem vorigen Abschnitt gebildeten Bezirks-Vorstände auf, sich sofort nach dem Sammelplatze für die aus ihrem Bezirk zu stellenden Mobilmachungs-Pferde zu begeben, und daselbst in Wirksamkeit zu treten, wobei ihnen die Anzahl und Gattung der aus ihrem Bezirk aufzubringenden Mobilmachungs-Pferde wiederholt bekannt zu machen und der Ort anzugeben ist, wohin die Ablieferung der Pferde erfolgen soll.

Zugleich fordern die Landräthe die Gutsbesitzer und Gemeinde-Vorstände ihres Kreises auf, sämtliche in Gebrauch genommene kriegsdiensttaugliche Pferde, ohne Unterschied der Größe und des Alters, mit alleiniger Ausnahme der Dienstpferde der königlichen Beamten und der contractlich zu haltenden Postpferde, nach dem in Gemäßheit des vorigen Abschnitts 2 schon vorher bekannt zu machenden Sammelplatz ihres Bezirks an einem bestimmten Tage zur Revision und Auswahl derjenigen Anzahl von Pferden zu stellen, welche aus diesem Bezirk nach der angelegten Repartition zur Mobilmachung der Armee aufzuheben sind.

Die Pferde-Abnahme-Commission soll mit Rücksicht auf das Interesse der Landwirthschaft zwar besetzt, aber nicht verpflichtet sein, in dem Falle, daß Besitzer notorisch oder Zuchtstuten oder hoch tarirter Pferde wünschen sollten, an Stelle solcher Pferde andere diensttaugliche Pferde zu stellen, auf dergleichen Wünsche einzugehen, wenn statt der zurückgezogenen Pferde sofort, d. h. an Ort und Stelle, die stellvertretenden Pferde vorgeführt werden.

Die Aufforderungen zur Stellung der Pferde sind durch geeignete, von dem Landrath auszuwählende Personen zu insinuiren, welche sich demnachst nach den Bezirks-Sammelplätzen begeben, um den Bezirks-Vorständen während des Aushebungs-Geschäfts zur Assistenz zu dienen und die ausgehobenen Pferde nach dem Kreis-Sammelplatz zu begleiten.

Die auf dem Sammelplatz des Bezirks ankommenden Pferde werden durch den Vorstand mit aller Sorgfalt gemustert. Aus den für diensttauglich erachteten Pferden wählen die Bezirks-Vorstände das auf ihre Bezirke repartirte Contingent an Mobilmachungs-Pferden, nach Anleitung der im Abschnitt 1 erwähnten Vorschriften (Anlage I.), nebst einer Reserve von 50 Procent aus, bewirken auch gleich eine vorläufige Trennung der für die Gorte und Linie, der für die Landwehr, und der extraordinair zu stellenden Pferde, und fertigen für jede einzelne dieser Kategorien eine National-Liste nach dem im Abschnitt 8 vorgeschriebenen Schema (Anlage III.), jedoch mit Weglassung der Tare, welche erst bei der Abnahme der Pferde ermittelt wird.

Zu dieser National-Liste sind gedruckte Blanquets in genügender Anzahl den Landräthen durch die königlichen Regierungen zuzufertigen und von den Bezirks-Vorständen zum etwaigen Gebrauch stets bereit zu halten.

Sofort nach erfolgter Auswahl der Pferde in den Bezirken werden solche, unter Begleitung der Bezirks-Vorstände, durch ihre Eigentümer oder deren Leute nach dem Haupt-Sammelplatz des Kreises transportirt, und mittelst der vorher angeordneten Nationalen dem Landrath vorgeführt.

Bei Ablieferung der ausgehobenen Pferde haben die Bezirks-Vorstände zugleich dem Landrath ihres Kreises über die in ihrem Bezirk noch zurückgebliebenen diensttauglichen Pferde nach ihrer Anzahl und Qualität Bericht abzustatten, worüber der Landrath sofort der königlichen Regierung, und diese dem Ober-Präsidenten eine kreisweise aufgestellte summarische Uebersicht einzureichen hat.

Damit die Bezirks-Vorstände im Stande sind, die auf dem Bezirks-Sammelplatze etwa ausbleibenden Pferde sofort einholen zu lassen, werden die Landräthe ihnen geeignete Personen zur Disposition zu stellen und ihre Wirksamkeit auch sonst auf alle Weise zu unterstützen haben.

Zur Begegnung der etwaigen Ausflucht, daß die von den Bezirks-Vorständen auszuhebenden Pferde vorher schon verkauft, aber noch nicht an den Käufer abgeliefert seien

**Verfahren  
der Landräthe  
und Bezirks-  
Vorstände  
beim Eintritt  
einer Mobil-  
machung.**



soßen, wird die Bestimmung hinzugefügt, daß dergleichen Contracte, wenn sie auch wirklich abgeschlossen sein sollten, die Aushebung der Pferde nicht hindern können, da der ange-  
liche oder wirkliche Käufer derselben gleich jedem andern Staatsbewohner zur Bestellung  
seiner diensttauglichen Pferde zur Armee-Mobilmachung, innerhalb des Kreises, wo die  
Pferde hegen, verpflichtet ist. Wen in diesem Falle die Bestellung des Pferdes trifft,  
darüber werden sich lediglich die beiden contrahirenden Theile unter einander zu einigen  
haben.

Sammelplatz  
und Abnahme-  
Ort der Mobil-  
machungs-  
Pferde eines  
jeden Kreises.

A. Nach den Vorschlägen des Landraths und mit Zustimmung der Königl.  
Regierung ist schon im Frieden der Ort bestimmt und den Bezirks-Vorständen bekannt  
gemacht, nach welchem bei einer Mobilmachung der Armee die Pferde aus sämtlichen  
Aushebungs-Bezirken des Kreises für die Garde- und Linien-Truppen und für die Land-  
wehr, so wie die extraordinair auszuhebenden zu gestellt sind. Soweit es angänglich  
ist, wird an diesem Orte auch die Abnahme der Mobilmachungs-Pferde stattfinden. Wenn  
jedoch der Kreis-Sammelplatz nicht zugleich Abnahme-Ort ist, so werden die Pferde vor-  
läufig von dem Landrathe übernommen und unter seiner Begleitung oder unter Begleitung  
eines Kreis-Deputirten nach dem Abnahme-Orte geführt.

Nicht allein bis zum Kreis-Sammelplatz, wie bereits im Abschnitt 3 bemerkt worden  
ist, sondern auch bis zum Abnahme-Ort, wenn letzterer mit ersterem nicht zusammenfällt,  
müssen die Pferde durch ihre Eigenthümer oder deren Leute transportirt und bis  
zur förmlichen Abnahme und Ueberweisung an den Militair-Commissarius auch verpflegt  
werden.

Koppelung  
u. Fußbeslag  
der Pferde.

Sowohl die auf Staatskosten beschafften, als auch die vom Lande für die Provinzial-  
Landwehr unentgeltlich gestellten Pferde müssen mit Halfter, Trense und zwei Stricken  
versehen sein. Heßten diese Gegenstände oder sind dieselben von schlechter Qualität, so  
ist der unten näher bezeichnete Civil-Commissarius berechtigt, solche aus einem vorrätzig  
zu haltenden Bestande sofort zu beschaffen und den Beitrag dafür dem Eigenthümer von  
der Kaufsumme in Abzug zu bringen. — Das zum Weitertransport erforderliche Koppel-  
zeug wird aus Militairfonds beschafft. —

Außerdem müssen sämtliche abgenommene Pferde mindestens vorn und so gut  
beschlagen sein, daß ein sofortiger neuer Beschlagnicht erforderlich ist. Ueber die Noth-  
wendigkeit eines solchen entscheidet der Militair-Abnahme-Commissarius, und läßt ihn  
erforderlichenfalls auf Kosten des Eigenthümers des Pferdes für den Militair-Statopreis  
für jedes Paar Eisen ausführen. Weigert der Eigenthümer sich hiergegen, oder ist er nicht  
zur Stelle, so geschieht dies auf Kosten des Kreises, welcher den Betrag demnachst von  
dem Betreffenden einzieht.

Zusammen-  
setzung der  
Abnahme-  
Commission in  
dem Abnahme-  
Orte jedes  
Kreises.

G. Für jeden Abnahme-Ort wird schon im Frieden eine Commission zur Ab-  
nahme der bei einer Mobilmachung für die Garde- und Linientruppen, und für die Land-  
wehr, sowie extraordinair zu stellenden Pferde gebildet. Dieselbe besteht aus  
einem von dem Königl. General-Commando zu ernennenden Officier als  
Militair-Commissarius,  
und aus  
dem Landrathe oder einem Kreis-Deputirten des abliefernden Kreises als Civil-  
Commissarius.

Diese Commissarien werden bei der Auswahl der zum Kriegsdienst tauglichen Pferde  
durch einen militairischerseits zu stellenden Kurtschmied oder sonstigen Sach-  
verständigen

und

durch einen von der Civil-Behörde zu bestimmenden Kreis-Thierarzt, welchem da-  
für die reglementsmäßigen Diäten und Fuhrkosten, und zwar erstere auch in dem  
Falle, wenn die Aushebung der Pferde an seinem Wohnorte stattfindet, aus  
Staatsfonds zu gewähren sind, oder durch einen sonstigen Pferdekenner, welchem

dafür nach der mit ihm diesbezüglich zu treffenden Verabredung ebenfalls eine angemessene Entschädigung aus Staatsfonds zuzubilligen ist,

sowie bei Abschätzung der Pferde durch drei aus dem Civilstande schon in Friedenszeiten zu ernennende, aber erst bei dem Antritt ihrer Function nach dem beiliegenden Formular zu verordnende Taxatoren unterzählt, welche letztere während der Zeit, daß sie zu diesem Geschäft von Hause abwesend sind, soweit als nöthig eine angemessene Entschädigung aus Staatsfonds erhalten, die durch die Civil-Commissarien bei der königlichen Regierung, und demnach weiter bei dem königlichen Ministerium des Innern zu liquidiren ist.

Die Wichtigkeit der Function der Taxatoren erfordert vorzüglich umsichtige und unparteiische Sachverständige, welche einen guten Ruf und das öffentliche Vertrauen haben; und von welchen vorausgesetzt ist, daß sie das Interesse des Staats, der Kreise und der betreffenden einzelnen Personen mit aller Unparteilichkeit wahrnehmen werden. Auf eine sorgfältige Auswahl der Taxatoren ist daher vorzüglich Bedacht zu nehmen. Den Vandräthen bleibt unbenommen, sich diesbezüglich vorher mit den Kreisständen in Betrachung zu setzen; sie haben aber demnach zur gehörigen Zeit die ausgewählten Taxatoren dem betreffenden Regierungs-Präsidenten zu präsentieren, welchem letzteren die Ernennung resp. Beschäftigung zusteht.

In der Regel sind an einem Tage nicht mehr als 80 Pferde abzunehmen und abzuschätzen. Wenn zur Erledigung des Mobilmachungs-Geschäfts in der vorgeschriebenen Zeit die Abnahme einer größeren Anzahl von Pferden unumgänglich notwendig ist, so wird militärischer Seits, soweit es thunlich ist, dem Abnahme-Commando noch ein Hülfes-Commando beigegeben werden.

7. Die Abschätzung der für die Provinzial-Landwehr zu stellenden Pferde (Abschnitt 1. h.) ist lediglich Sache desjenigen Kreises, welcher dieselben zu stellen hat. Die Taxe der zuzuziehenden verordneten drei Taxatoren giebt daher den Maßstab der Vergütung ab, welche den Vögtern der Pferde nach den Bestimmungen der Eingangserwähnten Allerhöchsten Verordnung vom 24. Februar 1834 Abschnitt 11., und nach der Allerhöchsten Cabinets-Ordnung vom 17. September 1831 (Gesetzsammlung de 1831 Seite 223) vom Kreise zu gewähren ist.

Die Torsumme oder die Kaufgelder für die abgenommenen Landwehr-Mobilmachungs-Pferde sind den Eigenthümern von dem zuständigen Kreise nach der erwähnten Allerhöchsten Cabinets-Ordnung vom 17. September 1831 in der Art zu vergüten, daß solche, gleich anderen Kreis-Communal-Kassen, nach dem Beschlusse der Kreisstände durch Beiträge der Kreis-Eingelesenen, wie solches schon bei Ausbringung der Kosten für die Landwehr-Übungs-Pferde geschieht, aufgebracht werden. Es ist jedoch jedenfalls die Auffammlung eines Kapitals zu diesem Zwecke bei der Kreis-Communal-Casse schon im Frieden zu empfehlen, damit davon nöthigenfalls sogleich Gebrauch gemacht werden könne, und selbst bei Aushebung der Landwehrpferde die prompte Befriedigung der Eigenthümer zur Verhütung nachtheiliger Störungen in ihren wirtschaftlichen Verhältnissen gesichert sein möge. Den Vandräthen wird daher zur Pflicht gemacht, bei jeder Gelegenheit auf die Bildung eines solchen Dispositions-Fonds, welcher durch Zinsenzuschlag noch mehr anwachsen kann, hinzuwirken.

Was die Abschätzung der durch Landeslieferung auf Kosten des Staats zu stellenden Mobilmachungs-Pferde (Abschnitt 1. a. und c.) anlangt, so darf solche nicht auf die durch die augenblickliche Conjectur bei einer Mobilmachung gestiegenen Preise der Pferde gerichtet, sie muß vielmehr nach den im gewöhnlichen Verkehr des Friedens statfindenden Preisen regulirt werden.

Die Bestimmungen der Allerhöchsten Verordnung vom 24. Februar 1834, „wonach Pferde, die höher als 100 Thlr. geschätzt werden, zurückgestellt werden müssen, und nur dann, wenn unter der Masse der zur Aushebung vorgestellten Pferde nicht so viele, wie das Contingent des Kreises beträgt, in dem Berthe von 100 Thlrn. und darunter vorhanden oder sonst zu beschaffen sein sollten, auf höher taxirte Pferde zurückgegangen werden kann“,

ist zwar durch § 1 des Gesetzes vom 12. September 1855 aufgehoben; es versteht sich

Anlage II.

Grundstück  
bei Abschätzung  
der Mobil-  
machungs-  
Pferde.

indessen von selbst, daß bei der Auswahl unter den kriegstüchtigen Pferden das Interesse der Staatscasse, so viel als die Interessen des Militärdienstes gehalten, berücksichtigt werden muß. Dies ist auch im § 2 des angeführten Gesetzes ausdrücklich anerkannt.

Es wird deshalb bestimmt:

daß der Bedarf zunächst überhaupt durch die am niedrigsten taxirten Pferde oder durch die nicht über 100 Thlr. taxirten Pferde gedeckt werden soll, daß aber bei den über 100 Thlr. taxirten Pferden die am niedrigsten taxirten in den verschiedenen Categorien zunächst ausgehoben werden müssen.

Bei Ausführung dieser Bestimmung ist jedesmal die Gesamtmasse der zur Aushebung vorgestellten und diensttauglich befundenen Pferde des Kreises, beziehungsweise des Aushebungs-Bezirks zu berücksichtigen. Zu dem Ende müssen

- a) die als diensttauglich anerkannten Pferde innerhalb jeder Kategorie in der Reihenfolge aufgestellt werden, daß die voraussichtlich höher, beziehungsweise die über 100 Thlr. abzuschätzenden Pferde, und zwar die theuersten zuletzt zur Abschätzung gelangen, und es ist
- b) die zur Deckung des Bedarfs etwa erforderliche Abnahme der über 100 Thlr. abzuschätzenden und daher anfanglich zurückzustellenden Pferde von der Abnahme-Commission als unvermeidlich zu bezeichnen.

8. Bei der Entscheidung über die Diensttauglichkeit und Kriegstüchtigkeit der Pferde soll zwar der Civil-Commissarius der Abnahme-Commission eine beratende Stimme haben; dem Militär-Commissarius aber steht die entscheidende Stimme zu. Da sich in etwaigen, betreffend die Diensttauglichkeit der Pferde vorkommenden Differenzfällen der Civil-Commissarius auf die diesem Reglement beigesetzte Bestimmung über die Beschaffenheit der Mobilmachungs-Pferde vom 18. August 1853 berufen kann, so wird alsdann der Militär-Commissarius nicht umhin können, für seine abweichende Beurtheilung Gründe anzuführen; bei der Entscheidung desselben behält es aber sein Verwenden.

In Bezug auf die Taxe der Pferde hat der Civil-Commissarius, ohne Mitwirkung des Militär-Commissarius, allein zu entscheiden.

Ein Recurs gegen die Entscheidung beider Commissarien ist unzulässig.

Die nach den Abnahme-Orten zu stellenden Pferde werden von der Abnahme-Commission zunächst wegen ihrer Tauglichkeit zum Kriegsdienste geprüft, und entweder als brauchbar anerkannt, oder mit Angabe der Untauglichkeitsgründe zurückgewiesen.

Die augenscheinlich nicht tauglichen Pferde sind sofort auszuschleusen und unmittelbar mit einem Kennzeichen (etwa einem starken Ausschritt aus der Mähne) versehen zu lassen, damit der nochmaligen Vorführung derselben vorgebeugt werde. Die als tauglich anerkannten Pferde werden in 3 General-National-Listen, nach dem hier beigesetzten Schema verzeichnet. Die erste dieser Listen enthält die für die Garde- und die Linien-Truppen, die zweite die für die Landwehr und die dritte die extraordinäre gestellten Pferde.

Jede Liste wird doppelt angefertigt, indem das eine Exemplar für den Militär-Commissarius und das andere für den Civil-Commissarius bestimmt ist, welche sich davon zu überzeugen haben, daß beide genau mit einander übereinstimmen.

Bei der Aufnahme der Listen sind folgende Formalien zu beachten:

Nachdem die Pferde-Abnahme-Commission die überhaupt diensttauglichen Pferde ausgewählt hat, werden die letzteren Stück für Stück der Taxations-Commission vorgeführt. Ein jeder der Taxatoren hat seine Stimme besonders und geheim dem mit der Aufzeichnung der Listen zu beauftragenden Kreisbeamten abzugeben, welcher die Taxwerthe nach den Angaben der drei Taxatoren in die drei neben einander befindlichen Colonnen des Abnahme-Nationales einzutragen und daraus die Fraction zu ziehen hat. Diese Fraction erst ist zu veröffentlichen, während die von den einzelnen Taxatoren gemachten Werth-Angaben geheim zu halten bleiben.

Den bei diesen Verhandlungen gegenwärtigen, und mit dem Betrage der Fraction sofort bekannt zu machenden Eigentümern der Pferde oder ihren Abgeordneten steht es

Beauftragte und  
Geschäftsführer  
der  
Abnahme-  
Commission.

Anlage III.

frei, die etwa gegen die Untauglichkeitsgründe oder gegen die Tare der Pferde zu machen den Einwendungen gegen die Abnahme-Commission sofort zu äußern. Bei der hierauf erfolgten Entscheidung des zuständigen Abnahme-Commissarius hat es aber sein Verbleiben.

Nach erfolgter Abnahme und Abschätzung der Pferde wird die in dem betreffenden Nationale eingetragene Tare summiert, und folgendes Abnahme-Attest darin nachgetragen: Daß nach Inhalt des vorstehenden Nationalis die Anzahl von . . . . . geschrrieben . . . . . Pferden mit einer Gesammt-Tare von . . . . . Thalern, geschrieben . . . . . Thalern zur Mobilmachung von den im Nationale genannten Eingelassenen des Kreises . . . . . richtig abgeliefert worden ist, bezeugt. Die Abnahme-Commission.

(Ort und Datum)

(Unterschriften.)

Die mit der Abnahme-Bescheinigung versehenen Unicats der General-National-Listen nimmt der Landrath oder sonstige Abgeordnete des Kreises resp. zur Liquidation des aus Staats-Fonds zu vergütenden, und Behufs der Anweisung des aus der Kreis-Communal-Casse zu zahlenden Tarwerths der Pferde in Empfang. Auf Grund der Abnahme-Bescheinigung stellt auch der Landrath vorläufig und bis zur Auszahlung des Tarwerths jedem Abnehmer von Pferden ein Anerkennung über die ihm resp. aus der Staats- und Kreis-Communal-Casse gebührende Tarsumme aus.

Daß auf die baldige Befriedigung derjenigen Eigenthümer, welche die Vergütung für die gestellten Landwehr-Pferde aus der Kreis-Communal-Casse zu empfangen haben, Bedacht zu nehmen sei, ist bereits im Abschnitt 7 angeordnet. Die Bezahlung des Tarwerths der durch Landestieferung auf Staatskosten gestellten Mobilmachungs-Pferde soll aber nach Abschnitt 9 der mehrerwähnten Allerhöchsten Verordnung vom 24. Februar 1834 sofort aus den bereiteten Mitteln der Staats-Casse erfolgen.

Unmittelbar nach Beendigung des Abnahme-Geschäfts jedes Tages werden als Auszüge aus den General-National-Listen, Special-National-Listen nach dem beigefügten Schema, nach der für jeden Truppentheil bewirkten Bestellung, ebenfalls doppelt, und zwar ein Exemplar für den Militär-, und das andere für den Civil-Commissarius angefertigt, und jedesmal mit dem Abschlasse eines Abnahme-Tages gleichmäßig fortgeführt.

B. Gleichzeitig mit Aufnahme der Nationalen der Pferde werden denselben Mähnenkästchen angeheftet. Ein solches Mähnenkästchen enthält den Anfangsbuchstaben, resp. die Nummer des Truppentheils, für welchen das betreffende Pferd angeworben ist, entsprechend dem Brande, welcher bei diesem eingeführt ist, und die Nummer des Pferdes in der Special-National-Liste. Der commandirte Officier erhält mit Uebernahme des Commandos von seinem Truppentheile die zum Gebrauch vollständig vorbereiteten Mähnenkästchen. An diese Bezeichnung der abgenommenen Pferde schließt sich das Brennen derselben an. Jedes Mobilmachungs-Pferd erhält den Brand des Bestellungs-Regiments (bezeichnet nach Armees-Corps-Regt und Kreis) unter der Mähne an der linken Seite des Halses; außerdem jedes für die Landwehr auf Kosten des betreffenden Kreises gestellte Mobilmachungs-Pferd den Brand L auf der Keule des linken Hinterbeins, und zwar in der Art, daß der Brand zur Bezeichnung des Regiments, welcher beauftragt bei diesem dem Pferde ausserdem gegeben soll, darunter angebracht werden kann.

Die Brennteile der Bestellungs-Regiments und des L sind bei den königlichen Landraths-Kletern deponirt.

10. Die Abnahme-Commissarien sind nach Abschnitt 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 24. Februar 1834 verbunden, für die vollständige Ausbringung der reparirten und jedenfalls zu beschaffenden Mobilmachungs-Pferde möglich zu sorgen. Sollte daher der Fall vorkommen, daß die zur Abnahme gestellten Pferde eines Kreises, einschließlich der Reserve-Pferde, wegen anerkannter Untauglichkeit eines Theils derselben, unzureichend befunden werden, so hat die Abnahme-Commission entweder sofort eine neue Aushebung in Stelle der zurückgewiesenen Pferde zu veranlassen, oder, wenn dieselbe kein beschriebenes

Anlage IV.

Bezeichnung der abgenommenen Mobilmachungs-Pferde nach Brennteilen derselben.

Verfahren im Falle einer notwendigen Nachstellung wegen der bei der Abnahme zurückgewiesenen Pferde.

Resultat ergibt, nöthigenfalls nach Abschrift 4 der Allerhöchsten Verordnung vom 24. Februar 1834 sämtliche Pferde des im Rückstande gebliebenen Kreises, mit alleiniger Ausnahme der Dienstpferde der königlichen Beamten und der contractlich zu haltenden Postpferde, zur Auswahl und Aushebung der fehlenden Mobilmachungs-Pferde zusammenzusetzen und die brauchbaren Pferde selbst auszugeben.

Außer dem aus den Kreis repartirten Contingent an Mobilmachungs-Pferden ist der Militair-Commissarius befugt, auch noch einen Zuschlag von drei Procent einwirken auszugeben. Diese Pferde sind zur Dedung etwaiger Ausfälle an dem Contingent wegen solcher Mängel, welche auf dem Transporte vom Abnahme-Ort nach den Ablieferungs-Orten an die verschiedenen Truppenheilen hervortreten, bestimmt, und deshalb zwar nach vorstehenden Vorschriften zu tariren, sowie zu brennen und in besondere Nationale einzutragen, dieselben sind jedoch nicht mit dem Contingent an Mobilmachungs-Pferden an die Truppenheile abzugeben, sondern von den Eigenthümern bloß disponibel zu halten, fallen ihnen aber zur freien Verfügung wieder anheim, wenn ihnen nicht innerhalb drei Wochen von dem Tage der Abendung des Pferde-Contingents an die Truppenheile eine Anweisung zugegangen ist, wonach die Reserve-Pferde, welche sie zur Disposition zu halten haben, den Truppenheilen nachträglich zur Dedung des auf dem Transporte des Contingents entstandenen Abganges zugeführt werden müssen.

#### **Straf- Bestimmungen.**

11. Gegen diejenigen, welche der Aufforderung zur Bestellung und Ablieferung der Pferde nicht ungehäumt und vollständig Folge leisten, ist in Gemäßheit der Vorschriften des § 14 des Gesetzes vom 11. Mai 1851 (Gesetz-Sammlung Seite 362), der Allerhöchsten Verordnung vom 24. Februar 1834 ad 1 und 10 und § 20 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (Gesetz-Sammlung Seite 268) nicht nur mit den geeigneten Zwangs-Maßregeln, d. h. mit Abnahme der Pferde oder mit Strafbefehlen im Wege des executiven Verfahrens (§ 48 ad 2 der Verordnung vom 26. December 1808, Gesetz-Sammlung de 1817 Seite 288) von jeder Polizei-Behörde bei eigener Verantwortung vorzugehen, sondern auch die Verlegung der Straf-Vorschrift in der Verordnung vom 24. Februar 1834 sub 10 verwirkte Uebertretung, sowie jede sonstige Unwillfährigkeit gegen die Aufforderungen der Landräthe oder Bezirks-Vorstände, entweder in den dazu geeigneten Fällen durch vorläufige Straffestsetzung in dem durch das Gesetz vom 14. Mai 1852 vorgeschriebenen Verfahren, oder durch Denunciation beim Polizei-Anwalt zu ahnden.

#### **Transport der Pferde von den Abnahme- Orten nach den Mobil- machungs- Orten der zu- ständigen Truppen Ab- theilungen.**

12. Nach vollständig erfolgter Abnahme der Mobilmachungs-Pferde werden dieselben militairischer Seits verpackt, beaufsichtigt und nach den Mobilmachungs-Orten der Truppen transportirt.

Sodern die hierzu designirten Transport-Commando's etwa nicht ausreichen, und die einberufenen Trainsoldaten, resp. die Wehrreiter der Landwehr-Cavallerie noch nicht eingetroffen sein möchten, muß die Beaufsichtigung und der Transport der abgenommenen Pferde zwar noch durch die Leute der Pferdewerksteller bewirkt werden. Sowohl diese Leute als auch die Pferde sind jedoch alsdann militairischer Seits und nach den darüber bestehenden Normen zu verpacken.

#### **Schluss.**

13. Bei dem guten Geiste und der rühmlichen Hingebung, welche die Bewohner dieser Provinz bisher in wichtigen Momenten bewiesen haben, darf angenommen werden, daß sie dem Inhalte dieses Reglements bei etwaiger Mobilmachung der Armee mit gewohnter Bereitwilligkeit nachkommen und die Behörden nicht in die Nothwendigkeit versetzen werden, die in dem Abschnitt 11 erwähnten Zwangsmaßregeln und Strafen in Anwendung zu bringen.

Berlin, den 11. April 1856.

Der commandirende General  
des 3. Armee-Corps.  
v. Brangel.

Posdam, den 22. März 1856.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg,  
Staats-Minister  
Flottwell.

Bor.



OP

Vorstehendes Reglement wird hiß auf Weiteres hierdurch genehmigt.

Berlin, den 22. December 1856.

Der Minister des Innern.  
v. Westphalen.

Der Finanz-Minister.  
v. Bodelschwingh.

Der Kriegs-Minister.  
Graf Waldersee.

Anlage K.

## Bestimmungen

über

die Beschaffenheit der Mobilmachungs-Pferde.

In Ansehung der Pferde, welche vom Lande zur Completirung der Cavallerie-Regimenter, Verittenmachung der Landwehr-Cavallerie und zur Mobilmachung beschafft werden sollen, wird Folgendes festgesetzt:

1. Die für die Cavallerie-Regimenter zu stellenden Pferde sollen:

- a) für Artillerie, für die Garde-Landwehr-Cavallerie und schwere Landwehr-Regimenter 5 Fuß 3 Zoll und darüber groß sein;
- b) für die übrige Cavallerie und reitende Artillerie nicht unter 5 Fuß.

2. In Ansehung der Mobilmachungs-Pferde wird festgesetzt, daß im Allgemeinen

- a) Artillerie- und Train-Stangensperde nicht unter 5 Fuß 2 Zoll groß sein,
- b) Artillerie- und Train-Vorderperde nicht unter 5 Fuß,
- c) Reitperde nicht unter 5 Fuß,
- d) Packperde nicht unter 4 Fuß 11 Zoll,

Die zu stellenden Pferde für die Linien- und Landwehr-Cavallerie sollen zwar in der Regel die hier bezeichnete Größe haben; wenn aber auch nachgegeben wird, daß zum Theil Pferde von niedrigerem Maß geliefert werden können, so dürfen doch Pferde unter 4 Fuß 11 Zoll nicht angenommen werden.

Die zu stellenden Pferde dürfen nicht zu schwachbeinig, nicht steif, abgetrieben, kraftlos oder unverhältnismäßig schmal gesippt sein; Hengste, tragende Stuten, alle mit Hauptfehlern, Krankheiten oder sonstigen zum Dienst der Cavallerie untauglich machenden Mängeln, als z. B. Blindheit, Spaltlähmung, Steingallen, geschwollenen Füßen, schadhafte Hufen, Hornspalten u. s. w. befallenen Pferde werden nicht angenommen. Einäugige zu Wagen und Packperden nur, wenn der Verlust des Auges von äußerer Verletzung und nicht von innerer Krankheit herrührt.

Für die Auswahl der Pferde wird noch bemerkt, daß im Allgemeinen der Grundsatz zu beobachten ist, daß die Pferde dem beabsichtigten Gebrauch möglichst entsprechen, mithin die zu Reitperden bestimmten Pferde nicht stützig und die Zugperde eingefahren sein müssen, und daß alsdann ein oder der andere unwesentliche Fehler, der unter anderen Umständen die Annahme eines Pferdes ausschließen würde, keinen Grund zur Zurücksetzung abgeben kann.

Nach Uebernahme der ausgewählten Pferde werden denselben die Nummern des Armee-Corps-Bezirks und des Kreises, aus welchen sie gestellt sind, eingebrannt, außerdem den für die Provinzial-Landwehr bestimmten Pferden auch noch der Buchstabe L.

Berlin, den 18. August 1853.

Der Kriegs-Minister.  
v. Bonin.

Der Minister des Innern.  
Im Auftrage:  
v. Rantseffel.

# Eides-Formular

für

die Taxatoren

der Behufs einer Mobilmachung der Armee auszuhebenden Pferde.

Ich (Vor- und Zuname) gelobe und schwöre zu Gott dem Allmächtigen und Allwissenden, daß, nachdem ich zum Taxator der zur Mobilmachung der Armee auszuhebenden Pferde ernannt worden bin, ich bei diesem Geschäfte nach den in der Allerhöchsten Verordnung vom 24. Februar 1834, Abschnitt 7, und den in dem Reglement wegen Bestellung, Auswahl und Abschätzung der Mobilmachungs-Pferde in der Provinz Brandenburg, vom <sup>11. April</sup><sub>22. März</sub> 1856, Abschnitt 7, enthaltenen Abschätzungs-Grundsätzen nach meinem besten Wissen ebenso pflichtmäßig als gewissenhaft, mit aller Unparteilichkeit, also weder zum Vortheil noch zum Schaden der Pferde-Eigenthümer und der Königl. oder Kreis-Communal-Casse, und überhaupt so verfahren will, wie ich es vor Gott und meinem Gewissen verantworten kann. So wahr mir Gott helfe (die Hinzufügung der weiteren Versträufungsformel bleibt dem Schwörenden nach seinem religiösen Bekenntnisse überlassen).





Datum	Nummer der Verordnungen und Befanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Befanntmachungen.	Stück des Amts- Blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Oct. 14	105 PP.	Befähigung des Kaufmanns Leßmann in Berlin als Agent der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Thuringia in Erfurt .....	43	372
16	110 PP.	Polizei-Reglement für die Granitbahnlegung in der Stadt Berlin pro 1857, 1858 und 1859 .....	44	378
21	108 PP.	Befähigung des Kaufmanns Kannemacher in Berlin als Agent der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig .....	44	378
21	109 PP.	Befähigung des Herrn A. Schmidt in Berlin als General-Agent der Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt .....	44	378
24	111 PP.	Polizei-Verordnung über die Reinhaltung der öffentlichen Straßen, Plätze, Rinnsteine, Brücken etc. in Berlin .....	46	390
25	284 R.	Niederlegung der Agentur der neuen Berliner Hagel-Versicherungs-Gesellschaft durch den Kaufmann Lange in Prenzlau .....	44	376
25	285 R.	Befähigung des Thierarztes Godlewski in Templin als Agent des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins und Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Lange in Prenzlau .....	44	376
29	291 R.	Kataster-Auffstellung für die zu bildenden Krautungs-Verbände der Havel-Niederung .....	45	384
31	114 PP.	Niederlegung der Agentur der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Iduna in Halle Seitens des Kaufmanns Lande in Berlin ..	46	393
Nov. 1	286 R.	Verbot des Hechtelechens, Schleifens und Tüllens .....	45	383
3	—	Forst- und Deconome-Deputation des Magistrats zu Berlin. Sperre einer Brücke zu Kummelsburg .....	46	394
5	294 R.	Befähigung des Zimmermeisters Kosch in Grawjow als Agent der Eölnischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Stelle des Kaufmanns Mollenhauer .....	46	388
7	R.	Aufhebung der Sperre des Weges von Müßig nach Maryagne. ..	46	394
7	302 R.	Befähigung des Thierarztes Krieger in Werder als Agent der Hagel-Versicherungs-Gesellschaft Ceres in Magdeburg .....	47	398
7	303 R.	Befähigung des Thierarztes Krieger in Werder als Agent der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft .....	47	398
10	292 R.	Berliner Durchschnitts-Marktpreise pro Monat October 1856 ..	46	388
10	295 R.	Nachweisung der im Regierungsbezirk Potsdam in der Zeit vom 1. Juli bis Ende September 1856 über die Landesgrenze gewiesenen Personen .....	46	389
13	118 PP.	Befähigung des Kaufmanns Eck in Berlin als Agent der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft Iduna in Halle	48	406
17	297 R.	Verzeichniß von Straßen, auf welchen der Gebrauch von Radselgen unter 4 Zoll Breite nicht gestattet ist .....	47	395
17	119 PP.	Befähigung des Kaufmanns Grunze in Berlin als Agent der Neuen Transport-Versicherungs-Gesellschaft Fortuna in Berlin	48	406
18	120 PP.	Ablate-Stellen für Schnee und Eis .....	49	420
22	121 PP.	Sicherheit der Passage auf den Bürger- resp. Fußsteigen bei eintretender Winterglätte .....	49	421
25	316 R.	Befähigung des Kreisgerichts-Secretairs Boddin in Krzig als Agent der Eölnischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Stelle des Kaufmanns Grobeder .....	49	419

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Nov. 25	317 R.	Befähigung des Kaufmanns Noll in Brandenburg und des Herrn Thiede in Püttlig als Agent der deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck, und Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Gumpert in Brandenburg.....	49	420
26	310 R.	Martini-Marktpreise zur Berechnung des Zins- und Pachtgetreides der Domaniel-Einköfen .....	49	411
26	311 R.	Haupt-Durchschnitts-Martini-Marktpreise von Roggen, Gerste, Hafer, Heu und Stroh, Behufs der Berechnung der Vergütung für die an durchmarschirte vaterländische Truppen verabreichte Fourage .....	49	412
26	312 R.	Durchschnitts-Martini-Marktpreise Behufs Berechnung der Vergütung der Getreide-Rente in baarem Gelde .....	49	413—415
28	324 R.	Befähigung des Kaufmanns Lewin in Prenzlau, des Küfers und Lehrers Jürgens in Wilsnack und des Kaufmanns Mollenhauer in Prenzlau als Agenten von Lebens- u. Versicherungs-Gesellschaften .....	50	428
Dec. 2	325 R.	Befähigung des Kaufmanns Mollenhauer in Prenzlau als Agent des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins .....	50	428
9	332 R.	Befähigung des Zimmermeisters Krosch in Brüssow als Agent der Wilmischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft und Agentur-Niederlegung des Agenten Edwinsohn in Potsdam für die Leipziger Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft .....	51	436
10	326 R.	Berliner Durchschnitts-Marktpreise pro Monat November 1856 .....	51	435
11	133 PP.	Befähigung des Herrn Reiche in Berlin als Agent der Lebens- u. Versicherungs-Gesellschaft Iduna zu Halle .....	51	437
12	135 PP.	Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Neubauer in Berlin für die Berliner Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellschaft .....	51	437
12	136 PP.	Befähigung des Kaufmanns Neubauer in Berlin als Agent der Neuen Transport-Versicherungs-Gesellschaft Fortuna zu Berlin .....	52	451
—	—	Nachweisung der 24jährigen Martini-Durchschnitts-Marktpreise der Getreide-Fruchtarten u. im Departement der Königl. General-Commission für die Kurmark Brandenburg und in den Städten Lübben und Wittenberg für das Jahr 1856 .....	51	438
XI. P o s t s a c h e n.				
Oct. 7	29 OPD.	Verzeichniß der bei der Ober-Post-Direction in Potsdam zu reclamirenden, herrenlos gefundenen Passagier-Effecten und unbefestigten Post-Sendungen .....	42	363
8	31 OPD.	Recommendation derjenigen Correspondenz nach den Ländern in Amerika, welche mit der Preussisch-Amerikanischen Post überhaupt Beförderung erhält .....	44	377
9	28 OPD.	Veränderungen im Gange der Personen-Posten zwischen Stralsund und Posen .....	42	362
16	30 OPD.	Veränderter Gang der Personen-Post von Jüterbog nach Treuenbriege .....	43	371

Datum		Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Oct.	23	32 OPD.	Befegung contractlicher Stellen im Postdienste . . . . .	44	377
	31	33 OPD.	Vervollständigung des von dem Ober-Post-Director Balbe herausgegebenen alphabetischen Ortschafts-Verzeichnisses für den Regierungs-Bezirk Potsdam . . . . .	45	384
Nov.	10	34 OPD.	Ausgebot der Postfuhr-Entreprise in Rudenwalde . . . . .	46	389
	11	35 OPD.	Abgangszeit der von Rheinsberg nach Herzberg und Zechlin ab- gehenden Posten . . . . .	47	298
	12	36 OPD.	Veränderung im Gange der Personen-Post von Prigwall nach Stöwen . . . . .	47	398
Dec.	5	37 OPD.	Veränderter Gang der ersten Personen-Post von Perleberg nach Wittenberge Bahnhof . . . . .	50	428
	9	38 OPD.	Einrichtung einer Boten-Post zwischen Teupitz und Baruth . . . . .	50	429
	12	39 OPD.	Schluss der zwischen Hamburg und New-York durch die Dampf- und Segelschiffe der Hamburg-Amerikanischen Paketfabri- cations-Gesellschaft bisher unterhaltenen regelmäßigen Verbin- dung vom 1. December 1856 bis 1. März 1857 . . . . .	52	451
<b>XI. Allgemeine Regierungs-Angelegenheiten.</b>					
			Inhalts-Anzeige des 49ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1856 . . . . .	40	339
			Inhalts-Anzeige des 50ten und 51ten Stücks der Gesef- sammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1856 . . . . .	41	351
			Inhalts-Anzeige des 52ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1856 . . . . .	42	359
			Inhalts-Anzeige des 53ten und 54ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1856 . . . . .	44	375
			Inhalts-Anzeige des 55ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1856 . . . . .	45	383
			Inhalts-Anzeige des 56ten und 57ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1856 . . . . .	46	387
			Inhalts-Anzeige des 58ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1856 . . . . .	47	395
			Inhalts-Anzeige des 59ten, 60ten und 61ten Stücks der Gesef- sammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1856 . . . . .	48	403
			Inhalts-Anzeige des 62ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1856 . . . . .	50	425
			Inhalts-Anzeige des 63ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1856 . . . . .	52	439
<b>XII. Vermischte Angelegenheiten.</b>					
Aug.	28	R.	Rettung von Menschen aus Lebensgefahr durch die Tuchmacher- gesellen Trebbow und Köhler in Wittstock und den Bäcker- gesellen Stordick in Havelberg . . . . .	40	349
Sept.	24	PP.	Rettung des Schneidergesellen Lud aus der Gefahr des Ertrin- kens durch den Steuerr-Aufseher Gernur . . . . .	40	350

Datum   Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Städ- des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
—	—	Geschenke an Kirchen.....	40	350
Okt. 20	—	Ober-Präsidium. Erhebung der zur Boppenerburger Fideicommiss- Stiftung gehörigen Güter und Besitzungen zur „Grafschaft Boppenburg“.....	43	369
22	R.	Rettung von Menschen aus Lebensgefahr durch den Tischlergesellen Jarlisch in Bockow und den Tapezier Jurisch in Potsdam.....	45	386
25	—	General-Commission für die Kurmark Brandenburg. Empfehlung der Schrift: „Anleitung zu den landwirthschaftlichen Beran- schlagungen vom Freiherrn von Monteton“.....	45	385
Nov. 6	R.	Dem zu Groß-Köris, Kreis Teltow, gehörigen Bauergehöft des Deconomen Duhmke ist der Name: „Wilhelminenhof“ beigelegt.	47	402
17	PP.	Die neue Verbindungsstraße zwischen der Dranien- und der Dresdener Straße hat den Namen: „Ludauer Straße“ erhalten.	48	409
23	R.	Das im Othavelländischen Kreise auf der Feldmark Beeg ange- legte Landgut des Gutbesizers Jaeger hat den Namen: „Theresehof“ erhalten.....	48	409
—	—	Geschenke an Kirchen.....	48	410
—	—	Geschenke an Kirchen.....	49	424
—	—	Geschenke an Kirchen.....	50	434

Anlage III.**General-National-Liste**

der

als tauglich anerkannten und abgenommenen Mobilmachungs-Pferde  
aus dem R. R.ten Kreise.

---

Anlage IV.**Special-National-Liste**

der

als tauglich anerkannten und abgenommenen Mobilmachungs-Pferde  
aus dem R. R.ten Kreise u. für den R. R.ten Truppentheil.

---

Vor- und Zuname des Be- sizers.	Bohnort und Kreis.	Geschlecht der Pferde.		Far- be und Ab- zei- chen.	Grö- ße.	Sind abgenommen als: *)					Tare der abgenom- menen Pferde.			Bemerkungen.		
		Wallach.	Stute.			Reiterpferde.	Kürassierpferde.	Yadpferde.	Stangenpferde.	Vorderpferde.	Für weichen Truppenheft.	1.	2.		3.	Durch- schnitts- beitrag in vollen Thalern.
												Torator.				
		Ballach.	Stute.	Jahre.	Arb. Zeit.								in Jah- ren.	in Bor- ten.		
																1) Beträge von einem halben Thaler und darüber werden für einen vollen Thaler gerechnet, Summen unter einem halben Thaler bleiben aber außer Anschlag. 2) Reservepferde sind nicht in das Nationale der abgenommenen Mobil- machungs- Pferde auf- zunehmen, sondern in besonderen Nationalen zu verzeichnen.

\*) In den für die Bezirks-Vorstände abzubrückenden Blanquets lautet die Ueberschrift dieser Rubrik: „Eind ausgewählt als:“

Vor- und Zuname des Besizers.	Wohnort und Kreis.	Besitz der Pferde.	Nr. der Zeichen.	Far- be und Ab- zei- chen.	Grö- ße.	Sind abgenommen als:					Taxe der abgenom- menen Pferde.			Bemerkungen.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
						Reis- pferde.	Kü- stler- pferde.	Pa- sch- pferde.	Stang- pferde.	Vord- er- pferde.	1.	2.	3.		Durch- schnitts- betrag in vollen Thalern.	in Zah- len.	in Wor- ten.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
		Ballach.	Sture.	Jahre.	Holl.	Soll.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																</

# Amtsblatt

der Königlichen Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 3.

Den 16. Januar.

1857.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, das Seitens des Königl. General-Commandos des 3ten Armeekorps, in Uebereinstimmung mit dem Königl. Ober-Präsidium der Provinz Brandenburg, beschlossen worden ist, den bisherigen Controlplatz Nieder-Landin bei Schwedt eingehen zu lassen, und die zu diesem Sammelplatz gehörig gewesenen Ortschaften Heinersdorf, Hohen-Landin und Nieder-Landin so zu vertheilen, daß sich die Mannschaften aus Heinersdorf zur Control-Versammlung bei Bierraden, und diejenigen aus Hohen-Landin und Nieder-Landin bei Flemisdorf stellen.

Potsdam, den 10. Januar 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Vom 1. d. M. ab hat die vollständige Vereinigung der Kalender-Verwaltung mit dem statistischen Bureau in Berlin stattgefunden. Dies wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß fortan sämmtliche, auf das Kalenderwesen bezügliche Mittheilungen nicht mehr an die Kalender-Deputation, sondern an das Königl. statistische Bureau zu richten sind.

Potsdam und Berlin, den 6. Januar 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Königl. Polizei-Präsidium.

Freiherr von Zedlig.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

## • V e r o r d n u n g

zur Verhütung des selbstständigen Betriebs der Bauhandwerke durch Personen, welche dazu nicht befugt sind.

Zur Verhütung des selbstständigen Betriebs der Bauhandwerke durch Personen, welche dazu nicht befugt sind, verordnen wir auf Grund des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 für den Umfang unseres Verwaltungs-Beytrags hierdurch, was folgt:

§ 1. Bei allen Neu- oder Reparaturbauten, zu welchen nach den bestehenden Bestimmungen die Erlaubniß der Orts- oder der Kreis-Polizei-Behörde oder unsere Genehmigung erforderlich und erteilt ist, hat der Bauherr oder der von diesem beauftragte Unternehmer, bevor mit der Ausführung begonnen werden darf, für diejenigen Arbeiten, welche zu den Verrichtungen der

N 17.

Bereingung eines Controlplatzes im Bezirk des 2ten Bataillons (Prenzlau) 24sten Landwehr-Regiments.  
I. 794. Jan.

N 18.

Bereingung der Kalender-Verwaltung mit dem statistischen Bureau in Berlin.  
I. 2715. Dec.

N 19.

Erstklassiger Betrieb der Bauhandwerke durch Personen, welche dazu nicht befugt sind.  
I. 2621. Oct.



Zimmerleute, Maurer, Steinbauer, (Steinmeße), Schiefer- oder Ziegel-  
decker, Mühlenbauer oder Brunnenbauer  
gehören, die Bescheinigung eines zum selbstständigen Betriebe des betreffenden  
Handwerks befugten Meisters:

„daß dieser die bei dem Baue vorkommenden Arbeiten seines Gewerbes  
übernommen habe.“

der Polizei-Behörde des Ortes, wo der Bau ausgeführt werden soll, einzureichen.

Eine solche Bescheinigung muß für jedes der vorsehend bezeichneten Bauhand-  
werke, zu dessen Verrichtungen die vorkommenden Arbeiten gehören, eingereicht  
werden, so weit nicht etwa der zugezogene Meister des einen Handwerks auch die  
Befähigung zum Betriebe des andern nachgewiesen hat, oder der Unternehmer  
selbst zum Betriebe der betreffenden Handwerke befugt ist, oder sofern es sich nur  
um die Herstellung von einzelnstehenden kleinen Ställen und ähnlichen kleinen  
wirthschaftlichen Behältern handelt, wozu nach der Verordnung vom 24. Juni  
d. J., betreffend den Betrieb der Bauhandwerke, auch ungeprüfte Personen  
befugt sind.

Vor jedem Wechsel eines bei dem Baue zugezogenen Meisters ist der Bau-  
herr oder der Unternehmer verpflichtet, eine nach vorsehenden Bestimmungen aus-  
gestellte Bescheinigung des Meisters, welcher die Fortsetzung der Arbeit übernimmt,  
der Polizei-Behörde einzureichen.

Derselben Behörde hat der Meister, welcher von der Ausführung einer über-  
nommenen Arbeit zurücktritt, sein Ausscheiden von der Theilnehmung bei dem Bau  
innerhalb der nächsten drei Tage schriftlich anzuzeigen.

§ 2. Der Meister (§ 1) ist verpflichtet, die in seinem Auftrage mit  
Bauarbeiten beschäftigten Arbeiter (Gesellen, Gehülfen und Lehrlinge) entweder  
fortdauernd persönlich auf der Baustelle zu beaufsichtigen, oder die Ausführung  
der übernommenen Arbeiten auf jeder Baustelle je einem Gesellen oder Polirer  
durch einen Arbeitschein zu übertragen; indeß ist er auch in diesem Falle gehalten,  
den Bau so oft als nöthig, mindestens aber alle 14 Tage zu controliren.

Der fragliche Arbeitschein muß die Erklärung enthalten:

„daß der Aussteller dem (in dem Scheine genannten) Gesellen (Polirer)  
die Ausführung der von ihm (dem Aussteller) übernommenen (nach  
dem Gegenstande und dem Orte des Baues zu bezeichnenden) Arbeit,  
und — sofern noch andere Arbeiter (Gesellen, Gehülfen oder Lehrlinge)  
desselben Meisters mitwirken sollen — die Beaufsichtigung seiner dabei  
beschäftigten Arbeiter übertragen habe.“

Arbeitscheine, welche den betreffenden Bau nicht bestimmt bezeichnen, sind  
ungültig.

Der Aussteller des Arbeitscheins ist dafür verantwortlich, daß der Gesell oder  
Polirer, welchem er die Beaufsichtigung der außerdem zugezogenen Arbeiter über-  
tragen hat, während der Arbeit fortdauernd auf der Baustelle verweilt. Dieser  
hat den Arbeitschein jedem die Baustelle besuchenden Polizei-Beamten, Genarven,  
Gemeinde-Vorsteher und königlichen Baubeamten auf Verlangen vorzuzeigen.

§ 3. Hinsichtlich der Bestrafung derjenigen, welche einen Neu- oder Reparaturbau ausführen oder durch Andere ausführen lassen, bevor die dazu erforderliche polizeiliche Erlaubniß erteilt ist, bewendet es bei den bestehenden Vorschriften.

Wird mit der Ausführung eines genehmigten Baues vorgegangen, bevor die im § 1 dieser Verordnung vorgeschriebene Bescheinigung des Meisters, welcher die angefangene Arbeit leitet, der Polizei-Behörde eingereicht ist, so trifft den Bauherrn, oder, sofern dieser den Bau einem Unternehmer übertragen hat, den Letzteren eine Geldbuße bis zu zehn Thalern.

Eine gleiche Strafe trifft den Bauherrn oder den Unternehmer, wenn derselbe bei eintretendem Wechsel der Meister den Bau fortsetzen läßt, ohne vorher die am Schlusse des § 1 erforderliche Bescheinigung des Meisters, welcher die Arbeit fortsetzt, der Polizei-Behörde eingereicht zu haben.

§ 4. Der Aussteller der im § 1 vorgeschriebenen Bescheinigung ist, wenn er von der Ausführung der darin bezeichneten Arbeit freiwillig oder auf Verlangen des Bauherrn oder des Unternehmers zurücktritt und hiervon nicht innerhalb der nächsten drei Tage bei der Polizei-Behörde des Orts, wo der Bau ausgeführt wird, Anzeige macht, mit Geldstrafe bis zu zehn Thalern zu bestrafen.

Eine gleiche Strafe trifft den Aussteller einer solchen Bescheinigung, wenn ihm die Ausführung der darin bezeichneten Arbeit von dem Bauherrn oder dem Unternehmer überhaupt nicht übertragen war.

§ 5. Wer bei dem Betriebe eines Bauhandwerks (§ 1) Arbeiten durch Gesellen (Gehlfen) oder Lehrlinge ausführen läßt, ohne dieselben fortdauernd persönlich auf der Baustelle zu beaufsichtigen, oder solche mit dem vorchriftsmäßigen Arbeitsschein versehen zu haben oder die in diesem Falle vorgeschriebene Controle (§ 2) auszuüben, ist mit Geldbuße bis zu zehn Thalern zu belegen.

Eben diese Strafe trifft den Aussteller eines solchen Arbeitsscheins, wenn der Geselle oder Polirer, welchem er die Beaufsichtigung der außerdem zugezogenen Arbeiter übertragen hat, während der Arbeit nicht auf der Baustelle angetroffen wird und die Abwesenheit desselben nicht durch den Nachweis besonderer unvorhergesehener Hinderungsgründe entschuldigt werden kann.

§ 6. Die Befähigungs-Zeugnisse (§ 45 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845) derjenigen Bauhandwerker, welche den Vorschriften dieser Verordnung zuwider gehandelt haben, deshalb wiederholt bestraft worden sind und dadurch zu erkennen gegeben haben, daß ihnen die, bei Ertheilung dieser Zeugnisse vorausgesetzte Zuverlässigkeit fehle, werden in Anwendung der Bestimmung des § 71 der Gewerbe-Ordnung zurückgenommen werden.

§ 7. Wer gegen Entgelt Arbeiten eines Bauhandwerks (§ 2) ausführt, ohne zum selbstständigen Betriebe desselben befugt, oder als Gesell, Gehülfe oder Lehrling eines Meisters von diesem mit der Ausführung der Arbeit beauftragt zu sein, vervielt die, im § 177 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 bestimmte Strafe.

Wie weit die unter den Bauhandwerken begriffenen Verrichtungen auch von anderen Personen, als von geprüften Meistern ausgeübt werden dürfen, ist durch die Verordnung vom 24. Juni d. J., den Betrieb der Bauhandwerke betreffend, bestimmt.

§ 8. Die Bestimmungen der Amtsblatts-Verordnungen vom 17. August 1811, Amtsblatt Seite 153, 27. October 1837, Amtsblatt Seite 342, 13. März 1849, Amtsblatt Seite 64, 16. Juni 1824, Amtsblatt Seite 162, werden hierdurch außer Kraft gesetzt. Potsdam, den 24. December 1856.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Nr. 20.**

Evangelische  
Kirchen-  
Collecte.

11. D. 22.

Des Königs Majestät haben die Abhaltung einer Kirchen-Collecte in den evangelischen Kirchen der Provinzen Brandenburg, Pommern und Sachsen zum Wiederaufbau der abgebrannten Kirchen, Pfarr- und Schulgebäude der evangelischen Gemeinde Jarwenitz in Mähren zu genehmigen geruht. Dies wird hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Herren Landräthe, Superintendenden, Superintendentur-Verweser und französisch-reformirten Prediger diesseitigen Bezirks in Betreff der Ausführung der Beträge in Gemäßheit der Circular-Verfügung vom 28. Januar 1854 — 2 D. 148 — zu verfahren haben. Potsdam, den 9. Januar 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchen-Verwaltung und das Schulwesen.

**Nr. 21.**

Amts- und  
Forstcassen-  
Verwaltung zu  
Gramzow.

11. 597. Jan.

Der Oberamtmann Karbe, zu Gramzow, hat darauf angetragen, ihm die Verpflichtungen und Obliegenheiten als Königlich-Domänen-Beamten für den Bezirk des Amtes Gramzow und die Forst-Rendantur des Reviers Gramzow-König abzunehmen und einen eigenen Rentbeamten und Forstcassen-Rendanten in Gramzow anzusetzen.

Diesem Antrage ist höherer Orts stattgegeben und bestimmt worden, daß die bisher von dem x. Karbe geführte Gramzowsche Amts- und Forstcassen-Verwaltung dem Regierungs-Civil-Supernumerarius Brünig, als interimistischen Rentbeamten und Forstcassen-Rendanten übertragen werde. Demgemäß ist die gedachte Verwaltung dem x. Brünig am 6. d. M. übergeben worden.

Die Gramzowsche Amts-Verwaltung wird statt der bisherigen Bezeichnung: „Königliches. Domänen-Amt“, künftig die Benennung: „Königliches Domänen-Rentamt“ führen. Potsdam, den 13. Januar 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domänen und Forsten.

**Nr. 22.**

Hagel.

Versicherung-  
Agentur. Be-  
stätigung und  
Niederlegung.  
1. 2228. Dec.  
1. 2520. Dec.  
1. 903. Jan.

Der Rathmann Carl Schulz, zu Prignitz, ist von uns als Agent der Vaterländischen Hagel-Versicherungsgesellschaft zu Ebersfeld, und der Forstsecretair Altenburg, zu Beyenburg, im Tempelinschen Kreise, als Agent der Eölnischen Hagel-Versicherungsgesellschaft bestätigt worden. Der emeritirte Oberprediger Hasché, zu Eöpenitz, hat die Agentur der zu Leipzig bestehenden Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung niedergelegt.

Potsdam, den 2. Januar 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Nr. 23.**

Bieh-  
Versicherung-  
Agentur.  
Bestätigung.  
1. 2635. Dec.

Der Kaufmann Louis Turley, zu Jüterbog, ist von uns als Agent des Potsdamer Bieh-Versicherungs-Vereins bestätigt worden.

Potsdam, den 6. Januar 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Höherer Bestimmung zufolge ist die Polizei-Verwaltung und sonstige gutsherrliche Stellvertretung im Bezirke des vormaligen Domainen-Amtes Rüdersdorf von dem königlichen Domainen-Amte Alt-Landsberg getrennt und dem interimistischen Forstassen-Rendanten Elste mit dem Wohnsitz zu Kallberge Rüdersdorf übertragen worden. — Die Erhebung der aus dem Rüdersdorffschen Amtsbezirke noch aufkommenden Domainenfälle verbleibt bis auf Weiteres beim Amte Alt-Landsberg, auch wird durch die neue Einrichtung in Bezug auf die Polizei-Verwaltung über Klosterdorf nichts geändert.

Die Uebergabe der Verwaltung des Amtes Rüdersdorf an den x. Elste hat am 3. d. M. stattgefunden. Nachdem dem x. Elste vom 1. September 1856 ab auch die Polizei-Verwaltung im Bezirke des königlichen Bergamts zu Rüdersdorf übertragen worden, so wird derselbe die beiden Verwaltungen unter der gemeinschaftlichen Bezeichnung: „Königliches Polizei-Amt zu Rüdersdorf“ führen. Potsdam, den 12. Januar 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

N<sup>o</sup> 24.

Verwaltung  
des Amtes  
Rüdersdorf.  
11. 389. Jan.

## Bekanntmachungen der königlichen Ober-Post-Direction zu Potsdam.

### Verzeichniß

der bei der Ober-Post-Direction in Potsdam zu reclamirenden N<sup>o</sup> 5.  
A. herrenlos vorgefundenen Passagier-Effecten.

N <sup>o</sup>	Nähere Bezeichnung der Gegenstände.	Ort	Zeit
		der Auffindung der Gegenstände.	
1	Alter grüneisener Regenschirm . . . . .	Grambow in einer Waiskassette zur Passow-Stralsunder Personenpost.	31. August 1856.
2	Weißer Herren-Filzhut . . . . .	Passow im Hauptwagen der Personenpost aus Stralsund	2. Sept. 1856.
3	Ein Paar schwarze Gummischuhe . . . . .	Passow im Hauptwagen der Personenpost aus Stralsund.	3. Sept. 1856.
4	Ein weißleinenes Taschentuch, A. B. 10. gezeichnet	Hennigsdorf in der Passagierkutsche.	17. Sept. 1856.
5	Eine rothlederne Cigarrentasche mit Perlen- stickerei, zwei Cigarren enthaltend	Prenzlau in einer Waiskassette zur Passow-Stralsunder Schnellpost.	2. October 1856.
6	Eine Schürze von schwarzem Camelott . . . .	Passow in den Post-Dienstlocalitäten.	12. October 1856.
7	Ein Paar weiße Glacé-Handschuhe . . . . .		
8	Zwei Stück Canavas in Papier gewickelt . .		
9	Ein gelber Koprothod mit gebogenem Griff . .	Neustadt, Eberswalde im Personen-Postwagen aus Briesen.	12. October 1856.
10	Ein gedrucktes Buch, betitelt Paul und Vir- ginie v. und Hoffmann's Novellen	Prenzlau im Personen-Postwagen aus Passow.	14. October 1856.
11	Ein Paar schwarzwollene Handschuhe . . . .	Brandenburg an der Havel am Zeitungs-Ausgabefenster.	2. November 1856.
12	Ein Paar graue Glacé-Handschuhe . . . . .	Wittstock im Post-Personenwagen aus Waren, Mecklenburg.	3. November 1856.
13	Ein rothbuntes baumwollenes Taschentuch . .	Prenzlau im Personen-Postwagen aus Gransee.	18. October 1856.
14	Ein rothbuntes baumwollenes Taschentuch . .	Passow in den Post-Dienstlocalitäten.	14. Nov. 1856.
15	Ein rothbuntes wollenes Halstuch . . . . .		
16	Ein Koprothod mit Hornknopf . . . . .		



## B. unbestellbaren Postsendungen.

N <sup>o</sup>	Gegen- stand.	Si- gna- tur.	Ge- wicht. <small>Pre. Loth.</small>	Berich- betrag. <small>Thl. Ea. Pf.</small>	Adressat.	Bestim- mungs- ort.	Ort der Aufgabe.	Zeit	Name des Absenders.
17	ein Brief	—	1 $\frac{1}{2}$	16	Preussische Zeitung- Expedition do.	Berlin	Deeslow	8. Sept. 1856.	nicht angegeben.
18	ein Brief	—	1 $\frac{1}{2}$	16	do.	Berlin	Deeslow	14. Sept. 1856.	nicht angegeben.
19	ein Brief	—	1	2	E. Bött- cher.	Berlin, Münzstr. Nr. 15	Branden- burg	1. Oct. 1856.	Herrmann, Bruder des Adressaten.
20	ein Paket incl.	J. D.	6	—	John de Davies	Berlin, poste restante	Prensbau	21. Juli 1856.	John de Davies.

Die unbekannten Eigenthümer der vorstehend sub Nr. 1 bis 20 aufgeführten Gegenstände werden hiermit aufgefordert, sich zur Rücknahme derselben bei der hiesigen Ober-Post-Direction innerhalb vier Wochen zu melden, widrigenfalls zu Gunsten der Post-Armen Casse darüber disponirt werden wird.

Potsdam, den 8. Januar 1857.

Der Ober-Post-Director Balde.

## B e k a n n t m a c h u n g .

Die unterzeichnete Commission tritt für den, am 1. April d. J. bevorstehenden Einstellungstermin zu Anfang des Monats März d. J. zusammen, und fordert Diejenigen, welche auf die Vergünstigung des einjährigen freiwilligen Militärdienstes Anspruch machen wollen, oder die Eltern oder Vormünder derselben hierdurch auf, die desfalligen, von den, durch die Bekanntmachung des Königl. Ober-Präsidenten der Provinz Brandenburg vom 5. September 1822 (Amtsblatt N<sup>o</sup> 37) vorgeschriebenen Zeugnissen (nemlich dem Geburtscheine, dem Schulzeugnisse und der schriftlichen Bescheinigung des Vaters oder Vormundes, mittelst welcher derselbe zur Bestreitung der, durch jenen Militärdienst entstehenden Ausrüstungs- und Unterhaltungskosten aus eigenen Mitteln sich verpflichtet) begleiteten Anträge bis spätestens den 10. Februar d. J. in unserem Geschäftslocale, Niederwallstraße N<sup>o</sup> 39, einzureichen.

Die zu der in Rede stehenden Vergünstigung Angemeldeten werden zu den anzuberaumenden Terminen Behufs Feststellung ihrer körperlichen Diensttauglichkeit, resp. wissenschaftlichen Qualifikation seiner Zeit noch besonders vorgeladen werden. Später eingehende Anträge können erst für den nächstfolgenden Termin berücksichtigt werden. Berlin, den 3. Januar 1857.

Kngl. Departements-Commission zur Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militärdienst.

## P a t e n t - E r t h e i l u n g e n .

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 4 vom 6. Januar 1857.)

Dem Verwalter Friedrich Evers, zu Caldenhausen bei Uerdingen, ist unter dem 2. Januar 1857 ein Patent

auf eine Vorrichtung zum Auflockern der Runkelrübenschnitte und anderer Pflanzentheile, Behufs der Branntwein-Destillation, in ihrer ganzen durch Zeichnung und Beschreibung erläuterten Zusammensetzung und ohne Jemand in der Anwendung der bekannten Theile zu beschränken,

auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr. 7 vom 9. Januar 1857.)

Dem Mechaniker Richard Hartmann zu Chemnitz ist unter dem 4. Januar 1857 ein Patent auf eine Verbesserung an dem ihm unterm 31. Mai 1855 patentirten Webestuhle, wie solche durch eine Zeichnung und Beschreibung erläutert ist, und ohne Jemand in der Benutzung einzelner bekannter Theile zu beschränken, auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr. 8 vom 10. Januar 1857.)

Dem Ingenieur Vital Daelen, zu Hörde, ist unter dem 5. Januar 1857 ein Patent auf eine rotirende Dampfmaschine, insoweit ihre Zusammensetzung nach der vorgelegten Zeichnung und Beschreibung für neu und eigenthümlich erachtet worden ist, und ohne Jemand in Anwendung bekannter Theile derselben zu beschränken, auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

## Personalchronik.

Im Laufe des Monats December a. pr. sind im Bezirke der königlichen Ober-Post-Direction in Berlin nachstehende Personal-Veränderungen vorgekommen:

**Angestellt sind:** Der invalide Ulan Hr. 18. August Krumnow als Briefträger bei der hiesigen Central-Stadt-Post-Expedition. Der invalide Sergeant Johann Christian Carl Spiegeberg als Post-Conducteur bei dem hiesigen Hof-Post-Amte. Der invalide Unteroffizier Ferdinand Julius Kolbe als Hof-Post-Amtsbote bei dem hiesigen Hof-Post-Amte. Der invalide Gefreite Hr. Julius Arneemann und der invalide Hautboist Carl Ludwig Ferdinand Kielow als Post-Padboten bei dem Eisenbahn-Post-Amte Nr. 4, beziehungsweise bei dem Eisenbahn-Post-Amte Nr. 2 hieselbst. Der invalide Feldwebel Carl Lewis und der invalide Sergeant Bierskalla als Post-Expedienten bei dem hiesigen Hof-Post-Amte resp. dem Eisenbahn-Post-Amte Nr. 1 hieselbst.

**Gestorben ist:** Der Vorsteher des Eisenbahn-Post-Amtes Nr. 3 hieselbst, Post-Director Albert Hr. Leopold Deutsch.

## Nachweisung

der im Monat December 1856 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen Personal-Veränderungen.

**I. Rechts-Anwälte.** Der bisherige Staats-Anwalt Herrmann Wilhelm Andreas Riem ist, unter Verleihung des Titels als Justiz-Rath, an Stelle des verstorbenen Rechtsanwalts Dr. Bertold zum Rechtsanwalt bei dem königlichen Stadtgericht in Berlin, unter Einräumung der Praxis beim Kammergericht, und zum Notar im Departement des Kammergerichts ernannt. Der Gerichts-Affessor Wilhelm Gustav Wolff ist zum Rechts-Anwalt bei dem Stadtgerichte zu Berlin, unter Einräumung der Praxis bei dem Kammergerichte, und zum Notar im Departement des Kammergerichts ernannt. Der Justiz-Rath Ernst Wilhelm Ferdinand Furbach in Berlin ist auf seinen Antrag aus seinen Aemtern als Rechts-Anwalt und Notar entlassen.

**II. Assessoren.** Zu Gerichts-Assessoren sind ernannt die Referendarien Robert Friedrich Wilhelm Eyon und Adolph Wilhelm Jander.

**III. Referendarien.** Zu Referendarien sind ernannt die Auscultatoren Dr. juris Julius Baron, Paul August Wilhelm Gohnstein, Robert Johann Herrmann von Pommer-Esche und Carl Victor Johann Hyppolit Thiel. Der Referendar Anton Carl Reuscher ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Frankfurt a. d. D. in das diesseitige übergegangen. Der Referendar Friedrich Adolph Leopold Wenschhausen ist Beauftragter seines Ueberganges in das Departement des

Appellationsgericht zu Cölin, aus seinen Geschäfts-Verhältnissen im diesseitigen Departement entlassen. Der Referendar Friedrich August Heinrich Palm ist auf seinen Antrag aus dem Justiz-Dienste entlassen.

**IV. Auscultatoren.** Zu Auscultatoren sind ernannt die Rechtsanwältchen Carl Friedrich Ludwig Hensel, Albert Edmund Jakob Franz und Friedrich August Carl Ferdinand Julius von Holstein. Der Auscultator Ludwig Wilhelm von Plötho ist Deputat seines Ueberganges in das Departement des Königl. Appellationsgerichts zu Frankfurt a. d. O. aus seinen Geschäfts-Verhältnissen im diesseitigen Departement entlassen. Der Auscultator Peter Joseph Baur und der Auscultator Wilhelm Emil Herrmann Liman sind auf ihren Antrag aus dem Justiz-Dienste entlassen.

### Personal-Veränderungen

bei der Staats-Anwaltschaft im Departement des Königl. Kammergerichts.

Der bei der Ober-Staatsanwaltschaft angestellte Staatsanwalt Riem ist unter Verleihung des Charakters als Justiz-Rath zum Rechtsanwalte und Notar bei dem Stadtgerichte in Berlin, mit Einräumung der Praxis bei dem Kammergerichte ernannt.

Dem Staatsanwalt Wiskens bei dem Kreisgerichte in Berlin ist die nachgesuchte Dienstentlassung unter Verleihung des rothen Adler-Ordens IVter Klasse ertheilt.

Der Staatsanwalt Adler bei dem Stadtgerichte in Berlin ist in gleicher Eigenschaft an das Kreisgericht daselbst versetzt worden.

Der Gerichts-Assessor Stoepeel ist zum Staatsanwalts-Gehälfen bei dem Kreisgerichte in Potsdam definitiv ernannt.

Der bei der Staatsanwaltschaft des Stadtgerichts in Berlin beschäftigte Gerichts-Assessor Drenkmann ist vom 1. Januar 1857 ab nach Fr.-Stargardt versetzt.

Der Gerichts-Assessor Deegen ist der Staatsanwaltschaft des Stadtgerichts Berlin überwiesen worden.

Die Evangelische Pfarrstelle zu Rudow — Diözes Berlin-Cölin (Land) — Königl. Patronats, ist durch den Tod des Predigers Päsche erledigt worden.

**Feuerlösch-Commissarien.** Im Westhavelländischen Kreise für die ländlichen Bezirke sind nachgenannte Personen zu Feuerlösch-Commissarien, resp. Stellvertretern gewählt und diesseits beschäftigt worden:

- 1) für den I. Bezirk: a) zum Commissarius der Kreis-Deputirte von der Hagen-Wolfier, b) zum Stellvertreter der Kreisschule Schmidt in Stöln;
- 2) für den II. Bezirk: a) zum Commissarius von der Hagen auf Hohennauen, b) zum Stellvertreter Herr Lieutenant von Kleff, Bornstedt daselbst;
- 3) für den IV. Bezirk: a) zum Commissarius der Schule Storbek in Babeln, b) zum Stellvertreter der Schule Kuppin in Döberitz;
- 4) für den V. Bezirk: a) zum Commissarius der Rittmeister a. D. von Dredow-Senzle, b) zum Stellvertreter Herr Lieut. a. D. Graf von Dredow jun. zu Burg Friesack;
- 5) für den VI. Bezirk: zum Commissarius Herr Volkei-Berwolder Barg zu Blau;
- 6) für den VII. Bezirk: a) zum Commissarius Herr Rittergutsbesitzer Beyl auf Gorch, b) zum Stellvertreter Herr Lieutenant von Ribbes zu Bagow;
- 7) für den VIII. Bezirk: a) zum Commissarius der Lehnsschule Wolff in Jachow, b) zum Stellvertreter der Lehnsschule Gieseler in Tremmen;
- 8) für den IX. Bezirk: a) zum Commissarius der Kreisschule Krause in Garzig, b) zum Stellvertreter der Lehnsschule Kressin in Müglitz;
- 9) für den X. Bezirk: a) zum Commissarius Herr von Knoblauch-Pessin, b) zum Stellvertreter Herr Lieutenant von Erleben-Selbelang,
- 10) für den XI. Bezirk: a) zum Commissarius Herr Oberamtmann Frieze zu Berge, b) zum Stellvertreter Herr von Dredow-Schwanebeck;
- 11) für den XII. Bezirk: a) zum Commissarius Herr Graf August von Dredow-Lochow zu Görne, b) zum Stellvertreter Herr Amtmann Kengel zu Dicke.

(Hierbei Drei öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. W. Gapschen Buchdruckerei.



# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 4.

Den 23. Januar.

1857.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung**  
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen

Die Durchschnittspreise der verschiedenen Getreidearten, der Erbsen und der rauen

Fourage u. haben auf dem Markte zu Berlin im Monat December v. J. betragen:

für den Scheffel Weizen . . . . .	2 Tblr. 22 Sgr. 7 Pf.,
für den Scheffel Roggen . . . . .	1 . 26 . 4 .
für den Scheffel große Gerste . . . . .	1 . 14 . 6 .
für den Scheffel kleine Gerste . . . . .	1 . 11 . 4 .
für den Scheffel Hafer . . . . .	— . 29 . 8 .
für den Scheffel Erbsen . . . . .	1 . 23 . 8 .
für den Centner Heu . . . . .	— . 25 . 6 .
für das Schock Stroh . . . . .	6 . 22 . 3 .
für den Centner Hopfen . . . . .	12 . — . — .
die Tonne Weißbier kostete . . . . .	5 . 5 . — .
die Tonne Braubier kostete . . . . .	4 . 15 . — .
das Quart doppelter Kornbranntwein kostete . . . . .	— . 4 . 6 .
das Quart einfacher Kornbranntwein kostete . . . . .	— . 3 . — .

welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Potsdam, den 15. Januar 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## Polizei-Verordnung.

Nachstehende Polizei-Verordnung wegen Einführung von Dienstbüchern für die Schiffsleute auf den die Wasserstraßen des Preussischen Staats befahrenden Preussischen Schiffen wird auf Anordnung der Herren Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, des Innern und der Finanzen unter Bezugnahme auf den § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 hierdurch zur Nachachtung öffentlich bekannt gemacht.

Potsdam, den 1. August 1856.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## Verordnung

wegen Einführung von Dienstbüchern für die Schiffsleute.  
Auf Grund des § 6 lit. b des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom

Nr 25.

Berliner  
Durchschnitts-  
Marktpreise  
von Getreide u.  
für den Monat  
December  
1856.  
1. 605. Jan.

Nr 26.

Einführung  
von Dienst-  
büchern für die  
Schiffsleute  
auf den die  
Wasserstraßen  
des Preussischen  
Staats befah-  
renden Preuss-  
ischen Schiffen.  
1. 1082. Jan.

Zu Meining

11. März 1850 wird zur besseren Beaufsichtigung der Schiffsleute auf Preussischen Flussschiffen und zur Hebung der Disciplin Nachstehendes angeordnet:

§ 1. Jeder Dienstmann auf einem Preussischen Flussschiffe oder Flosse — Lehrling, Junge, Schiffsnecht, Zugnecht, Heizer, Geselle, Matrose, Bootsmann, Steuermann — muß mit einem Dienstbuche versehen sein und dasselbe auf jeder Reise bei sich führen.

§ 2. Die Dienstbücher werden nach dem anliegenden Muster gedruckt. Sie gewähren Raum zur Eintragung von sechs Dienst-Attesten und sind bei denjenigen Königlichen Zoll- und Steuer-Ämtern käuflich zu haben, welche demnachst werden bezeichnet werden.

§ 3. Wer nach den Bestimmungen dieser Verordnungen mit einem Dienstbuche versehen sein muß, hat solches der Polizei-Behörde seines Wohnorts Behufs der Ausfertigung und Eintragung des Signalements vorzulegen. Die Eintragung erfolgt kostenfrei.

§ 4. Schiffsbeizner, Schiffs- oder Flossführer, haben bei jeder Annahme eines Dienstmannes sich dessen Dienstbuch vorlegen zu lassen und darin über das einzugehende Dienstverhältniß das Erforderliche einzutragen. In Beziehung auf die schon vor Publication der gegenwärtigen Verordnung eingegangenen Dienstverhältnisse ist die Befolgung dieser Vorschriften binnen drei Monaten nachzuholen.

§ 5. Der Dienstmann darf in seinem Dienstbuche keine Aenderungen oder Zusätze machen oder durch Unberechtigte machen lassen.

§ 6. Das Dienstbuch muß sowohl dem Dienstherrn als einer jeden Polizei-Behörde auf Verlangen jederzeit vorgelegt werden.

Die nach dem Muster zu § 2 vorschriftsmäßig ausgefüllten Dienstbücher gelten für ihre Inhaber, sofern sie Preussische Unterthanen sind, in den diesseitigen Staaten als genügender persönlicher Ausweis und vertreten die Stelle der passpolizeilichen Legitimation.

§ 7. Den Polizei-Behörden liegt es ob, Beschwerden des Dienstmannes über ein, demselben erteiltes oder verweigertes Zeugniß zu erledigen und die dadurch etwa herbeigeführten Aenderungen und Zusätze im Dienstbuche nachzutragen.

§ 8. Auf jedem Preussischen Flussschiffe ist ein Verzeichniß der Personen, welche auf demselben in Dienst getreten sind, zu führen und aufzubewahren. Dem Namen jedes entlassenen Dienstmannes ist eine Bemerkung über Anfang und Ende seiner Dienstzeit und eine wörtliche Abschrift des ihm bei seinem Abgange erteilten Zeugnisses beizusetzen. Dieses Verzeichniß ist jeder Schiffsfahrt- und Polizei-Behörde auf Verlangen zur Einsicht vorzulegen.

§ 9. Uebertretungen der obigen Vorschriften werden mit Geldstrafen bis zu dem Betrage von Zehn Thalern und im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Gefängnißstrafe geahndet.

§ 10. Die gegenwärtige Verordnung tritt mit dem 1. Februar 1857 in Kraft.

Abdruck der Verordnung wegen Ein-  
führung von Dienstbüchern für die Schiffe  
..... vom .....

8  
8

1  
1

## Dienstbuch

für den

(Schiffsgesellen, Schiffsjungen u.)

Ausgefertigt zu . . . . den . . . . 18

(Unterschrift der ausfertigenden Behörde.)



Vorstehende Polizei-Verordnung wird hierdurch auf das Neue bekannt gemacht.  
Potsdam, den 14. Januar 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

Nachdem die erste Auflage der im 37sten Stück des Amtsblattes von 1853 (Pag. 347 N<sup>o</sup> 172) empfohlenen nebenbezeichneten Schrift des Regierungs-Assessors von Wichert vergiffen, ist eine zweite, durch die in den letzten vier Jahren erlassenen Polizei-Verordnungen vermehrte, und durch Anhang der wichtigsten neueren Polizeigesetze bereicherte Auflage desselben Werks erschienen, und zum Preise von 10 Silbergroschen bei den Herren Landräthen, dem Herrn Polizei-Director hieselbst, der Polizei-Verwaltung zu Brandenburg, so wie auch bei dem Regierungs-Etoll-Supernumerar Nickel hieselbst zu beziehen. Da die Wichtigkeit einer genaueren Bekanntschaft mit den bestehenden Polizei-Vorschriften, nicht bloß für die Behörden, sondern auch für das Publikum, in demselben Grade wächst, wie die Schwierigkeit, einen klaren Ueberblick über die sich häufenden Verordnungen zu erhalten, so kann das obige Werk, als das beste Hülfsmittel für diesen Zweck, nicht dringend genug empfohlen werden. Potsdam, den 12. Januar 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Die in Folge der im verflossenen Jahre stattgehabten zahlreichen und theilweise sehr bedeutenden Brandschäden an den, beim Haupt-Domänen-Feuerschäden-Verbande der Provinzen Brandenburg, Pommern und Sachsen versicherten Gebänden aus dem Haupt-Fonds bereits geleisteten Zahlungen haben die zur Verfügung gewesenen Mittel vollständig erschöpft.

Das Königl. Ober-Präsidium der Provinz Brandenburg hat sich deshalb, um zur Befriedigung der fernerweit bereits angemeldeten, sehr beträchtlichen Anforderungen dem Fonds ausreichenden Bestand zu sichern, veranlaßt gesehen, ein einmaliges extraordinäres Aufschreiben an Beiträgen zu dem Domänen-Feuerschäden-Fonds für das Jahr vom 1. Mai 1856 bis dahin 1857 zum Betrage von Zwei Silbergroschen für 100 Thlr. I. Classe und Drei Silbergroschen für 100 Thlr. II. Classe der Versicherungssummen außer den regulativmäßigen, am 1. Mai v. J. ausgekommenen fixirten Beiträgen und den am 1. December v. J. fällig gewesenen fixirten Beitrags-Erhöhungen in der Art anzunehmen, daß die Zahlung dieser extraordinären Beiträge von Seiten der Beipflichtigten spätestens 4 Wochen nach Erlaß dieser Bekanntmachung erfolgen soll.

Auf Grund der Verfügung des Königl. Ober-Präsidii vom 5. Januar v. J. fordern wir deshalb die Theilnehmer des diesseitigen Domänen-Feuerschäden-Verbandes hiermit an, die gedachten extraordinären Beiträge innerhalb 4 Wochen an die Regierungs-Haupt-Casse hieselbst bei Vermeidung executivischer Einziehung in gewöhnlicher Art einzuzahlen. Potsdam, den 19. Januar 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domänen und Forsten.

N<sup>o</sup> 27.

Verbreitung der zweiten Auflage des Buchs: „Die im Regierungsbezirk Potsdam bestehenden Polizei-Verordnungen“.  
I. 2772. Dec.

N<sup>o</sup> 28.

Extraordinäres Aufschreiben von Beiträgen zum Domänen-Feuerschäden-Fonds für  
1 Mai 1857  
III. 1329. Jan

N<sup>o</sup> 29.

## N a c h w e i s u n g

der an den Pegeln der Spree und Havel im Monat December 1856  
beobachteten Wasserstände.

Datum.	Berlin.		Spandan.		Pots- dam.	Baum- garten- brück.	Brandenburg.		Rathenow.		Havel- berg.	Mauer- Brücke.												
	Ober- Wasser.	Unter- Wasser.	Ober- Wasser.	Unter- Wasser.			Ober- Wasser.	Unter- Wasser.	Ober- Wasser.	Unter- Wasser.														
	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.			Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.														
1	8	—	4	3	9	2	3	7	4	2½	2	8½	6	8	4	5½	5	2	3	9	8	—	5	7
2	8	—	4	4	9	2	3	8	4	2½	2	8	6	8	4	4½	5	2	3	9	8	—	5	7
3	8	—	4	5	9	2	4	1	4	2½	2	8	6	8	4	5½	5	—	3	9	7	9	5	6½
4	8	—	4	5	9	—	4	—	4	2½	2	8	6	7½	4	6	4	2	3	6	6	10	5	6
5	7	11	4	5	8	10	4	3	4	2	2	8	6	6	5	—	5	—	3	8	6	7	5	7
6	7	11	4	5	8	10	3	10	4	2½	2	8	6	6½	5	—	5	—	3	11½	6	1	5	9½
7	7	11	4	4	8	10	3	10	4	2½	2	8	6	7½	4	8	5	7	4	4	6	3	6	2
8	8	—	4	4	8	10	3	10	4	3	2	8	6	8	4	9	5	2	4	6	6	3	6	2½
9	8	2	4	6	8	10	3	11	4	3½	2	8	6	9	4	9½	5	2	4	5	6	3	6	3
10	8	3	4	7	9	—	4	—	4	3½	2	8½	6	7	4	10	5	2	4	4	6	6	6	3½
11	8	4	4	8	9	1	4	—	4	3½	2	8½	6	8½	4	10½	5	2	4	4	6	9	6	4
12	8	6	4	8	9	1	4	—	4	3½	2	8½	6	7½	4	11	5	2	4	4	7	2	6	5
13	8	7	4	9	9	1	4	1	4	4	2	9	6	7½	4	11	5	2	4	4	7	5	6	5
14	8	7	4	9	9	2	3	11	4	4	2	9	6	8	4	10	5	2	4	4	7	10	6	6
15	8	6	4	9	9	4	4	1	4	5	2	9½	6	8	4	11½	5	2	4	4	7	11	6	6
16	8	9	4	10	9	3	4	3	4	5½	2	9½	6	8	4	11½	5	2	4	4½	7	10	6	6
17	8	10	4	11	9	2	4	4	4	5½	2	10	6	8½	5	—	5	2½	4	4½	7	8	6	6
18	8	9	4	9	9	2	4	4	4	6	2	10½	6	9½	5	—	5	2	4	5	7	7	6	6½
19	8	10	5	2	9	2	4	4	4	7	2	11	6	8	5	1½	5	2	4	5½	7	7	6	6½
20	8	10	5	3	9	2	4	4	4	7	3	—	6	8	5	1½	5	2	4	5½	7	7	6	7
21	8	10	5	3	9	1	4	4	4	9	3	1	6	4½	5	—	5	2	4	5½	7	7	6	7
22	8	10	5	3	9	1	4	7	4	9½	3	1½	6	4½	5	—	5	2	4	5½	7	7	6	6½
23	9	—	5	3	9	1	4	7	4	10	3	2	6	9½	5	1½	5	2	4	5½	7	6	6	6½
24	9	3	5	4	9	1	4	7	4	10	3	2	6	11½	5	2	5	2	4	5½	7	4	6	6½
25	9	5	5	5	9	2	4	5	4	9½	3	2½	6	11½	5	2½	5	2	4	5½	7	2	6	5½
26	9	8	5	8	9	3	4	4	4	9½	3	2½	6	11½	5	3½	5	2	4	6	7	1	6	6
27	9	10	6	6	9	2	4	7	4	9½	3	—	6	10½	5	4½	5	2	4	6	7	—	6	7
28	9	11	6	6	9	3	4	8	4	10	3	—	6	10½	5	4½	5	2	4	6½	7	—	6	8
29	10	—	6	6	9	3	4	10	4	10	3	2½	6	9½	5	5½	5	2½	4	7	6	10	6	8
30	9	10	7	2	9	3	5	—	4	10½	3	2½	6	9½	5	6	5	2½	4	7	6	10	6	8
31	9	11	7	1	9	2	5	2	4	11	3	2½	6	9½	5	6½	5	2½	4	7	6	10	6	8

Potsdam, den 19. Januar 1857.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

Der Kaufmann Heinrich Ludwig Witte, zu Wittstock, der Apotheker A. Schulze, zu Perleberg, der Buchhändler und Buchdruckerbesitzer Moriz Cohn, zu Freienwalde, und der Kaufmann H. Tiege, zu Templin, sind von uns als Agenten der Leipziger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, und der frühere Kanzlei-Assistent E. Hennicke, zu Beelitz, als Agent der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft beauftragt worden. Der emeritirte Oberprediger Hasché, zu Löpenid, hat die Agentur der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft Iduna zu Halle niedergelegt. Potsdam, den 10. Januar 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann Louis Turley, zu Jüterbog, der Kaufmann A. B. Schulze, zu Briezen, der Schulze Nobiling, zu Groß-Fredenwalde, im Templinschen Kreise, der Kaufmann F. A. Göbe, zu Belgitz, der Kaufmann und Beigeordnete C. F. G. Seeger, zu Niemege, der Schulze Stoof, zu Glasow, im Teltowschen Kreise, welcher die Agentur für die Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft „Union“ in Weimar niedergelegt hat, und der Kaufmann August Meze, zu Kyritz, sind von uns als Agenten der Vaterländischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld beauftragt worden. Potsdam, den 12. Januar 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 30.

Lebens-  
Versicherung.  
Agentur-Be-  
haltung und  
Niederlegung.  
l. 358. Dec.  
l. 359. Dec.  
l. 2137. Dec.  
l. 2773. Dec.  
l. 905. Jan.  
l. 929. Jan.

N<sup>o</sup> 31.

Hagel-  
Versicherung.  
Agentur-Be-  
haltung und  
Niederlegung.  
l. 32. Jan.  
l. 129. Jan.  
l. 687. Jan.  
l. 648. Jan.  
l. 689. Jan.  
l. 690. Jan.  
l. 1029. Jan.

### Bekanntmachungen des Königl. General-Post-Amtes.

Heilweiser Verlust der Brief-Padete auf dem untergegangenen Packetboot „Violet“.

Nach einer Mittheilung der Königl. Belgischen Post-Verwaltung ist das am 5. d. M. von Ostende nach Dover abgefertigte Packetboot „Violet“, auf welchem sich auch die Briefpost aus Preußen, Deutschland u. s. w. befunden hat, an den Goodwin-Sandbänken bei Ramsgate untergegangen. Ein Theil der Brief-Padete ist jedoch später an der Englischen Küste bei Folstone geborgen worden.

N<sup>o</sup> 6.

Das Publikum wird hierpon vorläufig in Kenntniß gesetzt.

Berlin, den 12. Januar 1857. General-Post-Amt, Schmödert.

Im Verfolg der Bekanntmachung vom 12. d. M. wird das Publikum davon in Kenntniß gesetzt, daß nach einer dem General-Post-Amte zugegangenen weiteren Mittheilung die Preussischen Brief-Padete mit der Correspondenz nach England, Amerika u. s. w., welche sich auf dem, am 5. d. M. verunglückten Packetboote „Violet“ befunden haben, bei Folstone geborgen worden sind und der Inhalt derselben nur sehr wenig beschädigt gewesen ist.

N<sup>o</sup> 7.

Der für Amerika bestimmte Briefsack ist in London geöffnet und, nachdem die darin befindliche Correspondenz getrocknet worden war, am 10. d. M. mit dem Dampfschiff „Persia“ nach seiner Bestimmung abgesandt worden.

Berlin, den 15. Januar 1857. General-Post-Amt. Schmödert.



## Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Consistoriums und Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg.

### N<sup>o</sup> 1.

**Aufnahme-  
Prüfung für  
das Seminar  
für Stadt-  
schulen zu  
Berlin.**

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der diesjährige Termin der Aufnahme-Prüfung für das hiesige Seminar für Stadtschulen auf Mittwoch, den 4. März d. J.

anberaumt ist. Diejenigen, welche die Aufnahme wünschen, haben

- 1) einen selbstverfaßten und geschriebenen Lebenslauf, welcher außer den persönlichen Verhältnissen des Aufzunehmenden besonders den Gang seiner Bildung darstellt,
- 2) den Tauf- und Confirmationschein,
- 3) das Zeugniß über die genossene Schulbildung,
- 4) ein Zeugniß des Seelsorgers oder der Ortsbehörde über den sittlichen Lebenswandel,
- 5) ein ärztliches Attest über den Gesundheitszustand überhaupt,
- 6) eine Bescheinigung über die innerhalb der letzten zwei Jahre mit Erfolg vollzogene oder wiederholte Impfung der Schutzblattern und
- 7) eine von dem Vater oder dem Vormunde des Aufzunehmenden vollzogene Erklärung, daß für den Unterhalt desselben während der Bildungszeit im Seminar gesorgt sei,

vor dem Prüfungs-Termine bei uns einzureichen und weitere Verfügung zu gewärtigen.

Berlin, den 9. Januar 1857.

Königl. Schul-Collegium der Provinz Brandenburg.

### N<sup>o</sup> 2.

**Prüfung der  
nicht in einem  
Seminar ge-  
bildeten, Ele-  
mentarlehrer  
für das Schul-  
amt, zu Berlin.**

Die nicht in einem Seminar gebildeten Elementarlehrer, welche hier für das Schulamt geprüft zu werden wünschen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß in Folge unserer Bekanntmachung vom 7. März 1842 (Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam de 1842 Stück 12 S. 76) der nächste Prüfungstermin am letzten Mittwoch des Monats Februar d. J., also am 25. Februar d. J., eintritt, und daß sie sich mit den in der gedachten Bekanntmachung erwähnten Zeugnissen bei den Herrn Seminar-Director Thilo (Dranienburger Straße Nr. 29) 14 Tage zuvor zu melden haben.

Berlin, den 9. Januar 1857.

Königl. Schul-Collegium der Provinz Brandenburg.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

### N<sup>o</sup> 4.

**Lebens-  
Versicherung.  
Agentur-  
Bestätigung.**

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Georg Friedrich Oscar Grabow hierselbst als Agent der Berlin'schen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden ist.

Berlin, den 29. December 1856.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Jeditz.

# Bekanntmachungen anderer Behörden.

Bei der in Folge unserer Bekanntmachung vom 4. d. M. heute stattgefundenen öffentlichen Verloosung von Rentenbriefen sind folgende Nummern gezogen worden:

## Littr. A. zu 1000 Thaler

die Nummern: 31. 62. 434. 450. 893. 1157. 1635. 1828. 1834. 1837.  
2098. 2106. 2302. 2313. 2340. 2459. 3199. 3200. 3324. 4479.  
4729. 4740. 4753. 4951. 4975. 5150. 5351. 5887. 5946. 6121.  
6603. 6716. 6737. 6905. und 7060.

## Littr. B. zu 500 Thaler

die Nummern: 663. 889. 975. 1016. 1317. 1921. 1926. 2045. 2065. 2169.  
2390. 2791. 2802. 2883. 2928. und 3018.

## Littr. C. zu 100 Thaler

die Nummern: 19. 33. 36. 99. 264. 614. 1027. 2020. 2066. 2478. 2713.  
3550. 3631. 3780. 3898. 3984. 4198. 4232. 4376. 4462. 4527.  
4643. 4891. 5148. 5433. 5629. 5631. 5969. 5985. 6140. 6208.  
6447. 6558. und 6942.

## Littr. D. zu 25 Thaler

die Nummern: 296. 566. 721. 815. 1068. 1133. 1159. 1449. 1667. 1784.  
1860. 1972. 2339. 2599. 2702. 2721. 2971. 3054. 3217. 3263.  
3297. 3328. 3604. 4306. 5006. 5218. 5313. und 5321.

## Littr. E. zu 10 Thaler

die Nummern: 25. 98. 592. 893. 904. 907. 950. 954. 1124. 1510. 1559.  
1784. 1797. 2082. 2985. 3005. 3054. 3319. 3579. 3599. 3769.  
4072. 4538. 4793. 5396. 5544. 5918. 6003. 6014. 6075. 6121.  
6738. 6984. 7198. 7295. 7397. und 7504.

Die Inhaber der vorbezeichneten Rentenbriefe werden aufgefordert, gegen Quittung und Einlieferung der Rentenbriefe in coursfähigem Zustande und den dazu gehörigen Coupons Ser. I N<sup>o</sup> 14 bis incl. 16, den Nennwerth der Ersteren bei der hiesigen Rentenbank-Casse, Schützenstraße N<sup>o</sup> 26,

vom 1. April 1857 ab in den Wochentagen von 9 bis 1 Uhr in Empfang zu nehmen.

Vom 1. April 1857 ab hört die Verzinsung der ausgelosten Rentenbriefe auf. Der Werth der etwa nicht mit eingelieferten Coupons wird bei der Auszahlung vom Capitale in Abzug gebracht.

Wegen der Verzinsung der ausgelosten Rentenbriefe machen wir auf die Bestimmung des Gesetzes über die Errichtung von Rentenbanken vom 2. März 1850 § 44 aufmerksam. Berlin, den 19. November 1856.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.

Heyder.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Nach der Bestimmung des § 132 des Reglements der Land-Feuer-Societät für die Kurmark und die Niederlausitz vom 15. Januar 1855 soll jeder halbjährige Beitrag für je 100 Thlr. Versicherungswert auf Silbergrößen abgerundet und der dadurch sich bildende Ueberschuß über den Bedarf bei dem nächsten Ausschreiben zu Gute geschrieben und danach verwendet werden. Durch Abrundung der Beiträge auf Silbergrößen bleiben jedoch Ueberschüsse zurückzurechnen oder Vorschüsse zu decken, welches nicht zweckmäßig, vielmehr wünschenswerth erscheint, daß in jedem Semester nur der wirkliche Bedarf an Entschädigungsgeldern u. d. gedeckt wird.

Es hat deshalb der 29ste Communal-Landtag der Kurmark in der Sitzung vom 3. December 1856 beschlossen, den halbjährigen Beitrag für je 100 Thlr. Versicherungswert auf Silbergrößen, resp. Pfennige abzurunden, und uns ermächtigt, danach künftig, sobald zur Deckung des gesammten Aufwandes die einfachen Beträge von 1 Egr., 2 Egr., 5 Egr. und 10 Egr. nicht erforderlich sind oder nicht ausreichen, auch geringere oder höhere Beiträge auszuschreiben, welche nicht auf Silbergrößen, sondern auch auf Pfennige sich abrunden; jedoch das durch § 130 des erwähnten Reglements vorgeschriebene Beitrags-Verhältniß festhalten und stets durch 4 theilbar sein müssen.

Mit diesem Beschluß hat sich der Herr Ober-Präsident der Provinz Brandenburg, Staats-Minister Flottwell Excellenz, unterm 27. December 1856 einverstanden erklärt, da die gedachte Anordnung nur als eine das Rechnungswesen betreffende Verwaltungsmaassregel zu betrachten ist, durch welche die Rechte und Pflichten der Societäts-Mitglieder nicht geändert werden.

Von dieser Anordnung, nach welcher wir nunmehr verfahren werden, setzen wir die Mitglieder der diesseitigen Societät hiermit in Kenntniß. Berlin, den 7. Januar 1857.

Ständische General-Direction der Land-Feuer-Societät der Kurmark und der Niederlausitz:

Graf Häfeler.

## P a t e n t - E r l ö s c h u n g.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr. 12 vom 15. Januar 1857.)

Das dem Kaufmann J. H. F. Prillwitz zu Berlin unter dem 7. April 1856 ertheilte Einführungs-Patent auf einen Erweiterungsböhrer für Steine ist erloschen.

## P e r s o n a l c h r o n i k.

In dem Bezirke der königlichen Ober-Post-Direction zu Potsdam sind:

ernannt: der Postbote Scheel zum Postmeister in Prenzlau;

bestätigt: die Post-Erpedienten Otto in Zehdenitz und Thamm in Gransee als Vorsteher der Post-Erpeditionen daselbst;

versetzt: der Post-Secretair Gärtler in Prenzlau zu dem Post-Amte in Wittenberg und der Post-Secretair Richter in Potsdam als commissarischer Post-Amts-Vorsteher nach Burg;

angestellt: der Post-Erpedient Eduard Schmidt als Hilfs-Arbeiter in den Bureau der Ober-Post-Direction und die früheren Post-Erpeditions-Gehülfen Dahinter in Angermünde und Egrodt in Passow, unter Ernennung zu Post-Erpedienten, bei den Post-Erpeditionen daselbst, so wie der Posthalter Reilpflug als Post-Erpediteur in Badstorf;

ausgeschieden: der Post-Erpediteur Herm in Badstorf.

Der Rectör und Predigantus-Candidat August Wilhelm Lepohl, bisher zu Briesen, ist zum Pfarr-Adjuncten cum spe succedendi bei den Evangelischen Gemeinden der Pfarodie Dölln — Diöces Templin — bestellt worden.

Dem Schulamts-Candidaten Bernhard Heinrich Jörn, aus Tiefthal, Kreis Erfurt, jetzt in Gram-  
 sow, Kreis Angermünde, ist unter Vorbehalt des Widerrufs die Erlaubniß ertheilt, im Bezirke der  
 königlichen Regierung zu Potsdam Stellen als Hauslehrer anzunehmen.

Der frühere Trompeter der 2. Escadron des königlichen I. Garde-Ulanen-Regiments, Ferdinand  
 Heinrich Ludwig Seydel, ist als Amtsdiener und Forst-Executor aus dem königlichen Rent-Amt und  
 der königlichen Forst-Casse zu Jinnä vom 1. October v. J. ab gegen Kündigung angestellt worden.

### Nachweisung

der im Monat December 1856 mit Bestellung versehenen Schiedsmanns-Beamten  
 im Departement des Kammergerichts.

**Stadt Berlin.** 1) Der Bädermeister Diederich, Ziehn-Platz Nr. 65, als Schiedsmann  
 für den Wilhelmplatz-Bezirk Nr. 40, 2) der Architect Feit, Mauverstraße Nr. 49, als 2ter Schieds-  
 manns-Stellvertreter für denselben Bezirk, beide verpflichtet am 3. December 1856; 3) der Eienhümer  
 Krause, Kasanien-Allee Nr. 9, als Schiedsmann für den Schönhauser Allee-Bezirk Nr. 85c, ver-  
 pflichtet am 10. December 1856; 4) der Magistrats-Secretair Kummel, Pappel-Allee im Scher-  
 macherschen Hause, als 1ster Schiedsmanns-Stellvertreter für den Schönhauser Allee-Bezirk Nr. 85a,  
 5) der Weinbändler Ballburg, Mühlstraße Nr. 28, als 1ster Schiedsmanns-Stellvertreter für den  
 Mühlstraßen-Bezirk Nr. 88, beide verpflichtet am 17. December 1856.

**Angermünder Kreis.** 6) Der Schulze Bofffram, zu Berhausen, als 1ster Stellvertreter  
 für den 1ten ländlichen Bezirk, 7) der Amtmann Schneider, zu Bertlow, als 2ter Stellvertreter  
 für denselben Bezirk, 8) der Bäder Krenzin, zu Gramsow, als 1ster Stellvertreter für den 2ten  
 ländlichen Bezirk, 9) der Kaufmann Pelzer, zu Gramsow, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk,  
 10) der Schulze Glinas, zu Fredersdorf, als Schiedsmann für den 3ten ländlichen Bezirk, 11) der  
 Bauer Bonadel, zu Fredersdorf, als 1ster Stellvertreter für denselben Bezirk, 12) der Schulze Genth,  
 zu Zichow, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, alle sieben verpflichtet am 4. November 1856;  
 13) der Amtmann Schaeffer, zu Siebershof, als Schiedsmann für den 4ten ländlichen Bezirk, 14)  
 der Amtmann Boffmann, zu Wilmersdorf, als 1ster Stellvertreter für denselben Bezirk, 15) der  
 Mühlenmeister Koch, zu Günterberg, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, 16) der Ritterguts-  
 besitzer von Diringshofen, zu Passow, als Schiedsmann für den 5ten ländlichen Bezirk, 17) der  
 Rittergutsbesitzer Stenboll, zu Berseht-Grünow, als 1ster Stellvertreter für denselben Bezirk, 18)  
 der Mühlenmeister Biederstedt, zu Bersehts-Grünow, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk,  
 19) der Mühlenmeister Wollenberg, zu Hemsdorf, als 1ster Stellvertreter für den 7ten ländlichen  
 Bezirk, 20) der Bauer Kettschlag, zu Hemsdorf, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, alle  
 acht verpflichtet am 7. November 1856; 21) der Kaufmann Schwarzenberger, zu Stolpe, als  
 Schiedsmann für den 8ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 19. November 1856; 22) der Amtmann  
 Boffmann, zu Schönberg, als 1ster Stellvertreter für denselben Bezirk, 23) der Amtmann Falken-  
 thal, zu Neu-Galow, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, 24) der Amtmann Schmidt,  
 zu Dobbzgin, als 1ster Stellvertreter für den 9ten ländlichen Bezirk, 25) der Amtmann Falkenthal,  
 zu Gellmersdorf, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, 26) der Amtmann Meyer, zu Buchholz,  
 als Schiedsmann für den 10ten ländlichen Bezirk, 27) der Gutsopäcker Brügge, zu Groß-Zietzen, als  
 Schiedsmann für den 12ten ländlichen Bezirk, 28) der Schulze Marschner, zu Groß-Zietzen, als  
 1ster Stellvertreter für denselben Bezirk, 29) der Amtmann Sulzer, zu Alt-Künkendorf, als Schieds-  
 mann für den 13ten ländlichen Bezirk, 30) der Amtmann Kied, zu Wolke, als 1ster Stellvertreter  
 für denselben Bezirk, 31) der Schulze Neumann, zu Alt-Künkendorf, als 2ter Stellvertreter für den  
 selben Bezirk, alle zehn verpflichtet am 7. November 1856.

**Niederbarnim'scher Kreis.** Stadt Bernau. 32) Der Kaufmann Rumsand als 1ster Stell-  
 vertreter für den 1ten Bezirk, 33) der Rathmann und Mühlenmeister Henning als 2ter Stellvertreter  
 für denselben Bezirk, 34) der Apotheker Böhm als Schiedsmann für den 2ten Bezirk, 35) der Radler  
 Köbler als 1ster Stellvertreter für denselben Bezirk, 36) der Rathmann und Salschiermeister Wilke  
 als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, alle fünf verpflichtet am 21. November 1856. Stadt  
 Dramenburg. 37) Der Rentier Pilavitz als Schiedsmann für den Schloß- und Kirch-Bezirk, 38)



der Schlächtermeister Kriebitz als 1ster Schiedsmann-Stellvertreter für denselben Bezirk, 39) der Apotheker Steindorf als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, 40) der Lieutenant a. D. Magnié als Schiedsmann für den combinirten Neustadt-Freiheits-Bezirk, alle vier verpflichtet am 10. December 1856; 41) der Maurermeister Gräbmaier als 1ster Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 11. December 1856; 42) der Kaufmann Eichler als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 10. December 1856; 43) der Schulze Puhlmann, zu Birkholz, als 2ter Stellvertreter für den 1ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 21. November 1856.

**Osthavelländischer Kreis.** 44) Der Bauer Erdmann, zu Lengse, als 2ter Stellvertreter für den ländlichen Bezirk 2a, verpflichtet am 9. December 1856; 45) der Schulze Baake, zu Sacrow, als 2ter Stellvertreter für den 2ten ländlichen Bezirk, 46) der Schulze Philipp, zu Bornim, als 1ster Stellvertreter für den 2ten ländlichen Bezirk, 47) der Bauerguts-Besitzer Mewes, zu Bornim, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, 48) der Ritterguts-Besitzer Brandhorst, zu Sagrow, als 2ter Stellvertreter für den 10ten ländlichen Bezirk, alle vier verpflichtet am 17. December 1856.

**Prenzlauer Kreis.** 49) Der Bäckermeister Plögg, zu Prenzlau, als Schiedsmann für den Raribezirk der Stadt Prenzlau, verpflichtet am 10. December 1856; 50) der Deconomie-Rath Collin, zu Wollin, als Schiedsmann für den 1sten ländlichen Bezirk, 51) der Amtmann Biese, zu Ziemendorf, als 1ster Stellvertreter für denselben Bezirk, 52) der Gutsbesitzer Reibel, zu Ludwigsburg, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, alle drei verpflichtet am 21. November 1856; 53) der Rittergutsbesitzer v. Stälpnagel, zu Grünberg, als Schiedsmann für den 2ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 27. November 1856; 54) der Gutspächter Klügge, zu Wobbow, als 1ster Schiedsmann-Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 22. November 1856; 55) der Amtmann Schlang, zu Schwaneberg, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 21. November 1856; 56) der Oberamtmann Dierckohrt, zu Amt Brüssow, als Schiedsmann für den 3ten ländlichen Bezirk, 57) der Gutsbesitzer Kerken, zu Rossow, als 1ster Stellvertreter für denselben Bezirk, 58) der Rüphenmeister Beder, zu Bergholz, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, 59) der Hauptmann Freyberg, zu Polchow, als Schiedsmann für den 4ten ländlichen Bezirk, alle vier verpflichtet am 22. November 1856; 60) der Administrator Vosselmann, zu Züsedom, als 1ster Stellvertreter für denselben Bezirk, 61) der Schulze Labouze, zu Fahrenwalde, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, 62) der Amtmann Stöwas, zu Göhrig, als 1ster Stellvertreter für den 5ten ländlichen Bezirk, 63) der Gutsbesitzer Müller, zu Dauer, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, 64) der Amtmann Reckholz, zu Ferdinandshorst, als Schiedsmann für den 7ten ländlichen Bezirk, 65) der Rittmeister von Klügow, zu Debelow, als 1ster Stellvertreter für denselben Bezirk, 66) der Ritterguts-Besitzer von Holgendorff, zu Rittgarten, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, 67) der Rittmeister Schröder, zu Kranz, als 1ster Stellvertreter für den 8ten ländlichen Bezirk, 68) der Buchhalter Reinde, zu Wolfspagen, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, 69) der Ritterguts-Besitzer von Stälpnagel, zu Taschenberg, als Schiedsmann für den 9ten ländlichen Bezirk, 70) der Ritterguts-Besitzer von Holgendorff, zu Jagow, als 1ster Stellvertreter für denselben Bezirk, 71) der Amtmann Sack, zu Fahrenholz, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, 72) der Bäckermeister Mertens, zu Kückenswerder, als Schiedsmann für den 11ten ländlichen Bezirk, 73) der Aderbürger Herpel, ebendaselbst, als 1ster Stellvertreter für denselben Bezirk, 74) der Aderbürger Müller, ebendaselbst als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, alle fünfzehn verpflichtet am 21. November 1856.

**Ruppinscher Kreis.** 75) Der Wählenmeister Fieditz, zu Jäßen, als Schiedsmann für den 5ten ländlichen Bezirk, 76) der Schulze Henning, zu Linow, als 1ster Stellvertreter für denselben Bezirk, 77) der Schulze Steffen, zu Rajar, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, 78) der Hofmeister von Schlegell, zu Rheinsberg, als Schiedsmann für den 6ten ländlichen Bezirk, 79) der Amtmann Roggenbau, zu Feld-Griehen, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, alle fünf verpflichtet am 5. December 1856; 80) der Lieutenant von Zeaner, zu Ködernitz, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 9. December 1856; 81) der Gutsbesitzer und Glasbläser-Besitzer Sigmann, zu Neu-Globow, als Schiedsmann für den 7ten ländlichen Bezirk, 82) der Amtmann Bed, zu Jernsdow, als 1ster Stellvertreter für denselben Bezirk, 83) der Bauerguts-Besitzer Schall, zu Wenz, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, alle drei verpflichtet am 5. December 1856;

84) der Lehnshulze Reyen, zu Keller, als 1ter Stellvertreter für den 11ten ländlichen Bezirk, 85) der Schulze Kempf, zu Königsbr., als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, beide verpflichtet am 9. December 1856; 86) der Schulze Drtmann, zu Guten Gernsdorf, als 1ter Stellvertreter für den 12ten ländlichen Bezirk, 87) der Bauer Laue, zu Buberow, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, beide verpflichtet am 8. December 1856; 88) der Schulze Raas, zu Rüchrid, als Schiedsmann für den 14ten ländlichen Bezirk, 89) der Krüger Schulze, zu Rüchrid, als 1ter Stellvertreter für denselben Bezirk, 90) der Lehnshulze Döhring, zu Schöneberg, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, 91) der Administrator Reyen, zu Ledbin, als Schiedsmann für den 18ten ländlichen Bezirk, alle verpflichtet am 9. December 1856; 91) der Schulze Nitrich, zu Körig, als 1ter Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 10ten December 1856.

**Teltowischer Kreis.** 93) der Mühlenmeister Thiem, zu Rundsorf, als 2ter Stellvertreter für den 8ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 12. December 1856.

**Templiner Kreis.** Stadt Templin. 94) Der Schmiedemeister Ulrich als 1ter Stellvertreter, 95) der Kaufmann Kohn als 2ter Stellvertreter, beide verpflichtet am 15. December 1856.

**Feuerlösch-Commissarien.** Im Berkow-Storowski'schen Kreise sind zu Feuerlösch-Commissarien resp. Stellvertretern neu- und wiedergewählt und hiesseits beschäftigt worden:

#### A. Neuwahlen:

- 1) für den V. District der Rittergutsbesitzer Bucholz, auf Bergberg, zum Commissarius und der Ober-Inspector Witt, zu Groß-Rieg, zum Stellvertreter;
- 2) für den XIII. District der Gutsbesitzer Coste, zu Wendisch-Rieg, zum Stellvertreter;
- 3) für den XIV. District der Lieutenant von Fredow, zu Alt-Markgrafpfeffe, zum Commissarius;
- 4) für den XV. District der Gutsbesitzer Döllen, zu Alt-Stahndorf, zum Commissarius.

#### B. Wiedergewahlen:

- 1) für den III. District der Gutsbesitzer Pasche, zu Görsdorf, zum Commissarius, der Lehnshulze Reichert, zu Linsdorf, zum Stellvertreter;
- 2) für den IV. District der Gutsbesitzer Schmidt, zu Budow, zum Commissarius, der Gutsbesitzer Schmidt, zu Bornow, zum Stellvertreter;
- 3) für den VI. District der Rittergutsbesitzer Grothe, auf Radlow, zum Commissarius, der Rittergutsbesitzer Bucholz, auf Hartmannsdorf, zum Stellvertreter;
- 4) für den IX. District der Oberförster Jsing, zu Bassersburg, zum Commissarius, der Inspector Heidenreich, zu Amt Bucholz, zum Stellvertreter;
- 5) für den X. District der Materialist Hahn, zu Alt-Schadow, zum Stellvertreter;
- 6) für den XII. District der Rittergutsbesitzer Bauer, zu Stuttgarten, zum Commissarius;
- 7) für den XIV. District der Mühlenmeister Dähne, zu Alt-Markgrafpfeffe, zum Stellvertreter;
- 8) für den XV. District der Mühlenmeister Grahnitz, zu Cammerdorf, zum Stellvertreter;
- 9) für den XVI. District der Lehnshulze Pätel, in Bindow, als Commissarius.

**Feuerlösch-Commissarien.** Im Templin'schen Kreise sind zu Feuerlösch-Commissarien gewählt und hiesseits beschäftigt worden: für den XIII. Bezirk der Rittergutsbesitzer Stropp, zu Ribbed, als Stellvertreter und für den VIII. Bezirk der Lehnshulzengutsbesitzer Schreyer jun., zu Bergsdorf, als Commissarius.

## Vermischte Nachrichten.

### Ortsbenennung.

Dem in der Heide des Ritterguts Alt-Friedland, im Oberbarnim'schen Kreise, 660 Ruthen südwestlich von der Kirche zu Alt-Friedland, südlich des Weges von Ringenwalde nach Carlsdorf neu angelegten Vorwerke des Regierungs-Präsidenten a. D. Grafen von Ipenpliz, ist der Name: „Lupinenhof“ verliehen worden.

Potsdam, den 9. Januar 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Der landwirthschaftliche Central-Verein für den Regierungs-Bezirk Potsdam hat von den, im Jahre 1856 ausgesetzten Prämien für musterhafte Leistungen bäuerlicher Wirthe, folgenden Personen Bewilligungen gemacht:

- 1) Vom Vorstande des landwirthschaftlichen Vereins zu Neustadt-Eberswalde vorgeschlagen:  
an den Bauern und Schulzen Neuendorf, zu Dannenberg, . . . . 100 Thlr.
- 2) Vom Vorstande des landwirthschaftlichen Vereins zu Nauen vorgeschlagen:  
an den Bauern Lieside, zu Pessin, . . . . . 50 Thlr.
- 3) Vom Vorstande des landwirthschaftlichen Vereins zu Alt-Ruppin vorgeschlagen:  
1) an den Bauern und Schulzen Wuthenow, zu Karwe, . . . . . 50 Thlr.  
2) an den Erbschulzengutsbesitzer Deter, zu Schulzendorf, . . . . . 30 Thlr.  
3) an den Lehrer Fiebelkorn, zu Stößin, . . . . . 30 Thlr.
- 4) Vom Vorstande des landwirthschaftlichen Vereins zu Alt-Landsberg vorgeschlagen:  
an den Schulzen Schöppe, zu Wegendorf, . . . . . 50 Thlr.
- 5) Von der Deputation der Märkischen Deconomischen Gesellschaft zu Potsdam vorgeschlagen:  
an den Lehrer Ruhden, in Budow, . . . . . 10 Thlr.

Indem diese Prämien-Vertheilung hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird, sobern wir die bäuerlichen Wirthe des Regierungs-Bezirks Potsdam auf, an den für das Jahr 1857 wiederum ausgesetzten Prämien sich möglichst zahlreich zu betheiligen und ihre desfallsigen Anträge an die in ihrem Kreise befindlichen Local-Vereine zu richten.

Die Bedingungen zur Betheiligung an den ausgesetzten Prämien sind in dem X. Bande Seite 207 der Zeitschrift des landwirthschaftlichen Provinzial-Vereins der Mark Brandenburg (Berlin bei G. Bethge) bekannt gemacht.

Potsdam, den 20. December 1856.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Central-Vereins für den  
Regierungs-Bezirk Potsdam. von Meding.

## U e b e r s i c h t

vom Zustande der Klein-Ostentier Waisen-Anstalt für die Provinz Brandenburg am  
Schlusse des Jahres 1855.

In Gemäßheit des § 47 des Grundgesetzes wird der wesentliche Inhalt des in der Haupt-Versammlung der Mitglieder des Stiftungs-Vereins am 20. December v. J. erstatteten Verwaltungs-Berichts für das Jahr 1855 hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht:

Am Schlusse des Jahres 1854 zählte die Anstalt, mit Inbegriff eines Pensionairs, . 39 Zöglinge.  
Im Laufe des Jahres 1855 gingen ab . . . . . 6

es blieben also . . . . . 33 Zöglinge,  
bagegen traten ein . . . . . 5

mithin war der Bestand am Schlusse des Jahres 1855 . . . . . 38 Zöglinge.

Von den abgegangenen Zöglingen widmete sich einer dem Kaufmannsstande, die übrigen bildeten sich zu Handwerkern aus.

Das Betragen der Zöglinge, ihr Fleiß in den Lehrstunden und ihre Ausdauer bei den wirthschaftlichen Arbeiten sind im Allgemeinen zu loben gewesen. Der Gesundheits-Zustand derselben war ein befriedigender, denn nur wenige Knaben wurden vorübergehend vom Wechselstieber heimgesucht. Der regelmäßigen Beschäftigung in Feld und Garten, so wie der gesunden und ausreichenden Kost ist ein wesentlicher Einfluß auf den guten Gesundheits-Zustand der Zöglinge beizumessen.



Der beiden an der Anstalt arbeitenden Lehrer, so wie der Deconomin, welche in jeder Beziehung den Zöglingen mit einem Beispiele der Sittlichkeit, der Eintracht, der Ordnung und Berufstreue vorzugehen, wurde lobend gedacht und dem zweiten Lehrer rücksichtlich seiner mäßigen Besoldung eine Remuneration zuerkannt.

Der Cassen-Zustand ergibt sich aus den vorgelegten Rechnungen, wie folgt:

A. für die Anstalt:

1) Bestand am Schlusse des Jahres 1854 einschließlich	57,650 Thlr. Effecten	58,384 Thlr.	6 Sgr. 8 Pf.
2) Einnahme pro 1855	a) Pacht und Zinsen	3,925	7 6
	b) Beschenke	5	—
	c) Freiwillige Beiträge	540	27 —
	d) Insgesamt	60	7 5

Summa incl. 57,650 Thlr. Effecten 62,915 Thlr. 18 Sgr. 7 Pf.

3) Ausgabe a) allgemeine Verwaltungs-, einschließlich 1826 Thlr. 7 Sgr.

2 Pf. Baukosten . . . . . 1985 Thlr. 16 Sgr. 11 Pf.

b) Unterricht und Erziehung . . . 605 27 3

c) Besoldigung . . . . . 2075 28 4

d) Bekleidung . . . . . 554 5 9

find . . . . . 5,221 Thlr. 18 Sgr. 3 Pf.

Witkin bleibt Bestand incl. 57,650 Thlr. Effecten 57,694 Thlr. — Sgr. 4 Pf.

Ein Mitglied, welches einen jährlichen Beitrag von 6 Thlrn. zahlte, hatte außerdem 5 Thlr. zu Weihnachtsgeschenken überwiesen.

Casse-Überschreitungen hatten sich nur bei dem Titel an Baukosten herausgestellt.

Diese sind mit Genehmigung des Stiftungs-Vereins zur Errichtung eines Gemäsefelders und einer Gefindestube, so wie zur Verrichtung der Feuertüchtigkeit aus den Bänden des Anstalts-Gebäudes angewendet, und haben die statuarische Vergrößerung des Capital-Vermögens der Anstalt, welches für das Jahr 1855 einen Zuwachs von 335 Thlrn. 20 Sgr. 11 Pf. hätte erfahren sollen, zeitweise verbindet.

Die Gesamtkosten für die Unterhaltung eines Zöglings haben 89 Thlr. 10 Sgr. 7 Pf., also 2 Thlr. 27 Sgr. 5 Pf. mehr, als in dem vorhergegangenen Jahre betragen, was den gesteigerten Preisen aller Lebensmittel allein zugeschrieben ist.

B. für die Craasche Stiftung:

1) Bestand am Schlusse des Jahres 1854	5072 Thlr.	3 Sgr. — Pf.
2) Einnahme pro 1855	a) Mierhe	750 — —
	b) Zinsen	199 — —
	c) Insgesamt	8 — —
	d) an ausstehenden Forderungen	104 — —

Summa 6133 Thlr. 3 Sgr. — Pf.

3) Ausgabe a) Renten . . . . . 181 Thlr. — Sgr. — Pf.

b) Baukosten . . . . . 88 15 —

c) Erziehungskosten . . . . . 500 — —

d) Verwaltungskosten . . . . . 48 1 6

find . . . . . 817 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf.

also bleibt Bestand . . . . . 5315 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf.  
einschließlich 5000 Thlr. Effecten.

Zinsbare Belegungen haben nicht stattfinden können, weil alle fällige Geldmittel zu den Baukosten in Anspruch genommen worden sind. Die folgende Rechnung soll die nachträgliche Anlegung nachweisen.

Die ausgelegten beiden Rechnungen wurden von dem Stiftungs-Verein für richtig anerkannt und die Ertheilung der Decharge über dieselben genehmigt.

Die vorgelegten Etats für die Anstalt und die Zimmermeister Erassa'sche Stiftung auf das Jahr 1857 boten, außer der Erhöhung des Gehalts für den zweiten Lehrer auf den Betrag von 120 Thlr. neben freier Station keine Veränderung gegen die vorhergehenden und wurden Seitens des Stiftungs-Vereins genehmigt.

Als ein Gegenstand von besonderer Wichtigkeit ist aus dem Berichte noch hervorzuheben, daß in Veranlassung der Kündigung der Pachtung über den für die unmittelbaren Zwecke der Anstalt entbehrlichen Theil des Etablissements zu Klein-Ostienitz Seitens der bisherigen Pächter von verschiedenen Seiten Kaufanträge gestellt und darüber bereits nähere Unterhandlungen angeknüpft worden sind, welche indessen zu einem bestimmten Resultat noch nicht geführt haben, weil die demnächst beanspruchte Abtretung des ganzen Etablissements die anderweite Unterbringung der Anstalt, so wie die Ermittlung der ihr zu gewährenden Entschädigung für den Verlust, welchen sie durch Aufgabe ihrer Pachtung erleiden würde, bedingt. Um für die weiteren Unterhandlungen die erforderliche Grundlage zu gewinnen, wurde die anderweite Verpachtung der entbehrlichen Gebäude und Ländereien vorläufig noch auf ein Jahr vom 1. Januar 1857 ab in Vorschlag gebracht.

Die General-Versammlung des Stiftungs-Vereins erkannte zwar an, daß die Anstalt in Klein-Ostienitz in allen Beziehungen gut und zweckentsprechend untergebracht sei, hat jedoch nach reiflicher Erwägung der vorliegenden besonderen Verhältnisse nicht allein die bisherigen Unterhandlungen überall genehmigt, sondern auch zu deren weitem Fortführung auf dem betretenen Wege das Waisenamt ausdrücklich ermächtigt, und zwar mit der Maassgabe, daß die zu vereinbarenden Bedingungen der etwaigen Veräußerung ihrer Genehmigung unterbreitet und während der Verpachtung der fraglichen Realitäten keinerlei Veränderungen an den verpachteten Gebäuden, Zäunen, Gartenanlagen und Wegen vorgenommen werden.

Zur neuen Constituierung des Waisen-Amtes, in Gemässheit des § 48 des Grundgesetzes, wurden:

- a) in Stelle des durch den Tod abgerufenen Herrn Stadtverordneten-Vorsehers Schulze Sr. Excellenz der königliche Wirkliche Rath und Chef-Präsident der königlichen Ober-Rechnungs-Kammer Herr Dr. Böttcher,
- b) das statutenmässig ausscheidende älteste Mitglied, Herr Hofprediger Grifflon, und sein Stellvertreter, Herr Schulvorsteher Drötsche,

von Neuem gewählt. Das Waisen-Amt besteht somit aus folgenden

Wirklichen Mitgliedern:

- 1) dem Geheimen Ober-Rechnungs-Rath Giesecke,
- 2) dem Herrn Kreisgerichts-Rath Wolff,
- 3) dem Herrn Hofprediger Grifflon,
- 4) Sr. Excellenz dem Wirklichen Geheimen Rath und Chef-Präsidenten der Ober-Rechnungs-Kammer Herrn Dr. Böttcher,
- 5) Herrn Stadtrath Rudnick.

Stellvertretenden Mitgliedern:

- 1) Sr. Excellenz dem Wirklichen Geheimen Rath Herrn von Bassow,
- 2) Herrn Geheimen Ober-Rechnungs-Rath Billahme,
- 3) Herrn Schulvorsteher Drötsche,
- 4) Herrn Postrath Freige,
- 5) Herrn Stadtrath Freudemann.

Geschäftsführer Herr Landrentmeister Hexter,  
unter dessen Adresse alle schriftliche Zusendungen und Gelder erbeten werden.

Potsdam, den 9. Januar 1857.

Das Waisen-Amt  
der Klein-Ostienitz Waisen-Anstalt für die Provinz Brandenburg.

(Hierbei Drei Öffentliche Anzeigen.)

# Amtsblatt

## der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

**Stück 5.**

Den 30. Januar.

**1857.**

### Allgemeine Gesetzsammlung.

Das diesjährige 1ste Stück der Gesetzsammlung für die Königlich Preussischen Staaten enthält:

N<sup>o</sup> 4580. Bestätigungs-Urkunde, betreffend das Statut der unter dem Namen: „Louisenthaler Actien-Gesellschaft für Druckerei, Weberei und Spinnerei“, mit dem Domicil zu Mülheim an der Ruhr errichteten Actien-Gesellschaft. Vom 16. December 1856.

Das diesjährige 2te Stück derselben enthält:

N<sup>o</sup> 4581. Bestätigungs-Urkunde, betreffend das Statut der in Dortmund domicilirten „Harpener Bergbau-Actiengesellschaft“. Vom 16. December 1856.

### Bekanntmachung

**des Königl. Ober-Präsidiums der Provinz Brandenburg.**

In Beifolg meiner Bekanntmachung vom 8. October 1852 (Amtsblatt der Königl. Regierung hier selbst de 1852 Stück 42 Seite 423) bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Königl. Ministerien für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und des Innern laut Erlasses vom 14. d. M., das auf 100 Pfund beschränkte Gewicht-Maximum der auf inländischen Eisenbahnen zu transportirenden Kisten mit Phosphor auf 180 Pfund erweitert haben. Potsdam, den 21. Januar 1857.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.  
Staats-Minister Flottwell.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

**a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

(N<sup>o</sup> 32, siehe besondere Beilage.)

Nachdem die Lungenseuche unter dem Rindvieh des Ritterguts Kehrberg, im Ostpreignitzer Kreise, als erloschen zu erachten ist, so ist die unterm 27. Mai v. J. (Amtsblatt pro 1856 Seite 180) angeordnete Sperre dieses Ritterguts und des Dorfes Kehrberg für Rindvieh und Raufutter wieder aufgehoben worden.

Potsdam, den 23. Januar 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 33.  
Aufgehobene  
Rindseuche.  
I. 1897. Jan.

**N 34.**

Veranstellung  
eines halb-  
jährigen Lehr-  
Cursus für  
Schulamts-  
Aspiranten.  
II. S. 335.

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

Ganz in derselben Art, wie im vorigen Jahre geschehen ist, wird auch in diesem Jahre bei dem Königl. Schullehrer-Seminar zu Göpenitz ein halbjähriger Cursus für Schulamts-Aspiranten von Oßern bis Michaelis gehalten werden.

Mit Hinweisung auf unsere Bekanntmachung vom 1. Februar v. J. (Amtsblatt vom Jahre 1856 Stüd 6 Seite 43) fordern wir daher geeignete, in dem Alter von 20 bis gegen 30 Jahren stehende junge Männer, welche die nöthige Vorbereitung haben und sich in dem Besitze der erforderlichen Geldmittel befinden, auf sich mit ihren Meldungen unter Beifügung der vorschriftsmäßigen Zeugnisse und Nachweise schleunig an die betreffenden Herren Superintendenden und Kreis-Schul-Inspectoren zu wenden, welche hiermit veranlaßt werden, nach Maßgabe der desfallsigen Circular-Verfügung vom 1. Februar v. J. zu verfahren, und die Einreichung der eingehenden Meldungen an und nach Möglichkeit zu beschleunigen.

Potsdam, den 24. Januar 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchen-Verwaltung und das Schulwesen.

**N 35.**

Feuer-  
Versicherung-  
Agentur-  
Bestätigung.  
I. 420. Jan.

Der Commissionair Herrmann Ulrich, zu Mittenwalde, ist von uns als Agent der Aachen-Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für die Stadt Mittenwalde und Umgegend befristet worden. Potsdam, den 10. Januar 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N 36.**

Lebens-  
Versicherung-  
Agentur-Be-  
stätigung und  
Niederlegung.  
I. 360. Dec.

An Stelle des Kaufmanns Koeppen, zu Prigwall, welcher die Agentur der Leipziger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, ist von uns der Kaufmann A. Stolle daselbst als Agent dieser Gesellschaft für die Stadt Prigwall und Umgegend befristet worden. Potsdam, den 10. Januar 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N 37.**

Pagel-  
Versicherung-  
Agentur-  
Bestätigung.  
I. 1281. Jan.  
I. 1282. Jan.  
I. 1431. Jan.

Der Kaufmann L. Schmidt, zu Strassburg in der Uckermark, der Kaufmann H. Raeding, zu Bräusow, und der Kaufmann E. W. Giesler, zu Dahme, sind von uns als Agenten der Vaterländischen Pagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld befristet worden. Potsdam, den 19. Januar 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Con- sistoriums und Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg.**

**N 2.**  
Neuer Lehr-  
Cursus in dem  
Schullehrer-  
Seminar zu  
Alt-Döbern.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß in dem Schullehrer-Seminar zu Alt-Döbern mit dem 20. April d. J. ein neuer Lehr-Cursus beginnt, und daß Aspiranten zu demselben sich sobald als möglich bei dem Superintendenden a. D. Koethe zu melden haben.

Berlin, den 20. Januar 1857.

Königl. Schul-Collegium der Provinz Brandenburg.

## Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin.

## Nachweisung

N<sup>o</sup> 8.

der im Laufe des vierten Quartals 1855  
ersten Quartals 1856 bei der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin eingegan-  
genen unbestellbaren Geld-, Werth- und Packet-Sendungen, so wie herrenlosen Passagier-Effecten.

N <sup>o</sup>	Gegen- stand.	Adressat.	Be- stimmung- Ort.	Declari- ter Geld- oder Werth- Inhalt. <small>(Thlr. Sgr. Pf. u. d. d.)</small>	Ge- wicht. <small>(Pfd. u. d.)</small>	Signatur.	Zur Post gegeben		Name des Absenders.
							in	am	
1	Brief	Lehrer Fischer in Ebersdorf	Ebersdorf	2	—	—	Ber- lin	1 <sup>o</sup> 55	A. Ber oder Weg.
2	"	Lieut. Carus	Danzig	3	—	—	"	1 <sup>o</sup> 55	E. Behrendt.
3	"	Wittwe Wilhelm mine Heyne	Frankfurt a. d. O.	2	—	—	"	2 <sup>o</sup> 55	Auguste Pinnow, geb. Simons.
4	"	Frau Schmidt	Wittstock	1	—	—	"	1 <sup>o</sup> 55	Tochter d. Adressatin.
5	"	Haupt-Steuer- Amt	hier selbst	3	—	—	"	4 <sup>o</sup> 55	Nn.
6	"	Deconom Weidner	Sudau bei Glogau	1	—	—	"	2 <sup>o</sup> 55	Charlotte Ulrich.
7	"	Liehegarn bei Herrn Körner	Wittenberg	2	—	—	"	2 <sup>o</sup> 55	ohne Angabe.
8	"	Schneidersell Aug. Schülze	Cresynach	1	—	—	"	1 <sup>o</sup> 55	Bruder des Adressa- ten.
9	"	Arbeitsmann Rathe (in Dumsdorf bei Dahme)	Dumsdorf bei Dahme	2	—	—	"	1 <sup>o</sup> 55	Schwager des Adres- saten in Brig.
10	"	Musketier Nietz (in Schweidnitz)	Schweidnitz	2	—	—	"	1 <sup>o</sup> 55	Gottlob Hille.
11	"	Julius Schmidt	Soldin	3	—	—	"	2 <sup>o</sup> 55	Gustav Schmidt, Vater des Adressaten.
12	"	Krüger & Dallmann	Stettin	3	—	—	"	2 <sup>o</sup> 55	Krüger.
13	"	Ulan Carl Stolpmann	Schneidemühl	1	—	—	"	2 <sup>o</sup> 55	E. Braun.
14	"	Bielke	Paris	1	—	—	"	2 <sup>o</sup> 55	nicht angegeben.
15	"	Mad. Wolff	hier selbst Rauer- straße Nr. 48	2	—	—	"	1 <sup>o</sup> 55	Maria.
16	Schachtel	Fabricant Carl Schwarz	Cottbus	42	val.	5 <sup>o</sup> 1 <sup>o</sup>	"	1 <sup>o</sup> 55	R. Hartmann, Goldarbeiter.
17	Brief	Intelligenz- Expedition	Schwerin in Mecklenburg	5	—	—	"	1 <sup>o</sup> 55	Klemens Kuch.
18	"	Schiffer Darsch	Russer bei Neusalz	27	—	—	"	1 <sup>o</sup> 55	nicht angegeben.
19	"	S. F. Cahn, General-Agent	Frankfurt a. M.	8	—	—	"	2 <sup>o</sup> 55	nicht angegeben.
20	"	Postsecretair Wagner	Nordhausen	2	—	—	"	1 <sup>o</sup> 55	A. Böttcher.



N.	Gegenstand.	Adressat.	Bestimmung, Ort.	Declarirter Geld- oder Werthgehalt.	Gewicht.	Signatur.	zur Post gegeben		Name des Absenders.
				Thl. Gr. Pf.			in	am	
21	Brief	Frau Actuar Gantner	Pretzin	1	—	—	Berlin	7. 55	die Kinder der Adressatin Carl u. Linchen.
22	"	Brauergehilfe Emanuel Lischinski	Dels	1	—	—	"	7. 55	Friedrich Wetzig.
23	"	Wittwe Matthee Bellair	Schägelersp. Garten d. Kallenburg	3	—	—	"	7. 55	Gottfried Matthee
24	Paket in Pappe	Affessor Paalow	Frankenbad	—	20	A. G. 16.	"	7. 55	H. Grubertius.
25	"	Joh. Sala	Brody	—	4	H. P. Nr 326.	"	7. 55	nicht genannt.
26	Paket in Wachsl.	Mad. Heym	Ohlau	—	23	H. Nr II.	"	7. 55	nicht genannt.
27	Risthen	Louise	Gros-Neuendorf bei Leischin	—	17	L. Nr.	"	7. 55	desgleichen.
28	1 Paket in Leinw.	Michaelis	Dachlingburg	—	1	per Adresse	"	7. 55	desgleichen.
29	1 Paket in Papier	Lehrer Leiche	Angermünde	—	320	v. S.	"	7. 55	v. Schulzenborg.
30	1 Paket	v. Schmeling-Diringshofen	Lpd	—	415	H. T.	"	7. 55	nicht genannt.
31	1 Kiste	v. Rudjinski	Münsterberg	—	25	M. H.	"	7. 55	desgleichen.
32	1 Paket	Frau Schneider	Stargard in Pommern	—	1	F. B. Nr 4	"	7. 55	desgleichen.
33	1 Kiste in Leinw.	Friedrich Bartmann	Seringsdorf	—	22	H. R. K.	"	7. 55	Hildegard.
34	1 Kiste in Leinw.	Frau Anna Korn	Betschau	—	10	H. W. Nr 4.	"	7. 55	nicht genannt.
35	1 Kiste	Bendt	Pofen	—	3	T. W.	"	7. 55	Th. Weimann.
36	1 Paket	Maria Beymann	Königsberg i. Pr.	—	12	R. G.	"	7. 55	Emilie Giesewindt.
37	1 Paket	Giesewindt	Forsthaus Hartshof	—	8	H. M.	"	7. 55	H. B. Herrmann.
38	1 Paket in Leinw.	Forsthaus Hartshof	Königsberg i. Pr.	—	18	H. B.	"	7. 55	H. B. Meyer.
39	1 Paket in Papier	N. S. Voss	Königsberg i. Pr.	—	3	F. L. E. Nr 591.	"	7. 55	nicht genannt.
40	1 Kiste	Frau Leutenant Ehrhardt	Bad Schwalbach	—	1	E. Nr 9.	"	7. 55	desgleichen.
41	1 Paket in Wachsl.	Eutdesiger	Gammeln in Pommern	—	819	C. K. 708.	"	7. 55	desgleichen.
42	1 Paket in Leinen	Wittwe Kobl	Soppienthal bei Korden	—	12	A. W.	"	7. 55	Emma.
43	1 Risthen	Frau Leutenant Ehrhardt	Bad Schwalbach	—	2615	H. R. Nr 10	"	7. 55	nicht genannt.
44	1 Paket	H. Landin	Belpfle	—	—	—	—	—	—

Nr.	Gegenstand.	Adressat.	Bestimmung, Ort.	Declarirter Geld- oder Werth des Inhalts.	Gewicht.	Signatur.	Zur Post gegeben		Name des Absenders.
				Zkl. G. St. Wd. Stck.			in	am	
45	1 Paket in Papier	G. Vogel	Alt-Landsberg		25	H.V. N° 10.	Perlin	1. 55	nicht genannt.
46	1 Paket in Leinen	J. Rosenfeld	Prag		19	E. H.	-	1. 55	desgleichen.
47	1 Paket	Echhardt	Magdeburg		11 26	F.E. N° 20.	"	1. 55	desgleichen.
48	1 Paket	Echhardt	Magdeburg		10 24	F.E. N° 19.	"	1. 55	desgleichen.
49	1 Paket. Bachel.	Boehm	Königsberg i. Pr.		3 5	H. B. I.	"	1. 55	desgleichen.
50	1 Paket	Beilfus	Rügenwalde		1 —	233.	"	1. 55	desgleichen.
51	1 Paket in Papier	Redaction der Sächsischen Volkszeitung	Dresden		4	S. v. Z.	"	1. 55	desgleichen.
52	1 Paket in Leinw.	G. A. Holzhäuter, Reisender	Verent		9	H.	"	1. 55	Liebherr.
53	1 Paket in Leinw.	W. Kieß	Gollnow		2 —	L. M.	"	1. 55	Leop. Meißner.
54	1 Kiste	Scharfrichter Carl Schröder	Ludenwalde		9 13	P. S.	"	1. 56	Emilie Birk geb. Gleier.
55	1 Paket	A. Ludwig	Borwerk Rossin bei Gramow		1 1/2	W.S. N° 12	"	1. 55	Th. Müller.
56	1 Paket	Helne	Horn bei Hamburg		5	M. H.	"	1. 56	nicht genannt.
57	1 Paket	Christensen	Hoyerwerda		4	L.C. N° 33.	"	1. 56	desgleichen.
58	1 Kasten	Unterofficier Paulmann	Posen		5	H. P. I.	"	1. 56	Schuch.
59	1 Rolle in Papier	Lödyergeselle Carl Wilhelm	Ratibor		4	P. R.	"	1. 56	Emilie Wilhelm.
60	1 Paket	Ziegler Bürger	Schneiderhof bei Stargard i. P.		1 20	per Adresse	"	1. 55	Bürger.
61	1 Paket	Polizei-Wachtmeister Born	Homburg		1 10	H. B.	"	1. 56	nicht genannt.
62	1 Kober	Wittwe Krüger	Belmzig bei Neuzelle		4 15	W. R.	"	1. 55	desgleichen.
63	1 Paket. Bachel.	Mad. Levy	Breslau		8 18	L. I.	"	1. 55	desgleichen.
64	1 Paket in grauer Leinw.	Schuhmachergeselle Friedrich Jaede	Brandenburg		5 3	F. J.	"	1. 56	Wilhelmine Jaede.
65	1 Paket. gr. Leinw.	Wittwe Buchmann	Behrenwalde bei Richtenberg		2 20	J. W.	"	1. 56	Job. Wierprecht.
66	1 Paket	Zußig-Rath v. Matjan	Posen		8	per Adresse	"	1. 56	nicht genannt.
67	1 Kiste	Berend	Danzig		3 10	M. B.	"	1. 56	desgleichen.
68	1 Paket	Rector Reinthal	Erfurt		1 8	R. R.	"	1. 56	desgleichen.



- 69) ein alter weißer Filzhut, am 12. Juli 1855 im Berlin-Neustettiger Personen-Postwagen gefunden;
  - 70) ein Kächer, Anfangs August 1855 in der Deichhaise Nr. 13 gefunden;
  - 71) ein alter Stock mit Hornstrüde, am 9. August 1855 in der Passagierstube gefunden;
  - 72) ein Vorlegeschloß im Eisenbahn-Postwagen des Danzig-Berliner Personenzuges vom 30. September 1855 gefunden;
  - 73) eine Zuchnadel unter den Postkisten des Berlin-Bromberger Personenzuges vom 23. Nov. 1855;
  - 74) ein braunlebernes Notizbuch mit der Adresse: „Herrn Carl Ebert“, am 13. December 1855 unter den Postkisten des Deuß-Berliner Personenzuges aufgefunden;
  - 75) eine Cigarrentasche, am 15. September 1855 im Neustettig-Berliner Personen-Postwagen aufgefunden;
  - 76) ein Rohrloß mit Hornstrüde, am 8. December 1855 in der hiesigen Passagierstube gefunden;
  - 77) ein Petschaft mit den Buchstaben L. H. nebst kleinem Schlüssel, am 17. Januar 1856 unter den Postkisten des Bredlau-Berliner Tages-Zwischenzuges;
  - 78) eine Rolle in blauem Papier ohne Signatur, eine detaillierte Zeichnung des Standbildes Friedrich des Großen enthaltend, und am 31. December 1855 mit dem zweiten Danziger Zuge überjählig hier eingegangen;
  - 79) ein Päckchen Proben, am 30. November 1855 im Eisenbahn-Postwagen des Berlin-Bromberger Personenzuges gefunden;
  - 80) ein Buch: „Die Wiederkehr“, im Februar 1856 im Waage-Zimmer der Haupt-Annahme-Expedition gefunden;
  - 81) ein Rohrloß mit eisernen Griff, am 1. Januar 1856 im Berlin-Neustettiger Personen-Postwagen gefunden;
  - 82) ein alter achselter Fußsack, am 4. Januar 1856 im Berlin-Cüstriner Personen-Postwagen gefunden;
  - 83) ein Schreibfäßchen von Holz, am 24. Januar 1856 im Berlin-Ludauer Personen-Postwagen gefunden.
- Die unbekannten Eigenthümer der vorbenannten Sendungen, resp. Effecten, werden hierdurch aufgesordert, zur Empfangnahme derselben spätestens innerhalb vier Wochen, vom Tage des Erscheinens gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei der unterzeichneten Ober-Post-Direction sich zu melden, widrigenfalls das in den Sendungen befindliche Geld dem Post-Armen-Fonds überwiesen, der Inhalt der Pakete aber zum Besten dieses Fonds versteigert werden wird.

Berlin, den 15. Januar 1857.

Der Ober-Post-Director Schneider.

## Nº 9.

### Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.

Aufforderung zur genauen Bezeichnung der Wohnungen der Adressaten auf Briefen nach größeren Städten.

Es kommen noch immer häufig Fälle vor, in denen es den Briefträgern selbst mit Hilfe der Polizei nicht möglich wird, in Ermangelung näherer Wohnungs-Angabe, Briefe an unbekannte Adressaten zu bestellen.

Zur Beseitigung dieses Uebelstandes wird dem correspondirenden Publikum hierdurch wiederholt empfohlen, auf allen Briefen und Adressen an Privat-Personen, namentlich an solche in den größten Städten des In- und Auslandes, die Wohnungen der Adressaten nach Straße und Hausnummer genau zu bezeichnen.

Potsdam, den 22. Januar 1857. Der Ober-Post-Director Balde.

## Nº 10.

Die Besetzung  
contractlicher  
Stellen im  
Postdienste.

Um zur Besetzung contractlicher Stellen der Post-Verwaltung im hiesigen Bezirke, als: Stellen der Landbriefträger, Paketträger auf den Eisenbahnhöfen, Postfußboten, Briefkastenleerer, Posthauswächter, Postwagenwäscher u. s. w. geeignete Personen aus der Classe der Versorgungsberechtigten im Voraus notizen zu können, fordere ich diejenigen Militär-Invaliden, welche Stellen der gedachten Art anzu-

nehmen bereit sind, hierdurch auf, sich unter Einreichung ihrer Versorgungs- und Führungs-Atteste bei der hiesigen Ober-Post-Direction zu melden. Die mit dergleichen Stellen verbundene Röhnung beträgt in der Regel bis zu 120 Thlr. jährlich; als Caution werden 50 Thlr. in cours habenden Papieren erfordert.

Durch die vorläufige Uebernahme einer contractlichen Beschäftigung wird den betreffenden Militair-Invaliden die Aussicht auf Erlangung einer Post-Untersbeamten-Stelle nicht verschlossen.

Potsdam, den 24. Januar 1857. Der Ober-Post-Director Balde.

### **Feuercaßengelder, Ausschreiben für die Städte der Kur, und Neumark und der Niederlausitz pro zweites Semester 1856.**

Im zweiten Semester 1856 sind in den 143 Städten des Verbandes 60 Brände vorgekommen. Zur Deckung des dadurch entstandenen Schadens und der Nebenbeschädigungen im Betrage von ungefähr 33,000 Thln. werden hiermit pro zweites Semester 1856

für Gebäude der ersten Classe — Egr. 8 Pf.				} vom Hundert der Versicherungs- summe,	
"	"	zweiten	2	"	—
"	"	dritten	3	"	4
"	"	vierten	4	"	8
und zwar von 22,152,350 Thlr.	à	—	Egr. 8 Pf.	.....	4,922 Thlr. 22 Egr. 4 Pf.,
" 28,208,100	"	2	—	.....	18,805 " 12 " —
" 5,935,900	"	3	4	.....	6,595 " 13 " 4
" 2,538,975	"	4	8	.....	3,949 " 15 " 6
<hr/>				<hr/>	
überhaupt von 58,835,325 Thlr.	.....				34,273 Thlr. 3 Egr. 2 Pf.,
und nach Abzug von 2 pCt. Receptur-Gebühren im Betrage von	685	"	13	"	10
				<hr/>	
				netto 33,587 Thlr. 19 Egr. 4 Pf.	

ausgeschrieben.

Die Magisträte und resp. Obrikeiten der associirten Städte werden hierdurch aufgefordert, die auf die einzelnen Städte des Verbandes fallenden Beiträge ungesäumt einzuziehen und binnen längstens vier Wochen an die Städte-Feuer-Societäts-Haupt-Casse hierher abzuführen.

Berlin, den 16. Januar 1857.

**Ständische Städte-Feuer-Societäts-Direction der Kur, und Neumark und der Niederlausitz.**

### **Personalchronik.**

Dem Civil-Supernumerar Bräuning, zu Gramow, ist die Führung der Polizei-Anwaltschaft bei den dortigen Gerichtstagen übertragen worden.

Des Königs Majestät haben dem bei dem Polizei-Präsidium zu Berlin angestellten Ranzlei-Rathe Dr. Jacoby den Character als „Geheimer Ranzlei-Rath“ beizulegen geruht.

Der bisherige Hülfsprediger Ferdinand Leopold Heinrich, zu Hohenstaaten, ist zum Pfarrer bei den Evangelischen Gemeinden der Parochie Budow, Diöces Beeskow, bestellt worden.

Der Diaconus Emil Nigrinus, bisher zu Meyenburg, ist zum Pfarrer bei den Evangelischen Gemeinden der Parochie Rohlsdorf, Diöces Prignitz, bestellt worden.

Die Bauführer: Ernst Heinrich Otto Pardow, Friedrich Daniel Bernhard Kolschow und Carl Julius Emmerich, so wie der Feldmesser Carl Gustav Alfred Lent sind im Laufe des vierten Quartals v. J. von der königlichen Ministerial-Bau-Commission zu Berlin vereidigt worden.

Die Verwaltung des Archiwäters-Amtes bei den Stau-Archen zu Brandenburg ist dem Steuer-Ausscher Clemens-Heemii vom 1. d. M. ab übertragen worden.

Der bisherige Stations-Assistent Rabenhofst, in Berlin, ist zum königlichen Stations-Vorsteher ernannt und nach Hagnau versetzt worden.

Der Amtmann Westphal, zu Neu-Ruppin, ist als Kreis-Doniteur im Ressort der königlichen General-Commission für die Mark Brandenburg bestellt und als solcher ein für allemal vereidigt worden.

## Vermischte Nachrichten.

### Geschenke an Kirchen.

Der Kirche zu Mdz — Superintendentur Belgig — vom Hüfnersohn Gustav Kühne daselbst ein broncener Kronenleuchter mit einer geschliffenen Glaschale im Werth von 18 Thlrn. — Der Kirche zu Rosenwinkel — Sup. Krzig — vom Patron, Rittergutsbesitzer v. Freier daselbst, eine sammetne Altar-, Kanzel- und Taufsteindeckung, eine Abendmahlsanne und eine Hostienbörse, sowie ein gusseisernes Kreuz auf dem östlichen Biebel, vom Kirchenvorsteher Biegel ein Crucifix und von einem Ungenannten 2 Altarleuchter nebst Kerzen; der Krüger Joh. Schmidt hat die Wetterfahne und den Stern auf der Thurmsspitze vergolden lassen. — Der Kirche zu Tausche — Sup. Beckow — vom Photographen Luge zu Berlin ein werthvolles Delgemälde: „Christus mit der Dornenkrone.“ — Der Kirche zu Deenz — Sup. Templin — von Sr. Excellenz dem Herrn Staats-Minister a. D. Grafen v. Arnim-Boitzenburg eine Altarbibel und eine Abendmahlsanne und vom Bauer Wendt zu Rosenow eine Altardecke von schwarzem Tuch. — In der Sup. Bernau der Kirche zu Tempelsee von einer Bauerfrau ein gusseisernes Crucifix mit vergoldetem Christuskörper; der Kirche zu Sybow von einem Gemeindeglied eine Bibel mit Goldschnitt, vom Patron, Rittergutsbesitzer Dietrich, ein Bronceleuchter zu 24 Kerzen nebst den Kerzen und 2 Altarlichte. Außerdem hat Herr v. Dietrich die Herstellung des herrschaftlichen Chores und die kostspielige Instandhaltung des Thurmes aus eigenen Mitteln bestritten. — Der Kirche zu Straßburg i. Lmf. vom Ortsprediger eine schwarzthüne Altar- und Kanzelpolsterdecke mit silbernen Kreuzen und eine Abendmahlsanne. — Der Kirche zu Blüthen — Sup. Perleberg — von der dortigen Gemeinde eine Altar- und Kanzelpolsterdecke im Werthe von 19 Thlrn. und theilweise die Geldmittel zur Beschaffung eines vergoldeten Crucifixes. Der Kirche zu Premßlin von den Gemeinden Premßlin und Glöylin eine Altardecke, zu deren Beschaffung der Herr Patron, Graf v. Bock-Bach ein Geschenk von 5 Thlrn. hergegeben hat. Außerdem hat die Gemeinde Premßlin die Geldmittel zur Beschaffung eines vergoldeten Crucifixes zum Theil aufgebracht. — Der Kirche zu Harneslopp — Sup. Briesen — von der Patronin, Frau Gräfin v. Haeseler zu Freienwalde, eine in schwarzen Sammet gebundene Altarbibel mit Goldschnitt.

Der Louisenstädtischen Kirche zu Berlin ist von mehreren Mitgliedern der Gemeinde derselben aus Veranlassung der zehnjährigen Wirksamkeit des Predigers Noé daselbst, zur Erinnerung an dieselbe, eine silberne Taufanne zum Geschenk gemacht worden.

(Hierzu eine Beilage, enthaltend unter N<sup>o</sup> 32 die Ergänzung des § 18 und Abänderung des § 22 des Statuts der Berlin-Glasower Chauffee-Bau-Gesellschaft, ingleichen drei öffentliche Ausrufungen.)

# Beilage

zum 5ten Stück des Amtsblatts 1857

## der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

a) welchen Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Unter Hinweis auf das unter dem 30. September 1846 in der Beilage zum 41sten Stück des Amtsblatts von 1846 veröffentlichte Statut der Berlin-Glasower Chaussee-Bau-Gesellschaft wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die General-Versammlung der Actionaire der genannten Chaussee-Bau-Gesellschaft in ihrer Sitzung vom 23. April v. J. die unten abgedruckte Ergänzung des § 18 und resp. die Abänderung des § 22 des oben bezeichneten Statuts beschloffen hat, und daß des Königs Majestät mittelst des gleichfalls abgedruckten Allerhöchsten Erlasses vom 29. December v. J. diesen Beschluß zu bestätigen geruht haben.

N<sup>o</sup> 32.  
Ergänzung und  
Abänderung  
des Statuts  
der Berlin-  
Glasower  
Chaussee-Bau-  
Gesellschaft.  
l. 1712. Jaa.

Potsdam, den 22. Januar 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der § 18 des Statuts erhält folgenden Zusatz:

Die General-Versammlung kann durch absolute Stimmenmehrheit der stimmsfähigen Actionaire beschließen, auch das dritte oder vierte Procent der Zinsen zur Amortisation der zinstragenden Actien, welche anzulösen oder auszulösen sind, zu verwenden, auch wenn frühere Ausfälle an Zinsen und Dividende nicht ausgeglichen sind. Bei der Verwendung des fünften, achten, neunten u. s. w. Procents zur Amortisation, nehmen auch die zinslosen Actien Theil.

Der § 22 des Statuts ist aufgehoben und treten an dessen Stelle folgende Bestimmungen:

Jeder Actien-Besitzer hat, wenn er sich im Besiz von Einer bis einschließlich Vier Actien befindet, ein Stimmrecht von Einer Stimme, wenn er Fünf bis einschließlich Neun Actien besitzt, ein Stimmrecht von Zwei Stimmen, Actionaire, welche Zehn und mehr Actien besitzen, haben Drei Stimmen.

Ein Stimmrecht von mehr als Drei Stimmen kann in einer Person nicht vereinigt sein, sei es durch eigenen Besiz von Actien oder durch Bevollmächtigung.

Auf Ihren Bericht vom 16. December v. J. ertheile Ich hierdurch der, in der hierbei zurückfolgenden Verhandlung der General-Versammlung der Actionaire der Berlin-Glasower Chaussee-Bau-Gesellschaft vom 23. April v. J. beschlossenen Ergänzung des § 18 und Abänderung des § 22 des Gesellschafts-Statuts vom 16./28. Januar 1846, Meine Bestätigung.

Charlottenburg, den 29. December 1856.

(gez.) **Friedrich Wilhelm.**

(gegenez.) von der Heydt. **Simons.**

An den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und  
an den Justiz-Minister.

# Amtsblatt

der Königl.ichen Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 6.**

Den 6. Februar.

**1857.**

## Allgemeine Gesefssammlung.

Das diesjährige 3te Stück der Gesefssammlung für die Königl.ich Preußifchen Staaten enthält:

- N 4582.** Allerhöchfter Erlaß vom 24. November 1856, betreffend die Verleihung der fiskalifchen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Gemeinde-Chaufsee von Niederrüttelsd über Winterspelt nach Steinebrück im Kreife Prüm des Regierungsbezirks Trier.
- N 4583.** Allerhöchfter Erlaß vom 24. November 1856, betreffend die Verleihung der fiskalifchen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Zweig-Chaufsee von der Vermold-Borgholzhauser Chaufsee bei Strammensbrücke über Bodhofs, im Regierungsbezirk Minden, nach der Hannoverschen Grenze in der Richtung auf Dissen.
- N 4584.** Allerhöchfter Erlaß vom 24. November 1856, betreffend die Verleihung der fiskalifchen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chausseen: a) von Salzwedel bis zur Landesgrenze gegen Hannover bei Hopersburg, b) von der Warthe bei Salzwedel nach Diesdorf, c) von der Magdeburg-Lüneburger Staatsstraße bei Maßelsdorf über Brunau bis zur Grenze des Osterburger Kreises, d) von Roßberg bis Cheinitz.
- N 4585.** Privilegium wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Obligationen des Verbandes zur Regulirung der Notte, Kreis Teltow, im Betrage von 200,000 Thalern. Vom 29. December 1856.
- N 4586.** Bekanntmachung, betreffend die unterm 22. December 1856 erfolgte Allerhöchste Befätigung der Statuten einer Actien-Gesellschaft unter dem Namen: „Deutsh.-Holländischer Actienverein für Hüttenbetrieb und Bergbau“, mit dem Domicil zu Duisburg. Vom 31. December 1856.
- N 4587.** Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Befätigung der Statuten einer unter der Benennung: „Union“ gebildeten Actien-Gesellschaft für See- und Fluß-Versicherungen in Stettin. Vom 31. December 1856.
- N 4588.** Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Befätigung des Statuts des unter der Benennung: „Königs-Wusterhausen-Berliner Chausseebau-Gesellschaft“ gebildeten Actien-Vereins zum hauffeemäßigen Ausbau der Straße von Königs-Wusterhausen über Waltersdorf, Rudow und Rixdorf. Vom 12. Januar 1857.



№ 4589. Bekanntmachung über die unterm 29. December 1856 erfolgte Bestätigung der Ergänzung des § 18 und Abänderung des § 22 des Statuts der Berlin-Blasower Chausseebau-Gesellschaft. Vom 14. Januar 1857.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

№ 38.

Amortisirte  
Staatspapiere.  
C. 230.

**Z i t e**  
der aufgerufenen und der Königl. Controlle der Staatspapiere im Rechnungsjahre 1856 als gerichtlich mortificirt nachgewiesenen  
**Staatspapiere.**

N		I. Staatspapiere ohne				N	
Lit. B.	Lit. D.	N	N	N	N	Lit. G.	Lit. H.
à 500 Thlr.	à 300 Thlr.	Lit. F.	à 100 Thlr.	à 100 Thlr.	à 50 Thlr.	à 50 Thlr.	à 25 Thlr.
2,371	603	1,685	10,313	68,909	169,228	2,209	1,153
	604	1,905	17,733	68,910	187,434	2,210	38,876
Lit. C.	1,301	3,352	33,920	80,377	187,480	4,455	38,877
à 400 Thlr.	Lit. E.	5,182	33,921	88,136	196,270	15,043	38,878
765	à 200 Thlr.	5,183	33,922	165,141	210,776	24,456	38,879
3,161	12,578	5,184	33,925	165,142	210,777	33,089	48,341
5,674	13,998	5,185	39,976	165,143	210,938	33,477	51,704
6,005	14,403	5,186	53,114	165,144	213,296	40,569	52,560
	17,838	5,188					60,114

**II. Schuldverschreibungen der freiwilligen Staats-Anleihe vom Jahre 1848.**

Lit. A.	Lit. C. à 100 Thlr.				Lit. D. à 50 Thlr.			Lit. E.	Lit. F.
à 1000 Thlr.								à 20 Thlr.	à 10 Thlr.
3,486	1,456	8,474	23,105	41,938	917	5,181	18,134	3,814	684
3,844	1,457	8,475	23,106	45,938	1,191	5,186	19,195	3,815	3,053
	2,066	8,476	23,107	45,939	5,088	5,325	19,196	3,989	3,101
Lit. B.	2,067	11,971	23,108	47,195	5,089	6,081	19,197	4,006	5,284
à 500 Thlr.	3,382	11,972	23,110	47,196	5,090	7,882	19,198	6,241	5,357
240	3,539	19,515	26,882	47,197	5,094	8,771	19,471	12,952	11,564
351	8,463	22,084	26,883	52,058	5,095	10,511	19,504	18,260	14,260
352	8,464	22,085	26,884	52,059	5,179	10,583	19,640		14,324
5,247	8,465	22,003	30,847	52,060	5,180	10,668	22,905		
	8,473	23,027	40,364	52,061					

**III. Schuldverschreibungen der Staats-Anleihe vom Jahre 1850.**

Lit. D. à 100 Thlr. № 1242 und 1247.

**IV. Prioritäts-Actien der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn Ser. I à 100 Thlr.**

№ 4933 und 6243.

**V. Prioritäts-Obligationen der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn Ser. II à 50 Thlr.**

№ 3970. 4825. 4826. und 17,803.

Berlin, den 8. Januar 1857.

Controlle der Staatspapiere.

Vorstehende Liste der Königl. Controlle der Staatspapiere vom 8. d. M., die im Rechnungsjahre 1856 gerichtlich amortisirten Staatspapiere betreffend, wird auf Verfügung der Königl. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden vom 16. Januar d. J., in Gemäßheit des § 22 der Verordnung vom 16. Juni 1819 (Gesetzsammlung Seite 157) hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 28. Januar 1857.

Königl. Regierung.

Durch das Circular-Rescript vom 20. Januar 1853 hat des Ministers der Königl. Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten Herr von Raumer Excellenz für die ärztlichen Atteste der Medicinal-Beamten vorgeschrieben, daß die amtlichen Atteste und Gutachten der Medicinal-Beamten jedesmal enthalten sollen:

- 1) die bestimmte Angabe der Veranlassung zur Ausstellung des Attestes, des Zweckes, zu welchem dasselbe gebraucht und der Behörde, welcher es vorgelegt werden soll;
- 2) die etwaigen Angaben des Kranken oder der Angehörigen desselben über seinen Zustand;
- 3) bestimmt gesondert von den Angaben zu 2 die eigenen tatsächlichen Wahrnehmungen des Beamten über den Zustand des Kranken;
- 4) die aufgefundenen wirklichen Krankheits-Erscheinungen;
- 5) das tatsächlich und wissenschaftlich motivirte Urtheil über die Krankheit, über die Zulässigkeit eines Transports oder einer Haft, oder über die sonst gestellten Fragen;
- 6) die dienstliche Versicherung, daß die Mittheilungen des Kranken oder seiner Angehörigen (ad 2) richtig in das Attest aufgenommen sind, daß die eigenen Wahrnehmungen des Ausstellers (ad 3 und 4) überall der Wahrheit gemäß sind, und daß das Gutachten auf Grund der eigenen Wahrnehmungen des Ausstellers nach dessen bestem Wissen abgegeben ist.

Außerdem müssen die Atteste mit vollständigem Datum, vollständiger Namens-Unterschrift, insbesondere mit dem Amts-Character des Ausstellers und mit einem Abdruck des Dienstsigels versehen sein.

Mittels Ministerial-Rescripts vom 11. Februar 1856 ist überdies noch angeordnet, daß die gedachten Atteste in Zukunft jedesmal außer dem vollständigen Datum der Ausstellung, auch den Ort und den Tag der stattgefundenen ärztlichen Untersuchungen enthalten müssen, und daß obige Bestimmungen auch auf diejenigen Atteste der Medicinal-Beamten Anwendung finden, welche von ihnen in ihrer Eigenschaft als practische Aerzte zum Gebrauche vor Gerichtsbehörden aufgestellt werden.

Indem wir Vorstehendes hiermit zur Kenntniß bringen, machen wir den Herren Medicinal-Beamten die genaue Befolgung dieser Vorschriften zur Pflicht, indem wir dieselben darauf aufmerksam machen, daß bei Ausstellung von Zeugnissen in Haft-Angelegenheiten die Wahrscheinlichkeit einer Verschlimmerung des Zustandes eines Arrestanten bei sofortiger Freiheits-Entziehung kein genügender Grund ist, die einstweilige Aussetzung der Strafvollstreckung oder Schuldhaft als

N<sup>o</sup> 39.  
Form der  
ärztlichen  
Atteste der  
Medicinal-  
Beamten.  
I. 2164. Jan.

nothwendig zu bezeichnen. Es müssen vielmehr die Medicinal-Beamten selbst überzeugt sein, und nach den Grundsätzen der Wissenschaft durch die selbst wahrgenommenen Krankheits-Erscheinungen motiviren können, daß von der Hastvollstreckung eine nahe, bedeutende und nicht wieder gut zu machende Gefahr für Leben und Gesundheit zu besorgen ist.

Potsdam und Berlin, den 26. März 1856.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Königl. Polizei-Präsidium.

Freiherr von Zedlig.

Vorstehende Verordnung wird hiermit zur Beachtung in Erinnerung gebracht.

Potsdam und Berlin, den 30. Januar 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Königl. Polizei-Präsidium.

Freiherr von Zedlig.

**N 40.**

Schluß der  
kleinen Jagd.  
1. III. d. 1. Febr.

Der Schluß der kleinen Jagd ist für den Regierungsbezirk Potsdam allgemein auf den 15. Februar d. J. festgesetzt, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Potsdam, den 1. Februar 1857.

Königl. Regierung.

**N 41.**

Ausgebrochene  
Lungenseuche.  
1. 2945. Jan.

Begen der unter dem Rindvieh des Ritterguts Wilhelmshof, im Prenzlauer Kreise, ausgebrochenen Lungenseuche, ist das Rittergut Wilhelmshof und dessen Feldmark bis auf Weiteres für Rindvieh, Rauchs Futter und Dünger gesperrt worden.

Potsdam, den 1. Februar 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N 42.**

Beförderung  
von Auswan-  
derern.  
Concessions-  
Ertheilung.  
1. 728. Jan.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Dem Kaufmann H. Herz, zu Prenzlau, ist von uns die Erlaubniß ertheilt, als Agent der Auswanderer-Beförderungs-Unternehmer Knorr und Holtermann, zu Hamburg, welche durch das Königliche Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten zu diesem Geschäftsbetriebe concessionirt sind, über den Hafen Hamburg in der Stadt Prenzlau und Umgegend für das Jahr 1857 Geschäfte zu betreiben und Verträge selbstständig abzuschließen.

Potsdam, den 21. Januar 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N 43.**

Beförderung  
von Auswan-  
derern.  
Concessions-  
Ertheilung.  
1. 1139. Jan.

Dem Kaufmann Johann Friedrich Herrmann Ebert, zu Havelberg (Firma: Ebert & Schiever) ist von uns die Erlaubniß ertheilt, als Agent der Auswanderer-Beförderungs-Unternehmer Wilhelmshausen & Comp., zu Bremen, welche durch das Königliche Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten zu diesem Geschäftsbetriebe concessionirt sind, über den Hafen Bremen in der Stadt Havelberg und Umgegend für das Jahr 1857 Geschäfte zu betreiben und Verträge selbstständig abzuschließen.

Potsdam, den 21. Januar 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Buchdruckereibesitzer Friedrich Jacobson, zu Perleberg, ist von uns als Unter-Agent des Haupt-Agenten Constantin Eisenstein, zu Berlin, zur Beförderung von Auswanderern für das Jahr 1857 concessionirt worden.

Potsdam, den 21. Januar 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

An Stelle des Privat-Actuariums Barnick, in Fleden Zechlin, welcher die Agentur der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt niedergelegt hat, ist der Amtmann Stoy daselbst von uns als Agent dieser Gesellschaft bestatigt worden.

Potsdam, den 20. Januar 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann Theodor Calame, zu Tremmen, ist von uns als Agent der Vaterländischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld bestatigt worden.

Potsdam, den 25. Januar 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann Robert Gottlieb Steindorff, zu Angermünde, ist von uns als Agent der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck bestatigt worden.

Potsdam, den 20. Januar 1857.  
Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Nr 44.**  
Beförderung  
von Auswan-  
derern.  
Concessions-  
Ertheilung.  
I. 1033. Jan.

**Nr 45.**  
Feuer-  
Versicherung.  
Agentur. Be-  
stätigung und  
Niederlegung.  
I. 1510. Jan.

**Nr 46.**  
Hagel-  
Versicherung.  
Agentur.  
Bestatigung.  
I. 2135. Jan.

**Nr 47.**  
Lebens-  
Versicherung.  
Agentur.  
Bestatigung.  
I. 1517. Jan.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Kammergerichts.**

In Folge höherer Anordnung ist die Jurisdiction über den Preussischen Theil des, zwischen den Bezirken der Kreisgerichte Templin und Neu-Ruppin und der Mecklenburgischen Grenze belegenen Wentow-Sees, dem zum Kreisgerichte Neu-Ruppin gehörigen Gerichtsprengel der Gerichts-Commission in Granssee zugelegt.

Berlin, den 23. Januar 1857. Königl. Kammergericht.

**Nr 1.**  
Die Juri-  
diction über  
den Wentow-  
See.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Con- sistoriums und Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg.**

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß mit Genehmigung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten über die Prüfung von Turnlehrerinnen Folgendes angeordnet worden ist:

**Nr 3.**  
Prüfung  
von Turn-  
lehrerinnen.

1) Zur Prüfung derjenigen weiblichen Personen, welche sich mit dem Unterricht im Turnen für die weibliche Jugend beschäftigen wollen, ist eine Commission niedergelegt, welche besteht:

a) aus dem Departements-Rath des unterzeichneten Collegii, als Vorsitzendem,  
b) dem Unterrichts-Dirigenten der Königl. Central-Turn-Anstalt hier-  
selbst, Herrn Hauptmann Rothstein, und

c) dem Königl. Kreis-Physikus a. D., Herrn Dr. Neumann hieselbst.

2) Zur Prüfung als Turnlehrerinnen können nur solche Personen zugelassen werden, welche bereits eine Prüfung als Lehrerin abgelegt haben und sich im Besiz eines Zeugnisses über die bestandene Prüfung befinden.

- 3) Die Prüfung wird jährlich zweimal, im Juni und December abgehalten werden.
- 4) Die Anmeldungen zur Prüfung müssen bis zum 15. Mai, resp. 15. November jedes Jahres bei dem unterzeichneten Schul-Collegium unter Beifügung des Lehrerinnen-Prüfungs-Zeugnisses erfolgen.
- 5) Die Ausstellung der Zeugnisse erfolgt durch die Commission unter dem Siegel des Vorfisenden.
- 6) Gebühren sind für die Abhaltung der Prüfung nicht zu entrichten.

Berlin, den 23. Januar 1857.

Königl. Schul-Collegium der Provinz Brandenburg.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

### Polizei-Verordnung.

#### N<sup>o</sup> 5.

Betrifft den  
Zeitpunkt, an  
welchem der  
§ 13 der  
Polizei-Ver-  
ordnung vom  
24. October  
1856 in Kraft  
tritt.

Auf Grund der §§ 8b und 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung (Gesetzsammlung Seite 265) verordnet das Polizei-Präsidium für den engeren Polizei-Bezirk von Berlin, zusätzlich zu der Polizei-Verordnung vom 24. October 1856, betreffend die Reinhaltung der öffentlichen Straßen, Plätze, Rinnsteine x. (Berliner Intelligenzblatt N<sup>o</sup> 256 und Potsdam-Berliner Amtsblatt Stüd 46), was folgt:

Der im § 13 der Polizei-Verordnung vom 24. October 1856 ausgesprochene Aufschub des im § 9 derselben Verordnung enthaltenen Verbots bis zum 1. Juni d. J. soll sich nur auf das unterjagte Ausgießen von Flüssigkeiten aus Eimern und anderem Gefäß in die Straßenrinnsteine, resp. Kanäle beziehen, dagegen tritt das ebendasselbst erlassene Verbot: feste Körper, wozu besonders Unrath jeder Art zu rechnen ist, in die Rinnsteine, resp. Kanäle zu werfen oder zu schütten, sofort mit Publication dieser Verordnung in Kraft. Uebertretungen dieses Verbots ziehen die im § 13 der Verordnung vom 24. October 1856 festgesetzte Strafe nach sich.

Berlin, den 28. Januar 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

#### N<sup>o</sup> 6.

Ha-  
gel-  
Versicherung-  
Agentur-  
Befähigung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Dr. Aloys Franz Stort hierselbst als General-Agent der Vaterländischen Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld bestätigt worden ist. Berlin, den 23. Januar 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

#### N<sup>o</sup> 7.

Ha-  
gel-  
Versicherung-  
Agentur-  
Befähigung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kämmerer a. D., Luze zu Charlottenburg, als Agent der Vaterländischen Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld bestätigt worden ist. Berlin, den 23. Januar 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.



## Patent-Ertheilungen.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 21 vom 24. Januar 1857.)

Dem Steindrucker R. Liez, zu Berlin, ist unter dem 22. Januar 1857 ein Patent auf einen Schwarz-Apparat für Steindrucker, in der durch Modell und Beschreibung nachgewiesenen Verbindung und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,

auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 23 vom 27. Januar 1857.)

Dem Bureau-Vorsteher A. Glädmann, zu Berlin, ist unter dem 23. Januar 1857 ein Einführungs-Patent

auf mechanische Vorrichtungen zum Kämmen und Reinigen von Wollhaaren, Flachsfasern und vergleichenen Materialien in der durch Zeichnungen und Beschreibungen nachgewiesenen Verbindung und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken, auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 27 vom 31. Januar 1857.)

Dem Fabricanten August May, in W. Gladbach bei Erfeld, ist unter dem 27. Januar 1857 ein Patent

auf eine Vorrichtung an mechanischen Webestühlen, das Aufbäumen des Gewebes auf den Zeugbaum zu regeln, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Verbindung und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken, auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

## Personalchronik.

Der frühere Criminal- und Civil-Protocollführer Drachholz ist zum einweilligen Polizei-Anwalt bei der Königl. Kreisgerichts-Commission zu Bernau ernannt worden.

Der Hülfsarbeiter Helmuth Friedrich Wilhelm Carl von Wedelskadt ist als Militär-Supernumerarius bei der hiesigen Königl. Regierung angenommen worden.

Dem Königl. Förster Krüger ist die zur Erlebigung gekommene Försterstelle zu Werdermühle, in der Oberförsterei Dippmannsdorf, vom 15. Februar d. J. ab übertragen worden.

Der bisherige Forstausseher Basse, zu Kädel, ist zum Königl. Förster ernannt und demselben die Försterstelle zu Mertensmühle, in der Oberförsterei Scharfenbrück, vom 15. Februar d. J. ab übertragen worden.

### Personal-Veränderungen

im Bereiche der Königl. Intendantur des 3. Armee-Corps.

**Benennungen:** 1) Der Intendantur-Referendarius Bierfreund zum überzähligen Intendantur-Assessor. 2) Der Gerichts-Auscultator Weppler zum Intendantur-Referendarius. 3) Die Intendantur-Secretair-Applicanten Havenstein, Schmidt und Alardt zu Intendantur-Secretariats-Assistenten. 4) Der Lazareth-Inspector Wenzel, in Gärtn, zum Kasernen-Inspector. 5) Der Kasernen-Inspector Weisker, in Spandan, zum Lazareth-Inspector.

**Versetzungen:** 1) Der Intendantur-Rath Henry von der Intendantur des 3. zu der des 2. Armee-Corps. 2) Der überzählige Intendantur-Assessor Scheurich von der Intendantur des 5. zu der des 3. Armee-Corps. 3) Der überzählige Intendantur-Assessor Bierfreund von der Intendantur



des 3. zu der des 5. Armee-Corps. 4) Der Intendantur-Secretariats-Assistent Weßphal von der Intendantur des 3. zu der des 4. Armee-Corps. 5) Desgleichen der Secretariats-Assistent Alpert zur Intendantur des 7. Armee-Corps. 6) Desgleichen der Secretariats-Assistent Rathe zur Intendantur des Garde-Corps. 7) Der Kasernen-Inspector Rengel von Küstrin nach Spandau. 8) Der Lazareth-Inspector Geisler von Spandau nach Küstrin.

**Gestorben:** Der Intendantur-Secretair Freudenberg.

Der Rector und Hülfsprediger Friedrich Wilhelm Schöber, bisher zu Joachimsthal, ist zum Pfarrer bei den Evangelischen Gemeinden der Parochie Oderberg, Diöces Angermünde, bestellt worden.

Der Predigamtis-Candidat Julius Theodor Niebing ist zum Adjuncten cum spo succedendi für das Diaconat bei der Evangelischen Gemeinde zu Baruth, Diöces Baruth, bestellt worden.

Der Hülfsprediger Conrad Alexander Reinhold Morgenroth, bisher zu Berlin, ist zum Pfarrer bei der Evangelischen Pfarre zu Kosensthal, Diöces Dahme, bestellt worden.

Die Evangelische Pfarrstelle zu Stechow, Diöces Rathenow, Privat-Patronats, ist durch den Tod des Predigers Hülßen erledigt worden.

Beim Stadgericht zu Berlin sind die Militair-Invaliden, bisherigen Hülfsboten Eduard Johann Thomas Beyer und Carl Georg Theodor Eichhoff als Registraturdiener auf Kündigung angestellt worden.

## Vermischte Nachrichten.

### Ortsbenennung.

Das im Uiterbog-Luckenwalbeschen Kreise auf der Feldmark Müdensdorf, unmittelbar an den Wegen von Baruth nach Mittenwalde und von Müdensdorf nach Radeland, und zwar in dem nördlichen Winkel, welchen beide Wege miteinander bilden, angelegte Gehöft hat den Namen: „**Bernhardsmüh**“ erhalten.

Potsdam, den 31. Januar 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Bekanntmachung.

Den Pferdezüchtern wird hierdurch bekannt gemacht, daß die für die Beschälstation Jossen bestimmten Beschäler des hiesigen Landgestüts am 20. Februar d. J., wenn nicht besondere Hindernisse in den Weg treten, von hier abgehen werden.

Die Bedeckung wird, wie gewöhnlich, zwei Tage nach dem Eintreffen der Beschäler an ihren Bestimmungsorten erfolgen. Haupt-Gestüt Gradig, den 26. Januar 1857.

Der Königl. Landstallmeister von Thielau.

### Geschenke an Kirchen.

Der St. Katharinenkirche zu Brandenburg hat der in derselben getaufte und confirmirte Bildhauer Herr August Bredow, Mitglied der königlichen Academie, die von ihm erfundenen und meisterhaft ausgeführten Gypsmodelle zu den colossalen, 9½ Fuß hohen Bildsäulen der Apostel Johannes, Andreas, Philippus und Judas Thaddäus verehrt. Derselbe hat ferner seine Freunde und Kunstgenossen, die Herren Schiewelbein, Blaeser und den seitdem verstorbenen Berges vermocht, die übrigen acht von ihnen nicht minder schön gefertigten Apostelstatuen ebenfalls der Kirche zu schenken. Diese Gypsstatuen, nach denen ein Zinkabguss der Apostel für die Kirche zu Helsingfors ausgeführt war, sind nunmehr in der schönen gothischen Katharinenkirche um den hohen Chor aufgestellt, und bilden, mit einem neu erfundenen feinerartigen Ueberzuge und vergoldeten Emblemen versehen, einen herrlichen Schmuck des Gotteshauses. Die nicht geringen Kosten der Aufstellung und Composition der Bildwerke, die in kleine Stücke geschnitten waren, hat zum Theil des Königs Majestät Allergnädigst zu bewilligen geruht, theils sind sie durch freiwillige Beiträge der Stadtbewohner, durch Zuschüsse der Communal-Behörden und der Kirchen-Casse aufgebracht worden.

(Hierbei vier Deffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der königlichen Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der A. B. Gagnischen Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 7.

Den 13. Februar.

1857.

## Allgemeine Gesessammlung.

Das diesjährige 4te Stück der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

N<sup>o</sup> 4590. Bestätigungs-Urkunde, betreffend das Statut der unter dem Namen: „Neu Schottland Berg- und Hütten-Actien-Verein“, mit dem Domicil zu Dortmund errichteten Actien-Gesellschaft. Vom 29. December 1856.

N<sup>o</sup> 4591. Allerhöchster Erlaß vom 29. December 1856, betreffend den Anschluß des Gemeindebezirks der Stadt Eisenburg an den Bezirk der Handelskammer der Stadt Halle und der Saalörter im Regierungsbezirk Merseburg.

N<sup>o</sup> 4592. Allerhöchster Erlaß vom 29. December 1856, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 an die Gemeinden Zell, Trarbach und Cochem, Regierungsbezirks Coblenz.

Das diesjährige 5te Stück derselben enthält:

N<sup>o</sup> 4593. Privilegium wegen Ausgabe auf jeden Inhaber lautender Tilgster Stadt-Obligationen zum Betrage von 80,000 Thln. Vom 16. December 1856.

N<sup>o</sup> 4594. Allerhöchster Erlaß vom 5. Januar 1857, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 an die Drischchaft Liebenau, im Kreise Züllichau des Regierungsbezirks Frankfurt.

N<sup>o</sup> 4595. Concessions- und Bestätigungs-Urkunde für die Oberschlesische Eisenbahn-Gesellschaft, betreffend den Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Posen über Gnesen nach Bromberg. Vom 12. Januar 1857.

N<sup>o</sup> 4596. Allerhöchster Erlaß vom 21. Januar 1857, betreffend die Emission vierprocentiger Kur- und Neumärkischer Pfandbriefe, so wie die Umschreibung drei ein halbprocentiger in vierprocentige Pfandbriefe.

N<sup>o</sup> 4597. Allerhöchster Erlaß vom 21. Januar 1857, betreffend die Anwendung der Allerhöchsten Ordre vom 3. Mai 1821 wegen der Annahme von Staatsschuldscheinen als papiernen und depositalmäßige Sicherheit auf die Schuldverschreibungen der nach dem Allerhöchsten Erlasse vom 22. October 1855 in Gemäßheit des Gesetzes vom 21. Mai 1855 aufzunehmenden Staats-Anleihe.

N<sup>o</sup> 4598. Gesetz, betreffend die Declaration der Vorschriften der §§ 75, 87 und 422 des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung. Vom 26. Januar 1857.

Mabrin

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
**a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**  
 (N<sup>o</sup> 48, siehe besondere Beilage.)

**B e k a n n t m a c h u n g.**

**N<sup>o</sup> 49.**  
 Declaration  
 zur Ausführung  
 des Vertrages  
 wegen Ueber-  
 nahme von  
 Ausgewiesenen,  
 d. d.  
 Gotha, den  
 15. Juli 1851.  
 I. 152. Gebt.

Zwischen der Königlich Preussischen Regierung einerseits und den beiden Großherzoglich Mecklenburgischen Regierungen andererseits ist die Vereinbarung getroffen worden, daß zur Beseitigung von Ungleichheiten, welche aus der Mecklenburgischen Unterthansgesetzgebung in Bezug auf die Ausführung des Vertrages wegen Ueberrnahme von Ausgewiesenen, d. d. Gotha, den 15. Juli 1851 (Gesessammlung Seite 711) sich ergeben, folgender Grundsatz zur Anwendung komme:

Eheliche Kinder (Descendenten ersten Grades) müssen von dem Staate, welchem zur Zeit ihrer Geburt der Vater als Unterthan angehörte, auch dann, wenn nach der inneren Gesetzgebung dieses Staates die Unterthanschaft des Vaters auf die Kinder nicht übergegangen sein sollte, ebenso übernommen werden, als ob dieselben durch die Geburt die Unterthans-Eigenschaft des Vaters erworben hätten (§§ 1 und 4 des Vertrages vom 15. Juli 1851), es sei denn, daß sie etwa Unterthanen eines der übrigen contrahirenden Staaten geworden wären.

Dasselbe gilt von unehelichen Kindern (Descendenten ersten Grades) in Beziehung auf deren Mutter (§§ 1 und 5 alinea 4 a. a. D.).

Dieses Uebereinkommen wird mit dem Bemerken zur Kenntniß der betreffenden Behörden gebracht, daß demselben alle übrigen bei dem Vertrage vom 5. Juli 1851 theilhaftigen Regierungen, mit Ausnahme der Königlich Bayerischen Regierung, beigetreten sind. Berlin, den 22. Januar 1857.

Der Minister des Innern. von Westphalen.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch, zufolge höherer Anordnung, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam und Berlin, Am 5. Februar 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern. Königl. Polizei-Präsidium.  
 Freiherr von Zedlig.

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

**N<sup>o</sup> 50.**  
 Ausstellung  
 der Karte von  
 Potsdam bis  
 Rathenow.  
 I. 343. Gebt.

Es wird beabsichtigt, zur regelmäßigen Ausstrahlung der Havel von Potsdam bis Brandenburg und von Brandenburg bis Rathenow, Verbände der theilhaftigen Grundbesitzer durch landesherrlich zu vollziehendes Statut zu errichten. Zu den Vorverhandlungen über dieses Statut sind von unserem Commissarius, Regierungsrath von Fund, alle Grundbesitzer, deren Theilnahme ihm bekannt geworden ist, zugezogen. Um aber auch allen unbekannten, außerdem noch interessirten Grundbesitzern Gelegenheit zu geben, ihre Ansichten zu den Acten vorzutragen,

wird hierdurch bekannt gemacht, daß zu ihrer Vernehmung Termin in Brandenburg, Bahnhof's- Restauration,

auf Donnerstag den 19. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr,  
und in Potsdam, Gasthof Zum Deutschen Hof bei Müller,

auf Freitag den 20. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr,  
ankommt, in denen sich jeder bisher nicht Zugezogene melden und seine Erklärungen zu Protocoll geben mag.

Potsdam, den 10. Februar 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Den zum Empfang von Bauholz aus Königl. Forsten berechtigten Grundbesitzern werden die bestehenden Bestimmungen wegen rechtzeitiger Anmeldung ihrer Gesuche um Verabreichung von Bauholz unter Verweisung auf unsere früheren, in dieser Angelegenheit erlassenen Bekanntmachungen, namentlich auf die im 17ten Stücke des Amtsblattes pro 1851 Pag. 121 abgedruckte Verfügung vom 19. April 1851 hierdurch in Erinnerung gebracht. Dieselben werden demgemäß aufgefordert, ihre eintreffenden Anträge auf Verabreichung von Bauholz in der Wadelzeit pro 18 $\frac{1}{2}$  spätestens bis zum 1. Mai d. J. bei den betreffenden Domänen-, Polizei- und Rent-Aemtern anzumelden, da spätere Anmeldungen, welche nicht durch ganz besondere, erst nach Ablauf jener Frist eingetretene Umstände zu rechtfertigen sind, erst in dem darayf folgenden Wadel 18 $\frac{1}{2}$  berücksichtigt werden können.

Potsdam, den 7. Februar 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domänen und Forsten.

Des Königs Majestät haben die Einsammlung einer einmaligen außerordentlichen Collecte zum Besten des Diaconissenhauses Bethanien zu Berlin in sämtlichen evangelischen Kirchen der Provinz Brandenburg für das Jahr 1857 zu genehmigen geruht. Dies wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Herren Landräthe, Superintendenten, Superintendentur-Verweser und französisch-reformirten Prediger diesseitigen Bezirkes in Betreff der Abführung der Beträge in Gemäßheit der Circular-Verfügung vom 28. Januar 1854 — II. D. 148. — zu verfahren haben.

Potsdam, den 9. Februar 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchen-Verwaltung und das Schulwesen.

Der Herr Ottocar Bohnstedt, zu Jossen, ist von uns als Agent der Aachen-Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, der Kaufmann C. F. Göze, zu Jossen, als Agent der Hagelschaden- und Mobiliar-Brand-Versicherungs-Gesellschaft zu Schwedt, der Zimmermeister Littel, zu Treuenbriezen, als Agent der Cölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia, und der Kaufmann Julius Kayser, zu Templin, als Agent der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesell-

N<sup>o</sup> 51.

Bauholz-  
Verabreichung  
aus Königl.  
Forsten.  
III. J. 1850.  
Februar.

N<sup>o</sup> 52.

Evangelische  
Kirchen-  
Collecte.  
II. D. 183.

N<sup>o</sup> 53.

Feuer-  
Versicherung-  
Agentur. Be-  
haltung und  
Rückverlegung.  
I. 1746. Jan.  
I. 1958. Jan.  
I. 2225. Jan.  
I. 2148. Jan.



schaft zu Elberfeld bestätigt worden. Der Kaufmann E. F. Göbe, zu Jossen, hat die Agentur der Aachen-Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft und der Kaufmann E. F. Kayser, zu Templin, die Agentur der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld niedergelegt.

Potsdam, den 4. Februar 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

#### N<sup>o</sup> 54.

Lebens-  
Versicherung-  
Agentur-  
Bestätigung.

1. 1747. Jan.  
1. 2327. Jan.

Der Privat-Secretair Bulff, zu Beeskow, und der Kaufmann Carl Klemde, zu Schwedt, sind von uns als Agenten der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck bestätigt worden. Potsdam, den 31. Januar 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

#### N<sup>o</sup> 55.

Hagel-  
Versicherung-  
Agentur-  
Bestätigung und  
Niederlegung.

1. 1024. Dec.  
1. 1944. Dec.  
1. 1958. Jan.  
1. 2305. Jan.  
1. 2348. Jan.  
1. 2631. Jan.  
1. 3116. Jan.  
1. 3137. Jan.

Der Stadtrath und Stadtältester Kinde hierselbst, der Kaufmann F. W. Büttner, zu Kenzen, der Bäckermeister E. G. Köppen, zu Lindow, der Kaufmann G. Schadorff, zu Beeskow, und der Kaufmann August Falk, zu Neukruppin, sind von uns als Agenten der Vaterländischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld, der Kaufmann E. F. Göbe, zu Jossen, ist als Agent der Hagelschaden- und Mobiliar-Brand-Versicherungs-Gesellschaft zu Schwedt und der Kaufmann Carl Köding, zu Dranienburg, als Agent der Neuen Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft bestätigt worden.

Der Kaufmann Voigt, zu Friesad, hat die Agentur der Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt und der Kaufmann E. F. Göbe, zu Jossen, die Agentur der Allgemeinen Deutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft Union zu Weimar niedergelegt. Potsdam, den 4. Februar 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann David Katisch hierselbst, als Agent der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden ist. Berlin, den 29. Januar 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

#### N<sup>o</sup> 9.

Feuer-, Le-  
bens-, Renten-,  
Aussteuer-,  
Sparcassen-  
und Transport-  
Versicherung-  
Agentur-  
Bestätigung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Commerzien-Rath, Kaufmann Bernhard Samuel Berend hierselbst, als General-Agent der Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“ in Erfurt bestätigt worden ist.

Berlin, den 6. Februar 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

## Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin.

## Nachweisung

N<sup>o</sup> 11.

der im Laufe des <sup>zweiten</sup> Quartals 1856 bei der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin eingegan-  
 genen und bestellbaren Geld-, Berth- und Paket-Sendungen, so wie herrenlosen Passagier-Effecten.

N <sup>o</sup>	Gegen- stand.	Adressat.	Be- stimmungs- Ort.	Declari- ter Geld- oder Berth- Inhalt.	Ge- wicht.	Signatur.	Zur Post gegeben		Name des Absenders.
				Thlr. Sg. Pf.			in	am	
1	Brief	Maurerergesellen Franz Berd	Danzig	1	70	—	De- lin	1. 56	Charlotte, die Schwester.
2	"	H. A. Ulrich	Torgau	4 10 6	baare	Einzahlung.	"	3. 56	nicht genannt.
3	"	Schuhmacher- gesellen Julius Schwind	Brandenburg	1	70	—	"	1. 56	Brüder H. O.
4	"	Tischlergeselle Carl Koppe	Wittenberg	1	70	—	"	3. 56	Christiane und Hen- riette Koppen.
5	Schachtel	Thierortz Rathmann	Oranien	2 val.	4 70	H. R.	"	1. 56	nicht genannt.
6	Brief	Ingenieur Heinr. Nagel	Güstrow	ein goldener Schlangen- ring.	70	—	"	2. 56	Marie.
7	"	Dr. Rufen- kamp	Warschau	8	70	—	"	—	Dr. Kreidler.
8	"	Witwe Bader	Biesenthal bei Bernau	1	70	—	"	1. 56	Wilhelm Bader.
9	"	Louis Möwis	Berlin, Neue Friedrichstr. 33	1	70	—	"	1. 56	B. Käßlein.
10	"	Grenadier Leo Krappe vom 2. Garde-Reg.	desgleichen	3	70	—	"	3. 56	Stibs auf Alberts- nenhof.
11	"	Anton Illmer	Stroppen	51	1 30	—	"	1. 56	Illmann Josef.
12	Paket	J. S. Grau, Kürschner	Neustadt-Ebers- walde	—	1 5	J. H. G. N <sup>o</sup> 70.	"	3. 56	nicht genannt.
13	"	Amtmann Berdermann	Wahlendorf bei Neu-Ruppin	—	22	H. W.	"	1. 56	Sohn des Adressaten.
14	Kästchen	v. Rohr	Apzig	—	9	H. v. R.	"	1. 56	Bath oder Berth.
15	Paket	F. Schulz	Magdeburg	—	18	G. M.	"	2. 56	nicht genannt.
16	Kiste	Reichmann	Magdeburg	—	15	H.N. N <sup>o</sup> 10.	"	2. 56	Alfred Weber.
17	Paket	August Naag	Spornelisse	—	6 23	per Adresse	"	3. 56	nicht genannt.
18	"	Witwe Horn	Woschau bei Kö- nigsberg i. Amt	—	4 15	I. H.	"	1. 56	Johann, der Sohn der Adressatin.
19	"	Musikleiter Ju- lius Schuberl	Spandau	—	1	J. S.	"	1. 56	Schuberl.
20	"	Ober-Rathsmstr. Burböhm	Fellerhof bei Königsberg i. Pr.	—	1 26	A. F. L.	"	1. 56	Dr. B. J. A. Meyer.
21	"	Ed. Wiegandt	Potsdam	—	16 10	S & E 7794	"	2. 56	nicht genannt.
22	Holz- schachtel	L. W. Hand	Neustadt-Ebers- walde	—	25	P. T. N <sup>o</sup> 5.	"	3. 56	desgleichen.



Nr.	Gegen- stand.	Adressat.	Bestimmungs- Ort.	Declari- ter Geld- oder Werth- Inhalt. Zbl. C. u. W.	Ge- wicht. Pfd. u. Lb.	Signatur.	Zur Post gegeben		Name des Abjenders.
							in	am	
23	Paket in Papier	Jul. Sturone	Magdeburg		3 1/2	J. S.	Per- lin	1 1/2 56	nicht genannt.
24	Riste in Leinw.	Frau v. Bor- mann	Raugard		6 12	F. v. V.	"	2 1/2 56	desgleichen.
25	Paket	Inspector Günther	Drachow bei Senftenberg		8	AD. № 162	"	2 1/2 56	desgleichen.
26	"	Hauptmann Wilhelmi	Breslau		2 —	F. Z. 66.	"	1 7/8 56	desgleichen.
27	"	Frau Drews	Peterswalde		7	F. D. № 1.	"	1 7/8 56	desgleichen.
28	"	Bädermeister Dietrich	Derenburg		11 23	D.	"	2 3/4 56	desgleichen.
29	"	Otto Bring- heim	Nauen		12 15	O. B.	"	2 3/4 55	desgleichen.
30	"	Madame Neumann	Standenburg		4 —	III.	"	2 1/2 56	desgleichen.
31	"	Kammerherr v. Schad	München		15	H. v. S.	"	2 3/4 56	desgleichen.
32	Riste	Winkler	Neustadt-Ebers- walde		4 —	p. № 589.	"	1 1/2 55	desgleichen.
33	2 Risten	Bonbonsabri- cant J. Schäp- f	Königsberg i. Pr.		7 10 33 20	J. S.	"	1 1/2 56	desgleichen.
34	Schachtel in Leinw.	Schuhmacher- gehilfe Wie- mann	Erleben		2	C. W. № 1.	"	2 3/4 56	desgleichen.
36	Riste	Kahn	Moskau		1 18	M. L. E. L.	"	1 1/2 56	desgleichen.
35	Paket	G. Vogel	Hamburg		10	G. V.	"	2 1/2 56	desgleichen.
37	"	Louis Müller	Neustadt-Ebers- walde		7	M. № 134.	"	2 1/2 56	L. Müller.
38	Riste	Mühlenbesit- zer Wsh	Zieskenmacher- mühle bei Putzig		4 —	F. K.	"	2 3/4 56	Ferd. Knaack.
39	Paket	Auguste Köster	Potsdam		6 23	H. B.	"	1 7/8 56	Auguste Häusgen.
40	"	Candidat Erd.	Wendorf bei Neufriedrich		1 19	E. M.	"	2 1/2 56	K. G. Dietrich, cand. theol.
41	"	Müller	Kadach bei Drossen		2 15	K.	"	1 1/2 56	J. S. Schulze.
42	"	Peiser	Stettin		5	H. M.	"	2 3/4 56	Wachten.
43	"	Ammann	Ortsvalde bei Greifenhagen		1 5	H. R.	"	1 1/2 56	Dr. Frische.
44	Riste	Runge	Posen		1 20	H. G. v. B.	"	1 7/8 56	nicht genannt.
45	Paket	v. Beninski Alexander Saltkoff	Dresden		1 15	per Adresse	"	1 7/8 56	desgleichen.
46	"	D. Melms	Stralsund		4 12	D. M.	"	1 1/2 56	desgleichen.
47	"	Vauführer J. Hoppe	Bordamm bei Güstrin		1 20	H. H.	"	1 1/2 56	P. Klein.

Nr.	Gegenstand.	Adressat.	Bestimmungsort.	Declarirter Geld- oder Werth des Inhalts.		Gewicht.	Signatur.	zur Post gegeben		Name des Absenders.
				Thl.	Gr.			in	am	
48	Paket	Theod. Klein	Hamburg	—	—	5	T. K.	Verlin	1.56	nicht genannt.
49	1 Rolle	A. Hellig	Schwedt	—	—	5	A. H.	"	2.56	desgleichen.
50	"	Stadttrichter	Gumbinnen	—	—	15	H. St. P.	"	4.56	desgleichen.
51	Paket	Pietzsch	Lübeck	—	—	2 10	O. F. v. St.	"	1.56	desgleichen.
52	"	v. Stolipin	Rom	—	—	15	per Adresse	"	—	desgleichen.
53	"	G. Reiger	Barstein	—	—	6	H. Z. 4.	"	1.56	desgleichen.
		Ingenieur								
		Jolling								
54	Kiste	Frau Hartmann	Dresden	—	—	1 3	A. H.	"	2.56	desgleichen.
55	"	E. L. Köppen	Schwedt	—	—	2 29	H. K.	"	3.56	E. K. Schreiber.
56	Paket	Dr. Heller	Stargard i. Pom.	—	—	6 3/4	H. H.	"	2.56	Teil. Musiklehrer.
57	Kiste	Aug. Müller	Cothen	—	—	20	W. H. & Co.	"	2.56	A. Weber.
							Nr 5872.			
58	Schachtel	Albert Vertling	Spandau	—	—	3 1/2	A. B. x.	"	1.56	die Frau d. Adressaten.

59) ein unversteigtes Paket in Papier, 25 Loth schwarzen Glas-Zwirn enthaltend, mit der Bezeichnung: Fil Lustré qualité supérieure J. B. J., am 20. Juli 1856 unter den Poststücken vom Deutscher Personenzug gefunden;

60) ein Porzellan-Rännchen und eine kleine Flasche, am 16. Mai v. J. im Neustrelitzer Personen-Postwagen gefunden;

61) ein vollener Spawl, am 1. Juli v. J. im Neu-Ruppiner Personen-Postwagen gefunden, und

62) ein Zolstoff, am 24. Juli v. J. ebenfalls im Neu-Ruppiner Personen-Postwagen gefunden.

Die unbekannten Eigenthümer der vorgenannten Sendungen, resp. Effecten, werden hierdurch aufgefordert, zur Empfangnahme derselben spätestens innerhalb vier Wochen, vom Tage des Erscheinens gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei der unterzeichneten Ober-Post-Direction sich zu melden, widrigenfalls das in den Sendungen befindliche Geld dem Post-Armen-Fonds überwiesen, der Inhalt der Pakete aber zum Besten dieses Fonds öffentlich versteigert werden wird.

Berlin, den 29. Januar 1857.

Königl. Ober-Post-Direction.

### Patent-Ertheilungen.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 30 vom 4. Februar 1857.)

Dem Fabrikbesitzer und Maschinenbauer Carl Schmidt, zu Breslau, ist unter dem 30. Januar 1857 ein Patent

auf eine Schiebervorrichtung für Cylindergebläse, so weit dieselbe nach vorgelegter Zeichnung und Beschreibung als neu und eigenthümlich erkannt ist, und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu behindern,

auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

### P a t e n t , E r l ä u s s u n g .

Das dem Kaufmann J. H. F. Prillwitz, in Berlin, unter dem 10. Juni 1856 ertheilte Einführungs-Patent auf eine Bohr- und Ruth-Maschine, ist erloschen.

### P a t e n t , A u f h e b u n g .

Das dem Kaufmann J. H. F. Prillwitz, in Berlin, unter dem 14. Juni 1856 ertheilte Einführungs-Patent auf eine hydraulische Delpresse, ist aufgehoben.

### P e r s o n a l c h r o n i k .

Des Königs Majestät haben allergnädigst geruht, den bei dem hiesigen Regierungs-Collegium beschäftigten Ober-Bau-Inspecteur Treplin den Character als „Baurath“ zu verleihen.

#### Nachweisung

der im Monat Januar 1857 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen Personal-Veränderungen.

**I. Richter.** Der Gerichts-Assessor Wilhelm Rudolph Fromm ist zum Kreisrichter bei dem Kreisgerichte in Templin mit der Function als Gerichts-Commissar in Bogenburg ernannt.

**II. Assessoren.** Zu Gerichts-Assessoren sind ernannt die Referendarien Theodor Franz Adalbert Fröhner, Alexander Ludwig Gerloff, Martin Hirschberg, Paul Georg Müller, Carl Robert Lessing und Friedrich Johann Elias Illies. Der Gerichts-Assessor Otto Neuhaus ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Frankfurt an der Oder in das diesseitige versetzt.

**III. Referendarien.** Zu Referendarien sind ernannt die Auscultatoren Johann Theodor Gustav von Büchholz, Hermann Heinrich Warggraff, Dr. Franz Carl Paul Hinschius und Julius Emil Alexander Ridel. Der Referendar Carl Adalbert Rudolph Poppe ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Breslau und der Referendar Dr. Theodor Friedrich Harries aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Ratibor in das diesseitige versetzt. Die Referendarien Carl Friedrich Wilhelm Rittorf, George Wilhelm Maximilian Voring und Dr. Carl Maximilian Kindelmann sind aus ihrem Antrag aus dem Justiz-Dienste entlassen.

**IV. Auscultatoren.** In das Departement des Kammergerichts sind übergegangen die Auscultatoren Otto David Veltmann aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Naumburg, Justus Ernst Hermann Friedländer aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Ratibor und Bernhard Freiherr von Patow aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Frankfurt an der Oder. Der Auscultator Eugen Roth ist Behufs Ueberganges zum Verwaltungs-Dienste auf seinen Antrag aus dem Justiz-Dienste entlassen.

Im Laufe des Monats Januar d. J. sind im Bezirke der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin nachstehende Personal-Veränderungen vorgekommen:

**Angestellt sind:** Der Post-Expeditions-Gehilfe Georg Friedrich Julius Reichel als Post-Expedient bei dem Eisenbahn-Post-Amte Nr. 1 hieselbst. Der invalide Unteroffizier Louis August Ernst Cavallier als Ober-Post-Cassendienter hieselbst. Der invalide Unteroffizier Carl August Ferdinand Coudurier als Bote beim hiesigen Hof-Post-Amte.

**Versetzt sind:** Die Post-Secretaire Gustav Hoffmann und Rieg vom hiesigen Hof-Post-Amte als commissarische Bureau-Beamte zur Ober-Post-Direction hieselbst. Die Post-Secretaire Binkler und Kutz vom hiesigen Hof-Post-Amte als commissarische Amts-Vorsteher zu den Post-Ämtern in Lauban resp. Angermünde. Die Post-Secretaire Schönow und Raumann vom hiesigen Hof-Post-Amte zu dem Post-Amte in Thorn und beziehungsweise zu dem Eisenbahn-Post-Amte Nr. 4 hieselbst. Der Post-Expedient Jacobi vom hiesigen Hof-Post-Amte als Vorsteher zu der Post-Expedition in Arnswalde. Der Bureauclavier-Freife vom Eisenbahn-Post-Amte Nr. 3 als Post-

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 8.

Den 20. Februar.

1857.

## Allgemeine Gesetzsammlung.

Das diesjährige 8te Stück der Gesetzsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N 4599.** Statut für den Reichverband des Danziger Werbers. Vom 12. Januar 1857.  
**N 4600.** Allerhöchster Erlass vom 18. Januar 1857, betreffend einige Modificationen des Organisationsreglements für das Personal der Marine (Gesetz-Sammlung für 1854 S. 381 ff.).  
**N 4601.** Allerhöchster Erlass vom 21. Januar 1857, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Gemeinde-Schäuffer von Sommerda über Schallenburg bis zur Landesgrenze in der Richtung auf Erfurt.  
**N 4602.** Bekanntmachung, betreffend die unterm 21. Januar 1857 erfolgte Allerhöchste Bestätigung der Statuten einer Actien-Gesellschaft unter dem Namen: „Stettiner Dampfmühlen-Actiengesellschaft“ mit dem Domicil zu Stettin. Vom 29. Januar 1857.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

(N 56, siehe besondere Beilage.)

## B e k a n n t m a c h u n g.

Auf Grund Allerhöchster Genehmigung wird das durch die Bekanntmachung vom 30. December v. J. angeordnete Verbot der Ausfuhr von Pferden über die äußere Zollgrenze hierdurch dergestalt wieder aufgehoben, daß es mit dem 16. d. M. außer Wirksamkeit tritt. Berlin, den 7. Februar 1857.

Der Minister des Innern  
von Westphalen.

Der Finanz-Minister  
von Bodenschwingh.

Vorstehende Bekanntmachung wird unter Bezugnahme auf das Publicandum des Amtsblatts vom 2. v. M. Stück 2 Seite 13 Nr. 10 hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 13. Februar 1857.

Königl. Regierung.

**N 57.**

Pferde-Ausfuhr-Verbot.  
IV. J. 1. 100.

## N 58.

Berliner  
Durchschnitts-  
Marktpreise  
für Getreide &c.  
für den Monat  
Januar 1857.  
I. 409. Febr.

Die Durchschnittspreise der verschiedenen Getreidearten, der Erbsen und der rauhen Fourage &c. haben auf dem Markte zu Berlin im Monat Januar d. J. betragen:

für den Scheffel Weizen . . . . .	2	Thlr.	25	Sgr.	8	Pf.
für den Scheffel Roggen . . . . .	1	.	28	.	—	.
für den Scheffel große Gerste . . . . .	1	.	18	.	3	.
für den Scheffel kleine Gerste . . . . .	1	.	13	.	9	.
für den Scheffel Hafer . . . . .	1	.	—	.	1	.
für den Scheffel Erbsen . . . . .	1	.	22	.	8	.
für den Centner Heu . . . . .	—	.	25	.	4	.
für das Schock Stroh . . . . .	6	.	24	.	9	.
für den Centner Hopfen . . . . .	12	.	—	.	—	.
die Tonne Weißbier kostete . . . . .	5	.	5	.	—	.
die Tonne Braunbier kostete . . . . .	4	.	15	.	—	.
das Quart doppelter Kornbranntwein kostete . . . . .	—	.	4	.	6	.
das Quart einfacher Kornbranntwein kostete . . . . .	—	.	3	.	—	.

welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Potsdam, den 10. Februar 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## N 59.

Beschäfti-  
gungs-Nach-  
weisungen der  
Baumeister  
und Bauführer.  
I. 3751. Jan.

Es hat sich die Nothwendigkeit herausgestellt, hinsichtlich der Beschäftigung und Anstellung der Bauführer und Baumeister nachfolgende Bestimmungen festzusetzen.

1. Jeder Bauführer ist verpflichtet:

- a) eine Nachweisung seiner Beschäftigung nach anliegendem Schema am Schlusse jedes Jahres bei dem Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten einzureichen, so wie
- b) jeder Aufforderung des Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten zur Uebernahme einer Beschäftigung, in so weit solche ihn nicht an der Ablegung der Baumeister-Prüfung behindert, Folge zu leisten, und hat, Falls er diesen Verpflichtungen nicht nachgekommen, die Zurückweisung von der Baumeister-Prüfung für den Staatsdienst zu gewärtigen.

2. Jeder Baumeister ist verpflichtet:

- a) eine Nachweisung seiner Beschäftigung nach anliegendem Schema am Schlusse jeden Jahres bei dem Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten einzureichen, so wie
- b) jeder Aufforderung des Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten zur Uebernahme einer Beschäftigung oder einer festen Anstellung Folge zu leisten, und hat, Falls er diesen Verpflichtungen nicht nachgekommen, zu gewärtigen, bei Besetzung der Staatsbaubeamten-Stellen unberücksichtigt zu bleiben.

Indem ich bemerke, daß fortan den Bauführern und Baumeistern gleichzeitig mit ihrer, nach §§ 33 und 35 der Vorschriften für die Ausbildung und Prüfung Derjenigen, welche sich dem Baufache widmen, vom 18. März 1855, erfolgenden Ernennung von den vorstehenden Bestimmungen Kenntniß gegeben wird, beauftrage ich die Königliche Regierung, den in ihrem Bezirke sich aufhaltenden Bauführern



und Baumeistern — mit Ausnahme der bei Eisenbahnen beschäftigten — die erforderliche Mittheilung zugehen zu lassen und denselben dabei aufzugeben, die Nachweisung ihrer Beschäftigung in dem verflossenen Jahre, resp. seit der letzten Prüfung, nach den beiliegenden Schemas bis zum 15. Februar d. J., so wie demnächst am Schlusse jedes Jahres eine gleiche Nachweisung mir einzureichen.

Ich bemerke dabei, daß den Baumeistern, welche die Prüfung nur nach einer Richtung hin abgelegt haben, die erforderliche Berücksichtigung für die Ablegung der Prüfung auch nach der anderen Richtung hin, nicht versagt werden soll.

Berlin, den 21. Januar 1857.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

An die Königl. Regierung zu Potsdam. von der Heydt.

III. 257.

### Nachweisung

der Beschäftigung des Bauführers N. N. im Laufe des Jahres 18 . . .

Vor- namen.	Ge- burts- Jahr.	Ge- burts- Ort.	Datum der Ernennung zum Bauführer.	(Wenn derselbe Feldmesser.) Datum des Feldmesser- Zeugnisses.	Zeitiger Aufent- haltsort.	Art der Beschäftigung und voraussichtliche Dauer der gegenwärtigen.	Bemer- kungen.

### Nachweisung

der Beschäftigung des Baumeisters N. N. seit seiner letzten Prüfung und im  
Laufe des Jahres 18 . . .

Vor- namen.	Ge- burts- Jahr.	Ge- burts- Ort.	Datum der Ernennung zum Feldmesser und zum Bauführer.	Datum der Ernennung zum Baumeister für den Bau-, Bagger- und Eisen- bahn Bau- bau.	Hat die Beschlü- gung zur An- stellung als:	Zeitiger Aufent- halts- ort.	Beschäftigung seit der letzten Prüfung und voraussichtliche Dauer der gegenwärtigen Beschäftigung.	Bemer- kungen.

Der vorstehende Erlaß des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten wird den sich im diesseitigen Verwaltungsbezirk aufhaltenden Bauführern und Baumeistern hierdurch bekannt gemacht und dieselben — mit Ausnahme der bei den Eisenbahnen beschäftigten — aufgefordert, die Nachweisung ihrer Beschäftigung in dem verflossenen Jahre, resp. seit der letzten Prüfung nach den hier abgedruckten Schemas bis zum 15. März d. J., so wie künftig am Schlusse jeden



Jahres, und zwar bis spätestens zum 15. Januar eine gleiche Nachweisung auch uns einzureichen.

Potsdam, den 16. Februar 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 60.

Schluß-Termin  
für die Ein-  
sug der Fürst-  
lich Schwarz-  
burg-Sonders-  
hausener Cas-  
sen-Anweisun-  
gen.

C. 353.

In Verfolg unserer Bekanntmachungen vom 26. Februar und 17. October v. J. (Seite 71 und 371 des Amtsblatts für 1856) wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß für die in Gemäßheit des Gesetzes vom 11. März 1854 emittirten Fürstlich Schwarzburg-Sondershausener Cassen-Anweisungen zu Einem und Fünf Thalern noch bis zu Ende dieses Monats bei der Fürstlichen Staats-Haupt-Casse zu Sondershausen Erfaß geleistet wird.

Potsdam, den 13. Februar 1857.

Königl. Regierung.

N<sup>o</sup> 61.

Verordnung der  
Bauführer und  
Baumeister.  
1. 451. Febr.

Nach unserer Amtsblatts-Berordnung vom 22. Mai 1852 (Amtsblatt 1852 Seite 141) und dem in unserem Amtsblatt pro 1853 Seite 2 bekannt gemachten Erlaß des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten vom 23. September 1852 haben die Baumeister und Bauführer dem Königl. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten Anzeige davon zu machen, wenn sie beschäftigungslos, oder von einer Beschäftigung zu einer andern übergegangen sind, damit ersehen werden könne, ob und welche Baumeister und Bauführer für die specielle Beaufsichtigung der in Angriff zu nehmenden Staatsbauten disponibel sind. Diese Bestimmung bleibt höherer Anordnung zufolge auch nach Erlaß der in diesem Amtsblatt abgedruckten Verfügung des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten vom 21. v. M. in Kraft, insofern es nicht mehr erforderlich, alle diejenigen Angaben zu machen, welche der obige Erlaß vom 23. September 1852 vorschreibt. Es genügt vielmehr bei den Anzeigen wegen Beschäftigungslosigkeit, wegen Uebernahme einer neuen Beschäftigung oder wegen Uebertritt von einer Beschäftigung zu einer andern, nur anzugeben:

- 1) Vor- und Zunamen,
- 2) Aufenthaltsort,
- 3) bei welchen Arbeiten der Betreffende zuletzt beschäftigt gewesen,
- 4) zu welchen Arbeiten er übergeht, und event.
- 5) welche Wünsche er in Betreff seiner ferneren Beschäftigung hegt.

Indem wir diese Anordnung den sich in unserem Bezirk aufhaltenden Baumeistern und Bauführern — mit Ausnahme der bei Eisenbahnen beschäftigten — zur Nachachtung hierdurch bekannt machen, bemerken wir, daß die Bestimmung, wonach die Baumeister und Bauführer auch persönlich bei den mit Führung der Beschäftigungs-Listen beauftragten Ministerial-Beamten Erkundigungen über offene Beschäftigung einzuziehen konnten, nach den neueren Bestimmungen der Circular-Verfügung vom 21. v. M. außer Anwendung kommt.

Potsdam, den 13. Februar 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Nachweisung

N<sup>o</sup> 62.

der an den Pegeln der Spree und Havel im Monat Januar 1857  
beobachteten Wasserstände.

Datum.	Berlin.		Spandau.		Potsdam.	Baumgärtenbrück.	Brandenburg.		Rathenow.		Havelberg.	Mauerbrücke.											
	Ober- Wasser.		Ober- Wasser.				Ober- Wasser.		Ober- Wasser.														
	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.			Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.													
1 10	—	7	1	9	2	4	11	4	11½	3	3	0	10	5	5	5	3	4	7½	6	8	6	9
2 10	—	7	1	9	1	5	2	5	—	3	3½	6	10½	5	7	5	3	4	7½	6	7	6	10
3 10	—	7	2	9	—	5	4	5	1	3	7½	6	10½	5	8	5	4½	4	9	6	7	6	11
4 10	1	7	3	9	1	5	2	5	1	3	5½	7	—	5	8	5	5½	4	10	6	7	7	—
5 10	2	7	4	9	2	5	3	5	1½	3	6	7	1	5	10½	5	6½	4	11	6	7	7	1
6 10	—	7	2	9	1	5	3	5	—	3	7	7	3	5	8	5	6½	4	11	6	7	7	2
7 9	6	6	10	8	10	6	3	5	1½	3	7½	6	9½	5	8½	4	6	3	10½	6	7	7	3
8 9	6	7	3	8	6	6	7	5	1½	3	8	6	8	5	11	5	—	4	4	6	6	7	3½
9 9	5	7	9	8	2	6	3	5	1½	3	8	6	10	6	2½	5	4½	4	10	6	4	7	4
10 9	3	7	9	8	1	6	—	5	2	3	8½	6	11	6	3	5	7	4	11½	6	2	7	4½
11 9	—	7	4	8	1	5	6	5	3	3	9	7	—	6	3½	5	11½	5	4	6	1	7	5
12 8	11	7	1	8	2	5	3	5	3	3	9	6	11½	6	3½	6	—	5	6	6	10	7	5
13 8	11	6	11	8	2	5	—	5	2½	3	8½	6	11½	6	3½	6	2	5	6	7	1	7	5
14 8	11	6	7	8	2	4	11	5	2	3	8	6	11½	6	3½	6	3	5	7½	7	7	7	6
15 8	11	6	6	8	2	4	11	5	1½	3	7½	6	11	6	3	6	2½	5	7	7	8	7	7
16 8	10	6	5	8	2	4	10	5	1	3	7	6	11	6	3	6	2½	5	7	7	10	7	7½
17 8	11	6	5	8	4	4	9	5	—	3	6½	6	10½	6	3	6	2½	5	7	8	—	7	8
18 8	11	6	3	8	5	4	5	4	11	3	6	6	10	6	3	6	2½	5	7	8	3	7	8
19 8	11	6	3	8	7	4	6	4	11	3	5½	6	10½	6	3	6	2½	5	7	8	4	7	8
20 8	11	6	3	8	8	4	6	4	11	3	5½	6	10½	6	3	6	2	5	6½	9	3	7	8
21 8	11	5	11	8	9	4	6	4	10½	3	5½	6	10½	6	3	6	2	5	6½	9	9	7	8
22 8	11	5	11	8	10	4	5	4	10	3	4	6	10½	6	2½	6	2	5	6½	9	7	7	8
23 8	11	5	10	8	11	4	5	4	10	3	4	6	10	6	2	6	2	5	6½	9	6	7	7½
24 8	10	5	10	9	—	4	5	4	9½	3	3½	6	9	6	1	6	2½	5	7	9	5	7	7
25 8	10	5	9	9	1	4	2	4	9½	3	3½	6	9	5	11½	6	3½	5	8	9	3	7	7
26 8	10	5	9	9	2	4	3	4	9	3	3	6	8½	5	11½	6	4	5	8½	9	2	7	7
27 8	10	5	9	9	2	4	3	4	9	3	3	6	8½	5	10	6	4	5	8½	9	1	7	6
28 8	10	5	9	9	3	4	3	4	9	3	2½	6	7½	5	9½	6	4	5	8½	9	—	7	6
29 8	10	5	9	9	3	4	3	4	8½	3	2½	6	9	5	8½	6	3½	5	8	8	10	7	6
30 8	10	5	9	9	4	4	2	4	8½	3	2	6	9	5	8½	6	2½	5	6	8	8	7	5½
31 8	10	5	8	9	4	4	3	4	8	3	2	6	9	5	8½	6	—	5	5	8	7	7	5

Potsdam, den 16. Februar 1857.

Königl. Regierung: Abtheilung des Innern.

**Nachweisung**  
der im vierten Quartale 1856 aus dem Regierungsbezirke Potsdam  
über die Landesgrenze verwiesenen Personen.

Laufende N <sup>o</sup>	Die Ausweisung ist erfolgt im Kreise.	Des Ausgewiesenen							Tag des Urtells oder der polizeilichen Ausweisung. Ver- fügung. 24. Nov. 56.
		Vor- und Zunamen.	Geburts- Ort.	Heimaths- Stand.	Alter.	Ge- halt.	Farbe der Haare.	Besondere Kenn- zeichen.	
1	Zauch- Belyig	Marie Elisabeth Haase	Neuendorf im Herzogthum Anhalt	verheh. Handels- mann	59	groß und stark	grau	—	8. Nov. 1856.
2	besgl.	Christian Kortum	Zerbst im Herzogthum Anhalt	Hand- arbeiter	24	groß	blond	—	17. Dec. 1856.
3	Da- priegnig	Johann Joachim Christian Käth	Grabow in Mecklenburg- Schwerin	Dienst- knecht	24	mittel, unter- fest	blond	—	27. Dec. 1856.
4	Prenslau	Christian Friedmann	Breslau Christiania in Norwegen	Handels- mann	55	unter- fest	trägt eine Perücke	Blatternarben, jüdisches Aussehen.	5. Dec. 1856.
5	Jüter- bog, Euden- walde	August Franz	Kaiserswalde in Böhmen	Schlei- fer- lehrling	16	mittel	blond	Barren an beiden Händen.	12. Nov. 1856.
6	Stadt Potsdam	Carl Wilhelm Franz Hage	Jwägen bei Jena	Arbeits- mann	25	mittel	blond	—	28. Nov. 1856.
7	Stadt Bran- denburg	Caroline Reefe	Negenborn im Herzog- thum Braunschweig	unver- ehelicht	21	mittel	blond	Am rechten Daumen fehlt ein Glied; sie geht auf dem rechten Fuße lahm.	22. Nov. 1856.
8	besgl.	Carl Heinrich Theodor Hagen	Parchim im Großherzog- thum Mecklenburg	Fuch- macher- gefelle	18	schlank	blond	Der Daumen der rechten Hand im ersten Gelenk ist steif.	14. Dec. 1856.
9	besgl.	Carl Heinrich Spannath	Braunschweig	Schrei- fer- lehrling	16	klein	blond	Bei einer Schnittwunde an der rechten Wange und Kinn.	18. Dec. 1856.

Vorstehende Nachweisung wird, höherer Anordnung zufolge, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Potsdam, den 10. Februar 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Die Vorschrift des § 3 der Bau-Polizei-Ordnung für das preussische Land vom 11. October 1847, wonach bei Neubauten, Anlegung neuer oder Veränderung resp. Verlegung vorhandener Feuerungen die Orts-Polizei-Behörden zur Einholung des kreispolizeilichen Bauconsenses verbunden sind, findet auch auf die Kirchen,

Pfarr- und Schulbauten Königl. Patronats Anwendung, was wir hier Befuß  
Beseitigung der darüber entstandenen Zweifel zur öffentlichen Kenntniß und Be-  
achtung bringen. Potsdam, den 11. Februar 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchen-Verwaltung und das Schulwesen.

An Stelle des Maurermeisters Ludwig Marci, zu Lenzen, welcher die Agentur  
der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt niedergelegt hat, ist der Kaufmann  
Berthold Meyer Wulf, zu Lenzen, von uns als Agent dieser Anstalt für die Stadt Lenzen  
und Umgegend, auch ist der Lehrer Müller, zu Günterberg, im Angermündeschen  
Kreise, in Stelle des verstorbenen Agenten Kaufmanns Hähn, in Greifenberg in  
der Uckermark, als Agent derselben Anstalt für Günterberg und Umgegend bestätigt  
worden. Potsdam, den 5. Februar 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Bäckermeister David Zimmermann, in Spandau, ist von uns als Agent  
der Leipziger, der Kaufmann F. R. Eßstädt, zu Gremmen, der Kaufmann  
E. F. Herrmann, zu Prenzlau, sind als Agenten der Magdeburger Lebens-  
Versicherungs-Gesellschaft, und der Kaufmann Louis Voigt, zu Gransee, ist als  
Agent der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck bestätigt worden.  
Potsdam, den 11. Februar 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Rathsherr Böge, zu Spandau, und der Kaufmann E. E. Felge, zu  
Neustadt-Eberswalde sind von uns als Agenten der Vaterländischen Hagel-Ver-  
sicherungs-Gesellschaft zu Ebersfeld bestätigt worden.

Der Kaufmann H. Eichler, zu Dranienburg, hat die Agentur der Neuen  
Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft und der Zimmermeister E. Holyn, zu Cöpe-  
nick, die Agentur der Allgemeinen Deutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft Union  
zu Weimar niedergelegt. Potsdam, den 10. Februar 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.**

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Udo  
Günther die ihm von der Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“ zu Erfurt  
übertragene General-Agentur niedergelegt hat. Berlin, den 6. Februar 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Robert  
Herbig hieselbst, als Agent der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft  
bestätigt worden ist. Berlin, den 10. Februar 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N<sup>o</sup> 65.

Feuer-  
Versicherung.  
Agentur-Be-  
stätigung und  
Niederlegung.  
1. 3212. Jan.  
1. 3293. Jan.

N<sup>o</sup> 66.

Feuer-  
Versicherung.  
Agentur-  
Bestätigung.  
1. 3294. Jan.  
1. 194. Febr.  
1. 250. Febr.  
1. 306. Febr.

N<sup>o</sup> 67.

Hagel-  
Versicherung.  
Agentur-Be-  
stätigung und  
Niederlegung.  
1. 2651. Jan.  
1. 3279. Jan.  
1. 87. Febr.  
1. 622. Febr.

N<sup>o</sup> 10.

Feuer-, Fe-  
bend-, Reuten,  
Kaufmann,  
Sparcassen-  
und Transport-  
Versicherung.  
Agentur-  
Niederlegung.

N<sup>o</sup> 11.

Vieh-  
Versicherung.  
Agentur-  
Bestätigung.

## Patent-Ertheilungen.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 36 vom 11. Februar 1857.)  
Dem Kaufmann J. H. F. Prillwitz in Berlin ist unter dem 6. Februar 1857 ein Patent auf eine Jacquard-Vorrichtung zur Benützung von Musterpapier, in Stelle der sonst gebräuchlichen Musterpappen, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Verbindung, und ohne Jemand in der Verwendung bekannter Theile zu beschränken, auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

## Bekanntmachung.

Nachdem die Resultate der Verwaltung der Land-Feuer-Societät für die Kurmark und die Niederlausitz pro erstes Semester 1856 bereits unterm 21. Juli v. J. zur öffentlichen Kenntniß gebracht worden sind, bringen wir nunmehr die Ergebnisse des ganzen Jahres 1856 hiermit zur speciellen Kenntnissnahme der Societäts-Interessenten, nachdem der Abschluß pro zweites Semester v. J. gegenwärtig beendet worden ist.

In den, den Feuer-Societäts-Verband des platten Landes der Kurmark, des Markgrafthums Niederlausitz und der Districte Jüterbog und Belzig bildenden 21 Kreisen, haben im Jahre 1856 im Ganzen 176 Brände stattgefunden, und zwar:

im Bestprieignischen . . . . .	3,	im ersten Utermärtschen . . . . .	10,
„ Ostprieignischen . . . . .	1,	„ zweiten Utermärtschen . . . . .	7,
„ Westhavelländischen . . . . .	4,	„ dritten Utermärtschen . . . . .	4,
„ Osthavelländischen . . . . .	4,	„ Beeskow-Storkowschen . . . . .	11,
„ Ruppinschen . . . . .	8,	„ Luckauschen . . . . .	16,
„ Oberbarnimschen . . . . .	6,	„ Gubenschen . . . . .	14,
„ Niederbarnimschen . . . . .	12,	„ Calauschen . . . . .	12,
„ Teltowschen . . . . .	8,	„ Lübbenschen . . . . .	6,
„ Lebuschen . . . . .	13,	„ Sorauschen . . . . .	22,
„ Zauche-Belzigschen . . . . .	11,	„ Sprembergischen . . . . .	3,
„ Ludenwalde-Jüterbogschen . . . . .	1,		

sind wie vorgedacht 176 Brände.

Durch dieselben wurden: I. gänzlich eingeeßert:

- 1) versicherte Gebäude der ersten Classe: 2 Wohnhäuser, 1 Scheune, 2 Ställe;
- 2) versicherte Gebäude der zweiten Classe: 21 Wohnhäuser, 1 Seitenflügel, 1 Anbau, 9 Scheunen, 29 Ställe, 3 Nebenhäuser, 1 Kirchthurm, 2 Ziegelscheunen;
- 3) versicherte Gebäude der dritten Classe: 155 Wohnhäuser, 1 Wohnhaus mit Wassermühle, 1 Kruggebäude, 116 Scheunen, 8 Anbau, 170 Ställe, 23 Nebenhäuser, 8 Thorhäuser, 9 Schuppen, 2 Brau- und Brennereien, 1 Altentheil, 3 Hirtenhäuser, 1 Schulhaus, 1 Ziegelscheune und 1 Badhaus;
- 4) versicherte Gebäude der vierten Classe: 3 Windmühlen und 1 Wassermühle.

II. Theilweise beschädigt:

- a) versicherte Gebäude der ersten Classe: 16 Wohnhäuser, 1 Fabrik, 1 Rossmühle, 1 Pfarrhaus und 1 Stall;



- b) versicherte Gebäude der zweiten Classe: 19 Wohnhäuser, 1 Absteige, 5 Ställe, 2 Brennereien, 2 Brauereien, 1 Kirche mit Thurm, 1 Siegelsteine, 1 Wagenschauer, 1 Regelsbahn, 1 Scheune;
- c) versicherte Gebäude der dritten Classe: 5 Wohnhäuser, 1 Schulhaus, 3 Scheunen, 1 Stall.

Die durch die Einäscherung, resp. Beschädigung dieser Gebäude entstandenen Ausgaben, so wie die Verwaltungskosten u., betragen:

1) an Vergütungen für Gebäude sämtlicher 4 Classen . . .	148,711 Thlr. 23 Sgr. 1 Pf.,
2) an Vergütungen für Neben- und Fertinent-Beschädigungen	1,781 " 27 " 4 "
3) an Prämien für die von Spritzen und Wassermagen geleisteten Hülfen	4,944 " — " — "
4) an Verwaltungskosten: a) für die General-Direction	4,210 Thlr.
b) für die Special-Directoren	5,460 " — " — "
	9,670 " — " — "
5) an Receptur-Gebühren:	
a) für die Special-Rendanten $\frac{1}{4}$ pEt. 1,116 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf.,	
b) für die Orts-Erheber $\frac{1}{4}$ pEt. 1,239 " 9 " 4 "	
	2,356 " 3 " 10 "
6) an Reisekosten . . . . .	584 " — " — "
7) an Extraordinariis . . . . .	1,511 " 11 " 7 "

zusammen also 169,559 Thlr. 5 Sgr. 10 Pf.

Zur Deckung dieser Ausgaben ist sowohl pro erstes Semester als auch für das zweite Semester 1856 von den Versicherungssummen der ersten Classe jedesmal ein Beitrag von 1 Sgr. pro 100 Thlr.,

zweiten " " " " 2 " " 100 "
dritten " " " " 5 " " 100 "
vierten " " " " 10 " " 100 "

erforderlich und durch die unterm 15. Juli v. J. und 12. d. M. erlassenen beiden Ausschreiben aufzubringen gewesen.

Nach diesen Beitragsätzen sind daher von den Societäts-Interessenten einzuziehen gewesen:

I. pro erstes Semester 1856:				Thlr.	Sgr.	Pf.
1) von 23,521,175 Thlr. Versicherung der 1ten Classe $\frac{1}{4}$ 1 Sgr. pro 100 Thlr.				7,840	11	9
2) " 25,268,675 " " " 2ten " $\frac{1}{4}$ 2 " " 100 " "				16,845	23	6
3) " 31,156,675 " " " 3ten " $\frac{1}{4}$ 5 " " 100 " "				51,927	23	9
4) " 277,125 " " " 4ten " $\frac{1}{4}$ 10 " " 100 " "				923	22	6
			find	77,537	21	6
II. pro zweites Semester 1856:				Thlr.	Sgr.	Pf.
1) von 24,164,525 Thlr. Versicher. der 1ten Cl. $\frac{1}{4}$ 1 Sgr. pro 100 Thlr.				8,054	25	3
2) " 25,645,975 " " " 2ten " $\frac{1}{4}$ 2 " " 100 " "				17,097	9	6
3) " 31,236,900 " " " 3ten " $\frac{1}{4}$ 5 " " 100 " "				52,061	15	—
4) " 188,550 " " " 4ten " $\frac{1}{4}$ 10 " " 100 " "				628	15	—
			find	77,842	4	9
			zusammen also	155,379	26	3



Wie vorstehend nachgewiesen worden, betragen die Gesammt-Ausgaben 169,559 Thlr. 5 Egr. 10 Pf., von welchen nach der Bestimmung des § 130 des revidirten Land-Feuer-Societäts-Reglements vom 15. Januar 1855 vorweg in Abzug gebracht werden:

a) die Zinsen des eisernen Bestands-Fonds, welche pro anno 1856 betragen . . . . . 4,283 Thlr. 8 Egr. 6 Pf.,

b) die Antrittsgelder, und zwar von 2,913,950 Thlr. à 1 Egr. 4 Pf.

pro 100 Thlr. mit . . . . . 1,295 . 2 . 8 .  
zusammen mit 5,578 . 11 . 2 .

so daß der auszuscheidende Bedarf sich pro anno 1856 auf 163,980 Thlr. 24 Egr. 8 Pf. beläuft, zu dessen Deckung die ausgeschriebenen oben gedachten Beiträge im Gesammtbetrage von . . . . . 155,379 . 26 . 3 . bestimmt sind.

Der gegen den obigen Bedarf zu wenig ausgeschriebene und daher nicht eingezogene Betrag der . . . . . 8,600 Thlr. 28 Egr. 5 Pf. ist jedoch zum Theil gedeckt:

1) durch den nach dem zweiten Ausschreiben pro 1855 den Interessenten der einzelnen Classen verbliebenen und in Anrechnung zu bringenden Bestand von . . . . 4,118 Thlr. 18 Egr. 5 Pf.,

2) durch die im Laufe des Jahres 1856 auf Grund der Bestimmungen der §§ 56 bis 60 des Reglements de 1824 und der §§ 109 bis 113 des revidirten Reglements de 1855 zu Gunsten der Societäts-Interessenten zurückgerechneten Beträge von zusammen . . 2,245 . 2 . 4 .  
zusammen also mit 6,363 . 20 . 9 .

so daß nur der Betrag von . . . . . 2,237 Thlr. 7 Egr. 8 Pf. gegen den eigentlichen Bedarf zu wenig ausgeschrieben worden, welcher am Schlusse des Jahres 1856 als Vorschuß für die einzelnen Classen verblieben, und durch das nächste erste Ausschreiben pro 1857 zu decken ist.

Von den im Jahre 1856 vorgekommenen 176 Brandschäden sind:

146 durch unermittelt gebliebene Zufälle, 1 durch absichtliche Anstiftung und endlich

15 . Gewitter,

6 . Fahrlässigkeit entstanden.

8 . mutmaßliche und

Die wegen der mutmaßlich und absichtlich angestifteten, so wie durch Fahrlässigkeit veranlaßten Brände eingeleiteten gerichtlichen Untersuchungen haben, so weit solche zur Zeit beendet worden sind, folgende Resultate ergeben:

- 1) zwei der fahrlässigen Brandstiftung überführte Frauen sind zu einer vierwöchentlichen Gefängnißstrafe verurtheilt worden; gegen dies Erkenntniß ist jedoch die Berufung eingelegt worden;
- 2) ein eiskühiges Mädchen ist gleichfalls der fahrlässigen Brandstiftung wegen mit einer vierwöchentlichen Gefängnißstrafe belegt worden;

- 3) eine der fahrlässigen Brandstiftung schuldig befundene Wittve ist zu vierzehntägiger Gefängnißhaft verurtheilt worden;
- 4) gegen einen mutmaßlich fahrlässigen Anstifter eines Brandes konnte wegen zu großer Jugend ein strafrechtliches Verfahren nicht eingeleitet werden;
- 5) ein dreizehnjähriger Knabe, der fahrlässigen Brandstiftung überführt, ist mit vierwöchentlicher Gefängnißstrafe belegt worden;
- 6) ein der absichtlichen Brandstiftung angeklagter zwölfjähriger Knabe ist wegen mangelnden Unterscheidungs-Vermögens zwar freigesprochen, jedoch in eine Besserungs-Anstalt gebracht worden.

Wegen der zur Zeit noch unbeendeten gerichtlichen Untersuchungen gerätigen wir noch die weiteren Mittheilungen über die Ergebnisse derselben.

Das unterm 10. Januar d. J. abgeschlossene Haupt-Lagerbuch pro zweites Semester 1856 ergiebt eine Versicherung:

a) in der ersten Classe von . . . . .	24,164,525 Thlr.,
b) " " zweiten " " . . . . .	25,645,975 "
c) " " dritten " " . . . . .	31,236,900 "
d) " " vierten " " . . . . .	188,550 "

zusammen also von 81,235,950 Thlr.,  
und gegen die pro zweites Semester 1855 festgesetzte von . . . . . 79,256,050

eine Erhöhung von 1,979,900 Thlr.

Schließlich bringen wir noch die Namen der durch besonders umsichtiges und muthvolles Benehmen bei Dämpfung von Feuersbrünsten sich ausgezeichneten Personen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Hinzufügen, daß dieselben nicht allein die diesseitige Societät vor größeren Schaden geschützt, sich vielmehr auch ganz besonders um ihre Mitbürger wohl verdient gemacht haben.

- Es sind dies:
- 1) der Schmiedelehrling Wilhelm Heising aus Riesen, Kreis Guben;
  - 2) der Tagearbeiter Wilhelm Müller aus Riesen, Kreis Guben;
  - 3) der Dienstknecht August Drage von der Chossowitzer Mühle, Kreis Guben;
  - 4) der Bauer Leonhard Schulz zu Kieselwitz, Kreis Guben;
  - 5) der Tagelöhnerjohn Gottfried Dommasch aus Papproth, Kreis Spremberg.

Berlin, den 31. Januar 1856.

Ständische General-Direction der Land-Feuer-Societät der Kurmark und der  
Niederlausitz. Graf von Häfeler.

### Personalchronik.

Des Königs Majestät haben allergnädigst geruht, den bisherigen Regierungs-Assessor von Wichert beim hiesigen Regierungs-Collegium zum Regierungs-Rath zu befördern.

### Nachweisung

der im Monat Januar 1857. mit Befallung versehenen Schiedsmannsbeamten im Departement des Kammergerichts.

Stadt Berlin. 1) Der Knopffabricant Rädike, Spandauerstraße Nr. 46, als Schiedsmann für den Rathhausbezirk Nr. 6, verpflichtet am 29. Januar 1857; 2) der Kaufmann Dissent, Spandauerstraße Nr. 29, als 11. Schiedsmann-Stellvertreter für denselben Bezirk, 3) der Schieferbedeckmeister Trümpelmann, Wallstraße Nr. 23, als 11. Schiedsmann-Stellvertreter für den Salzbof-Bezirk Nr. 63, 4) der Kaufmann Dorschardt, Prinzessinnenstraße Nr. 17, als Schiedsmann für den Bassertvorbezirk

Nr. 73 A, 5) der Kaufmann Schröder, Dresdenstraße Nr. 5, als I. Stellvertreter für denselben Bezirk, 6) der Rentier Goltsch, Neue Promenade Nr. 4, als I. Stellvertreter für den Haasische Markt-Bezirk Nr. 82, 7) der Schlächtermeister Reinke, Rosenhaiserstraße Nr. 37, als II. Stellvertreter für denselben Bezirk, alle 6 verpflichtet am 14. Januar 1857; 8) der Weinbändler Bächter, Leipzigerstraße Nr. 76, als II. Stellvertreter für den Leipzigerstraßen-Bezirk Nr. 52, verpflichtet am 21. Januar 1857.

**Breskow-Storkowischer Kreis.** 9) Der Bauer Nathan zu Alt-Schadow, als II. Stellvertreter für den V. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 27. Januar 1857.

**Nieder-Barnimischer Kreis.** 10) Der Gutbesitzer Nachholz zu Amt Liebenwalde, als Schiedsmann für den I. ländlichen Bezirk, 11) der Schulze Niesandt zu Schlusht, als II. Stellvertreter für denselben Bezirk, beide verpflichtet am 10. Januar 1857; 12) der Lehnsschule Springner zu Rupsdorf, als Schiedsmann für den III. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 8. Januar 1857.

**Orhavelländischer Kreis.** 13) Der Rentier und Stadtverordneten-Protocollführer Weber zu Nauen, als I. Stellvertreter für die Stadt Nauen, 14) der Brauereiger Kersow zu Nauen, als II. Stellvertreter für denselben, beide verpflichtet am 22. December 1856; 15) der Particulier Vorchmann zu Lengke, als I. Stellvertreter für den ländlichen Bezirk Nr. IIa, verpflichtet am 20. December 1856; 16) der Inspector Coschius zu Klein-Zietzen, als Schiedsmann für den III. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 15. December 1856; 17) der Inspector Wieneke zu Groß-Zietzen, als I. Stellvertreter für denselben Bezirk, 18) der Schulze Schröder zu Groß-Zietzen, als II. Stellvertreter für denselben Bezirk, beide verpflichtet am 19. December 1856; 19) der Schulze Gersz zu Schwante, als I. Stellvertreter für den IV. ländlichen Bezirk, 20) der Erbhüser Volle zu Hohenbruch, als II. Stellvertreter für denselben Bezirk, beide verpflichtet am 15. December 1856; 21) der Schulze Lindemann zu Beselesang, als I. Stellvertreter für den V. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 30. December 1856; 22) der Bauer Plessow zu Bisten, als II. Stellvertreter für denselben Bezirk, 23) der Lehnsschule Luthner zu Henningsdorf, als I. Stellvertreter für den VI. ländlichen Bezirk, 24) der Lehnsschule Kolberg zu Pausin, als II. Stellvertreter für denselben Bezirk, 25) der Lehnsschule Gundlach zu Hallsenhagen, als I. Stellvertreter für den VII. ländlichen Bezirk, 26) der Bauer Krause zu Staalen, als II. Stellvertreter für denselben Bezirk, 27) der Bauer Parnemann zu Eladow, als I. Stellvertreter für den VIII. ländlichen Bezirk, 28) der Rittergutsbesitzer Stielow zu Karow, als I. Stellvertreter für den X. ländlichen Bezirk, 29) der Amtmann Seefeldt zu Jersow, als I. Stellvertreter für den XII. ländlichen Bezirk, 30) der Schulze Reineke zu Jersow, als II. Stellvertreter für denselben Bezirk, alle 9 verpflichtet am 16. December 1856.

**Wrenzlauer Kreis.** 31) Der Rittergutsbesitzer Eichmann zu Schenkenberg, als Schiedsmann für den V. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 19. December 1856.

**Muppinscher Kreis.** 32) Der Bürgermeister Voigt zu Gransee, als Schiedsmann für den Stadtbezirk Gransee, 33) der Maurermeister Bradlow zu Gransee, als I. Schiedsmann-Stellvertreter für denselben Bezirk, 34) der Kaufmann Franke zu Gransee, als II. Stellvertreter für denselben Bezirk, alle 3 verpflichtet am 15. Januar 1857; 35) der Amtmann Möller zu Spiegel-Manufactur, als I. Stellvertreter für den XVIII. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 10. December 1856; 36) der Kossäthe Haad zu Sieversdorf, als Schiedsmann für den XIX. ländlichen Bezirk, 37) der Schulze Pein zu Sieversdorf, als I. Stellvertreter für denselben Bezirk, beide verpflichtet am 5. December 1856; 38) der Bauer Pein zu Sieversdorf, als II. Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 6. December 1856; 39) der Amtmann Coschius zu Drees, als Schiedsmann für den XX. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 10. December 1856; 40) der Schulze Funk zu Drees, als II. Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 5. December 1856; 41) der Hauptmann A. D. Semmler zu Groß-Derschau, als Schiedsmann für den XXI. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 31. December 1856; 42) der Hopfengärtner Rehfeldt zu Klein-Derschau, als II. Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 5. December 1856.

Hierbei eine Beilage, enthaltend unter Nr. 56 das Statut der Königs-Wusterhausen-Berliner Chauffeebau-Gesellschaft, ingleichen Vier Öffentliche Anzeigen.  
Verlegt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der A. B. Gahnschen Buchdruckerei.

# B e i l a g e

zum 8ten Stück des Amtsblatts pro 1857

## der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß des Königs Majestät mittelst des nachstehend abgedruckten Allerhöchsten Erlasses vom 5. d. M. das gleichfalls unten abgedruckte Statut der Königs-Bußerhausen-Berliner Chausseebau-Gesellschaft zu bestätigen geruht haben.

Potsdam, den 27. Januar 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 56.

Statut der  
Königs-  
Bußerhausen-  
Berliner  
Chausseebau-  
Gesellschaft.  
I. 1782. Jen.

**Nachstehender Allerhöchster Erlaß:**

Auf den Bericht vom 26. December v. J. ertheile Ich dem hierbei zurückfolgenden Statute des unter der Benennung: „Königs-Bußerhausen-Berliner Chausseebau-Gesellschaft“ gebildeten Actien-Vereins zum chausseemäßigen Ausbau der Straße von Königs-Bußerhausen über Waltersdorf, Rudow und Rixdorf, de dato Königs-Bußerhausen, den 9. August 1855, hierdurch Meine Bestätigung.

Potsdam, den 5. Januar 1857.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

(gegengez.) von der Heydt. Simons.

An den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und den Justiz-Minister.

wird hierdurch in beglaubigter Form mit dem Bemerken ausgesetzt, daß die Urschrift desselben in dem Geheimen Staats-Archiv niedergelegt wird.

Berlin, den 12. Januar 1857.

(L. S.)

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Ausfertigung. III. 186.

von der Heydt.

### Statut

der Königs-Bußerhausen-Berliner Chausseebau-Gesellschaft.

#### Abschnitt I.

Namen, Zweck und allgemeine Bestimmungen über die Rechtsverhältnisse der Gesellschaft.

##### Name und Zweck der Gesellschaft.

§ 1. Unter der Benennung:

„Königs-Bußerhausen-Berliner Chausseebau-Gesellschaft“

ist eine Gesellschaft von Actionairen zusammengetreten, welche den Bau, die Unterhaltung und die Nutzung einer Chaussee zum Zwecke hat, die von Königs-Bußerhausen über Waltersdorf und Rudow nach dem Hohlzuge führt und bei diesem in die Berlin-Blasower Chaussee mündet.

Sitz und Gerichtsstand.

§ 2. Der Sitz der Gesellschaft ist Königs-Bußerhausen, ihr Gerichtsstand das Königliche Kreisgericht zu Berlin, resp. die Kreisgerichts-Commission zu Königs-Bußerhausen.

## Allgemeine Bestimmungen über die Rechtsverhältnisse.

§ 3. Die Gesellschaft ist in allen Beziehungen den Vorschriften des Gesetzes vom 9. November 1843 über die Actien-Gesellschaften (Gesetzsammlung Seite 341) unterworfen.

Zur Wahrnehmung des Aufsichtrechts über dieselbe ist die Königliche Regierung befugt, einen Commissar für behändig oder für einzelne Fälle zu bestellen. Dieser Commissar kann nicht nur den Gesellschafts-Vorstand, die General-Versammlung oder sonstige Organe der Gesellschaft gütlich zusammenberufen und ihren Berathungen beiwohnen, sondern auch jederzeit von den Büchern, Rechnungen, Registern und sonstigen Verhandlungen und Schriftstücken der Gesellschaft Einsicht nehmen.

## Abschnitt II.

### Verhältniß der Gesellschaft zum Staate. Staats-Prämie.

§ 4. Zur Unterstützung des Unternehmens ist der Gesellschaft für jede Meile anschlagsmäßig erbauter Chaussee eine Prämie von 6000 Thln. aus der Staats-Casse zugesichert und im Gesamtbetrage von 20,420 Thln. bereits gezahlt worden.

### Expropriationsrecht.

§ 5. Behufs der Erwerbung der zur Chaussee nebst Zubehör erforderlichen Grundstücke ist der Gesellschaft das Expropriationsrecht, vorbehaltlich der Entscheidung des betreffenden Königlichen Ministeriums über die Anwendung desselben, bewilligt. Auch ist ihr die Befugniß zur Gewinnung der Chaussee- und Unterhaltungs-Materialien nach Maßgabe der für die Staats-Chausseen bestehenden Bestimmungen beigelegt.

### Recht zur Chausseegeld-Erhebung.

§ 6. Der Gesellschaft ist ferner das Recht verliehen, auf der Straße das Chausseegeld nach dem jederzeit für die Staats-Chausseen bestehenden Tarife, einschließlich der in demselben enthaltenen Bestimmungen über die Befreiungen, so wie der sonstigen, die Erhebung betreffenden zulässigen Vorschriften für sich zu erheben.

Die Festsetzung und Abänderung der Hebestellen und der denselben beizulegenden speciellen Hebefugnisse bleibt der Königlichen Regierung vorbehalten.

Anwendbarkeit der für die Staats-Chausseen bestehenden Vorschriften wegen Polizei-Contraventionen und wegen Desubationen.

§ 7. Die für die Staats-Chausseen jederzeit geltenden polizeilichen Bestimmungen finden auch auf diese Chaussee ebenfalls Anwendung. In Betreff der Chausseegeld-Übertretungen sind die allgemeinen gesetzlichen Vorschriften maßgebend.

### Verpflichtung der Gesellschaft.

§ 8. Die Gesellschaft hat dagegen insbesondere die Verpflichtung:

- a) die Chaussee ohne Rücksicht auf den Betrag der Einnahme in vollkommen tüchtigem, zu allen Jahreszeiten bequiem fahrbarem Zustande, desgleichen die Hebestellen in brauchbarem Stande zu erhalten, wobei sich die Gesellschaft den Bestimmungen und der Controle der Königlichen Regierung unterwirft;
- b) die nöthigen Interimswegen während des Baues und der vorkommenden Reparaturen anzulegen und zu unterhalten;
- c) die Verbindung zwischen der Chaussee und öffentlichen Wegen, welche von Ersterer durchschnitten werden, herzustellen und hierbei die Bestimmungen der Königlichen Regierung zu befolgen;
- d) über Einnahme und Ausgabe vollständige Rechnung zu führen, deren Einsicht, so wie die Revision der Casse der Königlichen Regierung jederzeit freisteht, auch jährlich der letzteren einen genauen Nachweis der Einnahme und Ausgabe, so wie des Bestandes des Reserve-Fonds (§ 26) einzureichen.
- e) Sollte in Folge der Erbauung dieser Chaussee früher oder später nach Vorschrift der §§ 9 seq. der Verordnung vom 16. Juni 1838 (Gesetzsammlung Seite 353) die Erhebung bestehender Pfaster-, Wege- oder Brückengelder forsfallen müssen, so ist die Gesellschaft verpflichtet, die Unterhaltung der betreffenden Straßenstrecken, und im Falle der Hedungsberechtigte nach den Bestimmungen der erwähnten Verordnung außerdem auf Entschädigung Anspruch haben sollte, auch diese zu übernehmen.



Sollte die Regierung statutenwidriges Verfahren oder sonst unwirtschaftliche Verwaltung wahrnehmen, so ist sie befugt, abändernd einzuschreiten und zur Durchführung ihrer Anordnungen nöthigenfalls Zwangsmaßnahmen anzuwenden, auch nach Befinden ohne Mitwirkung der Gerichte die Hebestellen unter Sequestration zu stellen.

Kommt die Gesellschaft einer der ihr nach vorstehenden Bestimmungen sub a bis e obliegenden Verpflichtungen innerhalb der ihr von der königlichen Regierung bestimmten Frist nicht nach, so ist die königliche Regierung zur Vollstreckung der Execution befugt.

Jedes gerichtliche Verfahren ist hierbei ausgeschlossen, und der Gesellschaft steht gegen diesfällige Verfügung der königlichen Regierung nur der Recurs an das betreffende königliche Ministerium offen.

Uebergang der Chaussee an den Staat im Wege der Execution.

§ 9. Kann die Gesellschaft mit den vorhandenen Einnahmen und dem Reserve-Fonds die im § 8 unter a vorgeschriebene Instandhaltung der Straße nicht bewirken und ist sie auch innerhalb sechs Wochen nach erhaltener desfallsiger Aufforderung der königlichen Regierung nicht im Stande oder nicht Willens, die geforderte Instandsetzung durch extraordinären Zuschuß oder Aufnahme eines Darlehens ins Werk zu legen, so muß die Gesellschaft sich gefallen lassen, daß die königliche Regierung die Einnahme sofort unter ihre Administration stellt; auch steht dem Staate in solchem Falle die Befugniß zu, nach Befinden das Eigenthum der Chaussee mit dem Rechte der Chausseegeld-Erhebung nebst den zur Zeit der ersten Aufforderung vorhanden gewesenem und seitdem ferner einkommenden Einnahmen und dem Reserve-Fonds, ohne Entschädigung für die bis dahin auf die Anlage und Unterhaltung verwendeten Kosten, sofort zu übernehmen.

Räufliche Erwerbung der Chaussee durch den Staat.

§ 10. Außer dem im § 9 gedachten Falle steht dem Staate die Befugniß zu, 30 Jahre nach der Vollendung der Chaussee und nach vorangegangener einjähriger Ankündigung die Chaussee nebst Zubehör und der Chausseegeld-Erhebung in sein Eigenthum zu übernehmen.

Eine Entschädigung hierfür hat der Staat der Gesellschaft nur dann zu gewähren, wenn die durchschnittliche Einnahme der letzten drei Jahre die nach einem 10jährigen Durchschnitt festzustellende gesammte Ausgabe an Unterhaltungs- und Verwaltungskosten übersteigt.

Der 20fache Betrag dieser etwaigen Mehreinnahme bildet das Entschädigungs-Capital, welches jedoch das nach Vollendung des Baues durch den Revisions-Anschlag festgestellte, notwendig verwendete Anlage-Capital, nach Abzug der vom Staate dazu gewährten Unterstützung, nicht übersteigen darf und event. auf diesen Betrag ermäßigt wird.

§ 11. Bei dieser Abnahme der Chaussee (§ 10) hat die Gesellschaft dieselbe in gut fahrbarem Zustande zu übergeben. Das zur Unterhaltung angesehene Material wird bis auf den Bedarf eines Jahres, wenn es für gut zu achten ist, nach dem in der Gegend üblichen Preise der Gesellschaft bezahlt.

Die Gesellschaft ist dagegen nicht schuldig, in dem letzten Jahre nach erfolgter Ankündigung, Haupt-Reparaturen vorzunehmen, wenn die Straße ohne solche nach dem Urtheil der königlichen Regierung noch im bequemen fahrbaren Zustande dieses Jahr hindurch erhalten werden kann.

§ 12. Bei der Uebernahme der Chaussee Seitens des Staats (§§ 9, 10) ist der letztere nicht verbunden, die von der Gesellschaft angenommenen Beamten beizubehalten, weshalb die Gesellschaft sich bei den mit denselben über ihre Anstellung einzugehenden Verträgen darnach zu achten hat.

### Abchnitt III.

Fond der Gesellschaft, Rechte und Pflichten der Actionaire.

Mittel zur Ausführung des Unternehmens.

§ 13. Der zur Ausführung des Baues, einschließlich der Kosten seiner Leitung und der Verwaltung der Geschäft Angelegenheiten während des Baues, erforderliche Fond besteht aus:

- |  |                           |
|--|---------------------------|
| 1) der vom Staate bewilligten Prämie von 6000 Thln. pro Meile, auf 3½ Meilen mit | 20,420 Thlr. — Sgr. — Pf. |
| 2) der Unterstützung des Teslowschen Kreises auf 2 Meilen à 1500 Thlr.           | 3,000 " — " — "           |
| 3) dem von des Königs Majestät bewilligten Geschenk von . . . . .                | 5,000 " — " — "           |

Latus 28,420 Thlr. — Sgr. — Pf.



Transport 28,420 Thlr. — Sgr. — Pf.

## 4) den Geschenken, welche gemacht haben:

- |   |        |   |    |   |   |   |
|---|--------|---|----|---|---|---|
| a) die Bewohner von Deutsch- und Böhmisches-Nürdorf mit zusammen  | 3,052  | „ | —  | „ | — | „ |
| b) der Gutsbesitzer Lemm und die übrigen Bewohner von Rudow mit überhaupt   | 2,532  | „ | —  | „ | — | „ |
| c) die Wittve Schütz, zu Königs-Busterhausen, mit   | 50     | „ | —  | „ | — | „ |
| d) der Gutsbesitzer Jacobson auf Schützenhof mit  | 2,000  | „ | —  | „ | — | „ |
| e) der Kaufmann Noewes in Berlin mit  | 600    | „ | —  | „ | — | „ |
| 5) dem Werthe der von einzelnen Gemeinden und Privat-Personen geschenktweise offerirten, resp. hergegebenen Bau-Materialien mit zusammen etwa   | 900    | „ | —  | „ | — | „ |
| 6) aus den bisher gezeichneten, theils durch Baarzahlung, theils durch Lieferung von Bau-Materialien, Leistungen von Fuhrn und sonstigen Naturalien zu berichtenden resp. berichtigten Actien mit | 18,268 | „ | 20 | „ | 3 | „ |

Summa 55,822 Thlr. 20 Sgr. 3 Pf.

## Actien.

§ 14. Ueber die von den Actionairen einzuzahlenden Gelder resp. die von ihnen zu gewähren den geldwerthen Leistungen an Arbeiten und Naturalien werden Actien zum Betrage von 25 Thlrn., 50 Thlrn., 100 Thlrn. und 200 Thlrn. auf den Namen der ursprünglichen Zeichner nach folgendem Schema ausgefertigt:

## Actie

der Königs-Busterhausen-Berliner Chaussee-Bau-Gesellschaft.

Nr

über

Thaler Preussisch Courant.

Der N. N. zu N. hat zur Gesellschafts-Casse eingezahlt, resp. zum Chaussee-Bau hergegeben den Betrag von . . . Thaler Preussisch Courant und nimmt auf Höhe dieses Betrages, in Gemäßheit des von Sr. Majestät dem Könige bestätigten Statuts vom . . . ten . . . verhältnismäßig Theil an dem gesammten Eigenthum, Gewinn und Verlust der Gesellschaft.

Königs-Busterhausen, den

Der Vorstand der Königs-Busterhausen-Berliner Chaussee-Bau-Gesellschaft.

(L. S.) (Unterschrift der Vorsteher.)

Hierzu sind ausgegeben die Dividendenscheine  
für die Jahre 18 . . . bis 18 . . .Eingetragen im Actienbuche der  
Gesellschaft.

(Unterschrift des Rentanten.)

Die Actien werden erst nach Einzahlung des ganzen Nominal-Betrages ausgegeben.

Dieselben werden in das von dem Vorstande zu führende Actienbuch der Gesellschaft unter genauer Bezeichnung der Actionaire nach Namen, Stand und Wohnort eingetragen.

Für diejenigen Leistungen, welche den Betrag von 25 Thlrn. nicht erreichen, werden keine Actien ertheilt, es sei denn, daß so viel baar eingezahlt wird, als an dem Betrage von 25 Thlrn. fehlt.

## Dividendenscheine.

§ 15. Mit jeder Actie wird eine angemessene Anzahl Dividendenscheine nach folgendem Schema ausgegeben:

## Actie №

Der N. N. zu N. empfängt gegen Auszahlung dieses Dividendenscheines diejenige Dividende, welche für das Kalender-Jahr 18... öffentlich bekannt gemacht werden wird.

Königs-Bücherhausen, den 18...

Der Vorstand der Königs-Bücherhausen-Berliner Chaussee-Bau-Gesellschaft.

(L. S.) Unterschriften.

Eingetragen im Dividenden-Register №

Dividenden, welche innerhalb vier Jahren nach dem zu ihrer Erhebung festgesetzten Termine nicht erhoben worden sind, verfallen nach § 25 des Gesellschafts-Statuts der Gesellschafts-Casse.

Sind diese Dividendenscheine, gegen welche die betreffende Dividende bei der Gesellschafts-Casse erhoben werden kann, (§§ 23 und 24) eingelöst, so sind den Actionairen neue auszuhändigen, und es ist dies auf den Actien zu vermerken.

§ 16. Bis zur Ausfertigung der Actien werden über die auf die gezeichneten Actien-Beträge von den Actionairen geleisteten Einzahlungen, resp. von ihnen gewährten geldwerthen Leistungen an Arbeiten und Naturalien, Quittungen auf besonderen Bögen unter derjenigen Nummer ausgestellt, welche die künftige nach § 14 auszuhellende Actie enthält.

Jeder Actionair empfängt mithin so viele auf seinen Namen lautende Quittungsbögen, als Actien von ihm gezeichnet worden sind.

### Einzahlungen.

§ 17. Die Actien-Beträge werden eingezahlt resp. geleistet nach Raussgabe der Special-Beträge, welche zwischen dem seigen Comité und den einzelnen Actionairen abgeschlossen worden sind, und welchen die Gesellschaft hierdurch beiträgt.

Es steht indeß den Actionairen frei, einzelne noch nicht fällige Beiträge oder den Gesamt-Betrag der gezeichneten Actien auf einmal einzuzahlen. Ein Anspruch auf frühere Verzinsung oder frühere Auszahlung der Actien wird aber dadurch nicht erlangt.

Folgen und Strafen nicht prompter Zahlung der Einschüsse.

§ 18. Wenn auf eine Actie eine nach den Special-Verträgen fällige Zahlung oder Leistung nicht erfolgt, so ist der säumige Actionair durch einen recommandirten Brief oder durch einen Boten auf seine Kosten von dem Vorstande der Gesellschaft nochmals zur Zahlung aufzufordern und hat derselbe außerdem eine Conventionalstrafe von 5 Thln. an die Gesellschafts-Casse zu entrichten.

Leistet er auch dieser Aufforderung keine Folge, so ist der Vorstand berechtigt, entweder den über die bereits geleisteten Beiträge ertheilten Quittungsbogen zu Gunsten der Gesellschaft für erloschen zu erklären, oder aber von dem Restanten den ganzen Betrag seiner Actie, so weit derselbe noch nicht abgezahlt ist, nebst der verwirkten Conventionalstrafe gerichtlich einzuklagen.

### Prioritäts-Obligationen.

§ 19. Soweit das § 13 berechnete Grund-Capital zur Vollendung des Neubaus der Chaussee und der sonst erforderlichen Anlagen nicht ausreicht, ist der Vorstand ermächtigt, die fehlenden Baugelder durch Ausgabe von Prioritäts-Obligationen à 500 Thlr. bis zum Gesamt-Betrage von 25,000 Thln. und zwar zum Zinsfuß von höchstens fünf Procent zu beschaffen.

Diese Prioritäts-Obligationen werden nach folgendem Schema ausgestellt:

6

# Prioritäts-Obligation

der Königs-Wusterhausen-Berliner Chaussee-Bau-Gesellschaft.

N<sup>o</sup> . . . . .  
über Fünfhundert Thaler Preussisch Courant.

Der N. N. zu N. hat auf Höhe von Fünfhundert Thalern Preussisch Courant Antheil an dem, in Gemäßheit des von Seiner Majestät dem Könige bestätigten Statutes vom        ten mit dem Vorzugsrechte vor allen Actionairs der Bau-Gesellschaft, emittirten Capitale von 25,000 Thln. für die Sicherheit dieser Obligation hafset das gesammte Vermögen der Gesellschaft.

Die Zinsen mit Fünf Procent für das Jahr And gegen die ausgegebenen, am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres zahlbaren halbjährlichen Zins-Coupons zu erheben.

Königs-Wusterhausen, den        ten

Der Vorstand der Königs-Wusterhausen-Berliner Chaussee-Bau-Gesellschaft.

(L. S.) (Unterschriften.)

Hiermit sind ausgegeben halbjährliche Zins-Coupons  
für den Zeitraum von — bis —

Eingetragen im Obligationen-  
Buch Fol. . . .

(Unterschrift des Rentansen.)

Z i n s - C o u p o n s .

§ 20. Mit jeder Prioritäts-Obligation wird eine angemessene Zahl Zins-Coupons nach folgendem Schema ausgegeben:

**Erster Zins-Coupon**  
zur **Prioritäts-Obligation N<sup>o</sup>**  
der

Königs-Wusterhausen-Berliner Chaussee-Bau-Gesellschaft.

Zwölf Thaler Fünfzehn Silbergroschen Preussisch Courant

hat der N. N. zu N. gegen Rückgabe dieses Scheines vom        ten        18        ab in Königs-Wusterhausen aus unserer Gesellschafts-Casse zu erheben.

Der Anspruch auf Zahlung des obigen Zinsbetrages erlischt, wenn dieser Zins-Coupon nicht binnen vier Jahren nach der Verfallzeit zur Zahlung präsentiert wird.

Königs-Wusterhausen, den        ten        18

Der Vorstand der Königs-Wusterhausen-Berliner Chaussee-Bau-Gesellschaft.

(Unterschriften.)

Verlust der Quittungsbogen, Actien, Dividendenscheine.

§ 21. Verlorengegangene oder sonst abhanden gekommene Quittungsbogen, Actien, Dividendenscheine, Prioritäts-Obligationen oder Zins-Coupons müssen in der für andere Urkunden ähnlicher Art vorgeschriebenen Form mortificirt werden.

Für dergestalt mortificirte oder sonst unbrauchbar gewordene Quittungsbogen, Actien, Dividendenscheine, Prioritäts-Obligationen oder Zins-Coupons werden neue Quittungsbogen, Actien, Dividendenscheine, Prioritäts-Obligationen oder Zins-Coupons unter neuen Nummern ausfertigt.

Verwendung der Einnahme.

§ 22. Das Actien-Capital wird während des Baues der Chaussee nicht verzinst.

Nur die der Gemeinde zu Senzja zu ertheilenden Schuldverschreibungen werden vom Tage der Ausbändigung an bis zum Beginn der Erhebung des Chausseegelbes auf der Chaussee in ihrer ganzen Ausdehnung mit vier Procent verzinst. Von diesem Zeitpunkt ab erfolgt nur die Zahlung von Dividen den nach Rückgabe des § 23.

## D i v i d e n d e n .

§ 23. Aus den jährlichen Einnahmen der Chaussee werden zunächst alle für die Unterhaltung der Chaussee und für die Verwaltung gemachten, oder doch zum abgelaufenen Rechnungsjahre noch gehörigen, so wie die etwa schon zu berücksichtigenden künftigen Ausgaben, demnächst die Zinsen für die nach § 19 zu emittirenden Prioritäts-Obligationen und endlich die in dem § 26 bestimmten Beiträge zur Bildung des Reservefonds bestritten.

Von den sich ergebenden Ueberschüssen kann den Actionairen nach Maßgabe ihrer Actien-Beiträge eine Dividende von vier Procent gezahlt werden. Demnächst werden zwei Procent des Actien-Capitals zu dem nach §§ 27 und folg. zu bildenden Amortisations-Fond geschlagen.

Sollten sich alsdann noch Ueberschüsse ergeben, so kann den Actionairen eine weitere jährliche Dividende bis zu zwei Procent gezahlt werden; der Ueberrest ist aber zur Bildung des Amortisations-Fonds zu verwenden.

§ 24. Nachdem die Feststellung der Dividenden gemäß § 32 Nr. 10 stattgefunden hat, erfolgt die Aufforderung zur Erhebung der Dividende durch öffentliche Bekanntmachung (§ 65). Nur der dem Vorstände angezeigte und im Actienbuche eingetragene Besitzer der Actie ist zur Erhebung der Dividende legitimirt.

### Verlust der Dividende und Zinsen.

§ 25. Dividenden und Zinsen, welche innerhalb vier Jahren nach dem zu ihrer Erhebung festgesetzten Termine nicht erhoben worden sind, verfallen der Gesellschafts-Casse.

### R e s e r v e - F o n d .

§ 26. Zur Deckung außerordentlicher Reparaturkosten, wie bei ungewöhnlichen Wasserschäden, bedeutenden Brückenbauten, Brandunglück und dergleichen wird ein Reserve-Fond zum Betrage von mindestens 2000 Thlrn. angelegt, der auf Erfordern der königlichen Regierung bis auf 3000 Thlr. erhöht werden muß.

Derselbe wird:

- 1) durch die an dem Bau-Capitale der Gesellschaft etwa entstehenden Ersparnisse,
- 2) durch Ueberweisung von vier Procent aus den jährlichen Einnahmen der Chaussee nach Abzug der Unterhaltungs- und Verwaltungskosten und der für die Prioritäts-Obligationen zu entrichtenden Zinsen, von dem Zeitpunkt an, wo die Erhebung des Chausseegeldes auf der Chaussee in ihrer ganzen Ausdehnung begonnen hat, und
- 3) durch die von den Einnahmen ad 1 und 2 aufkommenden Zinsen gebildet.

Sobald und so lange in dem Reserve-Fond 2000 resp. 3000 Thlr. vorhanden sind, werden keine weiteren Zuschüsse aus den jährlichen Chaussee-Einnahmen mehr geleistet und die Zinsen des Reserve-Fonds werden zu den Chaussee-Einnahmen verrechnet.

Die Gelder des Reserve-Fonds werden in preussischen Staats-Papieren oder Pfandbriefen angelegt. Ohne Genehmigung der königlichen Regierung darf der Reserve-Fond nicht angegriffen werden.

### A m o r t i s a t i o n s - F o n d .

§ 27. Neben dem Reserve-Fond wird nach den im § 23 getroffenen Bestimmungen noch ein Amortisations-Fond gebildet. Derselbe wird ebenfalls in preussischen Staats-Papieren oder Pfandbriefen angelegt. Die Zinsen werden aber stets zum Capitale geschlagen.

§ 28. Sobald der Amortisations-Fond die Höhe von 1000 Thlrn. erreicht hat, wird er zur Einlösung von Actien zu gleichem Betrage verwendet. Die einzulösenden Actien werden durch das Logo bestimmt.

Die Amortisation wird in dieser Weise so lange fortgesetzt, bis sämtliche Actien eingelöst sind. Ist dies geschehen, so geht das Eigenthum an der Chaussee, wie das ganze Gesellschafts-Vermögen an den Staat über.

## A b s c h n i t t I V .

Verfassung der Gesellschaft und Verwaltung ihrer Angelegenheiten.

§ 29. Das Interesse der Gesellschaft wird wahrgenommen

- a) durch die Actionaire unmittelbar in den General-Versammlungen,

- b) durch einen gewählten Vorstand,
- c) durch eine Rechnungs-Revisions-Commission,
- d) durch besondere Beamte.

### General-Versammlungen.

§ 30. Die General-Versammlungen der Actionaire werden von dem Vorstande einberufen und in Königs-Bauherhausen abgehalten. Regelmäßig finden sie jährlich einmal am ersten Montage nach dem ersten März jeden Jahres statt, außerordentlich nur dann, wenn der Vorstand sie für nöthig hält, oder wenn fünf stimmberechtigte Actionaire darauf antragen, oder wenn die königliche Regierung resp. der Commissar sie verordnet (§ 3).

§ 31. Die Einladung zu den General-Versammlungen erfolgt 14 Tage vor dem Termin durch öffentliche Bekanntmachung (§ 64) und zwar zu den ordentlichen ohne Angabe der darin zu verhandelnden Gegenstände, sofern nicht über Angelegenheiten oder unter 2, 3, 4, 8, 11 und 12 des § 32 erwähnten Art Beschluß gefaßt werden soll, zu den außerordentlichen aber stets mit Andeutung der darin zur Verhandlung kommenden Gegenstände.

### Gegenstände der General-Versammlung.

§ 32. Der Beschluß einer General-Versammlung ist erforderlich:

- 1) zu Abweichungen von der im Situationsplane und Anschläge angenommenen Straßenslinie, wenn die Chaussee dadurch eine wesentliche andere Richtung erhält, und zur Verlegung der Chausseehäuser, sofern solche Aenderungen nicht durch die Anordnungen der königl. Regierung notwendig werden;
- 2) zur Vermehrung des Actien-Capitals, wenn der Zweck der Gesellschaft solche erfordern sollte;
- 3) zu Aenderungen und Ergänzungen des Statuts, abgesehen von der in diesen Fällen (§ 1—3) überdies einzufolenden Genehmigung des Staats;
- 4) zur Veräußerung oder Verpfändung von Immobilien, so wie zur Aufnahme von Darlehen, welche die im § 53 gezeigte Grenzen übersteigen;
- 5) zur Wahl des Vorstandes und der Rechnungs-Revisions-Commission, so wie zur Bestimmung einer etwaigen Remuneration derselben;
- 6) zur Feststellung der Bedingungen, unter welchen die übrigen bleibenden Beamten als „Chausseegeld-Erheber, Wege-Aufseher etc.“ von dem Vorstande angestellt und entlassen werden dürfen;
- 7) zur Bestimmung der Bureau-Bedürfnisse des Vorstandes und der andern Beamten, so wie zur Bewilligung außerordentlicher Gratifikationen;
- 8) zur Aufhebung früherer Beschlüsse einer General-Versammlung und Ueberschreitung der Grenzen der dem Vorstande im § 49 und fig. eingeräumten Befugnisse;
- 9) bei Disponirung über künftige Revenüen, so wie zu Beschlüssen über die eigene Administration oder Verpachtung der Chausseegeld-Hebesstellen, also mit Ausnahme der Bestimmungen über die Chaussee-Neben-Nutzungen, als Verpachtung der Obdämme, Doffstrungen und so weiter;
- 10) zur Feststellung der Dividende nach Maßgabe des § 23 nach dem Vorschlage des Vorstandes und zur Ertheilung der Decharge an letztern;
- 11) bei Bestimmung des Blattes, welches an die Stelle eines eingegangenen zu den öffentlichen Bekanntmachungen dienen soll;
- 12) zur Auflösung der Gesellschaft, abgesehen von der landesherrlichen Genehmigung.

### Legitimation.

§ 33. Nur die im Actienbuche der Gesellschaft verzeichneten Personen resp. deren Vertreter oder Bevollmächtigte sind zum Erscheinen in der General-Versammlung und zur Ausübung des Stimmrechts berechtigt. Es hat daher Jeder, welcher das Eigenthum einer Actie von einem Andern erwirbt, dies zur Vermerkung im Actienbuche dem Vorstande anzuzeigen und die geschöpfene Eigentums-Ueberstragung nachzuweisen.

Auf Verlangen des Vorstandes müssen die zur General-Versammlung erschienenen Actionaire sich durch Vorzeigung ihrer Actien resp. ihrer Quittungsbogen legitimiren.

### Stimmfähigkeit der Actionaire.

§ 34. Stimmberechtigt sind diejenigen Actionaire, welche im Besitze von Actien zum Gesamt-Vertrage von mindestens 500 Thln. sind. Inhaber von Actien zum Gesamt-Vertrage von mehr als



1000 Thlrn. haben zwei Stimmen. Durch eigenen Besitz von Actien können nicht mehr als zwei Stimmen in einer Person vereinigt werden. Actionaire, deren Actien nicht die Summe von 500 Thlrn. erreichen, haben in den General-Versammlungen nur eine beratende Stimme; es ist aber gestattet, daß mehrere Actionaire, deren jeder nicht 500 Thlr. in Actien besitzt, zusammen treten, und, wenn auf diese Weise ein Actienbetrag von 500 Thlrn. erreicht wird, Einen aus ihrer Mitte bevollmächtigen, der in den General-Versammlungen das Stimmrecht ausübt.

Diesenigen, welche zu dem Eaussee-Bau bares Geld, Land oder sonstige Leistungen zum Werthe von 500 Thlrn. und darüber geschuldet haben, sind zum Erscheinen in den General-Versammlungen befugt, haben aber nur eine beratende Stimme und keinerlei Anrecht an dem Vermögen der Gesellschaft.

§ 35. Ehefrauen, bevormundete und juristische Personen können in den General-Versammlungen durch ihre Ehemänner, Vormünder resp. Repräsentanten, auch wenn diese nicht Actionaire sind, andere Actionaire aber nur durch Actionaire vertreten werden.

Kein Bevollmächtigter kann mehr als zwei Stimmen, einschließlich seine eigenen, bei Ausübung des Stimmrechts vertreten. Der Bevollmächtigte muß sich durch schriftliche Vollmacht, deren nähere Prüfung und Zulassung dem Vorstande vorbehalten bleibt, legitimiren. Aus der Vollmacht muß die Nummer der Actie resp. des Quittungsbogens, worauf sich dieselbe bezieht, zu ersehen sein.

#### Leitung der Versammlungen.

§ 36. In den General-Versammlungen führt der jedesmalige Vorsitzende der Rechnungs-Revisions-Commission (§ 61) oder dessen Stellvertreter den Vorsitz; diesem übergibt der Vorstand das Verzeichniß der zur Beratung kommenden Gegenstände.

§ 37. Das Protocoll über die Verhandlungen der General-Versammlungen wird gerichtlich oder notariell aufgenommen und ist von dem Vorsitzenden und drei durch ihn zu bezeichnenden anwesenden Actionairen zu vollziehen.

Das folgerichtige aufgenommenene Protocoll hat für die Mitglieder der Gesellschaft sowohl unter einander, als in Beziehung auf ihre Vertreter, volle Beweiskraft.

§ 38. In den regelmäßigen General-Versammlungen erstattet der Vorstand den Bericht über die Geschäfte des verfloßenen Jahres, und der Vorsitzende veranlaßt die nöthigen Wahlen des Vorstehers, der Mitglieder der Rechnungs-Revisions-Commission etc., so wie den Vortrag aller zur Beratung vorliegenden Gegenstände.

§ 39. Jedem Actionair ist gestattet, in der General-Versammlung seine Ansichten über die Interessen der Gesellschaft zu entwickeln und Anträge zu stellen, letzteres jedoch nur, wenn solche acht Tage zuvor dem Vorstande mitgetheilt sind.

§ 40. Die Beschlüsse werden durch absolute nach § 34 zu berechnende Stimmen-Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Actionaire resp. deren Bevollmächtigte gefaßt. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden; derselbe hat auch das bei der Abstimmung zu beobachtende Verfahren zu bestimmen.

Wird bei vorfindenden Wahlen die absolute Stimmen-Mehrheit durch Abstimmungen nicht erreicht, so wird der Beschluß über die zu wählende Person dadurch herbeigeführt, daß die dritte Abstimmung nur über diejenigen zwei Candidaten erfolgt, welche bei der zweiten Abstimmung die relativ meisten Stimmen gehabt haben.

Bei solchen Beratungen, in welchen es sich um Verantwortlichkeit eines Vorstands-Mitgliedes, oder eines Gesellschafts-Beamten handelt, darf der Betheiligte nicht mitstimmen. Zur Beschlußnahme über Angelegenheiten der unter 2, 3 und 12 des § 32 erwähnten Art, ist eine Mehrheit von zwei Drittel der Stimmen erforderlich, jedoch nur dann ausreichend, wenn drei Viertel der Stimmen sämtlicher stimmberechtigten Actionaire vertreten gewesen sind.

Ist letzteres nicht der Fall gewesen, oder hat sich bei keiner Abstimmung eine Majorität von zwei Drittel der Stimmen ergeben, so wird eine neue General-Versammlung ausgeschrieben, in welcher der definitive Beschluß durch absolute Stimmen-Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten gefaßt wird.

§ 41. Den statutenmäßigen Beschlüssen der General-Versammlungen sind auch die nicht erschienenen Actionaire unterworfen.



## V o r s t a n d .

§ 42. Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern, welche aus den Actionairen in der General-Versammlung (§ 32) gewählt werden. Diese fünf Mitglieder wählen unter sich den Vorsitzenden und dessen Stellvertreter.

§ 43. Ohne Entschuldigungsgründe, welche von der Uebernahme einer Vormundschaft befreien, kann kein Mitglied der Gesellschaft die Wahl zum Vorstands-Mitgliede ausschlagen, noch sein Amt vor Ablauf der Wahlperiode niederlegen, wenn nicht die General-Versammlung darin willigt.

§ 44. Die bisherigen Comité-Mitglieder bilden bis zu der sogleich nach der Allerhöchsten Befähigung des Statuts vorzunehmenden Neuwahl den Vorstand. Es erfolgt die Neuwahl des Vorstandes in einer der regelmäßigen General-Versammlungen, welche zugleich die Dauer desselben bestimmt. Die ausscheidenden Mitglieder sind zwar wieder wählbar, doch nicht verpflichtet, die Wahl anzunehmen.

§ 45. Zu Vorstands-Mitgliedern können nicht gewählt werden:

- 1) Personen, welche nicht Actionaire sind,
- 2) Personen, welche mit der Gesellschaft in Contracts-Verhältnissen stehen,
- 3) Beamte der Gesellschaft,
- 4) Personen, welche in Criminal-Untersuchung befangen, oder mit einer Criminal-Strafe belegt sind, und solche Personen, welche in Concurs verfallen sind, oder mit ihren Gläubigern accordirt haben, so lange sie nicht die erfolgte vollständige Befriedigung derselben nachweisen können; auch können:
- 5) Theilnehmer eines und desselben Geschäftes nicht zu gleicher Zeit Mitglieder des Vorstandes sein.

Der Besitz von Prioritäts-Obligationen soll nicht als ein solches sub 2 gedachtes hinderndes Contracts-Verhältniß angesehen werden.

Trifft eins der erwähnten Hindernisse bei einem der Vorstands-Mitglieder erst nach erfolgter Wahl und während der Dauer seines Amtes ein, oder hört ein Vorstands-Mitglied auf, Mitglied der Gesellschaft zu sein, oder tritt bei demselben eine mit der Ausübung des Amtes unvereinbare Verlegung des Wohnsitzes ein, so ist dasselbe verpflichtet, sein Amt niederzulegen.

Im Weigerungsfalle kann das betreffende Mitglied durch einen ohne seine Zustimmung gefaßten Beschluß der übrigen Vorstands-Mitglieder seinen Dienstverrichtungen enthoben und demnach von der General-Versammlung aus dem Amte entfernt werden.

§ 46. Die Vorstands-Mitglieder verwalten ihr Amt unentgeltlich. Nur baare Auslagen und Zustkosten werden ihnen erstattet, und bei nothwendigen Reisen erhalten sie auf Verlangen zwei Thaler Diäten. Wenn die Vorstands-Mitglieder die Kunststraße passiren, sind sie von der Entrichtung des tarifmäßigen Chauffeegelbes befreit.

§ 47. In Verbindungs-fällen wird der Vorsitzende des Vorstandes durch den erwähnten Stellvertreter und letzterer wieder durch das älteste Vorstands-Mitglied vertreten.

§ 48. Treten im Laufe des Jahres Erledigungen im Vorstande ein, so fungiren die übrigen Mitglieder so lange, bis bei der nächsten General-Versammlung eine Ergänzungswahl veranlaßt worden ist; vermindert sich jedoch die Zahl der Mitglieder bis unter die im § 36 zur Beschlußfähigkeit erforderliche Zahl, so wird derselbe in soweit bis zur nächsten General-Versammlung nach der Bestimmung des Vorsitzenden ergänzt.

## Befugnisse des Vorstandes.

§ 49. Der Vorstand, welcher die Gesellschaft in allen Beziehungen nach Außen vertritt und welcher in dieser Beziehung zu Allem befugt ist, wozu die Gesetze einen Special-Bewollmächtigten berechtigten, ist das Organ, wodurch Alles, was im Zwecke der Gesellschaft liegt, zur Ausführung gebracht wird. Der Vorstand hat also, soweit dazu nicht im § 32 der Beschluß der General-Versammlung vorbehalten worden ist, selbstständig Alles zu veranlassen, was zur Ausführung des Unternehmens und zur Unterhaltung und Beugung der Strafe erforderlich ist, namentlich die nöthigen Grundstücke zu erwerben und etwa wieder zu veräußern, die Baumeister, die Arbeiter und Sachverständigen anzunehmen, und sich mit ihnen über den ihnen zu bewilligenden Lohn zu vereinigen, — die lebenden Beamten, als: Rentant, Chauffeegelb-Einnehmer, Bege-Aufsicher u. s. w. unter den von der General-Versammlung nach § 32 festgestellten Bedingungen anzustellen und zu entlassen, — das Vermögen der Gesellschaft

zu verwalten, — die Vertheilung der Dividenden zu bewirken (§ 32), — die Gesellschaft in gerichtlichen Streitigkeiten und nicht streitigen Angelegenheiten zu vertreten.

§ 50. Zur Legitimation des Vorstandes dient ein auf Grund der betreffenden Wahl-Verhandlungen gerichtlich oder notariell ausgestelltendes Attest über die Personen seiner jedesmaligen Mitglieder. In Proceßten ist der Vorstand befugt, sich durch einen Rechts-Anwalt vertreten zu lassen.

§ 51. Alle Erlasse und Ausfertigungen des Vorstandes, insbesondere Vorstellungen und Erklärungen gegen die Behörden, werden von dem Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter unter der Firma: „Vorstand der Königs-Wasserhaufen-Berliner Chaussee-Bau-Gesellschaft“ gezeichnet. Ausgenommen hiervon sind Contracte, Bestellungen, Vollmachten, Quittungen und die über die Beschlüsse des Vorstandes zu fassenden Conferenz-Protocolle, welche mindestens von drei Vorstands-Mitgliedern, unter denen der Vorsitzende oder dessen Stellvertreter sich befinden muß, vollzogen werden müssen.

§ 52. Darlehne kann der Vorstand nur in soweit aufnehmen, als dies durch dringende Umstände geboten ist, und zugleich entweder die Mittel zur Deckung schon vorhanden, nur nicht sogleich disponibel sind, oder doch die Rückzahlung durch die Einnahme des nächsten halben Jahres nach Abzug der Unterhaltungskosten, der Zinsen der Prioritäts-Obligationen und des Beitrages zum Reserve-Fond, zulässig bewirkt werden kann.

§ 53. Zur Eingehung von Verpflichtungen, welche die im § 49 und folgende gestellten Grenzen überschreiten, ist der Beschluß der General-Versammlung (§ 32) erforderlich.

#### Pflichten des Vorstandes.

§ 54. Die Pflichten des Vorstandes ergeben sich aus seiner Stellung von selbst. Zu seinen besonderen Obliegenheiten aber gehört:

die Führung vollständiger Rechnungen und Acten über alle Angelegenheiten der Gesellschaft, — die Ausnahme eines Revisions-Anschlages und Chaussee-Inventariums, — die sorgsame und unverzügliche Einsbare Anlegung der Bestände des Reserve-Fonds, — die Einreichung der Nachweise hierüber an die Königl. Regierung, — die jährliche Legung der Rechnung an die General-Versammlung nebst Uebersicht über den jedesmaligen Zustand des Unternehmens.

Jede Zahlung aus der Gesellschafts-Casse ist

- a) durch eine Zahlungsbefehl des Vorstandes,
- b) durch die Quittung des Empfängers

zu belegen.

§ 55. Die Rechnung, welche der Vorstand legt, wird von der jährlichen General-Versammlung nach der von der Rechnungs-Revisions-Commission zuvor erfolgten Prüfung abgenommen.

§ 56. Der Vorstand versammelt sich zu einer ein für allemal zu bestimmenden Zeit, kann aber von dem Vorsitzenden zu jeder Zeit einberufen werden. Dies muß geschehen, wenn drei Vorstands-Mitglieder darauf antragen.

Der Vorstand kann schon dann gültige Beschlüsse fassen, wenn außer dem Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter noch zwei Mitglieder desselben anwesend sind.

Ueber diese Beschlüsse wird ein Protocoll aufgenommen.

§ 57. Der Vorsitzende oder dessen Stellvertreter führt den Vorsitz in den Vorstands-Versammlungen und giebt bei Stimmengleichheit den Ausschlag.

Er übernimmt alle an den Vorstand gerichteten Sachen und besorgt deren Erledigung.

Zu diesem Zwecke ist er befugt, außer der Berufung der Vorstands-Versammlungen das Votum der Vorstands-Mitglieder schriftlich zu erfordern. Er hat vorzugsweise für sichere Aufbewahrung der Cassengelder, Documente, Bücher und Beläge bei eigener Verantwortlichkeit zu sorgen, und zugleich das besondere Geschäft eines Cassen-Revisors zu übernehmen, welcher die Cassen-Verwaltung kontrolliren, die Cassen monatlich ordinar und zweimal im Jahre unter Zuziehung von zwei Vorstands-Mitgliedern extraordinar, revidiren und die auf jeden Inhaber lautenden Documente unter der Firma des Vorstandes außer Cours setzen muß.

Ihm liegt auch die Aufbewahrung der Gesellschafts-Acten, Pläne u. und die Expedition aller schriftlichen Arbeiten ob. In allen schleunigen Fällen kann er bis auf weitere Beschlussfassung das Erforderliche allein verfügen.

## Rendant.

§ 58. Zur Besorgung der Cassen-Verwaltung wird ein Rendant angestellt, der Caution in Staats-Papieren oder durch fester Hypothel bestellen muß. Die Höhe der Caution bleibt dem Ermeßsen des Vorstandes vorbehalten, welcher auch eine besondere Instruction für den Rendanten zu entwerfen hat.

## Rechnungs-Revisions-Commission.

§ 59. Unabhängig von dem Vorstande besteht eine Rechnungs-Revisions-Commission, welche von drei durch die General-Versammlung gewählten Gesellschafts-Mitgliedern gebildet wird.

Bei ihren Wahlen gelten die Bestimmungen der §§ 40 und 43.

§ 60. Die Mitglieder der Rechnungs-Revisions-Commission verwalten ihr Amt unentgeltlich. Die Dauer ihres Amtes wird vor der Wahl von der General-Versammlung bestimmt.

Nach Ablauf der Amtsdauer sind sie zwar immer wieder wählbar, aber die Wahl anzunehmen nicht verpflichtet.

§ 61. Die Mitglieder der Rechnungs-Revisions-Commission wählen unter sich den Vorsitzenden und dessen Stellvertreter.

§ 62. Der Rechnungs-Revisions-Commission liegt die Pflicht ob, die von dem Vorstande alljährlich zu fertigende und dem Vorsitzenden der Commission bis zum 15. Januar des folgenden Jahres zu überreichende Rechnung über sämtliche Einnahmen und Ausgaben der Gesellschaft und über den Bestand des Reserve-Fonds und des Amortisations-Fonds einer gewissenhaften Revision zu unterwerfen, alle Revisions-Bemerkungen in einem Protocolle zusammen zu fassen und letzteres dem Vorstande vorzulegen.

Der Vorstand hat die gezogenen Erinnerungen zu erlebigem und demnach die Rechnung mit dem Revisions-Protocoll der General-Versammlung nach § 32 und 55 vorzulegen.

## Schiedsrichterliches Verfahren bei Streitigkeiten.

§ 63. Streitigkeiten in Angelegenheiten der Gesellschaft, sowohl zwischen den Actionairen unter einander, als auch mit den Vertretern derselben, sollen durch schiedsrichterliches Verfahren entschieden werden.

Jeder Theil erwählt einen Schiedsrichter, welche bei Meinungs-Versechiedenheiten einen Obmann ernennen.

Gegen den schiedsrichterlichen Ausspruch ist nur die § 174 Zk. II der Proceß-Ordnung gedachte Nichtigkeits-Klage, sonst aber kein anderes Rechtsmittel zulässig.

Verzögert einer der streitenden Theile auf die ihm notariell oder gerichtlich insinuirte Aufforderung des Gegners die Ernennung eines Schiedsrichters länger als vierzehn Tage, so muß er sich gefallen lassen, daß der andere beide Schiedsrichter ernannt.

Können sich die Schiedsrichter über die Wahl des Obmannes nicht einigen, so hat jeder einen solchen zu ernennen, und entscheidet zwischen beiden das Loos.

Zögert aber ein Schiedsrichter mit seiner Ernennung eines Obmannes länger als vierzehn Tage, auf die ihm notariell oder gerichtlich insinuirte Aufforderung dazu, so entscheidet der Obmann des andern Theiles allein.

Diese statutenmäßige Bestimmung vertritt die Stelle eines Compromisses.

## Öffentliche Bekanntmachungen.

§ 64. Die gesetzlich oder statutenmäßig zu erlassenden öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen durch Insertion in folgende Blätter:

- 1) in die Hof'sche Berliner Zeitung,
- 2) in die Spener'sche Berliner Zeitung,
- 3) in das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam.

Geht eins dieser Blätter ein, so bestimmt der Vorstand ein anderes an dessen Stelle, und macht dies durch die andern Blätter bekannt, bis die nächste General-Versammlung einen Beschluß darüber faßt.

Die Regierung ist ermächtigt, die Wahl anderer Blätter zu fordern oder nöthigenfalls solche vorschreiben.

## Unterschriften.

# B e i l a g e

zum 7ten Stück des Amtsblatts 1857

## der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung, welche den Regierungsbezirk Potsdam betreffen.

Gemäß einem Rescripte des Königl. Ministerii für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten wird das von demselben unter'm 25. August v. J. 6819 bestätigte Statut des hiesigen Vieh-Versicherungs-Vereins und die diesem Verein zum Geschäftsbetriebe im ganzen Umfange des Preussischen Staats unter demselben Dato ertheilte Concession hierdurch nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Potsdam, den 10ten Januar 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 48.  
Statut des  
Potsdamer  
Vieh-Versiche-  
rungs-Vereins.  
1. 503. Januar.

### C o n c e s s i o n

für den Potsdamer Vieh-Versicherungs-Verein zum Geschäftsbetriebe im  
Preussischen Staate.

Dem Potsdamer Vieh-Versicherungs-Verein wird die Concession zum Geschäftsbetriebe im ganzen Umfange des Preussischen Staates nach Maassgabe seines heute bestätigten Statuts vom 9. Juli v. J. hierdurch ertheilt.

Berlin, den 25ten August 1856.

(L. S.)

Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten.

N<sup>o</sup> 6819.

Im Auftrage.

gez. Rette.

### S t a t u t

des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins.

§ 1. Obgenannter Verein besteht aus einer Anzahl von Mitgliedern, die einander nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit Verluste bei ihrem Viehstande, in Folge von Krankheiten, Seuchen oder anderen plötzlichen Unglücksfällen — durch Sterben — auf zuständige Anordnung erfolgtes Töden, Abschlagen oder Verkaufen — soweit im § 67. nicht Ausnahmen festgestellt sind, entschädigen.

§ 2. Die Thätigkeit des Vereins erstreckt sich über den ganzen Preussischen Staat und die angrenzenden Nachbarstaaten.

§ 3. Das Rechnungs-Jahr 1855 ist bis 31. Mai 1856 verlängert, und beginnt jedes neue am 1. Juni und endet mit dem 31. Mai. Die Verwaltung und Rechnung wird für jedes Jahr abgesondert geführt.

Zweck  
des Vereins.

Ausdehnung  
des Vereins.  
Bestimmung  
des Rechnungs-  
jahres.

**Generelle  
Uebersicht der  
Verwaltung.**

§ 4. Die Geschäfte des Vereins werden verwaltet durch

- a. den von der General-Versammlung erwählten Director;
- b. den Vereins-Ober-Thierarzt und
- c. die Beamten und Agenten des Vereins.

Die Aufsicht über die Verwaltung wird geführt durch

- a. einen aus 5 Mitgliedern und 2 Stellvertretern bestehenden Vorstand;
- b. die General-Versammlung.

**Rechte der  
Ober-Auf-  
sichts-Behörde.**

§ 5. Die Ober-Aufsicht über den Verein wird von der Königlichen Regierung zu Potsdam ausgeübt. Diese Behörde ist ermächtigt, einen Commissarius zur Wahrnehmung des Aufsichtsrechts für immer oder für einzelne Fälle zu bestellen, welcher nicht nur den Vorstand des Vereins, sowie die General-Versammlung zusammen zu berufen und ihren Beratungen beizuwohnen, sondern auch jederzeit von den Büchern, Rechnungen, Registern und sonstigen Verhandlungen und Schriftstücken, sowie von der Cassa und den Agenturen des Vereins Kenntnis zu nehmen befugt ist.

**Beiwohnungs-  
Recht der  
Mitglieder in  
General-Versammlungen.**

§ 6. Der jährlich in Potsdam stattfindenden ordentlichen, wie jeder zu irgend welcher Zeit oder an beliebigem Ort etwa außerordentlich berufenen General-Versammlung beizuwohnen, haben alle Mitglieder des Vereins das Recht, wobei ihnen das vom betreffenden Agenten zu entnehmende Programm, auf welchem alle zum Vortrag kommenden Gegenstände verzeichnet stehen, zur Legitimation dient.

**Wahl-Robus.**

Eine Vertretung findet nicht statt. Die Beschlüsse werden durch die einfache Majorität der Anwesenden gefaßt. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Die Fehlenden unterwerfen sich den Beschlüssen der Anwesenden.

**Vorlagen in  
ordentlicher  
General-Versammlung.**

§ 7. In der im Juni jeden Jahres stattfindenden ordentlichen General-Versammlung kommen folgende Gegenstände zur Beratung und Beschlußnahme:

1. Berichterstattung des Directors über den Gang und die Lage des Unternehmens und die Geschäfte des verflossenen Jahres;
2. Vorlegung des Jahres-Abschlusses und Berichterstattung einer aus dem Vorstande gebildeten Commission über Revision desselben;
3. Entscheidung über die von der Commission gegen den Jahres-Abschluß etwa gemachten Monita und Ertheilung der Decharge;
4. Wahl der neu eintretenden Mitglieder des Vorstandes;
5. Beschlußnahme über alle von dem Vorstande oder den Mitgliedern, eingegangenen Anträge;
6. Feststellung des Etats;
7. Genehmigung der vom Vorstande und dem Director etwa nothwendig gefundenen Aenderungen des Statuts;
8. Beschluß, ob der Rechenschaftsbericht der Öffentlichkeit übergeben werden soll.

**Berufung  
außerordentlicher  
General-Versammlungen.**

§ 8. Außerordentliche General-Versammlungen müssen nach § 5. oder auf den Antrag der Revisions-Commission, wenn die bei der Revision der Cassa und Rechnungen gezogenen Monita nicht zu erledigen sind, oder wenn mindestens 25 Mitglieder des Vereins unter Angabe der Gründe solche beantragen, nach Prüfung und Beschluß des Gesamt-Vorstandes, zusammenberufen werden.

**Einladung zu  
General-Versammlungen.**

§ 9. Die Einladung zur General-Versammlung des Vereins erfolgt 14 Tage vor derselben durch einmaliges Inserat in die als offizielle Publications-Organe des Vereins geltende böhmische Zeitung und in die Amtsblätter derjenigen Königlichen Regierungen, in deren Bezirken Agenten angestellt sind.

**Eröffnung der  
General-Versammlungen.**

§ 10. Bei Eröffnung der General-Versammlung stellen die Mitglieder des Vorstandes die Zahl der anwesenden Vereins-Mitglieder und Beamten fest; Vorsitzender der General-Versammlung ist der Director, auf dessen Vorschlag ein Protokollführer zu wählen ist.

§ 11. Die General-Versammlung wählt die Mitglieder des Vorstandes und den Director und wird die Amtsdauer dieser sämmtlichen gewählten Personen durch die nachfolgenden Bestimmungen des Statuts festgesetzt. Die Wahl geschieht, wenn dieselbe nicht durch Einstimmigkeit erfolgt, so, wie am Schluß des § 6. vorgeschrieben ist. Die Protokolle der General-Versammlung sind von einem Notar aufzunehmen, woraus die Legitimation der gewählten Mitglieder des Vorstandes beurkundet wird.

Wahl der  
Vertretung  
und notarielle  
Legitimation  
derselben.

§ 12. Der Vorstand des Vereins wird von der General-Versammlung auf eine Amtsdauer von 3 Jahren gewählt und besteht aus 5 Mitgliedern und 2 Stellvertretern; von ersteren müssen 3 und letztere beide ihren Wohnsitz in Potsdam haben und mindestens 3 der gewählten 7 Personen Vereins-Mitglieder sein. In den beiden ersten Jahren treten 2 Mitglieder, im dritten 1 Mitglied aus und werden dieselben, wie auch jährlich beide Stellvertreter, durch eine neue Wahl ersetzt. Bis die Reihenfolge des Austritts nach Amtsdauer sich gebildet hat, entscheidet das Loos; die ausscheidenden Mitglieder sind jedesmal wieder wählbar.

Bestimmung  
über die Wahl  
des Vorstandes.

§ 13. Der Vorstand wählt jährlich aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter und deputirt zwei seiner Mitglieder, wovon jährlich eins wechselt, als Revisions-Commissarien, gegen eine jedem dieser beiden Revisions-Commissarien am Jahresschluß zu zahlende Vergütung von 50 Thalern.

Organisation  
des Vorstandes.

§ 14. Der Vorstand überwacht alle Geschäfte des Vereins, er ertheilt dem Director seine Instruktionen, er bestimmt über Anlage der Fonds, bestimmt die Höhe des Prämien-sages und alle Nachschußaufschreibungen und giebt Ordre, wann der Reservefonds angegriffen, wieviel hiervon abgehoben werden kann, und bestimmt den Ertrag desselben. Er ernennt und entläßt auf den Vorschlag des Directors oder nach eigenem Ermeßen den Rentanten und den Ober-Thierarzt, und bestimmt die Gehalte und Diäten derselben, wie auch der vom Director anzustellenden Bureau-Beamten und Agenten. Drei Mitglieder des Vorstandes sind erforderlich, damit gültige Beschlüsse gefaßt werden können. Die Stimmenmehrheit entscheidet; bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Alle Ausfertigungen des Vorstandes werden von dem Vorsitzenden und einem Mitgliede desselben unterzeichnet und müssen vom Director contrasignirt sein. Ueber die Sitzungsverhandlungen wird ein Protokoll geführt, welches von allen Anwesenden nach allgemeiner Genehmigung unterzeichnet sein muß.

Generelle  
Büchsamkeit  
des Vorstandes.

§ 15. Am 20sten Tage eines jeden Monats und wenn dieser auf einen Sonntag fällt, am nächsten Werktag haben die Revisions-Commissarien des Vorstandes die Cassen, Bücher und Rechnungen zu revidiren, ein Protokoll darüber aufzunehmen und nach dem Schluß eines jeden halben Jahres in gesammter Vorstandes-Sitzung darüber Bericht zu erstatten.

Monatliche  
Revision durch  
Commissarien.  
des Vorstandes.

§ 16. Der Vorstand muß als controllirende Aufsichtsbehörde mindestens des Jahres zweimal eine außerordentliche Cassen-Revision abhalten. Der Vorsitzende des Vorstandes, dessen Stellvertreter oder ein Abgeordneter des Vorstandes kann im Bureau des Vereins von allen Protokollen, Beschlüssen, Büchern, Schriftstücken und Documenten, sowie von der Geschäfts- und Rechnungsführung zu jeder Zeit Kenntniß nehmen. Der Vorstand hat für den Fall, daß seine Einwendungen gegen die Rechnungslegung zu machen, oder solche zu seiner Befriedigung erliefert sind, dem Director eine Bescheinigung darüber zu ertheilen.

Außerordent-  
liche Cassen-  
Revision durch  
den Vorstand.

§ 17. Der Director wird durch die General-Versammlung, welche zugleich die von demselben zu bestellende Caution festsetzt, gewählt und mit notarieller Vollmacht versehen. Die Höhe seiner Besoldung wird durch den Vorstand festgesetzt. Sollte der Director seine durch das Statut ihm auferlegten Pflichten vernachlässigen, so kann auf die Entlassung desselben bei einer sofort zu berufenden General-Versammlung angetragen werden, wenn wenigstens 25 Mitglieder des Vereins dafür sich erklären und der Vorstand damit ein-

Bestimmung  
über die Wahl  
des Directors.



verstanden ist. Gegen den Beschluß der General-Versammlung ist der Recurs an die Königl. Regierung zu Potsdam zulässig, der binnen 14 Tagen nach der General-Versammlung angebracht werden muß. Bis zur endlichen Entscheidung der Königl. Regierung bezieht der Director seine Befolgung fort. Wird der Antrag auf Entlassung verworfen, so übernimmt der Director, im Fall er suspendirt war, sofort wieder seine Geschäfte, andernfalls verwaltest der Vorsizende des Vorstandes so lange die Stelle desselben, bis in ordentlicher General-Versammlung die Newwahl eines Directors erfolgt ist.

Stell-  
vertretung des  
Directors.

§ 18. Der Director ist befugt, zu seiner Vertretung in Abwesenheiten oder Befehlensungen einen Stellvertreter selbst vorzuschlagen, den der Vorstand zu wählen und zu bestätigen hat. Der Director ist ermächtigt, einen Bevollmächtigten zur Ausübung einzelner seiner Befugnisse zu bestellen, jedoch muß derselbe Beamter des Vereins sein.

Generelle  
Bisksamkeit  
des Directors.

§ 19. Dem Director oder dessen Stellvertreter steht es zu, allen regelmässigen Versammlungen des Vorstandes beizuwohnen, den außerordentlichen jedoch nur dann, wenn er dazu eingeladen wird; er ist auch befugt, jederzeit eine außerordentliche Versammlung des Vorstandes zu verlangen. Er ist mit der selbstständigen Ausführung der Beschlüsse der General-Versammlung und des Vorstandes beauftragt, hat nach Inhalt der ihm erteilten Instruction die speciellc Leitung aller Geschäfte, Anstellung und Entlassung der Agenten und Suspension sonstiger Beamten, soweit solches nicht auf seinen Antrag von dem Vorstande selbst geschieht, sorgt für die Anfertigung der Bureau-Arbeiten, der Correspondence mit den Agenten und für die Regulirung der Verbindlichkeiten des Vereins und ist für jeden dem Verein aus Vorlag oder groben Versehen verursachten Schaden verantwortlich. Der Director vertritt den Verein in allen Beziehungen, sowohl den Behörden als den Privaten gegenüber, namentlich auch in den gegen Mitglieder des Vereins, Namens desselben wegen rückständiger Prämie oder sonstiger Leistungen resp. Ansprüche, sie mögen Namen haben wie sie wollen, anzustellenden Processen nach der ihm erteilten Vollmacht.

Cassen-Ver-  
waltung des  
Directors nach  
dem Etat der  
General-  
Versammlung.  
Belegung der  
Cassen-  
Bestände.

§ 20. Der Director ist verpflichtet, die eingezahlten Beiträge zum Reservefond nur nach Vorschrift des § 41. und 42. zu nutzen, dagegen die laufenden Prämien, den Erlös für verwerthete Thiere oder Theile davon, und die nach § 39. vorkommenden Einnahmen nur zur Deckung der für die Verwaltung erforderlichen Ausgaben nach dem von der General-Versammlung festzustellenden Etat, zu verwenden.

Die dem Verein etwa anderweitig zugehenden Capital-Geschenke und Vermächtnisse sind in Preussischen Staatspapieren, pupillarisch sichern Hypotheken oder bei der Königl. Bank verzinslich anzulegen. Die Zinsen davon müssen dem Reservefonds zugeführt und dürfen nur zu dem Zwecke, wie der § 42. angiebt, genutzt werden.

Deposirung  
der Documente  
des Vereins.  
Verwaltung  
des Vereins-  
Vermögens  
durch  
den Director.

Die darüber sprechenden Documente werden mit Genehmigung des Magistrats in dem Potsdamer Kammerei-Cassen-Gewölbe in eine besondere Lade niedergelegt.

§ 21. Der Director verwaltest das Vereins-Vermögen unter Aufsicht des Vorstandes und hat wegen Beschlußnahme desselben über Belegung der Fonds oder über die Höhe des etwa nöthigen Nachschusses sämmtlichen 5 Mitgliedern desselben rechtzeitige schriftliche Vorschläge zu machen; er führt die speciellc Aufsicht über die Cassen-Verwaltung und hat den Etat zur Vorlage für die General-Versammlung anzufertigen und dem Vorstande zur Genehmigung und Bestätigung vorzulegen.

Wie weit der  
Director für  
Richtigkeit der  
Casse auf-  
zukommen hat.  
Instruction der  
Beamten durch  
den Director.

Für die Richtigkeit der Vereins-Casse, deren Verwaltung nach § 25. einem besondern Rendanten übertragen werden kann, ist der Director nur dann und soweit verhaftet, wenn durch seinerseits vernachlässigte Controlle oder seine eigene Schuld ein Defect entsteht und derselbe aus der Caution des Rendanten nicht gedeckt werden kann.

Der Director hat die speciellen Instructionen für alle Beamte des Vereins festzustellen und dem Vorstande zur Genehmigung einzureichen.

§ 22. Dem Director steht es zu, eine Prämie bis zur Hälfte des Object-Betrages und unter Verschweigung des Namens Demjenigen zu zahlen, welcher ihm die gegündete Anzeige macht, daß ein Mitglied den Verein hintergangen und benachtheiligt habe, so daß in Folge dessen dem Betreffenden die Entschädigung versagt oder dieselbe zurückgefordert werden kann.

Alles, was der Director, dessen Stellvertreter oder Bevollmächtigter im Namen des Vereins nach diesem Statut, wie seiner Instruction und Vollmacht, thut, abschließt oder unterzeichnet, hat volle Verbindlichkeit für den Verein.

§ 23. Der Ober-Thierarzt wird vom Vorstande gewählt und muß Thierarzt 1ster Klasse sein. Derselbe wird vom Director in Vorschlag gebracht. Bei der Wahl entscheidet die Stimmenmehrheit; bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

§ 24. Es steht dem Ober-Thierarzt zu, den regelmäßigen Sitzungen des Vorstandes beizuwohnen. Er hat die Taxation und Rostre aller übrigen Vereins-Thierärzte zu prüfen, in Potsdam und dem Polizeibezirk dieser Stadt hat er dergleichen selbst aufzunehmen und auszufertigen. Er hat alle statutmäßigen, thierärztlichen Bestimmungen zu überwachen und muß sich demgemäß täglich im Bureau die eingehenden Anträge, Rostre und alle auf thierärztliches Gutachten und Taxation Bezug habenden Sachen zur Verarbeitung vorlegen lassen und gewissenhaft und pünktlich erledigen. Die Remuneration desselben wird von dem Vorstande, dem Umfange des Geschäfts entsprechend, auf den Etat gebracht.

§ 25. Der vom Vorstand auf Vorschlag des Directors nach etwa eintretendem Bedürfnis zu erwählende Rentant verwaltet die Central-Casse des Vereins, stellt eine Cautio, welche in sichern Papieren verzinslich niedergelegt wird. Die Cautio wird je nach dem Umfange der Geschäfte des Vereins durch einen Beschluß der General-Versammlung festgesetzt und haftet der Rentant mit derselben für die Richtigkeit der unter seinem Verschluß befindlichen Geldbestände. Derselbe darf nur auf Anweisung des Directors Zahlung leisten. Das Gehalt desselben hat der Vorstand mit auf den Etat zu bringen; seine Amtsgeschäfte hat der Director durch Instruction festzustellen und ist er dessen Anweisung Folge zu leisten verpflichtet. So lange ein Rentant nicht angestellt ist, verwaltet der Director alle Rentantur-Geschäfte und haftet mit der von ihm gestellten Cautio für die Sicherheit der Casse.

§ 26. Für jeden Ort und dessen Umgebung, wo die Anlage einer Agentur erforderlich ist, bleibt solches dem Ermessen des Directors überlassen. Nachdem über den Gesundheitszustand des Viehes die erforderlichen Berichte eingeholt sind, stellt der Director die Agenten an, welche nach ihrer Instruction remunerirt werden.

Vor in einem Ort eine Agentur besteht, werden etwaige Versicherungs-Anträge von dem Director erledigt oder einer benachbarten Agentur überwiesen.

§ 27. Jeder Agent nimmt die Anmeldungen zu Versicherungen des Viehes in den betreffenden Bezirken an, läßt die Taxen aufnehmen, den Gesundheitszustand durch den Vereins-Thierarzt untersuchen, die Antragsformulare ausfüllen und schickt dieselben an den Director.

Jeder Agent zahlt nur auf Anweisung des Directors die fälligen Entschädigungen und alle anderen Ausgaben.

§ 28. Die Agenten senden jeden Monat unaufgefordert den Abschluß der Einnahmen und Ausgaben mit den Belägen, sowie die etwaigen Ueberschüsse an die Central-Casse.

Der Director bestimmt oder erläßt nach dem Umfange der Agentur-Geschäfte die von den Agenten zu stellende Cautio.

Prämie durch den Director für Anzeige von Benachtheiligung des Vereins.

Verbindlichkeit des Vereins für Handlungen des Directors.

Wahl des Ober-Thierarztes.

Rechte und Pflichten des Ober-Thierarztes.

Wahl des Rentanten und dessen Pflichten.

Anlage von Agenturen.

Anstellung der Agenten.

Erlaß für noch fehlende Agenturen.

Vermittelung der Versicherungs-Anträge durch die Agenten.

Zahlungen der Agenten nur auf Anweisung des Directors.

Monatlicher Abschluß der Agenten.

Cautio der Agenten.

Unterordnung  
und  
Kündigung  
der Agenten.  
Wahl der  
Taratoren.

Sämmtliche Agenten sind dem Vorstande und dem Director untergeordnet, erhalten von Letzterem ihre Instruction und dürfen nur nach einer vorherigen dreimonatlichen Kündigung die Agentur niederlegen.

§ 29. Für jeden Ort, wo Versicherungen bei diesem Verein bestehen oder in Kraft treten sollen, werden auf Veranlassung des betreffenden Agenten sachkundige Männer, die allseitiges Vertrauen genießen, zu dem Ehrenamt als Taratoren von den vom Agenten zu berufenden Vereins-Mitgliedern seines Agentur-Bezirks erwählt; wenn kein Mitglied zum Wahltermin erscheint, vom Agenten selbst. Kein Vereins-Mitglied darf die Wahl ablehnen und muß das übernommene Amt mindestens ein Jahr verwaltet werden. Die Taratoren werden von dem Director beauftragt, von den betreffenden Agenten durch Handschlag an Eidesstatt verpflichtet und bei den Ausnahmen von Versicherungen event. zu bezogen.

Anstellung  
von Vereins-  
Thierärzten.

§ 30. In jedem Agentur-Bezirk wird auf Kosten des Vereins ein Vereins-Thierarzt vom Director angestellt, welcher im Interesse des Vereins die Erfüllung der veterinären Bestimmungen dieses Statuts zu überwachen hat. Alle Kosten für thierärztliche Bemühungen und erforderliche Atteste haben die Antragsteller nach der vom Staate festgesetzten Tare zu tragen.

Der Verwaltung  
Sitz.

§ 31. Der Sitz der Verwaltung und das Central-Bureau dieses Vereins ist in Potsdam und seine Adresse:

Adresse.

Dem  
Potsdamer Vieh-Versicherungs-Verein  
zu Potsdam.

Unterschrift.

und die Unterschrift für denselben:

Potsdamer Vieh-Versicherungs-Verein.  
Der Director N. N.

oder:

Der Stellvertreter des Directors N. N.

Versichert  
werden.

§ 32. Versichert werden:

1. Pferde, im Stückwerth von mindestens 25 Rthlr., doch nicht über 300 Rthlr.;
2. Maulthiere und Esel, nach Tare;
3. Rindvieh, im geringsten Stückwerth von 15 Rthlr.;  
sämmlich nach einem Alter von 6 Monaten;
4. Schweine und Ziegen, sobald solche von der Mutter abgesetzt sind nach §. 36.

Nicht versichert  
werden.

§ 33. Nicht versichert werden vorgenannte Thiere:

1. Der Pferde- und Viehhändler, Scharfrichter und Schlächter, soweit dieselben nicht einen dauernden Viehstand halten;
2. alles Vieh, welches mit lebensgefährlicher Krankheit befallen ist; und
3. Vieh aus Ställen, in welchen innerhalb der letzten 6 Monate Thiere an Rinderpest, Lungenseuche oder Milzbrand und innerhalb der letzten 3 Monate an Roggen, Wurm oder Räube gelitten haben.

Besondere  
Rechnung über  
verschiedene  
Thier-  
galtungen.

§ 34. Die Verwaltung führt besondere Rechnung über Prämien-Einnahmen und Entschädigungen für

1. Pferde, Maulthiere und Esel;
2. Rindvieh;
3. Schweine und Ziegen;

so daß die Besitzer jeder einzelnen dieser drei Thiergaltungen die zu leistenden Entschädigungen unter sich aufbringen.

Dauer des  
Versicherungs-  
Vertrages.

§ 35. Der Versicherungs-Vertrag wird in der Regel vom Anfang des Monats, in welchem die Ausfertigung desselben erfolgt, bis zum Ablauf des nächsten Rechnungsjahrs geschlossen; jedoch kann der Director auch auf kürzere Zeit Versicherungen übernehmen.

§ 36. Die Prämie zu den Entschädigungen wird für Pferde nach dem Alter, der mehr oder weniger anstrengenden Benützungs-Art und dem dadurch verursachten häufigern Verlust, in angemessen gesteigerten Beiträgen und wie für Maulthiere, Esel und Rindvieh, für jeden Thaler der tarirten Versicherungssumme erhoben. Für Schweine- und Ziegen wird dagegen der Beitrag für jedes Stück und Jahr mit 24 Sgr. entrichtet, indem Letztere ihres verschiedenen Lebens-Vertheils wegen erst nach dem Tode zur Entschädigung tarirt werden. Die Prämie für die etwaigen Monate vor Anfang des Rechnungs-Jahres wird gleich der für die laufenden Monate desselben berechnet.

Verschiedene  
Prämien-  
Erhebung nach  
der Thiere Ber-  
schiedenheit.

§ 37. Nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit können die zur Entschädigung erforderlichen Prämien für Versicherungen, da deren Betrag nur erfahrungsmäßig abzuschätzen ist, vorher nicht genau bestimmt werden; dieselben sollen jedoch den Satz von 2 Sgr. 6 Pf. für jeden Thaler der Versicherungs-Summe oder 8 1/2 pCt. nicht übersteigen. Wird es aber nöthig, zur Erfüllung der statutmäßigen Verpflichtungen, einen höhern Beitrag zu erheben, so hat die General-Versammlung nach § 76. den etwaigen Antrag zu entscheiden, ob der Verein aufzulösen sei.

Maximum der  
Versicherungs-  
Prämie.

§ 38. Da indeß die Verluste nach bisheriger Erfahrung noch nie eine höhere Prämie als 5 pCt. erfordert haben, so wird auch ferner von den Mitgliedern des Vereins als Vorschuß zu den Entschädigungen in der Regel nicht mehr erhoben und denselben überlassen, den ihnen aus der Police berechneten Prämien-Beitrag, sobald derselbe mehr als 2 Rthlr. beträgt, an zu verabredenden Terminen innerhalb der Dauer des Vertrages in Theilzahlungen gegen dafür zu unterschreibende Reverse zu berichtigen.

Restliche  
Prämie.

§ 39. Zu Kosten und baaren Auslagen für Ausfertigung der Police muß jeder Antragsteller 2 Sgr. 6 Pf. Kopfgeßel für jedes Thier, 5 Sgr. Police-Gebühren für jede angesehene 500 Rthlr. Versicherungssumme, 5 Sgr. für jedes Stallpßild und die Porto-Auslagen, vor Einsendung des Antrags an den Director, sofort gegen Interims-Duitlung dem Agenten baar bezahlen.

Versicherungs-  
Kosten.

§ 40. Um den Verein bei außergewöhnlichen Unglücksfällen vor augenblicklichen Verlegenheiten zu schützen, zählt vor Einsendung des Antrags an den Director jeder Antragsteller ein für alle Mal einen festen Beitrag zum gemeinschaftlichen Reservefonds: für Pferde, nach ihrer verschiedenen Pflege oder Anstrengung 3, 5 und 7 Pf., für Maulthiere, Esel und Rindvieh 3 Pf. von jedem Thaler der dafür versicherten Summe; für Schweine und Ziegen dagegen pro Stück 2 Sgr. 6 Pf. Wird der Antrag vom Director zurückgewiesen, so werden auch die nach § 39. und 40. gemachten Zahlungen nach Abzug der Porto-Auslagen vom Agenten wieder herausgezahlt.

Beitrag zum  
Reservefonds.

§ 41. Sobald die Prämien nach § 38. und die Kosten nach § 39. zur Deckung der Entschädigungen und aller übrigen zur Führung der Verwaltung erforderlichen Ausgaben nicht ausreichen, wird sofort auf den Reservefonds zurückgegangen, hieraus der Betrag der erforderlichen Mittel vorstufweise genommen und die verwendete Summe durch ein vom Vorstand festgesetztes Nachschuß-Ausschreiben ergänzt. So lange jedoch der Reservefond die zu augenblicklich nöthigen Entschädigungen erforderlichen Mittel nicht gewährt, muß der Vorstand im dringenden Fall eine außerordentliche General-Versammlung berufen und kann diese den Vorstand ermächtigen, entsprechende Darlehne oder Vorschüsse gegen übliche Zinsen aufzunehmen, darüber im Namen des Vereins rechtsverbindlich zu quittiren und solche von den nächsten Einnahmen des Vereins wieder zurückzuerhalten. Die Nachschüsse werden nach § 34. für die verschiedenen Thiergattungen auf jeden einzelnen Prämien-Beitrag repartirt und müssen von den zahlungspflichtigen Mitgliedern gegen Ausbändigung der Duitlung darüber unweigerlich und prompt bezahlt werden.

Benützung des  
Reservefonds.  
Erlaß des  
Reservefonds  
durch  
Nachschuß.  
Genehmigung  
der General-  
Versammlung  
zur Erhebung  
von Darlehen  
beim  
Mangel des  
Reservefonds.  
Vertheilung der  
Nachschüsse.

Höhe des Reser-  
vefonds und  
Dividende  
aus dessen  
Ueberschüssen.

§ 42. Hat sich der Reservecfond, bis zur Höhe von 5 pCt. der versicherten Summe durch vorsehend erwähnte Einlagen, die etwaigen Ueberschüsse der im § 38. stipulirten laufenden Beiträge und mit Hinzurechnung der Zinsen von den im § 20. gebachten Capital-Geschenken und Vermächtnissen angesammelt, so werden die ferner aus den laufenden Beiträgen und andern statumäßigen Einnahmen entstehenden Ueberschüsse den Mitgliedern nach Höhe der im letzten Jahre gezahlten Prämie als Dividende gewährt und bei Ausschreibung der laufenden Prämie in Abrechnung gebracht.

Ausfertigung  
von Versiche-  
rungs-Anträ-  
gen durch  
Antragsteller.

§ 43. Jeder Versicherungs-Antrag wird schriftlich auf das vom Agenten zu empfangende Formular vom Antragsteller soweit ausgefertigt, daß daraus die zu versichernde Viehgartung und deren Werthschätzung, wie vollständige Adresse des Antragstellers und die Prämien-Offerte nach § 36. zu ersehen ist.

Ausfüllung  
von Versiche-  
rungs-Anträ-  
gen durch  
Vereins-  
Thierärzte.  
Vervollständi-  
gung von Ver-  
sicherungs-An-  
trägen durch  
Agenten.

§ 44. Demnach wird in den Antrag vom Vereins-Thierarzt Geschlecht, Größe, Alter und Signalement der zu versichernden Thiere eingeschrieben, die Werthschätzung geprüft und bei abweichender Ansicht darüber unter Zuziehung eines der Paratoren eine Einigung herbeigeführt, wonach die am Schluß des Antrages befindlichen Fragen von dem Vereins-Thierarzt vollständig zu beantworten sind.

§ 45. Hiernach macht der Agent die auf dem Antrage formulirte Berechnung, zieht den sofort nach § 39. und 40. zu zahlenden Betrag derselben ein und schickt den so vervollständigten Antrag an den Director des Vereins.

Anderweit  
oder einzelne  
Versicherung.

§ 46. Bei Verlust jeder Entschädigung darf auf das zu versichernde Vieh während der abzuschließenden Versicherungszeit keine andere ähnliche Versicherung (mit Ausnahme der Feuerversicherung) genommen sein oder werden. Ebenso wenig dürfen Viehbefitzer aus einer Thiergartung einzelne Stücke allein versichern, falls sie mehrere davon besitzen.

Prüfung der  
Anträge und  
Entscheidung  
daráber.  
Ausnahms-  
weise Ver-  
sicherung.  
Versicherungs-  
Zeichen.  
Versicherungs-  
Stall-  
Schilber.

§ 47. Dem Director und dem Vereins-Ober-Thierarzt steht es zu, die Versicherungs-Anträge zu prüfen, solche anzunehmen oder abzulehnen und in geeigneten Fällen auch ausnahmsweise Versicherungen abzuschließen. Ebenso bleibt es dem Director überlassen, nach Einsicht des Antrages in Stelle der Signalements für die versicherten Thiere besondere Zeichen zu verabsolgen und müssen solche Zeichen für die Dauer der Versicherung sichtbar erhalten werden, weshalb die Mitglieder des Vereins, sobald dieselben un-  
deutlich geworden, deren Erneuerung bei dem betreffenden Agenten schriftlich zu beantragen haben. Auch ist jedes Mitglied des Vereins verpflichtet, an jedem Stalle, worin versichertes Vieh befindlich, ein vom Verein für 5 Sgr. zu lieferndes Versicherungsschild auf seine Kosten befestigen zu lassen und zu erhalten.

Ausfertigung  
der Police und  
deren alleinige  
Gültigkeit.

§ 48. Nach dem, den vorsehenden Bedingungen vollkommen entsprechenden Antrage wird vom Director des Vereins eine Police, als Vertrag des Vereins mit dem Antragsteller, ausgefertigt, deren Inhalt allein bei ihrer Auslegung Geltung hat, so daß alle etwa vorausgegangenen anderweiten mündlichen oder schriftlichen Verhandlungen außer Kraft treten.

Zusündigung  
der Police  
gegen  
Unterschrift  
der Prämien-  
Reverfe etc.

Diese Police wird dem Antragsteller gegen Zahlung der Prämie, wenn solche nur bis 2 Rthlr. beträgt, oder gegen seine Unterschrift der Reverfe über die nach § 38. offerirten Prämien-Zahlungen und nach etwaiger Ausgleichung sonstiger Berechnungs-Differenzen ausgehändigt und derselbe dadurch als Mitglied des Vereins auf die Dauer seiner Police anerkannt.

Prüfung  
der Police  
durch den  
Empfänger.

§ 49. Die wie vorsehend ausgefertigte, das Signalement enthaltende Police hat jeder Versicherte genau zu prüfen und vorgekommene unrichtige Bezeichnungen, sowie sonstige, den Bestimmungen der §§ 35. und 44. zuwiderlaufenden Unregelmäßigkeiten zur sofortigen Aenderung dem Director oder dem Agenten anzuzeigen, andernfalls ihm jeder daraus entspringende Nachtheil zur Last fällt.

§ 50. Die Versicherung erlischt, wenn die versicherten Thiere auf einen andern Besitzer übergehen, der nicht bereits zum Verein gehört; jedoch bleibt der Vorbesitzer für alle dem Verein zu leistenden Verpflichtungen auf die Dauer seines abgeschlossenen Vertrages als Mitglied des Vereins verpflichtet. Ausnahmungsweise kann der Director jedoch auch Versicherungen ohne Weiteres auf den neuen Besitzer übertragen.

Bei einem Besitzwechsel unter Mitgliedern des Vereins bleibt die Versicherung in Kraft, wenn innerhalb 8 Tagen, vom Zeitpunkt des Besitzwechsels ab, dem Director oder dem betreffenden Agenten hiervon schriftliche Anzeige gemacht wird. Verzieht ein Mitglied in einem Bezirk, wo der Verein durch Agenten nicht vertreten ist, so bleibt es dem Director nach ihm zugesellter schriftlicher Anzeige überlassen, die Versicherung sofort aufzuheben oder solche bestehen zu lassen.

§ 51. Wenn ein ganzes Gehöft an einen andern Besitzer übertragen oder vererbt wird, so kann auf ein directes schriftliches Ansuchen innerhalb 8 Tagen Seitens des neuen Besitzers die Versicherung durch den Director für fortlaufend gültig erklärt werden.

§ 52. Bei Verlust jeder Entschädigung ist der Besitzer versicherten Viehes verpflichtet, jeden Wechsel in dem Viehstande, sowie jede Vermehrung oder Verminderung desselben und zwar innerhalb 48 Stunden dem Agenten schriftlich gegen Empfangs-Bescheinigung anzuzeigen; auch steht dem Director, dem Agenten, dem Vereins-Thierarzte und den Taxatoren jede Controlle über versicherte Viehstände zu.

§ 53. Es steht dem Versicherten frei, unter vorsehender Verpflichtung in Stelle eines von ihm selbst verkauften oder selbst zu seinem Nutzen verworthenen Viehes ein anderes einzustellen, es findet aber eine Rückzahlung der Prämie oder eine Verminderung der noch zu leistenden Zahlungen für die Dauer der Versicherungs-Periode niemals statt, wenn in Stelle des abgemeldeten Thieres ein geringer taxirtes oder kein neues eingestellt wird. In beiden vorsehenden Fällen einer Aenderung oder Nachversicherung auf die ausgefertigte Police werden dieselben Antrags-Formulare nach §§ 43. bis 45. verwendet und danach vom Director Beilagen zur Police mit gleicher Gültigkeit ausgefertigt und gegen die Kosten ausgehändigt.

§ 54. Wer durch falsche oder unterlassene Angaben solches Vieh, welches vorsehenden Bestimmungen nach von der Versicherung ausgeschlossen ist, dennoch versichert hat, geht nicht nur aller Ansprüche auf Entschädigung, Rückzahlungen der Beiträge und der etwa aus dem Reservecfonds den Mitgliedern zustehenden Dividende verlustig, sondern er muß auch diejenigen Entschädigungen, welche ihm etwa in Folge solcher falschen oder unterlassenen Angaben gewährt sind, zurückerstatten.

§ 55. Einen Monat vor Ablauf der Versicherungs-Periode wird Seitens des Vereins der Eigentümer von versichertem Vieh wegen Prolongation seiner Police schriftlich befragt und wird der Vertrag unter den früheren Bedingungen, vorbehaltlich der Revision des versicherten Viehes und neuer Taxe desselben auf ein Jahr verlängert angesehen, wenn eine Kündigung nicht bis zum 10. Mai jeden Jahres dem Director unmittelbar schriftlich bekannt ist. Es liegt jedoch dem Auscheidenden die Verpflichtung ob, die etwa für das letzte Jahr seiner Versicherung nothwendig werdenden Nachschüsse zu zahlen.

§ 56. Ergiebt sich aus glaubwürdigen Zeugnissen, daß das versicherte Vieh nicht gehörig genährt, gepflegt und gesondt werde oder wird überhaupt gegen die Statuten gehandelt, so hat der Director das Recht, eine geschlossene Versicherung sofort aufzuheben, wobei zwar dem Eigentümer bis zum Augenblick der Aufhebung seine Rechte gewahrt bleiben, derselbe aber auch verpflichtet bleibt, die bis zur Zeit des Ablaufs des Versicherungs-Verhältnisses fälligen Beiträge zu zahlen.

Ende oder Fortdauer von Versicherungen bei Besitzwechsel versicherter Thiere.

Bei Wohnorts-Wechsel.

Übertragung der Police auf neue Besitzer ganzes Gehöfte.

Anzeige von Aenderung des versicherten Viehstandes.

Aenderung oder Nachversicherungs-Anträge.

Beilagen zur Police.

Verlust aller Ansprüche an den Verein nach statutenwidriger Versicherung.

Prolongation oder Kündigung der Police Seitens der Mitglieder. Jährliche Revision und neue Taxe.

Aufhebung der Police durch den Director.



Verfahren bei  
Krankheiten  
versicherter  
Thiere.

§ 57. Bei Verlust jeder Entschädigung haben die Mitglieder des Vereins, wenn ein versichertes Vieh erkrankt, sofort einen geprüften Thierarzt zu Rathe zu ziehen und dessen Anordnungen unbedingt Folge zu leisten. Ist die rechtzeitige Verheißung eines solchen unmöglich, so ist dies nachzuweisen und muß dann der Rath sachverständiger Leute eingeholt und danach, soweit es die Umstände erlauben, versahren werden. Von anhaltenden oder gefährlichen Krankheiten ist auch dem Agenten Anzeige zu machen.

In welchen  
Fällen kein  
Thierarzt  
nöthig ist.

§ 58. Bei Erkrankungen von Schweinen und Ziegen geringeren Werthes, wenn es sich nicht um eine größere Anzahl derselben handelt, kann außerhalb des Wohnorts eines Thierarztes die Zuziehung eines solchen unterbleiben.

Beobachtung  
der Veterinär-  
Polizeigesetze.

§ 59. Die bestehenden Veterinär-Polizei-Gesetze müssen in jeder Beziehung beachtet werden. Werden Seitens der Behörde derartige Maaßregeln getroffen, durch deren Nichtbefolgung der Versicherte Verluste herbeiführt, so vergütet der Verein dergleichen Schäden niemals.

Verkauf oder  
Töden zum  
Gebrauch un-  
fähig gemach-  
ter Thiere er-  
fordert Anord-  
nung der  
betreffenden  
Agenten.

§ 60. Wenn ein versichertes Thier in Folge einer Krankheit oder eines Unfalles lebend zu jedem Gebrauche unfähig wird, so muß dasselbe auf Antrag des behandelnden Thierarztes und nach erfolgter Anordnung des Agenten oder Vereins-Thierarztes zum Schlachten verkauft, falls sich jedoch kein Käufer dazu findet oder der Fleischgenuss der Gesundheit nachtheilig sein könnte, getödtet werden.

Verkaufs-  
Bedingungen  
versicherter  
Thiere.

§ 61. Der Verkauf eines solchen Thieres geschieht durch den Agenten oder die Taratoren des Vereins, womöglich unter Zuziehung von Schlächtern. Der Verkaufspreis muß durch einen Kaufschein des Käufers bekundet und von dem Agenten oder zwei Taratoren beglaubigt werden. Will der Besitzer das Stück Vieh zum Schlachten selbst übernehmen, so kann dies nur zu dem von den Taratoren unter Zuziehung von Sachverständigen festgestellten Tarpreise geschehen. Der Verkaufsertrag wird dem Eigenthümer von dem Director oder den Agenten als Anzahlung der nach Maaßgabe des Statuts zu leistenden Entschädigung gegen Quittung gezahlt.

Was bei sofort  
nöthigem Tö-  
ten versicherter  
Thiere ohne  
Anordnung des  
betreffenden  
Agenten  
erforderlich ist.

§ 62. Wenn nach Angabe des Thierarztes oder nach Aussage hinzugezogener Sachverständigen sofortiges Schlachten eines versicherten Viehes erfolgen muß, ohne daß die desfallsige Anordnung des betreffenden Agenten oder Vereins-Thierarztes vorher eingeholt werden kann, so liegt es in der Befugniß des behandelnden Thierarztes oder der Sachverständigen, dasselbe anzuordnen; der Versicherte hat aber ohne Verzug dem Agenten davon Anzeige zu machen. Sollten von dem Versicherten unrichtige Angaben über den Verkaufspreis des Viehes gemacht oder nicht versicherte Thiere untergeschoben werden oder der Versicherte sich auf irgend eine Art des Betruges gegen den Verein schuldig machen, so geht derselbe aller Entschädigungs-Ansprüche verlustig.

Anzeige vom  
Absterben  
versicherter  
Thiere.

§ 63. Von dem Absterben versicherter Thiere ist sowohl dem betreffenden Agenten wie auch dem Director sofort und längstens binnen 3 Tagen nach dem Verluste portofreie schriftliche Anzeige zu machen, widrigenfalls der Anspruch auf Entschädigung verloren geht.

Verwerthung  
gestorbener  
versicherter  
Thiere.

§ 64. In Orten, wo der Scharfrichter-Zwang nicht besteht und die Scharfrichterei-Besitzer keinen Anspruch auf die Häute und dergleichen haben oder ein verendetes Thier nicht aus Medizinal-Polizeilichen Gründen sofort zu vergraben ist, werden die gesallenen Thiere für Rechnung des Vereins verworthen und hat der Beschädigte den Vorlauf.

Anfang der  
Entschädi-  
gungs-  
Verpflichtung  
des Vereins.

§ 65. Die Entschädigungs-Verpflichtung des Vereins beginnt nach einer Quarantaine-Zeit von 14 Tagen nach dem Ausfertigungs-Datum der Police, in welcher Anfang und Ablauf der Versicherung verzeichnet wird, wenn die Ausbühnung der Police nach Erfüllung der im § 48. vorgeschriebenen Zahlungs-Verbindlichkeiten erfolgt.

§ 66. Bei eingetretenen Verlusten werden für versicherte Thiere drei Viertel des in der Police angegebenen Werthes oder der bescheinigten Tare für Schweine und Ziegen innerhalb sechs Wochen nach Anerkennung des Entschädigungs-Anspruchs durch den Director oder den Agenten gezahlt.

§ 67. Nicht entschädigt werden

1. Verluste, von welchen durch genaue Untersuchung des Vereins-Thierarztes erwiesen ist, daß der Krankheits- oder Ansteckungsstoff zur Zeit der Aufnahme oder vorher schon vorhanden war;
2. Verluste, welche durch nachweisbare grobe Fahrlässigkeiten geschehen, z. B. durch wissenschaftlichen Ankauf solcher Thiere, die bereits mit einer ansteckenden Krankheit befallen oder aus solchen Ställen kommen, wo dergleichen vorhanden sind;
3. Verluste, welche aus der vorangeordneten Ansteckung ihren Ursprung haben;
4. Verluste, welche erweislich durch Thierquälerei Seitens der Eigentümer; der zu ihrem Hausstande gehörigen oder der Personen, welchen sie die Thiere anvertraut haben, entstanden sind;
5. Verluste durch Operationen, die keine Hebung einer Krankheit zum Zweck haben;
6. Verluste, welche durch Ueberschwemmungen unmittelbar herbeigeführt sind und Verluste, welche durch Rinderpest entstehen;
7. Verluste, welche einer andern Versicherungs-Gesellschaft oder einer dritten Person zur Last fallen, wodurch der Beschädigte in den Besitz des doppelten Werthes gelangen würde;
8. Verluste in allen den Fällen, wo der Beschädigte dieses Statut nicht genau beachtet hat.

In Streitsfällen über obige Punkte soll das Gutachten dreier geprüfter Thierärzte oder dreier glaubwürdiger, unparteiischer Männer, wovon einen der Director, einen der Beisitzende und einen die Obrigkeit des Orts, an welchem der Streitsfall vorkommt, ernannt, eingeholt und dem Schiedsgericht des Vereins zur Entscheidung vorgelegt werden. Dem unterliegenden Theile fallen die Kosten zur Last.

§ 68. Jedes Mitglied ist verpflichtet, versicherte Thiere nach ihrem Tode seciren und den Befund der Section glaubhaft bescheinigen zu lassen. Der Entschädigungs-Anspruch muß nach der nach § 63. gemachten Anmeldung durch einen vom Vereins-Thierarzt oder einer anderen sachverständigen, glaubwürdigen Person in dem bei den Agenten zu entnehmenden Formular aufgestellten Krankheits- und Sections-Bericht nachgewiesen werden, dessen Inhalt vom Beschädigten als richtig anzuerkennen ist. Dieser Bericht ist dem betreffenden Agenten zur Beförderung einzuhandigen. Wo noch kein Vereins-Thierarzt bestellt ist, muß dessen Stelle durch einen andern geprüften Thierarzt, unter Zuziehung eines der Taratoren, vertreten werden.

§ 69. Erscheint nach Prüfung dieses Berichts durch den Director und Vereins-Ober-Thierarzt die Entschädigungspflicht des Vereins unzweifelhaft, so wird nach Maßgabe des § 66. dem betreffenden Agenten eine Zahlungsanweisung behändigt und gegen deren Quittung, unter Rückgabe und Anrechnung der vom Beschädigten noch nicht eingelöst, nach § 38. ausgestellten Reverse prompte Zahlung geleistet oder solche auch unmittelbar auf Anweisung des Directors per Post gegen frankirte Rücksendung der quittirten Zahlungsanweisung übersandt. In dringenden Fällen kann auf Anweisung des Directors auch in baar, statt durch genannte Reverse entschädigt werden.

§ 70. Alle Versicherungs-Anträge oder sonstige Eingaben sind portofrei an den Director oder den betreffenden Agenten einzusenden. Die Auszahlung der Policen, sowie alle anderen Zusendungen an die Mitglieder, erfolgen ebenfalls auf Kosten derselben.

Betrag und Zeit der Entschädigung für Verluste versterbender Thiere.

Ursachen, aus denen nicht entschädigt wird.

Verfahren in Streitsfällen über Nicht-Entschädigung.

Anmeldung der Entschädigungs-Ansprüche.

Anerkennung der Entschädigung und Auszahlung derselben.

Porto-freiheit der Mitglieder.

Mitglieder  
dürfen Vereins-  
Vermögen nicht  
mit Beschlagnahme  
belegen.

Schiedsgericht  
des Vereins.

Wahl  
des Schieds-  
gerichts.

Entscheidung  
des Schieds-  
gerichts.

Verhandlungen  
der Agenten  
in Schieds-  
gerichtssachen.

Offener  
Rechtsweg  
gegen Schieds-  
richterliche  
Entscheidungen.  
Auflösung  
des Vereins.

Liquidation  
des Vereins-  
Vermögens.

Aufhebung  
früherer  
Statuten.

§ 71. Kein Mitglied darf, bei Verlust aller Ansprüche auf Entschädigung, Gelder des Vereins mit Beschlagnahme oder Arrest belegen.

§ 72. Für den Fall, daß Streitigkeiten wegen Auslegung dieses Statuts, Erfüllung der Versicherungsbedingungen oder rückständiger Zahlung von Seiten der Mitglieder oder von Seiten des Vereins oder aus irgend welchen anderen Ursachen, aus den nach dem Statut geschlossenen Verträgen, zwischen einzelnen Mitgliedern und dem Vertreter des Vereins entstehen, ist für den ganzen Umfang des Vereins zu Potsdam ein Schiedsgericht bestellt, auf welches dem einzelnen Mitgliede, wie dem Director, in Vertretung sämtlicher Mitglieder des Vereins, die Berufung zusteht.

§ 73. Das Schiedsgericht besteht aus vier Schiedsrichtern und einem Stellvertreter, welche von der General-Versammlung jährlich gewählt werden.

Als fünftes Mitglied und Vorsitzender des Schiedsgerichts tritt ein vom Vorstande zu berufender Rechts-Anwalt von Potsdam zu, welcher letztere die nach Abkommen mit dem Vorstande zu zahlende Remuneration für seine Dienstleistung empfängt. Das Schiedsgericht entscheidet nach erfolgter Instruktion der Sache nach Stimmenmehrheit.

§ 74. Im Fall einer Berufung an das Schiedsgericht hat der betreffende Agent möglichst umfassende Verhandlungen darüber aufzunehmen und diese dem Director zu überlegenden, von welchem dann das Weitere zu veranlassen ist.

§ 75. Gegen die Entscheidung des Schiedsgerichts steht den Parteien nach § 174. seq. Th. I. Tit. II. der allgemeinen Gerichts-Ordnung der Weg Rechtsens offen.

§ 76. Wenn die ganze Versicherungs-Summe des Vereins so herabsinken sollte, daß der Prämienatz die Höhe von 2½ Sgr. vom Thaler pro anno übersteigt, so muß auf Verlangen von mindestens 10 Mitgliedern eine General-Versammlung berufen werden, welche über eine etwaige Auflösung des Vereins zu berathen und zu beschließen hat. Ein gleiches Verfahren tritt ein, wenn durch Anhäufung von Viehverlusten der Beitrag pro anno auf mehr als 2½ Sgr. vom Thaler nothwendig ist und der Reservefond zu den nöthigen Vorschüssen nicht ausreicht.

§ 77. Im Fall der Auflösung des Vereins wird die General-Versammlung die mit der Liquidation zu beauftragenden Personen ernennen und sie mit den nöthigen Vollmachten versehen. In diesem Falle dürfen dann keine neuen Versicherungen weiter abgeschlossen werden und es sind die betreffenden Regierungs-Behörden davon in Kenntniß zu setzen.

§ 78. Die bisherigen Statuten des Vereins haben durch die Annahme dieses in der General-Versammlung vom 28. Februar beschlossenen Status vom 1. Juli 1856. ab ihre Gültigkeit verloren. Potsdam, den 9. Juli 1856.

Senft. E. Gebhardt. Morf. Richter. Schröder. Kerkow.

F. L. Stenrich. H. A. Köppen. G. Willing.

Dem vorstehenden Statut des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins vom 9. Juli 1856 wird hierdurch die landespolizeiliche Bestätigung ertheilt.

Berlin, den 25. August 1856.

(L. S.)

Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten.  
Bestätigung. Im Auftrage. (37.) Kette.

Conducteur zum Eisenbahn-Post-Amte Nr. 4 hieselbst. Der Post-Conducteur Oraban vom Eisenbahn-Post-Amte Nr. 4 als Büreaubener zu dem Eisenbahn-Post-Amte Nr. 3 hieselbst. Uebertragen ist: Dem Post-Secretaire Ben nighaus vom hiesigen Hof-Post-Amte die commissarische Verwaltung einer Expedition-Vorsteherstelle bei demselben Amte.

Gestorben ist: Der Briefträger Leopold Kempert von der hiesigen Central-Stadt-Post-Expedition.

An der Ritterakademie zu Brandenburg sind: der seitherige Professor am Friedrichs-Gymnasium zu Berlin, Dr. Köpfe als Director, der seitherige Subdirector am Gymnasium zu Prenzlau, Dr. Bornemann, unter Beilegung des Prädicats „Professor“ als Oberlehrer, der seitherige Lehrer der Mathematik am Gymnasium zu Sorau, Scoppewer, als Oberlehrer, der seitherige Lehrer an der königlichen Realschule zu Berlin, Dr. Schulze, als Oberlehrer, der seitherige Collaborator am Gymnasium zu Stettin, Dr. Sch nelle, als erster Adjunct, der seitherige Lehrer am Gymnasium zu Minden, Dr. Hoche, als zweiter Adjunct, und der Maler Herzberg aus Berlin als Zeichenlehrer angestellt worden.

Der bisherige Diaconus und Rector zu Brüd, Julius Robert Schulze, ist zum Rector und Küstprediger zu Joachimsthal — Diöces Neuhadt-Eberswalde — bestellt worden.

Der Lehrer Friedrich Christoph Helmke ist zum Küster bei der evangelisch-reformirten Schloßkirche zu Alt-Landsberg bestellt worden

## V e r m i s c h t e   N a c h r i c h t e n .

### Landbeschälung im Jahre 1857.

Im Regierungsbezirk Potsdam sollen auf den nachstehend genannten Stationen in diesem Frühjahr Beschäler des Brandenburgischen Landgestüts aufgestellt werden, und kann die Bedeckung der Stuten bald nach dem, in der gewöhnlichen Zeit stattfindenden Eintreffen der königlichen Hengste daselbst ihren Anfang nehmen.

N a m e n der Beschäl.-Stationen.	Im Kreise.	N a m e n der Beschäl.-Stationen.	Im Kreise.
1. Lindenau . . . .	Neu-Ruppin.	11. Milmersdorf . .	Templin.
2. Lindow . . . . .		12. Angermünde . .	Angermünde.
3. Böhlen . . . . .		13. Lübbenow . . .	Prenzlau.
4. Scharfenberger Krug . . . . .		14. Rossow . . . . .	
5. Berlin . . . . .	Dorotheenstraße Nr. 97, i. königl. Ober-Marstall.	15. Ziemkendorf . .	Zauch-Belzig.
6. Nassenheide . .		16. Beelitz . . . . .	
7. Panke . . . . .	Niederbarnim.	17. Belzig . . . . .	
8. Falkenberg . . .		18. Lehnin . . . . .	
9. Alt-Medewitz . .	Oberbarnim.	19. Roggen . . . .	Westhavelland.
10. Neu-Trebbin . .		20. Nauen . . . . .	Osthavelland.
		21. Fehrbellin . . .	
		22. Beeskow . . . .	Beeskow-Storkow.

Hinsichtlich der Bedingungen, unter welchen die Bedeckung der Stuten stattfinden kann, wird von Seiten der Herren Stationshalter desfalls die nöthige Auskunft gegeben, im Uebrigen aber auf die unterm 3. Februar 1851 dieserhalb erlassene Bekanntmachung aufmerksam gemacht.

Friedrich-Wilhelms-Gestüt, den 31. Januar 1857.

Der Landstallmeister von Brinden.

## B e k a n n t m a c h u n g.

1. Die Vereinigung der Braunkohlenbergwerke Anton, Ribbach, Hedwig, Agnes und Isabella bei Falkenberg und Broichsdorf, im Kreise Oberbarnim belegen, zu einem unzertrennlichen Ganzen unter dem Namen: **„Falkenberg“**, ist auf den Antrag der Eigenthümer derselben laut Urkunde des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten Excellenz vom 31. December 1856 genehmigt worden, was in Gemäßheit des § 11 des Gesetzes vom 12. Mai 1851 über die Verhältnisse der Eigenthümer eines Bergwerkes hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

2. Die Vereinigung der bei Freienwalde und Alt-Ranst, im Kreise Oberbarnim belegenen Braunkohlenbergwerke Conradsglück, Stanislaus, Gotilob, Unverzagt, Ferdinand und Ida zu einem unzertrennlichen Ganzen unter dem Namen:

### „Freienwalde“,

ist auf den diesfälligen Antrag der Eigenthümer derselben durch Urkunde des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten Excellenz vom 31. December 1856 genehmigt worden. Es wird dies hiermit in Gemäßheit des § 11 des Gesetzes vom 12. Mai 1851 über die Verhältnisse der Eigenthümer eines Bergwerkes öffentlich bekannt gemacht.

Rüdersdorf, den 2. Februar 1857.

Königl. Preuß. Berg.-Amt.

## G e s c h e n k e a n K i r c h e n.

Der Kirche zu Schöpe — Sup. Beilig — von einem Ungenannten eine Leihentende von schwarzem Gamelot mit weißem Kreuz und weißen Franzen. — Der Kirche zu Meinsdorf — Sup. Dahme — von den Gemeinden Meinsdorf, Herbersdorf, Rino, Bärwalde, Weissen und Coslin zwei Kronleuchter zu je 8 Lichtern, und vom Schulzen Schmied in Weissen ein Lichter-Anzänder und Auslöcher. — Der Kirche zu Blankenberg — Sup. Buxtehause a. D. — von der Patronin, Frau v. Gurestz-Cornig eine Altarbesleibung und Kanzelpulibede von schwarzem Tuch mit weißseidenen Franzen. — Der Kirche zu Dölln — Sup. Templin — vom Wäbner Ferdinand Dähnide daselbst 2 Altarlergen und der Kirche zu Gruenewald vom Altfirer Fr. Schneider daselbst eine Kanzelbesleibung von blauem Tpyet mit schwarzen Ranten. — Der Kirche zu Bernisow — Sup. Wittfod — von den Freibauerposbesitzer Telschowschen Eheleuten daselbst ein Kypsaltronleuchter und der Kirche zu Bulfersdorf von dortiger Gemeinde ein werthvoller Messingtronleuchter mit 12 Lichtern. — Der Gemeinde Neu-Wiesdorf — Sup. Wriezen — vom Patron, Herrn Rittergutsbesitzer Ribbach in Schulendorf 10 Thlr. zur Beschaffung des verbesserten Porfschen Gesangbuchs. — Der Kirche zu Peterdorf — Sup. Templin — von einem dortigen Gemeindevitglied zwei bemalte Altarlichte. — Der Kirche zu Glasow — Sup. Berlin-Edln — von mehreren Gemeindevitgliedern ein Crucifix von Ebenholz mit vergolbetem Christuskörper. — Der Kirche zu Neupolland — Sup. Jeshend — von den Frauen und Jungfrauen der dortigen Gemeinde eine blaue Altarischbede mit einem Kreuz von Silberborte, im Werthe von 22 Thlrn. — Der Kirche zu Eischstedt — Sup. Spanbau — von mehreren Gemeindevitgliedern und durch Zuschuß aus der Kirchen-Casse eine vorhiogene, mit silberner Borte und silbernem Kreuz versehene Altar- und Kanzelbede, ein Crucifix von Neusilber mit vergolbetem Christuskörper und zwei neusilberne Altarleuchter. — Der Kirche zu Garenclau — Sup. Spanbau — vom Oheramimann Bätow daselbst ein Glasronleuchter und vom dortigen Vefrer Bild ein Porfsches Gesangbuch. — Der Kirche zu Schwarzensee — Sup. Strasburg — von der Frau Rittergutsbesitzer Reibel daselbst eine Altar- und Kanzelpulibede von schwarzem Tuch mit gelben Franzen und Kreuz.

(Hierbei eine Beilage, enthaltend unter N<sup>o</sup> 48 das Statut des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins, imgleichen Vier Desfentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königlischen Realernng in Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der B. H. Dapnischen Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 9.**

Den 27. Februar.

**1857.**

## Allgemeine Gesefsamlung.

Das diesjährige 7te Stück der Gesefsamlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

**N<sup>o</sup> 4603.** Vertrag zwischen Preußen und Sachsen wegen einer zwischen Bitterfeld und Leipzig zu erbauenden Eisenbahn, und wegen einiger Abänderungen der am 6. März 1848 über die Alsterbogi-Mieser und Weissenfels-Leipziger Eisenbahnen abgeschlossenen Verträge. Vom 12. December 1856.

**N<sup>o</sup> 4604.** Allerhöchster Erlaß vom 12. Januar 1857, betreffend die Bestimmung, daß das Recht zur Entnahme der Chaussee-Unterhaltungs-Materialien nach Maßgabe der für die Staats-Chausseen bestehenden Vorschriften auch auf die genehmigte Chaussee von Groß-Strehlitz über den Eisenbahnhof zu Bogolin nach Krappitz zur Anwendung kommen soll.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Zu den in der Beilage zum 17ten Stück des Amtsblatts vom Jahre 1855 bekannt gemachten Vorschriften für die Ausbildung derjenigen, welche sich dem Baufache widmen, sind höheren Orts einige ergänzende Bestimmungen erlassen worden, und werden die desfallsigen Nachträge in der Beilage zu diesem Stück des Amtsblatts zur Kenntniß der Theilnehmenden gebracht.

Potsdam, den 26. Februar 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## Bekanntmachung.

Unter Aufhebung der in den Bekanntmachungen vom 28. März und 6. Juli 1822 enthaltenen Anordnung in Betreff der Anwendung von drei verschiedenen Gattungen von Stempelpapier wird bestimmt, daß fortan alles Stempelpapier außer, wie bisher mit dem Schwarzstempel, mit dem trockenen Stempel, welcher die Figur der Borussia darstellt, versehen werden soll.

**N<sup>o</sup> 68.**

Nachträge der Vorschriften für die Ausbildung derjenigen, welche sich dem Baufache widmen und für die Königl. Bau-Akademie zu Berlin.  
l. 515. Febr.

**N<sup>o</sup> 69.**

Aufhebung der Anordnung in Betreff der Anwendung von drei verschiedenen Gattungen von Stempelpapier.

IV. 224.



Das noch vorrätigste, in anderer Weise bezeichnete Stempelpapier (Projet- und Helm-Stempel) bleibt gültig und darf ohne weitere Unterscheidung nach der Art der Stempelpflichtigen Verhandlung verwendet werden.

Berlin, den 16. Februar 1857.

Der Finanz-Minister.  
von Bodelschwingh.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die darin angegebenen Bekanntmachungen vom 28. März und 6. Juli 1822 sich in dem diesseitigen Amtsblatte pro 1822 Seite 63 und Seite 166 und folgend abgedruckt finden.

Potsdam, den 21. Februar 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

**N 70.**  
Empfehlung  
der Kiepert-  
schen Karte von  
Palästina.

I. L. S. 783.

Im Verlage von D. Reimer in Berlin ist eine von H. Kiepert bearbeitete Wandkarte von Palästina, nebst einer dazu gehörigen kleinen Handkarte erschienen. Beide empfehlen sich für den Schulgebrauch durch Genauigkeit und Klarheit der Darstellung. Der Preis der Wandkarte ist 2½ Thlr., der Handkarte 6 Sgr. Die Verlags-handlung ist erbötig, bei directer Bestellung von sechs Exemplaren ein Gratis-Exemplar abzugeben.

Die Anschaffung dieser Karten resp. für bemittelte Schulen und Schüler wird hiermit empfohlen. Potsdam, den 17. Februar 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchen-Verwaltung und das Schulwesen.

**N 71.**

Feuer-  
Versicherung-  
Agentur. Be-  
stätigung und  
Niederlegung.  
I. 464. Febr.  
I. 564. Febr.

An Stelle des Kaufmanns Carl August Rudolph Duenfell, zu Brandenburg, welcher die Agentur der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Der Deutsche Phönix“ zu Frankfurt am Main niedergelegt hat, ist der Kaufmann Emil Probst, zu Brandenburg, von uns als Agent dieser Gesellschaft für die Stadt Brandenburg und Umgegend, und an Stelle des Kaufmanns C. F. Naud, zu Dahme, welcher die Agentur der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt niedergelegt hat, der Maurermeister Jacob, zu Dahme, als Agent dieser Anstalt für die Stadt Dahme und Umgegend bestätigt worden. Potsdam, den 11. Februar 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N 72.**

Hagel-  
Versicherung-  
Agentur. Be-  
stätigung und  
Niederlegung.  
I. 442. Febr.  
I. 737. Febr.  
I. 867. Febr.  
I. 870. Febr.  
I. 962. Febr.

Der Kaufmann C. Kindler, zu Königs-Wusterhausen, der Kaufmann Reinhold Domack, zu Trebbin, der Zimmermeister Hensel, zu Rhinow, der Kaufmann Gustav Stier zu Rathenow, und der Rathmann Höffler, zu Jeshenditz, sind von uns als Agenten der Vaterländischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Elbersfeld bestätigt worden.

# Beilage

zum 9ten Stück des Amtsblatts pro 1857

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

## Nachtrag

zu den Vorschriften für die Ausbildung und Prüfung derjenigen,  
welche sich dem Baufache widmen,  
vom 18. März 1855.

§ 6.

An die Stelle dieses Paragraphen tritt folgende Bestimmung:

§ 6.

Ferner sind folgende Arbeiten einzureichen:

- a) eine Situations-Zeichnung von einem Terrain und eine Darstellung von einem Nivellement in Zeichnung und Tabellen, beides nach eigener Aufnahme. Die Situations-Zeichnung muß bauliche Anlagen und Terrain-Zeichnung und bei einem Maßstabe von etwa 4 Ruthen auf einen Zoll, eine Fläche von mindestens 5 Morgen nachweisen. Die Nivellements-Zeichnung kann auf eine Länge von 100 Ruthen bei angemessenem Maßstabe beschränkt werden. Für den Fall, daß der Candidat die Feldmesser-Prüfung bestanden hat, werden diese Zeichnungen nicht gefordert;
- b) eine Zeichnung von einem alten Bauwerke oder von einer Maschine nach eigener Aufnahme;
- c) die nach dem Nachtrage von heutigem Tage zu § 7 der Vorschriften für die Königl. Bau-Akademie zu Berlin vom 18. März 1855 zu 1 ad a, b, c, d, e, g, so wie zu 3 spec. angegeben Zeichnungen und Entwürfe;
- d) ein Kostenanschlag nebst Erläuterungs-Bericht zu einem kleinen Wohnhause, von dem Candidaten selbst verfaßt und geschrieben, auch mit seiner Namens-Unterschrift versehen.

Bei allen geforderten Zeichnen-Arbeiten, welche nicht auf bloße Charakterisirung durchschnittlicher Theile sich beschränken, dürfen nicht mehr als zwei Farben angewendet werden. Bei Anwendung von Tonpapier ist jedoch außerdem das Auflegen einer Lichfarbe gestattet. Die Zeichnungen ad a und b müssen von dem Candidaten unter Beifügung des Datums und der Jahreszahl unterschrieben, auch hinsichtlich der durch den Candidaten bewirkten eigenhändigen Ausführung in der Regel entweder von dem theilhaftigen Lehrer der Bau-Akademie zu Berlin, oder von einem Baumeister, der die Prüfungen für den Staatsdienst abgelegt hat, durch Namens-Unterschrift beglaubigt werden. Die Zeichnungen, für welche die geforderte Beglaubigung durch eine der bezeichneten Personen nicht zu erlangen ist, müssen mit einer von dem Candidaten selbst geschriebenen Versicherung an Eidesstatt, daß er dieselben eigenhändig ohne fremde Beihülfe gefertigt habe, versehen werden. Diejenigen Candidaten, welche ausnahmsweise von dem Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten von der zweijährigen Studienzzeit auf der Bau-Akademie zu Berlin dispensirt

werden (§ 5 ad c), haben Befuchs Zulassung zur Bauführer-Prüfung gleichfalls die vorsehend unter a, b, c und d angeführten Arbeiten anzufertigen, und der Königlichen Technischen Bau-Deputation einzureichen. Hinsichtlich der Beglaubigung dieser Arbeiten gilt das, was in Betreff der Beglaubigung der Zeichnungen ad a und b oben bestimmt ist.

Der obige § 6 tritt für diejenigen Candidaten, welche seit October 1856 in die Bau-Akademie eingetreten sind, sofort in Kraft. Den Candidaten, welche vor diesem Termin in die Bau-Akademie aufgenommen sind, bleibt es freigestellt, die betreffenden Arbeiten noch nach § 6 der Vorschriften vom 18. März 1855 anzufertigen und der Königlichen Technischen Bau-Deputation Befuchs Zulassung zur Bauführer-Prüfung einzureichen.

An die Stelle dieser Paragraphen treten nachfolgende Bestimmungen:

### § 33.

Nach bestandener Bauführer-Prüfung wird der Candidat auf Grund des von der Prüfungs-Behörde vorzulegenden Prüfungs-Zeugnisses (§ 10) von dem Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten zum Bauführer ernannt, und bei derjenigen Königlichen Regierung, in deren Bezirk er zunächst in Beschäftigung treten will — im Falle der Beschäftigung in Berlin bei der Königlichen Ministerial-Bau-Commission — vereidigt, sofern derselbe nicht etwa bereits als Feldmesser den Dienstseid geleistet hat.

Derselbe ist verpflichtet:

- 1) eine Nachweisung seiner Beschäftigung nach anliegendem Schema am Schlusse jedes Jahres bei dem Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten einzureichen, so wie
- 2) jeder Aufforderung des Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten zur Uebernahme einer Beschäftigung, in so weit solche ihn nicht an der Ablegung der Baumeister-Prüfung behindert, Folge zu leisten, und hat, Falls er diesen Verpflichtungen nicht nachgekommen, die Zurückweisung von der Baumeister-Prüfung für den Staatsdienst zu gewärtigen.

### § 35.

Nach Ablegung der Baumeister-Prüfung für den Staatsdienst wird der Bauführer auf Grund des von der Prüfungs-Behörde vorzulegenden Prüfungs-Zeugnisses (§ 18) von dem Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten zum Baumeister ernannt.

Derselbe ist verpflichtet:

- 1) eine Nachweisung seiner Beschäftigung nach anliegendem Schema am Schlusse jeden Jahres bei dem Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten einzureichen, so wie
- 2) jeder Aufforderung des Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten zur Uebernahme einer Beschäftigung oder einer festen Anstellung Folge zu leisten, und hat, Falls er diesen Verpflichtungen nicht nachgekommen, zu gewärtigen, bei Besetzung der Staatsbaubeamten-Stellen unberücksichtigt zu bleiben.

Berlin, den 22. Januar 1857.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.  
von der Heyde.

**In § 33  
und § 35.**

**N a c h w e i s u n g**  
der Beschäftigung des Bauführers N. N. im Laufe des Jahres 18..

Vor- namen.	Ge- burts- Jahr.	Ge- burts- Drt.	Datum der Ernennung zum Bauführer.	(Wenn derselbe Feldmesser.) Datum des Feldmesser- Zeugnisses.	Zeitiger Aufent- haltsort.	Art der Beschäftigung und voraussichtliche Dauer der gegenwärtigen.	Bemer- kungen.

**N a c h w e i s u n g**  
der Beschäftigung des Baumeisters N. N. seit seiner letzten Prüfung und im  
Laufe des Jahres 18..

Vor- namen.	Ge- burts- Jahr.	Ge- burts- Drt.	Datum der Ernennung zum Feldmesser und zum Bauführer.	Datum der Ernennung zum Baumeister für den Bege-, Bagger- und Eisen- bahn-Bau.	Land- bau.	Hat die Besäh- gung zur An- stellung als:	Zeitiger Aufent- halts- ort.	Beschäftigung seit der letzten Prüfung und voraussichtliche Dauer der gegenwärtigen Beschäftigung.	Bemer- kungen.

**N a c h t r a g**

zu den Vorschriften für die Königl. Bau-Akademie zu Berlin,  
vom 18. März 1855.

**§ 7.**

In dem Lehrgange für künftige Bauführer werden fortan von den Studirenden die nachfolgenden Arbeiten gefordert, von deren Ausführung die Ertheilung der Testate über die regelmäßige Benützung der betreffenden Unterrichtsstunden (§ 34) abhängig ist:

Zu 1. Land-  
baukunst  
nebst Linear-,  
Architectur-  
u. Ornament-  
Zeichnen.

ad a. in dem mit Zeichnen-Übungen verbundenen Unterrichte in der Bau-Con-  
structions-Lehre in jedem Semester zwei Blatt Zeichnungen, also zusam-  
men vier Blatt;

ad b. in dem mit Zeichnen-Übungen verbundenen Unterrichte in der Projections-  
Lehre und Perspective ein Blatt Zeichnungen aus der Projections-Lehre  
und eine perspectivische Zeichnung, aus welcher zu ersehen sein muß, daß

der Studirende mit den Regeln der Linear-Perspective und der perspectivischen Schatten-Construction, vertraut ist;

- ad c. in dem mit Zeichnen-Übungen verbundenen Unterrichte in den wichtigsten Formen der antiken Baukunst, in jedem Semester ein Blatt Zeichnungen, also zusammen vier Blatt;
- ad d. in dem Unterrichte über die Einrichtung und Construction einfacher Gebäude, in jedem der ersten beiden Semester zwei Blatt Bau-Zeichnungen und in jedem der zwei folgenden Semester ein Project zu einem einfachen Gebäude, also zusammen vier Blatt Bau-Zeichnungen und zwei Bau-Projecte;
- ad e. in dem Unterrichte über landwirthschaftliche Baukunst, in jedem Semester ein Project zu einem landwirthschaftlichen Gebäude, also zusammen zwei Projecte;
- ad g. in dem Unterrichte über Ornamenten-Zeichnen, in jedem Semester ein Blatt, also zusammen vier Blatt Zeichnungen, von denen zwei auf Tonpapier getuscht sein müssen.

Zu den ad d und e vorgeschriebenen Bau-Projecten darf der Maassstab in der Regel nicht kleiner sein, als hinsichtlich der Grundrisse und Balkenlagen  $\frac{1}{16}$ , hinsichtlich der Ansichten und Durchschnitte  $\frac{1}{8}$  und hinsichtlich der Details  $\frac{1}{4}$  der wirklichen Längen. Die Entwürfe sind, in so fern bei denselben Massstab angenommen, nach einem in antiker Auffassung durchgebildeten Baustyl auszuarbeiten.

### Zu 3. Maschinenbau.

In dem Unterrichte über Maschinenbau, in jedem Semester ein Blatt, also zusammen zwei Blatt Zeichnungen, von denen das Eine Maschinen-Details, das Andere eine der auf Baustellen gebräuchlichen Hilfsmaschinen darstellen muß.

Die Anfertigung der Zeichnungen und Entwürfe erfolgt nach Anweisung der Lehrer, welche auch deren Reihenfolge bestimmen. Sämmtliche Zeichnungen und Entwürfe sind unter Angabe des Datums und der Jahreszahl ihrer Vollenbung von dem Verfasser zu unterschreiben und hinsichtlich der eigenhändigen Anfertigung durch denselben von dem betreffenden Lehrer zu beglaubigen. Sie müssen in der Regel in den dazu bestimmten Unterrichtsstunden gefertigt werden; es darf jedoch mit Beistimmung der Lehrer auch außer den Unterrichtsstunden daran gearbeitet werden. Ergeben sich bei dem Lehrer Zweifel über die eigenhändige Anfertigung der Zeichnungen durch den Studirenden, so hat der Lehrer seine Beglaubigung zu verweigern.

Die sämmtlichen vorstehend angegebenen Zeichnungen und Entwürfe müssen demnächst bei der Meldung zur Bauführer-Prüfung durch den Candidaten der königlichen Technischen Bau-Deputation eingereicht werden, und treten sofort an Stelle der Arbeiten, welche nach § 6 c, d, e, f, g und h der Vorschriften für die Ausbildung und Prüfung derjenigen, welche sich dem Baufache widmen, vom 18. März 1855, seither vorzulegen gewesen sind.

Berlin, den 22. Januar 1857.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.  
von der Heydt.



Der Kaufmann Gustav Stier, zu Rathenow, hat die Agentur der Hagel-Versicherungs-Gesellschaft Germania zu Berlin niedergelegt.

Potsdam, den 18. Februar 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der frühere Kaufmann Carl August Wolff, zu Wittenberge, ist von uns als Agent der See- und Fluß-Versicherungs-Gesellschaft Pomerania zu Stettin für die Stadt Wittenberge und Umgegend bestätigt worden.

Potsdam, den 16. Februar 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 73.**  
Transport-  
Versicherung.  
Agentur-  
Bestätigung.  
I. 1017. Febr.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.**

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Amtmann A. J. Schmidt in Gesundbrunnen bei Berlin als Agent der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden ist. Berlin, den 11. Februar 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

**N<sup>o</sup> 12.**  
Feuer-  
Versicherung.  
Agentur-  
Bestätigung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Amtmann A. J. Schmidt in Gesundbrunnen bei Berlin als Agent der Magdeburger Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden ist. Berlin, den 11. Februar 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

**N<sup>o</sup> 13.**  
Hagel-  
Versicherung.  
Agentur-  
Bestätigung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Oscar Grabow als Agent der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden ist. Berlin, den 10. Februar 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

**N<sup>o</sup> 14.**  
Vieh-  
Versicherung.  
Agentur-  
Bestätigung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Otto Wilhelm Reinhardt hiersebst, als Agent der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden ist. Berlin, den 11. Februar 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

**N<sup>o</sup> 15.**  
Vieh-  
Versicherung.  
Agentur-  
Bestätigung.

### **Patent-Ertheilungen.**

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 40 vom 15. Februar 1857.)

Dem Chemiker Dr. A. Rose, zu Schöningen im Braunschweigischen, sind unter dem 11. Februar 1857 zwei Einführungs-Patente, und zwar:

- 1) ein Patent auf ein für neu und eigenthümlich erkanntes Verfahren, Chlorbarytium darzustellen, und
- 2) ein Patent auf ein für neu und eigenthümlich erkanntes Verfahren, Gypsgebilde zu härten, beide auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.



Dem Hütten-Director Kayser, zu Gleiwitz, ist unter dem 11. Februar 1857 ein Patent auf einen Bewegungs-Mechanismus für Schiebe-Neuerungen an Dampfmaschinen in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Verbindung und ohne Jemand in der Benützung bekannter Theile zu beschränken, auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

### Patent-Erfindung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger № 42 vom 18. Februar 1857.)

Das dem Kaufmann J. H. F. Prillwitz, in Berlin, unter dem 26. Februar 1856 ertheilte Patent auf eine Lochmaschine für Papiere zu Jacquard-Maschinen ist erloschen.

### Personalchronik.

Se. Majestät der König haben dem Kaufmann und Fabrikbesitzer August Friedrich Dinglinger, zu Berlin, den Character als „Commerzien-Rath“ zu verleihen geruht.

Der Hülfsprediger Cyriacus Hugo Christophorus Dransfeld, bisher zu Budau, ist zum Pfarr-Adjuncten cum spe succedendi bei der Evangelischen Gemeinde der St. Pauli-Kirche zu Brandenburg, Dübbers Altstadt Brandenburg, bestellt worden.

Dem Seminarlehrer Ludwig Ertl am Seminar für Stadtschulen in Berlin, ist das Prädicat „Rath-Director“ verliehen worden.

Beim Stadtgericht zu Berlin ist der Civil-Supernumerar Heinrich Robert Pannow als Bureau-Assistent angestellt worden.

Der civilversorgungsberechtigte Hülfsaufseher und ehemalige Postheibener Franz Fichtner ist als jüngster Aufseher siedender Classe bei der Strafanstalt zu Spandau angestellt worden.

Der unverheiratheten Dorothee Sophie Marie Fiedler, aus Bismar, jetzt in Blankenburg in der Uckermark, ist unter Vorbehalt des Widerrufs die Erlaubniß ertheilt, im Bezirke der Königl. Regierung zu Potsdam Stellen als Erzieherin anzunehmen.

### Fortsetzung der Nachweisung

der im Monat Januar 1857 mit Bekallung versehenen Schiedsmannsbeamten im Departement des Kammergerichts.

**Teltowischer Kreis.** 43) Der Adergutsbesitzer Sondermeier zu Cöpenid, als Schiedsmann für die Stadt Cöpenid, 44) der Bädermeister Schübier zu Cöpenid, als I. Stellvertreter für diese Stadt, 45) der Kaufmann Henschel zu Cöpenid, als II. Stellvertreter für diese Stadt, alle 3 verpflichtet am 23. December 1856.

**Templinscher Kreis.** 46) Der Doctor und Königl. Kreisphysikus Breigmann zu Templin, als Schiedsmann für die Stadt Templin, verpflichtet am 29. December 1856.

(Hierbei eine Beilage, enthaltend die unter № 68 angegebenen Nachträge zu den Vorschriften für die Ausbildung und Prüfung derjenigen, welche sich dem Bausache widmen und für die Königl. Bau-Akademie zu Berlin vom 18. März 1855, imgleichen Vier Oeffentliche Anzeiger.)

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 10.

Den 6. März

1857.

## Allgemeine Gesessammlung.

Das diesjährige 8te Stück der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N 4605.** Verordnung zur Ausführung der Ordre vom 30. August 1820, die Abtragung der Bergwerksteuern in der Rheinprovinz betreffend. Vom 21. Januar 1857.
- N 4606.** Gesetz, betreffend die Einführung des Westpreussischen Provinzial-Rechts in die Stadt Danzig und deren Gebiet. Vom 16. Februar 1857.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Mit Rücksicht auf die Abänderungen und Erläuterungen der Anlage I zum Verträge vom 19. Februar 1853, welche seit der Aufstellung des in der Amtsblatts-Bekanntmachung vom 12. April 1854 (Jahrgang für 1854 Stück 16 Pag. 135 N 81) gedachten Waaren-Verzeichnisses für den Zwischenverkehr mit Oesterreich vereinbart worden sind, so wie mit Rücksicht auf die vom 1. Januar d. J. ab eingetretenen Aenderungen des Waaren-Verzeichnisses zum Vereins-Zolltarife, die größtentheils auch auf den unmittelbaren Verkehr mit Oesterreich Anwendung finden, ist ein anderweitiges amtliches Waaren-Verzeichniß zu den vom 1. Januar 1857 ab im Zollvereine beim Verkehre mit Oesterreich gültigen Tarifs-Bestimmungen erschienen, was hierdurch im höheren Auftrage mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß das letztere Waaren-Verzeichniß ebenfalls nicht nur bei den Zoll- und Steuer-Ämtern eingesehen, sondern auch im Wege des Buchhandels von der Dedeyschen Geheimen Ober-Hof-Buchdruckerei in Berlin zu dem Preise von 20 Sgr. für das Exemplar bezogen werden kann.

Potsdam, den 27. Februar 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

N 74.

Das amtliche Waaren-Verzeichniß zu den vom 1. Januar d. J. ab im Zollvereine beim Verkehre mit Oesterreich gültigen Tarifs-Bestimmungen.

IV. 251.

14. Mahnung

**N 75.**

Erhebung des  
Chausseegeldes  
auf der Teltow-  
Zehlendorfer  
Chaussee.

1. 2117. Febr.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 2. d. M. der Stadt Teltow das Recht zur Erhebung eines Chausseegeldes für eine halbe Meile nach dem doppelten Betrage der in dem Chausseegeld-Tarife vom 29. Februar 1840 bestimmten Sätze für die Teltow-Zehlendorfer Chaussee auf Fünf Jahre verliehen worden ist.

Potsdam, den 28. Februar 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

### **P o l i z e i : V e r o r d n u n g**

für das Befahren des Finow-Kanals und der übrigen Kanäle des Potsdamer Regierungsbezirks mit Dampfschiffen.

**N 76.**

Befahren des  
Finow-Kanals  
und der übrigen  
Kanäle des  
Potsdamer  
Regierungs-  
bezirks mit  
Dampfschiffen.  
1. 70 Jan.

Nachdem das Königliche Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten das Befahren der Schifffahrts-Kanäle mit Dampfschiffen im Allgemeinen gestattet und uns überlassen hat, den Betrieb der Dampfschifffahrt auf den Kanälen unseres Verwaltungsbezirks zu regeln, verordnen wir hierdurch auf Grund der §§ 6 und 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung Folgendes:

§ 1. Es finden auch für den Betrieb der Dampfschifffahrt auf den in der Einleitung gedachten Kanälen die Vorschriften Anwendung, welche für die Schifffahrt auf letzteren in den besonderen Verordnungen von früherem Datum ertheilt sind, so weit dieselben nicht durch die nachstehenden Bestimmungen näher erläutert oder ergänzt werden.

§ 2. Dampfschiffe, welche in ihren äußersten Abmessungen eine größere Breite als 16 Fuß 8 Zoll und eine größere Länge als 128 Fuß von Spitze zu Spitze haben, dürfen die obigen Wasserstraßen gar nicht befahren.

§ 3. Der Schornstein der Dampfschiffe muß zum Niederlegen desselben eingerichtet sein. Auch darf kein Theil des Fahrzeuges oder des Zubehörs desselben höher als 10 Fuß über dem Wasserspiegel hervorragen.

§ 4. Der Tiefgang der Dampfschiffe darf niemals 4 Fuß übersteigen. Zu trockenen Zeiten, wo sich ein geringeres Fahrwasser, als das angegebene, einstellt, oder wenn Untiefen in den Kanälen es erheischen, dürfen die Dampfschiffe nur solche Ladung einnehmen, daß sie noch bequem die Untiefen passiren können. Tiefer gehende Dampfschiffe sind von der Benutzung der Wasserstraßen zurückzuweisen.

§ 5. Dampfschiffe müssen so bemannt sein, daß sie auch ohne Benutzung der Dampfkraft die Brücken passiren und schnell genug in die Schleusen stoßen können. Sie müssen außer dem Captain, dem Steuermann und dem Dienstpersonale bei der Maschine mindestens drei starke Leute als Bemannung führen.

§ 6. In den Kanälen sind die Dampfschiffe niemals mit einer größeren Geschwindigkeit zu bewegen, als solche ist, womit das Fahrzeug in einer Stunde eine Meile weit fahren könnte. Dabei darf der Zeitverlaß, welcher bei Passirung der Schleusen und Brücken oder sonst erwächst, durch schnelleres Fahren in den weiteren Kanalstrecken nicht wieder eingepolt werden.

§ 7. Wenn Dampfschiffe anderen Fahrzeugen begegnen oder solchen vorbeifahren wollen, so haben sie sich von letzteren in möglichster Entfernung zu halten und ihre Geschwindigkeit dermaßen zu vermindern, daß den letztgenannten Fahrzeugen durch Wellenschlag des Wassers kein Schaden erwächst. Deshalb ist auch während der Fahrt und bei Annäherung des Dampfschiffes an Segelschiffe von ersterem ein lautes Blodensignal zu geben. Außerdem müssen Dampfschiffe bei der Fahrt während der Dunkelheit oder bei starkem Nebel eine hell erleuchtete, nach allen Seiten sichtbare Laterne führen und von Zeit zu Zeit mit der Glocke läuten.

§ 8. Will das Dampfschiff einem anderen Fahrzeuge, welches treibelt, vorüberfahren, so ist dem letzteren die Leinpfadsseite Platz zu geben. Dasselbe gilt für das treibende Floßholz.

§ 9. Die Annäherung an die Schleusen muß langsam geschehen und müssen die Dampfschiffe vor den Schleusen eine solche Lage annehmen, daß das Vorbeifahren anderer Fahrzeuge und der Floßhölzer in keiner Weise behindert wird.

§ 10. Ist dem Dampfschiffe das Recht zum Vorschleusen nicht besonders bewilligt, so darf solches nicht vor den Fahrzeugen in die Schleuse ziehen, welche vor ihm vor letzterer angekommen sind. Das Nachschleusen ist den Dampfschiffen nicht gestattet.

§ 11. Allen Brücken der Wasserstraßen dürfen Dampfschiffe sich nur langsam nähern, und dürfen erstere überhaupt nur passiert werden, ohne daß dabei die Dampfstraß angewendet wird. Der Gebrauch eisenbeschlagener Ruder oder Stangen ist bei Passirung der Brücken verboten.

§ 12. Der Gebrauch der Dampfpeise auf Dampfschiffen, so wie jede andere Nachahmung der Eisenbahn-Signale Seitens der Führer von Dampfschiffen ist in einer Entfernung von 100 Ruthen oder in einer geringeren Entfernung ober- und unterhalb der Eisenbahn-Brücken untersagt.

§ 13. Die Dampfschiffsführer haben den Anordnungen der Kanalbeamten außerdem überall zu folgen, namentlich auf deren Aufforderung die Geschwindigkeit während der Fahrt zu mäßigen und auf deren Anruf die Fahrt ganz zu hemmen, wenn dies wegen einzelner Stellen der Wasserstraße nöthig sein sollte, oder wenn dies wegen Ermittlung einer dem Dampfschiff gegebenen größeren Fahrgeschwindigkeit, als sie im § 6 nachgegeben ist, dem Kanalbeamten erforderlich scheint.

§ 14. Zuwiderhandlungen gegen obige Bestimmungen werden, insofern nicht nach den bestehenden Vorschriften noch höhere oder andere Strafen verwirkt sind, außer der Verantwortlichkeit für den zugefügten Schaden, mit einer Polizeistrafe bis zu Zehn Thalern geahndet. Für die Strafe und Kosten, welche durch die Contraventionen der Mannschaft des Dampfschiffes verwirkt und veranlaßt worden, ist zunächst der Schiffsführer (Capitain), event. der Besizer des Dampfschiffes verantwortlich und verhaftet.

Potsdam, den 21. Februar 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 77.

Uebersicht des  
Inhabes des  
Schullehrer-  
Wittwen- und  
Waisen-Unter-  
stützungs-  
Fonds für das  
Jahr 1856.  
II. S. 851.

Im Verfolg der früheren Bekanntmachungen, insbesondere der vom 25. Februar v. J. (Amtsblatt de 1856 Stüd 10 Pag. 73) wird in Betreff der Verwaltung des Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Fonds für das Jahr 1856 nach § XIV des Reglements vom 16. November 1819 hiermit nachstehende Uebersicht zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Auf. N <sup>o</sup>	N ä h e r e r N a c h w e i s .	Capital- Vermögen incl. Documente.			B a a r .		
		Thlr.	Sar.	Pf.	Thlr.	Sar.	Pf.
	Einnahme im Jahre 1856.						
	A. a) Bestand aus dem Jahre 1855 . . . .	144,450	—	—	8,351	13	—
	incl. eines Ausgabe-Restes von 79 Thlr. 15 Sgr.						
	b) an Rest-Einnahmen, von denen 16 Thlr. noch rückständig sind . . . . .				26	15	—
	B. An laufenden Einnahmen pro 1856:						
	a. gewöhnlich fortlaufende:						
1	Zinsen von Capitalien 5448 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., worunter 127 Thlr. 15 Sgr. rückständig sind.						
2	Beiträge v. Mitgliedern 4220 . . . . .		—	—			
3	Kirchen-Collectengelder 482 . . . . .		27	6			
4	Haus-Collectengelder 508 . . . . .		14	6			
5	Freiwillige Beiträge aus Privat-Patronats- Kirchen-Cassen . . . . .		227	7	6		
6	Fortgefallene Gebühren für Revision der König- lichen Aemter-Kirchen- Rechnungen . . . . .		12	15	—		
7	an hypothekarischen Obligationen . . . . .	8,000	—	—	10,899	27	—
	b. außerordentliche:						
8	Antrittsgelder von neuen Mitgliedern . . . . .		327	Thlr. — Sgr. — Pf.,			
9	Abzüge von Zulagen 198 . . . . .		22	6			
10	Strafen . . . . .		5	—			
11	Geschenke und Ver- mächnisse . . . . .		—	—			
12	ad extraordinaria . . . . .		—	—			
					525	27	6
	Summa der Einnahme pro 1856	152,450	—	—	19,803	22	6

Lauf. N <sup>o</sup>	N ä h e r e r N a c h w e i s .	Capital- Vermögen incl. Documente.			B a a r .		
		Tblr.	Sgr.	Pf.	Tblr.	Sgr.	Pf.
	Ausgabe im Jahre 1856:						
1	Wittwen- und Waisen-Unterstützungen, die Jahres-Rate zu 18 Tblr. gerechnet, und außerdem außerordentliche Pensions-Zulage von 2 Tblr. für jede Wittve oder Waisen- Familie eines Lehrers, welche den vollen Pensionsbetrag bezieht, aus den Ueberschüssen de 1855 . . . . .	8,907	14	2			
	wovon 102 Tblr. noch nicht abgehoben sind.						
2	ad extraordinaria . . . . .	15	—	—			
3	für hypothekarische Obligationen . . . . .	8,090	—	—			
4	an Rest-Ausgaben . . . . .	52	15	—			
	Summa der Ausgabe pro 1856 . . . . .	16,974	29	2			
	B a l a n c e .						
	Die Einnahme pro 1856 beträgt . . . . .	152,450	—	—	19,803	22	6
	Die Ausgabe pro 1856 beträgt . . . . .	16,974	29	2			
	bleibt Bestand . . . . .	152,450	—	—	2,828	23	4
	überhaupt . . . . .	155,278	Tblr.	23 Sgr.	4 Pf.		

Für das Jahr 1856 sind an 490 Wittwen und Waisen-Familien Pensionen verabreicht worden.

Der Bestand aus dem Jahre 1856 beträgt, wie vor 155,278 Tblr. 23 Sgr. 4 Pf., am Schlusse des Jahres 1855 waren vorhanden 152,721 „ 28 „ — „

mithin hat sich das Vermögen des Fonds im Jahre

1856 vermehrt um . . . . . 2,556 Tblr. 25 Sgr. 4 Pf.

Potsdam, den 27. Februar 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchen-Verwaltung und das Schulwesen.

### Polizei-Verordnung.

Auf Grund des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung (Gesetzsammlung 1850 Seite 265 ff.) wird hiedurch für den Personen-Transport auf Rähnen und Gondeln innerhalb des Wasser-Polizei-Bezirks des Königl. Rent-Amtes zu Spandau verordnet, was folgt:

§ 1. Wer die im § 49 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 vorgeschriebene polizeiliche Erlaubniß, Rähne zu Jedermanns Gebrauch auf den öffentlichen Gewässern bereit zu halten, erlangt hat und das Gewerbe innerhalb des Wasser-Polizei-Bezirks des Königl. Rent-Amtes zu

N<sup>o</sup> 78.

Personen-  
Beförderung  
auf der Havel  
und Spree  
innerhalb des  
Wasser-Polizei-  
Bezirks des  
Rent-Amtes  
Spandau.  
1. 2656. Oct.



Spandau, welcher den Havelstrom und die dazu gehörigen Seen vom Dorfe Hennigsdorf bis zum Dorfe Gladow und den Spreestrom von der Charlottenburger Grenze bis zu seinem Ausflusse in die Havel umfaßt, betreiben will, hat sich vor dem Beginne desselben unter Vorlegung der erlangten polizeilichen Erlaubniß bei dem genannten Königl. Rent-Amte zu melden.

§ 2. Die zum Betriebe des Gewerbes bestimmten Rähne und Gondeln müssen vor dem Gebrauche zur Prüfung, ob sie zweckentsprechend eingerichtet sind, und zur Bestimmung ihrer Tragfähigkeit dem Königl. Rent-Amte vorgestellt werden, welches die tauglich befundenen und zum Gebrauche zugelassenen mit einer Nummer und der Zahl der höchstens aufzunehmenden Personen auf Kosten des Gewerbetreibenden versehen läßt. Nur derartig bezeichneter Rähne dürfen zum öffentlichen Gebrauche bereit gehalten werden.

Dem Besitzer wird von dem Königl. Rent-Amte über die erfolgte Zulassung des Fahrzeugs eine auf ein Jahr lautende Bescheinigung erteilt, in welcher die Nummer und die Zahl der Personen anzugeben ist. Ohne eine solche Bescheinigung darf der Besitzer das Fahrzeug nicht zum öffentlichen Gebrauche hergeben.

§ 3. Als öffentliche Stand- und Landungs-Plätze für Gondeln und Rähne werden bestimmt:

- 1) das rechte Havel-Ufer an der unterhalb der Charlottenburger Brücke in Spandau am Brückenkopfe belegenen Wassertreppe,
- 2) das linke Havel-Ufer oberhalb der Charlottenburger Brücke am Schiffbauerdamm in Spandau,
- 3) das linke Havel-Ufer oberhalb der Eisenbahn-Brücke in Spandau,
- 4) das rechte Ufer der Ober-Havel zwischen dem Damm und der Schleusen-Brücke zu Spandau,
- 5) das rechte Havel-Ufer am Garten des Lehnsschulgutes zu Pichelsdorf,
- 6) das linke Havel-Ufer bei Pichelsberg,
- 7) die beiden, den Plätzen ad 5 und 6 gegenüberliegenden Landungs-Plätze auf dem Pichelswerder,
- 8) das Havel-Ufer bei Saatwinkel,
- 9) das Ufer des Tegeler See's bei Tegel,

An anderen Orten dürfen Fahrzeuge qu. nur mit besonderer Genehmigung des Königl. Rent-Amtes zu Spandau aufgestellt werden.

§ 4. Diejenigen, welche die nach § 1 und 2 erforderliche Erlaubniß erhalten haben, sind gehalten, die ihnen gehörigen Rähne und Gondeln mit zuverlässigen und geschäftskundigen Führern zu besetzen, dürfen dieselben keinesfalls Personen unter 16 Jahren anvertrauen und müssen die Führer vor ihrer Bestellung dem Königl. Rent-Amte vorstellen, welches für dieselben nach Prüfung ihrer Qualifikation einen Erlaubnißschein, als Rahnführer zu fungiren, ausstellt, welchen dieselben stets bei sich haben müssen.

Personen, welche diesen Erlaubnißschein nicht besitzen, dürfen nicht als Rahnführer bestellt werden und nicht als solche fungiren.

§ 5. Mehr als die in dem Kahne bezeichnete Personen - Zahl (§ 2) dürfen einschließlich des Führers nicht darin aufgenommen werden.

§ 6. Jeder an einem öffentlichen Halteplatz ankommende Kahn hat, nachdem die darin befindlichen Personen ausgesteigt sind, seinen Stand hinter dem letzten an der Haltestelle liegenden Kahn einzunehmen und rückt nach Abfahrt des vor ihm liegenden in dessen Stelle ein.

§ 7. Wenn Personen nach anderen als den öffentlichen Standplätzen (§ 4) befördert werden, so müssen die Kähne, sobald sie die Personen an's Land gesetzt haben, ohne Aufenthalt nach den öffentlichen Haltestellen zurückkehren. Für den Fall, daß sie zur Rückfahrt der Personen oder zur Abholung gedungen, sind die Führer verpflichtet, die Kähne soweit zurückzustellen, daß der Zugang zu den Privat-Besitzungen frei bleibt, und dürfen sich erst dann an den Einsteigeplatz begeben, wenn die zur Beförderung übernommenen Personen bei denselben angelangt sind.

§ 8. Das Fahrgeld für die Beförderung von Personen ist nach dem auf Grund des § 92 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 festgestellten, dieser Verordnung angehängten Tarife zu erheben. Die demselben beigefügten Bestimmungen müssen ebenso wie der Inhalt dieser Verordnung befolgt werden.

§ 9. Jeder Kahnführer hat einen Abdruck dieser Polizei-Verordnung nebst Tarif bei sich zu führen und denselben den Fahrgästen auf deren Verlangen stets und unweigerlich vorzuzeigen.

§ 10. Die Kahnführer haben sich stets eines anständigen Betragens zu befleißigen, sich reinlich und ordentlich zu kleiden, ihre Fahrzeuge fortwährend in gutem und brauchbarem Zustande stets reinlich und trocken zu erhalten, dieselben beim Fahren vorsichtig zu lenken, und sich dabei des Tabakrauchens zu enthalten.

Sie unterliegen jederzeit der polizeilichen Revision der betreffenden Aufsichts-Beamten, und haben bei Zuwiderhandlung gegen diese Bestimmungen die sofortige Entziehung ihres Fahrscheines (§ 4) zu gewärtigen.

§ 11. Wer ohne die nach § 1 und 2 erforderliche Erlaubniß Kähne zu Jedermanns Benutzung bereit hält, hat gemäß § 177 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung Geldbuße bis zu 200 Thln. oder Gefängniß bis zu 3 Monaten verwirkt.

Ueberschreitungen des Tarifs werden nach § 186 a. a. D. mit Geldbuße bis 50 Thln., event. mit verhältnismäßiger Gefängnißstrafe bestraft.

Die Nichtbefolgung der übrigen Bestimmungen dieser Verordnung wird, inso- weit nicht in den vorhergehenden §§ oder durch die Allgemeine Gewerbe-Ordnung eine andere Strafe angedroht ist, gegen die Gewerbetreibenden, beziehungsweise gegen die Kahnführer mit 10 Thln. Geld- oder verhältnismäßiger Gefängniß- strafe geahndet werden. Potsdam, den 28. Februar 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## T a r i f

zur Erhebung des Personengeldes für die im Bezirk des Rent-Amtes Spandau Behufs der Personen-Beförderung auszustellenden Rähne.

N.	B e z e i c h n u n g .	Betrag.	
		Thlr.	Sgr. Pf.
	Es sind zu zahlen:		
1	für die Fahrt von Spandau nach Triefwerder oder zurück à Person	—	1 6
2	für die Fahrt von Spandau nach Pichelsberg, nach Pichelswerder oder nach Pichelsdorf oder zurück à Person . . . . .	—	2 6
	Die Führer sind verpflichtet:		
	1) bei großen Rähnen, d. h. solchen, deren Tragfähigkeit auf mehr als 14 Personen bestimmt ist, gleich nach Aufnahme der 10ten Person,		
	2) bei kleineren Rähnen, die eine geringere Tragfähigkeit haben, gleich nach Aufnahme der 6ten Person		
	ab und bis zum Bestimmungsorte ohne Aufenthalt zu fahren. — Wollen weniger als 10, resp. 6 Personen unverweilt abfahren, so sind die Rahnführer gehalten, gegen Zahlung des tarismäßigen Preises für 10, resp. 6 Personen jederzeit sofort abzufahren.		
3	für die Fahrt von Triefwerder nach Pichelsberg, nach Pichelswerder, nach Pichelsdorf oder zurück:		
	a) wenn nur fünf oder weniger Personen die Ueberfahrt verlangen à Person . . . . .	—	1 6
	b) wenn mehr als fünf Personen überzufahren sind à Person	1	—
4	für die Ueberfahrt von Pichelsdorf nach dem Pichelswerder und umgekehrt à Person . . . . .	—	6
5	für die Ueberfahrt von Pichelswerder nach Pichelsberg und umgekehrt à Person . . . . .	—	6
6	für die Fahrt von Spandau nach dem Saatwinkel oder zurück à Person . . . . .	—	2 6
7	für die Fahrt von Saatwinkel nach Tegel und umgekehrt à Person	—	2 6
	Die mit dem Zeichen * gezeichneten Bestimmungen hinsichtlich der Abfahrt der Rähne finden auch bei den Fahrten ad 6 und 7 volle Anwendung.		
8	für Spaziersfahrten zu Wasser werden, wenn nicht vorher ein anderweites Abkommen getroffen ist, für jede Stunde der Hin- und Rückfahrt, einschließlich des Wartens am Bestimmungsorte:		
	a) für große mit zwei Fahrenleuten besetzte Rähne . . . . .	—	15
	b) für kleine mit einem Führer versehene Rähne . . . . .	—	7 6
	ohne Rücksicht auf die Größe der Gesellschaft, gezahlt.		

Potsdam, den 28. Februar 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 14. April v. J. — **N<sup>o</sup> 4414** — § 1 bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die an der Grenze der Feldmark Hammer zwischen dem Rohrgraben und dem Zehdenid-Hammerschen Wege belegene, bisher zum Gemeindebezirke von Hammer gehörige, ehemalige Lohzinswiese von etwa 4 Morgen 174 □ Ruthen, welche sich früher im Besiz des Büdners Johann Gottlieb Brachlow zu Hammer befand, inzwischen aber an den Büdnern Johann Friedrich Bohm zu Liebenthal käuflich übergegangen, von dem Gemeindebezirk des Dorfes Hammer getrennt und dem Gemeindeverbande des Dorfes Liebenthal im Niederbarnimschen Kreise zugelegt worden ist.

Potsdam, den 25. Februar 1857.

**Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.**

An Stelle des Kaufmanns Nieper, zu Nauen, welcher die Agentur der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau niedergelegt hat, ist der Kaufmann Hildebrandt, zu Nauen, als Agent dieser Gesellschaft für die Stadt Nauen und Umgegend von uns beßätigt worden. Potsdam, den 20. Februar 1857.

**Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.**

Der Lehrer Benke, zu Erkner, im Niederbarnimschen Kreise, ist von uns als Agent der Eölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia zu Eöln, und der Brauermeister Nissche, zu Baruth, als Agent der Leipziger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft beßätigt worden. Potsdam, den 21. Februar 1857.

**Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.**

Der Kaufmann Julius Kayser, zu Templin, und der Kaufmann Julius Ehardt, zu Neu-Schöneberg, im Teltowischen Kreise, sind von uns als Agenten der Vaterländischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Eberfeld, und der Kaufmann Albert Blümner, zu Rathenow, ist als Agent der in Leipzig bestehenden Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung beßätigt worden. Der Kaufmann F. W. Nieper, zu Nauen, hat die Agentur der Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erkner niedergelegt. Potsdam, den 25. Februar 1857.

**Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.**

Der Lehrer H. Benke, zu Erkner, im Niederbarnimschen Kreise, ist von uns als Agent des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins beßätigt worden.

Potsdam, den 18. Februar 1857. **Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.**

### **Bekanntmachung**

**der Königlichen Ober-Post-Direction in Potsdam.**

Die Bestellung der Post-Sendungen nach den Orten:

Bernhardsmüh, Gehöft im Jüterbogk-Ludenwalder, Lupinenhof, Vortwert im Oberbarnimer, Mühlburg, Kolonie im Westhavelländischen, Niedeßhof, Gehöft im Templiner und Seefhof, Aderbürgergehöft im Teltower Kreise

**N<sup>o</sup> 79.**

**Bränderung eines Gemeinbezirks.**  
l. 2077. Febr.

**N<sup>o</sup> 80.**

**Feuer-Versicherung.**  
Agentur-Beßätigung und Niederlegung.  
l. 1462. Febr.

**N<sup>o</sup> 81:**

**Feuer-Versicherung.**  
Agentur-Beßätigung.  
l. 341. Febr.  
l. 1824. Febr.

**N<sup>o</sup> 82.**

**Hagel-Versicherung.**  
Agentur-Beßätigung und Niederlegung.  
l. 1469. Febr.  
l. 1579. Febr.  
l. 1580. Febr.  
l. 1876. Febr.

**N<sup>o</sup> 83.**

**Vieh-Versicherung.**  
Agentur-Beßätigung.  
l. 639. Febr.

**N<sup>o</sup> 12.**

**Alphabetisches Orts-Verzeichniß.**

zum Dienst-  
gebrauche für  
die Post-An-  
stalten des  
Ober-Post-  
Directions-  
Bezirks  
Potsdam.

erfolgt von den Post-Anstalten zu resp. Baruth, Briesen, Rhinow, Templin und Teltow.

Ferner ist Klenzenhof, Etablissement in der Ostpreignitz, dem Bestellbezirke der Post-Expedition zu Groß-Welle und Schönermark, Rittergut und Dorf im Angermünder Kreise, demjenigen der Post-Expedition zu Passow zugetheilt.

Die zu einem Gemeinde-Verbande gehörigen Orte Zerpenschleuse, Berg Zerpenschleuse, Försterei Zerpenschleuse und Klein Zerpenschleuse liegen sämmtlich im Briefbestellbezirke der Post-Expedition zu Zerpenschleuse.

Potsdam, den 28. Februar 1857. Der Ober-Post-Director Balde.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen des Königlichen Consistoriums und Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg.**

**N 4.**  
Termin zur  
Prüfung der  
aus dem Schul-  
lehrer-Seminar zu Cöpenick  
zu entlassenden  
Seminaristen.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß die Prüfung der in dem diesjährigen Oster-Termine aus dem Schullehrer-Seminare zu Cöpenick zu entlassenden Seminaristen am 19. und 20. März dieses Jahres daselbst abgehalten werden wird.

Wir laden zugleich die Herren Superintendenden, Schul-Inspectoren und Prediger, welche sich von den Verhältnissen des Seminars näher zu unterrichten wünschen, ein, sich zu dem gedachten Termine einzufinden.

Berlin, den 24. Februar 1857.

Königl. Schul-Collegium der Provinz Brandenburg.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.**

**N 16.**  
Erb-  
Versicherungs-  
Agentur.  
Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß der Kaufmann Carl Ludwig Moser hieselbst als Agent der Magdeburger Lebens-Versicherungsgesellschaft bestätigt worden ist. Berlin, den 18. Februar 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

**N 17.**  
Erb-  
Versicherungs-  
Agentur.  
Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß der Kaufmann Carl Wilhelm Heinrich Progen hieselbst, als Agent der Magdeburger Vieh-Versicherungsgesellschaft bestätigt worden ist. Berlin, den 21. Februar 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

### **Personalchronik.**

Die Wahl des Professors Adolph Ferdinand Reck zum Director des Friedrich-Gymnasiums und der mit demselben verbundenen Realschule zu Berlin hat die Allerhöchste Befähigung erhalten.

Der bisherige Streitsche Collaborator Dr. Johann Carl Rudolf Franz am Berlinischen Gymnasium zum grauen Kloster in Berlin ist als 11ter ordentlicher Lehrer an dieser Anstalt angestellt worden.

Der bisherige Hülfsaufscher Engelbrecht ist als jüngster Aufscher 7ter Classe bei der Straf-Anstalt zu Spandau angestellt worden.

(Hierbei Vier Öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Realisirung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der A. B. Hagenschen Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 11.**

Den 13. März

**1857.**

## Allgemeine Gesetzsammlung.

Das diesjährige 9te Stück der Gesetzsammlung für die Königlich Preussischen Staaten enthält:

- N<sup>o</sup> 4607.** Publications-Patent über den Beschluß der Deutschen Bundes-Versammlung vom 6. November 1856 zur Erweiterung der Bestimmungen der Bundes-Beschlüsse vom 9. November 1837 und 19. Juni 1845 wegen gleichförmiger Grundsätze zum Schutze des schriftstellerischen und künstlerischen Eigenthums gegen Nachdruck und unbefugte Nachbildung. Vom 26. Januar 1857.
- N<sup>o</sup> 4608.** Privilegium wegen Ausgabe von 500,000 Thln. auf den Inhaber lautender Prioritäts-Obligationen Litt. C. der Niederschlesischen Zweigbahn-Gesellschaft. Vom 31. Januar 1857.
- N<sup>o</sup> 4609.** Bekanntmachung, betreffend die unterm 9. Februar 1857 erfolgte Allerhöchste Bestätigung der Statuten einer Aktien-Gesellschaft unter dem Namen: „Aktien-Gesellschaft Paulinenhütte“ mit dem Vornamen zu Dortmund. Vom 16. Februar 1857.

## Bekanntmachung

### des Königl. Ober-Präsidiums der Provinz Brandenburg.

Seine Majestät der König haben die von der General-Versammlung der zum vorjährigen Provinzial-Landtage einberufenen gewesenen Abgeordneten der associirten Städte der Kur- und Neumark und der Niederlausitz vorgenommenen Wahlen:

- 1) des Kaufmanns und Stadtverordneten-Vorsitzers Betge zu Brandenburg zum zweiten, und
- 2) den Burgemeister Ahlmann zu Guben zum dritten Feuer-Societäts-Director der bezeichneten Städte

für die Dauer von Sechs Jahren, vom 1. Januar d. J. an gerechnet, mittelst Allerhöchster Ordre vom 18. Februar d. J. zu bestätigen geruhet, was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Potsdam, den 6. März 1857.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.  
Staats-Minister Flottwell.



# **Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

**N 84.**  
Berliner  
Durchschnittl.  
Marktpreise  
von Getreide ic.  
für den Monat  
Februar 1857.  
I. 347. März.

Die Durchschnittspreise der verschiedenen Getreidearten, der Erbsen und der rauen  
Fourage ic. haben auf dem Markte zu Berlin im Monat Februar d. J. betragen:

für den Scheffel Weizen . . . . .	2 Thlr. 23 Sgr. 7 Pf.,
für den Scheffel Roggen . . . . .	1 . 24 . 2 .
für den Scheffel große Gerste . . . . .	1 . 16 . 11 .
für den Scheffel kleine Gerste . . . . .	1 . 13 . 7 .
für den Scheffel Hafer . . . . .	— . 29 . 5 .
für den Scheffel Erbsen . . . . .	1 . 21 . 10 .
für den Centner Heu . . . . .	— . 26 . 11 .
für das Schock Stroh . . . . .	6 . 22 . 2 .
für den Centner Hopfen . . . . .	12 . — . — .
die Tonne Weißbier kostete . . . . .	5 . 5 . — .
die Tonne Braunbier kostete . . . . .	4 . 15 . — .
das Quart doppelter Kornbranntwein kostete . . . . .	— . 4 . 6 .
das Quart einfacher Kornbranntwein kostete . . . . .	— . 3 . — .

welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Potsdam, den 7. März 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N 85.**  
Baren-  
Verkehr vom  
Inlande durch  
das Ausland  
nach dem  
Inlande über  
Bremen.  
IV. 261.

Gegenstände, welche aus dem freien Verkehr des Inlandes nach einem Orte  
des Zollvereins mit Verührung des Gebiets der freien Hansestadt Bremen versendet  
werden, müssen in allen Fällen, namentlich auch dann, wenn sie auf der Eisenbahn  
oder Wasser befördert werden sollen, vor Ueberschreitung der Grenze gegen das  
Bremische Gebiet, die im § 76 der Zollordnung vom 23. Januar 1838 vorge-  
schriebene Abfertigung erhalten, sofern für sie der zollfreie Wiedereingang aus dem  
Bremischen Gebiete gesichert werden soll; es ist daher, wenn das Letztere beabsichtigt  
wird, diese Abfertigung bei einem zu derselben befugten Amte jedesmal nachzusuchen.  
In höherem Auftrage wird dies hiermit zur Beachtung öffentlich bekannt gemacht.

Potsdam, den 9. März 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

**N 86.**  
Feuer-  
Versicherung-  
Agentur. Be-  
stätigung und  
Niederlegung.  
I. 2090. Febr.

## **b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

An Stelle des Kaufmanns Eduard Linde, zu Prigwall, welcher die Agentur  
der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, ist von uns  
der Kaufmann Wilhelm Wolff, zu Prigwall, als Agent dieser Gesellschaft für  
die Stadt Prigwall und Umgegend bestätigt worden.

Potsdam, den 28. Februar 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann Albert Blümner, zu Rathenow, ist von uns als Agent der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft Iduna zu Halle be-  
stätigt worden. Potsdam, den 26. Februar 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

An Stelle des Kaufmanns Eduard Linde, zu Prigwall, welcher die Agentur der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, ist der Kaufmann Wilhelm Wolff, zu Prigwall, von uns als Agent dieser Gesellschaft be-  
stätigt worden, ferner ist der Kreis-Feuer-Societäts-Directions-Secretair Wulff, zu Beresow, als Agent der Neuen Berliner Hagel-Assuranz-Gesellschaft, der Maurer-  
meister Friedrich Lamm, zu Dahme, als Agent der Leipziger Gesellschaft zu gegen-  
seitiger Hagelschäden-Vergütung, und der Kaufmann Louis Voigt, zu Granser, als  
Agent der Vaterländischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld bestätigt worden.

Potsdam, den 3. März 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Emil  
Körner hieselbst als Agent der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-  
Gesellschaft Iduna zu Halle bestätigt worden ist. Berlin, den 2. März 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Inspector  
H. A. F. Preußner als Agent der Cölnischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft  
bestätigt worden ist. Berlin, den 2. März 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Julius  
Kleemann hieselbst, als Agent der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft  
bestätigt worden ist. Berlin, den 2. März 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Carl  
Andreas Wagner hieselbst, als Agent des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Ver-  
eins bestätigt worden ist. Berlin, den 28. Februar 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Expeditur C. F.  
Witte und der Conciptent Rohlandt hieselbst, die ihnen von dem Potsdamer  
Vieh-Versicherungs-Verein übertragenen Agenturen niedergelegt haben.

Berlin, den 28. Februar 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N<sup>o</sup> 87.

Lebens-,  
Pensions- und  
Leibrenten-  
Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung.  
I. 1874. Febr.

N<sup>o</sup> 88.

Hagel-  
Versicherung.  
Agentur. Be-  
stätigung und  
Rückvergütung.  
I. 2090. Febr.  
I. 2185. Febr.  
I. 2322. Febr.  
I. 2622. Febr.

N<sup>o</sup> 18.

Lebens-,  
Pensions- und  
Leibrenten-  
Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung.

N<sup>o</sup> 19.

Hagel-  
Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung.

N<sup>o</sup> 20.

Vieh-  
Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung.

N<sup>o</sup> 21.

Vieh-  
Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung.

N<sup>o</sup> 22.

Vieh-  
Versicherung.  
Agentur.  
Rückvergütung.

## Patent-Ertheilungen.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 54 vom 4. März 1857.)

Dem Fabrikgeschäftsführer W. Bedmann, zu Berlin, ist unter dem 28. Februar 1857 ein Patent auf eine mechanische Vorrichtung an Bremsen für Eisenbahnfahrzeuge, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in Anwendung bekannter Theile zu beschränken, auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 55 vom 5. März 1857.)

Dem Maschinenbauer Otto Stephan, zu Steinau in Schlesien, ist unter dem 1. März 1857 ein Patent auf eine mechanische Vorrichtung zur Anfertigung von Ofenklappen, in der durch Zeichnung und Beschreibung erläuterten ganzen Zusammensetzung, ohne Jemand in der Anwendung einzelner Theile zu beschränken, auf Fünf nach einanderfolgende Jahre, vom Tage der Ausfertigung des Patents an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

## Bekanntmachung.

Es wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß nach den für die Militair-Witwen-Pensionirungs-Societät bestehenden Vorschriften kein Interessent dieser Societät, welcher in den Dienst eines fremden Staates übertritt, Mitglied derselben verbleiben kann, und daß daher in solchen Fällen mit dem Monate, in welchem der Uebertritt in den fremden Dienst erfolgt, das Ausscheiden aus der Societät unbedingt stattfindet. Berlin, den 21. Februar 1857.

Militair-Öconomie-Departement. Abtheilung für das Etats- und Cassen-Wesen.

## Personalchronik.

Der Regierungs-Assessor von Bussow ist bei dem Königl. Polizei-Präsidium zu Berlin als Hülfsarbeiter eingetreten.

Im Laufe des Monats Februar d. J. sind im Bezirke der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin nachstehende Personal-Veränderungen vorgekommen:

**Angestellt sind:** Der Post-Expedient-Anwärter Heinrich Homann als Post-Expedient bei der hiesigen Central-Stadt-Post-Expedition. Der invalide Unterofficier Carl Hoffmann als Pächter bei dem Eisenbahn-Post-Amte Nr. 4.

**Befördert ist:** Der Hof-Post-Amtsbote Diege zum Briefträger hieselbst.

**Versetzt sind:** Der Post-Expedient Gals vom Hof-Post-Amte zum Eisenbahn-Post-Amte Nr. 3 hieselbst. Der Post-Expedient Hiller vom Post-Amte in Liegnitz, der Post-Expedient Johezt vom Eisenbahn-Post-Bureau Nr. 4 Koblitz-Görlitz, die Post-Conducteure Schneider und Grünbaum vom Post-Amte in Breslau, der Post-Pächter Zuchert vom Eisenbahn-Post-Bureau Nr. 4 Koblitz-Görlitz, zum Eisenbahn-Post-Bureau Nr. 4 Liegnitz-Reichenbach.

**Entlassen ist:** Der Hof-Post-Amtsbote Joh. Fr. Perschmann wegen fortwauernder Kränklichkeit.

**Gestorben sind:** Der Briefträger Carl August Göring und Hof-Post-Amtsbote Joh. Fr. Jänike.

Die Evangelische Pfarrstelle zu Liegow, Diöces Nauen, Privat-Patronat, ist durch den Tod des Predigers Chevalier erledigt worden.

Von dem Königl. Consistorium der Provinz Brandenburg sind die Candidaten

Ferdinand Ludwig Wilhelm Braune aus Schwedt,  
Carl Friedrich Theodor Frenzel aus Cöpenick,  
Benjamin August Wilhelm Gruber aus Tannendorf,  
Rudolph August Wilhelm Jaene aus Neu-Kruppin und  
Robert Julius Müller aus Arnswalde

für wahlfähig zum Predigtamte erklärt worden.

Dem Candidaten August Gottfried Friedrich Krieg, aus Rantow, jetzt zu Neu-Kruppin, ist unter Vorbehalt des Widerrufs die Erlaubniß ertheilt, im Bezirke der königlichen Regierung zu Potsdam Stellen als Hauslehrer anzunehmen.

## V e r m i s c h t e M a c h r i c h t e n .

### L e b e n s r e t t u n g . B e l o b u n g .

Dem vierzehnjährigen August Daberkow, zu Joachimsthal, und der verehelichten Heidenrath Kraemer, Caroline geb. Lützenwald, zu Regow, im Templinschen Kreise, wird wegen Rettung von Menschen aus Todesgefahr hiermit eine öffentliche Belobung ertheilt.

Potsdam, den 3. März 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### O r t s b e n e n n u n g .

Dem  $\frac{1}{4}$  Meile westlich von Röddelin im Templinschen Kreise belegenen Gehöft des Lehnshulzen Bahrfeld ist der Name „Hohenfelde“ beigelegt worden.

Potsdam, den 26. Februar 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### O r t s b e n e n n u n g .

Das Post-Hilfs-Ausscher-Etablissement in der Pommerschen Heide im Kreise Angermünde östlich bei der Station Nr 14, 48 an der Berlin-Stettiner Chaussee hat den Namen „Klein-Wildahn“ erhalten.

Potsdam, den 26. Februar 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### V e r z e i c h n i s s

Übungen, welche auf der hiesigen königlichen den Sommer-Semester vom 16. April d. J. ab gehalten werden.

al-Rath, Director, Professor Dr. med. Gurlt wird Montags von 9 bis 10 Uhr die Physiologie und von 10 bis 11 Uhr die Eintheilung der gesammten organischen Natur vorlesen.

An denselben Tagen von 2 bis 3 Uhr lehrt derselbe die Botanik und wird damit an geeigneten Tagen Excursionen verbinden. Unter seiner Leitung geschehen die Sectionen der in den Krankenställen gefallenen Thiere, bei welchen derjenige Lehrer anwesend sein wird, in dessen Krankenställe das Thier gefallen ist.

2. Herr Professor Dr. med. Hertwig wird täglich des Vormittags von 9 bis 11 Uhr und des Nachmittags von 4 bis 5 Uhr den praktischen Unterricht in den Pferdekrankenställen erteilen. Außerdem lehrt derselbe täglich, mit Ausnahme des Sonntags, von 6 bis 7 Uhr Morgens, Arzneimittelehre, und am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, von 7 bis 8 Uhr Morgens, die Chirurgie und Operationslehre.

3. Herr Professor Dr. philos. Erdmann hält Montag, Mittwoch und Donnerstag, von 11 bis 12 Uhr über Physik, und am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, von 3 bis 4 Uhr Nachmittags, über Pharmacologie und Formulare Vorträge. Außerdem leitet derselbe täglich die pharmaceutischen Übungen in der Schul-Apotheke.

4. Herr Lehrer Dr. philos. Spinola wird täglich des Morgens von 8 bis 9 Uhr den zweiten Theil der speciellen Pathologie und Therapie der sämtlichen Krankheiten der Hausstiere, und drei Mal wöchentlich, des Montags, Mittwochs und Freitags, von 5 bis 6 Uhr Nachmittags, über Exterieur des Pferdes lesen. Außerdem leitet derselbe täglich des Vormittags von 9 bis 10 Uhr und des Nachmittags von 4 bis 5 Uhr den praktischen Unterricht über die zur Anstalt gebrachten kranken Hunde und kleineren Hausstiere. In geeigneten Stunden wird derselbe ferner die chirurgischen Operations-Übungen unter seiner Leitung verrichten lassen.

5. Der Vorsteher der Schulschmieden, Herr Lehrer Hoffmeister wird Freitags, von 5 bis 6 Uhr Nachmittags, Repetitionen über die Lehre vom Hufbeschlage halten und die praktischen Übungen in der Instruktionschmiede täglich leiten.

6. Der Departements-Thierarzt und Lehrer, Herr Gerlach, wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, des Morgens von 6 bis 7 Uhr, über gerichtliche Thierheilkunde und Veterinair-Polizei, Mittwochs von 6 bis 8 und Sonntags von 6 bis 7 Uhr Morgens über Gefäßekunde lesen. Wöchentlich ein Mal an geeigneten Stunden wird derselbe die klinischen Demonstrationen bei den der Thierarzneischule gehörigen Hausstieren halten, und außerdem, mit Zuziehung von Eleven der Anstalt, erkrankte Hausstiere (mit Ausnahme der Pferde und Hunde) sowohl in hiesiger Residenz, als im ganzen Seltowischen, Niederbarnimischen und Ohlawayländischen Kreise in den Ställen ihrer Besitzer auf Verlangen thierärztlich und ohne Entgelt behandeln.

7. Der Lehrer Herr Dr. philos. Leisering wird Dienstag, Freitag und Sonntags, von 11 bis 12 Uhr, über allgemeine Hausthierzucht und Viehzucht lesen.

8. Ein noch zu ernennender Repetitor wird in geeigneten Stunden die Repetitionen über allgemeine Pathologie und Therapie und über den zweiten Theil der speciellen Pathologie und Therapie halten; auch wird derselbe den klinischen Lehrern Professor Dr. Hertwig und Lehrer Dr. Spinola assistiren.

Zugleich wird hiermit bekannt gemacht, daß, da die Aufnahme neuer Eleven nur einmal im Jahre und zwar zu Michaelis statt findet, zum bevorstehenden Sommer-Semester keine neuen Schüler recipirt werden, mit Ausnahme solcher Eleven, die schon auf auswärtigen Anstalten studirt haben und hier nicht den ganzen Curfus machen wollen. Dagegen steht hospitirenden Zuhörern die Theilnahme an dem Unterricht, gegen Entrichtung des üblichen Honorars, frei.

Berlin, den 2. März 1857.

Königl. Thierarzneischul-Direction.



## Sectionplan

der königlichen Staats- und landwirthschaftlichen Akademie zu Eldena bei Greifswald  
pro Sommersemester 1857.

An hiesiger königlicher Akademie werden die Vorlesungen für das nächste Sommersemester am 20. April beginnen und sich auf folgende Unterrichtsgegenstände beziehen.

1) Ein- und Anleitung zum akademischen Studium, 2) Wirtschaftspolizei, insbesondere Landes-  
culturgefetzgebung, Director Professor Dr. Baumgart, 3) Allgemeiner Ader- und Pflanzenbau, 4)  
landwirthschaftliche Statistik, 5) practische Uebungen im Ventilen, Professor Dr. Segnitz, 6) besondere  
Ader- und Pflanzenbau, 7) Wiesenbau, 8) practische landwirthschaftliche Demonstrationen, Gutsadmi-  
nistrator Rohde, 9) Obstbaumzucht und landwirthschaftliche Verschönerungskunst mit Demonstrationen  
und Uebungen, Garten-Inspector Jähle, 10) forswirthschaftliche Productionelehre und forswissen-  
schaftliche Excursionen, Forstmeister Wiese, 11) Bodenkunde, 12) organische Experimental-Chemie,  
13) analytische Chemie und Uebungen im chemischen Laboratorium, 14) Physik Professor Dr. Trommer,  
15) Pflanzensystematik und Anleitung zum Bestimmen der Pflanzen, 16) Pflanzengeographie, 17) bota-  
nische Excursionen, Dr. Jessen, 18) allgemeine Viehzucht und Pferdezuucht, 19) Pferdekennntniß und  
Fußbeschlagn, 20) Lehre von den inneren Krankheiten der Hausgäugethiere, Departements-Ärzt  
Dr. Färkenberg, 21) Landwirthschaftsrecht, Professor Dr. Haebertlin, 22) Feldmessen und Nivel-  
liren, Professor Dr. Grunert, 23) landwirthschaftliche Bauconstructionslehre, 24) Wege- und Wasser-  
Bau für Landwirthe, akademischer Baumeister Müller.

Eldena im Februar 1857.

Der Director der königlichen Staats- und landwirthschaftlichen Akademie,  
Erh. Regierungsrath D. C. Baumgart.

### Königliches Berg-Amt zu Rüdersdorf.

Um den Ankauf der rohen Kalksteine zum Bauen und Brennen, so wie des gebrannten  
Kalkes aus den hiesigen Kalksteinbrüchen und Kalkbrennerelen dem Publikum zu erleichtern,  
haben wir uns fernernvellt mit dem Handlungshause A. D. Jähndrich et Comp. zu Berlin  
(Wallstraße Nr. 16) dahin vereinigt, daß dasselbe für alle Diejenigen, welche es wünschen,  
die Verdingung der Frachten an die Schiffer nach den billigsten Sätzen, die Befrachtung der  
Fahrzeuge und die Bezahlung der entnommenen Producte, für Rechnung der Entnehmer besorgt,  
ohne von denjenigen Committenten, welche in Berlin und Potsdam und in einem Umkreise  
von vier Meilen von diesen Städten und von Rüdersdorf wohnen, für seine desfallsigen Be-  
mühungen irgend eine Provision, Entschädigung oder dergleichen zu verlangen und anzunehmen.

Dagegen ist es dem Handlungshause A. D. Jähndrich et Comp. gestattet, solchen Com-  
mittenten, welche in einer größeren Entfernung als vier Meilen im Umkreise von den genann-  
ten Orten wohnen, und sich der Vermittelung desselben zur Verschiffung und Bezahlung der  
hiesigen Producte bedienen, für die Bemühungen und etwaigen Auslagen eine Expeditions-  
Provision von 1 Thlr. bis höchstens 1 Thlr. 10 Sgr. für die Rahmladung zu berechnen.

Wir bringen dieses Uebereinkommen hiermit zur öffentlichen Kenntniß und fordern alle  
Diejenigen, welche Kalksteine oder gebrannten Kalk von hier entnehmen wollen, wenn sie nicht  
vorziehen, dieserhalb direct mit uns in Verbindung zu treten, und die entnommenen Producte



unmittelbar zur Königl. Casse zu bezahlen, auf, sich an das Handlungshaus A. D. Fährdrich et Comp. in Berlin mündlich oder in portofreien Briefen zu wenden.

Wir machen unsere Abnehmer ausdrücklich darauf aufmerksam, daß wir selbst mit der Annahme von Schiffen und mit der Befrachtung von Schiffsgesäßen uns nicht befassen, daß außer mit dem gedachten Handlungs Hause wir mit Niemanden in einem ähnlichen Vertrags-Verhältnis stehen, und daß die von den letzteren ausgestellten Frachtbriefe stets mit einem von uns abgegebenen Attest über die von den Schiffen geladenen Kisten oder Tonnenzahl versehen werden.

Rüdersdorf, den 3. März 1857.

Königlich Preussisches Berg-Amt.

### Königl. Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.

Der im Dümmerig-See bei Erkner stehende Krahn zum Niederlegen der Schiffsmasse kann wegen der an demselben vorzunehmenden Reparaturen vor dem 25. d. M. nicht benutzt werden, wovon wir hiermit das beizuhaltende Publikum in Kenntniß setzen.

Berlin, den 8. März 1857.

Königl. Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

### Ungültigkeits-Erklärung einer verlorenen Legitimation zum Einsammeln von Beiträgen für das Diaconissenhaus Bethanien.

Der Weber Carl Ludwig Magnus Herold hat die ihm von uns am 19. Februar d. J. ertheilte Legitimation zum Einsammeln von Beiträgen zum Besten des Diaconissenhauses Bethanien im Bezirke der unterzeichneten Königl. Regierung für das Jahr 1857 verloren. Diese Legitimation wird daher hierdurch für ungültig erklärt, und es ist dem Herold eine anderweite Legitimation unterm heutigen Tage, dem elften März 1857, ausgestellt worden.

Das Publikum wird gewarnt, an Personen, welche sich etwa durch die verlorene, am 19. Februar 1857 ausgesetzte Legitimation auszuweisen versuchen sollten, Beiträge zu verabfolgen. Es wird vielmehr ersucht, dieselben den Polizei-Behörden namhaft zu machen, damit wegen ihrer gerichtlichen Bestrafung das Weiter veranlaßt werden kann.

Potsdam, den 11. März 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

(Hierbei Drei öffentliche Anzeiger.)

# **Amtsblatt**

der Königlischen Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 12.**

Den 20. März

**1857.**

## **Allgemeine Gesefssammlung.**

Das diesjährige 10te Stück der Gesefssammlung für die Königlich Preussischen Staaten enthält:

- N 4610.** Allerhöchster Erlaß vom 21. Januar 1857, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Kreis-Chaussee von Hellsberg nach Guttstadt im Ermelande.
- N 4611.** Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Birsger Kreises im Betrage von 100,000 Thln. Vom 26. Januar 1857.
- N 4612.** Allerhöchster Erlaß vom 2. Februar 1857, betreffend das der Stadt Lestow verliehene Recht zur Chausseegeld-Erhebung.
- N 4613.** Allerhöchster Erlaß vom 2. Februar 1857, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz, vom 15. Mai 1856, an die Stadt Simmern, Regierungsbezirk Coblenz.
- N 4614.** Allerhöchster Erlaß vom 2. Februar 1857, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz, vom 15. Mai 1856, an die Stadt Einzig, Regierungsbezirk Coblenz.
- N 4615.** Allerhöchster Erlaß vom 2. Februar 1857, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz, vom 15. Mai 1856, an die Stadt Remagen, Regierungsbezirk Coblenz.
- N 4616.** Bekanntmachung, betreffend die unterm 9. Februar 1857 erfolgte Allerhöchste Bestätigung der Statuten einer Actien-Gesellschaft unter dem Namen: „Arenbergische Actien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb“ mit dem Domicil zu Essen. Vom 19. Februar 1857.
- N 4617.** Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Bestätigung des Statuts einer unter der Benennung: „Medio Rhein“ in Duisburg gebildeten Bergbau-Actiengesellschaft. Vom 27. Februar 1857.

## **Bekanntmachung des Königlischen Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.**

Die Bezeichnung des Gepäcks der Postreisenden.

Die Bestimmung im § 47 des auf Grund des § 50 des Gesetzes über das Postwesen vom 5. Juni 1852 erlassenen Reglements vom 27. Mai 1856, wonach

das Gepäck der Postreisenden mit einer Signatur versehen sein muß, welche den Namen des Reisenden und das Ziel der Reise, bis zu welchem er eingeschrieben ist, enthält;

wird hierdurch dahin abgeändert, daß die Bezeichnung mit dem Namen des Reisenden und dem Reiseziel bei solchen Gepäckstücken, deren Werth nicht declarirt ist, nicht ferner verlangt werden soll.

Das Passagiergepäck, für welches ein bestimmter Werth declarirt wird, muß den für andere, mit der Post zu versendende Werthgegenstände gegebenen Bestimmungen entsprechend verpackt, versiegelt und signirt sein. Die Signatur muß außer dem Worte: „Passagiergut“, den Namen des Reisenden, den Ort, bis zu welchem die Einschreibung erfolgt ist, und den declarirten Werth enthalten.

Berlin, den 8. März 1857.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.  
von der Heydt.

### № 89.

Lebens-  
Versicherung.  
Agentur.  
Beschäftigung.  
1. 101. März.  
1. 206. März.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Der Kaufmann C. A. Hingst, zu Prigwall, ist von uns als Agent der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck, und der Kaufmann Bernhard Unverdorben, zu Dahme, als Agent der Cölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia zu Cöln bestätigt worden. Potsdam, den 9. März 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### № 90.

Hagel-  
Versicherung.  
Agentur.  
Beschäftigung.  
1. 2647. Febr.

Der Kreis-Boniteur C. F. Runke, zu Storkow, ist von uns als Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden.

Potsdam, den 3. März 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### № 12.

Die Aufhebung  
der dreimal-  
igen Personen-  
Post zwischen  
Rheinsberg  
und Zechlin  
und die Ein-  
richtung einer  
täglichen  
Cariol-Post  
zwischen ge-  
nannten Orten.

### Bekanntmachung der Königl. Ober-Post-Direction in Potsdam.

Vom 1. April d. J. ab wird die wöchentlich dreimalige Personen-Post zwischen Rheinsberg und Zechlin aufgehoben und dagegen die jetzt wöchentlich viermalige Cariol-Post zwischen den genannten beiden Orten einen täglichen Gang erhalten. Die bisherigen Abgangs- und Ankunftszeiten der Cariol-Post bleiben unverändert.

Potsdam, den 15. März 1857. Der Ober-Post-Director Balde.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Nachdem das Polizei-Präsidium mehreren Personen die Concession als Heilgeschüßlen erteilt hat, findet dasselbe sich veranlaßt, hierdurch bekannt zu machen, daß die den Heilgeschüßlen verhatteten Verrichtungen:

№ 23.  
Die Heil-  
geschüßlen der  
concessionirten  
Heilgeschüßlen.

- 1) in der Ausführung kleiner chirurgischer Operationen auf ärztliche Anordnung,
- 2) in der bei Operationen den Ärzten zu leistenden Assistenz,

- 3) in der Krankenwartung, und
  - 4) in der Ausführung von Desinfectionen
- bestehen.

Die ad 1 bezeichneten Operationen sind folgende: Aderlaß, Ansetzen von Blutegeln, blutigen und trockenen Schröpfköpfen, Anwendung des künstlichen Blutegels, Setzen einer Fontanelle und eines Haarseils, Setzen eines Klysters, Anlegen von Verbänden und des Tourniquets und Einwickelungen mittelst Heftpflasterstreifen oder Binden.

Andere Operationen dürfen von den Heilgehülfen nicht ausgeübt werden, es sei denn, daß in Fällen, in welchen eine tägliche oder oft sich wiederholende sachverständige Hülfsleistung erforderlich ist (z. B. Katheterismus), der behandelnde Arzt den Heilgehülfen besonders angewiesen und über die Art der Ausführung unterrichtet hat, und dieselbe auch dauernd überwacht.

Den Heilgehülfen ist gestattet, wosfern sie Barbierstuben halten, zur Bezeichnung ihrer Eigenschaft als concessionierte Heilgehülfen anstatt der bei den übrigen Barbieren üblichen drei Beiden, fünf dergleichen nebst einer Aderlaßbinde als Aushängeschild zu benutzen.

Für die Hülfsleistungen der Heilgehülfen gelten die nachstehenden Tax-Sätze, von denen, je nach den Vermögens-Verhältnissen der Kranken, die geringsten, mittleren oder höchsten anzuwenden sind.

- 1) Für das Setzen einer Fontanelle oder eines Haarseils 7½ bis 15 Sgr.
  - 2) Für jede Application der Schröpfmaschine 1 bis 2 Sgr.
  - 3) Für jede Application eines trockenen Schröpfkopfes ¼ bis 1 Sgr.
  - 4) Für die Application eines künstlichen (Heurteloup'schen) Blutegels 5 bis 10 Sgr.
  - 5) Für einen Aderlaß im Hause des Kranken 5 bis 10 Sgr.
  - 6) Für einen Aderlaß in der Wohnung des Heilgehülfen 2½ Sgr.
  - 7) Für das Setzen eines Blutegels 2½ bis 5 Sgr.
- Sollen mehrere Blutegel gesetzt werden, für jeden ferneren Einen Silber-groschen. (Die Ueberwachung der Nachblutung eingerechnet.)
- 8) Für das Setzen eines Klysters 5 bis 7½ Sgr.
  - 9) Für das Setzen eines Tabacksrauchs-Klysters 10 bis 15 Sgr.
  - 10) Für den Verband einer einfachen Wunde 5 bis 10 Sgr.
  - 11) Für die kunstgemäße Einwicklung Eines oder beider Füße, Ober- und Unterschenkels 7½ bis 10 Sgr.
  - 12) Für die Assistenz bei einer Operation 10 bis 20 Sgr.
  - 13) Für die Krankenwartung während eines Tages 15 bis 20 Sgr.
  - 14) Für eine Nachtwache 20 Sgr. bis 1 Thlr.
  - 15) Für vier und zwanzigstündige Krankenwartung 1 Thlr. bis 1 Thlr. 10 Sgr.
  - 16) Für das Desinfections-Verfahren, wosfern nicht eine der Positionen von 13 bis 15 Anwendung findet, 20 Sgr.

Außer den ad 14 bis 16 angegebenen Positionen darf für die einzelnen zu derselben Zeit vorgenommenen Hülfsleistungen nichts liquidirt werden.

- 17) Für jeden von dem Arzte angeordneten oder von dem Kranken gewünschten Besuch, wosern nicht eine der Bestimmungen ad 1 bis 16 zur Anwendung kommt, bei Tage 3 bis 5 Egr., bei Nacht, d. h. von 10 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens, 5 bis 10 Egr.
  - 18) Bei Entfernung des Kranken von mehr als einer Viertelmelle außerhalb des dem Heilgehülsen angewiesenen Bezirks darf bei Besuchen freie Fuhrre verlangt und der doppelte Satz der Taxe für den Besuch oder für die einzelne Hülfseistung liquidirt werden.
  - 19) Bei Entfernung des Kranken von einer Melle und darüber außerhalb des Concessionsbezirks darf außer freier Fuhrre für die Zeit unter 12 Stunden 20 Egr. bis 1 Thlr., für die Zeit von 12 bis 24 Stunden 1 Thlr. 10 Egr. bis 2 Thlr., für die dabei vorkommenden einzelnen Hülfseleistungen aber außerdem nichts liquidirt werden.
  - 20) Für alle Hülfseleistungen, welche in der vorstehenden Taxe nicht genannt sind, gelten, wosern sie in der Wohnung des Kranken stattfinden, die sub 17 angegebenen Sätze, im Hause des Heilgehülsen dagegen die Hälfte dieser Sätze.
- Berlin, den 4. März 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

**Nr 24.**  
Besetzung  
eines Kram-  
und Viehmarkts  
zu Charlotten-  
burg.

Der auf den 20. October d. J. angesetzte Kram- und Viehmarkt zu Charlottenburg wird nicht an diesem Tage, sondern am 12. October d. J. abgehalten werden. Berlin, den 1. März 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

**Nr 25.**  
Feuer-  
Versicherung-  
Agentur.  
Besetzung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß der bisherige Ober-Inspector der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Colonia“, G. Teschow, als Agent dieser Gesellschaft bestätigt worden ist. Berlin, den 2. März 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

**Nr 26.**  
Lebens-  
Versicherung-  
Agentur.  
Besetzung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß der Buchbindermeister Robert Huth, der Gürtlermeister Friedrich Staud und der Kaufmann F. W. Gengst als Agenten der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck bestätigt worden sind. Berlin, den 2. März 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

**Nr 27.**  
Lebens-  
Versicherung-  
Agentur.  
Niederlegung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die Kaufleute H. S. G. Seefeldt und Julius Lesser hierselbst, die ihnen von der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck übertragenen Agenturen niedergelegt haben. Berlin, den 2. März 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Tabakshändler **N 28.**  
**Gustav Erasmj** als Agent der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft be-  
 rätigt worden ist. Berlin, den 2. März 1857. Vieh-  
 Versicherung.  
 Agentur:  
 Behältigung.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

### Bekanntmachungen anderer Behörden.

Bei der in Folge unserer Bekanntmachung vom 4. d. M. heute stattgefundenen öffentlichen Verlosung von Rentenbriefen sind folgende Apoints gezogen worden:

#### Littr. A. zu 1000 Thaler

die Nummern: 31. 62. 434. 450. 893. 1157. 1635. 1828. 1834. 1837.  
 2098. 2106. 2302. 2313. 2340. 2459. 3199. 3200. 3324. 4479.  
 4729. 4740. 4753. 4951. 4975. 5156. 5351. 5887. 5946. 6121.  
 6603. 6716. 6737. 6905. und 7060.

#### Littr. B. zu 500 Thaler

die Nummern: 663. 889. 975. 1016. 1317. 1921. 1926. 2045. 2065. 2169.  
 2390. 2791. 2802. 2883. 2928. und 3018.

#### Littr. C. zu 100 Thaler

die Nummern: 19. 33. 36. 99. 264. 614. 1027. 2020. 2066. 2478. 2713.  
 3550. 3631. 3780. 3898. 3984. 4198. 4232. 4376. 4462. 4527.  
 4643. 4891. 5148. 5433. 5629. 5631. 5969. 5985. 6140. 6208.  
 6447. 6558. und 6942.

#### Littr. D. zu 25 Thaler

die Nummern: 296. 566. 721. 815. 1068. 1133. 1159. 1449. 1667. 1784.  
 1860. 1972. 2339. 2599. 2702. 2721. 2971. 3054. 3217. 3263.  
 3297. 3328. 3604. 4306. 5006. 5218. 5313. und 5321.

#### Littr. E. zu 10 Thaler

die Nummern: 25. 98. 592. 893. 904. 907. 950. 954. 1124. 1510. 1559.  
 1784. 1797. 2002. 2985. 3005. 3034. 3319. 3579. 3599. 3769.  
 4072. 4538. 4793. 5396. 5544. 5918. 6003. 6014. 6075. 6121.  
 6738. 6981. 7198. 7295. 7397. und 7504.

Die Inhaber der vorbezeichneten Rentenbriefe werden aufgefordert, gegen Quittung und Einlieferung der Rentenbriefe in coursfähigen Zustande und der dazu gehörigen Coupons Ser. I N<sup>o</sup> 14 bis incl. 16, den Nennwerth der Ersteren bei der hiesigen Rentenbank-Casse, Schützenstraße N<sup>o</sup> 26,

vom 1. April 1857 ab in den Wochentagen von 9 bis 1 Uhr in Empfang zu nehmen.

Vom 1. April 1857 ab hört die Verzinsung der ausgelooften Rentenbriefe auf. Der Werth der etwa nicht mit eingelieferten Coupons wird bei der Auszahlung vom Capitale in Abzug gebracht.

Wegen der Verzinsung der ausgelooften Rentenbriefe machen wir auf die Bestimmung des Gesetzes über die Errichtung von Rentenbanken vom 2. März 1850 § 44 aufmerksam.

Berlin, den 19. November 1856.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.

Heyder.



## Bekanntmachung.

### Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Die unterzeichnete Direction bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß sie die dem Kaufmann Herrn Rudolph Junder, in Bernau, übertragen gewesene Agentur der Anstalt aufgehoben hat. Berlin, den 12. März 1857.

Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

## Patent-Ertheilung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 61 vom 12. März 1857.)

Dem Kaufmann J. H. F. Prillwitz, in Berlin, ist unter dem 8. März 1857 ein Patent auf ein Gefäß in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen ganzen Zusammensetzung und ohne Jemand in Anwendung bekannter Theile zu beschränken, auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

## Personalchronik.

Des Königs Majestät haben dem Kreis-Physikus Dr. Eschepke, zu Freienwalde, den Charakter als „Sanitäts-Rath“ zu verleihen geruht.

Der Doctor der Medicin und Chirurgie Maximilian Schmidt hieselbst ist als practischer Arzt und Wundarzt vorchriftsmäßig vereidigt worden.

Die durch die Pensionirung des Rechnungs-Raths Riehn erledigte Verwaltung der Forst-Casse in Rheinsberg ist dem Regierungs-Civil-Supernumerar Richter vom 1. November v. J. ab interimistisch übertragen worden.

## Nachweisung

der im Monat Februar 1857 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen Personal-Veränderungen.

**I. Assessoren.** Zu Gerichts-Assessoren sind ernannt die Referendarien: Friedrich Otto Robert Hans Zelle, Herrmann Kalower und Sigismund Joel Meyer.

**II. Referendarien.** Es sind übergegangen in das Departement des Kammergerichts: der Referendar Carl Paul Georg Hoffmann, Scholz aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Glogau, der Referendar Carl August Leopold Behmer aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Cöslin.

Zu Referendarien sind ernannt die Audcultoren: Carl Georg Christoph Buddee, August Heinrich Ludwig Petersen und Carl Wilhelm Ludwig Bäcker.

Der Referendar Carl Friedrich Wilhelm August Georg von Hirschfeld ist Behufs seines Ueberganges zum Verwaltungsdienste aus dem Justizdienste entlassen.

Die Referendarien: Paul Emil Gumtau, Adolph Wilhelm Brunswider und Carl Adolph Helmreich sind auf ihren Antrag aus dem Justizdienste entlassen.

**III. Der Audcultor** Dr. Victor Anton Herbert Pernice ist auf seinen Antrag aus dem Justizdienste entlassen worden.

Beim Stadigericht zu Berlin sind die Bureau-Assistenten Johann Julius Ludwig Hing und Johann Traugott Werner zu Secretairen ernannt.

Der bisherige Hülfsprediger Carl Emil Cranz, zu Sonnenberg, ist zum Pfarrer bei den Evangelischen Gemeinden zu Sonnenberg und Baumgarten, Diöces Gransee, bestellt worden.

Der Recteur und Predigamts-Candidat Ernst Friedrich August Wilhelm Schönlan, bisher zu Rheinsberg, ist zum Pfarrer bei der Evangelischen Gemeinde zu Könneke, Diöces Gransee-Lindow, bestellt worden.

# **Nachweisung**

der im Monat Februar 1857 mit Beethaltung versehenen Schiedsmanns-Beamten im Departement des Kammergerichts.

**Stadt Berlin.** 1) Der Auktions-Commissarius Müller, Kochstraße Nr. 47, als Schiedsmann für den Kochstraßen-Bezirk Nr. 60, 2) der Kanzlei-Diötar Ehle, Charlottenstraße Nr. 87, als 1ster Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, beide verpflichtet am 18. Februar 1857; 3) der Kaufmann Gerboß, Jägerstraße Nr. 62, als Schiedsmann für den Jägerstraßen-Bezirk Nr. 37, 4) der Schulvorsteher Draeger, Jägerstraße Nr. 18, als 1ster Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, 5) der Schuh- und Stiefel-Fabrikant Schwißert, Jägerstraße Nr. 60, als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, alle drei verpflichtet am 25. Februar 1857.

**Angermündescher Kreis.** 6) Der Rittergutsbesitzer Herz, zu Pinnow, als Schiedsmann für den 1ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 18. Februar 1857.

**Niederbarnimscher Kreis.** Stadt Liebenwalde. 7) Der Kauslß Anders als Schiedsmann, 8) der Gastwirth Becker als 1ster Schiedsmanns-Stellvertreter, 9) der Tischlermeister Homann als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter, alle drei verpflichtet am 14. Februar 1857.

**Beeskow-Storkow'scher Kreis.** 10) Der Mühlenmeister Jernikow, zu Kieplos, als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für den 1ten ländlichen Bezirk, 11) der Gutsbesitzer Körner, zu Benzlow, als 1ster Schiedsmanns-Stellvertreter für den 1ten ländlichen Bezirk, beide verpflichtet am 4. Februar 1857.

**Jerichow'scher Kreis.** 12) Der Rittergutsbesitzer von Ratte, zu Camern, als Schiedsmann für den 2ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 20. Januar 1857.

**Ost-Prignitz.** Stadt Wittke. 13) Der Bürgermeister a. D. Gabel als Schiedsmann für den 1ten und 2ten Stadtbezirk, 14) der Stadtrathe Jürgens als Schiedsmann für den 3ten und 4ten Stadtbezirk, beide verpflichtet am 7. Februar 1857. Stadt Meyenburg. 15) Der Bürgermeister Tegen als Schiedsmann, 16) der Posthalter Hermes als 1ster Schiedsmanns-Stellvertreter, beide verpflichtet am 30. Januar 1857.

**Ruppiner Kreis.** Stadt Ruppin. 17) Der Deffulteur Noethling, zu Neu-Ruppin, als Schiedsmann für den 1ten und 2ten Bezirk, 18) der Zimmermeister Barsow, ebendasselbst, als 1ster Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, 19) der Pantoffelmacher Stahl, ebendasselbst, als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, 20) der Beigedordnete Möllus, ebendasselbst, als Schiedsmann für den 2ten und 3ten Bezirk, 21) der Apotheker Wilde, ebendasselbst, als 1ster Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, alle fünf verpflichtet am 6. Februar 1857; 22) der Maurermeister Traminz, ebendasselbst, als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 13. Februar 1857; 23) der Gasthofbesitzer Jirack, ebendasselbst, als Schiedsmann für den 4ten und 5ten Bezirk, 24) der Apotheker Arndt, ebendasselbst, als 1ster Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, 25) der Weißgerbermeister Scholle, ebendasselbst, als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, alle drei verpflichtet am 6. Februar 1857.

**Bauch-Beiziger'scher Kreis.** 26) Der Kaufmann Niendorf, zu Wielenburg, als 1ster Schiedsmanns-Stellvertreter für den 1ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 21. Februar 1857; 27) der Höcker Focke, zu Jipsdorf, als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, 28) der Kräger Bergemann, zu Fredericksdorf, als 1ster Schiedsmanns-Stellvertreter für den 2ten ländlichen Bezirk, 29) der Häfner Gerike, ebendasselbst, als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, 30) der Bühner Spiesche, zu Ragosen, als 1ster Schiedsmanns-Stellvertreter für den 3ten ländlichen Bezirk, 31) der Schulze Jabel, ebendasselbst, als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, 32) der Hospital-Verwalter Große, zu Sandberg, als 1ster Schiedsmanns-Stellvertreter für den 4ten ländlichen Bezirk, 33) der Drechslermeister Pittermann, ebendasselbst, als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, 34) der Mühlenmeister Döhlslager, zu Wählsmühle, als 1ster Schiedsmanns-Stellvertreter für den 5ten ländlichen Bezirk, 35) der Schulze Brede, zu Reschholz, als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, alle neun verpflichtet am 18. Februar 1857; 36) der Schulze Behrend, zu Glindow, als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für den 11ten ländlichen Bezirk, 37) der Amtmann Gangerz, zu Phöben, als 1ster Schiedsmanns-Stellvertreter

für den 12ten ländlichen Bezirk, beide verpflichtet am 21. Februar 1857; 38) der Schulze Geersch, zu Tremedorf, als 1ster Schiedsmanns-Stellvertreter für den 13ten ländlichen Bezirk, 39) der Amtmann Fiedke, zu Saarmund, als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, 40) der Bauer Spiesede, zu Schornfeld, als 1ster Schiedsmanns-Stellvertreter für den 14ten ländlichen Bezirk, alle drei verpflichtet am 19. Februar 1857; 41) der Kreisfulze Maßlow, zu Rahnsdorf, als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 17. Februar 1857; 42) der Kossäth Kaplik, zu Niebel, als 1ster Schiedsmanns-Stellvertreter für den 15ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 10. Februar 1857; 43) der Schulze Biggeri, zu Salzbrunn, als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 19. Februar 1857.

## Vermischte Nachrichten.

### Ortsbenennung.

Dem zum Rittergute Grünberg, im Prenzlauen Kreise gehörigen, etwa eine Meile südlich von Brüssow und eine Viertelmeile westlich vom Dorfe Grünberg belegenen Vorwerke, welches auf der von Wiglebens Karte als Vorwerk Grünberg verzeichnet steht, ist der Name „**Clausthal**“ beigelegt worden.

Potsdam, den 10. März 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Königliches Berg-Amt zu Rüdersdorf.

Um den Ankauf der rehen Kalksteine zum Bauen und Brennen, so wie des gebrannten Kalkes aus den hiesigen Kalksteinbrüchen und Kalkbrennerelen dem Publikum zu erleichtern, haben wir uns fernerweit mit dem Handlungshause A. D. Fähdrich et Comp. zu Berlin (Wallstraße Nr. 16) dahin vereinigt, daß dasselbe für alle Diejenigen, welche es wünschen, die Verdingung der Frachten an die Schiffer nach den billigsten Sätzen, die Befrachtung der Fahrzeuge und die Bezahlung der entnommenen Producte, für Rechnung der Entnehmer besorgt, ohne von denjenigen Commitenten, welche in Berlin und Potsdam und in einem Umkreise von vier Meilen von diesen Städten und von Rüdersdorf wohnen, für seine desfallsigen Bemühungen irgend eine Provision, Entschädigung oder dergleichen zu verlangen und anzunehmen.

Dagegen ist es dem Handlungshause A. D. Fähdrich et Comp. gestattet, solchen Commitenten, welche in einer größeren Entfernung als vier Meilen im Umkreise von den genannten Orten wohnen, und sich der Vermittelung desselben zur Verschiffung und Bezahlung der hiesigen Producte bedienen, für die Bemühungen und etwaigen Auslagen eine Expeditions-Provision von 1 Thlr. bis höchstens 1 Thlr. 10 Sgr. für die Rahnsladung zu berechnen.

Wir bringen dieses Uebereinkommen hiermit zur öffentlichen Kenntniß und fordern alle Diejenigen, welche Kalksteine oder gebrannten Kalk von hier entnehmen wollen, wenn sie nicht vorziehen, dieserhalb direct mit uns in Verbindung zu treten, und die entnommenen Producte unmittelbar zur Königl. Casse zu bezahlen, auf, sich an das Handlungshaus A. D. Fähdrich et Comp. in Berlin mündlich oder in portofreien Briefen zu wenden.

Wir machen unsere Abnehmer ausdrücklich darauf aufmerksam, daß wir selbst mit der Annahme von Schiffen und mit der Befrachtung von Schiffsgesäßen und nicht befassen, daß außer mit dem gedachten Handlungshause wir mit Niemanden in einem ähnlichen Vertrags-Verhältniß stehen, und daß die von den letzteren ausgestellten Frachtbrieife stets mit einem von uns abgegebenen Attest über die von den Schiffen geladenen Alaster oder Tonnenzahl versehen werden. Rüdersdorf, den 3. März 1857. Königl. Preuss. Berg-Amt.

(Hierbei Drei Öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung in Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der A. B. Gasparyschen Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 13.

Den 27. März

1857.

## Allgemeine Gesefssammlung.

Das diesjährige 11te Stück der Gesefssammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- № 4618. Allerhöchster Erlaß vom 26. Januar 1857, betreffend die Verleihung der fideicommittirten Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chausseen zwischen Wohlan und Winzig über Polgfen und von Polgfen nach dem Pöfen-Breslauer Eisenbahnstade Göllendorf.
- № 4619. Allerhöchster Erlaß vom 9. Februar 1857, betreffend die Verleihung der fideicommittirten Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Gemeindefchausee von Ziegenrück über Esbach bis zur Meiningenschen Landesgrenze in der Richtung auf Erkmannsdorf.
- № 4620. Allerhöchster Erlaß vom 9. Februar 1857, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856, an die Stadt Ahrweiler, Regierungsbezirks Coblenz.
- № 4621. Bekanntmachung über die unter dem 26. Januar 1857 erfolgte Allerhöchste Befähigung der Statuten der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft „Germania“ zu Stettin. Vom 17. Februar 1857.
- № 4622. Gesef über das unerlaubte Creditgeben an Minderjährige. Vom 2. März 1857.
- № 4623. Bekanntmachung der Ministerial-Erklärung vom 10. Februar 1857, betreffend die Erweiterung des Artikels 35 der Uebereinkunft wegen der gegenseitigen Gerichtsbarkeits-Verhältnisse mit Sachsen-Altenburg vom <sup>10. Februar</sup> <sup>18. Januar</sup> 1832 (Gesefssammlung Seite 105). Vom 4. März 1857.
- № 4624. Bekanntmachung der Ministerial-Erklärung vom 10. Februar 1857, betreffend die Erweiterung des Artikels 35 der Uebereinkunft mit Neufchängerer Linie, wegen gegenseitiger Beförderung der Rechtspflege vom 5./21. Juli 1834 (Gesefssammlung Seite 124). Vom 4. März 1857.
- № 4625. Bekanntmachung der Ministerial-Erklärung vom 10. Februar 1857, betreffend die Erweiterung des Artikels 34 der Uebereinkunft mit Schwarzburg-Rudolstadt wegen der gegenseitigen Gerichtsbarkeits-Verhältnisse vom <sup>12. August</sup> <sup>22. September</sup> 1840 (Gesefssammlung Seite 239). Vom 4. März 1857.
- № 4626. Bekanntmachung der Ministerial-Erklärung vom 10. Februar 1857, betreffend die Erweiterung des Artikels 32 der Uebereinkunft zur Beförderung der Rechtspflege mit Sachsen-Weimar vom 23./29. März 1832 (Gesefssammlung Seite 125). Vom 4. März 1857.

Das diesjährige 12te Stüd derselben enthält:

- N<sup>o</sup> 4627.** Allerhöchster Erlass vom 16. Februar 1857, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau einer Zweig-Chaussee von der Wollin-Ewinemünder Staatsstraße bei Neutrug nach Niedersoy durch den Usedom-Wolliner Kreis.
- N<sup>o</sup> 4628.** Statut für die Societät zur Regulirung der Unfrucht von Breßleben bis Nebra. Vom 23. Februar 1857.
- N<sup>o</sup> 4629.** Allerhöchster Erlass vom 23. Februar 1857, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 an die Stadt St. Goar, Regierungsbezirks Coblenz.
- N<sup>o</sup> 4630.** Allerhöchster Erlass vom 23. Februar 1857, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 an die Stadt Vöppard, Regierungsbezirks Coblenz.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

#### **B e k a n n t m a c h u n g.**

**N<sup>o</sup> 91.**  
Die Ver-  
loosung der  
freiwilligen  
Staats-An-  
leihe vom  
Jahre 1848.  
C. 682.

In der am heutigen Tage öffentlich Staatsgehabten Verloosung sind von den Schuldverschreibungen der freiwilligen Staats-Anleihe vom Jahre 1848 die in der Anlage verzeichneten Nummern gezogen worden. Dieselben werden den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt, den darin verschriebenen Capitalbetrag vom 1. October d. J. ab, in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr, entweder bei der Staatsschulden-Zilgungscasse hieselbst, Oranienstraße Nr. 94 oder bei der nächsten Regierungshauptcasse, gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen, erst nach dem 1. October d. J. fälligen Zins-Coupons Ser. III N<sup>o</sup> 3 bis 8 baar in Empfang zu nehmen.

Um etwaigen Wünschen der Inhaber zu genügen, wollen wir diese Schuldverschreibungen schon vom 1. f. M. ab bei den vorgedachten Cassen einlösen lassen; in diesem Falle werden die vom 1. f. M. ab laufenden Zinsen zu  $4\frac{1}{2}\%$  bis zum 15. und beziehungsweise bis zum Schlusse des Monats, in welchem die Schuldverschreibungen bei diesen Cassen eingereicht werden, gegen Ablieferung der am 1. October d. J. und später fälligen Zins-Coupons Nr. 2 bis 8 baar vergütet werden. Wird jedoch eine Schuldverschreibung erst in dem Zeitraum vom 16. September bis 1. October d. J. präsentiert, so ist der an dem letzteren Tage fällige Zins-Coupon N<sup>o</sup> 2 davon zu trennen, und für sich allein in gewöhnlicher Art zu realisiren.

Der Gelbbetrag der etwa fehlenden, unentgeltlich mit abzuliefernden Zins-Coupons wird von dem zu zahlenden Capital zurückbehalten.

Formulare zu den Quittungen werden von den gedachten Cassen unentgeltlich verabreicht. Dieselben können sich jedoch auf schriftliche Gesuche um Auszahlung der Capitalien und Zinsen nicht einlassen, sondern werden solche unberücksichtigt und portopflichtig den Bittstellern zurücksenden.



Auf der Anlage sind zugleich die Nummern derjenigen Schuldverschreibungen der Anleihe von 1848, 1850, 1852, 1854 und 1855 A, welche bis zum Monats März 1856 ausgelooft und gekündigt, aber bis jetzt noch nicht realisirt, und daher nicht mehr verzinslich sind, mit abgedruckt, und es werden die Inhaber derselben, zur Vermeidung weiteren Zins-Verlustes, an die Erhebung ihrer Capitalien erinnert.

In Betreff der am 8. September 1856 ausgelooften und gekündigten Schuldverschreibungen der gedachten Anleihe wird auf das am 8. September v. J. bekannt gemachte Verzeichniß derselben Bezug genommen, welches bei den Regierungs-Haupt- und Kreis-Steuer-Cassen zur Einsicht offen liegt.

Berlin, den 12. März 1857.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.  
Ratan. Samet. Nobiling. Guenther.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerten, daß jedem Exemplar dieses Amtsblatts, Stücks die obgedachte Nummer-Liste beigelegt worden ist und daß Formulare zu den Quittungen seiner Zeit auch bei den Königl. Haupt-Zoll- und Haupt-Steuer-Aemtern, so wie bei den Kreis-Cassen entgegengenommen werden können.

Die Nummer-Liste wird übrigens auch bei allen öffentlichen Cassen in den Städten des Regierungsbezirks, so wie in den Geschäftszimmern der Herren Landräthe, der Magistrate und der Domainen-Rent-, Polizei- und Schul-Aemter zu Jedermanns Einsicht ausgelegt werden. Auf dem platten Lande haben die Orts-Vorsteher die Nummer-Liste aufzubewahren, nachdem sie dieselbe mit der obigen Bekanntmachung zur Kenntniß der Einwohner gebracht haben.

Jeder Inhaber von Staats-Schuldverschreibungen wird auf die Nothwendigkeit einer genauen Beachtung der Nummer-Liste von den ausgelooften Schuldverschreibungen und auf die Verluste aufmerksam gemacht, welche ihm an Zinsen und Capital erwachsen, wenn die ausgelooftete Schuldverschreibung nicht innerhalb der vorbestimmten Termine zur Einföhrung präsentirt wird.

Potsdam, den 24. März 1857.

Königl. Regierung.

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

Der Kreis-Chirurgus des Osthavelländischen Kreises, Rauch, zu Spandau, ist am 6. d. M. verstorben. Qualifisirte Bewerber um diese erledigte Stelle werden hiermit aufgefordert, sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse und näherer Angabe ihrer Verhältnisse binnen vier Wochen bei uns zu melden.

Potsdam, den 19. März 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 92.

Erledigte  
Kreis-Chirur-  
gen-Stelle des  
Osthavelländi-  
schen Kreises.  
I. 752. März.



N 93.

**M a ß w e i s u n g**  
 der an den Pegeln der Spree und Havel im Monat Februar 1857  
 beobachteten Wasserstände.

Datum.	Berlin.		Spandau.		Pots- dam.	Baum- garten- brück.	Brandenburg.		Rathenow.		Havel- berg.	Flämer- Gründ.											
	Ober- Wasser.	Unter- Wasser.	Ober- Wasser.	Unter- Wasser.			Ober- Wasser.	Unter- Wasser.	Ober- Wasser.	Unter- Wasser.													
	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.			Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.													
1 8	11	5	8	9	3	4	10	4	8	5	10 $\frac{1}{2}$	5	3	8	1	7	5						
2 8	11	5	8	9	2	4	6	4	7 $\frac{1}{2}$	3	2	6	9	5	8 $\frac{1}{2}$	5	10 $\frac{1}{2}$	5	3	8	1	7	5
3 8	11	5	8	9	1	4	6	4	7 $\frac{1}{2}$	3	2	6	9	5	8 $\frac{1}{2}$	5	11	5	3 $\frac{1}{2}$	7	10	7	5
4 8	11	5	8	9	—	4	6	4	7 $\frac{1}{2}$	3	2	6	9	5	8 $\frac{1}{2}$	6	—	5	4 $\frac{1}{2}$	7	8	7	5
5 8	9	5	7	8	11	4	5	4	7 $\frac{1}{2}$	3	2	6	9	5	8 $\frac{1}{2}$	6	—	5	5	4 $\frac{1}{2}$	7	7	5
6 8	8	5	6	8	10	4	7	4	7 $\frac{1}{2}$	3	2	6	9	5	8 $\frac{1}{2}$	6	1	5	5	7	6	7	5
7 8	8	5	6	8	8	4	5	4	7 $\frac{1}{2}$	3	2	6	9	5	8 $\frac{1}{2}$	6	—	5	5	7	6	7	5
8 8	8	5	6	8	8	4	2	4	7 $\frac{1}{2}$	3	2	6	9	5	7 $\frac{1}{2}$	6	—	5	5	7	7	7	5
9 8	7	5	5	8	8	4	4	4	7	3	1 $\frac{1}{2}$	6	9	5	7	6	—	5	5	7	7	7	5
10 8	7	5	5	8	8	4	4	4	7	3	1 $\frac{1}{2}$	6	9	5	7	6	—	5	4 $\frac{1}{2}$	7	8	7	4 $\frac{1}{2}$
11 8	6	5	4	8	7	4	2	4	6 $\frac{1}{2}$	3	1	6	8 $\frac{1}{2}$	5	7	5	11 $\frac{1}{2}$	5	4	7	8	7	4
12 8	6	5	4	8	7	4	1	4	6 $\frac{1}{2}$	3	1	6	8	5	7	5	11 $\frac{1}{2}$	5	4	7	8	7	3
13 8	5	5	3	8	7	3	11	4	7	3	1	6	8	5	7	6	—	5	4 $\frac{1}{2}$	7	9	7	3
14 8	5	5	3	8	8	3	11	4	7	3	1 $\frac{1}{2}$	6	8	5	7	6	4	5	7 $\frac{1}{2}$	8	—	7	4
15 8	5	5	3	8	11	3	10	4	7	3	1 $\frac{1}{2}$	6	9	5	6 $\frac{1}{2}$	6	3	5	7	8	1	7	4
16 8	5	5	3	9	2	3	11	4	7	3	1	6	9 $\frac{1}{2}$	5	8	5	11 $\frac{1}{2}$	5	4	7	10	7	3
17 8	5	5	3	9	3	4	—	4	7	3	$\frac{1}{2}$	6	8 $\frac{1}{2}$	5	8	5	10 $\frac{1}{2}$	5	3	7	11	7	3
18 8	6	5	5	9	5	4	1	4	7	3	—	6	8 $\frac{1}{2}$	5	8	5	—	5	1 $\frac{1}{2}$	8	2	7	3
19 8	8	5	7	9	6	4	1	4	7	3	—	6	8 $\frac{1}{2}$	5	8	5	9	5	1 $\frac{1}{2}$	8	6	7	2
20 8	11	5	8	9	7	4	2	4	7	3	—	6	8	5	8	5	9	5	1	8	9	7	2
21 8	11	5	8	9	8	4	2	4	7	3	—	6	8	5	8	5	8	5	—	8	5	7	2
22 8	11	5	8	9	9	4	2	4	7	3	—	6	8	5	8	5	8	5	—	8	3	7	2
23 8	11	5	8	9	9	4	3	4	7	3	—	6	8	5	8	5	7 $\frac{1}{2}$	5	—	8	3	7	2
24 8	11	5	8	9	9	4	5	4	0 $\frac{1}{2}$	3	—	6	8	5	8	5	7 $\frac{1}{2}$	5	—	8	7	7	2
25 8	11	5	8	9	8	4	6	4	7	3	—	6	8	5	8 $\frac{1}{2}$	5	7 $\frac{1}{2}$	5	—	8	5	7	2
26 9	—	5	9	9	7	4	6	4	7 $\frac{1}{2}$	3	—	6	8	5	8	5	7 $\frac{1}{2}$	5	—	8	2	7	1
27 9	—	5	9	9	4	4	6	4	8	3	—	6	8	5	8	5	7	4	11 $\frac{1}{2}$	7	8	7	—
28 9	—	5	9	9	2	4	7	4	8 $\frac{1}{2}$	3	$\frac{1}{2}$	6	8	5	7	5	7	4	11 $\frac{1}{2}$	7	4	7	—

Potsdam, den 24. März 1857.

Königl. Regierung. Mittheilung des Innern.

An Stelle des Gastwirths Seebald, zu Beelitz, welcher die Agentur der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt niedergelegt hat, ist der ehemalige Kanzlei-Assistent E. Hennicke daselbst als Agent dieser Anstalt, und an Stelle des Kaufmanns Rhein, zu Beelitz, welcher die Agentur der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, der Maurermeister Haseloff daselbst als Agent dieser Gesellschaft für die Stadt Beelitz und Umgegend von uns bestätigt worden. Potsdam, den 13. März 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann Samuel Heymann, zu Zerpenschleuse im Niederbarnimischen Kreise, ist von uns als Agent der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck bestätigt worden. Potsdam, den 19. März 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

An Stelle des Kaufmanns Rhein, zu Beelitz, welcher die Agentur der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, ist von uns der Maurermeister Haseloff daselbst als Agent dieser Gesellschaft, auch ist der ehemalige Kanzlei-Assistent Hennicke, zu Beelitz, als Agent der in Leipzig bestehenden Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung bestätigt worden. Der Gastwirth Bernau hieselbst hat die Agentur der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt. Potsdam, den 17. März 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Handelsmann J. C. F. Schneider, zu Reep, im Westprieignischen Kreise, ist von uns als Agent des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins bestätigt worden; der Kaufmann Boffian, zu Gramzow, im Angermündischen Kreise, hat die Agentur dieses Vereins niedergelegt. Potsdam, den 20. März 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Der Kaufmann und Tabakfabricant Johann Ferdinand Calmus, Chef der Firma: „F. Calmus & Comp.“ hieselbst, bedient sich Tabaks-Enveloppen, auf welchen sowohl die Preussische, bei der Allgemeinen Deutschen Industrie-Ausstellung des Jahres 1844 verliehene, als auch die Bayerische, bei der Allgemeinen Deutschen Ausstellung des Jahres 1854 verliehene Preis-Medaille abgebildet ist.

Um unrichtigen Annahmen von Seiten des Publicums vorzubeugen, wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß der obenerwähnten Handlung keine jener bildlich dargestellten Auszeichnungen zuerkannt worden ist.

Berlin, den 11. März 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlitz.

N 94.

Feuer-  
Versicherung-  
Agentur. Be-  
stätigung und  
Niederlegung.  
I. 389. März.  
I. 1138. März.

N 95.

Lebens-  
Versicherung-  
Agentur. Be-  
stätigung.  
I. 1168. März.

N 96.

Hagel-  
Versicherung-  
Agentur. Be-  
stätigung und  
Niederlegung.  
I. 389. März.  
I. 1139. März.  
I. 1434. März.

N 97.

Vieh-  
Versicherung-  
Agentur. Be-  
stätigung und  
Niederlegung.  
I. 619. März.  
I. 1357. März.

N 29.

Die Tabaks-  
Enveloppen der  
F. Calmus &  
Sohn Tabaks-  
Fabrik.

N<sup>o</sup> 30.Fagel-  
Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Herr Adolph Tancré als Haupt-Agent der Deutschen Fagel-Versicherungs-Gesellschaft Union zu Weimar bestätigt worden ist. Berlin, den 12. März 1857.  
Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N<sup>o</sup> 31.Lebens-  
Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Buchhalter Carl Johann Carow als Agent der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck bestätigt worden ist. Berlin, den 10. März 1857.  
Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

### Patent-Ertheilungen.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 66 vom 18. März 1857.)

Dem Maschinen-Fabricanten A. Fesca, zu Berlin, ist unter dem 13. März 1857 ein Patent auf eine Vorrichtung an Centrifugal-Maschinen zum Beschicken und Entleeren derselben während des Ganges, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in Anwendung bekannter Theile zu beschränken, auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 69 vom 21. März 1857.)

Dem Lehrer Käbel, in Berlin, ist unter dem 17. März 1857 ein Patent auf einen durch Modell und Beschreibung nachgewiesenen und als neu und eigenthümlich erkannten Federhalter, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken, auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

### Personalchronik.

Der bisherige Gerichts-Assessor Albert Carl Erdmann Gerhard von Levechow ist aus dem Justizdienste ausgeschieden, zum Königl. Regierungs-Assessor ernannt und als solcher in das hiesige Regierungs-Collegium, bei welchem er bereits seit dem Juli v. J. beschäftigt gewesen, eingetreten.

Der Landrath Wolfart ist auf seinen Antrag von der Verwaltung des Ostpommerschen Kreises entbunden und diese einflussreichen dem Regierungs-Referendarius Hoffmann übertragen worden.

Der Doctor der Medicin und Chirurgie Friedrich Wilhelm Fröhlich, zu Berlin, ist als practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in den Königl. Vanden approbirt und vereidigt worden.

Dem practischen Arzt Dr. Espeut, zu Spandau, ist die Stelle als Arzt bei der vorigen Straf-Anstalt übertragen worden.

Der Prediger Carl Friedrich Wilhelm Füllgraf, bisher an der Neuen Straf-Anstalt bei Berlin, ist zum Prediger bei den Evangelischen Gemeinden der Parochie Gernsdorf, Diöcese Spandau, bestellt worden.

Der Kreisgerichts-Secretair Alexander Friedrich Wilhelm Schmiedede, zu Berlin, ist nach erfolgter vorchriftsmäßiger Prüfung von der Königl. General-Commission für die Kurmark Brandenburg gleichzeitig zum „Oeconomie-Commissarius“ ernannt worden.

## Vermischte Nachrichten.

### Königliches Berg-Amt zu Rüdersdorf.

Um den Anlauf der rohen Kalksteine zum Bauen und Brennen, so wie des gebrannten Kalkes aus den hiesigen Kalksteinbrüchen und Kalkbrennereien dem Publikum zu erleichtern, haben wir uns fernerweit mit dem Handlungshause A. D. Fähdrich et Comp. zu Berlin (Wallstraße Nr. 16) dahin vereinigt, daß dasselbe für alle Diejenigen, welche es wünschen, die Verdingung der Frachten an die Schiffer nach den billigsten Sätzen, die Befrachtung der Fahrzeuge und die Bezahlung der entnommenen Producte, für Rechnung der Entnehmer besorgt, ohne von denjenigen Committenten, welche in Berlin und Potsdam und in einem Umkreise von vier Meilen von diesen Städten und von Rüdersdorf wohnen, für seine desfalligen Bemühungen irgend eine Provision, Entschädigung oder dergleichen zu verlangen und anzunehmen.

Dagegen ist es dem Handlungshause A. D. Fähdrich et Comp. gestattet, solchen Committenten, welche in einer größeren Entfernung als vier Meilen im Umkreise von den genannten Orten wohnen, und sich der Vermittelung desselben zur Verschiffung und Bezahlung der hiesigen Producte bedienen, für die Bemühungen und etwaigen Auslagen eine Expeditions-Provision von 1 Thlr. bis höchstens 1 Thlr. 10 Sgr. für die Kahnladung zu berechnen.

Wir bringen dieses Uebereinkommen. hiermit zur öffentlichen Kenntniß und fordern alle Diejenigen, welche Kalksteine oder gebrannten Kalk von hier entnehmen wollen, wenn sie nicht vorziehen, dieselben direct mit uns in Verbindung zu treten, und die entnommenen Producte unmittelbar zur königlichen Cassa zu bezahlen, auf, sich an das Handlungshaus A. D. Fähdrich et Comp. in Berlin mündlich oder in portofreien Briefen zu wenden.

Wir machen unsere Abnehmer ausdrücklich darauf aufmerksam, daß wir selbst mit der Annahme von Schiffen und mit der Befrachtung von Schiffsgesäßen uns nicht befassen, daß außer mit dem gedachten Handlungshause wir mit Niemanden in einem ähnlichen Vertrags-Verhältniß stehen, und daß die von den letzteren ausgestellten Frachtbriefe stets mit einem von uns abgegebenen Attest über die von den Schiffen geladenen Klasten oder Tonnenzahl versehen werden. Rüdersdorf, den 3. März 1857. Königl. Preuß. Berg-Amt.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Die Aufnahme der im § 2 des Gesetzes vom 18. April 1855, betreffend die Befugniß der Berg-Aemter zur Führung des Verggegen- und Hypothekenbuches bezeichneten Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit, findet bei dem unterzeichneten Berg-Amt im Laufe des zweiten Quartals an folgenden Tagen statt:

den 15. und 28. April,                      den 8. und 29. Mai,                      den 16. und 30. Juni.

Rüdersdorf, den 18. März 1857.

Königl. Preuß. Berg-Amt.

### B e k a n n t m a c h u n g,

den mit der diesjährigen Thierschau hierselbst zu verbindenden Viehmarkt betreffend.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß mit Genehmigung des Herrn Ober-Präsidenten in Verbindung mit der am 18. Mai d. J. in Stettin beginnenden Thierschau am 20. Mai d. J., Vormittags, in den mit Bewährungen versehenen Räumen der Thierschau ein Viehmarkt, gegen Erhebung eines Eintrittsgeldes

von Fünf Silbergroschen für jede Person, die zur Zeit des Marktes diese Räume betritt, abgehalten werden wird.

Stettin, den 16. März 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### V e r z e i c h n i s

der Vorlesungen für das Sommer-Semester 1857 bei der königlichen Höheren landwirthschaftlichen Lehr-Anstalt in Proskau.

- |  |   |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Landwirthschaftliche Betriebslehre. Geheimer Regierungsrath Heinrich.</li> <li>2) Specieeller Pflanzen- und Wiesenbau . . . . .</li> <li>3) Eschacht . . . . .</li> <li>4) Anleitung zur Wirthschaftsführung größerer Güter mit Hinweisung auf den hiesigen Wirthschaftsbetrieb mit Demonstrationen . . . . .</li> <li>5) Landwirthschaftliche Gebäudes- und Maschinenkunde . . . . .</li> <li>6) Ueber Trockenlegung der Felder . . . . .</li> <li>7) Gehaltslehre der Pflanzen und Epheumkunde mit besonderer Berücksichtigung der landwirthschaftlichen Culturpflanzen . . . . .</li> <li>8) Krankheiten der Pflanzen . . . . .</li> <li>9) Demonstrationen an lebenden Pflanzen und Uebungen im Bestimmen derselben mit Excursionen . . . . .</li> <li>10) Practische Uebungen in anatomisch-physiologischen Untersuchungen an den landwirthschaftlichen Culturpflanzen . . . . .</li> <li>11) Organische Chemie . . . . .</li> <li>12) Technologie . . . . .</li> <li>13) Analytische Chemie . . . . .</li> <li>14) Practische Uebungen in chemischen Arbeiten im Laboratorio . . . . .</li> <li>15) Uebungen im Rivelliren, Feldmessen und Planzeichnen . . . . .</li> <li>16) Landwirthschaftliche Baulehre . . . . .</li> <li>17) Waldbau und Forstjag. Oberförster Wagener.</li> <li>18) Gesundheitspflege der landwirthschaftlichen Hausthiere . . . . .</li> <li>19) Innere Krankheiten der Hausthiere mit besonderer Besorgung auf acute und ansteckende . . . . .</li> <li>20) Districbaumzucht mit Demonstrationen. Institutsgärtner Hannemann.</li> </ol> | <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="font-size: 3em; margin-right: 10px;">}</div> <div> <p>Deconomie-Rath<br/>Settegast.</p> <p>Lehrer Stengel.</p> <p>Professor<br/>Dr. Heinzel.</p> <p>Professor<br/>Dr. Kroder.</p> <p>Departements-<br/>Thierarzt<br/>Löffens.</p> </div> </div> |
|--|---|

Die Vorlesungen beginnen den 20. April d. J. Anmeldungen zur Aufnahme Studirender oder sonstige, die landwirthschaftliche Lehr-Anstalt betreffende Anfragen, sind entweder mündlich oder schriftlich an den Unterzeichneten zu richten, der jede gewünschte Auskunft gern erteilen wird.

Proskau, (Derschkeffen) den 18. März 1857.

Der Director der Königl. Höheren landwirthschaftlichen Lehr-Anstalt,  
Geheimer Regierungsrath Heinrich.

(Hierbei eine Beilage, enthaltend das unter N 91 angegebene Verzeichniß der in der 9ten Verlosung am 12. März 1857 gezogenen, durch die Bekanntmachung der königlichen Haupt-Verwaltung der Staatsschulden von demselben Tage zur laaren Einlösung am 1. October 1857 gefälligten Schuldverschreibungen der freiwilligen Staats-Anleihe vom Jahre 1848; so wie das Verzeichniß der bis jetzt noch nicht zur Realisation präsentirten, bereits früher gefälligten und nicht mehr verzinslichen Schuldverschreibungen der freiwilligen Staats-Anleihe vom Jahre 1848 und der Anleihen von 1850, 1852, 1854 und 1855 A, ingleichen fünf Desseintliche Anzeiger.)

# **Amtsblatt** der Königlich Preussischen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

**Stück 14.**      Den 3. April      **1857.**

## **Allgemeine Gesefssammlung.**

Das diesjährige 13te Stück der Gesefssammlung für die Königlich Preussischen Staaten enthält:

**N 4631.** Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Berenter Kreises im Betrage von 64,000 Thalern. Vom 9. Februar 1857.

**N 4632.** Statut des Verbandes der Wiesenbesitzer in der Gemeinde Alflen, im Kreise Cossem des Regierungsbezirks Coblenz. Vom 2. März 1857.

## **Verordnungen und Bekanntmachungen**

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen:

### **B e k a n n t m a c h u n g.**

Die den Zeitraum vom 1. April 1857 bis dahin 1861 umfassenden Zins-Coupons Ser. II zu den Schuldverschreibungen der Staatsanleihe vom Jahre 1853 werden vom 1. t. M. ab täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage und der drei letzten Tage jedes Monats, in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr von der Controlle der Staatspapiere hieselbst, Oranienstraße Nr. 92, ausgereicht werden.

Zu diesem Behufe müssen die Schuldverschreibungen mit einem, nach den Nummern geordneten und ausgerechneten Verzeichnisse, wozu Formulare ebendasselbst unentgeltlich zu haben sind, dort eingereicht werden.

Auswärtige können ihre Obligationen entweder durch hiesige Bevollmächtigte beim Annahme-Bureau-präsentiren lassen, oder sie unter dem portofreien Vermerk:

„Schuldverschreibungen der Staats-Anleihe von 1853 zur Befügung neuer Coupons“

an die nächste Regierungs-Haupt-Casse einsenden und werden sie mit den Coupons portofrei durch dieselbe zurückerhalten.

Die Portofreiheit wird jedoch nur bis zum 1. November d. J. fortwähren. Mit diesem Tage tritt die Portopflichtigkeit für alle solche Sendungen ein, und es werden auch die Documente mit den beigelegten Coupons den Einreichern dann auf ihre Kosten zurückerlangt werden.

Uebrigens kann weder die unterzeichnete Haupt-Verwaltung der Staatsschulden, noch die Controlle der Staatspapiere sich mit irgend Jemanden wegen Ausreichung

**N 98.**

Die Ausreichung der Zins-Coupons Ser. II zu den Schuldverschreibungen der Staatsanleihe von 1853.

C. 699.



der Coupons in einen Schriftwechsel einlassen, und werden alle derartige Schreiben, welche befehenungsachtet bei uns eingehen sollten, ohne Weiteres zurückgesandt werden.  
Berlin, den 21. März 1857.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.  
Ratan. Gamet. Nobiling. Guenther.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Potsdam, den 28. März 1857. Königl. Regierung.

### Bekanntmachung betreffend:

N. 99.  
Ausreichung  
von Bankan-  
theils-Divi-  
denden und  
Interims-  
Scheinen.  
C. 732.

- I. die Ausreichung neuer Dividenden-Scheine zu den alten Bankantheils-Scheinen vom Jahre 1847,
- II. den Umtausch der Interims-Scheine über die Einzahlungen für neue Bankantheile gegen Bank-Antheils-Scheine nebst Dividenden-Scheinen.

#### I.

Zu den alten Bankantheils-Scheinen vom Jahre 1847 sollen neue Dividenden-Scheine für die fünf Jahre 1857—1861 einschließlich, ausgereicht werden. Die Eigenthümer der alten Bankantheils-Scheine werden daher aufgefordert, diese Scheine mit einem doppelten Verzeichnisse derselben in dem Zeitraume vom 15. April bis 30. Mai 1857 in den Vormittagsstunden jedes Werktages von 9 bis 12 Uhr, der Haupt-Bank-Casse zu Berlin persönlich oder durch einen Dritten zu übergeben. Das mit einzureichende doppelte Verzeichniß muß, in beiden Exemplaren, die Nummern der Bankantheils-Scheine einzeln nach deren Reihenfolge, die Stückzahl, bei jedem Stücke den Namen des eingetragenen Eigenthümers enthalten und von dem Einreicher mit Bemerkung seines Standes und Wohnortes deutlich unterschrieben sein. Die Haupt-Bank-Casse bescheinigt auf dem Verzeichniß-Duplicat den Empfang der Bank-Antheils-Scheine und giebt dasselbe dem Ueberbringer sofort zurück.

Die Bankantheils-Scheine werden mit den neuen Dividendenscheinen von der Haupt-Bank-Casse womöglich sogleich, spätestens aber am nächstfolgenden Werktag gegen Rückgabe des Verzeichniß-Duplicats und die darunter zu sendende Quittung ausgehändigt. Die Bank behält sich zwar das Recht vor, die Gültigkeit dieser und der Quittungen zu II unten, zu prüfen, übernimmt jedoch keine Verpflichtung dazu.

Diejenigen Inhaber von Bank-Antheils-Scheinen, welche die neuen Dividendenscheine nicht bei der Haupt-Bank-Casse in Berlin, sondern entweder bei dem Bank-Directorium in Breslau oder bei einem Bank-Comtoir oder einer Bank-Commandite in den Provinzen in Empfang nehmen wollen, haben dies in dem vorgedachten Zeitraum vom 15. April bis 30. Mai 1857 der von ihnen gewählten Provinzial-Bankstelle mit genauer Angabe der Nummern ihrer Bank-Antheils-Scheine (aber ohne deren Beifügung) zu melden. Spätestens 14 Tage nach dem Empfange dieser Meldung wird jede Provinzial-

Bankstelle die ihr von hier aus zuzuschickenden neuen Dividendenscheine den Präsentanten der betreffenden Bank-Anteil-Scheine, ebenso wie es vorkommt für die Haupt-Bank-Casse in Berlin angeordnet ist, ausreichen. Gedruckte Formulare zu den Verzeichnissen wird die Haupt-Bank-Casse in Berlin und jede betreffende Provinzial-Bankstelle unentgeltlich verabfolgen.

Sollten übrigens Bank-Anteil-Scheine zur Beifügung der neuen Dividendenscheine nicht in der vorkommenden bestimmten Art persönlich oder durch einen Dritten übergeben werden, sondern etwa durch die Post oder sonst mit Briefen von außerhalb eingehen, so müssen die Bank-Anteil-Scheine den Absendern ohne Weiteres zurückgeschickt werden, da sich die Bank-Verwaltung dieserhalb in Schriftwechsel nicht einlassen kann.

## II.

Der Umtausch der Interims-Scheine gegen Bank-Anteil-Scheine erfolgt in dem Zeitraume vom 15. April bis 30. Mai d. J. in den Vormittagsstunden eines jeden Werktages von 9 bis 12 Uhr. Hierbei sind zwei Fälle zu unterscheiden:

1. Interims-Scheine, welche sich noch im Besitz der darin benannten Eigenthümer befinden.

Diese Interims-Scheine sind von dem Eigenthümer derjenigen Bankstelle, bei welcher deren Ausstellung erfolgt ist, zu übergeben und dagegen die Bank-Anteil-Scheine nebst den Dividendenscheinen für die fünf Jahre von 1857 bis 1861 gegen Quittung in Empfang zu nehmen. Formulare zu der Quittung wird die betreffende Bankstelle unentgeltlich verabfolgen.

2. Interims-Scheine, welche sich nicht im Besitz des darin benannten Eigenthümers befinden, oder an Erben ertheilt sind, welche sich als solche noch nicht legitimirt haben.

Diese Interims-Scheine müssen ohne Unterschied, ob sie an der Haupt-Bank oder einer Provinzial-Bankstelle ausgefertigt sind, bei der Haupt-Bank ebenfalls in der Zeit vom 15. April bis 30. Mai d. J. mit einem schriftlichen Gesuche um Umschreibung auf den Namen des jetzigen Eigenthümers und um Ausreichung der Bank-Anteil-Scheine nebst Dividendenscheinen eingereicht werden. Diesem Gesuche sind die, den Uebergang des Eigenthums auf den einzutragenden Eigenthümer nachweisenden Documente, in welcher Beziehung die sub 3 bis 6 auf den Interims-Scheinen abgedruckten Bedingungen zu beachten sind, beizufügen. Jeder Einsender wird, dann auf sein Gesuch besonders beschieden werden.

Berlin, den 16. März 1857.

Königl. Preuß. Haupt-Bank-Directorium.

von Lamprecht. Witt. Meyen. Schmidt. Dechend. Boywod.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Potsdam, den 30. März 1857.

Königl. Regierung.

**N 100.**

Dachdeckung  
mit Therr-  
pappe.  
I. 1731. März.

Nachdem über die Feuersicherheit der in der Fabrik des Herrn Dachdecker-  
meisters Diederich, in Rauen, gefertigten Therrpappen bei deren Anwendung zu  
Dachdeckungen unter Zuziehung von Sachverständigen Versuche angestellt worden  
sind, bringen wir hierdurch und auf Grund des von den Sachverständigen ab-  
gegebenen Gutachtens zur Kenntniß des Publikums, daß die mit jener Stein-  
(Therr-) Pappe gedeckten Dächer den gewöhnlichen Ziegeldächern in Bezug auf  
die Feuersicherheit gleich zu stellen sind.

Potsdam, den 21. März 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N 101.**

Dachdeckung  
mit Cement-  
pappe.  
I. 1731. März.

Nachdem über die Feuersicherheit der in der Fabrik des Herrn Sattlermeisters  
Carl Homburg, zu Berneuchen, gefertigten Cementpappen bei deren Anwendung  
zu Dachdeckungen unter Zuziehung von Sachverständigen Versuche angestellt worden  
sind, bringen wir hierdurch und auf Grund des von den Sachverständigen ab-  
gegebenen Gutachtens zur Kenntniß des Publikums, daß die mit jener Stein-  
(Cement-) Pappe gedeckten Dächer den gewöhnlichen Ziegeldächern in Bezug auf  
die Feuersicherheit gleich zu stellen sind.

Potsdam, den 21. März 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N 102.**

Dachdeckung  
mit Therr-  
pappe.  
I. 1731. März.

Nachdem über die Feuersicherheit der in der Fabrik des Herrn A. Baldamus,  
in Charlottenburg, gefertigten Therrpappen bei deren Anwendung zu Dachdeckungen  
unter Zuziehung von Sachverständigen Versuche angestellt worden sind, bringen  
wir hierdurch und auf Grund des von den Sachverständigen abgegebenen Gut-  
achtens zur Kenntniß des Publikums, daß die mit jener Stein- (Therr-) Pappe  
gedeckten Dächer den gewöhnlichen Ziegeldächern in Bezug auf die Feuersicherheit  
gleich zu stellen sind.

Potsdam, den 21. März 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N 103.**

Dachdeckung  
mit Therr-  
pappe.  
I. 1731. März.

Nachdem über die Feuersicherheit der in der Fabrik des Herrn Leykam &  
Comp., zu Brandenburg, gefertigten Therrpappen bei deren Anwendung zu Dach-  
deckungen unter Zuziehung von Sachverständigen Versuche angestellt worden sind,  
bringen wir hierdurch und auf Grund des von den Sachverständigen abgegebenen  
Gutachtens zur Kenntniß des Publikums, daß die mit jener Stein- (Therr-) Pappe  
gedeckten Dächer den gewöhnlichen Ziegeldächern in Bezug auf die Feuer-  
sicherheit gleich zu stellen sind.

Potsdam, den 21. März 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N 104.**

Kameldung  
zum einjährig-  
freiwilligen  
Militairdienst.  
I. 2700. März.

Den bestehenden Vorschriften gemäß müssen diejenigen jungen Leute, welche  
nach ihren Verhältnissen auf ~~Befreiung~~ des einjährigen freiwilligen Militair-  
dienstes Anspruch machen wollen, sich dazu vor dem 1. Mai des Jahres, in

welchem sie zwanzig Jahre alt werden, bei der Königl. Departements-Commission zur Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militärdienst melden, und, sofern sie bei rechtzeitiger Meldung als zum einjährigen Dienst berechtigt anerkannt worden sind, diesen bei einem Truppentheile vor zurückgelegtem drei und zwanzigsten Lebensjahre wirklich antreten, widrigenfalls sie der gewöhnlichen Aushebung zum dreijährigen Militärdienst anheimfallen.

Hierauf fordern wir die Directoren der betreffenden Bildungs-Anstalten auf, die dem militärrpflichtigen Alter sich nähernden Jüglinae auf die Nothwendigkeit der rechtzeitigen Meldung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst und des Antritts desselben vor vollendetem drei und zwanzigsten Lebensjahre, so wie auf die aus der Verabsäumung entstehenden unausbleiblichen Folgen, aufmerksam zu machen.

Potsdam, den 26. März 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung des Innern und Abtheilung für die Kirchen-Verwaltung und das Schulwesen.

Zu Folge der Bestimmung des Königl. Ministerii der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 21. März d. J. wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Lospreis eines Blutegels in den Apotheken für die Zeit vom 1. April bis ult. September d. J. auf Zwei Silbergroschen und Neun Pfennige festgesetzt ist. Potsdam und Berlin, den 28. März 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Königl. Polizei-Präsidium.

Freiherr von Zedlig.

N 105.

Preise der  
Blutegel.  
1. 200. Mär.

## Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Kammergerichts.

### Bekanntmachung

für die Schiedsmänner des Kammergerichts-Departements.

N 2.

Mittels Allerhöchsten Erlasses vom 2. März d. J. haben Seine Majestät der König zu genehmigen geruht, daß bei den Verhandlungen der Schiedsmänner der Mark Brandenburg und des Markgrafenthums Niederlausitz der Verklagte, welcher auf die Vorladung des Schiedsmannes ausbleibt, ohne seine Absicht, nicht erscheinen zu wollen, zeitig vorher angezeigt zu haben, für die Unterlassung dieser Anzeige eine Geldbuße von fünf Silbergroschen an die Orts-Armen-Casse entrichten soll. Die Schiedsmänner der Mark Brandenburg und des Markgrafenthums Niederlausitz werden von dieser Allerhöchsten Bestimmung hierdurch in Kenntniß gesetzt und in Gemäßheit des Justiz-Ministerial-Rescripts vom 14. d. M. gleich-zeitig angewiesen, in den Fällen, wo der Verklagte auf ihre Vorladung ausbleibt, ohne seine Absicht, nicht erscheinen zu wollen, zeitig vorher anzuzeigen, der Polizei-Behörde des Orts Nachricht davon zu geben, und der letzteren die Einziehung der verurtheilten Geldbuße von 5 Sgr. zur Orts-Armen-Casse zu überlassen.

Berlin, den 18. März 1857.

Königliches Kammergericht.

**N 12.**

Veränderun-  
gen im Gange  
der Posten.

### Bekanntmachung der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.

Der Gang der Personen-Posten von Friesack nach Rathenow und von Friesack nach Fehrbellin, so wie der Boten-Posten von Fehrbellin nach Pinum und von Pinum nach Cremen ist, wie folgt, anderweit festgesetzt worden:

- 1) Personen-Post aus Friesack täglich 10 Uhr Vormittags,  
in Rathenow täglich 2 Uhr Nachmittags;
- 2) Personen-Post aus Friesack täglich 10½ Uhr Vormittags,  
in Fehrbellin täglich  
in dem Sommerhalbjahre 12 Uhr 50 Minuten und  
in dem Winterhalbjahre 1 Uhr 15 Minuten Nachmittags;
- 3) Boten-Post aus Fehrbellin täglich in dem Sommerhalbjahre 1 Uhr 20 Minuten,  
und täglich in dem Winterhalbjahre 1 Uhr 45 Minuten Nachmittags,  
in Pinum täglich resp. 3 Uhr 35 Min. und 4 Uhr Nachmittags, so wie
- 4) Boten-Post aus Pinum täglich in dem Sommerhalbjahre 3 Uhr 50 Minuten,  
und in dem Winterhalbjahre 4 Uhr 15 Minuten Nachmittags,  
in Cremen täglich resp. 6 Uhr 5 Minuten und 6 Uhr 30 Minuten Abends.

Alles Uebrige bei diesen Posten bleibt unverändert.

Potsdam, den 24. März 1857.

Der Ober-Post-Director Balde.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

**N 32.**

Feuer-  
Versicherung.  
Agentur. Be-  
stätigung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Fabricant F. J. Liebmann hierselbst, als Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden ist. Berlin, den 23. März 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

**N 33.**

Feuer-  
Versicherung.  
Agentur.  
Niederlegung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Fabrikbesitzer Friedrich Overbeck hierselbst, die ihm von der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft übertragene Agentur niedergelegt hat.

Berlin, den 23. März 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

**N 34.**

Lebens-,  
Pensions- und  
Leibrenten-  
Versicherung.  
Agentur. Be-  
stätigung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Dalchow, zu Charlottenburg, als Agent der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft Iduna zu Halle bestätigt worden ist.

Berlin, den 23. März 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.



Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß der Kaufmann David Kalisch, in Firma: „Kalisch Gebrüder & Comp.“ hieselbst, als Agent der See-, Fluß- und Land-Transport-Versicherungs-Gesellschaft Agrippina zu Köln best.igt worden ist. Berlin, den 16. März 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N<sup>o</sup> 35.  
See-, Fluß-  
und Land-  
Transport-  
Versicherung-  
Agentur-  
Befähigung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß der Kaufmann Bernhard Spitta die ihm von der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Janus zu Hamburg übertragene Agentur niedergelegt hat. Berlin, den 16. März 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N<sup>o</sup> 36.  
Lebens-  
Versicherung-  
Agentur-  
Niederlegung.

### Patent-Erldschung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 73 vom 26. März 1857.)

Das dem Civil-Ingenieur Rauen, zu Berlin, unterm 23. Juni 1856 ertheilte Patent auf eine mechanische Vorrichtung zum Schärfen der Zähne an Sägeblättern ist erloschen.

### Patent-Aufhebung.

Das den Civil-Ingenieuren A. Tischbein und Western, zu Magdeburg, unter dem 27. December 1855 verliehene Patent

auf eine Vorrichtung an hydraulischen Pressen zum Entleeren abgepressten Delsaamens aus Press-Cylindern, ist aufgehoben.

### Personalchronik.

Der versorgungsberechtigte Jäger Carl Friedrich Ferdinand Lindenberg ist zum Königl. Förster ernannt und demselben die Försterstelle zu Quast in der Oberförsterei Neuenborn übertragen worden.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Julius Weill und Friedrich Siegmund Wilhelm Zwingenberg zu Berlin, sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und verridigt worden.

Der Candidat der Pharmacie Johann Ludwig Ammon, zu Berlin, ist als Apotheker Ister Classe in den Königl. Landen approbirt und verridigt worden.

Die nachstehend genannten bisherigen Hebammen-Schülerinnen, von welchen in der mit ihnen abgehaltenen Prüfung:

die unverehelichte Auguste Bertha Elisabeth Landmann,  
die unverehelichte Theodora Franziska Hermine Wilhelmine Dames,  
die verehelichte Chambeau, Marie Charlotte Adelgunde geborne Geiß,  
die verehelichte Köppel, Marie Emilie Auguste Bertha geborne Jacoby,  
die verehelichte Zeißle, Caroline Friederike Dorothee geborne Seiffert,  
die verwitwete Richter, Marie Louise geborne Thiele,  
die unverehelichte Auguste Wilhelmine Therese Rettig,  
die verehelichte Jacob, Malwine Caroline Ernestine geborne Schuppenhauer,  
vorzüglich gut



die verehelichte Berg, Louise Amalie Marie geborne Bepner,  
 sehr gut  
 die verehelichte Hoffmann Louise Albertine Amalie geborne Dultner,  
 gut  
 bestanden, sind als ausübende Stadthebammen für Berlin approbirt und vereidigt worden.

## Vermischte Nachrichten.

### Ortsbenennung.

Dem auf der Feldmark Predbühl, im Kreise Ostpregnitz, 526 Ruthen südwestlich, 515 Ruthen ostnordöstlich von Steffenshagen, zwischen den Wegen von Predbühl nach Steffenshagen und Schönbagen belegenen, den Grundbesitz mehrerer Bauergüter vereinigenden Abtischen Gehöft ist der Name: „Felsenhagen“ beigelegt worden.

Potsdam, den 24. März 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Ortsbenennung.

Das auf der Feldmark Marzahn im Niederbarnimschen Kreise bei den Stationen 124 und 125 nördlich an der Berlin-Alt-Landsberger Chaussee neu angelegte Ackergehöft hat den Namen: „Bärtnersfelde“ erhalten.

Potsdam, den 24. März 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Belobung.

Durch das ungesäumte und energische Einschreiten des Herrn Gutsbesizers Bernacke, zu Hermsdorf, und seines Wirtschafts-Inspectors Herrn Ullrich ist ein am 4. d. M. im Königl. Forstrevier Tegel entstandener Waldbrand binnen kurzer Zeit wieder gedämpft, und dadurch erheblicherem Schaden vorgebeugt worden. Für diese lobenswerthe Handlungsweise sprechen wir den genannten beiden Herren hiedurch gern unsere Anerkennung aus.

Potsdam, den 21. März 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domänen und Forsten.

Der Rentler Stamm, zu Angermünde, hat im Anschlusse an das von dem verstorbenen pensionirten Bürgermeister Schnetter, zu Angermünde, herausgegebene Repertorium der im Polizei- und Communal-Dienste ergangenen, durch die Gesefsammlung, die Ministerialblätter und das Amtsblatt publicirten Gesetze, Verordnungen und Verfügungen, die fünfte Zeitfolge von 1851 bis 1855 herausgegeben, welche in Verfolg unserer Amtsblatts-Bekanntmachung vom 26. August 1851 als ein nützliches Handbuch für Geschäftsmänner dieser Verwaltungszweige hiermit den Communal- und Polizei-Behörden unsers Departements empfohlen wird.

Potsdam, den 26. März 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

(Hierbei Vier Oeffentliche Anzeiger.)

# Amtsblatt

der Königl.ichen Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 15.**

Den 10. April

**1857.**

## Allgemeine Gesefssammlung.

Das diesjährige 14te Stück der Gesefssammlung für die Königl.ich Preussl.ichen Staaten enthält:

- N<sup>o</sup> 4633.** Bestätigungs-Urkunde, betreffend die Errichtung einer Actien-Gesellschaft unter der Benennung: „Actien-Gesellschaft für Seidenzwirnerrei zu Crefeld.“ Vom 23. Februar 1857.
- N<sup>o</sup> 4634.** Bekanntmachung, betreffend die Genehmigung der Verordnung vom 27. October 1856 wegen Abänderung des Wahl- und Schlichtungs-Gesetzes vom 30. Mai 1820 durch die beiden Häuser des Landtages. Vom 25. Februar 1857.
- N<sup>o</sup> 4635.** Allerhöchster Erlaß vom 2. März 1857, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 an die Stadt Bacharach, Regierungs-Bezirks Coblenz.
- N<sup>o</sup> 4636.** Gesetz, betreffend die Abänderung der im Allgemeinen Landrecht Theil II Titel 5 §§ 198 ff. enthaltenen Bestimmungen über Sklaven. Vom 9. März 1857.

Das diesjährige 15te Stück derselben enthält:

- N<sup>o</sup> 4637.** Allerhöchster Erlaß vom 16. Februar 1857, betreffend die Verleihung der fceall.ichen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Verlängerung der von Swinemünde nach dem Golmberge auf der Insel Usedom führenden Chaussee nach der Stadt Usedom und weiter bis zum Femeestrom bei Carnin.
- N<sup>o</sup> 4638.** Allerhöchster Erlaß vom 23. Februar 1857, betreffend die Genehmigung der veränderten Richtung für den Chausseebau von Alleben im Mansfelder Sectreise bis zur Anhalt-Bernburgl.ichen Landesgrenze.
- N<sup>o</sup> 4639.** Bekanntmachung, betreffend die Genehmigung der Verordnung vom 27. October 1856 wegen Abänderung des Vereins-Zolltariffs durch die beiden Häuser des Landtages. Vom 28. Februar 1857.
- N<sup>o</sup> 4640.** Statut für den Ferschland-Kniglicher Deichverband. Vom 2. März 1857.
- N<sup>o</sup> 4641.** Allerhöchster Erlaß vom 2. März 1857, betreffend die Aufhebung der im Codex Augusteus, Fortsetzung 2 Th. III S. 111 Pag. 1—14 enthaltenen baupolizeil.ichen Bestimmungen der Feuerordnung für das Markgrafenthum Oberlausitz vom 8. Februar 1777 und die Regelung der Baupolizei in den Städten der Provinz Schlesien.

**N<sup>o</sup> 4642.** Allerhöchster Erlaß vom 2. März 1857, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 an die Stadt Andernach, Regierungsbezirks Coblenz.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen**

**N<sup>o</sup> 106.**

Eingehung  
der Herzoglich  
Anhalt-Des-  
sauer Cassen-  
scheine.

C. 764.

a) welche den **Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin** betreffen:  
Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß innerhalb der prä-  
clusivischen zwölfmonatlichen Frist, vom 1. März 1857 bis dahin 1858 die in  
Gemäßheit des Gesetzes vom 1. August 1849 emittirten Herzoglich Anhalt-  
Dessauischen, auf fünf Thaler lautenden Staats-Cassenscheine eingezogen werden  
und nach Anlauf der zwölfmonatlichen Frist ihre Gültigkeit verlieren.

Potsdam, den 4. April 1857.

Königl. Regierung.

**N<sup>o</sup> 107.**

Dachdeckung  
mit Cement-  
pappe.

I. 3197. März.

In Verfolg unserer Amtsblatt-Bekanntmachung vom 21. v. M., betreffend  
die von dem Sattlermeister Homburg, zu Verneuchen, gefertigten Cementpappen  
zu Dachdeckungen, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß jede einzelne  
Cementpapptafel aus dieser Fabrik den Fabrikstempel: Cement-Pappen-Fabrik  
C. Homburg, Verneuchen, führen wird. Sämmtliche Ortspolizei-Behörden  
machen wir hierauf besonders aufmerksam.

Potsdam, den 2. April 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 108.**

Dachdeckung  
mit Theer-  
pappe.

I. 3111. März.

In Verfolg unserer Amtsblatt-Bekanntmachung vom 21. v. M., betreffend  
die von den Herren Leykum & Comp., zu Brandenburg, gefertigten Theerpappen  
zu Dachdeckungen, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß jede einzelne  
Theerpapptafel aus dieser Fabrik den Fabrikstempel L. & Co. in erhabenem  
Druck führen wird. Sämmtliche Orts-Polizei-Behörden machen wir hierauf  
besonders aufmerksam.

Potsdam, den 2. April 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 109.**

Dachdeckung  
mit Theer-  
pappe.

I. 3302. März.

In Verfolg unserer Amtsblatt-Bekanntmachung vom 21. v. M., betreffend  
die von dem Dachdeckermeister Ch. Diedrich in Nauen gefertigten Theerpappen  
zu Dachdeckungen, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß jede einzelne  
Theerpapptafel aus dieser Fabrik den Fabrikstempel Ch. Diedrich in Nauen  
führen wird. Sämmtliche Ortspolizei-Behörden machen wir hierauf besonders  
aufmerksam.

Potsdam, den 2. April 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 110.**

Lebens-,  
Pensions- und  
Leibrenten-  
Versicherung.

b) welche den **Regierungsbezirk Potsdam** ausschließlich betreffen.  
An Stelle des Gasthofbesizers Krüger zu Neustadt-Eberwalde, welcher die  
Agentur der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck niedergelegt hat,  
ist von uns der Gerichts-Actuarius Wolff zu Neustadt-Eberwalde, als Agent

dieser Gesellschaft, auch ist der Commissionair Beyerndorf zu Neu-Ruppin, als Agent der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft Iduna zu Halle bestätigt worden. Potsdam, den 24. März 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann F. W. Kroepf, zu Mittenwalde, ist von uns als Agent der Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte Germania in Berlin und der Secretair Georg Quasebarrh in Wilsnack, der Geometer E. Zelschow in Treuenbrietzen, der Kaufmann G. Plesse zu Eberswalde und der Commissionair Ulrich zu Mittenwalde sind als Agenten der allgemeinen Deutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft Union zu Weimar bestätigt worden.

Potsdam, den 26. März 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Polizei-Verordnung

für die durch die Woltersdorfer Schleuse nach dem Küdersdorfer Mühlensief, dem Kallgraben und den Bruch-Canälen fahrenden Schiffer.

Mit Bezug auf die §§ 6 und 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung wird hierdurch unter Ausübung der polizeilichen Local-Verordnungen von früherem Datum Nachstehendes bestimmt:

- 1) Beim An- oder Ablassen der Schleuse dürfen die Schiffsleuten zunächst nur bis zur halben Höhe und erst ganz ausgezogen werden, wenn die Schleuse bis zur Hälfte gefüllt oder abgelassen ist.
- 2) Im Mühlensief und dem Kallgraben dürfen Rähne nur zum Einnehmen oder Ausladen von Fracht und zwar nur an solchen Stellen angelegt werden, wo die Schiffsahrt dadurch nicht behindert wird; das Anlegen anderer Rähne in diesen Gewässern darf nur nach vorheriger Einholung der Genehmigung des Königl. Polizei-Amtes zu Kallberge Wüstenburg stattfinden.
- 3) Diejenigen Schiffer, welche in den Königl. Kallsteinbrücken Ladung einnehmen wollen, sind verpflichtet, nach der Reihenfolge, in welcher sie durchgeschleust haben, bis dahin, daß sie zur Ladung kommen, im Kallsee und im Stolz an den nicht verbotenen Stellen anzulegen.
- 4) Weber im Kallgraben, noch im Mühlensief darf gesetzt werden.
- 5) Uebertretungen dieser Vorschriften ziehen eine Strafe bis zu zehn Thalern nach sich.
- 6) Im Uebrigen finden auf das Befahren des Kallsees, Mühlensieles, Kallgrabens und der Bruch-Canäle die Bestimmungen der Schiffsahrts-Polizei-Ordnung für den Potsdamer Regierungs-Bezirk vom 11. Mai 1852 Anwendung.

Potsdam, den 27. März 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Agentur-Be-  
stimmung und  
Viertheilung.  
1. 1748. März.  
1. 1906. März.

Nr 111.

Pagel-  
Versicherung-  
Agentur-  
Bestimmung.  
1. 1865. März.  
1. 2153. März.  
1. 2388. März.  
1. 2921. März.  
1. 2922. März.

Nr 112.

1. 2512. März.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

N<sup>o</sup> 37.

Secr., Fluß-  
und Land-  
Transport-  
Versicherung-  
Agentur.  
Niederlegung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann George Wilhelm Robert Krüger die ihm, von der See-, Fluß- und Landtransport-Versicherungs-Gesellschaft „Agrippina“ zu Eöln übertragene Agentur niedergelegt hat. Berlin, den 27. März 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N<sup>o</sup> 38.

Bieh-Ver-  
sicherung-  
Agentur.  
Niederlegung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Herr C. H. Lampe hieselbst die ihm von der Magdeburger Bieh-Versicherungs-Gesellschaft übertragene Agentur niedergelegt hat. Berlin, den 27. März 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N<sup>o</sup> 39.

Bieh-Ver-  
sicherung-  
Agentur.  
Niederlegung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Kaufleute Georg Wilhelm Krüger, Edward Pfäller und Carl Weiße die ihnen von dem Potsdamer Bieh-Versicherungs-Verein übertragenen Agenturen niedergelegt haben, sowie daß die Vertretung dieses Vereins durch den Agenten Polizei-Lieutenant a. D. Maas durch den erfolgten Tod desselben erloschen ist.

Berlin, den 28. März 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

### Öffentliche Bekanntmachung.

Bei den Depositionen des hiesigen Königl. Stadtgerichts finden für das Jahr vom 1. April 1857 bis ultimo März 1858 die ordentlichen Depositionstage, mit Anschluß der Feiertage statt:

#### I. bei dem Publical-Depositorium

- |     |  |              |
|-----|--|--------------|
| vor | 1) dem ersten Curator, Stadtrichter Goltz I.                                   | } Mittwochs. |
|     | 2) dem zweiten Curator, Stadtgerichts-Secretair Rudlad                         |              |
|     | 3) dem stellvertretenden Rentanten, Depostal-Cassen-Buchhalter<br>Matthiae II. |              |

#### II. bei dem Pupillen-Depositorium und zwar

- |  |  |              |
|--|--|--------------|
| a) bei der ersten Verwaltung für die Massen A. bis K.  |  |              |
| vor  | 1) dem ersten Curator, Stadtgerichts-Rathe Pratsch       | } Dienstags. |
|  | 2) dem zweiten Curator, Stadtgerichts-Secretair Rutscher |              |
|  | 3) dem Rentanten Frigische                               |              |
| b) bei der zweiten Verwaltung für die Massen L. bis Z. |  |              |
| vor  | 1) dem ersten Curator, Stadtgerichts-Rathe Eschwe        | } Freitage.  |
|  | 2) dem zweiten Curator, Stadtgerichts-Secretair Richter  |              |
|  | 3) dem Rentanten, Rechnungs-Rathe Knoll                  |              |

Dies wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums mit dem Bemerken gebracht, daß die zu den Depositionen zu zahlenden Gelder und abzuliefernden geldgleichen, auf jeden Inhaber lautenden Papiere nicht an einzelne Gerichtspersonen, sondern nur an die voröfentlichen Depo-



sitäten zusammen und gegen deren gemeinschaftlich ausgestellte Quittung zu zahlen resp. abzuliefern sind.

Die Namen der Depositarien, so wie in Verhinderungsfällen deren Stellvertreter sind außerdem auf dem, vor dem betreffenden Depositat-Local befindlichen Aushange zu finden.

Berlin, den 1. April 1857.

Königl. Stadtgericht.

### Patent-Ertheilung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr. 78 vom 1. April 1857.)

Dem Wilhelm Hasemann zu Wühlberg an der Elbe, ist unter dem 28. März 1857 ein Patent

auf mechanische Vorrichtungen zur Anfertigung von Cigarren, so weit dieselben nach der vorgelegten Zeichnung und Beschreibung für neu und eigenthümlich erkannt worden sind, und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

### Personalchronik.

Der vormalige Appellationsgerichts-Audcultator Victor von Bosanowski ist zum Registrars-Referendarius ernannt und als solcher bei der Königl. Regierung hierselbst eingeführt worden.

Der practische Arzt und Wundarzt Dr. Wilhelm Friedrich Gerlach hierselbst ist als Geburtshelfer vorchriftsmäßig verpflichtet worden.

### Personal-Veränderungen

bei der Staats-Anwaltschaft im Departement des Königl. Kammergerichts.

Der Staats-Anwalt Dr. Schelling, zu Hedingen, ist in gleicher Eigenschaft an das Kammergericht, der Staats-Anwalt Hoffmann, zu Prenzlau, in gleicher Eigenschaft an das Stadigericht zu Berlin, und

der Staats-Anwalt von Wintersfeldt, zu Briezen an der Oder, in gleicher Eigenschaft an das Kreisgericht zu Prenzlau versetzt worden.

Der Ober-Staatsanwalts-Gehülfe Stegemann ist zum Staats-Anwalt zu Briezen an der Oder ernannt worden.

Den Staatsanwalts-Gehülfen von Holgendorff, zu Berlin, und Scherler, zu Spanbau, ist der Charakter als Staats-Anwalt verliehen worden.

Dem bisher bei der Staats-Anwaltschaft beschäftigten Gerichts-Assessor Wengel ist eine Hilfsrichter-Stelle bei dem Stadigerichte zu Berlin verliehen worden, und dagegen der Gerichts-Assessor Dr. Dambach der Staats-Anwaltschaft des Stadigerichts zur Beschäftigung überwiesen.

Im Laufe des Monats März d. J. sind im Bezirke der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin nachstehende Personal-Veränderungen vorgekommen:

**Angestellt sind:** Der invalide Stammgefreite Eduard Gerhardt als Postbureau-Diener bei dem Eisenbahn-Post-Amte Nr. 4 hierselbst. Der invalide Waldhornist F. W. Adam als Hof-Post-Amisbote bei dem hiesigen Hof-Post-Amte.

**Uebertragen ist:** Dem Post-Inspector Bouché, aus Sietlin, unter Ernennung zum Post-Director die Verwaltung des Eisenbahn-Post-Amtes Nr. 3 hierselbst.

**Befördert sind:** Die Hof-Post-Amisboten Joh. Adolph Banz und Carl Fr. Reinisch zu Bries-iracken bei der hiesigen Central-Stadtpost-Expedition.

**Entlassen ist:** Der Post-Expedient Carl Heinrich Theob. Kirsche bei der hiesigen Central-Stadtpost-Expedition wegen Kränklichkeit.

**Gestorben ist:** Der Votenmeister beim hiesigen Hof-Post-Amte Carl Samuel Klingenberg.



Personal-Chronik für den Bezirk der Königl. Ober-Post-Direction in Potsdam.

Im Bezirke der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam sind im Laufe des 1. Quartals d. J. angestellt: der Post-Expeditions-Geschäfte Woff als Post-Expedient in Brandenburg a. d. S., der Zoll-Einnnehmer Edwe als Post-Expediteur in Fischerwall, der Feldwebel Noack als Postbegleiter in Brandenburg a. d. S.;

versetzt: die Expedienten Erndt von Passow nach Potsdam, Bier von Schwedt nach Angermünde, Fischer von Freienwalde a. d. D. nach Briesen, Wilberg von Rauen nach Spandau; ausgeschieden: der Post-Expediteur, Zoll-Einnnehmer Naxler in Fischerwall, pensionirt: der Post-Commissarius Schüge in Angermünde, gestorben: der Post-Expedient Schröder in Frissa, der Post-Expediteur Jänichen in Niemeg.

Personal-Veränderungen im Bereiche der Königl. Intendantur 3. Armee-Corps.  
Ernennungen: die überjährligen Intendantur-Secretaire Seyffert und Nitsche zu etatsmäßigen Intendantur-Secretairen.

Versetzungen: der Intendantur-Secretair Moll von der Intendantur des 3. Armee-Corps zu der des Garde-Corps, sowie der Intendantur-Secretair Nitsche zu der des 1. Armee-Corps. Die Intendantur-Secretariats-Assistenten Jochmann und Eichenhorn von der Intendantur des 6. Armee-Corps zu der des 3. Armee-Corps.

Der seitherige Oberlehrer am Gymnasium zu Stendal, Eduard Wilhelm Lorenz Schaeffer, ist als Subrector am Gymnasium zu Prenslau angestellt worden.

Der seitherige Lehrer am Pädagogium zu Pultitz, Herrmann Adolph Koch, ist als ordentlicher Lehrer an der Ritter-Akademie zu Brandenburg angestellt worden.

Der bisher in Potsdam als ausführender Baumeister für das Garnison-Bau-Weien angestellt gewesene Baurath Voelle ist zu gleichem Zweck vom 1. April d. J. nach Berlin versetzt und an dessen Stelle der Landbaumeister Boedker in Köln, nach Potsdam berufen worden. Letzterer wird mit dem 1. Mai d. J. seine Geschäfte in Potsdam übernehmen.

Von dem Königl. Consistorium der Provinz Brandenburg sind die Candidaten Carl Rudolph Theodor Bethege, aus Berlin, Johann Carl Theodor Ludwig Kummel, aus Edwenbruch, Friedrich Ludwig Preiß, aus Spandau, Ernst Gustav Julius Richter, aus Neuendorf, und Daniel Friedrich Wulsdorff, aus Warnig, für wahlfähig zum Predigt-Amte erklärt worden.

### Ortsbenennung.

Das auf der Feldmark des Ritterguts Prigghagen, südlich vom Dorfe und dem Wege nach Budow, am nördlichen Rande des großen Ternow-Sees erbaute Haus nebst Stallgebäude hat den Namen „Haus Ternow“ erhalten.

Potsdam, den 2. April 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Be s o b u n g.

Die Gemeinde Dameslath, in der Superintendantur Dom Havelberg, hat aus eigenem Antriebe die dortige Rüster- und Lehrerstelle durch eine jährliche Zulage von zehn Scheffeln Roggen verbessert. Wir bringen diese übliche Handlung hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Potsdam, den 15. März 1857.

### Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchen-Verwaltung und das Schulwesen.

(Hierbei Vier Deffentliche Anzeiger.)

Rebights von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. M. GutsMuth'schen Buchhandlung.

# Amtsblatt

der Königlich Preussischen Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 16.**

Den 17. April

**1857.**

## Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 16te Stück der Gesefsammlung für die Königlich Preussischen Staaten enthält:

N<sup>o</sup> 4643. Gesetz, betreffend die erleichterte Umwandlung Ostpreussischer und Ermländischer Lehne in Familiensideicommissse. Vom 23. März 1857.

N<sup>o</sup> 4644. Privilegium wegen Emission von 1,270,000 Thln. Prioritäts-Obligationen II. Serie der Dortmund-Soesster Eisenbahn. Vom 23. März 1857.

Das diesjährige 17te Stück derselben enthält:

N<sup>o</sup> 4645. Bestätigungs-Urkunde, betreffend das Statut der unter dem Namen: „Allgemeine Gas-Actiengesellschaft zu Magdeburg“ mit dem Domicil zu Magdeburg errichteten Actiengesellschaft. Vom 16. März 1857.

N<sup>o</sup> 4646. Allerhöchster Erlass vom 16. März 1857, betreffend die Einführung der Landgemeinde-Ordnung für die Provinz Westphalen vom 19. März 1856 in der Stadt Tecklenburg, Regierungsbezirks Münster.

## Bekanntmachung

des Königl. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Das Frantiren der Kreuz- und Streifbandsendungen

Zur Beseitigung der Erschwernisse, welche dem Annahme- und Abfertigungs-Dienste der Post-Anstalten bei Behandlung der meist in größeren Mengen zugleich zur Post kommenden Kreuz- und Streifbandsendungen entstehen, wenn das Franco dafür bei der Einlieferung baar erhoben werden muß, werden vom 1. Mai d. J. ab nur noch solche Kreuz- und Streifbandsendungen zur Francatur mit baarem Gelde zugelassen werden, bei denen, weil sie entweder nach Staaten außerhalb des Deutsch-Oesterreichischen Post-Vereins gerichtet sind, oder das Maximal-Gewicht des einfachen Briefes überschreiten, der Absender die Höhe des zu entrichtenden Franco nicht im Voraus mit Sicherheit beurtheilen kann. Alle, dem Francosage von 4 Pf. pro Stück unterliegenden Kreuz- und Streifbandsendungen, mithin alle unter 1 Zollloth schwere Sendungen dieser Art, die nach Orten des Preussischen Post-Bezirktes oder nach Orten der übrigen Bezirke des Deutsch-Oesterreichischen Post-Vereins bestimmt sind, müssen dagegen vom gedachten Tage ab mit Marken frankirt und für gewöhnlich in die Briefkasten der Post-Anstalten gelegt werden.

Berlin, den 5. April 1857.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

von der Heydt.

## Verordnungen und Bekanntmachungen

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen:

**N 113.**

Berliner  
Durchschnitts-  
Marktpreise  
von Getreide etc.  
für den Monat  
März 1857.  
I. 512. April.

Die Durchschnittspreise der verschiedenen Getreidearten, der Erbsen und der rauen  
Gourage etc. haben auf dem Markte zu Berlin im Monat März d. J. betragen:

für den Scheffel Weizen . . . . .	2	Thlr.	22	Sgr.	4	Pf.,
für den Scheffel Roggen . . . . .	1	„	24	„	3	„
für den Scheffel große Gerste . . . . .	1	„	19	„	2	„
für den Scheffel kleine Gerste . . . . .	1	„	15	„	1	„
für den Scheffel Hafer . . . . .	—	„	29	„	6	„
für den Scheffel Erbsen . . . . .	1	„	20	„	5	„
für den Centner Heu . . . . .	—	„	27	„	8	„
für das Schock Stroh . . . . .	6	„	23	„	5	„
für den Centner Hopfen . . . . .	12	„	—	„	—	„
die Tonne Weißbier kostete . . . . .	5	„	5	„	—	„
die Tonne Braumbier kostete . . . . .	4	„	15	„	—	„
das Quart doppelter Kornbranntwein kostete . . . . .	—	„	4	„	6	„
das Quart einfacher Kornbranntwein kostete . . . . .	—	„	3	„	—	„

welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Potsdam, den 7. April 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N 114.**

Ausgebrochene  
Lungenseuche.  
I. 2270. März.

Da unter dem Rindvieh auf dem Amtshofe zu Trebatsch und im Dorfe  
Sabrodt die Lungenseuche ausgebrochen, so werden die genannten Ortschaften und  
deren Feldmarken bis auf weitere Bekanntmachung für Rindvieh und Rauchsutter  
gesperrt. Potsdam, den 8. April 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N 115.**

Die Verbei-  
rathung Militä-  
rpflichtiger.  
I. 844. April.

Mit Bezug auf die im Amtsblatte für das Jahr 1831 Seite 360 abgedruckte  
Bekanntmachung vom 12. December 1831 wird auf den Grund der Allerhöchsten  
Cabinets-Ordre vom 4. September 1831 hierdurch in Erinnerung gebracht, daß  
Militairpflichtige durch Verheirathung oder Ansässigmachung ihrer Verpflichtung  
zum Dienst im stehenden Heere nicht entboben werden sollen.

Die Herren Geistlichen werden noch besonders aufgefodert, thunlichst in Zeiten,  
jedensfalls bei Nachsuhung des Aufgebots des Militairpflichtigen auf jene Aller-  
höchste Bestimmung aufmerksam zu machen.

Potsdam, den 8. April 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung des Innern und Abtheilung für die Kirchen-Verwaltung und das Schulwesen.

Auf Ihren Bericht vom 12. März d. J. genehmige Ich, daß die durch Meinen Erlaß vom 4. April 1853 (Ges.-Samml. S. 158) bewilligte Frist für die Zulassung der daselbst unter 2 näher bezeichneten, vor Erlaß Meiner gedachten Ordre normalwidrig gebauten Fahrzeuge zur Befahrung der Wasserstraßen zwischen der Oder und Spree bis zum 1. Januar 1860 verlängert werde. Dieser Erlaß ist durch die Ges.-Sammlung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Charlottenburg, den 23. März 1857.

(gez.) **Friedrich Wilhelm.**

(gegenez.) von der Heydt.

An den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

**N<sup>o</sup> 116.**

Schiffahrt  
auf den Wasser-  
straßen  
zwischen Oder  
und Spree.  
I. 448. April.

Vorstehender Allerhöchster Erlaß vom 23. März d. J. wird im Verfolg unserer Bekanntmachung vom 22. April 1853 (Amtsblatt für 1853 Stück 17 Seite 163) hierdurch im Auftrage des Königl. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 8. April 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

### **Bekanntmachung,**

den Remonte-Ankauf in 1857 betreffend.

Regierungs-Bezirk Potsdam.

Zum Ankaufe von Remonten, im Alter von drei bis einschließlich sechs Jahren, sind für dieses Jahr, in dem Bezirke der königlichen Regierung zu Potsdam und den angrenzenden Vereichen, nachstehende Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

den 8. Juni in Ludau,	den 11. Juli in Buserhausen,
„ 10. do. „ Torgau,	„ 13. do. „ Neu-Ruppin,
„ 11. do. „ Pressch,	„ 15. do. „ Rauen,
„ 29. do. „ Seehausen,	„ 16. do. „ Dranenburg,
„ 1. Juli „ Osterburg,	„ 17. August „ Strassburg,
„ 2. do. „ Stendal,	„ 19. do. „ Prenzlau,
„ 4. do. „ Havelberg,	„ 21. do. „ Angermünde,
„ 6. do. „ Wilsnack,	„ 7. October „ Cüstrin,
„ 7. do. „ Ferseberg,	„ 8. do. „ Petchin,
„ 8. do. „ Prißwalk,	„ 9. do. „ Briesen.
„ 10. do. „ Wittstock,	

Die von der Militair-Commission erkannten Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt. Nur die Verkäufer in Rauen und Dranenburg werden ersucht, die behandelten Pferde in das nahe belegene Remonte-Depot

**N<sup>o</sup> 117.**

Remonte.  
Ankauf im  
Jahre 1857.  
I. 90. April.

Bärenklau auf eigene Kosten einzuliefern und nach fehlerfreier Uebergabe der Pferde, das Kaufgeld dafür in Empfang zu nehmen.

Die erforderlichen Eigenschaften eines Remontepferdes werden als hinlänglich bekannt vorausgesetzt und nur bemerkt, daß Pferde, deren Mängel den Kauf gesetzlich rückgängig machen, und Krippenseher, welche sich als solche innerhalb der ersten zehn Tage herausstellen, dem frühern Eigenthümer auf seine Kosten zurückgesandt werden.

Mit jedem Pferde sind eine neue starke lederne Trense, eine Girthhalfter und zwei hanfene Stride, ohne besondere Vergütung, zu übergeben.

Berlin, den 19. März 1857.

Kriegs-Ministerium, Abtheilung für das Remonte-Wesen.  
von Schüz. Mengel. von Vegeſa d.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Potsdam, den 6. April 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N 118.

Feuer-  
Versicherung-  
Agentur. Be-  
stätigung und  
Niederlegung.  
I. 2333. März.

An Stelle des Gastwirths Ludwig Giesenbagen, zu Freyenstein, im Präignitzschen Kreise, welcher die Agentur der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt niedergelegt hat, ist von uns der Materialwaarenhändler Fleischer, zu Freyenstein, als Agent dieser Gesellschaft für Freyenstein und Umgegend bestätigt worden. Potsdam, den 9. April 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N 119.

Land- und  
Wasser-Trans-  
port-Ver-  
sicherung-  
Agentur.  
Bestätigung.  
I. 2129. März.

Der Beigeordnete Kaufmann Oberkampff, zu Jeshdenik, ist von uns als Agent der Berliner Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden. Potsdam, den 3. April 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N 120.

Hagel-  
Versicherung-  
Agentur. Be-  
stätigung und  
Niederlegung.  
I. 2411. März.  
I. 2532. März.  
I. 2548. März.  
I. 169. April.

An Stelle des Kaufmanns A. Stolle zu Prigwall, welcher die Agentur der neuen Berliner Hagel-Assuranz-Gesellschaft niedergelegt hat, ist von uns der Kaufmann C. O. Abel zu Prigwall, welcher die Agentur der Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt niedergelegt hat, als Agent der erstgenannten Gesellschaft, auch sind der Lehrer W. Lood zu Alt-Landsberg als Agent der allgemeinen Deutschen Hagelversicherungs-Gesellschaft Union zu Weimar und der Kaufmann F. W. Hoffmann zu Buxtehausem a. d. D. und der Kaufmann W. Lange zu Puttlig als Agenten der vaterländischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Eibersfeld bestätigt worden.

Potsdam, den 6. April 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.**  
 Verzeichniß der bei der Ober-Post-Direction in Potsdam zu reclamirenden Nr. 13.  
**A. herrenlos vorgefundenen Passagier-Effekten.**

Nr.	Nähere Bezeichnung der Gegenstände.	Ort der Auffindung der Gegenstände.	Zeit
1	ein rothbuntes kallunenes Taschentuch	Prenzlau im Hauptwagen der 1ten Passow-Stralsunder Personenpost	5. December 1856.
2	ein rothbunter wollener Shawl	Prenzlau desgl.	11. December 1856.
3	eine schwarze Tuchmütze mit Schirm	Prenzlau im Hauptwagen der Localpost von Passow	18. December 1856.
4	eine Cigarrenschale von schwarzer Bachseleinwand mit Stahlpfeil, 8 Cigarren enthaltend	Neu-Ruppin im Hauptwagen der 1. Personenpost aus Neustadt a. d. D. Bahnhof	4. December 1856.
5	ein Paar graue Filzschuhe	Wittstock in der Passagierkutsche	4. Januar 1857.
6	eine schwarze Tuchmütze mit Schirm	Zehdenick in dem Hauptwagen der Berlin-Neustrelitzer Personenpost	21. Januar 1857.
7	ein schwarzseidener Herrenhut, gez. J. Pfeil in Berlin, in einem blauen Pappfutteral	Jochimsdhal im Hauptwagen der Personenpost aus Neustadt-Ebwe.	31. December 1856.
8	zwei weiße Füllhauben		
9	ein weißer Fülltragen		
10	ein Rohrstoß mit schwarzem Horngriff		24. Januar 1857.
11	ein weißleines Taschentuch, F. M. gez.	Oransee in der Passagierkutsche	5. Februar 1857.
12	ein wollener Shawl von grauer, schwarzer und rother Farbe		
13	ein Strichbeutel von bunter Wolle, enthaltend ein weißes Strichzeug und einen zerrissenen Füllling	Zossen in einer Posthalterei-Beiwaise	Weihnachten 1856.
14	ein blauleines Taschentuch, gez. Bartel Nr. 1	Prenzlau im Hauptwagen aus Oransee	21. Februar 1857.
15	ein weißleines Taschentuch, gez. J. K. 5		im Laufe des 1ten Quartals 1857.
16	ein lederner Herrn-Leberschuh	Passow in den Post-Dienst-Localien	
17	ein Notizbuch in schwarzem Ledereinband		

**II. unbestellbaren Postsendungen:**

Lauf. Nr.	Gegenstand.	Signatur.	Gewicht	Wertbetrag.	Adressat.	Bestimmungsort.	Ort der Aufgabe.	Zeit	Name des Absenders.
			Pfd. Lth.	Gr. u. A.					
18	1 Paket in grauer Leinwand	H. 6.	17 10		Julius Häbner, Colporteur,	Steutin	Briegen	12. Juni 1856	Julius Häbner, Colporteur.
19	1 Paket in grauer Leinwand	S. S.	2 8		Friedrich Sasse, Lehrer,	Oderberg	Beelitz	23. Oct. 1856	unbekannt.
20	1 Paket in schw. Papier	L. F. 1.	— 15		Nar Oppenheim,	Berlin	Freienwalde a. d. D.	23. Febr. 1857	unbekannt.
21	ein Brief	—	1 1/2	1 5	von Tischowig, Gymnasiast,	Berlin	Prenzlau	28. Nov. 1856	unleserlich.
22	ein Brief	—	1 1/2	6	Friedrich Behle,	Leitbus	Brandenburg a. d. H.	29. Dec. 1856	E. Lauden o. Linden.



Die unbekannten Eigenthümer der vorstehend sub Nr. 1 bis 22 aufgeführten Gegenstände werden hiermit aufgefordert, sich zur Rücknahme derselben bei der hiesigen Ober-Post-Direction innerhalb vier Wochen zu melden, widrigenfalls zu Gunsten der Post-Armen-Casse darüber disponirt werden wird.

Potsdam, den 7. April 1857.

Der Ober-Post-Director Balde.

**Nr 14.**  
Veränderungen im Gange der Posten.

Die Abgangszeit der täglichen Personen-Posten von Neustadt-Eberswalde Bahnhof nach Joachimsthal und Oderberg ist für beide Posten auf 7 Uhr Abends festgesetzt, und wird ferner die Personen-Post zwischen Neustadt-Eberswalde Bahnhof und Oderberg vom 1. Mai d. J. ab, wie folgt, courfiren:

aus Neustadt-Eberswalde Bahnhof täglich 7 Uhr Abends,  
in Oderberg täglich 9 Uhr 10 Minuten Abends,  
aus Oderberg täglich 4 Uhr 45 Minuten früh,  
in Neustadt-Eberswalde Bahnhof täglich 6 Uhr 55 Minuten früh.

Potsdam, den 8. April 1857.

Der Ober-Post-Director Balde.

### **Bekanntmachung des Königl. Consistoriums der Provinz Brandenburg.**

**Nr 5.**  
General-Kirchen- und Schul-Visitation.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß in den Tagen vom 21. d. M. bis 4. k. M. in der Diöcese Jersendik eine General-Kirchen- und Schul-Visitation, unter Leitung des Herrn General-Superintendenten Dr. Hoffmann, abgehalten werden wird. Berlin, den 11. April 1857.

Königl. Consistorium der Provinz Brandenburg.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.**

**Nr 40**  
Lebens-Versicherungsgesellschaft-Agentur-Bestätigung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß der Kaufmann Siegmund Salomon hieselbst als Agent der Königl. Lebens-Versicherungsgesellschaft „Concordia“ bestätigt worden ist.

Berlin, den 2. April 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

**Nr 41.**  
Lebens-Versicherungsgesellschaft-Agentur-Bestätigung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß der Kaufmann Sebastian Julius Voeß hieselbst als Agent der Deutschen Lebens-Versicherungsgesellschaft zu Lübeck bestätigt worden ist. Berlin, den 2. April 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

**Nr 42.**  
Lebens- und Pensions-Versicherungsgesellschaft-Agentur-Bestätigung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß der Kaufmann Adolph Jden hieselbst als Agent der Lebens- und Pensions-Versicherungsgesellschaft Janas zu Hamburg bestätigt worden ist.

Berlin, den 1. April 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

### Aufruf der Restanten der Militair-Wittwen-Casse.

Die bei der Militair-Wittwen-Casse unter den Nummern

10,827.	12,162.	12,275.	13,429.	15,047.	15,098.	15,621.	16,774.
16,082.	16,192.	16,341.	<u>16,466</u>	16,800.	17,050.	17,081.	17,101.
17,344.	17,588.	17,672.	18,197.	17,695.	18,084.	18,089.	18,296.
18,377.	18,789.	19,236.	18,197.	19,969.	20,430.	20,627.	20,979.
21,699.	21,993.	22,056.	22,861.				21,007.

aufgenommenen Interessenten werden hierdurch aufgefordert, ihre rückständigen Beiträge und Wechselninsen ungesäumt an die genannte Casse abzuführen, widrigenfalls dieselben ihre Ausschließung als Mitglieder der Anstalt zu gewärtigen haben.

Berlin, den 3. April 1857.

Militair-Öconomie-Departement. Abtheilung für das Etats- und Cassenwesen.

### Patent-Ertheilung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 85 vom 9. April 1857.)

Dem Walter Claus in Leipzig ist unter dem 6. April 1857 ein Patent

auf eine Reinigungs-Vorrichtung für Streich-Maschinen in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Verbindung, und ohne Jemand in der Benugung bekannter Theile zu beschränken,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

### Patent-Aufhebung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 82 vom 5. April 1857.)

Das dem Dr. Edward Stolle, zu Berlin, unter dem 2. Juni 1854 ertheilte Einführungs-Patent auf einen Verköhlungs-Apparat ist aufgehoben.

### Patent-Erlöschung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 84 vom 8. April 1857.)

Das dem Kaufmann E. F. Wappenhaus in Berlin unter dem 1. Juli 1856 ertheilte Patent auf eine Ziegelpresse ist erloschen.

### Personalchronik.

Der Stadtcassen-Rendant Heinrich zu Niemegk, ist zum einstweiligen Polizei-Anwalt bei der Kreisgerichts-Commission zu Niemegk ernannt worden.

Der Beigeordnete Müller zu Rheinsberg, ist zum einstweiligen Polizei-Anwalt bei der dortigen Königl. Kreisgerichts-Commission ernannt worden.

Des Königs Majestät haben den Polizei-Rath Klinckhardt zu Berlin zum Polizei-Director zu ernennen geruht.

Er. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem bei der Ministerial-Militär- und Bau-Commission zu Berlin angestellten Journalisten und Registrator Köhl den Character als Kammer-Rath zu verleihen.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Abraham Lissauer, Alfred Carl Gräfe und Alexander Schlesinger zu Berlin, sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer und der Doctor der Medicin und Chirurgie Carl Julius Robert Sydell zu Neustadt-Eberwalde, ist als practischer Arzt und Wundarzt in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

### Nachweisung

der im Monat März 1857 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen Personal-Veränderungen.

**I. Assessoren.** Zu Gerichts-Assessoren sind ernannt die bisherigen Referendarien Carl Friedrich August Vieling und Carl Emil Ludwig Goering.

**II. Referendarien.** Der Referendar Carl Louis Albert Bahr ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Frankfurt an der Oder in das dieselbige versetzt worden. Der Auscultator Carl Eduard Ganger ist zum Referendar ernannt.

**III. Auscultatoren.** Aus ihren Geschäfts-Verhältnissen im Departement des Kammergerichts sind auf ihren Antrag entlassen die Auscultatoren Otto Bod Behufs Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Bromberg, Dr. juris Otto Benedict. Gordan und Hermann Bresseld Behufs Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Breslau. Der Auscultator Friedrich Wilhelm Heinrich von Freyberg ist auf seinen Antrag aus dem Justiz-Dienste entlassen, der Auscultator Emanuel Ferdinand Rüder ist gestorben.

Die Ober-Pfarrstelle zu Templin — Diöcese Templin — Königl. Patronats, ist durch den Tod des Ober-Predigers und Superintendenten Ideler erledigt worden.

Der Lehrer Johann Friedrich Schmidt ist zum Organisten an der St. Gotthards-Kirche zu Brandenburg bestellt worden.

Der bisherige Beigeordnete der Stadt Rauen, Carl Ludwig Lange ist auf eine zwölfjährige Amtsdauer zum Bürgermeister der Stadt Bernau gewählt, beschäftigt und in sein Amt eingeführt worden.

### Lebensrettung. Belobung.

Dem Lampenanzünder Heim hierselbst, dem zwölfjährigen Albert Regensburg, zu Wittstock, Sohn des Tuchmachergesellen August Regensburg daselbst, dem Arbeitsmann Christian Elsner, zu Röddelin, im Templiner Kreise, dem Schneidemüller Paasche, zu Dammhast bei Zehdenick, dem Fuhrherrn Menz und Grenadier Stange hierselbst wird wegen Rettung von Menschen aus Lebensgefahr hiermit eine öffentliche Belobung ertheilt.

Potsdam, den 3. April 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

(Hierbei Drei Öffentliche Anzeigen.)

Abgedruckt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der L. W. Ganschen Buchdruckerei.

# **Amtsblatt**

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 17.**

Den 24. April

**1857.**

## **Allgemeine Gesetzsammlung.**

Das diesjährige 18te Stück der Gesetzsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

N<sup>o</sup>. 4647. Allerhöchster Erlass vom 2. März 1857, betreffend die Bestätigung der in Dortmund unter dem Namen „Dortmunder Privat-Actienbank“ zum Betriebe von Bankgeschäften gebildeten Actiengesellschaft.

## **Verordnungen und Bekanntmachungen**

**a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen:**

Im Verfolg unserer Amtsblatts-Bekanntmachung vom 16. Juni 1854, betreffend die von dem Fabricanten Kaufmann L. Gänke, zu Wittenberge, gefertigten Theerpappen zu Dachdeckungen, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß jede einzelne Theerpapptafel aus dieser Fabrik den Fabrikstempel:

L. G. führen wird, desgleichen im Verfolg unserer Amtsblatts-Bekanntmachung

W. vom 28. Januar 1856, betreffend die von dem Fabrikbesitzer C. Baldamus, in Moabit, gefertigten Theerpappen zu Dachdeckungen, daß jede einzelne Theerpapptafel aus dieser Fabrik den Fabrikstempel: C. Baldamus & Comp. in Moabit-Berlin in eingepprägter Vertiefung führen wird, und im Verfolg unserer Amtsblatts-Bekanntmachung vom 21. März d. J., betreffend die von dem Fabricanten A. Baldamus, zu Charlottenburg, gefertigten Theerpappen zu Dachdeckungen, daß jede einzelne Theerpapptafel aus dieser Fabrik einen erhaben ausgeprägten Hirschkopf mit Geweihen in Herzform als Fabrikstempel führen wird. Sämmtliche Orts-Polizei-Behörden machen wir hierauf besonders aufmerksam. Potsdam, den 10. April 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 121.

Dachdeckung  
mit Theer-  
pappen.

l. 543. April.  
l. 625. April.  
l. 912. April.

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

An Stelle des Kaufmanns C. Voigt, zu Griesack, welcher die Agentur der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau niedergelegt hat, ist von uns der jüdische Schächter und Vorsänger Delsner, zu Griesack, als Agent dieser Gesellschaft für die Stadt Griesack und Umgegend, auch ist der Privat-Secretair Georg Quasebarth, zu Wilsnack, als Agent der Aachen-Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für die Stadt Wilsnack und Umgegend, an Stelle des verstorbenen Kaufmanns Brehmer, bestätigt worden.

Potsdam, den 11. April 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 122.

Feuer-  
Versicherung.  
Agentur-Be-  
stättigung und  
Niederlegung.  
l. 136. April.  
l. 491. April.

N 123.

## Nachweisung

der an den Pegeln der Spree und Havel im Monat März 1857  
beobachteten Wasserstände.

Datum.	Berlin.				Spandau.				Potsdam.		Baumgartenbrück.		Brandenburg.				Rathenow.				Havelberg.		Mauersbrücke.	
	Oberwasser.		Unterwasser.		Oberwasser.		Unterwasser.		Fuß.	Zoll.	Fuß.	Zoll.	Oberwasser.		Unterwasser.		Oberwasser.		Unterwasser.		Fuß.	Zoll.	Fuß.	Zoll.
	Fuß.	Zoll.	Fuß.	Zoll.	Fuß.	Zoll.	Fuß.	Zoll.					Fuß.	Zoll.	Fuß.	Zoll.	Fuß.	Zoll.	Fuß.	Zoll.				
19	—	5	9	9	1	4	4	4	9	3	1	6	8	5	7	5	7	4	11	7	2	7	—	—
20	—	5	9	9	1	4	6	4	9	3	1	6	8	5	8	5	7	4	11	7	2	7	—	—
39	—	5	9	9	—	4	7	4	9	3	1	6	8	5	8	5	7	4	11	7	2	7	—	—
49	—	5	9	8	10	4	7	4	9	3	1	6	8	5	8	5	7	4	11	7	—	7	—	—
58	10	5	8	8	9	4	7	4	9	3	2	6	7	5	8	5	6	4	11	7	—	7	—	—
68	10	5	8	8	8	4	7	4	9	3	2	6	8	5	8	5	6	4	10	7	—	7	—	—
79	1	5	9	8	7	4	7	4	10	3	2	6	8	5	8	5	6	4	10	7	—	7	—	—
89	2	5	10	8	7	4	7	4	10	3	2	6	9	5	8	5	6	4	11	7	—	7	—	—
99	2	5	10	8	7	4	5	4	10	3	3	6	8	5	8	5	7	4	11	7	1	7	—	—
109	3	5	10	8	7	4	7	4	10	3	3	6	10	5	9	5	7	4	11	7	2	7	—	—
119	3	6	4	8	7	4	7	4	10	3	3	6	9	5	9	5	7	4	5	—	7	4	7	2
129	4	6	4	8	7	4	7	4	10	3	3	6	8	5	8	5	7	4	5	—	7	4	7	2
139	4	6	5	8	7	4	8	4	10	3	3	6	10	5	9	5	7	4	5	—	7	4	7	2
149	6	6	5	8	7	4	9	4	10	3	3	6	9	5	9	5	7	4	5	—	7	3	7	2
159	7	6	5	8	7	4	7	4	10	3	3	6	10	5	8	5	7	4	5	—	7	2	7	2
169	6	6	5	8	8	4	10	4	11	3	3	6	8	5	9	5	7	4	5	—	7	3	7	2
179	6	6	6	8	7	4	10	4	11	3	3	6	10	5	9	5	7	4	11	7	5	7	2	—
189	6	6	7	8	7	4	10	4	11	3	2	6	11	5	10	5	7	4	11	7	5	7	2	—
199	7	6	7	8	6	4	10	4	11	3	2	7	—	5	11	5	7	4	5	—	7	5	7	2
209	7	6	7	8	5	4	10	4	10	3	2	7	1	6	—	5	8	5	1	7	5	7	2	—
219	6	6	5	8	5	4	9	4	9	3	2	7	1	5	11	5	8	5	1	7	5	7	2	—
229	5	6	4	8	4	4	6	4	9	3	1	7	—	6	—	5	9	5	1	7	5	7	2	—
239	4	6	3	8	2	4	7	4	9	3	1	6	10	5	11	5	9	5	1	7	10	7	3	—
249	4	6	3	8	2	4	7	4	9	3	1	6	10	5	9	5	8	5	1	7	10	7	3	—
259	3	6	3	8	2	4	7	4	9	3	1	6	10	5	9	5	8	5	1	7	9	7	3	—
269	2	6	2	8	3	4	7	4	9	3	1	6	10	5	8	5	8	5	1	7	8	7	3	—
279	1	6	1	8	3	4	5	4	9	3	1	6	8	5	8	5	8	5	1	7	6	7	3	—
289	1	6	1	8	3	4	5	4	9	3	1	6	9	5	8	5	8	5	1	7	4	7	3	—
299	—	6	—	8	6	4	2	4	9	3	1	6	10	5	8	5	7	5	—	7	3	7	3	—
309	—	6	—	8	6	4	3	4	8	3	1	6	9	5	9	5	7	5	—	7	2	7	3	—
319	—	6	—	8	6	4	3	4	7	3	—	6	9	5	8	5	7	5	—	7	2	7	3	—

Potsdam, den 22. April 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Lehrer W. Rücker, in Bernau, ist von uns als Agent der Magdeburger  
und der Kaufmann Leonhardt Dweiff, zu Hirschberg, als Agent der Leipziger  
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden. Potsdam, den 11. April 1857.  
Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nachdem der Herr Alexander Hinge hiersebst die ihm übertragene Agentur  
der Erfurter Hagel-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, ist derselbe von uns  
als Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft, auch ist der Kauf-  
mann Carl Schweiger, zu Schwedt, als Agent derselben Gesellschaft, ferner sind  
der Tabacksfabrikant A. Jülich, zu Storkow, und der Kaufmann C. F. Bastian,  
zu Wittstock, als Agenten der Neuen Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft der  
Kaufmann S. Erbe, zu Lychn, als Agent der Vaterländischen Hagel-Versiche-  
rungs-Gesellschaft zu Elberfeld, des Post-Expediten L. Koch, zu Trebbin, als  
Agent der Allgemeinen Deutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft Union zu Wei-  
mar, der Kaufmann von Janowsky, zu Potsdam, als Agent der Hagelschäden-  
Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt, und der Privat-Secretair Vettin, zu Kyritz,  
als Agent der Mecklenburgischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Neu-Brah-  
denburg bestätigt worden. Potsdam, den 15. April 1857.  
Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Carl  
Albert Wilhelm Wehe hiersebst als Agent der Neuen Berliner Hagel-Assicuranz-  
Gesellschaft bestätigt worden ist. Berlin, den 11. April 1857.  
Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann  
Moritz Halle hiersebst, als Agent der Neuen Berliner Hagel-Assicuranz-Gesell-  
schaft bestätigt worden ist. Berlin, den 15. April 1857.  
Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Bürgermeister  
a. D. Dommert die ihm, von der Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft „Ceres“  
zu Magdeburg und der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft übertragenen  
Agenturen niedergelegt hat. Berlin, den 6. April 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Wollenwaaren-  
Fabrikant Jonas Traube hiersebst, die ihm von der Feuer-Versicherungs-Gesell-  
schaft „Silecia“ zu Breslau übertragene Agentur niedergelegt hat.  
Berlin, den 16. April 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Nr 124.

Hagel-  
Versicherung.

Agentur-Be-  
stätigung.

1. 2745. März.

1. 490. April.

Nr 125.

Hagel-  
Versicherung.

Agentur-Be-  
stätigung.

1. 2996. März.

1. 3098. März.

1. 394. April.

1. 475. April.

1. 713. April.

1. 904. April.

1. 1107. April.

1. 1240. April.

Nr 43.

Hagel-  
Versicherung.

Agentur-Be-  
stätigung.

1. 1107. April.

Nr 44.

Hagel-  
Versicherung.

Agentur-Be-  
stätigung.

1. 1107. April.

Nr 45.

Hagel-  
Versicherung.

Agentur-Be-  
stätigung.

1. 1107. April.

Nr 46.

Hagel-  
Versicherung.

Agentur-Be-  
stätigung.

1. 1107. April.



## B e k a n n t m a c h u n g.

Mit Bezug auf die §§ 29, 30 des Reglements für die Kurmärkische Land-Irren-Anstalt zu Neu-Ruppin vom 31. Juli 1856 bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Kosten der Verpflegung eines Geisteskranken in dieser Anstalt und zwar:

1) für Geisteskranken aus den beim Kurmärkischen Landarmen-Verbande associirten Ortschaften

- a) in der ersten Classe auf 200 Thlr.,
- b) " " zweiten " " 170 "
- c) " " dritten " " 135 "
- d) " " vierten " " 106 "

2) für Geisteskranken aus den beim Verbande nicht associirten Ortschaften oder für Ausländer

- a) in der ersten Classe auf 250 Thlr.,
- b) " " zweiten " " 220 "
- c) " " dritten " " 160 "
- d) " " vierten " " 130 "

jährlich, wobei jedoch in dem Falle, daß einem Pflingling der ersten Classe ein eigenes Zimmer eingeräumt werden soll, noch 25 Thlr. jährlich hinzutreten, für die Dauer der Etats-Periode vom 1. Januar 1857 bis dahin 1860 von uns festgesetzt worden sind. Berlin, den 7. April 1857.

Ständische Landarmen-Direction der Kurmark.

## P a t e n t - E r t h e i l u n g.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N 89 vom 16. April 1857.)

Dem Maschinenisten Friedrich Schulz, zu Finkenheerd bei Frankfurt an der Oder, ist unter dem 14. April 1857 ein Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene, in ihrer ganzen Zusammensetzung für neu und eigenthümlich erkannte Wäsch-Rolle, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken.

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

## P e r s o n a l c h r o n i k.

Die bisherigen Hülfsarbeiter Borgmann und Ilse sind zu Civil-Supernumerarien bei der Königl. Regierung hieselbst ernannt worden.

Dem versorgungsberechtigten Jäger Christian Friedrich Wegener ist die Forstaußseherstelle zu Nieder-Schönhäusen, in der Oberförsterei Tegel, übertragen worden.

Der Doctor der Medicin und Chirurgie Julius Ignaz Siegfried Voas, zu Berlin, ist als practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Der vormalige Kammergerichts-Referendarius Voring ist auf eine zwölfjährige Amtsdauer zum Bürgermeister der Stadt Pritzwalk gewählt und bekräftigt worden.

Bei dem unter Leitung des Directors Ranke, in Berlin, vereinigten Schulanstalten sind, und zwar: beim Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium der Hülfslehrer Carl Eduard Moritz Bernhardt, bei der Königl. Realschule die Hülfslehrer Dr. Carl Friedrich Münchhoff und Carl Eduard Bloch, und bei der Königl. Vorschule die Hülfslehrer Ernst Moritz Roschund und Carl Albrecht Sachling als ordentliche Lehrer angestellt worden.

Dem Lehrer Streich an der allgemeinen Stadtschule zu Dransenburg ist das Prädikat „Conrector“ beigelegt worden.

Dem Candidaten der Theologie Friedrich Otto, aus Erfurt, jetzt in Groß-Fredenwalde, und, dem Historiker Ottomar Bod, aus Hohenbrugg bei Dransenburg, ist unter Vorbehalt des Widerrufs die Erlaubniß ertheilt, im Regierungs-Bezirk Potsdam Stellen als Hauslehrer anzunehmen.

### Nachweisung

der im Monat März 1857 mit Bekallung versehenen Schiedsmannsbeamten im Departement des Kammergerichts.

**Stadt Berlin.** 1) Der Kaufmann Schmidt, Nollkenmarkt Nr. 5, als Schiedsmann für den Nollkenmarkt-Bezirk Nr. 7, 2) der Kaufmann Kohnle, Grünstraße Nr. 16, als Schiedsmann für den Schiller-Bezirk Nr. 20, 3) der Buchbinder Schulze, Schornstraße Nr. 11, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, alle drei verpflichtet am 25. März 1857; 4) der Maurerpolier Schiller, Dranienstraße Nr. 57, als 2ter Stellvertreter für den Wasserthor-Bezirk Nr. 73a, 5) der Kaufmann Witte, Blumenstraße Nr. 23, als Schiedsmann für den Holzmarktstraßen-Bezirk Nr. 98, 6) der Kaufmann Bonn, Blumenstraße Nr. 74, als 1ter Stellvertreter für denselben Bezirk, alle drei verpflichtet am 18. März 1857; 7) der Armen-Commissions-Vorsteher Reibe, Chausseestraße Nr. 54, als Schiedsmann für den Kesselstraßen-Bezirk Nr. 102c, 8) der Bezirks-Vorsteher Lewien, Chausseestraße Nr. 18, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, beide verpflichtet am 25. März 1857.

**Nieder-Barnim'scher Kreis.** Stadt Dranienburg. 9) Der Kaufmann Wendler, zu Dranienburg, als 2ter Stellvertreter für den Schloß- und Kirch-Bezirk, 10) der Wirthschafts-Inspector Friese, zu Zerpenschleuse, als 1ter Stellvertreter für den 3ten ländlichen Bezirk, beide verpflichtet am 23. März 1857; 11) der Lehnsschule Schulze, zu Schönerlinde, als 2ter Stellvertreter für den 6ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 21. März 1857; 12) der Freigutsbesitzer Budde, zu Kaulsdorf, als Schiedsmann für den 16ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 9. März 1857.

**Reckow-Storow'scher Kreis.** 13) Der Quacksalber Dr. Hinte(mann), zu Kl.-Eichholz, als Schiedsmann für den 6ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 28. Februar 1857.

**Westhavelländischer Kreis.** 14) Der Apotheker Morgenstern, zu Rhinow, als Schiedsmann für die Stadt Rhinow, 15) der Kaufmann Brandt, ebendasselbst, als 1ter Stellvertreter für dieselbe Stadt, 16) der Wundarzt 1ter Classe Schumann, ebendasselbst, als 2ter Stellvertreter für dieselbe Stadt, alle drei verpflichtet am 24. Februar 1857.

**Alt-Prignitz'scher Kreis.** 17) Der Kaufmann Reich, zu Prigwall, als Schiedsmann für den 1ten Stadtbezirk Prigwall, verpflichtet am 28. März 1857.

**Muppinscher Kreis.** 18) Der Rämmerer Daag, zu Alt-Muppín, als 1ter Stellvertreter für die Stadt Alt-Muppín, 19) der Bäckermeister Haad, ebendasselbst, als 2ter Stellvertreter für dieselbe Stadt, 20) der Amtmann Brandt, zu Langen, als Schiedsmann für den 1ten ländlichen Bezirk, alle drei verpflichtet am 12. Januar 1857; 21) der Secretair Krüger, zu Buxtrau, als 1ter Stellvertreter für denselben Bezirk, 22) der Wäbhenmeister Heise, zu Langen, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, beide verpflichtet am 3. Januar 1857; 23) der Rittergutsbesitzer Schütz, zu Kränlin, als Schiedsmann für den 2ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 6. Februar 1857; 24) der Schule Wegener, zu Beshlin, als 1ter Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 3. Januar 1857; 25) der Gutsworwalter Kohnbach, zu Walsfeld, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 12. Januar 1857; 26) der Schule Rahn, zu Berder, als Schiedsmann für den 3ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 3. Januar 1857; 27) der Bauergutsbesitzer Winkel, zu Caterbow, als 1ter

Stellvertreter für denselben Bezirk, 29) der Kossäth Rahn, zu Basleben, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, 29) der Mühlenbesizer Kamm, zu Bollennühle, als Schiedsmann für den 4ten ländlichen Bezirk, alle drei verpflichtet am 10. Januar 1857; 30) der Mühlenbesizer Harz, zu Kunstspring, als 1ster Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 27. Januar 1857; 31) der Schulze Knoerk, zu Gühlen-Ollenside, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, 32) der Schulze Degebrodt, zu Krangen, als Schiedsmann für den 6ten ländlichen Bezirk, 33) der Lehnsschulze Bernide, zu Malgow, als 1ster Stellvertreter für denselben Bezirk, 34) der Bauergutsbesizer Koenig, zu Krangen, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, alle vier verpflichtet am 10. Januar 1857; 35) der Bauergutsbesizer Saehnel, zu Gnewidow, als Schiedsmann für den 7ten ländlichen Bezirk, 36) der Inspector Kräger, zu Karwe, als 1ster Stellvertreter für denselben Bezirk, 37) der Mühlenmeister Placahn, zu Alt-Friesack, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, alle drei verpflichtet am 12. Januar 1857; 38) der Schulze Schuch, zu Neu-Loegow, als 2ter Stellvertreter für den 10ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 19. December 1856; 39) der Gakwirth Verna, zu Teschenbors, als Schiedsmann für den 13ten ländlichen Bezirk, 40) der Gutsbesizer Seiler, zu Loewenberg, als 1ster Stellvertreter für denselben Bezirk, 41) der Gakwirthsbesizer Donner, ebendasselbst, als 2ter Stellvertreter, alle drei verpflichtet am 7. Januar 1857; 42) der Amtmann Holzapsel, zu Wildberg, als Schiedsmann für den 15ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 3. Januar 1857; 43) der Richter Beerbaum, ebendasselbst, als 1ster Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 9. Januar 1857; 44) der Schulze-gutsbesizer Deter, zu Manter, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 3. Januar 1857; 45) der Rittergutsbesizer von Lupinsky, zu Nadel, als Schiedsmann für den 16ten ländlichen Bezirk, 46) der Schmiedemeister David, ebendasselbst, als 1ster Stellvertreter für denselben Bezirk, 47) der Schulze Ehrentreich, zu Bugz, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, 48) der Schulze Ploeg, zu Canow, als Schiedsmann für den 17ten ländlichen Bezirk, 49) der Schöppe Wittkopf, zu Cantow, als 1ster Stellvertreter für denselben Bezirk, 50) der Schöppe Gentkow, zu Bogow, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, alle sechs verpflichtet am 9. Januar 1857.

**Teltowischer Kreis.** Stadt Jossen. 51) Der Stadtverordneten-Vorsicher und Schlossermeister Onieser als Schiedsmann, verpflichtet am 23. Februar 1857; 52) der Regierungs-Conducateur Dahlke als 1ster Stellvertreter, verpflichtet am 28. Februar 1857; 53) der Maurermeister Rehsfeld als 2ter Stellvertreter, verpflichtet am 23. Februar 1857;

**Zauch-Bezirksfischer Kreis.** 54) Der Amtmann Kirckin, zu Vossdorf, als 1ster Stellvertreter für den 5ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 18. Februar 1857; 55) der Amtmann Witte, zu Rabenstein, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 21. Februar 1857, 56) der Schulze Ketz, zu Gammern, als 1ster Stellvertreter für den 7ten ländlichen Bezirk, 57) der Kossäth Merken, ebendasselbst, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, 58) der Bauer Vogeler, zu Schmergle, als 1ster Stellvertreter für den 8ten ländlichen Bezirk, 59) der Bauer Raed, ebendasselbst, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, 60) der Förster Mahlig, zu Jeierig, als 1ster Stellvertreter für den 9ten ländlichen Bezirk, alle fünf verpflichtet am 19. März 1857; 61) der Drissvorsicher Köhler, zu Lehnin, als 1ster Stellvertreter für den 10ten ländlichen Bezirk, 62) der Aemtwirth Leonhardt, zu Lehnin, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, 63) der Gerichtsschulze Goetsche, zu Schwina, als 1ster Stellvertreter für den 11ten ländlichen Bezirk, alle drei verpflichtet den 5. März 1857; 64) der Schulze Schulze, zu Erielen, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 19. März 1857.

(Hierbei die Chronologische Uebersicht der im 1sten Quartal 1857 erschienenen Verordnungen und Bekanntmachungen, imgleichen Vier Öffentliche Anzeiger.)

# Amtsblatt

der Königlich Preussischen Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 18.

Den 1. Mai

1857.

## Allgemeine Gesefssammlung.

Das diesjährige 19te Stück der Gesefssammlung für die Königlich Preussischen Staaten enthält:

**N 4648.** Befähigungs-Urkunde, betreffend das Statut der unter dem Namen: „Stettiner Maschinenbau-Actiengesellschaft Vulcan“ mit dem Domicil in Stettin errichteten Actiengesellschaft. Vom 9. März 1857.

**N 4649.** Allerhöchster Erlaß vom 9. März 1857, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Gemeinde-Echauffee von Magdeburg über Diesdorf bis zur Grenze der Diesdorfer Feldmark in der Richtung auf Niederbodeleben.

**N 4650.** Gesefz, betreffend die Präclusion von Ansprüchen auf Regulirung der gutherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse Behufs der Eigenthums-Verleihung. Vom 16. März 1857.

**N 4651.** Privilegium wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Obligationen des Goldiner Entwässerungs-Verbandes im Betrage von 80,000 Thalern. Vom 16. März 1857.

**N 4652.** Allerhöchster Erlaß vom 23. März 1857, betreffend die Verlängerung der Frist für die Zulassung normalwidrig gebauter Fahrzeuge zur Befahrung der Wasserstraßen zwischen der Oder und Spree.

**N 4653.** Allerhöchster Erlaß vom 30. März 1857, betreffend die Abhaltung der ordentlichen Versammlung der Weisheitsbeisitzenden der Preussischen Bank und die Termine zur Auszahlung der Dividende.

Das diesjährige 20ste Stück derselben enthält:

**N 4654.** Allerhöchster Erlaß vom 16. März 1857, betreffend die Befähigung der in Danzig unter dem Namen: „Danziger Privat-Actienbank“ zum Betriebe von Bankgeschäften gebildeten Actiengesellschaft.

Das diesjährige 21ste Stück derselben enthält:

**N 4655.** Allerhöchster Erlaß vom 16. März 1857, betreffend die Befähigung der in Posen unter dem Namen: „Provincial-Actienbank des Großherzogthums Posen“ zum Betriebe von Bankgeschäften gebildeten Actiengesellschaft.

Das diesjährige 22te Stück derselben enthält:

- N** 4656. Allerhöchster Erlaß vom 16. März 1857, betreffend die Verleihung des Rechts zur Erhebung eines Begegeldes auf der über Wandersleben von der Apfelflebt- bis zur Wegmar'schen Grenze führenden Straßenstrecke.
- N** 4657. Allerhöchster Erlaß vom 23. März 1857, betreffend die dem Oberamtmann Schreiber, zu Nordhausen, verliehenen fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chaussee von Heringen über Windehausen bis zum Anschlusse an die Berlin-Casseler Staats-Chaussee.
- N** 4658. Gesetz, betreffend die eheliche Gütergemeinschaft in dem Bezirk des Appellationsgerichts zu Greifswald. Vom 8. April 1857.
- N** 4659. Gesetz, betreffend die Mandatarien-Gebühren bei Substationen im Bezirk des Appellations-Gerichtshofes zu Cöln. Vom 8. April 1857.
- N** 4660. Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Bestätigung der Statuten einer unter dem Namen: „Actiengesellschaft der Chemischen Producten-Fabrik Pommerensdorf“ gebildeten Actiengesellschaft zu Stettin. Vom 18. April 1857.
- N** 4661. Bekanntmachung der Ministerial-Erklärung vom 7. April 1857, die Erweiterung des Artikels 32 des Vertrages mit Anhalt-Desau-Cöthen wegen der gegenseitigen Gerichtsbarkeit-Verhältnisse vom 12. Mai 1853 (Gesetzesammlung Seite 465) betreffend. Vom 19. April 1857.
- N** 4662. Bekanntmachung der Ministerial-Erklärung vom 7. April 1857, die Erweiterung des Artikels 34 der Uebereinkunft mit Ruß älterer Linie zur Beförderung der Rechtspflege vom <sup>25. November</sup> ~~10. December~~ 1845 (Gesetzesammlung Seite 819) betreffend. Vom 19. April 1857.
- N** 4663. Allerhöchster Erlaß vom 20. April 1857, betreffend die Einsetzung einer königlichen Direction der Wilhelmsbahn.

### Bekanntmachung des königlichen Ober-Präsidiums der Provinz Brandenburg.

In der Stadt Colberg hat sich ein Verein zu dem Zwecke gebildet, auf dem Marktplatz daselbst ein Denkmal zu errichten, welches an die jedem Preussischen Patrioten bekannte, heldenmüthige Verteidigung der Festung Colberg, während der Belagerung durch die Franzosen in den Jahren 1806/7, erinnern soll. Nach dem vorläufig bereits festgestellten Plane soll dieses Denkmal aus einem Standbilde in Erz, Se. Majestät den hochseligen König Friedrich Wilhelm III. darstellend, bestehen, an welchem auch die Brustbilder des damaligen, allgemein verehrten Commandanten, nachherigen General-Feldmarschalls Grafen von Sneysenau, und des Bürgers Nettelbed, dessen Bürgertugenden aus jener Zeit ebenfalls allgemein bekannt sind, hervortreten werden. Die Ausführung des Standbildes, welches



eine Höhe von 8 Fuß einnehmen und auf einen 8 bis 10 Fuß hohen Sockel zu stehen kommen soll, wird mit einem Kostenaufwande von etwa 12,000 Thln. durch den Professor Drake, zu Berlin, bewirkt werden.

Nachdem Sr. Majestät der König, unser Allergnädigster Herr, dem Untertanen Allerhöchst Ihre Theilnahme zu widmen, und sowohl die Ausführung in der beabsichtigten Weise, als auch insbesondere zu genehmigen geruht haben, daß am 2. Juli d. J., dem Tage, an welchem vor 50 Jahren die Stadt Colberg und Festung Colberg durch Aushebung der Belagerung von den erlittenen Drangsalen befreit wurde, die Grundsteinlegung stattfindet, ist von dem Vereine zu Colberg in Bezug auf die Ausbringung der entstehenden Kosten auch die Mitwirkung der hiesigen Provinz in Anspruch genommen worden.

Da durch die Errichtung des Denkmals die bleibende Erinnerung an ein Ereigniß bezweckt wird, welches von dem Heldenmuth und der Treue sowohl der berufenen Vaterlandsvertheidiger, als auch der Bürger, sprechende Beweise geliefert hat, und auf welches daher nicht bloß die Einwohner der Stadt Colberg und der Provinz Pommern, sondern die Bewohner des gesammten Vaterlandes mit erhebendem Gefühle zurückschauen, so darf ich die bestimmte Hoffnung hegen, daß auch die patriotischen Eingefessenen der hiesigen Provinz gern bereit sein werden, ihre Mitwirkung für den beabsichtigten Zweck eintreten zu lassen. Ich ersuche deshalb die Herren Landräthe, Obrigkeiten und Ortsvorsteher, sich der Sammlung von Geldbeiträgen für das zu errichtende Denkmal zu unterziehen und die eingehenden Beträge von den Kreis-Cassen in Empfang nehmen zu lassen, welche letztere angewiesen sind, den Gesammbetrag demnächst an die hiesige Regierungshaupt-Casse Befußs der Weiterbeförderung abzuführen.

Potsdam, den 24. April 1857.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.  
Staats-Minister Flottwell.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen**

#### **a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen:**

Da die Lungenseuche unter dem Rindvieh auf einem Gute bei Gäßtrow, im Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin, ausgebrochen und diese Seuche sich auch in Mecklenburg-Strelitz gezeigt haben soll, so wird sowohl die Grenze mit Mecklenburg-Schwerin, als mit Mecklenburg-Strelitz für Rindvieh und Raufutter bis auf Weiteres gesperrt.

Potsdam, den 28. April 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 126.

Sperrung der  
Mecklenburg-  
schen Grenze  
für Rindvieh  
und Raufutter.

l. 2877. April.



## b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

## P o l i z e i - V e r o r d n u n g.

N<sup>o</sup> 127.

Schutz des  
Staats-Tele-  
graphen-  
Taufes durch  
den Schleusen-  
kanal bei Bran-  
denburg unter-  
halb der Brücke  
am St. Annen-  
thor.

I. 2223. April.

Zur Verhütung von Beschädigungen des durch den Schleusenkanal zu Branden-  
burg unterhalb der Brücke am St. Annenthor gelegten Staats-Telegraphen-Taufes  
wird auf Grund des § 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 (Gesetzsammlung  
Seite 265) verordnet, was folgt:

- 1) Das Ankerwerfen und das Ankerschleppen der Fahrzeuge in einer Nähe von  
12 Ruthen oberhalb und 12 Ruthen unterhalb der St. Annenthor-Brücke  
ist verboten.
- 2) Ebenso ist das Segeln durch die Brücken verboten. Es sind vielmehr die  
Segel fallen zu lassen, sobald sich die Fahrzeuge der Brücke bis auf 20 Ru-  
then genähert haben.
- 3) Diejenigen, welche den vorstehenden Bestimmungen zuwiderhandeln, verfallen  
in eine Polizeistraf von Einem bis Zehn Thalern oder verhältnismäßige  
Gefängnißstrafe.

Potsdam, den 25. April 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 128.

Evangelische  
Kirchen-  
Collecte.

II. D. 426.

Der evangelische Oberkirchen-Rath hat im Einverständniß mit dem Herrn  
Minister der geistlichen Angelegenheiten die Einsammlung einer einmaligen außer-  
ordentlichen Kirchen-Collecte zu Gunsten der evangelischen Gemeinde zu Kempen,  
im Großherzogthum Posen, Behufs Wiederherstellung der abgebrannten Kirchen-  
und Pfarrgebäude bewilligt. Dies wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffent-  
lichen Kenntniß gebracht, daß die Herren Landräthe, Superintenden ten, Super-  
intendentur-Verweser und französisch-reformirten Prediger diesseitigen Bezirks in  
Betreff der Abführung der Beträge in Gemäßheit der Circular-Verfügung vom  
28. Januar 1854 — II. D. 148. — zu verfahren haben.

Potsdam, den 24. April 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchenverwaltung und das Schulwesen.

N<sup>o</sup> 129.

Feuer-  
Versicherung-  
Agentur-Be-  
stätigung und  
Niederlegung.

I. 1239. April.

An Stelle des Kaufmanns Ferdinand Schweiger, zu Schwedt, welcher die  
Agentur der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, ist  
von uns der Kaufmann Carl Schweiger, zu Schwedt, als Agent derselben Ge-  
sellschaft für die Stadt Schwedt und Umgegend beßätigt worden.

Potsdam, den 20. April 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann Casame, zu Gremmen, ist von uns als Agent der Cölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia zu Cöln bestätigt worden.

Potsdam, den 20. April 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 130.

Lebend.  
Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung.  
1. 1461. April.

Der Landwirth C. Hübener, zu Klein-Schönebeck, im Niederbarnimschen Kreise, ist von uns als Agent der Neuen Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft und der Posthalterei-Verwalter Ottocar Bohnstedt, zu Jossen, als Agent der Allgemeinen Deutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft „Union“ zu Weimar bestätigt worden. Potsdam, den 20. April 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 131.

Ganzt.  
Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung.  
1. 1836. April.  
1. 2139. April.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.**

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Georg Wilhelm Robert Krüger hieselbst (Firma: F. W. Krüger Sohn), als General-Agent der Rheinschiffahrts-Assicuranz-Gesellschaft zu Mainz bestätigt worden ist.

Berlin, den 23. April 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlitz.

N<sup>o</sup> 47.

Strom-  
Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung.

### **Bekanntmachung.**

Dem Publikum werden die nachfolgenden §§ 101 und 102 des Wahl- und Schlachtfeuer-Regulativs für Berlin vom 1. October 1833, das innerhalb der Stadt geborne Schlachtvieh betreffend, nemlich:

§ 101. Wird Vieh innerhalb der Stadt geboren, so muß solches spätestens am andern Tage oder, falls an demselben eine Abfertigung nicht Statt findet, am darauf folgenden Tage dem Haupt-Steuer-Amte gemeldet und die Steuer davon entrichtet werden.

§ 102. Tritt ein Stück Vieh durch höheres Alter in eine andere steuerpflichtige Classe, so muß solches dem Haupt-Steuer-Amte angemeldet und der Steuersatz der höhern Classe, mit Anrechnung des bereits gezahlten geringeren Steuersatzes, erlegt werden: Schaaf- und Ziegenlämmer, imgleichen Spanferkel werden als solche nur den ersten Sommer hindurch, mithin bis zum 1. October, die außer der gewöhnlichen Zeit aber ein halbes Jahr lang geachtet. Nach Ablauf dieser Fristen tritt das genannte Jungvieh beziehungsweise in die Classe der Schaaf-, Ziegen-, Schweine und der Stiere oder Ferkel.

Hiermit in Erinnerung gebracht.

Berlin, den 9. April 1857.

Königl. Haupt-Steuer-Amt für inländische Gegenstände.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Zur Gewinnung eines ausreichenden Materials für die Ausbildung der Eleven der Königl. Thierarzneischule im Hufbeschlage, werden, mit höherer Genehmigung, vom 1. Mai d. J. ab, zu jeder Tageszeit, neben den schon durch Abkommen geregelten Preisen, Pferde nach folgenden Tariffätzen beschlagen:

1) für ein gewöhnliches Hufeisen . . . . .	5	Sgr.	—	Pf.
2) „ „ Eisen mit Griffen . . . . .	6	„	—	„
3) „ „ geschlossenes Hufeisen . . . . .	6	„	—	„
4) „ „ geschlossenes Eisen mit Stollen . . . . .	7	„	6	„
5) für das Scharfmaßen eines alten Hufeisens incl. neuer Griffe	2	„	6	„
6) „ „ Scharfmaßen eines alten Hufeisens ohne neue Griffe .	2	„	—	„
7) „ „ Umschlagen eines alten Hufeisens . . . . .	2	„	—	„

Neue Anträge von Pferdebesitzern auf vertragmäßige Feststellung eines Aversums für den Hufbeschlag einer gewissen Anzahl von Pferden, in bestimmten Zeitabschnitten, s. g. Abkommen — werden von der unterzeichneten Direction unter den billigsten Bedingungen für dieselben, berücksichtigt werden.

Berlin, den 27. April 1857.

Königl. Thierarzneischul-Direction.  
Gurkt. Effe.

## P a t e n t , E r t h e i l u n g.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 94 vom 22. April 1857.)

Dem Secretair Adolph Gluckmann, in Berlin, ist unter dem 18. April 1857 ein Einführungs-Patent

auf eine Knetmaschine in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in Benutzung bekannter Theile zu behindern, auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

## P a t e n t , E r l ö s c h u n g.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 95 vom 23. April 1857.)

Das dem Kaufmann J. H. F. Prillwitz, in Berlin, unterm 7. April 1856 ertheilte Einführungs-Patent

auf neue und für eigenthümlich erkannte Feuerungs-Anlagen ist erloschen.

## P e r s o n a l c h r o n i k .

Der Bürgermeister Lange, zu Bernau, ist zum Polizei-Anwalt bei der königlichen Kreisgerichts-Commission daselbst ernannt worden.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruhet, dem Sanitäts-Rath Dr. Steinthal, zu Berlin, den Character als „Geheimer Sanitäts-Rath“ zu verleihen.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Wilhelm Adolph Heise, Eduard Stabel, Herrmann Beigel, Adolph Oldendorff und Alexander Clarenbach, zu Berlin, sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den königlichen Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Predigants-Candidat Friedrich Wilhelm Reinberg Schulze ist zum Diaconus bei der Evangelischen Gemeinde zu Meyenburg und zum Pfarrer in Penzlin, Diöces Prignitz, und der Predigants-Candidat und Rector Julius Wilhelm Kunert, bisher zu Mühlrose, zum Pfarr-Adjuncten cum spe succedendi bei den Evangelischen Gemeinden zu Söllentin und Göride, Diöces Bilsnack, bestellt worden.

Von der königlichen General-Commission für die Mark Brandenburg zu Berlin, ist im Jauch-Bergischen Kreise an Stelle des ausgeschiedenen Rittmeisters von Arnstedt zu Groß-Kreuz der Rittersgutsbesitzer, Hauptmann von Prossigke zu Grebs, als Kreisverordneter in Auseinandersetzungs-Angelegenheiten gewählt, bekräftigt und vereidigt worden.

Von der königlichen Ministerial-Bau-Commission zu Berlin sind im ersten Quartal 1857: der Bauführer Carl Julius Wilhelm Haeger, die Feldmesser Charles Friedrich Emil Gerasch und Otto Rudolph Eduard Bleich vereidigt worden.

## V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n .

Nachstehendes

### R e g u l a t i v

für die Erhebung des Einzugsgeldes und der Hausstandssteuer in Bernau.

### I. Einzugsgeld:

- 1) Wer in Bernau neu anzieht und im gesetzlichen Sinne hier seinen Wohnsitz nimmt, hat ein Einzugsgeld von Zehn Thalern zu zahlen. Dieser Betrag kann in besonderen Fällen auf Antrag des Magistrats und mit Zuziehung der Stadtverordneten-Versammlung auf fünf Thaler ermäßigt werden.
- 2) Von der Entrichtung dieses Einzugsgeldes wird fortan die Niederlassung im hiesigen Stadtgemeinde-Bezirk abhängig gemacht.
- 3) Die Niederlassungs-Berechtigung gegen Entrichtung des Einzugsgeldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die in väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen Kinder, und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährige Kinder.
- 4) Active unmittelbare und mittelbare Staats-Beamte, so wie Geistliche, Kirchendiener und Elementar-Schullehrer sind zur Entrichtung des Einzugsgeldes nicht verbunden. Auf Eisenbahn- und ähnliche Beamte findet diese Vergütung keine Anwendung.

## II. Hausstandsgeld.

- 1) Außerdem wird von Allen, sowohl von den Neuanziehenden, als von denen, welche der Gemeinde bereits angehört sind, bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld erhoben, und von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrechte (§ 5 der neuen Städte-Ordnung) abhängig gemacht.
- 2) Das Hausstandsgeld wird nach Maßgabe des Besitzes, wie des Einkommens und den hiernach zu bestimmenden Classen erhoben. Wer einen selbstständigen Hausstand hier selbst begründet, zahlt an Hausstandsgeld:
 

a) bei einem jährlichen Einkommen bis 100 Thlr. ....	3 Thlr.
b) " " " " von 100 bis 300 Thlrn. ....	4 Thlr.
c) " " " " über 300 Thlr. ....	5 Thlr.
- 3) Wer Einzugs-geld entrichtet hat, zahlt nur die Hälfte des Eintritts- oder Hausstandsgeldes in derjenigen Classe, zu welcher er eingeschätzt ist.
- 4) Wer hier selbst einen Hausstand begründet und es unterläßt, binnen spätestens 8 Tagen dem hiesigen Magistrat Anzeige davon zu machen, verfällt in eine Communalsteuer-Contraventionsstrafe bis zu 2 Thalern, oder im Unvermögensfalle in die entsprechende Gefängnißstrafe.
- 5) Hinsichtlich der unmittelbaren Staats-Beamten, der Geistlichen, Kirchendiener und Elementar-Schullehrer, sofern dieselben nicht gleichzeitig hiesige Hausbesitzer werden, finden die Bestimmungen ad 4 beim Einzugs-gelde gleiche Anwendung.

Bernau, den 8. März 1857.

(L. S.)

Der Magistrat.  
Unterschriften.

(L. S.)

Die Stadtverordneten-Versammlung.  
Unterschriften.

Vorstehendes Regulativ über die Erhebung eines Einzugs- und eines Hausstandsgeldes in der vortigen Stadt wird hierdurch von uns genehmigt.

Bernau, den 11. April 1857.

(L. S.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Genehmigung I. 818. April.

Graf v. Pöhlitz.

wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nunmehr das unterm 21. Juli 1854 hieselbst erlassene Regulativ für die Erhebung des Einzugs-geldes, der Hausstands- und Hausstands-Ergänzungs-Steuer für die hiesige Stadt außer Kraft tritt.

Bernau, den 20. April 1857.

Der Magistrat.

## Geschenke an Kirchen.

Der Fabrikbesitzer Hoppe, zu Berlin, hat der vortigen Zions-Kapelle eine Glocke aus feinstem Eisen zum Geschenk gemacht und zugleich zur Aufhängung derselben auf dem Gebäude der Kapelle einen hölzernen, mit Zink beschlagenen Glockenthurm auf eigene Kosten errichten lassen.

(Hierbei Drei Öffentliche Anzeiger.)

# **Amtsblatt**

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 19.**

Den 8. Mai

**1857.**

## **Verordnungen und Bekanntmachungen**

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen:

### **B e k a n n t m a c h u n g ,**

betreffend den Ersatz für die präcludirten Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 und Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848.

Nachdem durch das Gesetz vom 15. d. M. Ersatz für die in Gemäßheit der Gesetze vom 19. Mai 1851 und 7. Mai 1855 präcludirten Cassen-Anweisungen vom 2. Januar 1835 und Darlehns-Cassenscheine vom 15. April 1848 bewilligt worden ist, werden alle Diejenigen, welche noch solche Papiere besitzen, aufgefordert, dieselben bei der Controlle der Staats-Papiere hieselbst, Dranienstraße Nr. 92, oder bei den Regierungen-Haupt-Cassen oder den von Seiten der Königl. Regierungen beauftragten Special-Cassen Behufs der Ersatzleistung einzureichen.

Zugleich ergeht an diejenigen Interessenten, welche nach dem 1. Juli 1855 Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Cassenscheine bei uns, der Controlle der Staats-Papiere oder den Provinzial-, Kreis- oder Local-Cassen zum Umtausch eingereicht und Empfangscheine oder Bescheide, in denen die Ablieferung anerkannt und das Gesuch um Umtausch abgelehnt ist, erhalten haben, die Anforderung, den Geldbetrag der eingereichten Papiere, gegen Rückgabe des Empfangscheines oder beziehungsweise des Bescheides, bei der Controlle der Staats-Papiere oder der betreffenden Regierungen-Haupt-Casse in Empfang zu nehmen.

Die Bekanntmachung der Endfrist, bis zu welcher Ersatz für die gedachten Papiere gewährt werden wird, bleibt vorbehalten.

Berlin, den 29. April 1857.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Ratan. Gamet. Nobiling. Gänther.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und sämtliche Orts-Behörden werden angewiesen, den Orts-Einwohnern davon noch auf besonderem Wege Nachricht zu geben.

Diejenigen Personen, welche nach dem 1. Juli 1855 alte Cassen-Anweisungen oder Darlehns-Cassenscheine an unsere Haupt-Casse oder an eine unserer Special-Cassen, oder endlich an uns selbst eingereicht und dafür einen Ersatz noch nicht empfangen haben, werden aufgefordert, den darüber empfangenen Empfangschein

**N 132.**

Den Ersatz für die präcludirten Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 und Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848.  
C. 994.



oder schriftlichen Bescheid an unsere Haupt-Casse einzusenden, um den Erfaz für das abgelieferte Geldpapier zu empfangen. In sofern sie jedoch diese Beweisstücke nicht mehr beibringen können oder überhaupt weder einen Empfangschein noch einen schriftlichen Bescheid, in welchem die Ablieferung anerkannt ist, empfangen haben sollten, müssen sie eine besondere, von der Orts-Behörde über die Richtigkeit der eigenhändigen Ausstellung bescheinigte Quittung, über den Erfaz des betreffenden Geldpapiers, ausstellen und darin zugleich den verloren gegangenen Empfangschein oder Bescheid für erledigt und ungültig erklären und die Verpflichtung aussprechen, für alle Ansprüche, welche dennoch darauf gegründet werden möchten, selbst aufzukommen.

Die uns untergeordneten Königlichen Cassen- und Steuer-Einnehmer erhalten hierdurch zugleich die Anweisung, für die bei ihnen zum Umtausch eingehenden alten Cassen-Anweisungen und Darlehns-Cassenscheine, nach sorgfältiger Prüfung der Richtigkeit derselben, Erfaz zu gewähren, zweifelhafte Stücke aber mit dem Namen des Einlieferers zu bezeichnen und zuvörderst an unsere Haupt-Casse hier selbst einzusenden.

Diejenigen richtig befundenen Cassen-Anweisungen und Darlehns-Cassenscheine aber, für welche sie den Erfaz gewährt haben, sind von ihnen von vier zu vier Wochen an unsere Haupt-Casse einzuliefern, welche den Betrag nach befundener Richtigkeit erstatten wird.

Die mit unserer Haupt-Casse nicht unmittelbar in Berechnung stehenden Special-Cassen und Einnehmer haben die Einlieferung durch die ihnen zunächst vorgesetzte Casse zu bewirken.

Potsdam, den 5. Mai 1857.

Königl. Regierung.

**Nr 133.**

Aushändigung  
der Quittungen  
über eingezahlte Ver-  
äußerungs-  
gelder.

181. 1572. April.

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

Die von der hiesigen Regierung's-Haupt-Casse ausgestellten Quittungen über die im Laufe des dritten und vierten Quartals 1856, so wie im Laufe des Monats Januar 1857 noch für das Rechnungsjahr 1856 eingezahlten Kaufgelder für veräußerte Domainen- und Forst-Objecte, sind nach erfolgter vorschriftsmäßiger Bescheinigung Seitens der Königlichen Haupt-Verwaltung der Staatsschulden denjenigen Special-Cassen zugesandt worden, an welche die Zahlungen geleistet worden sind. Gegen Rückgabe der erteilten Interims-Quittungen können daher die bescheinigten Quittungen bei den betreffenden Special-Cassen in Empfang genommen werden. Die Quittungen über die in der obengenannten Zeit zur Ablösung von Domainen-Abgaben eingezahlten Capitalien sind in Gemäßheit unserer Amtsblatts-Bekanntmachung vom 14. November 1851 (Amtsblatt von 1851 Seite 362) den betreffenden Gerichten zur Verichtigung des Hypothekenbuchs zugesandt.

Potsdam, den 29. April 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

In Stelle des Pensionairs A. Trapp, zu Alt-Landsberg, welcher die Agentur der Neuen Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft niedergelegt hat, ist der Com-missionair C. Stromer dajelbst als Agent der vorgenannten Gesellschaft von uns be-  
 bestätigt worden. Potsdam, den 23. April 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N 134.

Genel-  
 Versicherung-  
 Agentur. Be-  
 rathung und  
 Niederlegung.  
 I. 2315. April.

### Bekanntmachung des Königlichen General-Post-Amts.

Die Verpackung, Signirung u. der mit der Post nach Rußland zu beför-  
 derten Päcktsendungen.

In neuerer Zeit sind wiederholt Fälle vorgekommen, daß nach Rußland be-  
 stimmte Päcktsendungen ihrer mangelhaften Verpackung wegen von der betreffenden  
 Kaiserlich Russischen Grenz-Post-Anstalt zur Weiterbeförderung nicht angenommen  
 worden sind; dieselben daher nach dem Aufgaborte haben zurücksandt werden müssen.

Das General-Post-Amt nimmt hieraus Veranlassung, das Publikum wieder-  
 holt darauf aufmerksam zu machen, daß bei den mit der Post nach Rußland zu  
 befördernden Päcktsendungen ganz besondere Sorgfalt auf die Verpackung zu ver-  
 wenden ist, und daß alle Sendungen, welche nicht völlig haltbar und dem Inhalte,  
 so wie der Weite des Transports angemessen verpackt sind, von der Kaiserlich  
 Russischen Grenz-Post-Anstalt zurückgewiesen werden.

In der Regel müssen zur Verpackung Kisten verwendet werden. Dieselben  
 dürfen jedoch nicht aus dünnen leicht zerbrechlichen Holzbrettchen bestehen, die nur  
 durch Leim oder schwache Stifte zusammengehalten werden, sondern es müssen die  
 Kisten aus **haltbaren** Brettern gefertigt, und die Seitenwände, so wie der  
 Dedel und der Boden durch **starke** Nägel oder Schrauben miteinander ver-  
 bunden sein, so daß durch festes Packen, Drücken und Stoßen die Kiste nicht ein-  
 gebrückt werden oder auseinander gehen kann. Außerdem dürfen die Kisten nicht  
 bloß (ohne Emballirung) gelassen werden, sondern es müssen dieselben in haltbares  
 Leinen oder Wachstuch eingenäht, und mit starken Schnüren fest umbunden sein.

Außer starken und haltbaren Kisten darf zur Verpackung nur Segeltuch, starke  
 Leinwand oder festes, noch nicht gebrauchtes Wachseleinen verwendet werden. Eine  
 Verpackung ohne Kisten ist jedoch nur für solche Gegenstände zulässig, welche durch  
 bloße Emballirung in Segeltuch, Leinwand oder Wachseleinen vor Beschädigung  
 hinlänglich gesichert werden.

Gleich wie die Verpackung muß auch die Signirung mit besonderer Vorsicht  
 und Sorgfalt erfolgen. Ein jedes Packet muß mit einer deutlichen und durchaus  
 dauerhaftesten Signatur versehen sein, welche durch den Transport weder abgeschwärtzt  
 oder verwischt, noch abgerissen werden kann. Bei den Versendungen in Kisten  
 empfiehlt es sich, daß die Signatur nicht bloß auf der vorgeschriebenen Umhüllung  
 der Kiste, sondern auch auf dem Dedel derselben gemacht werde, damit, wenn  
 die Umhüllung etwa beim Transport zerscheuert und die darauf gefertigte Signatur  
 dadurch unleserlich werden möchte, sich noch eine zweite Signatur auf der Kiste  
 selbst vorfindet.

N 15.

Endlich müssen alle mit der Post nach Rußland zu befördernden Packet-sendungen von einer Declaration in zweifacher gleichlautender Ausfertigung begleitet sein, in welcher Inhalt und Werth, so wie die Stückzahl der in dem Päckete enthaltenen Gegenstände genau anzugeben ist. Den durch Preußen transitirenden Fahrpost-Sendungen nach Rußland aus Ländern, welche nicht zum Deutschen Zollvereine gehören, muß eine dreifache, gleichlautende Declaration beigegeben werden.

Alle aus der Nichtbeachtung der obigen Vorschriften entspringenden nachtheiligen Folgen, namentlich die Rücksendung der betreffenden Päckete und die alsdann vergebliche Zahlung des Hin- und Rückportos haben die Absender sich selbst bezumessen.

Bei dieser Gelegenheit wird noch bemerkt, daß nach den in Rußland bestehenden Bestimmungen zur Beförderung mit der Post nur Packet-sendungen angenommen werden, welche das Gewicht von 100 Pfund Russisch (82 Pfund Zollgewicht) nicht überschreiten und welche keine größeren Dimensionen haben, als eine Länge von 4½ Fuß, eine Breite von 1 Fuß 2 Zoll und eine Höhe von 1 Fuß. Nur für wollene und seidene Stoffe, namentlich für Tuche, Umschlagetücher, Schwale, Sammet u. werden ausnahmsweise größere Verpackungen, und zwar bis zur Höhe von 3 Fuß und bis zur Breite von 2½ Fuß zugelassen. Die Maximal-Länge von 4½ Fuß, so wie das Maximal-Gewicht von 100 Pfund Russisch (82 Pfund Zollgewicht) dürfen jedoch auch Sendungen dieser Art nicht überschreiten. Da diese Sendungen ihrer Größe wegen auf den Russischen Posten in die Päcketselisen nicht aufgenommen werden können, so müssen dieselben besonders fest und dauerhaft verpackt werden, damit ihre Beförderung, ohne Nachtheil für den Inhalt, außerhalb der Sellenen stattfinden kann. Für Beschädigungen, welche bei derartigen Sendungen in Folge mangelhafter Emballirung entstehen, wird von der Kaiserlich Russischen Post-Verwaltung keine Verantwortung übernommen.

Gänzlich ausgeschlossen von der Versendung mittelst der Post sind, nach den in Rußland bestehenden Bestimmungen, alle Flüssigkeiten, so wie alle solche Gegenstände, welche Feuchtigkeit oder Fett von sich geben, wie z. B. Aukern, Fische, frisches Obst u. s. w., ferner alle zerbrechlichen, leicht entzündlichen und Gas entwickelnden Gegenstände. — Außer den eben bezeichneten Gegenständen dürfen natürlich auch solche mittelst der Post nicht nach Rußland befördert werden, deren Einfuhr in Rußland nach den dort geltenden Zollvorschriften verboten ist. Sich darüber Kenntniß und Gewißheit zu verschaffen, ob die zu versendenden Gegenstände nach Rußland eingeführt werden dürfen oder nicht, bleibt lediglich Sache der Absender. Berlin, den 24. April 1857. General-Post-Amt.

Schmücker.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.**

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Buchhalter Albert Leichert hieselbst, als Agent der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden ist. Berlin, den 25. April 1857.

Rönlgl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Nr. 48.

Feuer-  
Versicherung-  
Agentur-  
Verhätigung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Carl Heinrich Ludwig Ebel, zu Charlottenburg, als Agent der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin bestätigt worden ist.

Berlin, den 25. April 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N<sup>o</sup> 49.

Feuer-  
Versicherung-  
Agentur.  
Verschädigung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Maurermeister Otto Irmisch, zu Charlottenburg, die ihm von der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin übertragene Agentur niedergelegt hat.

Berlin, den 25. April 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N<sup>o</sup> 50.

Feuer-  
Versicherung-  
Agentur.  
Niederlegung.

### **Bekanntmachung**

#### **der Königl. General-Commission für die Kurmark Brandenburg.**

Das betheiligte Publikum wird hierdurch noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß nach dem im 19. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung publicirten Gesetze vom 16. März 1857 Ansprüche auf Regulirung der gutherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse an Stellen, Behufs der Eigenthumsverleihung, nach Maassgabe des dritten Abschnitts des Gesetzes vom 2. März 1850, oder auf Entschädigungs-Ansprüche wegen der Entziehung solcher Stellen, sofern sie nicht bereits durch den § 78 a. a. D. ausgeschlossen sind, bis spätestens

am 31. December 1858

bei der unterzeichneten General-Commission angemeldet werden müssen, widrigenfalls solche Ansprüche präcludirt sein sollen. Später eingehenden Anträgen auf Eigenthumsverleihung oder auf die vorgedachten Entschädigungen, kann daher keine Folge mehr gegeben werden, und es müssen dann die Besitzer nicht eigenthümlicher Stellen unbedingt in ihren bisherigen Verhältnissen verbleiben.

Die Herren Landräthe werden hiermit zugleich veranlaßt, eine ähnliche Bekanntmachung auch in den Kreisblättern zu veröffentlichen. Berlin, den 30. April 1857.

Königl. General-Commission für die Kurmark Brandenburg.

von Schmeling.

### **B e k a n n t m a c h u n g .**

In Gemässheit der Bestimmungen §§ 39. 41. 46 und 47 des Gesetzes vom 2. März 1850 über die Errichtung von Rentenbanken (Gesetz-Sammlung do 1850 Seite 109) wird am 19. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr,

in unserm Geschäftslocale, Schützenstrasse Nr. 26, hierelbst die zwölfte öffentliche Verloosung von Rentenbriefen, sowie die Vernichtung von früher ausgelooften und eingelieferten Rentenbriefen nebst Coupons unter Zuziehung der von der Provinzial-Vertretung gewählten Abgeordneten und eines Notars statt finden. Berlin, den 30. April 1857.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.

Freyder.

# **B e k a n n t m a c h u n g**

Zur Gewinnung eines ausreichenden Materials für die Ausbildung der Eleven der Königl. Thierarzneischule im Hufbeschlage, werden, mit höherer Genehmigung, vom 1. Mai d. J. ab, zu jeder Tageszeit, neben den schon durch Abkommen geregelten Preisen, Pferde nach folgenden Tariffagen beschlagen:

1) für ein gewöhnliches Hufeisen . . . . .	5	Sgr. — Pf.
2) " " Eisen mit Griffen . . . . .	6	" — "
3) " " geschlossenes Hufeisen . . . . .	6	" — "
4) " " geschlossenes Eisen mit Stollen . . . . .	7	6 "
5) für das Scharfmachen eines alten Hufeisens incl. neuer Griffe . . . . .	2	6 "
6) " " Scharfmachen eines alten Hufeisens ohne neue Griffe . . . . .	2	" — "
7) " " Umschlagen eines alten Hufeisens . . . . .	2	" — "

Neue Anträge von Pferdebesitzern auf vertragsmäßige Feststellung eines Aversums für den Hufbeschlage einer gewissen Anzahl von Pferden, in bestimmten Zeitabschnitten, s. g. Abkommen — werden von der unterzeichneten Direction unter den billigsten Bedingungen für dieselben, berücksichtigt werden. Berlin, den 27. April 1857.

Königl. Thierarzneischul-Direction. Gurlt. Esse.

## **Bekanntmachungen auswärtiger Behörden.**

### **B e k a n n t m a c h u n g**

die im Oster-Termine 1857 zu Merseburg ausgelassenen Steuer-Credit-Cassen-Scheine betreffend.

Bei der unterm heutigen Tage hieselbst erfolgten Verloosung der im Jahre 1764, so wie der anstatt der frühern unverwechselten und unverloosbaren Steuerscheine im Jahre 1836 ausgefertigten Steuer-Credit-Cassen-Scheine, sind folgende Nummern Bewußt deren Realisirung im Michaelis-Termine 1857 gezogen worden:

1) Von den Steuer-Credit-Cassen-Scheinen aus dem Jahre 1764.

von Litt. A. à 1000 Thaler:

N <sup>o</sup> 69.	127.	609.	652.	716.	802.	957.	1323.	1624.	2072.	2814.
3054.	3492.	3607.	3735.	3808.	4032.	4245.	5108.	5296.	5695.	
5963.	6159.	6656.	7017.	7032.	7668.	8298.	8704.	8804.	9008.	
9190.	9585.	9985.	10,096.	10,450.	10,466.	10,590.	11,019.	12,874.		
13,270.	13,803.	14,119.	14,197.							

von Litt. B. à 500 Thaler:

N <sup>o</sup> 235.	979.	1314.	1365.	1562.	1959.	2166.	2359.	2538.	2995.
3259.	4067.	4289.	4625.	4936.	5297.	5752.	6200.	6243.	6549.
6861.	6885.	7383.	7635.						

von Litt. D. à 100 Thaler:

N <sup>o</sup> 289.	293.	399.	602.	624.	1377.	1417.	1609.	2120.	2320.	2506.
2710.	3106.	3641.	3722.	4583.	6027.	6279.	6297.	6326.		

2) von den Steuer-Credit-Cassen-Scheinen aus dem Jahre 1836:

von Litt. A. à 1000 Thaler: N<sup>o</sup> 33. 72. 205. 305. 315.

von Litt. B. à 500 Thaler: N<sup>o</sup> 6. 33.

von Litt. D. à 100 Thaler: N<sup>o</sup> 4.

Außerdem sind von den unverzinslichen Kammer-Credit-Cassen-Scheinen Litt. E. à 43 Thaler die Scheine N<sup>o</sup> 7667. 7669. 8102. 8179. 8222. 8231. 8649. 8745. 8896. 8897. 9175 zur Zahlung im Michaelis-Termine 1857 ausgesetzt worden.

Die Inhaber der vorverzeichneten verloosten und resp. zur Zahlung ausgesetzten Scheine werden hierdurch aufgefodert, die Capitalien gegen Rückgabe der Scheine und der zu den verzinslichen Scheinen gehörenden Talons und Coupons mit dem Eintritt des Michaelis-Termins 1857, wo die Verzinsung der jetzt gezogenen Steuer-Credit-Cassen-Scheine aufhört, bei der hiesigen Regierungs-Haupt-Casse in Preussischem Courant zu erheben.

Merseburg, den 18. April 1857.

Im Auftrage der Königl. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden,  
der Regierungs-Präsident v. Wedell.

### Patent-Aufhebung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 102 vom 1. Mai 1857.)

Das dem Kaufmann J. H. F. Prillwitz, in Berlin, unter dem 18. September 1856 ertheilte Einführungs-Patent  
auf mechanische Mittel zur Bewegung von Jacquard-Maschinen und Schützenkassen an Webestühlen  
ist aufgehoben.

### Personalchronik.

In Stelle des zum Provinzial-Steuer-Director in Königsberg beförderten Ober- und Geheimen Regierungs-Rath v. d. Brinden ist der Ober-Regierungs-Rath Frieße von Magdeburg zum Dirigenten der Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern der Königl. Regierung hieselbst ernannt und in diese Stellung eingeführt worden.

Der bei der Königl. General-Commission in Stargard bisher angestellte Regierungs- und Landes-Deconome-Rath von Sad ist in Stelle des pensionirten Regierungs- und Landes-Deconome-Raths Freiherrn von Monteton zur Königl. General-Commission für die Kurmark Brandenburg versetzt und als Mitglied in das Collegium derselben eingeführt worden.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Emil Kalischer, Michael Rosenfeld und Bernhard Steinheim, zu Berlin, sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Candidat der Zahnarzneikunst Carl Ludwig Wilhelm de Terra, zu Berlin, ist als Zahnarzt in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

An der Königschäftischen Realschule zu Berlin sind der Oberlehrer Dr. Ferdinand Peiser zum Professor und die ordentlichen Lehrer Dr. Eduard Ruschade und Dr. Ernst Heinrichs zu Oberlehrern ernannt.

Bei der am 19. und 20. März d. J. in dem Schullehrer-Seminar zu Cöpenick abgehaltenen Entlassungs-Prüfung sind folgende Seminaristen für anstellungsfähig erklärt worden:

- 1) Ferdinand Heinrich Amidor, aus Bultow,
- 2) Carl Christian Friedrich Wilhelm Beelis, aus Strubbergshof,
- 3) Julius Otto Ferdinand Beder, aus Regow,
- 4) Johann Heinrich Danner, aus Schülendorf,
- 5) Friedrich Otto Ludwig Dräger, aus Treuenbriegen,



- 6) Carl Wilhelm Otto Ehrentreich, aus Buzeg,
- 7) Johann Carl Friedrich Gain, aus Braunsberg,
- 8) Carl Johann Gottlieb Hirtshulz, aus Bockin,
- 9) Carl Wilhelm Otto Kägler, aus Falkenhagen,
- 10) Carl Friedrich Wilhelm Kersten, aus Rheinsberg-Öllienide,
- 11) Carl Albert Köppler, aus Holbeck,
- 12) August Friedrich Albert Laack, aus Löwenberg in der Mark,
- 13) Carl Friedrich Wilhelm Liersch, aus Potsdam,
- 14) August Christian Ernst Luther, aus Wandorf,
- 15) Ernst Friedrich Leopold Merg, aus Budow,
- 16) Friedrich Wilhelm Albert Niculcy, aus Tempelberg,
- 17) August Friedrich Mohr, aus Ratzow,
- 18) Johann Gustav Adolph Neumann, aus Klein-Rinde,
- 19) Hermann Emil Rudolph Progen, aus Brandenburg,
- 20) Friedrich Wilhelm Gottfried Schüge, aus Potsdam,
- 21) Joachim Friedrich Georg Christian Schulze, aus Seeborf,
- 22) August Ferdinand Ludwig Herrmann Buldow, aus Badow,
- 23) Friedrich Gustav Herrmann Zwanzig, aus Neuhof.

Bei der zu Ostern dieses Jahres an dem Seminar für Stadtschulen zu Berlin abgehaltenen Entlassungs-Prüfung sind folgende Zöglinge dieser Anstalt für anstellungsfähig erklärt worden:

- 1) Paul Ferdinand Adolph Berndt aus Neukadt-Eberswalde,
- 2) August Friedrich Wilhelm Dornstedt aus Potsdam,
- 3) Carl Wilhelm Fiege aus Berlin,
- 4) August Friedrich Feslin aus Gramzow in der Uckermark,
- 5) Christian Friedrich Hallbauer aus Berlin,
- 6) Carl Gottlieb Wilhelm Krause aus Potsdam,
- 7) Oscar Moritz Max Kuhne aus Potsdam,
- 8) August Wilhelm Ladowig aus Trebbin,
- 9) Wilhelm Gustav Ludwig Mead aus Potsdam,
- 10) August Wilhelm Peters aus Alt-Töplitz,
- 11) Ernst Carl Emil Schadow aus Berlin,
- 12) Wilhelm Heinrich Paul Thiemich aus Annaburg,
- 13) Carl Friedrich Albert Thöns aus Potsdam.

Der bisherige königliche Förster Schneider, zu Forsthaus Dubrow, Oberförsterei Königs-Wusterhausen, ist von dem königlichen Ministerio des königlichen Hauses unter Belassung in seinem bisherigen Dienstverhältnisse zum königlichen Hergemeister ernannt worden.

Berlin, den 23. April 1857.

königl. Postammer der königl. Familiengüter.

(Hierbei Vier Öffentliche Anzeiger.)

# **Amtsblatt**

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 20.**

Den 15. Mai

**1857.**

## **Allgemeine Gesefsamlung.**

Das diesjährige 23ste Stück der Gesefsamlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

N<sup>o</sup> 4664. Vertrag zwischen Preußen und Lippe wegen der gegenseitigen Gerichtsbarkeits-Verhältnisse. Vom 18. März 1857.

N<sup>o</sup> 4665. Gesef wegen nachträglicher Ersafgewährung, für die in Gemäßheit der Gesef vom 19. Mai 1851 und 7. Mai 1855 präclubirten Cassen-Anweisungen und Darlehn-Cassenscheine. Vom 15. April 1857.

## **Verordnungen und Bekanntmachungen**

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen:

Die Durchschnittspreise der verschiedenen Getreidearten, der Erbsen und der rauhen Fourage u. haben auf dem Marke zu Berlin im Monat April d. J. betragen:

für den Scheffel Weizen . . . . .	2	Thlr.	18	Sgr.	7	Hf.
für den Scheffel Roggen . . . . .	1		23		1	
für den Scheffel große Gerste . . . . .	1		18		7	
für den Scheffel kleine Gerste . . . . .	1		15		4	
für den Scheffel Hafer . . . . .	1		—		4	
für den Scheffel Erbsen . . . . .	1		19		10	
für den Centner Heu . . . . .	—		27		9	
für das Schock Stroh . . . . .	7		2		9	
für den Centner Hopfen . . . . .	12		—		—	
die Tonne Weißbier kostete . . . . .	5		5		—	
die Tonne Braumbier kostete . . . . .	4		15		—	
das Quart doppelter Kornbranntwein kostete . . . . .	—		4		6	
das Quart einfacher Kornbranntwein kostete . . . . .	—		3		—	

welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Potsdam, den 10. Mai 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 135.  
Berliner  
Durchschnitts-  
Marktpreise  
für den Monat  
April 1857.  
I. 135. Mai.

Meining

N<sup>o</sup> 136.

Haupt-  
Durchschnitts-  
Martini-  
Marktpreis des  
Weines pro 1856.  
I. 1276. April.

Die im 49sten Stück des Amtsblatts pro 1856 Pag. 413 befindliche Haupt-Durchschnitts-Martini-Marktpreis-Nachweisung, wonach die Vergütung für die an durchmarschirende Truppen gelieferte Fourage zu berechnen ist, wird dahin berichtigt, daß der Preis für einen Centner Heu nicht, wie irrthümlich angegeben, 24 Egr. 7 Pf., sondern 24 Egr. 4 Pf. ist. Potsdam, den 10. Mai 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## B e k a n n t m a c h u n g.

N<sup>o</sup> 137.

Vertrag der  
Zollvereins-  
Staaten mit der  
freien Hanse-  
stadt Bremen  
vom 26. Ja-  
nuar 1856  
wegen Beförde-  
rung der gegen-  
seitigen Ver-  
kehrsverhält-  
nisse.

IV. 487.

In Beziehung auf den Vertrag vom 26. Januar 1856, mit der freien Hansestadt Bremen, wegen Beförderung der gegenseitigen Verkehrs-Verhältnisse (Gesetz-Sammlung Seite 661), welcher nach der Bekanntmachung vom 30. November v. J. seit dem 1. Januar d. J. bereits in Wirksamkeit getreten ist, wird hierdurch Folgendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

I. Durch den Artikel 10 des genannten Vertrages ist für gewisse, daselbst namhaft gemachte Gegenstände, wenn sie aus dem Bremischen Gebiete, mit Ausschluß der Ämter Vegesack und Bremerhaven, in den Zollverein eingeht, die Zollfreiheit zugesprochen worden.

Wenn diese Gegenstände aus dem Landwege oder auf der Oberweser nach dem Zollvereine eingeführt werden, so bedarf es bis auf Weiteres und so lange sich kein Mißbrauch ergibt, Behufs der zollfreien Zulassung keiner Nachweisung darüber, daß sie aus dem bezeichneten Bremischen Gebiete kommen.

Werden dagegen diese Gegenstände die Unterweser abwärts nach dem Zollvereinsgebiete gesendet, so ist die die Zollfreiheit begründende Nachweisung dadurch zu erbringen, daß die den Gegenständen beizugebenden Frachtbriefe oder sonstigen Ladungspapiere von der Bremischen Accise-Behörde (an der Wüchelnburg) mit einem Bremischen Stempel versehen werden.

II. Das vereinsländische Haupt-Zollamt, welches in Gemäßheit des Artikel 6 des Vertrages vom 26. Januar 1856 zu Bremen errichtet worden ist, hat nach der Bestimmung der hierüber abgeschlossenen besonderen Uebereinkunft vom 26. Januar 1856 (Gesetz-Sammlung Seite 678) und den weiter getroffenen Verabredungen die Ermächtigung erhalten:

A. für den Verkehr auf der Eisenbahn

- 1) zur Ausfertigung und Erlebigung von Begleitscheinen I und Uebergangsscheinen, so wie zur Abfertigung auf Ladungs-Verzeichnisse und Ansagezetteln, zur Ausfertigung von Begleitscheinen II; ferner zur Ausfertigung und Erlebigung von Deklarationscheinen für den Verkehr mittelst Verladung des Auslandes,

- 2) zur Erhebung des Eingangszolles:

- a) von Effecten der Passagiere der Eisenbahnen, einschließlich kleiner Waarenmengen, welche Reisende mit sich zu führen pflegen, und der Waarenmuster der Handelsreisenden;
- b) von allen Gütern, welche mit keinem höheren Eingangszolle, als 15 Egr. für den Centner belegt sind;

- 3) zur Erhebung des Durchgangszolles,
- 4) zur Ablassung zollfreier Gegenstände in den freien Verkehr.

#### B. Für den Verkehr auf der Oberweser

stehen dem Haupt-Zollamte die unter A. erwähnten Befugnisse gleichfalls zu. Die Abfertigung auf Ladungs-Verzeichnisse und Ansagezettel ist jedoch hier ausgeschlossen. Auch findet die Befugniß zur Erhebung des Eingangszolles von den unter A. 2. a. erwähnten Passagier-Effekten nur in Betreff der Effekten der Passagiere der Oberweser-Dampfschiffe und nur insofern statt, als der Eingangszoll für die Effekten eines Passagiers nicht mehr als 5 Thlr. beträgt.

C. Für den Verkehr von und über Bremen auf anderen Wegen, als auf der Eisenbahn und der Oberweser, stehen dem vereinsländischen Haupt-Zollamte zu Bremen nur die vorsehend unter A. Nr. 1 und 3 erwähnten Befugnisse zu. Die Abfertigung auf Ladungs-Verzeichnisse und Ansagezettel kann jedoch auch hier nicht eintreten.

#### D. Außerdem ist das gedachte Haupt-Zollamt ermächtigt:

- 1) zur Erhebung des Eingangszolles von Gegenständen, welche mit den Staatsposten nach dem Zollvereinsgebiete versendet werden, bis zum Betrage von zehn Thalern für eine Sendung, und
- 2) zur Erhebung der Ausgangsabgabe von den aus der Zollvereins-Niederlage zu Bremen einmommen ausgangszollpflichtigen Gegenständen.

E. Das Haupt-Zollamt zu Bremen ist innerhalb der ihm ertheilten Befugnisse als Grenz-Eingangs- und Ausgangs-Amt des Zollvereins anzusehen und demgemäß zu verfahren.

Hiernach sind bei Versendungen von und nach Bremen, soweit sie den durch die vorgedachten Befugnisse bedingten Zollabfertigungen unterliegen, die im Allgemeinen für die betreffenden Abfertigungen ertheilten Vorschriften und diejenigen besonderen Bestimmungen Anwendung, welche durch die örtlichen Verhältnisse in Bremen erforderlich geworden sind. Diese besonderen Bestimmungen sind in dem Regulative für das Abfertigungs-Verfahren bei dem zollvereinsländischen Haupt-Zollamte zu Bremen enthalten, von welchem bei jedem Haupt-Zoll- und Haupt-Steuer-Amte ein Exemplar niedergelegt ist, und daselbst eingesehen werden kann.

Inbesondere wird noch auf Nachstehendes aufmerksam gemacht:

- 1) Gegenstände, welche aus dem freien Verkehr des Inlandes nach einem Orte des Zollvereins mit Verührung des Gebiets der freien Hansestadt Bremen versendet werden, müssen in allen Fällen, namentlich auch dann, wenn sie auf der Eisenbahn oder Weser befördert werden sollen, ebenso wie Gegenstände, welche mit dem Ansprache auf zollfreie Zurückführung des unverkauften Theiles zu den Bremer Märkten gehen, vor Ueberschreitung der Grenze gegen das Bremische Gebiet, die im § 76 der Zollordnung vom 23. Januar 1838 vorgeschriebene Abfertigung erhalten, sofern für sie der zollfreie Wiederreingang aus dem Bremischen Gebiete gesichert werden soll. Es ist daher, wenn das Letztere beabsichtigt wird, diese Abfertigung bei einem zu derselben befugten Amte jedesmal nachzusuchen.

- 2) Da das Haupt-Zollamt zu Bremen nur in dem zu D. 2. erwähnten Falle zur Erhebung des Ausgangszolles befugt ist, so verbleibt es hinsichtlich der Versendung ausgangszollpflichtiger Gegenstände, soweit sie nicht für die Niederlage in Bremen bestimmt sind, bei den Bestimmungen in den §§ 33 bis 35 der Zollordnung vom 23. Januar 1838 und beziehungsweise bei den dieselbe für den Verkehr auf Eisenbahnen ertheilten Vorschriften. Wenn im Falle der Versendung solcher Gegenstände auf der Weser der Ausgangszoll nicht bei einem zu dessen Erhebung befugten Amte im Innern, namentlich an der Weser entrichtet worden ist, so kann dessen Berichtigung bei dem Königl. Hannoverschen Neben-Zollamte erster Classe zu Dreie erfolgen, welches in Beziehung auf den Ausgangszoll die Obliegenheiten eines Grenz-Ausgangs-Amtes zu erfüllen hat.
- 3) Die nach der Bekanntmachung vom 30. November v. J. noch ausgesetzt gebliebene Eröffnung der im Artikel 7 des Vertrages vom 26. Januar 1856 erwähnten Zollvereins-Niederlage zu Bremen, hat auch bis jetzt noch nicht eintreten können, weshalb in Betreff des bei Versendungen nach und aus dieser Niederlage zu beobachtenden Verfahrens die Bestimmung vorbehalten bleibt. Berlin, den 17. April 1857.

Der Finanz-Minister. von Bodelschwing.

Vorstehende Bekanntmachung wird unter Bezugnahme auf die Publicanda vom 8. December 1856 und 9. März 1857 (Amtsblatt für 1856 Stüd 50 Seite 426 Nr. 319 und für 1857 Stüd 11 Seite 98 Nr. 84) in höherem Auftrage hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Potsdam, den 7. Mai 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

#### Nr 138.

Lungenseuche  
auf dem Gute  
Reinsdorf, im  
Jüterbogt-  
Ludenwalde-  
schen Kreise.  
I. 911. Mai.

Da die Lungenseuche unter dem Rindvieh auf dem Gute Reinsdorf, im Jüterbogt-Ludenwaldeschen Kreise, ausgebrochen, so wird das Dorf Reinsdorf nebst der dazu gehörigen Feldmark für Rindvieh und Rauchsutter bis auf weitere Anordnung hiermit gesperrt. Potsdam, den 12. Mai 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

#### Nr 139.

Dachbedung  
mit Theer-  
pappe.  
I. 455. Mai.

In Verfolg unserer Amtsblatts-Bekanntmachung vom 14. Juni 1854, betreffend die von den Fabricanten Büscher & Hoffmann, zu Neustadt-Eberswalde, gefertigten Theerpappen zu Dachbedungen, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß jede einzelne Theerpapptafel aus dieser Fabrik den Fabrikstempel: Büscher & Hoffmann

eingepreßt führen wird. Sämmtliche Orts-Polizei-Behörden machen wir hierauf besonders aufmerksam. Potsdam, den 7. Mai 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

In Verfolg unserer Amtsblatts-Bekanntmachung vom 29. Februar 1856, betreffend die von dem Herrn Albert Dammé & Comp. in Berlin in ihrer Fabrik zu Moabit gefertigten Theerpappen zu Dachdeckungen, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß jede einzelne Theerpapptafel aus dieser Fabrik den

Fabrikstempel: **A. D. & Co.** in einer der vier Ecken der Tafel eingedruckt,

führen wird. Sämmtliche Orts-Polizei-Behörden machen wir hierauf besonders aufmerksam. Potsdam, den 7. Mai 1857.

Rönlgl. Regierung. Abtheilung des Janern.

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

Auf mannigfaltig vorgekommene Veranlassung bringen wir in Verfolg unserer, die gehörige Einziehung des den öffentlichen Schulen gebührenden Schulgeldes ihrer Schüler betreffenden Verordnung vom 27. April 1853 (Amtsblatt vom Jahre 1853 Stück 18 Seite 178) hiermit zur Kenntniß der theilhaftigen Ortschulvorstände und Zahlungspflichtigen:

- 1) daß das ortsbüchliche Schulgeld für alle Kinder, so lange sie die Schule besuchen müssen, wenn sie auch in einem Alter von 14 Jahren noch nicht confirmirt sein und daher noch schulpflichtig bleiben sollten, an die Schule, der sie angehören oder welche sie benutzen, entrichtet werden muß, da kein Gesetz und keine Verordnung die Schulgeldzahlung auf eine bestimmte Zahl von Schuljahren der Kinder beschränkt hat, solche vielmehr stets und überall für die Ertheilung und Benutzung des Unterrichts, wie lange derselbe auch freiwillig oder vorschristsmäßig fortgesetzt werden möge, zu leisten ist;
- 2) daß für Kinder, welche andauernder Krankheit wegen die Schule längere Zeit versäumen müssen, doch für den Monat noch, in welchem sie erkranken, und eben so für den Monat, in welchem sie den Schulbesuch wieder beginnen, mögen sie auch nur wenige Tage des einen oder des anderen der gedachten Monate den Unterricht benutzen, das Schulgeld entrichtet werden muß.

Die Ortschulvorstände u. haben hiernach zu verfahren und Zahlungspflichtige bei etwaiger Belagerung auf diese Verordnung hinzuweisen.

Potsdam, den 8. Mai 1857.

Rönlgl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchenverwaltung und das Schulwesen.

Wer Sechs und mehr Quadratruthen mit Tabak bepflanzt, ist nach § 5 der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 29. März 1828 verpflichtet, vor Ablauf des Monats Juli der Steuer-Hebestelle, in deren Bezirke die mit Tabak bepflanzten Ländereien liegen, solche einzeln nach ihrer Lage und Größe, in Morgen und in Quadratruthen Preussisch genau und wahrhaft schriftlich oder auch mündlich anzugeben.

Diejenigen, welche Tabak bauen, werden unter Hinweisung auf den § 7 der oben erwähnten Allerhöchsten Cabinetsordre erinnert, dieser Verpflichtung rechtzeitig

**N<sup>o</sup> 140.**

Dachdeckung  
mit Theer-  
pappe.  
I. 456. Mal.

**N<sup>o</sup> 141.**

Dauer der  
Schulgeld-  
zahlung für  
schulpflichtige  
Kinder.  
II. S. 1839.  
L. 1839.

**N<sup>o</sup> 142.**

Namendung  
der mit Tabak  
bepflanzten  
Grundstücke.  
IV. 6971.



nachzukommen; zugleich wird denselben anempfohlen, sofern sie der Größe ihrer Tabaksländereien nicht vollständig gewiß sind, sich derselben vor der Anmeldung gehörig zu versichern.

Für den Fall, daß die Bepflanzung der Grundstücke etwa erst später, als bis Ende Juli bewirkt werden sollte, muß die Anmeldung jedenfalls, bevor die Pflanzung geschieht, erfolgen, widrigenfalls die im § 7 der Allerhöchsten Cabinetordre vom 29. März 1828 angedrohten Strafbestimmungen ebenfalls zur Anwendung kommen.

Die Steuer-Hebestellen werden über jede ihnen gemachte Anmeldung eine Bescheinigung ertheilen und die Inhaber von Tabaksländ, welche die Anmeldung nicht persönlich abgeben, werden wohl thun, sich jene Bescheinigung behändigen zu lassen, damit sie Ueberzeugung haben, daß die Anmeldung auch richtig erfolgt ist.

Potsdam, den 7. Mai 1857.

**Königl. Regierung.**

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

**N 143.**

Die Verwaltung des Domainen- und Forst-Amtes Zinna und der damit verbundenen Forst-Casse.

Die durch den Tod des interimistischen Rent-Beamten Schwarz erbedigte Verwaltung des Rent-Amtes Zinna und der damit verbundenen Forst-Casse ist dem Regierungs-Eivil-Supernumerarius Braun vom 2. April d. J. ab commissarisch übertragen worden. Potsdam, den 8. Mai 1857.

**Königl. Regierung.**

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Kammergerichts.**

Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß

I. bei dem hiesigen Königl. Stadgericht in summarischen, Mandats-, Injurien- und Bagatel-Prozessen:

a) im Jahre 1855 . . . . . 61,963,

b) im Jahre 1856 . . . . . 63,740,

mithin im letzteren . . . . . 1777

mehr als im ersteren;

II. dagegen Schiedsmanns-Sachen in Berlin im Jahre 1856 überhaupt anhängig waren . . . . . 5430,  
von welchen

a) 2676 verglichen,

b) 647 zurüdgekommen,

c) 2096 an den Richter verwiesen,

d) 11 schweben geblieben sind.

Summa 5430.

Berlin, den 30. April 1857.

**Königl. Kammergericht.**

**N 3.**

Die bei dem Königl. Kammergerichte zu Berlin im Jahre 1856 anhängig gewesenem Prozeß- und Schiedsmanns-Sachen.



## Personalchronik.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Carl Ludwig Schmidtmann und Hugo Weidhase, zu Berlin, sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den königlichen Landen approbirt und vereidigt worden.

### Nachweisung

der im Monat April 1857 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen Personal-Veränderungen.

**I. Richter.** Der Gerichts-Assessor Wilhelm Herrmann Silber ist zum Kreisrichter bei dem Kreisgericht zu Brandenburg mit der Function als Gerichts-Commissar in Riemgel ernannt.

**II. Rechtsanwälte und Notare.** Der bisherige Kreisrichter Rudolph Theodor Wilhelm Gubig ist zum Notar bei dem hiesigen Stadtgericht mit der Befugniß ernannt, die Notariats-Praxis auch im weiteren Polizei-Verwaltungs-Bezirke von Berlin auszuüben.

**III. Assessoren.** Zu Gerichts-Assessoren sind ernannt die Referendarien: Gustav Adolph Zehrmann, Ernst Gotthard Paul Stöckel und Dr. Carl Friedrich Zoellner. Der Gerichts-Assessor Albrecht Wilhelm Paul Bette ist aus dem Departement des Appellations-Gerichts zu Dresden in das diesseitige übergegangen.

**IV. Referendarien.** Der Referendar Carl Albrecht Leopold Hiersemengel ist aus dem Departement des Appellations-Gerichts zu Mogau in das diesseitige versetzt. Zu Referendarien sind ernannt die Auscultatoren: Carl Wilhelm Felix Gasterkebi, Johannes Carl Heinrich Anton Kreeb, Theodor Raumann, Carl Eduard Gotthelf Fied, Richard Georg Hegewaldt und Otto David Dettmann. Der Referendar Eduard Baeyer ist Behufs seines Ueberganges zur Verwaltung aus dem Justizdienste entlassen.

**V. Auscultatoren.** Der Auscultator Eberhard de Claer ist von dem Landgericht zu Bonn in das diesseitige Departement übergegangen. Zu Auscultatoren sind ernannt die Rechtscandidaten: Carl Gustav Heinrich Wilmanns, Robert Edmund Karl, Gustav Adolph Plewe, Friedrich Wilhelm Julius Rünne, Ernst Caspar Jacob Snetzhage, Carl August Wilhelm Marius, Carl Eduard Herrmann Wilfarth, Edmund Friedrich Wilhelm Krotistus, Richard Voennies, Carl Philipp Franz Marheineke und Carl Friedrich Eduard Pavel. Die Auscultatoren: Max Ernst Eccius, Justus Ludwig David Theodor Friedländer und Carl Ludwig Hagens sind Behufs des Ueberganges, erstere beide in das Departement des Appellationsgerichts zu Frankfurt a. d. O. und letzterer in das Departement des Appellationsgerichts zu Paderborn, aus ihren Geschäfte-Verhältnissen im diesseitigen Departement entlassen.

Im Laufe des Monats April d. J. sind im Bezirke der königlichen Ober-Post-Direction in Berlin nachstehende Personal-Veränderungen vorgekommen:

**Angestellt sind:** Der Post-Expeditions-Gehülfe Carl Heinrich Blümke als Post-Expedient beim Hof-Post-Amte. Der invalide Hautboist Carl Ziegler und der ehemalige invalide Postillon Fr. W. Weber als Briefträger bei der Central-Stadtpost-Expedition. Die Militair-Invaliden Johann Friedrich Carl Schöndube, Christian Friedrich Herrmann Gabel und Carl August Hennig als Boten bei dem hiesigen Hof-Post-Amte.

**Befördert ist:** Der Hof-Post-Amts-Bote Andreas Benjamin Wilhelm Dypmann zum Briefträger.

**Versetzt sind:** Der Post-Expedient Holz vom hiesigen Hof-Post-Amte zu dem Post-Amte in Bromberg.

**Der Post-Expedient Kerßen von der Post-Expedition in Kreuz zu dem hiesigen Hof-Post-Amte.**

**Ausgeschieden ist:** Der Briefträger Christian Fengler.

**Entlassen sind:** Der Briefträger Theodor Carl Koch. Der Briefträger Joh. Wilh. Frankewalsky wegen Krankheit.

**Gestorben sind:** Der Geheime General-Post-Amts-Registrator und Bureau-Beamt bei der hiesigen Ober-Post-Direction Gustav Adolph Fr. Matthias. Der Eisenbahn-Post-Conducateur Herrmann Köhner. Der Hof-Post-Amts-Bote Fr. W. Biermann.

Der Hülfsprediger und Rector Otto Wilhelm Langheinrich, bisher zu Wittenberge, ist zum Pfarrer bei den Evangelischen Gemeinden der Pfarodie Lindenberg, Diöces Pritzwalk, bestellt worden.

## N a c h w e i s u n g

der im Monat April 1857 mit Befallung versehenen Schiedsmannsbeamten im Departement des Kammergerichts.

**Stadt Berlin.** 1) Der Kaufmann Meißner, Friedrichstraße Nr. 157, als Schiedsmann für den Akademie-Bezirk Nr. 31, 2) der Kaufmann Weichert, Kraussgasse Nr. 54, als Schiedsmann für den Frankfurter Thor-Bezirk Nr. 99 a, 3) der Rentier Binger, Große Frankfurter Straße Nr. 4a, als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, 4) der Schulvorsteher Schulz, Blumenstraße Nr. 28, als 1ter Schiedsmanns-Stellvertreter für den zweiten Frankfurter Thor-Bezirk Nr. 99 b, 5) der Eigentümer Flehm, Wasmannstraße Nr. 22a, als Schiedsmann für den Wasmannstraße-Bezirk Nr. 94, 6) der Posamentierwaaren-Händler Schöneberg, Wasmannstraße Nr. 34a, als 1ter Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, alle sechs verpflichtet am 22. April 1857.

**Stadt Potsdam.** 7) Der Rentier Hinge als Schiedsmann für den 2ten Bezirk, verpflichtet am 15. April 1857; 8) der Zimmermeister Vogel als Schiedsmann für den 1ten Stadtbezirk, verpflichtet am 22. April 1857.

**Angermünder Kreis.** 9) Der Amtmann Bergemann, zu Passow, als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für den 5ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 15. April 1857.

**Beeskow-Storkowischer Kreis.** 10) Der Ober-Amtmann Sasse, zu Amt Beeskow, als Schiedsmann für den 1ten ländlichen Bezirk, 11) der Bauergrundbesitzer Stiebert, zu Billmersdorf, als Schiedsmann für den 2ten ländlichen Bezirk, 12) der Gutsbesitzer Buchholz, zu Giesendorf, als Schiedsmann für den 4ten ländlichen Bezirk, alle drei verpflichtet am 1. April 1857.

**Stadt Gremmen.** 13) Der Kammerer Rohlaß als Schiedsmann, 14) der Apotheker und Beigeordnete Bittels als 1ter Schiedsmanns-Stellvertreter, 15) der Kaufmann Fischer als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter, alle drei verpflichtet am 28. März 1857.

**Spriegnitz.** 16) Der Wirtschaftss-Inspector Mäßer, zu Hork bei Wittke, als 1ter Schiedsmanns-Stellvertreter für den 12ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 3. April 1857.

**Prenzlauer Kreis.** 17) Der Buchhändler Kalbersberg, zu Prenzlau, als Schiedsmann für den 1ter Bezirk der Stadt Prenzlau, 18) der Mühlenmeister Barlow, zu Passow, als Schiedsmann für den Mühlenbezirk der Stadt Prenzlau, beide verpflichtet am 21. April 1857.

**Jauch-Bezirkscher Kreis.** 19) Der Amtmann Becker, zu Jersig, als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für den 9ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 19. März 1857.

## V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n.

### Verleihung der Rettungs-Medaille.

Des Königs Majestät haben dem Stellmachermeister Martin Friedrich Burow hierselbst für die Rettung eines Menschen aus der Gefahr des Ertrinkens, das Verdienst-Ehrenzeichen für Rettung aus Gefahr zu verleihen geruht.

Potsdam, den 7. Mai 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Abhaltung des Pferdemarktes in der Stadt Königsberg in Pr. im Jahre 1857.

Wir bringen hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß, daß der Pferdemarkt in der Stadt Königsberg in diesem Jahre am 25., 26. und 27. Mai stattfinden wird.

Königsberg, den 2. Mai 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Nachstehendes

### R e g u l a t i v.

Auf den Grund der §§ 52 und 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 und der Verfügung der Königl. Regierung zu Potsdam vom 25. Februar 1857 (I. 757. Februar) sind in Uebereinstimmung mit der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung in Betreff der Erhebung eines Einzugs- und Hauszandgeldes nachstehende Beschlüsse gefaßt.

**Einzugsgehd.**

- 1) Von allen in Bierraden neu einziehenden Personen wird, sobald solche nach den Bestimmungen der Geseze hier ihren Wohnsig nehmen und die Erlaubnis zu ihrer Niederlassung erhalten, ein Einzugsgehd von 4 Thlrn. zur Kämmerer-Casse gezahlt.

Der Stadtverordneten-Versammlung bleibt vorbehalten, das Einzugsgehd in besonderen Fällen auf den Antrag des Magistrats zu ermäßigen oder auch zu erlassen.

- 2) Von der Entrichtung des Einzugsgeldes ist die Niederlassung in dem hiesigen Stadt-Gemeinde-Bezirk abhängig.
- 3) Die Berechtigung hieselbst gegen Entrichtung des Einzugsgeldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die unter väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen Kinder und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährigen Kinder.
- 4) Unmittelbare Staats-Beamte, welche in Folge dienstlicher Verlegung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadtbezirk nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugsgeldes nicht verpflichtet.

**Hausstandsgehd.**

Es wird von jedem Einwohner, welcher einen eigenen Hausstand begründet, ein Hausstandsgehd erhoben und von dessen Entrichtung die Theilnahme an dem Bürgerrechte abhängig gemacht. Dieses Hausstandsgehd wird festgesetzt für Einwohner mit einem Einkommen,

- a) bis 150 Thlr. mit ..... 4 Thlr.,
- b) über 150 Thlr. mit ..... 6 Thlr.,

welches beim Anzuge an die Kämmerer-Casse gezahlt werden muß.

Wer übrigens von den selbstständigen Personen die hiesige Stadt verläßt und länger als 2 Jahre abwesend bleibt, zahlt bei seiner Rückkehr das Einzugsgehd mit 4 Thlrn. von Neuem.

Die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugs- und Hausstandsgeldes beginnt mit dem Tage der Veröffentlichung der unterm 3. September 1854 genehmigten Bekanntmachung vom 22. Juli 1854, wogegen die Zahlung der Hausstands-Ergänzungssteuer mit dem Tage der Veröffentlichung der vorhergehenden Bekanntmachung aufhört.

Bierraden, den 2 April 1857.

(L. S.)

Der Magistrat.  
Unterschriften.

Wir ertheilen den vorstehenden Bestimmungen unsere Genehmigung.

(L. S.)

Die Stadtverordneten-Versammlung.  
Unterschriften.

Vorstehendes Regulativ über die Erhebung eines Einzugs- und eines Hausstandsgeldes in der Stadt Bierraden wird hierdurch von uns genehmigt. Potsdam, den 11. April 1857.

(L. S.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.  
Graf Poninskiy.

Genehmigung. 1. 1819. April.

wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bierraden, den 8. Mai 1857.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Folgender Gemeinde-Beschluß ist von der Königl. Hochlöblichen Regierung unterm 25. April d. J. bestätigt worden.

**Gemeindebeschluß**

über die Einführung des Einzugs- und Hausstandsgeldes in der Stadt Wilsnack,

**A. Einzugsgehd.**

- 1) Von allen in Wilsnack neu einziehenden Personen wird ein Einzugsgehd erhoben, sobald dieselben hier nach den Bestimmungen der Geseze ihren Wohnsig ergreifen.
- 2) Das Einzugsgehd beträgt für jeden Neuanziehenden Acht Thaler, dasselbe kann jedoch auf den Antrag des Magistrats in besonderen Fällen durch die Stadtverordneten-Versammlung erlassen oder ermäßigt werden.

- 3) Von der Entrichtung des Einzugsgebeldes wird fortan die Niederlassung in dem hiesigen Stadtbezirke abhängig gemacht.
- 4) Die Berechtigung zur Niederlassung gegen Entrichtung des Einzugsgebeldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die in väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen Kinder und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährigen Kinder.
- 5) Unmittelbare Staatsbeamte, welche in Folge dienstlicher Veretzung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadtbezirke nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugsgebeldes nicht verbunden. Hinsichtlich der Geistlichen und Lehrer verbleibt es bei den Bestimmungen des § 4 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.

## II. Hausstandsgeld.

- 6) Ferner wird von Allen, sowohl von den Neuanziehenden als von denen, welche der Gemeinde bereits angehört haben, fortan bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld (§ 52 alin. 2 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853) erhoben und von dessen Entrichtung die Theilnahme an dem Bürgerrecht abhängig gemacht.
- 7) Das Hausstandsgeld beträgt nämlich 5 Thlr., 6 Thlr. oder 7 Thlr., je nachdem der Zahlungspflichtige in der I., II. oder III. Hauptklasse der Klassensteuer, seinem derzeitigen Verhältnisse gemäß, zu veranlagt ist. Wer Einzugsgebeld entrichtet hat, zahlt nur die Hälfte des nach vorstehender Bestimmung ihn betreffenden Betrages.
- 8) Auf den Antrag des Magistrats kann das Hausstandsgeld in besonderen Fällen durch die Stadtverordneten-Versammlung ermäßigt, auch die Zahlung desselben in monatlichen Raten genehmigt werden.
- 9) Hinsichtlich der Staatsdiener, der Geistlichen und der Lehrer finden die beim Einzugsgebelde ad A. Nr. 5 gegebenen Bestimmungen Anwendung. Wilsnack, den 27. März 1857.

(L. S.)

Der Magistrat.

Unterschriften.

Die Stadtverordneten-Versammlung.

Unterschriften.

Nachstehendes

## R e g u l a t i v

für die Stadt Prigwall zur Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes.

Auf Grund der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 wird für die Stadt Prigwall in Betreff der Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes hierdurch Nachstehendes festgesetzt.

### I. In Betreff des Einzugsgebeldes.

§ 1. Von allen in Prigwall neu anziehenden Personen wird ohne Rücksicht auf ihre Vermögensverhältnisse, sobald sie nach den Bestimmungen der Gesetze hier ihren Wohnsitz nehmen, ein Einzugsgebeld von zehn Thalern erhoben.

§ 2. Von der Entrichtung des Einzugsgebeldes wird fortan die Niederlassung in dem hiesigen Stadtbezirke abhängig gemacht (§ 4 des Gesetzes vom 31. December 1842).

§ 3. Die Berechtigung zur Niederlassung hier selbst gegen Entrichtung des Einzugsgebeldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die in väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen Kinder und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährigen Kinder.

§ 4. Unmittelbare Staatsbeamte, welche in Folge dienstlicher Veretzung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadtbezirk nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugsgebeldes nicht verbunden.

### II. In Betreff des Hausstandsgeldes.

§ 5. Von allen Neuanziehenden sowohl, als von denen, welche der Gemeinde bereits angehört haben, wird außerdem bei Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld erhoben und von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrechte abhängig gemacht.

§ 6. Das Hausstandsgeld beträgt — falls mit der Errichtung des Hausstandes die Erwerbung eines Wohnhauses verbunden ist — sechs Thaler, andernfalls vier Thaler.

§ 7. Wer Einzugsgebeld entrichtet hat, zahlt nur die Hälfte des Hausstandsgeldes, welches von ihm nach Maßgabe des § 6 verlangt werden kann.

§ 8. Hinsichtlich der Staatsbeamten finden die Bestimmungen beim Einzugsgebelde § 4 Anwendung



## Allgemeine Bestimmungen.

§ 9. Wer Prigwall verläßt und länger als zwei Jahre abwesend bleibt, ist bei seiner Rückkehr verpflichtet, ein Einzugsgeld von zehn Thalern von Neuem zu zahlen.

§ 10. Die Einziehung des Einzugs- und Hausbandgeldes erfolgt erforderlichen Falls im Wege der administrativen Execution. Prigwall, den 19. März 1857.

Der Magistrat. Die Stadtverordneten-Versammlung.  
Vorstehendes Regulativ zur Erhebung des Einzugs- und Hausbandgeldes in der Stadt Prigwall wird hierdurch genehmigt. Potsdam, den 24. April 1857.

(L. S.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Graf Piontski.

wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nunmehr das Regulativ für die Stadt Prigwall zur Erhebung eines Einzugs- und Hausbandgeldes, sowie einer Hausbands- Er-gänzungssteuer, vom 28. October 1854, außer Kraft tritt.

Prigwall, den 5. Mai 1857.

Der Magistrat.

## Geschenke an Kirchen.

Der Sabinenkirche zu Prenslau vom Rentier Fr. Börger daselbst 2 außerserne Altarleuchter mit Goldverzierungen und von der Ehefrau desselben 2 große Wachslichte. — Der Kirche zu Mittenwalde, Sup. Templin, vom Patron, Herrn Kammerherrn von Arnim-Kröckendorf ein silberplattirter Abendmahlstisch nebst Patene. — Der Kirche zu Pöschau, Sup. Prenslau II, von einem Ungenannten 1 Altarlicht. — Der Kirche zu Alt-Ransitz, Sup. Briesen, von einer dortigen Einwohnerin 2 Altarlichte. — Der Kirche zu Franzbisch-Buchholz bei Berlin, vom Kaufmann Kroll daselbst eine neussilberne Armenbüchse und ein galvanisch versilberten Abendmahlsteller. — Der Kirche zu Nigow, Sup. Dom Havelberg, vom dortigen Adersmann Leypin ein broncees Crucifix mit galvanisch vergoldetem Christus-körper, im Preise von 23 Thln. — Der Kirche zu Ahrensfelde, Sup. Berlin-Land, von der dortigen Gemeinde eine Kanzelbekleidung von Scharlachtuch mit gelben Franzen und eine dergl. Altarbekleidung mit Inschrift, im Kostenbetrage von 50 Thln., und vom Vätermeister Jungbusch zwei Straüße künstlicher Blumen zum Altarschmud. — Die verwittwete Frau Baronin von Ehardstein hat die Orgel in der Kirche zu Prögel, Sup. Strausberg, mit einem Kostenaufwand von circa 150 Thln. widerherstellen lassen und derselben Kirche ein schwarzes Beichtstuhl und 4 Windlampen geschenkt. — Der Kirche zu Linow von einem Mitglied der dortigen evangelischen Gemeinde zwei Altarkerzen. — Der Kirche zu Jersitz und Trechwitz, Sup. Neuhald Brandenburg, vom Patron, Herrn Guttsdörffer Oscar von Rosow zwei Altarbildern in Prachtband. — Der Kirche zu Wiesenburg, Sup. Belgis, von einer Wittve ein schwarzseidenes Tuch zur Bedeckung der Taufgeräthe. — Die verstorbene Frau Generalin von Hedemann hat der Kirche zu Tegel bei Berlin ein Geschenk von 400 Thln. Behufß Anschaffung einer Orgel vermacht. — In der Sup. Lindenwalde, der Kirche zu Stälpe, von Heublein von Rosow auf Stälpe eine rothsammetne Altar- und Kanzelpultbekleidung und ein Paar Krystall-Wächtmantelketten; der Kirche zu Bessen vom Patron, Herrn Hofmarschall von Rosow ein eisernes Crucifix mit vergoldetem Christuskörper und der Kirche zu Niedersief von demselben ein dergl. Crucifix. — Der Kirche zu Meseberg, Sup. Zehdenick, von der Ehefrau des dortigen Gerichtsschulzen Michael neun Stearinlichte. — Der Kirche zu Groß-Zietzen, Sup. Nauen, vom Patron, Herrn Rittergutsbesitzer Keller eine vom Hofkapellmeister Herrn Hillz zu Berlin gearbeitete blaueingese mit schweren Goldbor-den besetzte Altar- und Kanzeldecke.

(Hierbei Drei Deffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der W. W. Gehnschen Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königlichcn Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 21.

Den 22. Mai

1857.

## Verordnungen und Bekanntmachungen

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen:

In den Artikeln 9 und 13 des Vertrages zwischen dem Zollvereine und Bremen wegen Beförderung der gegenseitigen Verkehrs-Verhältnisse, vom 26. Januar 1856, (Gesetzsammlung für 1856 Seite 661 ff.) ist verabredet worden:

- 1) daß die den contrahirenden Staaten angehörigen Fabrikanten und Gewerbetreibenden, welche bloß für das von ihnen betriebene Geschäft Anläufe machen, oder Reisende, welche nicht Waaren selbst, sondern nur Muster derselben bei sich führen, um Bestellungen zu suchen, wenn sie die Berechtigung zu diesem Gewerbsbetriebe in demjenigen Staate, in welchem sie ihren Wohnsitz haben, durch Entrichtung der gesetzlichcn Abgaben erworben haben, oder im Dienste solcher inländischen Gewerbetreibenden oder Kaufleute stehen, in dem Gebiete des anderen contrahirenden Theiles keine weitere Abgabe hierfür zu entrichten verpflichtet sein sollen;
- 2) daß die Angehörigen des einen der Contrahenten, welche die Märkte und Messen in dem Gebiete des anderen beziehen, daselbst hinsichtlich der Verbindlichkeit zur Entrichtung einer Abgabe dafür den eigenen Angehörigen gleich zu behandeln sind.

Nach den zur Ausführung dieser Vertragsbestimmungen getroffenen Vereinbarungen sollen dieselben mit dem 1. Januar d. J. in Wirksamkeit treten.

Die Legitimationen, mittelst welcher die Berechtigung zum steuerfreien Auffuchen von Waarenbestellungen oder Ankauf nachzureisen ist, sind nach den der Circular-Verfügung vom 2. September 1834 angeschlossenen Mustern A. und B., die Legitimationen zum Marktbesuch nach dem ebenbaselbst befindlichen Muster D. und die steuerfreien Gewerbescheine nach dem Muster C. auszustellen. Da jedoch im Bremischen Staate besondere Abgaben für den Betrieb von Gewerben nicht erhoben werden, so sollen für die Bremischen Staatsangehörigen die Legitimationen A., B. und D., welche von den Bremischen Polizei-Behörden auszustellen sind, am Schluß, statt des Vermerks über die Entrichtung der gesetzlich bestehenden Steuern und Abgaben, die Bescheinigung enthalten, daß der Reisende (das gedachte Handlungshaus, die gedachte Fabrik) zur Betreibung des erwähnten Gewerbes im vorliegenden Staate berechtigt sei.

In Beziehung auf etwaige Rechte von Zünften, fremde Gewerbetreibende vom Verlaufe gewisser Waaren auf Märkten und Messen auszuschließen, wie solche in

Nr 144.

Den durch Artikel 9 und 13 des zwischen den Zoll-Ver-einsstaaten und Bremen geschlossenen Vertrages vom 26. Januar 1856 festgesetzten Verkehr der Gewerbetreibenden.

III. d. 3875.

Bremen von verschiedenen Zünften in Anspruch genommen werden, ist durch den Artikel 13 des Vertrages vom 26. Januar v. J. eine Aenderung nicht begründet.

Berlin, den 12. Februar 1857.

Der Minister für Handel, Gewerbe  
und öffentliche Arbeiten.

Der Finanz-Minister.  
von Bodelschwingh.

von der Heydt.

An die Königl. Regierung zu Potsdam.

R. f. H. IV. 1619.

F. R. III. 1420.

Vorstehender Erlaß der Königl. Ministerien für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und der Finanzen wird mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß diesseitigen Gewerbetreibenden, welche im Bremischen Gebiete Bestellungen suchen, Aaaren-Auskäufe machen oder Märkte und Messen besuchen wollen, die dazu erforderlichen Legitimationen nach den schon bekannten Formularen A., B. und D., auf ihr Ansuchen, von den Gewerbesteuer-Veranlagungs-Behörden erteilt werden.

Potsdam den 2. Mai und Berlin, den 5. Mai 1857.

Königl. Regierung.

Königl. Polizei-Präsidium.

Freiherr von Zedlitz.

**N 145.**

Dachbedung  
mit Stein-  
pappe.

l. 1518. Mai.

Nachdem über die Feuersicherheit der in der Fabrik der Herren W. Miersch & Comp., zu Neustadt-Eberswalde, gefertigten Steinpappen bei deren Anwendung zu Dachbedungen unter Zuziehung von Sachverständigen Versuche angestellt worden sind, bringen wir hierdurch und auf Grund des von den Sachverständigen abgegebenen Gutachtens zur Kenntniß des Publikums, daß die mit jener Stein- (Theer-) Pappe gedeckten Dächer den gewöhnlichen Ziegelsplitt-dächern in Bezug auf die Feuersicherheit gleich zu stellen sind. Zugleich machen wir bekannt, daß jede ein-

zelne Theerpapptafel aus dieser Fabrik den Fabrikstempel:

W. Miersch & Co.  
in  
Neustadt E./W.

tief eingepreßt führen wird. Sämmtliche Orts-Polizei-Behörden machen wir hierauf besonders aufmerksam.

Potsdam, den 17. Mai 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N 146.**

Lebens- und  
Pensions-  
Versicherung-  
Agentur-  
Bekanntmachung.  
l. 13. April.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Der Herr A. J. Schmid, zu Gesundbrunnen bei Berlin, ist von uns als Agent der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft Janus zu Hamburg beschäftigt worden. Potsdam, den 13. Mai 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## Nachweisung

Nr 147.

der im ersten Quartale 1857 aus dem Regierungsbezirke Potsdam  
über die Landesgrenze verwiesenen Personen.

Landes-  
Verweisungs-  
1. 1053. Mai.

Laufende Nr	Die Ausweisung ist erfolgt im Kreise.	Des Ausgewiesenen							Tag des Urtheils oder der polizeilichen Ausweisungs-Verfügung. Tg. Mon. J.
		Vor- und Zunamen.	Geburts-Ort.	Heimaths-Stand.	Alter.	Ge. halt.	Farbe der Haare.	Besondere Kennzeichen.	
1	Ober-Barnim	Schiebler	Jehnis in Anhalt-Deßau	Schmiedegeselle	29	groß	blond.	—	7. März 1857.
2	Deogl.	Ludwig Friese	Zerbß in Anhalt-Deßau	Arbeitsmann	29	mittel	schwarz.	—	24. März 1857.
3	Dspriegnitz	Hans Reddlin	Klein-Banglin in Mecklenburg-Schwerin	Arbeitsmann	29	mittel	blond.	—	21. Jan. 1857.
4	Deogl.	Carl Wilhelm Döltsch	Dörichs in Meissen in Sachsen	Müller-geselle	27	schlank	blond.	—	7. März 1857.
5	Deogl.	Friederike Wilhelmine Müller	Plau in Mecklenburg-Schwerin	unverehelicht	19	gebrungen	dunkel-blond.	Ueber dem linken Auge eine Narbe.	9. Dec. 1856.
6	Prenzlau	Johann Hinz	Alt-Strelitz in Mecklenburg-Strelitz	Ziegler-geselle	21	stark	hell-blond.	Drei Narben, am Daumen, Zeigefinger und kleinen Finger der rechten Hand.	3. März 1857.
7	Templin	Wilhelmine Siebert	Hasselförde in Mecklenburg-Strelitz	unverehelicht	32	stark	blond.	Stotternde Sprache.	23. Jan. 1857.
8	Stadt Potsdam	Carl Amthor	Gotha	Schneidergeselle	21	mittel	blond.	—	31. Jan. 1857.
9	Deogl.	Friedrich Wilhelm Rudolphi	Bayreuth	Schuhmacher-geselle	18	mittel	blond.	—	24. März 1857.
10	Stadt Brandenburg	Anna Margarethe Bertha Münchenhagen geb. Bed	Bergedorf bei Hamburg	Wittve	30	mittel	blond.	—	24. Jan. 1857.
11	Deogl.	George Holzappel	Wiegenhausen	Arbeiter	29	mittel	blond.	—	24. Jan. 1857.
12	Deogl.	George Kroll nebst Familie	Hermuthsachsen in Hessen	Maurer	39	mittel	braun.	—	16. Jan. 1857.
13	Deogl.	Gottfried Frize	Zerbß in Anhalt-Deßau	Arbeitsmann	44	mittel	blond, melirt.	Narbe am Kinn.	23. Febr. 1857.

Vorstehende Nachweisung wird, höherer Anordnung zufolge, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Potsdam, den 13. Mai 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N 148.**

Nuthe-  
Graben-  
Beiträge.  
1. 2890. April.

Die General-Versammlung des Nuthe-Verbandes hat unterm 22. April d. J. die Erhebung des doppelten Betrages der gewöhnlichen Nuthe-Graben-Beiträge vom 1. Juli d. J. an auf Zwei Jahre beschlossen und die Kreis-Cassen der Kreise Teltow, Zauch-Belzig und Zückerbogl-Luderswalde sind von uns angewiesen worden, die betreffenden Beiträge für die angegebene Zeit von den Interessenten des Verbandes zu erheben.

Dies bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Potsdam, den 17. Mai 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

**N 51.**

Für das Jahr  
1857 mit Gra-  
nitplatten zu  
versetzende  
Straßen-  
streifen.

Zufolge der Bestimmungen des Reglements vom 16. October 1856 sind von den unterzeichneten Behörden, so wie von der durch den hiesigen Magistrat und die Stadtverordneten-Versammlung ernannten Deputation nachstehend bezeichnete Straßenstreifen:

- 1) Adersstraße, von der Invaliden- bis Thorstraße, längs Nr. 91 bis 120 und vor der daselbst belegenen Seitenfront des Grundstücks Thorstraße Nr. 10;
- 2) Annenstraße vor Nr. 5 bis 12;
- 3) Asianische Platz, vom Anhaltischen Thore rechts ab, längs des Wachtgebäudes und der Stadtmauer bis zur Granitbahn in der Hirschelstraße, und vom Anhaltischen Thore links ab längs des Steurergebäudes;
- 4) Dresdener Straße vor Nr. 1 bis 13 und gegenüber;
- 5) Dresdener Straße längs Nr. 140 bis 143 und von da ab bis zum Thor;
- 6) Invalidenstrasse, zwischen der Garten- und Bergstraße, längs Nr. 94 bis 106 und längs der daselbst belegenen Seitenfront des Grundstücks Gartenstraße Nr. 21;
- 7) Invalidenstrasse vor Nr. 71 oder längs der daselbst belegenen Seitenfront des Grundstücks Chausseestraße Nr. 16;
- 8) Koppenstraße längs der Seitenfronten der Grundstücke Große Frankfurter Straße Nr. 124 und 125;
- 9) Riesenstraße auf beiden Seiten längs Nr. 1 bis 19;
- 10) Mühlenstraße, die zweite Seite, längs Nr. 1 bis 27;
- 11) Prinzessinnenstraße längs Nr. 1 bis 14;
- 12) Dritte Scheunengasse, längs Nr. 12 bis 15 und längs der daselbst belegenen Seitenfronten der Grundstücke Linsenstraße Nr. 231 und Hirtengasse Nr. 7;
- 13) Vierte Scheunengasse, längs Nr. 1 bis 10 und längs der daselbst belegenen Seitenfronten der Grundstücke Hirtengasse Nr. 6 und Linsenstraße Nr. 232;

14) Schleifische Straße längs Nr. 1 bis 18;

15) Stralauer Mauer längs Nr. 17 bis 27,

ausgemählt worden, in welchen die Bürgersteige, so weit solches nicht schon früher geschehen, im Jahre 1857 mit Granitplatten versehen werden sollen, und sind die Entschädigungsgelder auf 18½ Sgr. pro laufenden Fuß der mindestens drei Fuß breiten Granitbahn festgestellt, welcher Satz jedoch bei Bürgersteigen von nicht drei Fuß Breite verhältnismäßig reducirt werden wird.

Indem dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden die betheiligten Grundeigentümer benachrichtigt, daß an dieselben besondere Aufforderungen ergehen werden, in welchen die näheren Bestimmungen über die Richtung der Granitbahn, das Niveau derselben, so wie der etwa erforderlichen Neu- und Umpflasterungen der Bürgersteige oder überhaupt die Art und Weise der Ausführung enthalten sein werden.

Berlin, den 20. April 1857.

Königl. Polizei-Präsidium.

Königl. Ministerial-Bau-Commission.

Freiherr von Zedlig.

Vehlemann. Niep.

Der Magistrat.

Krausnick.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Buchhändler Adolph Stubenrauch hieselbst, als Agent der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden ist. Berlin, den 8. Mai 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N<sup>o</sup> 52.

Lebens-  
Versicherung-  
Agentur-  
Bestätigung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Gustav Wilhelm Ludwig Wilberg hieselbst, als Agent der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft „Janus“ zu Hamburg bestätigt worden ist.

Berlin, den 8. Mai 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N<sup>o</sup> 53.

Lebens- und  
Pensions-  
Versicherung-  
Agentur-  
Bestätigung.

Die nachstehende

### Polizei-Verordnung:

Auf Veranlassung der Herren Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, des Innern und der Finanzen verordnet das Polizei-Präsidium auf Grund der §§ 6 Litt. B. und 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 zur bessern Beaussichtigung der Schiffsknechte auf Preussischen Flußschiffen und zur Hebung der Disciplin für den engern Polizei-Bezirk Berlins Nachstehendes:

N<sup>o</sup> 54.

Die Beaussichtigung der  
Schiffsknechte  
auf Preussischen  
Flußschiffen.

§ 1. Jeder Dienstmann auf einem Preussischen Flußschiffe oder Flosse — Lehrling, Junge, Schiffsknecht, Zugknecht, Heizer, Geselle, Matrose, Bootsmann, Steuermann — muß mit einem Dienstbuche versehen sein und dasselbe auf jeder Reise bei sich führen.



§ 2. Die Dienstbücher werden nach dem anliegenden Muster gedruckt. Sie gewähren Raum zur Eintragung von sechs Dienst-Attesten und sind bei denjenigen königlichen Zoll- und Steuer-Ämtern käuflich zu haben, welche demnächst werden bezeichnet werden.

§ 3. Wer nach den Bestimmungen dieser Verordnungen mit einem Dienstbuche versehen sein muß, hat solches der Polizei-Behörde seines Wohnorts Befußt der Ausfertigung und Eintragung des Signalements vorzulegen. Die Eintragung erfolgt kostenfrei.

§ 4. Schiffseigner, Schiffs- oder Floßführer, haben bei jeder Annahme eines Dienstmannes sich dessen Dienstbuch vorlegen zu lassen und darin über das eingetragene Dienstverhältniß das Erforderliche einzutragen. In Beziehung auf die schon vor Publication der gegenwärtigen Verordnung eingegangenen Dienstverhältnisse ist die Befolgung dieser Vorschriften binnen drei Monaten nachzuholen.

§ 5. Der Dienstmann darf in seinem Dienstbuche keine Aenderungen oder Zusätze machen oder durch Unberechtigte machen lassen.

§ 6. Das Dienstbuch muß sowohl dem Dienstherrn als einer jeden Polizei-Behörde auf Verlangen jederzeit vorgelegt werden.

Die nach dem Muster zu § 2 vorschriftsmäßig ausgefüllten Dienstbücher gelten für ihre Inhaber, sofern sie Preussische Unterthanen sind, in den diesseitigen Staaten als genügender persönlicher Ausweis und vertreten die Stelle der passpolizeilichen Legitimation.

§ 7. Den Polizei-Behörden liegt es ob, Beschwerden des Dienstmannes über ein, demselben ertheiltes oder verweigertes Zeugniß zu erledigen und die dadurch etwa herbeigeführten Aenderungen oder Zusätze im Dienstbuche nachzutragen.

§ 8. Auf jedem Preussischen Flußschiffe ist ein Verzeichniß der Personen, welche auf demselben in Dienst getreten sind, zu führen und aufzubewahren. Dem Namen jedes entlassenen Dienstmannes ist eine Bemerkung über Anfang und Ende seiner Dienstzeit und eine wörtliche Abschrift des ihm bei seinem Abgange ertheilten Zeugnißes beizusetzen. Dieses Verzeichniß ist jeder Schiffahrts- und Polizei-Behörde auf Verlangen zur Einsicht vorzulegen.

§ 9. Uebertretungen der obigen Vorschriften werden mit Geldstrafen bis zu dem Betrage von zehn Thalern und im Unvermögensfalle mit verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe geahndet.

§ 10. Die gegenwärtige Verordnung tritt mit dem 1. Februar 1857 in Kraft. Berlin, den 14. September 1856.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Jedlig.  
wird hierdurch republicirt.

Berlin, den 8. Mai 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Jedlig.

Abdruck der Verordnung wegen Ein-  
führung von Dienstbüchern für die Schiffe.  
Leute vom 4 . . . . .

5

8

4

1

# Dienstbuch

für den

(Schiffsgefehlen, Schiffsjungen etc.)

Ausgefertigt zu . . . . den . . . . 18

(Unterschrift der ausfertigenben Behörbe.)

Unterschied in Gegenwart und absteht von  
beim Zeugen.

(Vor- und Zuname.)

Eigenständige Unterschrift des Inhabers.

Zeichnende Kennzeichen:

Namen:

Staat:

Ort:

Mittel:

Geburtsort:

Name:

Bezeichnung des Inhabers.

3

2

Eigenständige Unterschrift des Inhabers  
schreibendes Zeugnis des Schiffsführers oder  
Schiffsbefehlshabers (Kapitän) über Betragen  
und Zuchtigkeit des Zeugnissmannes.  
Zemertungen der Polizei-Beobachter.

Angabe des Aufenthaltsortes.

Tag der Dienstleistung.

gegen einen Lohn von . . . . .

auf die Zeit vom . . . . .

Inhaber dieses

Tag des Dienstleistungs.

habe das Patent ist.

unter welchem Datum und von welcher Zeit

schiff-Statute verfahren, so ist zu vermerken,

gleich für die Zeitdauer der Fahrt mit einem

der Vernehmung erhalten hat. Ist dasselbe zu

Angabe der Nummer, welche das Kapitulat bei

(Kapitän) u. des von ihm geführten Schiffes.

Name des Schiffsführers oder Schiffsbefehlshabers

Zeugnis

6

7

N . . . . .

# Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Kammergerichts.

Die hierunter abgedruckte summarische Nachweisung:

1) der Zahl der Civil-Prozesse, welche in den Jahren 1855 und 1856 bei denjenigen Gerichten erster Instanz im Departement des Kammergerichts, an deren Elgen Schiedsmännern angestellt, anhängig gewesen sind;

2) der Zahl der von diesen Schiedsmännern im Jahre 1856 gefällten Vergleiche, wird hierdurch mit dem Bemerkten veröffentlicht, daß den nachbenannten Schiedsmännern, welche sich in Ausübung ihres Amtes besonders thätig gezeigt haben, nemlich:

1) dem Schiedsmann des 1sten und 2ten Schleßischen Thorbezirks Nr. 70 a und 70 b in Berlin, Schober hier,

2) dem Schiedsmann des 1sten und 2ten Schönhäuser Thorbezirks Nr. 85 a und 85 b in Berlin, Dittrich hier,

3) dem Schiedsmann des 6ten Bezirks der Stadt Potsdam, Eckert zu Potsdam,

4) dem Schiedsmann des Markt- und Kloster-Bezirks zu Spandau, Fürstenau zu Spandau,

5) dem Schiedsmann des 2ten Bezirks des Teltow'schen Kreises, Steuer-Receptor Bartisch zu Nowawes,

6) dem Schiedsmann des 2ten Bezirks der Stadt Treuenbriezen, Luderig zu Treuenbriezen,

7) dem Schiedsmann der Stadt Gransee, Bürgermeister Voigt zu Gransee,

8) dem Schiedsmann des 1sten und 2ten Bezirks der Stadt Wittstock, Bürgermeister a. D. und Kaufmann Gabbe zu Wittstock,

9) dem Schiedsmann des 2ten Bezirks der Stadt Wittenberge, Auctions-Commissarius Witte zu Wittenberge,

10) dem Schiedsmann der Stadt Strasburg in der Uckermark, Kaufmann Seidel zu Strasburg in der Uckermark,

11) dem Schiedsmann des 2ten Jerichow'schen Kreis-Antheils, Deichschulzen Salomon zu Sandau,

die Zufriedenheit, dem Schiedsmann Voigt zu Gransee aber die besondere Zufriedenheit, und den Schiedsmännern Gabbe zu Wittstock und Seidel zu Strasburg in der Uckermark wiederum die ganz besondere Zufriedenheit des Kammergerichts mit ihren amtlichen Leistungen zu erkennen gegeben ist.

In Gemäßheit des Justiz-Ministerial-Rescripts vom 8. October 1838 werden endlich die Königl. Landraths-Aemter und Magistrate im Departement des Kammergerichts gleichzeitig hierdurch veranlaßt, aus der unten abgedruckten summarischen Nachweisung in Bezug auf die durch die Schiedsmänner zu Stande gebrachten Vergleiche, so weit sie ihre resp. Kreise und Bezirke betreffen, so wie den Inhalt dieser Verfügung, durch die an dem resp. Kreisorte oder sonst erscheinenden Kreis- oder Wochenblätter zur Kenntniß der Eingefessenen zu bringen.

Berlin, den 30. April 1857.

Königl. Kammergericht.

N 4:

Das Institut  
der Schieds-  
männer.

## Nachweisung

- 1) der Civil-Prozesse (d. h. der summarischen, Mandats-, der Injurien- und der Bagatell-Prozesse), welche in den Jahren 1855 und 1856 bei denjenigen Gerichten erster Instanz im Departement des Königl. Kammergerichts, an deren Eigen Schiedsmänner angestellt, anhängig gewesen sind, so wie
- 2) der Zahl der von diesen Schiedsmännern im Jahre 1856 gestifteten Ver- gleiche.

N a m e n derjenigen Gerichte erster Instanz im De- partement des Königl. Kammergerichts, an deren Eigen Schiedsmänner angestellt sind.	Summarische, Mandats-, Injurien- und Bagatell-Prozesse waren anhängig überhaupt:				Zahl der im Jahre 1856 von Schieds- männern gestifte- ten Ver- gleich.
	im Jahre 1855	im Jahre 1856	mithin im Jahre 1856		
			mehr als im Jahre 1855	weniger	
Stadtgericht Berlin .....	61963	63740	1777	—	2676
Kreisgericht Potsdam .....	4079	3893	—	186	374
Im Angermünder Kreise:					
Angermünde, Kreisgericht .....	1919	1973	54	—	90
Schwedt, Kreisgerichts-Deputation .....	1175	1171	—	4	66
Joachimsthal, Kreisgerichts-Commission .....	504	449	—	55	12
Oderberg, Kreisgerichts-Commission .....	464	474	10	—	8
Im Oberbarnimschen Kreise:					
Briesen, Kreisgericht .....	2324	2368	44	—	72
Neustadt-Oberwalde, Kreisgerichts-De- putation .....	1359	1422	63	—	59
Freienwalde a. O., Kreisgerichts-Commission .....	1145	910	—	235	13
Strausberg, Kreisgerichts-Commission .....	215	281	66	—	45
Im Niederbarnimschen Kreise:					
Alt-Landsberg, Kreisgerichts-Deputation .....	619	681	62	—	6
Dranienburg, Kreisgerichts-Deputation .....	1345	1214	—	131	21
Bernau, Kreisgerichts-Commission .....	338	310	—	28	82
Liebenwalde, Kreisgerichts-Commission .....	418	335	—	83	4
Im Beeskow-Storkowschen Kreise:					
Beeskow, Kreisgericht .....	1419	1397	—	22	95
Buchholz, Kreisgerichts-Commission .....	305	347	42	—	4
Storkow, Kreisgerichts-Commission .....	501	467	—	34	10
Im Osthavelländischen Kreise:					
Spandau, Kreisgericht .....	1634	1468	—	166	331
Cremmen, Kreisgerichts-Commission .....	320	265	—	55	7
Fehrbellin, Kreisgerichts-Commission .....	439	406	—	33	4
Nauen, Kreisgerichts-Commission .....	474	627	153	—	16

N a m e n derjenigen Gerichte erster Instanz im De- partement des Königl. Kammergerichts, an deren Eigen Schiedsmänner angestellt sind.	Summarische, Mandats-, Injurien- und Bagatell-Prozesse waren anhängig überhaupt:				Zahl der im Jahre 1856 von Schieds- männern geurtheil- ten Ver- gleiche.
	im Jahre 1855	im Jahre 1856	mithin im Jahre 1856		
			mehr als im Jahre 1855	weniger	
<b>Im Westhavelländischen Kreise:</b>					
Brandenburg, Kreisgericht . . . . .	2397	2268	—	129	146
Rathenow, Kreisgerichts-Deputation . . .	1570	1552	—	18	82
<b>Im Jüterbogk-Ludenwalder Kreise:</b>					
Jüterbogk, Kreisgericht . . . . .	697	813	116	—	64
Baruth, Kreisgerichts-Commission . . . .	308	356	48	—	65
Dahme, Kreisgerichts-Commission . . . .	151	148	—	3	48
Ludenwalde, Kreisgerichts-Commissionen .	842	796	—	46	77
<b>Im Prenzlauler Kreise:</b>					
Prenzlau, Kreisgericht . . . . .	1577	1882	305	—	186
Bräussow, Kreisgerichts-Commission . . .	151	176	25	—	22
Strasburg, Kreisgerichts-Commission . .	388	476	88	—	289
<b>Im Ostprieignitzschen Kreise:</b>					
Wittstock, Kreisgericht . . . . .	1762	1564	—	198	214
Ryritz, Kreisgerichts-Commissionen . . .	603	596	—	7	74
Repenburg, Kreisgerichts-Commission . .	487	446	—	41	13
Prigwall, Kreisgerichts-Commissionen . .	659	679	20	—	50
<b>Im Westprieignitzschen Kreise:</b>					
Perleberg, Kreisgericht . . . . .	1541	1569	28	—	84
Havelberg, Kreisgerichts-Deputation . . .	722	765	43	—	46
Lenzen, Kreisgerichts-Commission . . . .	383	438	55	—	16
Putzig, Kreisgerichts-Commission . . . .	341	310	—	31	25
Wilsnack, Kreisgerichts-Commission . . .	350	409	59	—	52
Wittenberge, Kreisgerichts-Commission . .	782	668	—	114	226
<b>Im Ruppiner Kreise:</b>					
Neu-Ruppin, Kreisgericht . . . . .	2842	2905	63	—	144
Gransee, Kreisgerichts-Commission . . . .	358	353	—	5	123
Bindow, Kreisgerichts-Commission . . . .	402	370	—	32	8
Neustadt a. d. D., Kreisgerichts-Commission	571	660	89	—	23
Rheinsberg, Kreisgerichts-Commission . .	425	351	—	74	8
Wusterhausen an der Dosse, Kreisgerichts- Commission . . . . .	348	403	55	—	40



Namen derjenigen Gerichte erster Instanz im De- partement des Königl. Kammergerichts, an deren Eigen Schiedsmänner angestellt sind.	Summarische, Mandats-, Injurien- und Bagatel-Prozesse waren anhängig überhaupt:				Zahl der im Jahre 1856 von Schieds- männern gestifte- ten Ver- gleiche.
	im Jahre 1855	im Jahre 1856	mithin im Jahre 1856 mehr/weniger als im Jahre 1855		
<b>Im Teltower Kreise:</b>					
Mittenwalde, Kreisgerichts-Deputation ..	673	695	22	—	25
Charlottenburg, Kreisgerichts-Commission	937	1044	107	—	82
Cöpenick, Kreisgerichts-Commission .....	593	587	—	6	8
Trebbin, Kreisgerichts-Commission .....	228	273	45	—	22
Jossen, Kreisgerichts-Commission .....	440	440	—	—	20
<b>Im Templiner Kreise:</b>					
Templin, Kreisgericht .....	1117	1164	47	—	55
Lychn, Kreisgerichts-Commission .....	383	462	79	—	2
Jehdenick, Kreisgerichts-Commission ....	824	863	39	—	28
<b>Im Zauch-Beziger Kreise:</b>					
Belzig, Kreisgerichts-Deputation .....	591	621	30	—	23
Beelis, Kreisgerichts-Commission .....	269	273	4	—	71
Niemegk, Kreisgerichts-Commission ....	277	322	45	—	20
Treuenbriezen, Kreisgerichts-Commission ..	270	265	—	5	155
<b>Im zweiten Jerichower Kreise:</b>					
Sandau, Kreisgerichts-Commission .....	485	481	—	4	112
<b>Im Lübbener Kreis- Antheile:</b>					
Friedland, Kreisgerichts-Commission ....	292	285	—	7	19
<b>Summa</b>	<b>110995</b>	<b>112926</b>	<b>3683</b>	<b>1752</b>	<b>6762</b>
		<b>110995</b>	<b>1752</b>		
		<b>1931</b>	<b>1931</b>		

### Patent-Ertheilung.

(Auszug aus dem Königl. Preussischen Staats-Anzeiger N° 116 vom 17. Mai 1857.)

Dem H. Theodor Wuppermann zu Barmen ist unter dem 14. Mai 1857 ein Patent auf eine Flechtmaschine (Kordel- und Nienmengang), in der durch Modell und Beschreibung nachgewiesenen Ausführung und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

(Hierbei Drei Öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Preussischen Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der H. W. Parnschen Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 22.**

Den 29. Mai.

**1857.**

## Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 24ste Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:  
N<sup>o</sup> 4666. Gesef über das Münzwesen. Vom 4. Mai 1857.

### Bekanntmachung des Königl. Ober-Präsidiums der Provinz Brandenburg.

In Verfolg meiner Bekanntmachung vom 14. Februar v. J. bringe ich nachstehend die Nachweisung der Seidenzüchter, welche im vorigen Jahre die Haspel-Ansalten des Seidenwaaren-Fabricanten Heese zu Steglitz, des Seidenzüchters Rammow zu Berlin, und des Seidenzüchters Hussack zu Bornim, benutzt und für die eingelieferten Cocons Prämien erhalten haben, zur öffentlichen Kenntniß.

Potsdam, den 12. Mai 1857.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.  
Staats-Minister Flottwell.

O. P. 1818.

### Nachweisung

der Seidenzüchter, welche im Jahre 1856 die Haspel-Ansalten des Seidenwaaren-Fabricanten Heese, zu Steglitz, des Seidenzüchters Rammow, zu Berlin, und des Seidenzüchters Hussack, zu Bornim, benutzt, und darauf, je nachdem die eingelieferten Cocons guter oder mittler Qualität, d. h. je nachdem davon 10 Megen oder weniger, oder aber mehr als 10 Megen, jedoch nicht über 14 Megen, zu einem Pfund Rohseide erforderlich waren, die Prämie von 2½ und 1½ Sgr. pro Meye empfahen haben.

N <sup>o</sup>	Namen und Wohnort der Seidenzüchter.	Cocons		N <sup>o</sup>	Namen und Wohnort der Seidenzüchter.	Cocons	
		guter	mittler			guter	mittler
		Qualität	Qualität			Qualität	Qualität
		Megen.	Megen.			Megen.	Megen.
1	Achilles, Marwig . . . . .	29½	—	11	Berg, Lichtenberg . . . . .	9½	—
2	Ackermann, Inowracław . . . . .	24½	—	12	Bergemann, Dabldorf . . . . .	44½	—
3	Ahrendts, Dberstienhof . . . . .	5	—	13	Beyer, Arnswalde . . . . .	4	—
4	Anders, Wittenberg . . . . .	8½	—	14	Beyer, Berlin . . . . .	½	—
5	Armen-Anstalt, Pafewall . . . . .	26	7	15	Birchholz, Bohn . . . . .	30½	—
6	Arndt, Chroftowo . . . . .	32	16	16	Blantenburg, Bernhfe . . . . .	1	—
7	Arnold, Wittenberg . . . . .	1½	—	17	Blisse, Eichstädt . . . . .	18½	—
8	Bahn, Bstendorf . . . . .	24½	—	18	Bltthgen, Belsig . . . . .	16	—
9	Behrend, Schulzendorf . . . . .	34	—	19	Bohm, Schmargendorf . . . . .	36½	—
10	Berg, Lichtenberg . . . . .	67½	—	20	Borchardt, Cossenblatt . . . . .	21½	—

N	Namen und Wohnort der Seidenzüchter.	Cocons guter mittlerer Qualität.		N	Namen und Wohnort der Seidenzüchter.	Cocons guter mittlerer Qualität.	
		Rein.	Mengen.			Rein.	Mengen.
21	Böttcher, Briesenbühl.	8	—	67	Haus, Rehbellin	21	—
22	Braune, Grunau	8	17	68	Hausdorfer, Gürlow	66	—
23	Bräuner, Cossenblatt	2	—	69	Hefel, Brandenburg	26	—
24	Derfelbe	15	—	70	Heinicke, Berlin	14	1
25	Budach, Schneeberg	28	—	71	Hefte, Schönsfelde	12	—
26	Burmeister, Rassenheide	30	—	72	Hensche, Dömla	6	—
27	Cornelius, Rieselwitz	24	—	73	Hensel, Frankensfelde	5	—
28	Curth, Werder	4	—	74	Heyland, Friedrichshagen	5	—
29	Cusig, Richtenberg	2	—	75	Hilbach, Blindow	26	—
30	Deusch, Cossenblatt	24	—	76	Hildebrandt, Croßen	3	—
31	Drum, Ludenwalde	13	—	77	Hinze, Biese	11	—
32	Eckert, Görsdorf	30	—	78	Hoff, Trebenitz	28	—
33	Engel I., Vöygenburg	46	—	79	Höppe, Marsdorf	40	—
34	Engel II., Vöygenburg	49	—	80	Hoffmann, Schönsfelde	19	—
35	Engelste, Birtsholz	7	—	81	Hohrwald, Wöme	5	—
36	Engelmann, Villendorf	6	—	82	Derfelbe	32	—
37	Eiter, Remnis	17	—	83	Engel, Biegen	34	—
38	Felgentreu, Rangsdorf	20	—	84	Jacobi, Dannenwitz	43	5
39	Derfelbe	38	—	85	Jagow, Bamelis	8	—
40	Fettke, Rinsdorf	6	—	86	Jahn, Wulfersdorf	80	—
41	Figuer, Groß-Reine	24	4	87	Janke, Steinfurt	19	—
42	Fischer, Schwanebeck	12	—	88	Jeferich, Rauge	8	—
43	Frank, Budow	18	—	89	John, Vöygenburg	33	—
44	Freund, Marjahn	5	—	90	Johne, Alt-Carbe	—	8
45	Frobenius, Gelsdorf	7	—	91	Jungwitz, Schmargendorf	21	—
46	Füllgraf, Blankensfelde	7	—	92	Junte, Radikow	11	—
47	Gädick, Friedrichshagen	3	—	93	Kagel, Ollenside	6	—
48	Ganßlin, Gernandorf	9	—	94	Kapfke, Berlin	—	—
49	Gast, Ragdorf	6	—	95	Kapser, Konsolewo	10	2
50	Gerhardt, Vöygenburg	28	—	96	Kamin, Vöygenburg	13	—
51	Göhler, Lauchhütte	84	—	97	v. Kamede, Lauchhütte	2	—
52	Göde, Königs-Wusterhausen	98	—	98	Kaulke, Kallenberg	44	—
53	Goldschmidt, Cossenblatt	5	—	99	Kienast, Reppen	43	—
54	Golling, Bogelsang	38	—	100	Kieselstein, Cöpenick	7	—
55	Greiser, Guben	12	—	101	Kistenmacher, Jeshow	14	—
56	Großmann, Klöße	13	—	102	Klatt, Frankenhagen	46	—
57	Grosche, Gargdorf	54	—	103	Kludow, Birtsholz	25	—
58	Grün, Wengdorf	—	4	104	Knoll, Plöze	89	—
59	Grünenthal, Lumsdorf	108	—	105	Krafemann, Vöygenburg	24	—
60	Gudenschwager, Vöygenburg	10	—	106	Krause, Webding	8	2
61	Guthsche Stift, Frankfurt a. D.	17	—	107	Kretschmer, Steinpfel	43	—
62	Dasselbe	21	—	108	Kroll, Groß-Ballram	5	3
63	Hahn, Vöygenburg	31	—	109	Krüger, Gottberg	32	—
64	Harang, Groß-Zietzen	90	—	110	Krüger, Cossenblatt	10	—
65	Derfelbe	4	—	111	Krüger, Berlin	33	—
66	Hartte, Pörschoda	16	—	112	König, Rüdersdorf	7	—

Nr	Namen und Wohnort der Seidenzüchter.	Cocons guter mittlerer Qualität.		Nr	Namen und Wohnort der Seidenzüchter.	Cocons guter mittlerer Qualität.	
		Mengen.	Mengen.			Mengen.	Mengen.
113	König, Sandrug	41	—	159	Notha, Raasow	171	—
114	Köppen, Berlinchen	51	—	160	Noppeng, Cossenblatt	46	—
115	Kogge, Oehenwalde	14	—	161	Pachen, Grosse	21	—
116	Derselbe	51	—	162	Paris, Alt-Kuppen	371	—
117	Derselbe	64	—	163	Pesche, Wposka	6	—
118	Kornelius, Rieselwitz	1	—	164	Peskalogitz, Stist, Pantow	121	—
119	Kose, Prieros	17	—	165	Pösch, Krügersdorf	24	—
120	Kulisch, Eggersdorf	1	—	166	Polad, Stremmen	6	—
121	Kuhlów, Voggenburg	27	—	167	Prenzel, Breslau	581	12
122	Kurtz, Voggenburg	20	—	168	Pref, Soldin	401	—
123	Ränge, Voggenburg	511	—	169	Derselbe	2	—
124	Rehmann, Reckenborn	32	—	170	Rasch, Knoblauch	10	—
125	Rehmann, Trebatsch	191	—	171	Rasch, Glienide	651	—
126	Rehmann, Brenkenhofen	21	—	172	Rausch, Graudenz	41	—
127	Rehmann, Groß-Leuthen	23	—	173	Redin, Marwig	51	—
128	Rehmann, Wülfes	69	—	174	Derselbe	23	—
129	Rehmann, Rirsdorf	37	—	175	Reitungschaus, Berlinchen	12	—
130	Rehr, Wollin	11	—	176	Repper, Trampe	21	—
131	Reiß, Herzberg	11	—	177	Richter, Perleberg	1	—
132	Richterfeld, Petershagen	31	—	178	Richter, Dobien	27	—
133	Riepe, Jernitzow	151	—	179	Richter, Parken	751	—
134	Rinsdorf, Lindenbergr	12	—	180	Rings, Gräbendorf	48	—
135	Lorenz, Wensidenborn	331	—	181	Rothenburg, Fürstenberg	121	—
136	Ludau, Koblendorf	61	—	182	Ruden, Budow	22	—
137	Derselbe	31	—	183	Sander, Hohengöppern	8	—
138	Marquard, Berlinchen	12	—	184	Sasse, Beesow	49	—
139	Meckelhardt, Cossenblatt	151	—	185	Scheer, Groß-Zietzen	31	—
140	Meißner, Voggenburg	14	—	186	Schmidt, Neu-Mäden	7	—
141	Meng, Zehlendorf	16	61	187	Schmidt, Jinna	361	—
142	Derselbe	131	—	188	Schmidt, Groß-Briesen	5	—
143	Meyer, Beieredorf	141	—	189	Schmidt, Nieder-Jinow	36	—
144	Mewes, Lindenbergr	4	—	190	Schreiber, Lössow	141	—
145	Meyer, Linde	831	—	191	Schreiber, Spaag	3	—
146	Miethe, Görden	171	—	192	Schulze, Jänichenborn	3	—
147	Möhlenbrint, Buchholz	5	—	193	Schulze, Wolkenberg	121	—
148	Müller, Rogitz	11	—	194	Schulze, Eichstädt	29	—
149	Müller, Hoppegarten	171	—	195	Schwarz, Voggenburg	221	—
150	Müller, Berlin	1	—	196	Seidenschaur, Stordel	121	—
151	Müller, Hecksberg	311	—	197	Seydel, Adamsdorf	20	51
152	Müller, Brig	90	—	198	Sieg, Schwetig	361	—
153	Musik, Herzberg	1	—	199	Sietmann, Neu-Wehlesang	11	—
154	Derselbe	27	—	200	Derselbe	82	—
155	Nellinger, Buchholz	15	—	201	Sommerfeld, Pervomig	3	—
156	Neuendorff, Wilmersdorf	13	—	202	Sprenger, Oehenwalde	8	—
157	Neumann, Rabinendorf	51	—	203	Strach, Neu-Wobengrün	11	—
158	Neumann, Wandelsow	371	—	204	Säcker, Falkenstein	24	—

N	Namen und Wohnort der Seidenzüchter	Cocons		N	Namen und Wohnort der Seidenzüchter	Cocons	
		guter (mittler Qualität.	Wegen. Wegen.			guter (mittler Qualität.	Wegen. Wegen.
205	Epinius, Ehoringen	52½	—	251	Reker, Püttig	5	—
206	Epiede, Blicsen	3	—	252	Nappeng, Gossendblatt	1½	—
207	Epiede, Gersich	32	—	253	Pappig, Lummersdorf	13	—
208	Ufening, Ransig	1	—	254	Pascal, Giesendorf	58	—
209	Voigt, Kleinendendorf	12½	—	255	Perl, Klein-Beeren	25½	—
210	Voigt, Rosenhal	18½	—	256	v. Podewils, Trangen	135½	—
211	Voigt, Behlem	73	—	257	Ransch, Teltow	8½	—
212	Vorpahl, Rosenfelde	11	—	258	Raschid, Sammenthin	28	—
213	Walter, Gossendblatt	17	—	259	Schäfer, Klein-Beeren	4½	—
214	Weber, Schönfeld	—	2½	260	Schmidt, Miegelsfelde	21½	—
215	Weidauer, Döppenburg	22½	—	261	Säcker, Jastrów	¾	—
216	Wichmann, Döppenburg	42½	—	262	Stuger, Berneuchen	2	—
217	Wittchow, Mannsfelde	16	—	263	Urban, Niemege	¾	—
218	Wolf, Buchholz	15	—	264	Wille, Spulendorf	40	—
219	Wolter, Derg	56	—	265	Zacher, Loppow	1½	—
220	Wulkow, Mägdelheim	13	—	266	Bergemann, Kintow	37½	—
221	Zinnow, Dobbrilow	21	—	267	Gräble, Staaken	3½	1½
222	Zeig, Klein-Beeren	11	—	268	Lehmann, Berlin	16	16
223	v. Zelow, Saleste	6	—	269	Reyer, Kriehersfelde	5½	6
224	Zenke, Niemege	2½	—	270	Polenz, Gassen	3½	—
225	Zerg, Schildberg	9	—	271	Radde, Bugariten	41½	4
226	Ziese, Zehendorf	49½	—	272	v. Rechenberg, Kornow	8½	4½
227	Zorghardt & Busse, Steglitz	147½	—	273	Schreiber, Damsdorf	3½	—
228	Zusad, Heinersdorf	37	—	274	Schulz, Kidersdorf	18½	—
229	Zelzig, Belsig	10	—	275	Wolff, Frankenhein	24½	—
230	Deutsch, Gossendblatt	1	—	276	Reiß, Gassen	8½	—
231	Dommel, Lindow	19½	—	277	Horn, Raumburg	18	8
232	Fußlbrügge, Jastrów	7	—	278	Heigenberger, Krauschow	122	—
233	Görden, Mandelsow	4½	—	279	Krause, Neufelsig	3½	—
234	Griebenow, Holschow	12	—	280	v. Rheinbaben, Freischendorf	10½	—
235	Hecht & Buchholz, Steglitz	121½	—	281	Tempel, Berlin	48½	7
236	Heinrich, Steglitz	43½	—	282	Ludert, Bergholz	9½	—
237	Herbst, Thälwinkel	7½	—	283	Rasch, Krausnid	8	—
238	Häde, Glasow	20½	—	284	Weber, Neu-Krippin	78	—
239	Janke, Klein-Beeren	27½	—	285	Geduldig, Bustrau	40	—
240	Derfelde	1½	—	286	Niculey, Maltig	7½	—
241	Jürgens, Steglitz	44½	—	287	Niendorf, Pieskow	17	—
242	Jungfer, Oelsen	11	—	288	Jachmann, Drossen	67	—
243	Klut, Püttig	30	—	289	Drube, Rottmersleben	3½	—
244	Kräger, Gossendblatt	¾	—	290	Rigsdte, Sauen	40	—
245	Kewaldi, Neumarkt	12½	—	291	Otto, Reichenwalde	30	—
246	Leiß, Herberg	13½	—	292	Miesenthal, Gerswalde	6	—
247	Leitau, Richtersfelde	10	—	293	Rehsfeld, Klein-Röbischow	88	—
248	Reyerhoff, Groß-Beeren	6½	—	294	Verends, Högau	121	—
249	Rehdehdt, Gossendblatt	7½	—	295	Brandt, Dettje	21	1
250	Russid, Herberg	19	—	296	Töpfer, Stettin	97½	—

N <sup>o</sup>	Namen und Wohnort der Seidenzüchter.	Cocons		N <sup>o</sup>	Namen und Wohnort der Seidenzüchter.	Cocons	
		besser	mittler			besser	mittler
		Qualität.	Wegen.			Qualität.	Wegen.
297	Dallmann, Treptow a. d. Toll.	5	—	343	Kähle, Jüterbog	7½	—
298	Lehmann, Rudow	20	—	344	Breck, Södingen	5	—
299	Quilling, Neu-Golm	13½	—	345	Jacobs, Treptow	8½	—
300	Dausnecht, Treptow	8½	—	346	Schaffert, Diensdorf	1½	—
301	Rufig, Lichtenberg	26½	—	347	Hecht, Jagna	1	—
302	Werner, Schulzendorf	9½	—	348	Braunderens, Rirdorf	—	—
303	Grotze, Schwand	38	—	349	Kehfeldt, Petrosbagen	37	—
304	Moltrecht, Ludwigsdau	19	—	350	Kulid, Mogen	78	4
305	Jähnig, Staffelde	41	5	351	Schäpe, Berlin	8½	—
306	Krause, Gränsfeld	12	—	352	Rudfiel, Neundorf	23½	1
307	Baldau, Bessen	46½	—	353	Hauke, Ruhlsdorf	11	—
308	Lehmann, Jacobsdorf	69½	—	354	Kurtz, Nunsdorf	7	1
309	Blod, Gorchig	84½	—	355	Kühl, Lyden	61	—
310	Scharnow, Rosengarten	9	—	356	Gang, Eelshow	5	2
311	Wisch, Blabermühle	74	—	357	Püangel, Berlin	4½	—
312	Grosch, Berlin	25	—	358	Jung, Werneuchen	27	2½
313	Martin, Zehndorf	8½	—	359	Demmler, Berlin	15½	—
314	Blod, Beyerndorf	36	—	360	Kiel, Hohenlehme	37	—
315	Witzig, Groß-Kamin	8	—	361	Kedlin, Nermig	8	—
316	Kiß, Berlin	5½	—	362	Hiemke, Brandenburg	63	—
317	Kromm, Freudenberg	45	1	363	Braune, Wandlig	36½	—
318	Müller, Trebbin	13½	—	364	Morig, Egsdorf	9½	—
319	Braune, Neuborf	49	2	365	Seyfarth, Nowawes	58	16
320	Storch, Groß-Bulkau	36	—	366	Leopold, Nowawes	66	—
321	Beder, Nowawes	16	—	367	Kesener, Wolzig	45½	—
322	Beder, Jüterbog	9	1	368	Blod, Nowawes	19	—
323	Krieg, Premnitz	31	—	369	Wolter, Berlin	60	—
324	Bastian, Caputh	3½	—	370	Kiebler, Lyden	5	—
325	Schmauser, Berlin	3	—	371	Rudolph, Dardeshelm	11½	—
326	Lang, Döberitz	71	—	372	Jäge, Weichenheim	19	—
327	Valentin, Senzig	53½	3	373	Friedemann, Rassen	3½	—
328	Lademann, Jähndorf	43	—	374	Sprengler, Rottensee	23½	—
329	Lähle, Neuenhagen	11	1	375	Stange, Möbischke	17	—
330	Reimann, Potsdam	2½	—	376	Krang, Berlin	120	—
331	Keller, Noyhede	7½	—	377	Galle, Eichemsdorf	18½	—
332	Kähe, Französisch-Buchholz	10½	—	378	Henge, Rabuhn	12½	—
333	Möhring, Wolfenberg	57½	—	379	Laufer, Langenlispdorf	5	—
334	Rosenberg, Friedrichsthal	1½	—	380	Junte, Grabow	11½	—
335	Kelle, Rößen	21½	—	381	Pietzsch, Hansberg	20½	—
336	Herder, Gollnow	5	—	382	Hinge, Biese	14	—
337	Winter, Jizmar	16	—	383	Domke, Klein-Nies	12	—
338	Lemm, Lindow	23	—	384	Schulze, Ollenside	50	—
339	Okerach, Potsdam	14	—	385	Eichberg, Löwenbruch	32½	—
340	Sirang, Frankenside	47	—	386	Koch, Ruhlsdorf	8½	1
341	Zinius, Weesow	8½	—	387	Kugel, Radinkendorf	20	—
342	Kühner, Sauen	17	—	388	Rehninger, Groß-Nies	4	—



Nr	Namen und Wohnort der Seidenzüchter.	Cocons guter mittlerer Qualität.		Nr	Namen und Wohnort der Seidenzüchter.	Cocons guter mittlerer Qualität.	
		Repen.	Repen.			Repen.	Repen.
389	Lehmann, Groß-Mudrow . . .	21½	—	419	Gäßlaff, Eölin . . .	61	—
390	Riemeyer, Steglitz . . .	4½	—	420	Rehfeldt, Klein-Pöbbichow . . .	70	—
391	Judeseindt, Berlin . . .	1	—	421	Wille, Maulbeeralte . . .	3	—
392	Häbner, Schlagenthin . . .	10	—	422	Urner, Gelsig . . .	10	—
393	Saul, Dindow . . .	8½	—	423	Jacob, Trechow . . .	34	—
394	Valentin, Rissen . . .	4½	—	424	Meißner, Bornim . . .	493	—
395	Kellner, Lieberose . . .	2	—	425	Böttch, Alt-Töplig . . .	28	—
396	Kulst, Schenendorf . . .	20	—	426	Schulze, Groß-Ostende . . .	54	—
397	Matthiae, Tempelsfelde . . .	1½	—	427	Lehmann, Michendorf . . .	14½	—
398	Miesch, Schönsfeld . . .	12½	—	428	Tinius, Bessow . . .	12	—
399	Bornemann, Bettin . . .	5½	—	429	Böhm, Plösch . . .	60	—
400	Rißow, Reppow . . .	5	—	430	Schulz, Sanssouci . . .	7	—
401	Bolter, Berlin . . .	24½	—	431	Barnewig, Schlusendorf . . .	20	—
402	Schlöbauer, Versenberd . . .	18	—	432	Jänike, Michendorf . . .	24	—
403	Kose, Bergolz . . .	44	—	433	Insel, Lehnin . . .	24	—
404	Kantel, Voosen . . .	2½	—	434	Görbig, Göltdorf . . .	24	—
405	Derselbe . . .	40	—	435	Kerrow, Alt-Töplig . . .	40	—
406	Mieschke, Fänseichen . . .	9½	—	436	Fintelmann, Pfaueninsel . . .	42	—
407	Schulze, Groß-Rieg . . .	80	—	437	Zeidler, Elsholz . . .	12	—
408	Schulz, Groß-Rieg . . .	1	—	438	Behrend, Alt-Töplig . . .	15	—
409	Sieg, Schweig . . .	30	—	439	Lehmann, Rudow . . .	4	—
410	Derselbe . . .	36	—	440	Göbe, Schwina . . .	60	—
411	Kienel, Klein-Rebrau . . .	10	2	441	Blume, Nauen . . .	11	—
412	Herbert, Mühlhausen . . .	9	—	442	Kiesel, Reblig . . .	22½	—
413	Dittmann, Uedermünde . . .	34	—	443	Heinemann, Bornim . . .	9	—
414	Bräutigam, Weisensfeld . . .	18	—	444	Lehmann, Michelsdorf . . .	2	—
415	Lehmann, Belschau . . .	9	—	445	Numann, Verlig . . .	5	—
416	Hohensee, Pöbchow . . .	19	—	446	Müller, Dobrig . . .	22	—
417	Hellwig, Belgard . . .	7	—	447	Laubdt, Seeburg . . .	2	—
418	Volbt, Belgard . . .	9½	—	448	Ganzer, Alt-Töplig . . .	26	—

## Verordnungen und Bekanntmachungen

### a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen:

Nr 149.

Die Aus-  
hebung der  
Ersatz-Mann-  
schaften.  
I. 1929. Mai.

Behufs der diesjährigen Ersatz-Aushebung wird die Königl. Departements-Ersatz-Commission im Bezirk der 11ten Infanterie-Brigade an nachbenannten Orten und Tagen zusammentreten, und zwar:

für den Kreis Oberbarnim in Neustadt-Eberswalde am 27. Juli,	
„ „ „ Beeskow-Storkow in Beeskow . . .	30. „
„ „ „ Teltow in Teltow . . . . .	1. August,
„ „ „ Zauch-Belzig in Treuenbriegen . . .	3. „ und
„ „ „ Jüterbog-Luckenwalde in Jüterbog . . .	4. „

Wir bringen dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß die für

die Stadt Berlin und den Kreis Niederbarnim bestimmten Aushebungs-Termine seiner Zeit zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden sollen.

Diesigen Individuen, welche gegen die Entscheidung der Königlichen Kreis-Ersatz-Commissionen reclamiren zu können vermeinen, haben ihre desfalligen Anträge, unter Vorlegung der erforderlichen Beweismittel, bei der Königlichen Departements-Ersatz-Commission nicht zu unterlassen, indem auf spätere derartige Reclamationen, der Ersatz-Aushebungs-Instruction vom 30. Juni 1817 gemäß, keine weitere Rücksicht genommen werden darf.

Potsdam, den 19. Mai 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Da die Lungenseuche unter dem Rindvieh zu Hohennauen, Westhavelländischen Kreises, ausgebrochen, so wird der genannte Ort und dessen Feldmark für Rindvieh und Raufutter bis auf Weiteres hiermit gesperrt.

Potsdam, den 26. Mai 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Die durch unsere Bekanntmachung vom 1. Februar d. J. (Amtsblatt 1857 Seite 54) angeordnete Sperre des Ritterguts Wilhelmshof, Prenzlauer Kreises, wird, da seit Ende Februar d. J. kein Erkrankungsfall unter dem dortigen Rindvieh mehr stattgefunden, hiermit aufgehoben.

Potsdam, den 26. Mai 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

**Bekanntmachung,**

den Remonte-Ankauf in 1857 betreffend.

Regierungs-Bezirk Potsdam.

Zum Ankaufe von Remonten, im Alter von drei bis einschließlic sechs Jahren, sind für dieses Jahr, in dem Bezirke der Königlichen Regierung zu Potsdam und den angrenzenden Vereichen, nachstehende Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

den 8. Juni in Ludau,	den 11. Juli in Musterhausen,
10. do. " Torgau,	13. do. " Neu-Ruppin,
11. do. " Presssch,	15. do. " Nauen,
29. do. " Seehausen,	16. do. " Dranienburg,
1. Juli " Osterburg,	17. August " Straßburg,
2. do. " Stendal,	19. do. " Prenzlau,
4. do. " Havelberg,	21. do. " Angermünde,
6. do. " Wilsnack,	7. October " Cüstrin,
7. do. " Perleberg,	8. do. " Leischn,
8. do. " Prignitz,	9. do. " Briezen.
10. do. " Wittstock,	

**N 150.**

Lungenseuche  
unter dem  
Rindvieh zu  
Hohennauen.  
I. 2264. Mai.

**N 151.**

u. Aufhebung  
der Sperre des  
Ritterguts  
Wilhelmshof.  
I. 2092. Mai.

**N 152.**

Remonte-  
Ankauf im  
Jahre 1857.  
I. 90. April.

Die von der Militair-Commission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt. Nur die Verkäufer in Rauen und Dranienburg werden ersucht, die behandelten Pferde in das nahe belegene Remonte-Depot Bärenklau auf eigene Kosten einzuliefern und nach fehlerfreier Uebergabe der Pferde das Kaufgeld dafür in Empfang zu nehmen.

Die erforderlichen Eigenschaften eines Remontepferdes werden als hinlänglich bekannt vorausgesetzt und nur bemerkt, daß Pferde, deren Mängel den Kauf gesetzlich rückgängig machen, und Krippenseger, welche sich als solche innerhalb der ersten zehn Tage herausstellen, dem frühern Eigenthümer auf seine Kosten zurückgesandt werden.

Mit jedem Pferde sind eine neue starke leberne Trense, eine Gurthalfter und zwei hantene Stride, ohne besondere Vergütung, zu übergeben.

Berlin, den 19. März 1857.

Kriegs-Ministerium, Abtheilung für das Remonte-Wesen.  
von Schüz. Mengel. von Begeßad.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 6. April 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N 153.**  
Die Aus-  
hebung der  
Ersatz-Mann-  
schaften.  
1. 1771. Mal.

Beaufs der diesjährigen Ersatz-Aushebung wird die Königliche Departements-Ersatz-Commission im Bereich der 12ten Infanterie-Brigade an nachbenannten Tagen und Orten zusammentreten, und zwar:

für den Kreis Westhavelland am	9. Juli in	Rathenow,
" " " Westprieignitz	11. " "	Perleberg,
" " " Ostprieignitz	13. " "	Kryß,
" " " Ruppín	15. " "	Neu-Ruppín,
" " " Templín	17. " "	Templin,
" " " Prenzlau	18. " "	Prenzlau,
" " " Angermünde	21. " "	Angermünde und
" " " Osthavelland	23. " "	Rauen, so wie
" die Stadt Potsdam	25. " "	Potsdam.

Wir bringen dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß diejenigen Individuen, welche gegen die Entscheidung der Königlichen Kreis-Ersatz-Commission reclamiren zu können vermeinen, ihre desfalligen Anträge, unter Vorlegung der erforderlichen Beweismittel, bei der Königlichen Departements-Ersatz-Commission nicht unterlassen mögen, indem auf spätere derartige Reclamationen, der Ersatz-Aushebungs-Instruktion vom 30. Juni 1817 gemäß, keine weitere Rücksicht genommen werden darf. Potsdam, den 23. Mal 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nach § 20 des Domainen-Feuerschäden-Regulativs vom 28. April 1826 sind die fixirten Beiträge im Laufe des Monats Mai jeden Jahres mittelst doppelter Lieferzettel an die Regierungs-Haupt-Casse einzusenden.

Den Theilnehmern des diesseitigen Domainen-Feuerschäden-Verbandes wird diese Bestimmung mit der Aufforderung in Erinnerung gebracht, die Einzahlung der fixirten Beiträge für das Societätsjahr vom 1. Mai 1857 bis dahin 1858 bis zum 10. Juni d. J. an die obenbezeichnete Casse hieselbst bei Vermeldung executivischer Einziehung zu bewirken. Potsdam, den 20. Mai 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

### Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird hiermit in Bezug auf die Benützung der im hiesigen Regierungs-Bezirke mit Zugbarrieren versehenen Eisenbahn-Übergänge verordnet, was folgt:

§ 1. Sobald mit der bei der Zugbarriere befindlichen Glocke geläutet wird, muß Jedermann mit seinem derselben sich annähernden Fuhrwerke, (Pferden, Vieh u. d. m.) auf dem Zufuhrwege, beziehungsweise auf der Anfahrt zum Bahnübergange still halten und darf das Bahnplanum nicht eher überschritten werden, als bis die Barriere wieder aufgezogen ist.

§ 2. Uebertretungen dieser Verordnung werden mit einer Geldstrafe bis zu Fünf Thalern oder im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Gefängnißstrafe geahndet. Potsdam, den 17. Mai 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

An Stelle des Zimmermeisters Lütke, zu Bierraden, welcher die Agentur der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau für die Stadt Bierraden und Umgegend niedergelegt hat, ist von uns der Tabacksmakler A. Lange daselbst als Agent dieser Gesellschaft, auch ist der Apotheker Eltekter, zu Teltow, als Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt für die Stadt Teltow und Umgegend bestätigt worden. Potsdam, den 19. Mai 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

An Stelle des Kreis-Thierarztes Dietrich, zu Briezen a. d. D., welcher die Agentur der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Albed niedergelegt hat, ist von uns der Gasthofsbesitzer Alexander Obß, zu Briezen, als Agent dieser Gesellschaft bestätigt worden. Der Lehrer A. Jöhr, zu Prenslau, der Kaufmann Kühne, zu Strassburg, und der Kaufmann Schneider, zu Jüterbogk, haben die Agentur dieser Gesellschaft niedergelegt. Der Zimmermeister A. Koosch, zu Gramzow im Angermündenschen Kreise, ist von uns als Agent der Eölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia zu Eöln bestätigt worden.

Potsdam, den 19. Mai 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 154.

Beiträge  
zum Domainen-Feuerschäden-Fonds  
für 1. Mai  
1844.  
111, 1585. Mai.

N<sup>o</sup> 155.

Benützung  
der mit Zugbarrieren versehenen Eisenbahn-Übergänge.  
1. 1116. Mai.

N<sup>o</sup> 156.

Gener.-Versicherung.  
Agentur-Bestätigung.  
1. 2161. April.  
1. 3178. April.

N<sup>o</sup> 157.

Schneid.-Versicherung.  
Agentur-Bestätigung und Niederlegung.  
1. 2070. April.  
1. 2989. April.  
1. 3171. April.

## Bekanntmachung der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.

**N<sup>o</sup> 16.**  
Einrichtung  
einer zweiten  
Personen-Post  
zwischen Bran-  
denburg und  
Rathenow.

Vom 1. Juni d. J. ab wird die tägliche 4spizige Personen-Post zwischen Brandenburg und Rathenow in ihrem Gange verändert und neben derselben eine zweite tägliche 4spizige Personen-Post eingerichtet.

Die Courzzeiten beider Posten sind in nachstehender Weise festgesetzt:

### erste Post

aus Brandenburg: 2 Uhr 15 Minuten Nachmittags, nach Durchgang des Personen-Zuges von Berlin nach Deuz,  
in Rathenow: 6 Uhr Abends,  
aus Rathenow: 1 Uhr 30 Minuten früh,  
in Brandenburg: 5 Uhr 15 Minuten früh, zum Anschlusse an den Courier-Zug von Deuz nach Berlin;

### zweite Post

aus Brandenburg: 8 Uhr 15 Minuten Abends, nach Durchgang des Courier-Zuges von Berlin nach Deuz,  
in Rathenow: 12 Uhr Nachts,  
aus Rathenow: 8 Uhr 15 Minuten Vormittags,  
in Brandenburg: 12 Uhr Mittags, zum Anschlusse an den Personen-Zug von Deuz nach Berlin und von Berlin nach Deuz.

Das Personengeld beträgt bei beiden Posten 6 Sgr. pro Meile, einschließlich der Fracht für 30 Pfd. Freigepäd. Bechaisen werden auch bei der zweiten Post ohne Beschränkung gestellt.

Die Aufnahme v. von Reisenden unterwegs findet nach wie vor in Brielow, Marzahn, Müßlig, Gröningen und Bammie statt.

Potsdam, den 23. Mai 1857. Der Ober-Post-Director Balbe.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

**N<sup>o</sup> 55.**  
Lebens-  
Versicherung-  
Agentur-  
Bekanntgung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Buchhalter Albert Teicher hiersebst, als Agent der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck beschäftigt worden ist. Berlin, den 18. Mai 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

**N<sup>o</sup> 56.**  
Lebens- und  
Pensions-  
Versicherung-  
Agentur-  
Ankündigung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Herr August Brebed die ihm von der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft Janus zu Hamburg übertragene Agentur niedergelegt hat.

Berlin, den 18. Mai 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.



Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann **N<sup>o</sup> 57.**  
 Isidor Raumann als Haupt-Agent der Rheinischen Schiffsahrts-Affecuranz-  
 Gesellschaft zu Mainz bestätigt worden ist. **Strom-**  
**Berficherung-**  
**Agentur-**  
**Befähigung.**

Berlin, den 14. Mai 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Jedlig.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Gustav **N<sup>o</sup> 58.**  
 Wilhelm Ludwig Wilberg als Agent der Rheinschiffsahrts-Affecuranz-Gesellschaft  
 bestätigt worden ist. **Strom-**  
**Berficherung-**  
**Agentur-**  
**Befähigung.**

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Jedlig.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Bei der in Folge unserer Bekanntmachung vom 30. v. M. heute Statt gefundenen öffentlichen Verloosung von Rentenbriefen sind folgende Apoints gezogen worden.

#### Litr. A. zu 1000 Thalern

die Nummern:	68.	159.	360.	385.	488.	575.	686.	1336.	1472.	1889.
	2390.	2626.	2722.	2856.	3135.	3311.	3425.	3512.	3572.	3718.
	4039.	4143.	4196.	4299.	4317.	4394.	4973.	5060.	5162.	5234.
	5573.	5902.	6292.	6414.	7192.					

#### Litr. B. zu 500 Thalern

die Nummern:	121.	340.	815.	1083.	1095.	1835.	1863.	1964.	2089.
	2099.	2221.	2339.	2342.	2494.	2757.	2806.		

#### Litr. C. zu 100 Thalern

die Nummern:	510.	640.	864.	1221.	1234.	1333.	1685.	1807.	2175.
	2768.	3116.	3425.	3529.	3638.	3822.	4457.	4750.	4795.
	4825.	4859.	5270.	5403.	5994.	6348.	6370.	6383.	6413.
	6493.	6538.	6657.	6787.	6881.	6940.			

#### Litr. D. zu 25 Thalern

die Nummern:	504.	510.	698.	867.	993.	1014.	1074.	1245.	1492.
	1997.	2295.	2357.	2581.	2672.	2727.	2994.	3161.	4048.
	4371.	4423.	4590.	4592.	4748.	4860.	5253.	5420.	5470.

#### Litr. E. zu 10 Thalern

die Nummern:	50.	61.	80.	192.	224.	275.	348.	430.	503.	520.
	585.	624.	806.	929.	1035.	1273.	1304.	1308.	1347.	1412.
	1443.	1461.	1527.	1528.	1533.	1682.	1705.	1811.	1845.	1946.
	2014.	2045.	2119.	2155.	2264.	2271.	2291.	2372.	2379.	2410.
	2415.	2449.	2479.	2602.	2615.	2708.	2877.	3031.	3158.	3293.



3551.	3586.	3630.	3656.	3715.	3750.	3846.	3925.	3958.	3993.
4027.	4095.	4142.	4237.	4304.	4368.	4603.	4621.	4647.	4669.
4684.	4700.	4740.	4743.	4787.	4819.	4848.	4853.	4924.	4950.
4953.	4993.	5000.	5087.	5113.	5115.	5146.	5267.	5307.	5314.
5333.	5462.	5476.	5510.	5626.	5829.	5921.	6063.	6208.	6285.
6353.	6383.	6480.	6516.	6543.	6706.	6926.	7005.	7228.	7264.
7265.	7346.	7417.	7423.	7426.	7502.	7557.	7628.	7653.	7734.
7755.	7768.	7808.							

Die Inhaber der vorbezeichneten Rentenbriefe werden aufgefordert, gegen Quittung und Einlieferung der Rentenbriefe in coursfähigem Zustande und der dazu gehörigen Coupons Ser. I. Nr. 15 und 16 den Nennwerth der Ersteren bei der hiesigen Rentenbank-Casse, Schützenstraße Nr. 26,

vom 1. October 1857 ab in den Wochentagen von 9 bis 1 Uhr, in Empfang zu nehmen.

Vom 1. October 1857 ab hört die Verzinsung der ausgelooften Rentenbriefe auf. Der Werth der etwa nicht mit eingelieferten Coupons wird bei der Auszahlung vom Capitale in Abzug gebracht.

Gleichzeitig werden die Inhaber folgender bereits früher ausgelooften Rentenbriefe der Provinz Brandenburg und zwar:

- a) aus dem Fälligkeits-Termin am 1. April 1852:  
Littr. E. N<sup>o</sup> 28 über 10 Thaler,
- b) aus dem Fälligkeits-Termin am 1. October 1852:  
Littr. C. N<sup>o</sup> 67 über 100 Thaler,
- c) aus dem Fälligkeits-Termin am 1. April 1853:  
Littr. C. N<sup>o</sup> 751 über 100 Thaler,  
- D. N<sup>o</sup> 183 über 25 Thaler,  
- E. N<sup>o</sup> 618 über 10 Thaler,
- d) aus dem Fälligkeits-Termin am 1. October 1852:  
Littr. B. N<sup>o</sup> 267 über 500 Thaler,  
- C. N<sup>o</sup> 858 über 100 Thaler,  
- D. N<sup>o</sup> 405. 1190 à 25 Thaler,
- e) aus dem Fälligkeits-Termin am 1. April 1854:  
Littr. C. N<sup>o</sup> 1401. 2418 à 100 Thaler,  
- D. N<sup>o</sup> 633. 914 à 25 Thaler,  
- E. N<sup>o</sup> 334 über 10 Thaler,
- f) aus dem Fälligkeits-Termin am 1. October 1854:  
Littr. A. N<sup>o</sup> 1553. 2214. 2848. 4670 à 1000 Thaler,  
- C. N<sup>o</sup> 968. 1983. 2551 à 100 Thaler,  
- D. N<sup>o</sup> 304. 1652 à 25 Thaler,  
- E. N<sup>o</sup> 44. 797. 811. 2468 à 10 Thaler,

g) aus dem Fälligkeitstermin am 1. April 1855:

- Litt. A. № 2186. 4427 à 1000 Thaler,  
 - B. № 927. 2230 à 500 Thaler,  
 - C. № 798. 1873. 2205 à 100 Thaler,  
 - D. № 333. 2985. 3451. 3459 à 25 Thaler,  
 - E. № 276. 446. 601. 1384. 1864. 2786. 3087.  
 3328 à 10 Thaler,

h) aus dem Fälligkeitstermin am 1. October 1855:

- Litt. A. № 439. 680 à 1000 Thaler,  
 - B. № 196. 239. 278. 909. 2562 à 500 Thaler,  
 - C. № 2169. 5539 à 100 Thaler,  
 - D. № 585. 675. 1643. 2351 à 25 Thaler,  
 - E. № 253. 2730. 2773. 2886. 2891. 3182.  
 5204 à 10 Thaler,

i) aus dem Fälligkeitstermin am 1. April 1856:

- Litt. A. № 1809. 4718 à 1000 Thaler,  
 - B. № 1702 à 500 Thaler,  
 - C. № 89. 605. 1098. 1798. 2315. 2982. 3627.  
 3897. 5039. 5070. 5346. 5489 à 100 Thaler,  
 - D. № 101. 933. 1532. 1845 à 25 Thaler,  
 - E. № 132. 245. 279. 492. 703. 2368. 3629.  
 5240. 5503. 5600. 6005 à 10 Thaler,

wiederholt aufgefordert, den Nominalwerth derselben nach Abzug des Betrages der von den mit abzuliefernden Coupons etwa fehlenden Stücke, auf unserer Cassé in Empfang zu nehmen. Wegen der Verjährung der ausgeloseten Rentenbriefe machen wir auf die Bestimmung des Gesetzes über die Errichtung von Rentenbanken vom 2. März 1850 § 44 aufmerksam.

Berlin, den 19. Mai 1857.

Rönlgl. Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.  
 Heyder.

### Personalchronik.

Die zur Erledigung gekommene Försterstelle Breitesenn in der Oberförsterei Niepe ist dem Förster Rundt vom 1. Juli d. J. ab übertragen worden.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Otto Albert Ferdinand Burghard, Louis Citron, David Hennes, Ernst Franz Christian Neumann, Carl Marxers und Simon Rosenthal, zu Berlin, sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den königlichen Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Prediger Dr. Ruß, bisher zu Brandshagen in Pommern, ist zum zweiten Diaconus bei der Evangelischen Gemeinde der St. Petri-Kirche zu Berlin bestellt worden.

Der bisherige Streitsche Collaborator, Dr. Heinrich Otto Simon am Berlinischen Gymnasium zum Grauen Kloster in Berlin ist als 12ter ordentlicher Lehrer an dieser Anstalt angestellt worden.

Der Candidat der Feldmeisterei Ludwig Vabberg ist beim königlichen Landraths-Amte zu Freienwalde a. d. O. als Feldmesser vorschristsmäßig vereidigt worden.

Der Deconomie-Commissarius Alexander Friedrich Wilhelm Schmiedecke, zu Berlin, ist von der königlichen General-Commission für die Kurmark Brandenburg als öconomischer Sachverständiger ein für allemal eidlich verpflichtet worden.

Feuerlösch-Commissarius. Im 3ten Bezirk des Prenzlauschen Kreise ist der Rittergutsbesitzer, Ritterschafts-Rath v. Wedell, zu Malchow, zum stellvertretenden Feuerlösch-Commissarius gewählt und desselben bestätigt worden.

## Vermischte Nachrichten.

### Ortsbenennung.

Dem statt des frühern Vorwerks Rheinsberg auf dem separirten Acker desselben, etwa  $\frac{1}{2}$  Meile nördlich von der Stadt und östlich der Zollstraße, von Rheinsberg nach Bärenbusch angelegten Größt ist der Name: „**Paulshorst**“ beigelegt worden.

Potsdam, den 15. Mai 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Unter Aufhebung des Regulativs zur Erhebung des Einzugsgeldes v. vom 26. April 1855 und dessen Nachtrags vom 29. August 1856 wird nachstehendes Regulativ festgesetzt:

### A. Einzugsgeßel.

§ 1. Von allen in Greiffenberg i. d. Ufm. neuanziehenden Personen wird, sobald sie nach den Bestimmungen der Gesetze hier ihren Wohnsitz nehmen, ohne Rücksicht auf ihre Vermögens-Verhältnisse, ein Einzugsgeßel von (10 Thln.) zehn Thälern gezahlt.

§ 2. Von der vorherigen Einrichtung des Einzugsgeßels wird fortan die Erlaubniß der Niederlassung abhängig gemacht. § 4 des Gesetzes über die Aufnahme neuanziehender Personen vom 31. December 1842.

§ 3. Die Verrechtlung zur Niederlassung gegen Entrichtung des Einzugsgeßels erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die zum Hausstande der Besteueren gehörigen, nicht selbstständigen Kinder und bei Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährige Kinder.

§ 4. Unmittelbare Staatsbeamte, welche in Folge dienstlicher Versetzung ihren Aufenthalt hier nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugsgeßels nicht verpflichtet; hinsichtlich der Geistlichen und Kirchendiener, insgleichen der an hiesiger Schule angestellten Lehrer, bleiben die Bestimmungen des § 4 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 maßgebend.

### B. Hausstandsgeßel.

§ 5. Von allen Neuanziehenden sowohl, als von denen, welche der Gemeinde bereits angehören, wird, sobald sie einen eigenen Hausstand begründen, ein Hausstandsgeßel von Drei Thälern erhoben und von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrecht abhängig gemacht.

§ 6. Hinsichtlich der Staatsdiener, der Geistlichen, Kirchendiener und Lehrer finden die Bestimmungen beim Einzugsgebe § 4 Anwendung. Wer Einzugsgebe gezahlt hat, zahlt nur die Hälfte des Hauspandgebeldes.

### C. Allgemeine Bestimmungen.

§ 7. Die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugs- und Hauspandgebeldes beginnt nach erfolgter Bekanntmachung vorsehender Regulativs.

§ 8. Wer Greiffenberg i. d. Ufm. verläßt und länger als zwei Jahre abwesend bleibt, zahlt bei seiner Rückkehr das Einzugsgebe von zehn Thalern von Neuem.

§ 9. Oben festgesetzte Abgaben werden auf administrativem Wege event. durch Execution beigetrieben, jedoch können solche in besonderen Fällen durch Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung ermäßigt oder auch gänzlich erlassen werden.

Greiffenberg i. d. Ufm., den 27. März 1857.

Der Magistrat.

Die Stadtverordneten-Versammlung.

Vorsehendes Regulativ zur Erhebung eines Einzugs- und eines Hauspandgebeldes in der Stadt Greiffenberg wird hierdurch von uns genehmigt. Potsdam, den 8. Mai 1857.

(L. S.) Königl. Regierung: Abtheilung des Innern.  
Graf Poninsky.

### Aufhebung zweier in Prögel angelegten Gerichtstäge.

Die auf den 14. Juli und 17. November d. J. in Prögel anberaumten Gerichtstäge werden hierdurch aufgehoben. Bei dem am 15. September d. J. anstehenden Gerichtstage behält es dagegen sein Verwenden. Briesen, den 14. Mai 1857.

Königl. Kreisgericht.

### Zur Nachachtung für Auswanderer.

Die Erfahrung hat in zahllosen Fällen gelehrt und bestätigt noch täglich, daß Auswanderer einer möglichst sorgfältigen Berathung vor der Ausführung ihres Vorhabens nicht entbehren können. Das Bureau des Central-Vereins für die Deutsche Auswanderungs- und Colonisations-Angelegenheit hat auch mit anerkanntem Erfolge den Auswanderern, welche sich an dasselbe bei Zeiten wandten, mit Rath und Auskunft zur Seite gestanden. Die Anfragen werden indessen oft so spät, bisweilen erst so kurz vor der bereits vorbereiteten Abreise gestellt, daß eine Benutzung der erteilten Rathschläge nicht mehr möglich ist.

Der unterzeichnete Verwaltungs-Rath hält es daher für seine Pflicht, alle Diejenigen, welche sich zur Auswanderung anstellen, dringend aufzufordern, sich zunächst und ehe sie einen festen Entschluß fassen, namentlich ehe sie mit Agenten wegen Schiffsgesellschaften in Unterhandlung treten, an das Bureau des Vereins, Oberwallstraße Nr. 4, zu wenden, welches auf mündliche, sowie frankirte briefliche Anfragen unentgeltliche Auskunft aufs Vollständigste erteilen wird. Berlin, den 1. April 1857.

Der Verwaltungs-Rath des Central-Vereins für die Deutsche Auswanderungs- und Colonisations-Angelegenheit.

## Sperre der Straße von Strassburg nach Wolbeg auf Preussischem Gebiete.

Wegen Chauffirung der Straße von Strassburg nach Wolbeg auf Preussischem Gebiete muß dieselbe bis auf weitere Anordnung für Fuhrwerk gesperrt werden, und haben während dieser Zeit die Fuhrwerke den Weg von Strassburg über Fahrenholz und Wolschagen nach Wolbeg und umgekehrt zu benutzen.

Potsdam, den 23. Mai 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## Geschenke an Kirchen.

In der Superintendentur Ruppin, der Klosterkirche zu Neu-Ruppin vom emeritirten Prediger Dr. C. eine Altarbibel; der Kirche zu Butzenow von einer ungenannten Wittve ein Tuch zur Bekleidung des Taufsteines; der Kirche zu Progen durch ein Vermächtniß des verstorbenen Bauers G. Näßig eine neussilberne Abendmahlstanne; der Kirche zu Stößin von der verwitweten Frau Amtmann Gätgens zwei Wachslichte; die Gemeinde zu Butzenow hat die Hälfte zur Beschaffung einer Orgel mit 200 Thlrn. und 20 Thlr. zur Aufstellung derselben aufgebracht. — Der Kirche zu Biesdorf, Sup. Berlin Land, vom Herrn Rittergutsbesitzer Freiherrn von Karleben eine Kanzel- und Altardecke von seinem Fensterstuch mit silbernen Fransen und Borten und silbernem Kreuz. — Der Kirche zu Reichenberg, Sup. Briesen, vom Patron, Herrn Rittergutsbesitzer von Lettenborn eine Altar- und Kanzelbekleidung von blauem Tuch mit goldenen Fransen. — Der Kirche zu Haselberg, Sup. Briesen, vom Patron, Baron von Eckardstein die Kosten der Reparatur der dortigen Orgel und der Einsehung eines neuen Registers. — Der Kirche zu Bockow, Sup. Jüterbogk, von der dortigen Gemeinde ein messingener Kronleuchter, zwei große Altarleuchter, zwei Kanzel- und Altarbekleidungen und eine gekleidete Pultdecke. Außerdem hat die Gemeinde für den Kirchbau aus ihren Mitteln über 3000 Thlr. freiwillig aufgebracht. — Der Kirche zu Trebbin, Sup. Jossen, von einigen Gemeindegliedern eine wollene Altarpultdecke und eine schwarzsammetne Taufstuhdecke mit goldenen Fransen und Stiderei. — Der Kirche zu Vietlow, Sup. Grangow, von einem Gemeindegliede ein neussilberner Abendmahlstisch nebst Patene und eine Abendmahlweinlanne mit galoanischer Verflüßung. — Der Kirche in Wasmannsdorf, Sup. Königs-Wusterhausen, vom Rittergutsbesitzer Gottgetreu, jetzt in Tempelhof bei Berlin, ein Paar Blumenvasen nebst Bouquets zum Altarschmuck und ein bronzener Kronleuchter nebst 10 Lichtern. — Der Kirche zu Schönermark, Sup. Angermünde, von der Ehefrau des Bauern Gottfried Kühling daselbst eine schwarzsammetne Kanzelpultdecke mit silbernen Fransen. — Der Kirche zu Klein-Bähnis, Sup. Alsfeld Brandenburg, vom Patron, Herrn Grafen von Igenau zwei gusseiserne Altarleuchter und ein dergl. Crucifix mit vergoldetem Christuskörper. — Der Kirche zu Rheinsberg, Sup. Ruppin, von den Eisenlegereibesitzern Schulze und Dieterich zu Berlin ein gusseiserner Ofen für die Sacristei und der Kirche zu Dussow von der Patronin, Frau Majorin von Röcker eine Bibel nach der Esterschen Uebersetzung und ein eiserne Crucifix.

Der Goldschmied Sr. Majestät des Königs, Herr G. Hoffauer, zu Berlin, hat der dortigen St. Marcus-Kirche folgende Kirchengeräthe: eine silberne Weinlanne nebst Kelch und Patene, zwei silberplattirte Altarleuchter und ein schwarz polirtes Crucifix zum Geschenk gemacht.

Der Zinslegereibesitzer, Herr Herrmann Zimmermann, zu Berlin, hat der dortigen Louise-nstadt-Kirche ein Crucifix von Zink, lackirt und mit vergoldetem Christuskörper, zum Geschenk gemacht.

(Hierbei Vier Deffentliche Anzeiger.)

# Amtsblatt

der Königlich Preussischen Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 23.

Den 5. Juni

1857.

## Verordnungen und Bekanntmachungen

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen:

**B e k a n n t m a c h u n g ,**  
betreffend den Ersatz für die präcludirten Cassen-Anweisungen vom  
Jahre 1835 und Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848.

Nachdem durch das Gesetz vom 15. d. M. Ersatz für die in Gemäßheit der  
Gesetze vom 19. Mai 1851 und 7. Mai 1855 präcludirten Cassen-Anweisungen  
vom 2. Januar 1835 und Darlehns-Cassenscheine vom 15. April 1848 bewilligt  
worden ist, werden alle Diejenigen, welche noch solche Papiere besitzen, aufgefordert,  
dieselben bei der Controlle der Staats-Papiere hieselbst, Brandenstraße Nr. 92,  
oder bei den Regirungs-Haupt-Cassen oder den von Seiten der Königl. Preuss.  
Regierungen beauftragten Special-Cassen Behufs der Ersatzleistung einzureichen.

Zugleich ergeht an diejenigen Interessenten, welche nach dem 1. Juli 1855  
Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Cassenscheine bei uns, der  
Controlle der Staats-Papiere oder den Provinzial-, Kreis- oder Local-Cassen zum  
Umtausch eingereicht und Empfangscheine oder Bescheide, in denen die Ablieferung  
anerkannt und das Gesuch um Umtausch abgelehnt ist, erhalten haben, die Auf-  
forderung, den Gelbbetrag der eingereichten Papiere, gegen Rückgabe des Empfang-  
scheines oder beziehungsweise des Bescheides, bei der Controlle der Staats-Papiere  
oder der betreffenden Regirungs-Haupt-Casse in Empfang zu nehmen.

Die Bekanntmachung der Endfrist, bis zu welcher Ersatz für die gedachten  
Papiere gewährt werden wird, bleibt vorbehalten.

Berlin, den 29. April 1857.

Haupt-Verwaltung der Staatskassen.

Natan. Samet. Nobiling. Günther.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht  
und sämtliche Orts-Behörden werden angewiesen, den Orts-Einwohnern davon  
noch auf besonderem Wege Nachricht zu geben.

Nr 158.

Den Ersatz  
für die präclu-  
dirten Cassen-  
Anweisungen  
vom Jahre  
1835 und Dar-  
lehns-Cassen-  
scheine vom  
Jahre 1848.  
C. 994.



Diejenigen Personen, welche nach dem 1. Juli 1855 alte Cassen-Anweisungen oder Darlehns-Cassenscheine an unsere Haupt-Casse oder an eine unserer Special-Cassen, oder endlich an uns selbst eingereicht und dafür einen Ersatz noch nicht empfangen haben, werden aufgefordert, den darüber erhaltenen Empfangschein oder schriftlichen Bescheid an unsere Haupt-Casse einzuliefern, um den Ersatz für das abgelieferte Geldpapier zu empfangen. In sofern sie jedoch diese Beweisstücke nicht mehr beibringen können oder überhaupt weder einen Empfangschein noch einen schriftlichen Bescheid, in welchem die Ablieferung anerkannt ist, empfangen haben sollten, müssen sie eine besondere, von der Orts-Behörde über die Richtigkeit der eigenhändigen Ausstellung bescheinigte Quittung, über den Ersatz des betreffenden Geldpapiers, ausstellen und darin zugleich den verloren gegangenen Empfangschein oder Bescheid für erloschen und ungültig erklären und die Verpflichtung aussprechen, für alle Ansprüche, welche dennoch darauf gegründet werden möchten, selbst aufzukommen.

Die uns untergeordneten königlichen Cassen- und Steuer-Einnehmer erhalten hierdurch zugleich die Anweisung, für die bei ihnen zum Umtausch eingehenden alten Cassen-Anweisungen und Darlehns-Cassenscheine, nach sorgfältiger Prüfung der Richtigkeit derselben, Ersatz zu gewähren, zweifelhafte Stücke aber mit dem Namen des Einlieferers zu bezeichnen und zuvörderst an unsere Haupt-Casse hier selbst einzuliefern.

Diejenigen richtig befundenen Cassen-Anweisungen und Darlehns-Cassenscheine aber, für welche sie den Ersatz gewährt haben, sind von ihnen von vier zu vier Wochen an unsere Haupt-Casse einzuliefern, welche den Betrag nach befundener Richtigkeit erstatten wird.

Die mit unserer Haupt-Casse nicht unmittelbar in Berechnung stehenden Special-Cassen und Einnehmer haben die Einlieferung durch die ihnen zunächst vorgesezte Casse zu bewirken.

Potsdam, den 5. Mai 1857.

Königl. Regierung.

N<sup>o</sup> 159.

Dachbedung  
mit Theer-  
pappe.  
I. 2216. Mal.

In Verfolg unserer Amtsblatts-Bekanntmachung vom 5. März 1850, betreffend die von den Fabricanten Gebrüder Ebart, zu Weilsage bei Neustadt-Oberswalde, gefertigten Stein- (Theer-) Pappen zu Dachbedungen, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß jede einzelne Theerpapptafel aus dieser Fabrik den Fabrikstempel: GBR: EBART in eingepprägter Vertiefung führen wird. Sämmtliche Orts-Polizeibehörden machen wir hierauf besonders aufmerksam.

Potsdam, den 27. Mai 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

## Nachweisung

N<sup>o</sup> 160.

der an den Pegeln der Spree und Havel im Monat April 1857 beobachteten Wasserstände.

Datum.	Berlin.		Spandau.		Potsdam.	Baumgartenbrück.		Brandenburg.		Rathenow.		Havelberg.	Mauerbrücke.
	Ober-Wasser.	Unter-Wasser.	Ober-Wasser.	Unter-Wasser.		Ober-Wasser.	Unter-Wasser.	Ober-Wasser.	Unter-Wasser.	Ober-Wasser.	Unter-Wasser.		
19	—	6	—	8	7	4	3	4	7	3	—	6	8
29	—	6	—	8	7	4	3	4	7	3	—	6	8
39	—	6	—	8	7	4	4	4	7	3	—	6	8
49	1	6	1	8	7	4	4	4	7	3	—	6	8
58	11	6	—	8	8	4	1	4	8	3	—	6	8
68	11	5	11	8	9	4	3	4	7	3	—	6	8
78	10	5	11	8	8	4	4	4	7	3	—	6	8
88	9	5	10	8	7	4	4	4	7	3	—	6	8
98	9	5	10	8	7	4	5	4	7	3	—	6	8
108	10	5	10	8	7	4	1	4	7	3	—	6	8
118	9	5	9	8	7	4	3	4	7	3	—	6	8
128	8	5	10	8	7	4	2	4	7	3	—	6	8
138	8	5	9	8	9	4	1	4	7	3	—	6	8
148	8	5	9	8	7	4	3	4	7	3	—	6	8
158	8	5	9	8	7	4	5	4	7	3	—	6	8
168	8	5	9	8	7	4	4	4	7	3	—	6	8
178	9	5	8	8	7	4	4	4	7	3	—	6	8
188	7	5	6	8	7	3	11	4	7	2	11	6	8
198	7	5	4	8	7	4	1	4	6	2	11	6	8
208	7	5	4	8	6	4	3	4	5	2	10	6	7
218	5	5	6	8	6	4	3	4	5	2	10	6	7
228	5	5	6	8	6	4	3	4	5	2	10	6	7
238	5	5	6	8	6	4	3	4	6	2	10	6	7
248	5	5	6	8	5	4	3	4	6	2	10	6	7
258	4	5	5	8	4	4	3	4	5	2	10	6	7
268	4	5	5	8	4	3	10	4	5	2	9	6	7
278	3	5	3	8	4	4	2	4	4	2	9	6	7
288	4	5	—	8	3	4	1	4	4	2	9	6	7
298	3	4	11	8	2	4	1	4	4	2	9	6	7
308	3	4	11	8	2	4	—	4	4	2	8	6	6

Potsdam, den 22. Mai 1857.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 161.**

Bräuer.  
Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung  
und Nieder-  
legung.  
1. 117. Mai.  
1. 333. Mai.  
1. 1197. Mai.

An Stelle des Kaufmanns Heidler, zu Gransee, welcher die Agentur der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, ist von uns der Kämmerer Wasmannsdorf, zu Gransee, als Agent dieser Gesellschaft, und an Stelle des Kaufmanns Kämmer, zu Rathenow, welcher die Agentur der Leipziger Brand-Versicherungs-Bank für Deutschland niedergelegt hat, der Kaufmann Albert Blümner, zu Rathenow, als Agent dieser Bank bestätigt worden. Der Zimmermeister Markgraf, zu Dderberg, hat die Agentur der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt niedergelegt. Potsdam, den 26. Mai 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 162.**

Hägel.  
Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung  
und Nieder-  
legung.  
1. 2814. April.  
1. 2990. April.  
1. 3172. April.  
1. 333. Mai.  
1. 1208. Mai.

An Stelle des Zimmermeisters Lütke, zu Vierraden, welcher die Agentur der Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt niedergelegt hat, ist von uns der Tabacksmakler August Lange, zu Vierraden, als Agent dieser Gesellschaft, und an Stelle des Kaufmanns Heidler, zu Gransee, welcher die Agentur der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, der Kämmerer Wasmannsdorf, zu Gransee, als Agent dieser Gesellschaft, ferner ist der Zimmermeister Tittel, zu Treuenbriegen, als Agent der Ebnischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft, der Altstädter Daniel Lehmann, zu Lehnin im Zauch-Belzigischen Kreise, als Agent der Vaterländischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld, und der Deconom Bruno Gumprecht, zu Französisch-Buchholz im Niederbarnimischen Kreise, als Agent der Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt bestätigt worden.

Potsdam, den 20. Mai 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 163.**

Lebens-,  
Pensions- und  
Leibrenten-  
Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung  
und Nieder-  
legung.  
1. 1630. April.  
1. 2346. April.  
1. 333. Mai.

An Stelle des Kaufmanns Heidler, zu Gransee, welcher die Agentur der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft Janus zu Hamburg niedergelegt hat, ist von uns der Kämmerer Wasmannsdorf, zu Gransee, welcher die Agentur der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, als Agent der erstgenannten Gesellschaft, auch ist der Kaufmann August Körner, zu Spandau, als Haupt-Agent der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft Iduna zu Halle, und der Oberlehrer Ridsch, zu Perleberg, als Agent der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck bestätigt worden.

Potsdam, den 20. Mai 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 17.**

Alphabetisches  
Verzeichniß  
zum Dienst-  
gebrauche für  
die Post-An-  
stalten im Be-  
zirke der Ober-  
Post-Direction  
Potsdam.

### Bekanntmachung der königlichen Ober-Post-Direction zu Potsdam.

Die Bestellung der Post-Sendungen nach den Orten:

Bücknersfelde, Adersgöbft im Niederbarnimer, Clausthal, Vornort im  
Prenzlauer, Gelsenbagen, Gohöft im Nupregalger, Hohenfelde, Gohöft im  
Templiner, Paulshorst, Gohöft im Ruppiner, Haus Tornow, Haus im

Oberbarnimer und Klein-Wildbahn, Forst-Hülfs-Ausscher-Etablissement im Angermünder Kreise.

erfolgt von den Post-Anhalten zu resp. Berlin, Brüssow, Prigwall, Templin, Rheinsberg, Budow und Viernaden.

Potsdam, den 29. Mai 1857.

Der Ober-Post-Director Walde.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

### Polizei-Verordnung.

Unter Berücksichtigung des Antrages des Magistrats hiesiger Königl. Haupt- und Residenz-Stadt verordnet das Polizei-Präsidium auf Grund der §§ 6b und 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 (Ges. S. S. 265) für den engeren Polizei-Bezirk von Berlin, was folgt:

§ 1. Die Vorschrift der §§ 8 und 9 der Polizei-Verordnung vom 24. October v. J. (Berliner Intelligenz-Blatt 1856 Nr. 256, und Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin, Stück 46 Seite 390) wonach das Regen-, Wirtschafts- und Betriebs-Wasser der an die Straßen grenzenden Grundstücke, welches keinen üblen Geruch verbreitet, und frei von festen Bestandtheilen ist, nur mittelst Jungentrinnseine in die Straßenrinnseine und Kanäle geleitet werden darf, das unmittelbare Ausgießen von Flüssigkeiten aus Eimern und anderem Geschirre in die Straßenrinnseine und Kanäle jedoch verboten ist, bleibt auch nach dem 1. Juni d. J. bis auf Weiteres außer Kraft.

§ 2. Dagegen wird die Zeitfrist, deren Begrenzung im § 117 der Berliner Bauordnung vom 21. April 1853 (Berliner Intelligenz-Blatt von 1853 Nr. 110, Amtsblatt der Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin von 1853, Beilage zum Stück 19) dem Polizei-Präsidium vorbehalten ist, rückfichtlich der Vorschriften in den §§ 104 und 105 derselben Verordnung hierdurch bis zum 1. August d. J. ausgedehnt, so daß nach dieser Zeit diejenigen der hiesigen Grundbesitzer, deren Grundstücke Jungentrinnseine nach dem Straßenrinnseine hin haben, der in der Bauordnung festgesetzten Strafe verfallen, sofern nicht die dort vorgeschriebenen Einrichtungen an den Jungentrinnseinen dagesunden werden.

Berlin, den 25. Mai 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann August Ferdinand Georg Offenhammer hieselbst als Agent der Rheinschiffahrts-Assicuranz-Gesellschaft bestätigt worden ist. Berlin, den 18. Mai 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Jeditz.

**N 59.**

Die Reinhaltung der öffentlichen Straßen, Plätze, Rinnseine, Brücken &c. in Berlin.

**N 60.**

Strom-Verseicherung. Agentur-Bestätigung.

## B e k a n n t m a c h u n g .

Die nachstehende Verhandlung:

Berlin, den 19. Mai 1857.

Auf Grund der §§ 46, 47 und 48 des Rentenbankgesetzes vom 2. März 1850 wurden diejenigen ausgelosten Rentenbriefe der Provinz Brandenburg, welche nach dem, von dem Provinzial-Rentmeister vorgelegten Verzeichnisse gegen Baarzahlung zurückgegeben sind, und zwar:

## I. Aus dem Fälligkeitstermin am 1. April 1852:

1 Stück zu . . . . .	10 Thaler
mit 13 Coupons Ser. I № 4—16.	

## II. Aus dem Fälligkeitstermin am 1. April 1853:

2 Stück à 1000 Thaler . . . . .	2000
mit je 11 Coupons Ser. I № 6—16.	

## III. Aus dem Fälligkeitstermin am 1. April 1854:

1 Stück zu . . . . .	10
mit 9 Coupons Ser. I № 8—16.	

## IV. Aus dem Fälligkeitstermin am 1. October 1854:

1 Stück zu . . . . .	1000 Thaler,
1 „ „ . . . . .	10
zusammen 2 Stück über	
beide mit je 8 Coupons Ser. I № 9—16.	1010

## V. Aus dem Fälligkeitstermin am 1. April 1855:

2 Stück à 25 Thaler . . . . .	50
mit je 7 Coupons Ser. I № 10—16.	

## VI. Aus dem Fälligkeitstermin am 1. October 1855:

1 Stück zu . . . . .	1000 Thaler,
3 „ „ à 100 Thaler . . . . .	300
1 „ „ zu . . . . .	10
zusammen 5 Stück über	
sämmtlich mit je 6 Coupons Ser. I № 11—16.	1310

## VII. Aus dem Fälligkeitstermin am 1. April 1856:

2 Stück à 1000 Thaler . . . . .	2000 Thaler,
1 „ „ zu . . . . .	100
2 „ „ à 25 Thaler . . . . .	50
1 „ „ zu . . . . .	10
zusammen 6 Stück über	
sämmtlich mit je 5 Coupons Ser. I № 12—16.	2160

## VIII. Aus dem Fälligkeits-Termin am 1. October 1856:

1 Stück zu . . . . .	1000 Thaler,
1 " " " " " " " " " "	500 "
4 " à 100 Thaler . . . . .	400 "
4 " à 25 " " " " " " " "	100 "
5 " à 10 " " " " " " " "	50 "

zusammen 15 Stück über . . . . . 2050 Thaler  
 sämmtlich mit je 4 Coupons Ser. I N<sup>o</sup> 13—16.

## IX. Aus dem Fälligkeits-Termin am 1. April 1857:

30 Stück à 1000 Thaler . . . . .	30,000 Thaler,
12 " à 500 " " " " " " " "	6,000 "
26 " à 100 " " " " " " " "	2,600 "
21 " à 25 " " " " " " " "	525 "
26 " à 10 " " " " " " " "	260 "

zusammen 115 Stück über . . . . . 39,385  
 sämmtlich mit je 3 Coupons Ser. I N<sup>o</sup> 14—16.

überhaupt also zum Capital-Betrage von . . . . . 47,985 Thaler,

schreibe: Sieben und Vierzig Tausend Neunhundert Fünf und Achtzig Thaler, heute in Gegenwart der Unterzeichneten durch Feuer vernichtet.

a.

u.

Welffer,  
 Provinzial-Rentmeister.

v. Arnim,  
 Provinzial-Abgeordneter.

Hahn,  
 Provinzial-Abgeordneter.

Moll,  
 Justiz-Rath und Notar.

Käfel,  
 Rentant.

wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 22. Mai 1857.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.  
 Heyder.

## Patent-Ertheilung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 124 vom 28. Mai 1857.)

Dem Königlich Bayerischen Ober-Post-Rath C. Exter, zu München, ist unter dem 25. Mai 1857 ein Patent

auf eine Lospresse in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen ganzen Zusammenfassung und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken, auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.



## P e r s o n a l c h r o n i k .

Der Bürgermeister Brünig, zu Riemel, ist zum Polizei-Anwalt bei der königlichen Kreisgerichts-Commission daselbst ernannt worden.

Bei der hiesigen königlichen Regierung sind der bisherige Regierungs-Secretariats-Assistent Adolph Wilhelm Trenn zum Regierungs-Secretair und der bisherige Civil-Supernumerar Carl Gustav Witte zum Regierungs-Secretariats-Assistenten ernannt worden.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Friedrich Wilhelm Ludwig Gussard, Bernhard Haun und Carl Liebermeister, zu Berlin, sind als practische Ärzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den königlichen Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Ober-Prediger Rathmann, zu Strassburg in der Ulr.-Markt, ist zum Superintendenten der Diers Strassburg ernannt worden.

Der bisherige Oberlehrer am Gymnasium zu Cleve, Dr. Moriz Fleischer ist als zweiter Gymnasial-Oberlehrer an dem Friedrichs-Gymnasium und Realschule zu Berlin angestellt worden.

Der Lehrer Eduard Heinrich Vogel ist als 5. Elementarlehrer an der königstädtischen Realschule zu Berlin angestellt worden.

Von dem königlichen Consistorium der Provinz Brandenburg sind die Candidaten:

Carl Otto Friedrich Hachmann, aus Hamburg,

Otto Hermann Alabert Hälßen, aus Kogen, und

Albert Heinrich Maximilian Köppler, aus Breslau, für wahlfähig zum Predigamt erklärt worden.

## V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n .

### S p e r r e d e r B a u m g a r t e n , B r ü c k e .

Wegen einer dringenden Reparatur an den Zugkappen der Baumgarten-Brücke und Erneuerung ihres Bohlenbelags muß diese Brücke vom Dienstag den 9. bis zum Sonntage den 28. d. M. für die Passage gesperrt werden; letztere aber wird während der Zeit mittelst einer Fähre stattfinden.

Potsdam, den 3. Juni 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## B e k a n n t m a c h u n g .

Das unterzeichnete Directorium der königlichen Höheren landwirthschaftlichen Lehranstalt zu Prosslau macht hierdurch bekannt, daß in Folge Höherer Anordnung auch in diesem Jahre denjenigen Königl. Beamten, Geometern und Landwirthen, welche sich von dem Drainirungswesen nähere Kenntniß und Anschauung verschaffen wollen, durch die hiesige Lehr-Anstalt Gelegenheit hierzu dargeboten werden soll. Diejenigen, welche hiervon Gebrauch zu machen wünschen, werden daher ersucht, sich in der Zeit vom 21. Juni bis 4. Juli d. J. hieselbst einzufinden, und wird der Lehrer der Landwirthschaft Herr Stengel sich der erforderlichen Unterweisung mit Benutzung der hier im Gange befindlichen Drain-Arbeiten unterziehen.

Prosslau, den 21. Mai 1857. Der Director und Geheim-Regierungsrath Heinrich.

(Hierbei künf. öffentliche Anzeiger.)

Abdrück von der königlichen Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der H. W. Hayschen Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 24.

Den 12. Juni

1857.

## Allgemeine Gesetzsammlung.

Das diesjährige 25te Stück der Gesetzsammlung für die Königlich Preussischen Staaten enthält:

N<sup>o</sup> 4667. Gesetz über das Münzweset. Vom 5. Mai 1857.

N<sup>o</sup> 4668. Allerhöchster Erlaß vom 13. Mai 1857, betreffend die Genehmigung des Statuts des neuen Credit-Vereins für die Provinz Posen.

Das diesjährige 26te Stück derselben enthält:

N<sup>o</sup> 4669. Allerhöchster Erlaß vom 2. April 1857, betreffend die Prüfung für den höheren Marine-Intendanturdiens.

N<sup>o</sup> 4670. Gesetz, betreffend die Ergänzung und Abänderung des Ablösungs-gesetzes vom 2. März 1850 bezüglich der Ablösung der den geistlichen und Schul-Instituten, so wie den frommen und milden Stiftungen u. zusehenden Realitäten. Vom 15. April 1857.

N<sup>o</sup> 4671. Allerhöchster Erlaß vom 20. April 1857, betreffend die Verlegung des Termins zum Zusammentritt der Prüfungs-Commission für Rheinschiffer vom ersten Montag im Monat September auf den dritten Montag im Monat August.

N<sup>o</sup> 4672. Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Bestätigung der Statuten einer unter dem Namen: „Bergwerks-Actiengesellschaft Caroline“ gebildeten Actiengesellschaft zu Essen. Vom 23. April 1857.

N<sup>o</sup> 4673. Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Bestätigung des Statuts einer unter dem Namen: „Bergwerks-Actienverein der Mittelruhr“ in Mülheim an der Ruhr gebildeten Actiengesellschaft. Vom 27. April 1857.

N<sup>o</sup> 4674. Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Bestätigung des Statuts einer unter der Benennung: „Dürener Actiengesellschaft für Gasbeleuchtung“ in Düren gebildeten Actiengesellschaft. Vom 27. April 1857.

## Verordnungen und Bekanntmachungen

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen:

### Polizei-Verordnung

für den Schiffsahrt-Verkehr durch die Schleuse am Scharnhügel-See bei Neue Mühle, im Beeskow-Storkowschen Kreise.

Auf Grund des § 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 verordnen wir hierdurch Folgendes:

N<sup>o</sup> 164.  
I. 2187. Mel.

- 1) Die Schiffer und Fißher, welche die Schleufe bei Neue Mühle benutzen wollen, müssen sich zuvor bei dem dortigen Schleusenmeister melden, ohne dessen Gegenwart keine Schleusung stattfinden darf.
- 2) Die Schleufe, deren Gebrauch für die Schifffahrt und Fißherei von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang gestattet ist, darf nicht eigenmächtig und nicht ohne Genehmigung des Schleusenmeisters geöffnet werden.
- 3) Beim Durchgang durch die Schleufe dürfen die Schiffer und Fißher nicht mit eisernen Spießen gegen die Schleusenwände und Packwerke oder gegen die Böden einsegen, sondern müssen sich dazu hölzerner, nicht mit Eisen beschlagener Ruder bedienen.
- 4) Während des Durchgangs durch die Schleufe darf durchaus an keiner anderen Stelle des Rahns als in der Kajüte, und auch da nur auf einem eigends dazu eingerichteten Herde oder Ofen Feuer sein.
- 5) Floßholz kann die Schleufe nur passieren, wenn es fest verbunden ist, auch dürfen nur 5 Stüd ordinair stark Bauholz, oder 6 Stüd Mittelbauholz, oder 5 Stüd Sägeblöcke verbunden in die Schleufe gezogen werden.
- 6) Holzwerk, Steine oder sonstige schwere Gegenstände dürfen auf oder bei den Wänden der Schleufe oder deren Packwerken nicht abgeworfen oder gelagert werden. Eben so wenig dürfen die Packwerke und Uferbefestigungen auf irgend eine Art beschädigt oder als Fuß- und Karrenwege benutzt werden.

Wer den vorstehenden Bestimmungen entgegen handelt, verfällt in eine Polizeistrafe von Zehn Silbergrößen bis zu Zehn Thalern und haftet außerdem für die Kosten der Wiederherstellung der durch Unterlassung obiger Bestimmungen etwa entstandenen Beschädigungen. Potsdam, den 6. Juni 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 165.**

Dachdeckung  
mit Theer-  
pappe.  
I. 135. Juni.

In Verfolg unserer Amtsblatts-Bekanntmachung vom 8. August 1854, betreffend die von dem Techniker Herrn August Schopp, zu Freienwalde, gefertigten Theerpappen zu Dachdeckungen, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß jede einzelne Theerpapptafel aus dieser Fabrik den Fabrikstempel:

**(A. S.)** in einer der Ecken auf der unteren Seite der Tafel mit grauer Farbe aufgetragen führen wird. Sämmtliche Orts-Polizeibehörden machen wir hierauf besonders aufmerksam. Potsdam, den 6. Juni 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 166.**

Die Ablaffung  
der Präclufions-  
Eren.  
I. 1507. Mai.

In der Provocationsache der Gutsherrschaften und der Gemeinde zu Stößin, betreffend die beabsichtigte Ablaffung der bei Stößin belegenden Seen, ist von uns heute der Präclufionsbescheid auf Grund des Gesetzes vom 23. Januar 1846 erlassen und ein Exemplar desselben in unserer Registratur zur Einsicht für Jedermann ausgelegt. Potsdam, den 8. Juni 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Zu Ende August d. J. werden aus dem evangelischen Lehrerinnen-Seminar, so wie aus dem Gouvernanten-Institut in Droyßig eine Anzahl Jungfrauen mit dem Befähigungs-Zeugniß, aus ersterem zur Anstellung an Elementar- und Stadtschulen, aus letzterem für den Gouvernantendienst und zur Anstellung an höheren Töchtertschulen entlassen.

Indem wir Magisträte und andere Privat-Collatoren von Schulstellen, so wie das bei der Sache interessirte Publikum hiervon in Kenntniß setzen, bemerken wir noch, daß die Theilgestellten sich, um Lehrerinnen oder Gouvernanten für ausreichend dotirte Schulstellen u. aus dem obgedachten Institute zu erhalten, zeitig an den Seminar-Director Kriginger zu Droyßig, Regierungsbezirk Merseburg, zu wenden haben.

Potsdam, den 3. Juni 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchenverwaltung und das Schulwesen.

N 167.

Die aus dem Lehrerinnen-Seminar und Gouvernanten-Institute zu Droyßig an-  
stellungsfähig zu entlassenden  
Lehrerinnen  
und Gouver-  
nanten.

II. S. 2231.

### B e k a n n t m a c h u n g .

In das evangelische Lehrerinnen-Seminar zu Droyßig, im Kreise Weissenfels, können Anfangs October d. J. wiederum zwanzig evangelische Jungfrauen aus sämmtlichen Provinzen der Monarchie Aufnahme zu ihrer Ausbildung in dem Lehrerinnenberufe finden.

Einrichtung und Zweck dieses Seminars als einer in Bekenntniß und Leben ernst evangelisch-christlichen Anstalt, welche für den Dienst an Elementar- und Bürgerschulen erfahrene und geübte Lehrerinnen vorzubilden will, sind durch die frühern Veröffentlichungen bekannt und wird in dieser Beziehung namentlich auf die Bekanntmachung vom 6. Juli 1855 (Staats-Anzeiger N 158) verwiesen.

Die in monatlichen Raten vorauszahlende Pension beträgt jährlich 60 Thlr., wozu noch 5 Thlr. jährlich für freie ärztliche Behandlung und Medicin treten. Zeitweise Abwesenheit aus der Anstalt kann von der Fortzahlung der Pension nicht entbluden.

Zur Unterstützung düssiger und würdiger Zöglinge, in der Regel jedoch erst vom zweiten Jahre des Aufenthalts in dem Seminar an, sind die erforderlichen Fonds vorhanden.

Zur Aufnahme in das Seminar, dessen Cursus Zwei Jahre dauert, sind mit Ausnahme der Ausbildung in der Musik im Wesentlichen diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten erforderlich, wie sie in dem Regulativ vom 2. October 1854 für die Vorbildung evangelischer Seminar-Präparanden bezeichnet sind; außerdem Fertigkeit in weiblichen Handarbeiten. Ein Anfang im Verständniß der französischen Sprache, so wie im Klavierspielen, Gesang und Zeichnen sind erwünscht.

Im Uebrigen gelten alle in der Bekanntmachung vom 6. Juli 1855 enthaltenen Bestimmungen auch für die diesjährige Aufnahme. Die Zulassung zu der letzteren ist bis längstens zum 12. Juli d. J. bei derjenigen Königl. Regierung, in deren Verwaltungsbezirk die Bewerberin wohnt, unter Einreichung der in den Amtsblättern demnächst näher zu bezeichnenden Zeugnisse und Schriftstücke nachzusuchen.

N 168.

Aufnahme in  
das Lehrerinnen-Seminar  
zu Droyßig.

II. S. 2229.

Die zur Aufnahme fähig Befundenen haben die Einberufung in das Seminar seiner Zeit von hier aus zu gewärtigen.

Berlin, den 26. Mai 1857.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

ad 11,738. U.

von Raumer.

Vorstehende Bekanntmachung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten bringen wir hierdurch mit Hinweisung auf unsere, denselben Gegenstand betreffende Bekanntmachung vom 24. Juni v. J. (Amtsblatt de 1856. Bd. 26 Seite 210) mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß Alles, was in jener Publication gesagt und vorgeschrieben ist, auch für die diesjährige Aufnahme in das Seminar zu Droyßig Gültigkeit hat, daß aber die Anmeldungen bei uns bis zum 12. Juli v. J. eingebracht müssen.

Potsdam, den 4. Juni 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchenverwaltung und das Schulwesen.

### B e k a n n t m a c h u n g .

N<sup>o</sup> 169.

Die diesjährige Aufnahme in das Gouvernements-Institut und in das Töchter-Pensionat zu Droyßig.

II. S. 2230.

In der von des Herrn Fürsten von Schönburg-Waldenburg Durchlaucht gestifteten, unter der unmittelbaren Leitung des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten stehenden Bildungs-Anstalt für evangelische Gouvernanten und Lehrerinnen an höheren Töchterschulen zu Droyßig, im Regierungsbezirk Merseburg, beginnt Anfangs October d. J. ein neuer Cursus, zu welchem der Zutritt einer Anzahl junger Damen offen steht.

Ueber Einrichtung, Zweck und Unterrichtsverfassung dieser Anstalt giebt die im Staats-Anzeiger (N<sup>o</sup> 146) vom vorigen Jahre, so wie in den Amtsblättern der Königl. Regierung abgedruckte Bekanntmachung vom 19. Juni v. J. (N<sup>o</sup> 14,229) vollständige Auskunft, und wird nur bemerkt, daß vom 1. October d. J. ab der Cursus ein dreijähriger sein wird, daß Jungfrauen jetzt schon mit dem siebenzehnten Lebensjahre eintreten können, und daß zu der zu zahlenden Pension von 100 Thlrn. noch ein Beitrag von 5 Thlrn. jährlich tritt, wofür in Krankheitsfällen freie ärztliche Behandlung und Medicin gewährt wird.

Die Meldungen zur diesjährigen Aufnahme sind genau nach Maassgabe der vorerwähnten Bekanntmachung einzurichten und spätestens bis zum 20. August d. J. bei mir einzureichen.

Denjenigen Bewerberinnen, welchen Aufnahme gestattet werden kann, wird die Benachrichtigung im Laufe des Monats September von hier aus zugehen.

Nach Maassgabe der gesammten Einrichtung der Droyßiger Schul- und Erziehungs-Anstalten und ihres letzten Zweckes werden nur solche Jungfrauen wohlthun, sich zur Aufnahme in das Gouvernements-Institut zu melden, welche sich mit dem Worte Gottes nach Lehre und Lebensordnung in Uebereinstimmung wissen, sich nicht lediglich durch äussere Rücksichten zur Wahl des Berufes einer Lehrerin bestimmen lassen, sondern durch ein lautes Verlangen getrieben werden, an ihrem

*Ihette* in Familie und Schule für das Reich Gottes mitzuwirken und Herrn in treuer Liebe an den Kindern zu dienen.

In das mit dem Gouvernanten-Institut verbundene Pensionat für evangelische Töchter höherer Stände, welches gegenwärtig 27 Zöglinge zählt und deren höchstens 50 aufnimmt, können Anfangs October ebenfalls Töchter vom 12ten bis 15ten Lebensjahre Aufnahme finden. Dieselben sind bei dem Königl. Seminar-Director Krißinger in Droyßig bei Zeig anzumelden, von welchem auch ausführliche Programme über das Pensionat bezogen werden können.

Berlin, den 26. Mai 1857.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.  
von Raumer.

Vorstehende Bekanntmachung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten wird hierdurch mit Hinweisung auf die darin allegirte Bekanntmachung in unserem Amtsblatte vom Jahre 1856 Stüd 28 Seite 224 zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 4. Juni 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchenerhaltung und das Schulwesen.

An Stelle des verstorbenen Kreisgerichts-Secretairs Bobbin, zu Kyritz, ist von uns der Maurermeister Julius Jelis, zu Kyritz, als Agent der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia zu Köln, und an Stelle des Maurermeisters Linke, zu Strassburg, welcher die Agentur der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, ist der Kaufmann Herrmann Bannier, zu Strassburg, welcher die Agentur der Versicherungs-Gesellschaft Thuringia niedergelegt hat, als Agent der erigenannten Gesellschaft bestätigt worden.

Potsdam, den 27. Mai 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

An Stelle des Amtmanns Fenz, zu Teltow, welcher die Agentur der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft Iduna zu Halle niedergelegt hat, ist von uns der Apotheker Schulze, zu Teltow, als Agent dieser Gesellschaft bestätigt worden: Potsdam, den 28. Mai 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

An Stelle des Maurermeisters Linke, zu Strassburg i. d. Ufm., welcher die Agentur der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, ist von uns der Kaufmann Bannier daselbst als Agent dieser Gesellschaft, auch sind der Gutsbesitzer Litzmann, zu Neu-Glosow bei Rheinsberg, der Maurermeister J. Jelis, zu Kyritz, und der Eigenthümer H. C. Otto, zu Klepke im Westpreignischen Kreise, als Agenten der Kölnischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft, der Kaufmann Otto Hartwig, zu Neustadt-Eberswalde, als Agent der

N<sup>o</sup> 170.

Feuer-  
Versicherungs-  
Agentur.  
Bestätigung,  
Niederlegung  
und Erbs-  
schaftung.  
1. 1857. Mal.  
1. 2029. Mal.

N<sup>o</sup> 171.

Lebens-,  
Pensions- und  
Leibrenten-  
Versicherungs-  
Agentur.  
Bestätigung  
und Nieder-  
legung.  
1. 285. Mal.

N<sup>o</sup> 172.

Hagel-  
Versicherungs-  
Agentur.  
Bestätigung  
und Nieder-  
legung.  
1. 334. Mal.  
1. 677. Mal.  
1. 1096. Mal.  
1. 1590. Mal.  
1. 1622. Mal.  
1. 2070. Mal.



Hagel-Versicherungs-Gesellschaft Germania zu Berlin, und der Kaufmann August Krüger, zu Wittenberge, als Agent der Vaterländischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Ebersfeld beschäftigt worden. Potsdam, den 31. Mai 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Janern.

N<sup>o</sup> 173.

Verlobung  
des Gutsbesizers  
Pase-  
waldt und der  
Gemeinde zu  
Zehlendorf.  
111. f. 345. April.

Durch das ungesäumte und energische Einschreiten des Herrn Gutsbesizers Pasetwaldt und der Gemeinde zu Zehlendorf, ist ein am 19. März d. J. in dem Jagd 33 des Königl. Forstreviers Spandau entstandener Waldbrand binnen kurzer Zeit wieder gedämpft und dadurch erheblicherem Schaden vorgebeugt worden. Für diese lobenswerthe Handlungsweise sprechen wir dem Herrn ic. Pasetwaldt und der Gemeinde zu Zehlendorf hierdurch gern unsere Anerkennung aus.

Potsdam, den 5. Juni 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

N<sup>o</sup> 61.

Lebens- und  
Pensions-  
Versicherungs-  
Agentur-  
Verordnung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Rentier Wilhelm Herzog hiersebst als Agent der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft Janus zu Hamburg beschäftigt worden ist. Berlin, den 27. Mai 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

N<sup>o</sup> 62.

Lebens-  
Versicherungs-  
Agentur-  
Verordnung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Ferdinand Naetebus hiersebst als Agent der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft beschäftigt worden ist. Berlin, den 27. Mai 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

N<sup>o</sup> 63.

Lebens-  
Versicherungs-  
Agentur-  
Verordnung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann C. W. Wolff hiersebst die ihm von der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft übertragene Agentur niedergelegt hat. Berlin, den 27. Mai 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

### Bekanntmachung.

Zufolge hohen Erlasses des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, bringen wir hierdurch nachstehende, vom 1. Juli d. J. ab eintretende Veränderung in der bisherigen Einteilung der Geschwornen-Reviere unseres Bezirkes zur öffentlichen Kenntniß:

1) Das Revier Fürstenwalde — mit dem Wohnsitz des Revierbeamten, Berggeschwornen Kribbe, zu Fürstenwalde, — umfaßt fortan:

a) von dem Regierungs-Bezirk Potsdam den nördlich der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn und östlich der von Berlin über Jossen und Baruth führenden Chaussee belegenen Theil;

- b) von dem Regierungs-Bezirk Frankfurt a. d. D. westlich der Oder den Theil, welcher nördlich des Friedrich-Wilhelm-Kanals liegt und östlich der Oder den Königsberger Kreis.
- 2) Das Revier Cottbus (früher Perleberg), dessen Revierbeamter, Berggeschwornener Knauth seinen Wohnsitz nach Cottbus verlegt, umfaßt:
- a) vom Regierungs-Bezirk Potsdam den südlich der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn und westlich der von Berlin über Jossen und Baruth führenden Chaussee belegenen Theil;
- b) vom Regierungs-Bezirk Frankfurt a. d. D.:
- α) westlich der Oder den südlich des Friedrich-Wilhelm-Kanals belegenen und
- β) östlich der Oder den Theil, welcher südlich der alten von Frankfurt a. d. D. über Reppen, Sternberg und Lagow nach Schwiebus führenden Poststraße bis zur Grenze des Schwiebus-Züllichauer Kreises liegt, sowie den letzteren Kreis.
- 3) Das Revier Landsberg a. d. W., dessen Revierbeamter, Berggeschwornener Voigt seinen Wohnsitz in Landsberg a. d. W. behält, umfaßt:
- a) von dem Regierungs-Bezirk Frankfurt a. d. D. östlich der Oder den Theil, welcher nördlich der von Frankfurt a. d. D. über Reppen, Sternberg und Lagow nach Schwiebus führenden alten Poststraße bis zur Grenze des Schwiebus-Züllichauer Kreises liegt, mit Ausschluß des Kreises Königsberg, ferner:
- b) die Regierungs-Bezirke Stettin, Cöslin und Bromberg.

Die Marktscheider-Arbeiten werden von demselben Zeitpunkte ab bis auf Weiteres von dem Berggeschwornenen Knauth auf den in den ehemals Königlich Sächsischen Landessteilen belegenen Privatgruben, sowie auf den gewerkschaftlichen Gruben bei Guben und Sommerfeld, auf sämmtlichen übrigen gewerkschaftlichen Gruben von dem Marktscheider Petri hieselbst verrichtet.

Rüdersdorf, den 2. Juni 1857.

Königl. Preussisches Berg-Amt.

## Patent-Ertheilungen.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 126 vom 30. Mai 1857.)

Dem Ober-Maschinenmeister der Rheinischen Eisenbahn W. Nohl, zu Cöln, ist unter dem 27. Mai 1857 ein Patent

auf eine Expansionssteuerung für oszillirende Dampfmaschinen in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammenfassung und ohne Jemand in Anwendung bekannter Theile derselben zu beschränken,  
auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 129 vom 4. Juni 1857.)

Dem Kaufmann Hugo Löwenberg, in Berlin, ist unter dem 30. Mai 1857 ein Einführungs-Patent

auf eine mechanische Vorrichtung zur Anfertigung von Cigarren in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Verbindung und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,  
auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr. 131 vom 6. Juni 1857.)

Dem Kaufmann J. G. F. Prillwitz, in Berlin, ist unter dem 2. Juni 1857 ein Patent auf eine mechanische Vorlage für Streichmaschinen zur Herstellung von Watten für Filzplätt in der durch Zeichnung und Beschreibung angegebenen Verbindung und ohne jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

## Personalchronik.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Friedrich Johann Hannstein, Georg Friedrich Wilhelm Ischer, Samuel Malower und Ernst Ludwig Paetsch zu Berlin, sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den königlichen Landen approbirt und vereidigt worden.

Die Stelle eines Wundarztes bei der Spandauer Straf-Anstalt ist dem Assistent-Arzt Niese daselbst übertragen worden.

Im Laufe des Monats Mai d. J. sind im Bezirke der königlichen Ober-Post-Direction in Berlin nachstehende Personal-Veränderungen vorgekommen:

**Angestellt sind:** Die Post-Assistenten Kroll, Ferdinand Julius Louis Schulte, Johann Carl Julius Schulte, Gallert, Blande, Fugle, Behr, Kranz, Rieger, Rabe und Engmann als Post-Secretaire bei dem hiesigen Hof-Post-Amte. Die Post-Assistenten Kreller und Byles als Post-Secretaire bei dem Eisenbahn-Post-Amte Nr. 1 resp. Nr. 3 hieselbst. Der Post-Expeditions-Schülze Nürnberg als Post-Expedient bei der hiesigen Central-Stadtpost-Expedition. Der invalide Unteroffizier Robert August Lausch als Postbote bei dem Eisenbahn-Post-Amte Nr. 2 hieselbst.

**Befördert sind:** Der assistirende Hof-Post-Secretair Ehrenberg zum Hilfs-Buchhalter bei der hiesigen Ober-Post-Casse. Die Post-Secretaire Rieg und Gustav Hoffmann zu Ober-Post-Secretairen und Bureau-Beamten bei der hiesigen Ober-Post-Direction. Die Hof-Post-Amtsboten Holze und Schminder, sowie der Postbote Wehge zu Briefträgern bei der hiesigen Central-Stadtpost-Expedition. Die Hof-Post-Amtsboten Elster und Ziese zu Post-Conducteuren bei dem Eisenbahn-Post-Amte Nr. 1 hieselbst.

**Gestorben sind:** Der Hof-Post-Amtsbote Kommerowski und der Post-Conducteur Bohm vom hiesigen Hof-Post-Amte.

Dem Candidaten Gustav Theodor Kewald, aus Stargard in Pommern, jetzt in Griefelde bei Bernauhen, ist unter Vorbehalt des Widerrufs die Erlaubniß ertheilt, im Bezirke der königlichen Regierung zu Potsdam Stellen als Hauslehrer anzunehmen.

(Hierbei Mer Deffentliche Anzeiger.)

Verlag von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der H. W. Poysschen Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 25.

Den 19. Juni

1857.

## Allgemeine Gesetzsammlung.

Das diesjährige 27ste Stück der Gesetzsammlung für die Königlich Preussischen Staaten enthält:

№ 4675. Gesetz, betreffend die Abänderung des Artikels 76 der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850. Vom 18. Mai 1857.

№ 4670. Gesetz, betreffend die Feststellung des Staatshaushalts-Etats für 1857. Vom 18. Mai 1857.

## Verordnungen und Bekanntmachungen

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen:

Die nachstehende **Bekanntmachung**

der Königl. Regierung zu Posen vom 5. Mai d. J., betreffend die daselbst eröffnete Ausstellung der Freiherrn von Minutoli'schen Vorbilder-Sammlung:

Der Herr Regierungsrath von Minutoli hat, von dem Wunsche geleitet, der Gewerbetätigkeit der Provinz durch Vorführung guter Musterbilder zur Bildung des Geschmacks Nachhülfe zu verschaffen, eine Sammlung von Kunst- und Industrie-Erzeugnissen der classischen Vorzeit zusammengetragen und dieselbe, wie unsere Amtsblatts-Verordnungen vom 1. Januar 1845 und vom 6. Januar 1851 bereits ankündigten, dem gewerbtreibenden Publikum zur Benützung geöffnet. Da bei der Zusammenstellung hauptsächlich der Gesichtspunkt festgehalten ist, für die wichtigsten Zweige der diesseitigen Industrie geeignete Vorbilder zu gewinnen, so mußte sich diese Sammlung um so eher empfehlen, als die meisten Gegenstände aus Zeiten und Werkstätten stammen, die unter dem fruchtbarsten Zusammenwirken der Industrie mit der Kunst, Producte von unerreichter Schönheit und nachahmungswerther Technik lieferten, und weil die ausgestellten Gegenstände in vielfachen Beispielen die großen Wirkungen veranschaulichen, welche die Anwendung einer geläuterten Verzierungskunst auf die Gewerbe geäußert haben.

Hauptzweige sind: die Arbeiten in Stein, Holz, der Töpferei, Glaswaaren-, Metall-Fabrication, Weberei; aber auch für fast alle andere Gewerbe liegt eine zahlreiche Reihe nachahmungswerther Erzeugnisse, besonders für den denkenden Handwerker und Fabricanten zur Benützung vor.

Seit den gedachten Empfehlungen in unserem Amtsblatte, haben diese Muster-Sammlungen eine Vollständigkeit und einen Umfang erreicht, welcher dieselben zu den größten und schönsten ihrer Art macht. Der Ruf ihrer Bedeutung und man

№ 174.

Die Ausstellung der Freiherrn von Minutoli'schen Vorbilder-Sammlung zu Posen. 1. 1100. Mai

kann sagen, ihrer Berühmtheit hat nicht allein die Aufmerksamkeit anderer Provinzen des Vaterlandes, sondern auch des Auslandes, auf sich gezogen. Die Aufmerksamkeit aber, welche fremde Regierungen, und unter ihnen besonders diejenigen, in welchen die Industrie die höchste Blüthe erreicht hat, ihnen seit längerer Zeit widmen, so wie die vielfachen Anerkennungen, welche dem Gründer des Instituts dieserhalb zu Theil geworden sind, läßt keinen Zweifel mehr über den viel höheren Nutzen, den das Vaterland und zunächst die Provinz davon zu erwarten hat.

Der Besitzer will nun zur möglichen Förderung dieses Zweckes auch die bisher nicht zugänglichen Theile der Sammlungen zur Schau und Benutzung des Publikums stellen. Die Königliche Gnade hat dies durch Gewährung einer Reihe von Localien im hiesigen königlichen Schlosse möglich gemacht. So wird denn die so großartige Muster-Sammlung in den ausgedehnten schönen Räumlichkeiten der hiesigen langen südlichen Schloßfronte dem Publico zur Schau gestellt sein, und soll diese Schaustellung in der Zeit der Breslauer Industrie-Ausstellung stattfinden, damit die, welche das Interesse für diese Letztere von ihrem Wohnorte führt, die anregende Besichtigung dieser, auch durch den besonderen Geschmack der Ausstellung ausgezeichneten Sammlungen, ohne Schwierigkeit damit verbinden können.

Wie wir in unseren obgedachten Amtsblatts-Befügungen den Vereinen und Vorständen der technischen Bildungs-Anstalten eine Einwirkung auf die Gewerbetreibenden und zum Gewerbe stande sich Heranbildenden empfahlen, so können wir auch gegenwärtig nur allen, welche an einer zeitgemäßen Entwicklung der Industrie und der Kunst ein Interesse haben, den eifrigen Besuch dieser, für das Wohl der vaterländischen Industrie so wichtigen Ausstellung empfehlen, überzeugt, daß auch Freunde der Kunst, wie auch überhaupt jeder Gebildete nicht minder ohne Nutzen und Befriedigung diese, seitdem auch noch durch die berühmte General von Minutolischen Sammlung von Original-Öel-Gemälden und Miniatur-Malereien aus älteren Schulen bereicherte Anstalt verlassen werden. — Der Ertrag aus den mäßigen Eintrittsgeldern ist zu wohlthätigen Zwecken bestimmt.

Zur Förderung der Ausstellungszwecke ist ein Verein aus den achtbarsten Männern des Ortes und Kreises zusammengetreten, für den eine, aus Mitgliedern desselben gebildete Commission die Ausführung der Anordnungen, die Oberaufsicht und Wahrnehmung der übrigen Verwaltungs-Geschäfte besorgt. — Von dieser Commission, welche aus:

dem königlichen Regier.-Chef-Präsidenten, Herrn Grafen von Zedlig-Trüpfcher,  
dem königlichen Ober-Regierungs-Rathe, Herrn von Wegnern,  
dem königlichen Landrath, Herrn von Bernuth,  
dem Bürgermeister, Herrn Böck,  
dem königlichen Geheimen Commerzien-Rath, Herrn Ruffer,  
dem Director der Provinzial-Gewerbeschule, Herrn Dr. Siebed,  
dem Stadtverordneten-Vorsitzer, Herrn Kaufmann Hasse,  
dem königlichen General-Major a. D., Herrn von Pfuhl,  
dem königlichen Hofrath, Herrn Dr. Schmieder,  
dem Stadtrath Herrn Ramwitscher,



dem Oberlehrer Herrn Dr. Schirmacher,  
 dem Oberlehrer Herrn Dr. Jehme,  
 dem Rittergutsbesitzer, Herrn Freiherr von Rothkirch auf Rothkirch,  
 dem Rittergutsbesitzer, Herrn Landes-Ältesten von Wille auf Hochkirch,  
 dem Regierungs-Rath, Herrn Freiherrn von Minutoli,  
 besteht, werden die Veröffentlichung des Programms, und die Mittheilung des vom  
 Beginn der Breslauer Ausstellung abhängigen Eröffnungs-Termins, so wie die  
 Beantwortung eingehender Anfragen, besorgt werden.

Liegnitz, den 5. Mai 1857.

wird hierdurch von uns zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Potsdam, den 10. Juni 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Die Durchschnittspreise der verschiedenen Getreidearten, der Erbsen und der rauhen  
 Fourage ic. haben auf dem Markte zu Berlin im Monat Mai d. J. betragen:

für den Scheffel Weizen . . . . .	2	Thlr.	20	Sgr.	4	Pf.,
für den Scheffel Roggen . . . . .	1	•	25	•	4	•
für den Scheffel große Gerste . . . . .	1	•	20	•	1	•
für den Scheffel kleine Gerste . . . . .	1	•	16	•	10	•
für den Scheffel Hafer . . . . .	1	•	1	•	—	•
für den Scheffel Erbsen . . . . .	1	•	23	•	5	•
für den Centner Heu . . . . .	—	•	27	•	1	•
für das Schock Stroh . . . . .	6	•	22	•	9	•
für den Centner Hopfen . . . . .	12	•	—	•	—	•
die Tonne Weisbier kostete . . . . .	5	•	5	•	—	•
die Tonne Braumbier kostete . . . . .	4	•	15	•	—	•
das Quart doppelter Kornbranntwein kostete . . . . .	—	•	4	•	6	•
das Quart einfacher Kornbranntwein kostete . . . . .	—	•	3	•	—	•

welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird.

Potsdam, den 10. Juni 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Im Baubezirke Berlin sind in neuerer Zeit auf der Berlin-Casseler, Berlin-  
 Strelitzer und Berlin-Stralsunder Chaussee namhafte Frevler an jungen Bäumen  
 verübt worden, ohne daß es den Chaussee-Aufssehern bei der strengsten Controle  
 hat gelingen wollen, den Thäter zu entdecken.

Mit höherer Genehmigung wird daher Demjenigen eine Belohnung von Fünfzig  
 Thalern zugesichert, welcher den Thäter dieser Baumschneiderei so nachweist, daß der-  
 selbe zur gerichtlichen Untersuchung gezogen und bestraft werden kann.

Potsdam, den 9. Juni 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N 175.

Berliner  
 Getreide, ic.  
 Marktpreise  
 für den Monat  
 Mai 1857.  
 I. 369. Juni. I

N 176.

Begangene  
 Baumschneiderei  
 auf Staats-  
 Chausseen.  
 I. 185. Juni.



**N<sup>o</sup> 177.**

Die Befehle der k. k. Subaltern-Beamtenstellen mit vorwiegend militärischen Invaliden und öffentlichen Bekanntmachung der k. k. Subaltern-Beamtenstellen der k. k. Subaltern-Beamtenstellen.

I. 167. Juni.

In Folge eines Erlasses der königlichen Ministerien des Innern und des Krieges vom 27. Mai d. J. werden hierdurch die Magisträte, beziehungsweise sonstige städtische Gemeinde-Vorstände auf die genaue Beachtung der bestehenden Vorschriften von Neuem aufmerksam gemacht, wonach alle städtischen Unterbeamten sowohl, als auch städtische Subaltern-Stellen mit qualifizierten versorgungsberechtigten Militärs-Invaliden besetzt, und beim Mangel derartiger Bewerber die desfalligen Bekanntmachungen in die Amts-, resp. Kreisblätter unentgeltlich aufgenommen werden sollen.

Potsdam, den 10. Juni 1857.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 178.**

Verpflichtung der Quartiergeber in den Garnisonorten, den einquartierten, zur Garnison gehörigen Mannschaften einschläfrige Lagerstellen zu gewähren.

I. 1120. Juni.

Auf Ihren Immediat-Bericht vom 29. April d. J. bestimme Ich, daß die unter Abschnitt 1 N<sup>o</sup> 7 des allgemeinen Regulativs über das Servis- und Einquartierungs-Wesen vom 17. März 1810 enthaltene Bestimmung, nach welcher es statthaft ist, die einquartierten Soldaten je zwei in einem Bette beisammen schlafen zu lassen, aufgehoben, und dagegen den Quartiergebern in den Garnisonorten die Verpflichtung auferlegt werden soll, den einquartierten, zur Garnison gehörigen Mannschaften einschläfrige Lagerstellen zu gewähren. Ich gebe Ihnen anheim, hiernach das Erforderliche zu veranlassen. Charlottenburg, den 7. Mai 1857.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

(gez.) von Westphalen. Graf Baldersee.

An die Minister des Innern und des Krieges.

Vorstehende Allerhöchste Ordre wird in Gemäßheit eines Rescripts Seiner Excellenz des Herrn Ministers des Innern vom 8. d. M. zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Potsdam, den 16. Juni 1857.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 179.**

Aufhebung der Sperre der Medlenburgischen Grenze für Rindvieh und Raufutter.

I. 1237. Juni.

Nach der Erklärung des Großherzoglich Medlenburgischen Staats-Ministeriums zu Schwerin ist der gesammte Rindviehstand zu Niegelse bei Güstrow, dem einzigen Orte, an welchem in Medlenburg die Lungenseuche bestanden hat, getödtet und sind die Cadaver mit Haut und Haaren vergraben worden, und somit die Seuche in Medlenburg, da dieselbe an keinem anderen Orte sich gezeigt hat, erloschen. Es wird daher die unterm 28. April d. J. angeordnete Sperre der Grenze mit den Großherzogthümern Medlenburg-Schwerin und mit Medlenburg-Strelitz für Rindvieh und Raufutter hiermit aufgehoben. Potsdam, den 16. Juni 1857.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 180.**

Ausföndigung der Quittungen über eingezahlte Beiträge.

III. 1514. Juni.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam anschließend betreffen.

Die von der hiesigen Regierungshaupt-Casse ausgestellten Quittungen über die im Laufe des ersten Vierteljahres 1857 eingezahlten Kaufgelder für veräußerte Domainen- und Forst-Gegenstände, sind nach erfolgter vorschriftsmäßiger Bescheinigung Seitens der königlichen Haupt-Verwaltung der Staatsschulden denjenigen Special-Cassen zugesandt worden, an welche die Zahlungen geleistet sind.

Gegen Rückgabe der erteilten Interims-Dultungen können daher die bescheinigten Dultungen bei den betreffenden Special-Cassen in Empfang genommen werden. Die Dultungen über die in der obengenannten Zeit zur Ablösung von Domainen-Abgaben eingezahlten Capitalien sind in Gemäßheit unserer Amtsblatts-Bekanntmachung vom 14. November 1851 (Amtsblatt von 1851 Seite 362) den betreffenden Gerichten zur Berichtigung des Hypothekenbuches zugesandt.

Potsdam, den 12. Juni 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Unter Bezugnahme auf die Bestimmung im § 11 des Regulativs, die Anlage von Dampfkesseln betreffend, vom 6. September 1848, wonach an jedem Dampfkessel oder an den Dampfleitungsrohren eine Vorrichtung angebracht sein muß, welche den stattfindenden Druck der Dämpfe zuverlässig anzeigt, finde ich mich veranlaßt, die Königliche Regierung darauf aufmerksam zu machen, daß die zu diesem Zwecke öfters angewandten, sogenannten Compressions-Manometer nach dem Gutachten der Königlichen technischen Deputation für Gewerbe als zuverlässig nicht anzuerkennen sind, und daß daher durch die Anwendung solcher Compressions-Manometer der oben erwähnten Vorschrift des Regulativs nicht genügt wird.

Berlin, den 2. Juni 1857.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.  
von der Heydt.

An die Königliche Regierung zu Potsdam.

IV. 5692.

V. 1584.

Vorstehender Erlaß des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 12. Juni 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

### Polizei-Verordnung.

Zur Verhütung des selbstständigen Betriebs der Bauhandwerke durch Personen, welche dazu nicht befugt sind, verordnet das Polizei-Präsidium auf Grund der §§ 6 und 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 für den Bau-Polizei-Bezirk von Berlin und den Polizei-Bezirk von Charlottenburg hierdurch, was folgt:

§ 1. Bei allen Neu- oder Reparatur- und Veränderungs-Bauten, zu welchen nach den bestehenden Bestimmungen die polizeiliche Genehmigung erforderlich ist, hat der Bauherr oder der von diesem beauftragte Unternehmer, bevor mit

N 181.

Die Unzuverlässigkeit der sogenannten Compressions-Manometer an Dampfkesseln oder an den Dampfleitungsrohren.  
I. 676. Juni.

N 64.

Selbstständiger Betrieb der Bauhandwerke durch Personen, welche dazu nicht befugt sind.

der Ausführung begonnen werden darf, für diejenigen Arbeiten, welche zu den Verrichtungen der

Zimmerleute, Maurer, Steinbauer (Steinmetze), Schiefer, oder Ziegelderer, Mühlenbauer oder Brunnenbauer gehören, die Bescheinigung eines zum selbstständigen Betriebe des betreffenden Handwerks befugten Meisters:

„daß dieser die bei dem Bau vorkommenden Arbeiten seines Gewerbes übernommen habe“,

in dem Bau-Polizei-Bezirk von Berlin dem unterzeichneten Polizei-Präsidium, in Charlottenburg dem dortigen Polizei-Amt einzureichen. Eine solche Bescheinigung muß für jedes der vorstehend bezeichneten Bauhandwerke, zu dessen Verrichtungen die vorkommenden Arbeiten gehören, eingereicht werden, soweit nicht etwa der zugezogene Meister des einen Handwerks auch die Befähigung zum Betriebe des andern nachgewiesen hat, oder der Unternehmer selbst zum Betriebe der betreffenden Bauhandwerke befugt ist. Auswärtige Meister müssen sich erforderlichen Falls durch Vorlegung ihrer Qualifications-Atteste über ihre Befugniß zur Uebernahme der in Rede stehenden Arbeiten ausweisen.

Bei jedem Wechsel eines bei dem Bau zugezogenen Meisters, ist der Bauherr oder der Unternehmer verpflichtet, eine nach vorstehenden Bestimmungen ausgestellte Bescheinigung des Meisters, welcher die Fortsetzung der Arbeiten übernimmt, innerhalb des Bau-Polizei-Bezirks von Berlin dem Polizei-Präsidium, in Charlottenburg dem dortigen Polizei-Amt einzureichen. Derselben Behörde hat der Meister, welcher von der Ausführung einer übernommenen Arbeit zurücktritt, sein Ausscheiden von der Verrichtung bei dem Baue innerhalb der nächsten drei Tage schriftlich anzuzeigen.

Die Bestimmungen des § 5 der Bau-Polizei-Ordnung vom 21. April 1853 für Berlin, werden durch vorstehende Anordnungen nicht geändert, sondern nur vervollständigt.

§ 2. Der Meister (§ 1) ist verpflichtet, die in seinem Auftrage mit Bauarbeiten beschäftigten Arbeiter (Gesellen, Gehülfen und Lehrlinge) entweder fortwährend persönlich auf der Baustelle zu beaufsichtigen, oder die Ausführung der übernommenen Arbeiten auf jeder Baustelle je einem Gesellen oder Polirer durch einen Arbeitschein zu übertragen. Dieser Arbeitschein muß die Erklärung enthalten: „daß der Aussteller dem (in dem Scheine genannten) Gesellen (Polirer) die Ausführung der von ihm (dem Aussteller) übernommenen (nach dem Gegenstande und dem Orte des Baues zu bezeichnenden) Arbeit, und — sofern noch andere Arbeiter (Gesellen, Gehülfen oder Lehrlinge) desselben Meisters mitwirken sollen, — die Beaufsichtigung seiner dabei beschäftigten Arbeiter übertragen habe.“

Außerdem muß der Arbeitschein von dem Vorstande des Polizei-Reviers, in welchem der Aussteller in Berlin wohnt, resp. von dem Polizei-Amt zu Charlottenburg oder bei auswärtigen Meistern von der Polizei-Behörde ihres Wohnortes beglaubigt sein.

Arbeitscheine, welche den betreffenden Bau nicht bestimmt bezeichnen oder die vorstehend gedachte Beglaubigung nicht enthalten, sind ungültig.

Der Aussteller des Arbeitscheins ist dafür verantwortlich, daß der Geselle oder Polirer, welchem er die Beaufsichtigung der außerdem zugezogenen Arbeiter übertragen hat, während der Arbeit fortdauernd auf der Baustelle verweilt.

Außerdem ist er selbst verpflichtet, wenigstens alle drei Tage einmal den Bau gründlich zu revidiren.

Der mit der Ausführung der Bauarbeiten beauftragte Geselle oder Polirer hat den Arbeitschein jedem, die Baustelle besuchenden Polizei-Beamten und königlichen Bau-Beamten auf Verlangen vorzuzeigen.

§ 3. Hinsichtlich der Bestrafung derjenigen, welche einen Neu- oder Reparatur- oder Veränderungs-Bau ausführen oder durch Andere ausführen lassen, bevor dazu die erforderliche polizeiliche Erlaubniß erteilt ist, bewendet es bei den bestehenden Vorschriften.

Wird mit der Ausführung eines genehmigten Baues vorgegangen, bevor die im § 1 dieser Verordnung vorgeschriebene Bescheinigung des Meisters, welcher die angefangene Arbeit leitet, dem Polizei-Präsidium, resp. dem Polizei-Amte zu Charlottenburg eingereicht ist; so trifft den Bauherrn, oder, sofern dieser den Bau einem Unternehmer übertragen hat, den Letztern eine Geldbuße bis zu Zehn Thalern und im Unvermögensfalle eine entsprechende Gefängnißstrafe. Eine gleiche Strafe trifft den Bauherrn oder den Unternehmer, wenn derselbe bei eintretendem Wechsel der Meister den Bau fortsetzen läßt, ohne vorher die am Schlusse des § 1 erforderliche Bescheinigung des Meisters, welcher die Arbeit fortsetzt, dem Polizei-Präsidium eingereicht zu haben.

§ 4. Der Aussteller der im § 1 vorgeschriebenen Bescheinigung ist, wenn er von der Ausführung der darin bezeichneten Arbeit freiwillig oder auf Verlangen des Bauherrn oder des Unternehmers zurücktritt und hiervon nicht innerhalb der nächsten drei Tage bei dem Polizei-Präsidium, resp. dem Polizei-Amte zu Charlottenburg Anzeige macht, mit Geldbuße bis zu Zehn Thalern oder im Unvermögensfalle mit entsprechender Gefängnißstrafe zu belegen. Eine gleiche Strafe trifft den Aussteller einer solchen Bescheinigung, wenn ihm die Ausführung der darin bezeichneten Arbeit von dem Bauherrn oder dem Unternehmer überhaupt nicht übertragen war.

§ 5. Wer bei dem Betriebe eines Bauhandwerks (§ 1) Arbeiten durch Gesellen (Gehülfen) oder Lehrlinge ausführen läßt, ohne dieselben fortdauernd persönlich auf der Baustelle zu beaufsichtigen, oder solche mit dem vorschriftsmäßigen Arbeitschein (§ 2) versehen zu haben, ist mit Geldbuße bis zu Zehn Thalern und im Unvermögensfalle mit entsprechender Gefängnißstrafe zu belegen. Eben diese Strafe trifft den Aussteller eines solchen Arbeitscheins, wenn der Geselle oder Polirer, welchem er die Beaufsichtigung der außerdem zugezogenen Arbeiter übertragen hat, während der Arbeit nicht auf der Baustelle angetroffen wird, und die Abwesenheit desselben nicht durch Nachweis besonderer unvorhergesehener Hinderungsgründe entschuldigt werden kann. Dieselbe Strafe trifft den Aussteller

des Arbeitsheins, wenn er die zur Ausführung übernommene Bauarbeit nicht alle drei Tage wenigstens einmal revidirt.

§ 6. Die Befähigungszeugnisse (§ 45 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845) derjenigen Bauhandwerker, welche den Vorschriften dieser Verordnung zuwidergehandelt haben, deshalb wiederholt bestraft worden sind, und dadurch zu erkennen gegeben haben, daß ihnen die, bei Ertheilung dieser Zeugnisse vorausgesetzte Zuverlässigkeit fehle, werden in Anwendung der Bestimmung des § 71 der Gewerbe-Ordnung zurückgenommen werden.

§ 7. Wer gegen Entgelt Arbeiten eines Bauhandwerks (§ 2) ausführt, ohne zum selbstständigen Betriebe desselben befugt oder als Geselle, Gehülfe oder Lehrling eines Meisters von diesem mit der Ausführung der Arbeit beauftragt zu sein, verliert die im § 177 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 bestimmte Strafe.

§ 8. Die Bestimmungen der Bekanntmachungen des Polizei-Präsidiums vom 7. März 1835 und vom 13. Februar 1838 werden hierdurch außer Kraft gesetzt. Berlin, den 5. Juni 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

N<sup>o</sup> 65.  
Zurver. ic.  
Versicherung.  
Agentur.  
Niederlegung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Herr Carl Alexander der Michael Große, Entseplag Nr. 3 hieselbst wohnhaft, die ihm von der Versicherungs-Gesellschaft Thuringia übertragene Agentur niedergelegt hat.

Berlin, den 6. Juni 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

### Patent - Ertheilungen.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 135 vom 11. Juni 1857.)

Dem Maschinen-Fabricanten Leonhard, in Berlin, ist unter dem 8. Juni 1857 ein Patent auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Maschine zum Gießen von Kugeln, insofern dieselbe in ihrer ganzen Zusammensetzung für neu erkannt worden ist, und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken, auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Dem Carl Maret, in Berlin, ist unter dem 8. Juni 1857 ein Einführungs-Patent auf eine Nähmaschine in der durch Zeichnung und Beschreibung nebst Modell nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken, auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Dem Böglinge des Königl. Gewerbe-Instituts G. Simony, zu Berlin, ist unter dem 8. Juni 1857 ein Patent

auf einen Zirkel zum Zeichnen von Hypocycloiden, Epicycloiden und Kreis-Evolventen, Behufs Darstellung der Form der Ritzähne, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken, auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.



## P e r s o n a l c h r o n i k .

Der Herr Rudolph Schwierichena, zu Berlin, ist als Apotheker in dem Königl. Landen approbit und vereidigt worden.

### N a c h w e i s u n g

der im Monat Mai 1857 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen Personal-Veränderungen.

**I. Staats-Anwälte.** Der Staats-Anwalt Ludwig Herrmann Dr. von Schelling zu Hefingen ist in gleicher Eigenschaft an das Kammergericht versetzt.

**II. Assessoren.** Zu Gerichts-Assessoren sind ernannt die Referendarien: Johann August Emil Neumann, Wilhelm Julius Strud, August Georg Gustav Zimmermann, Otto Wilhelm Gustav Boffido, Heinrich Carl Wilhelm Emil Georg Ernst Gerth, Marcus Herrmann, Rudolph Theodor Baehndrich, Carl Kliver, Carl August Emil Hoffmann. Der Gerichts-Assessor Carl Eduard Ruppender ist aus dem Departement des Kammergerichts in das des Appellationsgerichts zu Marienwerder versetzt worden.

**III. Referendarien.** Die Referendarien Rudolph August Dietrich von Schudmann und Albert Wilhelm Theodor Wäßenberg sind aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Bromberg und der Referendarius Benjamin Cornelius Keller aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Raumburg in das dieselbige Departement versetzt. Der Referendarius Carl Georg Christoph Dudge ist Befehl des Uberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Arnberg aus dem dieselbigen Departement entlassen.

Zu Referendarien sind ernannt die Auscultatoren: Carl August Ferdinand Seger, Carl Gustav Eduard Hoffmann, Paul Amadeus Gustav Reichardt, Paul Gustav Reinhold Bunsen, Alexander Dr. Burgheim, Friedrich Carl Bardua, Emil August Schlösser, Bernhard Freiherr von Patow, Hans Christian von Stosch, Friedrich Wilhelm Eduard Schulze. Der Referendarius Maximilian Carl Knappe ist auf seinen Antrag aus dem Justizdienst entlassen.

**IV. Auscultatoren.** Der Auscultator Ernst Alexander Bolbo von Pusch ist aus dem Departement des Preussischen Tribunals zu Königsberg i. Pr. und der Auscultator Johannes Carl Rudolph Neues aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Frankfurt a. d. D. in das dieselbige Departement übergegangen.

Zu Auscultatoren sind ernannt die Rechts-Candidaten: Carl Alfred Johannes Rudolph Schulze, Friedrich Otto Maximilian Graf Henkel von Donnermark, Johannes Gottlieb Grandt, Paul Johannes Nathanael Binkler, Georg Albert Theodor Pletsch, Heinrich Paul August Rothe, Alfred Ludwig August Bandwin, Friedrich Konstantin Eggbrecht, Felix Gustav Cirau, Carl Heinrich Reinhold Schulz. Der Auscultator Georg Gottlob Adolph Pette ist auf seinen Antrag aus dem Justizdienst entlassen.

Der seitherige Professor an dem Evangelischen Collegium zu Klausenburg, Dr. Julius Bernhardt Arndt, ist als Lehrer der Mathematik und Naturwissenschaften an dem Progymnasium zu Spandau angestellt worden.

### N a c h w e i s u n g

der im Monat Mai 1857 mit Befallung versehenen Schiedsmanns-Beamten im Departement des Kammergerichts.

**Stadt Berlin.** 1) Der Stadtverordnete Verdrich, Friedrichstraße Nr. 251, als Schiedsmann für den Veste-Alliance-Platz-Bezirk Nr. 57, 2) der Kaufmann Kunig, Markgrafenstraße Nr. 68, als Schiedsmann für den II. Markgrafenstraßen-Bezirk Nr. 43, 3) der Maler Kappel, Markgrafenstraße Nr. 24, als 1ter Stellvertreter für denselben Bezirk, 4) der Riemenmeister Freiß, Markgrafenstraße Nr. 77, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, alle vier verpflichtet am 29. April 1857; 5) der Ofenfabricant Duwalb, Zimmerstraße Nr. 62, als 1ter Stellvertreter für den Zimmerstraßen-Bezirk Nr. 44, verpflichtet am 13. Mai 1857.



**Angermünder Kreis.** 6) Der Kaufmann Schneider, zu Greiffenberg, als Schiedsmann für die Stadt Greiffenberg, verpflichtet am 8. Mai 1857; 7) der Töpfermeister Halenz, ebendaselbst, als 2ter Stellvertreter für dieselbe Stadt, verpflichtet am 9. Mai 1857; 8) der Rämmerer Kuhls, zu Joachimsthal, als Schiedsmann für die Stadt Joachimsthal, 9) der Kaufmann Boelskow, ebendaselbst, als 1ster Stellvertreter für dieselbe Stadt, 10) der Kaufmann Gerhardt, ebendaselbst, als 2ter Stellvertreter für dieselbe Stadt, alle drei verpflichtet am 12. Mai 1857; 11) der Post-Expeditur Wegener, zu Liepe, als 2ter Stellvertreter für den 10ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 5. Mai 1857.

**Oberbarnimscher Kreis.** 12) Der Rentier Köppler, zu Freienwalde, als 1ster Stellvertreter für die Stadt Freienwalde, 13) der Kaufmann Hagen, ebendaselbst, als 2ter Stellvertreter für dieselbe Stadt, beide verpflichtet am 20. Mai 1857.

**Beeskow-Storkow'scher Kreis.** 14) Der Schulze Perlig, zu Rauen, als Schiedsmann für den 7ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 8. Mai 1857.

**11. Zerichow'scher Kreis.** 15) Der Amtmann Gähnelein, zu Budow, als Schiedsmann für den 1sten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 2. Mai 1857.

## Vermischte Nachrichten.

### Lebensrettung. Belobung.

Dem Bauersohn Christoph Quasebarth, zu Legde, im Westpreignig'schen Kreise, und dem Brettschneider Christian Schmidt, zu Brandenburg an der Havel, wird wegen Rettung von Menschen aus Lebensgefahr hiermit eine öffentliche Belobung ertheilt.

Potsdam, den 4. Juni 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Nachstehendes:

### R e g l e m e n t

zur Erhebung eines Einzugs- und Hausstandesgeldes für die Stadt Trebbin.

In Folge höherer Anordnung wird das bisher für die Stadt Trebbin gütlich gewesene Statut vom 27. und 22. December 1853, betreffend die Erhebung eines Einzugs- und Hausstandesgeldes, sowie einer Hausstands-Ergänzungs-Steuern, aufgehoben, und auf Grund des § 52. der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 folgendes bestimmt:

§ 1. Von allen in Trebbin neu anziehenden selbstständigen Personen wird ohne Unterschied des Vermögens derselben ein Einzugsgehd von fünf Thalern erhoben, sobald dieselben hier nach den gesetzlichen Bestimmungen ihren Wohnsitz nehmen. Von der Zahlung dieses Geldes wird die Berechtigung zur Niederlassung abhängig gemacht.

§ 2. Durch die Zahlung des § 1 bestimmten Einzugsgeldes erstreckt sich die Berechtigung zur Niederlassung auch zugleich auf die Ehefrau und die unter väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen Kinder der Neuankommenden, sowie die zur Familie gehörigen nicht selbstständigen Personen.

§ 3. Von allen, sowohl von den Neuankommenden, als von denen, welche der Stadtgemeinde bereits angehören, ist bei Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandesgeld von sechs Thalern zu zahlen, und wird hiervon die Theilnahme an dem Bürgerrechte abhängig gemacht.

§ 4. Hinsichts der Staatsbeamten, Geistlichen, Lehrer und Kirchenbiener, verbleibt es bei den Bestimmungen der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.

§ 5. Personen, welche ihren hier gebabten Wohnsitz aufgeben und einen solchen anderwärts erwerben, müssen, sobald sie wieder hier ansässig werden wollen, Einzugs- und Hausstandesgeld von Neuem zahlen.

§ 6. Dieses Statut tritt sofort nach erfolgter Bestätigung durch die königliche Regierung zu Potsdam in Kraft.

Trebbin, den <sup>20. März</sup><sub>18. Mai</sub> 1857.

Der Magistrat.  
Unterschriften.

Die Stadtverordneten-Versammlung.  
Unterschriften.

Vorstehendes Regulativ der städtischen Behörden zu Trebbin über die Erhebung eines Einzugs- und eines Hausstandsgeldes in der vorigen Stadt wird hierdurch von uns bestätigt.

Potsdam, 29. Mai 1857.

(L. S.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.  
von Dierichs.

(Genehmigung l. 2212. Mal.)

wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Trebbin, den 8. Juni 1857.

Der Magistrat.

## Regulativ

für die Stadt Mittenwalde zur Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes.

Auf Grund der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 wird für die Stadt Mittenwalde in Betreff der Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes hierdurch Nachstehendes festgesetzt:

### I. In Betreff des Einzugsgeldes.

§ 1. Von allen in Mittenwalde neuanziehenden Personen wird ohne Rücksicht auf ihre Vermögensverhältnisse, sobald sie nach den gesetzlichen Bestimmungen hierorts ihren Wohnsitz nehmen, ein Einzugsgehd von Zehn Thalern erhoben.

§ 2. Von der Entrichtung des Einzugsgeldes wird fortan die Niederlassung in dem hiesigen Stadtbezirke abhängig gemacht (§ 4 des Gesetzes vom 31. December 1842).

§ 3. Die Berechtigung zur Niederlassung hieselbst gegen Entrichtung des Einzugsgeldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die in väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen Kinder, und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährige Kinder.

§ 4. Unmittelbare Staatsbeamte, welche in Folge dienstlicher Versetzung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadtbezirke nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugsgeldes nicht verbunden; hinsichtlich der Geistlichen und Elementar-Schullehrer verbleibt es bei den im § 4 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 enthaltenen Bestimmungen.

### II. In Betreff des Hausstandsgeldes.

§ 5. Von allen Neuanziehenden sowohl, als von denen, welche der Gemeinde bereits angehören, wird außerdem bei Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld erhoben, und von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrechte abhängig gemacht.

§ 6. Das Hausstandsgeld beträgt — falls mit der Errichtung des Hausstandes die Erwerbung eines Wohnhauses verbunden ist, sechs Thaler, andernfalls vier Thaler.

§ 7. Wer Einzugsgehd bereits entrichtet hat, zahlt nur die Hälfte des Hausstandsgeldes, welches von ihm nach Maßgabe des § 6 dieses Regulativs verlangt werden kann.

§ 8. Hinsichtlich der Staatsbeamten, Geistlichen und Elementar-Schullehrer finden die Bestimmungen beim Einzugsgehd § 4 Anwendung.

### Allgemeine Bestimmungen.

§ 9. Der Stadtverordneten-Versammlung bleibt es vorbehalten, in besonderen Fällen auf Antrag des Magistrats sowohl für das Einzugs-, wie für das Haushandgeld eine Ermäßigung einzutreten zu lassen.

§ 10. Wer Mittenwalde verläßt und länger als Zwei Jahre abwesend bleibt, ist bei seiner Rückkehr verpflichtet, ein Einzugs- und Haushandgeld von Neuem mit Zehn Thalern zu entrichten.

§ 11. Die Einziehung des Einzugs- und Haushandgeldes erfolgt erforderlichen Falls im Wege der administrativen Execution. Mittenwalde, den 23. Mai 1857.

Der Magistrat.

Dundel. Kroepf. Mertens.

Die Stadtverordneten-Versammlung.

Plewe.  
Möhrin.

Weber.  
Schmiedede.

Herrmann.  
Reichardt.

Simon.  
Banner.

Ruhle.  
Wille.

Vorstehendes Regulativ zur Erhebung eines Einzugs- und eines Haushandgeldes in der Stadt Mittenwalde wird hierdurch von uns genehmigt.

Potsdam, den 4. Juni 1857.

1. 2559. Mai.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.  
Graf Poninski.

Vorstehendes Regulativ wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nunmehr das Regulativ für die Stadt Mittenwalde zur Erhebung eines Einzugs- und Haushandgeldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungssteuer vom 30. März 1854 (Amtsblatt de 1854 Seite 125) außer Kraft tritt. Mittenwalde, den 11. Juni 1857.

Der Magistrat. Dundel.

## Pferde-Lieferung.

Zu der gegen das Ende des August d. J. beginnenden vierwöchentlichen Uebung des sechsten schweren Landwehr-Reiter-Regiments und des dritten Landwehr-Husaren-Regiments sind circa

160 Kürassierpferde und 160 Husarenpferde

Seitens der hiesigen Commune zu stellen.

Die Gestellung dieser Pferde soll unter den in unserem Militair-Bureau auf dem Berlinischen Rathhause ausliegenden Bedingungen im Ganzen oder Einzeln dem Mindestfordernden übertragen werden.

Desfallige Anerbietungen sind in unserem Militair-Bureau auf dem Berlinischen Rathhause, Zimmer Nr. 6, bis zum Mittwoch den 24. Juni d. J. abzugeben.

Auf spätere Anerbietungen kann nicht Rücksicht genommen werden.

Berlin, den 12. Juni 1857.

Magistrat hiesiger Königlich Haupt- und Residenzstadt.

(Hierbei Drei Oeffentliche Anzeiger.)

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 26.

Den 26. Juni.

1857.

## Allgemeine Gesessammlung.

Das diesjährige 28ste Stück der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

N<sup>o</sup> 4677. Traité entre la Prusse, l'Autriche, la Belgique, la France, la Grande Bretagne, le Hanovre, le Grand-Duché de Mecklenbourg-Schwerin, le Grand-Duché d'Oldenbourg, les Pays Bas, la Russie, la Suède et la Norvège et les Villes Libres et Anseatiques d'une part, et le Danemark de l'autre part, concernant les péages du Sund et des Belts. Du 14 Mars 1857.

N<sup>o</sup> 4677. Uebersetzung. Vertrag zwischen Preußen, Oesterreich, Belgien, Frankreich, Großbritannien, Hannover, Mecklenburg-Schwerin, Oldenburg, den Niederlanden, Rußland, Schweden und Norwegen und den freien Hansestädten einer Seits, und Dänemark anderer Seits, betreffend die Sund- und Belt-Zölle. Vom 14. März 1857.

N<sup>o</sup> 4678. Convention entre la Prusse et le Danemark concernant les péages du Sund et des Belts. Du 25 Avril 1857.

N<sup>o</sup> 4678. Uebersetzung. Convention zwischen Preußen und Dänemark, betreffend die Sund- und Belt-Zölle. Vom 25. April 1857.

N<sup>o</sup> 4679. Allerhöchster Erlaß vom 20. April 1857, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 an die Stadt Wittlich, Regierungsbezirks Trier.

N<sup>o</sup> 4680. Bekanntmachung, betreffend die unterm 27. April 1857 erfolgte Allerhöchste Bestätigung der Statuten der „Bergbau-Aktiengesellschaft Borussia“ mit dem Domseil zu Dortmund. Vom 8. Mai 1857.

Das diesjährige 29ste Stück derselben enthält:

N<sup>o</sup> 4681. Allerhöchster Erlaß vom 8. April 1857, betreffend die Aufhebung der Anmerkung 3 des Gebühren-Tarifs für die Königl. Preussischen Consulate vom 10. Mai 1832 (Gesessammlung für 1832 Seite 173).

N<sup>o</sup> 4682. Publications-Patent über den Beschluß der Deutschen Bundesversammlung vom 12. März 1857 zur Erweiterung der Bestimmungen des Bundesbeschlusses vom 22. April 1841 zum Schutze der inländischen Verfasser dramatischer und musikalischer Werke gegen unbefugte Aufführung und Darstellung derselben. Vom 4. Mai 1857.

N<sup>o</sup> 4683. Bestätigungs-Urkunde, betreffend den mit der Wilhelmshafen-Gesellschaft unterm 22. April 1857 abgeschlossenen Betriebsüberlassungs-Vertrag. Vom 4. Mai 1857.

N<sup>o</sup> 4684. Allerhöchster Erlaß vom 4. Mai 1857, betreffend das Ausscheiden des Kreises Olpe aus dem Bezirke der Handelskammer zu Arnberg.

- N<sup>o</sup> 4685.** Allerhöchster Erlass vom 4. Mai 1857, betreffend die Aufhebung der Handelskammer zu Liegnitz.
- N<sup>o</sup> 4686.** Gesetz, betreffend die außerordentlichen Geldbedürfnisse der Militärverwaltung für das Jahr 1856 und deren Deckung aus dem durch das Gesetz vom 20. Mai 1854 (Gesetzsammlung Seite 313) bewilligten extraordinaireren Credit, so wie die weitere Verwendung des Restbestandes dieses Credits. Vom 13. Mai 1857.
- N<sup>o</sup> 4687.** Gesetz, betreffend die Bewilligung einer Zins-Garantie für den durch Ausgabe von vier und ein Halbpcentigen Prioritäts-Obligationen zu beschaffenden Theil des Anlage-Capitals der Breslau-Posen-Slegauer Eisenbahn. Vom 13. Mai 1857.
- N<sup>o</sup> 4688.** Bekanntmachung der unterm 4. Mai 1857 erfolgten Allerhöchsten Genehmigung von Abänderungen und Zusätzen des Statuts der Niederheinischen Dampfschleppschiff-fahrts-Gesellschaft in Düsseldorf. Vom 21. Mai 1857.
- N<sup>o</sup> 4689.** Gesetz, betreffend das Verbot der Zahlungsleistung mittelst ausländischer Banknoten und ähnlicher Werthzeichen. Vom 25. Mai 1857.

### **Bekanntmachung des Königlichen Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.**

#### **V e r o r d n u n g ,**

betreffend die Anwendbarkeit des Berg-Polizei-Reglements für den Stein- und Braunkohlen-Bergbau-Betrieb in der Ober- und Nieder-Laufitz vom 20. December 1854, in den ehemals zum Königreich Sachsen gehörigen Landestheilen des Regierungsbezirks Potsdam.

Auf Grund des Vorbehalts in dem § 7 des für die Kurfürstlich Sächsischen Erblande unter dem 19. August 1743 ergangenen Mandats „wegen Entdeckung derer im Lande befindlichen Steinkohlen-Brüche“, wird hierdurch verordnet, daß das unter dem 20. December 1854 erlassene Berg-Polizei-Reglement für den Betrieb des Stein- und Braunkohlen-Bergbaues in der Ober- und Nieder-Laufitz, fortan auch in den vormalig zum Königreich Sachsen gehörigen Landestheilen des Regierungsbezirks Potsdam, insbesondere in der Standesherrschaft Baruth und den Aemtern Jüterbog, Dahme, Belgig und Rabenstein, nebst enclavirten ritterschaftlichen Orten, so wie in der vormalig zum Kreise Wittenberg gehörigen Dörfern Blankensee und Stangen-  
hagen, in Anwendung gebracht werden soll. Berlin, den 8. Juni 1857.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

von der Heydt.

### **Bekanntmachung der Königlichen Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.**

#### **B e k a n n t m a c h u n g ,**

betreffend die Kündigung der noch coursirenden realisirten Danziger Stadt-Obligationen und Schuld-Anerkennnisse.

Unter Bezugnahme auf die Allerhöchste Cabinetsordre vom 24. April 1824 über die Grundsätze, nach welchen das Schuldenwesen des vormaligen Freistaats und der Commune Danzig aus der Periode vom 13. Juli 1807 bis zum 1. März 1814 regulirt werden soll (Gesetzsammlung Seite 82), und die Allerhöchste Cabinetsordre vom 13. April 1825 wegen Ver-

loosung der Danziger Obligationen aus den nicht zur Verwendung gekommenen Beständen des jährlichen Tilgungs-Fonds (Gesetzsammlung Seite 55) werden Behufs endlicher Tilgung des Restes dieser Schuldengattung die darüber ausgestellten und verificirten Danziger Stadt-Obligationen und Schuld-Anerkennnisse zur baaren Auszahlung des Capitalbetrages zu dem nach der Bestimmung sub. N<sup>o</sup> 2 der obengedachten Allerhöchsten Ordre vom 24. April 1824 für das Jahr 1857 sich ergebenden Course von 77½ Procent, zum 2. November d. J. hiermit gekündigt, und die Inhaber dieser Obligationen und Schuld-Anerkennnisse aufgefordert, solche vom 2. November d. J. ab, in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr, entweder bei der Staats-Tilgungs-Casse hieselbst, Oranienstraße Nr. 94, oder bei der Regierungs-Haupt-Casse zu Danzig zur Prüfung einzureichen, und nach befundener Richtigkeit die oben bezeichnete Rückzahlungs-Baluta gegen Quittung — wozu Formulare bei den genannten Cassen unentgeltlich verabfolgt werden — daselbst baar in Empfang zu nehmen. Auf schriftliche Gesuche um Auszahlung der Capitalien können sich die gedachten Cassen nicht einlassen, und werden dergleichen Gesuche vielmehr unberücksichtigt und portopflichtig den Vitzstellern zurückgesandt werden. Für diejenigen Schuld-Documente, welche in dem vorstehend festgesetzten Termine etwa nicht zur Einlösung präsentirt werden sollten, wird die zum Course von 77½ Procent berechnete baare Baluta bis zum Eintritt der Verjährung bei der Staatsschulden-Tilgungs-Casse zinslos offerirt werden. Berlin, den 11. Juni 1857.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Natan. Gamet. Robbling. Guenther.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen**

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen:

Zu dem allgemeinen Regulativ über die Behandlung des Güter- und Effecten-Transports in Bezug auf das Zollwesen und der dazu unter dem 21. September 1852 erlassenen Anweisung (Beilage zum 42ten Stüd des Amtsblatts für 1852), sind in Folge neuerlicher Verabredungen der Zollvereinsstaaten weitere Vorschriften ergangen, welche von dem theilgeligten Publikum im Auszuge bei sämmtlichen Haupt-Zoll- und Haupt-Steuer-Ämtern unseres Verwaltungsbezirks, so wie bei dem Neben-Zoll-Amte I zu Wendisch-Barnow und der Bahnhof-Zoll-Expedition zu Wittenberge eingesehen werden können.

Potsdam, den 19. Juni 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

Da weitere Erkrankungs- und Sterbefälle unter dem Rindvieh zu Trebatsch und Gabrodt nicht vorgekommen, so wird die unterm 8. April d. J. (Amtsblatt Stüd 16 Seite 134 N<sup>o</sup> 114) angeordnete Sperre der Ortschaften Trebatsch und Gabrodt hiermit wieder aufgehoben.

Potsdam, den 23. Juni 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 182.

Den Güter- und Effecten-Transport auf den Eisenbahnen in Bezug auf das Zollwesen.

IV. 664.

N<sup>o</sup> 183.

Aufhebung der Sperre der Ortschaften Trebatsch und Gabrodt.

I. 1972. Juni.



**Nachweisung**  
der an den Pegeln der Spree und Havel im Monat Mai 1857  
beobachteten Wasserstände.

Datum.	Berlin.				Spanbau.				Potsdam.	Baumgartenbrück.	Brandenburg.				Rathenow.				Havelberg.	Plauer Brück.			
	Ober-Wasser.		Unter-Wasser.		Ober-Wasser.		Unter-Wasser.				Ober-Wasser.		Unter-Wasser.		Ober-Wasser.		Unter-Wasser.						
	Nuß. Zoll.	Stuß. Zoll.	Nuß. Zoll.	Stuß. Zoll.	Nuß. Zoll.	Stuß. Zoll.	Nuß. Zoll.	Stuß. Zoll.			Nuß. Zoll.	Stuß. Zoll.	Nuß. Zoll.	Stuß. Zoll.	Nuß. Zoll.	Stuß. Zoll.	Nuß. Zoll.	Stuß. Zoll.					
1 8	3	4	11	8	1	4	—	4	4	2	8 $\frac{1}{2}$	6	5	4	5	4 $\frac{1}{2}$	4	9	7	1	6	11	
2 8	3	4	11	8	1	3	11	4	3	2	8 $\frac{1}{2}$	6	6	5	4	5	4	8 $\frac{1}{2}$	7	1	6	10 $\frac{1}{2}$	
3 8	4	4	10	8	1	3	8	4	3	2	8	6	7	5	4	5	3 $\frac{1}{2}$	4	8	7	1	6	10
4 8	4	4	10	8	2	3	10	4	3	2	8	6	7	5	3	5	3	4	7 $\frac{1}{2}$	7	1	6	10
5 8	4	4	10	8	2	3	10	4	3	2	8	6	6 $\frac{1}{2}$	5	3	5	3	4	7	7	—	6	9 $\frac{1}{2}$
6 8	4	4	10	8	2	3	7	4	3	2	7 $\frac{1}{2}$	6	7 $\frac{1}{2}$	5	3	5	2 $\frac{1}{2}$	4	6 $\frac{1}{2}$	7	—	6	9
7 8	4	4	10	8	2	3	10	4	3	2	7 $\frac{1}{2}$	6	6	5	2	5	2 $\frac{1}{2}$	4	6	6	11	6	8
8 8	4	5	2	8	1	3	11	4	3	2	7 $\frac{1}{2}$	6	6	5	2	5	1	4	5 $\frac{1}{2}$	6	10	6	8
9 8	4	5	2	8	—	3	11	4	3	2	7	6	6	5	2	5	1	4	5 $\frac{1}{2}$	6	10	6	8
10 8	4	5	1	8	—	3	8	4	3	2	7	6	6	5	2	5	—	4	5	6	9	6	8
11 8	3	5	—	7	11	3	11	4	2	2	6 $\frac{1}{2}$	6	5	5	2	5	—	4	4 $\frac{1}{2}$	6	7	6	7
12 8	2	4	11	7	10	3	11	4	2	2	6 $\frac{1}{2}$	6	5	5	1	4	11 $\frac{1}{2}$	4	4 $\frac{1}{2}$	6	5	6	6
13 8	2	4	11	7	9	3	11	4	2	2	6	6	4 $\frac{1}{2}$	5	1	4	10	4	4	6	4	6	5 $\frac{1}{2}$
14 8	—	4	11	7	8	3	11	4	2	2	6	6	5	5	—	4	10 $\frac{1}{2}$	4	3 $\frac{1}{2}$	6	3	6	5
15 8	—	4	11	7	7	3	11	4	2	2	6	6	4 $\frac{1}{2}$	4	11	4	10	4	3	6	1	6	4 $\frac{1}{2}$
16 8	—	4	10	7	7	3	9	4	2	2	5 $\frac{1}{2}$	6	5	4	11	3	9	4	2 $\frac{1}{2}$	6	1	6	4
17 7	11	4	7	7	9	3	4	4	1	2	5 $\frac{1}{2}$	6	5	4	9	4	8 $\frac{1}{2}$	4	1 $\frac{1}{2}$	5	11	6	4
18 7	11	4	6	7	10	3	8	4	1	2	5 $\frac{1}{2}$	6	4	4	9	4	7 $\frac{1}{2}$	4	1	5	10	6	4
19 7	11	4	7	7	10	3	7	4	1	2	5 $\frac{1}{2}$	6	3	4	9	4	7	4	—	5	9	6	3
20 7	10	4	6	7	10	3	6	4	—	2	4	6	3	4	8	4	6 $\frac{1}{2}$	3	11 $\frac{1}{2}$	5	8	6	2
21 7	11	4	2	7	11	3	1	4	—	2	4	6	3	4	8	4	5 $\frac{1}{2}$	3	11	5	7	6	1
22 7	11	4	2	8	—	3	3	3	11 $\frac{1}{2}$	2	3 $\frac{1}{2}$	6	3	4	6	4	5 $\frac{1}{2}$	3	10	5	5	6	—
23 7	11	4	2	7	11	3	3	3	11	2	2	6	2	4	5	4	5	3	9	5	4	5	11
24 7	11	4	2	7	11	3	2	3	11	2	1 $\frac{1}{2}$	6	3	4	4	4	3 $\frac{1}{2}$	3	8	5	3	5	10 $\frac{1}{2}$
25 7	11	4	—	7	11	3	5	3	10 $\frac{1}{2}$	2	1 $\frac{1}{2}$	6	1	4	3	4	2 $\frac{1}{2}$	3	7	5	2	5	10
26 7	10	4	—	7	10	3	5	3	10	2	2	6	1 $\frac{1}{2}$	4	4	2	4	3	6	5	1	5	9
27 7	10	4	—	7	9	3	5	3	10	2	2	6	2	4	1	4	2	3	5	5	—	5	9
28 7	9	3	11	7	8	3	4	3	10 $\frac{1}{2}$	2	2	6	2	4	1	4	2	3	4 $\frac{1}{2}$	4	11	5	9
29 7	9	3	10	7	8	3	3	3	11	2	2 $\frac{1}{2}$	6	2	4	1	4	2	3	4	4	10	5	9
30 7	8	3	10	7	8	3	3	3	11 $\frac{1}{2}$	2	2 $\frac{1}{2}$	6	2	4	1	4	1	3	2 $\frac{1}{2}$	4	9	5	9
31 7	7	3	9	7	9	2	7	3	11	2	3	6	2	3	11	4	—	3	1	4	8	5	8

Potsdam, den 22. Juni 1857.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 4. Februar 1854 (Amtsblatt Seite 41) bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Chausseegeld-Erhebung bei Tegel auf der Berlin-Tegel, Hennigsdorfer Staatsstraße vom 1. Juli d. J. ab nicht mehr in dem bisherigen, zwischen den Ruthensteinen 1,82 und 1,83 belegenen Empfangslocale, sondern in dem bei dem Ruthensteine 1,66 neuerbautem Hause stattfinden wird. Die Hebefugniß der Hebestelle Tegel wird hierdurch nicht geändert.

Potsdam, den 15. Juni 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

**Bekanntmachung,**  
den Remonte-Ankauf in 1857 betreffend.  
Regierungs-Bezirk Potsdam.

Zum Ankaufe von Remonten, im Alter von drei bis einschließlich sechs Jahren, sind für dieses Jahr, in dem Bezirke der königlichen Regierung zu Potsdam und den angrenzenden Vereichen, nachstehende Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

den 8. Juni in Ludau,  
" 10. do. " Torgau,  
" 11. do. " Preßß,  
" 29. do. " Seerhausen,  
" 1. Juli " Osterburg,  
" 2. do. " Stendal,  
" 4. do. " Havelberg,  
" 6. do. " Wilknaß,  
" 7. do. " Verleberg,  
" 8. do. " Prignitz,  
" 10. do. " Wittstock,

den 11. Juli in Buxtehude,  
" 13. do. " Neu-Ruppin,  
" 15. do. " Nauen,  
" 16. do. " Dranienburg,  
" 17. August " Strasburg,  
" 19. do. " Prenzlau,  
" 21. do. " Angermünde,  
" 7. October " Cüstrin,  
" 8. do. " Pieschen,  
" 9. do. " Briesen.

Die von der Militär-Commission verkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt. Nur die Verkäufer in Nauen und Dranienburg werden ersucht, die behandelten Pferde in das nahe gelegene Remonte-Depot Bärenklau auf eigene Kosten einzuliefern und nach fehlerfreier Uebergabe der Pferde, das Kaufgeld dafür in Empfang zu nehmen.

Die erforderlichen Eigenschaften eines Remontepferdes werden als hinlänglich bekannt vorausgesetzt und nur bemerkt, daß Pferde, deren Mängel den Kauf gesetzlich rückgängig machen, und Krippenseher, welche sich als solche innerhalb der ersten zehn Tage herausstellen, dem früheren Eigentümer auf seine Kosten zurückgesandt werden.

N 185.

Erlegung  
der Chaussee-  
geld-Hebestelle  
bei Tegel.  
IV. 8235.

N 186.

Remonte-  
Ankauf im  
Jahre 1857.  
I. 90. April.

Mit jedem Pferde sind eine neue starke lederne Trense, eine Gurthalfter und zwei hanfene Stricke, ohne besondere Vergütung, zu übergeben.

Berlin, den 19. März 1857.

Kriegs-Ministerium. Abtheilung für das Remonte-Wesen.  
von Schüz. Mangel. von Vegetack.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Potsdam, den 6. April 1857.

**N<sup>o</sup> 187.**

Feuer-

Versicherung.  
Agentur-Be-  
stätigung und  
Niederlegung.  
I. 2855. Mat.  
I. 40. Juni.

**N<sup>o</sup> 188.**

Hagel-

Versicherung.  
Agentur-  
Bestätigung.  
I. 2427. Mat.  
I. 2478. Mat.  
I. 2852. Mat.  
I. 2886. Mat.  
I. 116. Juni.  
I. 336. Juni.

**N<sup>o</sup> 189.**

Renten-

Versicherung.  
Agentur-Be-  
stätigung und  
Eröffnung.  
I. 408. Juni.

**N<sup>o</sup> 190.**

Lebens-,  
Pensions- und  
Leibrenten-

Versicherung.  
Agentur-  
Bestätigung und  
Nieder-  
legung.  
I. 409. Mat.  
I. 704. Juni.  
I. 1167. Juni.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

An Stelle des Riemermeisters Gebhard, zu Breskow, welcher die Agentur der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau niedergelegt hat, ist von uns der Billeteur Wilhelm Wulff, zu Breskow, als Agent dieser Gesellschaft, auch ist der ehemalige Gerichts-Actuarius Westphal, zu Storkow, als Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt bestätigt worden.

Potsdam, den 9. Juni 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Gastwirth Maschmann, zu Dranienburg, der Kaufmann E. Schmidt, zu Wilsnack, der Buchbindermeister August Lindenberg, zu Bernau, der Uhrmacher Eduard Blum, zu Nauen, der Kaufmann Eduard Berger, zu Dersberg, und der Kaufmann Carl August Giesecke, zu Friesack, sind von uns als Agenten der Vaterländischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld bestätigt worden. Potsdam, den 12. Juni 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

An Stelle des verstorbenen Kreisgerichts-Secretairs Boddin, zu Kyritz, ist von uns der Kaufmann Carl Zander daselbst als Special-Agent der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin bestätigt worden.

Potsdam, den 12. Juni 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Buchhändler Wassermann, zu Templin, ist von uns als Agent der Lebens-Versicherungs-Bank für Deutschland in Gotha bestätigt worden; der Privat-Secretair Arndt, zu Spandau, hat die Agentur der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft Iduna zu Halle und der Gemeinde-Einnehmer Brauns, zu Fehrbellin, die Agentur der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt. Potsdam, den 16. Juni 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann Isaac Kohn, zu Templin, ist von uns als Agent der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden.

Potsdam, den 4. Juni 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 191.  
Vieh-  
Versicherung-  
Agentur.  
Bekätigung.  
l. 2594. Pat.

### Bekanntmachungen der Königlichen Ober-Post-Direction zu Potsdam.

Die Personen-Post zwischen Jüterbogk und Treuenbriegen wird vom 20. Juni d. J. ab folgenden veränderten Gang erhalten:

aus Jüterbogk Stadt, 7 Uhr 45 Minuten Vormittags,  
weiter vom Bahnhofe, 8 Uhr 10 Minuten Vormittags,  
nach Durchgang der Schnell-, resp. Personenzüge von Berlin, Leipzig  
und Dresden,

in Treuenbriegen 9 Uhr 50 Minuten Vormittags,

aus Treuenbriegen 5 Uhr Nachmittags,

in Jüterbogk, Bahnhof, 6 Uhr 40 Minuten Nachmittags,  
zum Anschluß an die Schnell- und Personenzüge nach Berlin, resp.  
Leipzig und Dresden,

in Jüterbogk Stadt, 7 Uhr Nachmittags.

Potsdam, den 17. Juni 1857.

Der Ober-Post-Director.

In Vertretung. Friße.

Die Personen-Post zwischen Jüterbogk und Ludau wird vom 20. Juni d. J. ab folgenden veränderten Gang erhalten:

aus Jüterbogk täglich 9 Uhr 30 Minuten Vormittags, nach Durchgang  
der Schnell- und Personenzüge aus Berlin, Leipzig und Dresden;

in Dahme täglich 1 Uhr 15 Minuten Nachmittags,

in Ludau täglich 4 Uhr 10 Minuten Nachmittags,

aus Ludau täglich 10 Uhr 30 Minuten Abends,

in Dahme täglich 1 Uhr 15 Minuten früh,

in Jüterbogk täglich 5 Uhr 10 Minuten früh, zum Anschluß an die  
Schnell- und Personenzüge nach Berlin, Leipzig und Dresden.

Potsdam, den 17. Juni 1857.

Der Ober-Post-Director.

In Vertretung. Friße.

Die Boten-Post zwischen Jüterbogk und Zinna wird vom 20. Juni d. J. ab folgenden veränderten Gang erhalten:

aus Jüterbogk täglich 9 Uhr 45 Minuten Vormittags,

in Zinna täglich 10 Uhr 45 Minuten Vormittags,

aus Zinna täglich 4 Uhr früh,

in Jüterbogk täglich 5 Uhr früh, zum Anschluß in Jüterbogk an die  
Eisenbahnzüge nach und von Berlin, Leipzig und Dresden.

Potsdam, den 17. Juni 1857.

Der Ober-Post-Director.

In Vertretung. Friße.

N<sup>o</sup> 18.  
Veränderter  
Gang der  
Personen-Post  
zwischen Jüter-  
bogk und  
Treuenbriegen.

N<sup>o</sup> 19.  
Veränderter  
Gang der  
Personen-Post  
von Jüterbogk  
nach Ludau.

N<sup>o</sup> 20.  
Veränderter  
Gang der  
Boten-Post  
zwischen Jüter-  
bogk und Zinna.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

N<sup>o</sup> 66.

Feuer-  
Versicherungs-  
Agentur-  
Bestätigung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Carl Leßmann hieselbst, welcher bisher nur für die Lebens-Versicherungs-Brande der Versicherungs-Gesellschaft Thuringia zu Erfurt concessionirt war, auch für die Feuer-Versicherungs-Brande dieser Gesellschaft bestätigt worden ist.

Berlin, den 12. Juni 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

## Personalchronik.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Nendanten der Haupt-Casse und der Alumnats-Casse des Joachimsthalischen Gymnasiums zu Berlin, Pollack, den Charakter als Rechnungs-Rath zu verleihen.

Der Doctor der Medicin und Chirurgie Paul Eduard Loewenhardt, zu Prenzlau, ist als practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer vorkristenmäßig vereidigt worden.

Der vormalige Domänen-Amts-Actuarius Jänike ist für eine zwölfjährige Amtsdauer zum Bürgermeister der Stadt Alt-Ruppin gewählt und beschäftigt worden.

Der Hülfsprediger Carl Ludvig Theodor Kriete an der St. Jacobi-Kirche zu Berlin ist zum Pfarrer bei den Evangelischen Gemeinden der Pfarodie Hergis, Diöces Prenzlau I., bestellt worden.

Der Prediger Rudolph Herrmann Emil Engels, bisher zu Hergis, ist zum Pfarrer bei den Evangelischen Gemeinden der Pfarodie Hiet, Diöces Prenzlau I., bestellt worden.

Die durch die Entlassung des bisherigen Stromauffsehers Köhler erledigte Stromauffseher-Stelle zu Spandau ist dem seitherigen Rentamtsdiener daselbst, Bernhardt Feger, vom 1. Juni d. J. ab auf Kündigung verliehen worden.

## Vermischte Nachrichten.

### Veränderung eines Gemeindebezirks.

Zwei Parzellen des Ritterguts Grüneberg, im Ruppinschen Kreise, welche resp. an die Stellmacher Genzow und an die Friedrich Wilhelm Jerchow'schen Eheleute daselbst veräußert worden, sind von dem Bezirke des gedachten Ritterguts getrennt und mit dem Gemeindebezirke des Dorfes Grüneberg vereinigt worden.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 14. April v. J., N<sup>o</sup> 4414, bringen wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Potsdam, den 20. Juni 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Verleihung des Verdienst-Ehrenzeichens für Rettung aus Gefahr.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 4. Mai d. J. dem Jöging der Ritter-Akademie zu Brandenburg an der Havel, Oswald von Gzettrig-Neuhaus, für die Rettung eines Menschen aus der Gefahr des Ertrinkens, das Verdienst-Ehrenzeichen für Rettung aus Gefahr zu verleihen geruht.

Potsdam, den 13. Juni 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## Sperrung der Baumgatten-Brücke.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 3. d. M. (Amtsblatt de 1857 Pag. 210) machen wir dem theilhaftigen Publikum hierdurch bekannt, daß die wegen Reparatur der Baumgatten-Brücke angeordnete Sperre derselben bis zum 9. Juli d. J. ausgedehnt werden muß. Die Passage findet während dieser Zeit mittelst einer Fährde statt.

Potsdam, den 23. Juni 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## Verleihung der Erinnerungs-Medaille für Rettung aus Gefahr.

Am 31. März d. J. rettete der Schlossergeselle Albert Friedrich Carl Arendt hieselbst den eilfjährigen Knaben Richard Emil Bergemann vom Tode des Ertrinkens in der Spree. Diese That, bei welcher von dem Retter Entschlossenheit und Aufopferungsfähigkeit bewiesen wurde, wird hierdurch in lobender Anerkennung derselben mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß demselben die laut Allerhöchster Cabinetsordre vom 6. März 1802 angeordnete Erinnerungs-Medaille für Rettung aus Gefahr verliehen worden ist.

Berlin, den 16. Juni 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

## W a r n u n g s - A n z e i g e .

Am Abende des 22. April 1856 wurde die 22 Jahre alte Wirthschafterin des Geheimen Bauraths Anders, Wilhelmine Bunge aus Bellinghen bei Jeddin, in der Wohnung des ic. Anders, Potsdamer Straße Nr. 20 hieselbst, in welcher sie seit dem 19. April allein sich befunden hatte, auf dem Fußboden ihres Schlafzimmers liegend, der Kopf in einer an zwei Bettposten befestigten Schlinge hängend, todt im Sonntagsanzug, mit Hut und Mantel bekleidet, aufgefunden. Gleichzeitig wurde ein in derselben Wohnung verübter schwerer Diebstahl hauptsächlich an Geld, geldgleichen Papieren und Pretiosen entdeckt. Die gerichtliche Obduction der Leiche der Wilhelmine Bunge hat ergeben, daß diese erdürgt worden war und durch hinzugetretenen Nervenschlag ihren Tod gefunden hatte.

Als der That verdächtig wurden alsbald der Tischlergeselle Johann Christoph Theodor Pfab, aus Berlin, am 30. April 1829 geboren, evangelischen Glaubens, unverheirathet, und bereits in den Jahren 1844 und 1849 zweimal wegen Diebstahls mit mehrmonatlichem Zuchthaus bestraft; und der Burche Julius Albert Adolph Schulz, aus Berlin, am 13. Januar 1842 geboren, Sohn eines Schneiders, erst wenige Tage vor der That im evangelischen Glauben eingeseget, außerdem mehrere andere Personen als Theilnehmer und Helfer in Bezug auf den Diebstahl ermittelt.

Beide Hauptthäter haben nach anfänglichem Leugnen die That im Wesentlichen übereinstimmend dahin zugestanden, daß sie am Sonntag, den 20. April 1856, während des Vormittagsgottesdienstes den Diebstahl in der gedachten Wohnung verübt haben, und daß Pfab unter Theilnahme des Schulz die Wilhelmine Bunge, welche sie beim Diebstahl überrast hatte, nach einem Handgemenge erdürgt.

Durch den Wahrspruch der Geschwornen sind beide für schuldig erachtet worden, und zwar:

- 1) Pfab: am 20. April 1856 zu Berlin bei der Unternehmung, dem Geheimen Baurath Anders aus seiner verschlossenen Wohnung, Potsdamer Straße Nr. 20, verschiedene,



demselben gehörige bewegliche Gegenstände in der Absicht rechtswidriger Zueignung mittelst Eröffnung einer verschlossenen Eingangstür durch einen für das Schloß derselben nicht bestimmten Schlüssel, so wie mittelst gewaltsamer Eröffnung verschlossener Behälter innerhalb der Wohnung wegzunehmen, die Wirthschafterin unverheißene Wilhelmine Bunge vorsätzlich getödtet zu haben, um ein der Ausführung des oben erwähnten Diebstahls in den Weg getretenes Hinderniß zu beseitigen und sich der Ergreifung auf frischer That zu entziehen;

- 2) **Schulz**: am 20. April 1856 zu Berlin dem Mitangeklagten Pfab in den Handlungen, welche die zu 1 erwähnte That erleichtert und vollendet haben, wissentlich Hülfe geleistet und dabei mit Unterscheidungsvermögen gehandelt zu haben.

Durch Urteil des Stadtschwurgerichts vom 17. September 1856 ist hierauf erkannt worden:

- 1) daß der Angeklagte, Tischlergeselle Johann Christoph Theodor **Pfab**, der vorsätzlichen Tödtung eines Menschen bei Unternehmung eines Diebstahls schuldig und mit dem Tode durch Enthauptung zu bestrafen;
- 2) daß der Angeklagte, Bursche Julius Albert Adolph **Schulz** der Theilnahme an der vorsätzlichen Tödtung eines Menschen bei Unternehmung eines Diebstahls schuldig und mit zwölfjährigem Gefängniß zu bestrafen.

Dieses Erkenntniß ist in Rechtskraft übergegangen und, nachdem Seine Majestät der König d. d. 14. Allerhöchste Dibre vom 6. Juni d. J. bestimmt haben, daß der Gerechtigkeit freier Lauf gelassen werde, heute früh an den Tischlergesellen **Pfab** vorschristsmäßig vollstreckt worden.

Berlin, den 20. Juni 1857.

### **Königl. Stadtgericht. Abtheilung für Untersuchungs-Sachen.**

#### **Polizeiliche Bekanntmachung.**

Dem als Forschungsbeamten für den von Ihren Königl. Hoheiten, den Prinzen Carl und Friedrich Carl auf einem Theile des Forstganges Moorlake — Forstreviers Potsdam — eingerichteten Wildpark angestellten Königl. Corps-Jäger Gustav Michaelis ist die Erlaubniß erteilt worden, als Abzeichen vor der Mütze und auf dem Hirschfänger-Koppel den doppelten Namenszug Friedrich Carl zu tragen, auch in Gemäßheit des Gesetzes vom 31. Mai 1837 (Amtsblatt Pag. 151), der Instruction vom 21. November 1837 (Amtsblatt 1838 Pag. 88) und des Gesetzes vom 21. Mai 1840 (Gesetzsammlung 1840 Seite 129) innerhalb des gedachten Wildparks sowohl, als auf dem übrigen Theile des Belaufs Moorlake zum Schutze gegen Forst- und Jagd-Contravenienten nöthigenfalls von seinen Waffen Gebrauch zu machen.

Teltow, den 10. Juni 1857.

Der Landrath. J. W. Böttcher.

(Hierbei fünf Decentliche Anzeiger.)

Verlag von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. W. Pöppel'schen Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königl.ichen Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 27.

Den 3. Juli.

1857.

## Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 30ste Stück der Gesefsammlung für die Königl.ichen Preussischen Staaten enthält:  
 N<sup>o</sup> 4690. Privilegium wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Obligationen des Grossener  
 Deichverbandes im Betrage von 80,000 Thlrn. Vom 20. April 1857.

N<sup>o</sup> 4691. Gesef, betreffend die Vereinfachung des Tax-Verfahrens für Grundstücke von  
 geringerem Werthe in den Landestheilen, in denen die Allgemeine Gerichts-Ordnung  
 Gültigkeit hat. Vom 4. Mai 1857.

N<sup>o</sup> 4692. Statut des Pilsenig-Herrenprossischer Deichverbandes. Vom 13. Mai 1857.

N<sup>o</sup> 4693. Bekanntmachung der unterm 4. Mai 1857 erfolgten Allerhöchsten Genehmigung  
 eines Nachtrages zu dem Statut der Bergbau-Gesellschaft: „Vereinigte Westphalia“ in  
 Dortmund. Vom 25. Mai 1857.

N<sup>o</sup> 4694. Bekanntmachung, betreffend die unterm 11. Mai 1857 erfolgte Allerhöchste Be-  
 stätigung der Statuten der Bergbau-Actiengesellschaft: „Pluto“ mit dem Domicil zu  
 Esen. Vom 25. Mai 1857.

N<sup>o</sup> 4695. Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Bestätigung des an die Stelle des  
 bisherigen Statuts und des Nachtrages zu demselben tretenden, in dem notariellen Acte  
 vom 14. März 1857 festgestellten revidirten Statut der Weser-Dampfschleppschiffahrts-  
 Actiengesellschaft zu Minden. Vom 30. Mai 1857.

N<sup>o</sup> 4696. Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Bestätigung des Statuts einer unter der  
 Benennung: „Eisenhütten-Actiengesellschaft Blücher“, mit dem Domicil in Dortmund  
 gebildeten Actiengesellschaft. Vom 30. Mai 1857.

Das diesjährige 31ste Stück derselben enthält:

N<sup>o</sup> 4697. Freundschafts-, Handels- und Schiff-  
 fahrts-Vertrag zwischen den Staaten des  
 Deutschen Zoll- und Handels-Vereins einer-  
 seits und der Orientalischen Republik del  
 Uruguay andererseits. Vom 23. Juni 1856;  
 ratificirt am 3. April 1857.

N<sup>o</sup> 4697. Tratado de Amistad, de  
 comercio y de navegacion  
 entre los Estados del Zoll-  
 verein y la República Oriental  
 del Uruguay. De 23. junio  
 1856.

Das diesjährige 32ste Stück derselben enthält:

N<sup>o</sup> 4698. Gesef, betreffend die Abänderung, beziehungsweise Ergänzung des in dem Bezirk  
 des Appellationsgerichtshofes zu Eln geltenden Expropriationsgesetzes vom 8. März  
 1810. Vom 25. Mai 1857.

N<sup>o</sup> 4699. Allerhöchste Bestätigungs-Urkunde, betreffend den unterm 22. September 1856  
 abgeschlossenen Vertrag wegen Verschmelzung des Unternehmens der Düsseldorf-Eiber-  
 felder mit dem der Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Gesellschaft. - Vom 9. Juni 1857

## Bekanntmachung des Königlich-Kriegs-Ministeriums.

Zahlung der Marsch-Competenz an einberufene Heerespflichtige.

Die nachstehende Allerhöchste Cabinetsordre:

Zur Ergänzung der §§ 20 und 38 des Reglements über die Verpflegung der Rekruten, Reservisten, Invaliden und Landwehrmänner bei Einziehungen, resp. Entlassungen vom 5. October 1854 bestimme Ich, daß Heerespflichtige, welche es verabsäumen, sich das reglementsmäßige Meilengeld von der Ortsbehörde, resp. dem Steuer-Empfänger zahlen zu lassen, ihres Anspruchs auf dasselbe verlustig gehen sollen.

Charlottenburg, den 26. März 1857.

An das Kriegs-Ministerium.

(gez.)

**Friedrich Wilhelm.**

(geengez.)

**Graf von Waldersee.**

wird hiermit zur Kenntniß der Armee gebracht.

Das Kriegs-Ministerium bestimmt und bemerkt dabei Folgendes:

- 1) In allen Ordres, durch welche Heerespflichtige — Rekruten, Reservisten, in Folge allgemeiner Maßregeln und Dispositions-Beurlaubte, zu außerordentlichen Zügen einberorderte Landwehrleute — zum Dienst einberufen werden, ist ein Vermerk des Inhalts anzunehmen: „Die zuständigen Meilengelder ic. sind von der Ortsbehörde, beziehungsweise von dem Steuer-Empfänger zu erheben; wird deren Empfang an dieser Stelle unterlassen, so geht der Anspruch darauf verloren.“
- 2) Die Reservisten ic. sind bei den Control-Versammlungen, die Rekruten unmittelbar nach erfolgter Aushebung darüber zu belehren, daß sie ihre Marsch-Competenz sich von der Ortsbehörde, beziehungsweise von dem Steuer-Empfänger vor ihrem Abgange zum Truppentheile auszahlen zu lassen haben.
- 3) Die Bestimmung vom 27. Februar v. J. (Militair-Bochenblatt für 1856, N<sup>o</sup> 10 Seite 42), betreffend die Zahlung der Meilengelder an Landwehrmannschaften, bleibt nach Vorstehendem nur noch so weit in Kraft, als sich solche auf die zur Uebung einberufenen Landwehrmannschaften bezieht und also die betreffenden Ordres statt des ad 1 gedachten Vermerks den nachfolgenden: „Erhält das zuständige Meilengeld im Stabsquartiere.“ zu enthalten haben.

Berlin, den 15. Mai 1857.

Kriegs-Ministerium.

(gez.) Graf von Waldersee.

## Bekanntmachung des Königl. Ober-Präsidiums der Provinz Brandenburg.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Ständische Landarmen-Direction der Kurmark durch die Herren Minister des Innern und der Finanzen unter Befähigung des diesfälligen Conclusums des Communal-Landtages der Kurmark vom 5. December 1856 ermächtigt worden ist, pro 1857 ein Sechstel der Staatssteuer als Landarmengeld zu erheben, und daß diese Erhebung vorläufig bis zur Allerhöchsten Genehmigung des von dem letzten Communal-Landtage entworfenen neuen Regulativs zur Erhebung des Landarmengeldes noch auf Grund des Regulativs vom 16. Mai 1854 erfolgen wird.

Potsdam, den 20. Juni 1857.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.

Staatsminister Flottwell.

# Verordnungen und Bekanntmachungen

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen

## Bekanntmachung

betreffend den Ersatz für die präclubirten Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 und Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848.

Nachdem durch das Gesetz vom 15. d. M. Ersatz für die in Gemäßheit der Gesetze vom 19. Mai 1851 und 7. Mai 1855 präclubirten Cassen-Anweisungen vom 2. Januar 1835 und Darlehns-Cassenscheine vom 15. April 1848 bewilligt worden ist, werden alle Diejenigen, welche noch solche Papiere besitzen, aufgefordert, dieselben bei der Controlle der Staats-Papiere hierselbst, Draniensstraße Nr. 92, oder bei den Regierungs-Haupt-Cassen oder den von Seiten der Königlichen Regierungen beauftragten Special-Cassen Behufs der Ersatzleistung einzureichen.

Zugleich ergeht an diejenigen Interessenten, welche nach dem 1. Juli 1855 Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Cassenscheine bei uns, der Controlle der Staats-Papiere oder den Provinzial-, Kreis- oder Local-Cassen zum Umtausch eingereicht und Empfangscheine oder Bescheide, in denen die Ablieferung anerkannt und das Gesuch um Umtausch abgelehnt ist, erhalten haben, die Aufforderung, den Geldbetrag der eingereichten Papiere, gegen Rückgabe des Empfangscheines oder beziehungsweise des Bescheides, bei der Controlle der Staats-Papiere oder der betreffenden Regierungs-Haupt-Casse in Empfang zu nehmen.

Die Bekanntmachung der Endfrist, bis zu welcher Ersatz für die gedachten Papiere gewährt werden wird, bleibt vorbehalten.

Berlin, den 29. April 1857.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Ratan. Gamet. Nobiling. Günther.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und sämmtliche Orts-Behörden werden angewiesen, den Orts-Einwohnern davon noch auf besonderem Wege Nachricht zu geben.

Diejenigen Personen, welche nach dem 1. Juli 1855 alte Cassen-Anweisungen oder Darlehns-Cassenscheine an unsere Haupt-Casse oder an eine unserer Special-Cassen, oder endlich an uns selbst eingereicht und dafür einen Ersatz noch nicht empfangen haben, werden aufgefordert, den darüber erhaltenen Empfangschein oder schriftlichen Bescheid an unsere Haupt-Casse einzusenden, um den Ersatz für das abgelieferte Geldpapier zu empfangen. In sofern sie jedoch diese Beweisstücke nicht mehr beibringen können oder überhaupt weder einen Empfangschein noch einen schriftlichen Bescheid, in welchem die Ablieferung anerkannt ist, empfangen haben sollten, müssen sie eine besondere, von der Orts-Behörde über die Richtigkeit der eigenhändigen Ausstellung bescheinigte Quittung, über den Ersatz des betreffenden Geldpapiers, ausstellen und darin zugleich den verloren gegangenen Empfangschein oder Bescheid für erlosbigt und ungültig erklären und die Verpflichtung aussprechen; für alle Ansprüche, welche dennoch darauf gegründet werden möchten, selbst aufzukommen.

4.

Bemer-  
No. 99.

Den Er-  
satz für die präcl-  
ubirten Cassen-  
Anweisungen  
vom Jahre  
1835 und Dar-  
lehns-Cassen-  
scheine vom  
Jahre 1848.

C. 994.

Die uns untergeordneten königlichen Cassen- und Steuer-Einnehmer erhalten hierdurch zugleich die Anweisung, für die bei ihnen zum Umtausch eingehenden alten Cassen-Anweisungen und Darlehns-Cassenscheine, nach sorgfältiger Prüfung der Richtigkeit derselben, Ersatz zu gewähren, zweifelhafte Stücke aber mit dem Namen des Einlieferers zu bezeichnen und zuvörderst an unsere Haupt-Casse hier selbst einzusenden.

Diejenigen richtig befundenen Cassen-Anweisungen und Darlehns-Cassenscheine aber, für welche sie den Ersatz gewährt haben, sind von ihnen von vier zu vier Wochen an unsere Haupt-Casse einzuliefern, welche den Betrag nach besunderer Richtigkeit erstatten wird.

Die mit unserer Haupt-Casse nicht unmittelbar in Berechnung stehenden Special-Cassen und Einnehmer haben die Einlieferung durch die ihnen zunächst vorgelegte Casse zu bewirken.

Potsdam, den 5. Mai 1857.

Königl. Regierung.

#### N<sup>o</sup> 193.

Die Aushebung der Ersatz-Mannschaften des Niederbarnimischen Kreises und der Stadt Berlin.

1. 2015. Juni.

In Verfolg der Bekanntmachung vom 19. v. M. (Amtsblatt Seite 192 seq.) wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Königl. Departements-Ersatz-Commission im Bezirk der 11. Infanterie-Brigade zur Aushebung der Ersatz-Mannschaften des Niederbarnimischen Kreises am 21. September d. J. in Berlin zusammentreten wird, woselbst die folgenden Tage, bis einschließend den 26. September d. J., die Ersatz-Mannschaften der Stadt Berlin von der gedachten Königl. Departements-Ersatz-Commission ausgehoben werden sollen.

Diejenigen Individuen, welche gegen die Entscheidung der Königl. Kreis-Ersatz-Commissionen reclamiren zu können vermeinen, haben ihre desfalligen Anträge, unter Vorlegung der erforderlichen Beweismittel, bei der Königl. Departements-Ersatz-Commission nicht zu unterlassen, indem am spätere derartige Reclamationen, der Ersatz-Aushebungs-Instruction vom 30. Juni 1817 gemäß, keine weitere Rücksicht genommen werden darf. Potsdam, den 25. Juni 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

#### N<sup>o</sup> 194.

Verlegung der Hebestelle bei Eichenhädt auf der Cremer Communal-Chaussee.

1. 669. Juni.

Mit Genehmigung der königlichen Ministerien für Handel, Gewerbe und Finanzen wird das jetzt im Dorfe Eichenhädt Stations-Nummer 3,95 der Cremer Communal-Chaussee belegene Feld vom 15. Juli d. J. ab nach der Stations-Nummer 4,33, zwischen Behlefang und Schwante, verlegt, und an dieser neuen Hebestelle ein nach dem Tariffaße für eine Meile und an der Hebestelle bei Henn eines Chausseegeldes für eine Meile, ein solches für eine und e erhoben werden. Potsdam, den 23. Juni 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.









1. Laufende Nr.	2. Bezeichnung der Uebergangstraßen.	3. Uebergangs-Steuerstellen			4. Bemerkungen.
		a. in den Hohenzollernschen Ländern.	b. in den angrenzenden Zollvereinsstaaten		
			α. Staat.	β. Ort.	
38	Hohenzollernsche Exclave Aachberg zwischen Lindau und Wangen	Ersatzweiler	Königreich Bayern	Lindau	
39	Von Dirschach nach Hofsirch	Dirschach	"	Hofsirch	
"	" " Laubach	"	"	Laubach	
"	" " Zettlosen	"	"	Zettlosen	
"	" " Pfaffenendorf	"	Großherzogthum Baden	Pfaffenendorf	
"	" " Wangen	"	Königreich Württemberg	Wangen	
40	Hohenzollernsche Exclave, Condominal Burgau bei Friedlingen	Furgau	"	Heiligenkreuthal	
41	Von Bachhaupten nach Friedberg	Bachhaupten	"	Friedberg	
"	" " Bollstern	"	"	Bollstern	
42	" Spöck nach Dentingen	Spöck	Großherzogthum Baden	Dentingen	
43	Hohenzollernsche Exclave im oberen Donauthal				
"	Von Beuron nach Friedlingen	Beuron	Königreich Württemberg	Friedlingen	
"	" " Leibertingen	"	Großherzogthum Baden	Leibertingen	
"	" " Hausen im Thal	"	"	Hausen i. Th.	Für den Verkehr mit Bier und Brauntwein.
44	" Bärental nach Friedlingen	Bärental	Königreich Württemberg	Friedlingen	
"	" " Ruspelingen	"	"	Ruspelingen	
"	" " Schwenningen	"	Großherzogthum Baden	Schwenningen	
45	Von der Exclave Igelwies nach Mespfrich	Igelwies	"	Mespfrich	
"	" Igelwies nach Renningen	"	"	Renningen	
46	der Exclave Thalheim nach Mespfrich	Thalheim	"	Mespfrich	
"	" Thalheim nach Buchheim	"	"	Buchheim	
"	" " Leibertingen	"	"	Leibertingen	
"	" " Heudorf	"	"	Heudorf	
"	" " Altheim	"	"	Altheim	
47	" Walbertsweiler nach Mespfrich	Walbertsweiler	"	Mespfrich	
48	" Dietershofen nach Mespfrich	Dietershofen	"	"	
49	" Kengelsweiler nach Mespfrich	Kengelsweiler	"	"	
"	" " Böggingen	"	"	Böggingen	
50	" Ringenbach nach Leitschhofen	Ringenbach	"	Leitschhofen	
"	" " Renningen	"	"	Renningen	
"	" " Böggingen	"	"	Böggingen	



Uebersicht der Einnahme von ausländischem Zucker und Syrop, so wie an Rübenzucker-Steuer, ferner der für ausgeführten raffinierten Zucker gezahlten Vergütungen, **beides in der Zeit vom 1. April 1886 bis Ende März 1887 und Vergleichung des hiernach berechneten Einnahme-Solls mit der nach dem vorgetragenen Zeitraume aufgefundenen wirklichen Einnahme.**

Vereinsstaaten	Menge des zum Eingange verzollten Zuckers und Syrops.				Menge der zur Bereitung versteuerter Munkelkuchen				Betrag der gewährten Rübenvergütung für ausgeführten, resp. zur Ausfuhr niedergelegten Zucker.	
	Prob. unt. Zucker à Ctr. 10 Tblr.	Farin u. Rohzucker für inländische Siederereien. à Ctr. 8 Tblr.	Farin u. Rohzucker für inländische Siederereien. à Ctr. 5 Tblr.	Syrop. à Ctr. 2 Tblr.	Prob. unt. Zucker à Ctr. 10 Tblr.	Farin u. Rohzucker für inländische Siederereien. à Ctr. 8 Tblr.	Farin u. Rohzucker für inländische Siederereien. à Ctr. 5 Tblr.	Syrop. à Ctr. 2 Tblr.	Tblr. Gr. Pf.	Tblr. Gr. Pf.
1. Preußen	290,80	1,184,82	545,738	87	518,90	23,424	593	70	771,636	29 6
1. Luxemburg	1,19									
2. Bayern	328 3	11 2	4,812	73	45 8	332	337			
3. Sachsen	201,286	54	32	1,241	94	70	24	121,068	96	
4. Hannover	473 11	65 51	124,712	27	17,115	81	01	93,923	1 3	
5. Württemberg	45 96				1,019	101	42			
6. Baden	123 47	4 21	668	63	282	53	1,307	070		
7. Kurf. Hessen	30 57	7 99	4,575	1			15,665			
8. Großh. Hessen	36 38	148 69			40	17				
9. Thüringen	9 75	2 70			19 73		156,895	74		
10. Braunschweig	6 93	34	3,469	7	99 65		969,767	97		
11. Oldenburg	70 20	13 47			305 27					
12. Nassau	0 16									
13. Frankfurt a. M.	20 43	3 69								
<b>Zusammen</b>	<b>1,628,39</b>	<b>1,442,59</b>	<b>695,218</b>	<b>53</b>	<b>18,471</b>	<b>11</b>	<b>27,346,499</b>	<b>79</b>	<b>965,562</b>	<b>9</b>
*) Darunter von:										
Anhalt-Desau-Rüben u. Anhalt-Dernburg	1,28	27					3,404	975		
Alteisen u. Dischen							199,632			
Schwaben-Sonderhausen (Unterhess.)							96,124			

a. zu 4 Tblr. pro Centner.

## Berechnung

## I. des Einnahme-Solls.

1. Als jeweilige Bevölkerung ist nach dem Artikel 3 Abschnitt 1a der Uebereinkunft vom 4. April 1853 wegen Besteuerung des Rübenzuckers, für das Jahr 1856 die Bevölkerung wie folgt zu ermitteln:

a. Nach der Zählung im December 1855, einschließlich eines Zuganges von 250 Köpfen bei Preußen, worüber unterm 2. Mai d. J. Nr. 163/57 Anzeige erstattet worden ist, beträgt die Kopzahl für:

1. Preußen	17,556,556 Köpfe
Außerdem:	
2. Luxemburg	189,480
3. Bayern	4,547,239
4. Sachsen	2,039,176
5. Hannover	1,841,317
6. Württemberg	1,669,720
7. Baden	1,312,918
8. Kurfürstenthum Hessen	709,659
9. Großherzogthum Hessen	848,102
10. Thüringen	1,025,642
11. Braunschweig	245,771
12. Oldenburg	231,381
13. Nassau	428,237
13. die freie Stadt Frankfurt a. M.	76,146
Zusammen	32,721,344

b. Hierzu tritt nach demselben Artikel der oben gedachten Uebereinkunft, eine Vermehrung um ein halbes Procent, mit

163,606
Zusammen
32,884,950

c. In der Uebersicht für die Zeit vom 1. April 1855 bis Ende März 1856 sind als Kopzahl berechnet, einschließlich eines Zuschlags von 2½ pro Cent

33,373,140
Summa
66,258,090

d. Nach weiterer wörtlicher Bestimmung dieses Artikels ist nun der Durchschnitt aus der Bevölkerungszahl beider Abschnitte mit

33,129,045
------------

der Berechnung des Einnahme-Solls zum Grunde zu legen.

2. Nach dem Betrage von 6,0000 Sgr. für den Kopf, stellt sich zufolge der angegebenen Stelle der Uebereinkunft vom 4. April 1853 die Soll-Einnahme von 33,129,045 Köpfen zu 6,709,956 Thlr. 23 Sgr. 3 Pf.



## B e r e c h n u n g

.801 W.

**II. der wirklichen Einnahmen.****a. Eingangszoll und Rübenzucker-Steuer.**

1. von	1628 Ctr. 39 $\frac{1}{2}$ Pfd.	Brot-, Hut-, Candis-			
		Zucker u. à 10 Tblr.	16,283 Tblr.	28 Sgr.	6 Pf.
2. „	1442 „ 59 „	Farin u. à 8 Tblr.	11,540 „	21 „	7 „
3. „	685,218 „ 53 $\frac{1}{4}$ „	Rohzucker für Siede-			
		reien à 5 Tblr.	3,426,092 „	20 „	4 „
4. „	18,471 „ 11 $\frac{1}{4}$ „	Esrop zu 2 Tblr.			
		pro Ctr.	36,942 „	6 „	7 „
5. „	13,159 „ 24 $\frac{1}{4}$ „	dgl. zu 4 Tblr. pro Ctr.	52,636 „	29 „	8 „
6. „	27,346,499 „ 79 „	Runkelrüben à 6 Sgr.			
		pro Ctr.	5,469,299 „	28 „	8 „
		Zusammen	9,012,796 „	15 „	4 „

b. Hiervon geht ab, der Betrag der gewährten Rüben-  
zucker-Steuer für ausgeführten resp. zur Ausfuhr niedergelegten  
Zucker, mit

865,562 „ — „ 9 „

Bleiben . . . 8,147,234 „ 14 „ 7 „

c. In der Zeit vom 1. April 1855 bis Ende März 1856  
hat die ebenso berechnete Einnahme betragen . . .

7,791,554 „ 5 „ 2 „

macht zusammen . . . 15,938,788 „ 19 „ 9 „

d. Davon sind nach Artikel 3 Ziffer 1 Litt. b. der vor-  
gedachten Uebereinkunft als anzunehmender Durchschnitt  
zu berechnen

7,969,394 „ 9 „ 10 „

**III. des Verhältnisses von Zoll- und Zst.-Einnahme.**

1. Die oben unter I. ermittelte Zoll-Einnahme beträgt . . . 6,709,956 „ 23 „ 3 „
2. Die nach II. d. ersichtliche wirkliche Einnahme hat so-  
mit das Zoll überstiegen, um . . . 1,259,437 Tblr. 10 Sgr. 7 Pf.

Nach den von den Directio-Behörden mitgetheilten Materialien aufgestellt.

Berlin, den 11. Mai 1857.

**Das Central-Bureau des Zoll-Vereins.**

Henning.

v. Meixner.

Lehmann.

Vorstehende Uebersicht, resp. Vergleichung wird in höherem Auftrage hierdurch mit dem Be-  
merken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Forterhebung der bisherigen Steuer- und  
Zollsätze von in- und ausländischem Zucker und Esrop vorläufig nur für die Zeit bis zum  
1. September 1858 angeordnet ist. Potsdam, den 29. Juni 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.



## b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

N<sup>o</sup> 198.Stipendien-  
Verleihungen.  
H. D. 593.

In Gemäßheit eines Reskripts des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 10. d. M. werden sämtliche Collatoren derjenigen Stipendien, welche im diesseitigen Verwaltungsbezirk verliehen werden, veranlaßt, bei Verleihung derselben an Studierende der Theologie darauf zu achten, daß die Bewerber außer der allgemeinen Universitäts-Prüfung auch die Reife im Hebräischen nachweisen, da diese als ein wesentliches Erforderniß für Studierende der Theologie betrachtet werden muß.

Potsdam, den 23. Juni 1857.

## Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchenverwaltung und das Schulwesen.

N<sup>o</sup> 199.Veränderung  
von Gemein-  
bezirks-Gren-  
zen.

I. 2327. Juni.

Das Grundstück, welches der Gastwirth Friedrich Bernau, zu Teschenhof im Ruppinischen Kreise, mittelst Vertrages vom 5. April 1852 von dem Rittergute Teschenhof erworben hat, ist von dem Bezirke des gedachten Ritterguts getrennt und dem Gemeindebezirke des Dorfes Teschenhof einverleibt worden.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 14. April v. J. N<sup>o</sup> 4414 § 1 bringen wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Potsdam, den 29. Juni 1857.

## Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 200.Verlegung  
der Rentbau-  
tur der Forst-  
Casse des  
Königl. Forst-  
Reviere Grün-  
au von Bran-  
denburg nach  
Rathenow.

III. 1. 754. Juni.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Rentantur der Forst-Casse des Königl. Forstreviers Grünau, welche bisher mit der Verwaltung des Rent-Amtes Lehnin zu Brandenburg verbunden war, vom 16. d. M. ab nach Rathenow verlegt und dem Kreisassen-Rendanten, Domainen-Rath Wimmer daselbst übertragen worden ist.

Potsdam, den 25. Juni 1857.

## Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

N<sup>o</sup> 201.Veränderung  
der Grenzen  
eines Guts  
und eines Ge-  
meindebezirks.  
I. 1999. Juni.

Die bisher zum Bezirk des Ritterguts Gütergop, im Teltowischen Kreise, gehörigen, sogenannten Gröbenschen Wiesen am linken Ufer der Nuthe, im Flächeninhalt von 20 Morgen 4 □ Ruthen, welche bereits im Jahre 1819 durch den Braukrüger Volter zu Wildenbruch erworben worden sind, und mit andern Wiesen der Einwohner zu Wildenbruch in unmittelbarer Verbindung stehen, sind von dem Bezirke des Ritterguts Gütergop getrennt und dem Gemeindebezirke von Wildenbruch im Juchowischen Kreise einverleibt worden.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 14. April v. J. N<sup>o</sup> 4414 § 1 bringen wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Potsdam, den 26. Juni 1857.

## Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## Bekanntmachung der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.

Vom 1. Juli d. J. ab wird die Botenpost zwischen Vierraden und Schwedt **Nº 21.**  
täglich zweimal — anstatt wie bisher einmal — couffiren und nachstehend bezeich-  
neten Gang erhalten:

aus Vierraden um 6¼ Uhr früh und 3 Uhr Nachmittags und

aus Schwedt um 8 Uhr früh und 5¼ Uhr Nachmittags.

Potsdam, den 28. Juni 1857.

Der Ober-Post-Director. In Vertretung: Friese.

Veränderter  
Gang der  
Botenpost  
zwischen Vier-  
raden und  
Schwedl.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Der Kaufmann Carl Wichmann hierselbst ist als Agent der Lebens-, Pensions-  
und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle an der Saale beschäftigt worden.  
Berlin, den 18. Juni 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

**Nº 67.**  
Lebens-,  
Pensions- und  
Leibrenten-  
Versicherung.  
Agentur.  
Besichtigung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß der Kaufmann Ernst  
Ferdinand Händke hierselbst als Agent der Magdeburger Hagelschäden-Versiche-  
rungs-Gesellschaft „Ceres“ beschäftigt worden ist. Berlin, den 23. Juni 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

**Nº 68.**  
Hagel-  
Versicherung.  
Agentur.  
Besichtigung.

## Bekanntmachung.

Denjenigen Rentenpflichtigen, welche ihre an die Rentenbank zu entrichtenden Renten mit  
dem 1. April d. J. durch Capitalszahlung ganz oder theilweise abgelöst haben, wird hierdurch  
bekannt gemacht, daß die von uns in Gemäßheit des § 27 des Rentenbankgesetzes vom  
2. März 1850 zu ertheilenden Entlastungs-Quittungen denjenigen Kreis-Cassen, an welche  
bisher die Renten entrichtet worden, von uns übersandt sind, und gegen Rückgabe der über die  
gezahlten Ablösungs-Capitalien ertheilten Interims-Quittungen dort in Empfang genommen  
werden können. Berlin, den 12. Juni 1857.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Heyder.

## Bekanntmachung.

Wegen der mehrere Jahre hindurch stattgehabten großen Theuerung der nothwendigsten  
Lebensbedürfnisse und der damit im Zusammenhange stehenden ganz außerordentlich starken  
Anfüllung der Landarmen-Anstalten zu Strausberg und Prenzlau, so wie in Folge der dem  
Kurmärkischen Landarmen-Verbande auferlegten erhöhten Verpflichtungen, hat die etatsmäßige  
Landarmensteuer in den letzten Jahren nicht ausgereicht, die nöthigen Ausgaben zu bestreiten  
und es ist deshalb beim Landarmen-Fonds ein beträchtliches Deficit entstanden.

Theils zur Dedung des letzteren, theils um die Einnahmen mit den Ausgaben in Einklang  
zu bringen, hat der Communal-Landtag der Kurmark unterm 5. December 1856 beschlossen,  
auf Grund des Landarmensteuer-Regulativs vom 16. Mai 1854, für das Jahr 1857 ein  
Sechstel der Classen- und Einkommensteuer als Landarmengeld erheben zu lassen.

Nachdem dieses Conclufum durch die Herren Minifter des Innern und der Finanzen unterm 16. Juni d. J. beftätigt worden ift, bringen wir Vorftehendes hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, indem wir zugleich bemerken, daß das, was nach jenem Befchluffe im erften Semefter diefes Jahres zu wenig erhoben ift, im zweiten Semefter diefes Jahres mit einzuziehen bleibt. Den Herren Landrätben werden die feftgefetzten Landarmenfteuer-Nachweifungen nunmehr, ungefümt zugehen und den Magiftraten wird die Höhe der von ihnen abzulefenden Landarmenfteuer bekannt gemacht werden. Berlin, den 20. Juni 1857.

Ständifche Landarmen-Direction der Kurmark.

### Personalchronik.

Der mit der proviforifchen Wahrnehmung der zweiten Baumeiffersftelle für die Müllair-Bauten in Berlin betraute Baumeiffer Veder, ift in diefer Stellung definitiv beftätigt, und zum Königl. Landbaumeiffer ernannt worden.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Carl Wilhelm, Hubert Kallfer, Franz Volkmann, Reinhard Albert Reinhardt und Ludwig Adolph Steiner find als practifche Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbit und vereidigt worden.

Der bisherige Stadt- und Poftgef. Secretair Bränfing, in Treuenbütten, ift zum Bürgermeiffer der Stadt Niemegk auf die Amtsdauer von 12 Jahren gewählt und beftätigt worden.

### Vermifchte Nachrichten.

Befanntmachung.

Die Aufnahme der im §. 2 des Gefetzes vom 18. April 1855, betreffend die Befugniß der Bergämter zur Führung des Berggegn- und Hypothekenbuches bezeichneten Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit fñget bei jedem unterzeichneten Bergamte im Laufe des III. und IV. Quartals d. J. an folgenden Tagen ftatt: am 1. und 12. und 27. November, 1. und 14. und 27. September, 1. und 14. und 27. October, 1. und 14. und 27. November, 1. und 14. und 27. December.

Die Aufnahme der im §. 2 des Gefetzes vom 18. April 1855, betreffend die Befugniß der Bergämter zur Führung des Berggegn- und Hypothekenbuches bezeichneten Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit fñget bei jedem unterzeichneten Bergamte im Laufe des III. und IV. Quartals d. J. an folgenden Tagen ftatt: am 1. und 12. und 27. November, 1. und 14. und 27. September, 1. und 14. und 27. October, 1. und 14. und 27. November, 1. und 14. und 27. December.

Die Aufnahme der im §. 2 des Gefetzes vom 18. April 1855, betreffend die Befugniß der Bergämter zur Führung des Berggegn- und Hypothekenbuches bezeichneten Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit fñget bei jedem unterzeichneten Bergamte im Laufe des III. und IV. Quartals d. J. an folgenden Tagen ftatt: am 1. und 12. und 27. November, 1. und 14. und 27. September, 1. und 14. und 27. October, 1. und 14. und 27. November, 1. und 14. und 27. December.

Die Aufnahme der im §. 2 des Gefetzes vom 18. April 1855, betreffend die Befugniß der Bergämter zur Führung des Berggegn- und Hypothekenbuches bezeichneten Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit fñget bei jedem unterzeichneten Bergamte im Laufe des III. und IV. Quartals d. J. an folgenden Tagen ftatt: am 1. und 12. und 27. November, 1. und 14. und 27. September, 1. und 14. und 27. October, 1. und 14. und 27. November, 1. und 14. und 27. December.

Die Aufnahme der im §. 2 des Gefetzes vom 18. April 1855, betreffend die Befugniß der Bergämter zur Führung des Berggegn- und Hypothekenbuches bezeichneten Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit fñget bei jedem unterzeichneten Bergamte im Laufe des III. und IV. Quartals d. J. an folgenden Tagen ftatt: am 1. und 12. und 27. November, 1. und 14. und 27. September, 1. und 14. und 27. October, 1. und 14. und 27. November, 1. und 14. und 27. December.

Die Aufnahme der im §. 2 des Gefetzes vom 18. April 1855, betreffend die Befugniß der Bergämter zur Führung des Berggegn- und Hypothekenbuches bezeichneten Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit fñget bei jedem unterzeichneten Bergamte im Laufe des III. und IV. Quartals d. J. an folgenden Tagen ftatt: am 1. und 12. und 27. November, 1. und 14. und 27. September, 1. und 14. und 27. October, 1. und 14. und 27. November, 1. und 14. und 27. December.

Die Aufnahme der im §. 2 des Gefetzes vom 18. April 1855, betreffend die Befugniß der Bergämter zur Führung des Berggegn- und Hypothekenbuches bezeichneten Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit fñget bei jedem unterzeichneten Bergamte im Laufe des III. und IV. Quartals d. J. an folgenden Tagen ftatt: am 1. und 12. und 27. November, 1. und 14. und 27. September, 1. und 14. und 27. October, 1. und 14. und 27. November, 1. und 14. und 27. December.

Die Aufnahme der im §. 2 des Gefetzes vom 18. April 1855, betreffend die Befugniß der Bergämter zur Führung des Berggegn- und Hypothekenbuches bezeichneten Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit fñget bei jedem unterzeichneten Bergamte im Laufe des III. und IV. Quartals d. J. an folgenden Tagen ftatt: am 1. und 12. und 27. November, 1. und 14. und 27. September, 1. und 14. und 27. October, 1. und 14. und 27. November, 1. und 14. und 27. December.

Die Aufnahme der im §. 2 des Gefetzes vom 18. April 1855, betreffend die Befugniß der Bergämter zur Führung des Berggegn- und Hypothekenbuches bezeichneten Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit fñget bei jedem unterzeichneten Bergamte im Laufe des III. und IV. Quartals d. J. an folgenden Tagen ftatt: am 1. und 12. und 27. November, 1. und 14. und 27. September, 1. und 14. und 27. October, 1. und 14. und 27. November, 1. und 14. und 27. December.

Die Aufnahme der im §. 2 des Gefetzes vom 18. April 1855, betreffend die Befugniß der Bergämter zur Führung des Berggegn- und Hypothekenbuches bezeichneten Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit fñget bei jedem unterzeichneten Bergamte im Laufe des III. und IV. Quartals d. J. an folgenden Tagen ftatt: am 1. und 12. und 27. November, 1. und 14. und 27. September, 1. und 14. und 27. October, 1. und 14. und 27. November, 1. und 14. und 27. December.

Die Aufnahme der im §. 2 des Gefetzes vom 18. April 1855, betreffend die Befugniß der Bergämter zur Führung des Berggegn- und Hypothekenbuches bezeichneten Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit fñget bei jedem unterzeichneten Bergamte im Laufe des III. und IV. Quartals d. J. an folgenden Tagen ftatt: am 1. und 12. und 27. November, 1. und 14. und 27. September, 1. und 14. und 27. October, 1. und 14. und 27. November, 1. und 14. und 27. December.

Die Aufnahme der im §. 2 des Gefetzes vom 18. April 1855, betreffend die Befugniß der Bergämter zur Führung des Berggegn- und Hypothekenbuches bezeichneten Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit fñget bei jedem unterzeichneten Bergamte im Laufe des III. und IV. Quartals d. J. an folgenden Tagen ftatt: am 1. und 12. und 27. November, 1. und 14. und 27. September, 1. und 14. und 27. October, 1. und 14. und 27. November, 1. und 14. und 27. December.

Die Aufnahme der im §. 2 des Gefetzes vom 18. April 1855, betreffend die Befugniß der Bergämter zur Führung des Berggegn- und Hypothekenbuches bezeichneten Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit fñget bei jedem unterzeichneten Bergamte im Laufe des III. und IV. Quartals d. J. an folgenden Tagen ftatt: am 1. und 12. und 27. November, 1. und 14. und 27. September, 1. und 14. und 27. October, 1. und 14. und 27. November, 1. und 14. und 27. December.

Die Aufnahme der im §. 2 des Gefetzes vom 18. April 1855, betreffend die Befugniß der Bergämter zur Führung des Berggegn- und Hypothekenbuches bezeichneten Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit fñget bei jedem unterzeichneten Bergamte im Laufe des III. und IV. Quartals d. J. an folgenden Tagen ftatt: am 1. und 12. und 27. November, 1. und 14. und 27. September, 1. und 14. und 27. October, 1. und 14. und 27. November, 1. und 14. und 27. December.

# Amtsblatt

der Königl.ichen Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 28.

Den 10. Juli.

1857.

## Allgemeine Gesefsamlung.

- Das diesjährige 33ste Stück der Gesefsamlung für die Königl.ichen Preuss.ichen Staaten enthält:
- N<sup>o</sup> 4700. Convention entre la Prusse et la Russie concernant l'établissement d'une voie ferrée de Königsberg à St. Pétersbourg. Du 1<sup>er</sup> Février 1857. N<sup>o</sup> 4700. Uebersetzung der Uebereinkunft zwischen Preussen und Russland, betreffend die Herstellung einer Eisenbahnverbindung von Königsberg nach St. Petersburg. Vom 1<sup>en</sup> Februar 1857.
- N<sup>o</sup> 4701. Convention entre la Prusse et la Russie concernant l'établissement d'une voie ferrée de Bromberg à Lowicz. Du 19 Février 1857. N<sup>o</sup> 4701. Uebersetzung der Uebereinkunft zwischen Preussen und Russland, betreffend die Herstellung einer Eisenbahn von Bromberg nach Lowicz. Vom 19. Februar 1857.
- N<sup>o</sup> 4702. Convention entre la Prusse et la Russie concernant l'établissement d'une voie ferrée de Kattowitz à Zombkowitz. Du 19 Février 1857. N<sup>o</sup> 4702. Uebersetzung der Uebereinkunft zwischen Preussen und Russland, betreffend die Herstellung einer Eisenbahn von Kattowitz nach Zombkowitz. Vom 19. Februar 1857.
- N<sup>o</sup> 4703. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Pommerscher Provinzial-Chauffeebau-Obligationen II. Emission zum Betrage von 200,000 Thalern. Vom 4. Mai 1857.
- N<sup>o</sup> 4704. Allerhöchster Erlas vom 18. Mai 1857, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 an die Gemeinde Summersbach, Regierungsbezirks Cöln.
- N<sup>o</sup> 4705. Allerhöchster Erlas vom 25. Mai 1857, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 an die Stadtgemeinde Ruhrort, Regierungsbezirks Düsseldorf.
- Das diesjährige 34ste Stück derselben enthält:
- N<sup>o</sup> 4706. Vertrag zwischen Preussen und Hessen-Homburg, die Rhein-Nahe Eisenbahn betreffend. Vom 7. Juni 1856.
- N<sup>o</sup> 4707. Vertrag zwischen Preussen und Oldenburg wegen Herstellung einer Eisenbahn von Singerbrück am Rhein durch das Fürstenthum Dicksfeld nach Neunkirchen. Vom 1. April 1857.
- N<sup>o</sup> 4708. Gesetz, betreffend die Revision der Aktien-Gesellschaften im Stempel-Interesse. Vom 25. Mai 1857.

- N<sup>o</sup> 4709. Allerhöchster Erlass vom 25. Mai 1857, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 an die Stadtgemeinde Rettwig, Regierungsbezirks Düsseldorf.
- N<sup>o</sup> 4710. Allerhöchster Erlass vom 25. Mai 1857, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 an die Stadtgemeinde Steele, Regierungsbezirks Düsseldorf.
- N<sup>o</sup> 4711. Allerhöchster Erlass vom 25. Mai 1857, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 an die Stadtgemeinde Schleiden, Regierungsbezirks Aachen.
- N<sup>o</sup> 4712. Allerhöchster Erlass vom 25. Mai 1857, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 an die Gemeinde Merzig, Regierungsbezirks Trier.
- Das diesjährige 35te Stück derselben enthält:
- N<sup>o</sup> 4713. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Mansfelder Seekreises, im Regierungsbezirk Merseburg, zum Betrage von 215,000 Thalern. Vom 4. Mai 1857.
- N<sup>o</sup> 4714. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Obligationen des Thöroner Kreises im Betrage von 84,000 Thalern. Vom 4. Mai 1857.
- N<sup>o</sup> 4715. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Rosenberger Kreises im Betrage von 100,000 Thalern. Vom 13. Mai 1857.
- N<sup>o</sup> 4716. Allerhöchster Erlass vom 25. Mai 1857, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 an die Stadtgemeinde Werden, Regierungsbezirks Düsseldorf.
- N<sup>o</sup> 4717. Allerhöchster Erlass vom 25. Mai 1857, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 an die Gemeinde Dinslaken, Regierungsbezirks Düsseldorf.
- N<sup>o</sup> 4718. Allerhöchster Erlass vom 25. Mai 1857, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 an die Stadtgemeinde Saarburg, Regierungsbezirks Trier.
- N<sup>o</sup> 4719. Allerhöchster Erlass vom 25. Mai 1857, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 an die Stadtgemeinde Einz, Regierungsbezirks Coblenz.
- N<sup>o</sup> 4720. Allerhöchster Erlass vom 1. Juni 1857, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 an die Gemeinde Stromberg, Regierungsbezirks Coblenz.
- N<sup>o</sup> 4721. Allerhöchster Erlass vom 1. Juni 1857, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 an die Gemeinde Sobornheim, Regierungsbezirks Coblenz.
- N<sup>o</sup> 4722. Bekanntmachung der unterm 25. Mai 1857 erfolgten Allerhöchsten Genehmigung eines Nachtrages zu dem Statut der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiff-fahrts-Compagnie. Vom 8. Juni 1857.
- N<sup>o</sup> 4723. Bekanntmachung der Allerhöchsten Bestätigung des Statuts der Actien-Gesellschaft für Eisen-Industrie zu Styrum. Vom 12. Juni 1857.



# **Bekanntmachung der Königlich Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.**

betreffend die Kündigung der noch coursirenden realisirten Danziger Stadt-Obligationen und Schuld-Anerkennnisse.

Unter Bezugnahme auf die Allerhöchste Cabinetsordre vom 24. April 1824 über die Grundsätze, nach welchen das Schuldenwesen des vormaligen Freistaats und der Commune Danzig aus der Periode vom 13. Juli 1807 bis zum 1. März 1814 regulirt werden soll (Gesetzsammlung Seite 82), und die Allerhöchste Cabinetsordre vom 13. April 1825 wegen Verlosung der Danziger Obligationen aus den nicht zur Verwendung gekommenen Beständen des jährlichen Tilgungs-Fonds (Gesetzsammlung Seite 55) werden Befehle endlicher Tilgung des Restes dieser Schuldengattung die darüber ausgestellten und verificirten Danziger Stadt-Obligationen und Schuld-Anerkennnisse zur baaren Auszahlung des Capitalbetrages zu dem nach der Bestimmung sub N<sup>o</sup> 2 der obengedachten Allerhöchsten Ordre vom 24. April 1824 für das Jahr 1857 sich ergebenden Course von 77½ Procent, zum 2. November d. J. hiermit gekündigt, und die Inhaber dieser Obligationen und Schuld-Anerkennnisse aufgefordert, solche vom 2. November d. J. ab, in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr, entweder bei der Staats-Tilgungs-Casse hieselbst, Oranienstraße Nr. 94, oder bei der Regierungs-Haupt-Casse zu Danzig zur Prüfung einzureichen, und nach befundener Richtigkeit die oben bezeichnete Rückzahlungs-Valuta gegen Quittung — wozu Formulare bei den genannten Cassen unentgeltlich verabfolgt werden — daselbst baar in Empfang zu nehmen. Auf schriftliche Gesuche um Auszahlung der Capitalien können sich die gedachten Cassen nicht einlassen, und werden der gleichen Gesuche vielmehr unberücksichtigt und portopflichtig den Bittstellern zurückgesandt werden. Für diejenigen Schuld-Documente, welche in dem vorstehend festgesetzten Termine etwa nicht zur Einlösung präsentiert werden sollten, wird die zum Course von 77½ Procent berechnete baare Valuta bis zum Eintritt der Verjährung bei der Staatsschulden-Tilgungs-Casse zinslos afficirt werden. Berlin, den 11. Juni 1857.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Natan. Gamet. Nobiling. Guenther.

## **Verordnungen und Bekanntmachungen**

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen:

Nach einer Mittheilung des Königlich Württembergischen Finanz-Ministeriums wird mit dem 1. I. d. R. die durch den Grenzpfort Friedenheim, Cameralamts Leonberg, führende Straße als Uebergangstraße für den Getränke-Verkehr cessant werden, wogegen die Straße durch den Grenzpfort Wimsheim, desselben Cameralamts-Bezirks, von demselben Zeitpunkt an die Eigenschaft einer Uebergangstraße für den Getränke-Verkehr verlieren wird.

Berlin, den 21. Juni 1857. Der General-Director der Steuern.

III. 14.067.

v. Pommer-Esche.

N<sup>o</sup> 202.

Veränderung in dem Zeichnis der Württembergischen Uebergangs-Stationen.

IV. 691.



Vorstehender Erlaß wird unter Befugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 13. August 1853, Amtsblatt d. eod. an. § 33 Seite 310, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 3. Juli 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

Nr 203.

«Königliche  
Cabinetsordr  
vom 7. Mai  
1857, betref-  
fend die Besch-  
affung der  
Statuten der  
bei der Dienst-  
Jubelfeier des  
Prinzen von  
Preußen Königl.  
liche Hoheit  
gegründeten  
Stiftung für  
unbemittelte  
Inhaber des  
Eisernen  
Kreuzes vom  
Feldwebel  
abwärts.

K. 2561. Juni.

1. Stiftungs-  
fonds.

II. Verwen-  
dung der Fonds.

Auf den Mit gehaltenen Vortrag beauftrage Ich hierdurch die anliegenden Entwürfe der, bei der Dienstjubilaeier des Prinzen von Preußen Königl. Hoheit gegründeten Stiftung für unbemittelte Inhaber des Eisernen Kreuzes vom Feldwebel abwärts, in allen ihren Bestimmungen, mit dem Ausdrucke Meiner beifälligen Anerkennung der patriotischen Gefinnungen, von denen die Stifter dieses Werkes geleitet worden sind.

Charlottenburg, den 7. Mai 1857.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

(gegengeh.) Graf Waldersee.

An das Kriegs-Ministerium.

## Statut

der Stiftung für unbemittelte Inhaber des Eisernen Kreuzes vom Feldwebel abwärts.

### § 1.

Aus den Ueberschüssen der Beiträge, welche von früheren gebienten Soldaten aller Grade des Preussischen Heeres für die Seiner Königl. Hoheit dem Prinzen von Preußen bei Höchstseiner funfzigjährigen Jubelfeier zu widmende Ehrengabe dargebracht werden, wird ein Capitalfonds als Stiftungsfonds einer unter dem Protectorat Seiner Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen und unter dem Namen „Stiftung für unbemittelte Inhaber des Eisernen Kreuzes“ zu gründenden Stiftung gebildet.

Das Domizil dieser Stiftung ist Berlin.

### § 2.

Die Zinsen dieses Capitals werden am 1. Januar jeden Jahres in gleichen Beträgen, von mindestens zehn Thalern, an unbemittelte Inhaber des Eisernen Kreuzes vom Feldwebel abwärts, welche nicht als Senatoren den Ehrensold beziehen, als Ehrengeschenk vertheilt.

### § 3.

Sobald die nach § 2 zum Genuß der Stiftung Berechtigten nicht mehr in genügender Anzahl oder gar nicht mehr vorhanden sind, treten die Inhaber des Militär-Ehrenzeichens, nach den im § 2 gegebenen Bestimmungen, an ihre Stelle.

### § 4.

Seiner Königl. Hoheit dem Prinzen von Preußen bleibt die Auswahl unter den vorgeschlagenen Inhabern vorbehalten.

Das Königl. Kriegs-Ministerium, Abtheilung für das Invaliden-Wesen, soll ersucht werden, die Verwaltung der Stiftung und die Vorschläge der mit dem Ehrengeschenke zu beihiligenden Inhaber des Eisernen Kreuzes resp. Militair-Ehrenzeichens zu übernehmen, und die Fonds der Stiftung bei seiner Cassa zu deponiren.

Bis die Uebernahme der Verwaltung Seitens des Königl. Kriegs-Ministeriums erfolgt ist, wird dieselbe durch das Comité, welches sich aus den aus der Linie und Landwehr geschiedenen Soldaten zur Feier des Dienstjubiläums Seiner Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen gebildet hat, geführt.

Das vorstehende Statut soll Seiner Königl. Hoheit dem Prinzen von Preußen zur hohen Genehmigung vorgelegt werden.

Bevor Erlangung der Staats-Genehmigung und der Corporations-Rechte für die Stiftung hat die verwaltende Behörde die geschlichen Schritte zu thun.

Berlin, den ersten Januar Ein Tausend Acht Hundert Sieben und Fünfzig.  
(gez.) Prinz von Preußen.

#### Das Comité.

von Jagow,	Graf von Schleggen,	von Webern,
General der Infanterie a. D.	Generallieutenant a. D.	Generallieutenant a. D.
von Heydebrandt-Post,	von Blumenthal,	von Kraut,
Generalmajor a. D.	Generalmajor a. D.	Oberst a. D.
von Arnim,	Graf von Rößern,	von Arnim-Bozenburg,
Oberst-Leut. a. D.	Major im 3. Landw.-Hus.-Regim.	Major a. D.
von Knefke,	von Alvensleben,	Bernhard,
Major a. D.	Major a. D.	Artillerie-Prem.-Lieutenant a. D.
Hofauer,	Hoffmeister,	Bagner,
Lieutenant a. D.	Feldwebel a. D.	Feldwebel.
Karbe,	Siebert,	Briesnik,
Wachmeister a. D.	Unteroffizier a. D.	Unteroffizier.
Fröhlich,	Gassert,	Sonnenburg,
Gefreiter a. D.	Grenadier a. D.	Grenadier a. D.

Vorstehende Allerhöchste Cabinets-Ordre nebst Statut wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniss mit dem Bemerken gebracht, daß der Stiftungs-Fonds in einem Capitale von 10,650 Thln. besteht.

Indem das Kriegs-Ministerium die Verwaltung der Stiftung nunmehr bereitwillig übernimmt, wird schließlich bemerkt, daß die Vorschläge zur Bewilligung des Ehrengeschts Seitens der Königl. General-Commandos erfolgen werden. Da letztere sich im vollständigen Besitze des dazu erforderlichen Materials bereits befinden, bedarf es weder bei denselben, noch bei dem Kriegs-Ministerium besonderer Anträge dieserhalb. Berlin, den 25. Juni 1857.

Kriegs-Ministerium. Abtheilung für das Invaliden-Wesen.

III. Verwal-  
tung.

IV. Vorber-  
rathende Be-  
stimmungen.

Vorstehende Allerhöchste Cabinets-Ordre nebst Statut und die in Bezug auf dasselbe von dem Königl. Kriegs-Ministerium, Abtheilung für das Invaliden-Wesen, unterm 25. Juni d. J. in dem Militair-Wochenblatte erlassene Bekanntmachung, wird in Folge der Bestimmung des genannten Königl. Ministeriums hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Potsdam, den 30. Juni 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Bekanntmachung.

Es sind in neuerer Zeit mehrfach falsche Zins-Coupons von Staats-Papieren in Umlauf gesetzt, und dadurch Denjenigen, welche die falschen Coupons in gutem Glauben von ihnen unbekannten Personen in Zahlung angenommen haben, Verluste verursacht worden. Indem wir, um das Publikum vor weiteren Verlusten der Art zu bewahren, auf das Vorkommen solcher falschen Zins-Coupons aufmerksam machen, bemerken wir, daß für falsche Coupons in keinem Falle von uns Ersatz gewährt wird, da Zins-Coupons nicht die Bestimmung haben, als Zahlungsmittel im Privatverkehr zu dienen.

Berlin, den 25. Juni 1857.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Ratan. Gamet. Nobiling. Guenther.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Potsdam, den 4. Juli 1857. Königl. Regierung.

### b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß unter Genehmigung des Königl. General-Commandos des 3ten Armeekorps und des Königl. Ober-Präsidenten der Provinz Brandenburg die Landwehr-Mannschaften aus Grünthal, zur Stadt Biesenthal, und die aus Alt- und Neu-Gersdorf, nach Trampe, als Control-Versammlungsplätzen zugewiesen werden, wonach nunmehr eine Veränderung der Controlplätze der 4ten Compagnie des Landwehr-Bataillons (Briesen) 35sten Infanterie-Regiments stattgefunden hat.

Potsdam, den 26. Juni 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### N<sup>o</sup> 204.

Zusatz Zins.  
Coupons.

S. P. 1027.

1857.

1857.

1857.

1857.

1857.

1857.

1857.

1857.

1857.

1857.

1857.

1857.

1857.

1857.

1857.

1857.

1857.

1857.

1857.

1857.

1857.

1857.

1857.

1857.

1857.

1857.

1857.

1857.

1857.

1857.

1857.

1857.

1857.

1857.

1857.

### N<sup>o</sup> 206.

Feuer-  
Versicherung.  
Agentur.  
Vertheilung  
und Nieder-  
legung.

1. 1108. Juni.

1. 1314. Juni.

1. 1601. Juni.

1. 1674. Juni.

An Stelle des Kaufmanns Kaselitz, zu Ludenwalde, welcher die Agentur der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau niedergelegt hat, ist von uns der Luchsfabrikant W. Salomon, zu Ludenwalde, als Agent dieser Gesellschaft, an Stelle des Kaufmanns Wolter, zu Storkow, welcher die Agentur der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, der Kreis-Boniteur Kunick, zu Storkow, als Agent dieser Gesellschaft, und an Stelle des Zimmermeisters Schwarz, zu Pripperbe, welcher die Agentur der Elbischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia niedergelegt hat, der Lehnsschulze Voigt, zu Barnewitz, im Westhavelländischen Kreise, als Agent dieser Gesellschaft, auch ist

der Kaufmann Lübeck, zu Lehnin, im Jauch-Belzigischen Kreise, als Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt beschäftigt worden.

Potsdam, den 26. Juni 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Conditor Heinrich Witte, zu Wittenberge, ist von uns als Agent der Leipziger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, und der Kaufmann Eduard Samler, zu Briesen, als Agent der Lebens-Versicherungs-Bank für Deutschland zu Gotha beschäftigt worden. Der Kaufmann Friedrich Rudolph Ebsaecht, zu Tremmen, hat die Agentur der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt.

Potsdam, den 29. Juni 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

An Stelle des Kaufmanns Raselitz, zu Luckenwalde, welcher die Agentur der Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt niedergelegt hat, ist von uns der Tuchfabricant B. Salomon, zu Luckenwalde, als Agent dieser Gesellschaft; auch sind der Stadt-Secretair Bescht, zu Wittstock, der Holzhändler Helwig, zu Cöpenick, der Thierarzt Bartelt, zu Felsberg, im Ostbavelländischen Kreise, der Kaufmann Hermann Rittner, zu Freienwalde, und der Amtmann Nicolai, zu Angermünde, als Agenten der Vaterländischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld beschäftigt worden.

Potsdam, den 24. Juni 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann M. Hirsch, zu Schwedt, ist von uns als Agent der See- und Fluß-Versicherungs-Gesellschaft Union zu Stettin beschäftigt worden.

Potsdam, den 18. Juni 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Kammergerichts.

Die Ferien des Kammergerichts, des hiesigen Stadtgerichts, der Kreisgerichte des diesseitigen Departements und der zu denselben gehörigen Deputationen und Commissionen beginnen in Gemäßheit der Allgemeinen Justiz-Ministerial-Verfügung vom 1. April 1850 in diesem Jahre mit dem 21. Juli und dauern bis zum 31. August d. J.

Dies wird dem Publikum mit dem Eröffnen bekannt gemacht, daß während der Ferien der Betrieb aller nicht schleunigen Sachen ruht, weshalb die Parteien und Rechts-Anwälte sich während der Ferienzeit in dergleichen Sachen aller Anträge und Gesuche zu enthalten haben.

Schleunige Gesuche müssen als solche begründet und als „Ferien-Sachen“ bezeichnet werden. Gehen andere Gesuche ein, so ist deren Erledigung während der Ferien nicht zu erwarten.

Berlin, den 1. Juli 1857.

Das Königl. Kammergericht.

N<sup>o</sup> 207.

Lebens-  
Versicherung-  
Agentur. Be-  
stätigung und  
Niederlegung.  
I. 2146. Juni.  
I. 2147. Juni.  
I. 2183. Juni.

N<sup>o</sup> 208.

Hagel-  
Versicherung-  
Agentur. Be-  
stätigung und  
Niederlegung.  
I. 283. Juni.  
I. 1108. Juni.  
I. 1253. Juni.  
I. 1703. Juni.  
I. 1878. Juni.  
I. 2183. Juni.

N<sup>o</sup> 209.

See- und  
Fluß-Ver-  
sicherung-  
Agentur. Be-  
stätigung.  
I. 1105. Juni.

N<sup>o</sup> 5.

Die Gerichte.  
Ferien im Kam-  
mergerichtlichen Depar-  
tement.

## Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin.

N<sup>o</sup> 22.

R a c h w e i s u n g

der im Laufe des vierten Quartals 1856 bei der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin eingegan-  
 genen unbestellbaren Geld-, Werth- und Packer-Sendungen, so wie herrenlosen Passagier-Effecten.

N <sup>o</sup>	Gegen-stand.	Adressat.	Bestimmungsort.	Declari-ter Geld- oder Werth-Inhalt.	Ge-nicht.	Signatur.	Zur Post gegeben in am		Name des Absenders.
1	Brief	Caroline Aug. Schulz	Magdeburg	1	7 <sup>6</sup>	—	Ver-	7.56	nicht genannt.
2	Buchhalter	Theodor Böttcher	Breslau	5	7 <sup>6</sup>	—	lin	7.56	unleserlich.
3	Michael Bollmann	Bergfeld bei Danzig		4	7 <sup>6</sup>	—	"	7.56	Tochter des Adressaten.
4	Madame Paine	hier Blumen-straße Nr. 36		1	2 <sup>6</sup>	—	"	7.56	Wittve Unterlauf.
5	Madame Rosenthal	Potsdam		1 22 6	7 <sup>6</sup>	—	"	7.56	unleserlich.
6	Isaac Metzger	Leipzig		10 Kreuz.	13	—	"	7.56	Obermeister Dahl in Moabit I.
7	Packer	Gottfried	Breslau	2 val.	23	—	"	7.56	Dr. Scherdling.
8	Brief	Josephine Charlet	Paris	10	3 <sup>6</sup>	—	"	7.56	Elton.
9	Titillie Kollmann	Stettin		1	3 <sup>6</sup>	—	"	7.56	Tante der Adressatin.
10	Fräulein Braemer	Stettin		1	3 <sup>6</sup>	—	"	7.56	nicht genannt.
11	Schmiedemeistr. Lehmann	Wittenberg		1	7 <sup>6</sup>	—	Ver-	7.56	Caroline Lehmann in Schöneberg.
12	Lindemann	Jüterbogk		1	7 <sup>6</sup>	—	lin	7.56	Mathilde von Zaskow.
13	Kroschel	Karbe bei Friedeb.-b. Neumk.		5	13	—	"	7.56	nicht genannt.
14	Gerke	Carburg		1 10	1 7 <sup>6</sup>	—	"	7.56	H. Eohn.
15	Invalde Lütke	Cästrin		3	7 <sup>6</sup>	—	"	7.56	Paeger.
16	Wittve Biedorf	Alt-Ranst bei Freienwalde a. O.		2	3 <sup>6</sup>	—	"	7.56	Henriette Boehm.
17	Rebel jun.	Durg		1	7 <sup>6</sup>	—	"	7.56	M. Zimmer.
18	Sommerau	Werder bei Barten		5	13	—	"	7.56	B. Stegemann.
19	Möhrling	Potsdam		1	7 <sup>6</sup>	—	"	7.56	Minna.
20	Rudolfier Al-bert Walter	Bensen bei Gölz		2	7 <sup>6</sup>	—	"	7.56	Dorothee Walter.
21	Packer	Reyer	Gleichen	1 8	18	—	"	7.57	nicht genannt.
22	Siegfr. Casper	Leipzig		4	T.S. N <sup>o</sup> 58	—	"	7.56	Jul. Stern.



N <sup>o</sup>	Gegen- stand.	Adressat.	Bestimmung, Ort.	Declari- ter Geld- oder Werth, Inhalt. Rthl. Gr. Pf.	Ge- wicht.	Signatur.	zur Post gegeben in am	Name des Absenders.
23	Paket	Otto Böhm	Halbe a. d. S.	—	2 22	O. B. N <sup>o</sup> 807.	Ver- lin	18.56 nicht genannt.
24	"	Hrl. A. Raß	Magdeburg	—	7	F. A. R. N <sup>o</sup> 4.	Ver- lin	18.56 besgl.
25	"	Brünow	Neuhadt-Ebers- walde	—	8 25	H. B.	Frankf. Oberrh.	18.56 besgl.
26	"	Pfesching & Co.	Stuttgart	—	1 20	L. et C.	"	18.56 unseflich.
27	"	Soret	Weimar	—	10	M. S.	"	18.56 besgl.
28	"	Soret	Weimar	—	10	M. S.	"	18.56 besgl.
29	Schachtel	Dr. F. Wolff	Breslau	—	7 5	F. W. N <sup>o</sup> 226.	"	18.56 nicht genannt.
30	Paket in Pappe	S. A. A. Lee- mans	Düsseldorf	—	15	H. L. N <sup>o</sup> 177.	Ver- lin	18.56 besgl.
31	Paket	Hr. Reichen- bach, Lieut. im 3. Hus. Regiment	Rauen	—	5	G. R.	Ver- lin	18.56 Rüdiger, Regi- mentalschreiber.
32	Kiste	Groß-Bürger Schulz	Zeiden	—	18	H. M.	"	18.56 August.
33	Paket	Lehrer Spittlieb Mühlbach	Hohenstein	—	2 —	G. M.	"	18.56 Emilie Wesemann
34	"	Reisender Walter	Wolzenburg	—	18 25	A. F. 268.	"	18.56 nicht genannt.
35	Rolle	Kramer	Cöln	—	5	M. M.	"	18.56 besgl.
36	Paket	Lehrer Bode	Ludenwalde	—	2 12	B. D.	"	18.56 besgl.
37	"	Mad. Ramo- rine	Frankfurt a. M.	—	1 30	M. R.	Frankf. Oberrh.	18.56 besgl.
38	"	Hrl. S. Urban	Erfurt	—	9	F. U.	Ver- lin	18.56 besgl.
39	"	Jacob Mar- cus	Posen	—	3 10	H. H. N <sup>o</sup> 6.	Ver- lin	18.56 besgl.
40	"	Feldjäger Lieut. Schmidt	Ratibor	—	25	L. S.	"	18.56 besgl.
41	Kiste	Klempnermstr. Heinrich Herrmann	Apolda	—	21 13	H. H.	"	18.56 besgl.
42	Paket	Dr. Brown	Dresden	—	3 22	H. M.	"	18.56 nicht genannt.
43	Kiste	Dr. med. St...	Gardelegen	—	5 8	M. M.	"	18.56 besgl.
44	"	Dr. Pänger	Sieftin	—	2 7	L. 4. 853.	"	18.56 besgl.
45	Paket	Sperling	Vorfen	—	25	A. Sch.	Frankf. Oberrh.	18.56 nicht bekannt.
46	Kiste	Straf- u. Besserungs- Anstalt	Brandenburg	—	16	A. B.	Ver- lin	18.56 Lattreiter.
47	Paket	Reymtsma	Hamburg	—	6	H. W. N <sup>o</sup> 1.	"	18.56 unbekannt.



N <sup>o</sup>	Gegen- stand.	Adressat.	Bestimmungs- Ort.	Declari- ter Geld- oder Werth- Inhalt.			Ge- wicht.	Signatur.	Zur Post gegeben		Name des Absenders.
				Tbl.	Gr.	Loth.			in	am	
48	Paket	Springmann & Co.	Erfurt	—	—	—	9 5	MM. MCO.	Ber- lin	10.56	Dr. Michaelis.
49	"	v. Kolb	Wien	—	—	—	1 —	H. J. v. K.	Unabst. Bahn.	7.56	nicht genannt.
50	Kästchen	Maurergeselle Kittelsmann	Hamburg	—	—	—	7	H. K.	Ber- lin	2.56	Berger, Tempel- hofer Ufer 1 Nr. 33/34.
51	Paket	Ab. Bartels	Güstrow	—	—	—	20	H. B.	"	7.56	nicht genannt.
52	"	Dallmeier	Jehden	—	—	—	2 15	F. D.	"	7.56	Auguste Melz.
53	Kiste	Frl. Kerßen	Magdeburg	—	—	—	1 28	H. K.	"	4.57	Th. Kerßen.
54	"	Auguste Lou- row	Brandenburg	—	—	—	2 1	A. T.	Ber- lin	10.57	Auguste.
55	"	Stellmacher- sell Ehrhardt	Altstadt	—	—	—	5 25	per Adresse.	"	2.56	Schwester des Adres- salen.
56	Paket	Amalie Riede	Dölzig	—	—	—	10	A. R.	"	2.56	Hugo Ried.
57	"	Ehaußer, Ein- nehmer	Lauow bei Cottbus	—	—	—	13	N <sup>o</sup> 4. B.	Ber- lin	1.57	die Tochter Louise.
58	Kiste	Louis Imel- mann	Cöthen	—	—	—	17 9	H. J.	"	1.56	Hausbiener A. Wölff.
59	"	Frau Stein- berg	Drossen	—	—	—	6 —	W. St.	"	2.57	W. Steinberg.
60	Paket	Aug. Brand	Sonnenburg	—	—	—	1 2	A. K.	"	2.56	Albert Brand.
61	Kiste	Fischer, stud. jur.	Greifswald	—	—	—	20 27	H. F.	"	7.56	nicht genannt.

- 62 eine Reisemäße von braunem Tuch, am 31. October v. J. in Berlin Neu-Müppiner Personenpost-Wagen,  
63 eine alte Mäße von schwarzem Zeug, am 13. November v. J. im Berlin-Güstiner Personenpost-  
Wagen gefunden,  
64 zwei wollne Knäpfsücher, am 24. December v. J. in einem auf der Tour von Minden nach Berlin  
eingestellten Reitwagen,  
65 ein Stück Futter-Gaze, 3 Pfd. 5 Lb. schwer, in der Postkammer in der letzten Hälfte des Novembers  
v. J. gefunden,  
66 ein Paar alte wachleberne Handschuhe, am 26. November v. J. auf dem Für zur Passagierstube  
gefunden,  
67 eine Reisetasche mit 6 leeren Schreibbüchern, und ein alter Schlafrock, am 20. December v. J. in  
der Passagierstube gefunden,  
68 eine schwarze Haarnasse, am 9. Januar d. J. in einer Weichhaise gefunden,  
69 ein Löffmesser, am 12. Mai d. J. in der Niederlage gefunden.

Die unbekannten Eigenthümer der vorgenannten Sendungen, resp. Effecten, werden hierdurch  
aufgefordert, zur Empfangnahme derselben spätestens innerhalb vier Wochen, vom Tage des Erscheinens  
gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei der unterzeichneten Ober-Post-Direction sich zu melden,

widrigenfalls das in den Sendungen befindliche Geld dem Post-Armen-Fonds überwiesen, der Inhalt der Packete aber zum Besten dieses Fonds öffentlich versteigert werden wird.

Berlin, den 20. Juni 1857.

Königl. Ober-Post-Direction.

### Bekanntmachung der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.

In Rücksicht auf den zur Zeit der Festtage und bei sonstigen außerordentlichen Veranlassungen vorkommenden ungewöhnlichen Andrang von Reisenden zur Berlin-Lübener und zur Berlin-Cottbuser Personen-Post ist zur Vermeidung von Inconvenienzen die unbedingte Annahme von Passagieren bei der ersteren Post auf 28 und bei der letzteren auf 23 Personen festgesetzt worden.

Ueber diese Zahlen hinaus sich meldende Reisende werden 6 Stunden nach Abgang der Haupt-Posten mittelst Nachtransporte befördert werden. Unter Bezugnahme auf das Reglement vom 27. Mai 1856 wird das betheiligte Publikum hiervon in Kenntniß gesetzt. Potsdam, den 2. Juli 1857.

Der Ober-Post-Director. In Vertretung: Frise.

Nr 23.

Beförderung von Reisenden auf der Berlin-Lübener und Berlin-Cottbuser Personen-Post.

### Verordnungen und Bekanntmachungen

#### der Behörden der Stadt Berlin.

Unter Bezugnahme auf die Bestimmung im § 11 des Regulativs, die Anlage von Dampfkesseln betreffend, vom 6. September 1848, wonach an jedem Dampfkessel oder an den Dampfleitungsrohren, eine Vorrichtung angebracht sein muß, welche den stattfindenden Druck der Dämpfe zuverlässig anzeigt, habe ich mich veranlaßt, die Königl. Regierung darauf aufmerksam zu machen, daß die zu diesem Zwecke öfters angewandten, sogenannten Compressions-Manometer, nach dem Gutachten der Königl. technischen Deputation für Gewerbe als zuverlässig nicht anzuerkennen sind, und daß daher durch die Anwendung solcher Compressions-Manometer der oben erwähnten Vorschrift des Regulativs nicht genügt wird.

Berlin, den 2. Juni 1857.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.  
von der Heydt.

Nr 70.

Zuverlässigkeit Angabe des Drucks der Dämpfe an Dampfkesseln oder an den Dampfleitungsrohren.

An das Königl. Polizei-Präsidium hier.

IV. 5682.

V. 1584.

Vorstehender Erlaß des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 1. Juli 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Der Kaufmann Johann Friedrich Wilhelm Theodor Koch hieselbst, ist als Agent der Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft „Ceres“ zu Magdeburg beauftragt worden. Berlin, den 26. Juni 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Nr 71.

Hagel-Versicherungsgesellschaft.

N<sup>o</sup> 72.  
Vieh-  
Versicherung.  
Agentur.  
Beistützung.

Der Kaufmann Johann Friedrich Wilhelm Theodor Koch hieselbst, ist als Agent der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft beauftragt worden.

Berlin, den 26. Juni 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Jedlig.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 11. Juni d. J. bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß von den Seehandlungs-Prämien Scheinen die Einhundert und Acht Serien:

14.	42.	52.	61.	90.	94.	106.	110.	125.	131.
132.	148.	149.	162.	219.	229.	231.	250.	287.	291.
375.	383.	417.	421.	424.	447.	450.	478.	510.	565.
583.	670.	683.	739.	744.	763.	775.	802.	807.	829.
841.	865.	874.	878.	925.	969.	971.	1031.	1041.	1124.
1125.	1155.	1204.	1257.	1268.	1279.	1293.	1296.	1316.	1347.
1408.	1410.	1420.	1475.	1491.	1492.	1505.	1576.	1585.	1616.
1630.	1646.	1658.	1704.	1706.	1765.	1782.	1792.	1794.	1796.
1870.	1885.	1889.	1920.	1933.	1939.	1942.	1943.	1965.	2001.
2020.	2083.	2100.	2122.	2124.	2152.	2194.	2253.	2256.	2276.
2279.	2294.	2307.	2364.	2441.	2476.	2497.	2507.		

heute gezogen worden sind.

Die Ziehung der 10,800 Nummern, welche in diesen 108 Serien enthalten sind, wird am 15. October dieses Jahres und an den darauf folgenden Tagen stattfinden.

Berlin, den 1. Juli 1857.

General-Direction der Seehandlung, Societät.  
Camphausen. Remmert.

### P a t e n t - E r l a u b n i s s.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 144, vom 21. Juni 1857.)

Das dem Kaufmann und Fabricanten Julius Consensus, zu Magdeburg, unter dem 26. August 1856 ertheilte Patent auf eine Maschine zum Spalten und Schneiden verschiedener Substanzen ist erloschen.

### P e r s o n a l c h r o n i k.

Dem versorgungsberechtigten Jäger Friedrich Ludwig Bock ist die zur Erledigung gekommene Förster-Stelle zu Kapfenberg, in der Oberförsterei Lieve, vom 1. Juli d. J. ab übertragen worden.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Ferdinand Richard Bahr, Heinrich Bernegau, Gustav Friedrich Wilhelm Kohn, Dagobert Lichtenstein, Rudolph Reigner, Reinhold Vogel und Ernst Wolff, zu Berlin, sind als preussische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den königlichen Canten approbirt und vereidigt worden.

Der Candidat der Pharmacie Ferdinand Ludwig Dehler, zu Berlin, ist als Apotheker Erster Classe in den königlichen Canten approbirt und vereidigt worden.

**Zweiter Abschnitt.** — Alle Versicherungen zu übernehmen gegen das Zerbrechen von Spiegelglas und anderen Glasarten, ganz gleich, ob diese sich befinden in Fenstern, Thüren, Einsägen, Schrankfen, Spiegeln, in privaten oder öffentlichen Gebäuden und Läden, in öffentlichen oder Privat-Fuhrwerken.

**Dritter Abschnitt.** — Die Gesellschaft versichert Summen, die entweder zu einer bestimmten Zeit oder bei dem Eintritt eines zufälligen oder bestimmt zu erwartenden Ereignisses fällig werden, gleichviel, ob dasselbe mit irgend welchem Grundeigenthum in Beziehung steht, oder nicht. Die Gesellschaft versichert ferner die Zahlung für Erneuerung der Pacht, Lasten, die auf Grundeigenthum lasten, Renten, Erbschaften und Zahlungsschuldenheiten jeder Art, die Betreffs desselben fällig werden.

**Vierter Abschnitt.** — Die Gesellschaft macht und schließt Versicherungen ab auf Besitz von Grundeigenthum der in irgend welcher Weise angefochten werden könnte, indem sie entweder den Versicherten gegen alle Kosten und Verluste, die in Folge dessen von dem Versicherten erlitten werden, schadlos hält, oder durch Zahlung einer bestimmten Summe an den Versicherten für solche Kosten und Verluste.

**Fünfter Abschnitt.** — Die Gesellschaft gewährt Auskruern oder Versorgung für Kinder; — sie kauft und verkauft Jahres-Renten, entweder sofort oder später beginnend; — sie kauft und verkauft ferner Eigenthum, das gewissen Personen später gesetzlich zufällt, so wie anderes Eigenthum und Personal-Vermögen; und verkauft von Zeit zu Zeit so gekauftes Eigenthum wieder. Die Gesellschaft macht ferner alle solche Geschäfte einer Lebens- und Feuer-Versicherungsgesellschaft, auf welche hierin noch nicht Bezug genommen sein sollte.

**Sechster Abschnitt.** — Die Gesellschaft kauft von anderen Gesellschaften alle solche Geschäfte, wie sie in den vorhergehenden Abschnitten erwähnt sind, und übernimmt daher die Ausführung der Verträge und Leistung der Verbindlichkeiten solcher Gesellschaft mit Rücksicht auf die so gekauften Geschäfte und hält solche Gesellschaften schadlos, Betreffs derselben. Daß das, im dritten und vierten Abschnitte gebrauchte Wort: „Eigenthum“ sich auf Herrngüter (Rittergüter) Patrone, Pfarren, Vorwerke, Zehnten, Erbzins, Einkünfte und Erbschaften, so wie auf jede Art des Besizers beziehen soll, gleichviel, ob in England, oder anderswo; daß ferner das im dritten und vierten Abschnitte gebrauchte Wort: „Besitzthum“ sich beziehen soll auf irgend welchen Antheil, gesetzlichen Anspruch, an, oder Betreffs solchen Eigenthums, so wie sich ferner auf irgend welchen Antheil und gesetzlichen Anspruch an Gelder erstrecken soll, die im Kaufe von Grundeigenthum angelegt sind.

3) daß das Haupt-Geschäfts-Bureau der Gesellschaft Ludgate Hill N<sup>o</sup> 32 in der Stadt London sein soll; oder in einem Hause oder Orte innerhalb 7 Meilen von der königlichen Bank in besagter Stadt, wie von den Directoren der Gesellschaft von Zeit zu Zeit bestimmt werden wird.

4) daß das Capital der Gesellschaft aus der Summe von 100,000 Pfund bestehen soll, getheilt in 100,000 Actien von 1 Pfund jede, jedoch durch

Haupt-  
Geschäfts-  
Bureau.

Theilung des  
Capitals.

Ausgabe neuer Actien bis auf eine Summe vermehrt werden kann, die 1,000,000 Pfund nicht übersteigen darf, wie hierin später bestimmt wird.

5) daß jede der verschiedenen Personen, Partheien des ersten Theils am Datum der Vollziehung dieser Urkunde gezeichnet hat, und Besitzer der Anzahl von Actien des Gesellschafts-Capitals ist, die zu diesem Zwecke bei seinem Namen in besagtem, hier beigefügten 3ten Anhange verzeichnet stehen:

### Reuntes General-Hauptstück.

Betreffe des Zweckes und der Geschäfte der Gesellschaft, so wie der Art und Weise, wie dieselben zu leiten sind, wird von den besagten Partheien dieser Urkunde hierdurch festgesetzt, verordnet und bestimmt:

172. — daß die Directoren nach besten Kräften, jedoch nichts desto weniger den Bestimmungen dieser Urkunde unterworfen, die Zwecke besagter Gesellschaft ausführen sollen, wie sie im zweiten Paragraphen dieser Urkunde angegeben sind; zu diesem Zwecke soll es besagten Directoren freistehen, für die Gesellschaft Versicherungs-Police auszugeben und Versicherungs-Anträge abzulehnen, so wie im Allgemeinen auf solche Geschäfte, Angelegenheiten und Sachen, im Verfolg der Geschäfte der Gesellschaft sich einzulassen, ferner auf solche Fälle, Möglichkeits-Ereignisse und Gefahren, und zwar zu solchem Preise und unter solchen Bedingungen und Sicherheiten, und zu solchen Prämien, die entweder in einer Gesamtsumme oder vierteljährlich, halbjährlich oder jährlich zahlbar sind oder nach aufsteigender und absteigender Scala, und überhaupt auf solche Weise und in solcher Form oder verschiedener Formen, wie es die Directoren nach unbeschränktem Belieben für gerathen halten werden.

173. — daß jede Police oder jedes andere Instrument, welches bei den vorbesagten Geschäften nöthig ist, von nicht weniger, als drei Directoren unterzeichnet und mit dem öffentlichen Siegel der Gesellschaft unterseigelt sein soll.

174. — daß, wenn irgend eine Police, die von der Gesellschaft ausgegeben worden, eine Veränderung vorgenommen wird, die Directoren es veranlassen sollen, daß ein Vermerk von solcher Abänderung auf der Police gemacht, von wenigstens drei Directoren unterzeichnet, mit dem Siegel der Gesellschaft unterseigelt und von dem Geschäftsführer contrasignirt werde; der so unterzeichnete Vermerk soll für alle Personen, die dabei interessirt sind, verbindende Kraft haben.

175. — daß, im Falle Jemand, der eine Police gegen die Gefahr des Verlustes oder der Beschädigung durch Feuer, oder gegen die Gefahr des Verlustes oder der Beschädigung des Zerschlagens von Glas, abgeschlossen hat, selbst oder durch Vermittelung Anderer vorsätzlich und wissentlich seine Gebäude oder sein versichertes Eigenthum oder einen Theil desselben, anzündet, oder es anzuzünden versucht, oder wissentlich und wissentlich so versichertes Glas zerschlägt oder es zu zerschlagen versucht, oder bei irgend solcher Handlung, Angelegenheit oder Sache mitwirkt, wodurch die gegen Feuer versicherten Gebäude oder gegen Zerschlagen versicherten Glasaachen beschädigt oder, wie vorbesagt, vernichtet werden, — dann und in jedem solchem Falle soll eine solche Police mit allen Zahlungen, die Betreffs derselben gemacht worden, der Gesellschaft verfallen sein, ausgenommen, wenn solche

Die Directoren können Versicherungs-Police ausgeben.

Die Police müssen von den Directoren unterzeichnet werden.

Beschritt mit Bezug auf Abänderungen.

Police werden durch Verzug ungültig.

## N a c h w e i s u n g

der im Monat Juni 1857 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen Personal-Veränderungen.

**I. Richter.** Der Kreisgerichts-Rath und Deputations-Dirigent Julius Friedrich Albrecht, zu Oranienburg, ist zum Director des Kreisgerichts in Dessau ernannt.

**II. Assessoren.** Zu Gerichts-Assessoren sind ernannt, die bisherigen Referendarien Alexander Berthelm, Gustav Georg Carl Gutz, Ferdinand August Hempel, Alfred Wilhelm Theodor Rosenfeld, Gustav Theodor Janßen, Ludwig Alfred Theodor Kallenbach, Dr. jur. Albert Rosner und Carl Otto Theodor Webbing.

**III. Referendarien.** Der Referendarius Carl Wilhelm Mathes ist aus dem Departement des Appellations-Gerichts zu Naumburg in das diesseitige Departement versetzt.

Zu Referendarien sind ernannt, die bisherigen Auscultatoren Richard Wilhelm Dr. jur. Dove, Carl Anton Otto Friedheim, Albert Friedrich Wilhelm Haack, Carl Heinrich Degenkolb, Wilhelm Ernst August Eduard Brunnemann, Carl August Ludwig Mundel; der Referendarius Eberhardt Adolph Heinrich Richard von Röder ist Befußt des Uebergangs zur Verwaltung aus dem Justiz-Dienst entlassen; der Referendarius Friedrich Wilhelm Lelpolz ist auf seinen Antrag aus dem Justiz-Dienst entlassen.

**IV. Auscultatoren.** Der Auscultator Heinrich Jacob Emanuel Gimmel ist auf seinen Antrag Befußt des Uebergangs in das Departement des Preussischen Tribunals zu Königsberg in Preußen aus dem diesseitigen Departement entlassen.

Zu Auscultatoren sind ernannt die Rechts-Candidaten Ernst Theodor Binder, Theodor Goede, Felix Carl Heinrich von Joeden-Kontcepoloff, Julius Theodor Ruth, Gustav Bernhard Klügge, Carl Wilhelm Gustav Beng, Otto Ernst von Duisburg, Gottlob Samuel Albrecht Große und Hans Carl Theodor Wiese.

Der Oberlehrer Dr. Bartsch ist zum 5. Oberlehrer an der Königschadischen Realschule zu Berlin ernannt worden.

Dem Lehrer Johann Friedrich Näder ist die Erlaubniß zur Fortführung der ehemals Neumannschen Privat-Elementarschule für Töchter in der St. Nicolai-Parochie in Berlin ertheilt worden.

Der verwitweten Frau Dr. Hausleutner, gebornen von Gayette, ist die Erlaubniß zur Fortführung der bisher von der Frau Dr. Dann geleiteten Pensions-, Erziehungs- und Unterrichtsanstalt für Töchter aus den gebildeten Ständen zu Berlin ertheilt worden.

## V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n .

### L e b e n s r e t t u n g . B e l o b u n g .

Den auf der Dreißbaustelle bei Stolpe a. d. D. beschäftigten Arbeitern Samuel Jakube und Carl Teichert wird wegen Rettung von Menschen aus Lebensgefahr hiermit eine öffentliche Belobung ertheilt.

Potsdam, den 13. Juni 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### L e b e n s r e t t u n g . B e l o b u n g .

Am 19. April d. J. rettete der 17jährige Strumpfwirkerlehrling Eduard Hartmann hieselbst den 3jährigen Sohn des gerichtlichen Wundarztes Winterfeld — Namens Adolph Heinrich — von dem Tode des Ertrinkens in der Spree mit Gefahr seines eigenen Lebens.

Die von dem Hartmann hierbei bewiesene rasche Entschlossenheit, seine Aufopferungsfähigkeit und Ausdauer werden hierdurch in lobender Anerkennung zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Berlin, den 29. Juni 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Jeditz.



**Statut**

der Stadt Brandenburg, als Ergänzung einzelner Bestimmungen der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.

In Gemäßheit der Bestimmung des § 11 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 haben der Magistrat und die Stadtverordneten folgende statutarische Abänderungen resp. Zusätze beschlossen:

**§ 1.**

An Stelle des letzten Absatzes des § 5 der Städte-Ordnung:

Ueber die Erlangung des Bürgerrechts ertheilt der Magistrat kostenfrei einen Bürgerbrief, welcher von einer Deputation, einem Magistratsmitgliede und zwei Stadtverordneten bestehend, an Rathhause ausgehändigt wird.

**§ II.**

An Stelle des § 12 der Städte-Ordnung:

Die Stadtverordneten-Versammlung besteht aus 45 Mitgliedern.

**§ III.**

An Stelle des § 29 der Städte-Ordnung:

Der Magistrat besteht aus dem Bürgermeister, einem zweiten Bürgermeister, als dessen Stellvertreter, einem Baurath u. je nach Bedürfniß, und 12 unbesoldeten Stadträthen.

**§ IV.**

An Stelle des § 52 der Städte-Ordnung:

Es wird die Erhebung eines Einzugsgeldes angeordnet, und von dessen Entrichtung die Niederlassung in der Gemeinde (§ 4 des Gesetzes vom 31. December 1842 Nr. 2317) abhängig gemacht.

Außerdem wird von Allen, sowohl von Neuanziehenden, als von denen, welche der Gemeinde bereits angehörig sind, bei der Begründung eines selbstständigen Haushandes ein Hausbandgeld erhoben und von dessen Entrichtung die Theilnahme an dem Bürgerrecht abhängig gemacht.

Beamte, welche in Folge dienstlicher Verlegung ihren Aufenthalt im Stadtbezirke nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugsgeldes und des Hausbandgeldes nicht verbunden.

Das Einzugsgeld und das Hausbandgeld betragen je 15 Thlr., können jedoch ersteres bis auf 5 Thlr. und letzteres bis auf 3 Thlr. von der Stadtverordneten-Versammlung mit Genehmigung des Magistrats ermäßigt werden.

**§ V.**

An Stelle des § 70 der Städte-Ordnung:

Die Festsetzung der Rechnung muß vor dem letzten December bewirkt sein.

Brandenburg, den 4. Mai 1857.

Der Magistrat.

Die Stadtverordneten.

(L. S.) Sprengel.

(L. S.) Betze.

Vorstehende statutarische Anordnungen der städtischen Behörden zu Brandenburg werden hierdurch von uns genehmigt. Potsdam, den 15. Juni 1857. (L. S.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Graf Poninski.

Genehmigung. I. 920/6.

wird hiermit zur Kenntnissnahme und Nachachtung gleichzeitig mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß hierdurch unser Statut vom 15. November 1853 de conf. den 11. Januar 1854 außer Kraft getreten ist.  
16. December

Brandenburg, den 20. Juni 1857.

Der Magistrat.

(Hierbei eine Beilage, enthaltend unter Nr. 69 die Concession der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Times“ zu London, zum Geschäftsbetriebe in den Königlich Preussischen Staaten, imgleichen Drei öffentliche Anzeiger.)

Rechtsig von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der H. W. Poysschen Buchdruckerei.

# Beilage

zum 28ten Stuck des Amtsblatts pro 1857

## der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Der laut amtlichen Certificats vom 24. Februar 1854 vorschriftsmäßig registrierten Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Times“ zu London, wird hierdurch in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 17. Mai 1853 die Concession zum Geschäftsbetriebe in den Königlich Preussischen Staaten hinsichtlich der, im zweiten Abschnitt des ersten General-Hauptstücks der Vertrags-Urkunde vom 26. December 1853 vorgesehenen Aufnahme von Versicherungen gegen das Zerschlagen von Spiegelglas und anderen Glasarten lediglich auf solche Geschäfte beschränkt, ertheilt, und zwar unter folgenden Bedingungen:

- 1) Die Statuten der Gesellschaft sind in demjenigen Umfange, welchen das Königl. Polizeipräsidium zu Berlin bestimmen wird, auf Kosten der Gesellschaft in dem Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin in einer getreuen deutschen Uebersetzung zur öffentlichen Kenntniss zu bringen. Alle Veränderungen derselben sind dem Königl. Polizeipräsidium zu Berlin, Behufs Einholung der Genehmigung des Ministers für Handel u. rechtzeitig und bei Vermeidung der Unterbrechung des Geschäftsbetriebs, anzuzeigen.
- 2) Die Gesellschaft hat in Berlin ein besonderes Geschäftslocal einzurichten, einen daselbst domicilirenden General-Bevollmächtigten zu bestellen und lediglich von diesem Orte aus ihre Verträge mit den inländischen Versicherenden abzuschließen, auch bei den Geschäften dieses Ortes wegen aller aus ihren Geschäften mit Inländern entstehenden Verbindlichkeiten als Beklagte Recht zu nehmen.
- 3) Der General-Bevollmächtigte der Gesellschaft hat dem Königl. Polizeipräsidium zu Berlin vor Ablauf der drei ersten Monate eines jeden Geschäftsjahres außer der General-Bilanz der Gesellschaft, eine; das inländische Geschäft betreffende Spezial-Bilanz, worin das in Preußen befindliche Activum abgetrennt von dem übrigen Activum aufzuführen ist, einzureichen. Dem Königl. Polizeipräsidium bleibt vorbehalten, die Grundsätze über die Art der Ausstellung dieser Bilanz näher festzusetzen, so wie nähere Erläuterungen derselben und speciellen Ausweis über die darin enthaltenen einzelnen Positionen zu fordern. Der General-Bevollmächtigte hat persönlich für die Wahrheit der eingereichten Spezial-Bilanz einzustehen, auch nach Ermessen der Behörde sonstige zulängliche Sicherheit hierfür zu stellen.

N 69.

Concession  
der Feuer-  
Versicherungs-  
Gesellschaft  
„Times“ zu  
London, zum  
Geschäfts-  
betriebe in den  
Königl.  
Preussischen  
Staaten.

- 4) Rückfichtlich der Concession der, von der Gesellschaft anzustellen den Agenten, mit Einschluß des General-Agenten ist die Bestimmung des § 3 des Gesetzes vom 17. Mai 1853 maßgebend.
- 5) Diese Concession ist jederzeit widerruflich und auf Kosten der Gesellschaft sowohl in den zu 1 bezeichneten, als in den Blättern derjenigen Regierungs-Bezirke, in welchen Agenten der Gesellschaft concessionirt werden, zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. Berlin, den 2. Juni 1857.

(L. S.)

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.  
von der Heydt.

Vorstehende Concession wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann George Lewine hiersebst als General-Agent der Versicherungs-Gesellschaft „Times“ für Versicherungen gegen das Zerschlagen von Glas bestatigt worden ist. Berlin, den 18. Juni 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

In Gemäßheit der unterm 2. d. M. der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Times“ in London ertheilten Concession zum Geschäftsbetriebe in den Königlich-Preussischen Staaten, so weit derselbe die Aufnahme von Versicherungen gegen das Zerschlagen von Spiegelglas und anderen Glasarten betrifft, wird nachstehend das 1te und die General-Hauptstück der, der Gesellschaft zu Grunde liegenden Vertrags-Urkunde zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

### Erstes General-Hauptstück.

Beitrag zur Bildung und der Geschäfte, so wie des Zweckes der Gesellschaft, Betreffs ferner der Höhe des Capitals, um dieselben auszuführen, wird hierdurch von und zwischen den besagten Partheien des ersten Theils in folgender Weise festgesetzt, erklärt und beschlossen:

- 1) daß die verschiedenen Personen (Partheien des ersten Theils) mit den andern Personen, die Aktienbesitzer des Capitals der Gesellschaft werden und die hiermit in Folge der zu diesem Zweck hierin später enthaltenen Bestimmungen zu gebunden beabsichtigt wird, — indem sie Aktien des Capitals der Gesellschaft besitzen, und so lange, bis dieselbe unter den hierin später enthaltenen Bedingungen aufgelöst wird, eine Actien-Gesellschaft bilden unter dem Namen und der Benennung: „Times“, Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
- 2) daß die Geschäfte besagter Gesellschaft, welche zum Zwecke besserer Uebersicht in sechs Abschnitte geordnet worden, sind, wie folgt: (das heißt)

Erster Abschnitt. — Alle Versicherungen zu übernehmen gegen Verlust oder Beschädigung von Eigenthum durch Feuer, auf das Leben von Personen oder auf körperliche Beschädigungen, die irgend Jemand erleidet, dessen Eigenthum gegen Feuergefahr versichert ist; ferner Asscuranzen zu übernehmen gegen Beschädigung von Eigenthum durch Hagelschlag oder gegen die Gefahr solchen Verlustes oder solcher Beschädigungen, so wie ferner alle anderen Versicherungen, die damit in Zusammenhang stehen und gesetzlich übernommen werden dürfen.

Police einer Parthei bona fide cedirt worden, die um den Betrug nicht wußte, und Anzeige von einer solchen Uebertragung dem Geschäftsführer der Gesellschaft drei Monate vor solchem Verluste oder solcher Beschädigung durch Feuer oder vor solchem Zerschlagen gemacht hat; nur in solchem Falle soll die Police bis zum Betrage des Cessions-Rechtes gültig sein.

**176.** — daß, wenn die Prämie für eine von der Gesellschaft abgeschlossene Versicherungs-Police 15 Tage lang, nachdem die Zahlung für dieselbe fällig geworden, unberichtigt geblieben, jede solche Police, so wie alle darauf geleisteten Zahlungen und Ansprüche an die Gesellschaft Betreffs derselben, durchaus verfallen sein soll; nichts desto weniger soll es den Directoren, wenn sie es für rathsam finden, gesetzlich freistehen, solchen Verfall aufzuheben und die Police unter solchen Bedingungen wieder gültig zu erklären, wie es für rathsam erscheint; so auch, wenn ein Verlust oder eine Beschädigung durch Feuer innerhalb dieser 15 Tage stattfinden sollte, nachdem die Prämien für solche Versicherung fällig geworden, jedoch noch nicht gezahlt ist, — so soll dann und in solchem Falle die Versicherung demnach rechtsgültig sein, vorausgesetzt, daß die Prämie innerhalb solchen Zeitraums von 15 Tagen gezahlt wird.

**177.** — daß es den Directoren, wenn sie es für rathsam halten, gesetzlich freistehen soll, Policen zu gewähren und mit anderen Versicherungs-Gesellschaften gegen irgend ein Risiko solche Versicherung abzuschließen, wie es besagten Directoren dienlich erscheint.

**178.** — daß, wenn eine Veränderung vorgenommen wird, ein Wechsel oder ein anderer Vorfall sich zu irgend einer Zeit nach dem Abschluß der Versicherung ereignet, der in irgend einer Weise mit dem, von der Gesellschaft versicherten Eigenthum in Verbindung steht und die Gefahr des Verlustes oder das Risiko vergrößert, es Pflicht der Person oder Personen sein soll, wie hierin später erwähnt wird, entweder ursprünglich oder durch Uebertragung rechtliche Ansprüche auf solche Versicherung hat, von der Art und dem Umfange der so vermehrten Gefahr augenblicklich im Haupt-Büreau der Gesellschaft Anzeige zu machen; daß die Directoren danach berechtigt sein sollen, solche Abänderungen in den Bedingungen der Police vorzunehmen (die Abänderung muß in der, von dem 174ten Paragraphen dieser Urkunde vorgeschriebenen Weise vorgenommen werden), wie sie es nach der Art des Falles für rathsam halten; und daß, im Falle es Jemand 12 Monate oder länger nach solcher vermehrten Gefahr und bis ein Feuer ausgebrochen ist, gleichviel, ob innerhalb dieser 12 Monate oder nicht, betrügerischer Weise es unterläßt, solche Anzeige zu machen, oder, nachdem er solche Anzeige gemacht, verweigern sollte, auf die von den Directoren vorgeschlagenen Veränderungen in den Bedingungen der Police einzugehen, so soll solche Police mit allen darauf geleisteten früheren Zahlungen der Gesellschaft durchaus verfallen sein.

**179.** — daß von jeder Cession einer Police, die von der Gesellschaft gewährt worden, eine, von dem Cedenten, seinem Bevollmächtigten oder Rechts-Anwälte unterzeichnete schriftliche Anzeige im Haupt-Büreau der Gesellschaft innerhalb drei Monate vom dem Datum der Cession, abgegeben werden soll; wird solche Anzeige nicht gemacht, so soll die Cession in keiner Weise von der Gesellschaft an-

Bestimmungen  
Betreffs des  
Verfalls von  
den Nichtzah-  
lung der  
Prämien.

Die Directoren  
können für ge-  
wisse Fälle in  
anderen Gesell-  
schaften ver-  
sichern, wo-  
gegen sie selbst  
Versicherungen  
annehmen.

Von größerer  
Gefahr muß bei  
Einstufung der  
sich, Angelegen-  
heiten wer-  
den.

Cession  
(Abtretung)  
von Policen.

erkannt werden oder für dieselbe bindend sein; die Gesellschaft soll ferner in keiner Weise verpflichtet sein, die Rechtsgültigkeit einer solchen Cession zu untersuchen und von der Anzeige Notiz zu nehmen, daß die Police gemeinschaftlich besessen wird; nur Derjenige, der eine Police abschließt, seine oder ihre Bevollmächtigten, sollen, nachdem sie ihre Bestätigung oder Administrations-Patent vorgezeigt, die durch solche Pollicen versicherten Gelder in Empfang nehmen.

**Vollmacht  
zum Rücklauf  
von Pollicen.**

**180.** — daß, wenn es die Directoren dienlich halten, es ihnen auf Antrag der berechtigten Partheien gesetzlich freistehen soll, die Bedingungen einer Police zu verändern und eine solche von der Gesellschaft gewährte Police unter solchen Bedingungen zurückzukaufen.

**Local-  
Comiteen.**

**181.** — daß die Directoren in irgend welcher Stadt des vereinigten Königreichs Ihrer Majestät, Personen ernennen können, ein Local-Comitee oder einen Ausschuß zur Leitung der Geschäfte zu bilden, und zwar mit solcher Vollmacht, wie sie der Ausschuß der Directoren einem solchen übertragen wird; besagter Ausschuß der Directoren kann die Mitglieder eines solchen Local-Comitees besolden und sie sämmtlich nach Gefallen aus ihrem Amte entfernen.

**Die Directoren  
können Agenten  
ernennen.**

**182.** — daß es den Directoren gesetzlich freistehen soll, für die Gesellschaft solche Agenten an solchen Orten, mit solcher Vollmacht und Besoldung zu ernennen, wie sie es für gut halten; daß es ihnen ferner freistehen soll, jede solche Ernennung zu widerrufen und zu diesem Zwecke eine solche Besoldung aus dem Fonds der Gesellschaft zu bewilligen, wie er zu diesem Behufe zu ihrer Verfügung gestellt ist; daß es den Directoren ferner gesetzlich freistehen soll, aus dem Fonds oder von den Geldern der Gesellschaft die Kosten, Ausgaben und Auslagen zu zahlen, die von ihnen bei der Bildung und provisorischen Registrirung der Gesellschaft, so wie bei der Vorbereitung und Vollziehung dieser Urkunde gemacht worden, so wie die, welche von ihnen bei Besorgung der vollständigen Registrirung der Gesellschaft noch gemacht werden.

**Wenn Sum-  
men, die für  
Pollicen zahl-  
bar, gezahlt  
werden müssen.**

**183.** — daß die Summe, die von der Gesellschaft für Pollicen zu zahlen ist, der Parthei oder den Partheien drei Monate nach der Anzeige und dem Beweise, daß das Ereigniß stattgefunden, für welches solche Summe zahlbar ist, gezahlt werden soll.

**Stöße des  
Betrags, der  
für ein Risiko  
gezahlt wird.**

**184.** — daß der Gesamtbetrag, welcher für einen Fall (Risiko) zahlbar wird, gleichviel ob durch eine oder mehrere Pollicen versichert, 5000 Pfund nicht übersteigen soll.

**Versicherte  
Summen wer-  
den nur aus  
dem gezei-  
chten Capitale  
gezahlt.**

**185.** — daß jede, von der Gesellschaft abzuschließende Versicherung in solcher Form und Weise gemacht werden soll, daß die von der Gesellschaft zu zahlenden Gelder Betreffs derselben, nur eine Auslage des gezeichneten Capitals der Gesellschaft sind und jede Verbindlichkeit Seitens der Gesellschaft zur Zahlung solcher Gelder aus irgend einem anderen Fonds oder aus dem Privat-Vermögen der Actionaire, verneinen soll.

**Kauf von  
Pollicen.**

**186.** — daß, im Falle der Befreiung einer, von der Gesellschaft abgeschlossenen Police über dieselbe anders zu disponiren oder sie zu verkaufen geneigt ist, es den Directoren freistehen soll, dieselbe für die Gesellschaft unter solchen Bedingungen zu kaufen, wie sie es für gut halten. Berlin, den 18. Juni 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

# Amtsblatt

## der Königl.ichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin

**Stück 29.**

Den 17. Juli.

**1857.**

### Allgemeine Gesessammlung.

Das diesjährige 68ste Stück der Gesessammlung für die Königl.ichen Preuss.ichen Staaten enthält:  
**N<sup>o</sup> 4724.** Vertrag zwischen Preußen und dem Fürstenthum Reuß jüngerer Linie, die Herstellung einer Eisenbahnverbindung zwischen Weiseneß und Gera betreffend. Vom 2. April 1857.

**N<sup>o</sup> 4725.** Allerhöchster Erlaß vom 13. Mai 1857, betreffend die Verleihung der fiscoal.ichen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Kreis-Chausseen im Kreise Graudenz:  
 1) von Klein-Tarpen bis zur Kreisgrenze in der Richtung auf Marienwerder, 2) von Graudenz bis zur Culmer Kreisgrenze in der Richtung auf Culm, 3) von der Graudenz-Alsfelder Chaussee hinter Lessen bis zur Rosenberger Kreisgrenze in der Richtung auf Bischofswerder und 4) von Nehden bis zur Culmer Kreisgrenze in der Richtung auf Briesen.

**N<sup>o</sup> 4726.** Allerhöchster Erlaß vom 13. Mai 1857, betreffend die Verleihung des fiscoal.ichen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Kreis-Chausseen im Kreise Culm:  
 1) von Stolno bis zur Graudenz Kreisgrenze bei Mischkefrug in der Richtung auf Graudenz und 2) von Briesen bis zur Graudenz Kreisgrenze bei Jerentowitz in der Richtung auf Nehden, so wie 3) einer Steinspflasterung von der Couperung der Trinke bei Culm über die Ostrow-Rampe bis zur Weichselsfähre bei Glogowko.

**N<sup>o</sup> 4727.** Privilegium wegen Ausfertigung an den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Breschner Kreises im Betrage von 60,000 Thirn. Vom 18. Mai 1857.

**N<sup>o</sup> 4728.** Verordnung, betreffend den Steuerzins vom inländischen Rübenzucker und die Eingangszollsätze vom ausländischen Zucker und Syrup für den Zeitraum vom 1. September 1857 bis Ende August 1858. Vom 25. Juni 1857.

Das diesjährige 37ste Stück derselben enthält:

**N<sup>o</sup> 4729.** Allerhöchster Erlaß vom 4. Mai 1857, betreffend die Erhebung des Brücken-Aufzugsgeldes für das Aufziehen der in Stettin über die Oder führenden Langen Brücke.

**N<sup>o</sup> 4730.** Allerhöchster Erlaß vom 4. Mai 1857, betreffend die Erhebung des städt.ichen Hafenz-, Bollwerks- und Brückenaufzugs-Geldes in Stettin.

**N<sup>o</sup> 4731.** Tarif, nach welchem die Gefälle für die Benugung des Wistropser Kanals zu erheben sind. Vom 1. Juni 1857.

**N<sup>o</sup> 4732.** Allerhöchster Erlaß vom 1. Juni 1857, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 an die Gemeinde Kirm, Regierungsbezirk Coblenz.

**N<sup>o</sup> 4733.** Bekanntmachung der Allerhöchsten Bestätigung des Statuts einer Actien-Gesellschaft unter der Benennung: „Actien-Gesellschaft der Magdeburger Bade- und Waschanstalt“, mit dem Domizil in Magdeburg. Vom 17. Juni 1857.



## Verordnungen und Bekanntmachungen:

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

<b>N<sup>o</sup> 210.</b>	Die Durchschnittspreise der verschiedenen Getreidearten, der Erbsen und der rauhen Fourage etc. haben auf dem Markte zu Berlin im Monat Juni d. J. betragen:																																																				
Berliner Durchschnittspreise von Getreide etc. für den Monat Juni 1857. L. 358. Juli.	<table><tr><td>für den Scheffel Weizen</td><td>3 Tbr.</td><td>5 Sgr.</td><td>11 Pf.</td></tr><tr><td>für den Scheffel Roggen</td><td>2</td><td>4</td><td>10 1/2</td></tr><tr><td>für den Scheffel große Gerste</td><td>1</td><td>24</td><td>11</td></tr><tr><td>für den Scheffel kleine Gerste</td><td>1</td><td>16</td><td>11</td></tr><tr><td>für den Scheffel Hafer</td><td>1</td><td>10</td><td>3 1/2</td></tr><tr><td>für den Scheffel Erbsen</td><td>2</td><td>3</td><td>7 1/2</td></tr><tr><td>für den Centner Heu</td><td>—</td><td>28</td><td>4</td></tr><tr><td>für das Schock Stroh</td><td>7</td><td>4</td><td>3</td></tr><tr><td>für den Centner Hopfen</td><td>12</td><td>—</td><td>—</td></tr><tr><td>die Tonne Weißbier kostete</td><td>5</td><td>5</td><td>—</td></tr><tr><td>die Tonne Braunbier kostete</td><td>4</td><td>15</td><td>—</td></tr><tr><td>das Quart doppelter Kornbranntwein kostete</td><td>—</td><td>4</td><td>6</td></tr><tr><td>das Quart einfacher Kornbranntwein kostete</td><td>—</td><td>3</td><td>—</td></tr></table>	für den Scheffel Weizen	3 Tbr.	5 Sgr.	11 Pf.	für den Scheffel Roggen	2	4	10 1/2	für den Scheffel große Gerste	1	24	11	für den Scheffel kleine Gerste	1	16	11	für den Scheffel Hafer	1	10	3 1/2	für den Scheffel Erbsen	2	3	7 1/2	für den Centner Heu	—	28	4	für das Schock Stroh	7	4	3	für den Centner Hopfen	12	—	—	die Tonne Weißbier kostete	5	5	—	die Tonne Braunbier kostete	4	15	—	das Quart doppelter Kornbranntwein kostete	—	4	6	das Quart einfacher Kornbranntwein kostete	—	3	—
für den Scheffel Weizen	3 Tbr.	5 Sgr.	11 Pf.																																																		
für den Scheffel Roggen	2	4	10 1/2																																																		
für den Scheffel große Gerste	1	24	11																																																		
für den Scheffel kleine Gerste	1	16	11																																																		
für den Scheffel Hafer	1	10	3 1/2																																																		
für den Scheffel Erbsen	2	3	7 1/2																																																		
für den Centner Heu	—	28	4																																																		
für das Schock Stroh	7	4	3																																																		
für den Centner Hopfen	12	—	—																																																		
die Tonne Weißbier kostete	5	5	—																																																		
die Tonne Braunbier kostete	4	15	—																																																		
das Quart doppelter Kornbranntwein kostete	—	4	6																																																		
das Quart einfacher Kornbranntwein kostete	—	3	—																																																		

welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Potsdam, den 8. Juli 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

**N<sup>o</sup> 211.** In der Provocationsache der Stadtgemeinde Rheinsberg, betreffend die beabsichtigte Entwässerung des Golspin-Luches bei Rheinsberg, ist von uns heute der Präclusionsbescheid auf Grund des Gesetzes vom 23. Januar 1846 erlassen, und ein Exemplar desselben in unserer Registratur zur Einsicht für Jedermann ausgelegt.

Potsdam, den 12. Juli 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 212.** An Stelle des Maurermeisters Stämmler, zu Jehdenick, welcher die Agentur der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt niedergelegt hat, ist von uns der emeritirte Cantor Schlegel, zu Jehdenick, als Agent dieser Gesellschaft bestätigt worden. Der Maurermeister Rehfeldt, zu Zossen hat die Agentur der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt.

Potsdam, den 8. Juli 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 213.** Der Maurermeister Rehfeldt, zu Zossen, hat die Agentur der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt.

Potsdam, den 8. Juli 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

# Bekanntmachung der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.

Verzeichniß  
der bei der Ober-Post-Direction zu Potsdam zu reclamirenden:  
A. herrenlos vorgefundenen Passagier-Effecten. N<sup>o</sup> 24.

N <sup>o</sup>	Nähere Bezeichnung der Gegenstände:	Ort der Auffindung der Gegenstände.	Zeit
1	ein Taschmesser mit zwei Klingen und einem Rorkiefer, Perlmutterschalen	in Passow im Courswagen der Stralsund-Passower Personen-Post	am 1. April 1857.
2	eine Herren-Nähe von schwarzem Tuche	desgleichen	am 3. April 1857.
3	ein gelber Rodstock mit kurzem Handgriffe	desgleichen	am 5. Mai 1857.
4	ein seidenes Taschentuch, Grundfarbe weiß mit violetten Blumen	desgleichen	am 13. Mai 1857.
5	eine Puschachtel	in Benzen im Wittenberge-Penzener Courswagen	am 25. Mai 1857.

## B. unbestellbare Post-Sendungen.

N <sup>o</sup>	Gegenstand.	Signatur	Gewicht.	Bericht.	Adressat.	Bestimmungsort.	Ort der Aufgabe.	Zeit
6	Paket	H. M.	5 15	—	Conducteur Meriens in Dörge bei	Nöbel	Spandau	7. Juni 1857.
7	ein Brief	—	—	2 Ebr.	Müllergeselle Estermann	Berlin	Dranienburg	8. Juni 1857.
8	ein Brief	—	—	1 Ebr.	Johanna Gelsch	Berlin	Schwedt	16. April 1857.

Potsdam, den 9. Juli 1857.

Der Ober-Post-Director. In Vertretung: Frige.

# Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

## Pollzeiliche Bekanntmachung.

Auf Anordnung der Königl. Ministerien für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, sowie der Finanzen wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Benutzung der Doffirungen, Bollwerke und Schälungen des Landwehr- und Lonsenstädtischen Kanals durch Betreten, Einschlagen von Pfählen, Aufstellung von Materialien, Rüstzeug u. s. w. zum Zweck des Wasserschöpfens, des Aus- und Einkiegens in Rähne, des Be- und Entfrachtens von Schiffsgesäßen u. s. w. vom 1. October d. J. ab nur an denjenigen Stellen erlaubt ist, welche mit vor- schriftsmäßigen Wassertreppen resp. Rampen versehen sind; auch werden nur auf dergleichen Stellen polizeiliche Erlaubnißscheine zum Befrachten und Löschen der Schiffe erteilt werden.

Hiervon sind Ausnahmen nur in Beziehung auf einzelne, zum öffentlichen Gebrauch bestimmte Uferstellen und auf andere zu vorübergehenden Zwecken gestattet. Es werden daher insbesondere diejenigen Personen, welche das Recht beanspruchen, Uferstellen in der einen oder anderen Weise benutzen zu können, aufgefordert, bis zu der vorangegebenen Zeit diejenigen Vorrichtungen nach Maß-

## N<sup>o</sup> 73.

Betrifft die  
Benutzung der  
Doffirungen,  
Bollwerke und  
Schälungen  
des Landwehr-  
und Lonsen-  
städtischen  
Kanals.

gabe der zu ertheilenden Anweisungen und Bedingungen anzulegen; ohne welche ihnen die Ausübung ihrer Befugniß nach dem 1. October d. J. verschränkt ist. Wegen Ertheilung der erforderlichen Bauscheine und Concessionen findet die Meldung beim Königl. Rent-Amt Berlin hieselbst Statt.

Wer nach dem 1. October d. J. eine Uferstelle benutz, die ohne die entsprechende Vorrichtung versehen ist, oder zu deren Benutzung eine polizeiliche Erlaubniß, soweit dieselbe erforderlich, nicht ertheilt ist, der verfällt den im Reglement für den Landwehr- und Louisenstädtischen Kanal vom 27. August 1850 (Berliner Intelligenzblatt von 1850 Nr. 208, Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin von 1850, Beilage zu Stück 36), namentlich in den §§ 8, 9, 23, 26 und 28 enthaltenen Bestimmungen und Strafen.

Ferner wird bekannt gemacht, daß nach den Bestimmungen der Königl. Ministerien für Handel u. und der Finanzen für jede Benutzung einer öffentlichen Ein- oder Auslade-Stelle im Landwehr- und Louisenstädtischen Kanal, sei es, daß dieselbe mit der sonst vorgeschriebenen Vorrichtung versehen ist oder nicht, vom 1. October d. J. ab ein Zins zu entrichten ist, und zwar:

von Rähnen mittlerer Größe:

a) für eine Woche . . . . .	7 Sgr. 6 Pf.,
b) für die zweite Woche . . . . .	15
c) für die dritte Woche . . . . .	15
d) für die vierte Woche . . . . .	15
e) für den zweiten Monat . . . . .	15
f) für jeden folgenden Monat . . . . .	1 Thlr.

von kleinen Rähnen die Hälfte und von großen Rähnen das Doppelte dieser Sätze.

Die Zahlung dieses Zinses erfolgt sogleich bei Ertheilung der polizeilichen Lade- und Liegescheine.

Sofern die örtlichen Verhältnisse es zulassen, soll es den Besitzern von Privat-Auslade-Vorrichtungen gestattet werden, dieselben nicht allein an Dritte zur Benutzung zu überlassen, sondern für diese Benutzung auch eine gleiche Gebühr zu erheben.

Die Erlaubniß zur Ueberlassung von Privat-Auslade-Vorrichtungen an Dritte, sei es gegen Entgelt oder nicht, muß in der Concession über die Anlage ausdrücklich ausgesprochen sein.

Ferner ist für die Anlage und Unterhaltung einer Wassertreppe ein jährlicher Zins von 1 Thlr. und für die Anlage einer Ein- und Auslade-Vorrichtung ein jährlicher Zins von 5 Thlrn. an das Königl. Rent-Amt Berlin von Jedem zu entrichten, dem eine vertragmäßige Berechtigung zur Benutzung des Kanal-Ufers nicht zusteht. Berlin, den 6. Juli 1857.

Königl. Polizei-Präsidium.

Königl. Ministerial-Bau-Commission.

Freiherr von Zedlitz.

Pfehlmann. Rtg.

Königl. Rent-Amt Berlin. Rrath.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Johann Friedrich Wilhelm Marztkiller hieselbst, als Agent der Rheinschiffahrts-Affecuranz-Gesellschaft zu Mainz, bestätigt worden ist.

Berlin, den 2. Juli 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlitz.

N<sup>o</sup> 74.

Rheinisch-  
Mainz. Ver-  
sicherung-  
Agentur.  
Bestätigung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Deconomie-Inspector Johann Carl Leopold Schulte hieselbst, als Agent der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden ist.

Berlin, den 2. Juli 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlitz.

N<sup>o</sup> 75.

Magdeburg.  
Vieh-Versicherung-  
Agentur.  
Bestätigung.

### Königlich Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.

Als Ergänzung des Betriebs-Reglements für Staats- und unter Staats-Verwaltung stehenden Eisenbahnen, vom 18. Juli 1853, wird hierdurch hießer Anordnung zufolge bekannt gemacht, daß in künftigen Regierungsbezirken, Kreisen und Gemeinden, in welchen für den Transport von Holz, Wildpret oder anderen Gegenständen besondere Anweisung polizeilich erfordert werden, die Annahme derartiger Güter zur Beförderung auf der Eisenbahn nur nach vorgängiger Beibringung der am Orte der Aufgabe-Station erforderlichen Anweisung und Legitimationen erfolgen soll; im Uebrigen aber können derartige, bloß für einzelne Regierbezirke, Kreise oder Gemeinbezirke erlassene Polizei-Verordnungen auf die Eisenbahn-Transporte keine Anwendung finden. Berlin, den 10. Juli 1857.

Königl. Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Verlegung der in dem Chauffeehause vor dem Prenzlauer Thor hier belegenen Steuer-Abfertigungsstelle.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß mit Genehmigung des Herrn General-Directors der Steuern die nach der Bekanntmachung vom 7. Juli 1849 in dem Chauffeehause vor dem Prenzlauer Thor hier belegene Abfertigungsstelle für mahl- und schlachtsteuerpflichtige Gegenstände und steuerpflichtiges Wildpret vom 16. d. M. ab nach dem jenseit des bezeichneten Chauffeehauses neu erbauten Steuer-Gebäude verlegt werden wird.

Berlin, den 13. Juli 1857.

Königl. Haupt-Steuer-Amt für inländische Gegenstände.

### Patent, Ertheilungen.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 157 vom 7. Juli 1857.)

Dem Kaufmann Guland, in Berlin, ist unter dem 2. Juli 1857 ein Patent auf einen durch Zeichnung und Beschreibung erläuterten Schmelzofen für Eisen, so weit derselbe in seiner ganzen Zusammensetzung für neu und eigenthümlich erkannt worden ist und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu behindern, auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.



(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr. 158 vom 8. Juli 1857.)  
 Dem Mechanikus Carl Höller, zu Kaltenherberg bei Solingen, ist unter dem 2. Juli 1857 ein Patent

auf ein Sicherheitschloß, so weit die Einrichtung desselben nach dem vorgelegten Modell für neu und eigenthümlich erkannt ist und ohne Jemand in der Benutzung der bekannten Theile zu behindern,

auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr. 160 vom 10. Juli 1857.)

Dem Maschinen-Fabricanten Herrmann Jäger, in Elberfeld, ist unter dem 6. Juli 1857 ein Patent auf einen Regulator an mechanischen und an Hand-Webestühlen in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,

auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

**Patent-Erlösung.**

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr. 158, vom 8. Juli 1857.)

Das dem Kaufmann J. H. F. Prillwitz, zu Berlin, unter dem 16. November 1856 ertheilte Einführungs-Patent

auf eine Construction von Feuerungs-Anlagen ist erloschen.

**Personalchronik.**

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Cassirer der kaiserlichen Regierung-Casse Pächler den Character als Rechnungs-Rath zu verleihen.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Ludwig Senff und Friedrich Wilhelm Beber, zu Berlin, sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den königlichen Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Candidat der Pharmacie August Wilhelm Fitting, zu Berlin, ist als Apotheker in den königlichen Landen approbirt und vereidigt worden.

Dem Kreis-Physicus Stahl, bisher in Schildberg im Regierungsbezirk Posen, ist die neu creirte Kreis-Physikstelle des Angermündenschen Kreises verliehen worden.

Im Laufe des Monats Juni d. J. sind im Bezirke der königlichen Ober-Post-Direction in Berlin nachstehende Personal-Veränderungen vorgekommen:

Angestellt sind: die Post-Expeditions-Gehälfen Peters und Wille als Post-Expedienten im Bureau der Ober-Post-Direction, der vormalige Sergeant Basel als Post-Expedient beim Hof-Post-Amte, der invalide Sergeant Flügel als Padenhelfer beim Hof-Post-Amte, die vormaligen invaliden Militärs Hr. Gottlieb Schmidt, Adolph Grundner, Heinrich Schöber, Joh. Friedr. Scharff, Ludw. Aug. Sager, Franz Ludw. Baymann, als Boten beim Hof-Post-Amte.

Befördert ist: der Post-Secretair Bennighaus zum Ober-Post-Secretair und Expeditions-Vorsteher beim Hof-Post-Amte.

Versetzt sind: der Post-Secretair Rieger vom Hof-Post-Amte zum Eisenbahn-Post-Amte Nr. 3, der Post-Conducateur Jagusch vom letztgedachten Amte als Bote zum Hof-Post-Amte, der Bote Lebend vom Hof-Post-Amte als Post-Conducateur zum Eisenbahn-Post-Amte Nr. 3.

Entlassen ist: der Briefträger Hr. B. Brandt wegen Invalidität.

Gestorben ist: der Briefträger Ludwig Peggold.

In dem Bezirke der königlichen Ober-Post-Direction zu Potsdam sind ernannt: zum Ober-Post-Secretair der Post-Secretair Schumann in Potsdam, zu Post-Secretairen die Post-Affistenten Krüger in Prenzlau und Kapitz in Potsdam, angestellt: als Post-Expeditioren der Post-Einnehmer Grünwaldt in Fürstenwerder und der Haupt-Steuer-Amts-Affistent Schnee in Wolfsburg, als Postbegleiter der Militär-Invalide Propfiet in Potsdam, als Factagebote der Militär-Invalide Denkerdorf in Potsdam, als Briefträger der invalide Sergeant Reifeldt vom 1. Garde-Regiment zu Fuß und der invalide Gendarm Friedrich Schulte in Potsdam, bestätigt: als Post-Expeditient der invalide Sergeant Steinhausen in Zehdenitz, als Factagebote der Postbegleiter Drume in Potsdam, versetzt: der Post-Expeditiour Wachtel von Wittenberge Stadt nach Rheinsberg, ausgeschieden: der Ober-Post-Secretair Schumann und die Post-Expeditioren Steinhausen in Rheinsberg, Köpfer in Fürstenwerder und Christmann in Wolfsburg, gestorben: der Post-Expeditient Schröder in Friesack.

Dem Kaiser, Organisten und Lehrer Adianctus Wilhelm Friedrich Heinrich Beschorner, zu Bocho, Superintendentur Jüterbog, ist der Titel „Cantor“ verliehen worden.

Von dem Königl. Consistorium der Provinz Brandenburg sind die Candidaten Friedrich Gustav Herrmann Dessin, aus Dranienburg, Johann Paul Theodor Hoffbauer, aus Deutsch-Sagar, Franz Georg Simon Rhode, aus Potsdam, und Johann Friedrich Teschner, aus Kollwitz, für wahlfähig zum Predigtamte erklärt worden.

**Nachweisung** der im Monat Juni 1857 mit Befassung versehenen Schiedsmanns-Beamteten im Departement des Kammergerichts.

Stadt Berlin. 1) Der Kaufmann Wegener als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für den Stadigerichts-Bezirk Nr. 5, 2) der Kaufmann Lademann als Schiedsmann für den Mohrenstraßen-Bezirk Nr. 39, 3) der Kaufmann Thoenes als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, alle drei verpflichtet am 17. Juni 1857.

Angermünder Kreis. 4) Der Rathmann und Töpfermeister Trampe, zu Greiffenberg in der Uckermark als 1ter Schiedsmanns-Stellvertreter für die Stadt Greiffenberg in der Uckermark, verpflichtet am 8. Mai 1857.

West-Priegnitz. 5) Der Kaufmann Scalei, zu Wilonsa, als Schiedsmann für die Stadt Wilonsa, 6) der Kaufmann Schünemann, ebendaselbst, als 1ter Schiedsmanns-Stellvertreter für dieselbe Stadt, 7) der Rathmann Wolff, ebendaselbst, als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für dieselbe Stadt, alle drei verpflichtet am 6. Juni 1857.

Jauch-Belziger Kreis. 8) Der Tischlermeister und Stadtverordnete Roat, zu Niemege, als 1ter Schiedsmanns-Stellvertreter für die Stadt Niemege, 9) der Orgel-Baumeister Bär, ebendaselbst, als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für dieselbe Stadt, beide verpflichtet am 10. Juni 1857; 10) der Zimmermeister Wallis, zu Saarmund, als Schiedsmann für die Stadt Saarmund, verpflichtet am 24. Juni 1857; 11) der Großbürger Plage, ebendaselbst, als 1ter Schiedsmanns-Stellvertreter für dieselbe Stadt, 12) der Stadtrathsen-Rendant Schmidt, ebendaselbst, als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für dieselbe Stadt, beide verpflichtet am 16. Juni 1857.

Lübener Kreis. 13) Der Braufrag-Unterbürger Schulz, zu Spieghrow, als Schiedsmann für den 8ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 29. Mai 1857.

Königsberger Kreis. 14) Der Eigenthümer Juhre, zu Alt-Bustrow, als Schiedsmann für den nördlichen Theil des 8ten ländlichen Bezirks und als Schiedsmanns-Stellvertreter für den siebenten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 15. Juni 1857.



## Vermischte Nachrichten.

### Sperrre der Cremler Dammbrücke.

Wegen einer nothwendigen Reparatur an der über den Ruppiner Kanal führenden Cremler Dammbrücke wird die Regiere am 21., 22. und 23. d. M. für Wagen und Reiter gesperrt bleiben. Die Postanten haben daher in dieser Zeit den Weg über Hohenbruch zu nehmen.  
 Potsdam, den 4. Juli 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Bekanntmachung.

Das Depositorium der hiesigen, Königl. Kreisgerichts-Commissionen I. und II. und der Königl. Kreisgerichts-Commission in Niemegeß zur Zeit verwaltet von:

- 1) dem Kreisrichter Riepel als erster Curator,
- 2) dem Kreisgerichts-Secretair Winkler als zweiter Curator,
- 3) dem Kreisgerichts-Secretair Thiele als Rapportanten.

Die für das Depositorium bestimmten Zahlungen können gültig nur gegen gemeinschaftliche Quittungen dieser drei Beamten geleistet werden. Die Deposital-Tage finden nach wie vor an jedem Dienstage in den Vormittags-Dienststunden statt.

Belzig, den 11. Juli 1857. Königl. Kreisgerichts-Deputation.

### Gesuch an die Herren Pfarrer.

Zu Ende des 17. oder Anfangs des 18. Jahrhunderts ist — allem Vermuthen nach — in der Uckermark oder in Pommern ein David Eggert, auch Eckert genannt, geboren. — Er muß in der Zeit von 1720 bis 1735 als Müller mit Dorothea Elisabeth geb. Köhler getraut sein.

An die Herren Geistlichen in der Uckermark, in Pommern und den angrenzenden Orten richtet der Justiz-Actuarus Schulze, zu Soldin,

in Vollmacht mehrerer, großen Theils armer Erb-Präsidenten auf einen beträchtlichen Nachlaß die Bitte: in den Kirchenbüchern nach der Geburt und der Trauung des David Eggert recherchiren und von dem etwaigen Auffinden einschlägiger Nachrichten, gefällige Meldung machen zu wollen.

Auf den Fall, daß solche Nachrichten ein günstiges Resultat für jene Erb-Präsidenten erbringen, wird von denselben die Summe von 500 Thalern dem betreffenden Herrn Pfarrer gezahlt werden.

### Aufforderung.

In einem der Jahre 1758, 1759 oder 1760 und wahrscheinlich am 27. oder 28. Juli ist an einem der Orte, Stadt oder Dorf des dormaligen Regierungsbezirks Potsdam einem Kürschner Friedrich Gottlob Bietter eine Tochter Namens Marie Magdalena, ob ehelich oder unehelich ist unbekannt, geboren worden, deren Taufzeugniß gebraucht wird, bis jetzt aber nicht erlangt werden konnte.

Indem nun die Herren Kirchenbuchführer jener Orte um die deshalb nöthigen Nachforschungen in ihren Kirchenbüchern ersucht werden, sichert man für das bezeichnete Taufzeugniß ein Honorar von Zwanzig Thalern zu.

Naumburg, den 10. Juli 1857. Rechts-Anwalt Franz.

(Hierbei Vier Oeffentliche Anzeigen.)

Befehl von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. M. Preussischen Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königl.ichen Regierung zu Potsdam.  
und der Stadt Berlin.

Stück 30.

Den 24. Juli.

1857.

## Bekanntmachung der Königl.ichen Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

### Bekanntmachung,

betreffend die Kündigung der noch coursirenden realisirten Danziger Stadt-Obligationen und Schuld-Anerkennnisse.

Unter Bezugnahme auf die Allerhöchste Cabinetsordre vom 24. April 1824 über die Grundsätze, nach welchen das Schuldenwesen des vormaligen Freistaats und der Commune Danzig aus der Periode vom 13. Juli 1807 bis zum 1. März 1814 regulirt werden soll (Gesetzesammlung Seite 82), und die Allerhöchste Cabinetsordre vom 13. April 1825 wegen Verlosung der Danziger Obligationen aus den nicht zur Verwendung gekommenen Beständen des jährlichen Tilgungs-Fonds (Gesetzesammlung Seite 55) werden Behufs endlicher Tilgung des Restes dieser Schuldengattung die darüber ausgestellten und verificirten Danziger Stadt-Obligationen und Schuld-Anerkennnisse zur baaren Auszahlung des Capitalbetrages zu dem nach der Bestimmung sub N<sup>o</sup> 2 der obengedachten Allerhöchsten Ordre vom 24. April 1824 für das Jahr 1857 sich ergebenden Course von 77½ Procent, zum 2. November d. J. hiermit gekündigt, und die Inhaber dieser Obligationen und Schuld-Anerkennnisse aufgefordert, solche vom 2. November d. J. ab, in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr, entweder bei der Staats-Tilgungs-Casse hieselbst, Dronenstraße Nr. 94, oder bei der Regierungs-Haupt-Casse zu Danzig zur Prüfung einzureichen, und nach befundener Richtigkeit die oben bezeichnete Rückzahlungs-Baluta gegen Quittung — wozu Formulare bei den genannten Cassen unentgeltlich verabfolgt werden — daselbst baar in Empfang zu nehmen. Auf schriftliche Gesuche um Auszahlung der Capitalien können sich die gedachten Cassen nicht einlassen, und werden dergleichen Gesuche vielmehr unberücksichtigt und portopflichtig den Bittstellern zurückgesandt werden. Für diejenigen Schuld-Documente, welche in dem vorstehend festgesetzten Termine etwa nicht zur Einlösung präsentirt werden sollten, wird die zum Course von 77½ Procent berechnete baare Baluta bis zum Eintritt der Verjährung bei der Staatsschulden-Tilgungs-Casse hienlos offervirt werden. Berlin, den 11. Juni 1857.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Natan. Samet. Robling. Guenther.

## Verordnungen und Bekanntmachungen:

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Nr 214.

## Nachweisung

der an den Pegeln der Spree und Havel im Monat Juni 1857 beobachteten Wasserstände.

Datum.	Berlin.			Spandau.			Potsdam.	Baumgartenbrück.	Brandenburg.			Rathenow.			Havelberg.	Mauerbrücke.								
	Oberwasser.	Unterwasser.		Oberwasser.	Unterwasser.				Oberwasser.	Unterwasser.		Oberwasser.	Unterwasser.											
	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.		Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.		Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.		Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.		Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.								
17	6	3	6	7	11	2	6	3	10 $\frac{1}{2}$	2	2 $\frac{1}{2}$	6	2	3	11	4	1 $\frac{1}{2}$	3	—	4	8	5	7	
27	6	3	7	7	11	2	11	3	9 $\frac{1}{2}$	2	2 $\frac{1}{2}$	6	1	3	8	4	2	2	11	4	7	5	6	
37	6	3	7	7	10	3	2	3	9 $\frac{1}{2}$	2	2	6	1	3	8	4	2	2	10	4	6	5	5	
47	6	3	8	7	9	3	3	3	10	2	2	6	1	3	6 $\frac{1}{2}$	4	2	2	9 $\frac{1}{2}$	4	5	5	4	
57	4	3	8	7	8	3	2	3	10 $\frac{1}{2}$	2	1 $\frac{1}{2}$	6	1	3	6	4	2	2	8	4	4	5	3	
67	4	3	8	7	8	3	1	3	10 $\frac{1}{2}$	2	1 $\frac{1}{2}$	6	1	3	5 $\frac{1}{2}$	4	2	2	7 $\frac{1}{2}$	4	3	5	2	
77	4	3	8	7	7	2	10	3	10	2	1	6	1	3	5	4	2	2	6 $\frac{1}{2}$	4	2	5	2	
87	4	3	8	7	7	3	2	3	10	2	1 $\frac{1}{2}$	6	2	3	4	4	2	2	5 $\frac{1}{2}$	4	2	5	1	
97	3	3	6	7	7	3	1	3	10	2	1 $\frac{1}{2}$	6	1	3	3	4	2	2	5 $\frac{1}{2}$	4	3	5	—	
107	3	3	6	7	6	3	1	3	11	2	1 $\frac{1}{2}$	6	1	3	2	4	2	2	5	4	2	4	11	
117	3	3	6	7	5	3	2	3	11	2	2	6	—	3	1	4	2	2	4 $\frac{1}{2}$	4	1	4	11	
127	2	3	6	7	4	3	2	4	—	2	2	5	9 $\frac{1}{2}$	3	—	4	2	2	4 $\frac{1}{2}$	4	—	4	10	
137	2	3	6	7	3	3	1	4	—	2	2	5	11 $\frac{1}{2}$	3	—	4	2	2	4 $\frac{1}{2}$	3	11	4	9	
147	1	3	4	7	2	2	10	4	—	2	2 $\frac{1}{2}$	6	2	3	—	4	2	2	4 $\frac{1}{2}$	3	9	4	9	
157	1	3	4	7	2	3	1	4	—	2	2	3	6	2	3	—	4	2	2	4 $\frac{1}{2}$	3	9	4	9
167	1	3	3	7	1	3	—	4	—	2	3 $\frac{1}{2}$	6	2	2	10	4	2	2	3	3	9	4	9	
177	—	3	3	7	1	3	1	4	—	2	3 $\frac{1}{2}$	6	2	2	9	4	2	2	1 $\frac{1}{2}$	3	8	4	8	
186	11	3	3	7	—	3	1	4	1	2	3 $\frac{1}{2}$	6	2	2	9	4	2	2	1 $\frac{1}{2}$	3	8	4	7	
196	11	3	3	6	11	3	1	4	—	2	4	6	2	2	11	4	2	2	2	3	7	4	6	
206	11	3	2	6	10	3	—	4	—	2	4	6	2	2	10	4	2	2	1 $\frac{1}{2}$	3	6	4	5	
216	11	3	3	6	10	2	10	4	—	2	4	6	2	2	10	4	2	2	1 $\frac{1}{2}$	3	5	4	5	
226	11	3	2	6	10	3	—	4	—	2	4	6	2	2	9	4	2	2	1 $\frac{1}{2}$	3	3	4	5	
236	10	3	2	6	10	3	—	4	—	2	4	6	2	2	9	4	2	2	1 $\frac{1}{2}$	3	2	4	5	
246	10	3	2	6	9	2	11	4	—	2	3 $\frac{1}{2}$	6	2	2	9	4	2	2	1 $\frac{1}{2}$	3	1	4	6	
256	10	3	2	6	8	2	11	4	—	2	3 $\frac{1}{2}$	6	—	2	8	4	2	2	1	3	—	4	6	
266	9	3	—	6	7	2	11	4	—	2	3 $\frac{1}{2}$	5	10	2	8	4	2	2	1	3	—	4	6	
276	8	2	10	6	7	2	10	4	—	2	3	5	10	2	9	4	2	2	—	3	2	11	4	5
286	8	2	10	6	6	2	9	4	—	2	3	5	10	2	9	4	2	2	—	2	11	4	5	
296	8	2	11	6	7	2	10	4	—	2	3	5	10	2	9	4	2	2	—	2	10	4	5	
306	7	2	10	6	6	2	11	4	—	2	3	5	10	2	8	4	2	2	—	2	10	4	5	

Potsdam, den 20. Juli 1857.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

# Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Der Kaufmann Wilhelm Kerner hieselbst ist als Agent der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für Deutschland in Gotha bestätigt worden. Berlin, den 11. Juli 1857.  
Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N<sup>o</sup> 76.  
Feuer-  
Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung.

Der Kaufmann Carl Dahms hieselbst ist als Agent der Versicherungs-Gesellschaft „Deutscher Phoenix“ zu Frankfurt am Main bestätigt worden. Berlin, den 11. Juli 1857.  
Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N<sup>o</sup> 77.  
Feuer-  
Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann E. W. H. Progen hieselbst, als Agent der Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft Ceres zu Magdeburg bestätigt worden ist. Berlin, den 7. Juli 1857.  
Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N<sup>o</sup> 78.  
Hagel-  
Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung.

Der Kaufmann Georg Bernhard Weber hat die ihm von der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft übertragene Agentur niedergelegt. Berlin, den 14. Juli 1857.  
Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N<sup>o</sup> 79.  
Feuer-  
Versicherung.  
Agentur.  
Niederlegung.

Der Kaufmann Jacob Brilles hieselbst hat die ihm von der Versicherungs-Gesellschaft „Deutscher Phoenix“ zu Frankfurt am Main übertragene Agentur niedergelegt. Berlin, den 11. Juli 1857.  
Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N<sup>o</sup> 80.  
Feuer-  
Versicherung.  
Agentur.  
Niederlegung.

## Bekanntmachung.

Bei der in Folge unserer Bekanntmachung vom 30. v. M. heute Statt gefundenen öffentlichen Verloosung von Rentenbriefen sind folgende Nummern gezogen worden.

### Littr. A. zu 1000 Thaler

die Nummern:	68.	159.	360.	385.	488.	575.	686.	1336.	1472.	1889.
	2390.	2626.	2722.	2856.	3135.	3311.	3425.	3512.	3572.	3718.
	4039.	4143.	4196.	4299.	4317.	4394.	4973.	5060.	5162.	5234.
	5573.	5902.	6292.	6414.	7192.					

### Littr. B. zu 500 Thaler

die Nummern:	121.	340.	815.	1083.	1095.	1835.	1863.	1964.	2089.
	2099.	2221.	2339.	2342.	2494.	2757.	2806.		

### Littr. C. zu 100 Thaler

die Nummern:	510.	640.	864.	1221.	1234.	1332.	1685.	1807.	2175.
	2768.	3116.	3425.	3529.	3638.	3822.	4457.	4475.	4750.
	4825.	4859.	5376.	5403.	5994.	6548.	6370.	6383.	6413.
	6493.	6538.	6657.	6787.	6881.	6940.			

## Litt. D. zu 26 Thalern

die Nummern:	504.	510.	698.	867.	993.	1014.	1074.	1245.	1492.
	1997.	2295.	2357.	2581.	2672.	2727.	2994.	3161.	4048.
	4371.	4423.	4590.	4592.	4748.	4860.	5253.	5420.	5470.

## Litt. E. zu 10 Thalern

die Nummern:	50.	61.	80.	192.	224.	275.	348.	430.	503.	520.
	585.	624.	806.	929.	1035.	1273.	1304.	1308.	1347.	1412.
	1443.	1461.	1527.	1528.	1533.	1682.	1705.	1811.	1845.	1946.
	2014.	2045.	2119.	2155.	2264.	2271.	2291.	2372.	2379.	2410.
	2415.	2449.	2479.	2602.	2615.	2708.	2877.	3031.	3158.	3293.
	3551.	3566.	3630.	3658.	3715.	3750.	3846.	3925.	3958.	3993.
	4027.	4095.	4142.	4237.	4304.	4368.	4603.	4621.	4647.	4669.
	4684.	4700.	4740.	4743.	4787.	4819.	4848.	4853.	4924.	4950.
	4953.	4993.	5000.	5087.	5113.	5115.	5146.	5267.	5307.	5314.
	5333.	5462.	5476.	5510.	5626.	5829.	5921.	6063.	6208.	6285.
	6353.	6383.	6480.	6516.	6543.	6706.	6926.	7005.	7228.	7264.
	7265.	7346.	7417.	7423.	7426.	7502.	7557.	7628.	7653.	7734.
	7755.	7768.	7808.							

Die Inhaber der vorbezeichneten Rentenbriefe werden aufgefordert, gegen Quittung und Einlieferung der Rentenbriefe in coursfähigem Zustande und der dazu gehörigen Coupons Ser. I. Nr. 15 und 16 den Nennwerth der Ersteren bei der hiesigen Rentenbank-Casse, Schützenstraße Nr. 26,

vom 1. October 1857 ab in den Wochentagen von 9 bis 1 Uhr, in Empfang zu nehmen.

Vom 1. October 1857 ab hört die Verzinsung der ausgelooften Rentenbriefe auf. Der Werth der etwa nicht mit eingelieferten Coupons wird bei der Auszahlung vom Capitale in Abzug gebracht.

Gleichzeitig werden die Inhaber folgender bereits früher ausgelooften Rentenbriefe der Provinz Brandenburg und zwar:

- a) aus dem Fälligkeitstermin am 1. April 1852:  
Litt. E. № 28 über 10 Thaler,
- b) aus dem Fälligkeitstermin am 1. October 1852:  
Litt. C. № 67 über 100 Thaler,
- c) aus dem Fälligkeitstermin am 1. April 1853:  
Litt. C. № 751 über 100 Thaler,  
- D. № 183 über 25 Thaler,  
- E. № 618 über 10 Thaler,
- d) aus dem Fälligkeitstermin am 1. October 1853:  
Litt. B. № 267 über 500 Thaler,  
- C. № 858 über 100 Thaler,  
- D. № 405. 1190 à 25 Thaler,

e) aus dem Fälligkeitstermin am 1. April 1854:

- Littr. C. № 1401. 2418 à 100 Thaler,  
 - D. № 633. 914 à 25 Thaler,  
 - E. № 334 über 10 Thaler,

f) aus dem Fälligkeitstermin am 1. October 1854:

- Littr. A. № 1553. 2214. 2848. 4670 à 1000 Thaler,  
 - C. № 968. 1983. 2551 à 100 Thaler,  
 - D. № 304. 1652 à 25 Thaler,  
 - E. № 44. 797. 811. 2468 à 10 Thaler,

g) aus dem Fälligkeitstermin am 1. April 1855:

- Littr. A. № 2166. 4427 à 1000 Thaler,  
 - B. № 927. 2230 à 500 Thaler,  
 - C. № 798. 1873. 2205 à 100 Thaler,  
 - D. № 333. 2985. 3451. 3459 à 25 Thaler,  
 - E. № 276. 446. 601. 1384. 1864. 2786. 3087.  
 3328 à 10 Thaler,

h) aus dem Fälligkeitstermin am 1. October 1855:

- Littr. A. № 439. 680 à 1000 Thaler,  
 - B. № 196. 239. 278. 909. 2562 à 500 Thaler,  
 - C. № 2169. 5539 à 100 Thaler,  
 - D. № 585. 675. 1643. 2351 à 25 Thaler,  
 - E. № 253. 2730. 2773. 2886. 2891. 3182.  
 5204 à 10 Thaler,

i) aus dem Fälligkeitstermin am 1. April 1856:

- Littr. A. № 1809. 4718 à 1000 Thaler,  
 - B. № 1702 à 500 Thaler,  
 - C. № 89. 605. 1098. 1798. 2315. 2982. 3627.  
 3897. 5039. 5070. 5346. 5489 à 100 Thaler,  
 - D. № 101. 933. 1532. 1845 à 25 Thaler,  
 - E. № 132. 245. 279. 492. 703. 2368. 3629.  
 5240. 5503. 5600. 6005 à 10 Thaler,

wiederholt aufgefodert, den Nominalwerth derselben nach Abzug des Betrages der von den mit abzuliefernden Coupons etwa fehlenden Stücke, auf unserer Cassé in Empfang zu nehmen. Wegen der Verjährung der ausgelassenen Rentenbriefe machen wir auf die Bestimmung des Gesetzes über die Errichtung von Rentenbanken vom 2. März 1850 § 44 aufmerksam.

Berlin, den 19. Mai 1857.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.  
 Seyder.



## B e k a n n t m a c h u n g .

Die unterzeichnete Commission tritt für den, am 1. October d. J. bevorstehenden Einstellungstermin in der ersten Hälfte des Monats September d. J. zusammen, und fordert Diejenigen, welche auf die Vergünstigung des einjährigen freiwilligen Militärdienstes Anspruch machen wollen, oder die Eltern oder Vormünder derselben hierdurch auf, die desfalligen, von den, durch die Bekanntmachung des Königl. Ober-Präsidenten der Provinz Brandenburg vom 5. September 1822 (Amtsblatt N<sup>o</sup> 37) vorgeschriebenen Zeugnissen (nämlich dem Geburtscheine, dem Schulzeugnisse und der schriftlichen Bescheinigung des Vaters oder Vormundes, mittelst welcher derselbe zur Bestreitung der, durch jenen Militärdienst entstehenden Ausrüstungs- und Unterhaltungskosten aus eigenen Mitteln sich verpflichtet) begleiteten Anträge bis spätestens den 10. August d. J. in unserem Geschäftslocale, Niedermwallstraße N<sup>o</sup> 39, einzureichen.

Die zu der in Rede stehenden Vergünstigung Angewandten werden zu den anzuberaumenden Terminen Behufs Feststellung ihrer körperlichen Diensttauglichkeit, resp. wissenschaftlichen Qualification seiner Zeit noch besonders vorgeladen werden. Später eingehende Anträge können erst für den nächstfolgenden Termin berücksichtigt werden. Berlin, den 10. Juli 1857.  
Königl. Departements-Commission zur Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militärdienst.

## P a t e n t . E r t h e i l u n g .

(Auszug aus dem Königl. Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 165 vom 16. Juli 1857.)

Dem Kaufmann und Besitzer einer Maschinenbau-Anstalt H. Thomas, in Berlin, ist unter dem 11. Juli 1857 ein Patent auf eine mechanische Vorrichtung an Appretur-Maschinen, durch welche der zu bearbeitende Stoff in der Maschine in gleichmäßiger und beliebig festzusetzender Spannung erhalten werden soll, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken, auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

## P e r s o n a l c h r o n i k .

Der bisherige Appellationsgerichts-Referendarius Brieger ist zum Regierungs-Referendarius ernannt und beim hiesigen Regierungs-Collegium eingeführt worden.

Dem versorgungsberechtigten Jäger Johann Carl Adolph Baucke ist die zur Erledigung gekommene Forstassessorstelle zu Müßdorf, in der Oberförsterei Dippmannsdorf, vom 1. Juli 1857 ab übertragen worden.

Dem versorgungsberechtigten Jäger August Ferdinand Bod ist die zur Erledigung gekommene Forstassessorstelle zu Döllnberg, in der Oberförsterei Reiersdorf, vom 1. October 1857 ab übertragen worden.

Der Doctor der Medicin und Chirurgie Rudolph Heinrich Tschepke, zu Berlin, ist als practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer vorchriftsmäßig vereidigt worden.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Friedrich Emil Sander und Hermann Gustav Jordan, zu Berlin, sind als practische Ärzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den Königl.landen approbirt und vereidigt worden.

## P e r s o n a l - V e r ä n d e r u n g e n

im Bereiche der Königl. Intendantur des 3ten Armeecorps.  
Ernennungen. Der überzählige Intendantur-Assessor Scheuch zum etatsmäßigen Intendantur-Assessor; der Intendantur-Referendarius Schmid zum überzähligen Intendantur-Assessor; der

Intendant-Registratur, Applicant Reiss zum Intendantur-Registratur-Assistenten; der Kasernen-Inspector Ebert in Frankfurt a. d. D. zum Lazareth-Inspector in Brandenburg.

**Versetzungen.** Der Intendantur-Rath Sulzer von der Intendantur des 1ten zu der des 7ten Armee-Corps; der Intendantur-Referendarius v. Rissowski von der Intendantur des 7ten zu der des 3ten Armee-Corps; der Intendantur-Secretariats-Assistent Leistn von der Intendantur des Garde-Corps zu der des 3ten Armee-Corps; der Intendantur-Secretariats-Assistent Gerike von der Intendantur des 3ten Armee-Corps zu der des Garde-Corps; der Lazareth-Inspector Meißner von Brandenburg nach Wesel; der Kasernen-Inspector Ebert als Lazareth-Inspector von Frankfurt a. d. D. nach Brandenburg; der Lazareth-Inspector Dähnel von Colberg nach Spandau; der Kasernen-Aufsichtswärter Borchert als interimistischer Kasernen-Inspector von Pillau nach Frankfurt a. d. D.

**Entlassung.** Der Intendantur-Secretariats-Assistent Allardt auf seinen Antrag entlassen.

Der bisherige Lehrer an der Bürgerschule zu Spandau Carl August Hermann Braune ist zum Cantor, Organisten und Küster an der St. Johannis-Kirche daselbst bestellt worden.

## Vermischte Nachrichten.

### Belobigung.

Der am 21. Mai d. J. in den Jagden 116 und 117 des Königl. Forstreviers Friedersdorf ausgebrochene Waldbrand ist durch die schnelle und kräftige Hülfe der Gemeinde Neuzittau, welche unter Leitung ihres Schulzen Löweke sofort bei der Entdeckung des Feuers herbeieilte, unterdrückt und dadurch größerer Schaden abgewendet worden.

Die Gemeinde hat auch zur Beobachtung der Brandstelle in der darauf folgenden Nacht unentgeltlich eine Wache ausgestellt. Diese uneigennützig, nachahmungswerthe Handlungsweise der Gemeinde Neu-Zittau wird hiermit lobend anerkannt. Potsdam, den 10. Juli 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domänen und Forsten.

### Öeffentliche Belobigung.

Bei dem am 21. Mai d. J. im Jagden 77 Belaus Damsbrück des Königl. Forstreviers Falkenhagen stattgehabten Waldbrande haben sich der herrschaftliche Förster Barnowitz mit seiner Ehefrau und seinem Hauspersonal, zu Bredow, und der Bauer und Gerichtsmann Mehlis, zu Seegefeldt, durch ihre besondere Umsicht und angestrengteste Thätigkeit beim Löschen des Feuers rühmlichst hervorgethan. Denselben sprechen wir für diese lobenswerthe Handlungsweise hierdurch gern unsere Anerkennung aus. Potsdam, den 13. Juli 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domänen und Forsten.

### Öeffentliche Belobigung.

Durch die ungesäumte und kräftige Hülfsleistung des Herrn Rittergutsbesizers Jung, zu Sonnenburg bei Freienwalde a. d. D., ist ein am 22. Juni d. J. im Königl. Forstreviere Freienwalde entstandener Waldbrand bald gedämpft und dadurch bedeutenderem Schaden vorgebeugt worden. Für diese lobenswerthe Handlungsweise sprechen wir dem Herrn Rittergutsbesizer Jung gern unsere Anerkennung aus. Potsdam, den 13. Juli 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domänen und Forsten.

## Regulativ

über Erhebung des Einzugs-, Eintritts- oder Hausstandsgeldes in der Stadt Bräslaw.

Auf Grund der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 (Gesetzsammlung de 1853 Seite 261) ist in Betreff der Erhebung eines Einzugs-, Eintritts- oder Hausstandsgeldes für die Stadt Bräslaw, in Uebereinstimmung mit der Stadtverordneten-Versammlung, Nachfolgendes beschlossen worden:

### A. Einzugsgehd.

§ 1. Jeder, der in der Stadt Bräslaw im Sinne der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 und des § 4 des Gesetzes vom 31. December 1842 (Gesetzsammlung de 1843 Seite 5) seinen Wohnsitz nimmt, ist ohne Rücksicht auf seine Vermögens-Verhältnisse zur Entrichtung eines Einzugs-geldes verpflichtet, und wird davon die Erlaubnis zur Niederlassung abhängig gemacht.

§ 2. Das Einzugsgehd wird für jeden Neuankommenden auf Fünf Thaler festgesetzt.

§ 3. Die Vererbung zur Niederlassung gegen Entrichtung des Einzugsgeldes erstreckt sich gleichzeitig auf die Ehefrauen, die unter väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen Kinder und die noch nicht selbstständigen, zur Familie des Besteuernten gehörigen Personen, so wie bei Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen, auch auf deren minderjährigen Kinder.

§ 4. Nach § 52 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 sind unmittelbare Staatsbeamte, welche in Folge dienstlicher Versetzung in der Stadt Bräslaw ihren Wohnsitz nehmen, von Entrichtung des Einzugsgeldes frei. Wegen der Geistlichen, Kirchendiener und Elementarlehrer bleibt es bei den Bestimmungen des § 4 am allegirten Orte.

§ 5. Von einem Neuankommenden bereits an anderen Orten gezahlte Einzugsgehder werden nicht in Anrechnung gebracht.

§ 6. Wer die Stadt Bräslaw verläßt und länger als zwei Jahre abwesend bleibt, zahlt bei seiner Rückkehr das Einzugsgehd von Fünf Thalern von Neuem.

### B. Eintritts- oder Hausstandsgeld.

§ 7. Außer dem sub A § 2 gedachten Einzugsgehd hat jeder Neuankommende, als auch die der Gemeinde bereits Angehörigen bei Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Eintritts- oder Hausstandsgeld zu entrichten, welches dahin festgestellt wird:

- a) bei einem jährlichen Einkommen bis incl. 99 Thlr. . . . . Zwei Thaler,
- b) bei einem jährlichen Einkommen von 100 bis 300 Thlrn. . . Drei Thaler,
- c) bei einem jährlichen Einkommen von 300 bis 600 Thlrn. . . Vier Thaler,
- d) über 600 Thlr. . . . . Fünf Thaler.

Von der Entrichtung des Eintritts- oder Hausstandsgeldes wird die Theilnahme an dem Bürger-rechte abhängig gemacht.

§ 8. Wer Einzugsgehd entrichtet hat, zahlt nur die Hälfte des Hausstandsgeldes nach dem Einkommen, zu welchem er eingeschätzt ist.

§ 9. Auf die unmittelbaren Staatsdiener, Geistlichen, Kirchendiener und Elementarlehrer finden die Bestimmungen des § 4 auch hinsichtlich des Hausstandsgeldes Anwendung.

§ 10. Das Einzugs- und Hausstandsgeld wird auf administrativem Wege, nöthigenfalls durch Execution eingezogen.

Bräslaw, den 4. Juni 1857.

Der Magistrat.

Bräslaw, den 13. Juni 1857.

Die Stadtverordneten.

Vorstehendes, von der königlichen Regierung zu Potsdam unterm 29. Juni d. J. — I. 1085. Juni — genehmigtes Regulativ über Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes in der hiesigen Stadt, wird mit dem Bemerten zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß das unterm 8. August 1854 veröffentlichte Regulativ, so wie der Nachtrag zu demselben vom 10. October 1855, aufgehoben ist.

Bräslaw, den 11. Juli 1857.

Der Magistrat.

(Hierbei die Chronologische Uebersicht der im 2ten Quartal des Amtsblatts 1857 erschienenen Verordnungen und Bekanntmachungen, ingleichen eine Beilage, enthaltend das Statut für die Kreis-Spaz-Casse zu Templin und Drei Öffentliche Angierer.)

Redigirt von der königlichen Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der H. W. Papaschen Buchdruckerei.

# Beilage

zum 30sten Stück des Amtsblatts pro 1857

der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

## Statut

für die Kreis-Spar-Casse zu Templin.

Die in der Kreisstadt Templin bisher bestandene Vereins-Spar-Casse ist in die Hände der Kreisstände des Templinschen Kreises übergegangen und besteht fortan als Kreis-Spar-Casse. Es werden für dieselbe die nachstehenden Bestimmungen, unter Aufhebung des früheren Statuts d. d. 15. September 1821 und seiner sämmtlichen Nachträge, hiermit festgesetzt.

§ 1. Die Kreis-Spar-Casse zu Templin hat den Zweck, den Eingeseffenen des Kreises Templin Gelegenheit zu geben, ihre Ersparnisse sicher und gegen Zinsen anzulegen.

§ 2. Dieselbe hat ihren Sitz in der Stadt Templin und wird das von den Kreisständen zum Cassenverkehr bestimmte Local benutzen. Sie bildet ein solches Kreis-Institut, welches jederzeit selbstständig für sich bestehen und unter keinen Umständen mit irgend einer anderen Casse vereinigt werden soll.

§ 3. Dieselbe besteht unter der Garantie des Kreises Templin. Alle Verbindlichkeiten der Kreis-Spar-Casse bilden eine Kreislast und werden, wenn zu deren Erfüllung das eigene Vermögen der Casse niemals unzureichend ist, in gleicher Weise, wie hinsichtlich der sonstigen Kreislasten gehörigen Ortes verordnet ist, oder verordnet werden wird, durch den gesammten Templinschen Kreisverband gedeckt.

§ 4. Die Kreis-Spar-Casse wird von einem Curatorium, bestehend aus einem Director und drei Beisigern, verwaltet. Ein Rendant besorgt nach näherem Inbalte der Statuten und nach der ihm zu ertheilenden Instruction unter Leitung des Curatoriums die Cassengeschäfte.

§ 5. Der Director und die drei Beisiger des Curatoriums werden alljährlich nebst vier Stellvertretern von und aus der Kreisversammlung gewählt und von der Königl. Regierung zu Potsdam bestätigt. Der Landrath Templinschen Kreises ist jederzeit wählbar, wenn er auch nicht durch Grundbesitz Standschafts-Rechte ausübt. Ist er jedoch zur Ausübung jener Rechte befugt, so ist er, qua Landrath und so lange er diese Stellung einnimmt, geborner Director des Curatorii. Für diesen Fall findet dann hinsichtlich der Person des Directors irgend welches Wahl-Verfahren nicht statt. Die Namen des Directors und der Beisiger des Curatorii, resp. der Stellvertreter werden durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam und durch das Templinsche Kreisblatt bekannt gemacht.

§ 6. Der Rendant wird von den Kreisständen, unter Bestätigung der Königl. Regierung zu Potsdam, angestellt. Er muß eine Caution von mindestens 2000 Thln. bestellen und bezieht als Besoldung einen bei seiner Annahme festzusetzenden Procentsatz der jährlichen Zinsüberschüsse. Die Dauer seines Amtes hängt von der Bestimmung ab, welche bei seiner Anstellung getroffen worden.

Uebersteigen die Einlagen den zehnfachen Betrag seiner Caution, so ist letztere nach dem Vorschlage der Kreisstände zu erhöhen.



§ 7. Das Curatorium hat alle Angelegenheiten der Kreis-Spar-Casse zu besorgen, welche nicht durch diese Statuten einem einzelnen Mitgliede besonders aufgetragen sind, bedarf aber zu seiner Beschlussfähigkeit der Anwesenheit von mindestens drei Mitgliedern.

§ 8. Dasselbe hat die Befugniß, die Kreis-Spar-Casse bei gerichtlichen und außergerichtlichen Geschäften zu vertreten. Die Befugniß erstreckt sich auch auf diejenigen Fälle, in welchen eine Special-Vollmacht erforderlich ist. Nicht minder ist das Curatorium zu Substitutionen in vorkommenden Fällen befugt.

§ 9. Die Beschlüsse des Curatoriums werden nach Stimmenmehrheit gefaßt. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

§ 10. Alle Verhandlungen, welche vom Curatorium der Kreis-Spar-Casse ausgehen und letztere verpflichten sollen, müssen von wenigstens zwei Mitgliedern vollzogen und mit dem Kreis-Spar-Cassen-Siegel versehen werden.

§ 11. Das Curatorium versammelt sich mindestens in jedem Monat einmal in Templin. In jeder dieser Versammlungen muß das Journal des Rendanten mit den Hauptbüchern der Activa und Passiva verglichen, der Cassenbestand berechnet und revidirt und die Balance gezogen und unterzeichnet werden.

§ 12. Der Director hat die Versammlungen des Curatoriums zu berufen, in denselben den Vorsitz zu führen und auf Ordnung des Geschäftsganges zu wachen. Die an das Curatorium der Kreis-Spar-Casse gerichteten Schreiben und Verfügungen werden von ihm erbrochen und hat er dafür zu sorgen, daß die gesammte Correspondenz unter seiner Leitung regelmäßig besorgt wird.

§ 13. Der Rendant muß am Schlusse jeden Jahres eine Jahresrechnung aufstellen, welche nach vorheriger Begutachtung durch das Curatorium von der nach § 34 des Statuts erwählten Deputation der Kreisstände revidirt und demnächst nach Erledigung der Monita von den versammelten Kreisständen dechargirt wird.

§ 14. Der Rendant kann die Zinsen der Kreis-Spar-Casse, ohne Zutritt des Curatoriums, erheben und einklagen.

§ 15. Capitalien der Kreis-Spar-Casse darf er nur auf Grund einer speciellen Autorisation des Curatoriums erheben.

§ 16. Einlagen der Kreis-Eingesessenen kann er dagegen ohne jede Autorisation des Curatoriums in Empfang nehmen, muß aber in der nächsten Sitzung des Curatoriums dieselben anzeigen und auf Ausfertigung der Spar-Cassenbücher antragen.

§ 17. Die Kreis-Spar-Casse nimmt von allen Einwohnern des Kreises Templin Einlagen von 5 Sgr. bis 200 Thlr. an.

Die Annahme höherer Beträge, so wie die Annahme von Einlagen Auswärtiger, hängt von dem Ermessen des Curatoriums ab.

§ 18. Jeder, welcher Geld in die Kreis-Spar-Casse einlegt, erhält ein auf seinen Namen lautendes Spar-Cassenbuch, in welchem Tag und Betrag der Einlagen angegeben und durch die Unterschrift des Curatoriums unter Beibrückung des Spar-Cassen-Siegels bescheinigt wird.

Die Spar-Cassenbücher werden unter fortlaufender Nummer ausgestellt und wird einem jeden gegenwärtiges Statut und eine Tabelle, aus welcher die Verzinsung der Einlagen von 1 bis 100 Thlr. zu ersehen ist, vorgebrucht.

§ 19. Die Kreis-Spar-Casse nimmt werktäglich in den gewöhnlichen Dienststunden Einlagen an. Sie ertheilt über jede Einlage eine Interims-Quittung, welche der Einleger bis zum Ablauf des nach der Einlage folgenden Monats gegen ein Spar-Cassenbuch umtauschen muß. Nach diesem Zeitpunkte ist die Kreis-Spar-Casse zur Zahlung des in der Interims-Quittung ausgedrückten Betrages nicht mehr verpflichtet, es sei denn, daß die Einlage der Kreis-Spar-Casse wirklich zu Gute gekommen ist, oder daß der Einleger innerhalb acht Tagen nach Ablauf der gedachten Frist dem Director des Curatoriums nachweist, daß er das Quittungsbuch beim Rentanten habe abholen wollen, jedoch nicht erhalten habe.

Wenn Jemand, der schon ein Spar-Cassenbuch besitzt, fernere Einlagen machen will, so werden dieselben in das bei der ersten Einlage ertheilte Spar-Cassenbuch eingetragen, da jeder Interessent nur ein solches Buch erhält. Die Zahlung dieser ferneren Einlagen muß ebenfalls durch das Curatorium im Spar-Cassenbuche bescheinigt werden. Der Einleger hat zu diesem Zweck sein Spar-Cassenbuch dem Rentanten auszuhandigen und sich einstweilen mit einer Interims-Quittung zu begnügen, in welcher auch der Betrag des früheren Guthabens ausgedrückt ist.

§ 20. Von den Einlagen wird jeder volle Thaler bis zu Fünfzig Thalern exclusive mit Zwei und Ein Halb Procent verzinst. Beträge unter Einem Thaler und überschießende Groschen tragen den Sparern keine Zinsen. Erreicht die erste Einlage nach und nach die Höhe von Fünfzig Thalern und darüber, oder beträgt sie von vorne herein so viel, so wird auf Gefahr und Rechnung des Sparers nachgegeblich des § 12 des Reglements d. d. 12. December 1838 (Gesetzsammlung de 1839 Seite 5) ein Kur- und Neumärkischer Pfandbrief ohne vorgängige Anfrage angekauft und hiermit fortgesetzt, sobald die allmähliche Erhöhung der Anlage die Acquisition eines neuen Apoints gestattet.

Von den angekauften Pfandbriefen werden den Sparern aber nur die gewöhnlichen Spar-Cassen-Zinsen berechnet, indem der Ueberschuß dem Institute zu Gute geht.

§ 21. Der Zinselauf beginnt mit dem Ersten des nach der Einlage folgenden Monats, und hört auf mit dem Ersten desjenigen Monats, in welchem die Rückzahlung erfolgt.

§ 22. Wenn sich ein Gläubiger der Kreis-Spar-Casse nicht binnen dreißig Jahren, von der letzten Präsentation seines Spar-Cassenbuchs an, bei der Casse meldet, so hört von dieser Zeit an alle weitere Verzinsung seines Guthabens auf.

§ 23. Die Auszahlung der Zinsen erfolgt durch den Rentanten und zwar im Laufe des Monats Januar. Werden dieselben dann nicht abgeholt, so werden sie dem Capitale zugeschrieben und wie dieses verzinst.

§ 24. Die Kreis-Spar-Casse ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, jedem Inhaber eines Spar-Cassenbuchs gegen Vorzeigung und Rückgabe desselben den Betrag, worauf es lautet, ganz oder theilweise auszuzahlen, ohne dem Einzahler oder dessen Erben zur Gewährleistung verpflichtet zu sein, wenn nicht vor der Auszahlung ein Protest dagegen eingelegt und in die Cassenbücher eingetragen wird.

§ 25. Derjenige, welchem durch Zufall ein Spar-Cassenbuch gänzlich vernichtet oder verloren gegangen ist, muß, wenn er an dessen Stelle ein anderes zu haben wünscht, den Verlust sofort nach dessen Entdeckung dem Curatorium der Kreis-Spar-Casse anzeigen, welches denselben, ohne sich um die Legitimation des angeblichen Besitzers zu kümmern, in den Cassenbüchern vermerkt.



§ 26. Vermag derselbe die gänzliche Vernichtung des Spar-Cassenbuches auf eine nach dem Ermeßsen des Curatoriums überzeugende Weise darzutun, so wird ihm von demselben ohne Weiteres ein neues Buch auf Grund der Cassenbücher ausgestellt. In allen übrigen Fällen muß das verlorene gegangene Spar-Cassenbuch nach Vorschrift des § 13 des Reglements vom 12. December 1838 gerichtlich aufgeboten und amortisirt werden.

§ 27. Die Kreis-Spar-Casse zahlt, wozu Rendant ohne Beitritt des Curatoriums ermächtigt ist, zurückgeforderte Summen:

- a) unter und bis zu 10 Thlrn. sofort;
- b) von 11 Thlrn. bis 25 Thlrn. nach einer 14tägigen Kündigung;
- c) von 26 Thlrn. bis 50 Thlrn. nach einer vierwöchentlichen Kündigung;
- d) von über 51 Thlr. nach sechswöchentlicher Kündigung.

Es steht derselben indeß frei, schon frühere Zahlung zu leisten, und sind deren Gläubiger verbunden, solche anzunehmen. Im Falle der verweigerten früheren Annahme verlieren die Gläubiger die Zinsen vom Tage der angebotenen Rückzahlung an. Beträgt die zurückgeforderte Einlage Fünfzig Thaler und mehr, so müssen sich dieselben, nach der Bestimmung des Curatoriums, statt der Baarzahlung mit Ueberweisung eines, nach Vorschrift des § 12 des Reglements vom 12. December 1838 acquirirten Activums begnügen.

§ 28. Theilweise Rückzahlungen von Capital und Zinsen können nur gegen Vorzeigung des Quittungsbuches geschehen, und muß in demselben die abgetragene Summe durch den Rendanten quittirt werden.

Wird die ganze Forderung zurückgezahlt, so wird das darüber ausgestellte Buch quittirt, und demnächst von dem Rendanten cassirt zum Archiv der Casse genommen.

§ 29. Dem Einleger kommen bei Ein- und Auszahlung seiner Gelder auf keinerlei Art Kosten zur Last. Nur muß er, wenn die von ihm bei der Spar-Casse eingelegten Capitalien nebst Zinsen die Summe von 10 Thlrn. erreichen, bei der letzten Rückzahlung seiner Forderung 2½ Sgr. für das Spar-Cassenbuch bezahlen.

§ 30. Die eingelegten Gelder werden nach dem freien Ermeßsen des Curatoriums entweder

- 1) durch Ankauf Kur- und Neumärktischer ritterschaftlicher Pfandbriefe, — oder
- 2) durch Anlegung bei der ständischen Provinzial-Hülfs-Casse für die Provinz Brandenburg — verwortheet.

§ 31. Staatspapiere und sonstige au porteur lautende Papiere müssen beim Erwerbe von dem Curatorium sofort außer Cours gesetzt werden.

§ 32. Die nach Bestreitung der Verwaltungskosten verbleibenden Zinsüberschüsse, über welche der Rendant besondere Rechnung führt, bilden einen Reserve-Fond Behufs Deckung möglicher Ausfälle. Steigen dieselben jedoch bis zu  $\frac{1}{4}$  der Activmasse, so können die Kreisstände, nach vorher durch die Königl. Regierung zu Potsdam eingeholter Genehmigung des Ober-Präsidenten der Provinz Brandenburg, über die ferneren Ueberschüsse disponiren.

§ 33. Das Curatorium ist verpflichtet, bei seiner Verwaltung die von der Königl. Regierung zu Potsdam bestätigten Kreisraths-Beschlüsse, soweit solche nicht mit den Bestimmungen dieses Statuts im Widerspruche stehen, als bindende Norm zu befolgen.

§ 34. Die Kreiskände wählen alljährlich eine aus drei Mitgliedern bestehende Deputation, welche, sofern der Landrath nicht selbst Mitglied des Curatoriums ist, unter dessen Vor- sitze die Geschäftsführung der Kreis-Spar-Cassen-Verwaltung zu überwachen hat, die Jahres- Rechnung vorrevidirt und außerdem mindestens halbjährlich einmal die Documente der Kreis- Spar-Casse prüft.

§ 35. Den Staats-Behörden verbleibt das, durch das Reglement vom 12. December 1838 verliehene Aufsichtsrecht.

§ 36. Die Gültigkeit des Statuts beginnt mit der Allerhöchsten Bestätigung desselben. Der Zeitpunkt, mit welchem die Geschäfte der Spar-Casse eröffnet werden, wird durch Beschluß der Stände des Templinschen Kreises bestimmt und sodann durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam und durch das Templinsche Kreisblatt bekannt gemacht werden.

Templin, den 5. October 1855.

### Die Kreiskände.

v. Arnim. v. Arnim-Röschendorff. v. Arnim-Boysenburg. v. Hertefeld.  
H. F. v. Arnim. v. Salbern-Ählmb. Hoad. Fr. Naglow. Laris. Büßling.  
Lamprecht. Hornung. Bahrfeld. Schäfer. Enhr. Wege. Beder. Glis.  
Papenbrock. v. Arnim. G. Stropp. Gysar. Dr. Robert.

Auf Ihren Bericht vom 30. November will Ich dem zurückerfolgenden Statut für die im Templiner Kreise zu gründende Kreis-Spar-Casse mit der Modification, daß im § 32 statt des Wortes „Activ-Masse“ das Wort „Passiv-Masse“ zu setzen ist, hierdurch die in Antrag gebrachte landesherrliche Bestätigung ertheilen.

Charlottenburg, den 10. December 1855.

(L. S.) (gez.) Friedrich Wilhelm.  
(gez.) von Westphalen.

An den Minister des Innern.

Mit Bezug auf den § 18 des Statuts der im Kreise Templin bestehenden Vereins-Spar-Casse vom 15. September 1821 wird hierdurch bekannt gemacht, daß die gedachte Casse mit dem 2. Januar 1858 aufgelöst werden und nach den kreisständischen Beschlüssen vom 5. October 1855 und 26. Juni 1857 an deren Stelle vom 2. Januar künftigen Jahres ab, nach Maafgabe oben abgedruckten Statuts, eine Kreis-Spar-Casse unter Garantie der gesammten Templiner Kreis-Corporation, ins Leben treten soll.

Die Haftbarkeit der jetzigen Garanten der Vereins-Spar-Casse, als:

- 1) des Königl. Wirklichen Geheimen Staats-Ministers Herrn Grafen von Arnim-Boymenburg,
- 2) des Kreis-Deputirten Herrn von Arnim auf Müllersdorf,
- 3) des Herrn Rittergutsbesizers von Arnim auf Pegau,
- 4) des Herrn Kämmerers Becker zu Templin,
- 5) des Herrn Rentiers und Gutsbesizers Fiebelkorn zu Templin,
- 6) des Königl. Deconomie-Raths Herrn Gysae auf Strehlow,
- 7) des Herrn Rittergutsbesizers Hotz auf Herzfelde,
- 8) des Herrn Doctor Robert zu Neu-Placht,
- 9) des Herrn Bürgermeisters Papenbrod zu Templin und
- 10) des Ritterschäfts-Directors Herrn von Winterfeld auf Rugerow

hört sonach für das oben bezeichnete Institut mit dem 2. Januar 1858 auf.

An deren Statt tritt, wie erwähnt, mit eben dem 2. Januar 1858 die Garantie des ganzen Templinschen Kreises, und erwächst von da ab auch den Sparern der Vortheil, daß sie, nach Maafgabe des § 24 des Statuts d. d. den 4. October 1852 (Beilage zu Stück 48 des Amtsblatts de 1852) zur Theilnahme an der Prämirung aus den Zins-Überschüssen der Kurmärkischen Communal-Ständischen Pfands-Casse berechtigt sind.

Diejenigen Interessenten der bisherigen Vereins-Spar-Casse, welche nicht geneigt sind, ihre Einlagen auf die neue Kreis-Spar-Casse übergehen zu lassen, werden daher hiermit aufgefordert, solche, je nach deren Beträge baar, resp. in Pfandbriefen nach vorgängiger Kündigung bis zu dem oben angegebenen Zeitpunkt zurückzunehmen.

Von allen denjenigen Sparern, welche sich bis dahin nicht melden, wird angenommen, daß sie ihre Einlagen auf die neue Kreis-Spar-Casse, und zwar unter den Bedingungen des oben abgedruckten Statuts vom 5. October 1855 übergeben lassen und bei Einlieferung ihrer jetzigen Spar-Cassenbücher dafür neu auszufertigende Kreis-Spar-Cassenbücher gleichen Werths entgegen nehmen wollen.

Templin, den 13. Juli 1857.

Der Landrath von Mettingh.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 31.

Den 31. Juli.

1857.

## Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 38ste Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:  
N<sup>o</sup> 4734. Allerhöchster Erlaß vom 9. Juni 1857, betreffend die Abänderung der Apoints der nach dem Privilegium vom 13. November 1854 dem Kreise Cammin gestatteten Ausgabe von 180,000 Thlrn. auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen.

N<sup>o</sup> 4735. Bestätigungs-Urkunde, betreffend das Statut der unter dem Namen: „Glabbacher Actien-Gesellschaft für Druckerei und Appretur“, mit dem Domicil zu Glabbach errichteten Actien-Gesellschaft. Vom 22. Juni 1857.

Das diesjährige 39ste Stück derselben enthält:

N<sup>o</sup> 4736. Allerhöchster Erlaß vom 9. Juni 1857, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der darin bezeichneten, von den Kreisständen des Groß-Oscherslebener Kreises auszuführenden acht Chausseelinien.

N<sup>o</sup> 4737. Privilegium wegen Emission von, Prioritäts-Obligationen der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft zum Blaufe von 4,044,900 Thlrn. Vom 26. Juni 1857.

## Verordnungen und Bekanntmachungen:

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

### Bekanntmachung,

betreffend den Ersaf für die präcludirten Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 und Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848.

Nachdem durch das Gesef vom 15. d. M. Ersaf für die in Gemäßheit der Gesefe vom 19. Mai 1851 und 7. Mai 1855 präcludirten Cassen-Anweisungen vom 2. Januar 1835 und Darlehns-Cassenscheine vom 15. April 1848 bewilligt worden ist, werden alle Diejenigen, welche noch solche Papiere besitzen, aufgefordert, dieselben bei der Controlle der Staats-Papiere hieselbst, Dranienstraße Nr. 92, oder bei den Regieruings-Haupt-Cassen oder den von Seiten der Königl. Regierungen beauftragten Special-Cassen Behufs der Ersafleistung einzureichen.

Zugleich ergeht an diejenigen Interessenten, welche nach dem 1. Juli 1855 Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Cassenscheine bei uns, der Controlle der Staats-Papiere oder den Provinzial-, Kreis- oder Local-Cassen zum Umtausch eingereicht und Empfangscheine oder Bescheide, in denen die Ablieferung anerkannt und das Gesef um Umtausch abgelehnt ist, erhalten haben, die Auf-

N<sup>o</sup> 215.

Den Ersaf für die präcludirten Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 und Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848.  
C. 994.

forderung, den Geldbetrag der eingereichten Papiere, gegen Rückgabe des Empfangscheines oder beziehungsweise des Bescheides, bei der Controlle der Staats-Papiere oder der betreffenden Regierungs-Haupt-Casse in Empfang zu nehmen.

Die Bekanntmachung der Endfrist, bis zu welcher Ersatz für die gedachten Papiere gewährt werden wird, bleibt vorbehalten.

Berlin, den 29. April 1857.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Natan. Gamet. Nobiling. Günther.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und sämmtliche Orts-Behörden werden angewiesen, den Orts-Einwohnern davon noch auf besonderem Wege Nachricht zu geben.

Diejenigen Personen, welche nach dem 1. Juli 1855 alte Cassen-Anweisungen oder Darlehns-Cassenscheine an unsere Haupt-Casse oder an eine unserer Special-Cassen, oder endlich an uns selbst eingereicht und dafür einen Ersatz noch nicht empfangen haben, werden aufgefordert, den darüber erhaltenen Empfangschein oder schriftlichen Bescheid an unsere Haupt-Casse einzusenden, um den Ersatz für das abgelieferte Geldpapier zu empfangen. In sofern sie jedoch diese Beweisstücke nicht mehr beibringen können oder überhaupt weder einen Empfangschein noch einen schriftlichen Bescheid, in welchem die Ablieferung anerkannt ist, empfangen haben sollten, müssen sie eine besondere, von der Orts-Behörde über die Richtigkeit der eigenhändigen Ausstellung bescheinigte Quittung, über den Ersatz des betreffenden Geldpapiers, ausstellen und darin zugleich den verloren gegangenen Empfangschein oder Bescheid für erledigt und ungültig erklären und die Verpflichtung ausprechen, für alle Ansprüche, welche dennoch darauf gegründet werden möchten, selbst aufzukommen.

Die aus untergeordneten königlichen Cassen- und Steuer-Einnehmer erhalten hiedurch zugleich die Anweisung, für die bei ihnen zum Umtausch eingehenden alten Cassen-Anweisungen und Darlehns-Cassenscheine, nach sorgfältiger Prüfung der Richtigkeit derselben, Ersatz zu gewähren, zweifelhafte Stücke aber mit dem Namen des Einlieferers zu bezeichnen und zuvörderst an unsere Haupt-Casse hieselbst einzusenden.

Diejenigen richtig befundenen Cassen-Anweisungen und Darlehns-Cassenscheine aber, für welche sie den Ersatz gewährt haben, sind von ihnen von vier zu vier Wochen an unsere Haupt-Casse einzuliefern, welche den Betrag nach befundener Richtigkeit erstatten wird.

Die mit unserer Haupt-Casse nicht unmittelbar in Berechnung stehenden Special-Cassen und Einnehmer haben die Einlieferung durch die ihnen zunächst vorgesehene Casse zu bewirken.

Stockholm, den 5. Mai 1857.

Königl. Regierung.

Nachdem seit länger als acht Wochen die unter dem **Rindvieh** auf dem Gute Rheinsdorf, im Jüterbock-Ludowigsfelde'schen Kreise, ausgebrochene Lungenseuche aufgeführt hat, so ist die unterm 12. Mai d. J. (Amtsblatt Seite 166) verfügte Sperre dieses Dorfes und dessen Feldmark für Rindvieh und Rauchsutter wieder aufgehoben worden. Potsdam, den 21. Juli 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

**Bezirks- Polizei- Verordnung.**

Auf Grund des § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 verordnen wir hiermit, was folgt:

Wer die in unserer Amtsblatts-Bekanntmachung vom 31. August 1812 und dem durch dieselbe in Erinnerung gebrachten Publicandum vom 15. Mai 1810 (Amtsblatt für 1812 Seite 391), wegen Verhütung des Verbreitens der Räude-Krankheit unter den Pferden, so wie die in unserer Amtsblatts-Bekanntmachung vom 22. October 1814 (Amtsblatt Seite 445), wegen Verhütens der Verbreitung der Rog.-Krankheit unter den Pferden festgesetzten Anordnungen übertritt, wird mit Geldbuße von Einem bis Zehn Thalern oder verhältnißmäßigem Gefängniß bestraft.

Potsdam, den 22. Juli 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Die im § III des Kurmärktischen Chausseebau-Edicts vom 18. April 1792 verordnete Commission, welche nach den Bestimmungen dieses Edicts Streitigkeiten über die Anlage und Unterhaltung der Chausseen, namentlich über Abtretung von Grundstücken, Anlegung von Gräben und Wasser-Ableitungen, Hergabe von Chausseebau-Materialien und Abfußwegen, so wie über die Grund- und Nutzungs-Entschädigungen, in erster Instanz zu entscheiden hat, besteht für alle Kreise des Potsdamer Regierungsbezirks gegenwärtig aus:

- 1) dem Regierungs-Rath Marot, )  
2) dem Bau-Rath Treplin, )  
3) dem Landrath des betreffenden Kreises. )

Derselben Commission wird auch, bei den in den ehemals Königlich Sächsischen Landestheilen vorkommenden Streitigkeiten in den vorgedachten Chausseebau-Angelegenheiten die Entscheidung nach den darüber bestehenden gesetzlichen Vorschriften übertragen. Potsdam, den 27. Juli 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Rentier F. W. Pritschow, zu Nauen, hat die Agentur der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Thuringia zu Erfurt niedergelegt.

Potsdam, den 25. Juli 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 216.**

Aufgehobene  
Stehsperre.  
I. 1332. Juli.

**N<sup>o</sup> 217.**

Strafbeskim-  
mung gegen  
Uebertretung  
der zur Ver-  
hütung der  
Verbreitung  
der Räude- und  
Rog.-Krankheit  
unter den  
Pferden ge-  
troffenen An-  
ordnungen.  
I. 93. Juli.

**N<sup>o</sup> 218.**

Commission  
zur Entschei-  
dung von  
Streitigkeiten  
in Chaussee-  
bau-sachen.  
I. 2733. Juli.

**N<sup>o</sup> 219.**

Feuer-  
Versicherungs-  
Agentur.  
Niederlegung.  
I. 2133. Juli.



N<sup>o</sup> 220.

Ha-  
gel-  
Versicherung-  
Agentur-  
Verstärkung.  
I. 2. Juli.  
I. 1181. Juli.

Der Kaufmann E. F. L. Buchholz, zu Brandenburg, und der Commissionair E. G. Iffland, zu Freienwalde, sind von uns als Agenten der Magdeburger Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft „Ceres“ zu Magdeburg bestätigt worden.

Potsdam, den 16. Juli 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 221.

Vieh-  
Versicherung-  
Agentur-  
Verstärkung.  
I. 2. Juli.

Der Commissionair E. G. Iffland, zu Freienwalde, ist von uns als Agent der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden.

Potsdam, den 7. Juli 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Bekanntmachung der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.

Am 1. August d. J. werden aufgehoben: diejenige der zwischen Königs-Wusterhausen und Berlin täglich coursirenden beiden Personen-Posten, welche bisher aus Königs-Wusterhausen 6 Uhr Abends, aus Berlin 7 Uhr früh abgefertigt worden ist, und die wöchentlich fünfmalige Boten-Post zwischen Mittenwalde und Königs-Wusterhausen. Gleichzeitig erhalten folgende Posten den nachstehend bezeichneten veränderten Gang:

- 1) die beizubehaltende Personen-Post zwischen Königs-Wusterhausen und Berlin  
täglich, aus Königs-Wusterhausen: um 8 Uhr Vormittags,  
in Berlin: um 11 Uhr Vormittags,  
aus Berlin: um 5½ Uhr Nachmittags,  
in Königs-Wusterhausen: um 8½ Uhr Abends;
- 2) die Personen-Post zwischen Mittenwalde und Königs-Wusterhausen  
täglich, aus Mittenwalde: um 6½ Uhr früh,  
in Königs-Wusterhausen: um 7 Uhr 35 Minuten früh,  
zum Anschlusse an die Personen-Post nach Berlin,  
aus Königs-Wusterhausen: um 8 Uhr 50 Minuten Abends,  
nach Ankunft der Personen-Post von Berlin,  
in Mittenwalde: um 9 Uhr 55 Minuten Abends;
- 3) die Personen-Post zwischen Buchholz und Königs-Wusterhausen:  
aus Buchholz, am Sonntag, Mittwoch, Freitag: um 3 Uhr 15 Minuten früh,  
in Königs-Wusterhausen: um 7 Uhr 15 Minuten früh, zum Anschlusse  
an die Personen-Post nach Berlin,  
aus Königs-Wusterhausen: an denselben Tagen um 9 Uhr Abends,  
nach Ankunft der Personen-Post von Berlin,  
in Buchholz, am Montag, Donnerstag, Sonnabend: um 1 Uhr früh.

Potsdam, den 28. Juli 1857. Der Ober-Post-Director Walde.

N<sup>o</sup> 25.  
Veränderun-  
gen im Gange  
der zwischen  
Königs-  
Wusterhausen  
und Berlin,  
resp. Mitten-  
walde und  
Buchholz  
coursirenden  
Posten.

# Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Nr 81.

Berichtigung  
eines Schreib-  
fehlers.

## Polizeiliche Bekanntmachung

In der, im Stück 29 des diesjährigen Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin publicirten „Polizeilichen Bekanntmachung“ vom 6. d. M. hat sich folgender Schreibfehler eingeschlichen: es muß nemlich in der 5ten Zeile des 4ten Absatzes des Textes anstatt: „vom 1. October d. J. ab“, heißen: „vom 1. August d. J. ab“, da die Königlichen Ministerien für Handel u. und der Finanzen den 1. August d. J. als den Anfangspunkt der Zinsentrichtung für die Benutzung der öffentlichen Ein- und Ausladestellen im Landwehr- und Louisestädtschen Kanal bestimmt haben. Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 20. Juli 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Königl. Ministerial-Bau-Commission.

Freiherr von Zebliß.

Pehlemann.

Königl. Rent-Amt Berlin. Rrad.

## Feuer-Cassengelder-Ausschreiben

für die Städte der Kur- und Neumark und der Niederlausitz  
pro erstes Semester 1857.

Im ersten Semester d. J. sind in den 143 Städten des Verbandes 62 Brände vorgekommen, von denen der eine allein einen Schaden von mehr als 40,000 Thlrn., ein anderer einen Schaden von mehr als 11,000 Thlrn., ein dritter einen Schaden von mehr als 8000 Thlrn., der vierte einen Schaden von 6000 Thlrn., sechs Brände einen Schaden von 2 bis 4000 Thlrn. und neun Brände einen Schaden von 1 bis 2000 Thlrn. verursacht haben. Die übrigen Schäden sind unter 1000 Thlr. und der gesammte Brandschaden wird die Summe von 97,700 Thlrn. erreichen, zu deren Deckung hiermit

für Gebäude der ersten Classe 2 Egr.

" " " zweiten " 6 "

" " " dritten " 10 "

" " " vierten " 14 "

vom Hundert der Versicherungssumme,

und zwar von 22,939,225 Thlr. à 2 Egr. . . . . 15,292 Thlr. 24 Egr. 6 Pf.,

" 27,899,275 " à 6 " . . . . . 55,798 " 16 " 6 "

" 6,377,275 " à 10 " . . . . . 21,257 " 17 " 6 "

" 2,485,950 " à 14 " . . . . . 11,601 " 3 " — "

überhaupt von 59,701,725 Thlr. . . . . 103,950 Thlr. 1 Egr. 6 Pf.

und nach Abzug der Recepturgebühren à 2 Procent von 2,079 " — " — "

netto 101,871 Thlr. 1 Egr. 6 Pf.

ausgeschrieven.

Der, die Bedarfssumme übersteigende Betrag kommt den Interessenten beim Ausschreiben pro zweites Semester d. J. zu Gute.

Die Magistrate und resp. Obrigkeiten der associirten Städte werden, hierdurch angewiesen, die auf die einzelnen Städte des Verbandes fallenden Beiträge ungesäumt einzuziehen und in cassemäßigen Münzsorten an die Städte-Feuer-Societäts-Haupt-Casse binnen vier Wochen hierher abzuführen. Berlin, den 22. Juli 1857.

Ständische Städte-Feuer-Societäts-Direction der Kur- und Neumark und der Niederlausig.

### B e k a n n t m a c h u n g .

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß in Folge des Erlasses Sr. Excellenz des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, bei Einlegung von Muthungen nur ein Besuch-Stempel von Fünf Silbergroschen, und zwar zu dem Haupt-Exemplar zu verwenden ist. Müdersdorf, den 23. Juli 1857. Königl. Preuß. Berg.-Amt.

### P a t e n t - E r t h e i l u n g .

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 172 vom 24. Juli 1857.)

Den Fabricanten Schmöle, Wiemann und Comp., zu Menden bei Jericho, ist unter dem 21. Juli 1857 ein Patent

auf einen durch Modell dargestellten Reiterspern mit zweitheiligem Bügel, so weit derselbe für neu und eigenthümlich erkannt worden, auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats erteilt worden.

### P e r s o n a l c h r o n i k .

Dem interimistischen Rentamts-Verwalter Tamanti, zu Jossen, ist die Polizei-Anwaltschaft bei der dortigen Kreisgerichts-Commission übertragen worden.

Dem versorgungsberechtigten Jäger Carl Kauffmann ist die zur Erledigung gekommene Försterstelle in Grünenberg, in der Oberförsterei Groß-Schönebeck, vom 1. August d. J. ab übertragen worden.

Die Evangelische Pfarrstelle zu Hohenwerbig, Diöces Belzig, Königl. Patronats, ist durch den Tod des Predigers Vormann erledigt worden.

Der bisherige Oberlehrer am Gymnasium zu Anklam, Georg Herrmann Schüss, ist als zweiter Oberlehrer am Gymnasium zu Potsdam angestellt worden.

In Stelle des zur königlichen General-Commission in Merseburg versetzten Regierungs-Raths Nieblich, ist der Regierungs-Rath von Lundsblat der königlichen General-Commission für die Kurmark Brandenburg in Berlin als Hülfсарbeiter des Collegii überwiesen und bei derselben eingeführt worden.

Feuerlösch-Commissionen. Im Dithmarschen Kreis ist zum Stellvertreter des ersten Bezirks der Administrator Stolze in Budow-Carpyow und im Jüterbog-Ludowaldischen Kreis zum Feuerlösch-Commissarius des ersten Districts der Hauptmann, Freiherr von Steinäcker zu Schönbagen gewählt und dorthin beauftragt worden.

**Vermischte Nachrichten.****Lebensrettung. Belobung.**

Dem Knaben Gottfried Mengerling, zu Neu-Ruppin, wird wegen Rettung des Knaben Gustav Raabe aus der Gefahr des Ertrinkens, hiermit eine öffentliche Belobung ertheilt.

Potsdam, den 6. Juli 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Oeffentliche Belobigung.**

Durch die ungesäumte und kräftige Hilfsleistung der Gemeinde Caputh sind die am 17. und 19. Mai d. J. in dem königlichen Forstrevier Potsdam-Bornim entstandenen Waldbrände gedämpft und ist dadurch weiterem erheblichen Schaden vorgebeugt worden.

Eben so hat die genannte Gemeinde bei dem am 24. v. M. im Forstrevier Cunerödorf entstandenen bedeutenden Waldbrande durch schnelle und thätige Hülfe zur Dämpfung des Feuers wesentlich beigetragen.

Für diese lobenswerthe Handlungsweise sprechen wir der Gemeinde Caputh gern unsere besondere Anerkennung aus. Potsdam, den 14. Juli 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

**Belobigung.**

Der Herr Amtmann Haase, zu Annenwalde, hat durch die von ihm mittels Fuhrwerks bewirkte ungesäumte Beförderung der dortigen Einsassen nach den am 16. und 28. v. M. in dem Forstreviere Himmelpfort ausgebrochenen Waldfeuern wesentlich zur Löschung der Feuer beigetragen, was wir hiermit gern lobend anerkennen. Potsdam, den 23. Juli 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

**Regulativ**

über die Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes für die Stadt Zossen auf Grund der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.

**A. Einzugsgeld.**

§ 1. Von allen in Zossen neuanziehenden Personen wird ohne Rücksicht auf ihre Vermögens-Verhältnisse, sobald sie nach den Bestimmungen der Gesetze hier ihren Wohnsitz nehmen, ein Einzugsgeld von „Zehn Thalern“ erhoben. Auf Antrag des Magistrats kann dieser Betrag in besonderen Fällen bis zur Hälfte von der Stadtverordneten-Versammlung ermäßigt werden.

§ 2. Von der vorherigen Entrichtung des Einzugsgeldes wird fortan die Niederlassung im hiesigen Stadtbezirke abhängig gemacht. (§ 4 des Gesetzes vom 31. December 1842 Nr. 2317.)

§ 3. Die Berechtigung zur Niederlassung hier selbst gegen Entrichtung des Einzugsgeldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrauen und auf die zum Hausstande des Besteueren gehörigen nicht selbstständigen Personen.

§ 4. Unmittelbare Staatsbeamte, welche in Folge dienstlicher Versetzung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadtbezirk nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugsgeldes nicht verbunden.

Hinsichtlich der Geistlichen, Kirchendiener und Elementar-Lehrer verbleibt es bei den Bestimmungen des § 4 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.

### B. Hausstandsgeld.

§ 5. Von allen Neuanziehenden sowohl, als von denen, welche der Gemeinde bereits angehören, wird außerdem bei Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld erhoben (§ 52 aliena 2 der Städte-Ordnung), und von dessen Entrichtung die Theilnahme am Bürgerrechte abhängig gemacht.

§ 6. Das Hausstandsgeld beträgt, falls mit der Errichtung des Hausstandes die Erwerbung eines Wohnhauses verbunden ist, „Sechs Thaler, anderenfalls Vier Thaler.“

§ 7. Wer Einzugsgeld entrichtet hat, zahlt nur die Hälfte des Hausstandsgeldes, welches von ihm nach Maßgabe des § 6 verlangt werden kann.

### C. Allgemeine Bestimmungen.

§ 8. Wer Zossen verläßt und länger als zwei Jahre abwesend bleibt, ist bei seiner Rückkehr verpflichtet, das Einzugsgeld von Zehn Thalern von Neuem zu bezahlen.

§ 9. Die Einziehung des Einzugs- und Hausstandsgeldes erfolgt nöthigenfalls im Wege der administrativen Execution. Zossen, den 17. Juni 1857.

Der Magistrat.

Die Stadtverordneten-Versammlung.

Das vorstehende, von der Königl. Regierung zu Potsdam unterm 28. Juni d. J. — I. 2226/6. — genehmigte Regulativ wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der § 4 desselben auch auf das Hausstandsgeld Anwendung findet, und daß das in der Beilage zum Oben Städt. des Amtsblatts von 1854 publicirte Regulativ nunmehr außer Kraft tritt.

Zossen, den 12. Juli 1857.

Der Magistrat.

## Regulativ

zur Erhebung eines Einzugs- und Eintritts- oder Hausstandsgeldes für den Gemeinde-Bezirk der Stadt Prenzlau.

### Einleitung.

Auf den Grund der §§ 4, 52 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 ist Behufs der Erhebung eines Einzugs- und Eintritts- oder Hausstandsgeldes für den Gemeinde-Bezirk der Stadt Prenzlau das nachfolgende Regulativ von dem Magistrat und der Stadtverordneten-Versammlung zu Prenzlau vereinbart und von der Königl. Regierung zu Potsdam genehmigt worden.

### Einzugsgeld.

§ 1. Ein Jeder, welcher sich nach den Bestimmungen der Gesetze in dem Gemeinde-Bezirk der Stadt Prenzlau niederlassen und daselbst seinen Wohnsitz ergreifen will, ist verpflichtet, ein Einzugsgeld von Fünfzehn Thalern zur Kämmerer-Casse der Stadt Prenzlau zu zahlen.

§ 2. Von der vorherigen Entrichtung dieses Einzugsgeldes wird fortan die Niederlassung in dem Gemeinde-Bezirk der Stadt Prenzlau abhängig gemacht.

§ 3. Die Berechtigung zur Niederlassung gegen Entrichtung des im § 1 gedachten Einzugsgeldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau, die unter väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen

**Kinder und die zur Familie des Neuanziehenden gehörigen, noch nicht selbstständigen Personen, so wie bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährige Kinder.**

### **Eintritts- oder Hausstandsgeld.**

§ 4. Außer dem Einzugsgebe (§ 1) hat eine jede neuanziehende Person und ein jeder Einwohner des Gemeinde-Bezirks der Stadt Prenzlau, welcher nach den Vorschriften der Städte-Ordnung vom 19. November 1808 das Bürgerrecht in Prenzlau noch nicht erworben hat, bei Begründung eines selbstständigen Hausstandes in dem Gemeinde-Bezirk der Stadt Prenzlau ein Eintritts- oder Hausstandsgeld von Acht Thalern zur Prenzlaues Kammerei-Casse zu entrichten.

§ 5. Von der vorherigen Entrichtung dieses Eintritts- oder Hausstandsgeldes wird fortan die Theilnahme an dem Bürgerrechte in dem Gemeinde-Bezirk der Stadt Prenzlau abhängig gemacht.

§ 6. Wittwen, welche nach dem Tode ihrer das Hausstandsgeld entrichtet habenden Ehemänner ihren Wohnsitz im Gemeinde-Bezirk der Stadt Prenzlau behalten, sind von der Entrichtung eines Hausstandsgeldes befreit.

### **Gemeinsame Bestimmungen.**

§ 7. Unmittelbare Staatsbeamte, so wie die Lehrer an höheren öffentlichen Lehr-Anstalten, welche in Folge dienstlicher Versetzung ihren Aufenthalt in dem Gemeinde-Bezirk der Stadt Prenzlau nehmen, sind zur Entrichtung eines Einzugs- und Eintritts- oder Hausstandsgeldes nicht verbunden; hinsichtlich der Geistlichen, Kirchendiener und Elementar-Schullehrer verbleibt es bei den Bestimmungen des § 4 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.

§ 8. Die bereits an andern Orten gezahlten Einzugselder, so wie die dort nach den bisher gültig gewesenen Gemeindefassungen gezahlten Bürgerrechtsgelder werden auf die im Gemeinde-Bezirk der Stadt Prenzlau nach diesem Regulative zu zahlenden Gelder nicht in Abrechnung gebracht.

Beträgt das am Orte der Begründung eines selbstständigen Hausstandes bereits entrichtete Eintrittsgeld weniger, als Acht Thaler, so muß bei der Verlegung des selbstständigen Hausstandes nach Prenzlau ein Nachschuß zu jenem Eintrittsgelde bezahlt werden, welcher so viel beträgt, als das Eintrittsgeld in Prenzlau höher ist, als am Orte des begründeten selbstständigen Hausstandes.

§ 9. Die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugs- und Eintritts- oder Hausstandsgeldes nach vorstehenden Bestimmungen beginnt mit dem Tage der Publication dieses Regulatives.

§ 10. Auf den Antrag des Magistrats kann das Einzugs- und Eintritts- oder Hausstandsgeld in besonderen Fällen von der Stadtverordneten-Versammlung auf die Hälfte ermäßigt oder ganz erlassen werden.

§ 11. Wer seinen Wohnsitz im gesetzlichen Sinne im Gemeinde-Bezirk der Stadt Prenzlau aufgibt und länger als zwei Jahre: außerhalb desselben gewohnt hat, wird bei seiner Rückkehr in den Gemeinde-Bezirk der Stadt Prenzlau als eine neuanziehende Person angesehen.

§ 12. Das Einzugs- und Eintritts- oder Hausstandsgeld wird von dem Magistrat auf administrativem Wege, wie jede andere Communal-Aggabe, erhoben und eingezogen.

§ 13. Wer hieselbst einen Hausstand begründet und es unterläßt, binnen spätestens acht Tagen dem Magistrat davon Anzeige zu machen, der versällt in eine Communal-Conventionalstrafe bis zu Zwei Thalern und im Unvermögensfalle in die entsprechende Gefängnißstrafe.

Die Hauseigentümer, Administratoren, Mieter, Hutmietzer und andere Orts-Einwohner im Gemeinde-Bezirk der Stadt Prenzlau, welche einem Neuanziehenden Wohnung und Unterkommen gewähren, haben dafür Sorge zu tragen, daß die im § 8 des Gesetzes vom 31. December 1842,



betreffend die Aufnahme neuankommender Personen, vorgeschriebene Meldung und Auswirkung der obrigkeitlichen Niederlassungs-Bescheinigung schon vor dem Anzuge des neuen Einwohners geschehe, widrigenfalls sie eine Polizeistrafe bis zu Fünf Thalern oder im Unvermögensfalle bis zu sechentägiger Gefängnißhaft zu erleiden und außerdem allen Schäden der Commune aus eigenen Mitteln zu ersetzen haben, welcher derselben aus der Vernachlässigung ihrer im § 9 des obigen Gesetzes ihnen auferlegten Pflicht erwachsen sollte. Prenzlau, den 13. Mai 1857.

Der Magistrat.

Grabow.

(L. S.)

Glitz. Grabow.

Die Stadtverordneten.

Barbensch,

(L. S.)

F. Kniebusch.

Vorsteher.

C. A. Kanow.

W. Milbräb.

Peters, Schriftführer.

Vorstehendes Regulativ über die Erhebung eines Einzugs- und Hauspandgeldes in Prenzlau wird hierdurch mit der Waagegabe von uns bekräftigt, daß es des § 13 nicht bedarf, da die dort enthaltene Bestimmung schon anderweit befreit.

Potsdam, den 25. Juni 1857.

(L. S.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Genehmigung. 1. 1915 Juni.

Graf Poninsky.

Vorstehendes Regulativ tritt an die Stelle des durch das Amtsblatt der königlichen Regierung zu Potsdam de. 1855 Stüd 30 Pag. 270—272 publicirten Regulativs vom 17. Juli 1855.

Prenzlau, den 14. Juli 1857.

Der Magistrat.

## A u f f o r d e r u n g.

In einem der Jahre 1758, 1759 oder 1760 und wahrscheinlich am 27. oder 28. Juli ist an einem der Orte, Stadt oder Dorf des dormaligen Regierungsbezirks Potsdam einem Kürschner Friedrich Gottlob Wetter eine Tochter Namens Marie Magdalena, ob ehelich oder unehelich ist unbekannt, geboren worden, deren Taufzeugniß gebraucht wird, bis jetzt aber nicht erlangt werden konnte.

Indem nun die Herren Kirchenbuchführer jener Orte um die deshalb nöthigen Nachforschungen in ihren Kirchenbüchern ersucht werden, sichert man für das bezeichnete Taufzeugniß ein Honorar von Zwanzig Thalern zu.

Raumburg, den 10. Juli 1857.

Rechts-Anwalt Franz.

(Hierbei Hier Oeffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der königlichen Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der H. W. Bockschschen Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 32.**      Den 7. August      **1857.**

## Verordnungen und Bekanntmachungen:

**a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

Das nach den Gesetzen vom 4. und 5. Mai d. J. (Gesetzsammlung Seite 305 und 325) angeordnete neue Münzgewichts-System ist für den geschäftlichen Verkehr der königlichen Haupt-Münze in Berlin seit dem 1. Juli d. J. bereits zur Anwendung gebracht und bei allen, mit der Jahreszahl 1857 bezeichneten Münzen zur Geltung gebracht worden. Nach einem Erlasse des königlichen Finanz-Ministeriums vom 27. v. M. soll dieses neue Münzgewichts-System thutlichst bald auch bei sämtlichen königlichen Cassen eingeführt werden. Die zum Ressort des gedachten königlichen Ministeriums gehörigen Cassen werden zu diesem Ende in nächster Zeit mit den erforderlichen Gewichtsstücken versehen werden; die königlichen Cassen in den Ressorts der übrigen königlichen Ministerien haben die näheren Bestimmungen für diesen Zweck eben sobald zu gewärtigen und allen sonstigen öffentlichen Cassen wird empfohlen, sich baldigst in den Besitz der neuen Gewichtsstücke zu setzen, um den aus der Verschiedenheit des Gewichts leicht hervorgehenden Verlegenheiten und Nachtheilen, in ihrem Verkehr mit den königlichen Cassen, vorzubeugen.

Nachrichtlich wird hierbei bemerkt, daß:

- 1) für jede größere oder kleinere Cassa, zur Zusammensetzung der Gewichts-Abmessungen von 1 bis zu 9 Theilen jeder Decimalstelle, je 1 Stück zu 5, 2 Stück zu 2 und 1 Stück zu 1 Einheit der betreffenden Gewichtsgattung genügend sind;
- 2) zur Prüfung des Vollgewichts der einzelnen Friedrichs'or die bisher dafür als Normal- und die als Fasslo-Gewicht gebrauchten Gewichtsstücke auch künftig im Gebrauche bleiben, das Manto- (Fest-) Gewicht der zu leichten Friedrichs'or aber nach dem neuen Gewichtssystem zu bestimmen ist, und daß
- 3) die nach § 11 des obgedachten Gesetzes vom 4. Mai d. J. von jetzt ab in Gold zu prägenden Handelsmünzen, unter der Benennung: „Krone“ und „halbe Krone“, für die königlichen Cassen so lange außer Betracht bleiben, bis die im § 16 des gedachten Gesetzes vorgehastene nähere Bestimmung darüber ergangen sein wird. Außerdem ist
- 4) zu bemerken, daß, da das bisher schon bei dem Verkehr im Zollverein angewendete Zolllund dem neuen Preussischen Pfunde ganz entsprechend ist, auch die Zoll-Gewichtsstücke bei dem Münzgewichte in Anwendung gebracht werden können, indem 3 Zollloth 0,100 Pfund oder  $\frac{1}{10}$  Pfund Münzgewicht gleich sind.

**N 222.**

Die Einsch-  
rung des neuen  
Münzgewichts  
bei den Königl.  
lichen und  
öffentlichen  
Cassen.

C. 1626.

- 5) Den Königl. und den öffentlichen Cassen wird eröffnet, daß zwar die bis jetzt bestehenden Bestimmungen, in Bezug auf die Verpackung des Geldes in Tüten, Beuteln und Fässern, ihre volle Gültigkeit behalten, daß jedoch die neuen, mit der Jahreszahl 1857 geprägten und die künftig nach dem neuen Münzsystem zu prägenden Thalerstücke niemals mit den übrigen Thalerstücken zusammen in eine Tüte oder in einen Beutel gepackt werden dürfen, weil das Gewicht der neuen Thaler merklich von dem Gewicht der alten Thaler abweicht. Diese Bestimmung ist auf das Genauste zu beachten. Bei den übrigen alten und neuen Münzen, namentlich beim Verpacken der 1/2- und 1/4-Thalerstücke, so wie der Scheidemünze, ist dagegen eine gleiche Absonderung nicht erforderlich. Endlich
- 6) wird es, zur Abkürzung der Uebergangs-Periode aus dem alten in das neue Münzgewichts-System für zweckmäßig erachtet, das Gewicht der in den Cassen-Verständen vorhandenen Tüten und Beuteln, sobald sie zur Verausgabung oder Verwendung kommen, eben so wie die neu zu bildenden Tüten und Beutel, nach dem neuen System zu bezeichnen. Zu dem Ende werden wir den, zum Ressort des Königl. Finanz-Ministeriums, gehörigen Cassen baldigst besondere Tabellen zur Vergleichung des alten Münzgewichts mit dem neuen, sowie des neuen mit dem alten, übersenden, wonach, in Ermangelung der neuen Gewichtsstücke, mit Hülfe der alten das neue Gewicht leicht und schnell bestimmt werden kann.
- Potsdam, den 3. August 1857. Königl. Regierung.

#### N<sup>o</sup> 223.

Schlag.  
Termin für die  
Einsendung der  
Fürstlich  
Schwarzburg-  
Sonders-  
hausen'schen  
Cassen-Anwei-  
sungen.

C. 1614.

In Verfolg unserer Bekanntmachung vom 17. October v. J. (Seite 371 des Amtsblatts für 1856) wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach einer andern Mittheilung des Fürstlich Schwarzburgischen Ministeriums zu Sondershausen von Seiner Durchlaucht, dem Fürsten, mit Zustimmung des Landtages beschloffen worden ist, für die gesellig präcludirten Fürstlich Schwarzburg-Sondershausen'schen Cassen-Anweisungen zu Einem und Fünf Thalern noch binnen einer, zu dem Besuche zu gewährenden angemessenen letzten Einlösungsfrist, Ersatz zu leisten. Der End-Termin dieser Frist wird später zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden, und haben bis dahin alle Inhaber jener Cassen-Anweisungen dieselben bei der Fürstlichen Staats-Haupt-Casse in Sondershausen Besuchs der Ersatzeleistung einzureichen.

Potsdam, den 30. Juli 1857. Königl. Regierung.

#### N<sup>o</sup> 224.

Vereinbarung  
zwischen dem  
Königreich  
Hannover und  
dem Kurfürstenthum  
Hessen  
wegen Eröff-  
nung einer  
Uebergangs-  
straße für Bier.

Nach einer Mittheilung des Königl. Hannoverschen Finanz-Ministeriums ist von demselben mit dem Kurfürstlich Hessischen Finanz-Ministerium wegen Eröffnung einer Uebergangsstraße für Bier- und Branntwein-Transporte auf der Eisenbahnstrecke von Münden nach Cassel und umgekehrt, nachstehende Vereinbarung getroffen:

1. Die gedachte Eisenbahnstrecke dient als Uebergangsstraße für den Uebergang von Branntwein aus Kurhessen nach Hannover, und von Bier und Branntwein von Hannover nach Kurhessen, die genannten Gegenstände mögen zum Eingange in den betreffenden Staat oder zum Durchgange bestimmt sein.
2. Die genannten Gegenstände müssen mit Uebergangsscheinen versehen,

und diese denselben da beigegeben werden, wo sie zum Transporte auf die Eisenbahn gelangen.

Das Vorhandensein dieser Uebergangsscheine ist auf den Ladelkarten besonders zu bemerken, und sind die Eisenbahn-Beamten anzuweisen, dergleichen Transporte nur anzunehmen, wenn dergleichen Uebergangsscheine beiliegen.

3. Die solchergestalt mit Uebergangsscheinen versehenen Gegenstände, welche auf, zu deren Erhebung befugte Steuerstellen im Innern des gegenüberliegenden Gebiets oder auf eine solche in einem dritten Vereinsthaate gerichtet sind, bedürfen der Anmeldung an der Binnengrenze z. bei den gegenüberliegenden Haupt-Ämtern zu Cassel und Münden nicht.

Hierdurch wird jedoch eine, bei Ankunft der Züge zu Cassel und Münden anzuordnende probeweise Controlle der Ladungen in Bezug auf Collizahl, Zeichen, Verschluß und unter Vergleichung mit der vorhandenen Bezeichnung, so wie der Ladelkarte nicht ausgeschlossen, dieselbe ist aber regelmäßig in den Wagen selbst vorzunehmen.

4. Wenn die fraglichen Gegenstände nach Orten bestimmt sind, in welchen sich keine, zur Erhebung von Uebergangsscheinen befugte Steuerstelle befindet, so können jene, nach Wahl der Versender, auf eine befugte Steuerstelle in der Nähe des Bestimmungsorts oder auf das Eingangs-Amt zu Cassel, beziehungsweise Münden gestellt werden. Berlin, den 17. Juli 1857.

Für den General-Director der Steuern. Köhne mann.  
An die Königl. Regierung zu Potsdam.

III. 13,261.

Vorstehende Vereinbarung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Potsdam, den 28. Juli 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

Da die Lungenseuche unter dem Rindvieh auf dem Vorwerke Glösaade, Kreises Westhavelland, ausgebrochen ist, so wird der genannte Ort und dessen Feldmark für Rindvieh und Rauchs Futter bis auf Weiteres hiermit gesperrt.

Potsdam, den 31. Juli 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 225.

Lungenseuche unter dem Rindvieh auf dem Vorwerke Glösaade.  
I. 2793. Juli.

N<sup>o</sup> 226.

Commissariats-Verwaltung des Rent-Amts und des Forst-Casse Jossen.  
III. 137.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Die durch die Abberufung des Regierungs-Supernumerars Billub erledigte Verwaltung des Rent-Amts Jossen und der damit verbundenen Forst-Casse des Reviers Jossen, ist dem Regierungs-Supernumerarius Tamant commissarisch übertragen worden. Potsdam, den 31. Juli 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

**N<sup>o</sup> 227.**

Veränderung  
von Gemeinde-  
bezirk:  
Grenzgr.  
1. 1643. Juli.

Die im Besitz des königlichen Forst-Fiscus befindliche, bisher zu keinem Gemeinde-Verbande gehörige Joachimsbalsche Mühle ist dem Gemeinde-Bezirk von Alt-Grimmich einverleibt worden. Nach Vorschrift des Gesetzes vom 14. April v. J., N<sup>o</sup> 4414 §. 1, bringen wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniss.

Potsdam, den 29. Juli 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 228.**

Veränderung  
von Gemeinde-  
bezirk:  
Grenzgr.  
1. 2732. Juli.

Nachverzeichnete, bisher zum Gemeinde-Bezirk von Dom Havelberg gehörige Grundstücke:

- 1) ein Theil des Gartens des Gärtners Bodekmann,
  - 2) ein Gartenstück der Stadtgemeinde,
  - 3) der Garten des Holzhändlers Huth,
  - 4) eine Landparzelle des Holzhändlers Bloß,
  - 5) ein Stück Land der Stadtgemeinde, zwischen der Hamburger Chaussee und der Kyritzer Landstraße belegen,
  - 6) ein Theil des städtischen Begräbnisplatzes,
- sind von dem Gemeinde-Bezirk Dom Havelberg getrennt und dem Gemeinde-Bezirk der Stadt Havelberg einverleibt worden.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 14. April v. J., N<sup>o</sup> 4414, wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht. Potsdam, den 31. Juli 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 229.**

Feuer-  
Versicherung-  
Agentur. Be-  
stätigung und  
Niederlegung.  
1. 1806. Juli.  
1. 2064. Juli.  
1. 2236. Juli.

An Stelle des Maurermeisters Haseloff, zu Beelitz, welcher die Agentur der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, ist von uns der Zimmermeister Carl Rüder, zu Beelitz, als Agent derselben Gesellschaft, an Stelle des Zimmermeisters Seyring, zu Reglin, welcher die Agentur der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau niedergelegt hat, der Rentier Friedrich Otto, zu Reglin, als Agent derselben Gesellschaft, und der Brauer und Restaurateur Sperle, zu Jossen, als Agent der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden. Potsdam, den 29. Juli 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 230.**

Hagel-  
Versicherung-  
Agentur.  
Bestätigung.  
1. 2064. Juli.

Der Brauer und Restaurateur Sperle, zu Jossen, ist von uns als Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden.

Potsdam, den 23. Juli 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 231.**

Lebens-  
Versicherung-  
Agentur. Be-  
stätigung und  
Niederlegung.  
1. 1806. Juli.  
1. 2064. Juli.  
1. 2236. Juli.

An Stelle des Lehrers Eduard Schultze, zu Ludenwalde, welcher die Agentur der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck niedergelegt hat, ist von uns der Kaufmann Knebel, zu Ludenwalde, als Agent derselben Gesellschaft, und der Gastwirth Louis Orthwein, zu Friesack, ebenfalls als Agent derselben Gesellschaft bestätigt worden. Potsdam, den 30. Juli 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.



Die Kaufleute Carl Friedrich Deter, zu Havelberg, Buchholz, zu Amt Liebenwalde, und Julius Bergmann, zu Neustadt-Eberswalde, sind von uns als Agenten der Rheinschiffahrts-Affecuranz-Gesellschaft zu Mainz bestätigt worden.

Potsdam, den 25. Juli 1857.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

N<sup>o</sup> 232.

Strom-  
Versicherung-  
Kultur-  
Vehäntigung.  
I. 2135. Juli.

### **Bekanntmachung der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.**

Um zur Besetzung contractlicher Stellen der Post-Verwaltung im hiesigen Bezirke, als: Stellen der Landbriefträger, Packetträger auf den Eisenbahnhöfen, Postfußboten, Briefkastenleerer, Posthauswächter, Postwagenwäscher u. s. w. geeignete Personen aus der Classe der Versorgungsberechtigten im Voraus notiren zu können, fordere ich diejenigen Militair-Invaliden, welche Stellen der gedachten Art anzunehmen bereit sind, hierdurch auf, sich unter Einreichung ihrer Versorgungs- und Führungs-Atteste bei der hiesigen Ober-Post-Direction zu melden. Die mit der gleichen Stellen verbundene Löhnung beträgt in der Regel bis zu 120 Thlr. jährlich; als Caution werden 50 Thlr. in courshabenden Papieren erfordert.

Durch die vorläufige Uebernahme einer contractlichen Beschäftigung wird den betreffenden Militair-Invaliden die Aussicht auf Erlangung einer Post-Untersbeamten-Stelle nicht verschlossen.

Potsdam, den 30. Juli 1857. Der Ober-Post-Director Balde.

N<sup>o</sup> 26.

Die Besetzung  
contractlicher  
Stellen im  
Postdienste.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.**

#### **Polizeiliche Bekanntmachung.**

Nachdem in neuerer Zeit Todesfälle von Menschen in Folge der Ansteckung durch rothranke Pferde vorgekommen sind, findet sich das Polizei-Präsidium veranlaßt, das betreffende Publikum nicht nur an die mit Bezug auf die Rothkrankheit der Pferde erlassenen gesetzlichen Bestimmungen im Allgemeinen zu erinnern, sondern auch insbesondere darauf aufmerksam zu machen:

- 1) daß zur Wartung von Pferden, welche an langwieriger, sogenannter verdächtiger oder bössartiger Druse leiden oder des Roges oder Wurmes verdächtig sind, nur solche Personen gewählt werden müssen, die gesund und namentlich sowohl an den Händen, wie im Gesichte ohne Wunden, Risse oder Geschwüre sind;
- 2) daß dieselben über die Gefahr der möglichen Ansteckung belehrt und angewiesen werden müssen, nicht länger als nothwendig in den Ställen zu verweilen, des eigenen Gebrauchs von Deden und allen anderen bei den kranken Thieren benutzten Gegenständen, bevor sie gereinigt sind, streng sich zu enthalten, jede Berührung ihres Körpers mit dem Nasenausflusse der kranken Pferde oder mit der Jauche aus Wurmgeschwüren möglichst zu vermeiden, ihre Hände vor Verrichtung der nöthigen Geschäfte an dergleichen Thieren

N<sup>o</sup> 82.

Verordn.  
maafregeln  
zur Verhütung  
der Ansteckung  
bei Behand-  
lung roth-  
ranke Pferde.



mit Del oder Fett zu bestreichen und nachher mit Seifenwasser wieder gründlich zu reinigen;

- 3) daß, wenn einem Menschen Rog- oder Wurmjauche auf eine zart überhäutete oder gar verletzte Hautstelle gekommen ist, sofort die gründlichste Reinigung derselben mittelst Seifenwassers oder Chlorkalk-Auflösung geschehe und ärztliche Hülfe in Anspruch genommen werden muß, und
- 4) daß, wenn nach geschehener Einwirkung des Roggistes sich dennoch die erste Spur des Erkrankens in der Gestalt einer örtlichen Entzündung oder durch andere verdächtige Krankheits-Symptome kund giebt, schleunigst ärztliche Hülfe geholt und polizeiliche Anzeige gemacht werden muß.

Berlin, den 20. Juli 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlitz.

Nr 83.

Lebens-  
Versicherungs-  
Agentur.  
Befähigung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Louis Krauß als Agent der Versicherungs-Gesellschaft Thuringia zu Erfurt für die Lebens-Versicherungs-Branche befähigt worden ist. Berlin, den 20. Juli 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlitz.

### B e k a n n t m a c h u n g .

Die von uns bereits in den Jahren 1818 und 1819 mit höherer Genehmigung getroffenen Anordnungen hinsichtlich der Abführung der halbjährlichen Beiträge an unsere Anstalt, namentlich die Bestimmungen wegen Vermeidung der directen Postsendungen an unsere General-Casse, sind in neuerer Zeit häufig außer Acht gelassen worden, indem viele der associirten Mitglieder außerhalb Berlins jetzt regelmäßig in jedem Termin ihre Beiträge unmittelbar durch die Post an die General-Witwen-Casse einsenden und die Letztere dadurch ungewöhnlich belästigen. Dies kann für die Folge nicht mehr gestattet werden, da unsere General-Casse bei der eingetretenen bedeutenden Erweiterung ihres Geschäfts-Umfanges in den Termins-Monaten gänzlich außer Stande ist, sich mit den einzelnen Interessenten in Correspondenz einzulassen. Ueberdies hat die Erfahrung gelehrt, daß bei Einsendung der Beiträge durch die Post häufig mit großer Unaufmerksamkeit verfahren wird, indem die Interessenten entweder die Receptions-Nummer gar nicht oder unrichtig bezeichnen und Namen und Wohnort unvollständig angeben, oder auch unrichtige Beträge, so wie nicht gangbare Münzsorten u. einsenden, deren Umwechselung oder Zurücksendung mit vielen Weitläufigkeiten verbunden ist.

Unter diesen Umständen und da die große Mehrzahl unserer Mitglieder aus Staatsdienern besteht, deren Beiträge nach Allerhöchsten Bestimmungen von ihren Besoldungen in Abzug gebracht und durch die Königlichen Regierungs-Hauptcassen an unsere General-Casse abgeführt werden sollen, erscheint es weder angemessen noch nothwendig, die bisher nur ausnahmsweise gestattete Vergünstigung der directen Einsendung von Beiträgen durch die Post noch fernerhin fortbestehen zu lassen, vielmehr bestimmen wir hiermit auf Grund der früheren Verordnungen,

daß die Beitrags-Zahlungen der einzelnen Interessenten künftig in den festgesetzten Terminen entweder

- a) durch die betreffenden Königl. Cassen in den Provinzen,
- b) durch die bestellten Commissarien oder Agenten der Anstalt, oder
- c) durch unmittelbare Einzahlung in unserm Geschäfts-Local, event. durch einen in Berlin selbst gewählten Mandatarius

an unsere General-Casse abzuführen sind. Alle Beitrags-Sendungen einzelner Interessenten durch die Post wird die General-Wittwen-Casse, in Folge der erhaltenen Anweisung, hinfort ohne Weiteres unserem hiesigen Agenten übergeben, der sodann die vorschriftsmäßigen Einzahlungen bewirken und hiernächst die Quittungen den betreffenden Einsendern gegen die ihm zustehende Provision überliefern wird.

Für diejenigen auswärtigen Interessenten, welche nicht zu der Kategorie der Königl. Beamten gehören und deren Beiträge nicht mittelst Gehalts-Abzüge durch die Königl. Cassen berichtigt werden, sind die nachstehenden Commissarien und Agenten, an welche die Einzahlungen geleistet und von denen sodann die Quittungen unserer Cassen in Empfang genommen werden können, nemlich:

- 1) in Berlin der Geheime Rechnungs-Rath Neubauer, Ritterstraße Nr. 46,
- 2) - Bleichrode der Justiz-Rath Schröder,
- 3) - Breslau der Magistrat,
- 4) - Coblenz der Regierungs-Hauptcassen-Buchhalter Bliesener,
- 5) - Cöslin der Magistrat,
- 6) - Cottbus der Magistrat,
- 7) - Danzig der Rechnungs-Rath Hosenfeld,
- 8) - Dortmund der Rechnungs-Rath Annette,
- 9) - Düsseldorf der Regierungs-Hauptcassen-Buchhalter Burberg,
- 10) - Glogau der Magistrat,
- 11) - Greifswald der Kaufmann Rosenthal,
- 12) - Gumbinnen der Rentant Wahl,
- 13) - Halberstadt der Magistrat,
- 14) - Halle der Rechnungs-Rath Philipp,
- 15) - Königsberg der Regierungs-Hauptcassen-Buchhalter Jany,
- 16) - Landsberg a. d. W. der Polizei-Director Nehls,
- 17) - Magdeburg der Regierungs-Hauptcassen-Controllleur Böber,
- 18) - Memel der Magistrat,
- 19) - Minden der Regierungs-Hauptcassen-Controllleur Niemann,
- 20) - Münster der Rentant Vonnegut,
- 21) - Oepeln der Magistrat,
- 22) - Verleberg der Magistrat,
- 23) - Posen der Regierungs-Hauptcassen-Schreiber Tarnogrodz,
- 24) - Prenzlau der Magistrat,
- 25) - Ratibor der Magistrat,
- 26) - Stargard in Pommern der Magistrat,

- 27) Stettin der Regierungs-Hauptcassen-Buchhalter Hanstein,  
 28) Stendal der Kaufmann Ehrich,  
 29) Wittenberg der Magistrat.

Berlin, den 3. Juli 1857.

General-Direction der Königl. allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt.

Im Auftrage: Neuw.

### Personalchronik.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Maximilian Marcuse und Friedrich Bernhard Hunke-möller, zu Berlin, sind als practische Ärzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den königlichen Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Candidat der Pharmacie Eduard Friedrich Sartori, zu Berlin, ist als Apotheker in den königlichen Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Gerichts-Assessor Paul Stoedel ist der königlichen General-Commission für die Kurmark Brandenburg zu Berlin zur Beschäftigung überwiesen und in das Collegium derselben eingeführt worden.

Dem Predigtamts-Candidaten Runzmann, aus Stargel in der Neumark, setzt in Trömmen, im Osthavelländischen Kreise, ist unter Vorbehalt des Widerrufs die Erlaubniß erteilt, Stellen als Haus-lehrer im Regierungsbezirke Potsdam anzunehmen.

### Vermischte Nachrichten.

#### Sperrung der Kuhbrücke über den Ruppiner Kanal.

Wegen einer Reparatur an der, über den Ruppiner Kanal führenden Kuhbrücke, wird die-  
 Lesere in der Zeit vom 19. bis incl. den 22. I. M. für Fuhrwerk und Reiter gesperrt sein,  
 solche können den Weg über Seilers Thorsen nehmen.

Potsdam, den 21. Juli 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Etablissements-Benennung.

Dem an der rechten Seite der Spandauer Kunststraße und an der Unterspree bei Char-lottenburg belegenen, dem Fabricanten Rohde gehörigen Grundstücke, welches bisher den Namen:  
 „Altes Schützenhaus“ geführt hat, ist der Name: „Fürstenbrunn“ beigelegt worden.

Berlin, den 25. Juli 1857. Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlitz.

(Hierbei vier Oeffentliche Anzeigen.)

Beigiebt von der königlichen Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. M. Preussischen Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 33.

Den 14. August

1857.

## Allgemeine Gesetzsammlung.

Das diesjährige 40ste Stück der Gesetzsammlung für die Königlich Preussischen Staaten enthält:

N 4738. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Schrodaer Kreises im Betrage von 140,000 Thalern.  
Vom 9. Juni 1857.

N 4739. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Graudenzker Kreises im Betrage von 100,000 Thalern.  
Vom 19. Juni 1857.

## Verordnungen und Bekanntmachungen:

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Die Durchschnittspreise der verschiedenen Getreidearten, der Erbsen und der rauhen Fourage u. haben auf dem Markte zu Berlin im Monat Juli d. J. betragen:

für den Scheffel Weizen . . . . .	3	Thlr.	2	Sgr.	3	Pf.,
für den Scheffel Roggen . . . . .	2	•	3	•	6	•
für den Scheffel große Gerste . . . . .	1	•	27	•	1	•
für den Scheffel kleine Gerste . . . . .	1	•	22	•	6	•
für den Scheffel Hafer . . . . .	1	•	14	•	2	•
für den Scheffel Erbsen . . . . .	2	•	12	•	6	•
für den Centner Heu . . . . .	1	•	6	•	3	•
für das Schock Stroh . . . . .	7	•	16	•	1	•
für den Centner Hopfen . . . . .	12	•	—	•	—	•
die Tonne Weißbier kostete . . . . .	5	•	5	•	—	•
die Tonne Braumbier kostete . . . . .	4	•	15	•	—	•
das Quart doppelter Kornbranntwein kostete . . . . .	—	•	4	•	6	•
das Quart einfacher Kornbranntwein kostete . . . . .	—	•	3	•	—	•

welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Potsdam, den 10. August 1857.

Königl. Regierung. Mittheilung des Innern.

N 233.

Berliner  
Durchschnitts-  
Marktpreise  
für den Monat  
Juli 1857.  
I. 623. Aug.

Vandres.  
Bewweisungen.  
I. 3113. Juli.

der im zweiten Quartale 1857 aus dem Regierungsbezirke Potsdam  
über die Landesgrenze gemiesenen Personen.

Laufende N <sup>o</sup>	Die Ausweisung ist erfolgt im Kreise.	Des Ausgemessenen							Tag des Urtheils oder der vollgültigen Ausweisung. Ver- fügung. Tg. Mon. J.
		Vor- und Zunamen.	Geburts-  Ort.	Heimaths-  Ort.	Stand.	Alter.	Ge- stalt.	Farbe der Haare.	
1	Ober- barnim desgl.	Ludwig Frie- se	Zerbst im Herzogthum Anhalt-Deßau	Arbeiter	29 5 Fuß 3 Zoll	schwarz.	—	15. April 1857.	
2	desgl.	Heinrich Flügel	Obersuhl im Kurfürsten- thum Hessen	desgl.	23 5 Fuß	braun.	In der Mitte der Stirn eine Narbe.	11. Juni 1857.	
3	desgl.	Georg Hagel- ganz	desgleichen	desgl.	19 4 Fuß 3 Zoll	dunkel- blond.	—	11. Juni 1857.	
4	desgl.	Heinrich Hagel- ganz	desgleichen	desgl.	23 5 Fuß 3 Zoll	schwarz.	Auf dem linken Auge einen weißen Fleck.	11. Juni 1857.	
5	desgl.	Christian Flügel	desgleichen	desgl.	19 5 Fuß 2 Zoll	blond.	—	11. Juni 1857.	
6	desgl.	Heinrich Berner	Seyffertshausen im Kur- fürstenthum Hessen	desgl.	14 4 Fuß	blond.	—	11. Juni 1857.	
7	desgl.	Elisabeth Hagel- ganz	Obersuhl im Kurfürsten- thum Hessen	Witwe	39 4 Fuß 9 Zoll	braun.	—	18. Juni 1857.	
8	desgl.	Friedrich Hol- land	Unterschnau im Kur- fürstenthum Hessen	Arbeiter	23 5 Fuß 7 Zoll	hell- blond.	—	18. Juni 1857.	
9	desgl.	Louis Föhrner	Düben (Grimma im Königreich Sachsen)	Kellner	30 5 Fuß 3 Zoll	schwarz.	—	16. April 1857.	
10	Zauch- belsig	Herrmann Ha- gelganz	Obersuhl im Kurfürsten- thum Hessen	—	16 klein	blond.	—	19. März 1857.	
11	Oßha- volland	David Rubin- stein	Egadin in Russisch Polen	Handels- mann	75 mittel	weiß- grau.	Kleine Platte	1. April 1857.	
12	Oßha- volland	Carl Wilhelm Bölsch	Dörschnig bei Weissen im Königreich Sachsen	Müller- gehilfe	27 schlank	blond.	—	25. April 1857.	
13	Oß- vriegnig	Ernst Carl Frie- drich Kelpin	Penzlin in Mecklenburg- Schwerin	Väcker- gehilfe	22 schlank	braun.	—	18. Sept. 1856.	
14	Prenslau	Johann Friedrich Oest	Schönhausen in Mecklen- burg	Arbeits- mann	28 mittel	dunkel- blond.	—	23. April 1857.	
15	desgl.	Johann Hein- rich	Stargardt in Mecklenburg	Schnei- dergehilfe	43 unter- seht	blond.	Leidet an Epilepsie.	15. Mai 1857.	
16	desgl.	Friederike Wilshe- mine Reineke	Boldegk in Mecklenburg	unver- ehelicht	26 desgl.	roth- blond.	—	10. Juni 1857.	
17	Templin	Friederike Wilshe- mine Dietrich	Hasselförde in Mecklen- burg-Strelitz	unver- ehelicht	20 klein	blond.	Federfede im Gesicht.	23. April 1857.	

Vorstehende Nachweisung wird, höherer Anordnung zufolge, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Potsdam, den 5. August 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Bekanntmachung der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.

In Folge der Veränderung, welche mit dem 10. d. M. im Gange des Nachmittags aus Dresden abgehenden Eisenbahn-Personenzuges nach Berlin eintritt, wird die Personen-Post von Treuenbriezen nach Jüterbogk von demselben Tage ab aus Treuenbriezen eine halbe Stunde früher, als bisher, abgefertigt werden und dadurch folgenden Gang erhalten:

aus Treuenbriezen	täglich 1 Uhr 30 Minuten	Nachmittags,
in Jüterbogk Bahnhof	6 „ 10 „	Abends,
aus Jüterbogk Bahnhof	6 „ 15 „	Abends, und
in Jüterbogk Stadt	6 „ 30 „	Abends.

Potsdam, den 9. August 1857. Der Ober-Post-Director Balde.

Seit dem 1. August d. J. ist in dem Dorfe Neu-Lewin bei Briezen eine Post-Expedition eingerichtet worden, welche den Correspondenz-Verkehr nach und aus folgenden Ortschaften zu vermitteln hat:

Carlsbief, Gützbiefsee Loosch biesseits der alten Ober, Alt-Gützbiefsee, Mehrin, Gieshof, Neu-Lewiner Herrenwiese, Neu-Barnim, Alt-Lewin, Küsterwerber, Brauregard, Heinrichsdorf, Kerstenbruch.

Die Bestellung der Briefe u. nach diesen Ortschaften durch den Landbriefträger erfolgt — mit Ausschluß des Sonntags — täglich.

Die Post-Expedition in Neu-Lewin wird mit dem Post-Amte in Briezen in Verbindung gesetzt durch eine tägliche Carls-Post mit folgendem Gange:

aus Briezen 12 Uhr Mittags, nach Ankunft der ersten Personen-Post von Neustadt-Eberswalde,  
in Neu-Lewin 1 Uhr 10 Minuten Nachmittags,  
aus Neu-Lewin 8 Uhr Abends,  
in Briezen 9 Uhr 10 Minuten Abends, zum Anschlusse an die den folgenden Morgen um 4 Uhr, resp. 5 Uhr abgehenden Posten nach Berlin (über Strassberg) und nach Neustadt-Eberswalde.

Potsdam, den 10. August 1857. Der Ober-Post-Director Balde.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Moritz Ferdinand Wolff hieselbst, als Agent der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden ist. Berlin, den 28. Juli 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Victor Rudolph Lehmann hieselbst, als Agent der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft Janus zu Hamburg bestätigt worden ist. Berlin, den 28. Juli 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Nr 27.

Veränderung  
im Gange der  
Personen-Post  
von Treuen-  
briezen nach  
Jüterbogk.

Nr 28.

Die Errich-  
tung einer  
Post-Expe-  
dition in Neu-  
Lewin.

Nr 84.

Feuer-  
Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung.

Nr 85.

Lebens-  
und Pensions-  
Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung.



## P a t e n t - E r t h e i l u n g .

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr. 183 vom 6. August 1857.) •

Dem Ober-Feuermann und Rohrmeister Weidling, in Berlin, ist unter dem 1. August 1857 ein Patent

auf einen Feuer-Rettungs-Apparat in seiner ganzen durch Beschreibung und Modell nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken,

auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

## P e r s o n a l c h e n i f .

Der vormalige Kammergerichts-Auskultator Carl Friedrich Bier ist zum Regierungs-Referendarius ernannt und als solcher bei der hiesigen königlichen Regierung eingeführt worden.

Der practische Arzt und Operateur Herrmann Julius Theodor Schubert, zu Berlin, ist auch als Geburtshelfer in den königlichen Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Candidat der Medicin und Chirurgie August Gottlieb Naue, zu Berlin, ist als ausübender Wundarzt erster Classe in den königlichen Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Candidat der Pharmacie Otto Eugen Leopold Jatzewsky, zu Berlin, ist als Apotheker in den königlichen Landen approbirt und vereidigt worden.

Im Laufe des Monats Juli d. J. sind im Bezirke der königlichen Ober-Post-Direction in Berlin nachstehende Personal-Veränderungen vorgekommen:

**Angestellt sind:** Die Post-Expeditions-Gehülfen Carl Gustav Ferdinand Holzthien und Ernst Gustav Bergin, so wie der ehemalige berittene Gensdarm Friedrich Wilhelm Bernhardt Schaeff als Post-Expedienten beziehungsweise bei dem Eisenbahn-Post-Amte Nr. 3, dem Hof-Post-Amte und der Central-Stadt-Post-Expedition hieselbst.

Der invalide Trompeter Carl Friedrich Bernede als Voté bei dem hiesigen Hof-Post-Amte.

**Befördert ist:** Der Hof-Post-Amts-Voté Johann Carl Wilhelm Brandt zum Briefträger bei der hiesigen Central-Stadt-Post-Expedition.

**Befestigt ist:** Der Post-Expedient Tybusch von der Ober-Post-Direction in Marienwerder zum hiesigen Hof-Post-Amte.

**Entlassen ist:** Der Briefträger Meinitz von der hiesigen Central-Stadt-Post-Expedition.

**Gestorben ist:** Der Hof-Post-Amts-Voté Johann Benjamin Fischer.

## N a c h w e i s u n g

der im Monat Juli 1857 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen Personal-Veränderungen.

**I. Richter.** Der Kreisrichter Pannier in Jossen ist zum Dirigenten der Kreisgerichts-Deputation in Oranienburg ernannt. Die Kreisrichter von Nordenskiöld in Beckow, Adolphi in Alt-Landsberg, Pohlant in Spandau, Kayser in Prenslau, Dietmar in Bernau sind zu Kreisgerichts-Räthen Allerhöchst ernannt worden. Der Gerichts-Assessor Engels ist zum Kreisrichter bei dem Kreisgericht zu Berlin mit der Function bei der Gerichts-Deputation in Alt-Landsberg ernannt.

**II. Rechts-Anwälte und Notare.** Dem Rechts-Anwalt und Notar Flemming in Belgig ist der Character als Justiz-Rath Allerhöchst verliehen worden.

**III. Gerichts-Ässessoren.** Zu Gerichts-Ässessoren sind ernannt die bisherigen Referendarien: Friedrich Wilhelm Philipp Bopp; Carl Friedrich Christian Kunau, August Herrmann Branst, Richard Robert Gebhardt, Christian Edward Adolph Schröder, welcher Letztere zugleich in das Departement des Appellations-Gerichts zu Stettin versetzt worden.

**IV. Referendarien.** Aus dem Justiz-Dienst sind auf ihren Antrag entlassen worden: die Referendarien Carl Julius Theodor Meßag Dehufs des Ueberganges zur Verwaltung, Emil August Schöffner, desgleichen, Johann August Anion Mährer. Zu Referendarien sind ernannt die bisherigen Auscultatoren: Rudolph Franz Bernhard Schmidt v., Bernhard Rudolph Spielberg, Ernst Wilhelm Wendel.

**V. Auscultatoren.** Aus den Geschäfts-Verhältnissen im diesseitigen Departement sind entlassen: der Auscultator Erdmann Graf von Pückler, Dehufs des Ueberganges in das Departement des Appellations-Gerichts zu Glogau, der Auscultator Albert Wilhelm von Dyke, Dehufs des Ueberganges in das Departement des Appellations-Gerichts zu Naumburg. Aus dem Justiz-Dienst sind Dehufs des Ueberganges zur Verwaltung entlassen die Auscultatoren: Carl Friedrich Bier, Julius Carl Joseph Ludwig August Piesch. Zu Auscultatoren sind ernannt die Rechts-Candidaten: Ernst Traugott Dr. Kubo, Rudolph Eward Benjamin Bachsmuth, Paul Melchior Gustav Hubert Graf von Hagsfeldt, Otto Freiherr von Loë, Alexander Adolph Hemme.

**VI. Subaltern-Beamte.** Dem Kreisgerichts-Salarien-Cassen-Rendanten Borgmann in Potsdam ist der Character als Rechnungs-Rath Allerhöchst verliehen worden. Dem Kreisgerichts-Secretair Reimann in Spandau ist der Titel als Kanzlei-Director beigelegt worden.

Der bisherige Hülfslehrer Carl Heinrich Puhlmann ist als Lehrer an der dritten Communalsschule zu Berlin definitiv angestellt worden.

Die Bauführer Friedrich Wilhelm Herrmann Holbein und Friedrich Wilhelm Meie und der Feldmesser Eugen Friedrich Wilhelm Schnibler sind bei der königlichen Ministerial-Bau-Commission in Berlin vereidigt worden.

Der Candidat der Feldmesskunst Adolph Eward Rörig, zu Freienwalde, ist als Feldmesser vorchriftsmäßig vereidigt worden.

### N a c h w e i s u n g

der im Monat Juli 1857 mit Befallung versehenen Schiedsmannsbeamten im Departement des Kammergerichts.

**Stadt Berlin.** 1) Der Kaufmann und Bonbon-Fabricant Schütz als 1ter Schiedsmanns-Stellvertreter für den Stadtgerichts-Bezirk Nr. 5, 2) der Mechanikus Dörffel als 1ter Schiedsmanns-Stellvertreter für den Academie-Bezirk Nr. 31, 3) der Weinhändler und Eigenthümer Schütz als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, 4) der Maschinenbauer Mannory als 1ter Schiedsmanns-Stellvertreter für den Mohrenstraßen-Bezirk Nr. 39, alle vier verpflichtet am 1. Juli 1857; 5) der Apotheker Schäppel als Schiedsmann für den Neuen Hospital-Bezirk Nr. 65, verpflichtet am 29. Juli 1857; 6) der Webermeister Müller als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für den Alten Jacobenstraßen-Bezirk Nr. 68 A., verpflichtet am 1. Juli 1857; 7) der Kaufmann Habel als Schiedsmann für den Thierarzneischul-Bezirk Nr. 74 A., 8) der Lehrer Groß als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für den Sophien-Kirch-Bezirk Nr. 78, 9) der Zeichenlehrer und Maler Kehler als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für den Wassmannsstraßen-Bezirk Nr. 94, alle drei verpflichtet am 15. Juli 1857; 10) der Kaufmann Engelhardt als 1ter Schiedsmanns-Stellvertreter für den Kesselstraßen-Bezirk Nr. 102 C., verpflichtet am 1. Juli 1857; 11) der Kaufmann Wendt als Schiedsmann für den Invalidenhaus-Bezirk Nr. 102 D., 12) der Modelmeister und akademischer Künstler Bollgold als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, beide verpflichtet am 29. Juli 1857.

**Niederbarnimischer Kreis.** 13) Der Gastwirth Garnier, zu Bernau, als Schiedsmann für den 1ten Bezirk der Stadt Bernau, verpflichtet am 25. Juli 1857.

**Westhavelländischer Kreis.** 14) Der Bürgermeister Schmidt, zu Prigerbe, als Schiedsmann für die Stadt Prigerbe, verpflichtet am 27. Juni 1857.

**Ostpreignigischer Kreis.** 15) Der Thierarzt Jenisch, zu Freyenstein, als Schiedsmann für den 4ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 22. Juli 1857.

**Teltowischer Kreis.** 16) Der Kammerer und Rathmann Habich, zu Trebbin, als Schiedsmann für die Stadt Trebbin, verpflichtet am 10. Juli 1857.

**Zauch-Belziger Kreis.** 17) Der Kaufmann Heintze, zu Belgig, als 1ter Schiedsmann; Stellvertreter für dieselbe Stadt Belgig, 18) der Kaufmann Rohrbach, zu Belgig, als 2ter Schiedsmann; Stellvertreter für dieselbe Stadt, beide verpflichtet am 27. Juni 1857.

**Feuerlösch-Commissarien.** Im Angermündeschen Kreise sind zu Feuerlösch-Commissarien, resp. Stellvertretern, gewählt und diesseits bestatigt worden:

- 1) für den zweiten ländlichen Bezirk: a) der Rittergutsbesitzer von Diringshofen zu Passow als Commissarius, b) der Gutsächter von Mellentin zu Schönemark als Stellvertreter;
- 2) für den dritten ländlichen Bezirk: c) der Rittmeister von Tollmar zu Jügen als Commissarius, d) der Gutsbesitzer Haffenthal zu Bergholz als Stellvertreter;
- 3) für den sechsten ländlichen Bezirk: e) der Amts-Assistent Karbe zu Neuendorf als Commissarius.

## Vermischte Nachrichten.

### Lebensrettung. Belobung.

Dem Kürschnergessen Friedrich Wilhelm Büstad, zu Breskow, dem Schuhmachergesellen Herrmann Ray, aus Regenwalde, den Schneidemüllern Pasche und Reinick und den Arbeitsmännern Schwanebeck und Franke, sämmtlich zu Zehdenick, und dem Knecht Wilhelm Bachmann, aus Steinhöfel, im Angermündeschen Kreise, wird wegen Rettung von Menschen aus Lebensgefahr hiermit eine öffentliche Belobung erteilt.

Potsdam, den 5. August 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Orts-Polizei-Verordnung.

Auf Grund des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 §§ 5 und 6 (Gesetzsammlung Seite 265 ff.) wird hiermit bestimmt:

daß, wer eines der Thore in dem Wildgatter des Forstbelaufs Moorlake, der Oberförsterei Potsdam-Bornim, öffnet, bei Vermeidung einer Polizeistrafe von Zehn Silbergroschen verbunden ist, solches hinter sich wieder zu schließen.

Forsthaus Potsdam, den 10. August 1857.

Der Königl. Oberförster und Polizei-Verwalter Kienast.

### Sperrung des Weges von Zehdenick nach Groß-Schönebeck.

Wegen Herstellung der Damm-Schleusenbrücke über das Dölln-Fließ muß die Straße von Zehdenick nach Groß-Schönebeck in der Zeit vom 10. August bis 19. September dieses Jahres gesperrt werden, weshalb das reisende Publikum den Weg über Cappe einzuschlagen hat.

Templin, den 30. Juli 1857.

Der Landrath von Mettingh.

## Regulativ

betreffend die Erhebung eines Einzugsgeldes und Hausstandsgeldes in der Stadt Baruth, auf Grund der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.

## A. Einzugsgehd.

§ 1. Von allen in Baruth neuanziehenden Personen wird ein Einzugsgehd, sobald sie im gesetzlichen Sinne hier ihren Wohnsitz nehmen, von „Zehn Thalern“ (bis auf weiteren Beschluß zur Armen-Casse) erhoben, und von der Entrichtung desselben die Niederlassung im diesseitigen Stadtbezirke, mit Bezug auf § 4 des Gesetzes vom 31. December 1842, abhängig gemacht.

§ 2. Vermögens- und Standes-Verhältnisse können bei Entrichtung des Einzugsgeldes keine Berücksichtigung finden, und nur auf Antrag des Magistrats von der Stadtverordneten-Versammlung der angenommene Satz ermäßigt werden, sobald eine Niederlassung im Orte besonders wünschenswerth erscheint.

§ 3. Durch Entrichtung dieses Einzugsgeldes wird die Berechtigung zur Niederlassung der Ehefrau und der zum Hausstand des Anziehenden gehörenden Personen, welche nicht selbstständig sind, und bei Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auch für deren minderjährige Kinder gleichzeitig mitverworben.

§ 4. Unmittelbare Staats- und Militär-Beamte, Geistliche und Schullehrer, welche in Folge dienstlicher Verziehung ihren Aufenthalt in hiesiger Stadt nehmen, sind zur Entrichtung dieses Einzugsgeldes nicht verbunden.

## B. Hausstandsgeld.

§ 5. Von allen Neuanziehenden, wie auch von denen, welche der Gemeinde bereits angehören, wird außerdem bei Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld von „Drei Thalern“ erhoben, und von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrechte abhängig gemacht.

§ 6. Sofern der Neuanziehende oder einen Hausstand begründende Einwohner bereits das Einzugsgehd bezahlt, hat er nur noch die Hälfte des § 5 bestimmten Hausstandsgeldes zu entrichten.

§ 7. Beamte, Militärs, Geistliche und Lehrer im Amte sind von der Zahlung des Hausstandsgeldes befreit.

§ 8. Einwohner, welche aus hiesiger Stadt verziehen und über zwei Jahre entfernt bleiben, müssen, im Fall sie wieder hier ihren Wohnsitz nehmen wollen, das Einzugsgehd von Neuem zahlen.

§ 9. Die Einziehung der vorbezeichneten Gelder erfolgt Seitens des Magistrats auf administrativem Wege, und kann erforderlichen Falls executivisch bewirkt werden.

§ 10. Die in dem Regulativ vom 15. Mai 1855 (Amtsblatt Seite 205) festgesetzte Hausstands-Ergänzungs-Steuer (§ 9 a. a. D.) fällt weg, und wird hiermit ausdrücklich aufgehoben.

Baruth, den 8. Juli 1857.

Der Magistrat.  
Die Stadtverordneten-Versammlung.

Vorstehendes Regulativ über die Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes in der Stadt Baruth wird hierdurch von uns genehmigt.

Potsdam, den 17. Juli 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.  
Graf Poninski.

Genehmigung. 1. 1520. Juli.

## Sectionspplan

der Königl. Staats- und landwirthschaftlichen Akademie zu Eldena bei Greifswald  
pro Winter-Semester 1857/58.

Die Vorlesungen an der hiesigen Königl. Akademie werden für das nächste Winter-Semester am 15. October beginnen und sich auf folgende Unterrichts-Gegenstände beziehen:

1) Ein- und Anleitung zum akademischen Studium; 2) Staatswirthschaftslehre; 3) Ueber Verfassung und Behörden-Organisation des Preussischen Staats, Director Professor Dr. Baumhark. 4) Landwirthschaftliche Betriebslehre; 5) Landwirthschaftliche Buchführung; 6) Landwirthschaftliche Geräthe und Maschinenkunde; 7) Landwirthschaftliches Practicum und Conversatorium, Professor Dr. Segnitz. 8) Rindviehzucht und Schaafzucht; 9) Ueber den hiesigen Wirthschaftsbetrieb; 10) Practische landwirthschaftliche Demonstrationen, akademischer Gutshausadministrator Rohde. 11) Gemüsegartenbau, Garten-Inspector Jähle. 12) Forstwirthschaftliche Betriebslehre, akademischer Forstmeister Biese. 13) Pflege der Gesundheit der landwirthschaftlichen Hausfaugethiere; 14) Anatomie und Physiologie der Hausfaugethiere; 15) Microscopische Demonstrationen in der Physiologie; 16) Uebungen in einfachen chirurgischen Operationen und Demonstrationen über Thierkrankheiten an kranken Thieren, Departements-Thierarzt Dr. Färkenberg. 17) Anorganische Experimental-Chemie; 18) Analytische Chemie und Anleitungen zu chemischen Untersuchungen im chemischen Laboratorium; 19) Landwirthschaftliche Technologie nebst practischen Demonstrationen in der Fabrik, Professor Dr. Trommer. 20) Naturgeschichte der landwirthschaftlich schädlichen Thiere, und Lehre von den Krankheiten der Pflanzen; 21) Anatomie und Physiologie der Pflanzen; 22) Uebungen in der Pflanzen-Anatomie, Dr. Jessen. 23) Landwirthschaftliche Baukunst, akademischer Baumeister Müller. 24) Practische Stereometrie, ebene Trigonometrie und einzelne Hauptstücke aus der practischen Arithmetik; 25) Mechanik und Maschinenlehre, Professor Dr. Grunert. 26) Encyclopädische Einleitung in das Landwirthschaftsrecht, Professor Dr. Haebertlin. Eldena, im Juli 1857.

Der Director der Königl. Staats- und landwirthschaftlichen Akademie,  
Geheime Registrations-Rath Dr. E. Baumhark.

## Geschenke an Kirchen.

Der Hons-Capelle zu Berlin ist für den Altar derselben ein wollener Fusteppeich von ungenannter Seite zum Geschenk gemacht worden.

(Hierbei Wler Oeffentliche Anzeige.)

# **Amtsblatt**

der Königlich Preussischen Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 34.**

Den 21. August

**1857.**

## **Allgemeine Gesessammlung.**

Das diesjährige 41ste Stück der Gesessammlung für die Königlich Preussischen Staaten enthält:

- N<sup>o</sup> 4740.** Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Obligationen der Provinz Posen im Betrage von 1,100,000 Thalern. Vom 19. Juni 1857.
- N<sup>o</sup> 4741.** Allerhöchster Erlaß vom 25. Juni 1857, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 an die Gemeinde Siegburg, Regierungsbezirks Köln.
- N<sup>o</sup> 4742.** Allerhöchster Erlaß vom 29. Juni 1857, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 an die Gemeinde Dülken, Regierungsbezirks Düsseldorf.
- N<sup>o</sup> 4743.** Bekanntmachung der Allerhöchsten Bestätigung des Statuts der Bergbau-Actien-Gesellschaft „Mart“. Vom 4. Juli 1857.
- N<sup>o</sup> 4744.** Bestätigungs-Urkunde, betreffend das Statut der unter dem Namen: „Saturn, Rheinischer Bergwerks-Actien-Verein“ mit dem Domicil zu Köln errichteten Actien-Gesellschaft. Vom 22. Juli 1857.

Das diesjährige 42ste Stück der Gesessammlung enthält:

- N<sup>o</sup> 4745.** Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Remeler Kreises im Betrage von 50,000 Thalern. Vom 25. Juni 1857.
- N<sup>o</sup> 4746.** Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Pleschener Kreises im Betrage von 108,125 Thalern. Vom 29. Juni 1857.

## **Verordnungen und Bekanntmachungen:**

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Da unter dem Rindvieh der zum Ländchen Bärwalde gehörenden Dörfern Wlepersdorf und Meinsdorf der Ritzbrand ausgebrochen ist, wird die Sperre aller Dörfer des Ländchens Bärwalde für Rindvieh und Rauchsutter bis auf Weiteres hiermit angeordnet. Potsdam, den 14. August. 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 235.**

Anordnung  
der Sperre des  
Ländchens  
Bärwalde für  
Rauchsutter  
und Rindvieh.  
I. 992. Aug.



### b) welche den Regierungsbezirk Potsdam, ausschließlich betreffen.

**N<sup>o</sup> 236.**

Feuer-  
Versicherung.  
Agentur, Be-  
stätigung und  
Niederlegung.  
I. 2430. Juli.  
I. 3101. Juli.

An Stelle des Kaufmanns Hirschfeld, zu Beelig, welcher die Agentur der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt niedergelegt hat, ist von uns der Königl. Post-Expediteur Triemel daselbst als Agent dieser Gesellschaft, auch ist der Kaufmann Carl Höfchen, zu Zehdenick, an Stelle des verstorbenen Kammerers Muth, als Agent der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia zu Köln be-  
stigt worden. Potsdam, den 8. August 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 237.**

Lebens-  
Versicherung.  
Agentur, Be-  
stätigung und  
Niederlegung.  
I. 2783. Juli.  
I. 767. Aug.

An Stelle des Kaufmanns Ziegler, zu Wittstock, welcher die Agentur der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck niedergelegt hat, ist von uns der Conrector a. D. August Lau, zu Wittstock, als Agent dieser Gesellschaft, auch ist der Glasmeister Lindenberga, zu Zehrbellin, als Agent der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft be-  
stätigt worden.

Potsdam, den 13. August 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 238.**

See-, Fluß-  
und Land-  
Transport-  
Versicherung.  
Agentur-  
Bestätigung.  
I. 2135. Juli.  
I. 387. Aug.

Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Büttner, zu Lenzen, ist von uns als Agent der Rheinschiffahrts-Assicuranz-Gesellschaft zu Mainz, und der Gastwirth Carl Maschmann, zu Dranienburg, als Agent der Düsseldorf'schen Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Land-Transport be-  
stätigt worden.

Potsdam, den 10. August 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Verordnungen und Bekanntmachungen des Königlich-Consistoriums und Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg.

**N<sup>o</sup> 6.**

Prüfung der  
im diesjähri-  
gen Michaelis-  
Termin aus  
dem Schul-  
lehrer-Semi-  
nar zu Cöpenick  
zu entlassenden  
Seminaristen.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Prüfung der in dem diesjährigen Michaelis-Termin aus dem Schullehrer-Seminar zu Cöpenick zu entlassenden Seminaristen am 25. und 26. September d. J. daselbst abgehalten werden wird.

Wir laden zugleich die Herren Superintendenden, Schul-Inspectoren und Prediger, welche sich von den Verhältnissen des Seminars näher zu unterrichten wünschen, ein, sich zu dem gedachten Termine einzufinden.

Berlin, den 13. August 1857.

Königl. Schul-Collegium der Provinz Brandenburg.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Der Kaufmann C. F. Hilliger hieselbst, ist als Agent der Times fire insurance company zu London für die Glas-Versicherungs-Branche bestätigt worden. Berlin, den 7. August 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N<sup>o</sup> 86.

Feuer-  
Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung.

Der Kaufmann Georg Ludwig Lüders hier, ist als Agent der Versicherungs-Gesellschaft Thuringia zu Erfurt für die Lebens-Versicherungs-Branche bestätigt worden. Berlin, den 1. August 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N<sup>o</sup> 87.

Lebens-  
Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung.

## Patent- Ertheilungen.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 187 vom 11. August 1857.)

Dem Kaufmann C. F. Wappenhaus in Berlin ist unter dem 4. August 1857 ein Einführungs-Patent

auf ein durch Modell erläutertes Ventil für trockene Gasmesser, so weit dasselbe für neu und eigenthümlich erkannt ist und ohne Jemand in der Benützung bekannter Theile zu beschränken,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 191 vom 15. August 1857.)

Dem Tuchfabricanten Julius Peters, zu Cuxen, ist unter dem 10. August 1857 ein Patent auf eine Spindel, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Benützung bekannter Theile zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

## Personalchronik.

Der Unteroffizier Albert Bernhard Duappil ist zum Militär-Supernumerarius bei der hiesigen Königl. Regierung ernannt worden.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Ferdinand Gustav Wilhelm Giese zu Berlin und Wilhelm August Julius Pöndel zu Potsdam, sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer approbirt und vereidigt, und der practische Arzt und Wundarzt Carl Ferdinand Schauss zu Berlin ist auch als Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Apotheker Julius Eduard Schacht zu Berlin ist zum pharmaceutischen Assessor bei dem Königl. Medicinal-Collegium der Provinz Brandenburg ernannt.

Feuerlösch-Kommissarien. Im Westhavelländischen Kreise ist der Leutnant von Kleist, Bornstädt auf Hohenhausen, als Feuerlösch-Kommissarius des IIIen Districts und der Schulze Schepflig in Spaak, als Stellvertreter desselben gewählt und hieselbst bestätigt worden.

**Vermischte Nachrichten.****Orts-Polizei-Verordnung.**

Auf Grund des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 §§ 5 und 6 (Gesetzsammlung Seite 265 ff.) wird hiermit bestimmt:

daß, wer eines der Thore in dem Willogatter des Forstbelaufs Moorlake, der Oberförsterei Potsdam-Bornim, öffnet, bei Vermeidung einer Polizeistrafe von Zehn Silbergroschen verbunden ist, solches hinter sich wieder zu schließen.

Forsthaus Potsdam, den 10. August 1857.

Der Königl. Oberförster und Polizei-Verwalter Kienast.

**Verzeichniß**

der Vorlesungen für das Winter-Semester 1857/58 bei der Königl. höheren landwirthschaftlichen Lehranstalt in Proßlau.

1) Volkswirtschaftslehre	Geheimer Regierungs-Rath Heinrich.
2) Allgemeinen Ader- und Pflanzenbau	Deconomie-Rath Settegast.
3) Bollsunde	
4) Demonstrationen im Felde oder in der Hofwirthschaft, Unterweisung im Classificiren der Schafe und Sortiren der Wolle	
5) Allgemeine Thier- und Rindviehzucht	Lehrer Stengel.
6) Geräthekunde	
7) Dryptognosie und Oeognosie	Professor Dr. Feinzel.
8) Anatomie und Physiologie der Pflanzen	
9) Land- und forstwirthschaftliche Insectenkunde	
10) Unorganische Chemie	Professor Dr. Kroder.
11) Physik	
12) Uebungen in landwirthschaftlich-chemischen Arbeiten im Laboratorium	Assistent Hulwa.
13) Analytische Chemie	
14) Mathematik	Architect Engel.
15) Landwirthschaftliche Baukunde	Kendant Schneider.
16) Landwirthschaftliche Buchführung	
17) Forststation und Forstbenutzung	Oberförster Wagner.
18) Anatomie und Physiologie der Hausthiere	Departements-Thierarzt
19) Pferde- und Schweinezucht	Fähend.
20) Gemäße- und Hopfenbau	Institutsgärtner Hanneemann.

Die Vorlesungen beginnen den 1. November d. J. Anmeldungen zur Aufnahme Studirender oder sonstige, die landwirthschaftliche Lehranstalt betreffende Anfragen sind entweder mündlich oder schriftlich an den Unterzeichneten zu richten, der jede gewünschte Auskunft gern erteilen wird.

Proßlau, den 6. August 1857.

Der Director der Königl. höheren landwirthschaftlichen Lehranstalt,  
Geheimer Regierungs-Rath Heinrich.

(Hierbei Vier Deffentliche Anzeiger.)

Beigiebt von der Königl. Regierung in Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. W. Preussischen Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 35.**      Den 28. August      **1857.**

## Allgemeine Gesessammlung.

Das diesjährige 43te Stück der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N<sup>o</sup> 4747.** Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Platorver Kreises, im Betrage von 50,000 Thalern, Zweite Emission. Vom 7. Juli 1857.
- N<sup>o</sup> 4748.** Statut des Elb-Deichverbandes für die Dommisscher Aue-Hufen. Vom 25. Juli 1857.

Das diesjährige 44te Stück der Gesessammlung enthält:

- N<sup>o</sup> 4749.** Bestätigungs-Urkunde, betreffend das Statut der „Werschen-Weissenfeller Braunkohlen-Actien-Gesellschaft“ mit dem Domicil in Weissenfels. Vom 20. Juli 1857.
- N<sup>o</sup> 4750.** Allerhöchster Erlaß vom 20. Juli 1857, betreffend die Zulässigkeit der Aenderung des Wortlauts in den Reglements der öffentlichen Feuer-Societäten über feuerfeste Dachungen.
- N<sup>o</sup> 4751.** Allerhöchster Erlaß vom 20. Juli 1857, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 an die Gemeinde Mayen, Regierungsbezirks Coblenz.
- N<sup>o</sup> 4752.** Allerhöchster Erlaß vom 20. Juli 1857, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 an die Gemeinde Braunsfels, Regierungsbezirks Coblenz.

## Verordnungen und Bekanntmachungen:

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

**B e k a n n t m a c h u n g ,**  
betreffend den Ersatz für die präcludirten Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 und Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848.

Nachdem durch das Gesetz vom 15. d. M. Ersatz für die in Gemäßheit der Gesetze vom 19. Mai 1851 und 7. Mai 1855 präcludirten Cassen-Anweisungen vom 2. Januar 1835 und Darlehns-Cassenscheine vom 15. April 1848 bewilligt worden ist, werden alle Diejenigen, welche noch solche Papiere besitzen, aufgefordert, dieselben bei der Controlle der Staats-Papiere hieselbst, Dranienstraße Nr. 92,

**N<sup>o</sup> 239.**

Den Ersatz für die präcludirten Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 und Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848.  
C. 994.

oder bei den Regierungs-Haupt-Cassen oder den von Seiten der Königl. Regierungen beauftragten Special-Cassen Behufs der Ersagleistung einzureichen.

Zugleich ergeht an diejenigen Interessenten, welche nach dem 1. Juli 1855 Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Cassenscheine bei uns, der Controlle der Staats-Papiere oder den Provinzial-, Kreis- oder Local-Cassen zum Umtausch eingereicht und Empfangscheine oder Bescheide, in denen die Ablieferung anerkannt und das Gesuch um Umtausch abgelehnt ist, erhalten haben, die Anforderung, den Geldbetrag der eingereichten Papiere, gegen Rückgabe des Empfangscheines oder beziehungsweise des Bescheides, bei der Controlle der Staats-Papiere oder der betreffenden Regierungs-Haupt-Casse in Empfang zu nehmen.

Die Bekanntmachung der Endfrist, bis zu welcher Ersag für die gedachten Papiere gewährt werden wird, bleibt vorbehalten.

Berlin, den 29. April 1857.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Natan. Gamet. Nobiling. Gänther.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und sämmtliche Orts-Behörden werden angewiesen, den Orts-Einwohnern davon noch auf besonderem Wege Nachricht zu geben.

Diejenigen Personen, welche nach dem 1. Juli 1855 alte Cassen-Anweisungen oder Darlehns-Cassenscheine an unsere Haupt-Casse oder an eine unserer Special-Cassen, oder endlich an uns selbst eingereicht und dafür einen Ersag noch nicht empfangen haben, werden aufgefordert, den darüber erhaltenen Empfangschein oder schriftlichen Bescheid an unsere Haupt-Casse einzusenden, um den Ersag für das abgelieferte Geldpapier zu empfangen. In sofern sie jedoch diese Beweisstücke nicht mehr beibringen können oder überhaupt weder einen Empfangschein noch einen schriftlichen Bescheid, in welchem die Ablieferung anerkannt ist, empfangen haben sollten, müssen sie eine besondere, von der Orts-Behörde über die Richtigkeit der eigenhändigen Ausstellung bescheinigte Quittung, über den Ersag des betreffenden Geldpapiers, ausstellen und darin zugleich den verloren gegangenen Empfangschein oder Bescheid für erledigt und ungültig erklären und die Verpflichtung aussprechen, für alle Ansprüche, welche dennoch darauf gegründet werden möchten, selbst aufzukommen.

Die uns untergeordneten Königl. Cassen- und Steuer-Einnnehmer erhalten hierdurch zugleich die Anweisung, für die bei ihnen zum Umtausch eingehenden alten Cassen-Anweisungen und Darlehns-Cassenscheine, nach sorgfältiger Prüfung der Richtigkeit derselben, Ersag zu gewähren, zweifelhafte Stücke aber mit dem Namen des Einlieferers zu bezeichnen und zuvörderst an unsere Haupt-Casse hier selbst einzusenden.

Diejenigen richtig befundenen Cassen-Anweisungen und Darlehns-Cassenscheine aber, für welche sie den Ersag gewährt haben, sind von ihnen von vier zu vier Wochen an unsere Haupt-Casse einzuliefern, welche den Betrag nach befunderer Richtigkeit erstatten wird.

Die mit unserer Haupt-Casse nicht unmittelbar in Berechnung stehenden Special-Cassen und Finnehmer haben die Einlieferung durch die ihnen zunächst vorgesezte Casse zu bewirken.

Potsdam, den 5. Mai 1857.

Königl. Regierung.

Der Kreis-Physikus des Niederbarnim'schen Kreises, Sanitäts-Rath Dr. Thümmel zu Berlin, ist am 3. d. M. mit Tode abgegangen. Qualifisirte Bewerber um diese erledigte Stelle werden hiermit aufgefordert, sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse und näherer Angabe ihrer Verhältnisse binnen vier Wochen bei uns zu melden. Potsdam, den 12. August 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Die durch unsere Bekanntmachung vom 12. August d. J. (Amtsblatt Städt 34 N<sup>o</sup> 235) angeordnete Sperre des Ländchens Bärwalde, wird hiermit auf die in demselben belegenen Ortschaften Wiesersdorf und Reinsdorf und deren Feldmarken beschränkt, für die übrigen Ortschaften des Ländchens Bärwalde aber aufgehoben.

Dagegen werden die Dörfer Gräfenberg und Reinsdorf, im Jüterbogk-Ludowald'schen Kreise, und deren Feldmarken, bis auf Weiteres für Rindvieh und Raufutter hiermit ebenfalls gesperrt.

Potsdam, den 25. August 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**h) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

Dem bisherigen Landrath der Ostprignitz, von Graevenitz, ist der nachgesuchte Abschied aus dem Staatsdienste ertheilt und die einsitzweilige Verwaltung der landrathlichen Geschäfte dem Kreis-Deputirten von Platen auf Rutke übertragen worden. Potsdam, den 19. August 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

An Stelle des Brauigners Bulle, zu Prignitz, welcher die Agentur der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Deutscher Phönix“ zu Frankfurt am Main niedergelegt hat, ist von uns der Auctions-Commissarius Anton, zu Prignitz, als Agent dieser Gesellschaft für die Stadt Prignitz und Umgegend, und an Stelle des Kupferschmiedmeisters Steinke, zu Cöpenick, welcher die Agentur der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, ist der Kaufmann Theune, zu Cöpenick, als Agent dieser Gesellschaft für die Stadt Cöpenick und Umgegend bestätigt worden. Potsdam, den 17. August 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 240.

Erledigte  
Kreis-Physi-  
kats-Stelle  
des Nieder-  
barnim'schen  
Kreises.  
I. 273. Aug.

N<sup>o</sup> 241.

Beschränkte  
Sperre des  
Ländchens  
Bärwalde und  
Sperre der  
Dörfer Gräfen-  
dorf u. Reins-  
dorf, im Jüter-  
bogk-Ludow-  
ald'schen  
Kreise.  
I. 2140. Aug.

N<sup>o</sup> 242.

Verwaltung  
des Landraths-  
Amtes der  
Ostprignitz.  
I. 790. Aug.

N<sup>o</sup> 243.

Neuer  
Versicherung-  
Agentur-Ver-  
sicherung und  
Niederlegung.  
I. 505. Aug.  
I. 1131. Aug.



Kaufende N <sup>o</sup>	1. N a m e n der St ä d t e, resp. K r e i s e.	2. Zeit der Er- rich- tung der Spar- Kasse.	3. Der Einlagen		4. Betrag der Einlagen am Schlusse des Jahres 1855.	5. Zuwachs während des Jahres 1856				6. Ausgabe im Jahre 1856 für zurück- genommene Einlagen.		7. Betrag der Einlagen am Schlusse des Jahres 1856.							
			a.	b.		a. durch neue Einlagen.		b. durch Zufrei- bung von Zinsen.											
														A. S t ä d t i s c h e					
1	Berlin	1818	5 Sgr.	300 Tblr.	1332588	25	214065	38	19	5	43970	17	6	359492	8	21423605	23	11	
2	Branden- burg	1830	10 "	von 100 Tblr. Sep. Fonds.	80846	28	7	24836	25	11	1963	27	10	25193	1	3	82454	21	1
3	Havelberg	1848	5 "	von 300 Tblr. Sep. Fonds.	96826	17	5	71516	18	3	3612	16	7	41187	12	5	130768	9	10
4	Lenzen	1854	5 "	300 Tblr.	7139	1	6	9933	1	7	348	3	8	2714	11	5	14705	25	4
5	Petersberg	1854	5 "	von 100 Tblr. Sep. Fonds.	10986	21	9	7549	17	4	280	4	11	2226	1	11	16590	12	1
6	Potsdam	1840	1 Tblr.	100 Tblr.	33631	17	9	14177	17	8	999	19	11	12023	19	14	36785	6	—
7	Rathenow	1852	10 Sgr.	von 100 Tblr. Sep. Fonds.	10138	15	10	5412	3	10	329	11	5	3720	29	4	12159	1	9
8	Schwedt a. D.	1830	5 "	von 100 Tblr. Sep. Fonds.	103341	—	—	23460	20	11	2813	29	11	34868	23	10	94746	27	—
9	Spandau	1852	10 "	von 300 Tblr. Sep. Fonds.	24619	6	10	14014	10	1	850	5	5	7323	—	8	32160	21	8
10	Treuen- briegen	1851	15 "	von 50 Tblr. Sep. Fonds.	7456	23	10	3003	20	11	244	29	1	2850	23	3	7854	20	7
11	Wittstock	1849	5 "	500 Tblr.	25747	5	8	11384	18	6	606	18	4	9851	12	10	27886	29	8
B. K r e i s e																			
1	Oberbarnim	1851	5 Sgr.	von 500 Tblr. Sep. Fonds.	26333	27	—	10951	4	7	977	13	6	4132	16	10	34129	28	3
2	Jüterbofs- Eudenberg	1847	10 "	500 Tblr.	82775	9	9	31520	5	2	2656	28	3	16940	22	1	100011	21	1
3	Ruppin	1848	5 "	300 Tblr.	146982	3	9	73763	19	4	5042	25	10	60338	28	1	165449	20	10
4	Opprignis	1856	15 "	200 Tblr.	—	—	—	3295	12	7	21	3	1	141	3	6	3175	12	2
5	Prenzlau	1842	5 "	von 50 Tblr. Sep. Fonds.	78341	11	7	32399	6	1	1993	19	4	33127	14	5	79606	22	7
6	Reesow	1855	5 "	500 Tblr.	5147	26	9	12179	25	3	360	8	9	1267	16	10	16420	13	11
Summa					2072903	3	2	755937	7	5	10712	13	4	617400	6	2	2278512	17	9
Summa der vorjährigen Nachweise					1811540	20	10	686313	19	8	6100	9	9	520551	11	20	38369	19	4
mit hin pro 1856					261362	12	4	69623	17	9	6006	3	7	96849	5	3	240142	28	5
weniger					—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

## Spar-Cassen im Regierungsbezirk Potsdam für das Jahr 1856.

Bestand der Separat- oder Spar- Fonds.	9. Zinsen, welche die Anstalt gewährt.	10. Zinsen, welche die An- stalt für ausgelie- hene Ca- pitale durch schnittlich erhält.	11. Bestand des Reserve- Fonds		12. An Sparcassenbüchern									
			a. nach dem Nominal- werthe	b. nach dem Cour- werthe	a. wurden im Laufe des Jahres		b) befanden sich am Jahreschlusse im Umlaufe mit einer Einlage							
					aus- ge- geben.	zurück- ge- nom- men.								
							bis 20 Tblr.	von 20 bis 50 Tblr.	von 50 100 Tblr.	von 100 200 Tblr.	von 200 Tblr. und dar- über.	über- haupt.		
Tblr. Sgr. Pf.	Procente.	Procente.	Tblr. Sgr. Pf.	Tblr. Sgr. Pf.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.
S p a r c a s s e n.														
kann sich nicht bilden	3½	4,42	101231	12 9	vacat	10110	7184	20170	10179	6604	3734	12406	99	
389 9 1	2½	3,90	11368	21 7	7511 29 1	407	377	527	492	490	245	—	1754	
noch nicht gebildet	3½	4,48	582	28 11	1467 28 11	637	192	561	267	223	208	292	1551	
kann sich nicht bilden	3½	4,62	vacat	vacat		110	15	81	54	46	36	19	236	
noch nicht gebildet	3½	4,38	15	24 7	4 17 1	154	34	140	124	71	40	4	379	
kann sich nicht bilden	3	4,03	5651	1 1	2994 5 1	480	238	952	338	212	—	—	1502	
noch nicht gebildet	bis 26 Tblr. 3½	4,00	635	4 6	223 27	96	35	282	117	48	22	1	470	
noch nicht gebildet	darüber 3	4,30	6532	21 7	6532 21 7	298	378	368	290	882	—	—	1540	
noch nicht gebildet	3½	4,80	vacat	vacat		372	147	563	259	124	69	9	1024	
noch nicht gebildet	3½	4,30	520	7 10	433 19 1	74	26	112	88	56	—	—	256	
—	bis 50 Tblr. 2½	4,30	1555	3 6	911 3 6	109	35	161	102	97	63	35	458	
über 50 Tblr. 3½														
S p a r c a s s e n.														
noch nicht gebildet	3½	4,80	1331	28 9	1434 28 9	275	51	505	194	131	51	28	909	
kann sich nicht bilden	3	4,48	4439	26 5	2960 26 5	655	158	882	550	441	221	64	2158	
bis	3½	4,16	2562	10 11	840 13 11	854	336	890	505	400	351	270	2416	
bis	bis 100 Tblr. 3½	4,00	187	13 2	vacat	98	5	46	29	14	2	2	93	
noch nicht gebildet	über 100 Tblr. 2½	3,78	9696	16 10	4934 16 10	347	218	703	433	264	130	74	1604	
kann sich nicht bilden	3½	3,38	286	6 4	vacat	202	13	162	79	49	29	14	333	
389 9 1			146597	18 9	30250 27 3	15278	9442	27105	14100	10152	5201	824	57382	
380 1 4					34078 1 6	13087	8486	23199	12896	9353	4671	634	50753	
9 7 9					—	2191	956	3906	1204	799	530	190	6629	
— — —					3827 4 3	—	—	—	—	—	—	—	—	

Kaufende Nr.	1. Namen der Städte, resp. Kreise.	13. Von dem Vermögen der Spar-Casse (Colonne 7, 8 und 11a) sind inwiefern angelegt:												
		1. auf Hypothek		2. auf den Inhaber lautende Papiere. (Nominal- werth).		3. auf Schul- scheine gegen Bürg- schaft.		4. gegen Fauspfand.		5. bei öffent- lichen Institu- ten und Corpo- rationen.		überhaupt.		
		a. auf städtische	b. auf ländliche	Grundstücke.										
		Thlr. Sgr. Pf.	Thlr. Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
		A. Städtische Spar-Cassen.												
1	Berlin	319525	—	—	—	1180982	15	—	—	—	1000	1501507	15	—
2	Branden- burg	25200	—	1500	—	64708	10	—	—	—	—	91408	10	—
3	Havelberg	30546	20	35358	11 3	42600	—	—	—	—	14200	122705	1 3	—
4	Lenzen	5551	4	1300	—	600	—	6028	—	—	—	13479	4	—
5	Perleberg	2400	—	500	—	8200	—	—	3465	—	1300	15865	—	—
6	Potsdam	7500	—	—	—	34785	—	—	—	—	—	42285	—	—
7	Ratzenow	—	—	—	—	2350	—	—	—	—	9850	12200	—	—
8	Schwedt a. D.	88313	25	7675	—	—	—	—	—	—	—	95988	25	—
9	Spandau	25250	—	2169	—	—	—	—	4000	—	—	31419	—	—
10	Treuen- briesen	3098	—	—	—	4350	—	—	—	—	—	7448	—	—
11	Wittstock	8805	—	2675	—	14300	—	—	1970	—	—	27750	—	—
B. Kreis-Spar-Cassen.														
1	Oberbarnim	11750	—	5650	—	17600	—	—	—	—	—	35000	—	—
2	Jüterbogk- Ludenwalde	17795	—	25325	—	57800	—	—	—	—	1000	101920	—	—
3	Ruppin	—	—	—	—	166060	—	—	—	—	—	166060	—	—
4	Ohreignitz	—	—	—	—	2900	—	—	—	—	—	2900	—	—
5	Trenslau	15400	—	15250	—	46600	—	—	10087 7 9	—	—	87337 7 9	—	—
6	Beckow	2750	—	4250	—	5325	—	1600	2475	—	—	16400	—	—
Summa		563884	19	101652	11 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		665537	Thlr. —	Sgr. 3 Pf.	1649160	25	—	7628	21997 7 9	27350	2371673	3	—	—
Summa der ver- schrienen Nachweise mithin		541066	Thlr. 6	Sgr. 3 Pf.	1482313	10	—	2538	48417 7 9	28650	2102934	24	—	—
pro		124470	24	—	166847	15	—	5090	—	—	268688	9	—	—
1856 weniger		—	—	—	—	—	—	—	26420	—	1300	—	—	—

Vorstehende Nachweisung vom Zustande der in unserem Verwaltungsbezirke befindlichen Spar-Cassen wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 13. August 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Bezirks-Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 verordnen wir für den Umfang unseres Verwaltungsbezirks, was folgt:

§ 1. Sobald in einem Forst, derselbe mag ein königlicher oder irgend ein anderer sein, ein Waldbrand entsteht, sind die Umwohner im Umkreise von einer und einer halben Meile von der Brandstätte gehalten, sofort, nachdem der Brand bemerkt worden ist, Hülfe zu leisten.

§ 2. Es muß in Eile der vierte Theil der männlichen arbeitsfähigen Bewohner der verpflichteten Gemeinde zur Hülfe auf die Brandstelle abgesendet werden.

§ 3. Die Hülfsmannschaften haben sich sämmtlich mit Spaten, ein Theil derselben auch mit Feuerhaken und Aerten oder Beilen zu versehen.

§ 4. Die abgesendete Hülfsmannschaft steht unter Aufsicht und Anführung ihres Ortschulzen oder im Falle seiner Behinderung eines anderen von ihm zu bestimmenden Mitgliedes des Orts-Vorstandes.

§ 5. Bei der Ankunft auf der Brandstelle muß sich der Anführer jeder Hülfsmannschaft sofort bei demjenigen melden, welcher die Lösch-Anstalten leitet, es möge dies der Landrath, der Districts-Commissarius, dessen Stellvertreter, die Orts-Polizei-Obrigkeit, der Ortschulze, ein Forstbeamter oder der Eigenthümer der Forst sein, und haben die sämmtlichen Mannschaften dessen Anweisungen unweigerlich Folge zu leisten.

§ 6. Wer vorstehender Anordnungen nicht entspricht, wird mit Geldbuße bis zu 10 Thalern oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe belegt.

Potsdam, den 19. August 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

In Verfolg der Bekanntmachung vom 25. Juni d. J. (Amtsblatt Seite 244) wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Aushebung der Ersatz-Mannschaften im Niederbarnimischen Kreise durch die königliche Departements-Ersatz-Commission im Bezirke der 1ten Infanterie-Brigade, nicht am 21., sondern am 28. September d. J. in der Stadt Berlin stattfinden wird.

Potsdam, den 25. August 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nr 245.

Hülfsleistung  
bei Wald-  
bränden.

I. 1384. Juli.

Nr 246.

Ersatz-Aus-  
hebung im  
Niederbarnim-  
schen Kreise.  
I. 2026. Aug.

# Nachweisung der an den Pegeln der Spree und Havel im Monat Juli 1857 beobachteten Wasserstände.

Datum.	Berlin.		Spandau.		Potsdam.	Baumgartenbrück.	Brandenburg.		Rathenow.		Havelberg.	Plauebrücke.
	Ober- Wasser.	Unter- Wasser.	Ober- Wasser.	Unter- Wasser.			Ober- Wasser.	Unter- Wasser.	Ober- Wasser.	Unter- Wasser.		
	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.
16 7	2	9 6 5	2	11 4	—	2 3	5 10	2 7 4	2	—	2 10 4	5
20 6	2	9 6 5	2	11 4	—	2 3	5 10	2 7 4	2	—	2 10 4	5
30 6	2	10 6 5	2	11 4	—	2 3	5 11	2 6 4	2	—	2 10 4	5
4 6 7	2	9 6 5	2	11 4	—	2 3	5 11	2 6 4	2	—	2 10 4	5
5 6 7	2	8 6 6	2	8 3	1 1/2	2 3	5 11	2 6 4	2	—	2 11 4	5
6 6 7	2	9 6 7	2	11 4	—	2 3	5 11	2 6 4	2	—	2 11 4	4
7 6 6	2	9 6 7	2	11 4	—	2 2 1/2	5 11	2 6 4	2	—	2 11 4	3
8 6 6	2	9 6 6	2	11 4	—	2 2 1/2	5 9	2 6 4	2	1 11	2 11 4	2
9 6 6	2	9 6 6	2	11 4	—	2 2 1/2	5 9 1/2	2 5 4	2	1 11	2 10 4	2
10 6 6	2	9 6 6	2	10 4	—	2 2 1/2	5 9 1/2	2 5 4	2	1 11	2 10 4	2
11 6 5	2	8 6 6	2	10 4	—	2 2	5 9	2 5 4	2	1 10	2 10 4	2
12 6 5	2	8 6 7	2	7 4	—	2 2	5 9	2 5 4	1 1/2	1 9	2 10 4	1
13 6 5	2	8 6 7	2	10 3	1 1/2	2 2	5 9 1/2	2 4 4	2	1 10 1/2	2 10 4	1
14 6 5	2	8 6 6	2	10 3	1 1/2	2 2	5 9	2 4 4	1 1/2	1 10 1/2	2 9 4	1
15 6 4	2	7 6 6	2	10 3	1 1/2	2 2	5 9	2 4 4	1 1/2	1 9	2 9 4	1 1/2
16 6 4	2	7 6 5	2	10 3	1 1/2	2 2	5 8	2 4 4	1 1/2	1 9	2 9 4	—
17 6 4	2	7 6 5	2	10 3	1 1/2	2 1 1/2	5 7	2 4 4	2	1 8	2 9 4	—
18 6 5	2	8 6 5	2	10 3	1 1/2	2 1 1/2	5 7	2 4 4	2	1 8	2 9 4	—
19 6 5	2	8 6 6	2	7 3	1 1/2	2 1 1/2	5 8	2 4 4	2	1 8	2 8 4	—
20 6 5	2	8 6 6	2	9 3	1 1/2	2 1 1/2	5 8 1/2	2 4 4	2	1 7 1/2	2 8 4	—
21 6 5	2	8 6 5	2	9 3	10	2 1 1/2	5 7	2 3 4	2	1 7	2 7 4	—
22 6 5	2	8 6 5	2	9 3	10	2 1 1/2	5 5	2 2 4	2	1 6	2 7 4	—
23 6 4	2	7 6 5	2	9 3	11	2 1 1/2	5 5	2 2 4	2	1 6	2 7 4	—
24 6 5	2	7 6 5	2	9 3	10	2 1	5 5	2 2 4	2	1 6	2 6 4	—
25 6 5	2	7 6 5	2	9 3	10	2 1	5 6	2 3 4	2	1 6	2 6 4	—
26 6 5	2	7 6 6	2	7 3	10	2 1	5 8	2 3 4	2	1 6 1/2	2 8 4	—
27 6 5	2	7 6 6	2	9 3	10	2 1/2	5 6	2 3 4	2	1 6	2 8 4	—
28 6 5	2	7 6 6	2	9 3	10	2 1/2	5 6	2 3 4	2	1 5	2 8 4	—
29 6 6	2	8 6 5	2	9 3	10	2 1/2	5 5	2 3 4	2	1 5 1/2	2 8 4	—
30 6 6	2	8 6 5	2	9 3	10	2	5 5	2 3 4	2	1 4 1/2	2 9 4	—
31 6 5	2	7 6 5	2	9 3	10	2	5 5	2 3 4	2	1 4 1/2	2 9 4	—

Potsdam, den 20. August 1857.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.



Im § 2 des Regulativs vom 8. November 1815, die Breite und Länge der Schiffsgesäße und Hölse auf den Wasserstraßen zwischen der Oder und Spree betreffend (Gesetz-Sammlung Seite 786, Amtsblatt Seite 392 Beilage), ist bestimmt, daß Fahrzeuge, welche die im § 1 erwähnte Breite oder Länge überschreiten, vor jeder zur gleichzeitigen Beförderung von 2 Rähnen eingerichteten Schiffschleuse so lange warten müssen, bis vor derselben ein Fahrzeug, dessen Breite mit der des zu großen Rähnes zusammengerechnet nicht mehr als neun- undzwanzig Fuß beträgt, nach der Rangfahrt angekommen ist, oder die nach § 1 normalmäßig gebauten und die noch kleineren Rähne sämmtlich befördert worden sind.

Zur Umgehung dieser Bestimmung ist neuerlich von Führern zu breit gebauter Fahrzeuge öfters die tarismäßige Schiffsabgabe für den ihrem Fahrzeug angehängten Handlahn entrichtet, und auf Grund dessen für diesen eine besondere Schleusung verlangt worden.

Ein solches Verlangen ist unzulässig und steht mit der Vorschrift des gedachten Regulativ's im Widerspruch.

Wir machen daher das Schiffsahrt treibende Publikum darauf aufmerksam: daß kleine Rähne nur dann zur eigenen Schleusung zugelassen werden dürfen, wenn dieselben durch einen besondern Führer, getrennt von andern Fahrzeugen, vorbelegt werden, nicht aber dann, wenn sie als Handlähne zu größeren Fahrzeugen gehören, und mit diesen zusammenfahren.

Die Schleusenmeister haben dies zu beachten.

Potsdam, den 18. August 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Kammergerichts.**

Mit Bezugnahme auf unser Publicandum vom 18. März d. J. (Potsdamer Amtsblatt Seite 123) weisen wir die hier wohnhaften Schiedsmänner an, die in demselben gedachte Anzeige von dem Ausbleiben des vorgeladenen Verklagten nicht dem Königl. Polizei-Präsidio, sondern dem Magistrat hier selbst zu erlassen.

Berlin, den 17. August 1857.

Königl. Kammergericht.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.**

Der Kaufmann Gustav Adolph Schumacher hier selbst, ist als Agent der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden.

Berlin, den 15. August 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Der Kaufmann Franz August Richter ist als Agent der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden. Berlin, den 15. August 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N<sup>o</sup> 248.

Zulassung  
kleiner Rähne  
zur eigenen  
Schleusung auf  
der Wasser-  
straßen zwischen  
der Oder und  
Spree.  
I. 1067. Aug.

N<sup>o</sup> 6.

Bekannt-  
machung für  
die in Berlin  
wohnhaften  
Schiedsmän-  
ner des Kam-  
mergerichts.  
Departement.

N<sup>o</sup> 88.

Vieh-  
Versicherung.  
Agentur-  
Bestätigung.

N<sup>o</sup> 89.

Vieh-  
Versicherung.  
Agentur-  
Bestätigung.



# Bekanntmachungen der Königlichen Ober-Post-Direction in Berlin.

N<sup>o</sup> 29.

## Nachweisung

der im Laufe des zweiten Quartals 1857 bei der Königlichen Ober-Post-Direction in Berlin eingegangenen unbestellbaren Geld-, Werth- und Paket-Sendungen, so wie herrenlosen Passagier-Effecten.

N <sup>o</sup>	Gegenstand.	Adressat.	Bestimmungsort.	Declarirter Geld- oder Werth: Inhalt.		Gewicht.	Signatur.	zur Post gegeben		Name des Absenders.
				Thl.	Gr. Pf.			in	am	
1	Brief	Kaufmann: Bue. Schwere	Spandau	—	2 6	—	—	Berlin	1. 56	D. Bürger, Kleidermacher.
2	"	Grafmann	Ziesingen	—	11 6	—	—	"	2. 56	K. Gelford.
3	"	Philippson	Nirow	—	2	—	—	"	3. 56	K. Gelford.
4	"	Straßgefängene Aug. Hartmann II.	Spandau	—	1	—	—	"	4. 56	E. Hartmann.
5	"	Wih. Scheffer	Caputh bei Potsdam	—	1	—	—	"	5. 57	Charlotte Baumgarten.
6	"	Fräulein Fuld	Bonn	100	—	—	—	"	6. 57	Nicht genannt.
7	"	Marie Goetting	Berlin, Wilhelmstr. Nr. 22	—	1	—	—	"	7. 57	Desgleichen.
8	"	Weinhändler J. L. Biffle	Brandenburg	14 6	—	—	—	"	8. 56	H. Helmke.
9	"	J. F. Stein	Köln	2	—	—	—	"	9. 57	Fischer.
10	"	Redaction der Ober-Zeitung	Breslau	2	—	—	—	"	10. 57	Fischer.
11	"	Bue. Hampel	Gorau	1	—	—	—	"	11. 57	Nicht genannt.
12	"	Gottlieb Hirsch	Wenig-Nonau bei Mettau	1	—	—	—	"	12. 57	Desgleichen.
13	"	Frau Kesselmann	Berlin, Französische Straße	—	12 6	1 1/2	—	"	13. 57	Desgleichen.
14	Paket	H. Carow, Schläpfer	Peisern	5 Silber-Rubel vol	6 18	—	M. N <sup>o</sup> 2	"	14. 56	Levin Moser.
15	"	Gottfr. Grimm	Frankfurt a. d. D.	—	—	2 5	per Adresse.	"	15. 57	M. Ruchmann, Ritterstr. Nr. 37.
16	"	H. Breslau	Frankfurt a. d. D.	—	—	16 10	H. B.	Berlin	16. 57	Nicht genannt.
17	"	Dekonom H. Kras	Zweibrotz bei Breslau	—	—	2	H. K.	Berlin	17. 57	A. B. Zug.
18	"	Hoffmann	Eppenberg	—	—	4	G. H. 114	"	18. 57	Auguste.
19	"	Herb. Paulig	Sommersfeld	—	—	10 1/2	F. P.	"	19. 57	Im Siegel: Handlung Schmidt.
20	"	Mad. Werner	Weimar	—	—	11	AB. N <sup>o</sup> 9	"	20. 57	Nicht genannt.
21	Riste	L. Schürmann	Golow	—	—	3 20	A. P. N <sup>o</sup> 66.	"	21. 57	Desgleichen.
22	Paket	Maurermeister Krause	Schwedt	—	—	16	H. K. N <sup>o</sup> 15	"	22. 57	Ab. Bentheim.
23	"	Baron v. Kraft	Frankfurt a. d. D.	—	—	1 8	B. v. K.	"	23. 57	Friedr. Delle.
24	"	Fräulein J. v. Brescius	Nesli	—	—	15	J. v. B.	"	24. 57	Nicht genannt.

N <sup>o</sup>	Gegen- stand.	Adressat.	Bestimmung- Ort.	Verlaur- ter Geld- oder Werth- Inhalt.		Ge- wicht.	Signatur.	Zur Post gegeben		N a m e des Absenders.
				Thl. Ea. Pf.	Grd. Grd.			in	am	
25	Riste	Hr. Kuhlmei	Halle a. d. S.	—	—	4 10	F. K.	Berlin	1.57.	Nicht genannt.
26	Rolle	Ingenieur Pietisch	Leipzig	—	—	15	I. P.	Berlin	1.57.	H. Pätzsch.
27	Paket	Bwe. Schulz	Bahn	—	—	5 25	K. R.	Berlin	2.57.	Nicht genannt.
28	Paket	Bwe. Sahn	Window per Jüterbogk Eretzin	—	—	7 3	W. J.	Berlin	1.57.	Desgleichen.
29	Bündel	Müllergerelle Hoefler	—	—	—	6 2	A. H.	Berlin	1.57.	Desgleichen.
30	Paket	Frau Mathilde Wiesener	Breslau	—	—	3 —	M. W. 183	Berlin	1.57.	J. Gerhard.
31	Riste	Bwe. Schulz	Treptow a. L.	—	—	4 26	J. S.	Berlin	2.57.	Nicht genannt.
32	Paket	Schuhmacher- gerelle K. Ha- dermann	Baruth	—	—	3 20	H. M.	Berlin	1.57.	Desgleichen.

33 ein Paar alte Buckskin-Handschuhe am 15. März d. J. im Berlin-Lübener Personen-Postwagen und  
34 ein schwarzeidener, abgenutzter Regenschirm, am 6. April d. J. im Dienstzimmer der Passagier-  
Wagenmeister des hiesigen Hof-Post-Amtes aufgefunden.

Die unbekannten Eigentümer der vorgenannten Sendungen, resp. Effecten, werden hierdurch  
aufgefordert, zur Empfangnahme derselben spätestens innerhalb vier Wochen, vom Tage des Erscheinens  
gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei der unterzeichneten Ober-Post-Direction sich zu melden,  
widrigenfalls das in den Sendungen befindliche Geld dem Post-Armen-Fonds überwiesen, der Inhalt  
der Pakete aber zum Besten dieses Fonds öffentlich versteigert werden wird.

Berlin, den 17. August 1857.

Königl. Ober-Post-Direction.

### Bekanntmachung.

Die Ziehung der Prämien von den nach unserer Bekanntmachung vom 1. Juli d. J. zur  
Ausloosung bestimmten 10,800 Seehandlungs-Prämien Scheinen wird am

15. October d. J.

und an den darauf folgenden Tagen, von 8 Uhr Vormittags ab, in dem großen Conferenz-  
Saale des Seehandlungs-Gebäudes, mit Zuziehung von zwei Notaren und zwei vereideten  
Protocollführern stattfinden.

Das theilhaftige Publikum setzen wir hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß, daß wir  
nach geschickener Ziehung die gezogenen Nummern und Prämien durch vier verschiedene hiesige  
öffentliche Blätter bekannt machen werden. Berlin, den 22. August 1857.

General-Direction der Seehandlungs-Societät.

Kemmert. Scheller.

### Patent-Ertheilung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 195 vom 20. August 1857.)

Dem Bergwerks-Ingenieur Althaus, zu Cöln, ist unter dem 16. August 1857 ein Patent  
auf einen durch Zeichnung und Beschreibung erläuterten Ofen zur Bereitung von  
Glaubersalz, so weit derselbe für neu und eigenthümlich anerkannt worden ist,

auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

### **Personalchronik.**

Der vormalige Kammergerichts-Auscultator Julius Carl Joseph Ludwig August Pletsch ist zum Regierungs-Referendarus ernannt.

Der Kreis-Baumeister Raegel, zu Griesack, ist vom 1. August d. J. ab mit Pension in den Ruhestand versetzt, und die Verwaltung des Baurefrees Griesack vorläufig dem Bau-Inspector Schnei-der, zu Brandenburg, bis zur Wiederbesetzung der Stelle mit übertragen.

Dem Lehrer Friedrich Wilhelm Carl Bieprecht ist die Erlaubniß zur Fortführung der vormalig Dr. Heroschen höheren Knabenschule zu Berlin ertheilt worden.

Zu Mitgliedern des Curatorii der Teltowischen Kreis-Spar-Casse sind:

- 1) der Landrath von dem Knesebeck, als Vorsitzender,
- 2) der Regierungs-Assessor a. D. von Hake auf Klein-Ragnow,
- 3) der Bürgermeister Sandner zu Cöpenick,

und zu deren Stellvertretern:

- ad 1) der Landrath a. D. von Albrecht zu Gütergoh,
- ad 2) der Amtsrath Bouvier zu Ruhlsdorf und
- ad 3) der Bürgermeister Bulrich in Charlottenburg

von der Kreislags-Versammlung gewählt und von uns bestätigt worden.

Feuerlösch-Commissarien. Im 11ten ländlichen Bezirk des Bezirkeignischen Kreises ist der Rittergutsbesitzer Erdrecht auf Seez, in Stelle des von Pinnow verzogenen Gutsbesitzers Wardward gewählt und diesseits bestätigt worden.

### **Vermischte Nachrichten.**

**Verleihung der Erinnerungs-Medaille für Rettung aus Gefahr.**

Am 21. Juni d. J. reitete der Tuchmachergeselle Paul Gering hieselbst den Dienstknecht Carl Wolter vom Tode des Ertrinkens in der Spree.

Diese That, bei welcher der Retter rasche Entschlossenheit und muthige Ausdauer bewiesen hat, bringt das Polizei-Präsidium in lobender Anerkennung derselben mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß demselben die laut Allerhöchster Cabinettsordre vom 6. März 1802 gestiftete Erinnerungs-Medaille für Rettung aus Gefahr verliehen worden ist.

Berlin, den 18. August 1857. Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

### **Bekanntmachung.**

Gegenstände, für deren Transport in einzelnen Bezirken, Kreisen oder Gemeinden, wie z. B. bei Holz, Wildpret u. dergleichen besondere polizeiliche Beweise erforderlich werden, werden bei uns nur dann zur Beförderung angenommen, wenn sie von den am Orte der Ausgabe polizeilich vorgeschriebenen Legitimations-Papieren begleitet sind.

Potsdam, den 22. August 1857.

Das Directorium der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Gesellschaft und die Verwaltung der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.

(Hierbei Drei öffentliche Anzeigen.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der H. W. Hayschen Buchdruckerei.

# **Amtsblatt** der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

**Stück 36.**

Den 4. September

**1857.**

## **Allgemeine Gesessammlung.**

Das diesjährige 45te Stück der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

**N<sup>o</sup> 4753.** Allerhöchster Erlass vom 20. Juli 1857, betreffend die Abänderung, resp. Ergänzung der §§ 51 und 113 des Revidirten Reglements für die Feuer-Societät der sämmtlichen Städte der Provinz Schlessen, mit Ausschluß der Stadt Breslau, vom 1. September 1852.

**N<sup>o</sup> 4754.** Bekanntmachung, den Debit der Arzneiwaaren betreffend. Vom 29. Juli 1857.

## **Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**

### **b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

Dem Kaufmann H. Hera, zu Prenzlau, ist von uns die Erlaubniß ertheilt, als Agent der Auswanderer-Beförderungs-Unternehmer Knorr & Comp. zu Hamburg und F. W. Voedeker jun., H. A. Heineken Nachfolger zu Bremen, welche durch das Königl. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten zu diesem Geschäftsbetriebe concessionirt sind, für die erstere Firma über den Hafen Hamburg, für die andere Firma über den Hafen Bremen, in der Stadt Prenzlau und Umgegend für das Jahr 1857 Geschäfte zu betreiben und Verträge selbstständig abzuschließen. Potsdam, den 24. August 1857.

### **Königl. Regierung.**

### **Abtheilung des Innern.**

An Stelle des Protocollführers Wilhelm Rhein, zu Rathenow, welcher die Agentur der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck niedergelegt hat, ist von uns der Kaufmann August Schaar, zu Rathenow, als Agent derselben beßätigt worden. Der Apotheker Imgart, zu Neustadt-Eberswalde, hat die Agentur für die Versicherungs-Gesellschaft Thuringia zu Erfurt niedergelegt.

Potsdam, den 26. August 1857.

### **Königl. Regierung.**

### **Abtheilung des Innern.**

**N<sup>o</sup> 250.**

Lebens-  
 Versicherungs-  
 Agentur, Be-  
 stätigung und  
 Niederlegung.  
 l. 1364. Aug.  
 l. 1767. Aug.

# **Bekanntmachung der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.**

**N<sup>o</sup> 30.**  
Der Gang  
der Personen-  
Post von  
Leupzig nach  
Jossen.

Vom 1. September d. J. ab wird die wöchentlich dreimalige Personen-Post von Leupzig nach Jossen anstatt wie bisher um 12½ Uhr Mittags, erst um 1¼ Uhr Nachmittags aus ersterem Orte abgefertigt werden. Im Uebrigen bleibt der Gang der Post unverändert.

Potsdam, den 28. August 1857. Der Ober-Post-Director Balde:

## **Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.**

**N<sup>o</sup> 90.**  
Lebens-  
Versicherung.  
Agentur.  
Befähigung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Ferdinand Offenhammer hieselbst, als Agent der Versicherungs-Gesellschaft Thuringia zu Erfurt für die Lebens-Versicherungs-Branche befähigt worden ist.

Berlin, den 26. August 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

## **Personalchronik.**

Der Candidat der Pharmacie Carl Friedrich Lebrecht Reserstein, zu Berlin, ist als Apotheker in den königlichen Landen approbirt und vereidigt worden.

Dem Oberlehrer Dr. Reil am Friedrichs-Werderschen Gymnasium zu Berlin, ist das Prädicat eines „Professors“ verliehen worden.

Den ordentlichen Lehrern am Berlinischen Gymnasium zum grauen Kloster zu Berlin, Dr. Hoffmann und Dr. Kempf ist das Prädicat als „Oberlehrer“ verliehen worden.

Der Lehrer August Reinhard Pannke ist als dritter Lehrer an der Bürgerschule zu Spandau angestellt worden.

Dem Lehrer Heinrich Gustav Meinhof ist die Erlaubniß zur Errichtung einer Privat-Elementar-Schule für Kinder beiderlei Geschlechts in der Elisabeth-Parochie zu Berlin ertheilt worden.

Von dem königlichen Consistorium der Provinz Brandenburg sind die Candidaten:

Ernst Johannes Philipp Bernhardt aus Potsdam,  
August Friedrich Heinrich Goeroldt aus Luckenburgh,  
Alphons Mar Décar Lange aus Burg,  
Carl Gustav Theodor Schelle aus Biesenthal und  
Herrmann Heinrich Sior aus Berlin  
für wahlfähig zum Predigtamte erklärt worden.

Im Kreisverordnungs-Kreise ist in Stelle des verstorbenen Kreisbesizers vom ert zu Muggenstahl, der Rittergutsbesizer Dunte zu Wäßen-Buchholz als Kreisverordneter in Auseinanderlegung-Angelegenheiten gewählt, befähigt und vereidigt worden.



Der interimistische Stadt-Secretair Eudard Drachholz ist auf die Amtsbauer von zwölf Jahren zum besoldeten Rathmann und Rämmerer der Stadt Bernau gewählt und hieselbst beschäftigt worden.

**Feuerlösch-Commissarien.** Im Niederbarnimischen Kreise sind zu Feuerlösch-Commissarien, resp. deren Stellvertretern gewählt und hieselbst beschäftigt worden:

- 1) der Rittergutsbesitzer von Treskow auf Dahlwig, zum Feuerlösch-Commissarius für den II. Bezirk,
- 2) der Rittergutsbesitzer Fromholz auf Bogelsdorf, zum Stellvertreter für denselben Bezirk,
- 3) der Ober-Amtmann Lüdike zu Alt-Landsberg, zum Feuerlösch-Commissarius für den IV. Bezirk,
- 4) der Inspector Krause zu Neuenhagen, zum Stellvertreter für denselben Bezirk,
- 5) der Rittergutsbesitzer Heyse auf Mehrow, zum Feuerlösch-Commissarius für den V. Bezirk,
- 6) der Inspector Lehmann zu Blumberg, zum Stellvertreter für denselben Bezirk,
- 7) der Rittergutsbesitzer Bathe auf Friedrichsthal, zum Feuerlösch-Commissarius für den VII. Bezirk,
- 8) der Mühlenmeister Gustav Weigel auf den Dranienburger Mühlen, zum Stellvertreter für denselben Bezirk,
- 9) der Schulze Schulze zu Schönerlinde, zum Stellvertreter des Feuerlösch-Commissarius für den VIII. Bezirk,
- 10) der Schulze und Gutsbesitzer Vernouilly zu Panow, zum Feuerlösch-Commissarius für den IX. Bezirk,
- 11) der Kreischulze Krüger zu Blankenburg, zum Stellvertreter für denselben Bezirk,
- 12) der Kreischulze Kaack zu Groß-Schnebeck, zum Feuerlösch-Commissarius für den X. Bezirk,
- 13) der Rittergutsbesitzer Rige auf Zehlendorf, zum Stellvertreter für denselben Bezirk.

## Vermischte Nachrichten.

### Verleihung der Rettungs-Medaille am Bande.

Am Palmsonntage, den 5. April d. J., rettete der Schneidermeister Lebrecht Grimm hieselbst, den 13jährigen Knaben Carl Hindeldey vom Tode des Ertrinkens mit Gefahr seines eigenen Lebens.

Die Seitens des Retters ungeachtet seines vorgerückten Lebensalters bewiesene Unerschrockenheit und mutvolle Ausdauer bringt das Polizei-Präsidium in lobender Anerkennung der erkmüthigen That mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß demselben hiesfür Allerhöchste die Rettungs-Medaille am Bande verliehen worden ist.

Berlin, den 14. August 1857. Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

### Geschenke an Kirchen.

Der Kirche zu Messterg, Superintendentur Zehdenitz, vom Bauer und Kirchenvorsteher Max La daselbst eine schwarzseidene Altardecke mit weißen Franzen. — Der Kirche zu Damelang, Sup. Neustadt-Brandenburg, von der dortigen Gemeinde eine Orgel mit Pedal. Aus freien Sammlungen an Hochzeitsfesten ist ein eisernes Crucifix mit verguldetem Christuskörper für dieselbe Kirche angeschafft. — Der Kirche zu Rhinow, Sup. Rathenow, vom Patronat ein Taufstein und vom Aderbürger Kypke daselbst eine schwarzlammetne Taufdecke mit gelben Franzen und Silberlein. — Der Patron der Kirche zu Schönsfeld, Sup. Prenzlau II., Herr Graf von Berg, hat den dortigen Kirchthurm mit einem Kostenaufwande von 1750 Thlr. von Grund aus repariren und die Kuppel mit Zink bedecken lassen. — Der Kirche zu Dapmsdorf, Sup. Storkow, vom Biegeleisiger Lädte bei Storkow ein sechsarmiger messingener Kronleuchter. — Der neugebauten Kirche zu Ellmersdorf, Sup. Pützig, von mehreren Personen eine silbergraue Altardecke mit Silberfransen, eine schwarzseidene Kanzelstuhldecke, ein gestrich-



Altardeckel, eine Altar- und eine Kanzelbibel, ein Pfortsches Gesangbuch und ein gusseisernes Crucifix mit vergoldetem Christuskörper. Das neue Gotteshaus, welches außer den geleisteten Hand- und Spandiensten gegen 3000 Thlr. kostet, ist lediglich aus den Mitteln der Colonistengemeinde und des Land- und Ritterguts Silberndorf erbaut worden. — Der Kirche zu Schönwerber, Sup. Prenzlau I, vom Bauer Hr. Schmidt und einem andern Gemeindegliede 2 Kronleuchter. — Der Kirche zu Neu-Bangerow, Sup. Potsdam I, ein Altar-Kassettens von schwarzem Sammetmanchester mit Kreuz, Stickerel und Inschrift in gelber Seide. — Der Kirche zu Schluntenberg, Sup. Bietig, von zwei Gemeindegliedern ein halbleinwandnes schwarzes Tuch zur Begleitung des Taufstisches und eine dunkelblaue Altarbespannung von Tuch mit Franzen, Borten und Kreuz. — Der Kirche zu Grabow, Sup. Krözig, vom dortigen Eigenthümer Tischler zwei Altar-Kerzen im Werthe von 3 Thlr. — Der Kirche zu Ribbeck, Sup. Nauen, vom Patron, Rittergutsbesitzer von Ribbeck, eine neussilberne vergoldete Abendmahlsweinflasche und eine Altar-, Kanzel- und Taufstein-Bekleidung mit Krenzen. Auch hat Herr von Ribbeck die Altarleuchter schwarz lackiren lassen. — Der Kirche zu Nigow, Sup. Dom-Havelberg, von einem Gemeindegliede eine gepolsterte schwarz überzogene Kniebank. — Der Vater Herr Ehrenreich zu Bernau, hat der Kirche zu Biesenthal ein Oelgemälde „Die Einsetzung des h. Abendmahls“ darstellend, als Altarschmuck, und der Glasermeister B. Adam einen breiten verguldeten Goldrahmen dazu geschenkt. Außerdem hat der Erbgenannte den Christuskörper an dem Altarcrucifix vergoldet. — Der Kirche zu Banzendorf, Sup. Linow, von Gemeindegliedern zu Banzendorf und Hindenberg ein Kronleuchter von Bronze. — Der Kirche zu Bränsen, Sup. Krözig, von der Tochter des Kirchenvorstehers Krüger daselbst eine blaue sammetne Abendmahlstende mit Silberstickerel und Franzen, vom Rentier Ehr. Hahn daselbst ein Gemälde in Oelfarben „Die Einsetzung des h. Abendmahls“ darstellend, und von einem Ungenannten 2 blaue seidene Tücher mit Silberfransen und seidenen Quasten zum Gebrauch beim heiligen Abendmahl. — Der Kirche zu Wittweide, Sup. Breesow, vom Patron Rittergutsbesitzer Schultze, ein Taufaltar von gegossenem Zinn mit vergoldeter Taufschale, eine silberne, inwendig vergoldete Weinflasche und ein dergleichen Abendmahlstisch nebst Patene. — Der Kirche zu Schlenker, Sup. Luckenwalde, eine schwarzlammetne Decke mit weißen Franzen zum Unterdecken unter die Altarbibel von einem Gemeindegliede daselbst. — Die Gemeinde zu Raasdorf, Sup. Trenenbriegen, hat an Stelle des verfallenen Dohlengruges um den dortigen Kirchhof ein Holzgitter errichten lassen. — Der Kirche zu Königshorst, Sup. Fehrbellin, von einer Ungenannten 2 große Lichtmatten von Kristallglas für die Altarleuchter. — Der Kirche zu Frankensfelde, Sup. Luckenwalde, vom Hoflieferanten C. König zu Berlin und seinen Geschwistern ein Oelgemälde „Christus am Oelberg“ darstellend. — Der Kirche zu Ringenwalde, Sup. Briesen, vom Patron, Leutnant, von Bredow, ein Crucifix und 2 Leuchter von Güssen, von der Gemeinde daselbst eine Abendmahlsweinflasche von Britanniametall und vom Ortspfarrer eine Altar- und Kanzelbibel. — Der Kirche zu Badingen, Sup. Jechenitz, von einem früheren, in Berlin wohnenden Gemeindegliede, zwei bunte Nachsekeren. — Der Kirche zu Biesenthal, Sup. Bernau, vom Kaufmann Ronzel zu Charlottenburg ein neussilbernes Crucifix mit vergoldetem Christuskörper und ein Paar neussilberne Altarleuchter. — Der Kirche zu Hönnow, Sup. Berlin Land, von Frau Musiklehrer Thiele aus Berlin ein schwarzsammetner Klingenbeutel mit Silberfransen und Stickerel. — Zur Beschaffung einer Orgel mit Pedalkoppel für die Kirche zu Blumenhagen, Sup. Strasburg, hat der Herr Patron, Rittergutsbesitzer Klügge daselbst 100 Thlr., die Bauern- und Eigenthümer-Gemeinde 101 Thlr. und ein Ungenannter 29 Thlr. geschenkt. Dazu hat der Patron die übrigen Kosten, im Betrage von 400 Thlr., der Kirche auf 10 Jahre zinsfrei vorgestreckt.

(Hierbei Hier Deffentliche Anzeiger.)

Verlegt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. B. Preussischen Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 37.**

Den 11. September

**1857.**

## Allgemeine Gesetzsammlung.

Das diesjährige 46ste Stück der Gesetzsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

**Nº 4755.** Bestätigungs-Urkunde, betreffend das Statut der neu errichteten, in Porta bei Minden domicillirten „Actien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb Porta Westphalia“. Vom 20. Juli 1857.

Das diesjährige 47ste Stück derselben enthält:

**Nº 4756.** Allerhöchster Erlass vom 20. Juli 1857, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Gemeinde-Chaussen von Düren nach Lechenich und von Düren nach Erp.

**Nº 4757.** Statut für die Meliorations-Societät des Drzez-Gebietes, Kreis Neidenburg. Vom 10. August 1857.

**Nº 4758.** Allerhöchster Erlass vom 17. August 1857, betreffend die Uebertragung der Verwaltung der Stargard-Posenr Eisenbahn an die Direction der Oberschlesischen Eisenbahn.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

(Nº 251, siehe besondere Beilage.)

Durch unsere Amtsblatts-Bekanntmachung vom 19. November 1833 (Amtsblatt von 1833 Nº 48 Seite 284) ist es zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß alle Zahlungen aus Domainen- und Forst-Veräußerungen in Summen von über 500 Thln. unmittelbar an die Regierungshaupt-Casse erfolgen und also von den Special-Cassen zur Abführung an erstere nicht angenommen werden sollen. In Folge höherer Bestimmung findet diese Anordnung, wie bereits zuletzt durch unsere Amtsblatts-Bekanntmachung vom 6. September 1856 — III. 1501. Sept. — (Amtsblatt von 1856 Stück 37 Seite 314 Nº 231) zur Kenntniß des Publikums gebracht ist, fernerhin auf alle Kauf- und Ablösungs-Gelder bei der Domainen- und Forst-Verwaltung Anwendung, und es soll nur dann die Einzahlung dieser Capitalien bei den Special-Cassen ausnahmsweise gestattet werden, wenn dies auf den besonderen Antrag des Zahlungspflichtigen von uns ausdrücklich genehmigt worden ist.

1857 W.

bei jeder  
Befehlshaber  
wird vor der  
Abgabe der  
Kasse 1857

1857 W.

aus jeder  
an jeder  
Befehlshaber  
wird vor der  
Abgabe der  
Kasse 1857

1857 W.

bei jeder  
Befehlshaber  
wird vor der  
Abgabe der  
Kasse 1857

**Nº 252.**

Die Ein-  
zahlung von  
Kauf- und  
Ablösungs-  
Geldern für  
Domainen-  
und Forst-  
Gegenstände  
bei der Regie-  
rungs-Haupt-  
Casse.  
III. 1501. Sept.

Indem wir das hierbei betheiligte Publikum von dieser Anordnung wiederholt in Kenntniß setzen, fordern wir dasselbe auf, alle Kauf- und Ablösungs-Gelder in Bezug auf die Domainen- und Forst-Verwaltung unmittelbar bei der Regierungs-Haupt-Casse hieselbst einzuzahlen, oder den Antrag entweder hier oder bei dem betreffenden Domainen-Rent-Amte, der Kreis- oder Forst-Casse anzubringen, daß die Einzahlung der Capitallen bei der betreffenden Special-Casse gestattet werden möge. Potsdam, den 4. September 1857. Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

#### N<sup>o</sup> 253.

Einführung des  
Uebersiebens  
mit der Fährte  
bei Caputh.  
I. 194. Sept.

Wegen des zeitigen niedrigen Wasserstandes der Havel kann der Gebrauch der Fährte zwischen Caputh und Baumgartenbrück bis auf Weiteres nicht stattfinden. Potsdam, den 4. September 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

#### N<sup>o</sup> 254.

Mißbrand  
unter dem  
Rindvieh zu  
Kolzenburg,  
Jüterbogt-  
Ludowigs-  
schen Kreise.  
I. 106. Sept.

Da der Mißbrand unter dem Rindvieh in dem, zum Amte Jinna gehörigen Dorfe Kolzenburg, Jüterbogt-Ludowigschen Kreises, ausgebrochen, so ist die Sperre des genannten Dorfes und seiner Feldmark für Rindvieh und Rauchsutter bis auf Weiteres angeordnet worden. Potsdam, den 8. September 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Polizei-Verordnung,  
betreffend das Reinigen der Schornsteine und den Gewerbebetrieb  
der Schornsteinfegermeister.

#### N<sup>o</sup> 255.

Reinigen der  
Schornsteine  
und den Ge-  
werbebetrieb  
der Schorn-  
steinfeger-  
meister.  
I. 1339. Juni.

Unter Aufhebung des Regulativs für das Reinigen der Schornsteine vom 3. Februar 1824 (Amtsblatt Seite 32) erlassen wir hiermit in Gemäßheit des § 56 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 und auf Grund des § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (Gesetzsammlung Seite 205) folgende neue Polizei-Verordnung, betreffend das Reinigen der Schornsteine und den Gewerbebetrieb der Schornsteinfegermeister.

§ 1. Das Rehren der Schornsteine, Rauchröhren und dergleichen gehört ausschließlich zum Gewerbebetrieb der Schornsteinfeger. Dabei findet entweder freie Concurrenz der Schornsteinfegermeister statt, oder es bestehen besondere, in Gemäßheit des § 56 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung für einzelne Ortschaften oder größere Verbände eingerichtete Rehrbezirke. Die Rehrmeister für diese Rehrbezirke werden von dem betreffenden Kreis-Landrathe, und in den Städten, die nicht in einem Kreisverbande stehen, von dem Polizei-Director, resp. der Polizei-Verwaltung angesetzt. Verfährt der Rehrbezirk zwei oder mehrere Kreise, resp. Stadtbezirke, so wird der Rehrmeister von der Königlichen Regierung angesetzt.

§ 2. Wo Rehrbezirke bestehen, dürfen die Hausbesitzer sich nur des angesetzten Rehrmeisters bedienen. Ein anderer Schornsteinfegermeister, als der letztere, darf in dessen Rehrbezirk nicht fahren.

Wo ein Rehrbezirk nicht besteht, bleibt die Wahl des Schornsteinfegers jedem Hausbesitzer überlassen. Derselbe hat sich spätestens bis zum 1. October d. J. über die Person des zu erwählenden Rehrmeisters zu entscheiden und die getroffene

Wahl der betreffenden Orts-Polizeibehörde anzuzeigen. Treten später Aenderungen ein, so ist spätestens acht Tage nach Aufhebung des alten Engagements die Wahl eines neuen Kehrmeisters zu treffen und der Orts-Polizeibehörde anzuzeigen.

Eine gleiche Verpflichtung, wie in diesem Paragraphen den Hausbesitzern auferlegt ist, haben die Administratoren, Vicewirthe u., die Inhaber von Dienstwohnungen, die Prediger, Küster und Schullehrer für die von ihnen bewohnten oder verwalteten Häuser.

Die Orts-Polizeibehörden haben hierüber genaue Register zu führen und solche mindestens einmal jährlich an den betreffenden Kreis-Landrath zur Einsicht einzureichen.

§ 3. Jeder Hausbesitzer, Verwalter u. ist verpflichtet, seine Schornsteine, Rauchröhren u.

in dem Zeitraume vom 1. April bis zum 1. October wenigstens zweimal, und vom 1. October bis zum 1. April wenigstens viermal durch einen geprüften Meister seggen zu lassen.

§ 4. Wenn die Construction der Feuerungen, der Röhren u. oder ein starker mit Feuerung verbundener Gewerbebetrieb, oder die Natur des gebrauchten Brennmaterials ein öfteres Reinigen nöthig macht, wird solches durch die Orts-Polizei-Obrigkeit oder, Falls diese theilhaftig ist, durch den Landrath bestimmt, denen der betreffende Schornsteinseger darüber, wo solches erforderlich ist, Anzeige zu machen hat. Die Hausbesitzer u. haben dieser Anordnung Folge zu leisten. Der betreffende Schornsteinsegermeister hat für diese Reinigung zu den bestimmten Zeiten zu sorgen, ohne dazu einer besonderen Aufforderung Seitens des Hausbesitzers u. zu bedürfen, welcher Letztere die Reinigung unweigerlich zu gestatten hat.

§ 5. Die Bestimmung des Kehrlohnes hängt außerhalb der Kehrbezirke von der freien Verabredung beider Theile, in den Kehrbezirken aber hinsichtlich des zulässigen höchsten Sages von der nach § 92 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 aufzustellenden Lohn-Taxe ab; eine Einigung auf niedrigere Sätze, als diejenigen der Taxe, ist indessen auch hierbei gestattet.

§ 6. Die zur Ausübung ihres Gewerbes nach § 45 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845. befugten Schornsteinseger sind verpflichtet, sämtliche, entweder durch freie Uebereinkunft übernommene oder innerhalb der ihnen angewiesenen Kehrbezirke ihnen übertragenen Schornsteine, Rauchröhren u. a. m. ordnungsmäßig zu reinigen und dabei alle in dieser, wie in sonstigen besonderen Verordnungen ihnen auferlegten Pflichten genau zu befolgen, insbesondere auch die bestehenden bau- und feuerpolizeilichen Vorschriften, soweit solche zu ihrer Cognition gehören, gewissenhaft zu beachten und sich mit allen ihr Gewerbe betreffenden Verordnungen gründlich bekannt zu machen. Unkenntniß derselben entschuldigt nicht.

§ 7. Dem Schornsteinsegermeister ist zwar gestattet, sich zum Reinigen der Schornsteine u. eines oder mehrerer Gehäusen zu bedienen; er muß jedoch deren Arbeiten persönlich revidiren und bleibt allein für die tüchtige Reinigung und die Erfüllung seiner sonstigen Pflichten verantwortlich. Untüchtige Gehäusen hat er sofort zu entlasten. Ihm, wie seinen Gehäusen wird ein anständiges Betragen, Nüchternheit, Unbescholtenheit und Zuverlässigkeit in Ausübung des Gewerbes zur besonderen



Pflichte gemacht, widrigenfalls er die Entziehung des Befähigungs- Zeugnisses und event. sofortige Unteragung der Ausübung seines Gewerbes zu gewärtigen haben würde.

§ 8. Ueber das Reinigen der Schornsteine *ic.* haben sämtliche Schornsteinfeger genaue Register zu führen und darin die Häuser, die Zahl der Rauchfänge, die Tage, an welchen das Fegen derselben stattgefunden hat und die dabei zu machenden Bemerkungen hinsichtlich der vorgefundenen Mängel und der deshalb gemachten Anzeigen *ic.* sorgfältig einzutragen.

Diese Register sind außer den in § 9. angeordneten Fällen jährlich mindestens einmal der Orts-Polizeibehörde zur Revision vorzulegen, welche dieselben mit ihrem Revisions-Vermerke zu versehen und auf vorgesundene Vorschriften-*Widrigkeiten* das Weitere zu veranlassen hat.

§ 9. Der Schornsteinfeger muß die Vornahme der Reinigung der Schornsteine den Hausbesitzern oder Miethern *ic.* in den Städten jedesmal Tags vorher, und auf dem Lande denselben Tag anzeigen, sich auch auf dem Lande vor der Reinigung bei der Orts-Polizeibehörde oder, falls dieselbe ihren Wohnsitz nicht am Orte hat, bei dem Ortsvorstande persönlich melden. Letztere haben die geschehene Meldung in dem Register, das der Schornsteinfeger stets bei sich führen muß, zu attestiren.

Bei der Reinigung hat der Schornsteinfeger darauf zu achten, ob schadhafte Stellen oder sonstige Mängel an Feuerherden, Brat- oder Koch-Ofen und Maschinen, Waschkesseln, Vorgelegen, Heizöffnungen, Schornsteinen, Rauchröhren, Rauchmänteln und dergleichen vorhanden sind und ist verpflichtet, dem Hausbesitzer, Mieter, Verwalter *ic.* sogleich von den vorgefundenen Mängeln, so weit dieselben nicht baupolizeiliche Vorschriften betreffen, Anzeige zu machen und ihn zur Abhülfe dieser Mängel aufzufordern. Daß diese Abhülfe bis zur nächsten Fegung erfolgt sei, hat er pünktlich zu controlliren und eventuell zu deren Veranlassung der Polizeibehörde sofort davon Anzeige zu machen.

Findet der Schornsteinfeger andere, die Feuersticherheit gefährdende Mängel, welche als Uebertretung baupolizeilicher Vorschriften anzusehen sind, vor, so ist er verpflichtet, solche sofort der Polizeibehörde zur weiteren Veranlassung anzuzeigen.

Die Schornsteinfeger haben ferner zu überwachen, daß die nach den bestehenden Anordnungen in jedem Hause vorrätzig zu haltenden Feuerlösch-Apparate stets vollständig und in brauchbarem Zustande vorhanden sind, und haben zu controlliren, daß die von ihnen vorgefundenen den Hausbesitzern anzuzeigenden Mängel von diesen innerhalb einer zweimonatlichen Frist beseitigt werden; eventuell haben sie der Orts-Polizeibehörde sofort davon Anzeige zu machen.

§ 10. Die Hausbesitzer *ic.* sind verpflichtet, dem Schornsteinfeger und seinen Gehülfen bei der Reinigung ihrer Schornsteine und Feuerungs-Anlagen in keiner Weise hinderlich zu sein, ihren Anweisungen vielmehr pünktlich Folge zu leisten, für Abhülfe der gerügten Mängel sogleich Sorge zu tragen und auch ihrer Seits der Polizeibehörde Anzeige zu machen, falls der Schornsteinfegermeister oder seine Gehülfen sich Vernachlässigungen oder sonstige Pflichtverletzungen zu Schulden kommen lassen sollten. Wo Verdacht obwaltet, daß die Reinigung gar

nicht oder nicht gehörig erfolgt sei, sind die Polizei-Behörden verpflichtet, eine Nachrevision zu halten. Den hierbei bemerkten Mängeln muß der Schornsteinfeger sofort unentgeltlich abhelfen.

Die Bestimmungen dieses Paragraphen finden insbesondere auch Anwendung auf das Reinigen der Züge eines Stuben-, Koch-, Brat- und Privat-Backofens, so wie sämtlicher eiserner und anderer Heiz- und Rauchröhren. Diese Reinigung darf zwar in dringenden Fällen ausnahmsweise auch durch die Hausbesitzer oder deren Leute bewirkt werden; die Schornsteinfeger haben jedoch deren gehörige Ausführung bei ihrer nächsten Anwesenheit zu revidiren, erforderlichenfalls die Ofen u. nachzureinigen, und sind sie für jede aus der vernachlässigten Beaufsichtigung etwa entstehenden Feuergefahr verantwortlich.

§ 11. Jeder Schornsteinfegermeister muß den Feuer-Visitationen in seinem Geschäftskreise mit oder ohne Aufforderung Seitens der Revisions-Commission unentgeltlich beiwohnen; dabei nach Anweisung der Commission mitwirken und jede erforderliche Auskunft geben; so wie auch bei jeder ausbrechenden Feuerbrunst oder entstehenden Feuergefahr sofort mit seinen Gehälfen zur Brandstätte eilen, sich dort beim Feuerlösch-Dirigenten melden und dessen Weisungen nachkommen.

§ 12. Die Orts-Polizeibehörden haben die sorgfältige Beachtung obiger Vorschriften Seitens der Schornsteinfeger, wie Seitens der Hausbesitzer u. streng zu controliren und zu dem Ende insbesondere periodische Revisionen sämtlicher, in ihrem Polizei-Bezirke befindlicher Feuerstellen und Rauchfänge mindestens einmal alle zwei Jahre abzuhalten. Ueber deren Resultate ist dem Kreis-Landrathe und durch diesen der Regierung Bericht zu erstatten.

§ 13. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden, so weit nicht anderweite gesetzliche Strafen verwickelt sind, an den Schornsteinfegern, wie an den Hausbesitzern, Verwaltern und sonstigen Verpflichteten mit Geldstrafen bis zum Betrage von zehn Thalern, eventuell entsprechender Gefängnißhaft belegt.

Ueberschreitungen der Rehrlohn-Taren ziehen die in § 186 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 bestimmte Geldbuße bis zu Fünfzig Thalern, oder im Unvermögensfalle verhältnismäßige Gefängnißstrafe nach sich.

Außerdem haben die Schornsteinfeger bei wiederholten Vernachlässigungen, Pflichtverletzungen, insbesondere auch bei Nichtbeachtung dieser Polizei-Verordnung zu gewärtigen, daß ihnen die Befugniß zur weiteren Ausübung ihres Gewerbes auf Grund des § 71 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung gänzlich werde entzogen werden. Potsdam, den 20. August 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

An Stelle des Apothekers Herrmann, zu Freienwalde an der Oder, welcher die Agentur der Aachen-Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, ist von uns der Stadt-Secretair Pinsingen als Agent dieser Gesellschaft für die Stadt Freienwalde an der Oder und Umgegend beauftragt worden.

Potsdam, den 27. August 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 256.

Feuer-  
Versicherung-  
Agentur. Be-  
auftragung und  
Niederlegung.  
I. 2112. Aug.



**N 257.**  
Lebens-  
Versicherung.  
Agentur.  
Besättigung.  
I. 1921. Aug.

Der Kaufmann Rubelph von Santen, zu Jechenid, ist von uns als Agent der Lebens-Versicherungs-Bank zu Gotha bestätigt worden.  
Potsdam, den 1. September 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

---

**N 91.**  
Fagelschäden-  
Versicherung.  
Agentur.  
Besättigung.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.**

Der Kaufmann Robert Herbig hieselbst, ist als Agent der Magdeburger Fagel-schäden-Versicherungs-Gesellschaft „Ceres“ bestätigt worden.

Berlin, den 31. August 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

---

**N 92.**  
Vieh-  
Versicherung.  
Agentur.  
Besättigung.

Der Kaufmann Albert Arnbe hieselbst ist als Agent der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden. Berlin, den 31. August 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

---

**N 93.**  
Feuer-  
Versicherung.  
Agentur.  
Niederlegung.

Der Bezirks-Vorsteher Biedemann, zu Charlottenburg, hat die ihm von der Erfurter Versicherungs-Gesellschaft Thuringia übertragene Agentur niedergelegt. Berlin, den 31. August 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

---

### **B e k a n n t m a c h u n g .**

Die Ziehung der Prämien von den nach unserer Bekanntmachung vom 1. Juli d. J. zur Auslosung bestimmten 10,800 Seehandlungs-Prämien Scheinen wird am

**15. October d. J.**

und an den darauf folgenden Tagen, von 8 Uhr Vormittags ab, in dem großen Conferenz-Saale des Seehandlungs-Gebäudes, mit Zugiehung von zwei Notarien und zwei vereideten Protocollführern stattfinden.

Das betheiligte Publikum setzen wir hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß, daß wir nach geschehener Ziehung die gezogenen Nummern und Prämien durch vier verschiedene hiesige öffentliche Blätter bekannt machen werden. Berlin, den 22. August 1857.

General-Direction der Seehandlungs-Gesellschaft.

Kemmer. Scheller.

---

### **P a t e n t - A u f h e b u n g .**

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N 205 vom 1. September 1857.)  
Das dem G. Hambruch, zu Elbing, unter dem 23. November 1856 erteilte Patent auf einen Regulator für Dampfmaschinen in Schraubenschiffen ist aufgehoben.

---

## Personalchronik.

Dem versorgungsberechtigten Jäger Carl Ludwig Brasche ist die zur Erledigung gekommene Förstere Stelle zu Briesenluch, in der Oberförsterei Colpin, vom 1. October d. J. ab übertragen worden.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Julius Ferdinand Ratsch und Julius Philippi hier selbst, sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den königlichen Landen vor schriftsmäßig vereidigt worden.

Im Laufe des Monats August d. J. sind im Bezirke der königlichen Ober-Post-Direction in Berlin nachstehende Personal-Veränderungen vorgekommen:

Angestellt sind: Die Post-Expeditions-Gehülfen Christian Marguardt, Gustav Adolph Edhardt, Wilhelm Friedrich Weyt, sowie die vormaligen invaliden Militärs Friedrich Wilhelm Ramien und Ludwig Gustav Rosemann als Post-Expedienten beziehungsweise bei der Central-Stadtpost-Expedition, dem Eisenbahn-Post-Amte Nr. 4, dem Eisenbahn-Post-Amte Nr. 1, dem Hof-Post-Amte und dem Zeitungs-Comtoir hier selbst. Die vormaligen invaliden Militärs Heinrich Wilhelm Heinicke und Johann Theodor Franken als Packboten beziehungsweise bei dem Eisenbahn-Post-Amte Nr. 1 und dem Zeitungs-Comtoir hier selbst, ferner F. W. Neumann und Joh. Fr. W. Wolff als Boten bei dem hiesigen Hof-Post-Amte.

Verfördert sind: Die Hof-Post-Amtsboten Johann Christian Friedrich Schulz und Carl Ludwig Ernst Schäfer zu Briefträgern bei der hiesigen Central-Stadtpost-Expedition.

Ausgeschieden ist: Der Briefträger Joh. Fr. W. Bethge.

Gestorben ist: Der Post-Packbote Ernst Fr. Ruch vom Eisenbahn-Post-Amte Nr. 3 hier selbst.

Der Prediger Hermann Adolph Robert Niebebant, bisher zu Potsdam, ist zum Pfarrer bei der Evangelischen Gemeinde der St. Johannes-Evangelisch-Kirche zu Berlin bestellt worden.

Der Musiklehrer Albert Schmidt ist zum Organisten an der St. Catharinen- und der St. Pauli-Kirche zu Brandenburg a. d. H. bestellt worden.

Der Lehrer Carl Heinrich Theodor Altmann ist als Lehrer an der 13ten Communal-Schule in Berlin definitiv angestellt worden.

Der Lehrer Preß ist als Elementarlehrer bei der Strafanstalt zu Spandau angestellt worden.

Der Jungfrau Louise Caroline Ernestine Firlé ist die Concession zur Haltung einer höheren Privat-Schule für Töchter in Rathenow ertheilt worden.

Der bisherige Werksätten-Rechnungsführer Joyeuse ist zum königlichen Eisenbahn-Calculator bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn ernannt worden.

Die durch den Tod des Grabenmeisters Bartel zu Pehnin erledigte Grabenmeister-Stelle für die Havel und Pläue ist dem invaliden Vice-Wachmeister Carl Heinrich zu Jördenitz auf Ründigung übertragen worden.

Feuerlösch-Commissarien. Im Teltow'schen Kreise sind zu Stellvertretern von Feuerlösch-Commissarien gewählt und hieselbst beschäftigt worden:

- 1) der Schulengutsbesitzer, Lieutenant Seydel zu Dabendorf, zum Stellvertreter des Feuerlösch-Commissarius des 7ten Bezirks,
- 2) der Schulengutsbesitzer und Lieutenant Böhm zu Wollen, zum Stellvertreter des Feuerlösch-Commissarius des 1ten Bezirks.

### Nachstehendes

## Regulativ

für die Stadt Wittstock zur Erhebung eines Einzugs-, Hausstands- und Einkaufsgeldes.

Auf Grund der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 wird für die Stadt Wittstock in Betreff der Erhebung eines Einzugs-, Hausstands- und Einkaufsgeldes unter Aushebung des Regulativs vom 17. Mai 1854 — Amtsblatt Seite 189 — in Uebereinstimmung mit der Stadtverordneten-Versammlung Nachstehendes festgesetzt:

### I. in Betreff des Einzugseldes.

§ 1. Von allen in Wittstock neuanziehenden Personen, ohne Rücksicht auf ihre Vermögens-Verhältnisse, wird, sobald sie nach den Bestimmungen der Gesetz hier ihren Wohnsitz ergreifen, ein Einzugsgeß von 15 Thalern erhoben.

Auf Antrag des Magistrats kann das Einzugsgeß in besonderen Fällen von der Stadtverordneten-Versammlung auf die Hälfte ermäßigt werden.

§ 2. Von der Entrichtung des Einzugsgeldes wird fortan die Niederlassung in dem hiesigen Stadtbezirke abhängig gemacht (§ 4 des Gesetzes vom 31. December 1842).

§ 3. Die Berechtigung zur Niederlassung hieselbst gegen Entrichtung des Einzugsgeldes erhebt sich zugleich auf die Ehefrau und die in väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen Kinder, und bei der Niederlassung selbständiger weiblicher Personen auch auf deren minderjährige Kinder.

§ 4. Unmittelbare Staats-Beamte, welche in Folge dienstlicher Versetzung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadtbezirke nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugsgeldes nicht verbunden; wegen der Geistlichen und Schullehrer sind die Bestimmungen § 4 der Städte-Ordnung maßgebend.

### II. in Betreff des Hausstandsgeßes.

§ 5. Von allen Neuanziehenden sowohl, als von denen, welche der Gemeinde bereits angehören, wird bei der Begründung eines selbständigen Hausstandes ein Hausstandsgeß erhoben und von dessen Entrichtung die Theilnahme an dem Bürgerrechte abhängig gemacht.

§ 6. Das Hausstandsgeß beträgt:

a) bei der Begründung eines eigenen Hausstandes mit selbständigem Gewerbebetrieb oder bei der Erwerbung eines Grundstücks im hiesigen Gemeindebezirke 8 Thaler,

b) bei der Begründung eines eigenen Hausstandes ohne selbständigen Gewerbebetrieb oder ohne Erwerbung eines Grundstücks im hiesigen Gemeindebezirke 4 Thaler.

§ 7. Wer Einzugsgeß entrichtet hat, zahlt nur die Hälfte des Hausstandsgeßes, welches von ihm nach Maßgabe des § 6 verlangt werden kann.

§ 8. Hinsichtlich der Staatsdiener, der Geistlichen und Schullehrer finden die Bestimmungen beim Einzugsgeß § 4 Anwendung.

### III. in Betreff des Einkaufsgeßes.

§ 9. Wer an den Gemeinde- und insbesondere den Forstungen Theil nehmen will, hat ohne Rücksicht darauf, ob er als Neuanziehender Einzugsgeß oder als Ortsangehöriger Hausstandsgeß entrichtet hat, ein Einkaufsgeß von 30 Thalern zu entrichten.

§ 10. Wittwen, deren Ehemänner das Einkaufsgeß entrichtet haben, nehmen in Stelle ihrer verstorbenen Ehemänner an den Gemeindevorgängen so lange Theil, als sie ihren Wohnsitz hier behalten und den Wittwenstuhl nicht verrücken.

§ 11. Zur Entrichtung des Einkaufsgeßes sind auch Beamte, welche in Folge dienstlicher Versetzung ihren Aufenthalt hier nehmen, und andere von der Erlegung des Einzugs- und Hausstandsgeßes gesetzlich befreite Personen in dem Falle verpflichtet, wenn sie an den Gemeindevorgängen Theil nehmen wollen.

§ 12. Wer Wittstock verläßt und länger als zwei Jahre abwesend bleibt, ist bei seiner Rückkehr verpflichtet, das § 1 gedachte Einzugsgeß von Neuem zu zahlen.

Wittstock, den 18. Juni 1857.

Der Magistrat.

Die Stadtverordneten-Versammlung.

wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dasselbe von der königlichen Regierung zu Potsdam unterm 19. August d. J. bestätigt ist.

Wittstock, den 1. September 1857.

Der Magistrat.

(Hierbei eine Beilage, enthaltend das Statut der Regiments-Arzey Dr. Johann Carl Friedrich Schmidt'schen Stiftung für Gewerbetreibende in Wittstock, imgleichen Drei Öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der königlichen Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der H. B. Hayschen Buchdruckerei.

# B e i l a g e

zum 37ten Stüd des Amtsblatts pro 1857

der Königlischen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlischen Regierung:

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

## S t a t u t

Nr 251.

1. 2137. Aug.

der Regiments-Arzt Doctor Johann Carl Friedrich Schmidtschen Stiftung  
für Gewerbtreibende in Wittstock.

Der Königlische Regiments-Arzt a. D., Herr Dr. Johann Carl Friedrich Schmidt, zu Königsberg in Preußen, hat der Stadt Wittstock, seiner Vaterstadt, in wohlwollender Absicht für dieselbe ein Capital von Ein Tausend Thalern geschenkt, um damit eine Stiftung zu gründen, welche nach den in diesem Statut zu treffenden Bestimmungen eingerichtet und verwaltet werden soll.

### Namen der Stiftung.

§ 1. Die zu gründende Stiftung führt den Namen:

„Regiments-Arzt Dr. Johann Carl Friedrich Schmidtsche Stiftung  
für Gewerbtreibende in Wittstock.“

Der Name dieser Stiftung bleibt unverändert auch in dem Falle fortbestehen, wenn sich derselben noch andere Privatpersonen — § 45 — anschließen sollten.

### Fonds der Stiftung.

§ 2. Die Fonds der Stiftung bestehen aus dem vom Stifter, Herrn Regiments-Arzt Dr. Schmidt zu ihrer Gründung hergegebenen Capitale von

„Ein Tausend Thalern“

und den davon auffommenden Zinsen, welche alljährlich für immer zur einen Hälfte dem Stiftungs-Capitale zugeschlagen und zur andern Hälfte in der weiter unten anzugebenden Art verwendet werden sollen.

§ 3. Die Capitalien der Stiftung müssen auf deren Namen entweder, und zwar vorzugsweise auf Grundstücke und Realberechtigkeiten mit pupillarischer Sicherheit ausgeliehen oder in sicheren inländischen Staats-, Provinzial- oder Communal-Papieren oder solchen Eisenbahn-Actien angelegt werden, welche den ersignannten Papieren nach der Allerhöchsten Cabinettsordre vom 22. December 1843 an Sicherheit gleich stehen.

§ 4. Wenn die nach § 2 alljährlich zur einen Hälfte dem Stiftungs-Capitale zuzuschlagenden Zinsen, mit Hinzurechnung des ursprünglichen Stiftungs-Capitals von 1000 Thln., auf die Summe von

„Zehn Tausend Thalern“

angewachsen, ist der Magistrat der Stadt Wittstock, vorbehaltlich der nach den dann geltenden Gesetzen erforderlichen höheren oder Allerhöchsten Genehmigung, berechtigt, die Hälfte der davon fernerweit auffommenden Zinsen — wegen der andern Hälfte conf. § 7 — zur Gründung einer neuen wohlthätigen Stiftung, welche aber ebenfalls den Namen:

„Regiments-Arzt Dr. Schmidtsche Stiftung“

führen muß, so lange zu verwenden, bis auch diese auf ein Capital von

„Zehn Tausend Thalern“

angewachsen ist.

Ueber die Grundsätze, nach welcher diese neue Stiftung einzurichten und zu verwalten und wie deren Revenüen zu verwenden, hat sich der Magistrat mit der Stadiverordneten-Versammlung zu benehmen.

§ 5. Die Fonds dieser Stiftung werden vom Magistrat in seiner Eigenschaft als Vorstand derselben verwaltet, und ist derselbe hierbei überall an die Festsetzungen dieses Statuts gebunden.

Die Mitwirkung der Stadtverordneten-Versammlung tritt bei der Revision der über die Verwaltung der Stiftungs-Casse alljährlich zu legenden Rechnung und außerdem in den in diesem Statut speciell bezeichneten Fällen ein.

Bei der Revision der Rechnungen ist Seitens der Stadtverordneten-Versammlung zu prüfen, ob die Fonds der Stiftung diesem Statut gemäß verwaltet, resp. verwendet worden sind.

### **Zweck der Stiftung.**

§ 6. Zweck der Stiftung ist, denjenigen Einwohnern der Stadt Wittstock, welche ein rein producirendes Gewerbe betreiben, im Falle unverschuldeter Noth dergestalt zu Hülfe zu kommen, daß sie in den Stand gesetzt werden, ihr bisheriges Gewerbe fortzusetzen oder demselben einen größeren Umfang zu geben.

§ 7. Zur Erreichung dieses Zweckes sollen die von den Capitalien der Stiftung aufkommenden Zinsen — §§ 2 und 4 — vom 1. October d. J. ab alljährlich für immer zur einen Hälfte zu zinsfreien Vorschüssen an hiesige Gewerbetreibende mit folgenden Maassgaben verwendet werden.

### **Höhe der Vorschüsse.**

§ 8. Die den Gewerbetreibenden zu gewährenden Vorschüsse dürfen in jedem einzelnen Falle nicht unter Fünf und über Hundert Thaler betragen.

### **Währungsorte, in welcher die Vorschüsse zu zahlen und zurückzuzahlen.**

§ 9. Die Vorschüsse müssen sämmtlich entweder in klingendem Silber-Courant oder in Preussischen Cassen-Anweisungen oder Banknoten gezahlt und in dieser Art auch zurückgezahlt werden.

### **Zeit der Zurückzahlung der Vorschüsse.**

§ 10. Die Vorschüsse müssen von den Vorschußnehmern nach Ablauf der Zeit, für welche sie geleistet worden, an die Stiftungs-Casse zurückgezahlt werden.

Bei nicht prompter Zahlung muß der Vorschußnehmer den Vorschuß vom Verfalltage ab mit Fünf Procent verzinsen.

Vorschußnehmer, welche sich in Zurückzahlung erhaltener Vorschüsse wiederholt unpünktlich erwiesen haben, kann der Magistrat für immer von den Vortheilen der Stiftung ausschließen.

§ 11. Die aus der Stiftungs-Casse bewilligten Vorschüsse müssen, wenn nicht der Magistrat in einzelnen Fällen Ausnahmen eintreten läßt, immer nach Ablauf von sechs Monaten vom Tage der Vorschußleistung ab gerechnet, zurückgezahlt werden.

### **Art der Zurückzahlung.**

§ 12. In welcher Art die Vorschüsse von den Vorschußnehmern zurückgezahlt werden sollen, ob mit einem Male oder ratenweise in verschiedenen Terminen, bleibt der Bestimmung des Magistrats vorbehalten.

### Notwendige Eigenschaften des Vorschussnehmers.

§ 13. Der Vorphelle der Stiftung sollen im Allgemeinen nur diejenigen hiesigen Einwohner theilhaftig werden:

- a) welche seit 3 Jahren ein producirendes Gewerbe selbstständig betrieben haben und auch ferner fortbetreiben wollen;
- b) welche einen unbescholtenen Lebenswandel geführt und ihre hülflose Lage nicht selbst durch Trägheit, unangemessenen Aufwand, Spielsucht, Trunksucht oder andere Laster herbeigeführt haben;
- c) welche sich nicht im Genuße außerordentlicher Unterstützung befinden;
- d) welche für den beantragten Vorschuss entweder ein genügendes Unterpfand oder einen sicheren Bürgen stellen können.

In wie weit der Magistrat berechtigt sein soll, von diesen Bestimmungen bei Ausleihung von Vorschüssen abzuweichen, wird im § 16 festgesetzt werden.

### Anbringung und Prüfung der Vorschuss-Gesuche.

§ 14. Die Gesuche wegen Bewilligung von Vorschüssen sind entweder schriftlich oder mündlich beim Magistrat anzubringen.

Dieser hat die Gesuche genau zu prüfen und wenn sich gegen die Eigenschaften des Vorschuss-suchers und gegen die von ihm offerirte Sicherheit nichts zu erinnern findet, den Vorschuss mit den weiter oben gedachten Maßgaben zu bewilligen und die Stiftungs-Casse zur Zahlung anzuweisen.

§ 15. Auf Unterpfänder dürfen Vorschüsse nur dann bewilligt werden, wenn dafür:

- a) entweder sichere inländische Staats-, Provinzial- oder Communal-Papiere oder ihnen an Sicherheit gleichstehende Eisenbahn-Actien, oder
- b) hypothekarische, auf den Namen des Vorschuss-suchers lautende und papillarisch sichere Documente, oder endlich
- c) edle Metalle, oder andere bewegliche Gegenstände, welche nicht dem Verderben ausgesetzt und das Doppelte des beantragten Vorschusses werth sind, deponirt resp. verpfändet werden.

§ 16. Die in dem § 13 a, b und c aufgestellten Bedingungen sollen dem Magistrat bei der Prüfung und Genehmigung der Gesuche um Bewilligung von Vorschüssen nur im Allgemeinen als Anhalt dienen. Ob und in wie weit davon in jedem einzelnen Falle abzuweichen, bleibt dem freien Ermessen des Magistrats überlassen.

Außerdem soll der Magistrat auch berechtigt sein, in allen nach seinem Ermessen dazu angehenden Fällen auch Vorschüsse ohne Sicherheits-Bestellung zu bewilligen, wenn nach dem persönlichen Character des Vorschuss-suchers und seinen Verhältnissen ein Verlust nicht zu befürchten ist und wenn drei Viertheile der Magistrats-Mitglieder dafür stimmen.

§ 17. Ob und in wie weit Bürgen auch ohne Bestellung eines besonderen Unterpfandes für sicher angenommen werden können, bleibt in jedem einzelnen Falle der Beschlußnahme des Magistrats vorbehalten. Daß derselbe hierbei immer mit der größten Vorsicht zu Werke gehen und von der Bestellung eines Unterpfandes nur bei wirklich sicheren Bürgen absehen werde, wird vorausgesetzt. Sollten aber trotzdem Fälle vorkommen, in welchen der Stiftungs-Casse aus der einem Bürgen erlassenen Sicherheits-Bestellung Nachtheile erwachsen, so soll der Magistrat hierfür eben so wenig verantwortlich sein, als für solche Anfälle, welche in einer zu hohen Abschätzung der § 15 bis c gedachten Faustpfänder ihren Grund haben.



### Schuldbekennnisse und Bürgschafts-Instrumente.

§ 18. Ueber die aus der Stiftungs-Casse gezahlten Vorschüsse müssen von den Empfängern vollständige Schuldbekennnisse ausgestellt werden. Diese müssen enthalten:

- 1) das Bekenntniß des empfangenen Vorschusses,
- 2) die Angabe der Münzsorte, in welcher er gezahlt worden,
- 3) das Versprechen der Wiedererstattung,
- 4) die Zeit, wann diese geschehen soll,
- 5) die deutliche Benennung und Bezeichnung der Casse, aus welcher der Vorschuß gezahlt worden,
- 6) den Ort, das Datum und die Unterschrift des Empfängers.

§ 19. Die Schuldbekennnisse müssen von dem Vorschußnehmer eigenhändig ausgestellt werden. Schreibunkundige haben zwei Zeugen mit zur Stelle zu bringen, in deren Gegenwart der Vorschuß gezahlt, das Schuldbekennniß von dem Rendanten der Stiftungs-Casse ausgestellt und von dem Empfänger unterkreuzt wird. Die Zeugen haben sodann die Richtigkeit der Handzichen und die wirklich erfolgte Zahlung des Vorschusses unter dem Schuldbekennnisse zu bescheinigen.

§ 20. Die Bürgschafts-Instrumente müssen von den Bürgen unter den Schuldbekennnissen derjenigen, für welche sie Bürgschaft leisten wollen, entweder eigenhändig ausgestellt, oder doch wenigstens eigenhändig unterschrieben werden.

§ 21. Zur leichtern Verwaltung sollen gedruckte Formulare zu Schuldbekennnissen und Bürgschaften angeschafft werden. Der Kostenbetrag wird den Vorschuß-Empfängern bei Zahlung des Vorschusses in Abzug gebracht. Das Letztere gilt auch von den zu den Schuldbekennnissen und Bürgschafts-Instrumenten etwa erforderlichen Stempeln.

Zu den sonstigen unvermeidlichen Verwaltungs-Kosten haben die Vorschußnehmer nichts beizutragen.

### Von dem Vorstande der Stiftung.

§ 22. Der Magistrat ist als Vorstand der Stiftung berufen, deren Angelegenheiten nach Maassgabe dieses Statuts zu verwalten, auch die letztere nach außen hin in allen gerichtlichen und außergerichtlichen Angelegenheiten und in denjenigen Fällen zu vertreten, wo sonst nach den Gesetzen eine Special-Vollmacht erforderlich ist; er ist befugt, im Namen der Stiftung Gelder gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen, Hypotheken-Forderungen derselben an Andere zu cediren, über die Rückzahlung von Hypotheken-Capitalien oder über sonstige Zahlungen an die Stiftung zu quittiren und in die Lösung der Hypotheken-Forderungen derselben zu willigen; Gelder für die Stiftung zu erheben, auf Rechte zu verzichten, Grundstücke zu kaufen und zu verkaufen, Besitztitel-Verrichtungen nachzusuchen und zu bewilligen, Prozesse Namens der Stiftung zu führen und über streitige Rechte derselben Vergleiche abzuschließen, überhaupt Alles zu thun, was er im Interesse der Stiftung für vortheilhaft hält.

§ 23. Das Statut bildet die General- und Special-Vollmacht des Magistrats. Anderen Behörden gegenüber hat sich derselbe durch Ueberreichung eines gedruckten Exemplars des Statuts und durch ein Attest der Königlichen Regierung, daß die zum Magistrat gehörigen Mitglieder gültig gewählt und von der Königlichen Regierung bestätigt sind, auszuweisen.

Der Magistrat ist auch befugt, bei gerichtlichen oder auswärtigen Verhandlungen einen Dritten mit General- oder Special-Vollmacht zu versehen.

§ 24. Insbesondere liegt dem Magistrat ob:

- 1) die Gesuche um Vorschüsse und die dafür angebotenen Sicherheitsmittel zu prüfen;
- 2) Vorschüsse zu bewilligen;
- 3) für deren prompte Wiedereinzahlung zu sorgen;
- 4) die der Stiftung gehörigen Capitalien:
  - a) durch Ausleihung auf pupillarisch sichere Hypothek,
  - b) durch Ankauf inländischer Staats-, Provinzial- oder Communal-Papiere oder solcher Eisenbahn-Actien, welche den ersteren an Sicherheit gleich stehen, so wie
- 5) die zum Vorschuss-Fond gehörigen disponiblen Bestände durch Belegung bei der städtischen Spar-Casse nutzbar zu machen;
- 6) die Verwalter der Stiftungs-Casse zu controliren und die letztere monatlich zu revidiren;
- 7) die Jahres-Rechnung abzunehmen und der Stadtverordneten-Versammlung zur Prüfung einzureichen.

§ 25. Die Angelegenheiten der Stiftung kommen, wie die Communal-Angelegenheiten in den gewöhnlichen Sitzungen des Magistrats zum Vortrag, und gelten die für letztere bestehenden gesetzlichen Vorschriften auch für erstere, mit alleiniger Ausnahme des § 16 gedachten Falles, wonach, wenn Vorschüsse ohne Sicherheitsbestellung bewilligt werden sollen, drei Viertel der Magistrats-Mitglieder dafür stimmen müssen.

§ 26. Die Verfügungen des Magistrats in der die Stiftung betreffenden Angelegenheiten werden unter der Firma:

„Der Magistrat als Vorstand der Regiments-Arzt Dr. Schmidt'schen Stiftung“  
erlassen und, so weit dies erforderlich, außer der gewöhnlichen Unterschrift durch Beibrückung des Magistrats-Siegels beglaubigt.

§ 27. Die Acten der Stiftung werden von dem Magistrats-Dirigenten in dem Archiv des Magistrats aufbewahrt.

§ 28. Die Ausführung der Beschlüsse des Magistrats in Angelegenheiten der Stiftung liegt dem Magistrats-Dirigenten ob, der auch die Stiftungs-Casse alljährlich einmal unvermuthet zu revidiren und über das Ergebniß dieser außerordentlichen Revision dem Magistrat Vortrag zu halten hat.

### Von der Cassen-Verwaltung.

§ 29. Die Stiftungs-Casse wird:

- 1) von einem Mitgliede des Magistrats, welchen der Magistrats-Dirigent ernennt, als Curator,
  - 2) von dem jedesmaligen Gemeinde-Einnehmer, als Rendanten,
- gemeinschaftlich verwaltet. Dem Letzteren kann der Magistrat, wenn die zu Vorschüssen zu verwendenden Fonds die Höhe von 200 Thln. erreicht haben, eine dem Umfange der Cassengeschäfte entsprechende mäßige Remuneration, die aber in den ersten zwanzig Jahren nicht über 25 Thlr., und später nicht über 50 Thlr. jährlich betragen darf, bewilligen. Diese Remuneration muß aus den zu Vorschüssen bestimmten Fonds entnommen werden.

Das der Cassen-Verwaltung zugeordnete Magistrats-Mitglied hat auf eine Remuneration keinen Anspruch.

§ 30. Die der Stiftungs-Casse gehörigen Documente und baaren Gelder müssen in einem mit Eisen beschlagenen und mit zwei verschiedenen festen Schlössern versehenen Kasten, welcher seinen Platz in der Communal-Casse erhält, aufbewahrt werden.

Die beiden Schlüssel befinden sich in den Händen der beiden Cassen-Verwalter — § 29 — die bei jeder Eröffnung des Kassens gegenwärtig sein müssen und die erhaltenen Schlüssel sich nicht gegenseitig anvertrauen dürfen.

§ 31. Die au porteur lautenden geldwerthen Papiere der Stiftung sind vor ihrer Niederlegung unter der Firma des Magistrats vorschriftsmäßig außer Cours zu setzen.

§ 32. Die Cassen-Verwalter müssen die vorkommenden Cassengeschäfte gemeinschaftlich verrichten und sich hierbei genau nach den ihnen vom Magistrat zugehenden Anweisungen richten.

Die letzteren müssen jederzeit schriftlich erteilt und von den Cassen-Verwaltern als künftige Rechnungs-Beläge sorgfältig aufbewahrt werden.

§ 33. Ueber die vorkommenden Einnahmen und Ausgaben hat jeder der beiden Cassen-Verwalter ein besonderes Journal zu führen, auf Grund deren die monatlichen Cassen-Revisionen vorgenommen und die Jahres-Rechnungen angefertigt werden.

Das Journal des der Cassé zugeordneten Magistrats-Mitgliedes wird in die Cassé eingeschlossen, während dasjenige des Gemeinde-Einnehmers in dessen Händen verbleibt.

§ 34. Außer dem in dem vorhergehenden Paragraphen gedachten Cassenbuche ist von dem Rendanten — dem Gemeinde-Einnehmer —:

- 1) ein Einnahme- und Ausgabe-Manual, in welches die vorgekommenen Einnahmen und Ausgaben aus dem Cassenbuche unter besonderen Titeln übertragen werden,
- 2) eine genaue Designation: a) der vorhandenen hypothekarischen Documente,  
b) der au porteur lautenden geldwerthen Papiere,  
c) der für bewilligte Vorschüsse deponirten Documente, edlen Metalle &c.

zu führen.

§ 35. Die näheren Anweisungen darüber, wie die in den §§ 33 und 34 gedachten Cassenbücher &c. zu führen, bleiben dem Magistrat vorbehalten, der auch darüber bestimmen soll, in welcher Art die deponirten Unterspänder aufzubewahren.

§ 36. Ueber die Verwaltung der Stiftungs-Casse ist von den Cassen-Verwaltern alljährlich in der ersten Hälfte des Monats Februar Rechnung zu legen, die der Rendant auf Grund des Einnahme- und Ausgabe-Manuals anzufertigen hat und die in ihrem Resultate mit den Cassenbüchern sowohl des der Cassé zugeordneten Magistrats-Mitgliedes als des Rendanten übereinstimmen muß.

§ 37. Die Rechnungen werden alljährlich vom 1. Januar bis ult. December geführt. Die das erste Mal zu legende Rechnung soll aber den Zeitraum vom Tage der Einrichtung der Stiftungs-Casse bis ult. December 1857 umfassen.

§ 38. Für die Anfertigung der Rechnung soll dem Rendanten nach Ablauf von fünf Jahren, bis dahin, wo er eine bestimmte Remuneration für die Cassenführung erhält, aus den nicht zum Capital zu schlagenden Revenüen der Stiftung ein Honorar von jährlich Fünf Thalern bewilligt werden.

§ 39. Die von den Cassen-Verwaltern dem Magistrat einzureichende Rechnung wird nach vorgängiger calculatorischer Revision vom Magistrat abgenommen. Bei dieser Rechnungs-Abnahme, mit welcher allemal eine Revision der Cassé und der deponirten Unterspänder zu verbinden, müssen alle Einnahme- und Ausgabe-Positionen mit den Cassenbüchern der Rechnung und den Belägen verglichen und die etwaigen Erinnerungen der Calculatur erlebtigt werden.

§ 40. Wenn die Rechnung selbsterfaßt revidirt und richtig befunden worden, wird dieselbe der Stadtverordneten-Versammlung zur Prüfung vorgelegt, und wenn letztere erfolgt, resp.

die von ihr gezogenen Erinnerungen erledigt sind, wird den Cassen-Verwaltern vom Magistrat Decharge ertheilt.

§ 41. Die abgenommenen und dechargirten Rechnungen werden im Archiv des Magistrats aufbewahrt. Der Magistrats-Dirigent soll berechtigt sein, solchen Personen, welche sich für die Stiftung besonders interessieren oder sich derselben anschließen wollen, die Einsicht der Rechnungen zu gestatten.

### Allgemeine Bestimmungen.

§ 42. Alljährlich am 27. September — dem Geburtstage des StifTERS — oder wenn dieser auf einen Sonntag fällt, am darauf folgenden Tage, versammeln sich die Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung in einer öffentlichen Sitzung, zu der auch Diejenigen eingeladen werden, welche der Stiftung etwa beigetreten sind oder ihr sonst etwas zugewendet haben. In dieser Sitzung erstattet der Magistrats-Dirigent über den Stand und die Verwaltung des Stiftungs-Vermögens aus dem abgelaufenen Jahre einen vollständigen Bericht, der hiernächst durch das hiesige Localblatt veröffentlicht und dem Stifter, so lange er lebt, in einem Druck-Exemplar mitgetheilt wird.

§ 43. Als Datum der Stiftung soll der Tag normiren, an welchem dieses Statut von dem Stifter vollzogen worden.

§ 44. Sollten trotz der vom Magistrat bei der Verwaltung des Stiftungs-Vermögens anzuwendenden Vorsicht, Ausfälle und Verluste eintreten, so müssen dieselben in allen Fällen aus den nicht zum Capital zu schlagenden Revenüen gedeckt werden. Die Substanz des Stiftungs-Vermögens darf darunter niemals leiden.

§ 45. Zuwendungen von Privatpersonen können zum Besten der Stiftung angenommen und nach dem Willen der Geschenkgeber entweder zur Ausdehnung der Stiftung oder zur Vermehrung des Capital-Vermögens oder auch zur Vermehrung der zu Vorshüssen bestimmten Fonds verwendet werden.

§ 46. Veränderungen dieses Statuts können auf Vorschlag des Magistrats und mit Zustimmung des StifTERS, und nach dessen Tode mit staatlicher Genehmigung, nur in Bezug auf innere Verwaltungs-Angelegenheiten vorgenommen werden.

§ 47. Der königlichen Regierung bleibt die Ober-Aufsicht über die Stiftung und deren Vermögens-Verwaltung vorbehalten.

Den vorstehenden Statut-Entwurf genehmigen wir in allen Punkten.

Wittstock, den 31. Juli 1856.

**Der Magistrat.**

Friedrich. Rober. F. Troll. H. F. Gabde. W. Breuer. Carl Gaul. Schnur. Fr. Dierke.

Der vorstehende Entwurf wird genehmigt. Wittstock, den 4. August 1856.

### Die Stadtverordneten.

Fr. Uthemann. Monke. Spierling. Vos. L. Hildebrandt. A. Sander. C. Hochbaum. Fr. Hinge. Wilh. Langhoff. Eduard Zahn. Röhler. Grangom. W. Neufrau. G. Kaeselig. Meyer. Stechow. A. W. Lucas. Chr. Nagel. Drope. Bratich. Günsel. Klingberg. Unge. C. E. Schlaegel. Rehsfeldt. D. Kappengst. Ferd. Schulze. Peters. Werdenthin. Riemer. E. Gerloff.

Urkundlich unter des Magistrats Unterschrift und Siegel ausgefertigt.

Wittstock, den 28. Januar 1857.

**Der Magistrat.**

Friedrich. F. Troll.  
W. Breuer. L. Schulz.

**(L. S.)**

Rober. H. F. Gabde.  
Fr. Dierke.

Auf den Bericht vom 21. Juni d. J. will Ich zu der, nach der Urkunde vom <sup>28. Januar</sup> 19. Februar d. J. von dem Regiments-Arzt a. D. Dr. Johann Carl Friedrich Schmidt zu Königsberg unter dem Namen: „Regiments-Arzt Dr. Johann Carl Friedrich Schmidtsche Stiftung für Gewerbetreibende in Wittstock“ begründeten Stiftung, welche den Zweck hat, den, ein rein producirendes Gewerbe treibenden Einwohnern der Stadt Wittstock aus den für immer hiezu zu verwendenden Hälften der alljährlich auffommenden Zinsen zinsfreie Vorschüsse zu gewähren und aus welcher, sobald das verzinsliche Stiftungs-Capital auf Höhe von 10,000 Thln. angewachsen sein wird, eine neue wohlthätige Stiftung mit einem gleich hohen Capital-Betrag begründet werden soll, Meine landesherrliche Genehmigung ertheilen und derselben die Rechte einer juristischen Person verleihen. Dabei bestimme Ich jedoch, daß der Stiftungsgemäß verzinslich auszuleihende Capital-Fond die Summe von 30,000 Thln. nie überschreiten darf und daß für den Zeitpunkt, wo dieser Betrag erreicht sein wird, der competenten Staatsbehörde die Abänderung der materiellen Bestimmungen der Stiftungs-Urkunde über Ansammlung und Verwendung der auffommenden Zinsen vorbehalten bleibt. Marienbad, den 29. Juni 1857.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

(gegenez.) von der Heydt. Simons. von Westphalen.

An den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten,  
den Justiz-Minister und den Minister des Innern.

Vorliegendes Statut der Regiments-Arzt Dr. Johann Carl Friedrich Schmidtschen Stiftung für Gewerbetreibende in Wittstock wird auf Grund des annectirten Allerhöchsten Erlasses vom 29. Juni d. J. unter der durch diesen Erlass bestimmten Maassgabe zum § 4:

„daß der Stiftungsgemäß verzinslich auszuleihende Capital-Fond die Summe von 30,000 Thln. nie überschreiten darf und daß für den Zeitpunkt, wo dieser Betrag erreicht sein wird, der competenten Staatsbehörde die Abänderung der materiellen Bestimmungen der Stiftungs-Urkunde über Ansammlung und Verwendung der auffommenden Zinsen vorbehalten bleibt“.

hierdurch von Landespolizeiwegen bestätigt.

Potsdam, den 21. August 1857.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.

Staats-Minister Flottwell.

Befestigung.

O. P. № 3370.

Vorliegendes Statut der Regiments-Arzt Dr. Johann Carl Friedrich Schmidtschen Stiftung für Gewerbetreibende in Wittstock, nebst Allerhöchster Cabinetsordre vom 29. Juni d. J. und Befestigungs-Rescripts des Königl. Ober-Präsidenten der Provinz Brandenburg vom 21. August d. J., wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 29. August 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.



# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 38.**

Den 18. September

**1857.**

## Allgemeine Gesefsamlung.

Das diesjährige 48ste Stück der Gesefsamlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

**N 4759.** Statut des Deichverbandes der Klein-Schweger Niederung. Vom 10. August 1857.

**N 4760.** Allerhöchster Erlass vom 17. August 1857, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 an die Gemeinde Kenney, Regierungsbezirks Düsseldorf.

Das diesjährige 49ste Stück derselben enthält:

**N 4761.** Allerhöchster Erlass vom 20. Juli 1857, betreffend die Bestätigung der in Hagen unter dem Namen: „Hagener Privat-Actienbank“ zum Betriebe von Bankgeschäften gebildeten Actiengesellschaft.

**N 4762.** Bekanntmachung der Allerhöchsten Bestätigung des Statuts einer unter der Benennung: „Aplerbecker Actienverein für Bergbau“ gebildeten Actiengesellschaft mit dem Domicil in Dortmund. Vom 25. August 1857.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Nachdem über die Feuersicherheit der in der Fabrik des Herrn L. Wiganckow jun. zu Berlin, Pankstraße Nr. 46 gefertigten Steinpappen bei deren Anwendung zu Dachbedeckungen unter Zuziehung von Sachverständigen Versuche angestellt worden sind, bringen wir hierdurch und auf Grund des von den Sachverständigen abgegebenen Gutachtens zur Kenntniß des Publikums, daß die mit jener Steinpappe gedeckten Dächer den gewöhnlichen Ziegelspließdächern in Bezug auf die Feuersicherheit gleich zu stellen sind.

Zugleich machen wir bekannt, daß jede einzelne Steinpapptafel aus dieser Fabrik den Fabrikstempel:

**L. WIGANCKOW jun.**

tief eingepreßt führen wird.

Sämmtliche Orts-Polizeibehörden machen wir hierdurch besonders aufmerksam.  
Potsdam, den 11. September 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N 258.**

Dachbedeckung  
mit Stein-  
pappe.  
I. 169. Sept.



N<sup>o</sup> 259.

Berliner  
Durchschnitts-  
Marktpreise  
für den Monat  
August 1857.  
1. 348. Sept.

Die Durchschnittspreise der verschiedenen Getreidearten, der Erbsen und der rauhen  
FORAGE ic. haben auf dem Markte zu Berlin im Monat August d. J. betragen:

für den Scheffel Weizen	2 Thlr. 22 Sgr. 10 Pf.,
für den Scheffel Roggen	1 . 29 . 7 .
für den Scheffel große Gerste	1 . 27 . 3 .
für den Scheffel kleine Gerste	1 . 26 . 3 .
für den Scheffel Hafer	1 . 12 . 3 .
für den Scheffel Erbsen	2 . 10 . 11 .
für den Centner Heu	1 . 14 . 5 .
für das Schock Stroh	7 . 26 . 11 .
für den Centner Hopfen	12 . — . — .
die Tonne Weißbier kostete	5 . 15 . — .
die Tonne Braumbier kostete	4 . 15 . — .
das Quart doppelter Kornbranntwein kostete	— . 4 . 6 .
das Quart einfacher Kornbranntwein kostete	— . 3 . — .

welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Potsdam, den 7. September 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 260.

Erhebung  
eines Schleu-  
fengeldes an  
der Schleuse  
bei Neumühl  
am Schor-  
mügel-See.  
1. 362. Sept.

Auf Ihren Bericht vom 23. Juli d. J. habe Ich den Mir vorgelegten Tarif  
zur Erhebung des Schleufengeldes an der Schleuse bei Neumühl am Schormügel-  
See, vorbehaltlich der Revision nach Drei Jahren, bestätigt und sende Ihnen den-  
selben vollzogen zurück. Dieser Erlaß ist mit dem Tarife durch das Amtsblatt  
der Regierung zu Potsdam zu veröffentlichen.

Sanssouci, den 29. Juli 1857.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

Für den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.  
(gegengez.) v. Bobelschwing. v. Pommer-Esche.

An den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten  
und den Finanz-Minister.

## T a r i f,

nach welchem das Schleufengeld für die Schleuse bei Neumühl am  
Schormügel-See, im Beeskow-Storkower Kreise, Reglerungs-  
Bezirk Potsdam, zu erheben ist.

Für die Benutzung der bei Neumühl erbauten Schleuse in der zur Verbindung  
des Schormügel-Sees mit dem Glubig- und Spring-See hergestellten Schiffahrts-  
straße ist an Schleufengeld zu erheben:

- 1) von jedem beladenen Fahrzeuge . . . . . 7 Sgr. 6 Pf.,
- 2) von Bauhölzern, verbunden oder unverbunden, für jedes  
Stück oder jeden Sägeblock . . . . . — . 6 .

**Anmerkung.**

Von der Abgabe bleiben frei:

- 1) Fahrzeuge, welche ausschließlich mit Gegenständen für unmittelbare Rechnung des Staats befrachtet sind, auf Vorgehung der darüber von der betreffenden Behörde ausgefertigten Bescheinigungen;
- 2) kleine Rachen, Fischertähne und unbeladene Fahrzeuge jeder Art.

Sanssouret, den 20. Juli 1857.

(L. S.) (gez.) Friedrich Wilhelm.

Für den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.  
(gegengez.) v. Bodelschwingh. v. Pommer-Esche.

Vorstehende Allerhöchste Cabinetsordre nebst Tarif veröffentlicht wir hierdurch mit dem Bemerken, daß die bei Neumühl am Scharmügel-See neu erbaute Schleuse vom 1. October d. J. ab dem freien Verkehre des Publikums gegen Erlegung der im Tarife ausgeworfenen Beträge offen steht.

Potsdam, den 14. September 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Unter dem Rindviehstande im Dorfe Brabldow, Westhavelländischen Kreises, ist die Lungenseuche ausgebrochen und daher ist dies Dorf und seine Feldmark bis auf weitere Bekanntmachung für Rindvieh und Rauchs Futter gesperrt worden.

Potsdam, den 10. September 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Mit Bezug auf unsere im diesjährigen Amtsblatt Seite 332 abgedruckte Bekanntmachung vom 4. d. M. bringen wir hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß der Verkehr mit der Fähr zwischen Caputh und Baumgartenbrück jetzt vollständig wieder hergestellt ist.

Potsdam, den 15. September 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 261.

Ausgebrochene  
Lungenseuche.  
I. 666. Sept.

N<sup>o</sup> 262.

Wiederher-  
stellung des  
Verkehrs  
mit der Fähre  
bei Caputh.  
I. 1208. Sept.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Die 46 Morgen 80 □ Ruthen Wiesen, welche früher zum Erbpachts-Vorwerke Reichenwalde, im Westhavelländischen Kreise, gehörig, an Einwohner in Langendamm in Afler-Erbpacht überlassen worden und in der Nähe des letzteren Orts belegen sind, sind von dem Gutsbezirk des Vorwerks Reichenwalde getrennt und mit dem Gemeinde-Bezirk von Langendamm vereinigt worden.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 14. April d. J., N<sup>o</sup> 4414, wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 10. September 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 263.

Veränderung  
von Gemeinde-  
bezirks-Gren-  
zen.  
I. 497. Sept.

**N<sup>o</sup> 264.**

**Abtheilung  
der Beiträge  
zur königlichen  
Allgemeinen  
Wittwen- u. Ver-  
pflegungs-An-  
stalt und die  
Zahlung der  
Wittwen-  
Pensionen.  
C. 1801.**

Im Anschlusse an die Bekanntmachung der General-Direction der königlichen Allgemeinen Wittwen- u. Verpflegungs-Anstalt vom 3. Juli dieses Jahres (Amtsblatt für 1857 Seite 300 u. ff.) bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir unsere Haupt-Casse und die sämmtlichen königlichen Cassen unseres Regierungs-Bezirks angewiesen haben, vom **1. Januar 1858** ab, allen Interessenten der königlichen Allgemeinen Wittwen- u. Verpflegungs-Anstalt, welche nicht zur Classe der königlichen Beamten gehören und deren Beiträge nicht durch Gehalts-Abzüge berichtigt werden, mit ihren Einzahlungen zurückzuweisen, auch die Zahlung der Pensionen an Wittwen solcher Interessenten, welche nicht zu der berechtigten Classe gehören, von jenem Zeitpunkte ab einzustellen.

Wir verweisen die Betheiligten hiernach vielmehr an die zu diesem Behufe bestimmten, in der anfangsgedachten Bekanntmachung namhaft gemachten Agenten und Commissarien.

Potsdam, den 14. September 1857.

Königl. Regierung.

**N<sup>o</sup> 265.**

**Feuer-  
Versicherung-  
Agentur-Be-  
stätigung und  
Niederlegung.  
I. 2112. Aug.  
I. 2207. Aug.**

An Stelle des früheren Stadt-Secretairs Bräuning, zu Treuenbriezen, welcher die Agentur der Aachen-Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, ist von uns der Maurermeister Rüger, zu Treuenbriezen, als Agent dieser Gesellschaft bestätigt worden. Der Kaufmann Gustav Breichmann, zu Prenzlau, hat die ihm übertragen gewesene Agentur der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt niedergelegt. Potsdam, den 5. September 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 266.**

**Fagel-  
Versicherung-  
Agentur-Be-  
stätigung und  
Niederlegung.  
I. 1132. Aug.**

An Stelle des Kupferschmiedemeisters Steinke, zu Cöpenick, welcher die Agentur der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, ist von uns der Kaufmann Theune, zu Cöpenick, als Agent dieser Gesellschaft be-  
stätigt worden. Potsdam, den 3. September 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.**

**N<sup>o</sup> 94.**

**See- und Fluß-  
Versicherung-  
Agentur-  
Bestätigung.**

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Leopold Hadra, hierselbst Oranienburger Straße Nr. 34., als General-Agent der Actien-Gesellschaft für See- und Fluß-Versicherungen „Union“ zu Stettin be-  
stätigt worden ist. Berlin, den 5. September 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Bei der in Folge unserer Bekanntmachung vom 30. v. M. heute Statt gefundenen öffentlichen Verloosung von Rentenbriefen sind folgende Nummern gezogen worden.

## Litt. A. zu 1000 Thalern

die Nummern:	68.	159.	360.	385.	488.	575.	686.	1336.	1472.	1889.
	2390.	2626.	2722.	2856.	3135.	3311.	3425.	3512.	3572.	3718.
	4039.	4143.	4196.	4299.	4317.	4394.	4973.	5060.	5162.	5234.
	5573.	5902.	6292.	6414.	7192.					

## Litt. B. zu 500 Thalern

die Nummern:	121.	340.	815.	1083.	1095.	1835.	1863.	1964.	2089.
	2099.	2221.	2339.	2342.	2494.	2757.	2806.		

## Litt. C. zu 100 Thalern

die Nummern:	510.	640.	864.	1221.	1234.	1333.	1685.	1807.	2175.
	2768.	3116.	3425.	3529.	3638.	3822.	4457.	4475.	4750.
	4825.	4859.	5270.	5403.	5994.	6348.	6370.	6383.	6413.
	6493.	6538.	6657.	6787.	6881.	6940.			6457.

## Litt. D. zu 25 Thalern

die Nummern:	504.	510.	698.	867.	993.	1014.	1074.	1245.	1492.
	1997.	2295.	2357.	2581.	2672.	2727.	2994.	3161.	4048.
	4371.	4423.	4590.	4592.	4748.	4860.	5253.	5420.	5470.

## Litt. E. zu 10 Thalern

die Nummern:	50.	61.	80.	192.	224.	275.	348.	430.	503.	520.
	585.	624.	806.	929.	1035.	1273.	1304.	1308.	1347.	1412.
	1443.	1461.	1527.	1528.	1533.	1682.	1705.	1811.	1845.	1946.
	2014.	2045.	2119.	2155.	2264.	2271.	2291.	2372.	2379.	2410.
	2415.	2449.	2479.	2602.	2615.	2708.	2877.	3031.	3158.	3293.
	3551.	3666.	3630.	3658.	3715.	3750.	3848.	3925.	3958.	3993.
	4027.	4095.	4142.	4237.	4304.	4368.	4603.	4621.	4647.	4669.
	4684.	4700.	4740.	4743.	4787.	4819.	4848.	4853.	4924.	4950.
	4953.	4993.	5000.	5087.	5113.	5115.	5146.	5267.	5307.	5314.
	5333.	5462.	5476.	5510.	5626.	5829.	5921.	6063.	6208.	6285.
	6353.	6383.	6480.	6516.	6543.	6706.	6926.	7005.	7228.	7264.
	7265.	7346.	7417.	7423.	7426.	7502.	7557.	7628.	7653.	7734.
	7755.	7768.	7808.							

Die Inhaber der vorbezeichneten Rentenbriefe werden aufgefordert, gegen Quittung und Einlieferung der Rentenbriefe in coursfähigem Zustande und der dazu gehörigen Coupons Ser. I. Nr. 15 und 16 den Nennwerth der Ersteren bei der hiesigen Rentenbank-Casse, Schützenstraße Nr. 26,

vom 1. October 1857 ab in den Wochentagen von 9 bis 1 Uhr, in Empfang zu nehmen.

Vom 1. October 1857 ab hört die Verzinsung der ausgelosten Rentenbriefe auf. Der Werth der etwa nicht mit eingelieferten Coupons wird bei der Auszahlung vom Capitale in Abzug gebracht.

Gleichzeitig werden die Inhaber folgender bereits früher ausgelooften Rentenbriefe der Provinz Brandenburg und zwar:

- a) aus dem Fälligkeits-Termin am 1. April 1852:  
Litr. E. № 28 über 10 Thaler,
- b) aus dem Fälligkeits-Termin am 1. October 1852:  
Litr. C. № 67 über 100 Thaler,
- c) aus dem Fälligkeits-Termin am 1. April 1853:  
Litr. C. № 751 über 100 Thaler,  
- D. № 183 über 25 Thaler,  
- E. № 618 über 10 Thaler,
- d) aus dem Fälligkeits-Termin am 1. October 1853:  
Litr. B. № 267 über 500 Thaler,  
- C. № 858 über 100 Thaler,  
D. № 405. 1190 à 25 Thaler,
- e) aus dem Fälligkeits-Termin am 1. April 1854:  
Litr. C. № 1401. 2418 à 100 Thaler,  
- D. № 633. 914 à 25 Thaler,  
- E. № 334 über 10 Thaler,
- f) aus dem Fälligkeits-Termin am 1. October 1854:  
Litr. A. № 1553. 2214. 2848. 4670 à 1000 Thaler,  
- C. № 968. 1983. 2551 à 100 Thaler,  
- D. № 304. 1652 à 25 Thaler,  
- E. № 44. 797. 811. 2468 à 10 Thaler,
- g) aus dem Fälligkeits-Termin am 1. April 1855:  
Litr. A. № 2166. 4427 à 1000 Thaler,  
- B. № 927. 2230 à 500 Thaler,  
- C. № 798. 1873. 2205 à 100 Thaler,  
- D. № 333. 2985. 3451. 3459 à 25 Thaler,  
- E. № 276. 446. 601. 1384. 1864. 2786. 3087.  
3328 à 10 Thaler,
- h) aus dem Fälligkeits-Termin am 1. October 1855:  
Litr. A. № 439. 680 à 1000 Thaler,  
- B. № 196. 239. 278. 909. 2562 à 500 Thaler,  
- C. № 2169. 5539 à 100 Thaler,  
- D. № 585. 675. 1643. 2351 à 25 Thaler,  
- E. № 253. 2730. 2773. 2886. 2891. 3182.  
5204 à 10 Thaler,

i) aus dem Fälligkeitstermin am 1. April 1856:

Litr. A. № 1809.	4718 à 1000 Thaler,
B. № 1702 à 500 Thaler,	
C. № 89. 605. 1098. 1798. 2315. 2982. 3627.	3897. 5039. 5070. 5346. 5489 à 100 Thaler,
D. № 101. 933. 1532. 1845 à 25 Thaler,	
E. № 132. 245. 279. 492. 703. 2368. 3629.	5240. 5503. 5800. 6005 à 10 Thaler,

wiederholt aufgefordert, den Nominalwerth derselben nach Abzug des Betrages der von den mit abzuliefernden Coupons etwa fehlenden Stücke, auf unserer Cassé in Empfang zu nehmen. Wegen der Verzährung der ausgelosten Rentenbriefe machen wir auf die Bestimmung des Gesetzes über die Errichtung von Rentenbanken vom 2. März 1850 § 44 aufmerksam.

Berlin, den 19. Mai 1857.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.

Heyder.

## Personalchronik.

### Nachweisung

der im Departement des Kammergerichts im Monat August 1857 vorgekommenen Personal-Veränderungen.

I. Staatsanwaltschaft. Der Gerichts-Assessor Edwin Drenkmann ist zum Staatsanwalts-Gehülfen beim Kammergericht ernannt.

II. Gerichts-Assessoren. Die bisherigen Referendarien: Hans Otto Theodor von Bälow und Paul Albert Wilhelm Alexander Meyer III. sind zu Gerichts-Assessoren ernannt.

III. Referendarien. Zu Referendarien sind ernannt die bisherigen Auscultatoren: Friedrich August Carl Fischer, Meyer Levy, Friedrich Wilhelm Raphael Michalski, Max Georg Herrmann, Carl Ewald Fabriz. Der Referendarus Heinrich Christoph Moritz Herrmann Sethe ist aus dem Departement des Appellations-Gerichts zu Stettin in das diesseitige Departement versetzt worden.

IV. Auscultatoren. Die Auscultatoren: Robert August von Kemnis und Carl Michels sind Beaufs des Ueberganges, Ersterer in das Departement des Appellations-Gerichts zu Naumburg, Letzterer in das des Appellations-Gerichts zu Hamm aus den Geschäftsverhältnissen im Kammergerichts-Departement entlassen. Die Auscultatoren Carl Otto Rudolph Uexow und Reinhold Freiherr von Kottwig sind Beaufs des Ueberganges zur Verwaltung aus dem Justizdienst entlassen.

Dem ordentlichen Lehrer an dem Friedrichs-Gymnasio und Realschule zu Berlin, Dr. Schulz ist das Prädicat als Oberlehrer verliehen worden und der bisherige Absunct am Joachimsthalschen Gymnasio dafelbst Dr. Johann Friedrich Wilhelm Behrensennig als siebenter Gymnasial-Oberlehrer an der erlangenannten Anstalt angestellt worden.

Dem Candidaten der Theologie Wilhelm Rentner, aus Berlin, fest in Gollnow bei Brandenburg, ist unter Vorbehalt des Widerrufs die Erlaubniß ertheilt, im Bezirke der Königlichen Regierung zu Potsdam Stellen als Hauslehrer anzunehmen.



**Nachweisung**

der im Monat August 1857 mit Befallung versehenen Schiedsmanns-Beamten im Departement des Kammergerichts.

**Stadt Berlin.** 1) Der Kaufmann Lesser als Schiedsmann für den Garnisonkirch-Bezirk Nr. 4, 2) der Kaufmann Albu als 1ter Schiedsmanns-Stellvertreter für den Thierarzneiskul-Bezirk Nr. 74 A., beide verpflichtet am 19. August 1857; 3) der Schulvorsteher Dr. Gebhardt als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für den Prenzlauer Thor-Bezirk Nr. 88, 4) der Geheim-Secretair Ditto als 1ter Schiedsmanns-Stellvertreter für den Invalidenhaus-Bezirk Nr. 102 D., beide verpflichtet am 12. August 1857.

**Angermünder Kreis.** 5) Der Gasthofsbesitzer Dühr, zu Schwedt, als Schiedsmann für den 1ßen Bezirk der Stadt Schwedt a. d. D., verpflichtet am 11. August 1857.

**Nieder-Barnimischer Kreis.** 6) Der Rittergutsbesitzer Niske, zu Zehlendorf, als Schiedsmann für den 4ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 3. August 1857.

**Rübbener Kreis.** 7) Der Ziegeleibesiger Mann, zu Dammendorf, als Schiedsmann für den 5ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 25. Juli 1857.

**Bauch-Belzigischer Kreis.** 8) Der Kaufmann Haberland, zu Treuenbriege, als 1ter Schiedsmanns-Stellvertreter für den 2ten Bezirk der Stadt Treuenbriege, verpflichtet am 28. August 1857.

**Vermischte Nachrichten.****Belobigung.**

Bei dem am 30. Mai d. J. im Jagd 70, Belaußs Diddam des Königl. Forstreviers Colpin, stattgehabten Waldbrande haben sich der Schulze Wille und der Colonist Gottfried Glenz, aus Langendamm, durch ihre schnelle und wirksame Hülfe beim Löschen des Feuers rühmlichst hervorgethan. Denselben sprechen wir für diese lobenswerthe Handlungswelse hierdurch gern unsere Anerkennung aus.

Potsdam, den 8. September 1857. Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

**Verleihung der Erinnerungs-Medaille für Rettung aus Gefahr.**

Dem Bootsmann Theodor Kadelort, aus Tangermünde, und dem Aderbürger Eduard Hube, aus Bernau, sind für die bewirkte Rettung mehrerer Menschen aus der Gefahr des Ertrinkens die Erinnerungs-Medailen für Rettung aus Gefahr verliehen worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Potsdam, den 12. September 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Lebensrettung. Belobigung.**

Dem Schneidermeister Carl Schley, zu Crevelin, wird wegen Rettung eines Menschen aus der Gefahr des Ertrinkens hiermit eine öffentliche Belobigung ertheilt.

Potsdam, den 14. September 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Bekanntmachung,**

betreffend die Schifffahrt durch die Bittenberger Elbbrücke.

Während der bereits in Angriff genommenen Erbauung einer Eisenbahnbrücke unmittelbar oberhalb der Chausseubrücke über die Elbe bei Bittenberg findet unvermeidlich eine Sperrung der meisten Joche dieser Brücke statt, und können wechselnd nur einzelne Jochöffnungen derselben für die Schifffahrt benugt werden.

Es ist deshalb nothwendig, daß die Führer der hier verkehrenden Dampf- und Segelschiffe mit um so größerer Vorsicht der Brücke mit ihren Fahrzeugen sich nähern und die für die Schifffahrt bestimmten Jochöffnungen derselben passiren.

Dies wird zur Warnung und Nachsicht mit folgenden Zusätzen hierdurch bekannt gemacht:

- a) Für die nächste Zeit und während eines mittleren und kleinen Wasserstandes ist die 3te und 4te Jochöffnung der Brücke, vom Unten Ufer ab gezählt, für das Durchfahren der Schiffe angewiesen;
- b) Die jedesmaligen Durchfahrts-Öffnungen werden durch an der Brücke aufgesteckte Flaggen bezeichnet und sind während der Nachtzeit durch hellbrennende Laternen beleuchtet;
- c) Beim Eintritt und während der Dauer eines höheren Wasserstandes über 7 Fuß am Wittenberger Pegel wird für die Dampfsschifffahrt außerdem in einer der beiden mittleren Jochöffnungen der 6ten oder der 7ten, eine auf die Mitte der Jochöffnung zutreffende freie Durchfahrtsbreite von 40 Fuß hergestellt werden; und
- d) Im Falle einer augenblicklichen Behinderung oder außerordentlichen Erschwerung der Durchfahrt, haben die Führer der Schiffe in dem an der Brücke auf dem rechten Ufer befindlichen Eisenbahnbau-Büreau sich zu melden, von welchem ihnen alsdann durch Bestellung von Mannschaften, Lauen, Ketten, Ankern u. bereitwillig die nöthige Hülfe für die Durchfahrt geleistet werden wird.

Merseburg, den 7. September 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## R e g l e m e n t

über die Entrichtung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes in Briesen an der Oder.

Auf Grund der §§ 4, 52 und 53 der Städte Ordnung vom 30. Mai 1853 ist durch Gemeinde-Beschluß, bestätigt durch Verfügung der Königl. Regierung zu Potsdam vom 13. August 1857, folgendes Reglement über die Entrichtung eines Einzugsgeldes und eines Hausstandsgeldes festgestellt worden.

### I. Einzugsgeßel.

§ 1. Alle nach Briesen an der Oder neuanziehende Personen haben, sobald sie ihren Wohnsitz nach den Bestimmungen der Gesetze hieselbst nehmen wollen, ein

#### Einzugsgeßel von Zwölf Thalern

zu entrichten, von dessen Zahlung ihre Niederlassung in der Gemeinde abhängig gemacht wird.

§ 2. Das Einzugsgeßel wird ohne Rücksicht auf die Vermögens- und Standes-Verhältnisse von allen Classen der neuanziehenden Personen in gleichem Betrage erhoben.

§ 3. Die Berechtigung zur Niederlassung gegen Entrichtung des Einzugsgeßels erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die in väterlicher Gewalt stehenden Kinder, und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auch auf deren im Hausstande befindlichen nicht selbstständigen minderjährigen Kinder.

§ 4. Unmittelbare Staats-Beamte, welche in Folge dienstlicher Versetzung ihren Wohnsitz im hiesigen Stadtbezirke nehmen, sind von der Entrichtung des Einzugsgeßels befreit, und hinsichtlich der Geistlichen und Elementar-Schullehrer verbleibt es bei den Bestimmungen des § 4 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.

### II. Hausstandsgeld.

§ 5. Außer dem Einzugsgeßel wird von Allen, sowohl von Neuanziehenden, als von denen, welche der Stadtgemeinde bereits angehören, sobald sie einen selbstständigen Hausstand begründen, ein Hausstandsgeld erhoben und von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrechte — § 5 der Städte-Ordnung — abhängig gemacht.

§ 6. Dieses Hausstandsgeld wird nach Aufgäbe des Einkommens und danach zu bestimmenden Classen erhoben, und zwar:

a) bei einem Einkommen bis 200 Thlr. mit	4 Thlr.
b) „ „ „ 500 „ „ „	6 „
c) „ „ „ über 500 „ „ „	8 „

Die Höhe des Einkommens wird zu diesem Zwecke lediglich vom Magistrat ermittelt und festgestellt.

§ 7. Wer Einzugsgehd entrichtet hat, zahlt nur die Hälfte des Hausstandsgeldes von der Classe, zu welcher er eingeschätzt wird.

§ 8. Wer den Stadt-Bezirk von Briesen verlassen hat mit der Absicht, seinen Wohnsitz daselbst aufzugeben, und über Ein Jahr abwesend gewesen ist, unterliegt, wenn er seinen Wohnsitz von Neuem hieselbst wiedernimmt, in allen Beziehungen den Bestimmungen des Statuts.

§ 9. Das Einzugs- und das Hausstandsgeld werden eventualiter durch Execution eingezogen.

§ 10. Wer im Bezirk der Stadt Briesen einen Hausstand begründet (§ 5) und es unterlassen hat, binnen spätestens 8 Tagen dem Magistrat Anzeige davon zu machen, verfällt in eine Strafe bis zu 3 Thln., im Unvermögensfalle in die entsprechende Gefängnißstrafe. Diese Strafe wird von der Polizei-Verwaltung auf Grund des Gesetzes vom 11. März 1850 festgesetzt.

§ 11. Die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugs- und des Hausstandsgeldes nach vorstehenden Bestimmungen beginnt mit dem Tage der Bestätigung des Regulativs durch die Königl. Regierung. Briesen an der Oder, den 19. Juni 1857.

Der Magistrat.

Rahler. Bamler. Braun. Sommerfeldt. Schauweder. Stahl. Oppermann.  
Lieber. Krendse.

Briesen, den 15. Juli 1857.

Die Stadtverordneten-Versammlung.

Jensen. Gerlach. Micha. Schwieger. Beck. Verv.

Vorstehendes Reglement der städtischen Behörden zu Briesen über die Erhebung eines Einzugs- und eines Hausstandsgeldes in der dortigen Stadt wird hierdurch von uns bestätigt.

Potsdam, den 13. August 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Bestätigung L. 2435. Jull.

Graf Poninskoy.

## Be k a n n t m a c h u n g

wegen des Verkaufs von Landwehr-Übungs- und Pferden.

Vom Donnerstag, den 24. September d. J. ab, täglich jedes Mal von Morgens 9 bis Mittags 1 Uhr, sollen die von der hiesigen Stadt-Commune gekauften und zu den Landwehr-Übungen des 6ten schweren Landwehr-Regiments und 3ten Landwehr-Husaren-Regiments benutzten Pferde auf dem Hofe der ehemaligen Dragonerkälle, Hollmanns-Straße Nr. 3/13, meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Die Pferde stehen ebendasselbst und können vom 23. d. M. ab, täglich Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in Augenschein genommen werden.

Die Rationales derselben liegen im Militair-Bureau auf dem Berlinischen Rathhause aus. Berlin, den 14. September 1857.

Die städtische Commission zur Beschaffung der Landwehr-Übungs-Pferde.  
Diesche.

Berichtigung eines Druckfehlers. Im § 4 des im 37ten Stück dieses Amtsblatts abgedruckten Regulativs für die Stadt Bittsch zur Erhebung eines Einzugs-, Hausstands- und Einkaufsgeldes, muß Pag. 338 statt „Unmittelbare Staats-Beamte“ gelesen werden: „Unmittelbare Staats-Beamte.“

(Hierbei hier öffentliche Anzeige.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der A. B. Layschen Buchdruckerei.

# **Amtsblatt**

der Königlich Preussischen Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 39.**

Den 25. September

**1857.**

## **Allgemeine Gesetzsammlung.**

Das diesjährige 50ste Stück der Gesetzsammlung für die Königlich Preussischen Staaten enthält:

**N<sup>o</sup> 4703.** Vertrag zwischen Preußen und Anhalt-Cöthen wegen Regulirung der auf die Eisenbahnen zwischen Berlin und Cöthen und zwischen Magdeburg und Leipzig bezüglichen Verhältnisse. Vom 26. April 1839.

**N<sup>o</sup> 4764.** Bekanntmachung der Ministeriel-Erklärung vom 18. Juli 1857, betreffend die Vereinbarung mit der Herzoglich Anhalt-Deskau-Cöthenschen Regierung wegen Herstellung einer Eisenbahn von Bitterfeld nach Dessau. Vom 24. August 1857.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
**a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

**B e k a n n t m a c h u n g ,**  
betreffend den Ersatz für die präcludirten Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 und Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848.

Nachdem durch das Gesetz vom 15. d. M. Ersatz für die in Gemäßheit der Gesetze vom 19. Mai 1851 und 7. Mai 1855 präcludirten Cassen-Anweisungen vom 2. Januar 1835 und Darlehns-Cassenscheine vom 15. April 1848 bewilligt worden ist, werden alle Diejenigen, welche noch solche Papiere besitzen, aufgefordert, dieselben bei der Controlle der Staats-Papiere hieselbst, Dranienstraße Nr. 92, oder bei den Regierungs-Haupt-Cassen oder den von Seiten der Königl. Regierungen beauftragten Special-Cassen Behufs der Ersatzleistung einzureichen.

Zugleich ergeht an diejenigen Interessenten, welche nach dem 1. Juli 1855 Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Cassenscheine bei uns, der Controlle der Staats-Papiere oder den Provinzial-, Kreis- oder Local-Cassen zum Umtausch eingereicht und Empfangscheine oder Bescheide, in denen die Ablieferung anerkannt und das Gesuch um Umtausch abgelehnt ist, erhalten haben, die Anforderung, den Gelbbetrag der eingereichten Papiere, gegen Rückgabe des Empfangs-scheines oder beziehungsweise des Bescheides, bei der Controlle der Staats-Papiere oder der betreffenden Regierungs-Haupt-Casse in Empfang zu nehmen.

**N<sup>o</sup> 267.**  
Den Ersatz für die präcludirten Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 und Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848.  
C. 994.

Die Bekanntmachung der Enbfrist, bis zu welcher Ersaz für die gedachten Papiere gewährt werden wird, bleibt vorbehalten.

Berlin, den 29. April 1857.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Ratzen. Gamet. Nobiling. Gantzer.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und sämtliche Orts-Behörden werden angewiesen, den Orts-Einwohnern davon noch auf besonderem Wege Nachricht zu geben.

Diejenigen Personen, welche nach dem 1. Juli 1855 alte Cassen-Anweisungen oder Darlehns-Cassenscheine an unsere Haupt-Casse oder an eine unserer Special-Cassen, oder endlich an uns selbst eingereicht und dafür einen Ersaz noch nicht empfangen haben, werden aufgefordert, den darüber erhaltenen Empfangschein oder schriftlichen Bescheid an unsere Haupt-Casse einzusenden, um den Ersaz für das abgelieferte Geldpapier zu empfangen. In sofern sie jedoch diese Beweistücke nicht mehr beibringen können oder überhaupt weder einen Empfangschein noch einen schriftlichen Bescheid, in welchem die Ablieferung anerkannt ist, empfangen haben sollten, müssen sie eine besondere, von der Orts-Behörde über die Richtigkeit der eigenhändigen Ausstellung bescheinigte Quittung, über den Ersaz des betreffenden Geldpapiers, ausstellen und darin zugleich den verloren gegangenen Empfangschein oder Bescheid für erledigt und ungültig erklären und die Verpflichtung aussprechen, für alle Ansprüche, welche dennoch darauf gegründet werden möchten, selbst aufzukommen.

Die uns untergeordneten königlichen Cassen- und Steuer-Einnehmer erhalten hierdurch zugleich die Anweisung, für die bei ihnen zum Umtausch eingehenden alten Cassen-Anweisungen und Darlehns-Cassenscheine, nach sorgfältiger Prüfung der Richtigkeit derselben, Ersaz zu gewähren, zweifelhafte Stücke aber mit dem Namen des Einlieferers zu bezeichnen und zuvörderst an unsere Haupt-Casse hier selbst einzusenden.

Diejenigen richtig befundenen Cassen-Anweisungen und Darlehns-Cassenscheine aber, für welche sie den Ersaz gewährt haben, sind von ihnen von vier zu vier Wochen an unsere Haupt-Casse einzuliefern, welche den Betrag nach befundener Richtigkeit erstatten wird.

Die mit unserer Haupt-Casse nicht unmittelbar in Berechnung stehenden Special-Cassen und Einnehmer haben die Einlieferung durch die ihnen zunächst vorgesezte Cassa zu bewirken.

Potsdam, den 5. Mai 1857.

Königl. Regierung.

N<sup>o</sup> 268.

Verordnung  
mit Stein-  
pappe.  
I. 712. Serp.

Nachdem über die Feuerficherheit der in der Fabrik des Herrn Diersch, zu Berlin, Sparwaldsbrücke Nr. 15, gefertigten Steinpappen bei deren Anwendung zu Dachbedeckungen unter Zuziehung von Sachverständigen Versuche angestellt worden sind, bringen wir hierdurch und auf Grund des von den Sachverständigen abgegebenen Gutachtens zur Kenntniß des Publikums, daß die mit jener Steinpappe gedeckten

Dächer den gewöhnlichen Ziegeldachern in Bezug auf die Feuerficherheit gleich zu stellen sind.

In Betreff des auf jeder einzelnen Steinsappelfel aus dieser Feder anzubringenden Fabrikstempels wird weitere Bekanntmachung durch das Amtsblatt erfolgen.

Potsdam, den 17. September 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Mit Bezugnahme auf unsere Amtsblatts-Bekanntmachung vom 6. Juni v. J. (Stück 25 Pag. 196) bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß nach dem uns vorliegenden Jahresbericht des Curatoriums der Allgemeinen Landes-Stiftung als National-Dank zur Unterstützung der vaterländischen Veteranen und invaliden Krieger in Preußen für das Jahr 1855 aus den Mitteln der Stiftung überhaupt 23,100 alte Krieger, davon im diesseitigen Regierungsbezirk 1937, mit dem Betrage von 4081 Thlr. 9 Sgr., und zwar fortlaufend mit 1151 Thln. und periodisch mit 2930 Thln. 9 Sgr. unterstützt worden sind.

Die Einnahmen der im diesseitigen Regierungsbezirk bestehenden Special-Cassen der Stiftung haben mit Einfluß des am Schlusse des Jahres 1854 verbliebenen Bestandes überhaupt . . . . . 7087 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf., die Ausgaben dagegen . . . . . 5295 . . . . . 28 . . . . . 4 .

und der Bestand am Schlusse des Jahres 1855 . . . 1791 Thlr. 11 Sgr. 2 Pf., betragen. — In Anerkennung des edlen Zweckes:

„den vaterländischen Veteranen und invaliden Krieger die letzten sorgen-vollen Stunden ihres Lebens-Abends zu erleichtern“

kann nur erwartet werden, daß fernerhin gern durch immer reichlichere Gaben zur Förderung dieses Zweckes, welchen wir allen nachgeordneten Behörden auf das Wärmste an das Herz legen, beigetragen werden wird.

Potsdam, den 15. September 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

Der Bürgermeister Meyer, zu Baruth, ist von uns als Agent der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck, und der Kaufmann Carl Jander, zu Kyritz, als Agent der Lebens-Versicherungs-Bank zu Gotha beschäftigt worden.

Potsdam, den 10. September 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Agent Lenz, zu Strausberg, und der Königl. pensionirte Overtorfmeister und Feldmesser Kilian, zu Gremmen, sind als Agenten des Potsdamer Vieh-Ver-sicherungs-Vereins, und der Maurermeister Michaelis, zu Schwedt, ist von uns Agent der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft beschäftigt worden.

Potsdam, den 10. September 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N. 269.**

Verwaltung der Allgemeinen Landes-Stiftung als National-Dank zur Unterstützung der vaterländischen Veteranen und invaliden Krieger in Preußen für das Jahr 1855. I. 2235. Aug.

**N. 270.**

Lebens-Versicherung. Agentur. Beschäftigung. I. 2015. Aug. I. 2727. Aug.

**N. 271.**

Vieh-Versicherung. Agentur. Beschäftigung. I. 76. Sept. I. 323. Sept. I. 345. Sept.



**N<sup>o</sup> 272.**  
Denuncianten.  
Antheil von der  
Strafe für  
feuergefähr-  
liches Tabak-  
rauchen.  
1. 793. Sept.

Der dem Angeber von der für feuergefährliches Tabakrauchen festgesetzten Geld-  
buße zu gewährende Denuncianten-Antheil beträgt nach der Allerhöchsten Cabinets-  
Ordnung vom 31. August 1815 (Gesetzsammlung für 1816, Seite 1) die Hälfte der  
Geldstrafe, mit der Maßgabe, daß der Angeber in keinem Falle mehr als Einen  
Thaler erhält, wenn auch die in Gemäßheit der Regierungs-Verordnung vom  
12. November 1851 (Amtsblatt Seite 361) festgesetzte Strafe den Betrag von  
Zwei Thalern übersteigen sollte. Potsdam, den 15. September 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### **Bekanntmachung der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.**

**N<sup>o</sup> 31.**  
Die am  
1. October  
b. J. zwischen  
Treuenbriegen  
und Niemegk  
eintretende  
Post-Cours-  
Veränderun-  
gen.

Vom 1. October d. J. ab wird die wöchentlich viermalige Cariol-Post und  
die wöchentlich dreimalige Boten-Post zwischen Treuenbriegen und Niemegk auf-  
gehoben und dafür zwischen beiden Orten eine tägliche Cariol-Post mit folgendem  
Gange eingerichtet werden:

aus Treuenbriegen, 11 Uhr Vormittags, nach Ankunft der Personen-Post  
von Jüterbog,  
in Niemegk, 1 Uhr Nachmittags,  
aus Niemegk, 6 Uhr Abends,  
in Treuenbriegen, 8 Uhr Abends, zum Anschlusse an die am nächsten  
Morgen nach Potsdam abgehende Personen-Post.

Potsdam, den 15. September 1857. Der Ober-Post-Director Balde.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.**

**N<sup>o</sup> 95.**  
Abraupen  
der Bäume.

Nachstehende **Polizei-Verordnung,**  
betreffend das Abraupen der Bäume.

Auf Grund der §§ 6 Litt. h und 11 des Gesetzes vom 11. März 1850  
über die Polizei-Verwaltung, verordnet das Polizei-Präsidium für den engeren  
Polizei-Bezirk von Berlin, was folgt:

§ 1. Jeder Besitzer eines Gartens, in welchem überwiegend die Obst-,  
Gemüse- oder Blumenzucht betrieben wird, ist verpflichtet, alljährlich:

- a) alle in demselben befindlichen Bäume, ohne Unterschied in der Zeit, vom  
1. October bis 31. December an den Stämmen und Ästen bis zu einer  
Höhe von 15 Fuß vom Erdboden aus durch Abtragen und Abkehren von  
den daran befindlichen Raupengespinnten sammt Eiern zu befreien;
- b) in der Zeit vom 1. November bis 15. März des darauf folgenden Jahres  
die an den Zweigen der Bäume und Sträucher befindlichen Raupennester  
abzuschneiden und zu vertilgen.

§ 2. Wer den vorstehend getroffenen Anordnungen nachzukommen unter-  
läßt, verfällt der im § 347 N<sup>o</sup> 1 des Strafgesetzbuches vom 14. April 1851

festgesetzten Gelobuße bis zu Zwanzig Thalern oder im Falle des Unvermögens einer Gefängnißstrafe bis zu vierzehntägiger Dauer.

Berlin, den 9. Februar 1856.

Königl. Polizei-Präsidium. Ebdemann.  
wird hierdurch republicirt.

Berlin, den 16. September 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Das Bureau des VI. Land-Polizei-Reviere wird am 1. October l. J. nach der Schloß-Allee Nr. 11. zu Pankow verlegt werden

Berlin, den 18. September 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N<sup>o</sup> 96.  
Verlegung  
des Büreaus  
des VI. Land-  
Polizei-  
Reviere.

### B e k a n n t m a c h u n g .

Bei der heutigen öffentlich stattgehabten 3ten Serien-Verloosung der Staats-Prämien-Anleihe vom Jahre 1855 sind die 17 Serien:

N<sup>o</sup> 54. 146. 162. 507. 570. 770. 781. 782. 789. 890. 971.  
1039. 1121. 1184. 1284. 1364. und 1420.

gezogen worden.

Die zu diesen Serien gehörigen 1700 Schuldverschreibungen und die für dieselben am 1. April l. J. zu zahlenden Prämien werden am 15. Januar l. J. und an den darauf folgenden Tagen ausgelost werden. Berlin, den 15. September 1857.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Ratan. Samet.

### B e k a n n t m a c h u n g .

Die Ziehung der Prämien von den nach unserer Bekanntmachung vom 1. Juli d. J. zur Ausloosung bestimmten 10,800 Seehandlungs-Prämiencheinen wird am

**15. October d. J.**

und an den darauf folgenden Tagen, von 8 Uhr Vormittags ab, in dem großen Conferenz-Saale des Seehandlungs-Gebäudes, mit Zuziehung von zwei Notarien und zwei vereideten Protocollführern stattfinden.

Das theilhabende Publikum setzen wir hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß, daß wir nach geschehener Ziehung die gezogenen Nummern und Prämien durch vier verschiedene hiesige öffentliche Blätter bekannt machen werden. Berlin, den 22. August 1857.

General-Direction der Seehandlungs-Societät.

Remmert. Scheller.

### B e k a n n t m a c h u n g .

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß mit Genehmigung des Herrn General-Directors der Steuern die nach den Bekanntmachungen vom 30. Juli und 22. August 1856 (Amtsblatt von 1850 Seite 285 und 298) an der untern Kanalschleuse hier belegene Abfertigungs-

stelle für die auf dem Neuen Kanal ein- und ausgehenden, der Mahl-, Schlacht- oder Wildpret-Steuer unterliegenden Gegenstände, ingleichen für die Schiffsabgaben vom 28. dieses Monats ab nach dem diesseits der Charlottenburger Brücke an der Berlin-Charlottenburger Chaussee neu erbauten Steuer-Gebäude verlegt werden wird. Berlin, den 18. September 1857.  
Königl. Haupt-Steuer-Amt für inländische Gegenstände.

### B e k a n n t m a c h u n g .

Nachdem der Abschluß der im 1. Semester d. J. stattgefundenen Brandschäden unterm 15. v. M. erfolgt und an demselben Tage das erste Ausschreiben pro 1857 erlassen worden ist, bringen wir die Ergebnisse der Verwaltung der Land-Feuer-Societät der Kurmark und der Niederlausitz für die Zeit vom 1. Januar bis ult. Juni d. J. hiermit, wie folgt, zur öffentlichen Kenntniß: In den, den Land-Feuer-Societäts-Verband bildenden 21 Kreisen sind in dem oben gedachten Zeitraume im Ganzen 100 Brandschäden vorgekommen, und zwar:

im Westpreignischen . . . . . Kreise	2,	im ersten Utermärkischen . . . Kreise	5,
„ Ostpreignischen . . . . . „	4,	„ zweiten do. . . . . „	6,
„ Westhavelländischen . . . . . „	3,	„ dritten do. . . . . „	3,
„ Osthavelländischen . . . . . „	4,	„ Beestow, Storkowschen . . . „	5,
„ Ruppinschen . . . . . „	2,	„ Luckauschen . . . . . „	6,
„ Oberbarnimschen . . . . . „	7,	„ Gubenschen . . . . . „	3,
„ Niederbarnimschen . . . . . „	13,	„ Calauschen . . . . . „	5,
„ Teltowschen . . . . . „	3,	„ Lübbenschen . . . . . „	5,
„ Lebuschen . . . . . „	7,	„ Sorauschen . . . . . „	11,
„ Zauche-Belzigischen . . . . . „	5,	„ Sprembergischen . . . . . „	keiner.
„ Hüttenbogl.-Ludenwaldeschen . . .	1,		

Die durch diese Brände erwachsenen Ausgaben betragen:

- 1) an Vergütungen für Gebäude sämtlicher vier Classen . . 247,839 Thlr. 9 Sgr. 8 Pf.,
- 2) an Prämien für die von Spritzen und Wasserwagen geleistete Hilfe . 3,671 „ — „ — „
- 3) an Pertinenz-Vergütungen . . . . . 1,668 „ 25 „ — „
- 4) Verwaltungskosten:

#### I. an Gehältern

- a) für die General-Direction . . 2105 Thlr.,
- b) für die Special-Directoren . . 2730 „

4835 Thlr.

#### II. an Receptur-Gebühren

- a) für die Special-Redanten 1323 Thlr. 6 Sgr. 1 Pf.,
- b) für die Dritt-  
Erheber 2066 „ 22 „ 1 „

3,369 Thlr. 28 Sgr. 2 Pf.

- 5) an Extraordinariis . . . . . 8224 „ 28 „ 2 „  
201 „ 28 „ 1 „

zusammen also 261,000 Thlr. — Sgr. 11 Pf.

**Transport 261,606 Tblr.—Egr. 11 Pf.**

Von dieser Summe kommen jedoch vorweg in Abzug (confr.

§ 130 des revidirten Reglements de 1855) die Zinsen des eisernen

Bestands-Fonds und die Eintrittsgelder, im Gesamtbetrage von 1719 4 . 7 .

so daß im Ganzen nur 259,886 Thlr. 26 Sgr. 4 Pf.

von den Societäts-Interessenten zu tragen sind. — Zur Deckung dieses Schadens-Betrages ist von den Versicherungssummen des ersten Semesters d. J., und zwar:

von den Gebäuden der ersten Classe 3 Egr. 4 Pf.,

„	„	„	„	zweiten	„	6	„	8	„
---	---	---	---	---------	---	---	---	---	---

• • • • • dritten • 16 • 8 •

vierten	33	4
---------	----	---

pro 100 Tblr.

an Beitrag durch das unterm 15. v. M. erlassene erste Ausschreiben v. J. berechnet worden, und werden danach folgende Beträge aufgebracht, und zwar:

	Thlr.	Sgr.	Pf.
1) von der 1. Classe bei einer Versicherung von zusammen 24,733,600 à 3 Sgr 4 Pf.	27,481	23	4
2) " 2. " " " " " " 25,959,300 à 6 " 8	57,687	10	—
3) " 3. " " " " " " 31,318,050 à 16 " 8	173,989	5	—
4) " 4. " " " " " " 196,800 à 33 " 4	2,186	20	—

2) " 2. " " " " " 25,959,300 à 6 " 8 " 57,687 | 10 | —

3) . . 3. . . . . 31,318,050 à 16. . 8 . 173,989 | 5 | —

4)	.	.	4.	.	.	.	.	.	196,800	à 33	.	4	.	2,186	20	—
----	---	---	----	---	---	---	---	---	---------	------	---	---	---	-------	----	---

**Zusammen also** 261,444 | 28 | 4

Gegen den vorgedachten Bedarf der . . . . .	259,886	26	4
---	---------	----	---

werden daher nur . . . . . 1,458 | 2 | —

mehr aufgebracht, welche nach Hinzurechnung der im ersten Semester d. J.

auf Grund der desfalligen Reglements-Bestimmungen wieder zurückgerechneten.

Indebite aufgebrauchten Beträge von zusammen	820	27	1
--	-----	----	---

mit 2.278|29|1

zur Deckung des nach dem Ersasse des zweiten Ausschreibens n. 3 verblie-

zur Deckung des nach dem Erlasse des gegebenen Auspruchs v. J. belohne-  
benen Vorstufes von 2 237 7 8

benen Gottesdienst von .....	2,231	1	8

verwendet worden, so daß für die einzelnen Klassen am Schlusse des ersten

Semesters d. J. nur ein Bestand von . . . . .		41	21	5
---	--	----	----	---

verblieben ist, welcher denselben beim Erlasse des nächsten Ausschreibens in Anrechnung ge-

st werden wird.

müssen wir noch der besonders lobenswerten

des Schornsteinfegermeisters Sch

des Schießhauswirths Dras

des Fabrik-Arbeiters Wolff,

des Böttchermeisters Sackse, un

sämmtlich aus Ludau.

des Post-Expedienten Clement, )

anerkennend gedenken, mit welcher dieselben bemüht gewesen sind, in

che, Ludwigs Kreis, ausgetom

Berlin, den 31. August 1857.

## St. Mark und der Niederlande

## P a t e n t , E r t h e i l u n g .

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 217 vom 15. September 1857.)

Dem Mechaniker und Optiker E. Pawlowski, zu Berlin, ist unter dem 10. September 1857 ein Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung erläuterte Pressvorrichtung zur Gewinnung von Flüssigkeiten aus breiartigen Stoffen, so weit dieselbe als neu und eigenthümlich erkannt ist, ohne Jemand in der Benützung bekannter Theile zu beschränken, auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

## P a t e n t , A u f h e b u n g .

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 220 vom 18. September 1857.)

Das dem Kaufmann J. H. F. Prillwitz, in Berlin, unter dem 6. Februar 1857 ertheilte Patent auf eine Jacquard-Vorrichtung zur Benützung von Musterpapier in Stelle der sonst gebräuchlichen Musterpappen, ist aufgehoben.

## P e r s o n a l c h r o n i k .

Die bisherigen interimistischen Polizei-Rentenants von Schmieden, von Puttkammer und Ape sind bei dem Polizei-Präsidium zu Berlin nunmehr definitiv angestellt worden.

Beim Stadgericht zu Berlin ist der Civil-Supernumerar Carl Friedrich Wilhelm Theodor Fängmeyer als Bureau-Assistent angestellt worden.

Die Handhabung der Ortspolizei zu Pinnow, im Osthavelländischen Kreise, ist dem Ortsbesitzer Jentsch daselbst widerruflich übertragen worden.

Die durch den Abgang des Amtsdieners Jeger erledigte Amtsdieners- und Fork-Exercitor-Stelle beim Königl. Rent.-Amt zu Spanbau ist dem versorgungsberechtigten Unteroffizier Bartmann interimistisch übertragen worden.

Die Hülfslehrerin Jeanne Mitheine ist als Lehrerin an der Königl. neuen Töchter-Schule zu Berlin definitiv angestellt worden.

## V e r m i s c h t e M a c h r i c h t e n .

### An die Herren Kirchenbuchführer.

In einem der Jahre 1756—1760 und wahrscheinlich am 28. Juli ist in Berlin oder mindestens einem Orte des Regierungsbezirks Potsdam einem Kürschner Friedrich Gottlob Bötter **außerehelich** von einer gebornen Thomas eine Tochter: Maria Magdalena geboren worden, für deren Taufzeugniß **Fünfundzwanzig Thaler** bezahlt

George Pasch, in Neuchörsfeld bei Leipzig.

(Hierbei Drei Öffentliche Anzeigen.)

Verlegt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. B. Hayschen Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 40.

Den 2. October

1857.

## Allgemeine Gesefsamlung.

Das diesjährige 51ste Stück der Gesefsamlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N<sup>o</sup> 4765. Allerhöchster Erlaß vom 10. August 1857, betreffend die Abänderung des § 17 der Revidirten Statuten der Preussischen See-Assicuranz-Compagnie in Stettin (Gesefsamlung für 1855 Seite 256).
- N<sup>o</sup> 4766. Befätigungs-Urkunde, betreffend das Statut der unter dem Namen: „Ornontoviger Actiengesellschaft für Kohlen- und Eisen-Production“ mit dem Domicil zu Berlin errichteten Actiengesellschaft. Vom 15. August 1857.
- N<sup>o</sup> 4767. Allerhöchster Erlaß vom 24. August 1857, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 an die Stadtgemeinde Moers, Regierungsbezirks Düsseldorf.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

(N<sup>o</sup> 273, siehe die besondere Beilage.)

## Bekanntmachung.

In der am heutigen Tage öffentlich stattgehabten Verloosung sind von den Schuldverschreibungen der freiwilligen Staats-Anleihe vom Jahre 1848 die in der Anlage verzeichneten Nummern gezogen worden. Dieselben werden den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt, den darin verschriebenen Capitalbetrag vom 1. April l. J. ab, in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr, entweder bei der Staats-schulden-Zilgungs-Casse hier, Dranienstraße Nr. 94, oder bei der nächsten Regierungs-Haupt-Casse, gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen, erst nach dem 1. April l. J. fälligen Zins-Coupons Ser. III N<sup>o</sup> 4 bis 8 baar in Empfang zu nehmen.

Um etwaigen Wünschen der Inhaber zu genügen, wollen wir jedoch diese Schuldverschreibungen schon vom 1. l. M. ab bei den vorgedachten Cassen einlösen lassen; in diesem Falle werden die vom 1. l. M. ab laufenden Zinsen zu 4½ Procent bis zum 15. und beziehungsweise bis zum Schlusse des Monats, in welchem die Schuldverschreibungen bei diesen Cassen eingereicht werden, gegen Ablieferung der am 1. April l. J. und später fälligen Zins-Coupons N<sup>o</sup> 3 bis 8 baar vergütet.

N<sup>o</sup> 274.

Die Verloosung der freiwilligen Staats-Anleihe von 1848.  
C. 2027.



werden. Wird eine Schuldverschreibung erst in dem Zeitraume vom 16. März bis zum 1. April k. J. präsentiert, so ist der an dem letzteren Tage fällige Zins-Coupon *N<sup>o</sup> 3* davon zu trennen, und für sich allein in gewöhnlicher Art zu realisiren. Der Geldbetrag der etwa fehlenden, unentgeltlich mitabzuliefernden Zins-Coupons wird von dem zu zahlenden Capital zurückbehalten.

Formulare zu den Quittungen werden von den gedachten Cassen unentgeltlich verabreicht. Dieselben können sich jedoch auf schriftliche Gesuche um Auszahlung der Capitalien und Zinsen nicht einlassen, sondern werden solche unberücksichtigt und portopflichtig den Bittstellern zurücksenden.

Auf der Anlage sind zugleich die Nummern derjenigen Schuldverschreibungen der Anleihen von 1848, 1850, 1852, 1854 und 1855 A., welche bis zum Monat September 1856 ausgelost und gekündigt, aber bis jetzt noch nicht realisiert und nicht mehr verzinslich sind, mitabgedruckt, und es werden die Inhaber derselben, zur Vermeidung weiteren Zinsverlustes, an die Erhebung ihrer Capitalien erinnert.

In Betreff der am 12. März v. J. ausgelosten und gekündigten Schuldverschreibungen der Anleihe von 1848 wird auf das an demselben Tage bekannt gemachte Verzeichniß derselben Bezug genommen, welches bei den Regierunghaupt-, den Kreis-, Steuer-, Forst-, Rammerei- und anderen Communal-Cassen, so wie auf den Büreaux der Landräthe, Magisträte und Domänen-Rent-Ämtern zur Einsicht offen liegt. Berlin, den 15. September 1857.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Ratan. Gamet.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerken, daß jedem Exemplar dieses Amtsblatts-Stücks die obgedachte Nummer-Liste beigelegt worden ist, und daß Formulare zu den Quittungen seiner Zeit auch bei den Königlichen Haupt-Zoll- und Haupt-Steuer-Ämtern, so wie bei den Kreis-Cassen entgegengenommen werden können.

Die Nummer-Liste wird übrigens auch bei allen öffentlichen Cassen in den Städten des Regierungsbezirks, so wie in den Geschäftszimmern der Herren Landräthe, der Magisträte und der Domänen-, Rent-, Polizei- und Schul-Ämtern zu Jedermanns Einsicht ausgelegt werden. Auf dem platten Lande haben die Ortsvorsteher die Nummer-Liste aufzubewahren, nachdem sie dieselbe mit der obigen Bekanntmachung zur Wissenschaft der Einwohner des Orts gebracht haben.

Jeder Inhaber von Staatsschuldverschreibungen wird auf die Nothwendigkeit einer genauen Beachtung der Liste von den ausgelosten Schuldverschreibungen und auf die Verluste aufmerksam gemacht, welche ihm aus der Versäumung der Frist zur Einlösung der verloosten Nummern erwachsen würden.

Potsdam, den 28. September 1857.

Königl. Regierung.

**N<sup>o</sup> 275.**  
Preis des  
Blattgels.  
1. 1801. Grt.

Zufolge Bestimmung des Königlichen Ministerraths der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 19. September v. J. wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Taxpreis eines Blutegels in den Apotheken für

die Zeit vom 1. October d. J. bis ult. März l. J. auf Zwei Silbergroschen Sechs Pfennige festgesetzt worden ist.

Potsdam, den 29. September 1857. Berlin, den 29. September 1857.  
Königl. Regierung. Abtheilung des Innern. Königl. Polizei-Präsidium.

Freiherr von Zedlig.

Mit Rücksicht auf die Anordnung der Sperre der ganzen Feldmark von Elsaade, Kreis Westhavelland, für Rindvieh und Rauchsutter wegen ausgebrochener Lungenseuche vom 31. Juli d. J. (Amtsblatt Seite 297) beschränken wir die Sperre für Rindvieh und Rauchsutter auf das in jener Feldmark belegene von Kleiskische Vorwerk zu Elsaade.

Potsdam, den 26. September 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

### Polizei-Verordnung,

das Durchschleusen von Schiffsgesäßen u. durch die öffentlichen Schiffsahrtsschleusen an Sonn- und Festtagen betreffend.

Der § 21 der Schiffsahrt-Polizei-Ordnung für den diesseitigen Bezirk vom 11. Mai 1852 bestimmt, daß das Schleusen an Sonn- und Festtagen während des Gottesdienstes ausgesetzt werden soll; ebenso darf nach § 1 der Rangfahrts-Ordnung für die Wasserstraße von der Lieper bis zur Pinnower Schleuse vom 18. Januar 1845 am Charfreitage, an den ersten Tagen der drei großen Feste und in den Morgenstunden von 8 bis 12 Uhr an sonstigen kirchlich gefeierten Festtagen das gewöhnliche Schleusen von Schiffsgesäßen im Finow-Kanal nicht stattfinden.

Beide Bestimmungen werden hiermit dahin abgeändert, daß von jetzt ab bei sämtlichen öffentlichen Schiffsahrt-Schleusen des Bezirkes am Charfreitage und an den ersten Tagen der drei großen Feste eine Schleusung überhaupt nicht, an den übrigen Sonn- und Festtagen aber das Schleusen in den nachbezeichneten Stunden nicht stattfindet, nemlich:

- a) von 7 bis 10 Uhr Vormittags bei der Prieroschen Schleuse und bei der Kannenberger Schleuse;
- b) von 7 bis 11 Uhr Vormittags bei der Woltersdorfer Schleuse;
- c) von 8 bis 11 Uhr Vormittags bei der Brederichschen, Malzer Schleuse, bei der Schleuse zu Holländisch-Papiermühle, bei der Ruhlsdorfer, Thiergartenschleuse, Templiner, Ziegeleischleuse und Wendisch-Nieper;
- d) von 8 bis 12 Uhr Mittags bei der Lieper, Niederfinower, Stechertschen, Ragöfer, Kupferhammer-, Wolfswinkelschen, Hägermühler, Drahthammer-, Schöpfartcher, Grafenbrüder, Rösenbrüder, Pinnower, Rosenbeder, Alt-Kuppiner, Friedenthaler, Briefelangschen, Nieder-Neuendorfer- und Mellenschen Schleuse;
- e) von 8 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags bei der Himmelspfortcher Schleuse;

Nr 276.

Beschränkung der Sperre der ganzen Feldmark Elsaade auf das in der selben belegene von Kleiskische Vorwerk.  
I. 1864. Sept.

Nr 277.

Durchschleusen von Schiffsgesäßen u. durch die öffentlichen Schiffsahrtsschleusen an Sonn- und Festtagen.  
I. 2214. Aug.

- f) von 9 bis 12 Uhr Mittags bei der Neustadt-Eberwalder, Zerpenschleuse, Liebenwalder, Dranienburger, Spandauer, Brandenburger, Rathenower, Zehdeniker, Bockschleuse, Alt-Friesacker, Hohenbruchsch, Storkower Schleuse, Kummerdorfer, Wittenwalder und Marienthaler Schleuse;
- g) von 9 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags bei den Schleusen zu Hermsdorf und Neue-Mühle, und
- h) von 10 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags bei der Schleuse zu Königs-Busterhausen.

Eine Ausnahme hiervon findet statt bei den im § 15 der Rangfahrts-Ordnung für die Wasserstraße von der Elbe bis zur Pinnower Schleuse genannten Fahrzeugen, und zwar:

- 1) bei Haltern (Dröbeln), in welchen lebende Fische transportirt werden, nebst den dazu gehörigen Peltzen;
- 2) bei Fahrzeugen, welche mit frischem Obste beladen sind;
- 3) bei Rähnen, für welche Vorschleuse-Pässe ausgesetzt worden sind;
- 4) bei königlichen Baukähnen und Kanal-Befahrungsgefäßen, desgleichen bei Rähnen, welche zu königlichen Bauten in den Bau-Inspeditionen Grafenbrück und Thiergartenschleuse bestimmte Bau-Materialien oder Geräte bringen oder holen,

indem dieselben mit Ausnahme des Charfreitags und der ersten Tage der drei großen Feste während der Zeit des Gottesdienstes, resp. der oben für jede Schleuse angegebenen Zeit, außer der Ordnung, vor jedem anderen Fahrzeuge und unter sich in dem Range, in welchem sie vorstehend aufgeführt sind, durchgeschleust werden dürfen, wenn von der Ankunft dieser Fahrzeuge vor der Schleuse eine halbe Stunde vor der Schlußzeit der betreffende Schleusenmeister Nachricht erhält.

Potsdam, den 26. September 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N 278.**  
Feuers.  
Versicherung.  
Agentur.  
Niederlegung.  
I. 705. Sept.

Der pensionirte Haupt-Steuer-Amis-Controleur Baer, zu Neustadt-Eberwalde, ist von uns als Agent der Lebens-, Renten-, Aussteuer-, Spar-Cassen- und Transport-Versicherungs-Gesellschaft Thuringia zu Erfurt bestätigt worden.

Potsdam, den 20. September 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N 279.**  
Feuers.  
Versicherung.  
Agentur.  
Niederlegung.  
I. 705. Sept.

Der Cassetier Frieze, zu Wedding bei Berlin, hat die Agentur der Berliner Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, und der Kaufmann Johann Friedrich Meyer, zu Kenzen, die Agentur der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt niedergelegt.

Potsdam, den 26. September 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## Nachweisung

N 280.

der an den Pegeln der Spree und Havel im Monat August 1857  
beobachteten Wasserstände.

Datum.	Berlin.			Spandau.			Potsdam.	Baumgartenbrück.		Brandenburg.		Rathenow.		Havelberg.	Mauerbrück.								
	Oberwasser.	Unterwasser.		Oberwasser.	Unterwasser.			Ober.	Unter.	Ober.	Unter.	Ober.	Unter.										
16	4	2	6	6	5	2	9	3	9½	2	4	5	2	3	4	2	8	4	—				
26	5	2	7	6	6	2	6	3	9½	2	4	5	2	3	4	2	8	4	—				
36	5	2	7	6	6	2	7	3	9	2	—	5	6	2	2	4	2	8	4	—			
46	5	2	7	6	6	2	8	3	9	2	—	5	6	2	2	4	2	8	4	—			
56	5	2	7	6	5	2	8	3	9	2	—	5	5½	2	2	4	2	8	4	—			
66	5	2	7	6	5	2	7	3	8½	1	11½	5	5½	2	2	4	2	8	4	—			
76	4	2	6	6	5	2	7	3	8	1	11½	5	5	2	2	4	2	8	4	—			
86	4	2	6	6	6	2	7	3	8	1	11½	5	5	2	2	4	1	5	2	8	4	—	
96	5	2	7	6	6	2	5	3	8	1	11	5	5½	2	2	4	2	1	4	2	9	3	11
106	5	2	7	6	6	2	6	3	8	1	11	5	6	2	2	4	2	1	4½	2	8	3	10
116	5	2	6	6	6	2	6	3	8	1	11	5	6	2	2	4	1	1	5	2	8	3	10
126	5	2	6	6	5	2	6	3	7½	1	10½	5	6	2	2	4	2	1	4½	2	9	3	9
136	5	2	6	6	5	2	6	3	7½	1	10½	5	6	2	2	4	2	1	4	2	8	3	9
146	5	2	6	6	5	2	6	3	7½	1	10	5	6½	2	2	4	2	1	4	2	7	3	9
156	5	2	6	6	5	2	5	3	7	1	9½	5	6½	2	2	4	1½	1	4	2	7	3	9
166	4	2	5	6	6	2	3	3	6½	1	9½	5	6½	2	2	4	2½	1	3½	2	7	3	8½
176	4	2	5	6	6	2	5	3	6	1	9½	5	6	2	2	4	2	1	4	2	6	3	8
186	3	2	4	6	5	2	5	3	6	1	9½	5	5½	2	2	4	2	1	4½	2	7	3	8
196	4	2	5	6	5	2	5	3	6	1	9½	5	5	2	2	4	1	1	5½	2	8	3	8
206	4	2	5	6	5	2	5	3	6	1	9	5	5	2	2	4	2	1	4½	2	8	3	8
216	4	2	5	6	5	2	5	3	6	1	9	5	6½	2	2	4	2	1	4½	2	9	3	8
226	4	2	5	6	5	2	5	3	6	1	8½	5	8	2	—	4	2	1	5	2	9	3	8
236	3	2	—	6	5	2	2	3	5½	1	8½	5	10	2	1	4	2	1	4½	3	—	3	8
246	3	2	1	6	5	2	3	3	5	1	8	5	10	2	1	4	2	1	4½	3	9	3	8
256	3	2	1	6	5	2	4	3	4½	1	8	5	9	2	—	4	2	1	4½	4	9	3	8
266	3	2	1	6	5	2	3	3	4	1	7½	5	7	2	—	4	2	1	4	5	3	3	8
276	3	2	2	6	5	2	3	3	4	1	7½	5	7	2	—	4	2	1	3½	5	4	3	7½
286	3	2	1	6	5	2	3	3	4	1	7½	5	6½	2	—	4	2	1	3	5	1	3	7½
296	3	2	2	6	4	2	2	3	3½	1	7	5	6½	2	1	4	2	1	3	4	8	3	7½
306	3	2	2	6	5	2	—	3	3½	1	7	5	8½	2	—	4	2½	1	3	4	2	3	7½
316	3	2	2	6	5	2	2	3	3	1	7	5	9	2	—	4	2	1	3½	3	9	3	7½

Potsdam, den 20. September 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Janera.

# **Bekanntmachung der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.**

**N<sup>o</sup> 32.**

Der Gang  
der Personen-  
Post zwischen  
Berlin und  
Groß-Kreuz.

Vom 1. October d. J. ab wird die wöchentlich viermalige Personen-Post zwischen Lehnin und Groß-Kreuz, statt wie bisher um 6 Uhr früh, erst um 6½ Uhr früh aus Lehnin abgefertigt werden, und um 8 Uhr früh, zum Anschlusse an den mit Personen-Beförderung verbundenen Magdeburg-Berliner Güterzug in Groß-Kreuz Bahnhof eintreffen.

Im Uebrigen bleibt der Gang der Post unverändert.

Potsdam, den 28. September 1857. Der Ober-Post-Director Balde.

## **Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.**

**N<sup>o</sup> 97.**

Lebens-  
Versicherung-  
Agentur-  
Verwaltung.

Der frühere Stadtgerichts-Actuar Carl Rogan, hier Commandantenstraße Nr. 27, ist als Agent der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft Germania zu Stettin bestätigt worden. Berlin, den 9. September 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

**N<sup>o</sup> 98.**

Lebens-  
Versicherung-  
Agentur-  
Verwaltung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann August Emil Robert Herbig, hier Lindenstraße Nr. 113, als Agent der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft Germania zu Stettin bestätigt worden ist. Berlin, den 16. September 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

**N<sup>o</sup> 99.**

Lebens-  
Versicherung-  
Agentur-  
Verwaltung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Samuel Blüth, hier Landsberger Straße Nr. 95, als Agent der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft Germania zu Stettin bestätigt worden ist. Berlin, den 16. September 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

## **Patent- Ertheilungen.**

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 224 vom 23. September 1857.)

Dem Mechanikus H. P. Kreiner zu Berlin ist unter dem 19. September 1857 ein Patent auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Hebepumpe, insofern dieselbe für neu und eigenthümlich erkannt worden, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken, auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 227 vom 26. September 1857.)

Dem Tischlergesellen August Meckelburg in Berlin ist unter dem 22. September 1857 ein Patent auf einen Parallelschraubstock, insofern derselbe für neu und eigenthümlich erachtet worden, und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken, auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Dem Kaufmann J. H. F. Prillwitz zu Berlin ist unter dem 22. September 1857 ein Patent

auf eine Vorrichtung zum Schleifen optischer Gläser, soweit dieselbe nach vorgelegter Zeichnung und Beschreibung als neu und eigenthümlich erkannt ist, ohne Jemand in der Benugung bekannter Theile zu beschränken,

auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Dem Mechaniker Eduard Boissler zu Berlin ist unter dem 22. September 1857 ein Patent auf eine durch Modell und Beschreibung erläuterte Sonnenuhr, soweit dieselbe als neu und eigenthümlich erkannt ist, ohne Jemand in der Benugung bekannter Theile zu beschränken,

auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

### Personalchronik.

Der Kanzlei-Diätarius Friedrich Wilhelm Fromm ist zum Negierungs-Kanzlisten befördert worden.

Die erledigte Forstkaufseherstelle zu Rabel in der Oberförsterei Lehmin ist dem versorgungsberechtigten Jäger Moriz Hennig übertragen worden.

### Vermischte Nachrichten.

#### Belobung.

Der am 20. Juni d. J. in dem Jagden 11 des Königl. Forstreviers Lüdersdorf ausgebrochene Waldbrand ist durch die schnelle und kräftige Hülfe des Zoll-Einnehmers Löwe, des Revisions-Assistenten Westphal, so wie der Grenzbeamten Lukan und Gutschmidt und des Eigentümers Michaelis, zu Fischermühl, welche sofort bei der Entdeckung des Feuers herbeigeeilt sind, unterdrückt und dadurch größerer Schaden abgewendet worden, was wir hiermit gern lobend anerkennen. Potsdam, den 18. September 1857.

#### Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

#### Sperrung der Leitsackbrücke.

Der Neubau der Leitsackbrücke macht die Sperrung derselben vom 11. bis einschließlich den 18. October d. J. erforderlich, wodurch die Verbindung zwischen Nauen und dem Dorfe Paaren auf diese Zeit unterbrochen wird.

Dies wird hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß das reisende Publikum während dieser Zeit ihren Weg, für diese Tour, über Forsthaus Jäglitz zu nehmen hat.

Falkenhagen, den 26. September 1857.

Die Forstrevier- und Polizei-Verwaltung.

Brandt.

### Regulativ,

betreffend die Einführung und Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes für die Stadt Neu-Ruppin.

§ 1. Alle nach Neu-Ruppin neu anziehenden selbstständige Personen, welche hier selbst ihren Wohnsitz nach den Bestimmungen der Gesetze ergreifen wollen, haben an die hiesige Rammerei-Casse



ein Einzugsgeß zu entrichten, und wird von der Zahlung desselben die Niederlassung in der Gemeinde abhängig gemacht. (§ 4 des Gesetzes vom 31. December 1842 N<sup>o</sup> 2317.)

§ 2. Das Einzugsgeß beträgt 15 Thlr. (Kunsthof Thaler), ohne Anrechnung des an anderen Orten etwa gezahlten Einzugs-, Hausstands- oder Bürgerrechtsgeßes. Die Stadtverordneten-Versammlung ist befugt, eine Ermäßigung eintreten zu lassen.

§ 3. Alle hiesige ordentliche Einwohner, welche fortan hier einen selbstständigen Hausstand begründen, ohne die früheren Bürgerrechtsgeßer oder das Einzugsgeß gezahlt zu haben, sind verpflichtet, an die hiesige Rämmerel-Casse ein Hausstandsgeß zu entrichten.

§ 4. Das Hausstandsgeß beträgt 8 Thlr. (Acht Thaler), für Arbeiter und Gesellen aber nur 2 Thlr. (Zwei Thaler).

§ 5. Beamte, welche in Folge dienstlicher Veretzung ihren Aufenthalt im Stadtbezirk nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugsgeßes und des Hausstandsgeßes nicht verbunden.

§ 6. Von den fortan eingehenden vorgedachten Steuern fließen bei Erhebung der vollen Sätze je 15 Sgr., bei Erhebung der niedrigen Sätze aber (§ 2 und 4) pro Thaler 1 Sgr. zur Kirchen-Casse.

§ 7. Die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugs-, resp. Hausstandsgeßes nach Maßgabe des vorstehenden Regulativs tritt nach dem von der königlichen Regierung zu Potsdam unter dem 21. September 1854 genehmigten Communal-Beschlüsse vom 21. August 1854 an die Stelle der früheren Verbindlichkeit zur Zahlung der Bürgerrechtsgeßer.

Neu-Ruppin, den 23. Juli 1857.

(L. S.)

Der Magistrat.

(Unterschriften.)

Das mit dem Berichte vom 19. v. M. eingereichte Regulativ, betreffend die Einführung eines Einzugs- und Hausstandsgeßes für die dortige Stadt, wird hierdurch von uns bestätigt.

Potsdam, den 3. September 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Graf Poninski.

An den Magistrat in Neu-Ruppin.

1. 2660. August.

### An die Herren Kirchenbuchführer.

In einem der Jahre 1756—1760 und wahrscheinlich am 28. Juli ist in Berlin oder mindestens einem Orte des Regierungsbezirks Potsdam einem Kürschner Friedrich Gottlob Bette **außerehelich** von einer gebornen Thomas eine Tochter: Maria Magdalena geboren worden, für deren Taufzeugniß **Fünfundzwanzig Thaler** bezahlt

George Pasch, in Neuschönfeld bei Leipzig.

(Hierbei eine Beilage, enthaltend unter N<sup>o</sup> 273 das Statut der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft zu Dessau, ingleichen drei Dessnische Anzeiger.)

Hierbei das unter N<sup>o</sup> 274 angegebene Verzeichniß der in der 10ten Verlosung am 15. September 1857 gezogenen, durch die Bekanntmachung der königlichen Haupt-Verwaltung der Staatsschulden von demselben Tage zur baaren Einlösung am 1. April 1858 anfordigten Schuldverschreibungen der freiwilligen Staats-Anleihe vom Jahre 1848 und das Verzeichniß der bis jetzt noch nicht zur Realisation präsentirten, bereits früher geländigten und nicht mehr verzinslichen Schuldverschreibungen der freiwilligen Staats-Anleihe vom Jahre 1848 und der Anleihen von 1850, 1852, 1854 und 1855 A.

Redigirt von der königlichen Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der H. B. Poppe'schen Buchdruckerei.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl.ichen Regierung:

#### b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Das nachstehende Statut der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft zu Dessau:

N<sup>o</sup> 273.

1. 2006. Aug.

## S t a t u t

### der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft.

#### Erster Abschnitt.

#### Allgemeine Bestimmungen.

#### Bildung, Zweck, Bestimmung und Dauer der Gesellschaft.

§ 1. Unter der Benennung: Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft verbindet sich eine, mit Corporations- und kaufmännischen Rechten versehene Actiengesellschaft zur Erzeugung und zum Absatz von Gas in Städten und Ortschaften des Europäischen Continents. Das Gas wird, je nach den verschiedenen Localitäten und den Fortschritten der technischen Wissenschaften, aus Kohlen, Holz, Harz oder anderen geeigneten Stoffen bereitet und zur Beleuchtung, zum Heizen, Kochen, überhaupt als Leucht- und Brennstoff verwendet werden.

§ 2. Zu dem Ende wird die Gesellschaft an Orten, welche sich zu dem in Rede stehenden Geschäft eignen, mit den betreffenden Localbehörden Contracte über Errichtung von Gas-Anstalten abschließen, bestehende Gas-Etablissements, sofern dies vorthellhaft erscheint, ankaufen und in Contracte, welche von dritten Personen bereits abgeschlossen sind, eintreten.

Die einzelnen Etablissements werden auf Rechnung der Gesellschaft betrieben. Es steht derselben auch frei, auf Beschluß des Gesellschaftsvorstandes, Stamm-Actien oder Anttheilsscheine bestehender oder im Entstehen begriffener Gas-Gesellschaften zu erwerben.

§ 3. Die Dauer der Gesellschaft wird auf keine bestimmte Zeit festgesetzt (confr. § 13).

#### Domleil, Gerichtsstand, Firma.

§ 4. Das Domicil der Gesellschaft und der Sitz ihres Vorstandes ist: Dessau, ihr Gerichtsstand das Kreisgericht zu Dessau, ihre Firma: Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft.

#### Fonds der Gesellschaft.

§ 5. Das zur Erreichung der Zwecke der Gesellschaft erforderliche Grund-Capital ist auf: Drei Millionen Thaler (Wierzehn auf die feine Mark) festgesetzt; es wird durch 30,000 Actien aufgebracht, von denen jede auf den Zahaber lautend, im Betrage von Hundert Thalern ausgefertigt wird, sobald diese Hundert Thaler voll eingezahlt sind. Es sollen jedoch zunächst nur 5000 Stück Actien zu Hundert Thalern, im Nominalwerthe von zusammen Fünfhundert Tausend Thalern, ausgegeben, auf diese sofort bei der ersten Zeichnung Zehn Procent eingezahlt und die folgenden Einzahlungen in Raten von Zehn Procent nach Maßgabe des vorschreitenden Bedürfnisses geleistet werden. Die weitere Ausgabe von Actien innerhalb des

2

oben festgesetzten Grund-Capitals erfolgt ebenfalls nur nach Maßgabe der Ausdehnung des Unternehmens auf Grund eines Beschlusses der Generalversammlung der Actionaire.

#### Special-Reserve-Fond.

§ 6. Zur Bestreitung der Kosten für die Erneuerung, Erweiterung oder den Umbau der einzelnen Gas-Anstalten, so wie zur Deckung der durch Unglücksfälle und in außerordentlichen unvorherzusehenden Fällen entstehenden Ausgaben wird nach vollständiger Errichtung des Betriebes der einzelnen Gas-Anstalten aus dem Rein-Ertrage derselben ein Reserve-Fond gebildet.

#### Amortisations-Fond.

§ 7. Außerdem soll ein Amortisations-Fond in nachstehender Art gebildet werden. — Dem Amortisations-Fond fließt die Hälfte desjenigen Theils der Rein-Erträge des ganzen Unternehmens zu, um welchen derselbe den Betrag von Fünf Procent des wirklich eingezahlten Capitals überschreitet, z. B. Zwei ein halb Procent bei überhaupt Zehn Procent Rein-Ertrag.

#### Amortisation der Actien.

§ 8. Die Amortisation der Actien wird in der Art bewirkt, daß eine dem vorhandenen Fond entsprechende Anzahl Actien ausgelooft und der ursprünglich eingezahlte Betrag, beziehungsweise der Nennwerth, den Inhabern der gezogenen Nummern baar ausbezahlt wird. Diese Auszahlung wird auf der Actie mit einem Stempel der Gesellschaft: „Amortisirt“, bezeichnet und der Inhaber einer solchen amortisirten Actie nimmt auch ferner und so lange das Unternehmen besteht, an dem Ertrage über Fünf Procent und an allen Rechten der Actionaire, den Fall der Auflösung nicht ausgenommen, vollen Antheil (§ 13). Die Ausloosung erfolgt in Gegenwart dreier Directoren, des Syndicus und eines Notars, welcher das Protocoll führt. Für Actien, welche drei Jahre nach der Amortisation und Bekanntmachung der Nummern noch nicht präsentirt oder als gerichtlich mortificirt nachgewiesen werden, kann der Gesellschaftsvorstand das gerichtliche Aufgebot beim Gerichtslande der Gesellschaft nachsuchen zu Gunsten des Amortisations-Fonds nach Abzug der Kosten.

#### Verhältniß zum Staate.

§ 9. Das Verhältniß zum Staate wird durch das Gesetz bestimmt. Insbesondere bleibt es der Regierung vorbehalten, das Oberaufsichtsrecht durch einen Commissarius auszuüben, Diefem steht es zu, die Generalversammlung und alle Organe der Gesellschaft zu berufen, ihren Beratungen und Beschlüssen beizuwohnen, auch zu jeder Zeit von den Schriftstücken, Verhandlungen, Büchern, Rechnungen, den Cassen und Etablissements der Gesellschaft Einsicht und Kenntniß zu nehmen.

#### Societäts-Verhältnisse.

§ 10. Der Gesellschaft steht es frei, an dem Ort, wo ein neues Etablissement begründet oder ein bestehendes übernommen wird, der betreffenden Commune oder den Einwohnern des Orts eine Theilnehmung bei dem speciellen Unternehmen bis auf Höhe von einem Drittel des dazu erforderlichen Anlage- und Betriebs-Capitals zuzugestehen. Die Gesellschaft tritt dann zu der Commune, welche sich theilnähmt, oder den betreffenden Privat-Interessenten, oder der Actiengesellschaft, in das Verhältniß eines Socius. Die näheren Bestimmungen des Societäts-Vertrages werden von dem Gesellschaftsvorstande in jedem besondern Falle und mit Rücksicht

auf die Gesetzgebung des Staats, in welchem das Etablissement liegt, festgesetzt, beziehungsweise genehmigt. Die Verwaltung oder Verpachtung solcher Etablissements darf jedoch der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft nicht entzogen, wohl aber kann den anderweitigen Theilnehmern das Mitaufsichtsrecht eingeräumt werden. Der Betrag des von denselben hergegebenen Capitals gehört selbstredend nicht zu den Fonds der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft.

#### Officielle Blätter der Gesellschaft.

§ 11. Alle an die Actionaire sowohl vor als nach Aushändigung der Actien, oder an sonstige unbekannte Interessenten zu richtende Einladungen oder Bekanntmachungen in Angelegenheiten der Gesellschaft sind ohne Ausnahme für gehörig publicirt und insinuirt zu achten, sobald dieselben in einer Anhaltischen, zwei Berliner, einer Leipziger, einer Magdeburger Zeitung mindestens zwei Mal eingelegt sind. Für jetzt werden die Vossische, die neue Preussische, die Leipziger Allgemeine Deutsche Zeitung, die Magdeburger Zeitung und der Anhaltische Staats-Anzeiger hierzu bestimmt. Dem Gesellschaftsvorstande bleibt es vorbehalten, diesen Zeitungen andere zu substituiren und dies öffentlich bekannt zu machen. Mit der Unkenntniß der darin erlassenen Bekanntmachungen kann sich Niemand gegen den Eintritt der statut. oder gesetzmäßigen Folgen schützen.

#### Schlichtung von Streitigkeiten.

§ 12. Streitigkeiten, welche die Angelegenheiten der Gesellschaft betreffen, es sei zwischen der Gesellschaft und ihren Actionairen, Vertretern oder Beamten, oder unter diesen Personen selbst, dürfen, mit Ausnahme der § 19 und § 34 angeführten Fälle, nur durch Schiedsrichter entschieden werden, von denen jeder Theil einen wählt.

Ein Obmann tritt nur dann hinzu, wenn die beiden Schiedsrichter sich innerhalb acht Tagen nicht einigen können. In diesem Falle ernannt das Präsidium des Herzoglichen Ober-Landgerichts zu Dessau aus der Zahl der Mitglieder desselben den Obmann. Schiedsrichter und Obmann müssen am Siege der Gesellschaft wohnen, so wie auch das Domicil der Actionaire, so weit es auf Verpflichtungen gegen die Gesellschaft ankommt, in deren Gerichtsstand ist. Verzögert einer der streitenden Theile auf die ihm durch einen Notor oder gerichtlich insinuirt Aufforderung des Gegners die Ernennung des Schiedsrichters länger als acht Tage, so muß er sich gefallen lassen, daß der andere Theil auf Ernennung eines Schiedsrichters durch das vorgenannte Präsidium anträgt.

Das Schiedsgericht hat seinen Ausspruch spätestens innerhalb vier Wochen zu thun, widrigenfalls jedem der streitenden Theile freisteht, auf richterlichen Gehör im Gerichtsstande der Gesellschaft zu provociren. Gegen den schiedsrichterlichen Spruch findet kein Rechtsmittel statt.

Die zur compromissarischen Entscheidung Seitens der Gesellschaft erforderlichen Einleitungen und die Ausführung des Verfahrens sind dem Syndicus der Gesellschaft selbstständig übertragen. Die Vollstreckung der schiedsrichterlichen Urtheile bleibt dem gewöhnlichen Richter vorbehalten. Diese statutenmäßigen Bestimmungen vertreten die Stelle eines unter den Parteien abgeschlossenen Compromisses.

#### Auflösung der Gesellschaft.

§ 13. Die Auflösung der Gesellschaft kann nur erfolgen:

- a) im Falle des Concurres;
- b) durch statutenmäßigen Beschluß der Mitglieder der Gesellschaft nach Ablauf oder freiwilliger Aufhebung der von der Gesellschaft gegen Communen oder Privatpersonen abge-



4  
nommenen contractlichen Verbindlichkeiten. Eine solche freiwillige Auflösung darf nur in einer eigends dazu berufenen Generalversammlung in der § 36 Nr. 2 bestimmten Art beschloffen werden.

Von derselben Generalversammlung ist zugleich die Art der Veräußerung des gesammten Eigenthums der Gesellschaft festzustellen oder zu genehmigen.

Von dem Erlöse wird nach Verichtigung der Schulden zunächst auf die noch nicht amortisirten Actien der Nominalwerth, resp. der Betrag der Einzahlungen, zurückgezahlt; der Rest aber, unter Beobachtung der gesetzlichen Förmlichkeiten, auf sämtliche Actien gleichmäßig vertheilt.

## **Zweiter Abschnitt. Rechte und Pflichten der Actionaire.**

**Erwerb und Aufhören der Theilnahme-rechte.**

§ 14. Das Recht auf Theilnahme an dem im vorigen Abschnitt bezeichneten Unternehmen wird durch Unterschrift des Verpflichtungsscheins, welcher zugleich eine Anerkennung dieser Statuten enthält, und sofortige baare Einzahlung von zehn Procent des gezeichneten Betrages, und zwar im Verhältnis der auf die Anmeldung vom Comité oder Directorium zugesagten Actien, erworben. Dagegen empfängt der Zeichner einen Quittungsbogen (eine Interims-Actie), welcher auf seinen Namen lautet und in welchem über die eingezahlten zehn Procent quittirt ist. Jeder Zeichner ist für die ihm zugetheilten Actien Mitglied der Gesellschaft, diesem Statut unterworfen und nimmt an dem Gewinn und Verlust nach Verhältnis seines Actien-Capitals Theil. Er scheidet aus der Gesellschaft durch die Uebertragung der Quittungsbogen und der durch die Einzahlung bedingten Rechte, so weit diese nach diesem Statut (§ 17) zulässig ist, oder durch Veräußerung der Actien aus.

Jeder rechtmäßige Erwerber einer Actie oder der Anrechte aus den Zeichnungen und Einzahlungen wird Mitglied der Gesellschaft.

§ 15. Die bei der Zeichnung und ersten Einzahlung ausgegebenen Quittungsbogen werden auf den Namen des ersten Zeichners ausgestellt, mit fortlaufenden Nummern versehen und in ein Buch, unter genauer Angabe des Namens, Wohnorts und Standes des Eigentümers eingetragen.

**Fernere Einzahlungen auf die Actien.**

§ 16. Die ferneren Einzahlungen geschehen in Raten von zehn Procent der gezeichneten Summe nach den deshalb vom Gesellschaftsvorstande zu erlassenden und mindestens vier Wochen vor dem jedesmaligen Zahlungstermine gehörig (vergl. § 11) bekannt zu machenden Aufforderung innerhalb der darin festgesetzten Frist an die Cassé oder die besonders namhaft zu machenden Vertreter der Gesellschaft.

**Verpflichtung der Actionaire.**

§ 17. Die ursprünglichen Zeichner haften für richtige Einzahlung von dreißig Procent des gezeichneten Betrages.

**Ausgabe der Actien.**

§ 18. Nach Einzahlung der gezeichneten Beträge werden die auszufertigenden Actien gegen Rückgabe der Quittungsbogen ausgegeben. Zur Empfangnahme der Actien ist jeder Vorzeiger eines die früheren Einschlässe nachweisenden Quittungsbogens als dessen Eigentümer legitimirt.

Diese Legitimation zu prüfen ist der Gesellschaftsvorstand berechtigt, aber nicht verpflichtet. Die Actien lauten auf den vollen gezeichneten Nominalbetrag. Es werden den Actien Dividendenscheine für zehn Jahre angehängt, nebst Talon, und alle zehn Jahre neue Dividendenscheine gegen Ausbändigung der Talons an die Vorzeiger der letztern ausgehändigt.

Folgen der Nichtzahlung.

§ 19. Actionaire, welche binnen der festgesetzten Zeit die ausgeschriebenen Raten nicht einzahlen, haben eine Conventionalstrafe von zehn Procent der im Rückstande verbliebenen Rate zum Vortheil der Gesellschaft verwirkt.

Die Nummern der Quittungsbogen (Interims-Actien), auf welche Ratenzahlungen im Rückstande geblieben sind, werden nach Ablauf des Zahlungstermins öffentlich bekannt gemacht und zugleich wird die Aufforderung zur Zahlung der rückständigen Rate nebst der verwirkten Conventionalstrafe erneuert.

Erfolgt auch dann die Zahlung der Rate und der Strafe binnen sechs Wochen nicht, so ist der Gesellschaftsvorstand berechtigt, die bis dahin eingezahlten Raten als verfallen und die durch die Ratenzahlungen, so wie durch die ursprüngliche Zeichnung dem Actionaire gegebenen Ansprüche auf Empfang der Actie für erloschen zu erklären.

Form der Uebertragungen.

§ 20. Jede Uebertragung eines auf den Namen lautenden Quittungsbogens muß aus demselben ersichtlich sein; der Gesellschaftsvorstand ist berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Richtigkeit und Vollständigkeit solcher Uebertragungen zu prüfen.

Verzinsung der Einzahlungen.

§ 21. Sämmtliche Einschüsse der Actionaire werden so lange mit fünf Procent verzinst, bis das eingeschossene Capital zur Erbauung oder zum Erwerbe von Gasanstalten verwendet ist und diese in Betrieb gesetzt sind. Die Zinsen werden bis dahin aus dem Actien-Capital bestritten.

Dividende.

§ 22. Am 1. Januar jeden Jahres wird ein Hauptabschluß aufgestellt, aus welchem hervorgehen muß, ob das Unternehmen in seiner Gesamtheit einen Reinertrag abgeworfen hat.

Zu dem Ende ist über jedes einzelne Etablissement speciell Buch und Rechnung in kaufmännischer Form zu führen. Die vierteljährlichen Abschlässe jedes einzelnen Etablissements gehen an den Gesellschaftsvorstand, werden von demselben geprüft und bei der Haupt-Casse zusammengestellt. Dasselbe geschieht mit den einzelnen Jahresabschlüssen, welche für jedes einzelne Etablissement die Verwaltungs-, Betriebs- und Unterhaltungskosten, so wie den Ertrag oder Verlust nachweisen müssen.

Von dem Ertrage wird dann durch den Gesellschaftsvorstand die zum Reserve-Fond (§ 6) und eventuell die nach § 7 zum allgemeinen Amortisations-Fond stehende Quote bestimmt und abgesetzt.

Der nach Abzug dieser Beträge bleibende Rest der gesammten Erträge sämmtlicher Etablissements bildet den Reinertrag, welcher als Dividende, resp. Zinsen, an die Actionaire vertheilt wird.

Der Betrag der jedesmaligen Dividende, Ort und Zeit ihrer Zahlung, werden von dem Gesellschaftsvorstande öffentlich bekannt gemacht. Derselbe wird darauf halten, daß die Abschlässe der einzelnen Etablissements im Januar jeden Jahres eingehen, der Hauptabschluß im Februar zusammengestellt und die Dividende im März oder April gezahlt wird.



### Verjährung der Dividendenscheine.

§ 23. Dividendenscheine, welche innerhalb fünf Jahren von dem bekannt gemachten Fälligkeits-Termine an nicht zur Erhebung präsentiert sind, verfallen zum Vortheil eines, zur Unterstützung hilfsbedürftiger Beamten oder permanenter Arbeiter der Gesellschaft zu bildenden Unterstüßungs-Fonds.

### Amortisations-Verfahren für Actien und Quittungsbogen.

§ 24. Angehtlich verlorene, oder vernichtete, oder sonst abhanden gekommene Quittungsbogen und Actien müssen in der für andere Urkunden ähnlicher Art gesetzlich vorgeschriebenen Form im Gerichtsstande der Gesellschaft amortisirt werden.

### Verfahren bei Erhöhung des Actien-Capitals.

§ 25. Wenn auf Vorschlag des Gesellschaftsvorstandes und Beschluß der Generalversammlung eine weitere Emission von Actien über 5000 Stück stattfinden soll, so tritt in Betreff der Ausgaben neuer Actien ganz dasselbe Verfahren ein, welches vorsehend vorgeschrieben ist; jedoch soll den Besitzern der bereits ausgegebenen Actien ein Vorrecht bei der ferneren Betheiligung eingeräumt werden. Den Mitgliedern des ersten Comités, als Gründern der Gesellschaft aber steht das Recht zu, ein Drittel der zu emittirenden neuen Actien zum Paricourse zu übernehmen.

## Dritter Abschnitt.

### Verfassung und Verwaltung der Gesellschaft.

#### Im Allgemeinen.

§ 26. Das Interesse der Gesellschaft wird wahrgenommen:

- 1) durch die Gesamtheit der Actionaire in der Generalversammlung;
- 2) durch den Gesellschaftsvorstand (das Directorium);
- 3) durch Bevollmächtigte;
- 4) durch Special-Directoren;
- 5) durch besondere Beamte.

#### I. Generalversammlungen.

##### Generalversammlungen. Einladung.

§ 27. Die regelmäßigen Generalversammlungen werden im Anfange jeden Jahres, spätestens im April, von dem Directorium berufen; außerordentliche, so oft es von demselben für nöthig erachtet wird; außerdem durch den landesherrlichen Commissarius; ferner auf den schriftlichen Antrag derjenigen Actionaire, welche mindestens den sechsten Theil der überhaupt ausgegebenen Actien, beziehungsweise Quittungsbogen, besitzen und den Inhalt der zum Vortrage zu bringenden Gegenstände angeben; endlich auf Beschluß der vorhergehenden Generalversammlung.

Die Einladung erfolgt durch dreimalige Bekanntmachung; die letzte Insertion muß mindestens vierzehn Tage vor dem Tage der Versammlung geschehen sein. Die Einladung muß eine kurze Ausführung der zum Vortrage bestimmten Gegenstände enthalten.

##### Berechtigung zur Theilnahme.

§ 28. An den Generalversammlungen können nur solche Actionaire Theil nehmen, welche mindestens fünf Actien oder dieser Anzahl entsprechende Quittungsbogen besitzen.

Der Besitz von je fünf Actien giebt eine Stimme. Bei Zählung der Actien werden die eigenen Stimmen des Actionairs mit denen seiner Machtgeber zusammengerechnet. Eine Beschränkung der Stimmenzahl eines Actionairs findet nicht Statt.

### Legitimation.

§ 29. Der Generalversammlung beizuwohnen und darin die Rechte der Actionaire auszuüben, sind nur Diejenigen berechtigt, welche spätestens am Tage vor der Versammlung bis Abends 6 Uhr die von ihnen eigenthümlich besessenen Actien oder Quittungsbogen in dem Bureau der Gesellschaft oder sonst auf eine dem Directorium genügende Weise niedergelegt und dadurch die Zahl der Stimmen, zu welchen sie berechtigt sind, nachgewiesen haben. Hierüber empfangen sie eine Bescheinigung, welche zugleich als Einlasstarte in die Versammlung dient. Es steht jedoch den Actionairen auch frei, ihre Actien oder Quittungsbogen spätestens am Tage vor der Versammlung bis Abends 6 Uhr nur bei einem von dem Directorium zu bestimmenden Beamten anzumelden und vorzuzeigen, welcher dieselben nach der Nummer zu verzeichnen hat, die Actien und Quittungsbogen selbst aber im Besitze zu halten. Dieselben empfangen über die geschehene Anmeldung eine Bescheinigung, welche gleichfalls als Einlasstarte in die Generalversammlung dient; sie sind aber schuldig, alsdann, außer der Bescheinigung, die Actien oder Quittungsbogen selbst beim Eintritt in die Versammlung an einen vom Directorium zu bestimmenden Beamten, der dieselben mit den Nummern des bei der Anmeldung aufgenommenen Verzeichnisses zu vergleichen hat, auf Verlangen dieses Beamten vorzuzeigen. Das nach der beim Eintritt in die Generalversammlung vorgezeigten Bescheinigung zu fertigende, und vom Directorium zu attestirende Verzeichniß liefert den Nachweis der anwesend gewesenen Actionaire und der ihnen zugesandenen Stimmen.

An den nächsten Tagen nach dem Schlusse der Generalversammlung können die deponirten Actien oder Quittungsbogen, gegen Rückgabe der darüber ertheilten Bescheinigung, wieder in Empfang genommen werden.

Das Directorium ist ermächtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Vorzeigung der Actien oder Quittungsbogen an auswärtigen Börsenplätzen bei einem daselbst etablirten Hause, statt an einen Beamten der Gesellschaft am Siege derselben, bis zu einem bestimmten Tage vor der Generalversammlung zu gestatten; jedoch muß dies zugleich mit der Einladung zur Generalversammlung bekannt gemacht werden.

In diesem Falle sind die Actien oder Quittungsbogen ebenfalls beim Eintritt in die Generalversammlung vorzuzeigen.

Endlich steht dem Directorium frei, am Tage vor der Generalversammlung nach 6 Uhr Abends oder am Versammlungstage selbst, vor Eröffnung noch Anmeldungen zuzulassen und den Eintritt gehörig legitimirten Actionairen zu gestatten.

### Vertretung.

§ 30. Für die nach § 29 legitimirten, aber am Erscheinen behinderten Actionaire können deren gesetzliche Vertreter oder auch Bevollmächtigte an den Verhandlungen der Generalversammlung Theil nehmen. Erstere, welche sich nur als solche durch Vorweisung ihrer Bestallung auszuweisen haben, so wie Ehemänner, welche für ihre Frauen, und Procuraträger, welche für ihre Handlungshäuser auftreten, bedürfen, auch wenn sie selbst nicht Actionaire sind, einer besondern Vollmacht dazu nicht. Andere Nachhaber abwesender Actionaire dürfen da-

gegen nur zugelassen werden, wenn sie selbst Actionaire sind und sich durch eine schriftliche, lediglich der Prüfung des Directoriums unterliegende Vollmacht legitimiren.

### Wirksamkeit der Beschlüsse.

§ 31. Die verfassungsmäßigen Beschlüsse der Generalversammlung haben, ohne Rücksicht auf die Anzahl der Anwesenden, für alle Actionaire verbindliche Kraft.

### Reglementsmäßige Gegenstände der Berathung.

§ 32. Reglementsmäßige Gegenstände der Berathung und Beschlußnahme der Generalversammlung sind:

- 1) der Vortrag des Geschäftsberichts des Directoriums über die Geschäfte des verflossenen Jahres;
- 2) die Vorlage und Bertheilung des Rechnungsabschlusses und der Bilanz über das vorhergehende Verwaltungsjahr;
- 3) die Entscheidung über solche Rechnungs-Erinnerungen des Directoriums, welche der Curator der Haupt-Casse, der Special-Director eines Etablissements oder der Bevollmächtigte nicht für begründet erachtet;
- 4) die Wahl der Mitglieder des Directoriums (§ 39);
- 5) diejenigen Angelegenheiten, welche der Generalversammlung von dem Directorium oder von einzelnen Actionairen zur Entscheidung vorgelegt werden.

### Nothwendigkeit der Berufung.

§ 33. Erforderlich ist der Beschluß der Generalversammlung:

- 1) zur Ausgabe von Actien über 5000 Stück bis zu 30,000 Stück;
- 2) zur fernern Vermehrung des Gesellschafts-Fonds durch Ausgabe neuer Actien oder durch zu diesem Behuf zu machende Darlehne;
- 3) zur Abänderung oder Ergänzung des Statuts;
- 4) zur Aufhebung der Beschlüsse früherer Generalversammlungen;
- 5) zur Auflösung der Gesellschaft.

Soll in der ordentlichen Generalversammlung über irgend einen der vorstehend bezeichneten Gegenstände Beschluß gefaßt werden, so ist der Gegenstand der Berathung in der Einladung zu dieser Versammlung besonders zu vermerken.

### Wahl besonderer Commissionen.

§ 34. Die Generalversammlung ist berechtigt, zur Prüfung der Buchführung, der Rechnungen und Cassen der Gesellschaft, so wie der Verwaltung im Allgemeinen, eine Commission von drei bis sieben Mitgliedern aus den Actionairen zu ernennen und der nächsten ordentlichen oder einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung Bericht erstatten zu lassen.

Den Commissarien jede Auskunft zu erteilen und Einsicht in die Bücher, Rechnungen, Correspondenzen und in die einzelnen Etablissements zu gestatten, ist das Directorium, jeder Special-Director, Bevollmächtigte und Beamte der Gesellschaft verpflichtet.

Die Generalversammlung entscheidet über die von ihrer Commission gezogenen Monita; Regreß-Ansprüche an die Mitglieder des Directoriums können jedoch nur im gewöhnlichen Rechtswege geltend gemacht werden.

## Wesen der Generalversammlung.

§ 35. Die in der Generalversammlung anwesenden Actionaire vertreten unbedingt die Gesellschaft. Das Directorium ist daher verpflichtet, statutenmäßige Beschlüsse der Generalversammlung auszuführen.

Mindestens ein Zehntel sämmtlicher Actien muß in jeder Generalversammlung vertreten sein.

## Gang der Verhandlungen.

§ 36. Der Vorsitzende des Directoriums oder dessen Stellvertreter leitet die Generalversammlung; er bestimmt die Folge-Ordnung der zu verhandelnden Gegenstände und setzt das bei der Abstimmung zu beobachtende Verfahren in Uebereinstimmung mit den Vorschriften des Statuts fest.

Die Beschlüsse werden durch absolute Stimmenmehrheit der anwesenden Actionaire gefaßt; bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Davon finden nur Ausnahmen Statt:

- 1) bei der Wahl der Mitglieder des Directoriums und der Commissions-Mitglieder (§ 34), welche durch relative Stimmenmehrheit der anwesenden Actionaire gewählt werden; im Fall einer Stimmengleichheit entscheidet das Loos. Lehnt ein Actionair die Wahl ab, so rückt derjenige ein, der nach dem Gewählten die meisten Stimmen hat;
- 2) bei den Beschlüssen, welche eine Abänderung der Statuten oder die Auflösung der Gesellschaft festsetzen, indem ein solcher Beschluß nur durch eine Majorität von zwei Dritteln der anwesenden Stimmen gefaßt werden kann.

## Anträge einzelner Actionaire.

§ 37. Wenn einzelne Actionaire einen Gegenstand in der Generalversammlung zum Vortrag und zur Beschlußnahme bringen wollen (§ 32 Nr. 5), so müssen sie ihr Vorhaben spätestens drei Wochen vor der Generalversammlung unter kurzer Angabe der Motive dem Directorium schriftlich anzeigen.

Solche Anträge müssen spätestens mit der letzten, in den öffentlichen Blättern erschienenen Einladung zur Generalversammlung den Actionairen bekannt gemacht werden. In der Versammlung wird der Antrag zunächst verlesen, und vor Zulassung irgend einer Discussion die Unterstützungsfrage gestellt. Wird der Antrag nicht von mindestens zehn Actionairen, ohne Rücksicht auf die Zahl ihrer Stimmen, unterstützt, so ist derselbe als verworfen zu betrachten.

Dasselbe Verfahren findet Statt, wenn ein einzelnes Mitglied des Directoriums, ein Special-Director oder ein Bevollmächtigter, einen Gegenstand in der Generalversammlung zur Sprache bringen, oder einen Antrag stellen will, welchen das Directorium nicht zu dem seinem macht.

## Protocoll.

§ 38. Das über die Verhandlung jeder Generalversammlung aufzunehmende Protocoll wird von einer Gerichtsperson oder einem Notar geführt und nach erfolgter Vorlesung und Genehmigung in der Generalversammlung vom Vorsitzenden des Directoriums, und drei Actionairen, welche weder Mitglieder des Directoriums, noch Special-Directoren, noch Bevollmächtigte oder Beamte der Gesellschaft sein dürfen, vollzogen. Die Auswahl der drei Actionaire bleibt dem Vorsitzenden des Directoriums überlassen.



Das gerichtliche Protocoll oder Notariats-Instrument, welchem ein, vom Directorium zu beglaubigendes Verzeichniß der erschienenen Actionaire und deren Stimmenzahl bezufügen ist, hat vollkommen beweisende Kraft über den Inhalt der von der Gesellschaft gefaßten Beschlüsse.

### III. Directorium.

Zusammensetzung und Amtsdauer des Directoriums.

§ 39. Das Directorium besteht in den ersten zehn Jahren nach Zusammentritt der Gesellschaft aus:

- a) sechs Mitgliedern des Comité, welches zur Bildung der Gesellschaft zusammengetreten ist, und diese sechs Mitglieder aus sich selbst unter Zuziehung eines Notars durch Stimmenmehrheit der, auf schriftliche Einladung erschienenen Comité-Mitglieder wählt. Drei von diesen sechs Mitgliedern müssen am Sitze der Gesellschaft, in Dessau, wohnen;
- b) drei von der ersten Generalversammlung auf zehn Jahre gewählten Mitgliedern, von denen mindestens eins ebenfalls in Dessau wohnen muß.

Nach Ablauf dieser zehn Jahre tritt eine Neuwahl der sämtlichen Directoren durch die Generalversammlung auf je drei Jahre ein und es scheiden von diesen neuen Directoren jährlich drei aus; die ersten zwei Jahre durch das Loos. Die Ausscheidenden sind wieder wählbar. Das Directorium wählt aus sich drei verwaltende Directoren, welche sämtlich in Dessau ihren Wohnsitz haben, und von denen Einer Techniker sein muß. Ferner wird von dem gesammten Directorium alljährlich bestimmt, welcher von den drei verwaltenden Directoren den Vorsitz während des nächsten Jahres zu führen hat und welcher andere von ihnen Curator der Haupt-Casse während dieses Zeitraums sein soll.

Sowohl die von dem Comité, als auch die von der Generalversammlung gewählten Mitglieder haben jeder zehn Actien, oder so lange diese noch nicht ausgegeben sind, Quittungsbogen beim Eintritt in ihr Amt bei der Gesellschafts-Casse zu deponiren und empfangen diese Documente beim Austritt aus dem Directorium zurück. Von jedem der verwaltenden drei Directoren werden dagegen zwanzig Actien, beziehungsweise Quittungsbogen deponirt.

#### Beschränkung der Wahlfähigkeit.

§ 40. Zu Mitgliedern des Directoriums können nicht gewählt werden:

- a) Personen, welche mit der Gesellschaft Lieferungs-Contracte geschlossen haben. Kein Mitglied des Directoriums darf mit der Gesellschaft Verkaufs- und Lieferungsverträge schließen;
- b) Personen, welche in Concurse versunken sind oder mit ihren Gläubigern accordirt haben, so lange sie nicht die erfolgte vollständige Befriedigung derselben nachweisen;
- c) Gesellschaftsbeamte.

#### Austritt.

§ 41. Jedes, von dem ursprünglichen Comité oder der Generalversammlung gewählte Mitglied des Directoriums ist berechtigt, sein Amt nach vorgängiger öffentlichlicher Kündigung niederzulegen. Ein gezwungenes Ausscheiden tritt ein:

- a) bei den verwaltenden Directoren, sobald dieselben ihren Wohnsitz in Dessau aufgeben;
- b) sofern während der Amtsdauer eines der § 40 gedachten Hindernisse eintritt.

#### Allgemeine Befugnisse.

§ 42. Das Directorium erhält durch seine Wahl die Vollmacht, die Gesellschaft nach Maßgabe des Statuts vollständig zu vertreten, und, mit Ausnahme der den Generalversamm-

Tungen der Actionaire vorbehaltenen Fälle (§§ 32; 33), in allen Angelegenheiten verbindende Beschlüsse für die Gesellschaft zu fassen.

### Besondere Befugnisse.

§ 43. Insbesondere hat das Directorium:

- 1) die Bevollmächtigten zu wählen, mit denselben zu contrahiren und ihre Entlassung in den im Contracte vorgesehenen Fällen, so wie derjenigen Mitglieder des Directoriums, welche beim Eintritt der in § 41 festgestellten Umstände sofort ausscheiden müssen, zu veranlassen;
- 2) die Special-Directoren für Etablissements, deren Entfernung und Umfang dies erforderlich macht, zu ernennen;
- 3) die Verwaltungsbeamten für die einzelnen Etablissements, den Rentanten der Haupt-Casse, den Controleur oder Buchhalter, sofern ein solcher erforderlich ist, anzunehmen, mit denselben zu contrahiren und sie mit Dienstanweisungen zu versehen;
- 4) die Wahl des Syndicus vorzunehmen;
- 5) die sämmtlichen Gehalte und Remunerationen zu bestimmen;
- 6) die Contracte wegen Anlage von Gasanstalten oder Erwerbung von dergleichen abzuschließen oder durch Bevollmächtigte abzuschließen zu lassen und zu genehmigen;
- 7) Cessionen schon abgeschlossener Contracte zu acceptiren;
- 8) die Verwaltung der einzelnen Etablissements zu controliren oder durch die Bevollmächtigten controliren zu lassen, sowohl in Betreff des technischen Betriebs, als in Hinsicht der Cassen- und Rechnungsführung;
- 9) die vierteljährlichen und die jährlichen Abschlüsse, Bilanzen und Inventuren der einzelnen Etablissements und der Haupt-Casse zu prüfen, festzustellen und zu beschargiren;
- 10) überhaupt das ganze Unternehmen zu leiten und zu überwachen.

Bis zur Wahl des Directoriums wird die Gesellschaft von dem zusammengetretenen Comité vertreten.

Alle von demselben bis zum Eintritt des Directoriums der Gesellschaft getroffenen Massregeln und eingegangenen Verbindlichkeiten, werden als dieselbe verpflichtend anerkannt. Insbesondere hat das Comité die Befugnis, alle zum Abschluß von Contracten über Errichtung von neuen Gasanstalten oder zur Erwerbung bestehender, so wie zur definitiven Feststellung des Verhältnisses zu den Orten, welche mit Gas versorgt werden sollen, erforderliche Schritte zu thun, und ist ermächtigt, mit rechtsverbindlicher Kraft für alle Mitglieder der Gesellschaft, alle Abänderungen und Ergänzungen des Gesellschaftsvertrages, welche der Staat etwa noch als Bedingung der Concessionirung fordern möchte, vorzunehmen.

Die gleiche Ermächtigung wird zu demselben Zweck dem später gewählten Directorium hiermit übertragen, welches auch, gleich dem Comité, beim Abschluß von Contracten über Anlage neuer oder Erwerbung bestehender Etablissements, in so weit von diesem Statut abzuweichen darf, als es sich um eine abweichende Organisation der Verwaltung, vom Directorium abwärts, um Einräumung von Controlen durch Staats- oder Communalbeamte, Art der Buchführung bei den einzelnen Etablissements, Bestimmung des Reserve-Fonds und dergleichen handelt.

### Sitzungen des Directoriums.

§ 44. Das Directorium versammelt sich:

- a) an einem auf längere Zeit ein für alle Mal festzusetzenden Tage in jedem Monat (z. B. an jedem ersten Montage jedes Monats) ohne besondere Einladung;



b) so oft der Vorsitzende oder dessen Stellvertreter es für nöthig erachtet, auf besondere schriftliche Einladung.

### Cassen-Revision.

§ 45. Die Haupt-Casse muß mindestens monatlich ein Mal und außerdem jährlich zwei bis drei Mal außerordentlich revidirt werden. Die Revision bewirkt der Cassen-Curator im Beisein des Vorsitzenden oder eines von demselben dazu deputirten Directors.

Wenn bei den einzelnen Etablissements Special-Cassen bestehen, und die Zahlungen nicht durch ein solides kaufmännisches Haus geleistet werden, so sind diese Special-Cassen mindestens alle Vierteljahre durch den Special-Director, den Bevollmächtigten oder einen Deputirten des Directoriums zu revidiren; Anhäufung großer Bestände in den Special-Cassen ist möglichst zu verhüten.

### Belegung mäßiger Cassenbestände.

§ 46. Zeitweise entbehrliche Cassenbestände können auf Anordnung oder mit Genehmigung des Directoriums durch Ausleihung gegen hinreichende Pfandsicherheit, durch Ankauf von Actien dieser Gesellschaft, Discoutiren guter Wechsel oder zinsbare Belegung bei der Bank oder einem soliden Bankhause nutzbar gemacht werden. Nicht minder ist das Directorium berechtigt, Darlehne zu laufenden Betriebsausgaben, welche mit Sicherheit aus den laufenden Einnahmen desselben Jahres gedeckt werden, aufzunehmen.

### Erfordernisse und Gültigkeit der Beschlüsse des Directoriums.

§ 47. Die Beschlüsse des Directoriums sind gültig, wenn mindestens drei stimmberechtigte Mitglieder mit Einschluß des Vorsitzenden gegenwärtig sind. Besonders wichtige Beschlüsse sollen jedoch nur in den regelmäßigen, monatlichen Sitzungen, oder in solchen, zu welchen schriftlich eingeladen worden ist, oder durch schriftliches Votum zu Stande gebracht werden.

§ 48. Die Beschlüsse des Directoriums werden durch absolute Stimmenmehrheit gefaßt.

Im Falle der Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Bei der ersten Wahl desselben entscheidet im Falle der Stimmengleichheit das Loos.

§ 49. Auch zu den, dem Directorium obliegenden Wahlen ist absolute Stimmenmehrheit erforderlich. Ergiebt sich dieselbe nicht sogleich bei der ersten Abstimmung, so sind diejenigen beiden Personen, welche die meisten Stimmen haben, auf die engere Wahl zu bringen. Wenn bei der ersten Abstimmung die meisten Stimmen auf mehr als zwei Personen fallen, so kommen dieselben alle auf die engere Wahl. Bei jeder engern Wahl hat, wenn nicht eine ungerade Zahl von Directoren anwesend ist, der Vorsitzende zwei Stimmen abzugeben. Bei allen, dem Directorium obliegenden Wahlen, so wie bei Beschlußnahme über die unfreiwillige Entfernung von Directoren (§ 41), Special-Directoren, Bevollmächtigten, Administratoren der einzelnen Etablissements, fest oder auf Kündigung angestellten Beamten, tritt geheime Abstimmung ein.

Dergleichen Wahlen oder Beschlüsse, auch solche über Begründung oder Ankauf von Etablissements, so wie über Aufgabe und Verkauf derselben, sollen in der Regel nur in der monatlichen Sitzung vorgenommen werden. Eine Suspension kann in dringenden Fällen in einer anderen Sitzung vorläufig beschloffen, muß aber in der ordentlichen Sitzung bestätigt oder in der aufgehoben werden.

**Verfahren bei Anschuldigungen gegen Directoriums-Mitglieder, Beamte &c.**

§ 50. Mindestens vierzehn Tage vor dem Beschlusse über die unfreiwillige Entfernung einer der obgenannten Personen ist derselben die Anschuldigung mit Angabe der Beweismittel schriftlich mitzutheilen, und ist dem Angekündigten seine Vertbeidigung nach seinem Wunsche schriftlich oder mündlich vor dem versammelten Directorium, im letztern Falle auch die Zuziehung eines Vertheidigers zu gestatten.

Bei diesem Verfahren vertritt der Syndicus der Gesellschaft die Stelle des Anklägers. Weder dieser noch der Angekündigte oder dessen Vertheidiger dürfen bei dem Beschlusse und der demselben vorhergehenden Debatte der Directoren gegenwärtig sein.

Es versteht sich von selbst, daß jeder Director bei einer Debatte und Beschlusnahme über eine ihn persönlich berührende Angelegenheit sich aus der Sitzung zu entfernen hat.

#### Protocoll.

§ 51. Ueber die Verhandlungen und Beschlüsse des Directoriums wird jedes Mal sofort in der Versammlung oder unmittelbar nach der Beendigung der Sitzung ein Protocoll aufgenommen, vor Entlassung der Mitglieder verlesen und von dem Vorsitzenden und mindestens zwei Mitgliedern unterschrieben.

Schriftliche Vota absendender Mitglieder sind dem Protocoll (=Buche) beizufügen.

#### Vertretung nach Außen &c.

§ 52. Auch nach Außen wird die Gesellschaft durch das Directorium vertreten. Es hat daher alle Verhandlungen mit Behörden zu besorgen, und ist befugt, im Namen der Gesellschaft Verträge jeder Art, insbesondere auch Vergleiche mit dritten Personen, abzuschließen, Rechte der Gesellschaft zu cediren, darauf Verzicht zu leisten, Quittungen und Abschlüsse, Consense zu ertheilen, Prozesse zu führen, die Entscheidung von Streitigkeiten schiedsrichterlichen Aussprüchen zu unterwerfen, Eide zu erlassen, für geschworen anzunehmen, oder Namens der Gesellschaft zu leisten und die Ausübung anderen Personen, namentlich den Bevollmächtigten, Special-Directoren oder Administratoren zu übertragen.

Alles, was das Directorium auf eine an sich rechtsgültige Weise mit dritten Personen Namens der Gesellschaft verhandelt, ist für dieselbe verbindlich.

Den Nachweis, daß das Directorium innerhalb der ihm statutenmäßig zustehenden Befugnisse handelt, ist dasselbe gegen dritte Personen und Behörden niemals zu führen verpflichtet. Dasselbe verbindet durch seine Handlungen die Gesellschaft gegen Dritte unbedingt, so daß es nicht darauf ankommt, welche Beschränkungen ihm durch das Statut oder sonst gestellt sein möchten. Seine Legitimation vor Gericht und anderen Behörden führt das Directorium durch ein, auf Grund der gerichtlich oder notariell beglaubigten Wahlverhandlung der Generalversammlung, resp. des Gründungs-Comités ausgefertigtes Attest eines Gerichts oder Notars.

Das Directorium hat auch die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes erforderlichen Grundstücke im Namen der Gesellschaft zu erwerben, für die Erbauung der Gasanstalten oder Erwerbung derselben, die bauliche Unterhaltung und den Betrieb zu sorgen,

#### Schlußbestimmung über das Directorium.

§ 53. Auch in vorstehend nicht ausdrücklich erwähnten Fällen ist das Directorium berechtigt und verpflichtet, alle Maßregeln, die seiner gewissenhaften Ueberzeugung zufolge zur Erreichung der Gesellschaftszwecke, namentlich zur möglichst vortheilhaften Anlage oder Erwerbung von Gasanstalten, so wie zum Betriebe derselben erforderlich und förderlich sind, zu ha-

schließen und durch geeignete Personen ausführen zu lassen. Bei Ausfertigungen genügt die Unterschrift des Vorsitzenden, in dessen Abwesenheit die eines der anderen verwaltenden Directoren.

### Fortsetzung, Beschränkung, Remuneration.

§ 54. In allen diesen Angelegenheiten handelt das Directorium der Regel nach frei und selbstständig, und hat lediglich seiner besten Überzeugung zu folgen. Nur in den Fällen, in welchen die Entscheidung, nach ausdrücklicher Bestimmung des Statuts, der Generalversammlung vorbehalten ist, muß das Directorium die Entscheidung derselben einholen.

Das Directorium erhält als Remuneration für seine Bemühungen und Arbeiten zehn Procent des Total-Reinertrages. Die Hälfte dieser Tantieme, also zusammen fünf Procent, wird zu gleichen Theilen unter die drei verwaltenden Directoren, die andere Hälfte unter die anderen sechs Directoren zu gleichen Theilen getheilt. Außerdem kann den drei verwaltenden Directoren ein Minimum der Tantieme garantirt oder fester Gehalt zugesichert werden.

### III. Bevollmächtigte.

§ 55. Von dem Directorium wird ein, oder je nach der Anzahl, Ausdehnung und Entfernung der einzelnen Etablissements, eine angemessene Anzahl Bevollmächtigter erwählt, ein Engagements-Contract abgeschlossen und die erforderliche Vollmacht für denselben gerichtlich oder notariell ausgestellt. So lange der Umfang des Geschäfts es gestattet, kann die Stelle des Bevollmächtigten von einem der verwaltenden Directoren mit versehen werden.

#### Geschäftskreis.

§ 56. Die Bevollmächtigten vermitteln den Abschluß von Contracten über Anlage neuer oder Erwerbung bestehender Gasanstalten unter Vorbehalt der Genehmigung des Directoriums; sie controlliren den Bau, die Unterhaltung und den Betrieb der einzelnen Etablissements, beaufsichtigen die Beamten und die Cassenführung, prüfen die Inventuren, vermitteln überhaupt die Verbindung zwischen den Localbeamten und Behörden und sind perpetueller Commissarien des Directoriums, dessen Aufträge und Anordnungen sie pünktlich und unweigerlich auszuführen haben. So oft sie am Sitze des Directoriums anwesend sind, wohnen sie den Sitzungen, jedoch ohne entscheidendes Votum bei (Votum consultativum) und stehen in Schriftwechsel mit den Special-Directoren oder Localbeamten. Die unmittelbar von dem Directorium erlassenen Schreiben an diese Personen gehen entweder durch ihre Hände oder werden ihnen besonders mitgetheilt, so daß sie von allen Vorgängen stets in Kenntniß bleiben.

Bis zu welcher Höhe sie Kauf-, Bau-, Engagements- und Lieferungs-Verträge ohne Vorbehalt abschließen dürfen, wird in der ihnen zu ertheilenden Vollmacht ausgedrückt. Sofern Gefahr im Verzuge obwaltet, können die Bevollmächtigten unerbliche oder sonst pflichtvergeßene Localbeamte vom Dienst suspendiren; müssen jedoch in diesem Falle sofort die Entscheidung des Directoriums einholen.

#### Qualification.

§ 57. Die Qualification der Bevollmächtigten zu prüfen und deren Geschäftskreis zu bestimmen, steht allein dem Directorium zu.

#### Geschäftsbezirk.

§ 58. Es hängt von der Bestimmung des Directoriums und der speciellen Qualification der Bevollmächtigten ab, ob jedem derselben eine bestimmte Anzahl Etablissements zugewiesen ist, oder ob die Geschäfte nach den verschiedenen Zweigen getheilt werden sollen.

### Remuneration und Amtsdauer.

§ 59. Die Festsetzung des Gehalts, der Remuneration oder der Tantieme, welche die Bevollmächtigten beziehen, ist Sache des Directoriums und in den Engagements-Contracten vorzusehen. So weit als irgend thunlich soll die Dienstentschädigung in Tantiemen bestehen und Gehalte nur während des Baues oder als garantirter Minimalbetrag der Tantiemen gewährt werden. Die Reise-Entschädigung ist so festzusetzen, daß dieselbe die baaren Auslagen deckt, ohne erheblichen Ueberschuß zu gewähren. Der Engagements-Contract muß sowohl hierüber, als über die Amtsdauer, die Gründe der Entlassung vor Ablauf derselben und die sonstigen näheren Bedingungen ihrer Anstellung das Nähere enthalten.

### Cautionsleistung.

§ 60. Jeder Bevollmächtigte muß beim Antritt seines Amtes fünf Actien, resp. bis zur Abgabe derselben ihm zugehörige Quittungsbogen bei der Gesellschafts-Casse als Cautio deponiren.

### Verantwortlichkeit.

§ 61. Die Bevollmächtigten sind der Gesellschaft für solche Handlungen oder Unterlassungen, welche dem Statut oder ihrem Contract zuwiderlaufen, so wie für bösen Willen oder Ueberschreitung ihrer Vollmacht unbedingt verantwortlich.

### Als Leiter einer Gasanstalt.

§ 62. Einem Bevollmächtigten kann auf seinen Wunsch auch die specielle Leitung einer Gasanstalt übertragen werden. Es ist dann jedoch ein für alle Mal eine Vertretung während seiner Reisen anzuordnen.

## IV. Special-Directoren.

§ 63. Für diejenigen Gasanstalten, welche sich nicht am Sise des Directoriums befinden, kann das Directorium Special-Directoren ernennen, welche an dem Orte, wo die Gasanstalt sich befindet, oder ganz in der Nähe wohnen müssen. Den Special-Directoren liegt in diesem Falle die specielle Controle über die gesammte Verwaltung der Anstalt und über die Cassenführung ob, ohne jedoch selbst zu verwalten. Sie erhalten zu dem Ende eine Instruction von dem Directorium. Der Bevollmächtigte hat sich bei seiner Anwesenheit in der Anstalt mit dem Special-Director zu berathen. Der Special-Director hat ebenfalls fünf Actien, resp. Quittungsbogen, bei der Gesellschafts-Casse zu deponiren. Seine Amtsdauer und Remuneration, welche in der Regel in Tantiemen vom Ertrage der Anstalt bestehen soll, bestimmt das Directorium. Er ist ebenso der Gesellschaft verantwortlich, wie der Bevollmächtigte. (§ 61.)

## V. Beamte der Gesellschaft.

§ 64. Zur speciellen Verwaltung jeder Gasanstalt werden je nach dem Umfange derselben, ein oder mehrere Administratoren von dem Directorium angestellt. Die Administratoren haben den Betrieb zu leiten, die Contracte mit den Gas-Consumenten abzuschließen, die Zuleitung des Gases zu bewirken, den Verbrauch zu beaufsichtigen und die Anstalt nebst Zubehör baulich zu unterhalten, die Anschaffung der Materialien, die Verwendung derselben, den Verkauf der Nebenproducte zu besorgen, die Buchführung zu beaufsichtigen, die Rechnungen zu bescheinigen und anzuweisen, Erweiterungen der Anstalt auszuführen, für prompte und richtige Aufstellung der vierteljährlichen Abschlässe, Bilanzen und Inventur zu sorgen, überhaupt die Gesellschaft an dem Orte, wo die Anstalt sich befindet, zu vertreten und das Interesse derselben wahrzunehmen.

In wie weit der Einkauf der Rohlen und der Verkauf der Nebenproducte von den Administratoren selbstständig, oder mit Zustimmung des Bevollmächtigten oder Special-Directors, oder nur mit Vorbehalt der Genehmigung des Special-Directors oder lediglich durch diese Beamten zu bewirken ist, bestimmt das Directorium. Dasselbe setzt auch die Amtsdauer, die Berechtigung zu früherer Entlassung und die Remuneration, welche in der Regel in Tantième vom Reinertrage der Anstalt, event. unter Garantie eines Minimums, bestehen soll, in dem Engagements-Vertrage fest, und stellt die Vollmacht aus, sofern und soweit eine solche erforderlich ist.

§ 65. Die sonstigen, in festem Gehalt oder auf Tantième stehenden Beamten (Buchhalter, Werkmeister, Beleuchtungs-Aufsicher, Special-Redanten u.) der Gesellschaft werden ebenfalls vom Directorium angestellt, jedoch erst nach Anhörung des betreffenden Bevollmächtigten, Special-Directors und Administrators, denen es auch zusteht, Vorschläge zu machen. Wenn über die Amtsdauer solcher Beamten nichts bestimmt ist und dieselben länger als ein Jahr im Dienste der Gesellschaft sind, so sollen sie nur nach vorhergegangener dreimonatlicher Kündigung entlassen werden, ausgenommen im Falle grober Pflichtverletzungen. Diese Beamten können in solchen Fällen von den Administratoren vom Dienste suspendirt werden, jedoch ist sofort die Entscheidung des Directoriums einzuholen.

§ 66. Alle auf täglicher oder wöchentlichen Lohn ohne schriftlichen Contract arbeitenden Personen nehmen die Administratoren an und entlassen dieselben nach eigenem Ermessen.

### **Syndicus der Gesellschaft.**

§ 67. Der Syndicus, welcher zugleich Mitglied des Directoriums sein und in demselben Sitz und Stimme haben kann, ist der beständige Rechts-Consulent der Gesellschaft und in Processen und scheidsrichterlichen Handlungen, sofern er sonst zum Betrieb juristischer Praxis befähigt ist, der General-Bevollmächtigte der Gesellschaft mit allen gesetzlichen Befugnissen eines Mandatars, mit dem Rechte, Definitiv-Entscheidungen in Empfang zu nehmen und Substituten zu bestellen. Derselbe ist befugt, in Behinderungsfällen mit Genehmigung des Directoriums sich einen Stellvertreter zu ernennen. Die Legitimation des Letztern wird durch eine vom Syndicus ausgestellte, mit der Genehmigung des Directoriums versehene Substitutions-Vollmacht geführt.

Bei prozessualischen Angelegenheiten ist der Syndicus jedoch befugt, selbstständig Dritte, sowohl zum Betriebe der Prozesse selbst, als zu jeder einzelnen prozessualischen Handlung zu substituiren. Es wird aus den in Dessau wohnenden Rechtsanwälten oder zum Richteramt qualifizirten Juristen gewählt. Seine Remuneration und die sonstigen Bedingungen seiner Anstellung werden durch den vom Directorium mit ihm zu errichtenden Vertrag bestimmt.

§ 68. Bei Processen, welche in erster oder zweiter Instanz (Nichtigkeits-Beschwerde) an einem andern Orte, als dem Sitze des Directoriums schweben, hat dasselbe freie Wahl, durch wen es die Gesellschaft vertreten lassen will, indessen ist der Syndicus verpflichtet, auch in diesen Processen die Correspondenz zu führen, Gutachten u. abzugeben.

werden hiermit in Gemäßheit der Ministerial-Rescripte vom  $\frac{9. \text{ Mai}}{9. \text{ Juni}}$  d. J. zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Potsdam, den 16. September 1857.

Rönlgl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Potsdam, gedruckt in der H. W. Pöppchen'schen Buchdruckerei.

# **Amtsblatt**

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 41.**

Den 9. October

**1857.**

## **Allgemeine Gesefsamlung.**

Das diesjährige 52te Stück der Gesefsamlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N<sup>o</sup> 4768.** Allerhöchster Erlaf vom 23. März 1857, betreffend die in Gemäßheit des Gesefes vom 7. Mai 1856 aufzunehmende Staats-Anleihe von 7,680,000 Thln.
- N<sup>o</sup> 4769.** Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Obligationen des Alten-Rosenburger Deichverbandes im Betrage von 100,000 Thln. Vom 17. August 1857.
- N<sup>o</sup> 4770.** Allerhöchster Erlaf vom 24. August 1857, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 an die Gemeinde Emmerich, Regierungsbezirks Düsseldorf.
- N<sup>o</sup> 4771.** Allerhöchster Erlaf vom 24. August 1857, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 an die Stadtgemeinde Neufkirchen, Regierungsbezirks Düsseldorf.
- N<sup>o</sup> 4772.** Statut des Blumenthaler Deichverbandes. Vom 31. August 1857.
- N<sup>o</sup> 4773.** Allerhöchster Erlaf vom 31. August 1857, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chaussee von der Berlin-Casseler Staatsstraße bei Rosla über Kelsbra bis zur Fürstlich Schwarzburg-Sondershausenschen Landesgrenze in der Richtung auf Sondershausen.
- N<sup>o</sup> 4774.** Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Bestätigung des Statuts der Dampfmühlen-Actiengesellschaft Witten. Vom 9. September 1857.

Das diesjährige 53te Stück derselben enthält:

- N<sup>o</sup> 4775.** Convention de Cartel, signée par les Plénipotentiaires de Sa Majesté le Roi de Prusse, et de Sa Majesté l'Empereur de Toutes les Russies, Roi de Pologne, le <sup>8 Août</sup> 27 Juillet 1857.
- N<sup>o</sup> 4775.** Uebersetzung der Cartel-Convention, unterzeichnet von den Bevollmächtigten Sr. Majestät des Königs von Preußen und Sr. Majestät des Kaisers von Rußland, Königs von Polen, am <sup>8. August</sup> 27. Juli 1857.



# Bekanntmachungen des Königl. Ober-Präsidiums der Provinz Brandenburg.

**B e k a n n t m a c h u n g ,**  
die Communal-Landtage der Kurmark und der Neumark betreffend.

Die nächsten Communal-Landtage der Kurmark und der Neumark werden  
**am 16. November d. J.**

resp. zu Berlin und zu Cüstrin eröffnet werden. Die verwaltenden Behörden der ständischen Institute, so wie der Kreise und Gemeinden haben diejenigen Gegenstände, welche sie auf diesen Communal-Landtagen zur Sprache zu bringen beabsichtigen, bei den betreffenden Herren Vorsitzenden, Oberst-Lieutenant a. D. von Arnim-Griewen zu Berlin und Landes-Director Baron von der Goltz auf Kreutz bei Schiesselbein anzumelden, die Königl. Behörden aber wegen dieser Gegenstände sich an mich zu wenden.

Potsdam, den 2. October 1857.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.  
Staats-Minister Flottwell.

Zufolge Allerhöchster Bestimmung ist die bisher von der Königl. Regierung hieselbst geführte Aufsicht über die Verwaltung der Straf-Anstalt zu Moabit vom 1. October d. J. ab dem Königl. Polizei-Präsidium in Berlin zur reformatmäßigen Ausübung übertragen worden.

Potsdam, den 5. October 1857.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.  
Staats-Minister Flottwell.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Die Durchschnittspreise der verschiedenen Getreidearten, der Erbsen und der rauhen Jourage etc. haben auf dem Markte zu Berlin im Monat September d. J. betragen:

N<sup>o</sup> 281.

Berliner  
Durchschnitts-  
Marktpreise  
für den Monat  
September  
1857.

1. 300 Oct.

für den Scheffel Weizen . . . . .	2	Thlr.	27	Sgr.	4	Ps.,
für den Scheffel Roggen . . . . .	1	•	29	•	7	•
für den Scheffel große Gerste . . . . .	1	•	29	•	3	•
für den Scheffel kleine Gerste . . . . .	1	•	24	•	6	•
für den Scheffel Hafer . . . . .	1	•	11	•	9	•
für den Scheffel Erbsen . . . . .	2	•	18	•	6	•
für den Centner Heu . . . . .	1	•	9	•	1	•
für das Schock Stroh . . . . .	8	•	14	•	2	•
für den Centner Hopfen . . . . .	14	•	—	•	—	•
die Tonne Weißbier kostete . . . . .	5	•	5	•	—	•
die Tonne Braundbier kostete . . . . .	4	•	15	•	—	•

das Quart doppelter Kornbranntwein kostete: — Thlr. 4 Sgr. 6 Pf.  
 das Quart einfacher Kornbranntwein kostete: — „ 3 „ — „  
 welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.  
 Potsdam, den 6. October 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Da unter dem Rindviehstande des Aderbürgers A. Kriemitz, zu Rathenow, die Lungenseuche ausgebrochen ist, so wird hiermit die Sperre der Stadt Rathenow, so wie deren Feldmark, für Rindvieh und Rauchsutter bis auf Weiteres angeordnet.  
 Potsdam, den 6. October 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**h) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

Bezugs der Volkszählung in den Oesterreichischen Staaten hat die Oesterreichische Gesandtschaft zu Berlin alle in dem diesseitigen Staate domicilirenden oder sesshaften Oesterreichischen Unterthanen aufgefordert, sich **am 31. October d. J.** bei den Polizei-Behörden ihres Aufenthaltsortes zur Aufzeichnung zu melden. Gemäß einer Verfügung des Herrn Ministers des Innern werden die Polizei-Behörden hierdurch angewiesen, von den sich in dieser Weise meldenden Oesterreichischen Unterthanen folgende Notizen sorgfältig aufzunehmen:

- 1) Aufenthaltsort,
- 2) Familienname und Tauf- oder Vorname sammt Bezeichnung des Adelsgrades und Prädicates,
- 3) Tag, Monat und Jahr der Geburt,
- 4) Religion,
- 5) Würde, Amt, Erwerb oder sonstige Unterhaltsquelle,
- 6) Stand: — ledig, verheirathet, verwittwet —,
- 7) Heimaths-Gemeinde, Bezirk, Kreis, Land,
- 8) Reise-Urkunde, Behörde, Datum und Zahl, Dauer,
- 9) Anmerkungen.

Die sich Meldenden müssen ausdrücklich befragt werden, welche Oesterreichische Unterthanen sie als Ehegatten, Kinder, Dienstboten, Gesellen und dergleichen hier bei sich haben, und müssen demnachst von jedem Einzelnen dieser Familienglieder dieselben Nachrichten aufgenommen werden.

Am 1. November d. J. sind die in diese Weise gesammelten Nachrichten sofort an den Herrn Landrath des Kreises einzureichen,  
 Potsdam, den 1. October 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### **P o l i z e i - V e r o r d n u n g .**

In Ergänzung des § 24 der Schiffsahrts-Polizei-Ordnung des diesseitigen Bezirks vom 11. Mai 1852 (Amtsblatt de 1852 Seite 200, Beilage) wird hierdurch angeordnet, daß jeder Führer eines durch die Havelbrücken bei Glienicke und

**N<sup>o</sup> 282.**

Lungenseuche  
 unter dem  
 Rindvieh der  
 Stadt Rathenow.  
 1. 297. Oct.

**N<sup>o</sup> 283.**

Die vier-  
 jährige Volks-  
 zählung in  
 Oesterreich.  
 1. 286. Sept.

**N<sup>o</sup> 284.**

Schiffsahrts-  
 Passage durch  
 die Havel-  
 brücken von  
 Potsdam und  
 Glienicke.  
 1. 1918. Sept.

bei Potsdam (Lange Brücke) durchgehenden Schiffsgefäßes bei Vermeidung der im § 30 gedachter Verordnung angedrohten Strafen gehalten ist, vor der Annäherung an die Brücke die von der Spitze des Mastes bis zur Hinterkaste führende Leine zu lösen und am untern Theile des Mastbaums zu befestigen.

Potsdam, den 3. October 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 285.**

Feuer-  
Versicherung.  
Agentur. Be-  
stätigung und  
Niederlegung.  
I. 1611. Serp.  
I. 2300. Serp.

An Stelle des Kaufmanns Rudolph Webel, zu Zehdenick, welcher die Agentur der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Deutscher Phönix“ zu Frankfurt am Main niedergelegt hat, ist von uns der Kanzlist J. A. Wille, zu Zehdenick, als Agent dieser Gesellschaft für die Stadt Zehdenick und Umgegend, und an Stelle des verstorbenen pensionirten Ober-Steuer-Controleurs Bode der Mühlenbesizer Wilhelm Pippow, zu Freienwalde an der Oder, als Agent der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für die Stadt Freienwalde und Umgegend bestätigt worden.

Potsdam, den 30. September 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 286.**

Lebens- u.  
Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung.  
I. 1233. Serp.  
I. 1670. Serp.  
I. 2115. Serp.  
I. 2159. Serp.  
I. 3160. Serp.

Der Banquier Adolph Abel, zu Berlin, ist von uns als General-Agent der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft Germania zu Stettin für den Regierungsbezirk Potsdam mit Ausschluß der Stadt Berlin bestätigt worden.

Der Secretair Torney, zu Dranienburg, ist als Agent der Leipziger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, der Kaufmann Rudolph Mollenhauer, zu Gramzow, als Agent der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft Janus zu Hamburg, der Herr A. Lenz, zu Strausberg, als Agent der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck, und der Kaufmann Carl Müller, zu Rathenow, als Agent der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft Germania zu Stettin bestätigt worden.

Potsdam, den 30. September 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 287.**

Hagel-  
Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung.  
I. 435. Serp.  
I. 1667. Serp.  
I. 1668. Serp.

Der Lehrer Schlegel, in Berneuchen, ist von uns als Agent der Vaterländischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld, der Kaufmann Alex Krey, zu Gramzow, als Agent der Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft „Ceres“ zu Magdeburg, und der Kaufmann Rudolph Mollenhauer, zu Gramzow, als Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden.

Potsdam, den 26. September 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 288.**

Blech-  
Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung.  
I. 1646. Serp.  
I. 2072. Serp.

Der Kaufmann Alex Krey, zu Gramzow, und der Thierarzt erster Classe Kauffmann, zu Angermünde, sind von uns als Agenten der Magdeburger Blech-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden.

Potsdam, den 30. September 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Die Rohstoffe, Materialien und Fabricate werden nach dem laufenden Werthe, den der Verwaltungsrath zu prüfen und festzustellen hat, zum Ansatz gebracht.

In der Bilanz sind den aus der Inventur sich ergebenden Activis der Gesellschaft alle Passiva derselben, mit Einschluß der Einschüsse der Actionaire, gegenüber zu stellen.

§ 43. Der aus der Bilanz eines Betriebsjahres nach Deduction aller Ausgaben derselben sich ergebende Ueberschuß der Activa über die Passiva bildet den Reingewinn des betreffenden Jahres.

In welcher Weise dabei die in einem Jahre vorgekommenen Ausgaben für Neubauten, Maschinen und größere Anschaffungen oder Anlagen, die einen bleibenden Werth haben, zur Berücksichtigung kommen sollen, bestimmt der Verwaltungsrath bei Feststellung der Bilanz.

Die Bilanz ist durch die Gesellschaftsblätter alljährlich bekannt zu machen.

§ 44. Die aus dem Reingewinne den Actionairen zu zahlende Jahres-Dividende wird alljährlich von dem Verwaltungsrathe festgesetzt.

Es sollen jedoch mindestens zehn Procent des Reingewinnes zur Bildung eines Reservefonds so lange zurückgelegt werden, bis derselbe die Höhe von zehn Procent des ausgegebenen Actien-Capitals erreicht hat.

Der Reservefonds ist zur Deduction etwaiger Verluste und außergewöhnlicher Ausgaben bestimmt. Ueber seine Verwendung beschließt der Verwaltungsrath.

Der Betrag der Jahres-Dividende und die Zeit der Auszahlung derselben, die spätestens im Juli eines jeden Kalenderjahres geschehen muß, sowie die Orte, wo die Dividenden etwa außerhalb des Sitzes der Gesellschaft zu erheben sind, hat der Verwaltungsrath durch die Gesellschaftsblätter (§ 15) bekannt zu machen.

Eine gleiche Bekanntmachung ist wegen Zahlung der Zinsen während der Bauzeit (§ 11) zu erlassen.

## Titel VI.

### Auflösung der Gesellschaft.

§ 45. Von dem Verwaltungsrathe oder von Actionairen, welche zusammen ein Fünftel des emittirten Actien-Capitals der Gesellschaft besitzen, kann der Antrag auf Auflösung der Gesellschaft gestellt, die Auflösung selbst aber nur in einer besonders dazu berufenen außerordentlichen Generalversammlung durch eine Mehrheit von drei Vierteln der anwesenden oder vertretenen Actionaire, vorbehaltlich der landesherrlichen Bestätigung, beschlossen werden.

In dieser Generalversammlung ist ein jeder Actionair, gleichviel, wie viele Actien er besitzt, stimmberechtigt. Eine jede vertretene Actie giebt dabei Eine Stimme.

§ 46. Außerdem tritt die Auflösung der Gesellschaft in den, in den §§ 25 und 28 des Gesetzes vom 9. November 1843 bestimmten Fällen ein.

§ 47. Im Falle der Auflösung hat die Generalversammlung, welche die Auflösung beschließt, auch den Modus der Liquidation, sowie die Zahl der Liquidatoren zu bestimmen und die Liquidatoren zu wählen und ihre Befugnisse festzusetzen. Auch bei diesen Beschlüssen giebt eine jede, in der Versammlung vertretene Actie Eine Stimme.

## Titel VII.

## Verhältniß der Gesellschaft zur Staatsregierung.

§ 48. Das Königl. Polizei-Präsidium zu Berlin, sowie jede Königl. Regierung, in deren Bezirk die Gesellschaft ihre Geschäfte betreibt, sind befugt, einen Commissar zur *Beaufsichtigung* des Aufsichtsrechts für beständig oder für einzelne Fälle zu bestellen. Der Commissar ist befugt, die Direction und den Verwaltungsrath gültig zusammen zu berufen und ihren Beratungen beizuwohnen, auch die Zusammenberufung der Generalversammlung von dem Verwaltungsrathe binnen einer von ihm festzusetzenden Frist zu verlangen, event. aber dieselbe selbst zu berufen und jederzeit von den Büchern, Rechnungen, Registern und sonstigen Verhandlungen und Schriftstücken der Gesellschaft, sowie von dem Zustande ihrer Casen und Etablissements Kenntniß zu nehmen.

§ 49. Die Gesellschaft hat mit Rücksicht auf die von ihr betriebenen Bergbau-, Hütten- und anderen gewerblichen Unternehmungen für die kirchlichen und Schul-Bedürfnisse der von ihr beschäftigten Arbeiter zu sorgen, insoweit letztere dazu nicht selbst gesetzlich verpflichtet und im Stande sind, oder die desfallige Verpflichtung nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen nicht Gemeinden oder anderen corporativen Verbänden und Personen obliegt, oder diese dazu nicht im Stande sind, auch zu den Kosten der Polizei- und Gemeinde-Verwaltung in angemessenem Verhältnisse beizusteuern, und kann, sofern dieselbe sich dieser Verpflichtung entziehen sollte, angehalten werden, für die gedachten Zwecke, sowie nöthigenfalls zur Gründung neuer Kirchen- und Schulsysteme, diejenigen Beiträge zu leisten, welche von der Staatsregierung nach schließlicher Bestimmung der betreffenden Ressortminister und des Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten für nothwendig erachtet werden.

Außerdem ist die Gesellschaft verpflichtet, gemäß der Gesetze vom 9. Februar 1849, 3. April 1854 und 10. April 1854 durch Errichtung von Kranken-, Begräbniß- und Unterstützungscassen nicht nur für Fabrikarbeiter und Hüttenleute, sondern auch für die Arbeiter in den Eisenerz-Förderungen, sowie die Werkführer, Aufseher u. s. w., und die Steinfohlengruben-Arbeiter in Berücksichtigung der Bestimmung für den Kreis Pless vom 6. Januar 1857 (Kreisblatt für Pless, 1857, Stück 5) Sorge zu tragen.



## Patent - Ertheilung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 229 vom 29. September 1857.)

Dem Schriftsteller A. Bernstein, zu Berlin, ist unter dem 26. September 1857 ein Patent

auf einen als neu und eigenthümlich erkannten Commutator-Schlüssel zu telegraphischen Zwecken, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in Anwendung bekannter Theile zu behindern,

auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

## Personalchronik.

Der Kreis-Baumeister Bedede hat mit höherer Genehmigung seinen Wohnsitz von Kyritz nach Wittstock verlegt.

### Personal-Veränderungen

bei der Staats-Anwaltschaft im Departement des Königl. Kammergerichts.

Der Gerichts-Assessor Drenkmann ist zum Gehülfen der Ober-Staats-Anwaltschaft bei dem Kammergericht ernannt.

Dem Staats-Anwalt von Baerensprung in Verleberg ist unter Verleihung des rothen Adler-Ordens IVter Klasse die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienste ertheilt.

Der Staats-Anwalt von Stemann zu Preussisch-Stargard ist in gleicher Eigenschaft an das Kreisgericht in Verleberg versetzt worden.

Dem Staats-Anwält-Gehülfen bei dem Stadigerichte zu Berlin, Staats-Anwalt von Holgenborff, ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienste ertheilt.

Beim Stadigerichte zu Berlin sind die Registraturdiener Carl Wilhelm Wolff und Carl Ernst Ferdinand Krüger zu Executoren ernannt, so wie die Hülfsboten Gustav Heinrich Ludwig Bernicke und Friedrich Gottlieb Traugott Hoffmann als Registraturdiener auf Kündigung angestellt worden.

Der Predigamt-Candidat und Conrector Wilhelm Ludwig Bernhard Herrmann Kober, bisher zu Pritzwalk, ist zum Evangelischen Pfarrer bei den Gemeinden der Pfarodie Seddin, Diöcese Pommern, bestellt worden.

Die Evangelische Pfarrstelle zu Kriese, Diöcese Rathenow, Privat Patronats, ist durch den Tod des Predigers Reßler erledigt worden.

Im Ruppiner Kreise ist an Stelle des ausgeschiedenen Ritterschafts-Raths Thym, zu Segatz, der Rittersgutsbesitzer von Kriegsheim, auf Dessow, als Kreisverordneter in Auseinandersetzung Angelegenheiten gewählt, bekräftigt und vereidigt worden.

Dem Herrn Emil Einem, aus Bützow, jetzt in Plessau bei Danuth, ist unter Vorbehalt des Widerspruches die Erlaubnis ertheilt, im Bezirke der Königl. Regierung zu Potsdam, Stellen als Handlehrer anzunehmen.

Der Bürgermeister Brunenthal, zu Teltow, ist zum Nendanten der Teltow'schen Kreis-Spar-Casse von der Kreislands-Versammlung gewählt und von uns bekräftigt worden.



Im Laufe des Monats September d. J. sind im Bezirke der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin nachstehende Personal-Veränderungen vorgekommen:

**Angestellt sind:** Der Post-Assistent Helmke als Post-Secretair beim Hof-Post-Amte. Die Post-Expeditions-Gehülfen Hensel und Kuhn als Post-Expedienten bei den Eisenbahn-Post-Ämtern N<sup>o</sup> 4, resp. N<sup>o</sup> 3 hieselbst. Der invalide Sergeant Albert Rothendach als Bote beim Hof-Post-Amte.

**Befördert sind:** Der Eisenbahn-Post-Conducteur Schwuchow zum Briefträger. Der Post-Pachbot Arnemann zum Eisenbahn-Post-Conducteur.

**Ausgeschieden sind:** Die Boten Rößle und Sanne vom Hof-Post-Amte.

**Entlassen ist:** Der Briefträger Pängel wegen Invaldität.

## Vermischte Nachrichten.

### Wegesperre.

Wegen Neubaus des Durchlasses in Station 5,18 der Berlin-Breslau-Königsberger Chaussee ist die Sperrung des bei dem Durchlasse in die Chaussee mündenden Ragel-Liebenberger Weges während des Monats October erforderlich.

Fuhrwerke und Reiter haben während dieser Zeit ihren Weg von Station N<sup>o</sup> 5,00 der Chaussee aus, auf der Strausberg-Fürstenthaler Landstraße, welche den Ragel-Liebenberger Weg eine Strecke weiter durchschneidet, zu nehmen.

Potsdam, den 3. October 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## Einhundert Thaler Belohnung.

Mit Bezug auf meine Bekanntmachungen vom 25. und 28. September, betreffend die Ermittlung Derjenigen, welche am 16. und 25. September durch Hinlegen von Holzstücken die Transporte auf der Berlin-Stettiner Eisenbahn in der Nähe von dem Choriner Bahnhofe in Gefahr gesetzt haben, mache ich bekannt, daß das Directorium der Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft auf Entdeckung der Thäter eine Belohnung von Einhundert Thalern ausgesetzt hat. Angermünde, den 2. October 1857. Der Staats-Anwalt.

(Hierbei eine Beilage, enthaltend unter N<sup>o</sup> 100 das Statut der Oranienburger Actiengesellschaft für Kohlen- und Eisen-Production, imgleichen Drei Dessenliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung in Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. B. Preussischen Buchdruckerei.

# B e i l a g e

zum 41sten Stück des Amtsblatts pro 1857

der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

N<sup>o</sup> 100.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen u. s. w., fügen hiermit zu wissen, daß Wir die Errichtung eines Actien-Unternehmens unter der Benennung: „Ornontowitzer Actiengesellschaft für Kohlen- und Eisen-Production“, deren Sitz Berlin sein soll und welche bezweckt: Kohlen, Eisen und andere Fossilien in Oberschlesien, und insbesondere im Bezirk der Ornontowitzer Güter aufzusuchen und zu gewinnen, die gewonnenen Kohlen und die daraus bereiteten Roaks zu verwerthen, aus den gewonnenen oder sonst erworbenen Erzen Metalle darzustellen und diese zu verarbeiten und zu verwerthen, auf Grund des Gesetzes vom 9. November 1843 genehmigt und dem mittelst notariellen Actes vom 9. August d. J. festgestellten Gesellschafts-Statute Unsere landesherrliche Bestätigung mit der Maßgabe ertheilt haben, daß es im § 13 dieses Statuts statt „vierwöchentlichen Frist“ lauten muß: „vierjährigen Frist“, und im § 18 desselben statt „zwei Mitgliedern“: „drei Mitgliedern“.

Wir befehlen, daß diese Urkunde mit dem erwähnten notariellen Acte für immer verbunden und nebst dem Vorlaute des Statuts durch die Gesefsammlung und das Amtsblatt Unserer Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin zur öffentlichen Kenntniß gebracht werde.

Urkundlich unter Unserer Höchstseigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königl. Inseigel. Gegeben Sanssouci, den 15. August 1857.

(L. S.)

Friedrich Wilhelm.

von der Heydt.

Für den Justiz-Minister:

Müller.

## S t a t u t

der Ornontowitzer Actiengesellschaft für Kohlen- und Eisen-Production.

### Titel I.

Firma, Sitz und Dauer der Gesellschaft.

§ 1. Unter Vorbehalt landesherrlicher Genehmigung und auf Grund des Gesetzes vom 9. November 1843 wird kraft des gegenwärtigen Statuts eine Actiengesellschaft unter der Firma: „Ornontowitzer Actiengesellschaft für Kohlen- und Eisen-Production“ begründet.

§ 2. Die Gesellschaft hat ihren Wohnsitz zu Berlin und ihren Gerichtsstand vor dem Königl. Stadtgerichte daselbst.

Dieselbe ist jedoch verpflichtet, nicht bloß bei dem so eben gedachten Gerichte ihres Wohnsitzes, sondern auch bei denjenigen Gerichten des Inlandes, in deren Jurisdic-tions-Bezirken sie gewerbliche Etablissements besitzt, wegen der Geschäfte und Verbindlichkeiten, die sich auf diese Etablissements beziehen, als Verklagte Recht zu nehmen.

Auf Klagen der Actionaire als solcher gegen die Gesellschaft findet diese letztere Bestimmung keine Anwendung.

Jeder Actionaire nimmt, so weit es sich um Streitigkeiten mit der Gesellschaft handelt, durch die Zeichnung oder den Erwerb einer Actie zugleich sein Domicil am Siege der Gesellschaft.

§ 3. Die Dauer der Gesellschaft wird auf fünfzig Jahre, vom Tage der landesherrlichen Genehmigung derselben gerechnet, festgesetzt.

§ 4. Eine Verlängerung derselben kann innerhalb der gedachten Zeit durch die Generalversammlung (§ 38) beschlossen werden. Der desfallige Beschluß bedarf jedoch der landesherrlichen Genehmigung.

## Titel II.

### Zweck der Gesellschaft.

§ 5. Der Zweck der Gesellschaft ist: Kohlen, Eisen und andere Fossilien in Oberschlesien, und insbesondere im Bezirke der Orontowitzer Güter, aufzusuchen und zu gewinnen, die gewonnenen Kohlen und die daraus bereiteten Roaks zu verwerthen, aus den gewonnenen oder sonst erworbenen Erzen Metalle darzustellen und diese zu verarbeiten und zu verwerthen.

Um diesen Zweck zu erreichen, ist die Gesellschaft berechtigt, Grundstücke und Bergwerks-Eigenthum zu erwerben.

## Titel III.

### Grund-Capital, Actien und Actionaire.

§ 6. Das Grund-Capital der Gesellschaft wird auf 1,300,000 Thlr., geschrieben: Eine Million und Dreimal Hunderttausend Thaler Preussisch Courant festgesetzt und auf 6500 Stück Actien zu 200 Thlr. vertheilt. Eine Erhöhung des Grund-Capitals kann nur durch die Generalversammlung (§ 38) mit landesherrlichen Genehmigung beschlossen werden.

§ 7. Die Actien lauten auf jeden Inhaber. Dieselben werden nach dem, diesem Statute beigegebenen Formulare A. in fortlaufenden, aus dem Stamm-Actienbuche auszufließenden Nummern von Eins bis Sechstausend fünfhundert ausgestellt und ausgegeben, wenn der volle Betrag zur Gesellschafts-Casse, berichtigt ist.

Mit den Actien werden Dividendscheine nebst Talons, jedesmal auf fünf Jahre, nach dem beiliegenden Formulare B. ausgegeben, welche nach Ablauf des letzten Jahres gegen Einreichung der Talons durch neue ersetzt werden.

Ueber die Partial-Einzahlungen bis zur erfolgten vollen Berichtigung des Actienbetrages werden besondere, mit den Nummern der künftig auszufertigenden Actien versehenene Quittungsbogen ausgegeben, die auf den Namen des ersten Zeichners lauten. Dieselben werden, sobald der Betrag der Actien voll eingezahlt ist, gegen die Actien selbst ausgewechselt.

§ 8. Ein jeder Actienzeichner ist zwar seine Rechte aus der Zeichnung und den von ihm geleisteten Einzahlungen auf Andere zu übertragen befugt, er bleibt aber für den vollen Betrag des von ihm gezeichneten Actien-Capitals verpflichtet, und kann von dieser Verbindlichkeit vor Einzahlung von Vierzig Procent gar nicht, nach Einzahlung von Vierzig Procent nur durch Beschluß des Verwaltungsrathes der Gesellschaft befreit werden.

Die Richtigkeit der Unterschriften unter den Cessionen ist die Gesellschaft zu prüfen zwar berechtigt, aber nicht verpflichtet.

§ 9. Die Einzahlung der Actienbeträge erfolgt in Raten von Zehn bis Zwanzig Procent, und in den Terminen, die der Verwaltungsrath nach dem Bedürfnisse der Gesellschaft

festsetzt. Die Aufforderung zur Zahlung wird jedesmal durch die Gesellschaftsblätter (§ 15) mindestens vier Wochen vor dem Zahlungstermine durch den Verwaltungsrath erlassen. Sofort nach Eingang der landesherlichen Genehmigung (§ 1) müssen jedoch mindestens zehn Procent, und im Laufe des ersten Jahres überhaupt mindestens vierzig Procent eingefordert und eingezahlt werden. Der Verwaltungsrath ist befugt, die Vollerzahlung von Actien jederzeit anzunehmen.

§ 10. Wer innerhalb der nach § 9 festzusetzenden Fristen die ausgeschriebenen Zahlungen nicht leistet, verfällt zu Gunsten der Gesellschaft, außer den gesetzlichen Verzugszinsen, in eine Conventionalstrafe von einem Fünftel des ausgeschriebenen Betrages.

Wenn innerhalb zweier Monate nach einer erneuerten öffentlichen Aufforderung die Zahlung noch immer nicht erfolgt, so ist die Gesellschaft berechtigt, die bis dahin eingezahlten Raten als verfallen und die durch die Ratenzahlung, so wie durch die ursprüngliche Unterzeichnung dem Actionair gegebenen Ansprüche auf den Empfang von Actien für erloschen zu erklären. Eine solche Erklärung erfolgt auf Beschluß des Verwaltungsrathes durch öffentliche Bekanntmachung unter Angabe der Nummern der Actien.

An Stelle der auf diese Art ausschheidenden Actionaire können von dem Verwaltungsrathe neue Actienzeichner zugelassen werden.

Derfelbe ist jedoch statt dessen auch berechtigt, die gerichtliche Einklagung der fälligen Einzahlungen nebst Verzugszinsen und der Conventionalstrafe gegen die säumigen Actionaire zu beschließen.

§ 11. Die einzelnen Raten, welche auf die Actien eingehen, werden von dem vom Verwaltungsrathe bestimmten Zahlungstage ab während der Bauzeit, d. h. bis zur Beendigung des Baues und der Inbetriebsetzung der Kohlenzeuben und Hochofen auf dem ersten von der Gesellschaft zu gründenden Etablissement, längstens aber bis zum Ablauf des Jahres 1859, mit fünf Procent pro anno verzinst. Für die spätere Zeit tritt der Anspruch auf die Dividenden aus dem Reingewinne der Gesellschaft ein (§ 44). Zinsen und Dividenden, die nicht binnen vier Jahren nach dem ersten durch Bekanntmachung des Verwaltungsrathes (§ 44) festgesetzten Zahlungstage abgehoben sind, verfallen zum Besten der Gesellschaft.

§ 12. Mehrere Rechtsnachfolger und Repräsentanten eines Actionairs sind nicht befugt, ihre Rechte einzeln und getrennt auszuüben; sie können dieselben vielmehr nur gemeinschaftlich und nur durch Eine Person wahrnehmen lassen.

§ 13. Sind Actien, Quittungsbogen oder Talons verloren gegangen, so hat der Verlierer die Amortisation derselben nach den gesetzlichen Vorschriften auf seine Kosten zu erwirken.

An Stelle der amortisirten Documente fertigt der Verwaltungsrath, nachdem das Datum des rechtskräftigen Amortisations-Urtheils in dem Actienbuche der Gesellschaft vermerkt ist, neue Documente gleicher Art unter neuen Nummern aus.

Verlorene Dividendenscheine können nicht amortisirt werden. Wohl aber soll Demjenigen, welcher den Verlust der Dividendenscheine vor Ablauf der im § 11 festgesetzten vierwöchentlichen Frist angezeigt und den statgehabten Besitz durch Vorzeigung der Actien oder sonst in glaubhafter Weise dargezogen hat, der Betrag der angemeldeten Dividendenscheine nach Ablauf der Verjährungsfrist gegen Quittung ausbezahlt werden, falls die Dividendenscheine selbst nicht etwa inzwischen eingegangen und realisirt sind.



§ 14. Ueber den Betrag seiner Actien hinaus ist kein Actionnaire für die Zwecke der Gesellschaft und zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten irgend etwas beizutragen verpflichtet, den einzigen Fall der im § 10 bestimmten Conventionalstrafe ausgenommen.

§ 15. Alle Bekanntmachungen, Zahlungs-Aufforderungen und sonstigen Mittheilungen, die der Verwaltungsrath oder die Direction in den Angelegenheiten der Gesellschaft an die Actionaire zu erlassen haben, gelten für gehörig geschehen, wenn sie durch den Preussischen Staats-Anzeiger, die Breslauer Zeitung, die Magdeburger Zeitung und die Berliner Börsen-Zeitung veröffentlicht sind. Der vorgelegten Behörde steht es zu, die Wahl anderer Blätter zu fordern, nöthigensfalls dieselben vorzuschreiben.

Gibt eines oder das andere der Gesellschaftsblätter ein, so hat der Verwaltungsrath andere, an denselben Orten erscheinende Blätter in gleicher Zahl, unter Vorbehalt der Genehmigung der vorgelegten Staatsbehörde, zu wählen. Bis dieses geschehen ist, genügt die Insertion in die übrig gebliebenen Blätter.

Alle hinsichtlich der Gesellschaftsblätter eintretenden Aenderungen sind durch die Amtsblätter der königlichen Regierungen zu Potsdam und Oppeln und derjenigen Regierungen, in deren Bezirken überhaupt die Gesellschaftsblätter erscheinen, so wie durch letztere selbst, bekannt zu machen.

#### **Titel IV.**

##### **Organisation der Gesellschaft.**

§ 16. Die Gesellschaft wird vertreten und ihre Rechte werden ausgeübt durch:

- 1) den Verwaltungsrath,
- 2) die Direction,
- 3) die Generalversammlung.

##### **A. Der Verwaltungsrath.**

§ 17. Der Verwaltungsrath hat seinen Sitz in Berlin und besteht aus neun Personen, von denen mindestens fünf in Berlin wohnen müssen.

Derselbe wird, vorbehaltlich der Ausnahme-Bestimmung des § 18, von der Generalversammlung gewählt.

Die Wahl erfolgt jedesmal auf sechs Jahre, jedoch mit der Maßgabe, daß immer nach zwei Jahren drei Mitglieder ausscheiden.

Die Reihenfolge des Ausscheidens wird durch das Amtsalter und bei gleichem Amtsalter durch das Loos bestimmt.

Die ausscheidenden Mitglieder sind sofort wieder wählbar.

§ 18. Der erste Verwaltungsrath besteht kraft des gegenwärtigen Statuts aus folgenden Personen:

- 1) dem Bank-Präsidenten Louis Ruland zu Dessau,
- 2) dem Stadtrath August Morgenstern zu Magdeburg,
- 3) dem Kaufmann Eduard Eiserhardt zu Magdeburg,
- 4) dem Kaufmann Adolph Eiserhardt zu Berlin,
- 5) dem Kaufmann Wilhelm Dencke zu Magdeburg,

die sofort nach Eingang der landesherrlichen Genehmigung (§ 1) vier in Berlin wohnende Actionaire zu wählen und dadurch die im § 17 vorgeschriebene Mitgliederzahl zu ergänzen berechtigt sind.

Der solchergestalt constituirte Verwaltungsrath bleibt während der längstens bis zum Ende des Jahres Eintausend Acht-hundert Neun-und-fünfzig zu rechnenden Bauzeit (§ 11) und bis zu der nach Verlauf der viel ersten Betriebsjahre abzuhaltenden ordentlichen Generalversammlung in Function, längstens also bis zur ordentlichen Generalversammlung des Jahres Eintausend Acht-hundert Vier-und-sechzig. Erst in dieser Generalversammlung beginnt daher das alljährliche Aufheben von zwei Mitgliedern und die Besetzung der dadurch entstehenden Vacanzen durch Wahl der Generalversammlung (§ 17).

§ 19. Jedes Mitglied des Verwaltungsrathes muß mindestens zehn Stück Actien, resp. Quittungsbogen der Gesellschaft besitzen oder erwerben. Diese Actien werden bei der Gesellschaft hinterlegt und bleiben, so lange die Functionen des Inhabers als Verwaltungsrath dauern, unveräußerlich.

§ 20. Der Verwaltungsrath wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter für denselben. Beide müssen in Berlin wohnen und Inländer sein. Ihre Functionen dauern zwei Jahre.

Ist in einer Versammlung des Verwaltungsrathes weder der Vorsitzende, noch sein Stellvertreter zugegen, so führt das nach den Lebensjahren älteste anwesende Mitglied den Vorsitz.

§ 21. Jedes Mitglied des Verwaltungsrathes ist berechtigt, sein Amt nach vorgängiger vierwöchentlicher Kündigung niederzulegen.

Die solchergestalt oder sonst auf außergewöhnliche Art erledigte Stelle wird durch eine von den übrig gebliebenen Mitgliedern des Verwaltungsrathes in einer deshalb besonders anzuberaumenden Sitzung zu vollziehende Wahl besetzt.

Das vom Verwaltungsrathe gewählte Mitglied bleibt nur für die noch übrige Amtsdauer seines Vorgängers in Function.

§ 22. Der Verwaltungsrath versammelt sich auf schriftliche Einladung des Vorsitzenden mindestens vierteljährlich einmal in Berlin. Auf den Antrag von mindestens drei Verwaltungsräthen ist jedoch der Vorsitzende verpflichtet, binnen acht Tagen eine Versammlung zu berufen.

Die Beschlüsse des Verwaltungsrathes werden nach absoluter Stimmenmehrheit gefaßt. Bei Stimmengleichheit entscheidet, insofern es sich nicht um eine Wahl handelt, die Stimme des Vorsitzenden. Ergiebt bei einer Wahl die erste Abstimmung keine absolute Majorität, so werden diejenigen Personen, welche die Mehrzahl der Stimmen erhalten haben, in doppelter Anzahl der zu Wählenden zur engeren Wahl gestellt; bei Stimmengleichheit aber entscheidet das Loos.

Zur Fassung eines gültigen Beschlusses des Verwaltungsrathes ist die Anwesenheit von wenigstens fünf seiner Mitglieder erforderlich.

Ueber die in den Sitzungen des Verwaltungsrathes gefaßten Beschlüsse ist jedesmal ein Protocoll aufzunehmen und von dem Vorsitzenden und mindestens zwei Mitgliedern des Verwaltungsrathes zu unterschreiben.

§ 23. Dem Verwaltungsrathe steht die obere Leitung der Geschäfte der Gesellschaft zu. Derselbe beschließt und verfügt demzufolge über alle Angelegenheiten der Gesellschaft, so weit solche nicht der Beschlußnahme der Generalversammlung vorbehalten oder der Direction übertragen sind.

Der Verwaltungsrath ist insbesondere ermächtigt:

- 1) die Mitglieder der Direction zu wählen und zu entlassen und Verträge mit ihnen abzuschließen;



- 2) Instruktionen für die Geschäftsführung der Direction zu erlassen und abzuändern, und darin insbesondere zu bestimmen, in welcher Weise die Geschäfte unter die Mitglieder der Direction vertheilt werden sollen, und bei welchen Geschäften die Direction an die Zustimmung des Verwaltungsrathes gebunden sein soll;
- 3) die Bau- und Betriebs-Costs festzusetzen;
- 4) die von der Direction zu legenden Bau- und Betriebs-Rechnungen zu revidiren, vorbehaltlich der Prüfung derselben durch die Revisions-Commission (§ 36 Nr. 2);
- 5) die Direction in allen ihren Geschäften zu controliren und von denselben jederzeit Kenntniß zu nehmen;
- 6) die Erwerbung oder Veräußerung von Grundstücken oder Gerechtigkeiten zu beschließen. Insofern aber der Preis, resp. Werth einer einzelnen Erwerbung oder Veräußerung dieser Art die Summe von Fünfundzwanzig Tausend Thalern übersteigt, ist die Genehmigung der Generalversammlung erforderlich.

Der nach § 18 bereits eingesetzte erste Verwaltungsrath bedarf zu jeder Erwerbung oder Veräußerung ohne Unterschied des Betrages der besondern Genehmigung der Generalversammlung, insofern letztere ihm nicht durch einen besondern Beschluß die volle, dem Verwaltungsrathe nach Nr. 6 zustehende Befugniß überträgt.

§ 24. Alle Erlasse und Ausfertigungen, die der Verwaltungsrath zu vollziehen hat, gelten für gültig vollzogen, sobald sie von dem Vorsitzenden, resp. dessen Stellvertreter, Namens des Verwaltungsrathes unterschrieben sind.

§ 25. Der Verwaltungsrath wird nicht besoldet; er bezieht jedoch, außer dem Entgelte der durch die Ausübung seiner Functionen entstandenen Auslagen, für seine Vahwaltung eine Lantieme vom Reingewinne von Fünf Procent, die unter die Mitglieder des Verwaltungsrathes gleichmäßig vertheilt wird.

Der Generalversammlung ist das Recht vorbehalten, eine Abänderung dieser Bestimmung zu beschließen.

## B. Die Direction.

§ 26. Die Direction besteht aus einem General-Bevollmächtigten und einem technischen Director, die der Verwaltungsrath zu wählen und deren Verhältnisse zur Gesellschaft der Verwaltungsrath durch mit ihnen abzuschließende Verträge zu bestimmen hat. Die Besoldung der Direction kann zum Theil in einer Lantieme vom Reingewinne bestehen.

Der General-Bevollmächtigte muß in Berlin, der technische Director in Drautowitz oder auf den Werken wohnen. Dem ersteren soll hauptsächlich die kaufmännische, dem letzteren hauptsächlich die technische Leitung der Geschäfte nach näherem Inhalte der von dem Verwaltungsrathe festzusetzenden Instruktionen übertragen werden.

Jedes Mitglied der Direction muß mindestens Zehn Stück Aktien, resp. Quittungsbogen der Gesellschaft besitzen oder erwerben. Dieselben werden bei der Gesellschaft hinterlegt und bleiben, so lange die Functionen des Inhabers als Directions-Mitglied dauern, unveräußerlich.

§ 27. Es ist zulässig, die Functionen des General-Bevollmächtigten durch ein Mitglied des Verwaltungsrathes, welches auch der Vorsitzende sein kann, ausüben zu lassen. Dasselbe scheidet, so lange es als General-Bevollmächtigter fungirt, bei allen Beratungen und Beschlüssen, bei denen der Verwaltungsrath der Direction als controlirende Behörde gegenübersteht, insbesondere also bei Ausübung der im § 23 sub Nr. 4 und 5 dem Verwaltungsrathe

beilegenden Functionen, auch, ohne daß es deshalb einer Ergänzungswahl für den Verwaltungsrath bedarf.

Das einem Mitgliede des Verwaltungsrathes ertheilte Mandat zur Ausübung der Functionen des General-Bevollmächtigten kann jederzeit von dem betreffenden Mitgliede gekündigt und ebenso durch einen ohne seine Zuziehung von dem Verwaltungsrathe zu fassenden Beschlusse widerrufen werden. Im Uebrigen gelten für die Dauer jener Function wegen der Tantieme und Remuneration die Bestimmungen des § 26.

§ 28. Auch den besonders angestellten Directions-Mitgliedern gegenüber muß dem Verwaltungsrathe durch die abzuschließenden Verträge jederzeit das Recht vorbehalten werden, die Directoren zu entlassen, sobald er dies im Interesse der Gesellschaft für nöthig erachtet. Der desfallige Beschlusse kann jedoch nur in einer dazu besonders anzuberaumenden Sitzung, und auch nur dann gültig gefaßt werden, wenn mindestens sieben Mitglieder des Verwaltungsrathes für die Entlassung stimmen. Erfolgt die Entlassung nach dem Ausspruche von mindestens sieben Mitgliedern des Verwaltungsrathes wegen Verletzung der dem Director obliegenden Pflichten aus Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit, so zieht sie jederzeit den Verlust der etwa sonst contractlich zu gewährenden Austritts-Entschädigung oder Pension, so wie aller Ansprüche auf Besoldung, Gratification, Tantieme oder sonstige Emolumente, für die Zukunft nach sich. Die Bestimmungen des gegenwärtigen § 28 sind in die mit den Directions-Mitgliedern abzuschließenden Verträge aufzunehmen.

§ 29. Die Direction vertritt die Gesellschaft in allen ihren Geschäften und Rechtsverhältnissen dritten Personen gegenüber. Ihr allein steht es zu, die Firma der Gesellschaft zu zeichnen und unter dieser Firma zu correspondiren und Verträge abzuschließen.

Alle Erlasse und Verträge der Direction sind gültig und für die Gesellschaft verbindlich, wenn sie unter der Firma der Gesellschaft vollzogen und wenn derselben die Unterschriften entweder des General-Bevollmächtigten und des technischen Directors, oder eines von ihnen und eines dazu vom Verwaltungsrathe besonders beauftragten Verwaltungsraths-Mitgliedes oder Beamten der Gesellschaft, oder zweier in gleicher Weise ermächtigten Verwaltungsraths-Mitglieder oder Beamten beigelegt sind.

Der Nachweis, daß die Direction innerhalb der Grenzen der ihr vom Verwaltungsrathe ertheilten Instructionen gehandelt habe, ist dritten Personen gegenüber niemals erforderlich. Auch kann dritten Personen der Einwand, daß die Direction ihre Instructionen überschritten habe, niemals entgegengesetzt werden.

### C. Die Generalversammlung.

§ 30. Alle Generalversammlungen finden in Berlin statt. Zur Theilnahme an denselben sind, vorbehaltlich der Bestimmung des § 45, diejenigen Actionaire berechtigt, die mindestens fünf Aktien der Gesellschaft eigenthümlich besitzen und dieselben spätestens am zweiten Geschäftstage vor dem Tage der Generalversammlung bis Mittags 12 Uhr im Bureau der Gesellschaft niedergelegt, oder den Besitz derselben anderweitig auf eine dem Verwaltungsrathe genügende Art bescheinigt haben. Quittungsbogen, auf welche die bis zur Zeit der Generalversammlung fällig gewordenen Ratenzahlungen geleistet sind, werden dabei den Aktien gleich gerechnet. Ueber die Anerkennung etwaiger Cessionen der Quittungsbogen entscheidet der Verwaltungsrath. Ueber die geforderte Niederlegung der Aktien, resp. Quittungsbogen wird eine Bescheinigung ertheilt, die als Einlaßkarte für die Generalversammlung dient, und gegen deren

Wiedereinreichung die deponirten Documente am Tage nach der Generalversammlung zurückgegeben werden. Bescheinigungen über den Besig von Actien oder Quittungsbogen muß der Verwaltungsrath als genügend anerkennen, sofern die Unterschriften der Aussteller von einem öffentlichen Beamten, unter Beidrückung des Amtssiegels, beglaubigt sind.

§ 31. Ordentliche Generalversammlungen werden alljährlich im zweiten Kalender-Quartale gehalten.

§ 32. Außerordentliche Generalversammlungen finden statt, so oft es der Verwaltungsrath für nöthig erachtet, oder Actionaire, die zusammen mindestens den fünften Theil der emittirten Actien resp. Quittungsbogen eigenthümlich besitzen, darauf antragen.

Zur Begründung eines solchen Antrages ist es erforderlich, daß die im § 30 vorgeschriebene Niederlegung der Actien resp. Quittungsbogen der Antragsteller bei Einreichung des Antrages bewirkt wird.

§ 33. Die Generalversammlungen werden vom Verwaltungsrathe mittelst zweimaliger öffentlicher Bekanntmachung, von denen die letzte spätestens vier Wochen vor dem Tage der Generalversammlung in den § 15 gedachten öffentlichen Blättern erscheinen muß, berufen.

Stimmberechtigte Actionaire, die in der Versammlung nicht erscheinen, können sich durch anwesende, stimmberechtigte Actionaire vertreten lassen.

Die zur Legitimation der Vertreter erforderlichen schriftlichen Vollmachten sind dem Verwaltungsrathe zu überreichen; der über ihre Auslänglichkeit zu entscheiden hat.

Notarielle oder gerichtliche Vollmachten, imgleichen solche, bei denen die Unterschriften der Aussteller von einem öffentlichen Beamten unter Beidrückung des Amtssiegels beglaubigt sind, muß der Verwaltungsrath als auslänglich anerkennen.

Handlungsfirmen können sich durch ihre Procuratrage, Frauen durch ihre Ehemänner, Minderjährige oder sonst Bevormundete durch ihre Vormünder resp. Curatoren, und juristische Personen durch ihre gesetzlichen Vertreter, auch wenn dieselben nicht Actionaire sind, in den Generalversammlungen vertreten lassen.

§ 34. In den Generalversammlungen führt der Vorsitzende des Verwaltungsrathes (§ 20) den Vorsitz. Er ernannt zwei bis vier Scrutatoren aus der Mitte der Versammlung und setzt den Abstimmungsmodus fest.

Bei den von den Generalversammlungen vorzunehmenden Wahlen findet jedoch stets geheime Abstimmung durch Stimmzettel statt.

Die Beschlüsse der Generalversammlungen werden durch absolute Stimmenmehrheit der anwesenden Actionaire gefaßt. Bei den Abstimmungen geben je fünf Actien Eine Stimme. Doch kann kein Actionair, außer dem Falle des § 45, mehr als dreißig Stimmen für sich selbst und als Bevollmächtigter in seiner Person vereinigen.

Im Falle der Stimmengleichheit entscheidet bei allen Beschlüssen mit Ausnahme der Wahlen die Stimme des Vorsitzenden.

Ergiebt bei einer Wahl die erste Abstimmung keine absolute Majorität, so werden diejenigen Personen, welche die meisten Stimmen erhalten haben, in doppelter Anzahl der zu Wählenden zur engeren Wahl gestellt. Bei Stimmengleichheit aber entscheidet das Loos.

§ 35. Die Beschlüsse und Wahlen der Generalversammlungen sind für alle Actionaire verbindlich, auch wenn sie dabei nicht anwesend, resp. nicht vertreten gewesen, oder nicht stimmberechtigt sind.

§ 36. In den ordentlichen Generalversammlungen erstattet der Verwaltungsrath über die Lage des Geschäftes und die Resultate desselben Bericht.

Sodann erwählt die Generalversammlung:

- 1) die Mitglieder des Verwaltungsrathes (§§ 17 und 18), und
- 2) drei Revisions-Commissarien, denen die Prüfung der vom Verwaltungsrathe revidirten Rechnungen (§ 23 Nr. 4) zusteht.

Die Revisions-Commissarien, welche in der ersten ordentlichen Generalversammlung des Jahres Tausend acht hundert acht und fünfzig gewählt werden, haben die Prüfung der Rechnungen für die Zeit von der Begründung der Gesellschaft bis zum Schluß des Jahres 1858 vorzunehmen und über das Resultat derselben der ordentlichen Generalversammlung des Jahres 1859 Bericht zu erstatten. Demnächst hat sich die Prüfung der Revisions-Commissarien immer auf die Rechnungen desjenigen Jahres, innerhalb dessen sie gewählt sind, zu erstrecken; ihr Bericht geht an die ordentliche Generalversammlung des nächstfolgenden Jahres.

Die Rechnungen sind den Commissarien jedesmal spätestens sechs Wochen vor dem Tage der Generalversammlung, an welche sie Bericht zu erstatten haben, nebst den Büchern im Besitz der Gesellschaft vorzulegen. Ihr Bericht ist spätestens vierzehn Tage vor der Generalversammlung dem Verwaltungsrathe zur Kenntnissnahme und Erledigung etwaiger Erinnerungen mitzubekommen.

Die ordentliche Generalversammlung beschließt demnächst:

- 3) über die Dechargirung der von den Revisions-Commissarien geprüften Rechnungen resp. über die Verfolgung der etwa dagegen erhobenen Erinnerungen, und
- 4) über alle Anträge, die vom Verwaltungsrathe oder einzelnen Actionairen in den Angelegenheiten der Gesellschaft vor dieselbe gebracht werden.

Anträge der Actionaire gelangen jedoch nur zur Berathung und Beschlussnahme, wenn sie spätestens vierzehn Tage vor der Generalversammlung bei dem Verwaltungsrathe schriftlich eingebracht sind, und in der Versammlung selbst vor Eröffnung der Discussion durch mindestens fünf und zwanzig Stimmen, die Stimme des Antragstellers mit eingerechnet, unterstützt werden.

§ 37. In außerordentlichen Generalversammlungen kann nur über diejenigen Gegenstände berathen und beschlossen werden, die in der zum Zweck der Einberufung erlassenen Bekanntmachung des Verwaltungsrathes ausdrücklich als Gegenstände der Verhandlung bezeichnet sind.

§ 38. Auch in den ordentlichen Generalversammlungen kann

- 1) die Vermehrung des Grund-Capitals über den Betrag von Einer Million dreimal hundert tausend Thaler hinaus,
- 2) die Abänderung der Statuten,
- 3) die Verlängerung der Zeit, für welche die Gesellschaft geschlossen ist, und

4) die Aufnahme von Anleihen für die Gesellschaft, mögen dieselben in Ausnahmen baarer Beträge oder in der Eingehung von Schuldverbindlichkeiten, deren Deckung nicht aus dem Einnahmen des laufenden Geschäftsjahres erfolgt, bestehen,

nur dann beschlossen werden, wenn in der zum Zweck der Einberufung zu erlassenden Bekanntmachung ausdrücklich bemerkt ist, daß ein hierauf bezüglicher Antrag zur Verhandlung kommen soll. Außerdem bedürfen die Beschlüsse ad 1—3, um verbindliche Kraft zu erhalten, der landesherrlichen Genehmigung, Beschlüsse ad 4 der Genehmigung des Herrn Handelsministers.

§ 39. Ueber die Verhandlungen in der Generalversammlung wird ein gerichtliches oder notarielles Protocoll aufgenommen. Die Namen der zur Theilnahme an der Versammlung berechtigten (§ 30) und wirklich erschienenen Actionaire resp. ihrer Bevollmächtigten, so wie die Zahl der einem jeden von ihnen gebührenden Stimmen, werden durch ein von dem Verwaltungsrathe zu vollziehendes Verzeichniß constatirt, welches dem Protocolle beizufügen ist.

Das Protocoll ist gütig vollzogen und für die Gesellschaft verbindlich, wenn der Vorsitzende, so wie die beim Abschluß des Protocolls anwesenden Scrutatoren, dasselbe unterschrieben haben.

#### D. Legitimation der Gesellschaftsvorstände.

§ 40. Ueber die Verhandlungen des Verwaltungsrathes, in denen Mitglieder desselben gewählt werden (§§ 18 und 21), so wie über die Beschlüsse, wodurch Directoren ernannt oder Directionsfunktionen an Mitglieder des Verwaltungsrathes, oder das Recht zur Mitzeichnung der Firma an Verwaltungsraths-Mitglieder oder Beamte der Gesellschaft übertragen werden (§ 23 Nr. 1, §§ 27 und 29), sind gerichtliche oder notarielle Protocolle aufzunehmen.

§ 41. Die Legitimation des Verwaltungsrathes und der Directoren wird durch die im § 40 gedachten Wahlprotocolle, resp. durch beglaubigte Extracte aus den Generalversammlungs-Protocollen, in denen Wahlen enthalten sind, geführt.

Die Namen der Mitglieder des Verwaltungsrathes, seines Vorsitzenden und dessen Stellvertreter, sowie die Namen der Direction-Mitglieder resp. des etwa an Stelle des Generalbevollmächtigten fungirenden Mitgliedes des Verwaltungsrathes, und die Namen der zur Unterzeichnung der Firma ermächtigten Personen und jede dabei eintretende Veränderung, sind durch die Gesellschaftsblätter (§ 15) bekannt zu machen.

### Titel V.

#### Bilanz, Dividende und Reservefonds.

§ 42. Am Schlusse eines jeden Kalenderjahres ist von der Direction eine vollständige Inventur, die das gesammte Verhältniß der Gesellschaft, mit Einschluß der Vorräthe und Aufstände, zu umfassen hat, aufzunehmen und nebst der Bilanz dem Verwaltungsrathe zur Prüfung und Feststellung mitzutheilen. In der ersten Inventur werden die Immobilien und Mobilien nach dem Kostenpreise angesetzt. In jedem folgenden Jahre bestimmt der Verwaltungsrath, wie viel darauf abzuschreiben ist. Die Abschreibungen auf Bauwerke müssen jedoch mindestens Ein Procent, auf Maschinen und Utensilien mindestens Fünf Procent jährlich betragen.



(Trockener Stempel.)

N<sup>o</sup> .....**Actie**

der

**Ornontowitzer Actiengesellschaft für Kohlen- und Eisenproduction**

über

**Zweihundert Thaler Courant.**

Der Inhaber dieser Actie ist auf Höhe von Zweihundert Thalern Courant an dem gesammten Eigenthum und den Erträgen der oben genannten Gesellschaft mit allen statutenmäßigen Rechten und Pflichten eines Actionairs theilhaftig.

Berlin, den ..ten ..... 18..

Gedruckt bei der Königl. Preuss. Hof- und Staatsdruckerei in Berlin.

**Der Verwaltungsrath**  
**der Ornontowitzer Actiengesellschaft für Kohlen- und Eisen-**  
**Production.**

(Facsimile der Unterschriften der Mitglieder des Verwaltungsrathes.)

Eingetragen Fol. .... des Aktienbuchs.

(Unterschrift eines Directors oder Beamten.)

N<sup>o</sup> .....

Serie .....

**Dividendschein**zur Actie N<sup>o</sup> .....

Gegen Rückgabe dieses Scheins zahlt die Cassé der Ornontowitzer Actiengesellschaft für Kohlen- und Eisenproduction die für das Betriebsjahr 18.. auf obige Actie fallende Dividende nach Massgabe der deshalb zu erlassenden Bekanntmachung.

Berlin, den ..ten ..... 18..

**Der Verwaltungsrath**  
**der Ornontowitzer Actiengesellschaft für Kohlen- und Eisen-**  
**Production.**

Der Vorsitzende.  
 (Facsimile der Unterschrift.)



## Formular C.

**Ornontowiger Actiengesellschaft für Kohlen- und Eisenproduction.****Talon.**

Der Inhaber dieses Talons empfängt gegen Rückgabe desselben neue Dividendenscheine vom Jahre 18.. ab laufend zur Actie N<sup>o</sup> .....

Berlin, den ..ten .. 18..

**Der Verwaltungsrath  
der Ornontowiger Actiengesellschaft für Kohlen- und Eisen-  
Production.**

Eingetragen in das Actienbuch.

(Unterschrift.)

Der Vorsigende.

(Facsimile der Unterschrift.)

(Stempel des Vereins)

Vorstehendes Statut der „Ornontowiger Actiengesellschaft für Kohlen- und Eisenproduction“ nebst Allerhöchster Bestätigungs-Urkunde vom 15. August d. J. wird auf Anweisung des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und Öffentliche Arbeiten zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 25. September 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

# **Amtsblatt** der königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

**Stück 42.**

Den 16. October

**1857.**

## **Allgemeine Gesefsammlung.**

Das diesjährige 54ste Stück der Gesefsammlung für die königlich Preussischen Staaten enthält:

N<sup>o</sup> 4776. Bestätigungs-Urkunde, betreffend den fünften Nachtrag zum Statut der Wilhelmshahn-Gesellschaft. Vom 19. September 1857.

## **Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Der Allerhöchsten Bestimmung Seiner Majestät des Königs gemäß wird der Sitz des General-Commandos des 3. Armee-Corps vom 1. Januar 1858 ab von Berlin nach Frankfurt an der Oder zurück verlegt werden, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Potsdam, den 7. October 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nach einer Mittheilung des Königl. Württembergischen Finanz-Ministeriums ist die durch den Grenzort Pinache, Cameral-Amts Maulbronn, führende Straße als Uebergangs-Straße für den Getränke-Verkehr eröffnet worden.

Unter Bezugnahme auf die Amtsblatts-Bekanntmachung vom 3. Juli d. J. — betreffend Veränderungen in dem Verzeichniß der Württembergischen Uebergangs-Stationen — wird dies hierdurch im Auftrage des Königl. Finanz-Ministeriums zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Potsdam, den 9. October 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

Die durch unsere Bekanntmachung vom 6. d. M. (Amtsblatt Stück 41 Pag 367 Nr. 282) angeordnete Sperre der Stadt Rathenow und deren Feldmark für Rindvieh und Raufutter wird hierdurch dahin modificirt, daß diese Sperre nur in Bezug auf die Jederiger Vorstadt bei Rathenow beizubehalten ist; für die Stadt Rathenow selbst und ihre Feldmark aber, ausschließlich der der Jederiger Vorstadt, wird dieselbe hiermit aufgehoben.

Potsdam, den 12. October 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 289.

Die Zurückverlegung des General-Commandos des 3ten Armee-Corps von Berlin nach Frankfurt a. O. l. 414. Oelbr.

N<sup>o</sup> 290.

Bermehrung der Uebergangstraßen im Königreich Württemberg. IV. 1074.

N<sup>o</sup> 291.

Befchränkung der für die Stadt Rathenow angeordneten Sperre auf die Jederiger Vorstadt daselbst. l. 1038. Oelbr.

Lyn. Mebering

IV. 12595.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Thaussegegeld-Erhebung bei Charlottenburg auf der Berlin-Hamburger Staatsstraße vom 15. d. M. ab nicht mehr in den bisherigen Empfangslocalen, sondern in den zu beiden Seiten der Thaussee, auf dem rechten Ufer des Landwehr-Kanals, neu errichteten Gebäuden stattfinden wird.

In der Hebebefugniß der Stelle wird hierdurch nichts geändert.

Potsdam, den 11. October 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

### b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

IV. 1038.

Durch Erlass des Herrn Finanz-Ministers vom 24. September 1857 — III, 17,182 — ist angeordnet worden, daß vom 1. Januar f. J. ab Jeder, welcher stempelpflichtige ausländische Blätter bezieht, Befuß der in § 3 des Regu-  
lative vom 21. Juni 1852 (Amtsblatt pro 1852, Stück 27, Pag. 253) vor-  
geschriebenen Anmeldung bei der Steuerstelle sich der nach dem unten beigelegten  
Muster aufzustellenden Nachweisung zu bedienen und dieselben in duplo der  
Steuerstelle einzureichen habe.

Dies wird hierdurch zur Nachachtung mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Formulare zu den Nachweisungen auf Verlangen unentgeltlich werden verabfolgt werden. Potsdam, den 8. October 1857.

## Rönlal. Regierung

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

N a f w e i s u n g

Der von de

zur Besteuerung angemeldeten ausländischen Zeitungen u.

Fortlaufende N <sup>o</sup>	Benennung des Blattes.	Ort, wo und wie oft in der Woche oder in welcher Folge die Zeitung ic. erscheint.	Jährlicher Abonnements-Preis.	Für welchen Zeitabschnitt die Steuer erhoben ist.	Zahl der Exemplare			Erlegter Steuer-Betrag.	Bemerkungen.
					nach dem Steuer-satz 10 pCt. vom Abonnements-Preise.	nach den Minimal-Sätzen viertel-jährlich zu			
					18 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{3}{4}$			
					B-	B-	B-	Nf. B- A	

### Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und in Ergänzung der Schiffsahrts-Polizei-Ordnung für den diesseitigen Bezirk vom 11. Mai 1852 verordnen wir hiermit in Betreff des Schiffsahrts-Verkehrs auf dem Ruppiner Kanale, daß ein jeder Schiffer, welcher, aus dem Gremmer See kommend, die Gremmer Dammbrücke passiert hat, verpflichtet ist, auch zur Nachtzeit seinen Weg so weit, als die vor seinem Fahrzeuge liegenden Rähne es gestatten, fortzusetzen, und sobald er vor der Hohendruck'schen resp. der Thiergarten-Schleuse angelangt ist, ohne Verzug durchzuschleusen, sofern nicht zur Zeit eine, durch besondere Umstände herbeigeführte einstweilige Einstellung des nächtlichen Schleusens nöthig geworden ist.

Zu widerhandlungen gegen diese Bestimmung werden nach § 30 der Schiffsahrts-Polizei-Ordnung bestraft. Potsdam, den 9. October 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Die vom Königl. Domainen-Polizei-Amte Mühlenhof und dem Magistrat der Stadt Bernau bisher gemeinschaftlich ausgeübte Polizei-Gewalt im Dorfe **Schönau** bei Bernau, ist vom 1. October ab einstweilen dem Magistrat zu Bernau ausschließlich übertragen worden.

Potsdam, den 12. October 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

An Stelle des Kaufmanns Carl Rosow, zu Perleberg, welcher die Agentur der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt niedergelegt hat, ist von uns der Kaufmann J. E. Bernede, zu Perleberg, als Agent dieser Versicherungs-Anstalt, und an Stelle des verstorbenen Agenten Rentiers Kilian, der Kaufmann Hendrichs, zu Spanbau, als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt, ferner ist der Holzhändler Carl Hellwig, zu Cöpenick, als Agent der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Ebersfeld bestätigt worden. Der Maurermeister Jeltsch, zu Gehrbellin, hat die Agentur der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia zu Eöln niedergelegt. Potsdam, den 4. October 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

An Stelle des verstorbenen Agenten, pensionirten Steuer-Ober-Controleurs Bode, ist von uns der Mühlenbesitzer W. Pippow, zu Freienwalde an der Oder, als Agent der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft Janus zu Hamburg, auch ist der Kaufmann Erbe, zu Eychen, als Agent der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft Germania zu Stettin bestätigt worden.

Potsdam, den 4. October 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nº 294.

Schiffsahrts-Verkehr auf dem Ruppiner Kanale zur Nachtzeit.

I. 378. Octbr.

Nº 295.

Die Polizei-Verwaltung im Dorfe Schönau bei Bernau.

III. 22. Octbr.

Nº 296.

Feuer-Versicherung. Agentur. Bestätigung und Niederlegung.

I. 1819. Sept.

I. 2210. Sept.

I. 2500. Sept.

I. 328. Octbr.

Nº 297.

Lebens- u. Versicherung. Agentur. Bestätigung.

I. 2574. Sept.

I. 18. Octbr.

N<sup>o</sup> 298.

Hagel-  
Versicherung-  
Agentur-  
Verstärkung.  
1. 2578. Sept.  
1. 107. Octbr.  
1. 328. Octbr.

An Stelle des verstorbenen Agenten, pensionirten Ober-Steuer-Controleurs Bode ist von uns der Mühlenbesitzer Wilhelm Pippow, zu Freienwalde an der Oder, als Agent der Magdeburger Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden; der Kaufmann Julius Kayser, zu Templin, hat die Agentur der Vaterländischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Elbersfeld, und der Maurermeister Zeltzsch, zu Fehrbellin, die Agentur der Cölnischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt. Potsdam, den 8. October 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Bekanntmachungen der Königlichen Ober-Post-Direction zu Potsdam.

Vom 16. October d. J. ab erhalten die Personen-Posten zwischen Königs-Wusterhausen und Berlin, resp. Mittenwalde und Buchholz folgenden Gang:

- 1) Personen-Post zwischen Königs-Wusterhausen und Berlin, täglich aus Königs-Wusterhausen, um 7 Uhr früh, aus Berlin, „ 6 „ Nachmittags,

Beförderungszeit 3 Stunden;

- 2) Personen-Post zwischen Mittenwalde und Königs-Wusterhausen, täglich

aus Mittenwalde, um 5 Uhr 30 Minuten früh,  
aus Königs-Wusterhausen, „ 9 „ 20 „ Abends,

Beförderungszeit 1 Stunde 5 Minuten,

- 3) Personen-Post zwischen Buchholz und Königs-Wusterhausen, aus Buchholz, am Sonntag, Mittwoch und Freitag, um 2 Uhr 15 Minuten früh, aus Königs-Wusterhausen, an denselben Tagen, „ 9 „ 30 „ Abends,

Beförderungszeit 4 Stunden.

Von demselben Termine ab werden tägliche Boten-Posten zwischen Lichtenrade und Königs-Wusterhausen und zwischen Jossen und Mittenwalde mit nachstehend bezeichnetem Gange eingerichtet:

- 1) Boten-Post zwischen Lichtenrade und Königs-Wusterhausen, aus Lichtenrade, um 8 Uhr früh, nach Durchgang der Personen-Post von Berlin nach Cottbus, in Königs-Wusterhausen, um 12 Uhr 30 Minuten Nachmittags, aus Königs-Wusterhausen, „ 1 „ 30 „ in Lichtenrade, „ 6 „ — „ Abends,

zum Anschlusse an die Personen-Post von Cottbus nach Berlin;

- 2) Boten-Post zwischen Jossen und Mittenwalde, aus Jossen, um 10 Uhr 30 Minuten Vormittags, nach Durchgang der Personen-Post von Berlin nach Cottbus, in Mittenwalde, um 12 Uhr 25 Minuten Nachmittags, aus Mittenwalde, „ 1 „ 30 „ in Jossen, „ 3 „ 25 „

zum Anschlusse an die Personen-Post von Cottbus nach Berlin.

N<sup>o</sup> 33.  
Die Verän-  
derungen im  
Gange der  
Personen-  
Posten zwischen  
Königs-  
Wusterhausen  
und Berlin,  
resp. Mitten-  
walde und  
Buchholz und  
die Einrichtung  
von Boten-  
posten zwischen  
Lichtenrade  
und Königs-  
Wusterhausen  
und zwischen  
Jossen und  
Mittenwalde.

Die Boten-Posten können nur soweit zur Beförderung von Fahrpost-Gegenständen benutzt werden, als das Gesamt-Gewicht der durch den Boten fortzuschaffenden Ladung nicht das Maximum von 40 Pfund überschreitet, die Sendungen in der Boten-Tasche gehörig geschützt untergebracht werden können und bei Sendungen mit declarirtem Werthe der Betrag im Einzelnen nicht über 50 Thaler, im Ganzen nicht über 100 Thaler hinausgeht.

Potsdam, den 8. October 1857. Der Ober-Post-Director Balde.

Von den beiden täglichen Personen-Posten zwischen Brandenburg und Rathenow wird zum 16. d. M. die eine aufgehoben. Der Gang der bestehen bleibenden anderen Post ist unverändert wie folgt:

aus Brandenburg 8½ Uhr Abends, aus Rathenow 1 Uhr 45 Min. früh,  
in Rathenow 11 Uhr 35 Min. Abends, in Brandenburg 5 Uhr 5 Min. Vorm.

Potsdam, den 12. October 1857. Der Ober-Post-Director Balde.

Nr. 34.

Aufhebung  
der einen  
Brandenburg-  
Rathenower  
Personenpost.

### V e r z e i c h n i s s

der bei der Ober-Post-Direction zu Potsdam zu reclamirenden  
A. herrenlos vorgefundenen Passagier-Effecten.

Nr. 35.

Nr.	Nähere Bezeichnung der Gegenstände.	Ort der Aufindung der Gegenstände.	Zeit
1	ein rothseidenes Taschentuch	Prenslau im Hauptwagen der ersten Passow-Stralsunder Personenpost.	am 9. Juni 1857.
2	eine alte schwarzthüchene Mütze	Passow in der Packkammer.	im Juli 1857.
3	eine Kleiderbürste	Passow im Hauptwagen der ersten Stralsund-Passower Personenpost.	am 9. Juli 1857.
4	eine schwarzseidene Cigarrentasche	Jüterbogk in dem Ludau-Jüterbogker Personen-Postwagen.	am 1. Juli 1857.
5	ein grauer Filzhut	Wittich in der Passagierstube	am 1. Aug. 1857.
6	ein schwarzseidener Herrenhut mit metallnem Halter zum Aufhängen desselben	Prenslau im Courswagen der Stralsund-Passower Schnellpost	am 12. Aug. 1857.
7	eine Cigarrenpfeife ohne Spitze	Dedglichen	desgleichen.
8	ein Rohrstock mit schwarzem Horngriff, einen Pferdefuß darstellend	Zossen in der Post-Passagierstube	am 19. Juni 1857.
9	eine braunleberne Cigarrentasche mit blauer Perlenstickerei und gelbem Bügel, 3 Cigarren enthaltend	Neu-Ruppin im Personenpostwagen aus Gransee	am 12. Aug. 1857.
10	ein Catalog aller neuen Erscheinungen im Felde der Literatur in Deutschland. Jahrgang 1857. 2tes Heft, April bis Juni	Neu-Ruppin im Personenpostwagen aus Berlin	am 26. Aug. 1857.
11	eine Tüte mit gebrannten Mandeln, 8 Rothschwer, blau gestempelt Josky & Comp. in Berlin	Neu-Ruppin dergl.	am 29. Aug. 1857.
12	ein Rasirmesser mit schwarzer Hornschale	Brandenburg Bahnhofe in einem Packkiste	am 13. Aug. 1857.



## B. Unbefestigte Post-Sendungen.

N <sup>o</sup>	Gegen- stand.	Signatur.	Ge- wicht. Pfd. Lb.	Wert.	Adressat.	Bestim- mungs- ort.	Ort der Aufgabe.	Zeit	Name des Absen- ders.
13	ein Paket	A. B.	—	9	Handl.-Commis Emil Dägener	Greifenberg i. d. Mark	Anger- münde	14. Juni 1857.	nicht an- gegeben.
14	ein Paket	E. S.	—	5	Clara Schröder	Berlin	Potsdam	6. Jan. 1857.	Hugo.
15	eine Schachtel	F. A. S.	1	3	Anna Schulze	Berlin	Potsdam	14. Febr. 1857.	Schulze.
16	ein Paket	E. A. N <sup>o</sup> 4.	—	15	Winkler von Noroff.	Berlin	Potsdam	28. Juli 1857.	nicht an- gegeben.

Potsdam, den 8. October 1857.

Der Ober-Post-Director Balde.

N<sup>o</sup> 36.

Die durch  
den veränderten  
Jahresplan  
der Berlin-  
Stettiner  
Eisenbahn vom  
12. d. M. ab  
veranlaßten  
Post-Cours-  
Veränderun-  
gen.

Vom 12. d. M. ab werden aus Veranlassung des veränderten Fahrplanes auf der Berlin-Stettiner Eisenbahn die nachstehend bezeichneten Posten, wie folgt, courstren:

- 1) die tägliche Kariol-Post zwischen Bernau und Werneuchen:  
aus Bernau 8½ Uhr Vormittags, nach Ankunft des 1sten Personenzuges von Berlin,  
in Werneuchen 10¼ Uhr Vormittags;  
aus Werneuchen 5¼ Uhr früh,  
in Bernau 7¼ Uhr früh, zum Anschlusse an den 1sten Personenzug nach Berlin.
- 2) die 3 täglichen Personen-Posten zwischen Neustadt-Eberswalde und Briezen über Falkenberg i. d. M. und Freienwalde a. d. O.:  
aus Neustadt-Eberswalde 8 Uhr früh, 1¼ Uhr Nachmittags, 7¼ Uhr Abends,  
nach Ankunft der drei Personenzüge von Berlin,  
in Briezen 11¼ Uhr Vormittags, 5 Uhr Nachmittags, 11 Uhr Abends;  
aus Briezen 5¼ Uhr früh, 11¼ Uhr Vormittags, 4¼ Uhr Nachmittags,  
in Neustadt-Eberswalde 8¼ Uhr Vormittags, 2¼ Uhr Nachmittags, 7¼ Uhr Abends, zum Anschlusse an die drei Personenzüge nach Berlin.
- 3) die tägliche Personen-Post zwischen Neustadt-Eberswalde und Oberberg über Liepe:  
aus Neustadt-Eberswalde 7¼ Uhr Abends, nach Ankunft des 3ten Personenzuges von Berlin,  
in Oberberg 9 Uhr 55 Minuten Abends;  
aus Oberberg 5 Uhr früh,  
in Neustadt-Eberswalde 7 Uhr 10 Minuten früh, zum Anschlusse an die 1sten Personenzüge nach Berlin und nach Stettin.
- 4) die tägliche Boten-Post zwischen Neustadt-Eberswalde und Oberberg:

- aus Neustadt-Eberswalde 8½ Uhr Vormittags, nach Ankunft des 1sten Personenzuges von Berlin,  
in Oberberg 12 Uhr 25 Minuten Mittags;  
aus Oberberg 3½ Uhr Nachmittags,  
in Neustadt-Eberswalde 7 Uhr 10 Minuten Abends, zum Anschlusse an die 3ten Personenzüge nach Berlin und nach Stettin.
- 5) die tägliche Personen-Post zwischen Neustadt-Eberswalde und Joachimsthal:  
aus Neustadt-Eberswalde 7½ Uhr Abends, nach Ankunft des 3ten Personenzuges von Berlin,  
in Joachimsthal 10½ Uhr Abends;  
aus Joachimsthal 6 Uhr früh,  
in Neustadt-Eberswalde 8 Uhr 25 Minuten Vormittags, zum Anschlusse an den 1sten Personenzug nach Berlin.
- 6) die tägliche Personen-Post zwischen Freienwalde a. d. O. und Königsberg i. d. Nml. über Zehden:  
aus Freienwalde a. d. O. 10½ Uhr Vormittags, nach Ankunft der 1sten Personen-Post von Neustadt-Eberswalde nach Briezen,  
in Königsberg i. d. Nml. 3½ Uhr Nachmittags;  
aus Königsberg i. d. Nml. 3¼ Uhr früh,  
in Freienwalde a. d. O. 8¼ Uhr Vormittags, zum Anschlusse an die 1ste Personen-Post von Neustadt-Eberswalde nach Briezen und an die 2te von Briezen nach Neustadt-Eberswalde.
- 7) die tägliche Karol-Post zwischen Briezen und Neu-Lewin:  
aus Briezen 12¼ Uhr Mittags, nach Ankunft der 1sten Personen-Post von Neustadt-Eberswalde,  
in Neu-Lewin 1 Uhr 25 Minuten Nachmittags;  
aus Neu-Lewin 8 Uhr Abends  
in Briezen 9 Uhr 10 Minuten Abends, zum Anschlusse an die am nächsten Tage früh abgehenden Personen-Posten nach Berlin und Neustadt-Eberswalde.
- 8) die tägliche Karol-Post zwischen Joachimsthal und Ringenwalde:  
aus Joachimsthal 10½ Uhr Abends, nach Ankunft der Personen-Post von Neustadt-Eberswalde,  
in Ringenwalde 12 Uhr Mitternacht;  
aus Ringenwalde 4½ Uhr früh,  
in Joachimsthal 5½ Uhr früh, zum Anschlusse an die Personen-Post nach Neustadt-Eberswalde.
- 9) die 3täglichen Personen-Posten zwischen Angermünde und Königsberg i. d. Nml. über Schwedt:  
aus Angermünde 8½ Uhr Vormittags, 2½ Uhr Nachmittags, 8½ Uhr Abends, nach Ankunft der drei Personenzüge von Berlin, wie derjenigen von Stettin,

- in Königsberg i. d. Nml. 12 Uhr 55 Minuten Mittags, 6 Uhr 50 Minuten Abends, 12 Uhr 40 Minuten früh;  
 aus Königsberg i. d. Nml. 3½ Uhr früh, 9½ Uhr Vormittags, 2½ Uhr Nachmittags,  
 in Angermünde 7½ Uhr früh, 1 Uhr 35 Minuten Nachmittags, 6½ Uhr Abends, zum Anschlusse an die drei Personenzüge nach Berlin, wie an diejenigen nach Stettin.
- 10) die tägliche Personen-Post zwischen Angermünde und Boyenburg i. d. Ufm. über Greifenberg i. d. Ufm. und Gerswalde:  
 aus Angermünde 8½ Uhr Abends, nach Ankunft der drei Personenzüge von Berlin und von Stettin,  
 in Boyenburg i. d. Ufm. 1 Uhr 25 Minuten früh;  
 aus Boyenburg i. d. Ufm. 8¼ Uhr Vormittags,  
 in Angermünde 1 Uhr 10 Minuten Nachmittags, zum Anschlusse an die zwei Personenzüge nach Berlin und nach Stettin.
- 11) die tägliche Voten-Post zwischen Angermünde und Greifenberg i. d. Ufm.:  
 aus Angermünde 8½ Uhr Vormittags, nach Ankunft der 1sten Personenzüge von Berlin und von Stettin,  
 in Greifenberg i. d. Ufm. 10½ Uhr Vormittags;  
 aus Greifenberg i. d. Ufm. 4¼ Uhr Nachmittags,  
 in Angermünde 6½ Uhr Abends, zum Anschlusse an die 3ten Personenzüge nach Berlin und nach Stettin.
- 12) die beiden täglichen Voten-Posten zwischen Schwedt und Vierraden, in Verbindung mit den Schwedt passirenden Personen-Posten zwischen Angermünde und Königsberg i. d. Nml.:  
 aus Schwedt 11½ Uhr Vormittags, 5½ Uhr Nachmittags,  
 in Vierraden 12½ Uhr Mittags, 6½ Uhr Abends;  
 aus Vierraden 9¼ Uhr früh, 3 Uhr Nachmittags,  
 in Schwedt 10¼ Uhr Vormittags, 4 Uhr Nachmittags.
- 13) die 4täglichen Posten zwischen Passow und Stralsund über Gramzow, Prenzlau, Pasewalk, Finkenbrück, Anklam, Mäddow, Greifswald und Reinberg:

A. die beiden Personen-Posten:

- aus Passow 9¼ Uhr Vormittags, 3¼ Nachmittags, nach Ankunft des 1sten, resp. des 2ten Personenzuges von Berlin,  
 in Stralsund 2 Uhr 55 Minuten früh, 8 Uhr 45 Minuten Vormittags;  
 aus Stralsund 7¼ Uhr Abends, 11½ Uhr Abends,  
 in Passow 12 Uhr 50 Minuten Mittags, 5 Uhr 10 Minuten Nachmittags,  
 zum Anschlusse an den 2ten, resp. an den 3ten Personenzug nach Berlin.

B. die Schnell-Post:

- aus Passow 9 Uhr Abends, nach Ankunft des 3ten Personenzuges von Berlin,

in Stralsund 11 Uhr 55 Minuten Vormittags;

aus Stralsund 4 Uhr Nachmittags,

in Passow 6 Uhr 55 Minuten früh zum Anschlusse an den 1ten Personen-  
zug nach Berlin.

### C. die Güter-Post

in Verbindung mit denselben Zügen, wie die Schnell-Post:

aus Passow 10 Uhr Abends,

in Stralsund 6 Uhr 10 Minuten Abends;

aus Stralsund 10 Uhr Vormittags,

in Passow 6 Uhr 10 Minuten früh.

14) die tägliche Personen-Post zwischen Prenzlau und Neu-Brandenburg über Wolschhagen und Woldegk:

aus Prenzlau 12½ Uhr Mittags, nach Ankunft der 1ten Personen-Post  
von Passow nach Stralsund,

in Neu-Brandenburg 6½ Uhr Abends;

aus Neu-Brandenburg 9½ Uhr Abends,

in Prenzlau 3 Uhr 35 Minuten früh, zum Anschlusse an die Schnell-Post,  
nach Passow von Stralsund.

15) die Personen-Post zwischen Prenzlau und Brüssow am Montage,  
Mittwoch und Sonnabend:

aus Prenzlau 3 Uhr Nachmittags,

in Brüssow vom 1. Mai bis ult. October 6 Uhr Abends,

vom 1. November bis ult. April 7 Uhr Abends;

aus Brüssow 6, resp. 5 Uhr früh,

in Prenzlau 9 Uhr Vormittags.

16) die Karlos-Post und die Boten-Post zwischen Wolschhagen und  
Fürstenwerder in Verbindung mit der Personen-Post zwischen Prenzlau  
und Neu-Brandenburg:

A. die Karlos-Post am Sonntage, Dienstag und Freitage:

aus Wolschhagen 3½ Uhr Nachmittags,

in Fürstenwerder 4½ Uhr Nachmittags;

aus Fürstenwerder 8 Uhr Abends,

in Wolschhagen 9½ Uhr Abends.

B. die Boten-Post am Montage, Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend:

aus Wolschhagen 3½ Uhr Nachmittags,

in Fürstenwerder 5½ Uhr Nachmittags;

aus Fürstenwerder 8 Uhr Abends,

in Wolschhagen 10 Uhr Abends.

Gleichzeitig werden vom 12. d. M. ab aufgehoben:

- 1) die tägliche Personen-Post zwischen Prenzlau und Paderborn
- und 2) die tägliche Boten-Post zwischen Schwedt und Bietzen.

Potsdam, den 11. October 1857. Der Ober-Post-Director Balde.

## Bekanntmachung des Königl. Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg.

**N 7.**

Prüfungs-  
Termin für  
die nicht in  
einem Semi-  
nar gebildeten  
Elementar-  
lehrer.

Die nicht in einem Seminar gebildeten Elementarlehrer, welche hier für das Schulamt geprüft zu werden wünschen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß in Folge unserer Bekanntmachung vom 7. März 1842 (Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam de 1842 Stück 12 S. 76) der nächste Prüfungs-Termin am letzten Mittwoch des Monats October d. J., also am 28. October d. J., eintritt und daß sie sich mit den in der gedachten Bekanntmachung erwähnten Zeugnissen bei dem Herrn Seminar-Director Thilo (Oranienburger-Straße Nr. 29) am Tage zuvor einzufinden haben.

Berlin, den 7. October 1857.

Königl. Schul-Collegium der Provinz Brandenburg.

**N 101.**

Procr. u.  
Versicherung-  
Agentur-  
Befähigung.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Der Kaufmann Carl August Bachhausen, zu Charlottenburg, ist als Agent der Versicherungs-Gesellschaft Thuringia bestätigt worden.

Berlin, den 3. October 1857. Königl. Polizei-Präsidium. Lademann.

### Aufruf der Rezenten der Militär-Wittwen-Casse.

Die bei der Militär-Wittwen-Casse unter den Nummern:

7374.	9510.	9548.	10,827.	11,161.	11,236.	11,779.	12,162.	12,771.
13,035.	13,075.	13,429.	14,093.	14,921.	15,062.	15,476.	15,797.	
16,192.	16,745.	17,344.	17,491.	17,548.	17,672.	17,695.	17,702.	
17,882.	18,084.	18,134.	18,296.	18,473.	18,546.	18,550.	19,937.	
20,109.	21,001.	21,075.	21,461.	21,699.	21,907.	22,255.	22,353.	
22,366.	22,676.	22,861.						

ausgenommenen Interessenten werden hierdurch aufgefordert, ihre rückständigen Beiträge und Wechselzinsen ungehäumt an die genannte Casse abzuführen, widrigen Falls dieselben ihre Ausschließung als Mitglieder der Anstalt zu gewärtigen haben.

Berlin, den 6. October 1857.

Militär-Deconomie-Departement. Abtheilung für das Etats- und Cassen-Wesen.

### Patent-Ertheilung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N 238 vom 9. October 1857.)

Der Baumwoll-Spinn- und Weberz-Arten zu Arlen bei Singen; im Großherzogthum Baden, ist unterm 6. October 1857 ein Patent

auf eine Regulir-Vorrichtung für die Kettenbäume an mechanischen Webestühlen in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Verbindung und ohne Jemand in der Benützung bekannter Theile zu beschränken,  
auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

### Personalchronik.

Der practische Arzt u. Dr. Espeut, zu Spandau, ist mit Wahrnehmung der Functionen des Kreis-Bundarzte im Kreise Ostpreußen beauftragt worden.

Der Candidat der Zahnärztnkunst Benny James Levy, zu Berlin, ist als ausübender Zahnarzt in den königlichen Landen approbirt und vereidigt worden.

### Nachweisung

der im Monat September 1857 im Departement des Kammergerichts  
vorgekommenen Personal-Veränderungen.

I. Rechts-Anwälte. Der vormalige Ober-Gerichts-Assessor Victor Carl Engelhard Oberbeck ist zum Rechts-Anwalt bei dem Kreisgericht in Jüterbog und Notar im Kammergerichts-Departement mit Anweisung seines Wohnsitzes in Jüterbog ernannt.

Der Rechts-Anwalt und Notar Albert Martin Julius Schulze, zu Seelow, ist in gleicher Eigenschaft an das Kreisgericht in Spandau versetzt worden.

II. Gerichts-Assessoren. Zu Gerichts-Assessoren sind ernannt die bisherigen Referendarien Carl Heinrich Julius Friedrich Hulbert, Conrad von der Groeben, Adolph Theodor Arndts, Gotthold Rudolph Contius, Franz Theodor Striephorst, Ludwig Ferdinand Ziegler.

III. Referendarien. In das Departement des Kammergerichts sind versetzt der Referendarius Carl Johann Coste aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Naumburg, der Referendarius Adolph Salomonson aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Bromberg, der Referendarius Franz August Herrmann Wiegner aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Frankfurt an der Oder. Zu Referendarien sind ernannt die bisherigen Auscultatoren Dr. jur. Carl Edward Ernst Albrecht Altmann, Franz Julius Wilhelm Wegg, Wilhelm Conrad Neubauer, Heinrich Carl Anton Ernst Freiherr von Gayl, Wilhelm Christoph Timotheus Gustav Ludwig Seidel; der Referendarius Friedrich Wilhelm Zach ist Behufs des Uebergangs in das Departement des Appellationsgerichts zu Ratibor aus dem Kammergerichts-Departement entlassen, der Referendarius Adolph Georg Scheven ist auf seinen Antrag aus dem Justizdienste entlassen worden.

IV. Auscultatoren. Der Auscultator Peter Joseph Klein ist aus dem Bezirk des Landgerichts zu Coblenz in das Kammergerichts-Departement versetzt worden. Zu Auscultatoren sind ernannt die Rechts-Candidaten Johannes Julius Otto Schmidt, Carl Julius Emil Dlenk, Alfred Heinrich Emanuel von Käser, Franz Herrmann Eward Deckerreich, Julius Carl Datz, Gustav Adolph Köhler, Werner Bernhard Ferdinand Spinola, Franz Arthur Wille, Ferdinand Carl August Woytke; der Auscultator Herrmann Leopold Hugo Nothe ist auf seinen Antrag aus dem Justizdienste entlassen. Der Auscultator Heinrich Weisholz ist verstorben.

Die Evangelische Pfarrstelle zu Joachimsthal — Diöces Neuhald-Overwalde — ist durch den Tod des Superintendenten und Predigers Walter erledigt worden. Das Patronat wird für das Joachimsthal'sche Schul-Institut von dem Königl. Schul-Collegium der Provinz Brandenburg zu Berlin ausgeübt.

Der Predigtamts-Candidat Otto Ludwig Wilhelm Barnack ist zum Pfarr-Assistenten cum succedendi bei den Evangelischen Gemeinden der Pfarche Gerowalde, Diöces Prenzlau 1. bestellt worden.

Der bisherige Prorector am Gymnasium zu Greifswald, Dr. Rastow, ist als Professor, und die Schulamts-Candidaten Dr. Wilhelm Disthey und Dr. Paul Hubert Eduard Schmieber sind als Adjuncten und ordentliche Lehrer am Joachimsthal'schen Gymnasium zu Berlin angestellt worden.



Dem Oberlehrer Oscar Wilhelm Schmidt am Joachimsthalschen Gymnasium zu Berlin ist der Professortitel verliehen.

Im Bezirke der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam sind folgende Personal-Veränderungen vorgekommen. Es sind

bestätigt: der Postmeister Aulig bei dem Post-Amte in Angermünde, und die Post-Expedienten Schwabe in Beesow, Wolff in Prenzlau und Järich in Jüterbog, angestellt als Post-Expediteur: der Bürgermeister Bräning in Niemeß, der Post-Expeditions-Gehülfe G. A. Bingerberg in Jędrzelsin, der Orts-Einwohner Busch in Neu-Lewin, ausgeschieden: der Post-Expediteur J. A. Bingerberg in Jędrzelsin, pensionirt: der Briefträger Ketscher in Brandenburg, gestorben: der Postmeister, Rittmeister a. D. von Schöler in Schwedt.

Bei der am 25. und 26. September d. J. in dem Schullehrer-Seminar zu Cöpenick abgehaltenen Entlassungs-Prüfung sind folgende Seminaristen für anstellungsfähig erklärt worden:

- 1) Carl Julius Gottlob Albrecht aus Schönweide,
- 2) Ferdinand Friedrich Böttcher aus Sachsenhausen,
- 3) Joachim Friedrich Dahl aus Arns,
- 4) Carl Ludwig Gottlieb Erfurth aus Strausberg,
- 5) Johann Georg Christian Heinrich Gottlieb Gädke aus Bär,
- 6) Carl Friedrich Grenzler aus Bawow,
- 7) Joachim Friedrich August Sälow aus Krangen,
- 8) Carl Friedrich Heberer aus Damsdorf,
- 9) Friedrich Edmund Hertel aus Meinsdorf,
- 10) Carl Friedrich August Kexen aus Plaue a. d. S.,
- 11) Friedrich Wilhelm Knade aus Loden,
- 12) Julius Eduard Ludwig Laade aus Tarmow,
- 13) Johann Gottlob Lehmann aus Dubro,
- 14) August Wilhelm Döwold Leßk aus Heinersdorf,
- 15) Emil Ernst Albert Möller aus Rathenow,
- 16) August Ferdinand Erdmann Rüller aus Bredow,
- 17) Carl August Julius Räßing aus Philippsthal,
- 18) Friedrich Ferdinand Pollsch aus Willow,
- 19) Johann Ferdinand Rott aus Wilhelmshäde,
- 20) Carl Hermann August Schütz aus Potsdam,
- 21) Johann Ferdinand Schwabe aus Schulzendorf,
- 22) Carl Gustav Böcker aus Belsig,
- 23) Johann Eduard Carl Zipler aus Schmiedendörf.

**Nachweisung**  
der im Monat September 1857 mit Beschallung versehenen Schiedsmanns-Beamten im Departement des Kammergerichts.

**Stadt Berlin.** 1) Der Kaufmann Mittler als 1ter Schiedsmanns-Stellvertreter für den Grauen Kloster-Bezirk Nr. 13, verpflichtet am 15. September 1857; 2) der Kaufmann Lannhäuser als 1ter Schiedsmanns-Stellvertreter für den Breiten Straßen-Bezirk Nr. 24, verpflichtet am 23. September 1857; 3) der Stellmacher Ried als 1ter Schiedsmanns-Stellvertreter für den Dresdener Straßen-Bezirk Nr. 72, verpflichtet am 2. September 1857.

**Niederbarnimischer Kreis.** 4) Der Kreisrath Krüger, zu Wankenburg, als Schiedsmann für den Bienen ländlichen Bezirk, verpflichtet am 26. August 1857.

**Westbavelländischer Kreis.** (Stadt Brandenburg.) 5) Der Rittier Ribbach als Schiedsmann für den St. Gotthards-Bezirk, 6) der Stadtrath Senß als Schiedsmann für den Neuhäufischen Markt-Bezirk, 7) der Kaufmann Krause als Schiedsmann für den St. Annen-Bezirk, alle

drei verpflichtet am 10. August 1857; 8) der Kaufmann Krumwiede als Schiedsmann für den St. Pauls-Bezirk, verpflichtet am 22. August 1857; 9) der Bädermeister Rerten als Schiedsmann für den St. Catharinen-Bezirk, verpflichtet am 10. August 1857; 10) der Apotheker Schoent als Schiedsmann für den Neuen Thor-Bezirk, verpflichtet am 22. August 1857; 11) der Schiffbaumeister Rugsch als Schiedsmann für den Altschäferschen Markt-Bezirk, verpflichtet am 10. August 1857. (Stadt Pragerbe). 12) Der Gutbesitzer Freidank als 1ter Schiedsmanns-Stellvertreter daselbst, 13) der Zimmermeister Schwarz als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter daselbst, beide verpflichtet am 8. September 1857.

**Feltowfcher Kreis.** 14) Der Gastwirth Jaenide, zu Christinendorf, als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für den Sten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 11. September 1857; 15) der Gutbesitzer Pasewaltz, zu Zehlendorf, als Schiedsmann für den 11ten ländlichen Bezirk, 16) der Schulze Haupt, ebendasselbst, als 1ter Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, 17) der Schulze Sommer, zu Ruhlsdorf, als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, alle drei verpflichtet am 21. September 1857.

**Jauch-Bezirkscher Kreis.** (Stadt Werder). 18) Der pensionirte Bürgermeister Reig als Schiedsmann daselbst, 19) der Stadtverordneten-Vorsteher Maus als 1ter Schiedsmanns-Stellvertreter daselbst, 20) der Rathmann Granow als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter daselbst, alle drei verpflichtet am 19. September 1857.

### Ortsbenennung.

Das 220 Ruthen nordwestlich vom Thurm zu Mühlenbeck im Niederbarnimschen Kreise, westlich vom Wege nach Summt neu aufgebaute Lehnshulzengehöft hat den Namen

**„Feldheim“**

erhalten. Potsdam, den 7. October 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Ortsbenennung.

Dem auf der Feldmark Krempendorf in dem Winkel, den die von Meyenburg nach Wahlsdorf und zwei nach Krempendorf und Stepenitz abgehendem Wege mit einander bilden, neu angelegten Ackergehöft ist der Name

**„Waldhof“**

beigelegt worden. Potsdam, den 8. October 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Sperrung der Catharinenbrücke.

Wegen einer nothwendigen Reparatur der Catharinenbrücke auf dem Wege von Brandenburg nach dem Vorwerke Mögow muß die Passage über diese Brücke während der Zeit vom 19. bis zum 26. d. M. für Fuhrwerk und Reiter gesperrt werden.

Während dem ist die Passage von Brandenburg aus auf der Ostseite über Klein-Kreuz und die Pählbrücke nach Buzow und auf der Westseite über Brielow und Radeweg einzuschlagen.

Potsdam, den 12. October 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### V e r z e i c h n i s s

der Vorlesungen, welche im Winter 1857, vom 16. October d. J. an, in der künftigen Königl. Thierarzneischule gehalten werden.

1. Herr Geheimen Medicinal-Rath, Director und Professor Dr. med. Guertl wird täglich von 12 bis 1 Uhr über die Anatomie der Haus- und Wildthiere und Mitteln, Freitag und Sonntags von

1 bis 2 Uhr über pathologische Anatomie Vorlesungen halten. Derselbe leitet außerdem die practischen Übungen in der Zootomie, welche täglich des Vormittags und mit Ausnahme von Mittwoch und Sonnabend, auch des Nachmittags stattfinden. Unter seiner Leitung geschehen die Sectionen der in den Krankenhäusern gefallenen Thiere, bei welchem derjenige Lehrer anwesend sein wird, in dessen Krankenhäuser das Thier gefallen ist.

2. Herr Professor Dr. med. Hertwig wird täglich (mit Ausnahme des Donnerstags) von 8 bis 9 Uhr Morgens und Montag, Freitag und Sonnabend von 4 bis 5 Uhr Nachmittags über den ersten Theil der Chirurgie, Operationslehre und Geburtshülfe lesen.

3. Herr Professor Dr. philos. Erdmann wird Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 11 bis 12 Uhr über die Grundlehren der Physik und Chemie Vorträge und Repetitionen halten, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 4 bis 6 Uhr Nachmittags über Chemie und Pharmacie lesen und den practischen Unterricht in der Apotheke der Schule täglich erteilen.

4. Herr Lehrer Dr. philos. Spinola wird täglich von 11 bis 12 Uhr über den ersten Theil der speciellen Pathologie und Therapie Vorträge halten. Täglich des Morgens von 10 bis 11 und des Nachmittags von 3 bis 4 Uhr erteilt derselbe den practischen Unterricht über die zur Anstalt gebrachten kranken Hunde und kleineren Hauspiere und wird Montag und Donnerstag von 8 bis 10 Uhr und sonst in geeigneten Stunden die chirurgischen Operationsübungen unter seiner Leitung verrichten lassen.

5. Der Vorsteher der Thierarzneischul-Schmieden, Herr Brigade-Rosgarst und Lehrer Hoffmeister, wird Montag und Freitag Nachmittags von 4 bis 5 Uhr über Aufbeschlag Vorträge halten und die practischen Übungen in den Schmelzöfen täglich leiten.

6. Herr Departements-Thierarzt und Lehrer Gertach wird Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, von 7 bis 8 Uhr Morgens, über allgemeine Pathologie und Therapie lesen; ferner wird derselbe Dienstag und Donnerstag von 11 bis 12 Uhr und Sonnabend von 7 bis 8 Uhr Morgens über Rindvieh-, Schaf- und Schweinejucht Vorträge halten und wöchentlich einmal, an geeigneten Stunden, klinische Demonstrationen bei den in der Anstalt gehaltenen Hauspieren halten. Außerdem wird derselbe, mit Zugabe von Eleven der Schule, erkrankte Hauspiere (mit Ausnahme der Pferde und Hunde) sowohl in hiesiger Residenz, als im ganzen Zellowschen, Niederbarnimschen und Osthavelländischen Kreise, in den Ställen ihrer Besitzer, auf Verlangen thierärztlich und ohne Entgelt behandeln.

7. Herr Departements-Thierarzt und Lehrer Köhne wird zwei Mal wöchentlich, in noch zu bestimmenden Stunden, Vorträge über Encyclopädie und Geschichte der Thierheilkunde halten. Außerdem wird derselbe die practischen Übungen in den Pferde-Krankenhäusern des Vormittags von 9 bis 11 und des Nachmittags von 3 bis 4 Uhr leiten.

8. Herr Repetitor Dr. med. Giese wird drei Mal wöchentlich, in geeigneten Stunden, über den ersten Theil der speciellen Pathologie und Therapie und eben so oft über Arzneimittellehre Repetitionen halten. Derselbe wird dem Herrn Geheimen Medicinal-Rath Dr. Gurlt bei Leitung der zootomischen Präparirübungen assistiren.

Zugleich wird hiermit bekannt gemacht, daß diejenigen, welche die Aufnahme als Civil-Elven zum bevorstehenden Winter-Semester wünschen, sich bis zum 12. October bei der Direction der Anstalt zu melden und ihre Befähigung dazu durch den Nachweis der Reife für die Ober-Secunda resp. erste Abtheilung der Secunda eines Gymnasii oder die Reife für die Prima einer zu Entlassungs-Prüfungen berechtigten höheren Bürger- oder Realschule darzuthun haben.

Ausländer, die den ganzen Cursum hier nicht absolviren, können jedoch auch bei einer geringeren Vorbildung recipirt werden; — auch steht solchen Individuen, die nur an einzelnen Vorlesungen und practischen Übungen als Hospitanten Theil nehmen wollen, der Zutritt, gegen Entrichtung des üblichen Honorars, ohne Nachweis ihrer Schulbildung, frei.

Berlin, den 30. September 1857. Königl. Thierarzneischul-Direction.

(Hierbei drei öffentliche Anzeiger.)

Reblist von der Königl. Regierung in Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. R. Popschen Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 43.

Den 23. October

1857.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

**B e k a n n t m a c h u n g ,**

betreffend den Ersatz für die präcludirten Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 und Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848.

Nachdem durch das Gesetz vom 15. v. M. Ersatz für die in Gemäßheit der Gesetze vom 19. Mai 1851 und 7. Mai 1855 präcludirten Cassen-Anweisungen vom 2. Januar 1835 und Darlehns-Cassenscheine vom 15. April 1848 bewilligt worden ist, werden alle Diejenigen, welche noch solche Papiere besitzen, aufgefodert, dieselben bei der Controlle der Staats-Papiere hieselbst, Dranienstraße Nr. 92, oder bei den Regierungen-Haupt-Cassen oder den von Seiten der Königl. Regierungen beauftragten Special-Cassen Behufs der Ersatzleistung einzureichen.

Zugleich ergeht an diejenigen Interessenten, welche nach dem 1. Juli 1855 Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Cassenscheine bei uns, der Controlle der Staats-Papiere oder den Provinzial-, Kreis- oder Local-Cassen zum Umtausch eingereicht und Empfangscheine oder Bescheide, in denen die Ablieferung anerkannt und das Gesuch um Umtausch abgelehnt ist, erhalten haben, die Anforderung, den Geldbetrag der eingereichten Papiere, gegen Rückgabe des Empfangs-scheines oder beziehungsweise des Bescheides, bei der Controlle der Staats-Papiere oder der betreffenden Regierungen-Haupt-Casse in Empfang zu nehmen.

Die Bekanntmachung der Endfrist, bis zu welcher Ersatz für die gedachten Papiere gewährt werden wird, bleibt vorbehalten.

Berlin, den 29. April 1857.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Natan.    Gamet.    Nobiling.    Günther.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und sämtliche Orts-Behörden werden angewiesen, den Orts-Einwohnern davon noch auf besonderem Wege Nachricht zu geben.

Diejenigen Personen, welche nach dem 1. Juli 1855 alte Cassen-Anweisungen oder Darlehns-Cassenscheine an unsere Haupt-Casse oder an eine unserer Special-Cassen, oder endlich an uns selbst eingereicht und dafür einen Ersatz noch nicht empfangen haben, werden aufgefodert, den darüber erhaltenen Empfangs-schein oder schriftlichen Bescheid an unsere Haupt-Casse einzusenden, um den Ersatz für

Nr 299.

Den Ersatz  
für die präclu-  
dirten Cassen-  
Anweisungen  
vom Jahre  
1835 und Dar-  
lehns-Cassen-  
scheine vom  
Jahre 1848.  
C. 994.

das abgelieferte Geldpapier zu empfangen. In sofern sie jedoch diese Beweisstücke nicht mehr beibringen können oder überhaupt einen Empfangschein noch einen schriftlichen Bescheid, in welchem die Ablieferung anerkannt ist, empfangen haben sollten, müssen sie eine besondere, von der Orts-Behörde über die Richtigkeit der eigenhändigen Ausstellung bescheinigte Quittung, über den Ersatz des betreffenden Geldpapiers, ausstellen und darin zugleich den verloren gegangenen Empfangschein oder Bescheid für erledigt und ungültig erklären und die Verpflichtung aussprechen, für alle Ansprüche, welche dennoch darauf gegründet werden möchten, selbst aufzukommen.

Die uns untergeordneten Königl. Cassen- und Steuer-Einnehmer erhalten hierdurch zugleich die Anweisung, für die bei ihnen zum Umtausch eingehenden alten Cassen-Anweisungen und Darlehns-Cassenscheine, nach sorgfältiger Prüfung der Richtigkeit derselben, Ersatz zu gewähren, zweifelhafte Stücke aber mit dem Namen des Einlieferers zu bezeichnen und zuvörderst an unsere Haupt-Casse hier selbst einzusenden.

Diejenigen richtig befundenen Cassen-Anweisungen und Darlehns-Cassenscheine aber, für welche sie den Ersatz gewährt haben, sind von ihnen von vier zu vier Wochen an unsere Haupt-Casse einzuliefern, welche den Betrag nach befundener Richtigkeit erstatten wird.

Die mit unserer Haupt-Casse nicht unmittelbar in Berechnung stehenden Special-Cassen und Einnehmer haben die Einlieferung durch die ihnen zunächst vorgesetzte Casse zu bewirken.

Potsdam, den 5. Mai 1857.

Königl. Regierung.

#### N<sup>o</sup> 300.

Beschluß-  
verfügungen  
beim Güter-  
transport auf  
der Berlin-  
Stettiner  
Eisenbahn.  
IV. 12342.

[Für die Fälle einer Verschluß-Verletzung der im § 21 des allgemeinen Regulatives über] die Behandlung des Güter- und Effecten-Transportes auf den Eisenbahnen in Bezug auf das Zollwesen, d. d. 21. September 1852, (Amtsblatt für 1852 Stück 42 Nr. 252) gedachten Art werden hierdurch als Dienststellen, die zur Wiederanlegung des Verschlusses beim Waaren-Transport auf der Berlin-Stettiner Eisenbahn befugt sind, das Haupt-Steuer-Amt in Neustadt-Eberswalde und die Unter-Steuer-Ämter in Angermünde und Bernau bezeichnet, deren Einwirkung bei solchen Verschluß-Verletzungen daher in Anspruch zu nehmen ist.

Potsdam, den 10. October 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

#### N<sup>o</sup> 301.

Feuer-  
Versicherung.  
Agentur-Ver-  
sicherung und  
Niederlegung.  
I. 105. Deibr.  
I. 106. Deibr.  
I. 306. Deibr.

#### b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

An Stelle des Kaufmanns E. B. Couvreur, zu Angermünde, welcher die Agentur der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuers- und Stromgefahr zu Stettin niedergelegt hat, ist von uns der Kaufmann Eduard Warmig, zu Angermünde, als Agent dieser Gesellschaft und an Stelle des Kaufmanns Julius Kayser, zu Templin, welcher die Agentur der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Ebersfelde niedergelegt hat, der Kaufmann E. F. Kayser, zu Templin, als Agent dieser Gesellschaft, ferner ist der Lehnshulzen-



guts-Besitzer Friedrich Wilhelm Hornung in Zabelsdorf im Templinschen Kreise, als Agent der Mobiliar-Brand-Versicherungs-Gesellschaft zu Brandenburg bestätigt worden.  
 Potsdam, den 12. October 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann Theodor Heinrich, zu Schwedt a. d. O., der Kaufmann Carl Schulze, zu Havelberg, und der Commissionair J. G. Iffland, zu Freienwalde a. d. O., sind von uns als Agenten der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft Germania zu Stettin bestätigt worden.

Potsdam, den 12. October 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

An Stelle des von Havelberg sich entfernten Kaufmanns Louis Grzymacher ist von uns der Kaufmann Carl Schulze daselbst als Agent der Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte Germania in Berlin bestätigt worden.

Potsdam, den 12. October 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Auf Grund der §§ 11 und 12 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird für den Umfang des Teltowschen Kreises hierdurch Nachstehendes verordnet:

§ 1. Privatpersonen, welche im Teltowschen Kreise einen oder mehrere Hengste zur Bedeckung fremder Stuten der öffentlichen Benützung überlassen wollen, haben diese ihre Absicht zuvor unter Einsendung eines vollständigen Nationalis jedes Hengstes (nach dem anliegenden Schema) unter Bezeichnung des Standortes, so wie gleichzeitiger Angabe des Deckpreises — den sie festzuhalten verpflichtet sind — dem Landrath des Kreises Behufs der nöthigen öffentlichen Bekanntmachung, und eben so jede dieserhalb beabsichtigte Veränderung rechtzeitig schriftlich anzuzeigen.

Die Bedeckung der Stuten im Umherziehen zu betreiben, wird hiermit gänzlich verboten.

§ 2. Alle Privat-Hengste, welche Behufs der Bedeckung von Stuten anderer Eigentümer der öffentlichen Benützung, und zwar gegen Entrichtung eines Deckgeldes von weniger als Einem Louisdor oder eine diesem Sage entsprechende Vergütung durch Naturalien überlassen werden, müssen dem jährlich am ersten Dienstage nach dem 1. December zu Jossen zusammentretenden Schau-Amte vorgeführt werden.

§ 3. Das Schau-Amt besteht für die nächsten drei Jahre aus:

- 1) dem Landrath von dem Kneesebeck als Vorsitzendem,
- 2) dem Rittergutsbesitzer Magnus zu Haus Jossen,
- 3) dem Lehnsschulzen Regdorf zu Schöneiche,
- 4) dem Thierarzt Blum zu Nunsdorf.

In Behinderungsfällen treten für die unter 2, 3 und 4 genannten Mitglieder ein:

- 1) der Amtmann Schulze zu Gallun,
- 2) der Lieutenant Seydel zu Dabendorf,
- 3) der Thierarzt Lieber zu Teltow.

N<sup>o</sup> 302.

Lebens-  
 Versicherungs-  
 Agentur.  
 Bestätigung.  
 l. 104. Octbr.  
 l. 246. Octbr.  
 l. 329. Octbr.

N<sup>o</sup> 303.

Hagel-  
 Versicherungs-  
 Agentur.  
 Bestätigung  
 u. Eröffnung.  
 l. 247. Octbr.

N<sup>o</sup> 304.

Körordnung  
 für den Tel-  
 towschen Kreis.  
 l. 1622. Sept.



Das Schau-Amte steht unter Leitung des Landraths, welcher dasselbe zusammenberuft und bei der Ausführung des Schaugefchäfts präsdirkt. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden, in Behinderungsfällen übernimmt einer der Kreis-Deputirten die Vertretung des Landraths.

Außerordentliche Versammlungen des Schau-Amtes können auf Antrag und auf Kosten eines oder mehrerer Hengstbesitzer angesetzt werden (confr. § 8).

§ 4. Das Schau-Amte hat als Beschäler nur solche Hengste zuzulassen, welche nach seinem Urtheile nicht nur selbst zu brauchbaren Reit- oder Zugpferden geeignet, dabei — der Verlässlichkeit angemessen — genügend groß und vollkommen gesund sind, sondern auch gute Hohlen erwarten lassen.

Nicht zuzulassen sind solche Beschäler, welche Spuren ansteckender Krankheit zeigen oder mit Spath, Hasenpade, Schaale, Augenfehlern, Koller, Dämpfigkeit und Fallsucht, oder mit anderen erheblichen Mängeln behaftet sind.

Auch müssen die vorzuführenden Beschäler wenigstens vier Jahre alt sein.

§ 5. Die Resultate der Prüfungen des Schau-Amtes werden in eine tabellarische Uebersicht eingetragen, in welche der Name des Eigenthümers des vorgesehrtten Hengstes, dessen Aufenthaltsort, der Name des Beschälers, dessen Alter, Größe, Race, Farbe, Abzeichen, in bestimmten Rubriken genau verzeichnet sein müssen. In einer besonderen Rubrik wird der Beschluß des Schau-Amtes über die Tüchtigkeit des Beschälers mit genauer Bezeichnung seiner Eigenschaften vermerkt.

§ 6. Die Beschlüsse des Schau-Amtes entscheiden unbedingt über die Zulässigkeit der Veruugung der vorgesehrtten Beschäler.

Werden dieselben als untauglich verworfen, so ist ihre Verwendung für den vorbezeichneten Zweck bis zur etwanigen Abänderung des Beschlusses untersagt.

Ueber die tauglich befundenen Beschäler wird dem Eigenthümer ein zur Bedeckung von Stuten anderer Besitzer gültiger Erlaubnißschein ertheilt, in welcher aus der nach § 5 aufzustellenden tabellarischen Uebersicht die erforderlichen Nachrichten mit aufzunehmen sind.

Ohne einen solchen Erlaubnißschein ist die vorbezeichnete Verwendung eines Beschälers nicht gestattet.

§ 7. Diejenigen Hengste, welche vom Schau-Amte für tauglich befunden worden sind, müssen auf Verlangen des letzteren, unter Vorlegung des Erlaubnißscheins, zu jeder Zeit von Neuem vorgesehrt und untersucht werden, um zu erforschen, ob sie etwa im Laufe der Zeit mangelhaft und zur Zucht unbrauchbar geworden sind. Stellt sich dies bei der neuen Besichtigung heraus, so wird dem Besitzer der Erlaubnißschein abgenommen, im entgegen gesetzten Falle aber derselbe nur mit einem, der stattgefundenen Besichtigung entsprechenden Vermerke versehen.

§ 8. Die Kosten, welche durch die Körung in dem § 2 bezeichneten Termin und für die Ausfertigung der desfalligen Erlaubnißscheine entstehen, werden für jetzt vom Kreise getragen. Für außerordentliche Versammlungen des Schau-Amtes u. fallen dagegen die Kosten den theilhaftigen Hengstbesitzern zur Last (confr. § 3).

§ 9. Alljährlich vor dem Beginne der eigentlichen Ordzeit, spätestens bis



**N 305.**  
Veröffent-  
lichungs-ort:  
polizeiliche  
Verordnungen  
in Freienwalde.  
I. 974. Oelbr.

Der in Freienwalde erscheinenden Zeitschrift „Oberbarnimer Kreis-Anzeiger“ wird in Verfolg unsrer Bekanntmachungen vom 13. December 1842 (Amtsblatt Seite 363) und vom 20. August 1850 (Amtsblatt Seite 282) die rechtsverbindliche Kraft der Verkündung ortspolizeilicher Erlasse für die Stadt Freienwalde, unter Vorbehalt des Widerrufs hiermit beigelegt.

Potsdam, den 16. October 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N 102.**  
Feuer-  
Versicherung-  
Agentur-  
Beihilfungs-

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Der Kaufmann Otto Sigismund Bürger ist als Agent der Brand-Versicherungs-Bank für Deutschland zu Leipzig bestätigt worden. Berlin, den 8. October 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

**N 103.**  
Lebens-  
Versicherung-  
Agentur-  
Beihilfungs-

Der Lotterie-Untereinnehmer Jacob Ohnstein wird hierdurch als Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt. Berlin, den 8. October 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

**N 104.**  
Lebens-  
Versicherung-  
Agentur-  
Beihilfungs-

Der Banquier Adolph Abel hiersebst ist als General-Agent der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft Germania zu Stettin bestätigt worden.

Berlin, den 13. October 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

**N 105.**  
Feuer-  
Versicherung-  
Agentur-  
Niederlegung-

Der Kaufmann Eduard Hammer hiersebst hat die ihm von der Brand-Versicherungs-Bank für Deutschland zu Leipzig übertragene Agentur niedergelegt.

Berlin, den 8. October 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

### Bekanntmachungen auswärtiger Behörden.

#### B e k a n n t m a c h u n g ,

die im Michaelistertine 1857 zu Merseburg ausgelosten Steuer-Credit-Cassen-Scheine betreffend.

Bei der heute hiersebst erfolgten Verloosung der im Jahre 1764, so wie der anstatt der früheren unverwechselten und unverloosbaren Steuerscheine im Jahre 1836 ausgesetzten Steuer-Credit-Cassen-Scheine, sind folgende Nummern, deren Realisirung im Oestertine 1858 erfolgen wird, gezogen worden:

1. Von den Steuer-Credit-Cassen-Scheinen aus dem Jahre 1764,  
von Litt. A. à 1000 Thaler:

N 132.	244.	823.	1020.	1337.	1375.	1638.	3428.	3595.
3742.	3907.	4308.	4398.	4899.	6220.	6289.	6327.	6468.
6529.	6621.	6819.	6852.	6961.	6971.	7645.	8222.	8934.

9119.	9244.	10,493.	10,841.	10,963.	11,070.	11,077.	11,365.
12,201.	12,378.	13,210.	13,243.	13,359.	13,510.	13,515.	13,664.
14,072.	14,561.						

von Litt. B. à 500 Thaler:

N <sup>o</sup> 225.	293.	361.	2245.	2400.	2727.	2867.	3144.	3280.	4265.
4760.	4887.	4960.	5100.	5211.	5666.	5795.	6017.	6339.	6360.
6845.	7188.	7208.	7561.	7839.					

von Litt. D. à 100 Thaler:

N <sup>o</sup> 182.	929.	1366.	1639.	1868.	2069.	2205.	2683.	2832.	2837.
3422.	4534.	6137.	6471.	6480.					

2. Von den Steuer-Credit-Cassen-Scheinen aus dem Jahre 1836,  
von Litt. A. à 1000 Thaler: N<sup>o</sup> 104. 114. 196. 247. 292.

von Litt. B. à 500 Thaler: N<sup>o</sup> 36. 127.

von Litt. D. à 100 Thaler: N<sup>o</sup> 130.

von Litt. C. à 50 Thaler: N<sup>o</sup> 46.

Außerdem wurden von den unverzinslichen Kammer-Credit-Cassen-Scheinen Litt. E. à 43 Thaler die Scheine N<sup>o</sup> 9508. 9908. 10,144. 10,362. 10,364. 10,534. 10,540. 10,652. 10,690. 10,867 zur Zahlung im Ostertermin 1858 ausgesetzt.

Die Inhaber der vorverzeichneten verloosten und resp. zur Zahlung ausgesetzten Scheine werden hierdurch aufgefodert, die Capitalien gegen Rückgabe der Scheine und der zu den verzinslichen Scheinen gehörenden Talons und Coupons mit dem Eintritt des Ostertermins 1858, wo die Verzinsung der jetzt gezogenen Steuer-Credit-Cassen-Scheine aufhört, bei der hiesigen Regierungs-Haupt-Casse in Preussischem Courant zu erheben.

Merseburg, den 7. October 1857.

Im Auftrage der Königl. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden,

Der Regierungs-Präsident. von Wedell.

In der mit der Königl. Navigations-Schule zu Grabow bei Stettin verbundenen Schiffshauschule wird mit dem 2. November dieses Jahres ein neuer zweijähriger Lehr-Cursus beginnen.

Diesjenigen, welche an dem Unterricht Theil zu nehmen wünschen, werden hierdurch aufgefodert, sich deshalb zeitig bei dem interimistischen Schiffsbaulehrer, Schiffsbaumeister Domke zu Grabow mündlich oder schriftlich zu melden, um zur Aufnahme-Prüfung zugelassen zu werden. Die in der Aufnahme-Prüfung zu machenden Anforderungen betreffen:

- 1) in der Arithmetik die Rechnung mit abstracten Zahlen sowohl, als auch mit Maas- und Gewichtesorten und Brüchen, die Decimalrechnung, Ausziehung der Wurzeln, Lehre von den Verhältnissen und Progressionen, nebst ihrer Anwendung in der Regel de tri und den damit zusammenhängenden Rechnungen;
- 2) die Algebra, einschliesslich der Lösungen von Gleichungen des zweiten Grades und Uebung im Gebrauch der Logarithmen;
- 3) die ebene Geometrie.

Ferner wird verlangt die Kenntniss der einfachsten Geseze

- 4) der Trigonometrie,

- 5) der Stereometrie,
- 6) der Statik und
- 7) der Mechanik } fester und flüssiger Körper,
- 8) einige Uebung im Linezeichnen.

Lehrlinge, welche ihre Lehrzeit noch nicht völlig beendeten haben, werden außerdem einer Prüfung hinsichtlich ihrer practischen Fertigkeit im Schiffsbau unterworfen.

Bei der Anmeldung sind an Zeugnissen einzureichen:

- 1) ein Taufschein,
- 2) ein von der betreffenden Orts-Obrigkeit oder dem Landrath ausgestelltes Führungs-Zeugniß,
- 3) ein Attest desjenigen Schiffsaumeisters, bei welchem der Aufzunehmende die erforderliche practische Vorbildung erlangt hat.

Im Uebrigen nehmen wir wegen der Aufnahme-Bedingungen auf das Publicandum vom 20. September 1834 (Amtsblatt pro 1834 Nr. 40) Bezug.

Stettin, den 12. October 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### P a t e n t - E r t h e i l u n g .

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr. 247 vom 18. October 1857.)

Dem Mühlenbaumeister Friedrich Schmidt, zu Hagen, ist unter dem 15. October 1857 ein Patent auf die Construction eines Hohen-Ofens, wie solche durch Zeichnung und Beschreibung angegeben ist, und ohne Jemand in der Verwendung bekannter Ausführungen zu beschränken, auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

### P e r s o n a l c h r o n i k .

Des Königs Majestät haben Allergnädigst geruht, dem Kanzlei-Inspector Kraetz, mittelst Allerhöchsten Patenis vom 30. September d. J., den Character als Kanzlei-Rath zu verleihen.

Der bei der Königl. Regierung zu Stettin beschäftigt gewesene Registrations-Referendarius von Levegow ist bei der Königl. Regierung hieselbst in Beschäftigung getreten.

Der bisherige Hülfsprediger an der St. Marcus-Kirche zu Berlin, August Julius Anton Jdeler, ist zum Pfarr-Abscuncten cum spe succedendi bei den Evangelischen Gemeinden der Pfarodie Friedersdorf (Diöces Berlin — Land) bestellt worden.

Der Schulamts-Candidat Dr. Adolph Doeckbelin ist als hier ordentlicher Lehrer für die mittlern Classen der Dortheenstädtischen Realschule zu Berlin angestellt worden.

### V e r l e i h u n g d e r E r i n n e r u n g s - M e d a i l l e f ü r R e t t u n g a u s L e b e n s g e f a h r .

Der Erzieher im großen Friedrichs-Waisenhaus August Jkes hieselbst rettete am 9. August d. J. den 10jährigen Knaben des Schupmachermeisters Wolffgram, Namens Rudolph, aus der Gefahr des Ertrinkens. Das muthvolle und menschenfreundliche Benehmen des Retters wird hierdurch in lobender Anerkennung mit dem Bemerken öffentlich zur Kenntniß gebracht, daß derselbe deshalb durch die Verleihung der, für Rettung aus Lebensgefahr Allerhöchst gestifteten Erinnerungs-Medaille ausgezeichnet worden ist. Berlin, den 14. October 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Hierbei die Chronologische Uebersicht der im dritten Quartal des Amtsblatts 1857 erschienenen Verordnungen und Bekanntmachungen, imgleichen drei Essentielle Anzeigen.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der A. W. Pappschen Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 44.

Den 30. October

1857.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Im Beifolg unserer Amtsblatt-Bekanntmachung vom 17. September 1857, l. 712 September, betreffend die von dem Fabricanten Diersch, zu Berlin, gefertigten Stein- (Theer-) Pappen zu Dachdeckungen, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß jede einzelne Theerpapptafel aus der aus dem Gesundbrunnen bei Berlin, Badstraße Nr. 59 belegenen Fabrik des n. Diersch den Fabrikstempel **C. D. & Co.** führen wird. Sämmtliche Dist.-Polizei-Beörden machen wir hierauf besonders aufmerksam.

Potsdam, den 18. October 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Die angeordnete Vieh- und Futter-Sperre der Dörfer Reinsdorf und Gräfen-  
dorf, Jüterbogt-Ludowalder Kreises, wird hiermit aufgehoben.

Potsdam, den 22. October 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nachstehender Ministerial-Erlaß wird hierdurch zur genauen Beachtung öffentlich  
bekannt gemacht. Potsdam und Berlin, den 22. October 1857.

Königl. Regierung. Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

**B e k a n n t m a c h u n g .**

Nachdem gegen die Nr. 1 der in London in Russischer Sprache erscheinenden,  
von Alexander Herzen herausgegebenen Zeitschrift „die Glode“ auf Vernichtung  
gemäß § 50 des Pressegesetzes vom 12. Mai 1851 gerichtlich erkannt worden ist,  
wird auf Grund des § 52 dieses Gesetzes die fernere Verbreitung der genannten  
Zeitschrift im Bereiche des Preussischen Staates, unter Hinweisung auf die im  
§ 53 desselben Gesetzes verordneten Strafen hiermit verboten.

Berlin, den 17. October 1857.

Der Minister des Innern. von Westphalen.

Nachdem nunmehr auch die 4te Meile der Rathenow-Brandenburger Kreis-  
und Communal-Chaussée von Station 400 bis Station 603 vollendet ist, haben  
die Königl. Ministerien für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und der

N<sup>o</sup> 306.

Dachbedung  
mit Stein-  
pappen  
l. 2099. Cyp.

N<sup>o</sup> 307.

Aufhebung  
der Sperre der  
Dörfer Reins-  
dorf und Grä-  
fendorf im  
Jüterbogt-  
Ludowalder  
Kreise.  
l. 1663. Det.

N<sup>o</sup> 308.

Verbot der  
Zeitschrift:  
„Die Glode.“  
l. 1741. Det.

N<sup>o</sup> 309.

Chausseeg.-  
Stellung auf



der Rathenow.  
Brandenburg.  
Chaussee  
I. 1963. Oct.

Finanzen die Erhebung des einmüßigen Chausseegeldes für diese Straße genehmigt. Selbige wird bei der bereits vorhandenen Hebestelle bei Briesow, Station 965 mit erfolgen und daher von dem, letztere Hebestelle passirenden Fuhrwerke zc. Chausseegeld für zwei Meilen nach den Sätzen und Bestimmungen des Chausseegeld-Tarifs vom 29. Februar 1840 erhoben werden.

Von den Einwohnern der Dörfschaften Briesow und Radewege ist, falls sie sich als solche gehörig ausweisen können, an der gedachten Hebestelle Chausseegeld für nur eine Meile zu erheben. Potsdam, den 24. October 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

**Nr 310.**

Extraordi-  
naires Aus-  
schreiben an  
Beiträgen zum  
Domainen-  
Feuerschäden-  
Fonds für  
1. Mai 1857.  
III. 1848. Oct.

An den für die Provinzen Brandenburg, Pommern und Sachsen bestehenden Domainen-Feuerschäden-Verband sind im laufenden Rechnungsjahre so bedeutende Anforderungen zur Zahlung von Brand-Entschädigungs-Geldern gemacht, daß die zur Verfügung stehenden Mittel zur Bestreitung derselben leider nicht ausreichend sind. Das Königl. Ober-Präsidium für die Provinz Brandenburg hat sich daher zum Erlaß eines extraordinären Ausschreibens an Beiträgen zu dem Domainen-Feuerschäden-Fonds für 1. Mai 1857 zum Betrage von

Zwei Silbergroschen für 100 Thlr. I. Classe und

Drei Silbergroschen für 100 Thlr. II. Classe

der Versicherungssumme, also in Höhe der jedesmal am 1. Mai fälligen fixirten Beiträge, außer den regulativmäßig am 1. Mai d. J. auf gekommenen fixirten Beiträgen, so wie den am 1. December d. J. fällig werdenden fixirten Beitrags-Erhöhdungen, veranlaßt gesehen, und auf Grund einer Verfügung desselben vom 10. October d. J. fordern wir die Theilnehmer des diesseitigen Domainen-Feuerschäden-Verbandes hierdurch auf, diese extraordinären Beiträge mit den genannten Beträgen von

2 Sgr. für 100 Thlr. I. Classe und

3 Sgr. für 100 Thlr. II. Classe

} der Versicherungssumme

zur Hälfte am 1. December d. J., zugleich mit den alsdann fällig werdenden fixirten Beitrags-Erhöhdungen, und zur Hälfte spätestens am 1. Februar 1858 an unsere Haupt-Casse, bei Vermeidung executivischer Einziehung, in gewöhnlicher Art einzusenden. Potsdam, den 21. October 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

**Nr 311.**

Ausschreibung  
der Verord-  
nung, betreffend  
das Verbot  
des Aufkaufes  
außen Bogen-  
märkten der  
Stadt Neu-  
Ruppin.  
I. 1099. Oct.

Die durch das Amtsblatt pro 1856 Stüd 36 Pag. 302 Nr. 225 bekannt gemachte Verordnung vom 1. September 1856, betreffend das Verbot des Aufkaufes auf den Wochenmärkten zu Neu-Ruppin, wird hierdurch aufgehoben.

Potsdam, den 22. October 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## Nachweisung

Nr 312.

der an den Pegeln der Spree und Havel im Monat September 1857  
beobachteten Wasserstände.

Datum.	Berlin.		Spandau.		Potsd. damm.	Baum- garten- brück.	Brandenburg.		Rathenow.		Havel- berg.	Pauer Brück.													
	Ober- Wasser.	Unter- Wasser.	Ober- Wasser.	Unter- Wasser.			Ober- Wasser.	Unter- Wasser.	Ober- Wasser.	Unter- Wasser.															
Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.													
1	6	3	2	2	6	5	2	2	3	2	1	6	1	5	3	7									
2	6	3	2	2	6	5	2	2	3	2	1	6	1	5	3	7									
3	6	3	2	2	6	4	2	2	3	1	1	6	5	8	—	3	7								
4	6	3	2	2	6	4	2	1	3	—	1	6	5	8	2	1	3	7							
5	6	3	2	2	6	4	2	1	3	—	1	5	1	5	8	2	1	3	7						
6	6	3	2	2	6	3	1	10	2	11	1	5	1	5	9	2	1	4	2	1	3	7			
7	6	3	2	2	6	5	2	1	2	11	1	5	5	8	1	11	4	2	1	4	2	10	3	6	
8	6	3	2	2	6	5	2	1	2	10	1	5	5	8	1	11	4	2	1	4	2	10	3	6	
9	6	3	2	2	6	5	2	1	2	10	1	5	5	8	1	11	4	1	1	4	2	10	3	6	
10	6	3	2	2	6	5	2	1	2	10	1	4	5	8	1	10	4	2	1	4	2	10	3	6	
11	6	3	2	2	6	5	2	1	2	10	1	4	5	8	1	10	4	2	1	4	2	9	3	5	
12	6	3	2	2	6	5	2	1	2	9	1	4	5	8	1	10	4	2	1	4	2	9	3	5	
13	6	3	2	2	6	5	1	10	2	9	1	4	5	8	1	10	4	2	1	4	2	9	3	5	
14	6	3	2	2	6	5	1	10	2	9	1	4	5	8	1	10	4	2	1	3	2	9	3	5	
15	6	3	2	2	6	6	1	11	2	9	1	4	5	9	1	10	4	2	1	2	2	9	3	5	
16	6	3	2	2	6	6	1	11	2	9	1	4	5	9	1	10	4	2	1	2	2	9	3	5	
17	6	3	2	2	6	6	1	11	2	9	1	3	5	6	1	10	4	1	1	2	2	8	3	4	
18	6	3	2	2	6	5	1	11	2	9	1	3	5	5	1	8	4	2	1	1	2	8	3	4	
19	6	3	2	1	6	6	1	11	2	9	1	3	5	5	1	8	3	0	—	10	1	2	7	3	4
20	6	3	2	—	6	7	1	8	2	9	1	3	5	6	1	8	4	2	1	2	2	7	3	4	
21	6	3	2	—	6	7	1	9	2	8	1	3	5	6	1	8	4	1	1	1	2	7	3	4	
22	6	3	2	—	6	6	1	10	2	8	1	3	5	7	1	8	4	2	1	—	2	8	3	4	
23	6	3	2	—	6	6	1	10	2	8	1	2	5	8	1	8	4	2	1	—	2	8	3	4	
24	6	3	2	—	6	6	1	10	2	7	1	1	5	8	1	8	4	2	1	—	2	8	3	3	4
25	6	3	2	—	6	5	1	10	2	7	1	1	5	8	1	8	4	2	1	1	2	8	3	3	4
26	6	3	2	1	6	6	1	10	2	7	1	1	5	8	1	8	4	2	1	1	2	7	3	3	4
27	6	3	2	1	6	6	1	7	2	6	1	1	5	8	1	8	4	2	1	1	2	7	3	3	4
28	6	3	2	—	6	6	1	10	2	6	1	1	5	8	1	7	4	2	1	1	2	7	3	3	3
29	6	3	2	—	6	6	1	10	2	6	1	1	5	7	1	7	4	2	1	1	2	6	3	3	3
30	6	3	2	—	6	6	1	10	2	6	1	1	5	8	1	7	4	1	1	—	2	6	3	3	3

Potsdam, den 20. October 1857.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

**Nr 313.**

Feuer-  
Versicherung-  
Anstalt.  
Besättigung.  
I. 641. Oct.

Der Kaufmann E. A. Koeppen, zu Prenzlau, ist von uns als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt besättigt worden.

Potsdam, den 14. October 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Nr 314.**

Lebens-  
Versicherung-  
Anstalt.  
Besättigung.  
I. 1096. Oct.  
I. 1143. Oct.

Der Kaufmann Otto Hartwig, zu Neustadt-Eberswalde, ist von uns als Agent der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft und der Kaufmann Kolberg, zu Briezen, als Agent der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft Germania zu Stettin besättigt worden. Potsdam, den 19. October 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Bekanntmachung der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.****Nr 37.**

Veränderter  
Gang der  
dritten Per-  
sonen-Post  
zwischen Neu-  
stadt-Ebers-  
walde Bahnhof  
und Briezen  
und der Per-  
sonen-Posten  
von Neustadt-  
Eberswalde  
Bahnhof nach  
Joachimsthal  
und Dderberg  
vom 1. Novem-  
ber d. J. ab.

Um die dritte tägliche Personen-Post zwischen Neustadt-Eberswalde und Briezen, so wie die täglichen Personen-Posten von Neustadt-Eberswalde nach Joachimsthal und nach Dderberg mit den Abendzügen von Berlin und von Stettin in Verbindung zu bringen, werden diese Posten vom 1. November d. J. ab, wie folgt, cursiren:

1. Die dritte Personen-Post zwischen Neustadt-Eberswalde und Briezen über Falkenberg i. d. M. und Freienwalde a. d. D.:

aus Neustadt-Eberswalde	8 Uhr 30 Minuten Abends,
aus Freienwalde	10 " 45 " " "
in Briezen	11 " 45 " " "
aus Briezen	3 " 45 " Nachmittags,
aus Freienwalde	5 " — " " "
in Neustadt-Ebw. Bahnh.	7 " — " Abends.

2. Die Personen-Post von Neustadt-Eberswalde nach Joachimsthal:  
aus Neustadt-Eberswalde 8 Uhr 30 Minuten Abends,  
in Joachimsthal 11 " — " " "

- 3) Die Personen-Post von Neustadt-Eberswalde nach Dderberg über Liepe:

aus Neustadt-Eberswalde	8 Uhr 30 Minuten Abends,
in Dderberg	10 " 40 " " "

In der Richtung von Joachimsthal und Dderberg nach Neustadt-Eberswalde bleibt der jetzige Gang beider Posten unverändert.

Potsdam, den 23. October 1857.

Der Ober-Post-Director Balde.

**Nr 38.**

Gang der  
täglichen Per-  
sonen-Post  
zwischen  
Straßburg i. d.  
Ulm. und Pass-

Um die tägliche Personen-Post zwischen Straßburg i. d. Ulm. und Passau resp. Stettin in Verbindung zu bringen, wird derselben vom 1. November d. J. ab folgender Gang gegeben werden:

aus Straßburg i. d. Ulm.	9 Uhr 15 Minuten Vormittags,
in Passau	11 Uhr Vormittags, zum Anschlusse an die zweiten Per-

sonen-Posten nach Passau und Stettin,

aus Pasewalk 3 Uhr 30 Minuten Nachmittags, nach Ankunft der ersten  
 Personen-Posten aus Passow und Stettin;  
 in Strassburg i. d. Ufm. 5 Uhr 15 Minuten Nachmittags.  
 Potsdam, den 27. October 1857. Der Ober-Post-Director Balde.

walk vom  
 1. November  
 d. J. ab.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.**

Der Kaufmann August Emil Robert Herbig ist als Agent der Leipziger  
 Brand-Versicherungs-Bank für Deutschland bestätigt worden.

Berlin, den 19. October 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

**N 106.**  
 Feuer-  
 Versicherung.  
 Agentur-  
 Bestätigung.

Der Kaufmann Daniel Philipp ist als Agent der Concordia, Ebnischen  
 Lebens-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden.

Berlin, den 13. October 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

**N 107.**  
 Lebens-  
 Versicherung.  
 Agentur-  
 Bestätigung.

Der Herr Gustav Ad. Stoelting hat die ihm bisher von der Aachen-  
 Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft übertragen gewesene Sub-Direction  
 niedergelegt. Berlin, den 19. October 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

**N 108.**  
 Feuer-  
 Versicherung.  
 Agentur-  
 Niederlegung.

Der Kaufmann Joel Wolff John Loewenthal, in Firma A. Barmuth,  
 hat die ihm von der Schleßischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau  
 übertragen gewesene Agentur niedergelegt. Berlin, den 22. October 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

**N 109.**  
 Feuer-  
 Versicherung.  
 Agentur-  
 Niederlegung.

Der Kaufmann Simon Moser hieselbst ist verstorben und deshalb die ihm  
 von der Leipziger Brand-Versicherungs-Bank für Deutschland übertragen gewesene  
 Agentur als erloschen anzusehen. Berlin, den 19. October 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

**N 110.**  
 Feuer-  
 Versicherung.  
 Agentur-  
 Erldschung.

### **B e k a n n t m a c h u n g .**

In Gemäßheit der Bestimmungen §§ 39, 41, 46 und 47 des Gesetzes vom 2. März  
 1850 über die Errichtung von Rentendanken (Gesetz-Sammlung de 1850 Seite 109) wird  
 am 14. November d. J. Vormittags 10 Uhr,  
 in unserm Geschäftslocale, Schützenstraße Nr. 26 hieselbst, die dreizehnte öffentliche Verloosung  
 von Rentenbriefen, so wie die Vernichtung von früher ausgelooften und eingelieferten Renten-  
 briefen nebst Coupons unter Zuziehung der von der Provinzial-Vertretung gewählten Abge-  
 ordneten und eines Notars statt finden.

Berlin, den 21. October 1857.

Königl. Direction  
 der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Heyder.

## Personalchronik.

Die erledigte Kreisbaumeister-Stelle zu Kriesbad ist dem bisher beim Kreuz-Cöhrin-Frankfurter Eisenbahn-Bau beschäftigten Kreisbaumeister Becker verliehen und ihm die Verwaltung derselben bereits übertragen worden.

### Personal-Veränderungen

im Bereiche der Königl. Intendantur des 3ten Armee-Corps.

**Ernennungen:** Der überzählige Intendantur-Assessor Jffland zum einsamägigen Intendantur-Assessor. Der Lazareth-Inspector Stanger mit der interimsistischen Wahrnehmung der Garnison-Verwaltungs-Vorstandsstelle in Cöhrin beauftragt.

**Versehungen:** Der Intendantur-Assessor Jffland von der Intendantur des 3ten Armee-Corps zu der des Garde-Corps. Der Intendantur-Assessor Engelhardt von der Intendantur des 3ten zu der des 3ten Armee-Corps. Der überzählige Intendantur-Assessor Schmid von der Intendantur des 3ten zu der des 3ten Armee-Corps. Der Intendantur-Secretair Hoffmann von der Intendantur des 3ten zu der des 3ten Armee-Corps. Der Secretariats-Assistent Czerninski von der Intendantur des 3ten Armee-Corps zu der des Garde-Corps. Der Proviant-Amts-Controllleur Claus von Rathenow nach Torgau. Der Proviant-Amts-Controllleur Schirrmann von Naumburg nach Rathenow. Der Proviant-Amts-Controllleur Seefisch von Spandau nach Berlin. Der Proviant-Amts-Controllleur Schmidt von Treptow a. N. nach Spandau.

**Entlassungen:** Der Garnison-Verwaltungs-Inspector Zebrowski in Cöhrin auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt.

Der Prediger Ludwig Ferdinand Billigmann, bisher zu Jandow, ist zum Pfarr-Adjuncten cum spo succedendi bei den Evangelischen Gemeinden der Pfarodie Werbig, Dices Jüterbog, und der Predigamtis-Candidat und Prorektor Friedrich Wilhelm Alexander Greitsmann, bisher zu Treuenbriegen, zum Pfarr-Adjuncten cum spo succedendi bei der Evangelischen Gemeinde zu Linthe, Dices Belsig, und der Predigamtis-Candidat Carl Friedrich Theodor Frenzel zum dritten Diaconus bei der Evangelischen Gemeinde der St. Petri Kirche zu Berlin — Dices Cölln — bestellt worden.

Die Evangelische Pfarrstelle zu Prenzlow, Dices Rauen, Privat-Patronats, ist durch den Tod des Predigers Goldmann erledigt worden.

## Vermischte Nachrichten.

### Brücken-Sperre.

Die Baufälligkeit der über das Döllesfließ bei Forsthaus Cappe führenden Brücke macht die sofortige Sperre derselben nöthig.

Dies wird mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Passage, wie in früheren Zeiten, durch die unmittelbar neben der Brücke befindliche Durchfahrt stattfindet. Forsthaus Zehdenick, den 26. October 1857. Der Oberförster von Ladenberg.

### Belohnung für gute Pferdezuucht.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 29. August 1853, Amtsblatt 1853 Seite 336 N<sup>o</sup> 158, machen wir hierdurch bekannt, daß dem Kossäßen Grünkensfeldt zu Berge bei Rauen, wegen mehrjähriger Zuucht guter Remontepferde eine Prämie von 30 Thlr. bewilligt worden ist. Potsdam, den 23. October 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

(Hierbei eine Beilage, enthaltend die Uebersicht der Verwaltung der Städte-Feuer-Societät der Aut- und Reumark und der Niederlausitz für das Jahr 1856, imgleichen Drei Öffentliche Anzeiger.)

Die vollständige Liste der Ranz und Zwanzigsten Ziehung der Prämien von den für das Jahr 1857 zur Ausloosung bestimmten Seepandlungs-Prämien Scheinen ist dem heutigen Blatte beigesetzt worden.

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. H. P. apstischen Buchdruckerei.

# Bei

zum 44ten Stück

## der Königl. ihen Re und der S

### U e b e der Verwaltung der Städte-Feuer-Societät für das

Die über die Verwaltung der Ständischen Städte-Feuer-  
Jahr 1856 abgelegten beiden Rechnungen vom laufenden

#### A. Laufe

Im Jahre 1856 sind eingekommen:  
1) An Beiträgen von den Versicherten: . . . 149,

wobei bemerkt wird, daß 5 Thlr. 26 Sgr.  
8 Pf. haben in Abgang gestellt werden müssen.

2) An Beiträgen von den bei der Societät nicht  
versicherten Gebäude-Besitzern zu den Kosten  
für Nebenbeschädigungen und für die bau-  
und feuerpolizeilichen Revisionen . . . . .

3) An erstatteten Prozeß-, Gerichts- und Man-  
datariats-Kosten und Vorschüssen . . . . .

4) An Zinsen . . . . .

5) An Beiträgen zu den Spritzen- und Wasser-  
wagen-Prämien von den bei der Societät nicht  
versicherten Gebäudebesitzern . . . . .

6) An wieder eingezogenen Brandentschädigungs-  
geldern . . . . .

7) An durchlaufenen Posten . . . . . 99,  
Hierzu treten noch:

8) An Bestandsgeldern aus der Rechnung pro 1855 31,

9) An Einnahme-Resten . . . . . 1,

Die Gesamt-Einnahme hat somit betragen . . . 283,  
und an Einnahme-Resten sind verblieben . . . . .

Von den ad 1 und 9 aufgeführten Einnahme-Reste  
1856 bereits eingegangen, und die Verreibung der übrigen,  
liquidirten Rückstände wird verfolgt — Die zu 2 ausgefüh-  
rten Vorarbeiten und zu beschaffenden Materialien nicht  
Schlusse der Rechnung pro 1856 hätte erfolgen können. D  
Rechnungsjahre gehörig erforderlich. — Die Beiträge der ei-  
stellung ist gleichzeitig der Nachweis der in jeder Stadt entste-  
der vom Brande betroffenen Gebäude hinzugefügt, wie folgt:

Nr	Namen der Städte.	
26	Güstrin . . . . .	57
27	Dahme . . . . .	1
28	Dobrilug . . . . .	
29	Dramburg . . . . .	
30	Dreßlau . . . . .	
31	Driesen . . . . .	1
32	Drossen . . . . .	1
33	Falkenburg . . . . .	
34	Fejrbellin . . . . .	1
35	Finstervalde . . . . .	31
36	Forst . . . . .	21
37	Frankfurt a. D. . . . .	31
38	Freienwalde a. D. . . . .	12
39	Friedeberg N. M. . . . .	1
40	Friedland N. L. . . . .	10
41	Friesack . . . . .	12
42	Fürstberg a. D. . . . .	11
43	Fürstenseide . . . . .	1
44	Fürstwalde . . . . .	21
45	Gassen . . . . .	5
46	Görig a. D. . . . .	1
47	Golßen . . . . .	1
48	Gransee . . . . .	28
49	Greifenberg N. M. . . . .	21



Rechnung stellt sich also dahin:

Rechnung stellt sich also dahin:	264,053 Thlr. 7 Sgr. 2 Pf.
Bestand von	28,426 " 12 " 10 "
Abgesetzt die Einnahme-Reste mit	235,626 Thlr. 24 Sgr. 4 Pf.
die Ausgabe-Rückstände mit	75 " — " — "
Fonds am Schluß der Rechnung pro 1856 auf	235,701 Thlr. 24 Sgr. 4 Pf.
815 " — " — "	234,886 Thlr. 24 Sgr. 4 Pf.

Bei dem Schluß der Rechnung pro 1855 um 1075 Thlr. 12 Sgr. 7 Pf. erhöht.

Die Ausgabe-Rückstände bestehen aus solchen Brand-Entschädigungs-Geldern, die noch nicht zahlungsfähig sind, und des Reglements noch nicht genügt worden ist, obgleich auf die Abhebung dieser Rückstände fortbauend

1856 haben in den Städten des Societäts-Verbandes überhaupt 127 Brände stattgefunden. Davon der einen so unbedeutenden Schaden angerichtet, daß die Eigenthümer auf Schadenersatz verzichtet haben, nicht versicherte, oder bei Privat-Gesellschaften versicherte Gebäude betroffen, so daß nur 116 Brände dasen, durch welche 266 Interessenten an ihren Gebäuden Schaden erlitten haben.

8 Brände durch Gewitter,
4 " " Verwahrlosung,
1 Brand " mutmaßliche Brandstiftung,
2 Brände " vorsätzliche Brandstiftung,

Die Ursache ist die Entstehungs-Ursache nicht zu ermitteln gewesen, und von 9 Bränden ist das Resultat der Untersuchung Direction noch nicht bekannt geworden.

Ganz eingestürzt:	Mehr oder weniger beschädigt:
26	67
88	74
84	19
2	—
1	3
11	13

Die Brandstiftung zur Untersuchung gezogenen Personen sind verurtheilt:

eine Mieterin zu 10jähriger Zuchthausstrafe,  
ein Schlichtergefell zu 8 Wochen Gefängniß.

Oktober 1857.

Kaiser-Societäts-Direction der Kur- und Neu-mark und der Niederlausitz.  
Fröhner. Betge. Neumann.

Das diesjährige 55te Stück der Gesessammlung für die Königlich Preussischen Staaten enthält:

- N<sup>o</sup> 4777. Privilegium wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Posenener Stadt-Obligationen im Betrage von 100,000 Thlrn. Vom 24. August 1857.
- N<sup>o</sup> 4778. Allerhöchster Erlaß vom 31. August 1857, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung, der Gemeinde-Chaussee von Arsbed im Kreise Heinsberg nach Wegberg, im Kreise Ertelen, des Regierungs-Bezirks Aachen.
- N<sup>o</sup> 4779. - Allerhöchster Erlaß vom 9. September 1857, betreffend die Uebertragung der Rechte und Pflichten der Actiengesellschaft zum Bau einer Chaussee von Landsberg a. W. nach Berlinchen zu bis zur Soldiner Kreisgrenze, auf die Landsberger Kreiscorporation, event. Auflösung der Actiengesellschaft unter Vorbehalt der allmäligen Rückzahlung des Actien-Capitals.
- N<sup>o</sup> 4780. Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Bestätigung des Statuts einer unter der Benennung: „Dortmunder Actien-Gesellschaft für Gasbeleuchtung“ in Dortmund gebildeten Actien-Gesellschaft. Vom 7. October 1857.
- Das diesjährige 56ste Stück derselben enthält:
- N<sup>o</sup> 4781. Allerhöchster Erlaß vom 23. October 1857, betreffend die Beauftragung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen mit der Stellvertretung Sr. Majestät des Königs in den Regierungsgeschäften.
- N<sup>o</sup> 4782. Erlaß Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen vom 24. October 1857, wegen Uebernahme der Stellvertretung Sr. Majestät des Königs in den Regierungsgeschäften.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Die durch unsere Bekanntmachung vom 8. September d. J. (Amtsblatt  
Stück 37, Seite 332) angeordnete Sperre des Dorfes Kolzenburg und seiner  
Feldmark für Rindvieh und Rauchsutter, wird hierdurch wieder aufgehoben.  
Potsdam, den 2. Novbr. 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N 315.**

**Aufhebung  
der Vieh- und  
Züftersperre  
des Dorfes  
Kolzenburg,  
Züfterbogl.  
Ludenzwalde-  
schen Kreises.  
I, 2631, Oetbr.**

N<sup>o</sup> 316.

Ausdehnung  
der für Rind-  
vieh angeord-  
neten Sperre  
des Dorfes  
Reindorf,  
Jüterbogk-  
Landenwalde,  
schen Kreises,  
auf Schaafe.  
I. 23. Novemb.

Die durch unsere Verfügung vom 25. August d. J. (Amtsblatt Stüd 35, Seite 317 N<sup>o</sup> 241) angeordnete Sperre des Dorfes Reindorf und seiner Feldmark für Rindvieh und Rauchsutter, wird, da unter den dortigen Schaaßen der Milzbrand (Blutseuche) ausgebrochen ist, hiermit auch auf Schaaßvieh ausgedehnt.  
Potsdam, den 3. November 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

N<sup>o</sup> 317.

Landes-  
Verweisungen.  
I. 2408. Decbr.

### Nachweisung

der im dritten Quartale 1857 aus dem Regierungsbezirk Potsdam über die Landesgrenze gemiesenen Personen.

Laufende N <sup>o</sup>	Die Ausweisung erfolgte im Kreise.	Des Ausgewiesenen							Tag des Urtheils oder der vollstreckten Anweisung. Verweisung. 7a. Mon. J.	
		Vor- und Zunamen.	Geburts-Ort.	Heimaths-Ort.	Stand.	Personenbeschreibung				
						Alter.	Ge-stalt.	Farbe der Haare.		Besondere Kenn-zeichen.
1	Dierbarnim	Andreas Lischmann	Bilgauen bei Wocstingen in Hannover	Kordmacher-gefelte Schneibergeselle	19	5 Fuß 2 3/4 Zoll	blond.	—	22. Sept. 1857.	
2	desgl.	Moses Kohn	Janowo   Przasnysz im Königreiche Polen	—	22	5 Fuß 6 Zoll	desgl.	Eine Wange an der rechten Seite des Halses.	24. Sept. 1857.	
3	Zauch-Beltzig	Friedrich Ernst Ermeling	Goldbeck im Kursfürstenthum Hessen Neustadt in Ungarn	Müller-gefelte	36	klein	dunkel-blond.	Das rechte Glied des linken Beinrückens ist verkrüppelt.	31. Juli 1857.	
4	Wettkvellaand	Georg Kubicki	—	Drathbinder	17	mittel	desgl.	—	7. Aug. 1857.	
5	desgl.	Nicolaus Fruby	—	desgl.	16	desgl.	desgl.	—	7. Aug. 1857.	
6	Häprieignis	Carl Ferd. Theodor Heißler	Ganzig, im Königreich Sachsen	Handarbeiter	29	groß	blond.	Der rechte Beinrückens ist verkrüppelt.	24. Aug. 1857.	
7	Prenslau	Johann Carl Wilhelm Labewitz	Holzendorf bei Woldegk in Mecklenburg	Arbeitsmann	29	kräftig	dunkel-blond.	sephen.	4. Aug. 1857.	
8	desgl.	Joachim Friedrich Wos	Trübenow in Mecklenburg	Knecht	44	stark	braun.	—	13. Aug. 1857.	
9	Stadt Brandenburg	Friedrich Ludow	Zerbst	Schneider	20	mittel	blond.	—	5. Aug. 1857.	

Vorstehende Nachweisung wird, höherer Anordnung zufolge, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Potsdam, den 31. October 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 14. October 1854, Amtsblatt 1854 Seite 363, bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß ein Verzeichniß der in der Königl. Landesbaumschule bei Alt- und Neu-Geltom, unsern der hiesigen Stadt, vorhandenen in- und ausländischen Walde, Obst- und Schmuckbäume und Zier- und Obststräucher und der Preise, für welche sie verkauft werden, an die Herrn Landräthe versandt worden ist.

Potsdam, den 27. October 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

An Stelle des Tuchfabricanten Salomon, zu Luckenwalde, welcher die Agentur der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau niedergelegt hat, ist von uns der Schützenhaus-Pächter Bönicke, zu Luckenwalde, als Agent dieser Gesellschaft für die Stadt Luckenwalde und Umgegend und an Stelle des Kaufmanns Grünmayer, zu Havelberg, welcher die Agentur der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Deutscher Phönix“ zu Frankfurt a. M. niedergelegt hat, der Apotheker Gustav Reil, zu Havelberg, als Agent dieser Gesellschaft für die Stadt Havelberg und Umgegend bestätigt worden.

Potsdam, den 26. October 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann Louis Cohn, zu Friesack, der Kaufmann Franz Richter, zu Neustadt a. Eberswalde, der Kaufmann, Städte-Feuer-Societäts-Director und Stadtverordneten-Vorsteher C. F. Wetge, zu Brandenburg, und der Kaufmann Louis Turley, zu Jüterbogk, sind von uns als Agenten der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft Germania zu Stettin bestätigt worden.

Potsdam, den 26. October 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Tuchfabricant W. Salomon, zu Luckenwalde, hat die Agentur der Erfurter und der Maurermeister Zeltzsch, zu Jebraßellin, die Agentur der Eblinischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt. Potsdam, den 28. October 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann Herrmann Albers, zu Neustadt a. d. D., und der Kaufmann Franz Müller, zu Wittstock, sind von uns als Agenten des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins bestätigt worden. Potsdam, den 22. October 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann und Rathsherr Braun, zu Briesen, ist von uns als Agent der Düsseldorf'schen Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Land-Transport bestätigt worden. Potsdam, den 22. October 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## N<sup>o</sup> 318.

Die Landes-  
Baumschule  
bei Potsdam.  
1. 1141. Octbr.

## N<sup>o</sup> 319.

Feuer-  
Versicherung.  
Agentur der  
Bürgung und  
Niederlegung.  
1. 1542. Octbr.  
1. 1937. Octbr.

## N<sup>o</sup> 320.

Lebens-  
Versicherung.  
Agentur der  
Bürgung und  
Niederlegung.  
1. 1541. Octbr.  
1. 1868. Octbr.  
1. 1938. Octbr.  
1. 1974. Octbr.

## N<sup>o</sup> 321.

Hagel-  
Versicherung.  
Agentur.  
Niederlegung.  
1. 1542. Octbr.  
1. 2137. Octbr.

## N<sup>o</sup> 322.

Vieh-  
Versicherung.  
Agentur.  
Bürgung.  
1. 1266. Octbr.  
1. 1847. Octbr.

## N<sup>o</sup> 323.

See-, Fluß-  
und Land-  
Transport-  
Versicherung.  
Agentur.  
Bürgung.  
1. 1857. Octbr.

N<sup>o</sup> 39.

Alphabetisch:  
Ortschaft.  
Verzeichnis  
zum Dienst-  
gebrauch für  
die Post-Anstal-  
ten im Bezirke  
der Ober-Post-  
Direction  
Potsdam.

# **Bekanntmachung der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.**

Die Bestellung der Post-Sendungen nach den Orten:

Feldheim, Lehnsschulzengehöft im Niederbarnimer,  
Fürstenbrunn, Etablissement im Teltower,  
Mollenberg, Dorf im II. Jerichower,  
Paulshof, Vorwerk im Königsberger, (Neumark)  
Schmigdorf, Dorf im II. Jerichower und  
Waldhof, Ackergehöft im Ostpreignitzer Kreise,

erfolgt von den Post-Anstalten zu resp. Baidorf, Spandau, Rathenow, Briezen, Rathenow und Meyenburg.

Die im Randower Kreise (Regierungs-Bezirk Stettin) belegenen Orte:

Biesenthalshof, Blumberg, Blumberger Forsthaus, Blumberger Schneide-  
mühle, Carlsburg, Jamitzow, Schoenow und Woltersdorf  
sind in den Bestellbezirk der zu Caselow (zwischen Passow und Tantow an der  
Berlin-Stettiner Eisenbahn) neu eingerichteten Post-Expedition übergegangen.

Der Bestellbezirk der seit dem 1. August d. J. zu Neu-Perwin in Wirksamkeit  
getretenen Post-Expedition umfaßt die Orte:

Neu-Barnim, Carlsbiefsee, Giechhof, Alt-Güstebiefsee, so wie die sogenannten  
Güstebiefsee Loose diesseits der alten Oder, Herrnwiese bei Neu-Perwin,  
Kerstenbruch, Alt-Perwin, Neu-Perwin, Mehrin und Charlottenhof oder  
Margarethenhof oder Rüsterwerder.

Das Vorwerk Herrnwiese bei Neu-Barnim erhält von Letschin durch den  
Landbriefträger Bestellung.

Zum Bestellbezirke der seit dem 1. October d. J. auf dem Bahnhofe bei Biesenthal  
neben der Post-Anstalt in Biesenthal-Stadt eingerichteten Post-Expedition gehören:

Biesenthal-Eisenbahnhof, Dannewitz, Grünthal, Melchow und Sybow.

Ferner sind Kuckhofs, Gut, Lobeoffund, Colonie, Nordhof, Vorwerk, Kollius-  
ruh, Colonie, sämmtlich im Osthavelländischen Kreise, den Bestellbezirken der Post-  
Anstalten zu resp. Nauen, Febrbellin, Nauen und Trepmen zugetheilt, während  
das Dorf und Vorwerk Schwenow im Berckow-Storkower Kreise aus dem Bestell-  
bezirk der Post-Expedition zu Trebatsch in denjenigen des Post-Amtes zu Berckow  
übergegangen ist.

Wassersuppe, Rittergut und Dorf, so wie Wigke, Dorf, beide im Westhavelländi-  
schen Kreise, sind dem Landbrief-Bestellbezirke des Post-Amtes zu Rathenow überwiesen  
worden. Potsdam, den 30. October 1857. Der Ober-Post-Director Balde.

## **Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.**

N<sup>o</sup> 111.

Ver- und  
Kauf-Verfä-  
hrung. Agentur.  
Verfährung.  
Verfährung.

Der Kaufmann Wilhelm Ed. Bierselbst, ist als Agent der Union, Actien-  
Gesellschaft für Ver- und Flug-Verfährungen zu Stettin, verständig worden.

Berlin, den 22. October 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

## P e r s o n a l c h r o n i k.

Des Königs Majestät haben den bisherigen Staats-Anwalt bei dem Königl. Kreisgericht zu Berlin, **Wilkens**, zum Landrath des Pommerschen Kreises zu ernennen geruht.

Der von der Königl. Regierung zu Kumbinnen hierher versetzte Regierungs-Rath **Kummer** ist in das hiesige Regierungs-Collegium eingeführt worden.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie **Carl Friedrich Hanks** und **Philipp Peter Munt**, zu Berlin, sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Der bisherige Oberlehrer am Cöllnischen Real-Gymnasium, Professor **Hr. Barentin**, ist als zweiter Oberlehrer bei der städtischen Gewerbeschule zu Berlin angestellt worden.

Dem Schulamts-Präparanden **Wilhelm Peter**, aus Binum, im Pommerschen Kreise, ist die Erlaubniß erteilt, im beiderseitigen Verwaltungsbezirk Hauslehrerstellen anzunehmen.

Von dem Königl. Consistorium der Provinz Brandenburg sind die Candidaten:

**Ernst August Gabriel Hermann Bölske**, aus Cöhrin,

**Friedrich Wilhelm Bölske**, aus Rühlsdorf,

**Johann Erdmann Müller**, aus Kleinwalde,

**Carl Wilhelm Ferdinand Riehl**, aus Potsdam, und

**Conrad Carl Paul Wolff**, aus Plänsig,

für wahlfähig zum Predigamte erklärt worden.

**Feuerlösch-Commissarien.** Der Lehnsschule Keeslin, zu Mäglitz, ist zum Feuerlösch-Commissarius des Iren Bezirks des Pommerschen Kreises an Stelle des verstorbenen Kreis Schulzen **Krause**, zu Garitz, und der Lehnsschule Barsickow in Gräningen als dessen Stellvertreter gewählt und hieselbe beauftragt worden.

## V e r m i s c h t e M a c h r i c h t e n.

### Lebensrettung. Belobung.

Dem Nagelschmiedelehrling **Carl Radisch**, zu Dranienburg, dem Jäger **Kreupfeldt**, aus Curtschlag, dem Schiffsknecht **Möhring**, aus Cappe im Templinschen Kreise, dem Seiler-  
gesellen **Wollenburg** und dem Schlossersohn **Carl Friedrich**, zu Bittenberge, wird wegen Rettung von Menschen aus Lebensgefahr hiermit eine öffentliche Belobung erteilt.

Potsdam, den 14. October 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### G e s c h e n k e a n K i r c h e n.

Der St. Marien-Kirche zu Berlin ist von einem Mitgliede der Gemeinde ein neuer Altar geschenkt und, auf Kosten desselben auch das Crucifix nebst den Altar-Leuchtern verguldet worden. — Von anderen Gemeindegliedern ist gleichzeitig eine neue Kanzelbeschriftung geschenkt und die Vergoldung der Kanzel-leuchter und der Leuchter auf dem Haupt-Altar veranlaßt worden. — Der Ortsvorsteher **Wilhelm Rathes**, zu Moabit bei Berlin, hat der dortigen St. Johannes-Kirche eine in Gold gefärbte, mit goldenen Franzen besetzte, schwarzsammetne Abendmahlsdecke zum Geschenk gemacht.

## R e g u l a t i v

wegen Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes für die Stadt Gransee.

### A. Einzugsgehd.

§ 1. Von allen in Gransee neu ankommenden Personen wird ein Einzugsgehd von zehn Thalern erhoben, sobald dieselben nach den Bestimmungen der Gesetzte dasselbst ihren Wohnsitz ergreifen. oogle



Auf besonderen Antrag des Magistrats kann dieser Betrag in besonderen Fällen von der Stadt-Verordneten-Versammlung beliebig ermäßigt werden.

§ 2. Von der vorherigen Entrichtung des Einzugsgeldes wird fortan die Niederlassung in dem hiesigen Stadt-Gemeinde-Bezirk abhängig gemacht (§ 4. des Gesetzes vom 31. December 1842 Nr. 2317).

§ 3. Das Einzugs-geld wird ohne Rücksicht auf die Vermögens-Verhältnisse für alle Classen der neu anziehenden Personen in gleichem Betrage festgesetzt.

§ 4. Die Verrechnung der Niederlassung gegen Entrichtung des Einzugs-geldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die zum Hausstande der Steuerien gehörigen nicht selbstständigen Personen und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährige Kinder.

§ 5. Unmittelbare Staats-Beamte, welche in Folge amtlicher Versetzung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadt-Gemeinde-Bezirk nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugs-geldes nicht verbunden; hinsichtlich der Geistlichen, Kirchendiener und Elementar-Lehrer verbleibt es bei den Bestimmungen des § 4 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.

### B. Hausstandsgeld.

§ 6. Von allen neu Anziehenden sowohl als von denen, welche der Gemeinde bereits angehören, wird außerdem bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld bezogen, (§ 52 alinea 2 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853), und von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrechte (§ 5 der Städte-Ordnung) abhängig gemacht.

§ 7. Das Hausstandsgeld wird nach Maßgabe des Einkommens und darnach zu bestimmenden Classen erhoben. Dasselbe beträgt:

- a) bei einem jährlichen Einkommen bis incl. 99 Thlr. . . . . 5 Thlr.,
- b) bei einem jährlichen Einkommen von 100—300 Thlr. . . . 6 Thlr.,
- c) bei einem jährlichen Einkommen von 300—600 Thlr. . . . 7 Thlr.,
- d) über 600 Thlr. jährlichem Einkommen . . . . . 8 Thlr.,

§ 8. Wer Einzugs-geld entrichtet hat, zahlt nur die Hälfte des Hausstandsgeldes in derjenigen Classe, zu welcher er eingeschätzt ist.

§ 9. Hinsichtlich der Staatsdiener, der Geistlichen, Kirchendiener und Elementar-Lehrer finden die Bestimmungen beim Einzugs-geld § 5 Anwendung.

§ 10. Die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugs-geldes und Hausstandsgeldes beginnt nach erfolgter Bekanntmachung der Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.

§ 11. Wer seinen Wohnsitz in Gransee aufgibt und fortricht, muß, wenn er nach Verlauf von 2 Jahren wieder zurückkehrt, das Einzugs-geld von 10 Thalern von Neuem erlegen.

§ 12. Das Einzugs- und Hausstandsgeld wird auf administrativem Wege event. executivisch eingezogen.

Gransee, den 17. März 1857.

Der Magistrat.

Die Stadtverordneten-Versammlung.

Vorstehendes Regulativ zur Erhebung eines Einzugs- und eines Hausstandsgeldes in der Stadt Gransee wird hierdurch von uns genehmigt.

Potsdam, den 8. Mai 1857.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Vorstehendes Regulativ wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Gransee, den 26. October 1857.

Der Magistrat.

(Hierzu eine Beilage, enthaltend die Uebersicht der Verwaltung des Kurmärkischen Landarmenwesens für das Jahr 1856, ingleichen vier öffentliche Anzeigen).

# B e i l a g e

zum 45ten Stüd des Amtsblatts pro 1857

## der Königlischen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

### Ueber die Verwaltung des Kurmärkischen Landarmenwesens auf das Jahr 1856.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 25. August v. J. (Beilage zum Amtsblatt der Königlischen Regierung zu Potsdam de 1856 Stüd 40 und außerordentliche Beilage zum 40sten Stüd des Amtsblatts pro 1856 der Königlischen Regierung zu Frankfurt an der Oder) werden über die Verwaltung des Kurmärkischen Landarmen-Fonds und insbesondere der Landarmenhäuser zu Strausberg und Prenzlow, des Landarmen- und Invalidenhauses zu Wittstock und der Land-Irren-Anstalt zu Neu-Ruppin folgende Nachrichten zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

#### I. Im Landarmenhaufe zu Strausberg

befanden sich am Schlusse des Jahres 1855 .....  
und im Jahre 1856 sind eingeliefert worden.....

Summa

Davon sind:

- 1) gestorben .....
- 2) entwichen .....
- 3) als Ausländer über die Grenze gewiesen .....
- 4) nach ihren Angehörigkeitsorten u. entlassen .....
- 5) in andere Anstalten versetzt .....
- 6) in Dienst oder in die Lehre untergebracht .....

Summa

Es verblieben daher am Schlusse des Jahres 1856..  
wovon 4 Kinder in die Schulanstalt versetzt wurden ....

Män- ner.	Wei- ber.	Kin- der.	Sum- ma.
420	47	123	590
1974	272	29	2275
2394	319	152	2865
33	2	9	44
10	1	1	12
12	—	—	12
1917	241	15	2173
39	8	—	47
—	1	8	9
2011	253	33	2297
383	66	119	568
1	3	4	—
382	63	123	568

Die 123 Kinder — nemlich 72 Knaben und 51 Mädchen — befanden sich in der, von dem eigentlichen Correctionshause zwar völlig abgesonderten, rücksichtlich der Verwaltung jedoch damit verbundenen Provinzial-Schul- und Erziehungs-Anstalt.

Im Durchschnitt haben sich in der Gesamt-Anstalt täglich ..... 522 Personen befunden, worunter:

a) Kranke .....	36,
b) Schulkinder, incl. 6 Kranke .....	123,
c) Krüppel und zur Arbeit unfähige Personen .....	4,
d) interimistische Domestiken .....	4,
	<hr/> 177

waren, daher zur Arbeit durchschnittlich .....	345
übrig blieben, von welchen zum vollen Pensum .....	199,
und zum halben Pensum 160 .....	73,
überhaupt also .....	272
Personen zum vollen Pensum beschäftigt werden konnten.	

Diese haben in 306 Arbeitstagen verdient:

1) bei der Landwollen-Maschinenspinnerei .....	2345	Thlr.	29	Sgr.	—	Pf.
2) „ „ Feinwand-Fabrication .....	556	„	—	„	—	„
3) „ „ Tuchweberei .....	96	„	2	„	10	„
4) beim Weben baumwollener Zeuge .....	946	„	10	„	—	„
5) bei der Schneiderei und Schuhmacherei .....	652	„	2	„	9	„
6) „ „ Kälberhaarspinnerei .....	283	„	12	„	3	„
7) „ „ Beschäftigung von Häuslingen außerhalb der Anstalt .....	1321	„	25	„	—	„
8) beim Federnreissen, Zwirn- und Hanfspinnen, so wie beim Pantienenmachen .....	397	„	18	„	3	„
9) bei der Economie und andern häuslichen Ar- beiten .....	3519	„	—	„	—	„

Summa 10,118 Thlr. 16 Sgr. 1 Pf.

Der Arbeitsverdienst der Kinder beträgt 111 Thlr. 4 Sgr. 10 Pf.

## II. Im Landarmenhanse zu Prenzlaw

befanden sich am Schlusse des Jahres 1855 .....  
im Jahre 1856 sind eingeliefert worden .....

Summa

Prän- fert.	Bel- oct.	Sum- ma.
315	38	353
1423	175	1598
1738	213	1951

Davon sind:

- 1) gestorben .....
- 2) entwichen .....
- 3) als Ausländer über die Landesgrenze gewiesen .....
- 4) nach ihren Angehörigkeitsorten u. entlassen .....
- 5) in andere Anstalten versetzt .....

Summa

10	2	12
7	1	8
5	—	5
1407	164	1571
40	10	50
1469	177	1646

Es verblieben daher am Schlusse des Jahres 1856 .....

269	36	305
-----	----	-----

Im Durchschnitt haben sich in der Anstalt täglich .. 318

Personen befanden, worunter:

- a) Kranke ..... 34,
- b) Krüppel und zur Arbeit unfähige Personen ..... 10,
- c) interimistische Domestiken ..... 3,

47

waren, so daß zur Arbeit durchschnittlich ..... 271  
Personen verblieben.

Von diesen gehen noch ..... 9

schwache Personen ab, welche nur mit leichten Handleistungen, die keinen  
Ertrag gewähren, beschäftigt werden konnten. Bleiben ..... 262,  
von welchen zum vollen Pensum ..... 170,  
und zum halben Pensum 92 ..... 46,  
überhaupt also ..... 216  
Individuen zum vollen Pensum beschäftigt werden konnten.

Diese haben in 306 Arbeitstagen verdient:

- 1) bei der Maschinenspinnerei ..... 1859 Thlr. 20 Sgr. 10 Pf.,
- 2) " " Leinwand-Fabrication ..... 226 " 19 " 1 "
- 3) " " Tuchweberei ..... 51 " — " — "
- 4) " " Dingerayps-Fabrication ..... 88 " 8 " — "

Latus 2225 Thlr. 17 Sgr. 11 Pf.

Transport 2225 Thlr. 17 Sgr. 11 Pf.

5) bei der Schneiderei und Schuhmacherei .....	365	22	6
6) beim Federnreihen, Pantienenmachen, Strumpfs- stricken u., Kälberhaarspinnen u., incl. 3371 Thlr. für Beschäftigung von Häuslingen außerhalb der Anstalt .....	4393	4	5
7) bei der Deconomie und andern häuslichen Ar- beiten .....	2295	—	—

Summa 9279 Thlr. 14 Sgr. 10 Pf.

III. A. In der für Corrigenden, Hospitali-  
ten und Blödsinnige bestimmten Abtheilung des  
Landarmen- und Invalidenhauses bei Wittstock  
befanden sich am Schlusse des Jahres 1855 .....  
im Jahre 1856 sind incl. Corrigenden eingeliefert worden

Summa

	Posi- tali- ten.	Blöds- innige.	Kin- der.	Sum- ma.
1) gestorben .....	23	42	3	68
2) entwichen .....	2	—	—	2
3) nach anderen Anstalten translocirt .....	—	—	3	3
4) in Dienst u. untergebracht .....	—	—	—	—
5) entlassen .....	116	1	9	126
Es betrug also der Abgang im Jahre 1856 .....	141	43	15	199
und der Bestand am Schlusse des Jahres .....	207	129	8	344

336

Unter den 336 Erwachsenen befanden sich 205 Männer und 131 Weiber,  
unter den 8 Kindern 5 Knaben und 3 Mädchen.

Im Durchschnitt haben sich in der Anstalt täglich 324 Pflinglinge und darunter  
130 Kranke und Arbeitsunfähige befunden.

Die übrigen 194 Personen haben durch Federnreihen, Strumpfsstricken, Woll-  
spinnen, Strohbedeckflechten, bei der Schneiderei und Schuhmacherei u. und durch  
Beschäftigung außerhalb der Anstalt gegen Tagelohn 1570 Thlr. 5 Sgr. 11 Pf.  
so wie bei den Deconomie- und andern häusl. Arbeiten 1605

Summa 3175 Thlr. 22 Sgr. 10 Pf.

verdient,

B. Die Zahl der Invaliden, und zwar eines Theils derer, welche ihre Verpflegung im Provinzial-Invalidenhanse bei Wittstock erhalten, resp. aus demselben beurlaubt sind, andern Theils solcher, denen statt der Natural-Verpflegung eine Geldentschädigung aus der Haupt-Casse gezahlt wird,

betrug am Schlusse des Jahres 1855 .....

Der Abgang im Jahre 1856 beträgt .....

Es blieben daher am Schlusse des Jahres in Bestand einschließlich deren Frauen und Kinder.

den Invaliden- hanse bei Wittstock über- wiesene.	Ber- pflegungs- geld aus der Haupt- Casse erhalten.	Sum- ma.
27	24	51
4	5	9
23	19	42

IV. In der Land-Irren-Anstalt zu Neu-Ruppin befanden sich am Schlusse des Jahres 1855 .....

im Jahre 1856 sind aufgenommen worden .....

Summa

Davon sind:

- 1) als geheilt entlassen .....
- 2) als gebessert entlassen .....
- 3) ungeheilt aus der Anstalt zurückgenommen .....
- 4) gestorben .....
- 5) nach andern Anstalten translocirt .....

Es sind also im Jahre 1856 überhaupt .....

abgegangen und am Schlusse desselben .....

darin verblieben. Die Durchschnittszahl der in der Anstalt verpflegten Personen betrug im Jahre 1856 täglich 143.

Rän- ner.	Bel- ber.	Sum- ma.
100	56	156
22	25	47
122	81	203
19	12	31
—	1	1
1	1	2
1	1	2
11	14	25
32	29	61
90	52	140

Unter den 143 Pfleglingen befanden sich 51, welche theils zu jeder Beschäftigung unfähig waren, theils nur in einer Weise beschäftigt werden konnten, die keinen Ertrag gewährte, die übrigen 92 Personen haben, auch in psychischer Hinsicht zu ihrem eigenen Besten periodisch zu nützlichen Arbeiten angehalten werden können, und sie haben:

- 1) durch Flach- und Fiedespinnen ..... 6 Thlr. 5 Sgr. — Pf.
- 2) " Federnreissen ..... 32 " 11 " — "

Latus 38 Thlr. 16 Sgr. — Pf.



	Transport 38 Thlr. 16 Sgr. — Pf.		
3) durch Strohbodenflechten .....	100	22	9
4) „ andere Handarbeiten .....	95	9	6

zusammen 234 Thlr. 18 Sgr. 3 Pf.

baar verdient, sodann auch noch durch Ersparniß an Ausgaben			
für verschiedene Einrichtungen in der Anstalt und Ackerbau	488	12	3
im Ganzen also .....	723 Thlr. —	Sgr. 6	Pf.

V. Die Kosten der Verpflegung und Bekleidung einschließlich der allgemeinen Kosten der Administration der Anstalten haben im Jahre 1856 betragen für

Zahl der im Durchschnitt täglich Verpflegten.		Thlr. Sgr. Pf.		
	A. in der Anstalt zu Strausberg			
395	Detinirte (excl. 4 interimistische Domestiken) .....	29687	28	11
123	Kinder .....	9149	2	5
	B. in der Anstalt zu Prenzlau			
318	Detinirte (excl. 3 interimistische Domestiken) .....	24017	5	5
	C. in der Anstalt zu Wittstock			
24	Invaliden (incl. der auf kürzere oder längere Zeit Beurlaubten) .....	21680	8	2
324	Hospitaliten und Blödsinnige .....			
	D. in der Anstalt zu Neu-Ruppin			
143	Geistesranke .....	18740	11	3
1327	zusammen .....	103454	26	2
4	interimistische Domestiken			
1331	Summa.			

Diese Kosten — jedoch in Betreff der Anstalten zu Strausberg und Prenzlau, mit Ausfluß der Transport-, Arznei- und Begräbniskosten, haben für eine Person pro anno durchschnittlich betragen:

## 1. in der Anstalt zu Strausberg:

	Thlr. Sgr. Pf.		
für einen gesunden arbeitsfähigen Detinirten, mit Einschluß der Verwaltungskosten .....	64	8	11
für einen solchen, mit Ausschluß der Verwaltungskosten .....	42	16	—
für einen Kranken, mit Einschluß derselben .....	68	5	1
für einen solchen, mit Ausschluß derselben .....	46	12	2
für ein Kind, mit Einschluß derselben .....	63	26	4
für ein solches, mit Ausschluß derselben .....	42	3	5

## 2. in der Anstalt zu Prenzlau:

für einen gesunden arbeitsfähigen Detinirten, mit Einschluß der Verwaltungskosten .....	64	9	9
für einen solchen, mit Ausschluß der Verwaltungskosten .....	41	29	11
für einen Kranken, mit Einschluß der Verwaltungskosten .....	65	13	10
für einen solchen, mit Ausschluß derselben .....	43	4	2

## 3. in der Anstalt zu Wittstock:

für einen Invaliden, incl. der mit Geldentschädigung Beurlaubten, durchschnittlich (einschließlich der General-Kosten) .....	49	15	9
für einen Hospitaliten oder Blödsinnigen (desgleichen) .....	63	12	4

## 4. in der Anstalt zu Neu-Ruppin:

für einen Geisteskranken durchschnittlich (desgleichen) .....	131	1	7
---	-----	---	---

VI. An Armen-Unterstützungen, Kur-, Verpflegungs- und Detentions-Kosten sind ..... 4993 Thlr. 1 Sgr. — Pf.,

an Invaliden-Verpflegungsgeldern, außer den sub V C

für Invaliden angegebenen Kosten aus der Landarmen-

Haupt-Casse direct noch ..... 1014 „ — „ — „

so wie zur Beförderung des Taubstumm-Unterrichts. 300 „ — „ — „

zusammen also 6307 Thlr. 1 Sgr. — Pf.

gezahlt worden.

VII. Der Abschluß des Vermögenszustandes des kurmärkischen Landarmen-Fonds ergab am Schlusse des Jahres 1855 einen Bestand von .....  
 so wie ein Minus von .....  
 und weist am Schlusse des Jahres 1856 ein Minus von .....  
 so wie einen Bestand von .....  
 nach. Das Gesamt-Vermögen hat sich daher um .....  
 überhaupt also um 8375 Thlr. 26 Sgr. 4 Pf. vermindert.

Baar und in eintragenden Documenten.			Werth der Naturalbestände in den Anstalten.		
Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
.....	..	..	11,525	20	11
17,598	24	—			
25,914	12	5			
.....	..	..	11,465	13	—
8315	18	5	60	7	11

Von den erwähnten Naturalbeständen im Werthe von 11,465 Thlr. 13 Sgr. — Pf. befanden sich:

in der Anstalt zu Strausberg	für	.....	3292 Thlr.	6 Sgr.	6 Pf.
„ „ „ Prenzlau	„	.....	3450 „	14 „	9 „
„ „ „ Wittstock	„	.....	2819 „	— „	9 „
„ „ „ Neu-Ruppin	„	.....	1903 „	21 „	— „
			11,465 Thlr.	13 Sgr.	— Pf.

Außerdem gehört zu dem Vermögen des kurmärkischen Landarmen-Fonds noch der Werth der Grundstücke und der Gebäude, so wie das gesammte Inventarium der genannten vier Anstalten. Hierbei ist jedoch zu erwähnen, daß auf dem neuen Landarmenhause zu Prenzlau ein Kaufgeldder-Rest von 9000 Thlrn. hypothekarisch eingetragen steht.

Berlin, den 28. September 1857.

Ständische Landarmen-Direction der Kurmark.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 46.

Den 13. November

1857.

## Bekanntmachung des Königl. Ober-Präsidiums der Provinz Brandenburg.

In Verfolg meiner Bekanntmachung vom 2. October d. J., die am 16. November d. J. stattfindende Eröffnung des Kurmärkischen Communal-Landtages betreffend, fordere ich mit Rücksicht auf das inmittelft erfolgte Ableben des bisherigen Vorsitzenden der Communal-Landtags-Versammlung, Oberstleutenants a. D. von Arnim-Eriewen, die verwaltenden Behörden der ständischen Institute, die Kreisständischen Corporationen und Gemeinden hierdurch auf, diejenigen Gegenstände, welche sie auf diesem Communal-Landtage zur Sprache zu bringen beabsichtigen, nunmehr bei dem stellvertretenden Vorsitzenden, Ritterschafts-Director von Wintersfeld auf Rugerow, zur Zeit in Berlin, Spandauer StraÙe Nr. 59, anzumelden.

Potsdam, den 6. November 1857.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.  
Staats-Minister Flottwell.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

### a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Das Königl. Haupt-Bank-Directorium zu Berlin hat mittelst Erlasses vom 26. October d. J. zur Beseitigung entstandener Zweifel bestimmt, daß Bank-Obligationen, welche auf den Namen einer Casse lauten, z. B. einer Regierungs-Haupt-Casse, Provinzial-Instituten- und Communal-Casse, Kreis-Casse, Kammerei-Casse u. s. w., fortan ganz oder theilweise nur dann ausgezahlt werden dürfen, wenn

- 1) im Falle eines schriftlichen Zahlungs-Antrages dieser selbst,
- 2) im Falle eines mündlichen Zahlungs-Antrages die Quittung der betreffenden Casse,

von der ihr vorgesetzten Behörde genehmigt ist.

Es genügt hierzu der auf den Zahlungs-Antrag oder beziehungsweise auf die Quittung selbst zu setzende bloÙe Vermerk: „Genehmigt“ mit dem Siegel und der Unterschrift der Behörde.

Sind dergleichen Bank-Obligationen von der Casse cedirt worden, so muß die Cession ebenso genehmigt sein.

In Betreff der Zahlungen auf Bank-Obligationen der Gerichte und Vormundschafs-Behörden, der Kirchen, geistlichen und unter kirchlicher Verwaltung stehenden

Nr 325.

Die Bezahlung der Bank-Obligationen.  
C. 2293.

mißten Stiftungen, Prediger-Wittwen- und Legaten-Cassen u. verbleibt es bei den bisherigen Vorschriften.

Diese Vorschriften bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Potsdam, den 4. November 1857.

Königl. Regierung.

N<sup>o</sup> 326.

Berliner  
Durchschnitts-  
Marktpreise  
für den Monat  
October 1857.  
I. 394. Novbr.

Die Durchschnittspreise der verschiedenen Getreidearten, der Erbsen und der rauhen Fourage u. haben auf dem Markte zu Berlin im Monat October d. J. betragen:

für den Scheffel Weizen . . . . .	2 Thlr. 24 Sgr. 10 Pf.,
für den Scheffel Roggen . . . . .	1 . 26 . 11 .
für den Scheffel große Gerste . . . . .	1 . 28 . 2 .
für den Scheffel kleine Gerste . . . . .	1 . 27 . 7 .
für den Scheffel Hafer . . . . .	1 . 13 . 3 .
für den Scheffel Erbsen . . . . .	— . — . — .
für den Centner Heu . . . . .	1 . 7 . 7 .
für das Schock Stroh . . . . .	9 . 1 . 11 .
für den Centner Hopfen . . . . .	16 . — . — .
die Tonne Weißbier kostete . . . . .	5 . 5 . — .
die Tonne Braumbier kostete . . . . .	4 . 15 . — .
das Quart doppelter Kornbranntwein kostete . . . . .	— . 4 . 6 .
das Quart einfacher Kornbranntwein kostete . . . . .	— . 3 . — .

welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Potsdam, den 9. November 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

N<sup>o</sup> 327.

Feuer-  
Versicherung-  
Agentur-Be-  
stätigung und  
Niederlegung  
I. 2134. Octbr.

An Stelle des Herrn Ottocar Bohnstedt, zu Jossen, welcher die Agentur der Aachen-Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, ist von uns der Schlossermeister Grieser, zu Jossen, welcher die Agentur der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt niedergelegt hat, als Agent der Aachen-Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für die Stadt Jossen und Umgegend bestätigt worden.

Potsdam, den 2. November 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 328.

Lebens-  
Versicherung-  
Agentur-  
Bestätigung.  
I. 2138. Decbr.  
I. 2323. Decbr.  
I. 2327. Decbr.  
I. 2362. Decbr.

Der Kaufmann Fleischauser, zu Ludenwalde, der Schlossermeister Grieser, zu Jossen, und der Privat-Secretair Arans, zu Perleberg, sind von uns als Agenten der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft Germania zu Stettin und der Kaufmann Christian Friedrich August Schulze, zu Havelberg, ist als Agent der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, bestätigt worden.

Potsdam, den 2. November 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## Bekanntmachung der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.

Vom 10. d. M. ab wird aus Veranlassung des auf der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn zur Ausführung kommenden neuen Fahrplanes die tägliche Personen-Post zwischen Jüterbogk und Treuenbriezen folgenden veränderten Gang erhalten:

aus Jüterbogk-Stadt um 1 Uhr 15 Minuten Nachmittags,  
vom Bahnhofe weiter um 1 Uhr 40 Minuten Nachmittags, nach Ankunft  
der Eisenbahnzüge von Berlin nach Eßben und von Eßben nach  
Berlin,

in Treuenbriezen um 3 Uhr 20 Minuten Nachmittags, zum Anschlusse  
an die tägliche Kariol-Post nach Niemege,

aus Treuenbriezen um 5 Uhr 30 Minuten früh,

in Jüterbogk Bahnhof um 7 Uhr 10 Minuten früh, zum Anschlusse  
an die Eisenbahnzüge von Röderau nach Berlin und von Berlin  
nach Eßben und Röderau,

in Jüterbogk-Stadt um 7 Uhr 30 Minuten früh.

Potsdam, den 9. November 1857. Der Ober-Post-Director Balde.

N<sup>o</sup> 40.

Veränderter  
Gang der Per-  
sonen-Post  
zwischen Jüter-  
bogk und  
Treuenbriezen.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Das Abladen des Schnees und Eises ist für diesen Winter an den unten-  
bezeichneten Orten gestattet. Wer sich dazu der öffentlichen Straßen, Plätze,  
Wege u. oder der öffentlichen Wasserläufe bedient, verfällt der in der Polizei-  
Verordnung vom 24. October 1856 (Berliner Intelligenz-Blatt 1856 Nr. 256  
und Amtsblatt Stüd 46 Seite 390) festgesetzten Strafe. — Wer auf andere,  
als die untenbezeichneten Privatgrundstücke, Eis und Schnee schafft, oder die  
Erlaubniß auf den genannten Grundstücken dadurch mißbraucht, daß er Schutt  
oder andere nicht düngende Stoffe entweder allein, oder mit Schnee und Eis  
vermischt, dort abladet, wird nicht allein zur Wegschaffung polizeilich angehalten  
werden, sondern setzt sich auch dem Anspruch auf Schadenersatz Seitens der  
Grundbesitzer aus.

N<sup>o</sup> 112.

Ablade-  
Stellen für  
Eis und  
Schnee.

## Verzeichniß

der Stellen, auf denen in diesem Winter Eis und Schnee abgeladen werden kann:

- 1) das Grundstück des Gutsbesizers Albrecht an der Ecke der Dranien- und  
Adalbert-Straße,
- 2) das Grundstück des Aderbürgers Köppen an der Köpnicker Brücke, links  
an der Wrangel-Straße,
- 3) das Grundstück des Aderbürgers Lehmann an der Lützower-Weg-Straße,  
links an dem Mühlenmeister Rauch'schen Grundstücke,
- 4) das Grundstück des Eigenthümers Rebel an der Kirch-Allee, dem Grundstück  
Nr. 15 gegenüber,
- 5) der Ader der St.-Elisabeth-Gemeinde, in der Ader-Straße vom Elisabeth-  
Kirchhofe bis zum Feldweg nach der sogenannten Lehmgrube,



- 6) das den Schlegel'schen Erben gehörige Hoffmann'sche Pachtgrundstück, Acker-Straße Nr. 29 bis zum Elisabeth-Kirchhofe und der Brunnen-Straße zwischen Nr. 121 und 122,
- 7) das den Büttner'schen Erben gehörige, an der Schönpauer-Allee zwischen Nr. 28 und 39 belegene Grundstück, die sogenannte Lehmgrube,
- 8) das dem Gutsbesitzer Julius Boegow gehörige, vor dem Prenzlauer Thor rechts, neben dem Gypsbranderei-Besitzer Schröder'schen Grundstück belegenen Ackerstück,
- 9) das Grundstück des Gutsbesizers A. Mette vor dem Prenzlauer Thor, jenseits des Communications-Bege, rechts dem Radecke'schen Grundstück gegenüber,
- 10) das Grundstück des Gutsbesizers Julius Boegow an der Chaussee vor dem Neuen Königs-Thor, rechts hinter dem Hause Nr. 7,
- 11) das Grundstück des Gutsbesizers Julius Boegow vor dem Neuen Königs-Thore, rechts herum nach dem sogenannten verlorenen Wege, und zwar die Ackerfläche, welche sich hinter dem Lipp'schen Grundstück links befindet,
- 12) das fiscalische Terrain hinter dem Magdalenen-Stift und zwar von dem Wege, welcher vor dem Stifte vorbei nach der Moabiter Chaussee führt, bis zur Eisenbahn, und hinter dem Magdalenen-Stifte das Stück, welches von der Eisenbahn, dem von der Pulvermühlen-Straße nach der Birken-Allee und Moabit führenden Fußwege, und von der Birken-Allee selbst im Dreieck eingeschlossen wird,
- 13) das Ackerstück zwischen der Birken-Allee und der Moabiter Chaussee von dem, von der Tichy'schen Bade-Anstalt nach der Chaussee führenden Wege bis dahin nach Moabit zu, wo das Grundstück mit Winterroggen bestellt ist.

Berlin, den 28. October 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

**N<sup>o</sup> 113.**  
Lebens-  
Versicherung-  
Agentur.  
Bekleidung.

Der Kaufmann Carl Dahms hierselbst, ist als Agent der „Germania“, Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin, bekräftigt worden.

Berlin, den 31. October 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

**N<sup>o</sup> 114.**  
Lebens-  
Versicherung-  
Agentur.  
Bekleidung.

Der Kaufmann Samuel Philipp Samelson, ist als Agent der Concordia, Cölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft bekräftigt worden.

Berlin, den 31. October 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

**N<sup>o</sup> 115.**  
See- und  
Fluß-  
Versicherung-  
Agentur.  
Bekleidung.

Der Kaufmann Johann Carl Koch hierselbst, ist als Agent der „Union“, Actien-Gesellschaft für See- und Fluß-Versicherungen zu Stettin bekräftigt worden.

Berlin, den 29. October 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Der Kaufmann Carl Friedrich Herm hieselbst, ist als Agent der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „Iduna“ zu Halle a. d. S., und der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung zu Leipzig, bestätigt worden. Berlin, den 31. October 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

№ 116.  
Lebens- u.  
und Hagel-  
Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung.

Der Kaufmann Carl Ebel, zu Charlottenburg, ist als Agent der „Germania“, Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin, bestätigt worden.

Berlin, den 29. October 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

№ 117.  
Lebens-  
Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung.

Der Kaufmann Franz Keiper hieselbst, ist als Agent der „Germania“, Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin, bestätigt worden.

Berlin, den 31. October 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

№ 118.  
Lebens-  
Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung.

### P a t e n t - E r t h e i l u n g .

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger № 202 vom 5. November 1857.)

Dem Fabriken-Commissarius Hofmann in Breslau, ist unter dem 2. November 1857 ein Patent

auf eine mechanische Vorrichtung zum Zerkleinern von Papiermasse, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Ausführung und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken, auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

### P e r s o n a l c h r o n i k .

Im Laufe des Monats October d. J. sind im Bezirke der königlichen Ober-Post-Direction in Berlin nachstehende Personal-Veränderungen vorgekommen:

**Angestellt sind:** Die Post-Assistenten Joch, Hirt und Komorowsky als Post-Secretaire bei dem hiesigen Hof-Post-Amte. Der Post-Assistent Struve unter Ernennung zum Post-Secretair bei dem Post-Amte in Stettin. Gleichzeitig ist demselben die commissarische Verwaltung einer Expeditions-Vorkehrer-Stelle daselbst übertragen worden. Der Post-Assistent Laue als Post-Secretair bei dem Post-Amte in Eöln. Der Post-Assistent Eichler als Post-Secretair bei dem Post-Amte in Oörlitz. Die Post-Expeditions-Gehülfen Gänther und Richter als Post-Erpedienten bei dem hiesigen Hof-Post-Amte. Die invaliden Besreiten Ehrhardt und Soppa als Pachtboten resp. bei dem Eisenbahn-Post-Amte № 3 und № 4 hieselbst. Der invalide Sergeant Gustav Ferdinand Schults als Bureau-Diener beim Eisenbahn-Post-Amte № 3 hieselbst. Der invalide Unteroffizier Behrend als Bote bei dem hiesigen Hof-Post-Amte.

**Berufen sind:** Der Post-Secretair Mittag als commissarischer Vorkehrer zu dem Post-Amte in Frankenstein. Der Post-Secretair Kanzler als commissarischer Bureau-Beamter zu der Ober-Post-Direction in Potsdam. Der Post-Secretair Bieler als commissarischer Bureau-Beamter zu der hiesigen Ober-Post-Direction. Der Post-Secretair Pahn vom Hof-Post-Amte zu dem Eisenbahn-Post-Amte № 1 hieselbst. Die Post-Secretaire Rohr, Bules und Rieger von dem Eisenbahn-Post-Amte № 3 zu dem Eisenbahn-Post-Amte № 4 hieselbst. Der Post-Erpedient Salenz vom Hof-Post-Amte, sowie die Post-Erpedienten Kuhn, Suchanitz und Leithold vom Eisenbahn-Post-Amte № 3 zu dem Eisenbahn-Post-Amte № 4 hieselbst.

Die Conducquire Krane und Rutsch vom Bezirke der Ober-Post-Direction in Frankfurt an der Oder als Boten zu dem hiesigen Hof-Post-Amte. Die Conducquire Dent, Rüdmann, Mohr und Reumann aus dem Bezirke der Ober-Post-Direction in Dargitz zu dem Eisenbahn-Post-Amte N<sup>o</sup> 4 hieselbst. Der Bureau-Diener Beder, sowie die Conducquire Beckphal, Duetting, Susczynsky, Wegner, Zimmer, Frosch, Schulze, Grabau, Rirsch, Kluth, Elssasser, Waldmann, Pingel, Kirchner, Bonader, Lebend und Schneeweis vom Eisenbahn-Post-Amte N<sup>o</sup> 3 zum Eisenbahn-Post-Amte N<sup>o</sup> 4 hieselbst.

Befördert sind: Der Packbote Pföger vom Eisenbahn-Post-Amte N<sup>o</sup> 3 zum Conducquire beim Eisenbahn-Post-Amte N<sup>o</sup> 4 hieselbst. Der Bureau-Diener Gerhardt vom Eisenbahn-Post-Amte N<sup>o</sup> 4 zum Conducquire. Der Packbote Wandelt vom Eisenbahn-Post-Amte N<sup>o</sup> 1 zum Conducquire.

Der Doctor der Medicin und Chirurgie Gottwald Theodor Weidert hieselbst ist als Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer vorchriftsmäßig vereidigt worden.

Der Rector und Prediger Moriz August Lypke, bisher zu Templin, ist zum Pfarr-Adjuncten cum spe succedendi bei der Evangelischen Gemeinde zu Groß-Mug — Diöces Jeshendik — bestellt worden.

Der bisherige Hülfsprediger an der St. Markus-Kirche zu Berlin, August Julius Anton Ideler, ist zum Pfarr-Adjuncten cum spe succedendi bei den Evangelischen Gemeinden Petershagen und Eggersdorf — Diöces Strausberg — bestellt worden.

## Vermischte Nachrichten.

### Ortsbenennung.

Dem in der Feldmark Alt-Schreptow südlich am Wege, welcher von diesem Orte nach Wilsnack fährt, besiehenden Vorwerk ist der Name „**Elisenhof**“ beigelegt worden.

Potsdam, den 6. November 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Lebensrettung. Belobung.

Dem Handelsmann Ferdinand Schulz, aus Werder, wird wegen Rettung eines Menschen aus Lebensgefahr hiermit eine öffentliche Belobung ertheilt.

Potsdam, den 20. October 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Abhaltung der Gerichtstage zu Prögel im Jahre 1858.

Die Gerichtstage zu Prögel werden für das Jahr 1858 auf  
den 19. Januar, den 16. März, den 22. Juni, den 14. September  
festgesetzt und im herrschaftlichen Hause daselbst abgehalten werden.

Briesen, den 27. October 1857.

Königl. Kreisgericht.

Der 10½ jährige Knabe Adolph Meyer, welcher am 12. October d. J. Vormittags die elterliche Wohnung verlassen, um die Schule zu besuchen, ist weder in dem Schullocale eingetroffen, noch bis jetzt zu den Eltern zurückgekehrt. Derselbe ist von gesunder Gesichtsfarbe, hat blaue Augen, hellblondes Haar, und war bei seiner Entfernung mit einer schwarzen Tuchmütze, schwarzem Flauschrock, gebüelter Plüschweste und dunkelcarirten Buckskin-Hosen bekleidet. Die tiefbetrübten Eltern bitten daher alle Menschenfreunde, denen der Knabe zu Gesichte gekommen oder noch kommen sollte, dem Unterzeichneten gefällige Mittheilung machen zu wollen. Die dadurch entstehenden Kosten werden sofort mit allem Danke zurückerstattet werden. Berlin, den 10. November 1857. F. E. Meyer, Blumenstraße Nr. 37.

(Hierbei eine Beilage, enthaltend unter Nr. 324 die Instruction zu dem Befehle, betreffend die Einführung eines allgemeinen Pandegewichtes vom 17. Mai 1856, imgleichen Vier Öffentliche Anzeiger).

Rechtigt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der R. B. Parnschen Buchdruckerei.

# B e i l a g e

zum 46sten Stück des Amtsblatts pro 1857

## der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.**  
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

### I n s t r u c t i o n

N<sup>o</sup> 324.  
I. 2260. Octbr.

zu dem

Gesetze, betreffend die Einführung eines allgemeinen Landesgewichtes.  
vom 17. Mai 1856.

Nach § 1. des Gesetzes vom 17. Mai 1856 (Gesetz-Sammlung für 1856, S. 545) bildet das bisherige Zollpfund in der Schwere von 1 Pfund und 2,000,000 Loth des bisherigen Preussischen Gewichts, welche mit der des halben Kilogrammes (500 Gramme) übereinstimmt, fortan die Einheit des allgemeinen Landesgewichtes. Hinsichtlich der hiernach anzufertigenden Gewichtstücke, welche theils Mehrheiten, theils Unterabtheilungen der obigen Einheit sind, wird auf Grund des § 14. des vorerwähnten Gesetzes Folgendes vorgeschrieben:

§ 1. Jedes Gewichtstück muß mit der, seine Schwere angehenden Bezeichnung versehen sein; Letztere besteht in der, die Einheit oder Mehrheit angehenden Ziffer, mit Hinzufügung des, vom Namen des Gewichtstücks entnommenen Anfangs-Buchstabens oder eines entsprechenden Zeichens. Außerdem müssen bis auf Weiteres, zur Unterscheidung von dem bisherigen Handelsgewichte, die eisernen Gewichtstücke bis zum Pfund herab (§ 3.) mit dem Buchstaben Z., die messingenen ganzen, halben und viertel Pfundstücke (§ 10.) und die Einsaßgewichte (§ 11.) mit der Jahreszahl 1856 versehen sein.

Die Bezeichnung, mit welcher die von der Königl. Eichungs-Commission auszugebenden Normal-Gewichte versehen sind, soll hierbei allein maßgebend sein.

A. Gewichtstücke vom Pfunde aufwärts bis hundert Pfund.

§ 2. Als Mehrheiten des Pfundes sind für den öffentlichen Verkehr keine anderen Gewichtstücke, als solche zu 100, 50, 25, 20, 10, 5, 3 und 2 Pfund gestattet.

Neben dem Centner, welcher nach § 2. des Gesetzes vom 17. Mai 1856 100 Pfund enthält, dürfen nur die Gewichtstücke zu 50 und 25 Pfund als Bruchtheile des Centners bezeichnet werden. Alle übrigen Gewichtstücke von 20 Pfund abwärts erhalten dagegen die Bezeichnung als Mehrheiten des Pfundes.

Gewichtstücke, welche als  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{10}$ ,  $\frac{1}{20}$ ,  $\frac{1}{50}$  oder  $\frac{1}{100}$  Centner bezeichnet sind, dürfen nicht gestempelt werden.

§ 3. Das Material zu den obigen Gewichtstücken, so wie zu den Einpfundstücken, besteht in der Regel aus Gußeisen, doch kann dazu auch Messing oder Bronze genommen werden.

Steinerne Gewichtstücke, oder solche, die aus Zink, oder weichem Metall, als: Zinn, Blei, oder aus verglichen Legirungen gefertigt sind, dürfen nicht gestempelt werden.

§ 4. Zur äußern Gestalt wird für den ganzen, halben und viertel Centner die beim Zollgewicht seither schon übliche Bombenform mit eingegossenem schmiedeeisernen Griffe, für die nach Pfunden zählenden Gewichtstücke aber die gewöhnliche Cylinderform mit Knopf bestimmt.

Das Vergießen jener schmiedeeisernen Griffe mit Blei Behufs ihrer Verbindung mit dem gußeisernen Körper des Gewichtstückes ist nicht zulässig; dergleichen Gewichtstücke sind von den Eichungsbehörden zurückzuweisen.

§ 5. Alle Gewichtstücke mit Böchern am Boden, auch wenn diese ganz oder theilweise mit Zinn, Blei u. ausgefüllt sind, sind von der Stempelung ausgeschlossen.

Nur solche Gewichtstücke dürfen zu derselben zugelassen werden, welche eine reine, von größeren Poren, Blasenräumen u. freie Oberfläche darbieten, und oben neben dem Griff oder Knopf mit einem regelmäßig gestalteten, nach innen etwas verjüngten Justirloche von kreisförmigem Querschnitte versehen sind. Unterhalb dieses Loches muß eine erweiterte Höhlung angebracht sein, groß genug, um so viel Blei oder Eisenschroot aufzunehmen, als zum Richtigmachen des Gewichtstückes nöthig ist. Eine bestimmte Norm hinsichtlich der Größe dieser Höhlung läßt sich nichtfügig geben; doch kann als Anhalt dienen, daß beim Gießen die Schwere der rohen Gewichtstücke um folgende Lothzahlen leichter zu halten sein wird, als diejenige Schwere ist, welche sie nach dem Justiren gesetzlich haben sollen:

Beim $\frac{1}{4}$ Centnerstück	um 6	bis 8	Loth,
" $\frac{1}{2}$	"	"	5 " 6, "
" $\frac{3}{4}$	"	"	4 " 5, "
" 20 Pfundstück	"	"	3, " 4, "
" 10	"	"	3 " 4 "
" 5	"	"	2, " 3 "
" 3	"	"	2 " 2, "
" 2	"	"	1, " 2 "
" 1	"	"	1 " 1, "

§ 6. Der in das vorerwähnte Justirloch einzusetzende Pfropfen, welcher aus Kupfer, Zinn, Blei, oder aus einer Legirung dieser Metalle bestehen kann, muß eine dem Loche entsprechende Gestalt haben und so vorgearbeitet sein, daß er nach dem Einschlagen in das Loch nur so weit über der Oberfläche des Gewichtstückes vorstehen bleibt, als erforderlich ist, um die Stempelung auf seiner Kopfplatte anbringen zu können. Der Pfropfen darf aber nicht so viel Masse haben, daß er beim festen Eintreiben in das Justirloch sich quetsch, und dadurch einen, den oberen Rand des Loches übertragenden Kopf bekommt.

§ 7. Bei dem Eichen der gußeisernen Gewichtstücke, welche vorher gehörig vom Formlande gereinigt und geschwärzt sein müssen, ist folgendes Verfahren zu beobachten:

Zuerst wird das Normalgewichtstück auf die eine Waageschale gestellt, und die zweite Schale mit beliebigen Gewichten (Tara) soweit beschwert, daß die Waage ins Gleichgewicht kommt. Dann wird das zu berichtende Gewichtstück an die Stelle des Normals auf die erstgenannte Schale gestellt, der zugehörige Justirpfropfen daneben gelegt und demnächst Eisenschroot oder Bleistücken so lange in das Justirloch geworfen, bis die richtige Schwere mit einem geringen Ueberschusse erreicht ist. Hierauf setzt man den Pfropfen in das Justirloch, und treibt ihn, anfänglich mit leisen Hammerschlägen, dann aber mit Hülfe eines Aufhängers von hartem Holze, so fest ein, daß er ohne gänzliche Zerstörung nicht herausgenommen werden kann. Ist

dieses geschehen, so wird das Gewichtstück noch einmal auf dieselbe Waageschale gesetzt, der etwa noch verbliebene geringe Ueberschuß an Schwere vom Kopf des Pfropsens abgenommen, und letzterer demnächst mit dem Preussischen Adler und dem Ortsnamen des betreffenden Eichungs-Amtes, je nach der Größe seiner Kopffläche ein- oder zweimal, so gestempelt, daß jeder Versuch zum Ausheben des Pfropsens eine Zerstörung des Stempels zur Folge haben muß.

§ 8. Bei der Vergleichung früher geeichter Gewichtstücke mit den entsprechenden Normalen ist das so eben beschriebene Verfahren der Wägung mittelst Tara ebenfalls zu beobachten. Findet sich hierbei das Gewichtstück ganz oder doch so nahe richtig, daß die Abweichung nicht mehr beträgt, als:

beim $\frac{1}{4}$ Centner	höchstens	5	Quentchen,
" $\frac{1}{2}$ "	"	2,5	"
" $\frac{3}{4}$ "	"	1,5	"
" 20 Pfundstück	"	1,5	"
" 10 "	"	7,5	Zent,
" 5 "	"	4	"
" 3 "	"	2,5	"
" 2 "	"	2	"
" 1 "	"	1,5	"

so bedarf es weiter keine Aenderung, und der Eichschein kann mit der Bemerkung, daß das Gewichtstück innerhalb der zukünftigen Feßlergrenze richtig befunden worden, verabsolgt werden. Im entgegengesetzten Falle muß entweder eine Verächtigung eintreten, so weit dies durch einfache Aenderungen am Pfropsen überhaupt thunlich ist; oder das frühere Stempelzeichen muß durch Kreuzhiebe mit dem Meißel cassirt und das Gewichtstück dem Eigenthümer zurückgegeben werden. Diesem bleibt überlassen, den alten Pfropsen ausbohren zu lassen und das Gewichtstück demnächst mit einem neuen Pfropsen zur Stempelung zu geben. Dasselbe ist alsdann wie ein neues, nach § 7 zu behandeln.

### B. Gewichtstücke vom Pfunde abwärts.

§ 9. Das Pfundgewicht und die Unter-Abtheilungen des Pfundes haben in der Regel die Cylinderform; die kleineren die Scheibenform mit Knopf; während die kleinsten Stücke bis zu einem Korn aus Blechstückchen bestehen.

Doch sind auch sogenannte Einsaggewichte gestattet, aus hohlen, ineinander geschachtelten Stücken bestehend, von welchen das größte mit Dedel als Gehäuse dient.

Sämmtliche Gewichtstücke vom Pfunde abwärts dürfen, insoweit in Betreff der Proportionalgewichte nicht ein anderes gestattet ist, nur aus Messing, Bronze oder Neussilber gemacht werden; die kleinsten Gewichtstückchen jedoch auch aus Platin- oder Silberblech bestehen,

§ 10. Als Unter-Abtheilungen des Pfundes dürfen nur gestempelt werden:

- 1) Als durch wiederholte Halbierung entstandene Theilstücke des Pfundes, das halbe und das viertel Pfundstück, mit der Bezeichnung:  $\frac{1}{2}$  Pfund oder 15 Loth, und  $\frac{1}{4}$  Pfund; das Achtelpfund ist nicht stempelfähig.
- 2) Nach der Eintheilung des Pfundes in Lothe, Quentchen, Zent und Korn Gewichtstücke zu



10, 5, 3, 2 und 1 Loth,  
 5, 3, 2 " 1 Quentchen,  
 5, 3, 2 " 1 Zent,  
 5, 3, 2 " 1 Korn.

In Betreff der Proportionalgewichte wird auf die besonderen Bestimmungen der §§ 14 und 15. dieser Instruction verwiesen.

§. 11. Die in § 9. erwähnten Einsaßgewichte können sowohl zu der Schwere eines ganzen Pfundes, als auch zu der eines halben Pfundes eingerichtet werden, dürfen aber keine anderen, als die nachstehend bezeichneten Gewichtstücke enthalten:

1) Einsaßgewichte zu einem ganzen Pfunde. Dieselben können aus 10, oder aus 12 Stücken bestehen, und zwar

entweder aus:			
2 Stück	zu 10 Loth	gleich	20,0 Loth,
1 " "	5 " "	" "	5,0 " "
1 " "	2 " "	" "	2,0 " "
2 " "	1 " "	" "	2,0 " "
1 " "	5 Dth.	" "	0,5 " "
2 " "	2 " "	" "	0,4 " "
1 " "	1 " "	" "	0,1 " "

oder aus:			
2 Stück	zu 10 Loth	gleich	20,0 Loth,
1 " "	5 " "	" "	5,0 " "
1 " "	2 " "	" "	2,0 " "
2 " "	1 " "	" "	2,0 " "
1 " "	5 Dth.	" "	0,5 " "
1 " "	2 " "	" "	0,2 " "
2 " "	1 " "	" "	0,2 " "
2 " "	5 Zent	" "	0,1 " "

zuf. 10 Stück = 1 Pfund = 30 Loth.

zuf. 12 Stück = 1 Pfund = 30 Loth.

2. Einsaßgewichte zu einem halben Pfunde. Dieselben bestehen aus 9 Stücken.

2 Stück	zu 5 Loth	gleich	10 Loth,
1 " "	2 " "	" "	2,0 " "
2 " "	1 " "	" "	2,0 " "
1 " "	5 Dth.	" "	0,5 " "
2 " "	2 " "	" "	0,4 " "
1 " "	1 " "	" "	0,1 " "

zuf. 9 Stück =  $\frac{1}{2}$  Pfund = 15 Loth.

Zu allen diesen Einsaßgewichten muß das kleinste Stück (1 Quentchen resp. 5 Zent) stets massiv gefertigt sein.

§ 12. Die vorstehenden Gewichtsfäße erhalten auf der Oberfläche ihres Deckels, welcher mit dem Gehäuse selbst entweder durch ein Charnier verbunden oder aufgeschraubt sein muß, die Bezeichnung 1 Pfund oder  $\frac{1}{2}$  Pfund, mit Beifügung der Jahreszahl 1856. Jedes einzelne Einsaßstück ist auf der inneren Bodenfläche seinem Eigengewichte entsprechend zu bezeichnen. Bei der Eichung ist nicht allein darauf zu sehen, daß der ganze Saß das ihm gebührende Gewicht hat, sondern es muß auch jedes einzelne Stück geprüft, nach Umständen berichtigt, und neben der vorhandenen Bezeichnung seines Eigengewichts gestempelt werden. Finden sich in einem Saße zu leichte Stücke, welche keiner Berichtigung fähig sind, so muß der ganze Saß von der Stempelung zurückgewiesen werden, nachdem die an den fehlerhaftesten Stücken etwa vorhandenen früheren Stempelzeichen cassirt worden sind.

§ 13. Die in den § 9. bis 12. bezeichneten Gewichtsstücke können als hinreichend genau passiren, wenn die Abweichung von dem Normalgewicht nicht mehr beträgt, als:

bei dem	$\frac{1}{4}$	Pfundstück	10	Roth,
"	"	$\frac{1}{4}$	"	5
"	"	$\frac{1}{4}$	"	3
"	"	10	Lothstück	3,
"	"	5	"	2
"	"	3	"	1,
"	"	2	"	1
"	"	1	"	0,

Für die kleineren Einsaßstücke, welche zusammen ein Loth wiegen müssen, läßt sich die Grenze der zulässigen Abweichung in Zahlen nicht mehr angeben. Bei der Eichung ist daher nur darauf zu sehen, daß diese kleineren Stücke, einzeln genommen, möglichst richtig sind, ihr Gesamtgewicht aber von der ihnen zukommenden Sollschwere um nicht mehr abweicht, als vorsehend für das  $\frac{1}{4}$  Lothstück angegeben ist.

### C. Proportionalgewichte zum Gebrauche bei Brückenwaagen.

§ 14. Die nach § 5 des Gesetzes vom 24. Mai 1853 (Gesetz-Sammlung für 1853, S. 589) gestatteten Proportionalgewichte sind zwar vorzugsweise zur Anwendung bei Brückenwaagen bestimmt; auch unterliegt ihre Benützung auch beim Abwiegen auf Waagen anderer Art keinem Verbote.

Rücksichtlich der Form und Bezeichnung derselben bewendet es bei den im § 25 der Instruction vom 20. Juli 1853, so wie in der Circular-Verfügung vom 22. Mai 1855 gegebenen Vorschriften, mit der Maßgabe jedoch, daß die auf das bisherige Preussische Gewicht bezüglichen Bestimmungen mit der Einführung des allgemeinen Landesgewichts außer Kraft treten.

§ 15. Demnach sind folgende Proportionalgewichtsstücke gestattet:

1) für Lasten von 5, 2 und 1 Pfund die Gegengewichte

" 0,5, 0,2 = 0,1,

2) für Lasten von 15, 10, 5, 3 und 1 Loth die Gegengewichte

" 1,5, 1,0, 0,5, 0,2 = 0,1

Die zu 1 genannten Gewichtsstücke können sowohl aus Messing, als auch aus Eisen, in Form flacher Scheiben mit kreisrunder Basis gefertigt werden; wogegen die zu 2 genannten Proportionalgewichtsstücke in Scheibenform mit Knopf nur aus Messing bestehen dürfen.

Die Bestimmungen des § 13 finden auch bei der Eichung dieser Gewichtsstücke Anwendung.

§ 16. Zur Erzielung der erforderlichen Uebereinstimmung sind nicht nur die Eichungs-Commissionen, sondern auch die Eichungs-Ämter aller Regierungsbezirke gehalten, ihren Bedarf an Normalgewichten fortan ausschließlich von der königlichen Normal-Eichungs-Commission zu beziehen. Letztere ist beauftragt, nach Maßgabe dieser Instruction folgende Normal-Gewichtssätze anzufertigen und zur Verabfolgung an die Eichungs-Behörden bereit zu halten:

1) einen Satz gußeiserner Gewichte vom Pfunde aufwärts bis zum Centner (§ 2);

2) einen Satz massiver Gewichtsstücke von  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Pfund aus Messing (§ 10), in einem Holzkästchen;

- 3) einen Satz massiver Gewichte von 10 Loth bis herab zu 1 Korn (§ 10.), in einem Mahagonylästchen;
- 4) Einsaggewichte für ganze und halbe Pfunde (§ 11);
- 5) einen Satz messingener Proportional-Gewichtsstücke (§ 15) in einem Holzlästchen.

Diese Gewichtssätze bilden, mit Ausnahme der zu 4 bezeichneten Einsaggewichte, die eigentlichen Normale Behufs Prüfung der vom Publikum zur Stempelung vorgelegten Gewichtsstücke; moegen die Einsaggewichte nur die Bestimmung haben, als Muster zu dienen in Absicht auf Form und Eintheilung, um bei der Anfertigung solcher Einsätze für den kleinen Verkehr die erforderliche Uebereinstimmung herbeizuführen. Zu diesem Zweck genügt zwar der Besitz von nur einem Satz der in § 11. aufgeführten drei Arten; doch können auch die beiden anderen auf Verlangen verabsolgt werden.

Bei der ersten Verabsolgtung obiger Normale an die Eichungsbehörden sollen die sonst zu entrichtenden Procentgelder und Eichungsgebühren nicht in Anrechnung kommen.

§ 17. Da das allgemeine Landesgewicht nach § 12. des Gesetzes vom 17. Mai 1856 erst mit dem 1. Juli 1858 in Kraft treten soll, bis zu diesem Zeitpunkte aber die Verabsolgtung der neuen Gewichtsstücke an das Publikum nicht ausgesetzt werden kann, ohne nachtheilige Störungen im öffentlichen Verkehr herbeizuführen, so wird den Eichungsbehörden gestattet, vom Erscheinen dieser Instruction an gestempelte Gewichtsstücke des neuen Landesgewichtes dem Publikum zu verabsolgten, sowie die vorgelegten derartigen Gewichtsstücke zu stempeln. Zu diesem Zwecke haben sich die Eichungsbehörden so zeitig mit den erforderlichen Normalen zu versehen, daß die Stempelung der neuen Gewichtsstücke bis zum 1. Juli 1858 beendet sein kann.

Vor diesem Termin ist jedoch eine Benützung solcher Gewichtsstücke im öffentlichen Verkehr nicht gestattet, und bewendet es in dieser Beziehung bei den, den Gebrauch ungesetzlichen Gewichtes betreffenden Strafbestimmungen.

Für die Eichung und Stempelung der neuen Gewichtsstücke sind die in der angehängten Gebühren-Taxe bestimmten Sätze zu erheben, soweit dieselbe nicht nach § 13. des Gesetzes vom 17. Mai 1856 unentgeltlich zu bewirken ist.

§ 18. Am 1. Juli 1858 sind die im Besitze der Eichungsämter befindlichen Normale des auf der Maas- und Gewichts-Ordnung vom 16. Mai 1816 beruhenden Gewichtes von den betreffenden Gemeindevorständen aus den Eichamtslocalen zu entfernen, und entweder zu cassiren, oder versiegelt auf dem Rathhause aufzubewahren. Die Gemeindevorstände haben über dasjenige, was in dieser Beziehung von ihnen veranlaßt ist, ein Protocoll aufzunehmen und dieses der vorgesetzten Behörde einzureichen.

Berlin, den 15. October 1857.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.  
von der Heydt.

# Gebühren-Taxe

zur Instruction vom 15. October 1857 zu dem Gesetze, betreffend die Einführung eines allgemeinen Landesgewichts, vom 17. Mai 1856.

Benennung der Gewichtstücke.	Sätze für die Eichung und Stempelung der einzelnen Stücke					
	neuer.			früher gezeigter.		
	Flöß	Sty	fl.	Flöß	Sty	fl.
<b>A. Stßeiserne Gewichte.</b>						
$\frac{1}{1}$ Centner . . . . .	—	7	6	—	3	9
$\frac{1}{4}$ do. . . . .	—	5	—	—	2	6
$\frac{1}{16}$ do. . . . .	—	3	9	—	2	—
20 Pfundstück . . . . .	—	2	6	—	1	3
10 do. . . . .	—	2	—	—	1	—
5 do. . . . .	—	1	3	—	—	8
3 do. . . . .	—	—	8	—	—	5
2 do. . . . .	—	—	8	—	—	5
1 do. . . . .	—	—	8	—	—	5
<b>B. Messingene Gewichte.</b>						
100 Pfundstück . . . . .	—	25	—	—	16	8
50 do. . . . .	—	15	—	—	10	—
25 do. . . . .	—	10	—	—	6	8
20 do. . . . .	—	8	—	—	5	4
10 do. . . . .	—	5	—	—	3	4
5 do. . . . .	—	3	—	—	2	—
3 do. . . . .	—	2	6	—	1	8
2 do. . . . .	—	2	—	—	1	4
1 do. . . . .	—	1	3	—	—	9
$\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{16}$ Pfundstück . . . . .	—	—	8	—	—	6
10 Lothstück . . . . .	—	—	8	—	—	6
5, 3, 2 und 1 Loth . . . . .	—	—	6	—	—	4
5, 3, 2 und 1 Quentchen . . . . .	—	—	4	—	—	3
5 Zent bis 1 Korn . . . . .	—	—	3	—	—	2
$\frac{1}{1}$ Pfund Einsagsgewicht . . . . .	—	3	—	—	2	—
$\frac{1}{16}$ do. do. . . . .	—	2	6	—	1	6
<b>C. Proportional-Gewichte.</b>						
0,5 Pfund . . . . .	—	—	8	—	—	6
0,2 und 0,1 Pfund . . . . .	—	—	6	—	—	4
1,5 und 1,0 Loth . . . . .	—	—	6	—	—	4
0,5 bis 0,1 do. . . . .	—	—	4	—	—	3

Berlin, den 15. October 1857.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.  
von der Heydt.

# Instruction

zu dem

Gesetz über das Münzgewicht,  
vom 5. Mai 1857.

§ 1. Zum Wiegen der Münzen und Münzmetalle, sowohl in den Münzstätten als auch im öffentlichen Verkehr, wird in Gemäßheit der §§ 1. und 2. des Gesetzes über das Münzgewicht vom 5. Mai 1857 (Gesetz-Sammlung pro 1857 S. 325), das durch das Gesetz vom 17. Mai 1856 als Einheit des allgemeinen Landesgewichts festgestellte Pfund mit decimaler Abstufung in Tausendtheile getheilt. Die weitere Theilung des Tausendtheils erfolgt ebenfalls in decimaler Abstufung; der zehnte Theil desselben erhält den Namen „*As*“. Noch kleinere Theile werden ohne besondere Benennung als Decimalbrüche des *As* angegeben.

§ 2. Die Bezeichnung der einzelnen Gewichtsstücke geschieht mit der, die Zahl der decimalen Einheit angehenden Ziffer unter Beifügung des Anfangsbuchstabens des Namens der betreffenden Einheit. Demnach werden die Zehntel-Pfundstücke mit *Z.*, die Hundertstel-Pfundstücke mit *H.*, die Tausendstel-Pfundstücke mit *T.* und die Zehntausendstel-Pfundstücke oder *Asse* mit *A.* bezeichnet. Die bereits vor Erlass dieser Instruction von der königlichen Normal-Eichungs-Commission ausgegebenen Gewichte der zuletzt genannten Art, welche statt des *A.* mit *Zt.* als Abkürzung der Benennung „Zehntausendstel“ bezeichnet und von jener Behörde gestempelt sind, behalten ihre volle Gültigkeit. Die mit *Z.* bezeichneten Gewichtsstücke erhalten die gewöhnliche Cylinderform, die mit *H.* und *T.* zu bezeichnenden Stücke die Form runder Scheiben mit Knopf, während die *Asse* und deren Unterabtheilungen aus viereckigen Blechstücken bestehen.

§ 3. Zu dem im § 1. genannten Zweck dürfen keine andere Gewichtsstücke als die nachstehend aufgeführten gebraucht werden:

Bezeichnung der Stücke.		Werthe in Theilen des allgemeinen Landesgewichts.	
5	<i>Z.</i>	15	<i>Loth</i> .
2	"	6	"
1	"	3	"
5	<i>H.</i>	15	<i>Quentchen</i> = 1, <i>Loth</i> .
2	"	6	"
1	"	3	"
5	<i>T.</i>	15	<i>Zent</i> = 1, <i>Quentchen</i> .
2	"	6	"
1	"	3	"
5	<i>A.</i>	15	<i>Korn</i> = 1, <i>Zent</i> .
2	"	6	"
1	"	3	"
0,5	"	1,5	"
0,2	"	0,6	"
0,1	"	0,3	u. s. w.

§ 4. **Sämmtliche Münzgewichtsstücke müssen mit der größten Sorgfalt geeicht werden, so daß die Richtigkeit derselben innerhalb der Fehlergrenze von 0,005 Procent der Sollschwere verbürgt werden kann.** Mit Rücksicht hierauf, und weil überhaupt nur ein verhältnißmäßig kleiner Theil des Publikums des Münzgewichtes bedarf, wird die Eichung und Stempelung derselben ausschließlich den Eichungs-Commissionen, resp. dem königlichen Eichungs-Amte zu Berlin übertragen. Die Provinzial-Eichungs-Ämter haben sich dieses Geschäftes zu enthalten.

Jede Eichungs-Commission und das königliche Eichungs-Amt zu Berlin erhält zu dem genannten Zweck einen vollständigen Satz Normal-Münzgewichte, welcher in einem Mahagony-Kästchen folgende massive Stücke enthält:

5, 2, 2, 1 Z.	zusammen	1	Pfund	=	1 $\mathcal{A}$
5, 2, 2, 1 H.		0,1		=	1 Z.
5, 2, 2, 1 T.		0,01		=	1 H.
5, 2, 2, 1 A.		0,001		=	1 T.

Die von der königlichen Normal-Eichungs-Commission gefertigten Normal-Münzgewichte dienen als Muster in Rücksicht der äußeren Gestalt, Schwere und Abförmung, in welcher Beziehung keinerlei Abweichung gestattet ist.

§ 5. Außer den oben gedachten Gewichten wird den Eichungs-Commissionen und dem königl. Eichungsamte zu Berlin fortan auch die Verabfolgung resp. Stempelung von messingenen Dukaten-Einsagsgewichten gestattet. Dieselben sind nach dem Prinzip der fortgesetzten Zweitheilung für 32, 64 und 128 Dukaten so einzurichten, daß 143½ Dukaten ein Pfund wiegen. Als Bruchtheile sind in einem solchen Satz nur halbe und viertel Dukaten zulässig, und müssen für letztere die entsprechenden Gewichtsstücke dreifach vorhanden sein; das eine Stück hohl, das andere, welches zu jenem den Schluß-einsag bildet, massiv gegossen.

Das größte Stück des Einsages dient zugleich als Gehäuse für das Ganze, und ist zu dem Ende mit einem Dedel zu versehen.

§ 6. Hinsichtlich der Bezeichnung und Stempelung dieser Einsagsgewichte wird Folgendes festgestellt:

- 1) Auf der oberen Fläche des Dedels ist die Zahl der Dukaten für den ganzen Satz, mit der Angabe darunter: „143½ = 1  $\mathcal{A}$ “ zu bezeichnen. Außerdem findet hier die Stempelung mit dem Preussischen Adler und mit dem Namen der betreffenden Eichungs-Commission statt.
- 2) Auf der inneren Bodenfläche eines jeden Einsagstückes genügt die Bezeichnung der Dukatenzahl für dieses Stück mittelst der entsprechenden Ziffer unter Beifügung eines D. als Anfangsbuchstaben des Wortes: Dukaten. Die Stempelung braucht hier nur mit dem Preussischen Adler allein zu geschehen.

Die von der königlichen Normal-Eichungs-Commission zu beziehenden Normal-Sätze haben hierbei als Muster zu dienen.

§ 7. Obgleich diese Einsag-Gewichte (§§ 5. und 6.) ebenfalls mit besonderer Sorgfalt justirt werden müssen, so können Gewichte dieser Art doch niemals denselben Grad von Zuverlässigkeit gewähren, wie die für sich bestehenden, getrennt von einander in einem besondern Etui aufzubewahrenden massiven Gewichtsstücke. Mit Rücksicht hierauf wird als zulässige Abweichung das Dreifache der im § 4. festgesetzten Fehlergrenze für massive Münzgewichtsstücke, also bis 0,015 Procent der Sollschwere, nachgegeben.



§ 8. Die Eichungs- und Stempel-Gebühren für die Mänggewichte sind nach folgenden Sätzen zu erheben:

neue.				früher geeichte.	
für 1 Stück zu	5 Z.	1 Egr.	— Pf.	— Egr.	9 Pf.
Stücke zu 2 und	1 „	— „	10 „	— „	7 „
„ „ 5, 2 und 1 H.	— „	8 „	— „	6 „	— „
„ „ 5, 2 „ 1 T.	— „	6 „	— „	4 „	— „
„ „ 5, 2 „ 1 A.	— „	4 „	— „	3 „	— „
für Einsatzgewichte zu	32 D.	5 „	— „	3 „	— „
„ „ „ 64 „	6 „	— „	4 „	— „	— „
„ „ „ 128 „	7 „	— „	5 „	— „	— „

Berlin, den 15. October 1857.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.  
von der Heydt.

Vorstehende Instruktionen werden hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Bestimmung der Verordnung vom 31. October 1839, wonach die Prüfung und Stempelung der Zollgewichte den Eichungs-Commissionen vorbehalten worden, auf die, nach Maßgabe der erstgedachten Instruktion zu fertigenden Gewichtstücke nicht Anwendung findet und mit dem 1. Juli 1858 überhaupt außer Kraft tritt.

Potsdam, den 28. October 1857.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern. Königl. Polizei-Präsidium zu Berlin.  
Freiherr von Zedlig.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 47.

Den 20. November

1857.

## Allgemeine Gesetzsammlung.

Das diesjährige 57ste Stück der Gesetzsammlung für die Königlich Preussischen Staaten enthält:

- N<sup>o</sup> 4783.** Bestätigungs-Urkunde, betreffend das Statut der unter dem Namen „Steinkohlen-Bergbau-Actien-Gesellschaft Zollern“ mit dem Domicil in Dortmund errichteten Actien-Gesellschaft. Vom 28. September 1857.
- N<sup>o</sup> 4784.** Allerhöchster Erlaß vom 28. September 1857, betreffend die Bestätigung eines Nachtrags zu dem Statute der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau und zu dem durch die Allerhöchsten Erlasse vom 11. October 1851 und 28. December 1853 genehmigten ersten und zweiten Nachtrage zu demselben.
- N<sup>o</sup> 4785.** Allerhöchster Erlaß vom 28. September 1857, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chaussee von der Neuhaldenslebener Kreisgrenze gegen Altenhausen über Flechtingen bis zur Braunschweigischen Landesgrenze gegen Calvörde.
- N<sup>o</sup> 4786.** Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Bestätigung des revidirten Statuts der Düsseldorf'schen Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Land-Transport. Vom 18. October 1857.

Das diesjährige 58ste Stück derselben enthält:

- N<sup>o</sup> 4787.** Zusatzvertrag zu dem Staatsvertrage zwischen Preußen und Anhalt-Bernburg vom 11. September 1850 wegen Uebertragung der Entscheidung in dritter Instanz der bei Gemeinheitsheilungs- und Ablösungs-Sachen im Herzogthume Anhalt-Bernburg vorkommenden Streitigkeiten auf das Königl. Ober-Tribunal zu Berlin. Vom 21. September 1857; ratificirt am  $\frac{1}{2}$  October 1857.
- N<sup>o</sup> 4788.** Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Wanzlebener Kreises im Betrage von 40,000 Thalern. Vom 28. September 1857.
- N<sup>o</sup> 4789.** Allerhöchster Erlaß vom 28. September 1857, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Gemeinde-Chausseen: 1) von Wanzleben über Altenweddingen, Bahrendorf, Stemmern nach Welsleben; 2) von Wanzleben über Remkersleben, Kloster Meyendorf nach Seehausen i. W.; von Seehausen i. W. bis zur Grenze des Kreises Wolmirstedt gegen Dreileben.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
**a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

**Nr 329.**

Den Erſatz  
für die präclu-  
dirten Caſſen-  
Anweiſungen  
vom Jahre  
1835 und Dar-  
lehns-Caſſen-  
ſcheine vom  
Jahre 1848.  
C. 994.

**B e k a n n t m a c h u n g ,**  
 betreffend den Erſatz für die präcludirten Caſſen-Anweiſungen vom  
 Jahre 1835 und Darlehns-Caſſenſcheine vom Jahre 1848.

Nachdem durch das Geſetz vom 15. d. M. Erſatz für die in Gemäßheit der  
 Geſetze vom 19. Mai 1851 und 7. Mai 1855 präcludirten Caſſen-Anweiſungen  
 vom 2. Januar 1835 und Darlehns-Caſſenſcheine vom 15. April 1848 bewilligt  
 worden iſt, werden alle Diejenigen, welche noch ſolche Papiere beſitzen, aufgefordert,  
 dieſelben bei der Controlle der Staats-Papiere hieſelbſt, Drämlenſtraße Nr. 92,  
 oder bei den Regierungs-Haupt-Caſſen oder den von Seiten der Königl.ichen  
 Regierungen beauftragten Special-Caſſen Behufs der Erſatzleiſtung einzureichen.

Zugleich ergeht an diejenigen Intereſſenten, welche nach dem 1. Juli 1855  
 Caſſen-Anweiſungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Caſſenſcheine bei uns, der  
 Controlle der Staats-Papiere oder den Provinzial-, Kreis- oder Local-Caſſen zum  
 Umtauſch eingereicht und Empfangſcheine oder Beſcheide, in denen die Ablieferung  
 anerkannt und das Geſuch um Umtauſch abgelehnt iſt, erhalten haben, die Auf-  
 forderung, den Gelbbetrag der eingereichten Papiere, gegen Rückgabe des Empfang-  
 ſcheines oder beziehungsweise des Beſcheides, bei der Controlle der Staats-Papiere  
 oder der betreffenden Regierungs-Haupt-Caſſe in Empfang zu nehmen.

Die Bekanntmachung der Endfriſt, bis zu welcher Erſatz für die gedachten  
 Papiere gewährt werden wird, bleibt vorbehalten.

Berlin, den 29. April 1857.

Haupt-Verwaltung der Staatſchulden.

Natan. Gamet. Nobiling. Gänther.

Vorſtehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht  
 und ſämmtliche Orts-Behörden werden angewieſen, den Orts-Einwohnern davon  
 noch auf beſonderem Wege Nachricht zu geben.

Diejenigen Perſonen, welche nach dem 1. Juli 1855 alte Caſſen-Anweiſungen  
 oder Darlehns-Caſſenſcheine an unſere Haupt-Caſſe oder an eine unſerer Special-  
 Caſſen, oder endlich an uns ſelbſt eingereicht und dafür einen Erſatz noch nicht  
 empfangen haben, werden aufgefordert, den darüber erhaltenen Empfangſchein  
 oder ſchriftlichen Beſcheid an unſere Haupt-Caſſe einzusenden, um den Erſatz für  
 das abgelieferte Geldpapier zu empfangen. In ſofern ſie jedoch dieſe Beweiſſtüde  
 nicht mehr beibringen können oder überhaupt weder einen Empfangſchein noch  
 einen ſchriftlichen Beſcheid, in welchem die Ablieferung anerkannt iſt, empfangen  
 haben ſollten, müſſen ſie eine beſondere, von der Orts-Behörde über die Richtigkeit  
 der eigenhändigen Ausſtellung beſcheinigte Quittung, über den Erſatz des betreffenden  
 Geldpapiers, ausſtellen und darin zugleich den verloren gegangenen Empfangſchein  
 oder Beſcheid für erledigt und ungültig erklären und die Verpfl.ichtung ausſprechen, für  
 alle Anſprüche, welche dennoch darauf gegründet werden möchten, ſelbſt aufzukommen.

Die uns untergeordneten Königl. Cassen- und Steuer-Einnehmer erhalten hierdurch zugleich die Anweisung, für die bei ihnen zum Umtausch eingehenden alten Cassen-Anweisungen und Darlehns-Cassenscheine, nach sorgfältiger Prüfung der Richtigkeit derselben, Ersatz zu gewähren, zweifelhafte Stücke aber mit dem Namen des Einlieferers zu bezeichnen und zuvörderst an unsere Haupt-Casse hier selbst einzusenden.

Dieserigen richtig befundenen Cassen-Anweisungen und Darlehns-Cassenscheine aber, für welche sie den Ersatz gewährt haben, sind von ihnen von vier zu vier Wochen an unsere Haupt-Casse einzuliefern, welche den Betrag nach befundener Richtigkeit erstatten wird.

Die mit unserer Haupt-Casse nicht unmittelbar in Berechnung stehenden Special-Cassen und Einnehmer haben die Einkieferung durch die Ihnen zunächst vorgesehene Cassa zu bewirken.

Potsdam, den 5. Mai 1857.

Königl. Regierung.

Die durch unsere Verfügung vom 12. October d. J. (Amtsblatt Stüd 42, Seite 371 Nr. 291) angeordnete Sperre der Jederliger Vorstadt zu Rathenow für Rindvieh und Rauchsutter wird hierdurch wieder aufgehoben.

Potsdam, den 17. November 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Die durch unsere Verfügungen vom 14. und 25. August d. J. (Amtsblatt Stüd 34 Nr. 235 und Stüd 35 Nr. 241) angeordnete Sperre des Dorfes Wieperdorf für Rindvieh und Rauchsutter wird hierdurch wieder aufgehoben.

Potsdam, den 16. November 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

#### **b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

Sämmtliche Gemeinden, welche dem Salzwange unterliegen, werden unter Bezugnahme auf die §§ 6 und 7 der Allerhöchst vollzogenen, durch das Amtsblatt pro 1824 Seite 271 bekannt gemachten Grundsätze hierdurch erinnert, ihre für das laufende Jahr festgesetzten Salzwangsquantum rechtzeitig und vollständig abzugeben, widrigenfalls für diejenigen Mengen, welche bis einschließlich den 1. Januar 1858 aus den Factorien nicht abgehoben sind, das Ablösungsgeld mit acht Pfennigen für das Pfund von den im Rückstande verbliebenen Gemeinden eingezogen werden wird. Potsdam, den 12. November 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

Die von der hiesigen Regierungs-Haupt-Casse ausgestellten Quittungen über die im Laufe des zweiten Vierteljahres 1857 eingezahlten Kaufgelder für veräußerte Domainen- und Forst-Gegenstände sind nach erfolgter vorfristmäßiger Bescheinigung Seitens der Haupt-Verwaltung der Staatsschulden denjenigen Special-Cassen zugesandt worden, an welche die Zahlungen geleistet sind.

#### **N<sup>o</sup> 330.**

Aufhebung der Sperre der Jederliger Vorstadt zu Rathenow.  
I. 753. Novbr.

#### **N<sup>o</sup> 331.**

Aufhebung der Sperre des Dorfes Wieperdorf im Märkischen Kreise.  
I. 753. Novbr.

#### **N<sup>o</sup> 332.**

Die Abhebung des Salzwangs-Quantums Seitens der zwangsspflichtigen Gemeinden.  
IV. 13950.

#### **N<sup>o</sup> 333.**

Aushändigung der Quittungen über eingezahlte Br.

**Zuführung.**  
**Gebr.**  
 III. 1513. Kov.

Gegen Rückgabe der bescheinigten Interims-Quittungen können daher die beschleunigten Quittungen bei den betreffenden Special-Cassen in Empfang genommen werden. Die Quittungen über die, in der obengenannten Zeit zur Ablösung von Domainen-Abgaben eingezahlten Capitalien sind in Gemäßheit unserer Amtsblatts-Bekanntmachung vom 14. November 1851 (Amtsblatt von 1851 Seite 362) den betreffenden Gerichten zur Verichtigung des Hypothekenbuchs zugesandt.

Potsdam, den 11. November 1857.

**Königl. Regierung.**

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

**N<sup>o</sup> 334.**

Die Abhaltung eines  
 Tabaks-  
 marktes in der  
 Stadt Schwedt.  
 I. 211. Kovbr.

Das Königl. Ober-Präsidium der Provinz Brandenburg hat genehmigt, daß in der Stadt Schwedt alljährlich in der Woche nach dem dritten Advent-sonntage ein Tabaksmarkt abgehalten werde.

Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, bemerken wir, daß der fragliche Markt jedesmal am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag stattfinden wird.

Potsdam, den 11. November 1857.

**Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.**

**N<sup>o</sup> 335.**

Evangelische  
 Kirchen-  
 Collecte.  
 II. D. 893.

Des Königs Majestät haben die Veranstaltung einer außerordentlichen Sammlung und einer evangelischen Kirchen-Collecte zur Kirchenherstellung des Ulmer Münsters im Königreich Württemberg zu genehmigen geruht. Dies wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Herren Landräthe, Superintendenden, Superintendentenverweser und französisch-reformirten Prediger dießseitigen Bezirks in Betreff der Abführung der Beiträge in Gemäßheit der Circularverfügung vom 28. Januar 1854 — 2. D. 148 — zu verfahren haben und daß die letzteren bis zum 15. Februar 1858 an die hiesige Regierungs-Haupt-Casse bazuzuführen sind.

Potsdam, den 14. November 1857.

**Königl. Regierung.**

Abtheilung für die Kirchen-Verwaltung und das Schulwesen.

**N<sup>o</sup> 336.**

Lebens-  
 Versicherungs-  
 Agentur-Gesellschaft  
 und  
 Niederlegung.  
 I. 2498. Decbr.  
 I. 277. Kovbr.

Der Kaufmann F. W. Hassner, zu Treuenbriegen, ist von uns als Agent der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft Germania zu Stettin beßätigt worden; der Lehrer Benke, zu Erkner im Niederbarnim'schen Kreise, hat die Agentur der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia zu Eßln niedergelegt.

Potsdam, den 14. November 1857.

**Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.**

**N<sup>o</sup> 337.**

Bieh-  
 Versicherung-  
 Agentur-Gesellschaft  
 und  
 Niederlegung.  
 I. 278. Kovbr.  
 I. 281. Kovbr.  
 I. 282. Kovbr.

Der Rentier L. H. Leefenberg, zu Strassburg i. d. Ufm., ist von uns als Agent der Magdeburger Bieh-Versicherungs-Gesellschaft beßätigt worden; der Lehrer Benke, zu Erkner im Niederbarnim'schen Kreise, und der Kaufmann Carl Jech, zu Wusterhausen a. d. D., haben die Agentur des Potsdamer Bieh-Versicherungs-Vereins niedergelegt.

Potsdam, den 11. November 1857.

**Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.**

der an den Pegeln der Spree und Havel im Monat October 1857  
beobachteten Wasserstände.

Datum.	Berlin.				Spandau.				Potsdam.	Baumgartenbrück.	Brandenburg.				Rathenow.				Havelberg.	Mauerbrücke.				
	Oberwasser.		Unterwasser.		Oberwasser.		Unterwasser.				Oberwasser.		Unterwasser.		Oberwasser.		Unterwasser.							
	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.			Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.						
1	6	3	2	—	6	6	1	10	2	5½	—	11½	5	7	1	7	4	1½	1	1	2	6	3	2
2	6	3	2	—	6	5	1	10	2	5½	—	11½	5	4	1	7	4	2	1	—	2	6	3	1
3	6	3	2	—	6	5	1	9	2	5½	—	11½	5	4	1	7	4	1	—	11	2	5	3	1
4	6	3	2	—	6	6	1	7	2	5	—	11½	5	5	1	7	4	2	—	10½	2	5	3	½
5	6	3	2	—	6	5	1	10	2	5	1	—	5	7	1	6	4	2	—	10	2	5	3	½
6	6	3	2	—	6	5	1	10	2	5	1	—	5	7	1	6	4	1	—	10	2	4	3	½
7	6	4	2	1	6	5	1	10	2	5	—	11½	5	7	1	6	4	1½	—	10	2	5	3	½
8	6	4	2	1	6	5	1	10	2	5	—	11½	5	7	1	6	4	2	—	10	2	5	3	½
9	6	5	2	2	6	5	1	10	2	5½	—	11½	5	5	1	6	4	2	1	1	2	5	3	½
10	6	5	2	2	6	5	1	10	2	6	—	11½	5	5	1	6	4	1	1	—	2	5	3	½
11	6	5	2	2	6	6	1	7	2	6	—	11½	5	6	1	6	4	1½	1	—	2	5	3	½
12	6	5	2	2	6	6	1	10	2	5½	—	11½	5	6	1	6	4	2	1	—	2	5	3	½
13	6	5	2	2	6	6	1	10	2	5½	—	11½	5	7	1	6½	4	2	—	11	2	5	3	½
14	6	5	2	2	6	6	1	10	2	5½	—	11½	5	7½	1	6½	4	2	—	11	2	5	3	—
15	6	5	2	2	6	6	1	8	2	5	—	11½	5	8	1	6½	4	1	—	11½	2	5	3	—
16	6	5	2	2	6	6	1	10	2	5	—	11½	5	7	1	6½	4	1½	—	11	2	5	3	—
17	6	5	2	2	6	6	1	10	2	5	—	11½	5	7	1	6½	4	2	—	11	2	5	3	—
18	6	5	2	2	6	6	1	7	2	4½	—	11½	5	7	1	6½	4	2	—	11	2	5	3	—
19	6	5	2	2	6	6	1	10	2	4½	—	11½	5	8	1	6½	3	2	—	11	2	5	3	—
20	6	5	2	2	6	6	1	10	2	4½	—	11½	5	8	1	6½	4	2	—	11	2	5	3	—
21	6	5	2	2	6	5	1	10	2	4½	—	11½	5	8	1	6½	4	2	—	11	2	5	3	—
22	6	5	2	2	6	5	1	10	2	4½	—	11½	5	7½	1	6½	4	2	—	11	2	5	3	—
23	6	5	2	2	6	5	1	10	2	5	—	11½	5	7½	1	6½	4	2	—	11	2	6	3	—
24	6	5	2	2	6	5	1	10	2	5	—	11½	5	7½	1	6½	4	2	—	11	2	6	3	—
25	6	5	2	3	6	5	1	6	2	5	—	11	5	8	1	6½	4	2	—	11	2	6	3	—
26	6	5	2	3	6	5	1	10	2	4	—	11	5	8	1	6½	4	1	1	—	2	6	3	—
27	6	5	2	3	6	5	1	10	2	4½	—	11	5	8	1	6½	4	2	—	11	2	6	3	—
28	6	5	2	3	6	5	1	10	2	4½	—	11	5	8	1	6½	4	2	—	11	2	6	3	—
29	6	5	2	3	6	5	1	10	2	4½	—	11½	5	8	1	6	4	2	—	11	2	6	3	—
30	6	5	2	3	6	5	1	10	2	5	—	11½	5	8	1	6	4	2	—	11	2	6	3	—
31	6	5	2	3	6	5	1	10	2	5	—	11½	5	6	1	5	4	2	—	11	2	6	3	—

Potsdam, den 17. November 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.



**Bekanntmachung****des Königl. Consistoriums der Provinz Brandenburg.**

**N<sup>o</sup> 8.**  
Empfehlung  
eines Schreib-  
und Hülfs-  
Kalenders.

Die Herren Geistlichen der Provinz machen wir auf den, von dem Herrn Prediger Müller, zu Marquardt, herausgegebenen, hieselbst im Verlage von Wilhelm Schulte erschienenen Schreib- und Hülfs-Kalender für Geistliche auf das Jahr 1858 hierdurch aufmerksam, welcher sich in mehrfacher Beziehung zum practischen Gebrauche empfiehlt.

Berlin, den 13. November 1857.

Königl. Consistorium der Provinz Brandenburg.

**Verordnungen und Bekanntmachungen  
der Behörden der Stadt Berlin.**

**N<sup>o</sup> 119.**  
Lebens-  
Versicherung.  
Agentur.  
Ersitzung.

Der Kaufmann Leopold Hadra hieselbst, ist als Haupt-Agent der „Germania“, Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin, bestätigt worden.

Berlin, den 4. November 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

**N<sup>o</sup> 120.**  
Feuer-  
Versicherung.  
Agentur.  
Niederlegung.

Der Herr Hirsch Abel Hirschberg hieselbst, hat die ihm von der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft übertragene Agentur niedergelegt.

Berlin, den 2. November 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

**N<sup>o</sup> 121.**  
Feuer-  
Versicherung.  
Agentur.  
Ersitzung.

Der Kaufmann Daniel Loewensohn hieselbst, ist als Agent der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden.

Berlin, den 2. November 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

**Verlegung der Wochenmärkte in Moabit.**

Die Königliche Regierung zu Potsdam hat genehmigt, daß die in Alt-Moabit bisher am Mittwoch und Sonnabend abgehaltenen Wochenmärkte fortan am Montag und Donnerstag jeder Woche stattfinden.

Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, bemerken wir, daß diese Verlegung der Marktstage auf Montag und Donnerstag jeder Woche mit dem Monat December d. J. in's Leben tritt. Berlin, den 10. November 1857.

Königl. Domainen-Polizei-Amt  
Mühlenhof.

Die Forst- und Deconomie-Deputation  
des Magistrats.

**Personalchronik.**

Der Bürgermeister Radsack, zu Rheinsberg, ist zum Polizei-Anwalt bei der dortigen Königl. Kreisgerichts-Commission ernannt worden.

Der Doctor der Medicin und Chirurgie Alexander Andreas Heinrich Carl Friedrich Eduard Hagemann, zu Berlin, ist als practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in den königlichen Landen approbirt und vereidigt worden.

### Nachweisung

der im Monat October 1857 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen Personal-Veränderungen.

**I. Rechts-Anwälte:** Der bisherige Stadtgerichts-Rath Julius Moriz Weber ist zum Rechts-Anwalt bei dem Stadtgericht zu Berlin unter Einräumung der Proceß-Praxis bei dem Kammergericht und zugleich zum Notar im Kammergerichts-Departement mit der Verpflichtung ernannt worden, statt seines bisherigen Amtescharakters foran den Titel als Justiz-Rath zu führen.

**II. Gerichts-Äffessoren:** Zu Gerichts-Äffessoren sind ernannt die bisherigen Referendarien Herrmann Eduard Ferdinand Pehlemann, Gustav Adolph Weymann, Johann Friedrich Christian Rudolph Hammer, Theodor Ludwig Immanuel Dirksen, Emil Eduard Jensen, Erich Friedrich Albert Seifart.

**III. Referendarien:** Der Referendar Otto Heinrich Julius Schulte ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Hamm in das Kammergerichts-Departement versetzt worden. Zu Referendarien sind ernannt die bisherigen Auscultatoren Friedrich Adolph Wilhelm Göge, Wilhelm Adolph Julius Bärenroth, Oscar Böbel, Ernst Paul Besthal, Carl Heinrich Ludwig Horn, Julius Johann Rade, Carl August Friedrich Hagen. Der Referendarius Carl Alwin Schuster ist auf seinen Antrag Behufs des Uebergangs in das Departement des Appellationsgerichts zu Frankfurt an der Ober aus den Geschäfts-Verhältnissen im Kammergerichts-Departement entlassen worden.

**IV. Auscultatoren:** Zu Auscultatoren sind ernannt die Rechts-Candidaten Carl Heinrich Emil von Portatius, Franz Carl Eduard Zimmermann, Friedrich Erich von Caprioli, Carl Eduard von Derenthal, August Günther, Richard Martin Andreas Harber, Otto Carl Kramer, Gustav Ulrich Theodor Kolke, Hilmar Friedrich Anton Graf von Hagen, Hugo Behrend von Krause, Gustav Christian Ludwig Barschlow, Theodor Emil Hiengsch, Richard Martin Herrmann Franz Barschall, welcher zugleich auf seinen Antrag in das Departement des Appellationsgerichts zu Marienwerder versetzt worden. Der Auscultator Ludwig Günther ist Behufs des Ueberganges an das Landgericht in Düsseldorf aus den Geschäfts-Verhältnissen im Kammergerichts-Departement entlassen. Die Auscultatoren Georg Carl Graf von Schleffen und Ernst Paul Koller sind auf ihren Antrag aus dem Justiz-Dienste entlassen.

Der Ritterschafts-Rath von Rohr, zu Wolke, und der Bürgermeister Schmidt, zu Schwedt a. d. O., sind zu Beisitzern des Curatorii der Spar-Casse des Angermündenschen Kreises, der Kammerherr von Buch, zu Stolpe, und der Bürgermeister Pudlis, zu Joachimsthal, zu Stellvertretern der Ersten von der Kreis-tags-Versammlung gewählt und dießseits beschäftigt worden.

**Feuerlösch-Commissarius.** Der Schulze Jabel, zu Ragßien, ist zum Feuerlösch-Commissarius für den zweiten Bezirk des Zauch-Bezirkschen Kreises in Stelle des aus demselben verzogenen Ritterguts-Besizers von Thämen-Kleinbriesen gewählt und dießseits beschäftigt worden.

### Nachweisung

der im Monat October 1857 mit Befallung versehenen Schiedsmannsbeamten im Departement des Kammergerichts.

**Stadt Berlin.** 1) Der Particulier Humbert, Bräderstraße Nr. 29, als Schiedsmann für den Bräderstraßen-Bezirk Nr. 19, verpflichtet am 30. September 1857; 2) der Kaufmann Reuter, Bräderstraße Nr. 1, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 14. October 1857; 3) der Bezirks-Vorsteher Hoffmann als Schiedsmann für den Jerusalem Kirchbezirk Nr. 47, 4) der Armen-Commissions-Vorsteher Halle als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, beide verpflichtet am 28. October 1857; 5) der Verlags-Buchhändler Müller als Schiedsmann für den Thiergartenstraßen-Bezirk Nr. 48a, 6) der Oberst-Lieutenant a. D. v. Thämen als 1ter Stellvertreter für denselben Bezirk, beide vers

pflichtet am 7. October 1857; 7) der Pandagist Pollmann als Schiedsmann für den Aufgassen-Bezirk Nr. 84, verpflichtet am 28. October 1857; 8) der Magistrats-Registrator Michaelis als Schiedsmann für den Büschings-Mag-Bezirk Nr. 94 A., verpflichtet am 26. October 1857; 9) der Kaufmann Stieber als 1ster Stellvertreter für den Aderprahen-Bezirk Nr. 101 A., 10) der General-Staats-Cassen-Assistent Wilde als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, beide verpflichtet am 14. October 1857.

**Stadt Potsdam.** 11) Der Kaufmann Lehmann als Schiedsmann für den 3ten Stadt-Bezirk, 12) der Hofarzt Rende als 1ster Stellvertreter für denselben Bezirk, 13) der Apotheker Böne als 2ter Stellvertreter für den 12ten Stadt-Bezirk, alle drei verpflichtet am 24. October 1857.

**Oberbarnimscher Kreis.** 14) Der Bürgermeister Michaelis, zu Neustadt-Eberswalde, als Schiedsmann für den 5ten bis 8ten Bezirk daselbst, verpflichtet am 26. September 1857.

**Ospregnitzscher Kreis.** 15) Der Bauerngutsbesitzer Henning, zu Steffensbagen, als Schiedsmann für den 3ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 10. October 1857; 16) der Domainen-Beamte Lehmann, zu Goldbeck, als Schiedsmann für den 5ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 30. September 1857.

**Muppiner Kreis.** 17) Der Bürgermeister Jaenicke, zu Alt-Muppin, als Schiedsmann für die Stadt Alt-Muppin, verpflichtet am 17. October 1857.

**Templiner Kreis.** 18) Der Amtmann Bisslich, zu Pächtenhain, als Schiedsmann für den 1sten ländlichen Bezirk, 19) der Rittergutsbesitzer Springefeld, zu Barbenze, als Schiedsmann für den 2ten ländlichen Bezirk, 20) der Doppelbauernhofbesitzer Runge, zu Weggun, als 1ster Stellvertreter für denselben Bezirk, 21) der Amtmann Gbrnemann, zu Bräusenwalde, als Schiedsmann für den 3ten ländlichen Bezirk, alle vier verpflichtet am 14. October 1857; 22) der Polizei-Verwalter Ottermann, zu Liebenberg, als Schiedsmann für den 13ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 17. October 1857; 23) der Schulze Wegener, zu Damm-Haß, als Schiedsmann für den 14ten ländlichen Bezirk, 24) der Gutsbesitzer Wienenke, zu Großenhof, als 1ster Stellvertreter für denselben Bezirk, beide verpflichtet am 12. October 1857; 25) der Lehnischule Zeumer, zu Wefendorf, als Schiedsmann für den 15ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 17. October 1857.

### G e s c h e n k e a n K i r c h e n .

Der Kirche zu Stralsau bei Berlin sind von einem Ungenannten zwei vergoldete Porzellanvasen nebst Bouquets, sowie eine Altarfußbede, und von dem Fräulein Anna Rosisch, aus Treptow, ebenfalls eine Altarfußbede zum Geschenk gemacht worden.

### A b h a l t u n g d e r G e r i c h t s t a g e i n B r ä d i m J a h r e 1858.

Die Gerichtstage für Bräd und die dazu gehörige Ortschaft Neuenborn werden in dem Jahre 1858 am ersten Montage in den Monaten Januar, März, Mai, Juli, September und November abgehalten werden. Belsig, den 13. November 1857. Königl. Kreisgerichts-Commission I.

### G e r i c h t s t a g e i n Z e r p e n s c h l e u f e .

In dem Geschäftsjahre 1857/8 werden Seitens der unterzeichneten Kreisgerichts-Deputation für den Zerpenschleufer Gerichtsbezirk am

10., 11. und 12. December 1857,	30. April 1858,	24. September 1858,
28., 29. und 30. Januar 1858,	28. Mai 1858,	29. October 1858,
25., 26. und 27. Februar 1858,	25. Juni 1858,	26. November 1858,
25., 26. und 27. März 1858,	20. Juli 1858,	

Gerichtstage auf dem Vorwerk Zerpenschleufe abgehalten werden.

Dranienburg, den 11. November 1857.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 48.**

Den 27. November

**1857.**

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Auf Grund des § 7 des Gesetzes, die Stempelung und Beaufsichtigung der Waagen im öffentlichen Verkehr betreffend, vom 24. Mai 1853, will ich denjenigen Behörden, welchen bereits nachgelassen ist, die im § 18 der Maas- und Gewichts-Ordnung vom 16. Mai 1816 vorgeschriebene jährliche Revision ihrer Maasse und Gewichte durch die Eichungs-Behörden auf eine, von drei zu drei Jahren vorzunehmende Prüfung zu beschränken, hierdurch gestatten, die in ihrem Besitze befindlichen Waagen nur alle drei Jahre zur Prüfung der Richtigkeit bei den Eichungs-Behörden vorzulegen. Bei der Bestimmung, wonach bei einer innerhalb dieser Periode wahrgenommenen Abweichung sofort eine Revision durch die Eichungs-Behörde veranlaßt werden muß, behält es das Verwenden.

Berlin, den 2. November 1857.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

An In Vertretung: von **Pommer-Esche.**  
die Königl. Regierung zu Potsdam.  
IV. 11,309.

Vorstehender Ministerial-Erlaß wird hierdurch in Verfolg der Bekanntmachung vom 25. October 1853 (Amtsblatt de 1853 Pag. 407 N<sup>o</sup> 205) zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 10. November 1857. Berlin, den 10. November 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Königl. Polizei-Präsidium.

Freiherr von Zedlitz.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Der Kaufmann Adolph Schulz hieselbst ist von uns als Haupt-Agent der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft Germania zu Stettin, der Rentier Leeseberg, zu Strasburg i. d. Ufm., der Kaufmann E. W. L. Boehm, zu Belgig, und der Kaufmann Ed. Marwig, zu Angermünde, sind als Agenten dieser Gesellschaft und der Kaufmann J. E. Wolff, zu Kyritz, und der Kaufmann Adolph Wedel, zu Lübeck beschäftigt worden. Potsdam den 18. November 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 339.

Die Stempelung und Beaufsichtigung der Waagen im öffentlichen Verkehr.

I. 330. Novbr.

N<sup>o</sup> 340.

Lebens-Versicherungsgesellschaft Germania zu Stettin, Agenten.

Verpflichtung.  
I. 2729. Octbr.  
I. 283. Novbr.  
I. 400. Novbr.  
I. 547. Novbr.  
I. 1009. Novbr.  
I. 1062. Novbr.

**N<sup>o</sup> 341.**

Feuer-  
Versicherung-  
Agentur-Be-  
stätigung und  
Niederlegung.  
1. 2324. Octbr.  
1. 902. Novbr.

An Stelle des Kaufmanns August Graefe, zu Wittenberge, welcher die Agentur der Aachen-Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, ist von uns der Kaufmann Carl Spieske, zu Wittenberge, als Agent dieser Gesellschaft für die Stadt Wittenberge und Umgegend und an Stelle des Kaufmanns J. B. Scheel, zu Gramzow im Angermündeschen Kreise, welcher die Agentur der Leipziger Brand-Versicherungs-Bank für Deutschland niedergelegt hat, der Kaufmann Herrmann Ruppel, zu Gramzow, als Agent dieser Bank für Gramzow und Umgegend bestätigt worden. Potsdam, den 16. November 1857.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 342.**

Hagel-  
Versicherung-  
Agentur-Be-  
stätigung und  
Niederlegung.  
1. 279. Novbr.

An Stelle des Lehrers Benke in Erkner, Niederbarnimschen Kreises, welcher die Agentur der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, ist von uns der Gastwirth Hölzermann, zu Erkner, als Agent dieser Gesellschaft bestätigt worden. Potsdam, den 11. November 1857.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 343.**

Strom-  
Versicherung-  
Agentur-  
Bestätigung.  
1. 661. Novbr.

Der Ziegeleibesitzer Benno Marschall, zu Brandenburg, ist von uns als Agent für die Strom-Versicherungs-Branche der Actien-Gesellschaft für See- und Fluß-Versicherungen Union zu Stettin bestätigt worden.

Potsdam, den 15. Novbr. 1857. Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.**

**N<sup>o</sup> 122.**

Feuer-  
Versicherung-  
Agentur-  
Bestätigung.

Der Kaufmann Carl August Herrmann ist als Agent der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau bestätigt worden.

Berlin, den 10. November 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

**N<sup>o</sup> 123.**

Lebens- und  
Pensions-  
Versicherung-  
Agentur-  
Bestätigung.

Der Kaufmann David Kalisch, in Firma Kalisch Gebrüder, ist als Agent der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft Janus zu Hamburg bestätigt worden. Berlin, den 10. November 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

### **B e k a n n t m a c h u n g ,**

betreffend die Ausreichung neuer Zins-Coupons zu den Obligationen der Deichbau-Gesellschaft zur Melioration des Nieder-Oderbruchs.

Die den vierjährigen Zeitraum vom 1. Januar 1858 bis dahin 1862 umfassenden Zins-Coupons Serie III zu den Obligationen der Deichbau-Gesellschaft zur Melioration des Nieder-Oderbruchs werden von der Königl. Seehandlungs-Haupt-Casse in Berlin, Jägerstraße Nr. 21, vom 1. December d. J. ab, in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der beiden letzten Tage jedes Monats ausgereicht werden.

Die Obligationen sind zu dem Ende mit einem nach Vittern und nach der Reihenfolge der Nummern geordneten und mit der Unterschrift des Einreichers versehenen Verzeichnisse, wozu die Formulare bei der Haupt-Casse der Königl. Seehandlung unentgeltlich verabfolgt werden, dieser Casse einzureichen, wogegen dieselbe demnächst die Obligationen, mit den neuen Zins-Coupons versehen, den resp. Einreichern zurückstellen wird.

Für die nicht in Berlin wohnenden Besitzer von Oder-Deichbau-Obligationen wird bemerkt, daß sich die Haupt-Seehandlung-Casse wegen Ausreichung neuer Coupons in Schriftwechsel nicht einlassen kann. Freienwalde a. d. O., den 13. November 1857.

Das Repräsentanten-Collegium der Deichbau-Gesellschaft zur Melioration des Nieder-Oderbruchs.

J. A.: Der Vorsitzende, Königl. Landrath Graf Häeseler.

### B e k a n n t m a c h u n g .

Bei der in Folge unserer Bekanntmachung vom 21. v. M. am 14. d. M. stattgefundenen öffentlichen Verloosung von Rentenbriefen sind folgende Apoints gezogen worden:

Litr. A. zu 1000 Thlr.

die Nummern:

44. 81. 190. 367. 402. 572. 647. 673. 902. 1485. 1668. 1814. 1939. 2221. 2444. 2641. 3338. 3423. 3578. 3916. 4278. 4482. 4504. 4567. 4677. 4931. 5625. 5811. 6297. 6391. 6804. 7216. 7291. 7375.

Litr. B. zu 500 Thlr.

die Nummern:

71. 370. 437. 849. 1009. 1075. 1138. 1393. 1859. 2174. 2335. 2366. 2845. 3030. 3424.

Litr. C. zu 100 Thlr.

die Nummern:

30. 351. 472. 773. 915. 955. 1440. 1712. 1913. 2004. 2379. 2575. 2584. 2957. 3353. 3655. 3758. 3915. 4013. 4086. 4257. 4352. 4408. 4611. 4698. 4846. 4913. 5417. 5689. 5822. 6992. 7031. 7169. 7378.

Litr. D. zu 25 Thlr.

die Nummern:

148. 378. 425. 820. 824. 1262. 1299. 1516. 1688. 1753. 2048. 2459. 2773. 2832. 2955. 3022. 3083. 3560. 3823. 4129. 4282. 4457. 4759. 4921. 4947. 5031. 5324.

Litr. E. zu 10 Thlr.

die Nummern:

2. 8. 10. 18. 41. 42. 53. 54. 99. 121. 133. 139. 149. 164. 168. 175. 269. 284. 291. 306. 346. 347. 371. 380. 424. 427. 429. 447. 451. 459. 483. 493. 558. 583. 589. 590. 614. 623. 629. 630. 661. 668. 714. 716. 728. 738. 755. 757. 764. 768. 777. 782. 783. 798. 802. 810. 812. 822. 824. 829. 857. 869. 875. 879. 894. 909. 934. 951. 964. 981. 1064. 1065. 1099. 1103. 1114. 1117. 1135. 1178. 1186. 1200. 1211. 1219. 1246. 1254. 1268. 1289. 1300. 1321. 1322. 1344. 1349. 1365. 1367. 1371. 1380. 1385. 1392. 1413. 1464. 1465. 1466. 1475. 1491. 1520. 1521. 1564. 1580. 1585. 1599. 1608. 1625. 1679. 1739. 1752. 1803. 1805. 1814. 1828. 1831. 1862. 1867. 1908. 1927. 1931. 1940. 1950. 1995. 2010. 2015. 2020. 2026. 2030.



2039. 2096. 2114. 2141. 2142. 2143. 2167. 2170. 2178. 2190. 2207. 2211. 2231.  
 2252. 2296. 2318. 2320. 2361. 2371. 2378. 2390. 2394. 2398. 2419. 2421. 2423.  
 2437. 2443. 2453. 2460. 2463. 2473. 2496. 2497. 2503. 2535. 2542. 2571. 2577.  
 2606. 2614. 2616. 2617. 2659. 2698. 2701. 2721. 2759. 2765. 2767. 2776. 2793.  
 2818. 2835. 2836. 2840. 2848. 2869. 2874. 2950. 2956. 2957. 2972. 2990. 2993.  
 3004. 3009. 3018. 3019. 3034. 3052. 3127. 3156. 3172. 3183. 3184. 3194. 3209.  
 3211. 3240. 3242. 3261. 3277. 3299. 3311. 3321. 3331. 3378. 3380. 3405. 3412.  
 3466. 3492. 3495. 3561. 3588. 3592. 3623. 3649. 3664. 3666. 3686. 3702. 3724.  
 3732. 3766. 3768. 3835. 3837. 3848. 3891. 3905. 3935. 3957. 3964. 3982. 3985.  
 3994. 4003. 4034. 4063. 4074. 4109. 4110. 4115. 4117. 4140. 4141. 4167. 4176.  
 4182. 4185. 4198. 4203. 4210. 4233. 4258. 4263. 4273. 4287. 4313. 4321. 4334.  
 4349. 4366. 4369. 4405. 4409. 4416. 4417. 4431. 4485. 4508. 4510. 4512. 4526.  
 4529. 4557. 4566. 4574. 4592. 4636. 4659. 4674. 4686. 4689. 4699. 4711. 4729.  
 4742. 4802. 4804. 4809. 4832. 4854. 4862. 4872. 4886. 4909. 4915. 4967. 4990.  
 4991. 5012. 5021. 5023. 5024. 5032. 5033. 5036. 5059. 5060. 5117. 5124. 5130.  
 5150. 5167. 5188. 5192. 5207. 5217. 5231. 5237. 5251. 5258. 5260. 5269. 5276.  
 5313. 5319. 5327. 5339. 5361. 5389. 5404. 5440. 5447. 5467. 5506. 5513. 5517.  
 5584. 5585. 5624. 5638. 5666. 5687. 5713. 5733. 5743. 5759. 5766. 5770. 5783.  
 5797. 5833. 5838. 5852. 5886. 5950. 5960. 5996. 6010. 6016. 6049. 6061. 6072.  
 6076. 6098. 6113. 6122. 6132. 6144. 6162. 6183. 6191. 6196. 6200. 6213. 6230.  
 6286. 6302. 6307. 6312. 6363. 6366. 6368. 6377. 6387. 6390. 6394. 6422. 6428.  
 6429. 6448. 6460. 6461. 6489. 6498. 6525. 6549. 6554. 6560. 6585. 6589. 6606.  
 6617. 6660. 6668. 6685. 6693. 6694. 6723. 6737. 6746. 6753. 6764. 6772. 6773.  
 6843. 6889. 6900. 6915. 6918. 6945. 6978. 6988. 6998. 7011. 7042. 7071. 7114.  
 7118. 7122. 7123. 7124. 7160. 7164. 7176. 7186. 7199. 7210. 7215. 7227. 7241.  
 7255. 7268. 7275. 7276. 7312. 7343. 7351. 7364. 7366. 7381. 7400. 7485. 7497.  
 7503. 7505. 7513. 7518. 7560. 7567. 7592. 7643. 7680. 7715. 7718. 7749. 7772.  
 7791. 7795. 7815. 7818. 7821. 7825. 7833. 7839. 7855. 7856. 7898. 7910. 7949.  
 7964. 7999. 8025. 8030.

Die Inhaber der vorbezeichneten Rentenbriefe werden aufgefordert, gegen Quittung und Einkieferung der Rentenbriefe in coursfähigem Zustande und des dazu gehörigen Coupons Ser. I. Nr. 16 den Nennwerth der Ersteren bei der hiesigen Rentenbank-Casse, Schützenstraße Nr. 26, vom 1. April f. J. ab in den Wochentagen von 9 bis 1 Uhr in Empfang zu nehmen.

Vom 1. April 1858 ab hört die Verzinsung der ausgelooften Rentenbriefe auf. Der Werth der etwa nicht mit eingeleisteten Coupons wird bei der Auszahlung vom Capitale in Abzug gebracht.

Gleichzeitig werden die Inhaber folgender bereits früher ausgelooften Rentenbriefe der Provinz Brandenburg, und zwar:

a) aus dem Fälligkeitstermine am 1. April 1853:

Litt. C. № 751 über 100 Thlr.

D. № 183 über 25 Thlr.

E. № 618 über 10 Thlr.

## b) aus dem Fälligkeitstermine am 1. October 1853:

- Litr. B. № 267 über 500 Thlr.  
 „ C. № 858 über 100 Thlr.  
 „ D. № 405. 1190 à 25 Thlr.

## c) aus dem Fälligkeitstermine am 1. April 1854:

- Litr. C. № 1401 über 100 Thlr.  
 „ D. № 633 über 25 Thlr.  
 „ E. № 334 über 10 Thlr.

## d) aus dem Fälligkeitstermine am 1. October 1854:

- Litr. A. № 1553. 4670 à 1000 Thlr.  
 „ C. № 968. 1983. 2551 à 100 Thlr.  
 „ D. № 1652 über 25 Thlr.  
 „ E. № 44. 797. 811. 2468 à 10 Thlr.

## e) aus dem Fälligkeitstermine am 1. April 1855:

- Litr. A. № 2166. 4427 à 1000 Thlr.  
 „ B. № 927. 2230 à 500 Thlr.  
 „ C. № 798. 2205 à 100 Thlr.  
 „ D. № 333. 2985. 3451. 3459 à 25 Thlr.  
 „ E. № 276. 446. 601. 1384. 1864. 2786. 3087.  
 3328 à 10 Thlr.

## f) aus dem Fälligkeitstermine am 1. October 1855:

- Litr. A. № 439 über 1000 Thlr.  
 „ B. № 278. 909. 2562 à 500 Thlr.  
 „ D. № 585. 675. 2351 à 25 Thlr.  
 „ E. № 253. 2730. 2773. 2886. 2891. 5204 à 10 Thlr.

## g) aus dem Fälligkeitstermine am 1. April 1856:

- Litr. A. № 1809. 4718 à 1000 Thlr.  
 „ C. № 89. 605. 1098. 1798. 2982. 3627. 3897. 5039.  
 5070. 5489 à 100 Thlr.  
 „ D. № 101. 1532. 1845 à 25 Thlr.  
 „ E. № 132. 245. 279. 492. 703. 2368. 3629. 5503.  
 6005 à 10 Thlr.

## h) aus dem Fälligkeitstermine am 1. October 1856:

- Litr. A. № 331. 1435. 2717 à 1000 Thlr.  
 „ C. № 131. 265. 1544. 1610. 2576. 2661. 3772.  
 4829. 5054 à 100 Thlr.  
 „ D. № 166. 281. 911. 980. 1683. 1933. 3838. 4396.  
 4508 à 25 Thlr.  
 „ E. № 163. 166. 314. 574. 946. 1782. 3995. 4125.  
 4269. 4641. 4791. 5842. 6126. 6464. 6646.  
 à 10 Thlr.

wiederholt aufgefodert, den Nominalwerth derselben nach Abzug des Betrages der von den mit abzuliefernden Coupons etwa fehlenden Stücke, auf unserer Cassé in Empfang zu nehmen.

Wegen der Verjährung der ausgelassenen Rentenbriefe machen wir auf die Bestimmung des Gesetzes über die Errichtung von Rentenbanken vom 2. März 1850 § 44 aufmerksam.  
Berlin, den 16. November 1857.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.

Heyder.

### Patent-Ertheilung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 276 vom 21. November 1857.)

Dem Maschinen-Fabricanten C. Schulz, zu Mainz, ist unter dem 18. November 1857 ein Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Einrichtung an Druckpumpen, um Flüssigkeiten nach mehreren Richtungen zu fördern, so weit dieselbe als neu und eigenthümlich erkannt worden ist, und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,

auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

### Personalchronik.

Der Hülfsprediger Carl Heinrich Gottlieb Emil Cracau, hieher zu Vossow, ist zum Pfarrer bei den Evangelischen Gemeinden der Pfarodie Jagelsdorf, Diöces Dahme, bestellt worden.

Der Predigtamts-Candidat Gustav Rudolph Pasewaldt ist zum Evangelischen Prediger am Armen-Arbeits- und Krankenpauze zu Potsdam bestellt worden.

Von dem Königl. Consistorium der Provinz Brandenburg sind die Candidaten

Johannes Nathanael Gebauer, aus Döckel,

Theodor Emil Krüger, aus Arnswalde,

Theodor Johann Rudolph Schlomka, aus Strassburg in der Uckermark,

Albert Carl Theodor Schurek, aus Berlin,

Carl Bernhard Siegert, aus Wolkenberg, und

Rudolph Wilhelm Bernhard Bellmer, aus Nichtenberg,

für wahlfähig zum Predigtamte erklärt worden.

Der vormalige landräthliche Privat-Secretair Rathsad ist zum Bürgermeister der Stadt Rheinsberg gewählt und beßätigt worden.

### Vermischte Nachrichten.

#### Beobachtung.

Durch schnelle und kräftige Bethellung bei der Löschung des am 26. September d. J. im Forstrevier Zechlin entstandenen bedeutenden Waldbrandes haben sich

der Mühleubesiger Brauns, aus Kahlen-Mühle, der Gutsbesitzer Rettner, aus

Buchhof in Neckenburg, der Grenzbeamte Arnold, aus Lutterow, die Leinweber

W. Bredow und Rothespahn, so wie der Schleifer Kämmer, aus Fl. Zechlin,

und der Stellmacher Haase, aus Schweinitz,

besonders hervorgethan und zur Dämpfung des Feuers wesentlich beizutragen.

Für diese lothenswerthe Handlungsweise sprechen wir den genannten Personen gern unsere Anerkennung aus. Potsdam, den 11. November 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domänen und Forsten.

## Öffentliche Belobigung für Rettung eines Menschen aus Lebensgefahr.

Der hieselbst, Waisenstraße Nr. 43 wohnhafte Fischmeister Christian Rodert hat am 2. September d. J. mit eigener Gefahr den vierjährigen Sohn des Instrumentenmachers Schindtch, aus Berlin, aus der Havel bei Caputh aus der Gefahr des Ertrinkens gerettet, und bringen wir diese lobenswerthe That hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Potsdam, den 11. November 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Das hieselbst gestiftete und am 1. Januar 1822 eröffnete Civil-Waisenhaus ist nach dem Statute dazu bestimmt, elterlosen Kindern solcher Beamten des Staats und der Communen aus jeglichem Fache, welche zu ihrer Wirksamkeit einer sorgfältigen Vorbildung bedurft haben, sowie auch Kinder der mit akademischen Würden besetzten Aerzte und Apotheker, imgleichen solcher ausgezeichneten Künstler, welche in einem öffentlichen Lehramte gestanden haben, unentgeltlich Unterhalt und eine möglichst vollkommene Erziehung zu geben.

Das Civil-Waisenhaus beschränkt seine Wirksamkeit zwar auf die Grenzen des Potsdamschen Regierungs-Bezirks und der davon umschlossenen Stadt Berlin, jedoch so, daß Kinder von Vätern, welche außer diesem Bezirke verstorben sind, aber zur Stiftungs-Versammlung gehören, und den dazu erforderlichen Beitrag fortleistet haben, auch ferner ausnahmsfähig bleiben.

Gegenwärtig sind 35 Jünglingsstellen in der Anstalt gegründet, welche für das Bedürfniß so wenig ausreichen, daß der bei Weitem größere Theil der Gesuche um Aufnahme unberücksichtigt bleiben muß. Dennoch aber hat die Theilnahme für die Anstalt, welche sich früher in zahlreichen fortlaufenden Beiträgen für dieselbe oder auch in einmaligen Zuwendungen lebendig bewährte, in der letzten Zeit von Jahr zu Jahr abgenommen, und das Civil-Waisenamt sieht sich deshalb veranlaßt, auf die aberaus sorgensreiche Wirksamkeit der Anstalt, in welcher seit der Eröffnung 151 verwaltete Beamten-Söhne unentgeltlich Aufnahme und Erziehung gefunden haben, mit der dringenden Bitte aufmerksam zu machen: durch Zahlung laufender jährlicher Beiträge oder Zuwendung einmaliger außerordentlicher Geschenke die Zwecke der Anstalt fördern zu wollen, wobei zugleich darauf aufmerksam gemacht wird, daß schon durch Zuführung und demnächstige lebenslängliche Zahlung eines jährlichen Beitrags von 5 Thalern oder durch Zuwendung eines Capitals von mindestens 50 Thalern die Rechte eines Mitgliedes der Stiftungs-Versammlung erworben werden, welche die Befugniß in sich schließen, Jünglinge zur Aufnahme in Vorschlag zu bringen, sowie auch die hinterbliebenen Kinder von Mitgliedern der Stiftungs-Versammlung bei der Besetzung von Jünglingsstellen statutenmäßig besonders berücksichtigt werden müssen.

Potsdam, den 10. November 1857.

Das Civil-Waisenamt.

Die Gerichtstage für die zum Rhinower Bezirk gehörenden Ortschaften werden in dem Jahre 1858 zu Rhinow an folgenden Tagen abgehalten:

- |                     |                  |                        |
|---------------------|------------------|------------------------|
| 1) Im Januar am 19. | 3) Im Mai am 18. | 5) Im September am 21. |
| 2) „ März „ 16.     | 4) „ Juli „ 20.  | 6) „ November „ 16.    |

Es wird dies hierdurch zur Kenntnißnahme der betreffenden Gerichts-Eingesessenen gebracht, mit dem Bemerken, daß zugleich der jedesmalige Gerichtstag für die Aburteilung der Forststräfsachen bestimmt ist. Rathenow, am 14. November 1857.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

## Reglement

wegen Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes für die Stadt Freienwalde.

Auf den Grund der §§ 4 und 52 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 ist in Betreff der Erhebung eines Einzugs- und Hausstands-Geldes für die Stadt Freienwalde an der Oder nachstehendes Reglement festgesetzt:

### I. Einzugsgeld.

1) Von allen in Freienwalde a. d. N. neuansiehenden Personen wird ein Einzugsgeld von Zehn Thalern erhoben, sobald dieselben hier nach den Bestimmungen der Gesetze ihren Wohnsitz nehmen.

2) Von der vorherigen Entrichtung des Einzugeseldes wird künftig die Niederlassung in dem hiesigen Gemeinde-Bezirk abhängig gemacht. (Gesetz vom 31. December 1842 Nr. 2317).

3) Das Einzugeseld wird ohne Rücksicht auf die Vermögens- und Standes-Verhältnisse für alle Classen der neu anziehenden Personen in gleichem Betrage festgesetzt.

4) Die Berechtigung zur Niederlassung gegen Entrichtung des Einzugeseldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die in väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen Kinder, und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen, auf deren minderjährige Kinder.

5) Unmittelbare Staatsbeamte (einschließlich der königlichen Hofdiener und Hofbeamten), welche in Folge dienstlicher Verlegung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadtgemeinde-Bezirk nehmen, sind von Entrichtung des Einzugeseldes befreit, und hinsichtlich der Geistlichen und Elementar-Schullehrer verbleibt es bei den Bestimmungen des § 4 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.

### II. Hausstandsgeld.

1) Außer dem Einzugeselde wird von Allen, sowohl von Neuankommenden, als auch von denen, welche der Stadtgemeinde bereits angehörig sind, bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes, ein Hausstandsgeld erhoben, (§ 52 alinea 2 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853) und von dessen Entrichtung sodann die Theilnahme an dem Bürgerrechte (§ 5 der erwähnten Städte-Ordnung) abhängig gemacht.

2) Das Hausstandsgeld wird nach Maßgabe des Einkommens und darnach zu bestimmenden Classen erhoben, und zwar:

|    |   |         |
|----|---|---------|
| a) | bei einem Einkommen bis incl. 100 Thlr. . . . . | 3 Thlr. |
| b) | „ „ „ „ „ 200 „ . . . . .                       | 3½ „    |
| c) | „ „ „ „ „ 300 „ . . . . .                       | 4 „     |
| d) | „ „ „ „ „ 400 „ . . . . .                       | 4½ „    |

u. s. w. bei jedem Hundert um  $\frac{1}{2}$  Procent steigend. Die Höhe des Einkommens wird zu diesem Zwecke leblich vom Magistrat ermittelt und festgestellt.

3) Diejenigen, welche Einzugeseld entrichtet haben, zahlen nur die Hälfte des Hausstandsgeldes nach Maßgabe ihres Einkommens.

4) Ebenso sind Diejenigen, welche schon in ihrem früheren Wohnorte einen selbstständigen Hausstand begründet hatten und mit letzterem sich hier niedergelassen, verpflichtet, das Hausstandsgeld zu entrichten.

5) Hinsichtlich der unmittelbaren Staats- und königl. Hofbeamten finden auch hier die Bestimmungen bei dem Einzugeselde ad I. 5. Anwendung.

Die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzuges- und Hausstands-Geldes nach Maßgabe des vorstehenden Reglements beginnt mit dem Tage der Publication des letzteren, wogegen das bisher gültig gewesene Reglement vom 27. Juni 1854 außer Kraft tritt.

Wer die hiesige Stadt verläßt und länger, als zwei Jahre, abwesend bleibt, zahlt bei seiner Rückkehr das vorgebachte Einzugeseld von Neuem.

Das Einzuges- und Hausstandsgeld wird auf administrativem Wege, eventualiter durch Execution eingezogen.

Die hiesigen Hauseigentümer, Administratoren, Miether, Aftersmither und andere Ortsbewohner, welche einem Neuankommenden Wohnung oder Unterkommen gewähren, und Diejenigen, welche hier ihren Aufenthalt nehmen und einen eigenen Hausstand begründen, haben der Verordnung der königl. Regierung vom 13. Juni 1856 (Amtsblatt S. 212) gemäß, bei Vermeidung einer Polizeistraf von 1—5 Thlr., der Polizei-Obrigkeit davon Anzeige zu machen.

Freienwalde a. d. D., den 31. August 1857.

Der Magistrat.

Die Stadtverordneten-Versammlung.

Vorstehendes Reglement wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dasselbe von der königlichen Regierung zu Potsdam unterm 9. October d. J. bestätigt ist.

Freienwalde a. d. D., den 4. November 1857.

Der Magistrat.

Rebirtet von der königlichen Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der A. B. Hayschen Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 49.

Den 4. December

1857.

## Bekanntmachung des Königl. Regierungs-Präsidiums.

### Aufruf zur Hülfe für Mainz.

Das große Unglück, welches das Auffliegen eines Pulvermagazins der Bundesfestung Mainz über diese Stadt gebracht hat, fordert allgemeine lebhafteste Theilnahme, in welcher sich der Sinn für Wohlthätigkeit Angesichts so vieler im Leben und in der Gesundheit ihrer Angehörigen, wie im Erwerb und Vermögen schwer getroffener Familien mit dem Bewußtsein nationaler Verpflichtung zu Gunsten einer Stadt vereinigen, deren trauriges Geschick in ihrer besonderen Stellung zu Deutschland vorzugsweise nahe liegt. Dem öffentlich kundgegebenen Allerhöchsten Wunsche gemäß fordern wir insbesondere die Behörden des hiesigen Regierungsbezirktes auf, in Sammlung von Beiträgen und in Bildung von Vereinigungen zu diesem Zwecke thätigst mitzuwirken und zu veranlassen, daß die Beiträge entweder an den in Berlin zusammengetretenen, durch die öffentlichen Blätter bekannten Hilfsverein oder direct an den Vicegouverneur der Bundesfestung Mainz, den Königl. Generalleutnant von Bonin baldigst übersendet werden. Potsdam, den 30. November 1857.

Königl. Regierungs-Präsidium.

### Allgemeine Gesetzsammlung.

Das diesjährige 59ste Stück der Gesetzsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

N<sup>o</sup> 4790. Allerhöchster Erlass vom 28. September 1857, betreffend die Verleihung der fisciatischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der im Kreise St. Wendel liegenden Verbindungsstraße von der St. Wendel-Lautereröder Bezirksstraße zwischen Mamböschel und Wieselbach durch das Vollenbacher Thal bis zur Bingen-Saarbrücker Staatsstraße bei Naph-Vollenbach.

N<sup>o</sup> 4791. Allerhöchster Erlass vom 26. October 1857, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 an die Gemeinde Hildorf, Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

N<sup>o</sup> 4792. Statut für die Meliorations-Genossenschaft der Gemeinde Hönzgrath, Kreis Merzig. Vom 2. November 1857.



№ 4793. Statut für den Verband der Wiesenbesitzer in der Gemeinde  
Bachem, Kreis Merzig. Vom 2. November 1857.

№ 4794. Gesetz, betreffend die von Actien- und ähnlichen Gesellschaften  
zu entrichtende Gewerbesteuer. Vom 18. November 1857.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
**a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

**U e b e r s i c h t**

der Martini-Durchschnitts-Marktpreise vom Roggen, von der Gerste, vom Hafer,  
Heu und Stroh im Bezirk der Königl. Regierung zu Potsdam für das Jahr 1857,  
Behufs der Berechnung der Vergütung für die an durchmarschirte vaterländische  
Truppen verabreichte Fourage.

№ 344.

Haupt-  
Durchschnitts-  
Martini-  
Marktpreise.  
f. 1928. Novbr.

| Laufende Nr. | Namen<br>der<br>K r e i s e. | Namen<br>der<br>Städte,<br>nach welchen die<br>Martini-Durch-<br>schnitts-Marktpreise berechnet<br>worden sind. | Der Martini-Durchschnitts-Marktpreis pro 1857<br>beträgt pro |                     |                    |                 |                  |
|--------------|------------------------------|---|--|---------------------|--------------------|-----------------|------------------|
|              |                              |   | Scheffel<br>Roggen.  | Scheffel<br>Gerste. | Scheffel<br>Hafer. | Centner<br>Heu. | Schock<br>Stroh. |
|              |                              |   | fl. Sgr. 2   | fl. Sgr. 2          | fl. Sgr. 2         | fl. Sgr. 2      | fl. Sgr. 2       |
| 1            | Nieder-Barnim ..             | Berlin ....   | 1 24 7   | 1 23 4              | 1 12 6             | 1 6 7           | 8 26 6           |
| 2            | Ober-Barnim ..               | Briezen ...   | 1 22 2   | 1 23 9              | 1 8 1              | —               | —                |
| 3            | Teltow .....                 | Berlin ....   | 1 24 7   | 1 23 4              | 1 12 6             | 1 6 7           | 8 26 6           |
| 4            | Beeskow-Storkow              | Beeskow ...   | 1 16 6   | 1 18 7              | 1 10 5             | —               | 5 27 1           |
| 5            | Zauch-Belzig ..              | Treuenbriezen   | 1 27 6   | 1 22 6              | 1 10 9             | 1 20 —          | 11 5 —           |
| 6            | Zükerb. Ludenw.              | Züterbogk ..  | 1 23 7   | 1 22 6              | 1 12 10            | —               | 6 15 —           |
| 7            | Ost-Havelland ..             | Spandau ...   | 1 25 10  | 1 27 8              | 1 17 1             | —               | 7 28 2           |
| 8            | West-Havelland.              | Brandenburg   | 1 22 10  | 1 18 7              | 1 10 9             | 1 5 —           | 7 — —            |
| 9            | Ruppin .....                 | Neu-Ruppin  | 1 25 6   | 1 20 5              | 1 11 2             | 1 — —           | 9 — —            |
| 10           | Ost-Priegnitz ..             | Wittstock ...   | 1 25 2   | 1 24 —              | 1 11 9             | 1 18 9          | 15 — —           |
| 11           | West-Priegnitz ..            | Perleberg ..  | 1 24 —   | 1 21 10             | 1 20 —             | 1 15 —          | 10 — —           |
| 12           | Prenzlau .....               | Prenzlau ...  | 1 24 9   | 1 20 —              | 1 9 1              | 22 6            | 9 — —            |
| 13           | Templin .....                | Templin ...   | 1 25 8   | 1 19 6              | 1 9 —              | 1 2             | 6 23 8           |
| 14           | Angermünde ...               | Schwedt ...   | 1 23 10  | 1 23 3              | 1 12 3             | —               | —                |
| 15           | Stadt Potsdam ..             | Potsdam ...   | 1 25 9   | 1 23 4              | 1 16 1             | 1 10 3          | 8 14 10          |

Summa | 27 | 2 | 3 | 26 | 2 | 7 | 21 | 4 | 3 | 11 | 27 | 9 | 109 | 1 | 9

Der Durchschnitt beträgt daher | 1 | 24 | 2 | 1 | 22 | 2 | 1 | 12 | 3 | 1 | 5 | 9 | 8 | 11 | 8

\*) Grobe Gerste.

Infolge der vorstehenden Uebersicht betragen die diesjährigen Haupt-Durchschnitts-Martini-Marktpreise im diesseitigen Regierungsbezirk:

|                               |   |       |    |      |   |      |
|-------------------------------|---|-------|----|------|---|------|
| für den Scheffel Roggen ..... | 1 | Thlr. | 24 | Egr. | 2 | Pf., |
| „ „ „ Gerste .....            | 1 | „     | 22 | „    | 2 | „    |
| „ „ „ Hafer .....             | 1 | „     | 12 | „    | 3 | „    |
| „ „ Centner Heu .....         | 1 | „     | 5  | „    | 9 | „    |
| „ das Schock Stroh .....      | 8 | „     | 11 | „    | 8 | „    |

wonach die Vergütung für die, an durchmarschirte Truppen gelieferte Fourage nach dem Edicte vom 30. October 1810 in dem Zeitraume vom 1. Januar bis 31. December 1858 zu berechnen ist.

Potsdam, den 24. November 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nach der, auf den beiden nachfolgenden Seiten abgedruckten Uebersicht beträgt der Durchschnitt der Martini-Marktpreise des Roggens, wonach die Vergütung der Getreiderente in baarem Gelde zu verrechnen ist, für das Jahr 1857 in nachbenannten Kreisen und Städten:

N<sup>o</sup> 345.

Vergütung  
der Getreide-  
Renten in  
baarem Gelde.  
I. 1928. Novbr.

|                             |                     |   |       |    |      |    |      |
|-----------------------------|---------------------|---|-------|----|------|----|------|
| Kreis Nieder-Barnim ....    | Stadt Berlin .....  | 2 | Thlr. | 1  | Egr. | 8  | Pf., |
| „ Ober-Barnim .....         | „ Briesen .....     | 1 | „     | 27 | „    | 5  | „    |
| „ Teltow .....              | „ Berlin .....      | 2 | „     | 1  | „    | 8  | „    |
| „ Jauch-Belzig .....        | „ Potsdam .....     | 2 | „     | —  | „    | 8  | „    |
| „ Zülpertbogl-Ludenwalde .. | „ Zülpertbogl ..... | 1 | „     | 27 | „    | 5  | „    |
| „ Ost-Havelland .....       | „ Potsdam .....     | 2 | „     | —  | „    | 8  | „    |
| „ West-Havelland .....      | „ Brandenburg ....  | 1 | „     | 28 | „    | 7  | „    |
| „ Ruppın .....              | „ Neu-Ruppın ....   | 1 | „     | 27 | „    | 11 | „    |
| „ Ost-Priegnis .....        | „ Wittstock .....   | 1 | „     | 25 | „    | 5  | „    |
| „ West-Priegnis .....       | „ Perleberg .....   | 1 | „     | 26 | „    | 1  | „    |
| „ Prenzlau .....            | „ Prenzlau .....    | 1 | „     | 26 | „    | 4  | „    |
| „ Templin .....             | „ Templin .....     | 1 | „     | 27 | „    | 8  | „    |
| „ Angermünde .....          | „ Schwedt .....     | 1 | „     | 28 | „    | 6  | „    |
| „ Beeskow-Storkow ..        | „ Beeskow .....     | 1 | „     | 24 | „    | 5  | „    |

Potsdam, den 24. November 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Uebersicht der Martini-Marktpreise des Roggens, wie solche in  
rungsbezirks Potsdam im Durchschnitt nach Abzug der beiden höh-

Der Martini-Marktpreis des Roggens war in den letzten 14 Jahren

| Laufende Nummer.   | In den Jahren<br>1844 bis incl.<br>1857,<br>und zwar: | im<br>Nieder-<br>barnim-<br>schen<br>Kreise<br>zu<br>Berlin. | im<br>Ober-<br>barnim-<br>schen<br>Kreise<br>zu<br>Briegen. | im<br>Teltow-<br>schen<br>Kreise<br>zu<br>Berlin. | im<br>Zauch-<br>Belzig-<br>schen<br>Kreise<br>zu<br>Potsdam. | im<br>Jüter-<br>bog-<br>Luden-<br>waldischen<br>Kreise zu<br>Jüterbog. | im<br>Ost-<br>havel-<br>ländischen<br>Kreise<br>zu<br>Potsdam. |
|--|---|--|---|---|--|--|--|
| 1  | 1844  | 1 5 7  | 1 4 5   | 1 5 7   | 1 5 9  | 1 3 7  | 1 5 9  |
| 2  | 1845  | 1 29 7   | 1 28 2  | 1 29 7  | 2 — 8  | 1 23 4   | 2 — 8  |
| 3  | 1846  | 2 19 1   | 2 13 7  | 2 19 1  | 2 19 6   | 2 17 3   | 2 19 6   |
| 4  | 1847  | 2 3 10   | 1 28 4  | 2 3 10  | 1 28 11  | 1 26 3   | 1 28 11  |
| 5  | 1848  | 1 8 10   | 1 2 7   | 1 8 10  | 1 5 3  | — 29 7   | 1 5 3  |
| 6  | 1849  | 1 6 2  | 1 3 6   | 1 6 2   | 1 2 8  | 1 — 9  | 1 2 8  |
| 7  | 1850  | 1 18 1   | 1 18 3  | 1 18 1  | 1 17 4   | 1 12 —   | 1 17 4   |
| 8  | 1851  | 2 6 9  | 1 28 10   | 2 6 9   | 2 3 6  | 2 7 2  | 2 3 6  |
| 9  | 1852  | 2 2 3  | 2 2 2   | 2 2 3   | 2 3 3  | 2 3 2  | 2 3 3  |
| 10   | 1853  | 3 — —  | 2 18 9  | 3 — —   | 2 27 6   | 2 17 7   | 2 27 6   |
| 11   | 1854  | 2 19 7   | 2 11 2  | 2 19 7  | 2 19 5   | 2 14 10  | 2 19 5   |
| 12   | 1855  | 3 19 1   | 3 10 10   | 3 19 1  | 3 15 10  | 3 13 7   | 3 15 10  |
| 13   | 1856  | 2 4 6  | 1 26 11   | 2 4 6   | 2 3 —  | 1 23 2   | 2 3 —  |
| 14   | 1857  | 1 24 7   | 1 22 2  | 1 24 7  | 1 25 9   | 1 23 7   | 1 25 9   |
| Summa  |   | 29 17 11   | 27 9 8  | 29 17 11  | 28 28 4  | 27 5 10  | 28 28 4  |
| Davon ab die beiden<br>höchsten und niedrig-<br>sten Jahrespreise resp.<br>mit. .... |   | 3 19 1<br>3 — —<br>1 5 7<br>1 6 2                            | 3 10 10<br>2 18 9<br>1 2 7<br>1 3 6                         | 3 19 1<br>3 — —<br>1 5 7<br>1 6 2                 | 3 15 10<br>2 27 6<br>1 2 8<br>1 5 3                          | 3 13 7<br>2 17 7<br>29 7 1<br>1 — 9                                    | 3 15 10<br>2 27 6<br>1 2 8<br>1 5 3                            |
| zusammen mit ....  |   | 9 — 10   | 8 5 8   | 9 — 10  | 8 21 3   | 8 1 6  | 8 21 3   |
| bleiben mithin für zehn<br>Jahre .....   |   | 20 17 1  | 19 4 —  | 20 17 1   | 20 7 1   | 19 4 4   | 20 7 1   |
| der Durchschnittspreis<br>beträgt daher .....  |   | 2 1 8  | 1 27 5  | 2 1 8   | 2 — 8  | 1 27 5   | 2 — 8  |

den Jahren 1844 bis incl. 1857 in den Kreisstädten des Regie-  
 ren und beiden niedrigsten Jahrespreise zu stehen gekommen sind.  
 in nachbenannten Kreisen, resp. Städten folgender, nemlich:

| im<br>West-<br>havellän-<br>dischen<br>Kreise<br>zu<br>Branden-<br>burg. | im<br>Kuppin-<br>schen<br>Kreise<br>zu<br>Neu-<br>Kuppin. | im<br>Alt-Prieg-<br>nischen<br>Kreise<br>zu<br>Wittstock. | im<br>West-<br>Priegnig-<br>schen<br>Kreise<br>zu<br>Perleberg. | im<br>Prenzlau-<br>schen<br>Kreise<br>zu<br>Prenzlau. | im<br>Templin-<br>schen<br>Kreise<br>zu<br>Templin. | im<br>Angermün-<br>deschen<br>Kreise<br>zu<br>Schwedt. | im<br>Beeskow-<br>Storfo-<br>schen<br>Kreise<br>zu<br>Beeskow. |
|--|---|---|---|---|---|--|--|
| Kauf. Dyme. f.   | Kauf. Dyme. f.  | Kauf. Dyme. f.  | Kauf. Dyme. f.  | Kauf. Dyme. f.  | Kauf. Dyme. f.                                      | Kauf. Dyme. f.   | Kauf. Dyme. f.   |
| 1 211  | 1 1 1   | 1 1 4   | 1 — 4   | 1 2 1   | 1 5 9   | 1 3 7  | 1 3 1  |
| 1 25 8   | 1 27 2  | 1 23 9  | 1 22 10   | 1 25 4  | 1 20 —  | 1 29 1   | 1 22 9   |
| 2 17 —   | 2 15 3  | 2 17 10   | 2 15 8  | 2 13 —  | 2 15 —  | 2 15 5   | 2 14 11  |
| 1 29 —   | 1 28 6  | 1 21 11   | 1 22 1  | 1 25 8  | 1 28 9  | 1 29 —   | 1 26 6   |
| 1 2 4  | 1 3 6   | 1 — 3   | 1 1 —   | 1 4 2   | 1 5 6   | 1 3 6  | 1 — 9  |
| 1 1 9  | — 29 11   | — 28 11   | — 29 —  | 1 8 11  | 1 9 —   | 1 5 8  | 1 — 6  |
| 1 16 10  | 1 15 7  | 1 12 —  | 1 12 7  | 1 14 2  | 1 15 6  | 1 17 11  | 1 12 5   |
| 2 6 3  | 2 2 4   | 2 2 2   | 2 2 1   | 1 28 9  | 2 — —   | 2 — —  | 2 129 4  |
| 1 27 1   | 2 1 4   | 1 24 4  | 1 26 3  | 1 28 11   | 2 2 —   | 2 2 8  | 1 25 6   |
| 2 24 9   | 2 22 4  | 2 21 6  | 2 20 11   | 2 28 2  | 2 22 8  | 2 22 1   | 2 16 10  |
| 2 17 11  | 2 13 —  | 2 10 10   | 2 14 5  | 2 10 6  | 2 12 10   | 2 12 11  | 2 8 4  |
| 3 19 3   | 3 13 1  | 3 14 —  | 3 13 1  | 3 18 3  | 3 10 —  | 3 12 8   | 3 11 3   |
| 2 — 1  | 1 27 2  | 1 24 9  | 2 — 3   | 1 23 5  | 1 28 2  | 1 28 3   | 1 25 2   |
| 1 22 10  | 1 25 6  | 1 25 2  | 1 24 —  | 1 24 9  | 1 25 8  | 1 23 10  | 1 16 6   |
| 28 3 8   | 27 15 9   | 26 18 9   | 26 24 6   | 27 16 1   | 27 20 10  | 27 26 9  | 26 3 10  |
| 3 19 3   | 3 13 1  | 3 14 —  | 3 13 1  | 3 18 3  | 3 10 —  | 3 12 8   | 3 11 3   |
| 2 24 9   | 2 22 4  | 2 21 6  | 2 20 11   | 2 28 2  | 2 22 8  | 2 22 1   | 2 16 10  |
| 1 1 9  | — 29 11   | — 28 11   | — 29 —  | 1 2 1   | 1 5 6   | 1 3 6  | 1 — 6  |
| 1 2 4  | 1 1 1   | 1 — 3   | 1 — 4   | 1 4 2   | 1 5 9   | 1 3 7  | 1 — 9  |
| 8 18 1   | 8 6 5   | 8 4 8   | 8 3 4   | 8 22 8  | 8 13 11   | 8 11 10  | 7 29 4   |
| 19 15 7  | 19 9 4  | 18 14 1   | 18 21 2   | 18 23 5   | 19 6 11   | 19 14 11   | 18 4 6   |
| 1 28 7   | 1 27 11   | 1 25 5  | 1 26 1  | 1 26 4  | 1 27 8  | 1 28 6   | 1 24 5   |

N<sup>o</sup> 346.

Martini-  
Marktpreise  
zur Berechnung  
des Zins- und  
Pachtgetreides  
der Domanial-  
Einsassen.  
1. 1928. Novbr.

## U e b e r s i c h t

der Martini-Durchschnitts-Marktpreise vom Weizen, Roggen, von der Gerste, vom Hafer und von den Erbsen für das Jahr 1857 in den Städten des hiesigen Regierungsbezirks Behufs der Berechnung des Zins- und Pachtgetreides der Domanial-Einsassen.

| Laufende Nr. | N a m e n<br>der<br>S t ä d t e. | Der Martini-Durchschnitts-Marktpreis beträgt<br>pro |             |                     |             |                     |             |                    |             |                     |             |
|--------------|----------------------------------|---|-------------|---------------------|-------------|---------------------|-------------|--------------------|-------------|---------------------|-------------|
|              |                                  | Scheffel<br>Weizen.                                 |             | Scheffel<br>Roggen. |             | Scheffel<br>Gerste. |             | Scheffel<br>Hafer. |             | Scheffel<br>Erbsen. |             |
|              |                                  | fl. Sgr. f.   | fl. Sgr. f. | fl. Sgr. f.         | fl. Sgr. f. | fl. Sgr. f.         | fl. Sgr. f. | fl. Sgr. f.        | fl. Sgr. f. | fl. Sgr. f.         | fl. Sgr. f. |
| 1            | Berlin .....                     | 2 25 11   | 1 24 7      | 1 23 4              | 1 12 6      | 3 15 —              |             |                    |             |                     |             |
| 2            | Breslau .....                    | 2 17 7  | 1 16 6      | 1 18 7              | 1 10 5      | 2 10 —              |             |                    |             |                     |             |
| 3            | Brandenburg .....                | 2 20 8  | 1 22 10     | 1 18 7              | 1 10 9      | 3 25 —              |             |                    |             |                     |             |
| 4            | Dahme .....                      | 2 19 6  | 1 21 —      | 1 20 8              | 1 11 9      | 2 6 3               |             |                    |             |                     |             |
| 5            | Havelberg .....                  | 2 20 3  | 1 25 10     | 1 26 3              | 1 11 7      | 3 10 —              |             |                    |             |                     |             |
| 6            | Jüterbogk .....                  | 2 16 5  | 1 23 7      | 1 22 6              | 1 12 10     | — — —               |             |                    |             |                     |             |
| 7            | Neustadt-Eberswalde ..           | 3 — —   | 1 25 —      | 1 25 —              | 1 17 6      | 3 — —               |             |                    |             |                     |             |
| 8            | Potsdam .....                    | 2 22 10   | 1 25 9      | 1 23 4              | 1 16 1      | 3 12 6              |             |                    |             |                     |             |
| 9            | Neu-Ruppin .....                 | 2 23 —  | 1 25 6      | 1 20 5              | 1 11 2      | 3 10 —              |             |                    |             |                     |             |
| 10           | Prenzlau .....                   | 2 17 6  | 1 24 9      | 1 20 —              | 1 9 1       | 2 14 10             |             |                    |             |                     |             |
| 11           | Spandau .....                    | 2 27 —  | 1 25 10     | 1 27 8              | 1 17 1      | 3 26 5              |             |                    |             |                     |             |
| 12           | Wittstock .....                  | 2 23 —  | 1 25 2      | 1 24 —              | 1 11 2      | 2 29 —              |             |                    |             |                     |             |

\*) große Gerste.

Vorstehende Uebersicht von den Martini-Durchschnitts-Marktpreisen des Weizens, Roggens, der Gerste, des Hafers und der Erbsen in den Getreide-Marktsstädten des hiesigen Regierungsbezirks für das Jahr 1857, wird mit Bezug auf die im Amtsblatt für 1828 Seite 211 befindliche Verfügung vom 18. September 1828 hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Potsdam, den 24. November 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung des Innern und Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domanien und Forsten.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

N<sup>o</sup> 347.

Bedingungen  
der Aufnahme

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 15. Mai 1825 (Amtsblatt de 1825 Seite 133) und vom 29. Mai 1831 (Amtsblatt de 1831 Seite 98) werden nachstehend die

## B e d i n g u n g e n

### der Aufnahme auswärtiger Kranken in das Königl. Charité-Krankenhaus zu Berlin.

Das Königl. Charité-Krankenhaus ist zwar zunächst nur für die Stadt Berlin bestimmt, indessen können auch außerhalb Berlin wohnende Kranke, soweit es der Raum gestattet, nach vorheriger schriftlicher Anfrage und nach demnächst ertheilter Genehmigung aufgenommen werden, sobald durch ein von einem practischen Arzte ausgestelltes Attest die Wahrscheinlichkeit einer Heilung der Krankheit nachgewiesen ist, und ein Revers des Vorstandes desjenigen Ortes, in welchem der Kranke orts-angehörig ist, beigebracht wird, wonach der Vorstand Namens der Commune als Selbstschuldner sich verpflichtet, nicht allein die Kur- und Verpflegungskosten, welche täglich 10 Sgr. betragen und von 60 zu 60 Tagen mit 20 Thlr. vor- ausbezahlt werden müssen, der Charité-Direction zu erstatten, ohne daß dieselbe genöthigt ist, sich zuerst an den Verpflegten oder andere zur Zahlung verpflichtete Personen zu halten, sondern auch den Kranken sofort zurückzunehmen, wenn derselbe dießseits für unheilbar erklärt worden, oder nicht mehr Gegenstand eines Heilverfahrens sein sollte.

Die beiden obenerwähnten Bescheinigungen müssen jedenfalls vor oder bei der Aufnahme eines Kranken in das Charité-Krankenhaus der Direction übergeben werden, widrigenfalls die Aufnahme nicht gestattet werden kann.

Handelt es sich um die Aufnahme eines Geisteskranken, so finden dieselben Bestimmungen Anwendung, jedoch muß das ärztliche Attest auch ein nach Vorschrift des Ministerial-Rescripts vom 19. Mai 1840 — Min.-Bl. für die innere Verw. pro 1840, Seite 246 — motivirtes Gutachten über das wirkliche Vorhandensein der Geisteskrankheit enthalten.

Es können übrigens Geisteskranken, sofern ihre Mittel es gestatten, auch zu dem Kostensatze von 12 Sgr. 6 Pf. für den Tag neben Bezahlung der gelieferten Medicamente nach den Recepten, unter sonst gleichen Verhältnissen mit den übrigen zu dem niedrigsten Kostensatze verpflegten Kranken die Beßsigung vom sogenannten Mitteltische erhalten. Berlin, den 22. November 1854.

Königl. Charité-Direction.

hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 24. Novbr. 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Beßuß der Ausführung des Gesetzes vom 18. November d. J., betreffend die von Actien- und ähnlichen Gesellschaften zu entrichtende Gewerbesteuer, (Gesetz-Sammlung 1857, Seite 849 ff.) wird hiermit Folgendes zur allgemeinen Kenntniß der Betheiligten gebracht:

- 1) Der Besteuerung unterliegen nach dem gedachten Gesetze, mit Ausnahme der Eisenbahn-Actien-Gesellschaften, alle Actien- und ähnliche Gesellschaften, (inländische wie ausländische) welche zur Zeit im Inlande ein Gewerbe schon

auswärtiger  
Kranken in das  
Königl. Charité-  
Krankenhaus  
zu Berlin.  
1. 1325. Novbr.

N<sup>o</sup> 348.  
Die Besteuerung des Gewerbebetriebes der Heiligen 12. Gesellschaften.  
III d. 7866.



betreiben und dasselbe über den 1. Januar 1858 hinaus fortsetzen wollen, ferner diejenigen Gesellschaften der vorgedachten Art, welche einen solchen Gewerbebetrieb noch vor dem 1. Januar 1858 zu beginnen etwa im Begriffe stehen. Es sind hierunter alle Actien- u. Gesellschaften zu verstehen, die ganz oder theilweise auf einen Handels- oder Gewerbe-Betrieb irgend welcher Art gerichtet sind, imgleichen alle zu einem gewerblichen Zwecke gebildeten Gesellschaften, deren Grundcapital in Actien oder ähnliche Theile zerlegt ist, (sogenannte Commandit-Gesellschaften und ähnliche) so daß hiernach auch diejenigen Actien- u. Gesellschaften besteuert werden müssen, welche ein nach den Vorschriften des Gewerbesteuer-Gesetzes vom 30. Mai 1820 und den dasselbe ergänzenden, erläuternden und abändernden Bestimmungen nicht steuerpflichtiges Gewerbe (wie z. B. den Bergbau, die Brennerrei, die Landwirtschaft u.) betreiben.

## 2) Darnach werden

a) alle inländischen Actien- und ähnliche Gesellschaften, welche in unserm Verwaltungs-Bezirk ihren Sitz haben,

b) alle dergleichen Gesellschaften, die im Auslande ihren Sitz haben, jedoch in unserm Verwaltungs-Bezirk ihr Gewerbe ausüben, hierdurch aufgefordert, das Gewerbe unter Beifügung der Gesellschafts-Statuten und unter Angabe des in Actien oder ähnlichen Antheilen emittirten Capitals bis spätestens zum 15. December d. J. schriftlich bei uns anzumelden.

## 3) Eine Unterlassung dieser Anmeldung zieht die im § 8 des Gesetzes angeordneten Strafen nach sich.

Schließlich bemerken wir noch, daß ausländische Gesellschaften der Besteuerung nur insoweit unterliegen, als sie in den diesseitigen Landen ein stehendes Gewerbe in solcher Weise betreiben, daß dasselbe nach den allgemeinen Bestimmungen gewerbesteuerpflichtig ist, wozu beispielsweise für die Handelsgewerbe, die Fabrication, den Bergbau u. das Halten von Agenturen im Inlande, der Besitz fester Etablissements oder Gewerbestätten irgend einer Art im Inlande, für die Schifffahrt der Verkehr von einem inländischen Plage zum andern, gehört. — Diese ausländischen Gesellschaften haben bei der unter Nr. 2 dieser Bekanntmachung vorgeschriebenen Meldung zugleich anzuzeigen, ob sie ihr Gewerbe in noch anderen und welchen Regierungs-Bezirken ausüben, und sich auch im bejahenden Falle darüber zu äußern, welche Beförderung sie in Gemäßheit des § 4 Litt. b. des Gesetzes vorzugsweise zur Ausübung der in den §§ 5 bis 7 vorgeschriebenen Functionen (Festsetzung, Einziehung der Steuer u.) bestimmt zu sehen wünschen.

Potsdam, den 1. December 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

## B e k a n n t m a c h u n g .

Die nachstehende Verhandlung:

Verhandelt Berlin, den 14. November 1857.

Auf Grund der §§ 46, 47 und 48 des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 wurden die



Transport . . . 2875 Thaler

**IX. Aus dem Fälligkeitstermin am 1. April 1857:**

|           |             |              |
|-----------|-------------|--------------|
| 2 Stück à | 1000 Thaler | 2000 Thaler, |
| 3 " à     | 500 Thaler  | 1500 Thaler, |
| 2 " à     | 100 Thaler  | 200 Thaler,  |
| 2 " à     | 25 Thaler   | 50 Thaler,   |
| 3 " à     | 10 Thaler   | 30 Thaler,   |

zusammen 12 Stück über . . . 3780 Thaler

sämmlich mit je 3 Coupons Ser. I № 14—16.

**X. Aus dem Fälligkeitstermin am 1. October 1857:**

|            |             |                |
|------------|-------------|----------------|
| 31 Stück à | 1000 Thaler | 31,000 Thaler, |
| 12 " à     | 500 Thaler  | 6000 Thaler,   |
| 24 " à     | 100 Thaler  | 2400 Thaler,   |
| 15 " à     | 25 Thaler   | 375 Thaler,    |
| 87 " à     | 10 Thaler   | 870 Thaler,    |

zusammen 169 Stück über . . . 40,645 Thaler

sämmlich mit je 2 Coupons Ser. I № 15 und 16.

überhaupt also zum Capital-Betrage, von . . . 47,300 Thalern

schreibe: Sieben und Bierzig Tausend und Dreihundert Thaler, heute in Gegenwart der Unterzeichneten durch Feuer vernichtet.

a.

u.

s.

Pfeiffer,  
Provincial-Rentmeister.Graf Haeseler,  
als Provincial-Landtags-Abgeordneter.Moll,  
Notar.

F. B. Hahn,

Käsel,

als Provincial-Landtags-Abgeordneter.

Rendant.

wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Berlin, den 21. November 1857.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.

Heyder.

**Königliche Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.**

Vom 1. December d. J. an. wird die 4te Personen-Wagen-Classe bei den sogenannten Zwischenzügen, № IX und X des gegenwärtigen Fahrplanes, auf der ganzen Linie von hier bis Breslau eingeführt, dann aber die Ausgabe von Tagesbillets überall eingestellt werden.

Berlin, den 26. November 1857.

Königl. Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

**B e k a n n t m a c h u n g .**

Nach dem Gesetze, betreffend die von Actien- und ähnlichen Gesellschaften zu entrichtende Gewerbesteuer vom 18. November d. J. (Gesetz-Sammlung S. 849 ff.) unterliegen vom 1. Januar 1858 ab der Gewerbesteuer nach den Bestimmungen dieses Gesetzes alle Actiengesellschaften, die ganz oder theilweise auf einen Handels- oder Gewerbebetrieb irgend welcher Art gerichtet sind, — (mit Ausschluß nur der Eisenbahn-Actien-Gesellschaften) — ingleichen

alle zu einem gewerblichen Zwecke gelisteten Gesellschaften, deren Grundcapital in Actien oder ähnliche Antheile zerlegt ist, (s. g. Commandit-Actien-Gesellschaften u. s. w.). Demgemäß sind nach diesem Gesetze auch diejenigen Actien- u. Gesellschaften (§ 1 des Gesetzes) zu besteuern, welche ein nach den Vorschriften des Gewerbesteuergesetzes vom 30. Mai 1820 und den dasselbe ergänzenden, erläuternden und abändernden Bestimmungen nicht steuerpflichtiges Gewerbe (wie z. B. den Bergbau, die Brennerei, die Landwirtschaft u.) betreiben. Auf ausländische Gesellschaften findet diese Besteuerung insoweit Anwendung, als jene in den diesseitigen Ländern ein stehendes Gewerbe in solcher Weise betreiben, daß dasselbe nach den allgemeinen Bestimmungen gewerbesteuerpflichtig ist, wozu beispielsweise für die Handelsgewerbe, die Fabrication, den Bergbau u. das Halten von Agenturen im Inlande, der Besitz fester Etablissements oder Gewerbestätten irgend einer Art im Inlande, für die Schifffahrt, der Verkehr von einem inländischen Orte zum andern, gehört.

Vor dem Beginn des Gewerbes ist dasselbe Verhufs der Besteuerung von den Vertretern der Gesellschaft (Vorstehern, Mitgliedern des Vorstandes, Bevollmächtigten, Agenten, u. s. w.) schriftlich anzumelden; ebenso muß eine besondere schriftliche Anmeldung erfolgen, wenn eine Actien- u. Gesellschaft irgend ein vor dem 1. Januar 1858 begonnenes Gewerbe über den genannten Tag hinaus fortführen will, gleichviel, ob dasselbe bisher schon besteuert war. Diese Anmeldung ist bei dem unterzeichneten Haupt-Steuer-Amte zu bewirken von inländischen Gesellschaften, wenn sie hier in Berlin ihren Sitz haben, von ausländischen Gesellschaften, wenn sie hier in Berlin ihr Gewerbe treiben.

Unter Bezugnahme auf diese Bestimmungen im § 4 des zu Eingang gedachten Gesetzes und mit Hinweisung auf die im § 8 desselben für die Unterlassung der vorschriftsmäßigen Anmeldung angedrohte Strafe, werden die Vertreter der in Berlin ihren Sitz habenden inländischen und der in Berlin ihr Gewerbe treibenden ausländischen Actien- u. Gesellschaften (§ 1) hierdurch aufgefordert, ihr Gewerbe unter Beifügung der Gesellschaftsstatuten und unter Angabe des in Actien oder ähnlichen Antheilen emittirten Capitals vorschriftsmäßig bis spätestens zum 15. December d. J. (bis wohin die gesetzliche Anmeldefrist verlängert worden ist) bei dem unterzeichneten Haupt-Steuer-Amte schriftlich anzumelden. — Die Vertreter ausländischer Gesellschaften werden zugleich veranlaßt, anzuzeigen, ob diese Gesellschaften ihr Gewerbe außer in Berlin auch noch in anderen inländischen Orten treiben, und eventuell, welcher Beförde sie in Gemäßheit der Bestimmungen im § 4b. des Gesetzes vom 18. November d. J. die in den §§ 5 bis 7 vorgeschriebenen Functionen hinsichtlich der Festsetzung und Anziehung der Steuer der betreffenden Gesellschaft vorzugsweise übertragen zu sehen wünschen.

Berlin, den 26. November 1857.

Königliches Haupt-Steuer-Amt für directe Steuern.

### **Personalchronik.**

Der Hülfsprediger Rudolph Dio Hermann Kridau, bisher zu Templin, ist zum Pfarret bei den Evangelischen Gemeinden der Parodie Etchendorf — Diöces Cöln-Land — bestellt worden.

Der bisherige Inspector am Missionshause zu Berlin, Prediger Wählmann, ist zum Pfarr-Altjunct cum spe succedendi bei den Evangelischen Gemeinden der Parodie Prigrube — Diöces Altstadt Brandenburg — bestellt worden.

Die Ober-Predigerstelle an der Evangelisch-Lutherischen Kreuzkirche in Posen ist erledigt und soll schnelligst besetzt werden. Das Einkommen beträgt außer freier Wohnung circa 1200 Thlr. Bewerber haben binnen vier Wochen ihre Gesuche an das Kirchen-Collegium der Kreuzkirche zu richten, gleichzeitig aber dem interimistischen Superintendenten, General-Superintendenten Franz unter Beifügung der Zeugnisse davon Nachricht zu geben. Posen, den 24. November 1857.

Königl. Consistorium der Provinz Posen.

### Vermischte Nachrichten.

Behufs der im nächsten Jahre zur Ausführung kommenden Bauten und Reparaturen in der Wasserbau-Inspection des Grafenbrück werden

- 1) wegen Reparatur der Vosschleuse — diese Schleuse selbst, die Liebenwalder Schleuse, der Vosskanal und der lange Tröbel —;
- 2) wegen Reparatur der Maueschleusen — die Zerpenschleuse und die dazu gehörige Kanalführung nebst dem sich anschließenden Theile des Werbelliner Kanals —;
- 3) die Grafenbrücksche Schleuse, wegen Reparatur derselben;
- 4) wegen der Bauten bei der Stieperschen Schleuse und Erneuerung der Thore der Pieper Schleuse — die ganze Schiffahrtsstrecke von der Neustädter bis zur Pieper Schleuse —; in den 3 ersten Monaten des künftigen Jahres für die Schifffahrt gesperrt sein.

Wir bringen dies mit dem Bemerken zur Kenntniß des theilhabenden Publikums, daß Behufs Ausführung dieser Bauten im langen Tröbel, oberhalb der Ruhlsdorfer und Grafenbrückschen Schleuse und von der Neustädter bis zur Pieper Schleuse Wasserablassungen stattfinden werden. Potsdam, den 25. November 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Bekanntmachung.

die Gerichtstage in Blossin und Markgrafspiese betreffend.

Für das Geschäftsjahr 1858 werden von uns die Gerichtstage

#### I. in Blossin:

am 9. Januar, am 6. Februar, am 24. April, am 5. Juni, am 25. September, am 20. November im herrschaftlichen Schlosse daselbst,

#### II. in Markgrafspiese:

am 19. December 1857, am 20. Februar 1858, am 8. Mai 1858, am 4. September 1858,  
 „ 23. Januar 1858, „ 27. März 1858, „ 10. Juli 1858, „ 27. November 1858,  
 im Elischen Gasthose daselbst

abgehalten werden, was hierdurch zur Kenntniß des theilhabenden Publikums gebracht wird.

Potsdam, den 18. November 1857.

Königl. Kreisgericht.

### Die Gerichtstage für die zum Friesacker Bezirk gehörenden Ortschaften

werden in dem Jahre 1858 zu Friesack an folgenden Tagen abgehalten:

- |                           |                            |                            |
|---------------------------|----------------------------|----------------------------|
| 1) Im Januar am 5. und 6. | 5) Im Mai am 4. und 5.     | 9) Im October am 5. und 6. |
| 2) „ Februar „ 2. und 3.  | 6) „ Juni „ 1. und 2.      | 10) „ Novbr. „ 2. und 3.   |
| 3) „ März „ 2. und 3.     | 7) „ Juli „ 6. und 7.      | 11) „ Decbr. „ 7. und 8.   |
| 4) „ April „ 6. und 7.    | 8) „ September „ 7. und 8. |                            |

Es wird dies hierdurch zur Kenntnissnahme der betreffenden Gerichts-Eingesessenen gebracht, mit dem Bemerken, daß zugleich der jedesmalige erste Gerichtstag für die Aburteilung der Forststräfsachen bestimmt ist. Rathenow, am 14. November 1857. Königl. Kreisgerichts Deputation.

(Hierbei Drei Öffentliche Anzeiger.)

— Abgibt von der Königl. Regierung in Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der A. R. Koppichen Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 50.

Den 11. December

1857.

## Allgemeine Gesefsamlung.

Das diesjährige 60ste Stück der Gesefsamlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N<sup>o</sup> 4795. Privilegium wegen Ausfertigung einer zweiten Serie auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Culmer Kreises im Betrage von 30,000 Thalern. Vom 26. October 1857.
- N<sup>o</sup> 4796. Allerhöchster Erlass vom 2. November 1857, betreffend Zusätze resp. Aenderungen zu den §§ 61 und 92 des Reglements für die Magdeburgische Land-Feuer-Gesellschaft vom 28. April 1843. (Gesefsamlung für 1843 S. 186.)
- N<sup>o</sup> 4797. Bekanntmachung der Allerhöchsten Bestätigung des Nachtrags zu dem Statut der Bergbau-Gesellschaft Concordia in Oberhausen. Vom 7. November 1857.
- N<sup>o</sup> 4798. Allerhöchster Erlass vom 9. November 1857, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856, an die Stadtgemeinden Deuz im Regierungsbezirk Köln, Rees im Regierungsbezirk Düsseldorf, Heinsberg im Regierungsbezirk Aachen, so wie Wittweier, Berncastel und Wittburg im Regierungsbezirk Trier.
- N<sup>o</sup> 4799. Bekanntmachung wegen Genehmigung des von der Gasbeleuchtungs-Aktien-Gesellschaft zu Breslau gefassten Beschlusses über Erhöhung des Grund-Capitals der Gesellschaft und Bestätigung des entsprechenden Nachtrages zu den Gesellschafts-Statuten. Vom 12. November 1857.

Das diesjährige 61ste Stück derselben enthält:

- N<sup>o</sup> 4800. Statut des Biskau-Carolather Deichverbandes. Vom 2. November 1857.
- N<sup>o</sup> 4801. Statut des Deichverbandes am Treuel. Vom 2. November 1857.

Das diesjährige 62ste Stück derselben enthält:

- N<sup>o</sup> 4802. Allerhöchster Erlass vom 26. October 1857, betreffend die Verleihung der fideicommissschen Vorrechte für die Anlage eines festen Oder-Abschnittes bei Greifenhagen, so wie für den hauffemässigen Ausbau der Straßen von Bahn bis zur Soldiner Kreisgrenze in der Richtung auf Rufen und von Greifenhagen nach Neumark.
- N<sup>o</sup> 4803. Bestätigungs-Urkunde, betreffend den von der Gesellschaft „Phoenix“



Actien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb“ geschlossenen Nachtrag zu ihrem Statut. Vom 26. October 1857.

N<sup>o</sup> 4804. Verordnung, betreffend die Suspension der Beschränkungen des ver-  
tragsmäßigen Zinsfußes. Vom 27. November 1857.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

N<sup>o</sup> 349.

Die ander-  
weite Regulir-  
ung der  
Binnenlinie im  
Regierungs-  
Bezirk Pots-  
dam betreffend.  
IV. 1215.

Im Regierungs-Bezirk Potsdam wird der Grenz-Bezirk, wie solcher seit  
dem Jahre 1818, namentlich durch die Bekanntmachung  
vom 17. December 1818, Amtsblatt de eod. a. Stüd 52 Seite 323

N<sup>o</sup> 264;

vom 28. Juli 1820, Amtsblatt de eod. a. Stüd 32 Seite 149 N<sup>o</sup> 176;

vom 31. October 1827, Amtsblatt de eod. a. Stüd 45 Seite 201

N<sup>o</sup> 144 und

vom 15. September 1829, Amtsblatt de eod. a. Stüd 39 Seite 213

N<sup>o</sup> 139

festgestellt worden ist, mit dem durch die Amtsblatts-Bekanntmachungen vom  
24. Juni 1821 (Stüd 26 Seite 136 N<sup>o</sup> 135), vom 7. October 1823 (Stüd 42  
Seite 255 N<sup>o</sup> 215) und vom 22. December 1823 (Jahrgang de 1824 Stüd 1  
Seite 2 N<sup>o</sup> 2) hinzugefügten Hülfz.-Controll.-Bezirk, sowie das Amtsblatts-  
Publicandum vom 28. Februar 1854 (Stüd 9 Seite 73 N<sup>o</sup> 47), die Controll-  
pflichtigkeit der Lumpen in letztgedachtem Bezirk betreffend, hiermit höherer Er-  
mächtigung zufolge aufgehoben.

An Stelle des zehierigen Grenz- und Hülfz.-Controll.-Bezirks tritt ein Grenz-  
Bezirk, welcher durch die nachstehend beschriebene Binnenlinie gebildet wird.

Die für den Verwaltungs-Bezirk der Provinz Pommern anderweit festgestellte  
Binnenlinie, wie solche in dem durch das Amtsblatt der Königl. Regierung  
zu Stettin für 1853 N<sup>o</sup> 27 Seite 218—220 veröffentlichte Publicandum des  
Herrn Provinzial-Steuer-Directors daselbst vom 30. Juni 1853 beschrieben ist,  
vereinigt sich von der Stadt Pasewalk kommend, dessen Vorstädte und Feldmark  
sie einschließt, demnächst die Chaussee nach Prenzlau bis Rollwitz verfolgend und  
von da sich an der Grenze des Stettin-Potsdamer Regierungs-Bezirks nach Papen-  
dorf auf Stolzenburg und hiernächst längs der Feldmark von Blumenhagen hin-  
ziehend, — dann mit der nachstehend für den diesseitigen Verwaltungs-Bezirk  
bezeichneten Binnenlinie von jetzt ab da, wo der von Blumenhagen nach Bilsdorf  
führende Weg die Grenze der Blumenhagener Feldmark durchschneidet. Von dem  
bezeichneten Punkte folgt die diesseitige Binnenlinie dem gedachten Wege auf  
Bilsdorf zu, läuft hierauf längs des Mühlbachs nach dem Dorfe Werbelow, folgt  
dem nach Trebenow führenden Wege, zieht sich weiter auf dem nach der Schindel-  
mühle führenden Wege bis zur Bede, überschreitet diesen Bach, schließt genannte  
Mühle in den Grenz-Bezirk ein und läuft auf den directen Verbindungswegen  
über Jagow, Taschenberg, Kuperow, die Prenzlau-Wolschagener Chaussee durch-  
schneidend, über Jernsdorf, Rüttgarten, Schapow, Schönermarkt, Naugarten nach

**Bertholz.** Das letztere Dorf läßt sie zwar im Binnenlande, schließt aber seine in der Richtung nach der Landes-Grenze belegene Feldmark in den Grenz-Bezirk ein, folgt hierauf der Prenzlau-Boizenburger Chaussee, diese indessen ausschließend, bis Boizenburg, läßt diesen Ort mit Gärten und Kirchhof, an derer Umfriedungen gegen die Landes-Grenze entlang laufend, im Binnenlande, und gelangt längs der Auffahrt zum Kirchhofe, dieselbe vom Grenz-Bezirk ausschließend, zwischen den *N<sup>o</sup>. Steinen 2,0 und 2,1* an die von Lyken kommende Chaussee. Der Letzteren folgt die Binnenlinie bis zu der Brücke zwischen den *N<sup>o</sup>. Steinen 2,0 und 2,1*, folgt dem unter derselben her fließenden Bache bis zum Haus-See, zieht sich an dessen südwestlicher Seite — der Walseite — bis zur Haussee- und Ricksleig-Brücke und dem Bache weiter folgend, bis zur Moderfort-Brücke, dann aber auf dem von Rosenow nach Breddin führenden Wege bis nach diesem Verwerke, geht hierauf längs des von dort nach Warthe führenden Weges nach letzterem Dorfe und zieht sich auf dem an der Kirche aus Warthe laufenden Wege nach dem Dorfe Gandenig. Sodann tritt die Binnenlinie in den Weg über, welcher nach dem Neuplatz-Templiner Wege führt, folgt letzterem gegen Templin bis zur Brücke über den Abzugsgraben des Bisswinkel-Bruchs, zieht sich an diesem Graben bis zu dem die Grenze zwischen den Feldmarken Templin und Röddelin bildenden Erdwalle hin, geht längs desselben bis zu dem nach Templin zu gelegenen Endpunkte des Röddeliner See's und dann auf den *N<sup>o</sup>. Stein 3,0* der Templin-Zehdenick-Chaussee, gegen diese einen rechten Winkel bildend.

An letztgenannter Kunststraße führt die Binnenlinie bis Hindenburg, verfolgt den Hindenburg-Grünwalder Weg über Basdorf bis dahin, wo dieser Weg den Deutschboden-Golliner Weg trifft, und folgt letzterem in der Richtung nach Deutschboden bis zu dem Punkte, wo der von Storkow nach Cappe führende Weg kreuzt.

Den Storkow-Capper Weg verfolgt die Binnenlinie bis zu dem ersten südlich von Bergluf gelegenen Waldgestell, geht dem letzteren westlich entlang bis zum Hauptgraben, folgt diesem bis zum Wesendorf-Capper Wege und zieht sich hierauf längs des letztgedachten Weges nach dem Dorfe Wesendorf.

Die Binnenlinie zieht sich sodann auf dem Wege von Wesendorf bis nach Camp, einer Vorstadt von Zehdenick, und zwar bis zu der über den Abzugsgraben führenden Brücke, wendet sich hierauf westlich dem Laufe dieses Grabens folgend, bis zum Grenelliner Wege, durchschneidet denselben und geht längs der Gärten und Felder gedachter Vorstadt bis an die Havel, so daß Camp, wie Hast und Damm (die beiden anderen Zehdenicker Vorstädte) in den Grenzbezirk eingeschlossen werden. Der Havel aufwärts folgt hierauf die Binnenlinie bis zur Schleusenbrücke. Die Stadt Zehdenick selbst im Binnenlande belassend, läuft sie sodann auf dem längs der Wassermühle und der Fischerhäuser und dann zwischen den Gärten bis zum Schützenkrüge führenden Wege, schließt diesen Krug ein und tritt von dort auf die Zehdenick-Granseer Chaussee über. An der Letzteren zieht sie sich hierauf über das Dorf Badingen nach der Stadt Gransee. Dieselbe wird mit sämtlichen zugehörigen Mühlen, Scheunen, Gärten und dem Schützenhause am Sprung in den Grenzbezirk eingeschlossen.

Von Gransee nimmt die Binnenlinie ihren weiteren Verlauf auf der Lindow-Granseer Chaussee nach Schoenermark und von dort über Sonnenberg und Schulzendorf auf der Rheinsberger Landstraße und dann im Verfolg dieser Straße bis zum Dorfe Köpernig. Demnachst läuft sie über Jechow, Braunsberg und Zühlen nach Wallig auf den directen, diese vier Dörfer verbindenden Wegen. Vom Dorfe Wallig folgt die Binnenlinie dem nach Bisdorf führenden Wege bis dahin, wo der Weg nach dem Hagenower Theerosen abgeht, dann dem letzteren Wege bis dahin, wo er die Zechlin-Raegeliners Straße kreuzt, geht auf dieser weiter bis zum Hammelstall und tritt in den, vom Hagenower Theerosen nach Zoogen führenden Weg über. Dem letzteren entlang läuft die Binnenlinie nach Zoogen, und zieht sich von dort auf der Zoogen-Wittstoder Straße bis nach Wittstod und zwar auf das Kbbeler Thor. Von diesem geht die Binnenlinie nördlich an der Stadtmauer Wittstod's entlang bis zum Gröper Thor, so daß die Stadt Wittstod selbst vom Grenzbezirke ausgeschlossen bleibt. Von dem letzteren Thor läuft die Binnenlinie, den Schlegelschen Gasthof in den Grenzbezirk einschließend, weiter in nordwestlicher Richtung längs des Feldweges, welcher an den Zugrahmen vorbeiführt, und sich zwischen den Scheunen des Maurermeisters Güngel und des Amtmanns Wienecke nach den Wittstoder Wiesen hinzieht, folgt sodann auf diesem Wege dem über die Brücken der Abzugsgräben gehenden Fußwege bis zur Feldmark des Dorfes Jabel, und schließt solche mit dem letzteren in den Grenzbezirk ein. Von Jabel nimmt die Binnenlinie ihren Lauf auf der Wittstod-Püttliger Landstraße, das Dorf Glienecke nördlich liegen lassend, nach dem Dorfe Maulbeerwalde; von dort geht die Binnenlinie längs der Maulbeerwalde-Neu-Krüßower Straße, bis zu dem Punkte, wo der von Rönkendorf kommende Weg einmündet, folgt diesem nach letztgenanntem Orte und geht auf dem Rönkendorf-Säbenbeder Wege nach dem Dorfe Säbenbed. Hierauf zieht sich die Binnenlinie über Falkenhagen, Predbühl, Trieglig und Laaske von Ort zu Ort auf den directen Verbindungswegen bis zur Stepenitz bei Rodstaedt. Von letzterem Orte folgt die Binnenlinie dem Laufe der Stepenitz bis nach Perleberg, schließt diese Stadt mit den Vorstädten, sämmtlichen städtischen Etablissements und Mühlen in den Grenzbezirk ein, und zieht sich längs der Stepenitz weiter bis unweit des Dorfes Weisen und zwar bis zur Stepenitz-Brücke auf dem Kupblanker Wege. Diesen Weg verfolgend, geht die Binnenlinie nach dem Dorfe Groß-Brese, schließt dasselbe nebst Colonie Sophiendorf ein und zieht sich dann, die Eisenbahn durchschneidend, auf die Kupblanker-Tränke, dieser entlang auf die nordöstliche Spitze der großen Kupfe, von da nach Hinzdorf und, letzteres Dorf vom Grenzbezirke ausschließend, an dessen westlicher Seite über die Elbe in gerader Richtung nach dem auf dem linken Ufer belegenen Dorfe Werder, wo sie sich an die in der Provinz Sachsen gezogene Binnenlinie anschließt.

Die Elbe gilt stromaufwärts bis Wittenberge als Ausland, und zwar wird die Zollgrenze dort durch eine gerade Linie von der südöstlichen Spitze des großen oder Hammel-Werder über den Strom gebildet.

Alle vorstehend zur Bezeichnung des Laufes der Binnenlinie, einschließlich des

nach der allegirten Bekanntmachung vom 30. Juni 1853 zum Verwaltungs-Bezirk der Provinz Pommern gehörigen Theils derselben benannten örtlichen Merkmale, als Ortschaften, Flüsse, Bäche, Gräben, Straßen, Chausséen, Wege, Dämme und dergleichen sind, soweit solche nicht ausdrücklich oben ausgeschlossen worden, als zu dem Grenzbezirk gehörig zu betrachten. In diesem letzteren finden die überhaupt für den Verkehr im Grenzbezirk erlassene Vorschriften des Zollgesetzes, der Zoll-Ordnung und des Zollstrafgesetzes vom 23. Januar 1838, so wie das Gesetz vom 28. Juni 1834 über den Waßengebrauch der Grenzüfichtsbeamten, in der Regel volle Anwendung. Ausnahmsweise soll jedoch die Anwendung der Vorschrift § 83 der Zoll-Ordnung, nach welcher auf allen Straßen und Wegen im Grenzbezirk jeder der Waaren oder Sachen transportirt, mit einem Zollamtlichen Ausweise versehen sein muß, bis auf Weiteres in dem nachstehend unter A. bezeichneten Theile auf folgende Gegenstände:

- 1) baumwollene, wollene, leinene, seidene und dergleichen mit solchen oder anderen Gespinnsten oder Stoffen gemischte Stuhlwaaren und Zeuge aller Art,
- 2) Zucker aller Art,
- 3) Kaffee,
- 4) Taback und Tabacksfabricate aller Art,
- 5) Wein,
- 6) Brantwein aller Art (Rum, Arrac, Cognac, Liqueure &c.),
- 7) Salz,

ebenso in den nachstehend unter B. und C. bezeichneten Theilen auf die zuvor (Nr. 1 bis 7) benannten Gegenstände, denen jedoch hier (B. und C.) als contrabandistisch noch hinzu treten:

- 8) Preßhefe,
  - 9) Pumpen,
- beschränkt bleiben, nemlich:

A. in demjenigen Theile des Grenzbezirks, welcher zwischen der in jenem Publicandum vom 30. Juni 1853 angegebenen, oben bezeichneten Linie und derjenigen Linie im diesseitigen Regierungs-Bezirk liegt, die in den letzteren aus der Provinz Pommern am linken Ufer des Vellingener Mühlengrabens über die Vellingener Mühle zum Grenzgraben des Dargitz-Stolzenburger Bruchs und weiter an dessen linken Rande bis zu seinem Ende bei Stolzenburg, demnachst an der Grenze der Stolzenburger Feldmark gegen Papendorf und Pasewalk auf die Grenze der Blumenhagener Feldmark einläuft;

B. in demjenigen Theile des Grenzbezirks, welcher zwischen der Binnenslinie des diesseitigen Verwaltungs-Bezirks und derjenigen Linie liegt, die von dem Punkte aus, wo der Wenz-Hindenburg'sche Weg die Rheinsberg-Schulzendorfer Straße durchschneidet, jenem Wege in nördlicher Richtung bis zu dem von Dolsow nach Groß-Wolterdors führenden Wege folgt, den letzteren in nordwestlicher Richtung bis zum Dorfe Dolsow aufnimmt, solches mit dem dortigen See von dem erleichterten Bezirke ausschließt, sich dann nach Rheinsberg auf dem von Dolsow

gow dorthin führenden Wege zieht, um die Stadt Rheinsberg in nördlicher Richtung bis an den Orienerid-See geht, sich an dessen östlichem Ufer in südlicher Richtung hinzieht, hierauf das südliche Ufer bis zum Obelisk verfolgt, so daß die Stadt selbst in den erleichterten Bezirk eingeschlossen wird, vom Obelisk in gerader Linie in die von Rheinsberg durch den Boberow und das Reiserholz nach Ragar führende Landstraße übertritt, der letzteren entlang nach dem Dorfe Ragar läuft, sich weiter nach Wallig auf dem directen Verbindungswege zieht und sich an der südwestlichen Seite des letzteren Dorfes mit der Binnenlinie wieder vereinigt; endlich

C. in demjenigen Theile des Grenzbezirks, welcher zwischen der Binnenlinie des diesseitigen Verwaltungs-Bezirks und derjenigen Linie liegt, die von ersterer vor dem Güter Thore der Stadt Wittstock auf der Wittstock-Meyenburger Landstraße nach dem Dorfe Biesen und, diese weiter verfolgend, nach Bennidow läuft, auf der gedachten Landstraße dann weiter bis dahin geht, wo der vom Dorfe Halenbeck kommende Weg einmündet, sich solchem entlang bis nach Halenbeck und von da sich über Warnsdorf und Frehne nach Telschow auf den directen Verbindungswegen zieht, hierauf mit dem Laufe der Stepenitz über Puttlig und Mansfeld nach Ledtsaet geht, von Ledtsaet auf dem Ledtsaet-Gühliger Wege nach dem Dorfe Gühlitz läuft, dann auf den directen Verbindungswegen nach der Colonie Wästen-Wahrenow und dem Gute Wahrenow geht, sich dann von dem letzteren auf dem Reeper Wege nach dem Dorfe Reep zieht, ihren weiteren Verlauf über Blüthen nach Karstaedt auf den directen Verbindungswegen nimmt, von Karstaedt auf die dort unmittelbar vorbeilaufende Berlin-Hamburger Chaussee übertritt, dieselbe in nordwestlicher Richtung, die Berlin-Hamburger Eisenbahn überschreitend, bis zur Ködnig-Brücke verfolgt und sich von dieser südwestlich auf dem Dargardter Wege nach dem Dorfe Dargardt zieht, hiernächst auf den directen Verbindungswegen nach Gosevahl und Boberow läuft, von dem letzteren Orte sich auf der Lenzener Landstraße, den Rambower und Rudower See, wie das Dorf Nauendorf nordwestlich lassend, auf die Stadt Lenzgen bis dahin zieht, wo in die Lenzener Landstraße die von Wittenberge kommende Poststraße einmündet, der letzteren hierauf über das Dorf Lanz bis zur Ködnig-Brücke folgt, über die Ködnitz tritt, von dort auf den directen Verbindungswegen über Alt-Babekuhl, Feldmarschallshof, Bärwinkel und Lindenberger Holländererei nach Wendwisch läuft, sodann den Wendwisch-Weisener Weg aufnimmt, denselben über die Berlin-Hamburger Eisenbahn bis zum Dorfe Weisen verfolgt und endlich längs des Ruhblanker Weges bis zur Stepenitz-Brücke geht, wo sie wieder auf die Binnenlinie stößt.

Die örtlichen Merkmale, als: Ortschaften, Flüsse, Straßen, Gräben, Wäse und dergleichen, welche vorkommend unter A. B. und C. ausgeführt sind, bleiben jedoch, soweit ein Anderes nicht ausdrücklich bestimmt ist, von der bezeichneten Erleichterung ausgeschlossen. Potsdam, den 29. November 1857.

**Königl. Regierung.**

**Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.**



Durch Versetzung des Kreisphysikus Dr. Preusendorf zu Spandau ist die Physikatstelle des Kreises Ohlawaerland erledigt. Qualifizierte Bewerber um diese Stelle werden hiermit aufgefordert, sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse und unter näherer Angabe ihrer Verhältnisse binnen vier Wochen bei uns zu melden.

Potsdam, den 30. November 1857.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

N<sup>o</sup> 350.

Erledigte  
Kreis-Physi-  
kat-Stelle des  
Ohlawa-  
lands Kreises.  
l. 1534. Kobr.

N<sup>o</sup> 351.

Körordnung  
für den Kreis-  
physik-Stor-  
fowschen Kreis.  
l. 968. Kobr.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.  
Auf Grund der §§ 11 und 12 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird für den Umfang des Kreisow-Storfowschen Kreises hierdurch Nachstehendes verordnet:

§ 1. Privatpersonen, welche im Kreisow-Storfowschen Kreise einen oder mehrere Hengste zur Bedeckung fremder Stuten der öffentlichen Benutzung überlassen wollen, haben diese ihre Absicht zuvor unter Einsendung eines vollständigen Nationalis jedes Hengstes (nach dem anliegenden Schema) unter Bezeichnung des Standorts, so wie gleichzeitiger Angabe des Deckpreises — den sie festzuhalten verpflichtet sind — dem Landrath des Kreises Befuß der nöthigen öffentlichen Bekanntmachung, und eben so jede dieserhalb beabsichtigte Veränderung rechtzeitig schriftlich anzuzeigen.

Die Bedeckung der Stuten im Umherziehen zu betreiben, wird hiermit gänzlich verboten.

§ 2. Alle Privat-Hengste, welche Befuß der Bedeckung von Stuten anderer Eigenthümer der öffentlichen Benutzung, und zwar gegen Entrichtung eines Deckgeldes von weniger als Fünfem Louisd'or oder eine diesem Satze entsprechende Vergütung durch Naturalien überlassen werden, müssen dem jährlich im Monat Februar in der Kreisstadt Kreisow zusammentretenden Schau-Amte vorgeführt werden.

§ 3. Das Schau-Amt besteht für die nächsten drei Jahre aus:

- 1) dem Landrath von Gersdorff,
- 2) dem Rittgutsbesitzer von Hake auf Bahrendorf,
- 3) dem Kreis Schulzen Guthke zu Ranzig,
- 4) dem Kreis-Thierarzt Peters.

In Behinderungsfällen treten für die unter 2, 3 und 4 genannten Mitglieder ein:

- 1) der Ober-Amtmann Sasse zu Kreisow,
- 2) der Schulze Runzagel zu Sabrodt,
- 3) ein noch zu benennender Thierarzt.

Das Schau-Amt steht unter Leitung des Landraths, welcher dasselbe zusammenberuft und bei der Ausführung des Schaugeschäfts präsidiert. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden, in Behinderungsfällen übernimmt einer der Kreis-Deputirten die Vertretung des Landraths.

Außerordentliche Versammlungen des Schau-Amtes können auf Antrag und auf Kosten eines oder mehrerer Hengstbesitzer angesetzt werden (confr. § 8.)

§ 4. Das Schau-Amt hat als Beschäler nur solche Hengste zuzulassen,



welche nach seinem Urtheile nicht nur selbst zu brauchbaren Reit- oder Zugpferden geeignet, dabei — der Fertigkeit angemessen — genügend groß und vollkommen gesund sind, sondern auch gute Fohlen erwarten lassen.

Nicht zuzulassen sind solche Beschäler, welche Spuren ansteckender Krankheit zeigen oder mit Sparr, Hafenbade, Schaale, Augenfehlern, Koller, Dämpfigkeit und Fallsucht, oder mit anderen erheblichen Mängeln behaftet sind.

Auch müssen die vorzuführenden Beschäler wenigstens vier Jahre alt sein.

§ 5. Die Resultate der Prüfungen des Schau-Amtes werden in eine tabellarische Uebersicht eingetragen, in welche der Name des Eigenthümers des vorgestellten Hengstes, dessen Aufenthaltsort, der Name des Beschälers, dessen Alter, Größe, Race, Farbe, Abzeichen, in bestimmten Rubriken genau verzeichnet sein müssen. In einer besonderen Rubrik wird der Beschluß des Schau-Amtes über die Tüchtigkeit des Beschälers mit genauer Bezeichnung seiner Eigenschaften vermerkt.

§ 6. Die Beschlüsse des Schau-Amtes entscheiden unbedingt über die Zulässigkeit der Benutzung der vorgestellten Beschäler.

Werden dieselben als untauglich verworfen, so ist ihre Verwendung für den vorbezeichneten Zweck bis zur etwaigen Abänderung des Beschlusses untersagt.

Ueber die tauglich befundenen Beschäler wird dem Eigenthümer ein zur Bedeckung von Stuten anderer Besitzer gültiger Erlaubnißschein ertheilt, in welcher aus der nach § 5 aufzustellenden tabellarischen Uebersicht die erforderlichen Nachrichten mit aufzunehmen sind.

Ohne einen solchen Erlaubnißschein ist die vorbezeichnete Verwendung eines Beschälers nicht gestattet.

§ 7. Diejenigen Hengste, welche vom Schau-Amte für tauglich befunden worden sind, müssen auf Verlangen des letzteren, unter Vorlegung des Erlaubnißscheins, zu jeder Zeit vom Neuem vorggeführt und untersucht werden, um zu erforschen, ob sie etwa im Laufe der Zeit mangelhaft und zur Zucht unbrauchbar geworden sind. Stellt sich dies bei der neuen Besichtigung heraus, so wird dem Besitzer der Erlaubnißschein abgenommen, im entgegen gesetzten Falle aber derselbe nur mit einem, der stattgefundenen Besichtigung entsprechenden Vermerke versehen.

§ 8. In dem § 2 bezeichneten Termin geschieht die Körung unentgeltlich. Für außerordentliche Versammlungen des Schau-Amtes u. fallen dagegen die Kosten den theilhaftigen Hengstbesitzern zur Last. (confr. § 3.)

§ 9. Alljährlich vor dem Beginn der eigentlichen Deckzeit, spätestens bis Ende December, hat der Landrath ein Verzeichniß aller in seinem Kreise in Wirksamkeit tretenden Beschäl-Stationen (nach dem anliegenden Schema B.) durch das Kreisblatt zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. Die Bekanntmachung der im Februar 1858 gehaltenen Hengste durch das Kreisblatt erfolgt bis spätestens den 15. Mai 1858.

Es sind daher in dies Verzeichniß sowohl die angemeldeten der Körung nicht unterworfenen, als auch die nach erfolgter Körung für brauchbar erachteten Privat-Beschäler aufzunehmen, damit die notwendige polizeiliche Beaufsichtigung einen sichern Anhalt gewinne.

§ 10. Alle diejenigen Personen, welche hiernach einen oder mehrere Hengste als Beschäler der öffentlichen Benutzung überlassen und Beschäl-Stationen etabliren, sind verbunden, über die Stuten, welche sie durch ihre Hengste bedecken lassen, Beschäl-Register zu führen und den Eigenthümern der bedeckten Stuten auf Erfordern Sprungzettel zu verabreichen.

§ 11. Uebertretungen der Vorschriften dieser Kbr.-Ordnung werden für jeden einzelnen Contraventions-Fall mit einer Strafe von Drei bis Zehn Thalern geahndet. Potsdam, den 28. November 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

A. Schema zu einem Anmelde-Zettel (§ 1).

| Name<br>des<br>Besizers. | National<br>des<br>Hengstes. | Stations-Ort | Bemerkungen. |
|--------------------------|------------------------------|--------------|--------------|
|                          |                              |              |              |

B. Schema zu einer Nachweisung

der im Kreise im Jahre 18 etablirten  
Privat-Beschäl-Stationen (§ 9).

| Nr. | Ort<br>der<br>Beschäl-<br>Station. | Stations-<br>Herr. | National<br>des<br>Privat-Beschälers.                        | Fest-<br>gesetztes<br>Dedgel.<br>Thlr. | Bemerkungen. |
|-----|------------------------------------|--------------------|--|--|--------------|
| 1   | N. N.                              | N.                 | braun, ohne Abzeichen,<br>5 Fuß 3 Zoll groß,<br>5 Jahre alt. | 5                                      | ist gekört.  |
| 2   | N. N.                              | N.                 | Rothschimmel,<br>5 Fuß 4 Zoll groß,<br>6 Jahre alt.          | 4                                      | ist gekört.  |

Unter Bezugnahme auf unsere Circular-Befugung vom 10. August 1844, nach welcher die Einzahlung der fixirten Beitrags-Erhöhdungen zum Domainen-Feuerschäden-Fonds mit 1 Sgr. für 100 Thlr. der Versicherungs-Summe 1ster Classe und mit 1 Sgr. 6 Pf. für 100 Thlr. der Versicherungs-Summe 2ter Classe zum 1. December jeden Jahres erfolgen soll, werden die Theilnehmer des diesseitigen Domainen-Feuerschäden-Verbandes hierdurch aufgefordert, die am 1. December d. J. fällig gewordenen fixirten Beiträge-Erhöhdungen für das Socie-

Nr 352.

Beiträge  
zum Domainen-  
Feuerschäden-Fonds.  
für 1. Mal  
1857 betr.  
M. 1514. Drc.

tats-Jahr 1. Mai 1844, soweit dies noch nicht geschehen, innerhalb längstens 14 Tagen bei Vermeidung sofortiger executivischer Einziehung an die hiesige Regierungs-Haupt-Casse zu berichtigen.

Potsdam, den 3. December 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domänen und Forsten.

N<sup>o</sup> 353.

Feuerwehr in  
Spanbau.

1. 207. Novbr.

Durch die Thätigkeit des Herrn Bürgermeisters Rödelius, zu Spanbau, ist es gelungen, in der Stadt Spanbau eine militairisch organisirte Feuerwehr, welche in der Probe völlig befriedigende Resultate geliefert hat, nach dem Vorbilde der Berliner Feuerwehr neu zu organisiren. Indem wir die Communen, insbesondere die Städte unseres Bezirkes auf dieses neue Institut aufmerksam machen, empfehlen wir denselben in ihren Orten gleiche Einrichtungen zu treffen. Die näheren Nachrichten darüber wird auf Ansuchen der Bürgermeister Rödelius in Spanbau, gern mittheilen. Potsdam, den 2. December 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 354.

Feuer- und  
Strom-

Versicherung.

Agentur. Be-

stätigung und

Niederlegung.

1. 1640. Novbr.

An Stelle des Kaufmanns J. W. Brehmer, zu Perleberg, welcher die Agentur der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin niedergelegt hat, ist von uns der Privat-Secretair Arans, zu Perleberg, als Agent dieser Gesellschaft beßätigt worden. Potsdam, den 28. November 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 355.

Bieh-

Versicherung.

Agentur.

Beßätigung.

1. 783. Novbr.

1. 1244. Novbr.

1. 1639. Novbr.

1. 1819. Novbr.

Der Kaufmann E. W. Schroeter, zu Storkow, der Protocollführer A. Heyden zu Buserhausen an der Dosse und der Kaufmann W. Lange zu Pustitz sind von uns als Agenten des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins und der Bädermeister E. G. Köppen ist als Agent der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft beßätigt worden. Potsdam, den 28. November 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 356.

Transport-

Versicherung.

Agentur. Be-

stätigung und

Niederlegung.

1. 1682. Novbr.

An Stelle des Kaufmanns Carl Gräfe zu Wittenberge, welcher die Agentur der Neuen Transport-Versicherungs-Gesellschaft „Fortuna“ zu Berlin niedergelegt hat, ist von uns der Kaufmann Carl Spieske zu Wittenberge als Agent dieser Gesellschaft beßätigt worden. Potsdam, den 1. December 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### **Bekanntmachung der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.**

N<sup>o</sup> 41.

Die Besetzung

contractlicher

Stellen im

Postdienste.

Um zur Besetzung contractlicher Stellen der Post-Verwaltung im hiesigen Bezirke, als: Stellen der Landbriefträger, Packetträger auf den Eisenbahnhöfen, Postfußboten, Briefkastenleerer, Posthauswächter, Postwagenmascher u. s. w. geeignete Personen aus der Classe der Versorgungsberechtigten im Voraus notiren zu können, fordere ich diejenigen Militair-Invaliden, welche Stellen der gedachten Art anzunehmen bereit sind, hierdurch auf, sich unter Einreichung ihrer Versorgungs- und

Führungs-Atteste bei der hiesigen Ober-Post-Direction zu melden. Die mit dergleichen Stellen verbundene Löhnung beträgt in der Regel bis zu 120 Thlr. jährlich; als Caution werden 50 Thlr. in courshabenden Papieren erfordert.

Durch die vorläufige Uebernahme einer contractlichen Beschäftigung wird den betreffenden Militair-Invaliden die Aussicht auf Erlangung einer Post-Untersuchungs-Stelle nicht verschlossen.

Potsdam, den 2. December 1857. Der Ober-Post-Director Balde.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Nachstehende Verordnung:

### Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 6 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung und zur Ausführung des § 344 Nr. 8 des Strafgesetzbuches für die Preussischen Staaten vom 14. April 1851, wonach ein Jeder mit Geldbuße bis zu 20 Thalern oder mit Gefängnis bis zu 14 Tagen bestraft wird, der die zur Erhaltung der Sicherheit, Bequemlichkeit, Reinlichkeit und Ruhe auf den öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen erlassene Polizei-Verordnungen übertreft, verordnet das Polizei-Präsidium unter Abänderung der §§ 2 und 7 der Polizei-Verordnung vom 15. Februar 1847 (Potsdamer Amtsblatt Jahrgang 1847 Stück 9 S. 68) für den engeren Polizei-Bezirk von Berlin, was folgt:

§ 1. Bei eintretender Winterglätte hat jeder Hausbesitzer während der Zeit von 7 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends den Bürger- resp. Fußsteig vor der ganzen Frontlänge seines an eine öffentliche Straße oder an einen öffentlichen Weg grenzenden Grundstücks bis über die Klinksteinbrücke hinweg, sofern sich eine solche auf der vorgedachten Wegestrecke befindet, mit Sand, Asche oder einem anderen die Glätte abstumpfenden Material so oft und so dicht zu bestreuen als die Witterung und die davon abhängige Beschaffenheit der Fußwege dies erforderlich macht.

§ 2. Wer der ihm im vorstehenden § auferlegten Verpflichtung nachzukommen unterläßt, verfällt der im § 344 des Strafgesetzbuchs festgesetzten Strafe der Geldbuße bis zu 20 Thlr. oder im Unvermögensfalle einer Gefängnisstrafe bis zu 14 Tagen. Auch wird die unterlassene Bestreuung der Fußwege im Wege der Execution durch andere Personen auf Kosten des Schädigen bewirkt werden. Berlin, den 15. December 1855.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hinkeldey.

wird hierdurch in Erinnerung gebracht. Berlin, den 22. November 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Der Kaufmann Johann Heinrich Bruchmüller, hat die ihm von der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Deutscher Phoenix“ zu Frankfurt a. M. übertragene Agentur niedergelegt. Berlin, den 1. December 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Nr 124.

Sicherheit  
der Passage  
auf den Bürger-  
resp. Fuß-  
steigen bei  
eintretender  
Winterglätte.

Nr 125.

Feuer-  
Versicherung.  
Agentur.  
Niedriglegung.

**N<sup>o</sup> 126.**  
Lebens- und  
Pensions-  
Versicherung.  
Agentur.  
Besättigung.

Der Kaufmann Daniel Loewensohn hieselbst ist als Agent der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft „Janus“ zu Hamburg bestätigt worden.  
Berlin, den 1. December 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

**N<sup>o</sup> 127.**  
Lebens- und Pensions-  
und Vieh-  
Versicherung.  
Agentur.  
Besättigung.

Der Commissionair Ludwig Hutter ist als Agent der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft „Janus“ und des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins bestätigt worden. Berlin, den 27. November 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

**N<sup>o</sup> 128.**  
See- und  
Fluß-Versiche-  
rungen. Agentur.  
Besättigung.

Der Kaufmann Simon Liepmann hieselbst ist als Agent der Union, Actien-Gesellschaft für See- und Fluß-Versicherungen, bestätigt worden.

Berlin, den 27. November 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

### Patent-Ertheilung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 284 vom 1. December 1857.)

Dem Kaufmann C. F. Wappenhans in Berlin ist unter dem 26. November 1857 ein Patent

auf einen Vorlegetisch für Kragmaschinen in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung, und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,

auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

### Patent-Erldschung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 287 vom 4. December 1857.)

Das dem Ingenieur Adolph Loy, zu Berlin, unter dem 18. November v. J. ertheilte Patent auf einen doppelwirkenden Selbst-Regulator für Gaswerke, ist erloschen.

### Personalchronik.

Dem Ortsvorsteher Köppler, zu Lehnin, ist die Unter-Receptor für das Forstrevier Lehnin übertragen worden.

Im Laufe des Monats November d. J. sind im Bezirke der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin folgende Personal-Veränderungen vorgekommen:

**Angestellt sind:** Der invalide Unteroffizier Ernst von Kraatz als Post-Expedient, der berittene Gendarm Carl Teglass als Briefträger bei der hiesigen Central-Post-Expedition, der Schuhmann Pflichtenboeser als Eisenbahn-Post-Conductor, der invalide Unteroffizier David Bedr als Bureaudienner, der invalide Gefreite Georg Beckmann als Postbote bei dem Eisenbahn-Post-Amt Nr. 4 hieselbst, der invalide Unteroffizier Binger als Postbote bei dem Eisenbahn-Post-Amt Nr. 1 hieselbst, der invalide Unteroffizier Ferd. Becker als Bote bei dem hiesigen Hof-Post-Amt.

**Befördert ist:** Der Hof-Post-Amts-Bote Johann Friedrich Lehmann zum Briefträger.

**Berufen sind:** Der Post-Expedient Bewig vom Post-Amte in Jauer zu dem hiesigen Hof-Post-Amte, der Post-Expedient Kerken, die Boten Hilbebrand und Neumann als Post-Conducteure, vom hiesigen Hof-Post-Amte zum Eisenbahn-Post-Amte Nr. 3 hierseits, der Post-Conducteur Buchholz vom Eisenbahn-Post-Amte Nr. 1 als Pote zum hiesigen Hof-Post-Amte.

**Entlassen ist:** Der Post-Conducteur Eher vom Hof-Post-Amte wegen Zoll-Defraudation.

**Gestorben sind:** Der Ober-Post-Secretair und Expeditions-Vorsteher bei der hiesigen Central-Stadt-Post-Expedition Herzog, der Hof-Post-Amts-Pote Hr. B. Koch.

Der Hülfsprediger Adolph Friedrich Kober, bisher zu Woltersdorf, ist zum Pfarrer der Evangelischen Gemeinde der St. Johannis-Kirche zu Neuhardt-Eberswalde — Diöces Neuhardt-Eberswalde — bestellt worden.

Zu Mitgliedern des Curatoris der Templin'schen Kreis-Spar-Casse sind

- a) zum Vorsitzenden  
der Landrath von Rettingh,
- b) zum ersten Beisitzer  
der Ritterguts-Beisitzer von Arnim auf Pehnid,
- c) zum zweiten Beisitzer  
der Bürgermeister Papenbrod aus Templin,
- d) zum dritten Beisitzer  
der Lehnsschulze Schoenian zu Gantenig,

und zu deren Stellvertretern

- ad a) der Kreisdeputirte von Arnim auf Milnersdorf,
- ad b) der Ritterguts-Beisitzer von Arnim auf Gerswalde,
- ad c) der Kammerer Becker zu Templin,
- ad d) der Lehnsschulze Schäfer zu Dölln,

für die Zeit vom 2. Januar 1858 bis dahin 1859 durch die Kreislags-Versammlung erwählt und diesseits bestätigt worden.

**Feuerlösch-Commissarius.** In Stelle des verzoogen Domainen-Beamten Meyer ist der Ober-Inspector Peters, zu Königsborn, zum Stellvertreter des Feuerlösch-Commissarius für den ersten Bezirk des Rhodavelländischen Kreises gewählt und diesseits bestätigt worden.

### **Vermischte Nachrichten.**

**Sperrung des von Brädickow nach Paulinenaue führenden Weges.**

Behufs Neubaus der auf dem, von dem Dorfe Brädickow nach dem Vorwerke Paulinenaue führenden Wege befindlichen Brücke bleibt letztere vom 7. d. M. ab auf drei Wochen für Fuhrwerk und Reiter gesperrt.

Schweres Fuhrwerk hat während dieser Zeit den Weg nach Paulinenaue über Pessin zu nehmen, wogegen das leichtere Fuhrwerk neben der Brücke durch den Graben, so lange derselbe nicht mit Wasser angefüllt ist, fahren kann.

Potsdam, den 3. December 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Sperre einer Brücke über die Niepliz.**

Wegen Reparatur der Brücke über die Niepliz auf dem Wege von Hennigsdorf nach Ribben im Jagd 2 des Scharfenbrüder Forstreviers ist deren Sperrung vom 16. bis 18. December d. J. bezingt. Woltersdorf, den 4. December 1857.

Die Forst-Polizei-Verwaltung. F. Reichenbach.



### Sperrung der Brücke über den Wendtorfsgraben.

Wegen einer nothwendigen Reparatur an der, auf dem Wege von Caputh nach Baumgartenbrück befindlichen und über den Wendtorfsgraben führenden Brücke, wird Letztere in der Zeit vom 14. bis incl. den 24. d. M. für Fuhrwerk und Reiter gesperrt sein, was hierdurch zur Kenntniß des theilhaftigen Publikums gebracht wird.

Forsythaus Potsdam, den 8. December 1857.

Der Königl. Oberförster und Polizei-Verwalter Kienast.

### Lebensrettung. Belobung.

Am 31. Juli d. J. stürzte der 5jährige Knabe Robert Schmidt vom Bollwerke vor dem Hause, Friedrichsgracht Nr. 53, in die Spree. Er würde sicher dort ertrunken sein, wenn nicht der Schupmann Kleinert ihn errettet hätte.

Die bei dieser edlen That von dem letzteren bewiesene rasche Entschlossenheit, so wie sein Muth in der Ueberwindung einer nicht unbedeutenden eigenen Gefahr wird hierdurch in lobender Anerkennung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 27. November 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

### Abhaltung der Gerichtstage in Flecken Zechlin im Jahre 1858.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Gerichtstage zu Flecken Zechlin im Amtshause daselbst für das Jahr 1858:

am 5. und 6. Januar, am 13. und 14. April und in den übrigen Monaten jedesmal am ersten Dienstag und Mittwoch nach dem ersten Tage jedes Monats mit Ausnahme des Monats August werden abgehalten werden.

Wittstock, den 20. November 1857.

Königl. Kreisgericht.

### Abhaltung der Gerichtstage in Leipzig im Jahre 1858.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die für den Leipziger Gerichtsbezirk anberaumten Gerichtstage durch eine Commission der unterzeichneten Kreisgerichts-Deputation im Jahre 1858

am 4. und 5. Januar, am 12. und 13. April, am 5. und 6. Juli, am 1. und 2. November,  
 „ 1. „ 2. Februar, „ 3. „ 4. Mai, „ 6. „ 7. September, „ 6. „ 7. December,  
 „ 1. „ 2. März, „ 7. „ 8. Juni, „ 4. „ 5. October,

und zwar jedesmal am ersten Tage von 10 Uhr Vormittags, am zweiten Tage von 9 Uhr ab im Rathhause zu Leipzig abgehalten werden sollen.

Mittenwalde, den 27. October 1857.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

(Hierbei Zwei Öffentliche Anzeiger.)

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 51.**

Den 18. December

**1857.**

## **Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**

**a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**  
**Bekanntmachung.**

Nach § 2 des Gesetzes vom 7. Mai 1856 (Gesetz-Sammlung Seite 334) sind in Stelle des mit 15,842,347 Thlr. in Circulation verbleibenden Betrages der Cassen-Anweisungen vom Jahre 1851 neue Cassen-Anweisungen, und zwar 8,000,000 Thlr. in Appoints zu 5 Thlr. und 7,842,347 Thlr. in Appoints zu 1 Thlr. in Umlauf zu setzen. Mit der Ausreichung dieser bei uns ausgefertigten neuen Cassen-Anweisungen wird nunmehr gegen Einziehung eines gleichen Geldbetrages in Cassen-Anweisungen vom Jahre 1851 durch die Controlle der Staats-Papiere, Dranienstraße Nr. 92 und 93 hieselbst, und durch die Regierungs-Haupt-Cassen begonnen werden, an welche das Publikum, so wie die Staats- und Communal-Cassen sich wegen des Umtausches der Cassen-Anweisungen vom Jahre 1851 wenden können.

Eine Beschreibung der neuen Cassen-Anweisungen vom Jahre 1856 ist in Gemäßheit des vorerwähnten Gesetzes hier beigelegt.

Berlin, den 1. December 1857.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Natan. Gamet. Nobiling. Guenther.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch mit Bezug auf § 3 des obgedachten Gesetzes vom 7. Mai 1856 zur öffentlichen Kenntniß gebracht und eine Beschreibung der neuen Cassen-Anweisungen jedem Exemplar dieses Amtsblatts beigelegt.

Potsdam, den 15. December 1857.

Königl. Regierung.

## **Allgemeine Gesetzsammlung.**

Das diesjährige 63te Stück der Gesetzsammlung für die Königlich Preussischen Staaten enthält:

**Nr 4805.** Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Grefsenhagener Kreises im Betrage von 126,000 Thalern.  
 Vom 26. October 1857.

**Nr 4806.** Allerhöchster Erlass vom 26. October 1857, betreffend die Verleihung der fiscallischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der

**Nr 357.**

Den Umtausch der Cassen-Anweisungen vom Jahre 1851 gegen neue verglichen vom Jahre 1856 betr.

C. 2558.

Straßen von Reinberg auf der Greifswald-Straßsunder Staats-Chaussee nach Stahlbrode und von der Triebsees-Grimmener Chaussee bei Wendisch-Bagendorf nach Demmin.

- N<sup>o</sup> 4807. Statut für die Genossenschaft zur Entwässerung des Ossinie-Bruches, im Kreise Gnesen, Regierungsbezirk Bromberg. Vom 9. November 1857.
- N<sup>o</sup> 4808. Allerhöchster Erlaß vom 9. November 1857, betreffend die Genehmigung der von dem Generallandtage der Westpreussischen Landschaft beschlossenen Zulassung der Emission vierprocentiger Pfandbriefe.
- N<sup>o</sup> 4809. Allerhöchster Erlaß vom 9. November 1857, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Provinz Westphalen vom 19. März 1856 an die Stadtgemeinde Olpe, Regierungsbezirk Arnsberg.

### **B e k a n n t m a c h u n g e n** **des Königl. Ober-Präsidiums der Provinz Brandenburg.**

Der unterzeichnete Ober-Präsident der Provinz Brandenburg bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Ständische Landarmen-Direction der Kurmark durch die Herren Minister des Innern und der Finanzen unter Bestätigung der diesfälligen Conclusa des Kurmärkischen Communal-Landtages vom 9., 10. und 11. December 1856 ermächtigt worden ist, vorläufig ein Viertel der Staatssteuer auf Grund des Regulativs vom 16. Mai 1854 als Landarmengeld pro 1858 zu erheben. Potsdam, den 5. December 1857.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.  
Staatsminister Flottwell.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Ordre vom 5. d. M. die von dem Communal-Landtage der Kurmark getroffenen Wahlen des Herrn Ritterschafts-Directors von Winterfeld auf Kuzerow zum Vorsitzenden, und des Herrn Landraths a. D. von Löschbrand auf Sauen zum Stellvertreter desselben für die Zeit vom 3. October 1857 bis dahin 1860 zu bestätigen geruht, was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Potsdam, den 11. December 1857.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.  
Staats-Minister Flottwell.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung** **a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

N<sup>o</sup> 358.

Den Verkehr  
mit Bier und  
Brannwein  
zwischen den

Das im 27. Stücke des diesjährigen Amtsblattes Pag 245 Nr. 195 abgedruckte Verzeichniß der für den Verkehr mit Bier und Brannwein zwischen den Hohenzollerschen Landen und den angrenzenden Zoll-Vereins-Staaten errichteten Uebergangs-Straßen und Uebergangs-Steuerstellen bedarf der nachstehenden Berichtigungen:

- 1) Es besteht für den Verkehr von und nach Hechingen auf der Rottenburger Straße die unter Nr. 8 des Verzeichnisses aufgeführte Königlich Württembergische Uebergangs-Steuerstelle in Bodelshausen, während sich in Rottenburg selbst kein Grenz-Steuer-Amt befindet.
- 2) Das Accise-Amt Heiligtrenthal Nr. 40 des Verzeichnisses ist zwar mit Controlirung der Bierausfuhr von dort beauftragt, zu anderen Abfertigungen aber nicht ermächtigt, sondern es sind die unter Nr. 32 genannten Grenzaccise-Aemter Andelfingen und Bilsingen für die Controlle des Verkehrs des Condominatorts Burgau Nr. 40 des Verzeichnisses bestellt.
- 3) Den dem Hohenzollernschen Orte Dwingen Nr. 11 des Verzeichnisses gegenüberliegenden Königlich Württembergischen Uebergangs-Steuerstellen Binsdorf und Engstlatt ist noch das Grenzaccise-Amt Nördorf beizuzählen.
- 4) Die unter Nr. 39 des Verzeichnisses aufgeführten Orte Hocklisch, Laubach und Zeitzkofen gehören zum Königreich Württemberg, während der ebenda selbst genannte Ort Wangen nicht zum Königreich Württemberg, sondern zum Großherzogthum Baden gehört.

Dies wird hierdurch im Auftrage des Königl. Finanz-Ministeriums bekannt gemacht.  
 Potsdam, den 8. December 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

Im Auftrage der Herren Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten bringen wir hierdurch nachstehende Bestimmungen in Betreff der Einrichtungen, welche zur Verhütung der durch Phosphor bewirkten Krankheiten der Arbeiter in den Zündwaaren-Fabriken von den Fabrikbesitzern zu fordern sind, zur öffentlichen Kenntniß:

1) Mit Rücksicht auf die, bei dem erheblichen Umfang der Fabrication von Phosphorzündhölzern verhältnismäßig geringe Zahl von Erkrankungen der Arbeiter in den Fabriken und mit Rücksicht darauf, daß die Versuche wegen Darstellung gleich bequemer Streichzündwaaren aus rothem Phosphor noch nicht genügend gelungen sind, ist der Anwendung des gewöhnlichen Phosphors zu diesem Zweck zur Zeit nicht entgegenzutreten.

2) Bei Neu-Anlagen von Zündwaaren-Fabriken ist darauf zu achten, daß die Fabrikgebäude eine möglichst freie Stellung gegen andere bewohnte Gebäude erhalten.

3) Die Arbeitsräume müssen in denselben zu ebener Erde angelegt werden. Sie müssen eine Höhe von mindestens 15 Fuß haben, geräumig und gewölbt sein und dürfen weder mit Wohnzimmern noch mit anderen Geschäftsräumen in unmittelbarer Verbindung stehen.

4) Die betreffenden Arbeiten (mit Ausschluß des Schneidens der Hölzer), müssen wenigstens auf zwei größere Räume und einen kleinern Raum, welcher am zweckmäßigsten zwischen beiden liegt, vertheilt werden.

In dem einen großen Raum werden die Hölzer in die Pressen (Rahmen) gelegt. In dem kleineren Raum, der ganz aus Steinen ausgemauert und ge-

Hohenzollern-  
schen Landen  
einer: und den  
angrenzenden  
Zollvereins-  
Staaten an-  
dererseits  
- IV. 1267.

Nr 359.

Die Einrich-  
tungen, welche  
zur Verhütung  
der durch  
Phosphor be-  
wirkten Krank-  
heiten der  
Arbeiter in den  
Zündwaaren-  
Fabriken von  
den Fabrik-  
besitzern zu  
fordern sind.  
I. 450. Novbr.

wölbt sein muß, ist der hintere Theil zum Trockenraum einzurichten; in dem vorderen Theile dieser Abtheilung kann die Pfanne zum Schwefel und der Behälter zum Eintauchen in die Zündmasse aufgestellt werden, für den Fall, daß diese Operationen zu einer Zeit ausgeführt werden, in welcher zum Trocknen nichts ausliegt. Ist dies nicht ausführbar, so muß für das Eintauchen in Schwefel und Zündmasse ein besonderer Raum in der Nähe angelegt werden.

In dem zweiten größern Raum werden die Hölzer aus den Pressen genommen und eingepackt.

5) Die Verdampfung des Phosphors in Räumen, in denen sich Arbeiter aufhalten, muß so viel als möglich beseitigt und wo sie nicht ganz zu vermeiden ist, muß für schnellen und guten Luftwechsel gesorgt werden. Der Luftwechsel kann nur durch warme Luftheizung gehörig bewirkt werden. Am besten wird diese im Keller eingerichtet. Das Feuer im Heizungs-Ofen erregt einen fortwährenden Zug in dem Schornstein. Die durch den Ofen im Kellergewölbe erwärmte Luft ist in den Trockenraum durch eine im Boden desselben angebrachte Oeffnung mittels Aufziehens eines eisernen Schiebers einzulassen und durch Verschließen desselben sogleich wieder abzusperren. Nach vollendetem Trocknen wird die warme, mit Phosphordämpfen erfüllte Luft dieses Raumes durch mehrere unten im Schornstein angebrachte Oeffnungen in diesen wieder abgeführt.

Während der kalten Jahreszeit wird die warme Luft des Heizungsraumes gleichfalls in die beiden Arbeitslocale geleitet und von dort wiederum entweder nach außen durch Oeffnungen, die sich nahe am Boden in der Mauer befinden, oder durch Kanäle, die in den Schornstein oder unter den Feuerungsrost münden, entfernt. Das Zufließen reiner Luft in diese Locale muß durch Oeffnen der Fenster und Thüren, oder durch Kanäle, welche in der Nähe der Zimmerdecke einmünden und mit der freien Luft in Verbindung stehen, bewirkt werden.

6) Der Schornstein muß mindestens 30 Fuß hoch sein und für den Fall, daß das Fabrikgebäude oder benachbarte Gebäude eine größere Höhe als 30 Fuß haben, dieselben noch mindestens 5 Fuß überragen.

7) Zur Bereitung der Phosphorzündmasse darf thierischer Leim durchaus nicht verwandt werden, sondern es ist an dessen Stelle nur der Gebrauch von arabischem Gummi oder Tragant zu gestatten.

8) Die Bereitung und das Zusammenführen der Zündmasse muß in einem besondern, ebenfalls mit hinlänglichem Luftzug versehenen Raume vorgenommen werden.

9) Die Arbeiter müssen in den Arbeitslocalen einen besonderen Anzug haben, den sie beim Verlassen derselben ablegen und zurüklaffen. Zu diesem Zwecke muß ein besonderes Zimmer neben dem Fabrikgebäude vorhanden sein, in welchem abgesonderte Behälter zum Aufhängen der Arbeits-Anzüge und der gewöhnlichen Kleidungsstücke hergerichtet sind. Ehe die Arbeiter dieses Zimmer verlassen, müssen sie sorgfältig Gesicht und Hände waschen und den Mund mit kaltem Wasser ausspülen.



10) Die Arbeiter dürfen in der Fabrik selbst und ehe sie die Arbeitskleider abgelegt und sich gewaschen haben, durchaus nichts genießen.

11) Wenn die Arbeiter die Fabrik verlassen, müssen die Räume täglich gereinigt und der Abfall beim Anheizen des Ofens oder auf einem besonderen Rost, der einen Abzug in den Schornstein hat, verbrannt werden. Abfälle in eine gewöhnliche Hofgrube zu werfen, darf nicht gestattet werden.

12) Die Vorräthe fertiger Zündwaaren sind in eignen, von den Arbeitslocalen getrennten, feuersicheren Räumen aufzubewahren; am besten in einem unter dem Fabrikgebäude befindlichen Keller.

13) Der Besitzer einer Zündwaaren-Fabrik hat eine Betriebs-Ordnung mit einer kurzen Belehrung für die Arbeiter in Bezug auf die zum Schutze ihrer Gesundheit zu empfehlenden Vorsichtsmaaßregeln zu entwerfen, ein Exemplar davon jedem eintretenden Arbeiter einzuhändigen und desgleichen einen Abridé derselben im Fabriklocal an einer (jedem allgemeinen Arbeiter) zugänglichen Stelle auszuhängen.

14) Der Inhaber der Fabrik hat die Ueberwachung des Gesundheitszustandes der Arbeiter einem Arzte zu übertragen, welcher die Ausführung der Vorsichtsmaaßregeln zu controliren und sowohl die Arbeiter, als auch den Besitzer auf vorgesehene Mängel aufmerksam zu machen hat. Außerdem ist dem Kreis- oder Bezirks-Physikus der Eintritt in die Fabrik jeder Zeit zu gestatten, damit dieser sich von der nachhaltigen Befolgung der vorgeschriebenen Anordnungen Ueberzeugung verschaffe.

15) Zur Controle über den Wechsel und Verbleib der Arbeiter ist der Fabrikbesitzer verpflichtet, ein Buch zu führen, welches Vor- und Zunamen, Alter, Wohnort, sowie den Tag des Ein- und Austritts jedes Arbeiters enthalten muß.

16) Für die vorhandenen, bereits concessionirten Fabriken von Zündwaaren können die unter N<sup>o</sup> 2. 3. 4. 5. 6. 12. in Bezug auf bauliche Einrichtungen bei Neubauten gegebenen Vorschriften nicht durchweg maßgebend sein, da vor- auszusetzen ist, daß die Inhaber dieselben mit polizeilicher Genehmigung angelegt und die ihnen bei deren Einrichtung gestellten Bedingungen erfüllt haben werden. Der Landespolizeibehörde ist indessen unbenommen, die vorhandenen derartigen Anlagen nachträglich einer näheren Prüfung zu unterwerfen und diejenigen Einrichtungen oder Abänderungen der Betriebsstätte in jedem einzelnen Falle vorzuschreiben, welche die Rücksicht auf den Gesundheitszustand der Arbeiter unerlässlich erscheinen lassen und welche die Umstände auszuführen gestatten. Die übrigen in Bezug auf das Verhalten der Arbeiter in den Fabriken und auf Ueberwachung des Gesundheitszustandes derselben erlassenen Bestimmungen finden auch auf die bereits bestehenden Zündwaaren-Fabriken Anwendung.

Potsdam, den 16. November 1857. Berlin, den 25. November 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern. Königl. Polizei-Präsidium.

Freiherr von Zedlig.



N<sup>o</sup> 360.

Verpackung  
der Cassen-  
gelder ic. und  
Empfangs-  
Bescheinigung  
über die zum  
Depositorium  
der Regie-  
rungs-Haupt-  
Casse geliefer-  
ten Effecten  
oder Docu-  
mente.

C. 2443.

Den von uns abhängigen, sowie allen sonstigen mit unserer Haupt-Casse im Verkehr stehenden Special-Cassen und den dabei theilseitigen Privatpersonen machen wir hierdurch bekannt, daß durch die von dem Königl. Finanz-Ministerium, unterm 1. Juni d. J. ertheilte, vom 1. Januar 1858 ab in Wirksamkeit tretende neue Geschäfts-Anweisung für die Regierungs-Haupt-Cassen,

a) in Beziehung auf die Verpackung der Cassengelder, dieselben Bestimmungen wiederholt gegeben worden sind, welche die Königliche Regierung hieselbst bereits unterm 2. Juli 1834, im Amtsblatt für 1834 Seite 198, öffentlich bekannt gemacht hat und welcher noch diejenige hinzutritt, daß

a) die seitdem erst erschienenen Zwei-Thalerstücke in Tüten von je 100 Thlr.,  
b) Cassen-Anweisungen und Banknoten, aber in Pakete, und zwar

|                          |             |
|--------------------------|-------------|
| à 1 Thlr. zu . . . . .   | 100 Stück   |
| à 5 Thlr. zu . . . . .   | 20 oder 100 |
| à 10 Thlr. zu . . . . .  | 50          |
| à 25 Thlr. zu . . . . .  | 20 oder 40  |
| à 50 Thlr. zu . . . . .  | 20          |
| à 100 Thlr. zu . . . . . | 10          |

zu verpacken sind, auch auf den Paketen der Betrag, die Gattung und die Bezeichnung der einzahlenden Cassen enthalten sein muß.

Es wird bei dieser Gelegenheit noch die Bekanntmachung vom 3. August d. J. (Amtsbl. S. 296) § 5 in Erinnerung gebracht, wonach die neuen mit der Jahreszahl 1857 geprägten und die künftig nach dem neuen Münzsystem zu prägenden Thalerstücke niemals mit den übrigen Thalerstücken zusammen in eine Tüte oder in einen Beutel gepackt werden dürfen, weil das Gewicht der neuen Thaler vom Gewichte der alten Thaler abweicht.

Hierauf bestimmt die gedachte Geschäfts-Anweisung ferner

b) daß über den Empfang von Effecten oder Documenten von den Verwaltern des bei den Regierungs-Haupt-Cassen befindlichen Depositoriums dem Depo- nenten nur ein Empfangsschein zu ertheilen ist, welcher an die Cassen zurück- gegeben werden muß, wenn von der Königlichen Regierung ein besonderer Recognitionschein über jene Effecten oder Documente ertheilt wird.

Potsdam, den 11. December 1857.

Königl. Regierungs-Präsidium.

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam anschließend betreffen.**

N<sup>o</sup> 361.

Feuer- und  
Strom-  
Versicherung-  
Agentur. Be-  
stätigung und  
Niederlegung.  
1. 243. Decbr.

An Stelle des Kaufmanns F. W. Thöns zu Nauen, welcher die Agentur der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuer- und Stromgefahr zu Stettin niedergelegt hat, ist von uns der Schneidermeister Drabert zu Nauen als Agent dieser Gesellschaft für die Stadt Nauen und Umgegend bestätigt worden.

Potsdam, den 8. December 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

# Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin.

## Nachweisung

№ 42.

der im Laufe des dritten Quartals 1857 bei der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin eingegangenen unbesellbaren Geld-, Werth- und Paket-Sendungen, so wie herrenlosen Passagier-Effecten.

| N. | Gegenstand.        | Adressat.                      | Bestimmungs-Ort.           | Declarirter Geld- oder Werth-Inhalt. |     |     | Gewicht.       | Signatur.       | zur Post gegeben   |                     | Name des Absenders.    |
|----|--------------------|--------------------------------|----------------------------|--------------------------------------|-----|-----|----------------|-----------------|--|---------------------|------------------------|
|    |                    |                                |                            | Thl.                                 | Gr. | Pf. |                |                 | in   | am                  |                        |
| 1  | Brief              | Frau Louise Schlegel           | Wittenberge                | 2                                    | —   | —   | 1 <sup>0</sup> | —               | Berlin   | 1 <sup>0</sup> .57. | Berlin.                |
| 2  |                    | Fräulein Christel Kaufmann     | Stettin                    | 1                                    | —   | —   | 2 <sup>0</sup> | —               | "  | 1 <sup>0</sup> .57. | Neumann.               |
| 3  |                    | Koebel jun.                    | Burg                       | 1                                    | —   | —   | 1 <sup>0</sup> | —               | "  | 1 <sup>0</sup> .57. | M. Zimmer.             |
| 4  |                    | Deconom A. Drwin               | Hietzen in der Ufermark    | 2                                    | —   | —   | 1 <sup>0</sup> | —               | "  | 2.57.               | Mutter des Adressaten. |
| 5  |                    | Fräulein Olga Wagener          | Wesenburg in Rußland       | 8                                    | —   | —   | 1 <sup>0</sup> | —               | "  | 1 <sup>0</sup> .57. | Untert. H.             |
| 6  |                    | Rühnerte                       | Discherleben               | 1                                    | —   | —   | 1 <sup>0</sup> | —               | "  | 1 <sup>0</sup> .57. | E. Eggeling.           |
| 7  |                    | Biehreiber Andreas Nowad       | Berou bei Neutempel        | 1                                    | —   | —   | 1 <sup>0</sup> | —               | "  | 2.57.               | Gottlob Jaserid.       |
| 8  |                    | Büchner Grafmann               | Pansow                     | 1                                    | —   | —   | 1 <sup>0</sup> | —               | "  | 1 <sup>0</sup> .57. | August Sasse.          |
| 9  |                    | Marie Heineberger              | Zerbß                      | 1                                    | —   | —   | 2 <sup>0</sup> | —               | "  | 2.57.               | Schwager Goltz.        |
| 10 |                    | Kleidermacher Albert Franz     | Wittenberge                | 1                                    | —   | —   | 2 <sup>0</sup> | —               | "  | 2.57.               | Louis Rühnast.         |
| 11 |                    | Kel. Jugisch                   | Seelow                     | 1                                    | —   | —   | 1 <sup>0</sup> | —               | "  | 1 <sup>0</sup> .57. | Franz Jugisch.         |
| 12 |                    | S. P. Reinhardt                | Wagteburg                  | 2                                    | —   | —   | 1 <sup>0</sup> | —               | "  | 1 <sup>0</sup> .57. | Fr. Ruht.              |
| 13 |                    | Gastwirth Roschel              | Nadel                      | 1                                    | —   | —   | 2 <sup>0</sup> | —               | "  | 1 <sup>0</sup> .57. | J. Wolter in Kalenzig. |
| 14 |                    | Rathelanin des Rathhauses      | Brüssel                    | 1 Franc und 1 Gr.                    | —   | —   | 1 <sup>0</sup> | —               | "  | 2 <sup>0</sup> .57. | Nicht genannt.         |
| 15 |                    | Eduard —                       | ohne Bezeichnung           | 3                                    | —   | —   | 1 <sup>0</sup> | —               | am 24. August unter den Vorkästen des Gdiner Juges gefunden. Als Absenderin hat sich die Schwester Wilhelmine genannt. |                     |                        |
| 16 | Paket in Leinwand. | Rechnungs-führer Oscar Jenisch | Petershofen bei Müncheberg | —                                    | —   | —   | 1 20           | O. Jenisch      | Berlin   | 1 <sup>0</sup> .56. | Nicht genannt.         |
| 17 | Kiste              | H. Cohn                        | König                      | —                                    | —   | —   | 9 15           | C. P.           | "  | 1 <sup>0</sup> .56. |                        |
| 18 | Paket in Leinwand. | Herm. Seligsohn                | Dreslau                    | —                                    | —   | —   | 1 15           | H. Seligsohn    | "  | 1 <sup>0</sup> .56. | Desgleichen.           |
| 19 | Kiste              | Baron von Sudberg-Cassen       | Königsberg i. Pr.          | —                                    | —   | —   | 9 20           | F. B. № 53      | Berlin   | 2 <sup>0</sup> .56  | Desgleichen.           |
| 20 | Sack               | Frau v. Bälou                  | Stargard i. P.             | —                                    | —   | —   | 18 —           | F. v. B. № 564. | Berlin   | 2 <sup>0</sup> .57. | Desgleichen.           |

| Nr. | Gegenstand.                  | Adressat.                      | Bestimmungs-<br>Ort.       | Declari-<br>ter Geld-<br>oder<br>Werth-<br>Inhalt. |         | Ge-<br>wicht. | Signatur.        | Zur Post<br>gegeben |        | Name<br>des<br>Absenders.          |
|-----|------------------------------|--------------------------------|----------------------------|--|---------|---------------|------------------|---------------------|--------|------------------------------------|
|     |                              |                                |                            | Fol. 1.  | Fol. 2. |               |                  | in                  | am     |                                    |
| 21  | Paket in<br>Leinw.           | Unteroff. Frau<br>Müller       | Breslau                    | —  | —       | 4 1/2         | F. P. M.         | Berlin              | 2. 56  | Nicht genannt.                     |
| 22  | Paket in<br>Leinw.           | Schiffstiller<br>Fürste        | Magdeburg                  | —  | —       | 5             | F. S. Nr 2       | Berlin              | 2. 56. | Desgleichen.                       |
| 23  | Paket in<br>Wachsp.          | Ernst Rengel                   | Forst                      | —  | —       | 9             | B. & C.<br>Nr 19 | Berlin              | 2. 56  | S. Meyer<br>(im Siegel).           |
| 24  | Paket                        | Kreitzer. Rath<br>(ohne Namen) | Strausberg                 | —  | —       | 1 1/3         | P. N.            | „                   | 2. 56. | Marie.                             |
| 25  | Paket                        | Gastwirth<br>Haderhening       | Stettin                    | —  | —       | 29            | B. S.            | Berlin              | 2. 57. | Ehesrau d. Schiff-<br>fers Schulz. |
| 26  | Riste                        | Gastwirth<br>Felix             | Cosel                      | —  | —       | 7 28          | G. F.            | Berlin              | 2. 57. | Gottlob Bollny.                    |
| 27  | Paket in<br>Pappe            | Schneidermei-<br>ster Kuslasky | Zeiden                     | —  | —       | 9 18          | H. K. Nr 4       | „                   | 2. 57. | Eduard.                            |
| 28  | Paket in<br>Wachst.          | Michael<br>Kraemer             | Mezingen in<br>Württemberg | —  | —       | 5             | H. M.            | Berlin              | 2. 57. | Frau. Krämer.                      |
| 29  | Riste                        | Apotheker A.<br>Krause         | Wittstock                  | —  | —       | 16 15         | H. K.            | Berlin              | 2. 57. | Pietzsch & Comp.                   |
| 30  | Paket in<br>Papier           | Otto Bell-<br>mann             | Potsdam                    | —  | —       | 10            | O. W.            | „                   | 2. 57. | Nicht genannt.                     |
| 31  | Paket                        | Schuhm. Mr.<br>Schmidt         | Dresden                    | —  | —       | 20            | S. Sch.          | Berlin              | 2. 57. | Desgleichen.                       |
| 32  | Paket                        | Jordan                         | Coln poste rest.           | —  | —       | 4             | J. H.            | Berlin              | 2. 57. | Unbekannt.                         |
| 33  | Schäch-<br>telchen           | G. Niehe                       | Stettin poste<br>rest.     | —  | —       | 4 1/2         | H. M.            | Berlin              | 2. 57. | Nicht genannt.                     |
| 34  | Paket in<br>grauer<br>Leinw. | Gastwirth<br>Wilh. Richter     | Berschin bei<br>Spremburg  | —  | —       | 2 5           | W. R.            | Berlin              | 2. 57. | Desgleichen.                       |

- 35) ein Taschmesser mit neussilberner Schale, im Berlin-Bromberger Eisenbahn-Postwagen, im August d. J. gefunden;  
 36) eine Stimmgabel, am 12. August d. J. auf dem Stettiner Bahnhofe unter den Postkisten des Bromberger Schnellzuges aufgefunden;  
 37) ein schwarzwollenes kleines Umhängetuch, bereits abgenutzt, am 23. Juli d. J. im Neu-Strelitzer Personen-Postwagen aufgefunden;  
 38) ein alter seidener abgenutzter Sonnenschirm, am 3. August d. J. in der Passagierkabe gefunden;  
 39) ein rothleidenes Taschentuch mit weißem Rande, am 27. August d. J. im Gollbuscher Personen-Postwagen aufgefunden.

Die unbekannten Eigenthümer der vorbenannten Sendungen, resp. Effecten, werden hierdurch aufgesordert, zur Empfangnahme derselben spätestens innerhalb vier Wochen, vom Tage des Erscheinens gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei der unterzeichneten Ober-Post-Direction sich zu melden, widrigenfalls das in den Sendungen befindliche Geld dem Post-Armen-Fonds überwiesen, der Inhalt der Pakete aber zum Besten dieses Fonds öffentlich versteigert werden wird.

Berlin, den 5. December 1857.

Königl. Ober-Post-Direction.

### b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Der Kaufmann Theodor Zimmermann zu Zehdenitz und der Kaufmann Michael Friedländer zu Cöpenitz, sind von uns als Agenten der Actien-Gesellschaft für See- und Fluß-Versicherungen Union zu Stettin bestätigt worden.

Potsdam, den 3. December 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 362.

See- und  
Fluß-Versiche-  
rung. Agentur.  
Befähigung.  
1. 2426. Novbr.  
1. 2427. Novbr.

Der Kaufmann und Rathsherr Braun zu Briesen, ist von uns als Agent der Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft für das Oberbruch bestätigt worden.

Potsdam, den 3. December 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 363.

Hagel-  
Versicherung.  
Agentur.  
Befähigung.  
1. 2423. Novbr.

Der Bäckermeister G. Bernick zu Wittenberge, der Kaufmann Seeger zu Niemegk und der Kammerer Drachholz zu Bernau sind von uns als Agenten der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft Germania zu Stettin bestätigt worden. Der Kaufmann Abel zu Prigwitz hat die Agentur der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt.

Potsdam, den 5. December 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 364.

Lebens-  
Versicherung.  
Agentur. Be-  
fähigung und  
Niederlegung.  
1. 1684. Novbr.  
1. 1685. Novbr.  
1. 75. Decbr.  
1. 145. Decbr.

Der Bäckermeister C. G. Köppen zu Lindow und der Kreisbierarzt Dietrich zu Briesen sind von uns als Agenten der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden. Potsdam, den 4. December 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 365.

Vieh-  
Versicherung.  
Agentur.  
Befähigung.  
1. 1819. Novbr.  
1. 2422. Novbr.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Auf Grund der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 8. Februar 1840 (Gesetzsammlung für 1840 Seite 32) wird hierdurch bekannt gemacht, daß mit Genehmigung des Königl. Ministeriums des Innern das von dem Buchhändler und Buchdruckereibesitzer J. W. Moser hier selbst vom 1. Januar 1858 ab, unter dem Titel: „Verordnungs- und Berliner Intelligenz-Blatt“ herauszugebende Blatt zum offiziellen Publications-Organ für alle, den engeren und weiteren Polizei-Bezirk betreffende, localpolizeiliche Verordnungen und Bekanntmachungen des Polizei-Präsidiums vom 1. Januar 1858 ab, mit verbindlicher Kraft für das Publikum bestimmt worden ist.

Hierdurch wird die Bekanntmachung vom 26. December 1849, durch welche das bei dem Buchdruckereibesitzer Hayn hier selbst erscheinende „Berliner Intelligenz-Blatt“ zum Publications-Organ des Polizei-Präsidiums erklärt worden war, vom 1. Januar 1858 ab aufgehoben. Berlin, den 11. December 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N<sup>o</sup> 129.

Herausgabe  
des Verord-  
nungs- und  
Berliner  
Intelligenz-  
Blattes.

**N<sup>o</sup> 130.**  
Anfangstage  
der Kram-  
märkte in  
Berlin im  
Jahre 1858.

In den, durch die Kalender pro 1858 veröffentlichten Angaben über die Anfangstage der im nächsten Jahre hier stattfindenden Krammärkte hat sich ein Irrthum eingeschlichen. Nicht am 14. März, 9. Mai, 8. August und 17. October werden dieselben beginnen, sondern es werden die Anfangstage jedesmal einen Tag später, also auf den 15. März, 10. Mai, 9. August und 18. October fallen.

Berlin, den 4. December 1857. Königl. Polizei-Präsidium. Freih. v. Zedlitz.

**N<sup>o</sup> 131.**  
Lebens-,  
Pensions- und  
Leibrenten-  
Versicherung-  
Agentur.  
Bestätigung.

Der Fabricant und Kunstbändler August Teicher hierselbst, ist als Agent der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungsgesellschaft Iduna zu Halle a. d. S. bestätigt worden. Berlin, den 5. December 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlitz.

**N<sup>o</sup> 132.**  
Die  
Berlinische  
Feuer-Versicherung-  
Anstalt betr.

Nachstehende Allerhöchste Cabinetsordre:

Auf Ihren gemeinschaftlichen Bericht vom 17. d. M. will Ich das fernere Fortbestehen der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt auf eine Dauer von fünf und zwanzig Jahren, also bis zum 1. December 1882, sowie den wieder angeschlossenen, auf Grund der General-Versammlungs-Beschlüsse vom 27. Februar d. J. aufgestellten Nachtrag vom 27. April d. J. zu den Verfassungs-Artikeln der Anstalt vom 11. December 1812, 29. September 1827 und 21. December 1842, letzteren unter dem Vorbehalte der definitiven Feststellung der Formulare für die neu auszugeben und erforderlichen Falls auch für die bereits ausgegebenen Actien, sowie für die zugehörigen Wechsel, resp. der Bestimmung über den Austausch der älteren Formulare, durch Sie, die Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und des Innern, hiedurch genehmigen. Zugleich aber bestimme Ich, daß der Staats-Regierung die Befugniß zustehen soll, im Allgemeinen oder für besondere Fälle, event. auf Kosten der Anstalt, einen Commissarius zur Ausübung des Ober-Aufsichts-Rechts zu ernennen, welcher berechtigt ist, die General-Versammlung, die Mitglieder der Direction und des Ausschusses der Anstalt gütlich zu berufen, ihren Beratungen beizuwohnen und von den Büchern, Rechnungen und sonstigen Schriftstücken, sowie von den Cassenbeständen der Anstalt jederzeit Einsicht und Kenntniß zu nehmen. Das Protocoll der General-Versammlung vom 27. Februar d. J. erfolgt nebst den Verfassungs-Artikeln zurüd.

Berlin, den 22. November 1857.

Im Allerhöchsten Auftrage Seiner Majestät des Königs.

(gez.) Prinz von Preussen

(gez.) von der Heydt, Simons, von Westphalen  
An die Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, der Justiz und des Innern.  
und der hiedurch genehmigte

**Nachtrag**

zu den Verfassungsartikeln der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Die Verfassungsartikel der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt und der durch die General-Versammlung vom 31. März 1813 beschlossene Anhang zu

denselben werden kraft des Beschlusses der General-Versammlung vom 27. Februar 1857 wie folgt abgeändert.

### § 1.

Der im Artikel 3 der Verfassungsartikel und in dem Anhange zu denselben festgesetzte Fond der Anstalt, welcher von den Interessenten während der Dauer der Gesellschaft nicht zurückgenommen werden kann, wird auf zwei Millionen Thaler Courant erhöht und besteht fortan:

- |    |  |              |
|----|--|--------------|
| a) | aus den bisherigen 850 Actien der Gesellschaft à 1000 Thlr. zusammen   | 850000 Thlr. |
|    | worauf 200 Thlr. pro Actie baar eingezahlt sind,   |              |
| b) | aus 850 neuen Actien, zusammen   | 850000 Thlr. |
|    | deren statutenmäßige Baareinlage von 200 Thlrn. pro Actie aus den nicht vertheilten Ueberschüssen der Gesellschaft entnommen wird, |              |
| c) | aus 300 neuen Actien zu 1000 Thlr., zusammen   | 300000 Thlr. |
|    | auf welche die statutenmäßige Baareinlage von 200 Thlrn. pro Actie zur Gesellschaftscasse einzuzahlen ist.                         |              |

Summa 2000000 Thlr.

Die zur Ergänzung des Nominalbetrages der neuen Actien ad b. und c. erforderlichen 800 Thlr. pro Actie werden in gleicher Weise, wie es statutenmäßig für den entsprechenden Theil der bisherigen Actien ad a. geschehen ist, durch Wechsel der Actionaire gedeckt.

### § 2.

Die Inhaber der in Gemäßheit des § 1 zu creirenden neuen Actien haben mit den Inhabern der bisherigen Actien gleiche Rechte und Pflichten. Die neuen Actien werden demnach auch in derselben Form wie die bisherigen, auf die Namen der Actionaire lautend, ausgefertigt.

### § 3.

Die Einzahlung der auf die neuen Actien zu zahlenden Baareinlage von 200 Thlrn. pro Actie und die Einlieferung der Wechsel über die alsdann noch zu deckenden 800 Thlr. pro Actie geschieht im Januar 1858 nach näherer Bestimmung der Direction. Erst nach geleisteter Einzahlung und Einlieferung der Wechsel werden die neuen Actien ausgehändigt.

Dieselben participiren am Gewinn und Verlust der Gesellschaft vom 1. Januar 1858 ab.

### § 4.

Außer dem im § 1 festgesetzten Grundcapitale von zwei Millionen Thalern wird ein Reservefond gebildet. Denselben werden zugewiesen:

- a) die in dem Fond der Anstalt befindlichen, nicht vertheilten Ueberschüsse aus den ersten zehn Jahren des Bestehens derselben (sfr. Art. 33 der Verfassungsartikel), soweit solcher nicht gemäß § 1 Litt. b. zur Deckung der Baareinlage auf die dort gedachten 850 neuen Actien zu verwenden ist,



- b) das Agio, welches die Gesellschaft bei Emission der neuen Actien über den Nominalbetrag derselben hinaus erhält, und
- c) vom 1. Januar 1858 ab zehn pro Cent des jährlichen Reingewinns, welcher der Anstalt verbleibt, nachdem alle Schäden und Kosten des betreffenden Jahres gedeckt sind und nachdem die Actionaire vier pro Cent für die Baareinlage von 200 Thln. pro Actie aus dem Jahres-Gewinn erhalten haben.

## § 5.

Wenn der Reservefond die Höhe von zehn pro Cent des Grundcapitals der Anstalt, also bei dem im § 1 festgesetzten Fond von zwei Millionen Thalern Courant die Höhe von Zweimalhunderttausend Thalern Courant erreicht hat, so findet die im § 4 Litt. c. vorgeschriebene Einziehung von zehn pro Cent des Reingewinnes zum Reservefond nicht mehr Statt; sie tritt aber wieder ein, sobald der Reservefond eine Verringerung erlitten hat und wird fortgesetzt, bis er wieder auf den vollen Betrag von zehn pro Cent des Grundcapitals gebracht ist.

## § 6.

Weber der Fond der Anstalt (das Grundcapital) noch der Reservefond dürfen niemals durch Zahlungen an die Actionaire, insbesondere also durch Zins- oder Dividenden-Zahlungen an Actionaire verringert werden. Beide Fonds dienen lediglich zur Sicherstellung der Verbindlichkeiten der Anstalt dritten Personen und insbesondere ihren Versicherten gegenüber und dürfen nur angegriffen werden, wenn die sonstigen Mittel der Gesellschaft nicht ausreichen, um jene Verbindlichkeiten zu erfüllen. In diesem Falle wird zuerst der Reservefond und nur, wenn derselbe erschöpft ist, das Grundcapital verwandt.

Hat das Grundcapital angegriffen werden müssen; so dürfen so lange, bis dasselbe wieder hergestellt ist, aus dem Gewinn der folgenden Jahre nur vier pro Cent auf die Baareinlage von 200 Thln. pro Actie an die Actionaire ausbezahlt werden. Der weitere Gewinnüberschuß wird zur Ergänzung des Grundcapitals elabehalten. Ist dieselbe bewirkt, so tritt wegen Bildung des Reservefonds die Vorschrift des § 4 litt. c. in Wirksamkeit, bis derselbe die vorgeschriebene Höhe von zehn pro Cent des Grundcapitals erreicht hat.

Berlin, den 27. April 1857.

George Praetorius, Director. Keibel, Director.

H. F. W. Brose, Director. L. W. Simon, Director.

L. F. Meisniger, Bevollmächtigter. E. Ebart, Ausschuß-Mitglied.

Hugo Brendel, Ausschuß-Mitglied.

wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 7. December 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlitz.

## Nachweisung

der 24jährigen Martini-Durchschnitts-Marktpreise der Getreide-Fruchtarten u. im Departement der Königlichen General-Commission für die Kurnark Brandenburg und in den Städten Lübben und Bittenberg für das Jahr 1857, nach dem Gesetze über die Meaßlasten vom 2. März 1850.

| N <sup>o</sup> | Namen<br>der<br>Städte.      | Der Scheffel |           |           |                             |           |                  |        | Der<br>Cent-<br>ner<br>Heu. | Roggen-<br>Winter-<br>Richtstroh<br>pro Scheffel<br>à 1200 Pf. |
|----------------|------------------------------|--------------|-----------|-----------|-----------------------------|-----------|------------------|--------|-----------------------------|--|
|                |                              | Weizen.      | Roggen.   | Gerste.   | gewöhn-<br>licher<br>Hafer. | Erbsen.   | Kar-<br>toffeln. |        |                             |  |
|                |                              | of Sch. A    | of Sch. A | of Sch. A | of Sch. A                   | of Sch. A | Sch. A           | Sch. A | of Sch. A                   | of Sch. A  |
| 1              | Berlin . . . . .             | 2 16         | 5 1 23    | 1 1 11    | 4 1 —                       | 5 2 2     | 1 —              | —      | —                           | —  |
| 2              | Beeskow . . . . .            | 2 13         | 2 1 16    | 4 1 9     | 7 —                         | 27 6      | —                | —      | —                           | —  |
| 3              | Brandenburg a. d. H. . . . . | 2 11         | 5 1 20    | 4 1 8     | 8 —                         | 28 2 2    | 9 —              | —      | 20 4                        | 5 11 2   |
| 4              | Dahme . . . . .              | 2 9          | 4 1 16    | 2 1 5     | 1 —                         | 26 10 2   | 7 4              | —      | —                           | —  |
| 5              | Fürstenthum . . . . .        | 2 13         | 6 1 19    | 6 1 8     | 10 —                        | 28 11 1   | 27 4 13          | 5 —    | —                           | —  |
| 6              | Havelberg . . . . .          | 2 11         | 9 1 17    | 11 1 7    | 11 —                        | 26 6 1    | 24 7             | —      | —                           | —  |
| 7              | Jüterbogk . . . . .          | 2 11         | 4 1 18    | 11 1 5    | 9 —                         | 27 11     | —                | —      | —                           | —  |
| 8              | Lübben . . . . .             | 2 14         | 7 1 16    | 9 1 8     | 9 —                         | 27 11     | —                | —      | —                           | —  |
| 9              | Lützenwalde . . . . .        | 2 13         | 9 1 20    | 9 1 8     | 1 —                         | 29 —      | —                | —      | —                           | —  |
| 10             | Perleberg . . . . .          | 2 11         | 5 1 18    | 4 1 7     | —                           | 1 3 1     | —                | —      | —                           | —  |
| 11             | Potsdam . . . . .            | 2 14         | 11 1 22   | 3 1 9     | 8 —                         | 29 8 2    | 2 8              | —      | —                           | —  |
| 12             | Prenzlau . . . . .           | 2 8          | 2 1 19    | 2 1 6     | 8 —                         | 26 4 1    | 22 8             | —      | —                           | —  |
| 13             | Prignitz . . . . .           | 2 9          | 4 1 13    | 10 1 5    | 4 —                         | 24 7      | —                | —      | —                           | —  |
| 14             | Rathenow . . . . .           | 2 10         | 3 1 19    | 1 1 8     | 9 —                         | 26 7      | —                | —      | —                           | —  |
| 15             | Neu-Ruppin . . . . .         | 2 11         | — 1 19    | — 1 6     | 7 —                         | 26 7      | —                | —      | —                           | —  |
| 16             | Schwedt . . . . .            | 2 —          | — 1 19    | 2 1 8     | 5 —                         | 27 5 1    | 24 —             | —      | —                           | —  |
| 17             | Templin . . . . .            | 2 16         | — 1 20    | 8 1 6     | 5 —                         | 28 11 1   | 28 —             | —      | —                           | —  |
| 18             | Treuenbriegen . . . . .      | 2 11         | — 1 19    | 5 1 6     | 1 —                         | 27 8      | —                | —      | —                           | —  |
| 19             | Wittstock . . . . .          | 2 10         | 11 1 17   | 1 1 7     | 10 —                        | 25 8 1    | 24 10            | —      | —                           | —  |
| 20             | Wittenberg . . . . .         | 2 11         | 3 1 20    | 1 1 12    | 9 —                         | 28 —      | 2 12 5           | —      | —                           | —  |

## Patent-Ertheilungen.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 290 vom 8. December 1857.)

Den Maschinen-Fabricanten F. B. Thiele und Schmidt in Berlin ist unter dem

## 3. December 1857 ein Patent

auf eine Vorrichtung an den Bewegungstheilen für das Parallelepipedum einer Jacquard-Maschine, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Ausführung und ohne Jemand in Benützung bekannter Theile zu beschränken,

auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Dem Maschinen-Fabricanten H. F. Eckert in Berlin ist unter dem 3. December 1857 ein Patent

auf eine für neu erkannte Vorrichtung an Pfählen zum Verbinden des Pflugholzes mit dem Vordergestelle und zu dessen Auslösung, in ihrer ganzen Zusammenfügung, und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken, auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

### Personalchronik.

Der Doctor der Medicin und Chirurgie Ernst Victor Zeimke, zu Berlin, ist als practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in den Königlichen Landen approbirt und verehrt worden.

### Nachweisung

der im Monat November 1857 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen Personal-Veränderungen.

**I. Gerichts-Äffessoren.** Zu Gerichts-Äffessoren sind ernannt die bisherigen Referendarien: Carl Sneyblage, Georg Wilhelm Schaeffer, Tobias Heinrich Albert Dr. philos. Schwarz, Friedrich Wilhelm Gustav Beccard, Carl Paul Emil Fromm II, Johann Christian Dietrich August Horn, Albert Heinrich Schmauch.

**II. Referendarien.** Der Referendarius Wilhelm Friedrich Adolph Heinrich Bräggemann ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Breslau in das Kammergerichts-Departement versetzt. Zu Referendarien sind ernannt die bisherigen Auscultatoren: Emil Paul Friedenthal, August Ludwig Friedrich Bergmann, Otto Carl Anton Grein, Carl Friedrich Adolph Herrmann Freiherr Hofen von Lobenstein, Friedrich Adolph Tattenborn, Carl Georg Paalzow, August Otto Heinrich Carl Jaehnigen, Paul Heinrich Randelhardt, Carl Ernst Ferdinand Richter. Der Referendar Dr. jur. Paul Hermann Ullmann ist Behufs des Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Breslau aus seinen Geschäfts-Verhältnissen im Kammergerichts-Departement entlassen. Der Referendar Patruny ist auf seinen Antrag Behufs des Ueberganges zur Verwaltung aus dem Amtsdienste entlassen, der Referendar Eward Sandt ist verstorben.

**III. Auscultatoren.** In das Kammergerichts-Departement sind auf ihren Antrag versetzt: der Auscultator Robert August von Kemnitz aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Raumburg, der Auscultator Adolph Eiseutscher aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Glogau, der Auscultator Joseph Bernhard Oberstadt aus dem Bezirk des Landgerichts zu Coblenz. Der Auscultator Friedrich Otto Maximilian Graf Henkel von Donnerstark ist Behufs des Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Raumburg und der Auscultator Rudolph Eward Benjamin Bachsmuth Behufs des Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Posen aus den Geschäftsverhältnissen im Departement des Kammergerichts entlassen worden. Zu Auscultatoren sind ernannt die Rechts-Candidaten: Carl Robert Eiseleden, Emil Paul Gustav von Gaubedder, Hermann Goebel, Hugo Puls, Heinrich Carl Johannas Rolke, Max Joel, Gustav Emil Eward Dietertici, Victor Franz Eberhard von Fischer-Treuenfeld, Maximilian Friedrich August Ferdinand Poppe, Carl Wilhelm Sigismund Johann Cappell, Carl Eugen Henning, Rudolph Heinrich Schipmann, Adolph Schwarz, welcher zugleich Behufs des Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Raumburg aus seinen Geschäftsverhältnissen im Kammergerichts-Departement entlassen worden ist.

Der Prediger Wilhelm Gottlieb August Walter, bisher zu Graßau, ist zum Pfarrer bei den Evangelischen Gemeinden der Pfarodie Beveringen, Diöces Prigwall, bestellt worden.

### Nachweisung

der im Monat November 1857 mit Befallung versehenen Schiedsmanns-Beamten im Departement des Kammergerichts.

**Stadt Berlin.** 1) Der Schulvorsteher Böhne als Schiedsmann für den Dorotheenstrassen-Bezirk Nr. 32, verpflichtet am 11. November 1857; 2) der Commerzien-Rath Sachse als Schiedsmann für den Gröndarmen-Marst-Bezirk Nr. 35, verpflichtet am 18. November 1857; 3) der Professor

**Streichenberg** als Schiedsmann für den Potsdamer-Strassen-Bezirk Nr. 48 A, verpflichtet am 4. November 1857; 4) der Kaufmann Reithwisch als Vier Stellvertreter für den Thiergartenstrassen-Bezirk Nr. 48 C, verpflichtet am 11. November 1857; 5) der Fabrikant Rubach als Vier Stellvertreter für den Büßings-Platz-Bezirk Nr. 94 A, verpflichtet am 4. November 1857.

**Wrenzlauer Kreis.** 7) Der Apotheker Vereutner, zu Bräunow, als Schiedsmann daselbst, verpflichtet am 11. November 1857; 7) der Kaufmann Seidel, zu Straßburg i. Ufm., als Schiedsmann daselbst, verpflichtet am 14. November 1857.

**Westpreignitzscher Kreis.** 8) Der Schulze Rackel, zu Garlin, als Schiedsmann für den 13ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 21. November 1857.

**Templiner Kreis.** 9) Der Amtmann Bändiger, zu Südow, als Schiedsmann für den 6ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 13. October 1857; 10) der Amtmann Schrader, zu Groß-Fredenwalde, als Schiedsmann für den 7ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 16. November 1857; 11) der Polizei-Verwalter Eichhorn, zu Ringenwalde, als Schiedsmann für den 8ten ländlichen Bezirk, 12) der Amtmann Kayser, zu Ahlbornsmühle, als Schiedsmann für den 9ten ländlichen Bezirk, 13) der Rentier Kraag, zu Annenwalde, als Schiedsmann für den 10ten ländlichen Bezirk, alle drei verpflichtet am 15. October 1857; 14) der Oberförster Zielinski, zu Himmelfort, als Schiedsmann für den 11ten ländlichen Bezirk, 15) der Gutsbesitzer Seehausen, zu Saepst, als Schiedsmann für den 12ten ländlichen Bezirk, beide verpflichtet am 26. October 1857.

Dem Candidaten der Theologie Heinrich Wilhelm Vaetge, aus Neu-Halbenleben, jetzt in Dahlem, Teltow'schen Kreis, ist die Erlaubniß ertheilt, im Bezirk hiesiger Königl. Regierung Stellen als Hauslehrer anzunehmen.

### **Vermischte Nachrichten.**

**Abänderung des Termins für den 1. Markt in Biesenthal pro 1858.**

Es wird hiermit zur Kenntniß des theilgeheilten Publikums gebracht, daß der 1. Markt pro 1858 in Biesenthal nicht, wie in den Kalendern verzeichnet steht, am 24., sondern am 22. Februar abgehalten werden wird. Potsdam, den 8. December 1857.

**Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.**

Die Herren Mitglieder des Stiftungs-Vereins der Klein-Östlicher Waisenanstalt für die Provinz Brandenburg werden zur diesjährigen Haupt-Versammlung

am Sonnabend den 23. Januar 1858 Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Civil-Waisenhaus, Neue Königsstraße Nr. 61, hierdurch ganz ergebenst eingeladen. Potsdam, den 7. December 1857.

**Das Waisen-Amt  
der Klein-Östlicher Waisenanstalt für die Provinz Brandenburg.**

**Abhaltung der Gerichtstage in Gramzow für das Jahr 1858.**

|   |                                   |
|---|-----------------------------------|
| Die Gerichtstage für den Gerichtstage-Bezirk Gramzow sind für das Jahr 1858 auf |                                   |
| den 11. und 12. — 25. und 26. Januar,   | den 2. und 3. — 15. und 16. Juli, |
| „ 8. „ 9. — 22. „ 23. Februar,  | „ 6. „ 7. — 20. „ 21. September,  |
| „ 8. „ 9. — 22. „ 23. März,   | „ 4. „ 5. — 18. „ 19. October,    |
| „ 12. „ 13. — 26. „ 27. April,  | „ 1. „ 2. — 15. „ 16. November,   |
| „ 7. „ 8. — 20. „ 21. Mai,  | „ 6. „ 7. — 20. „ 21. December,   |
| „ 7. „ 8. — 21. „ 22. Juni,   |                                   |

festgesetzt und werden im gewöhnlichen Gerichtsfocal zu Gramzow abgehalten.

Angermünde, den 7. December 1857.

**Königl. Kreisgericht.**

**Abhaltung der Gerichtstage in Löwenberg im Jahre 1858.**

Es wird zur Kenntniß des theilgeheilten Publikums gebracht, daß die Gerichtstage für das Jahr 1858 in Löwenberg am

20., 21. und 22. Januar, 19., 20. und 21. Mai,  
17., 18. und 19. März, 14., 15. und 16. Juli,  
auf dem Schlosse daselbst werden abgehalten werden.

Neu-Ruppin, den 16. November 1857.

16., 17. und 18. September,  
17., 18. und 19. November,

Königl. Kreisgericht. Abtheilung I.

## Regulativ

### zur Erhebung eines Einzugs- und Haushandgeldes für den Gemeindebezirk der Stadt Templin.

#### Einleitung.

Auf den Grund der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 ist in Betreff der Erhebung eines Einzugs- und Haushandgeldes für die Stadt Templin nachstehendes Regulativ festgestellt worden.

#### Einzugs-geld.

§ 1. Von allen in Templin neuanziehenden Personen wird, sobald dieselben hier nach den Bestimmungen der Gesetze ihren Wohnsitz nehmen, ein Einzugs-geld von fünfzehn Thalern erhoben. Sollte sich dieser Betrag für die Folge als zu hoch herausstellen, so soll eine Ermäßigung desselben eintreten.

§ 2. Auch denjenigen Personen, welchen vor Publication dieses Regulativs hier die Niederlassung nur unter der Bedingung der Entrichtung des Einzugs-geldes verstatet worden, liegt die Verpflichtung zu dessen Entrichtung ob.

§ 3. Von der Entrichtung des Einzugs-geldes wird fortan die Niederlassung in dem hiesigen Gemeinde-Bezirk abhängig gemacht. (§ 4 des Gesetzes vom 31. December 1842 Nr. 2317.)

§ 4. Die Befreiung zur Niederlassung hieselbst gegen Entrichtung des Einzugs-geldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die in väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen Kinder und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährige Kinder.

#### Haus-hand-geld.

§ 5. Außer dem Einzugs-gelde (§ 1) wird von allen, sowohl von Neuanziehenden als von denen, welche der Stadtgemeinde bereits angehört haben, bei Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Haus-hand-geld erhoben (§ 52 alinea 2 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853) und von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrecht (§ 5 der Städte-Ordnung) abhängig gemacht.

§ 6. Das Haus-hand-geld beträgt Sechs Thaler. Wer Einzugs-geld entrichtet hat, zahlt nur die Hälfte dieses Betrages.

#### Gemeinsame Bestimmungen.

§ 7. Unmittelbare Staatsbeamte, welche in Folge dienstlicher Versetzung ihren Aufenthalt in dem Gemeindebezirk der Stadt Templin nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugs- und Haus-hand-geldes nicht verbunden; hinsichtlich der Geistlichen, Kirchendiener und Elementar-Schullehrer verbleibt es bei den Bestimmungen des § 4 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.

§ 8. Auf den Antrag des Magistrats kann das Einzugs- und Haus-hand-geld in besonderen Fällen von der Stadtverordneten-Versammlung ermäßigt oder ganz erlassen werden.

§ 9. Wer seinen Wohnsitz im gesetzlichen Sinne im Gemeindebezirk der Stadt Templin aufgiebt und länger als zwei Jahre abwesend bleibt, wird bei seiner Rückkehr in den Gemeindebezirk der Stadt Templin als eine neuanziehende Person angesehen.

§ 10. Das Einzugs- und Haus-hand-geld wird auf administrativem Wege event. durch Execution eingezogen. Templin, den 5. August 1857. Die Stadtverordneten-Versammlung.

Vorstehendes Regulativ der städtischen Behörden zu Templin über die Erhebung eines Einzugs- und Haus-hand-geldes in der vorliegenden Stadt wird hierdurch von uns bestätigt.

Potsdam, den 11. Nov. 1857. (L. S.) Königl. Regierung. Abtheilung des Innern. Befristung. I. 404. Novbr. Graf Poninski.

(Hierbei Drei Dessentl. Anzeiger u. die Beschreibung der neuen Cassen-Anweisungen vom 15. Decemter 1856.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der H. B. Hayschen Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königlich Preussischen Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 52.

Den 25. December

1857.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

## Bekanntmachung,

betreffend den Ersatz für die präclubirten Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 und Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848.

Nachdem durch das Gesetz vom 15. d. M. Ersatz für die in Gemäßheit der Gesetze vom 19. Mai 1851 und 7. Mai 1855 präclubirten Cassen-Anweisungen vom 2. Januar 1835 und Darlehns-Cassenscheine vom 15. April 1848 bewilligt worden ist, werden alle Diejenigen, welche noch solche Papiere besitzen, aufgefordert, dieselben bei der Controlle der Staats-Papiere hieselbst, Oranienstraße Nr. 92, oder bei den Regierungs-Haupt-Cassen oder den von Seiten der Königl. Regierungen beauftragten Special-Cassen Behufs der Ersatzleistung einzureichen.

Zugleich ergeht an diejenigen Interessenten, welche nach dem 1. Juli 1855 Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Cassenscheine bei uns, der Controlle der Staats-Papiere oder den Provinzial-, Kreis- oder Local-Cassen zum Umtausch eingereicht und Empfangscheine oder Bescheide, in denen die Ablieferung anerkannt und das Gesuch um Umtausch abgelehnt ist, erhalten haben, die Anforderung, den Geldbetrag der eingereichten Papiere, gegen Rückgabe des Empfangs-scheines oder beziehungsweise des Bescheides, bei der Controlle der Staats-Papiere oder der betreffenden Regierungs-Haupt-Casse in Empfang zu nehmen.

Die Bekanntmachung der Endfrist, bis zu welcher Ersatz für die gedachten Papiere gewährt werden wird, bleibt vorbehalten.

Berlin, den 29. April 1857.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Natan. Samet. Nobiling. Günther.

Nr 366.

Den Ersatz für die präclubirten Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 und Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848.

C. 994.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und sämmtliche Orts-Behörden werden angewiesen, den Orts-Einwohnern davon noch auf besonderem Wege Nachricht zu geben.

Diejenigen Personen, welche nach dem 1. Juli 1855 alte Cassen-Anweisungen oder Darlehns-Cassenscheine an unsere Haupt-Casse oder an eine unserer Special-Cassen, oder endlich an uns selbst eingereicht und dafür einen Ersatz noch nicht empfangen haben, werden aufgefordert, den darüber erhaltenen Empfangschein



oder schriftlichen Bescheid an unsere Haupt-Casse einzusenden, um den Ersaz für das abgelieferte Geldpapier zu empfangen. In sofern sie jedoch diese Beweisstücke nicht mehr beibringen können oder überhaupt weder einen Empfangschein noch einen schriftlichen Bescheid, in welchem die Ablieferung anerkannt ist, empfangen haben sollten, müssen sie eine besondere, von der Orts-Behörde über die Richtigkeit der eigenhändigen Ausstellung bescheinigte Quittung, über den Ersaz des betreffenden Geldpapiers, ausstellen und darin zugleich den verloren gegangenen Empfangschein oder Bescheid für erledigt und ungültig erklären und die Verpflichtung aussprechen, für alle Ansprüche, welche dennoch darauf gegründet werden möchten, selbst aufzukommen.

Die uns untergeordneten königlichen Cassen und Steuer-Einnnehmer erhalten hierdurch zugleich die Anweisung, für die bei ihnen zum Umtausch eingehenden alten Cassen-Anweisungen und Darlehns-Cassenscheine, nach sorgfältiger Prüfung der Richtigkeit derselben, Ersaz zu gewähren, zweifelhafte Stücke aber mit dem Namen des Einkieferers zu bezeichnen und zuvörderst an unsere Haupt-Casse hier selbst einzusenden.

Diesjenigen richtig befundenen Cassen-Anweisungen und Darlehns-Cassenscheine aber, für welche sie den Ersaz gewährt haben, sind von ihnen von vier zu vier Wochen an unsere Haupt-Casse einzuliefern, welche den Betrag nach befundener Richtigkeit erstatten wird.

Die mit unserer Haupt-Casse nicht unmittelbar in Berechnung stehenden Special-Cassen und Einnnehmer haben die Einkieferung durch die ihnen zunächst vorgesezte Casse zu bewirken.

Potsdam, den 5. Mai 1857.

Königl. Regierung.

**N 367.**

Erhöhung  
des tarismäßi-  
gen Chaussee-  
geldes für die  
Königl.  
Bauerhausen-  
Berliner  
Chaussee.  
I. 897. Decbr.

Auf Ihren Bericht vom 4. November d. J. will Ich der Gesellschaft zum Bau der Chaussee von Berlin nach Königs-Wusterhausen, unter Erweiterung des derselben durch Meinen Erlass vom 21. August 1850 bewilligten Rechts zur Chausseegelberhebung, auf die Dauer von zehn Jahren das Recht verleihen, auf der gedachten Chaussee ein Chausseegeld nach dem 1½fachen Betrage des für die Staatschausseen jedesmal geltenden Tarifs zu erheben.

Berlin, den 16. November 1857.

Im Allerhöchsten Auftrage Sr. Majestät des Königs.

(gez.) Prinz von Preußen.

(geggz.) von der Heydt, von Bodelschwingh.

An die Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und den Finanz-Minister.

Vorstehenden Allerhöchsten Erlass bringen wir hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß mit der Erhebung des Chausseegeldes nach dem genehmigten höheren Satze sofort begonnen werden wird.

Potsdam, den 17. December 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

der an den Pegeln der Spree und Havel im Monat November 1857  
beobachteten Wasserstände.

| Datum. | Berlin.          |           |                   |           | Spandau.         |           |                   |           | Pots-<br>dam. | Baum-<br>garten-<br>brück. |           |                   |           | Brandenburg.     |           |                   |           | Rathenow.        |   |           |           | Havel-<br>berg. |           | Plauer<br>Brücke. |    |
|--------|------------------|-----------|-------------------|-----------|------------------|-----------|-------------------|-----------|---------------|----------------------------|-----------|-------------------|-----------|------------------|-----------|-------------------|-----------|------------------|---|-----------|-----------|-----------------|-----------|-------------------|----|
|        | Ober-<br>Wasser. |           | Unter-<br>Wasser. |           | Ober-<br>Wasser. |           | Unter-<br>Wasser. |           |               | Ober-<br>Wasser.           |           | Unter-<br>Wasser. |           | Ober-<br>Wasser. |           | Unter-<br>Wasser. |           | Ober-<br>Wasser. |   | Auf. Don. | Abf. Don. | Auf. Don.       | Abf. Don. |                   |    |
|        | Auf. Don.        | Abf. Don. | Auf. Don.         | Abf. Don. | Auf. Don.        | Abf. Don. | Auf. Don.         | Abf. Don. |               | Auf. Don.                  | Abf. Don. | Auf. Don.         | Abf. Don. | Auf. Don.        | Abf. Don. | Auf. Don.         | Abf. Don. |                  |   |           |           |                 |           |                   |    |
| 1      | 6                | 5         | 2                 | 3         | 6                | 5         | 1                 | 6         | 2             | 5                          | —         | 11½               | 5         | 7                | 1         | 5                 | 4         | 2                | — | 11        | 2         | 6               | 3         | —                 |    |
| 2      | 6                | 6         | 2                 | 4         | 6                | 5         | 1                 | 10        | 2             | 5                          | —         | 11½               | 5         | 9                | 1         | 6                 | 4         | 6                | — | 9         | 2         | 6               | 3         | —                 |    |
| 3      | 6                | 6         | 2                 | 4         | 6                | 5         | 1                 | 10        | 2             | 5½                         | —         | 11½               | 5         | 9                | 1         | 7                 | 4         | 6                | — | 9         | 2         | 7               | 3         | —                 |    |
| 4      | 6                | 6         | 2                 | 4         | 6                | 5         | 1                 | 10        | 2             | 5½                         | —         | 11½               | 5         | 9                | 1         | 6                 | 4         | 6                | — | 9         | 2         | 7               | 3         | —                 |    |
| 5      | 6                | 6         | 2                 | 4         | 6                | 5         | 1                 | 10        | 2             | 5½                         | —         | 11½               | 5         | 9                | 1         | 8                 | 4         | 2                | — | 11        | 2         | 7               | 3         | —                 |    |
| 6      | 6                | 6         | 2                 | 4         | 6                | 5         | 1                 | 10        | 2             | 5½                         | —         | 11½               | 5         | 10               | 1         | 8½                | 4         | 2                | — | 11        | 2         | 8               | 3         | —                 |    |
| 7      | 6                | 6         | 2                 | 4         | 6                | 5         | 1                 | 10        | 2             | 5                          | 1         | —                 | 5         | 9                | 1         | 8                 | 4         | 2                | — | 11        | 2         | 8               | 3         | 1                 |    |
| 8      | 6                | 6         | 2                 | 4         | 6                | 6         | 1                 | 7         | 2             | 5                          | 1         | —                 | 5         | 9                | 1         | 7                 | 4         | 2                | — | 11        | 2         | 8               | 3         | 1½                |    |
| 9      | 6                | 6         | 2                 | 4         | 6                | 6         | 1                 | 10        | 2             | 5                          | 1         | —                 | 5         | 8                | 1         | 8                 | 4         | 3                | — | 11        | 2         | 8               | 3         | 2                 |    |
| 10     | 6                | 6         | 2                 | 4         | 6                | 6         | 1                 | 10        | 2             | 5                          | 1         | —                 | 5         | 8                | 1         | 7                 | 4         | 3                | — | 11        | 2         | 8               | 3         | 2                 |    |
| 11     | 6                | 6         | 2                 | 4         | 6                | 6         | 1                 | 10        | 2             | 5                          | 1         | —                 | 5         | 7½               | 1         | 7                 | 4         | 2                | — | 11½       | 2         | 7               | 3         | 2                 |    |
| 12     | 6                | 6         | 2                 | 4         | 6                | 6         | 1                 | 10        | 2             | 5½                         | 1         | —                 | 5         | 7½               | 1         | 7                 | 4         | 2                | — | 11½       | 2         | 7               | 3         | 2                 |    |
| 13     | 6                | 5         | 2                 | 4         | 6                | 6         | 1                 | 10        | 2             | 6                          | 1         | —                 | 5         | 7½               | 1         | 7                 | 4         | 2                | — | 11½       | 2         | 7               | 3         | 2                 |    |
| 14     | 6                | 5         | 2                 | 4         | 6                | 6         | 1                 | 10        | 2             | 6                          | 1         | —                 | 5         | 8                | 1         | 6½                | 4         | 2                | — | 11½       | 2         | 7               | 3         | 2                 |    |
| 15     | 6                | 6         | 2                 | 5         | 6                | 6         | 1                 | 7         | 2             | 6                          | 1         | —                 | 5         | 9                | 1         | 6                 | 4         | 2                | — | 11½       | 2         | 7               | 3         | 2                 |    |
| 16     | 6                | 6         | 2                 | 5         | 6                | 6         | 1                 | 10        | 2             | 6                          | 1         | —                 | 5         | 9                | 1         | 6                 | 4         | 2                | — | 11½       | 2         | 7               | 3         | 2                 |    |
| 17     | 6                | 6         | 2                 | 5         | 6                | 6         | 1                 | 10        | 2             | 6                          | 1         | —                 | 5         | 10½              | 1         | 6                 | 4         | 2                | — | 11½       | 2         | 6               | 3         | 2                 |    |
| 18     | 6                | 6         | 2                 | 5         | 6                | 6         | 1                 | 10        | 2             | 6                          | 1         | —                 | 5         | 10               | 1         | 6                 | 4         | 2½               | — | 11½       | 2         | 6               | 3         | 2                 |    |
| 19     | 6                | 6         | 2                 | 5         | 6                | 6         | 1                 | 10        | 2             | 6                          | 1         | —                 | 5         | 10               | 1         | 6                 | 4         | 2                | — | 11½       | 2         | 6               | 3         | 2                 |    |
| 20     | 6                | 6         | 2                 | 5         | 6                | 6         | 1                 | 10        | 2             | 6                          | 1         | —                 | 5         | 9                | 1         | 6                 | 4         | 2                | — | 11½       | 2         | 6               | 3         | 2                 |    |
| 21     | 6                | 6         | 2                 | 5         | 6                | 6         | 1                 | 10        | 2             | 6                          | 1         | —                 | 5         | 9                | 1         | 6                 | 4         | 2                | — | 11½       | 2         | 6               | 3         | 2                 |    |
| 22     | 6                | 6         | 2                 | 5         | 6                | 6         | 1                 | 7         | 2             | 6                          | —         | 11½               | 5         | 8½               | 1         | 6                 | 4         | 2                | — | 11½       | 2         | 6               | 3         | 2                 |    |
| 23     | 6                | 6         | 2                 | 5         | 6                | 6         | 1                 | 10        | 2             | 5                          | 1         | —                 | 5         | 9                | 1         | 7                 | 4         | 2                | — | 11½       | 2         | 5               | 3         | 2                 |    |
| 24     | 6                | 5         | 2                 | 5         | 6                | 7         | 1                 | 10        | 2             | 6                          | 1         | —                 | 5         | 9                | 1         | 7½                | 4         | 2                | 1 | —         | 2         | 5               | 3         | 2                 |    |
| 25     | 6                | 5         | 2                 | 5         | 6                | 6         | 1                 | 10        | 2             | 6                          | 1         | —                 | 1½        | 5                | 9         | 1                 | 8         | 4                | 2 | —         | 11½       | 2               | 6         | 3                 | 2  |
| 26     | 6                | 5         | 2                 | 5         | 6                | 7         | 1                 | 10        | 2             | 6½                         | 1         | —                 | 1½        | 5                | 9         | 1                 | 9         | 4                | 2 | —         | 11½       | 2               | 7         | 3                 | 2  |
| 27     | 6                | 6         | 2                 | 5         | 6                | 7         | 1                 | 10        | 2             | 6½                         | 1         | —                 | 1½        | 5                | 9         | 1                 | 9         | 4                | 2 | —         | 11½       | 2               | 8         | 3                 | 2  |
| 28     | 6                | 6         | 2                 | 5         | 6                | 8         | 1                 | 10        | 2             | 7                          | 1         | —                 | 1½        | 5                | 9         | 1                 | 9         | 4                | 2 | —         | 11½       | 2               | 8         | 3                 | 2  |
| 29     | 6                | 6         | 2                 | 5         | 6                | 9         | 1                 | 7         | 2             | 7                          | 1         | —                 | 1½        | 5                | 10½       | 1                 | 9         | 4                | 2 | —         | 11½       | 2               | 8         | 3                 | 2½ |
| 30     | 6                | 6         | 2                 | 5         | 6                | 10        | 1                 | 10        | 2             | 7                          | 1         | —                 | 2         | 5                | 11        | 1                 | 10        | 4                | 2 | 1         | —         | 2               | 8         | 3                 | 3  |

Potsdam, den 17. December 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 369.**

Die Erhö-  
hung des  
Preises der  
Vaskarten.  
I. 1245. Decbr.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß mit Allerhöchster Genehmigung der Preis der Vaskarten, welcher gegenwärtig Fünf Silbergroschen beträgt, vom 1. Januar 1858 ab auf Zehn Silbergroschen für das Stück erhöht worden ist. Potsdam, und Berlin den 16. December 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Königl. Polizei-Präsidium.

Freiherr von Zedlig.

**N<sup>o</sup> 370.**

Der Ter-  
min, welchen  
Berleger von  
Kalendern bei  
Anträgen an  
das Königl.  
statistische  
Büreau nicht  
überschreiten  
sollen.  
I. 1511. Decbr.

Auf Veranlassung des Königl. statistischen Büreaus bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die bei demselben später, als bis zum 1. April jeden Jahres eingehenden Anträge der Berleger auf Mittheilung von Materialien zum Behuf der Herausgabe von Kalendern werden unberücksichtigt gelassen werden.

Potsdam, den 18. December 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

Die dem Königl. Domainen-Fiscus in Bezug auf das Hermisdorfer Wassermühlen-Etablissement bisher obgelegene gutherrliche Polizei-Verwaltung ist dem Gutsbesitzer Wernecke zu Hermisdorf mit übertragen worden.

Potsdam, den 17. December 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

**Verordnungen und Bekanntmachungen  
der Behörden der Stadt Berlin.**

**N<sup>o</sup> 133.**

Anfangstage  
der Kram-  
märkte in  
Berlin im  
Jahre 1858.

In den, durch die Kalender pro 1858 veröffentlichten Angaben über die Anfangstage der im nächsten Jahre hier stattfindenden Krammärkte hat sich ein Irrthum eingeschlichen. Nicht am 14. März, 9. Mai, 8. August und 17. October werden dieselben beginnen, sondern es werden die Anfangstage jedesmal einen Tag später, also auf den 15. März, 10. Mai, 9. August und 18. October fallen.

Berlin, den 4. December 1857. Königl. Polizei-Präsidium. Freih. v. Zedlig.

**N<sup>o</sup> 134.**

Lebens-  
Versicherung.  
Agentur.  
Besättigung.

Der Kaufmann Carl Friedrich Triepel hieselbst, ist als Agent der „Germania“, Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin, beschäftigt worden.

Berlin, den 10. December 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

**N<sup>o</sup> 135.**

Beförderung  
von Auswan-  
derern.  
Agentur.  
Besättigung.

Dem Kaufmann Heinrich Carl Plazmann hieselbst, ist die Concession als General-Agent des, für den Betrieb des Emigranten-Beförderungs-Geschäfts in den diesseitigen Staaten concessionirten Schiffsmallers Herrmann Daueßberg in Bremen für die Provinzen Brandenburg, Ost- und West-Preußen, Posen, Pomern und Schlesien ertheilt worden. Berlin, den 12. December 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Der Inspector Carl Weill hieselbst, ist als Agent der „Union“, Actien-Gesellschaft für See- und Fluß-Versicherungen in Stettin, bestätigt worden.

Berlin, den 10. December 1857.

Rönlgl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N<sup>o</sup> 136.  
See- und  
Fluß-Versiche-  
rung. Agentur.  
Bestätigung.

Der Deconom Ernst Ludwig Julius von Broen hieselbst, ist als Agent der Ebnischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden.

Berlin, den 8. December 1857.

Rönlgl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N<sup>o</sup> 137.  
Hagel-  
Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung.

### B e k a n n t m a c h u n g .

Denjenigen Rentenspflichtigen, welche ihre an die Rentenbank zu entrichtenden Renten mit dem 1. October d. J. durch Capitalzahlung ganz oder theilweise abgelöst haben, wird hierdurch bekannt gemacht, daß die von uns in Gemäßheit des § 27 des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 zu ertheilenden Entlassungs-Quittungen denjenigen Kreis-Cassen, an welche bisher die Renten entrichtet worden, von uns übersandt sind, und gegen Rückgabe der über die gezahlten Ablösungs-Capitalien ertheilten Interims-Quittungen dort in Empfang genommen werden können. Berlin, den 27. November 1857.

Rönlgl. Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.

### P a t e n t - E r t h e i l u n g .

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 297 vom 16. December 1857.)

Dem Nadel-Fabricanten und Mechaniker Franz Joseph Graf zu Haaren bei Aachen, ist unter dem 13. December 1857 ein Patent

auf eine Nähnadelspiz-Maschine in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken, auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staates ertheilt worden.

### P e r s o n a l c h r o n i k .

Die Evangelische Pfarrstelle zu Barnewitz — Diöcese Dom-Brandenburg, Privat-Patronats — ist durch den Tod des Predigers Rauer erledigt worden.

Dem bisherigen Oberlehrer an der Dorotheenstädt'schen Realschule Dr. Sackse ist die Erlaubniß zur Fortführung der ehemals Schmidt'schen höheren Privat-Knabenschule zu Berlin ertheilt worden.

Feuerlösch-Commissarien. Im Ruppiner Kreise ist in Stelle des aus dem Kreise ver-  
zogenen Inspectors Nicolai zu Radensleben, der Ammann Bed zu Bultow zum Stellvertreter des  
Feuerlösch-Commissarius im XI. Bezirk und in Stelle des gleichfalls verzogenen Inspectors Martiko zu  
Reeseberg, der Lehnischule Dittmann zu Duberow, zum Stellvertreter des Feuerlösch-Commissarius im  
XIII. Bezirk des Ruppiner Kreises gewählt und sind diese Wahlen dieselbe bestätigt worden.

### V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n .

Abhaltung der Gerichtstage in Werneuchen im Jahre 1858.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Gerichtstage zu Werneuchen für das  
Jahr 1858 auf folgende Tage festgesetzt sind:

21. und 22. Januar,  
18. und 19. März,  
für die Maßgabe, daß der zweite Tag nur für den Fall noch benutzt werden wird, daß der erste Tag für die Geschäfte nicht ausreicht.

20. und 21. Mai,  
15. und 16. Juli,

16. und 17. September,  
18. und 19. November,

Strausberg, den 17. November 1857.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

Die Gerichtstage für die zum Lehniner Gerichts-Bezirk gehörenden Dörfschaften werden in dem Jahre 1858 zu Lehnin an folgenden Tagen abgehalten:

- |                          |                        |                             |
|--------------------------|------------------------|-----------------------------|
| 1) Im Januar am 6. u. 8. | 5) Im Mai am 5. u. 7.  | 9) Im September am 1. u. 3. |
| 2) " Februar " 3. u. 5.  | 6) " Juni " 2. u. 4.   | 10) " October " 6. u. 8.    |
| 3) " März " 3. u. 5.     | 7) " Juli " 7. u. 9.   | 11) " November " 3. u. 5.   |
| 5) " April " 7. u. 9.    | 8) " August " 5. u. 6. | 12) " December " 1. u. 3.   |

Es wird dies hierdurch zur Kenntnissnahme der betreffenden Gerichts-Eingesessenen gebracht, mit dem Bemerkten, daß zugleich der jedesmahlige zweite Gerichtstag für die Aburteilung der Forststräfsachen bestimmt ist. Brandenburg, am 4. December 1857.

Königl. Kreisgericht.

Abhaltung der Gerichtstage in Fürstenwerder im Jahre 1858.

Im Jahre 1858 werden bei der Gerichtstags-Commission zu Fürstenwerder folgende Gerichtstage in dem Locale des Kreisvorstehers Lesere daselbst abgehalten:

am 22. und 23. Januar,  
" 26. " 27. März,

am 15. Mai,  
" 17. Juli,

am 18. September,  
" 12. und 13. November.

Frenslau, den 1. December 1857.

Königl. Kreisgericht.

Die Gerichtstage in der Stadt Diesenthal für das Jahr 1858

werden auf:

- |                     |                   |                       |                       |
|---------------------|-------------------|-----------------------|-----------------------|
| 1) den 28. Januar,  | 4) den 21. April, | 7) den 17. Juli,      | 10) den 20. October,  |
| 2) den 25. Februar, | 5) den 19. Mai,   | 8) den 31. August,    | 11) den 17. November, |
| 3) den 24. März,    | 6) den 23. Juni,  | 9) den 22. September, | 12) den 15. December  |

und erforderlichen Falles auf die folgenden Tage anberaumt und im Rathhause zu Diesenthal abgehalten werden.

Neustadt-Eberswalde, den 5. December 1857.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

### G e s e n k e a n K i r c h e n .

Die Gemeinde zu Krenzlin — Sup. Kuppin — hat zu dem Bau der Kirche daselbst außer den Leistungen an Fuhren u. 100 Thlr. hergegeben, während die Herren Patrone die übrigen Kosten, — über 1600 Thlr. — gedeckt haben. Die Gattin des Herrn von Zietzen auf Rabewitz bei Pencun hat ausserdem 30 Thlr. zur Beschaffung einer Altardecke geschenkt. — Der Kirche zu Wittenberge — Sup. Perleberg — von einer Dame dortiger Stadt eine Prachtbibel. — Der Kirche zu Tremen — Sup. Dom-Brandenburg — von der dortigen Gemeinde ein Kronleuchter von Bronze zu 12 Kerzen, 12 Wandleuchter von Messing für die Abendgottesdienste und ein Christusbild en relief nach dem von Kessel'schen Originale. — Der Kirche zu Melzow — Sup. Gramzow — von den Frauen- und Jungfrauen daselbst eine schwarzjammetne Altardraperie mit seidenen Franzen und goldenem Kreuz und eine dergl. Kanzelbekleidung. — Der Kirche zu Ribßig — Sup. Eudenwalde — von den Gemeindegliedern und Wärtensmühle eine Orgel im Werthe von 400 Thlr. — Die Gemeinde zu Ribßig — Sup. Treuenbriegen — hat den Begräbnisplatz daselbst bedeutend erweitert und mit einer massiven Mauer, welche außer den Panz- und Spanddiensten circa 200 Thlr. kostet, umgeben.

(Hierbei Vier Deffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. B. Papst'schen Buchdruckerei.

# Beschreibung

der

neuen Kassen-Anweisungen vom 15. December 1856.

## I. Allgemeine Kennzeichen.

Die Kassenanweisungen sind auf weißem Hanfpapier ausgeführt, welches an den beiden Randseiten in natürlichen Wasserzeichen die Werthbezeichnung: 1 **THLR** 1 oder 5 **THLR** 5 enthält.

Bei den Kassenanweisungen à 1 Thlr. ist das Papier auf der Rückseite mit gelbbrauner Farbe, bei denen à 5 Thlr. auf der Schaufseite und der Rückseite mit graurother Farbe abgetönt.

Jede Kassenanweisung ist mit Rand-Einfassungen versehen, die für diejenigen à 1 Thlr. in grauer Farbe, für diejenigen à 5 Thlr. in hellblauer Farbe ausgeführt sind, und ein künstliches Wasserzeichen — **EIN THALER** und 1 **THALER** 1, oder **FÜNF THALER** und 5 **THALER** 5 — nachweisen.

Der Raum zwischen der Rand-Einfassungen für die Schaufseite der beiden Gattungen ist mit

Druck in der Königl. Staatsdruckerei

*Max Fawst. Druck. Berlin*

Königliche Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Berlin, den 1. December 1857.

c) Die vier Seiten der beiden Seiten sind mit den verzierten Zahlen "5" in Auf- und Gegenstand.  
Lit. (A. B. C. oder D.) und die laufende Nummer der Kassenanweisung.  
beiden Seiten befindet sich in den verzierten Rand-Einfassungen die Seiten- und Seitenzahl, die  
ausgewiesen: "FÜNF THALER UMLAUF" mit verzierten Nummern ausgearbeitet. Neben den



- b) Die Rückseite zeigt links und rechts auf guillochirten, mit der Bezeichnung „BILLET DU TRESOR PRUSSIEN“ und „PRUSSIAN TREASURY BILL“ versehenen Sodeln zwei Knaben, von denen der linksseitige, den Landbau darstellend, einen Korb mit Früchten, der rechtsseitige, den Handel darstellend, einen Waarenballen trägt. Zwischen den Knaben und über einem guillochirten, mit dem Namen des Ausfertigungsbeamten versehenen Schilde befindet sich eine Verzierung, bestehend aus Reichsapfel, Scepter und Schwert, so wie aus Palmen und Lorbeerzweigen, welche durch ein mit den Worten: „GOTT MIT UNS“ bezeichnetes Band verbunden sind.

Auf derselben ist der Werth der Kassenanweisung mit: „FÜN THALER COURANT“ in verzierten Buchstaben dargestellt.

Neben den beiden Knaben ist in die verzierten Rand-Einfassungen die Serien- und Folien-Zahl, die Lit. (A. B. C. oder D.) und die laufende Nummer der Kassenanweisung gedruckt.

- c) Die vier Ecken der beiden Seiten sind mit den verzierten Zahlen „1“ in Auf- und Gegenbruch versehen.

## 2) der Kassenanweisungen à 5 Thlr.

- a) Die Schauffeite enthält:

Das Königlich  
Preussische Wappen

über demselben die Bezeichnung:

KÖNIGL. PREUSSISCHE KASSEN-ANWEISUNG

und unter demselben folgenden Text:

**Fünf Thaler Courant**

vollgültig in allen Zahlungen.

Berlin den 15ten December 1856.

**Haupt-Verwaltung der Staatsschulden**

Natan. Gamet. Nobiling. Guenther.

Wer sich über diese Kassen-Anweisungen ausmachen oder verlässlich, ausgemacht oder verlässlich an  
Wer sich über diese Kassen-Anweisungen ausmachen oder verlässlich, ausgemacht oder verlässlich an  
Wer sich über diese Kassen-Anweisungen ausmachen oder verlässlich, ausgemacht oder verlässlich an  
Ich bringe und in Umlauf lege, mit dem Zuckersand von fünf bis zu fünfzehn Jahren befristet.  
Ich bringe und in Umlauf lege, mit dem Zuckersand von fünf bis zu fünfzehn Jahren befristet.  
Ich bringe und in Umlauf lege, mit dem Zuckersand von fünf bis zu fünfzehn Jahren befristet.

Zur linken Seite des Wappens und der Schriftzeilen befindet sich ein Eichenzweig, zur rechten Seite ein Lorbeerzweig.

- b) Auf der Rückseite befinden sich links und rechts zwei geflügelte Knaben, von denen der Erstere einen Palmenzweig, der Letztere einen Lorbeerzweig trägt. Zwischen den beiden Knaben, neben einem Schilde, welches den Namen des Ausfertigungsbeamten enthält, stehen links die Worte: „BILLET DU TRESOR PRUSSIEN“, und rechts: „PRUSSIAN TREASURY BILL“. Ueber dem Schilde ist auf einem in feinen Linien gestochenen heraldischen Adler der Werth der

# Sach- und Namen-Register

zum Jahrgang 1857 des Amtsblatts

der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin

und

## Inhalts-Verzeichniß

des

öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt des Jahres 1857.

### Sach-Register zum Amtsblatt 1857.

#### A.

**Abgaben.** Erhebung eines Schenkungsgeldes an der Schleuse bei Neumühl am Scharmügel. Sec. 340.

**Academiceen und Lebranstalten.** Revisionsplan der Königl. Staats- und landwirthschaftlichen Akademie zu Göttingen pro Sommer-Semester 1857. 101; desgleichen pro Winter-Semester 1857. 310. Verzeichniß der Vorlesungen bei der Königl. höheren landwirthschaftlichen Lebranstalt in Potsdam pro Sommer-Semester 1857. 118; desgleichen pro Winter-Semester 1857. 314. Unterricht im Drainirungswesen bei der Königl. höheren landwirthschaftlichen Lebranstalt in Potsdam. 210.

**Auctionen.** Commisariat. Nachtrag zu dem Reglement für außergerichtliche Auctoren vom 15. August 1848. 12.

**Auswanderungs-Angelegenheiten.** Concessions-Ertheilung zur Beförderung von Auswanderern: an den Kaufmann Perz in Prenzlau. 51; an den Kaufmann Ebert in Pabelberg. 54; an den Buchdruckereibesitzer Jacobson in Pabelberg. 55. Aufforderung an die Auswanderer. 201. Concessions-Ertheilung zur Beförderung von Auswanderern: an den Kaufmann Perz in Prenzlau. 327; an den Kaufmann Plagmann in Berlin. 472.

#### B.

**Bau-Angelegenheiten.** Ausreichung von Bankantheils-Dividenden und Interims-Scheinen. 120. Begabung der Bank-Obligationen. 405.

**Baufachen.** f. auch Feuer-Polizei. Unterstützung des selbstständigen Betriebes der Bauhandwerke durch Personen, welche dazu nicht befugt sind. 19. 223. Beschäftigung. Nachweisungen der Baumeister und Bauführer 70. Meldung der Bauführer und Baumeister. 72. Einholung des Bau-Consenses zu gerichtlichen Bauten. 74. Nachträge

der Vorschriften für die Ausbildung derjenigen, welche sich dem Baufache widmen, und für die Königl. Bau-Academie zu Berlin. 61. und Beilage zum 9ten Stück.

**Behörden.** Verwaltung des Landrathsamts der Magistrats. 317. Verlegung des Bureau's des VI. Berliner Land-Polizei-Revisors. 353.

**Belobigungen.** Des Brauers Kirchbaum und des Arbeitmannes Nachus in Pönow, und des Kesselfabrikanten Dabertland in Gosenblatt wegen Rettung von Menschen aus Lebensgefahr. 9; des Knaben Dabertland in Joachimsthal und der verehelichten Weidwärtin Krämer in Repow wegen Rettung von Menschen aus Lebensgefahr. 99; des Gutbesizers Bernide und des Wirthschafts-Inspectors Ulrichs in Dersdorf wegen ihres Einschreitens bei einem Waldbrande im Forstrevier Zegel. 126; der Gemeinde Damselad wegen Verbesserung der dortigen Küster- und Lehrerstelle. 132; des Lampenanzünders Prim in Potsdam, des Cobnes des Tuchmachergesellen Regenburt in Wittstock, des Arbeitmannes Elsner in Köddelin, des Schneidemüllers Paasche in Damm-Past, des Fuhrmanns Wenz und des Grenadiers Stange in Potsdam wegen Rettung von Menschen aus Lebensgefahr. 140; des Gutbesizers Pogrowald und der Gemeinde in Zehlendorf wegen ihres Einschreitens bei einem Waldbrande im Forstrevier Spandau. 216; des Bauerhofes Quaschbarth in Lege und des Bretschneider's Schmid in Brandenburg wegen Rettung von Menschen aus Lebensgefahr. 228; der Arbeiter Jaskule und Teichert auf der Deichbaufläche bei Stolpe wegen Rettung von Menschen aus Lebensgefahr. 267; des Strumpfwirkerlehrlings Hartmann in Berlin wegen Rettung eines Kindes aus der Gefahr des Ertrinkens. 267; der Gemeinde Neu-Zittau wegen Hülfeleistung bei einem Waldbrande im Forstrevier Friedersdorf. 283; des Försters Bornewitz in Bredow und des Bauers und Gerichtsmannes Krebs in Seegelow wegen Hülfeleistung bei einem Waldbrande im Forstrevier Zallenbagen. 283; des Rittersgutbesizers Jung in Sonnen-

burg wegen Hülfsleistung bei einem Waldbrande im Forstrevier Heienwalde. 283; des Knaben Wengering in Kru-  
ppin wegen Rettung des Knaben Raabe aus der Ge-  
fahr des Ertrinkens. 291; der Gemeinde Caput wegen  
Hülfsleistung bei Waldbränden im Forstrevier Potsdam-  
Bornim. 291; des Animmans Daake in Annenwalde we-  
gen Hülfsleistung bei einem Waldbrande im Forstrevier  
Pilmstorf. 291; des Kürschnergessellen Busch in Bees-  
low, des Schuhmachergessellen Prap aus Regemwalde, der  
Pasche und Reinde und der Arbeitermänner Schwanedeb  
und Franke in Jeddin und des Knechts Wachmann aus  
Steinböfel wegen Rettung von Menschen aus Lebensgefahr.  
303; des Schulzen Wille und des Colonisten Gling in  
Langendam wegen Hülfsleistung bei einem Waldbrande  
im Forstrevier Golpin. 346; des Schneidemeisters Schley  
in Grewellu wegen Rettung eines Menschen aus der Ge-  
fahr des Ertrinkens. 346; des Zoll-Einnehmers Pöke, des  
Knechts-Affpenten Beschup, der Grembranten Ladan  
und Goldschmidt und des Eigenthümers Michaelis wegen  
Hülfsleistung bei einem Waldbrande im Forstrevier Lüder-  
dorf. 363; des Nagelschmiedespringen Raabich in Dranien-  
burg, des Jägers Kreupfeld in Turschlag, des Schiff-  
knechts Möhring aus Gappe, des Seilergeßellen Bollen-  
burg und des Schlosserföhns Friedrich in Wittenberg we-  
gen Rettung von Menschen aus Lebensgefahr. 403; des  
Pandelmannes Schulz aus Werder wegen Rettung eines  
Menschen aus Lebensgefahr. 410; des Wählensbesizers  
Brauns in Kuckin-Wäble, des Gutsbesizers Rottner in  
Eufschhof, des Grembranten Anols in Lutterow, der Lein-  
weber Brädon und Rottschpahn und des Schlossers Krämer  
in Jeglin und des Stellmachers Daake in Schweinrich  
wegen Hülfsleistung bei einem Waldbrande im Forstrevier  
Jeddin. 424; des Hühnermeisters Rodert in Potsdam we-  
gen Rettung des Sohnes des Instrumentenmachers Schin-  
froh aus Berlin aus der Gefahr des Ertrinkens. 425; des  
Schuhmanns Kleiner in Berlin wegen Rettung eines  
Knaben aus der Gefahr des Ertrinkens. 432.

Bergwerks- Angelegenheiten. Vereinigung der  
Braunkohlenbergwerke Anion, Ribba, Hedwig, Agnes  
und Isabella bei Falkenberg und Wälschdorf unter dem  
Namen: „Falkenberg“ und der Braunkohlenbergwerke Com-  
radsgüld, Stanislaus, Geisloh, Unverzag, Herbrand  
und Ida unter dem Namen: „Heienwalde“. 68. Verkauf  
rother Kalksteine durch das Vergämmt zu Rüdersdorf. 101.  
110. 117. Befugniß der Vergämmt zur Führung des  
Vergages und Spottschendens und zur Aufnahme von  
Pändlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit. 117. Verän-  
derung in der Eintheilung der Gemarkungen-Reviere im  
Bezirk des Vergämmts Rüdersdorf. 216. Verordnung, be-  
treffend die Anwendbarkeit des Berg-Polizei-Reglements  
für den Stein- und Braunkohlen-Bergbau-Betrieb in der  
Ober- und Nieder-Kaunis vom 20. Decbr. 1854 in den  
demals zum Königlich-Sachsen gehörigen Landestheile  
des Regierungs-Bezirks Potsdam. 232. Termin zur Auf-  
nahme der den Vergämmt übertragenen Pändlungen der  
freiwilligen Gerichtsbarkeit. 254. Stempel zu Gefuchen  
bei Einlegung von Aufsuchen. 290.

Wucher. Preis derselben in den Apotheken. 123. 358.  
Wucher-Anzeigen. Fortsetzung des von dem pfäl-  
z. Bürgermeister Schmetter in Angermünde herausgegebenen  
Repetitorii der Gesetze, Verordnungen und Verfügungen. 126.

## C.

Cassen-Anweisungen. Schluß-Termin für die  
Einsendung der kaiserlich-schwaburg-Sonderbaupfenn-  
Cassen-Anweisungen. 72. 296. Einlegung der Perzonal-  
Anhalt-Deffauer Cassenheine. 128. Erlass für die prä-  
eludierten Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 und Dar-  
lehns-Cassenheine vom Jahre 1848. 155. 203. 243. 285.  
315. 349. 385. 412. 469. Umtausch der Cassen-Anwei-  
sungen vom Jahre 1851 gegen neue dergleichen vom Jahre  
1856. 453.

Cassen-Sachen. Wahl des Königl. Oberst-Truch-  
ses, Wirklichen Geheimen Raths Grafen von Nödern zum  
Vorsitzenden der Direction der Pälste-Casse des communal-  
ständischen Verbandes der Kurmark. 11. Falsche Zins-  
Coupons zu Schuldschreibungen der Preussischen Staats-  
Anleihe vom Jahre 1854. 11. Kündigung der noch cour-  
sirenden realisirten Danziger Stadt-Obigationen und  
Schuld-Anerkennniß. 232. 257. 277. Falsche Zins-Cou-  
pons von Staats-Papieren. 260. Einführung des neuen  
Münzwerts bei den Königl. und öffentlichen Cassen. 295.  
Ausrichtung neuer Zins-Coupons zu den Obligationen  
der Deidbau-Gesellschaft zur Melioration des Nieder-  
Dorbruchs. 420. Verpachtung der Cassengelder z. und  
Empfangsbefugnisung über die zum Depositorium der  
Regierung's-Haupt-Casse gelieferter Effecten oder Docu-  
mente. 458.

Charité. Bedingungen der Aufnahme auswärtiger  
Kranken in das Königl. Charité-Krankenhaus zu Berlin. 432.  
Cassaessachen. Ergänzung und Abänderung des  
Statuts der Berlin-Pöfener Cassenbau-Gesellschaft.  
Beilage zum 5ten Städt. Statut der Königl. Wucher-  
baupfenn-Berliner Cassenbau-Gesellschaft. Beilage zum  
5ten Städt. Erhebung des Cassenheines aus der Kellow-  
Jehndorfer Cassen. 86. Begangene Baumfressel auf  
Staats-Cassenen. 221. Verlegung der Cassenheine-De-  
bette bei Aegol. 235. Verlegung der Hebestelle bei Eich-  
hödt auf der Gremmer Communal-Cassen. 244. Commis-  
sion zur Entscheidung von Streitigkeiten in Cassen-  
sachen. 257. Verlegung des Cassenheine-Empfanges bei der  
Cassenheine-Debette Charlottenburg. 372. Cassen-  
geld-Erhebung auf der Rathenow-Brandenburg-Cassen.  
394. Erhebung des tarifmäßigen Cassenheines für die  
Königl. Wucherbaupfenn-Berliner Cassen. 470.

Collecten. Evangelische Kirchen-Collecte zum Wie-  
deraufbau der abgebrannten Kirche, Pfarr- und Schulge-  
bäude der Gemeinde Jahnwitz in Nörden. 22. Evangeli-  
sche Kirchen-Collecte zum Besten des Diaconienhauses  
Bethanien in Berlin. 61. Sammlung von Beiträgen zur  
Errichtung eines Denkmals in Golberg. 148. Evangelische  
Kirchen-Collecte zur Wiederherstellung der abgebrannten  
Kirchen und Pfarrgebäude in Kempen. 150. Evangelische  
Kirchen-Collecte zur Wiederherstellung des Ulmer Mün-  
sters. 414.

Communalsachen. Veränderung der Gemeindebe-  
zirke Pammer und Liebenthal. 93. Regulativ für die Er-  
hebung des Einzugsgeldes und der Pauschalssteuer in  
Bernau. 153. Regulativ in Betreff der Erhebung eines  
Einzugs- und Pauschalsgeldes in Bieren. 172. Ein-  
führung des Einzugs- und Pauschalsgeldes in der Stadt  
Wilsnack. 172. Regulativ zur Erhebung eines Einzugs-  
und Pauschalsgeldes in Prißnau. 173. Regulativ in



rungs-Anhalt. 462. — Agentur-Beschäftigung. Des Lehrers Eod in Alt-Landsberg und des Schantwäfers Schrey in Freienwalde. 3: des Kaufmanns Schneider in Greiffenberg in der Uckermark. 13: des Commissionairs Ulrich in Mittenwalde. 44: des Kaufmanns Stoy in Jesslin. 55: des Herrn Vohnstedt in Jossen, des Kaufmanns Göge in Jossen, des Zimmermeisters Uffel in Treuenbriegen u. des Kaufmanns Kapler in Templin. 61: des Kaufmanns Kallisch in Berlin. 62: des Commerzien-Raths, Kaufmanns Verend in Berlin. 62: des Kaufmanns Wulff in Kenzen u. des Lehrers Müller in Günterberg. 75: des Kaufmanns Probst in Brandenburg u. des Maurermeisters Jacob in Dahme. 82: des Amtmanns Schmidt in Gesundbrunnen bei Berlin. 83: des Kaufmanns Hildebrandt in Rauen. 93: des Kaufmanns Wolff in Prignitz. 96: des Ober-Inspectors Tschow in Berlin. 106: des ehemaligen Kanzlei-Assistenten Frimide u. des Maurermeisters Haseloff in Plessig. 115: des Fabrikanten Krumann in Berlin. 124: des Materialwaarenhändlers Deißner in Hrepenslein. 136: des Schächters u. Vorsängers Disner in Griesel u. des Privat-Secretairs Quasberath in Bilsnack. 141: des Kaufmanns Schweiger in Schwedt. 150: des Buchhalters Tridert in Berlin. 158: des Kaufmanns Ebel in Charlottenburg. 159: des Tabacksmaklers Lange in Bierbraten u. des Apothekers Eitner in Teltow. 195: des Räumers Bachmannsdorf in Granssee und des Kaufmanns Blümmer in Rathenow. 206: des Maurermeisters Jelis in Kripz u. des Kaufmanns Bannier in Strassburg. 215: des Willems Wulff in Borslow u. des ehemaligen Gerichts-Actuarius Weßthal in Storfow. 236: des Kaufmanns Lehmann in Berlin. 238: des Tuchfabrikanten Salomon in Pudenwalde, des Kreis-Doniteurs Kunze in Storfow, des Lehnshulzen Voigt in Barnewitz und des Kaufmanns Färde in Kehn. 260: des euer. Cantors Schlegel in Jeddend. 270: des Kaufmanns Renner in Berlin. 270: des Kaufmanns Dahms in Berlin. 279: des Zimmermeisters Rüder in Plessig, des Rentiers Otto in Regin u. des Brauers u. Restaurateurs Sperle in Jossen. 298: des Kaufmanns Kallisch in Berlin. 303: des Post-Expediturs Triemel in Plessig u. des Kaufmanns Döschel in Jeddend. 312: des Kaufmanns Williger in Berlin. 331: des Auktions-Commissionairs Anton in Prignitz und des Kaufmanns Heune in Egnid. 317: des Stadt-Secretairs Umsingen in Freienwalde a. d. D. 335: des Maurermeisters Hüger in Treuenbriegen. 342: des Kaufmanns Wiltz in Jeddend und des Mühlensbesizers Pippow in Freienwalde a. d. D. 368.: des Kaufmanns Beruete in Prieberg, des Kaufmanns Hendrich in Spandau und des Holzhändlers Sellwig in Egnid. 373: des Kaufmanns Bachhausen in Charlottenburg. 380: des Kaufmanns Marwig in Angermünde, des Kaufmanns Kapler in Templin und des Lehnshulzenquits-besizers Formung in Jabelsdorf. 386: des Kaufmanns Bürger in Berlin. 390: des Kaufmanns Köppen in Prenzlau. 346: des Kaufmanns Herbig in Berlin. 397: des Schützenhaus-Wälders Bönide in Pudenwalde und des Apothekers Reil in Pabelberg. 401: des Schlossermeisters Griesel in Jossen. 406: des Kaufmanns Lorenzsohn in Berlin. 416: des Kaufmanns Spiesel in Wittenberge und des Kaufmanns Ruppel in Gramow. 420: des Kaufmanns Permann in Berlin. 420: des Privat-Secretairs Krans in Prieberg. 448: des Schneidermeisters Daberger in Rauen 458.

Agentur-Vierlegung. Des Thierarztes Berns in Alt-Landsberg und des Kaufmanns Müller in Freienwalde a. d. D. 5: des Materialisten Rißle in Greiffenberg in der Uckermark. 13: des Privat-Actuarius Barnid in Jesslin. 55: des Kaufmanns Göge in Jossen und des Kaufmanns Kapler in Templin. 61: des Maurermeisters Raci in Kenzen und des Kaufmanns Hahn in Greiffenberg. 75: des Kaufmanns Gündter in Berlin. 75: des Kaufmanns Dunsell in Brandenburg und des Kaufmanns Kallisch in Dahme. 82: des Kaufmanns Richter in Rauen. 93: des Kaufmanns Linde in Prignitz. 96: des Gastwirts Gerbald und des Kaufmanns Rhein in Plessig. 115: des Fabrikators Dörber in Berlin. 124: des Gastwirts Giesenhagen in Hrepenslein. 136: des Kaufmanns Voigt in Griesel und des Kaufmanns Breßner in Bilsnack. 141: des Wollenwarenen-Fabrikanten Traube in Berlin. 143: des Kaufmanns Schweiger in Schwedt. 150: des Maurermeisters Jrmisch in Charlottenburg. 159: des Zimmermeisters Tülle in Bierbraten. 145: des Kaufmanns Heiler in Granssee, des Kaufmanns Kummel in Rathenow und des Zimmermeisters Warlag in Dörberg. 206: des Kreisgerichts-Secretairs Döbner in Kripz und des Maurermeisters Kuntz in Strassburg. 215: des Herrn Große in Berlin. 226: des Zimmermeisters Gerbald in Borslow. 256: des Kaufmanns Kallisch in Pudenwalde, des Kaufmanns Wolter in Storfow, und des Zimmermeisters Schwarz in Prieberg. 260: des Maurermeisters Stämmel in Jeddend und des Maurermeisters Reßel in Jossen. 270: des Kaufmanns Heber in Berlin. 279: des Kaufmanns Brülls in Berlin. 279: des Rentiers Pritschow in Rauen. 287: des Maurermeisters Haseloff in Plessig und des Zimmermeisters Seyditz in Regin. 298: des Kaufmanns Hufschel in Plessig und des Kaufmanns Ruch in Jeddend. 312: des Branneigers Bulle in Prignitz und des Kupfergeschmiedmeisters Steinte in Egnid. 317: des Apothekers Herrmann in Freienwalde a. D. 335: des Bezirks-Vorstehers Biermann in Charlottenburg. 336: des früheren Stadt-Secretairs Bräuning in Treuenbriegen und des Kaufmanns Breßmann in Prenzlau. 342: des Cassiers Friesel in Bedding und des Kaufm. Nyer in Kenzen. 361: des Kaufm. Wibel in Jeddend und des perf. Ober-Steuer-Controllours Bode in Freienwalde a. D. 368: des Kaufmanns Hochow in Prieberg, des Rentiers Kallian in Spandau und des Maurermeisters Jelsch in Heßelberg. 373: des Kaufmanns Goudreau in Angermünde und des Kaufmanns Kapler in Templin. 386: des Kaufmanns Hammer in Berlin. 390: des Herrn Stöltzing in Berlin. 397: des Kaufmanns Kottenthal in Berlin. 397: des Kaufmanns Moser in Berlin. 397: des Tuchfabrikanten Salomon in Pudenwalde und des Kaufmanns Grünmayer in Pabelberg. 401: des Herrn Vohnstedt in Jesslin. 406: des Herrn Hirsberg in Berlin. 416: des Kaufmanns Graefe in Wittenberge und des Kaufmanns Egel in Gramow. 420: des Kaufmanns Breßner in Prieberg. 448: des Kaufmanns Bruchmüller in Berlin. 449: des Kaufmanns Thoms in Rauen. 458.

Horsfacken. Rauchloß-Verabreichung aus Königl. Horsfacken. 61. Ereigniß des Corps-Jägers Michaelis im Horsfacke Noorlake des Horsfackens Postdam zum Waffengebrauch. 240. Verlegung der Kanbanur der Horsfacke des Königl. Horsfackens Grünau von Brandenburg nach Rathenow. 252. Aufschließen der Thore in dem Wüdgatter des Horsfackens Noorlake 308. 314.

G.

Gefchenke an Kirchen. 50. 58. 68. 154. 174. 202. 310. 329. 403. 418. 474.

Gefesammlung, deren Inhalts-Anzeigen: Des 64ten Stücks pro 1836. 1. des 65ten Stücks 11. des 1sten u. 2ten Stücks pro 1837. 43. des 3ten Stücks 51. des 4ten u. 5ten Stücks 59. des 6ten Stücks 69. des 7ten Stücks 81. des 8ten Stücks 85. des 9ten Stücks 95. des 10ten Stücks 103. des 11ten u. 12ten Stücks 111. des 13ten Stücks 119. des 14ten u. 15ten Stücks 127. des 16ten u. 17ten Stücks 133. des 18ten Stücks 141. des 19ten, 20ten, 21sten u. 22ten Stücks 147. des 23ten Stücks 163. des 24ten Stücks 187. des 25ten u. 26ten Stücks 211. des 27ten Stücks 219. des 28ten u. 29ten Stücks 231. des 30ten, 31ten u. 32ten Stücks 241. des 33ten, 34ten u. 35ten Stücks 255. des 36ten u. 37ten Stücks 269. des 38ten u. 39ten Stücks 283. des 40ten Stücks 303. des 41ten u. 42ten Stücks 311. des 43ten u. 44ten Stücks 315. des 45ten Stücks 327. des 46ten u. 47ten Stücks 331. des 48ten u. 49ten Stücks 339. des 50ten Stücks 349. des 51ten Stücks 357. des 52ten u. 53ten Stücks 365. des 54ten Stücks 371. des 55ten u. 56ten Stücks 399. des 57ten u. 58ten Stücks 411. des 59ten Stücks 427. des 60ten, 61ten u. 62ten Stücks 439. des 63ten Stücks 453.

Gefäßfassen. Stutenbedeckung in der Gefäßfassen-Offen. 58. Landbefähigung im Jahre 1857. 67. Gewerbsfachen. Markt-Ordnung für die Stadt Straßburg. 16. Verhütung des selbstständigen Betriebs der Bauhandwerke durch Personen, welche dazu nicht befugt sind. 19. 223. Der durch Artikel 9. und 13. des zwischen den Zoll-Vereinsstaaten und Bremen geschlossenen Vertrages vom 26. Januar 1836 festgesetzte Verkehr der Gewerbetreibenden. 21. Ausstellung der Freiberg von Rintow'schen Vorbilder-Sammlung zu Leipzig. 219. Ungewerkschaftigkeit der sogenannten Compressions-Ranometer an Dampfesseln oder an den Dampfungsdröben. 223. Zuverlässige Angabe des Drucks der Dämpfe an Dampfesseln oder an den Dampfungsdröben. 265. Gewerbetrieb der Schornsteinfeger. 332. Statut der Legiments-Frey Dr. Schmidt'schen Stiftung für Gewerbetreibende in Wittenhof. Beilage zum 37ten Stüd. Statut der deutschen Continental-Gas-Gesellschaft zu Dessau. Beilage zum 40ten Stüd. Statut der Dronowitzer Actien-Gesellschaft für Kohlen aus Eisen-Production. Beilage zum 41ten Stüd. Neuer Lehr-Cursus in der Schiffbaukunst zu Gadow. 391. Instruktion zu dem Gesetze betreffend die Einführung eines allgemeinen Landesgewichts. Beilage zum 46ten Stüd. Stempelung und Beaussichtigung der Waagen im öffentlichen Verkehr. 419.

Gewerbfeuer. Versicherung des Gewerbetreibenden der Actien-Gesellschaften. 433. 436.

Granitbahnen. Für das Jahr 1857 mit Granitplatten zu verführende Straßenpflaster in Berlin. 178.

H.

Hausgaben - Versicherungswesen, (s. auch Feuer-Versicherungswesen). Agentur-Befestigung des Amtmanns Strache in Königs-Bucherhausen und des Kaufmanns Appel in Schwedt. 6. des Kaufmanns

Moser in Berlin. 8. des Kaufmanns Wolff in Perleberg und des Kaufmanns Schulte in Paretberg. 14. des Kaufmanns Schult in Prignitz und des Forst-Secretärs Klentberg in Voigtburg. 22. des Kaufmanns Turley in Jüterbog. des Kaufmanns Schulte in Brieg. des Schulzen Robling in Groß-Krebenwalde. des Kaufmanns Böge in Belgig. des Kaufmanns und Beigeordneten Seeger in Nienegg. des Schulzen Stoof in Glasow und des Kaufmanns Nepe in Krip. 33. der Kaufmänner Schmidt in Straßburg in der Uderm. Raebing in Brüssel und Giesler in Dabme. 44. des Kaufmanns Galane in Tremen. 55. des Dr. Stort in Berlin. 56. des Kammerers a. D. Luge in Charlottenburg. 56. des Stadtraths und Stadtschreifers Kinde in Potsdam. des Kaufmanns Büttner in Lengen. des Bädermeisters Köppen in Lindow. des Kaufmanns Schadorf in Beersow. des Kaufmanns Hall in Neu-Kruppin. des Kaufmanns Böge in Jossen und des Kaufmanns Böding in Dranienburg. 62. des Rathsherrn Böge in Spandau und des Kaufmanns Heide in Neuhadt-Gew. 75. des Kaufmanns Kintler in Königs-Bucherhausen. des Kaufmanns Domack in Trebbin. des Zimmermeisters Densel in Rhinow. des Kaufmanns Stier in Rathenow und des Kaufmanns Köstler in Jörden. 82. des Amtmanns Schmidt in Gersdamm in Berlin. 83. des Kaufmanns Rasper in Templin. des Kaufmanns Schardt in Neu-Schöneberg und des Kaufmanns Blümmner in Rathenow. 93. des Kaufmanns Wolff in Prignitz. des Kreis-Feuer-Societäts-Directions-Secretärs Bult in Beersow. des Maurermeisters Lamm in Dabme und des Kaufmanns Boigt in Granse. 97. des Inspectors Preußner in Berlin. 97. des Kreis-Boitours Kanide in Storkow. 104. des Maurermeisters Pafeloff und des ehemaligen Kanzlei-Assistenten Pennde in Belgig. 115. des Herrn Lantz in Berlin. 116. des Kaufmanns Kropfch in Wittenwalde des Secretärs Quasbarth in Wilsdorf. des Geometers Reichow in Treuenbriezen. des Kaufmanns Piese in Epend u. des Kaufmanns Abel in Prignitz. des Lehrers Good in Alt-Landberg. des Kaufmanns Hoffmann in Bucherhausen a. d. D. u. des Kaufmanns Lange in Pultitz. 136. des Herrn Pinge in Potsdam. des Kaufmanns Schreiger in Schwedt. des Tabacksfabrikanten Jälich in Storkow. des Kaufmanns Balthian in Wittenhof. des Kaufmanns Erbe in Ephen. des Herr-Expeditors Koch in Trebbin. des Kaufmanns v. Janowetz in Potsdam und des Privat-Secretärs Bettin in Krip. 143. des Kaufmanns Böge in Berlin. 143. des Kaufmanns Halle in Berlin. 143. des Landwirths Fühner in Klein-Schöneberg u. des Posthalterei-Verwalters Dohnstet in Jossen. 151. des Commissionärs Stromer in Alt-Landberg. 157. des Tabacksmüllers Lange in Bieraden. des Kammerers Wasmannsdorf in Granse. des Zimmermeisters Tittel in Treuenbriezen. des Altküfers Lehmann in Rehnin. u. des Desonomen Gumprecht in Französisch-Buchhof. 206. des Kaufmanns Bannier in Straßburg. des Gutsherrn Eigmann in Neu-Glabow. des Maurermeisters Jelis in Krip. des Eigenthümers Otto in Klepke. des Uhrmachers Blum in Rauen. des Kaufmanns Berger in Oederberg. u. des Kaufmanns Gieseke in Hriefad. 236. des Kaufmanns Pänide in Berlin.



253; des Tuchfabrikanten Salomon in Lindenwalde, des Stadt-Secretairs Desch in Wittfod, des Polshändlers Deswig in Cöpenid, des Thierarztes Bartel in Feldberg, des Kaufmanns Rittner in Freienwalde u. des Amtmanns Nicolai in Angermünde. 261; des Kaufmanns Progen in Berlin. 279; des Kaufmanns Burthof in Brandenburg u. des Commissionairs Pfand in Freienwalde. 268; des Bräuers u. Restaurateurs Sperle in Jossen. 298; des Kaufmanns Herbig in Berlin. 336; des Kaufmanns Deune in Cöpenid. 342; des Lehrers Schlegel in Bernau u. der Kaufmänner Krey u. Mollenhauer in Gramzow. 368; des Röhlenbüchlers Pippoid in Freienwalde a. d. O. 374; des Kaufmanns Schulte in Pabelberg. 387; des Kaufmanns Fern in Berlin. 409; des Lehrers Benke in Erkner. 420; des Kaufmanns u. Rathscherrn Draun in Wriezen. 461; des Deconomen v. Broen. 473. Agentur-Riederlegung des Kaufmanns Salomon in Treuenbrygen. 6; des Apothekers Roth in Berlin. 8; des emer. Ober-Predicators Pesche in Cöpenid. 22; des Schulten Stöck in Glatow. 33; des Kaufmanns Voigt in Friesack, u. des Kaufmanns Göge in Jossen. 62; des Kaufmanns Eichler in Dranienburg, und des Zimmermeisters Polm in Cöpenid. 75; des Kaufmanns Stier in Rathenow. 83; des Kaufmanns Rieper in Rauen. 93; des Kaufmanns Linde in Prigwitz. 97; des Kaufmanns Rhein in Berlin, u. des Gastwirths Bernau in Potsdam. 115; des Kaufmanns Stölle u. des Kaufmanns Hübner in Prigwitz. 136; des Ferns Finje in Potsdam. 143; des Bürgermeisters a. D. Dommert in Berlin. 143; des Pensionairs Trapp in Alt-Landenberg. 157; des Zimmermeisters Külle in Bietzen u. des Kaufmanns Hebler in Gransee. 206; des Maurermeisters Linke in Strasburg. 215; des Kaufmanns Raselig in Lindenwalde. 261; des Kaufmanns Koch in Berlin. 265; des Maurermeisters Rehschmidt in Jossen. 270; des Kupferschmiedemeisters Steink in Cöpenid. 342; des pens. Ober-Steuer-Controllours Vode in Freienwalde a. d. O. des Kaufmanns Kayser in Templin u. des Maurermeisters Jellisch in Hehrbellin. 374; des Kaufmanns Grügmacher in Pabelberg. 387; des Tuchfabrikanten Salomon in Lindenwalde u. des Maurermeisters Jellisch in Hehrbellin. 401; des Gastwirths Polgermann in Erkner. 420.

## 3.

Jagdsachen. Schluß der kleinen Jagd. 34.  
Jahrmärkte. Markt-Ordnung für die Stadt Stralsund. 16. Verlegung eines Kram- und Viehmärktes zu Charlottenburg. 106. Abhaltung des Pferdemarktes in Königsberg l. Pr. im Jahre 1857. 172. Anfangstage der Krammärkte in Berlin im Jahre 1848. 462. 472. Abänderung des Termins für den Isten Markt in Biesenthal pro 1858. 467.  
Justizsachen. Abhaltung der Gerichtstage in Gramzow. 10. Abhaltung der Gerichtstage in Bloßin und Markgrafsheide. 10. Abhaltung der Gerichtstage in Groß-Dehning. 10. Abhaltung der Gerichtstage in Werneuchen. 10. Jurisdiction über den Rentow-See. 55. Depositaltage bei dem Stadtgericht zu Berlin. 130. Die bei dem Königl. Stadtgericht zu Berlin im Jahre 1856 anhängig gewordenen Proceß- und Exequutions-Sachen. 168. Nachweisung der Zahl der Civilproceße in den Jahren 1855 und 1856. 163. Aufhebung zweier Gerichtstage in Pröpel. 201. Einziehung des Tischlergesellen Pfad aus Berlin u. Ver-

urtheilung des Buchsen Schuß daseibst. 239. Gerichtsferien im Kammergerichte-Departement. 261. Deposital-Verwaltung bei der Kreisgerichts-Deputation zu Belgig. 276. Auslegung einer Belohnung für Ermittlung des Täters, welcher durch Diebstahl von Polshäuten die Transporte auf der Berlin-Cettiner Eisenbahn in Gefahr gesetzt hat. 370. Abhaltung der Gerichtstage zu Pröpel im Jahre 1858. 410. Abhaltung der Gerichtstage in Bräid im Jahre 1858. 418. Abhaltung der Gerichtstage in Zerpenhusem im Jahre 1858. 418. Abhaltung der Gerichtstage in Rixheim im Jahre 1858. 425. Abhaltung der Gerichtstage in Bloßin und Markgrafsheide. 438. Abhaltung der Gerichtstage in Friesack. 438. Abhaltung der Gerichtstage in Jeslin. 452. Abhaltung der Gerichtstage in Tempitz. 452. Abhaltung der Gerichtstage in Gramzow. 467. Abhaltung der Gerichtstage in Kottenberg. 467. Abhaltung der Gerichtstage in Werneuchen. 473. Abhaltung der Gerichtstage in Hehrbellin. 474. Abhaltung der Gerichtstage in Biesenthal. 474.

## R.

Kammer-Credit-Cassenscheine. Verlooster. 160. 161.

Kirchensachen. Verbeizhaltung Wittstairpflichtiger. 134. General-Kirchen- und Schul-Visitation in der Diöcese Hehrbellin. 138. Aufforderung zu Ermittlung des Tages der Geburt u. Trauung eines David Eggert aus Ederet genannt. 254. 276. Beschaffung des Taufzeugnisses einer außerehelichen Tochter eines Kürschners Better. 276. 294. 356. 364.

## L.

Landarmenwesen. Kosten der Verpflegung eines Geisteskranken in der Kurmärkischen Land-Ärren-Anstalt zu Neu-Ruppin. 144. Betrag und Erhebung des Landarmengeldes pro 1857. 242. 253. Uebersicht über die Verwaltung des Kurmärkischen Landarmenwesens pro 1856. Beil. zum 45sten Bd. Betrag u. Erhebung des Landarmengeldes pro 1858. 454.

Landtagsachen. Eröffnung der Communal-Landtage der Kurmark und der Neumark. 366. 405. Beschäftigung der Bahnen des Vorstehenden des Communal-Landtags der Kurmark u. des Stellvertreters daseibst. 454.

Landwirthschaftliche Sachen. Prämien-Ermittlungen Seitens des Landwirtschaftlichen Central-Vereins für den Regierungsbezirk Potsdam. 40. Der mit der Thierschau in Cettin zu verbindende Viehmärkte. 117. Präctisch-Termin für die Ansprüche auf Regulierung der außerordentlichen u. bauerlichen Verhältnisse an Stellen, Bedufs der Eigenthums-Berleibung s. 158. Kör-Ordnung für den Zeltenischen Kreis. 357. Landes-Schule bei Potsdam. 401.

Lebens-Versicherungs-Sachen. Agentur-Bestätigung. Des Kaufmanns Benge in Potsdam, des Kaufmanns Dietz in Ruchsd-Edm., des Eigenthümers Sachsdorf in Mittenwalde u. des Ferns Pernig in Dranienburg. 6; des Kaufmanns Witte in Wittfod, des Apothekers Schulte in Friedberg, des Buchhändlers und Buchdruckerbüchlers Cohn in Freienwalde, des Kaufmanns Ziege in Templin und des früheren Kantler-Assistenten Pennide in Berlin. 33; des Kaufmanns Grabow in Berlin.

34; des Kaufmanns Stolle in Prignall. 44; des Kaufmanns Steinhoff in Angermünde. 55; des Privat-Secretairs Balf in Breslau u. des Kaufmanns Klemde in Schwedt. 62; des Bädermeisters Zimmermann in Spandau, des Kaufmanns Eshardt in Gremmen, des Kaufmanns Peremann in Prenzlau und des Kaufmanns Voigt in Gransee. 75; des Lehrers Benke in Erfner und des Brauereimeisters Rißke in Baruth. 93; des Kaufmanns Moser in Berlin. 94.; des Kaufmanns Blümmner in Rathenow. 97.; des Kaufmanns Körner in Berlin. 97; des Kaufmanns Pfingst in Prignall und des Kaufmanns Unverdorben in Dahme. 104; des Buchbindermeisters Luth, des Gärtlermeisters Staud u. des Kaufmanns Gengle in Berlin. 106.; des Kaufmanns Heymann in Jerspenschleuse. 115; des Buchhalters Carow in Berlin. 116; des Kaufmanns Daldow in Charlottenburg. 124; des Gerichts-Actuars Wolff in Reußhdt.-Ebw. und des Commissionairs Spectors in Reußhdt. 128; des Kaufmanns Salomon in Berlin. 138; des Kaufmanns Hoff in Berlin. 139; des Kaufmanns Iden Berlin. 183; des Lehrers Räder in Bernau u. des Kaufm. Gneiß in Jüterbog. 143; des Kaufmanns Calame in Gremmen. 151; des Herrn Schmid in Gesundbrunnen bei Berlin. 176; des Buchhändlers Stubenrauch in Berlin. 179; des Kaufmanns Wilberg in Berlin. 179; des Gasthofbesizers Oßl in Weiden u. des Zimmermeisters Kooß in Gramzow. 195; des Buchhalters-Träger in Berlin. 196; des Rämmerers Wasmannsdorf in Gransee, des Kaufmanns Körner in Spandau und des Oberlehrers Rißke in Perleberg. 206; des Apothekers Schulze in Teltow. 215; des Kaufmanns Perzog in Berlin. 216; des Kaufmanns Warneke in Berlin. 216; des Buchhändlers Wassermann in Templin. 236; des Kaufmanns Bismann in Berlin. 253; des Conditors Witte in Bittenberge und des Kaufmanns Samler in Briesen. 261; des Kaufmanns Knebel in Ludenwalde u. des Gastwirths Orthwein in Griefad. 298; des Kaufmanns Kralow in Berlin. 300; des Kaufmanns Lehmann in Berlin. 303; des Correctors a. D. Lau in Wittstock und des Glasermeisters Lindenberg in Hehrbellin. 312; des Kaufmanns Bähers in Berlin. 313; des Kaufmanns Schar in Rathenow. 327; des Kaufmanns Offenhammer in Berlin. 329; des Kaufmanns von Santen in Jechenid. 336; des Bürgermeisters Meyer in Baruth u. des Kaufmanns Jander in Kyritz. 351; des pens. Haupt-Steuers-Kass-Controleurs Baer in Reußhdt.-Ebw. 361; des früheren Stadtgerichts-Actuars Kogan in Berlin. 362; des Kaufmanns Herbig in Berlin. 362; des Kaufmanns Bülow in Berlin. 362; des Banquiers Abel in Berlin, des Secretairs Lörney in Dranienburg, des Kaufmanns Möllenbauer in Gramzow, des Herrn Lens in Strausberg und des Kaufmanns Räder in Rathenow. 268; des Wärlensbergers Pippow in Jechenwalde a. b. D. und des Kaufmanns Erbe in Pöden. 373; des Kaufmanns Heinrich in Schwedt, des Kaufmanns Schulze in Pabelberg und des Commissionairs Pfizand in Jechenwalde a. b. D. 387; des Lotteric-Unternehmers Dänke in Berlin. 390; des Banquiers Abel in Berlin. 390; des Kaufmanns Partwig in Reußhdt.-Ebw. und des Kaufmanns Kolberg in Briesen. 396; des Kaufmanns Philipp in Berlin. 397; des Kaufmanns Gohn in Griefad, des Kaufmanns Richter in Reußhdt.-Ebw., des Kaufmanns Wetze in Brandenburg u. des Kaufmanns Tursley in Jüterbog. 401; des Kaufmanns Fleischhauer in Ludenwalde des Schloßmeisters Gieseler in Jessen, des Privat-Actua-

rius Krans in Perleberg und des Kaufmanns Schulze in Pabelberg. 406; des Kaufmanns Dahms in Berlin. 408; des Kaufmanns Camelfon in Berlin. 408; des Kaufmanns Peim in Berlin. 409; des Kaufmanns Ebel in Charlottenburg. 409; des Kaufmanns Reiber in Berlin. 409; des Kaufmanns Passner in Treuenbriesen. 414; des Kaufmanns Dabra in Berlin. 416; des Kaufmanns Schulz in Potsdam, des Rentiers Leebenberg in Strausberg, des Kaufmanns Böhm in Belgig, des Kaufmanns Marwig in Angermünde, des Kaufmanns Wolff in Kyritz und des Kaufmanns Biedel in Jechenid. 419; des Kaufmanns Kalisch in Berlin. 420; des Kaufmanns Lorenzowen in Berlin. 450; des Commissionairs Butter in Berlin. 450; des Bädermeisters Bernide in Wittenberge, des Kaufmanns Seeger in Ritzmegl und des Rämmerers Dracholz in Bernau. 461; des Fabrikanten und Kunsthändlers Leiger in Berlin. 462; des Kaufmanns Triepel in Berlin. 472. — Agentur-Verlegung des emeritirten Oberpredigers Dacke in Jechenid. 33; des Kaufmanns Köppen in Prignall. 44; der Kaufleute Seefeldt und Esser in Berlin. 106; des Kaufmanns Spitta in Berlin. 125; des Gasthofbesizers Krüger in Reußhdt.-Ebw. 128; des Kreis-Physiatrs Dietrich in Briesen, des Lehrers Joht in Prenzlau, des Kaufmanns Kähne in Strausberg und des Kaufmanns Schneider in Jüterbog. 195; des Herrn Bröder in Berlin. 196; des Kaufmanns Freidler in Gransee und des Rämmerers Wasmannsdorf daselbst. 206; des Kaufmanns Keng in Teltow. 215; des Kaufmanns Wolff in Berlin. 216; des Privat-Secretairs Knab in Spandau und des Gemeindef.-Einnehmer Brauns in Hehrbellin. 236; des Kaufmanns Eshardt in Gremmen. 261; des Lehrers Schulze in Ludenwalde. 298; des Kaufmanns Jegler in Wittstock. 312; des Protocollführers Krcin in Rathenow und des Apothekers Jmgart in Reußhdt.-Ebw. 327; des pens. Ober-Steuers-Controleurs Vobe in Jechenwalde a. b. D. 373; des Lehrers Benke in Erfner. 414; des Kaufmanns Abel in Prignall. 161.

Legitimations-Acte. Ungültigkeits-Erklärung einer verlorenen Legitimation zum Einkommen von Beiträgen für das Diaconienhaus Betanien. 102.

Zungenfische ist ausgebrochen unter dem Rindvieh. Des Rittersguts Wilschmof, Kreis Prenzlau. 54; auf dem Amtshofe zu Trebatsch und im Dorfe Sabrodt. 134; auf einem Gute bei Gütrow. 149; auf dem Gute Reindorf, Kreis Jüterbog.-Ludenwalde. 168. 400; zu Pöbennauen, Kreis Westphalland. 193; der Vorwerkes Utslaade, Kreis Westphalland. 297. 359; in Brandisow, Kreis Westphalland. 341; in Rathenow. 367. 371. Diefelbe hat ausgebrocht in Sternebeck, Kreis Döberbarnim. 5; in Glienide bei Göpenid 13; in Kehrberg, Kreis Oßpreignitz. 43; in Wilschmof, Kreis Prenzlau. 193; auf dem Gute Rietze bei Gütrow. 222; in Trebatsch und Sabrodt. 233; in Reindorf, Kreis Jüterbog.-Ludenwalde. 287; in Rathenow. 413.

## M.

Mahl- u. Schlachtfleuer; f. auch Steuersachen. Anmeldung des innerhalb der Stadt Berlin gebornen Schlachtfleues. 151.

Marktpreise, Berliner von Getreide u. s. im December 1856, 27; im Januar 1857. 70; im Februar 96;

im März 134; im April 163; im Mai 221; im Juni 270; im Juli 303; im August 340; im September 366; im October 406; im November. 11. 1858. Haupt-Durchschnitts-Martini-Marktpreise des Weins pro 1856. 104.

Martini-Durchschnitts-Martipreise des Roggens im Regierungsbezirk Potsdam 1857, zur Berechnung der Vergütung der Getreide-Renten in baarem Gelde 429—431.

Haupt-Durchschnitts-Martipreise von Roggen, Gerste, Hafer, Heu und Stroh. 428.

Martini-Durchschnitts-Martipreise von Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Heu und Erbsen pro 1857. Bei-  
huf der Berechnung des Zins- und Pachtgetreides der Domainal-Einkünfte. 432.

Martini-Durchschnitts-Martipreise der Getreide-Frugarten u. im Departement der Königl. General-Commission für die Kurmark Brandenburg und in den Städten Ribben und Bittenberg für das Jahr 1857. 465.

Medicinalfachen. Form der ärztlichen Atteste der Medicinal-Praxen. 53. Hülfsmittelungen der concessio-  
nellen Heilgeschulen. 104. Ererbte Kreis-Heilgeschulen der Ostpreussischen Kreise. 113.

Wildbrand ist ausgebrochen: in Niepersdorf und Weindorf. 311. 317; in Kolzenburg, Kreis Jüterbog-Luckenwalde. 332. Hat ausgebrochen: in Weindorf u. Gräben-  
dorf. 393; in Kolzenburg. 399; in Niepersdorf. 413.

Militär-Angelegenheiten. Erhöhung der Pen-  
sion für Inhaber des eisernen Kreuzes. 5. Reglement wegen  
Befestigung, Auswahl, Abnahme und Abführung der  
Mobilmachungs-Pferde in der Provinz Brandenburg.  
Beilage zum 2ten Stüd. Verlegung eines Controllplatzes  
im Bezirk des 2ten Bataillons (Prenzlau) 24ten Landwehr-  
Regiments. 19. Einreichung der Anträge auf Vergünsti-  
gung des einjährigen freiwilligen Militärdienstes. 24. 282.

Ausscheiden solcher Mitglieder aus der Militär-Witwen-  
Pensionierung-Societät, welche in den Dienst eines frem-  
den Staates übertreten. 98. Anmeldung zum einjährigen  
freiwilligen Militärdienst. 122. Verheirathung Militäir-  
pflichtiger. 134. Aushebung der Ersatz-Mannschaften. 192.

194. Verpflichtung der Quartiergeber in den Garnison-  
orten, den einquartierten, zur Garnison gehörigen Mann-  
schaften einschlüssige Lagerstellen zu gewähren. 222. Liefe-  
rung von Landwehr-Kavallerie-Übungs-Pferden für die  
Stadt-Commune Berlin. 230. Zahlung der Marsch-Com-  
petenz an einberufene Perreepflichtige. 242. Aushebung  
der Ersatz-Mannschaften des Niederbarnimischen Kreises  
und der Stadt Berlin. 244. Statut der Stiftung für un-  
bemittelte Inhaber des Eisernen Kreuzes vom Helmsberg  
abwärts. 258. Veränderung in den Controllplätzen des  
Landwehr-Bataillons (Briggen) 33ten Infanterie-Regi-  
ments. 260. Ersatz-Aushebung im Niederbarnimischen  
Kreis. 321. Verkauf von Landwehr-Übungs-Pferden in  
Berlin. 348. Bewirthung der Allgemeinen Landes-Stif-  
tung als Rationalfond zur Unterstützung der baderländischen  
Betreuen und insbesunden Krieger in Preußen für das Jahr  
1855. 351. Jurisdicteion des General-Commandos des  
3ten Armeekorps von Berlin nach Frankfurt a. O. 371.

Münzfachen. Instruction zu dem Gesetz über das  
Münzwesen vom 3. Mai 1857. Seite 8. der Beilage zum  
46sten Stüd.

## D.

Drd. und Etablissements. Benennung. Das  
auf der Feldmark Gloskermale, Kreis Templin, errichtete  
Gebäude des Kossäthen Ried hat den Namen: „Wiedhof“  
erhalten. 9. Dem auf der Feldmark der Stadt Teltow be-  
liegenden Ackerbürgergeboide des Banquiers u. Stadtraths  
Dr. Jacobson ist der Name: „Seehof“ beigelegt. 9. Dem  
in der Feide des Ritterguts Alt-Friedland, Kreis Ober-  
barnim, neu angelegten Vorwerkes des Regierendes Präsi-  
denten a. D. Grafen v. Jepsch, ist der Name: „Zwin-  
nenhof“ beigelegt worden. 39. Das auf der Feldmark  
Müchendorf im Jüterbog-Luckenwaldeischen Kreise angelegte  
Gebäude hat den Namen: „Dernhardsmühl“ erhalten. 38.

Dem neulich von Koberlin im Templinischen Kreise be-  
legenen Gehöft des Lehnshausen Babfeld ist der Name: „So-  
hensfeld“ beigelegt. 99. Das Korn-Hölle-Ausscheid-  
Etablissement in der Pommerlands Feide im Kreise Angermünde  
hat den Namen: „Klein-Wildbahn“ erhalten. 99.

Dem zum Rittergute Grünberg, Kreis Prenzlau gehörigen, auf  
der von Wüßigenschen Karte als Vorwerk Grünberg ver-  
zeichneten Vorwerk ist der Name: „Lautschhof“ beigelegt. 110.

Dem auf der Feldmark Predbühl in der Oßrignitz be-  
legenen Wüßigenschen Gehöft ist der Name: „Felsenbagen“ be-  
gelegt. 126. Das auf der Feldmark Marzahn im Nieder-  
barnimischen Kreise neu angelegte Ackergeboide hat den Na-  
men: „Bärnerfeld“ erhalten. 126. Das auf der Feld-  
mark des Ritterguts Prißhagen erbaute Haus nebst Stall-  
gebäude, hat den Namen: „Haus Zernow“ erhalten. 132.

Dem statt des früheren Vorwerkes Rheinsberg angelegten  
Gehöft ist der Name: „Pauleberch“ beigelegt. 200. Dem  
Grundstücke des Fabrikanten Wodde bei Charlottenburg,  
welches bisher den Namen: „Altes Schuppenhaus“ geführt  
hat, ist der Name: „Härsenbrunn“ beigelegt. 302. Das  
Lehnshausengeboide zu Mühlenbeck hat den Namen: „Feld-  
heim“ erhalten. 383. Dem neuen Ackergeboide auf der  
Feldmark Kempendorf ist der Name: „Waldhof“ beige-  
legt. 383. Dem in der Feldmark Alt-Schöppow südlich  
am Wege nach Wilsnack bestehenden Vorwerk ist der Name:  
„Eiffenhof“ beigelegt. 410.

## P.

Patenten. Erhöhung des Preises der Paskarten. 472.  
Patente, ertheilt und verlängert: an den  
Rentier Krier in Runkhagen. 8; an den Doktorer Verein  
für Bergbau u. Hufschab-Fabrikation. 15; an den Ver-  
walter Ewerz in Caldenhausen. 24; an den Mediciner  
Barlmann in Chemnitz. 25; an den Ingenieur Darsen in  
Hörde. 25; an den Steinbruder Lieb in Berlin. 57; an  
den Bäcker-Vorsteher Glüchmann in Berlin. 57; an den  
Fabrikanten Wap in M.-Gladbach. 57; an den Fabrik-  
führer u. Maschinenbauer Schmitz in Breslau. 65; an den  
Kaufmann Prillwitz in Berlin. 76; an den Chemiker Dr.  
Kose in Schöningen. 83; an den Phiten-Director Kapler  
in Gleiweil. 84; an den Fabrikgeschäftsführer Bachmann in  
Berlin. 95; an den Maschinenbauer Sterben in Steinau.  
98; an den Kaufmann Prillwitz in Berlin. 108; an den  
Faber Nabel in Berlin. 116; an Wilhelm Hofmann in Mühl-  
berg. 131; an Walter Claus in Leipzig. 139; an den Ma-  
schinischen Schul in Hilsenfeld. 144; an den Secretair

Stückmann in Berlin. 152; an den Fabrikten-Commissarius Hoffmann in Breslau. 169; an den Urmacher Pang in Breslau. 169; an A. Theodor Wuppermann in Darmen. 186; an den Ober-Post-Math. Erster in München. 209; an den Ober-Maschinenmeister Kobl in Göttingen. 217; an den Kaufmann Leowenberg in Berlin. 217; an den Kaufmann Willms in Berlin. 218; an den Maschinen-Fabrikanten Leonard in Berlin. 226; an Carl Maret in Berlin. 226; an den Zögling Simon in Berlin. 226; an den Kaufmann Duland in Berlin. 273; an den Medantius Höller in Rastenberg. 274; an den Maschinen-Fabrikanten Jaeger in Elberfeld. 274; an den Kaufmann u. Maschinenbau-Anstalts-Fabrikanten Thomas in Berlin. 282; an den Fabrikanten Schmole, Biemann u. Comp. in Minden. 290; an den Ober-Feuermann u. Hofmeister Weidling in Berlin. 306; an den Kaufmann Wappenhans in Berlin. 313; an den Tuchfabrikanten Peters in Cuxen. 313; an den Bergwerks-Ingenieur Althaus in Göttingen. 325; an den Mechaniker u. Optiker Pohlmann in Berlin. 356; an den Medantius Kreiner in Berlin. 362; an den Tischlergesellen Meßburg in Berlin. 362; an den Kaufmann Willms in Berlin. 363; an den Medantius Boisser in Berlin. 363; an den Schriftsteller Bernheim in Berlin. 369; an die Baumvoll-Ordnung u. Weberer Arten zu Arden. 380; an den Wollendruckr. Schmidt in Hagen. 392; an den Fabrikten-Commissarius Poimann in Breslau. 409; an den Maschinen-Fabrikanten Schulz in Mainz. 425; an den Kaufmann Wappenhans in Berlin. 450; an die Maschinen-Fabrikanten Diebel u. Schmidt in Berlin. 463; an den Maschinen-Fabrikanten Gert in Berlin. 463; an den Nadel-Fabrikanten u. Mechaniker Graf in Haaren. 473;

Patente, aufgeborene und erloschene des Erfindungsreichthums Heller in Berlin. 15; des Zimmermeisters Schröder in Cöpen. 15; des Kaufmanns Willms in Berlin. 36. 66. 66; des Kaufmanns Willms in Berlin. 84; der Civil-Ingenieure Lisabrin u. Meßner in Magdeburg. 125; des Civil-Ingenieurs Rauhen in Berlin. 125; des Dr. Stolle in Berlin. 139; des Kaufmanns Wappenhans in Berlin. 139; des Kaufmanns Willms in Berlin. 152; des Kaufmanns Willms in Berlin. 161; des Kaufmanns u. Fabrikanten Correns in Magdeburg. 266; des Kaufmanns Willms in Berlin. 274; des G. Panderus in Cöpen. 336; des Kaufmanns Willms in Berlin. 356; des Ingenieurs Kop in Berlin. 450;

Pferdezucht. Prämien-Verwilligung an den Kossäten Grünfeldt in Berge, wegen Zucht guter Remontepferde. 398. Verordnung für den Versteil- u. Erbsenorden Kreis. 445.

Physikalische. Erdbeuge-Kreis-Physikalische-Stelle des Niederbarnimischen Kreises. 317. Erdbeuge-Kreis-Physikalische-Stelle des Ostbavoländischen Kreises. 445.

Polizeisachen. Aufhebung des Verbots der Ausgaber Allgemeinen Zeitung. 5. Verbreitung der zweiten Auflage des Buchs: „die im Regierungsbefehl Potsdam bestehenden Polizei-Verordnungen.“ 31. Polizei-Verordnung in Bezug auf die Reinhaltung der öffentlichen Straßen in Berlin. 56. Declaration des Befragtes wegen Uebertretung der Landesgrenze verurtheilten Personen. 74; desgl. pro I. Quartal 1857. 177; desgl. pro II. Quartal 1857. 304; desgl. pro III. Quartal 1857. 400. Reinhaltung der öffentlichen Straßen, Plätze, Klusgrüne, Brücken in der

lin. 207. Abrauben der Bäume. 352. Polizei-Berwaltung im Dorfe Schenow. 373. Veröffentlichung einzeljähriger Verordnungen in Zeilenblätter a. d. D. 390. Verbot der Zeitschrift: „die Wöste.“ 393. Abdrucken für Eis u. Schnee im Berliner Polizeibezirk. 407. Seibeil der Passage auf den Bürger. resp. Polizeigen in Berlin bei eintretender Winterhlätte. 449. Publication localpolizeilicher Verordnungen u. Bekanntmachungen des Königl. Polizei-Präsidenten zu Berlin. 461. Polizei-Berwaltung in Bezug auf das Permdorfer Wassermühlen-Etablisse-ment. 472.

Postfachen. Expedition der nach den Sardinischen Staaten bestimmten Correspondenz aus dem Preussischen Postbezirk, mit Anschluß der Provinz Schlesien. 6. Veränderung der Postfreimarken. 14. Verbot der Beförderung von Photogen und ähnlichen Oelen mit der Post. 14. Alphabetisches Drucksatz-Verzeichnis zum Dienstgebrauch für die Post-Anstalten des Ober-Post-Direction-Bezirks Potsdam. 15. 93. 206. 402. Verzeichnisse der bei der Ober-Post-Direction in Potsdam zu reclamirenden, herrenlos gefundenen Passagier-Effekten und unbehaltbaren Postsendungen. 24. 137. 271. 375. Zeitweiliger Verlust der Brief-Packete auf dem untergegangenen Packetboot „Violett.“ 33. Wiederanfindung der mit dem Untergang des Packetboots „Violett“ verloren gegangenen Brief-Packete. 33. Nachweisung der im 4ten Quartal 1855 und im 1ten Quartal 1856 bei der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin eingegangenen unbehaltbaren Geld-, Berth- und Packet-Sendungen, sowie herrenlosen Passagier-Effekten. 45. Aufforderung zur genauen Bezeichnung der Wohnungen der Adressaten auf Briefen nach größeren Städten. 48. Befestigung contractlicher Stellen im Postdienste. 48. 299. 448. Nachweisung der im 2ten und 3ten Quartal 1856 bei der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin eingegangenen unbehaltbaren Geld-, Berth- und Packet-Sendungen, sowie herrenlosen Passagier-Effekten. 63. Bezeichnung des Grads der Postleistungen. 103. Aufhebung der dreimaligen Personenpost zwischen Rheinsberg und Jästin und Einrichtung einer täglichen Carliopost zwischen genannten Orten. 104. Veränderung im Gange der Posten von Jästin nach Rathenow, von Jästin nach Jährbellin, von Jährbellin nach Linn und von Linn nach Ermenen. 124. Frankfurt der Kreuz- und Streifenabsendungen. 133. Veränderungen im Gange der Posten zwischen Ruckst.-Cbn.-Bahnhof und Joachimsthal und Diederger. 138. Verpackung und Einrichtung der mit der Post nach Ausland zu befördernden Packetsendungen. 157. Einrichtung einer wöchentlichen Personenpost zwischen Brandenburg und Rathenow. 196. Zweiter Gang der Personen-Post zwischen Jüterbog und Treuenbrietzen. 237. Veränderter Gang der Personen-Post von Jüterbog nach Ludau. 237. Veränderter Gang der Voten-Post zwischen Jüterbog und Zinna. 237. Veränderter Gang der Voten-Post zwischen Bitterden und Schwedt. 253. Nachweisung der im IV. Quartal 1856 und I. Quartal 1857 bei der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin eingegangenen unbehaltbaren Geld-, Berth- und Packet-Sendungen und herrenlosen Passagier-Effekten. 262. Beförderung von Reisenden auf der Berlin-Lübbener und Berlin-Cottbuser Personen-Post. 265. Veränderungen im Gange der zwischen Königs-Wusterhausen und Berlin, resp. Mittenwalde und Buchholz kursirenden Posten. 288. Veränderung im Gange der Personen-Post von Treuenbrietzen

nach Jüterbogk. 305. Einrichtung einer Post-Expedition in Neu-Lewin. 305. Nachweisung der im II. Quartal 1857 bei der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin eingegangenen anbestellbaren Geld-, Brief-, und Paket-Sendungen, sowie derenlosen Passagier-Effecten. 324. Gang der Personen-Post vom Teupitz nach Jossen. 328. Veränderungen im Gange der Posten zwischen Treuenbriegen und Riemitz. 332. Gang der Personen-Post zwischen Lewin und Großrathen. 362. Veränderungen im Gange der Personen-Posten zwischen Königs-Busterhausen und Berlin, und resp. Mittenwalde und Buchholz, und Einrichtung von Boten-Posten zwischen Ziegenrabe und Königs-Busterhausen und zwischen Jossen und Mittenwalde. 374. Aufhebung der einen Brandenburg-Raibnower Personen-Post. 375. Post-Cours-Veränderungen in Folge der Abänderung des Fahrplanes der Berlin-Stettiner Eisenbahn. 376. Veränderter Gang der dritten Personen-Post zwischen Neuhädel-Ebn.-Bahnhof und Briesen und der Personen-Posten von Neuhädel-Ebn.-Bahnhof nach Joachimsthal und Döberitz. 396. Gang der täglichen Personen-Post zwischen Straßburg i. d. Mark und Paderborn. 396. Veränderter Gang der Personen-Post zwischen Jüterbogk und Treuenbriegen. 407. Nachweisung der im III. Quartal 1857 bei der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin eingegangenen anbestellbaren Geld-, Brief- und Paket-Sendungen, sowie derenlosen Passagier-Effecten. 459.

## D.

Duitungen. Aufzählung der Duitungen über eingezahlte Veräußerungsgelder. 156. 222. 413.

## R.

Remonte-Ankäufe im Jahre 1857. 135. 193. 235. Rentenanb. Verloosete Rentenbrief. 35. 107. 197. 279. 343. 421. Verloosung und Vernichtung von Rentenbriefen. 159. 208. 397. 435. Empfangnahme der Duitungen über abgelöste Renten. 253. 473. — Renten-Versicherungen: Agentur-Aufhebung des Kaufmanns Zunder in Verna. 108; Agentur-Verkaufung des Kaufmanns Zander in Kory in Stelle des Kreisgerichts-Secretärs Hobdin daselbst. 236.

Rettungs-Medaille am Bande ist verliehen: Dem Seilmachermehrer Burow in Potsdam. 171; dem Högl von Geitritz-Reubaus in Brandenburg. 238; dem Schneidemeister Grimm in Berlin. 329.

## S.

Satz. Abhebung des Salzwangs-Quantums Seitens der zwangspflichtigen Gemeinden. 413.

Sanitätspolizei. Strafbestimmung gegen Uebertretung der zur Verhütung der Verbreitung der Räude- und Hög-Krankheit unter den Pferden getroffenen Anordnungen. 287. Vorhischmadsregeln zur Verhütung der Ansteckung bei Behandlung rothranter Pferde. 299. Einrichtungen, welche zur Verhütung der durch Phosphor bewirkten Krankheiten der Arbeiter in den Zündwaren-Fabriken von den Fabrikbesitzern zu fordern sind. 455.

Schiedsmänner. Das Institut der Schiedsmänner. 123. 153. Die bei dem Königl. Stadtgericht zu Berlin

im Jahre 1856 anhängig gewesenem Schiedsmannssachen. 168. Bekanntmachung für die in Berlin wohnhaften Schiedsmänner des Kammergerichts-Departements. 323.

Schulbesprechungen s. Staatsanstalt. Schullehrer-Bittinen- und Bassen-Unterstützungs-Fonds. Uebersicht des Zustandes desselben für das Jahr 1856. 88.

Schul-sachen. Aufnahme-Prüfung für das Seminar für Stadtschule zu Berlin. 34. Prüfung der nicht in einem Seminar gebildeten Elementarlehrer für das Schlam. 34. Veranlassung eines halbjährigen Lehr-Cursus für Schulanfänger bei dem Königl. Schullehrer-Seminar zu Göpenitz. 44. Neuer Lehr-Cursus in dem Schullehrer-Seminar zu Alt-Döbern. 44. Prüfung von Turnlehrerinnen. 55. Empfehlung der kirchlichen Karte von Palästina für den Schulgebrauch. 82. Termin zur Prüfung der aus dem Schullehrer-Seminar zu Göpenitz zu entlassenen Seminaristen. 94. Doner der Schulgelddiagnose für schulpflichtige Kinder. 167. Die aus dem Lehrerinnen-Seminar und Gouvernanten-Institut Droppig anstellungsfähig zu entlassenden Lehrerinnen und Gouvernanten. 213. Aufnahme in das Lehrerinnen-Seminar zu Droppig. 214. Die diesjährige Aufnahme in das Gouvernanten-Institut und in das Lehrer-Pensionat zu Droppig. 214. Stipendien-Verleihungen. 252. Prüfung der im Michaelis-Termin 1857 aus dem Schullehrer-Seminar zu Göpenitz zu entlassenen Seminaristen. 313. Prüfungs-Termin für die nicht in einem Seminar gebildeten Elementarlehrer. 380. See-handlungs-Prämien-scheine. Verloosete. 286.

Ziehung von Prämien-scheine. 325. 336. 353. Seidenzucht. Nachweisung der Seidenzüchter, welche die Haspel-Anstalten des Seidenwaaren-Fabricanten Besse zu Steglitz, des Seidenzüchters Rammow zu Berlin und des Seidenzüchters Puffat zu Bornim benutzt, u. für die eingeleiteten Coronas Prämien erhalten haben. 187.

Sparcassen. Statut für die Kreis-Sparcasse zu Tempin. Beilage zum Kösten Büch. Nachweisung über den Geschäftsbetrieb und die Resultate der Spar-Cassen im Regierungs-Bezirk Potsdam für das Jahr 1856. 318.

Sperren. Der Straß von Straßburg nach Wolz. 202; der Baumgarten-Brücke. 210. 239; der Gremmer Dammbrücke. 270; der Ausbrücke über den Ruppiner Kanal. 302; des Weges von Jüterbogk nach Groß-Schönebeck. 308; der Leisnabrücke. 363; des Rags-Leibenbergers Weges. 370; der Catharinenbrücke. 383; der über das Döllnische führenden Brücken bei Horkstau Cappel. 398; der Bockschleuse, der Liebenowwalder Schleuse, des Bock-Kanals u. des Langen Trödelb. der Jerschen-Schleuse mit der dazu gehörigen Kanalhaltung u. einem Theile des Werbelliner Kanals, der Graefenbrückigen Schleuse u. des Kanals von der Reußbrücke bis zur Rieper Schleuse. 438; des von Brühlwies nach Paulinenaue führenden Weges. 451; der Rieplig-Brücke am dem Wege von Fernigsdorf nach Riebn. 451; der Brücke über den Wendischgraben. 452.

Staatsanleihen und Staatsschuldvertheilungen. Amortisirte Staatspapier. 52. Verloosung der freiwilligen Staats-Anleihe vom Jahre. 1848. 112. 357. Ausreichung der Zins-Coupons Sr. II. zu dem Schuldverschreibungen der Staatsanleihe von 1854. 119. Verloosung der Staats-Prämien-Anleihe vom Jahre. 1855. 353.

Staatliche Angelegenheiten. Vereinigung der Kalender-Verwaltung mit dem kaiserlichen Bureau in

Berlin. 19. Volkshausung in Oesterreich. 367. Termin, welchen Besieger von Kalender bei Beiträgen an das königl. kaiserliche Bureau nicht überschreiten sollen. 472.

## Z.

Tabak. Die Tabaks-Enveloppen der L. Calmus'schen Tabaks-Fabrik. 115. Anmeldung, der mit Tabak bepackten Handelskisten. 167. Abhaltung eines Tabaksmarktes in der Stadt Schwedt. 414.

Telegraphen. Schutz des Staats-Telegraphen-Landes durch den Schleusen-Kanal der Brandenburg, unterhalb der Brücke am St. Annenthor. 150. Errichtung einer Telegraphen-Station in Brandenburg. 169.

Thierarzneischule in Berlin. Verzeichnis der Vorlesungen an derselben im Sommer-Semester 1837. 99; desgl. im Winter-Semester 1842. 383. Tarifsätze für das Beschlagen der Pferde in der Thierarzneischule zu Berlin. 152. 160. 169.

Transport- u. Versicherung. Agentur. Befähigung des früheren Kaufmanns Wolff in Bittenberge. 83; des Kaufmanns Kalisch in Berlin. 125; des Beigeordneten, Kaufmanns Oberlampff in Zehdenid. 136; des Kaufmanns Krüger in Berlin. 151; des Kaufmanns Raumann in Berlin. 179; des Kaufmanns Wilsberg in Berlin. 197; des Kaufmanns Offenhammer in Berlin. 207; des Kaufmanns Storch in Schwedt. 261; des Kaufmanns Marzillier in Berlin. 273; der Kaufleute Deter in Dabelberg, Buchholz in Liebenwalde u. Bergmann in Neuhadt-Ebn. 299; des Kaufmanns Böttner in Lengau u. des Gastwirths Wasmann in Dranenburg. 313; des Kaufmanns Habra in Berlin. 342; des Kaufmanns u. Rathoberrn Braun in Brieg. 401; des Kaufmanns Ed in Berlin. 402; des Kaufmanns Koch in Berlin. 408; des Ziegeleibehers Warshall in Brandenburg. 420; des Kaufmanns Spiessle in Bittenberge. 448; des Kaufmanns Lichtmann in Berlin. 450; des Kaufmanns Zimmermann in Zehdenid u. des Kaufmanns Friedländer in Copenid. 461; des Inspectors Witt in Berlin. 473. — Agentur. Niederlegung des Kaufmanns Krüger in Berlin. 130; des Kaufmanns Gräfe in Bittenberge. 448.

## U.

Unterstützungen. Aufruf zur Hülfe für Mainz. 427.

## V.

Vermisste Personen. Knabe Adolph Meyer aus Berlin. 410.

Vieh- u. Versicherung. Statut des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins. Beilage zum 7ten Stüd. — Agentur. Befähigung des Kaufmanns Moser in Berlin. 8; des Bauremeisters Jastrow in Gramzow. 14; des Kaufmanns Turley in Jüterbog. 22; des Kaufmanns Perbig in Berlin. 75; des Kaufmanns Grabow in Berlin. 83; des Kaufmanns Weinhardt in Berlin. 83; des Lehrers Benke in Erftner. 93; des Kaufmanns Progen in Berlin. 94; des Kaufmanns Neemann in Berlin. 97; des Kaufmanns Wagner in Berlin. 97; des Tabakshändlers Erasmyp in Berlin. 107; des Pankelsmanns Schneider in Kerp. 115; des Herrn Lampe in Berlin. 130; des Kaufmanns Kohn in

Templin. 237; des Kaufmanns Koch in Berlin. 266; des Deconomies-Inspectors Schulte in Berlin. 273; des Commissionairs Jnsland in Treuenbade. 286; des Kaufmanns Schumacher in Berlin. 323; des Kaufmanns Richter in Berlin. 323; des Kaufmanns Arndt in Berlin. 336; des Agenten Fey in Krausberg, des pers. Ober-Landmeisters u. Feldmeisters Kilian in Ermenau u. des Bauremeisters Michaelis in Schmet. 351; des Kaufmanns Krey in Gramzow u. des Thierarztes Kaufmann in Angermünde. 368; des Kaufmanns Albers in Neuhadt-Ebn. u. des Kaufmanns Müller in Büttelod. 401; des Rentiers Pefenberger in Straßburg i. d. Ultern. 414; des Kaufmanns Schröder in Storfow, des Protocollführers Freyden in Buxtehaußen a. d. D. des Kaufmanns Lange in Pustitz u. des Bädermeisters Köppen in Lindow. 448; des Commissionairs Dutter in Berlin. 450; des Bädermeisters Köppen in Lindow u. des Kreisbierarztes Dietrich in Brieg. 461. — Agentur. Niederlegung des Spediturs Wille u. des Concipien-ten Rohlsand in Berlin. 97; des Kaufmanns Bessian in Gramzow. 115; der Kaufleute Krüger, Wölfer u. Wille u. des Polizei-Verwalters a. D. Naag in Berlin. 130; des Lehrers Benke in Erftner u. des Kaufmanns Jed in Buxtehaußen a. d. D. 414.

## W.

Waffen-Versorgungs-Anstalten. Uebersicht vom Zustande der Klein-Öfenider Waffen-Anstalt für die Provinz Brandenburg am Schluß des Jahres 1835. 40. Aufnahme vom Jöglingen in das Civil-Waffenhaus zu Potsdam. 425. Haupt-Versammlung des Stillschens-Bereichs der Klein-Öfenider Waffen-Anstalt für die Provinz Brandenburg. 467.

Wasser. Polizei, s. auch Sperren. Einführung von Dienstbüchern für die Schiffsleute auf den, die Wasserstraßen des Preussischen Staats befahrenden Preussischen Schiffen. 1. 27. 179. Aufziehen der Pappelbrücke der Hinnow am Sonn- und Festtagen. 12. Regulierung der Pappel vom Potsdam bis Rathenow. 60. Befahren des Hinnow-Kanals und der übrigen Kanäle des Potsdamer Regierungs-Bezirks mit Dampfschiffen. 66. Personen-Beförderung auf der Pappel und Sperren innerhalb des Wasser-Polizei-Bezirks des Rent.-Amts Spandau. 89. Polizei-Berordnung für die, durch die Bollersdorfer Schleuse nach dem Rüdersdorfer Mühlensief, dem Kaltsuben und den Bruch-Kanälen fahrenden Schiffe. 129. Normalmäßig der gebräuchl. Fahrzeuge auf den Wasserstraßen zwischen Oder und Spree. 135. Rente-Graben-Beiträge. 178. Bewachung der Schiffsleute auf Preussischen Flussschiffen. 179. Polizei-Berordnung für den Schiffsfabrik-Betrieb durch die Schleuse vom Scharmügel-See bei Ruse-Wahl. 211. Abfaffung der Stöfstein Seen. 212. Entwässerung des Colpin-Pudts. 270. Benutzung der Dörrkannen, Bollwerke und Schallungen des Landwehr- und Vossenshändigen Kanals. 271. 289. Zulassung kleiner Rähne zur eigenen Schließung auf der Wasserstraße zwischen der Oder und Spree. 323. Einstellung des Ueberflusses mit der Fährde bei Caput. 332. Wiederherstellung des Ueberflusses mit der Fährde bei Caput. 341. Schiffsfabrik durch die Bittnerberger Elbbrücke. 346. Durchschleusen von Schiffsfahrern x. durch die öffentlichen Schiffsfabrik-Schleusen an Sonn- und Festtagen. 359. Schiffsahrt Passage durch die Pappelbrücken von Potsdam und Glic-



nide. 367. Schiffsahrt-Verkehr auf dem Ruppiner Kanal zur Nachtheil. 373.

Wasserhände an den Pegeln der Spree und Havel im December 1856. 32; im Januar 1857. 73; im Februar. 114; im März. 142; im April. 205; im Mai. 234; im Juni. 278; im Juli. 322; im August. 381; im September. 395; im October. 415; November. 471.

Wittwen-Cassen-Angelegenheiten. Anruf der Aemtern der Militär-Wittwen-Casse. 139. 380. Abschätzung der Beiträge an die General-Casse der Königl. allgemeinen Wittwen-Versorgung-Anstalt. 300. Ablieferung der Beiträge zur Königl. allgemeinen Wittwen-Versorgung-Anstalt und Zahlung der Wittwen-Pensionen. 342.

Wochenmärkte. Markt-Ordnung für die Stadt Strausberg. 16. Aufhebung der Verordnung betreffend das Verbot des Aufkaufes auf den Wochenmärkten der Stadt Neu-Ruppin. 394. Verlegung der Wochenmärkte in Noabli. 416.

## 3.

Zollfachen. Verbot der Ausfuhr von Pferden über die äußere Zollgrenze. 13. Erscheinen des amtlichen Baaren-Verzeichnisses zum Zolltarif für die Zeit vom 1. Jan.

1857 ab. 13. Aufhebung des Verbots der Ausfuhr von Pferden über die äußere Zollgrenze. 69. Amtliches Baaren-Verzeichniß zu den vom 1. Jan. 1857 ab im Zollvereine beim Verkehr mit Oesterreich gültigen Tarif-Bestimmungen. 85. Baaren-Verkehr vom Inlande durch das Ausland nach dem Inlande über Bremen. 96. Vertrag der Zollvereins-Staaten mit der freien Hansestadt Bremen wegen Beförderung der gegenseitigen Verkehrsverhältnisse. 164. Güter-u. Effecten-Transport auf den Eisenbahnen in Bezug auf das Zollwesen. 233. Verkehr mit Bier u. Branntwein zwischen den Hohenzollernschen Landen einer-u. den angrenzenden Zollvereins-Staaten andererseits. 245. Uebersicht der Einnahme von ausländischem Zucker u. Sprud. u. Forterhebung der bisherigen Steuer-u. Zollsätze von in-u. ausländischem Zucker und Sprud. 249. Aenderung in dem Verzeichniß der Bäckereigütern Uebergangs-Stationen. 257. Vereinbarung zwischen dem Königreich Hannover und dem Kurfürstenthum Preußen wegen Eröffnung einer Uebergangsstrecke für Bier u. Branntwein-Transporte auf der Eisenbahnstrecke von Wänden nach Cassel u. umgekehrt. 296. Erneuerung der Uebergangsstrecken im Königreich Württemberg. 371. Aenderweite Regulierung der Bienenlinie im Regierungsbezirk Potsdam. 410. Verkehr mit Bier u. Branntwein zwischen den Hohenzollernschen Landen einer-u. den angrenzenden Zollvereins-Staaten andererseits. 454.

## Namen-Register zum Amtsblatt 1857.

## A.

Abegg, Referend. 381. Adam, Hof-Postamtsbote in Berlin. 131. Adami, Glasermeister in Bernau. 330. Adler, Staats-Anwalt in Berlin. 26. Adolphi, Kreisgerichtsrath in Alt-Landsberg. 306. Ademann, Bürgermeister in Guben. 95. Albrecht, Kreisgerichtsrath-Direktor in Beeskow. 267. v. Albrecht, Landrath a. D. in Gütergeb. 326. Albrecht, Schulamts-Candidat in Schönweide. 352. Albrecht, Gutshofsbesitzer in Berlin. 407. Alldorf, Intendantur-Secretariats-Assistent. 57. 263. Alpert, Indantur-Secretariats-Assistent. 58. Altmann, Dr., Lehrer in Berlin. 337. Altmann, Referendar 381. Ammen, Apotheker in Berlin. 125. Amthor, Schulamts-Candidat aus Buxfow. 161. Anders, Kauslist in Liebenwalde. 109. Ancke, Rechnungsrath in Dortmund. 301. Arendt, Schlossermeister in Berlin. 239. Arndt, Apotheker in Neu-Ruppin. 109. Arndt, Dr., Professor in Spandau. 227. Arndts, Gerichts-Assessor. 381. Arneemann, Post-Padocibote in Berlin. 25. Arneemann, Eisenbahn-Post-Conducitor in Berlin. 370. v. Arnim, Graf, Staats-Minister a. D. in Pöppchenburg. 50. Beilage 3. 30. Stüd. v. Arnim-Kröschendorf, Kammerherr, 174. v. Arnim, Kreis-Deputirter in Wilmersdorf. Beilage 3. 30. Stüd. u. 451. v. Arnim, Küllergutsbesitzer in Pögnitz. Beilage zum 30. Stüd. u. 451. v. Arnim-Eriewen, Oberst-Leutnant a. D. in Berlin. 366. 405.

v. Arnim, Küllergutsbesitzer in Gerwalde. 451. Arnold, Grenzbeamter in Lutterow. 424. v. Arnhardt, Rittmeister in Gresttrup. 153. Arlig, Post-Secretair in Angermünde. 66. Postmeister. 382. Aruin, Aufseher in Berlin. 9. Apr., Polizei-Leutnant in Berlin. 336.

## B.

Baag, Rämmeier in Alt-Ruppin. 145. Bachmann, Acker in Steinhöfel. 308. Bachus, Arbeitsmann in Pönow. 9. Baer, Regierungs-Haupt-Kassen-Kontroleur in Magdeburg. 301. Baepfer, Referendar. 170. Baer, Dregel-Baumeister in Niemiß. 275. v. Baerensprung, Staats-Anwalt a. D. in Verleberg. 369. Baerige, Candidat der Theologie in Dahlen. 467. Baerensroth, Referendar. 417. Bahlse, Regierungs-Conducitor in Jossen. 146. Badr, Referendar. 140. Badr, prakt. Arzt in Berlin. 266. Badrfeld, Lehnshulze in Hohenfelde. 99. Baldamus, Gaftrichbesitzer in Charlottenburg. 122. 141. Bardua, Referendar. 227. Barentin, Dr., Professor in Berlin. 403. Barlow, Mühlentheiler in Pöfow. 171. Barnewitz, Köcher in Pörow. 283. Baron, Dr. jur., Referendar. 25. Barckall, Auskultator. 417. Barsidow, Zimmermeister in Neu-Ruppin. 109. Barsidow, Lehnshulze in Gränigen. 403. Barsidow, Auskultator. 417. Barzel, Grabenmeister in Berlin. 337. Bartmann, Antidirector in Spandau. 336. Bartig,

Steuer-Receptor in Romawes. 183. Dartsch, Dr. Oberlehrer in Berlin. 267. Darg, Pothel, Verwalter in Plau. 26. Darg, Briefträger in Berlin. 131. Darg, Auscultator. 351. v. Dassenip, Bist. Geheimr. Rath. 42. Datz, Förster in Kahlenberg. 266. Datte, Schulle in Sarnow. 38. Datte, Rittersgutsbesitzer in Friedrichshof. 329. Daudt, Postkassabote in Pörsdorf. 282. Daudouin, Auscultator. 227. Daur, Rittersgutsbesitzer in Stutgarten. 39. Baumkard, Dr. Director und Professor in Elbena. 101. 310. Daur, Auscultator. 26. Deccard, Gerichts-Assessor, 466. Decker, Apotheker in Berlin. 266. Decker, Amtmann in Jermsdorf. 38. Decker, Amtmann in Bultow. 473. Decker, Mühlmeister in Prenzsch. 38. Decker, Padbote in Berlin. 450. Decker, Schulamts-Cand. aus Regow. 161. Decker, Amtmann in Jersig. 171. Decker, Landbaumeister in Berlin. 254. Decker, Kammerer in Templin. Beilage 3. 30. Süd u. 451. Decker, Kreisbaumeister in Griesau. 398. Decker, Bäuerndiener in Berlin. 410. Decker, Schulamts-Cand. aus Stralbergshof. 161. Deckerbaum, Richter in Wildberg. 146. Decker, Referend. 108. Decker, Post-Secretair in Berlin. 218. Decker, Bäuerndiener in Berlin. 450. Deckernd, Schulle in Glinow. 109. Deckernd, Post-Postamtsbote in Berlin. 409. Deigel, pract. Arzt in Berlin. 153. Deinkenbock, Postgebote in Potsdam. 275. Dennyhaus, Post-Secretair in Berlin. 67. Dennyhaus, Ober-Post-Secretair in Berlin. 274. Derrand, Kaufmann in Berlin. 307. Derrander, Apotheker in Rausow. 467. Berg, Bekannte in Berlin. 126. Graf v. Berg in Schönfeld. 329. Bergemann, Kräger in Grederdors. 109. Bergemann, Amtmann in Pafow. 171. Bergemann Anabe in Berlin. 239. Bergin, Post-Expedient in Berlin. 306. Bergmann, Referend. 466. Bernau, Gastwirth in Teschendorf. 146. 252. Berndt, Schulamts-Cand. aus Neustadt-Ebn. 162. Bernegau, pract. Arzt in Berlin. 266. Bernhardt, Predigamts-Cand. aus Potsdam. 328. Bernhardt, Lehrer in Berlin. 135. Bernoulli, Schulle in Pantow. 429. v. Bernuth, Landrath. 220. Berthelm, Gerichts-Assessor. 267. Bertold, Dr. Rechtsanwaltschaft in Berlin. 25. Beshoren, Cantor in Bodo. 275. Beige, Kaufmann in Brandenburg. 95. Beihage, Predigamts-Cand. aus Berlin. 132. Beihage, Briefträger in Berlin. 218. 337. Beuker, Gastwirth in Liebenwalde. 109. Bezer, Registraturdiener in Berlin. 58. Behl, Rittersgutsbesitzer in Grg. 26. Biederstedt, Mühlmeister in Breditz. Grünow. 37. Bieger, Padbote in Berlin. 450. Bielecke, Post-Secretair in Berlin. 409. Biling, Gerichts-Assessor. 140. Bier, Post-Expedient in Angermünde. 132. Bier, Regierung-Referend. in Potsdam. 306. Bier, Auscultator. 307. Biermann, Post-Postamtsbote in Berlin. 170. Biling, Amtmann in Liebenhain. 418. Blande, Post-Secretair in Berlin. 218. Bland, Feldmeister. 153. Bland, Auscultator. 381. Blesener, Regier. Hauptkassen-Vuchhalter in Goltzen. 301. Blos, Lehrer in Berlin. 145. Blos, Thierarzt in Randsdorf. 387. Blümke, Post-Exped. in Berlin. 170. Blos, pract. Arzt in Berlin. 144. Bod, Auscultator. 140. Bod, Dankschreiber aus Pörsdorf. 145. Bod, Förster in Döllmurg. 282. Bodd, Bürgermeister. 220. Boddert, Landbaumeister in Potsdam. 132. Boddert, Schulgutsbesitzer und Lieutenant in Meissen. 337. Boddert, Apotheker in

Bernau. 37. Bodehne, Schulvorsteher in Berlin. 466. Boeldow, Kaufmann in Joachimsthal. 228. Boelcke, Predigamts-Cand. aus Gützin. 403. Boelke, Bau Rath in Berlin. 132. Boerger, Rentier in Prenslau. 174. Boettcher, Schulamts-Cand. aus Sackenhäusen. 382. Boettcher, Dr. Bist. Geh. Rath und Geh.-Präsident in Potsdam. 42. Boechow, Gutsbesitzer in Berlin. 408. Bohm, Wäbner in Liebensthal. 93. Bohm, Post-Conducteur in Berlin. 218. v. Bojanowski, Regierung-Referend. in Potsdam. 131. Boldt, Bist. Expeditions-Vorsteher in Berlin. 9. Boll, Erbkirch in Pörsdorf. 60. Bollmann, Dr. Oberlehrer in Berlin. 328. Bollmer, Gutsbesitzer in Rügenhuth. 328. Bonader, Post-Conducteur in Berlin. 410. v. Bonin, General-Lieutenant. 427. Bonabel, Bauer in Grederdors. 37. Bonn, Kaufmann in Berlin. 145. Bopp, Gerichts-Assessor. 207. Borchard, Kaufmann in Berlin. 79. Borchert, inter. Kasernen-Inspector in Frankfurt a. D. 283. Borchmann, Partikulier in Lenge. 60. Borchmann, Civil-Superm. in Potsdam. 144. Borchmann, Rechnungsrath in Potsdam. 307. Borchmann, Dr. Professor in Brandenburg. 67. Borchmann, Prediger in Pörsdorf. 220. Borselmann, Amtmann in Wilmersdorf. 37. Borselmann, Amtmann in Schönberg. 37. Borselmann, Administrator in Jüßow. 38. Bouché, Post-Director in Berlin. 131. Boudier, Amtsrath in Rupsdorf. 328. Brachlow, Wäbner in Hammer. 93. Brachlow, Maurermeister in Gransee. 60. Brana, Gerichts-Assessor. 307. Brandhorst, Rittersgutsbesitzer in Sagsow. 38. Brandt, Kaufmann in Rhinow. 145. Brandt, Amtmann in Rangen. 145. Brandt, Briefträger a. D. in Berlin. 274. Brandt, Briefträger in Berlin. 306. Brandt, Förster in Priesenthal. 337. Braun, inter. Rentbeamter in Jlna. 168. Braun Cantor in Spandau. 283. Braune, Predigamts-Cand. aus Schwedt. 99. Brous, Mühlbesitzer in Lufkenmühle. 424. Bredow, Weber in Jersig. 424. Brededer, Wäbmeister in Berlin. 37. v. Bredow, Genzle, Rittmeister a. D. 26. Graf v. Bredow, Prem. Lieutenant a. D. in Griesau. 26. v. Bredow, Schwanbed. 26. Graf v. Bredow, Pörsow in Gdrne. 26. v. Bredow, Rent. in Alt-Markgrafenstr. 39. v. Bredow, Rent. in Ringenwalde. 39. Briesel, Auscultator. 140. Breichmann, Dr. Kreis-Physikus in Templin. 84. Brieger, Regierung-Referend. in Potsdam. 282. v. D. Brinden, Prob.-Steuer-Director in Königsberg in Grg. 161. Brigg, Gutsbesitzer in Groß-Jelich. 37. Broeside, Schulvorsteher in Potsdam. 42. v. Broeside, Hauptmann in Gdrb. 153. Brüggenmann, Referendar. 466. Brünning, int. Rent-Beamter u. hofb.-Kassen-Abthandl. in Gramow. 22. 49. Brünning, Bürgermeister in Riemke. 210. 254. 382. Brunnemann, Referend. 267. Brunschwider, Referend. 108. Bublitz, Bürgermeister in Joachimsthal. 417. v. Buch, Kammerherr in Stolpe. 417. Buchholz, Rittersgutsbesitzer in Pörsdorf. 39. Buchholz, Rittersgutsbesitzer in Partmannsdorf. 39. Buchholz, Gutsbesitzer in Giesendorf. 171. v. Buchholz, Referend. 66. Buchholz, Gutsbesitzer in Am Liebenwalde. 80. Buchholz, Postbote in Berlin. 451. Budde, Rittersgutsbesitzer in Kaufdorf. 145. Budde, Referend. 108. 227. v. Buelow, Gerichts-Assessor. 345. Buehner, Amtmann in Cüdow. 467. Buertner, Referend. 108. Bueck, Rükschnersgilde in Bredow. 308. Bueckow, Ober-

Amtmann in Bärenclau. 68. Bules, Post-Secretair in Berlin. 218. 409. Bulrich, Bürgermeister in Charlottenburg. 326. Buusen, Referend. 227. Burberg, Regierungs-Paupt-Kassen-Buchhalter in Düsseldorf. 301. Burghard, pract. Arzt in Berlin. 199. Burghelm, Dr., Referend. 227. Buron, Stellmachermeister in Potsdam. 171. Busch, Post-Expeditur in Neu-Wein. 382. Basse, Förster in Wertheimshöhe. 57.

## C.

Calmus, Kaufmann u. Tabaksfabrikant in Berlin. 115. Capid, Post-Secretair in Potsdam. 275. Cappell, Anwalt. 466. v. Capridi, Anwalt. 417. Cavallier, Ober-Post-Kassenbdiener in Berlin. 66. Chambeau, Preb- amme in Berlin. 125. Chevallier, Prediger in Leipzig. 99. Christmann, Post-Expeditur a. D. in Wollshagen. 275. Citron, pract. Arzt in Berlin. 199. de Claer, Anwalt. 170. Clarenbach, pract. Arzt in Berlin. 153. Claus, Probanten-Controllor in Lorgau. 398. Clements-Chemil, Steuer-Rüfseher in Brandenburg. 50. Clement, Post-Expeditur in Ludau. 355. Cochius, Ins- pector in Klein-Heiden. 80. Cochius, Amtmann in Drees. 80. Cohnstein, Referend. 25. Collin, Dele- gation-Rath in Wollin. 38. v. Collmar, Rittmeister in Jägen. 308. Continus, Gerichts-Assessor. 381. Coste, Guttsbesizer in Wendisch-Rieg. 39. Coste, Referend. 381. Couturier, Post-Postamt-Bote in Berlin. 66. Cracau, Prediger in Jagelndorf. 425. Cranz, Prediger in Son- nenberg. 108. Cranz, General-Superintendent in Posen. 438. Czerninski, Intendantur-Secretariats-Assistent. 398. v. Cz. Kriz. Kruhaus, Jögling in Brandenburg. 238.

## D.

Daberlow, Knabe in Joachimsthal. 99. Daehne, Rablemeister in Alt-Marzgrasberg. 34. Daehmel, Kajareit-Inspettor in Spandau. 283. Daehnde, Bild- ner in Dolln. 68. Daginier, Post-Expeditur in Anger- münde. 36. Dahl, Schulamts-Cand. aus Krams. 382. Dambach, Dr., Gerichts-Assessor. 131. Dames, Pre- amme in Berlin. 125. Dann Frau Dr. in Berlin. 267. Danner, Schulamts-Cand. aus Schulendorf. 161. Das- vitz, Schmiedemeister in Radel. 146. Deegen, Gerichts- Assessor in Berlin. 26. Degebrodt, Schulze in Kran- gen. 146. Degenhoff, Referend. 267. Dent, Post- Condukteur in Berlin. 410. v. Dendebat, Auscultator. 417. Dessin, Predigamts-Cand. aus Dranienberg. 275. Deiter, Erbschulzenquits-Besizer in Schulendorf. 40. De- ter, Schulzenquits-Besizer in Ranter. 146. Dettmann, Auscultator. 66. Dettmann, Referend. 170. Deuffsch, Post-Director in Berlin. 25. Diederich, Dachdecker- meister in Rauen. 122. Dierich, Fabrikbesizer in Ber- lin. 350. 393. Dieterichs, Eisenstreich-Besizer in Ber- lin. 202. Dieterici, Auscultat. 466. Dietmar, Kreis- gerichts-Rath in Bernau. 306. Diege, Viehtzger in Ber- lin. 98. Diltbey, Dr., Lehrer in Berlin. 381. Ding- linger, Commerzienrath in Berlin. 84. v. Dirings- hofen, Rittergutsbesizer in Passow. 37. 308. Dirksen, Gerichts-Assessor. 417. Dittmann, Lehnschulze in Bu-

berow. 473. Districh, Schiedsmann in Berlin. 183. Doebbelin, Dr., Lehrer in Berlin. 392. Dörbring, Lehrschele in Schöneberg. 39. Doellin, Guttsbesizer in Alt-Stahndorf. 39. Doellfeld, Pechanfus in Berlin. 307. Domde, Schiffbaumeister in Grabow. 391. Dom- malsch, Jagelndorfbesizer in Papproth. 79. Donner, Gasthofbesizer in Sonnenberg. 146. Dornhebt, Schul- amts-Cand. aus Potsdam. 162. Dore, Dr. jur., Referend. 267. Drachholz, Kämmerer u. Polizei-Anwalt in Bern- nau. 57. 329. Draeger, Schultheiser in Berlin. 109. Draeger, Schulamts-Cand. aus Treuenbriegen. 161. Dragge, Dienstherr in der Gossenswiger Mühle. 79. Drake, Professor in Berlin. 149. Drake, emer. Predi- ger. 202. Dransfeld, Prediger in Brandenburg. 84. Drasde, Schiefshauswirth in Ludau. 355. Drendmann, Gerichts-Assessor in Fr. Stargard. 26. Drendmann, Staatsanwalts-Geselle in Berlin. 345. 369. Dreper- Bärner, Bauergutsbesizer in Marzahn. 9. Druwe, Kactagebote in Potsdam. 275. Dübr, Gasthofbesizer in Schweit. 346. v. Duiberg, Auscultator. 267. Dunke, Rittergutsbesizer in Wästen-Schulz. 328. Duwald, Ofenfabrikant in Berlin. 227. v. Dyde, Auscult. 307.

## E.

Ebart, Fabricant in Weiffau. 204. Ebert, Kajareit- Inspektor in Brandenburg. 283. Eccius, Anwalt. 170. v. Eddarhein, verw. Frau Baronin in Pöpel. 174. v. Eddarhein, Baron in Pöpelberg. 202. Ederi, Schiedsmann in Potsdam. 183. Ehardt, Post-Expeditur in Berlin. 337. Eggebrodt, Anwalt. 227. Ehren- berg, Ober-Post-Kassen-Buchhalter in Berlin. 218. Ehren- reich, Wäler in Bernau. 330. Ehrentreich, Schulze in Bugeh. 146. Ehrentreich, Schulamts-Cand. aus Bugeh. 146. Ehrhardt, Postbote in Berlin. 409. Ehrich, Kaufmann in Stendal. 302. Eichblatt, Eigen- thümer in Grabow. 330. Eichhorn, Polizei-Verwalter in Ringenwalde. 467. Eichler, Kaufmann, in Dranien- burg. 38. Eichler, Post-Secretair in Weiffau. 409. Eichmann, Rittergutsbesizer in Schenkenberg. 80. Eich- voss, Registratorbdiener in Berlin. 58. Einem, Land- leser in Perhus. 369. Eiseben, Anwalt. 466. Eissner, Post-Condukteur in Berlin. 410. Eisner, Arbeitsmeister in Boddellin. 140. Eiste, inter. Post-Kassen-Rendant in Rüdersdorf. 23. Eister, Post-Condukt. in Berlin. 218. Emmerich, Bauwäler. 50. Engel, Anwalt in Prossau. 314. Engelbrodt, Straf-Anhalts-Ausscher in Spandau. 94. Engelhardt, Kaufmann in Berlin. 307. Engel- hardt, Intendantur-Assessor. 398. Engels, Prediger in Alie. 238. Engels, Kreisrichter in Alt-Landberg. 306. Engmann, Post-Secretair in Berlin. 218. Ebrecht, Rittergutsbesizer in Seep. 326. Erdmann, Bauer in Kempte. 38. Erdmann, Dr. phil., Professor in Berlin. 100. 384. Ersfurth, Schulamts-Cand. aus Strausberg. 382. Erl, Rüst-Director in Berlin. 54. v. Erleben, Selbelaug, Rent. 26. Eschendorff, Intendantur-Secretariats-Assistent. 132. Eschwe, Stadgerichtsrath in Berlin. 130. Espeut, Dr., pract. Arzt in Spandau. 116. 381. Esser, Post-Condukteur a. D. in Berlin. 451. Es- rodt, Post-Expeditur in Passow. 36. in Potsdam. 132. Eweck, Kreis-Schulze in Französisch-Buchholz. 9.

**F.**

Fabriz, Referend. 345. Faehling, Lehrer in Berlin. 145. Faehndrich, Gerichts-Affessor. 227. Fährlein, Amtmann in Sudow. 228. Faltenthal, Amtmann in Neu-Golow. 37. Faltenthal, Amtmann in Gellmersdorf. 37. Faltenthal, Gutbesitzer in Bertholz. 308. Fangmeyer, Bureau-Affist in Berlin. 356. Feger, Strom-Aufsicht in Spandau. 238. 356. Feit, Architekt in Berlin. 37. Fenger, Briefträger a. D. in Berlin. 170. Fichtner, Aufseher in Spandau. 84. Fiedeltorn, Rentier in Templin. Beilage zum 30. Stüd. Fiedler, Erzieherin in Blankenburg. 84. Fieflig, Mühlenmeister in Jüßlen. 38. Fiez, Schulamts-Cand. aus Berlin. 162. Fintelmann, Dr. Gutbesitzer in Klein-Eichholz. 145. Firlie, Privatlehrerin in Ratzenow. 337. Fislzer, Erzieherin in Wiltschew. 9. Fislzer, Lebensversicherung-Besitzer in Wandlitz. 9. Fislzer, Post-Expedit. in Briezen. 132. Fislzer, Kaufmann in Trempen. 171. Fislzer, Hof-Postamts-Vote in Berlin. 306. Fislzer, Referendar. 345. v. Fislzer-Treuenfeld, Auskult. 466. Flitting, Apotheker in Berlin. 274. Flid, Referend. 170. Flischer, Dr., Oberlehrer in Berlin. 210. Fleming, Justiz-Rath in Belgia. 306. Flottwell, Staats-Minister und Ober-Präsident in Potsdam. 36. Flügel, Pachtbesitzer in Berlin. 274. Flüge, Gutspächter in Boddow. 38. Flügge, Auskult. 267. Flüge, Rittergutsbesitzer in Blumenhagen. 330. Gode, Förster in Jüßendorf. 109. Franke, Kaufmann in Granitz. 80. Franke, Arbeitsmann in Jeddnitz. 308. Franken, Pachtbesitzer in Berlin. 337. Brandt, Briefträger a. D. in Berlin. 170. Franz, Auskult. 26. Franz, Dr., Gymnasial-Lehrer in Berlin. 94. Franz, Post-Conduct. in Berlin. 94. Friedant, Gutbesitzer in Priepitz. 353. v. Freier, Rittergutsbesitzer in Rosenmühl. 50. Frenzel, Predigamts-Cand. in Köpenick. 99. Frenzel, Diakon in Berlin. 398. Freise, Post-Conduct. in Berlin. 66. Freubemann, Stadtrath in Potsdam. 42. Freudenberg, Intendantur-Secretair. 58. Freyberg, Pauptmann in Pölow. 38. v. Freyberg, Auskult. 140. Friedenthal, Referend. 466. Friedheim, Referend. 267. Friedländer, Auskultator. 66. 170. Friedrich, Schlossermeister in Wittenberge. 403. Frieze, Oberamtmann in Verge. 26. Frieze, Wirthechafts-Inspector in Jernpölen. 145. Frieze, Ober-Regierungs-Rath in Potsdam. 161. Frize, Post-Rath in Potsdam. 42. Frischi, Deposital-Rendant in Berlin. 130. Froehlich, pract. Arzt in Berlin. 116. Froehner, Gerichts-Affessor. 66. Fromholz, Rittergutsbesitzer in Bogelsdorf. 329. Fromm, Kreisrichter in Pöppenberg. 66. Fromm, Regierungs-Kantist in Potsdam. 363. Fromm, Gerichts-Affessor. 466. Fuellgraf, Prediger in Wermendorf. 116. Fürtzenau, Schiedsmann in Spandau. 183. Fürtzenberg, Dr., Departements-Dirigant in Eiden. 101. 310. v. Fünd, Regierungs-Rath in Potsdam. 60. Funt, Schule in Drees. 80. Furbach, Justizrath in Berlin. 25.

**G.**

Gabel, Bürgermeister a. D. in Wittstock. 109. 183. Gabel, Hof-Postamts-Vote in Berlin. 170. Gabel, Schulamts-Cand. aus Brag. 382. Gaeide, Kaufmann

in Wittenberge. 141. Gaetens, Verm. Frau Amtmann in Storklin. 202. Gahn, Schulamts-Cand. aus Braunsberg. 162. Galle, Armen-Commissions-Vorsteher in Berlin. 417. Gallert, Post-Secretair in Berlin. 218. Ganger, Referend. 140. Ganzer, Amtmann in Pöbden. 109. Garnier, Gastwirth in Bernau. 307. Gaser, Knecht, Referend. 170. Ganderer, Auskultator. 466. v. Gapl, Kreis, Referend. 381. Gebauer, Predigamts-Cand. aus Dödel. 424. Gebhardt, Gerichts-Affessor. 307. Gebhardt, Dr., Schuldvorsteher in Berlin. 346. Gensch, Schule in Tremsdorf. 110. Gersch, Schule in Schwante. 80. Geigelt, Pachtbesitzer in Berlin. 450. Geisler, Pajareth-Inspector in Güttrin. 57. 58. Gemmel, Auskult. 267. Genth, Schule in Jüßow. 37. Genthow, Schöppe in Pölow. 146. Gensch, Auskult. 267. Gersach, Feldmesser. 153. Gerboth, Kaufmann in Berlin. 109. Gerhardt, Postbureau-Diener in Berlin. 131. Post-Conduct. 410. Gerhardt, Kaufmann in Joachimsthal. 228. Geride, Pächter in Freydersdorf. 109. Geride, Intendantur-Secretariats-Affist. 283. Gering, Tuchmachergeselle in Berlin. 326. Gersach, Departements-Dirigant und Lehrer in Berlin. 100. 384. Gersach, pract. Arzt in Potsdam. 131. Gersloff, Gerichts-Affessor. 66. v. Gersdorff, Landrath in Pöckow. 445. Gertz, Gerichts-Affessor. 227. Geis, Post-Expedit in Berlin. 451. Geise, pract. Arzt in Berlin. 213. 384. Gieseler, Geh. Ober-Regierungs-Rath in Potsdam. 42. Gieseler, Lehnsherr in Trempen. 26. Ginasas, Schule in Freydersdorf. 37. Girau, Auskult. 227. Gliesmann, Pfarr-Adjunct in Linde. 398. Glens, Colonist in Langendamm. 346. Gieseler, Schlossermeister in Jossen. 146. Goebel, Auskult. 466. Gode, Auskult. 267. Goering, Briefträger in Berlin. 94. Goering, Gerichts-Affessor. 140. Goernemann, Amtmann in Bräunthal. 418. Goerdt, Predigamts-Cand. aus Luedenborg. 328. Goerlich, Gerichtsschule in Schwina. 146. Goerke, Referend. 417. Goldmann, Prediger in Bredow. 398. Gold, Post-Expedit in Berlin. 98. in Dremberg. 170. v. d. Goltz, Baron, Landes-Direktor in Kreutz. 366. Goltz, Rentier in Berlin. 80. Goltz I., Stadtrichter in Berlin. 130. Gordan, Dr. jur., Auskult. 140. Gottigretz, Rittergutsbesitzer in Walsmannsdorf. 202. Graban, Bureau-Diener in Berlin. 67. Graban, Post-Conduct. in Berlin. 410. Graefe, pract. Arzt in Berlin. 140. v. Graevenitz, Landrath a. D. 317. Grande, Auskult. 227. Graßnick, Mühlennmeister in Lummersdorf. 39. Grein, Referend. 466. Grenz, Schulamts-Cand. aus Dagow. 382. Grimm, Schneidermeister in Berlin. 329. Grifflon, Hofprediger in Potsdam. 42. v. d. Groeben, Gerichts-Affessor. 381. Groß, Lehrer in Berlin. 307. Große, Rittergutsbesitzer in Radlow. 39. Große, Postbureau-Diener in Sandberg. 109. Große, Auskult. 267. Gruber, Predigamts-Cand. aus Tannenberg. 99. Grünbaum, Post-Conducteur 98. Gruenfeldt, Rößli in Verge. 398. Gruenbach, Maurermeister in Dranienburg. 38. Grundner, Postamts-Vote in Berlin. 274. Grunenthal, Bürgermeister in Teltow. 369. Grunert, Dr., Professor in Eiden. 101. 310. Grunow, Rathmann in Werder. 383. Grunwaldt, Zoll-Einnehmer in Jüßnerwerder. 275. Gubig, Notar in Berlin. 170. Guelow, Schulamts-Cand. aus Krangen. 382. Guenther, Post-Expedit in Berlin. 409.



H. Günther, Referend. 417. F. Günther, Referend. 417. Quertler, Post-Secretair in Bittenberg. 36. Gutschard, prakt. Arzt in Berlin. 210. Gumtau, Referend. 108. Guntlach, Lebenshilfe in Haldensleben. 80. Gurtl, Geh. Medicinal-Rath, Director u. Professor in Berlin. 99. 383. 384. v. Gurech, Cornig, Frau, in Bittenberg. 68. Gurtz, Gerichts-Affessor. 267. Gurtz, Kreis-Schule in Ranzig. 445. Gutschmidt, Grenzbeamter in Zischerswall. 363. Gysae, Dronomic-Rath in Strichow. Beilage 3. 30. Stüd.

## H.

Haad, Kösthe in Siedersdorf. 80. Haad, Järbermeister in Alt-Ruppin. 145. Haad, Referend. 267. Haase, Amtmann in Annenmilde. 291. Haase, Stellmacher in Schweinich. 424. Habel, Kaufmann in Berlin. 307. Haberland, Kösthebesohn in Cosselblatt. 9. Haberland, Kaufmann in Treuenbrietzen. 346. Habis, Kammerer in Treubin. 308. Habermann, Predigants-Cand. aus Pannberg. 190. Haberlein, Dr. Professor in Chemnitz. 101. 310. Haeger, Bauführer. 153. v. Haeseler, Frau Ursula in Treuenbrietzen. 50. Haensch, Fabrikant in Schöndorf. 228. Hagendorn, prakt. Arzt in Berlin. 417. Graf von Hagen, Auktulator. 417. v. d. Hagen-Wolpfer, Kreis-Deputirter. 26. v. d. Hagen, in Pöhlmannen. 26. Hagens, Auktulator. 170. Hagen, Kaufmann in Treuenbrietzen. 228. Hagen, Referend. 417. Hahn, Materialist in Alt-Schadow. 39. Hahn, Rentier in Bränschen. 330. Hahn, Post-Secretair in Berlin. 409. v. Hake, Regierung-Affessor in Klein Madonow. 326. v. Hake, Rittergutsbesitzer in Wahrensdorf. 445. Haken, Topfermeister in Greiffenberg. 228. Haldauer, Schulamts-Cand. aus Berlin. 163. Hammer, Gerichts-Affessor. 417. Hanneemann, Justiz-Gärtner in Prossau. 314. Hanneken, prakt. Arzt in Berlin. 218. Hanneken, Regierungs-Daupt-Kassen-Vuchhalter in Berlin. 302. Harder, Auktulator. 417. Harries, Dr., Referend. 66. Hartmann, Strumpfwirker-Gelehrter in Berlin. 267. Harg, Mühlenbesitzer in Kunsterbrunn. 146. Hase, Kaufmann. 220. Graf v. Hasfeldt, Auktulator. 307. Haupt, Schulze in Zehden. 383. Haun, prakt. Arzt in Berlin. 210. Hauss-leutner, verm. Frau Dr. in Berlin. 267. Hadenstein, Intendantur-Secret. Assistent. 57. Hahn, Buchdruckerbesitzer in Berlin. 461. Heberer, Schulamts-Cand. aus Damsdorf. 382. v. Hedemann, Frau Generalin in Tegel. 174. Heese, Viehwärter, Fabrikant in Steglitz. 187. Hegewaldt, Referend. 170. Heidenreich, Inspektor in Buchholz. 39. Heide, prakt. Arzt in Berlin. 153. Heim, Kampenaunder in Potsdam. 140. Heintze, Postbote in Berlin. 337. Heintze, Prediger in Budow. 49. Heintze, Geh. Regierungs-Rath in Prossau. 118. 314. Heintze, Grabenmeister in Pehnin. 337. Heintze, Stadt-Kassen-Verwalter in Riemegl. 139. Heintze, Dr., Oberlehrer in Berlin. 161. Heintze, Kaufmann in Belg. 308. Heintze, Dr., Professor in Prossau. 118. 314. Heintze, Mühlenmeister in Lengem. 145. Heintze, Schultheißen in Niesem. 79. Heintze, Räther in Alt-Landenberg. 67. Heintze, Postler in Berlin. 370. Heintze, Referend. 108. Heintze, Auktul. 307.

Hempel, Gerichts-Affessor. 267. Graf Hensel v. Donnersmarck, Auktul. 227. 466. Hennes, prakt. Arzt in Berlin. 199. Hennig, Hof-Postamtsbote in Berlin. 170. Henning, Mühlenmeister in Bernau. 37. Henning, Schulze in Finow. 38. Henning, Horkaufler in Nadel. 303. Henning, Bauergutsbesitzer in Steffensbagen. 418. Henning, Auktulator. 466. Henry, Intendantur-Rath. 57. Hensel, Auktul. 26. Hensel, Post-Exped. in Berlin. 370. Hensel, Kaufm. in Köpenick. 61. Herms, Posthalter in Penzberg. 109. Herms, Post-Expediteur a. D. in Damsdorf. 36. Herold, Weber. 102. Herpel, Auktul. in Ruckmünde. 38. Herrmann, Gerichts-Affessor. 227. Herrmann, Referend. 345. Hertel, Schulamts-Candidat, aus Reinsdorf. 382. Hertwig, Dr. med., Professor in Berlin. 100. 384. Herberg, Zeichenlehrer in Brandenburg. 67. Herz, Rittergutsbesitzer, in Finow. 109. Herzog, Ober-Post-Secretair in Berlin. 451. Herze, Rittergutsbesitzer, aus Mithow. 329. Hiensch, Auktulator. 417. Hiesemenzel, Referend. 107. Hildebrand, Post-Consulneur in Berlin. 451. Hiller, Post-Expedient in Berlin. 98. Hirtl, Posthalter in Berlin. 174. Hinderberg, Knabe in Berlin. 329. Hirsch, Dr., Referend. 66. Hing, Stadtgerichts-Secretair in Berlin. 108. Hing, Rentier in Potsdam. 171. Hirschberg, Gerichts-Affessor. 66. v. Hirschfeld, Referend. 108. Hirt, Post-Secretair in Berlin. 409. Hirschitz, Schulamts-Candidat aus Schöck. 162. Hocht, Dr., Gymnasiallehrer in Brandenburg. 67. Hoene, Apotheker in Potsdam. 418. Hoffbauer, Predigants-Candidat, aus Drausack. 205. Hoffmann, Dr. u. Professor in Berlin. 9. Hoffmann, Aufseher in Berlin. 9. Hoffmann, Post-Secretair in Berlin. 66. Hoffmann, Postbote in Berlin. 98. Hoffmann, Regierungs-Referend. 116. Hoffmann, Debamme in Berlin. 126. Hoffmann, Staats-Anwalt in Berlin. 131. Hoffmann, Dr., General-Superintendent in Berlin. 138. Hoffmann, Ober-Post-Secretair in Berlin. 218. Hoffmann, Gerichts-Affessor. 227. Hoffmann, Referend. 227. Hoffmann, Registraturbedienter in Berlin. 369. Hoffmann, Intendantur-Secretair. 398. Hoffmann, Bezirks-Vorsteher in Berlin. 417. Hoffmann-Scholz, Referend. 109. Hoffmeister, Lehrer in Berlin. 100. 384. Hoffstein, Bauführer. 307. Hoffsteind, Superintendent in Bilsdorf. 16. Hoffstein, Auktulator. 26. Hoffte, Briefträger in Berlin. 218. v. Hoffendorff, Rittergutsbesitzer in Mitzgaden. 38. v. Hoffendorff, Staats-Anwalt in Berlin. 131. 369. Hoffmann, Post-Expedient in Berlin. 306. Hoffmann, Amtmann in Bilsdorf. 146. Homburg, Sattlermeister in Bernau. 122. 128. Homann, Post-Expedient in Berlin. 98. Homann, Fischereimeister in Liebenwalde. 109. Hoppe, Jährlicher in Berlin. 154. Horn, Aufseher in Berlin. 9. Horn, Referend. 417. Horn, Gerichts-Affessor. 466. Hosenfeld, Rechnungsrath in Danzig. 301. Hossauer, Hof-Goldschmied in Berlin. 202. Hott, Rittergutsbesitzer in Herzfelde. Beilage zum 30. Stüd. Hube, Auktul. in Bernau. 346. Hülten, Prediger in Schadow. 38. Hülten, Predigants-Candidat aus Kogen. 210. Hünke, prakt. Arzt in Berlin. 403. Hübner, Gerichts-Affessor. 381. Hülsmann, Assistent in Prossau. 314. Humber, Dr.

Postkassier in Berlin. 417. Dunkelmüller, pract. Arzt in Berlin. 302. Pussad, Seidenwäcker in Bornim. 187.

3.

Jacob, Bedamme in Berlin. 125. Jacobi, Post-Expedient in Arnswalde. 66. Jacobsohn, Dr., Banquier und Stadtrat in Berlin. 9. Jacoby, Dr., Geh. Kanzleirath in Berlin. 49. Jaedenigen, Referendar. 406. Jaene, Predigamt's-Candidat aus Neu-Ruppin. 99. Jaenichen, Post-Expediteur in Riemag. 132. Jaenide, Hof-Postamtsbote in Berlin. 98. Jaenide, Bürgermeister in Alt-Ruppin. 238. 418. Jaenide, Gastwirth in Christendorf. 383. Jagusch, Post-Conducteur in Berlin. 274. Jakube, Arbeiter bei Stolpe. 267. Jansen, Gerichts-Assessor. 267. Jany, Regierung's-Haupt-Cassenbuchhalter in Königsberg. 301. Ideler, Superintendent in Templin. 140. Ideler, Pfarr-Adjunct in Fredersdorf. 392. Ideler, Pfarr-Adjunct in Petersbagen. 410. Jeimke, pract. Arzt in Berlin. 466. Jensch, Thierarzt in Trepenhain. 308. Jensen, Gerichts-Assessor. 417. Jentisch, Gutbesitzer in Pannow. 356. Jesse, Dr. in Eldena. 101. 310. Jffland, Intendantur-Assessor. 398. Jles, Engländer in Berlin. 392. Jllies, Gerichts-Assessor. 66. Jlis, Civil-Supern. in Potsdam. 144. Joemann, Intendantur-Secretariats-Assistent. 132. v. Jordan-Koniepolist, Aukultuator. 267. Joet, Aukultuator. 466. Jordan, pract. Arzt in Berlin. 282. Jost, Post-Secretair in Berlin. 409. Jopewitz, Eisenbahn-Calculation. 337. Jpsher, pract. Arzt in Berlin. 218. Jting, Oberförster in Wasserburg. 39. Graf v. Jpenplig, Regierung's-Präsident a. D. in Cumesdorf. 39. Graf v. Jpenplig, in Klein-Bäddig. 202. Juechke, Garten-Inspector in Eldena. 101. 310. Jurgens, Stadtkassier in Wittkau. 109. Jursch, Post-Expedient in Alt-Buchhof. 382. Jubre, Eisenhauer in Alt-Buchstrom. 275. Jung, Rittersgutsbesitzer, aus Sonnenburg. 253. Jungband, Bädermeister in Ahrensfelde. 174.

R.

Raeple, Schulamt's-Candidat, aus Hallenhagen. 162. Raibersberg, Alter-Expeditions-Vorsteher in Berlin. 9. Raibersberg, Buchbinder in Prenzlau. 171. Raifcher, pract. Arzt in Berlin. 161. Raifer, pract. Arzt in 254. Rallenbach, Gerichts-Assessor. 267. Randelhardt, Referendar. 466. Ransler, Post-Secretair in Potsdam. 409. Rapld, Kofsch in Ridel. 110. Rappell, Water in Berlin. 227. Rarbe, Oberamtmann in Gramow. 22. Rarbe, Amis-Assistent in Neuenborn. 308. Rarl, Aukultuator. 170. Ratbe, Intendantur-Secretariats-Assistent. 58. v. Ratte, Rittersgutsbesitzer in Camern. 109. Ratsch, pract. Arzt in Potsdam. 337. Raumann, Hofrath in Grünberg. 290. Ravser, Kreisgerichtsrath in Prenzlau. 306. Rayser, Amtmann in Ahlindmühle. 467. Refferstein, Apotheker in Berlin. 328. Reibel, Gutbesitzer, in Lumburgische. 68. Reibel, Frau Rittersgutsbesitzer, in Schwargense. 38. Reil, Dr., Professor in Berlin. 328. Reilflug, Post-Expediteur in Badorf. 36. Reich, Schulze in Cammer. 146. Keller, Rittersgutsbesitzer in Groß-Zietzen. 174. Keller, Referend. 227. v. Remaig, Aukultuator. 345.

466. Kempert, Briefträger in Berlin. 67. Kempf, Schulze in Rönnebeck. 39. Kempf, Dr., Oberlehrer in Berlin. 328. Kerlow, Brauwerker in Rauen. 80. Kerken, Gutbesitzer in Roffow. 38. Kerken, Schulamt's-Candidat aus Rheinsberg-Gliemide. 162. Kerken, Post-Expedient in Berlin. 170. Kerken, Schulamt's-Candidat aus Plaut. 382. Kerken, Post-Conducteur in Berlin. 451. Kestler, Zeichenlehrer u. Water in Berlin. 307. Kestler, Prediger in Kriele. 369. Keiffcher, pens. Briefträger in Brandenburg. 382. Kettner, Gutbesitzer in Vulsdorf. 424. Kied, Amtmann in Wollp. 37. Kiehn, Rechnungsrath a. D. in Rheinsberg. 108. Kirstein, Amtmann, in Volsdorf. 146. Kirchner, Post-Conducteur in Berlin. 410. Kirschbaum, Bauer in Fönbow. 9. Kirschke, Post-Expedient a. D. in Berlin. 131. v. Kirchowski, Intendantur-Referend. 283. Kleeberg, Wirtschaft's-Inspetktor in Köpne. 9. Klein, Aukultuator. 381. Kleiner, Schumann in Berlin. 452. v. Kleist-Bornstedt, Lieutenant in Pöppmannen. 26. 313. Klieemann, Post-Conducteur in Berlin. 410. Klingenberg, Botenmeister in Berlin. 131. Klinkhardt, Polizei-Direktor in Berlin. 140. Klüber, Gerichts-Assessor, 227. v. Kluetzow, Rathmeister in Debelow. 38. Kluth, Post-Conducteur in Berlin. 410. Knade, Schulamt's-Candidat aus Loden. 382. Knappe, Referend. 227. Knautz, Bergschwarzener in Cottbus. 217. von dem Knesebed, Rath in Zeltow. 326. 387. Knibbe, Bergschwarzener in Järkennwalde. 216. v. Knoblauch, Peffin. 28. Knoerd, Schulze in Gählen-Gliemide. 148. Knoll, Rechnungsrath in Berlin. 130. Kober, Prediger in Seddin. 368. Kober, Prediger in Neuhof-Görden. 451. Kober, Dr. in Neu-Placht. Beilage zum 30. Stück. Koch, Pfarr-Adjunkt in Groß-Leuthen. 9. Koch, Rathenmeister in Günterberg. 37. Koch, Lehrer in Brandenburg. 132. Koch, Briefträger a. D. in Berlin. 170. Koch, Hof-Postamtsbote in Berlin. 451. Koderer, Rittersmeister in Potsdam. 425. Koehler, Ruffser in Berlin. 9. Koehler, Oribenförster in Rehm. 146. 450. Koehler, Schulamt's-Candidat aus Pothed. 162. Koehler, Rentier in Freimwalde. 228. Koehler, Strom-Aussicher a. D. in Spandau. 238. Koehler, Post-Expediteur in Järkennwerder. 275. Koehler, Aukultuator. 381. Koepne, Departments-Thierarzt und Lehrer in Berlin. 384. Koenig, Bauregimentschiff in Kragem. 146. Koenig, Hoflieferant in Berlin. 330. Koepfe, Dr., Akademie-Direktor in Brandenburg. 67. Koepfel, Bedamme in Berlin. 125. Koepfel, Predigamt's-Cand. aus Wrechow. 210. Koeppe, Aderbürgers in Berlin. 407. Koerner, Gutbesitzer in Benglow. 109. Koerbe, Superintendent a. D. in Alt-Döbern. 44. Kothbach, Gutbesitzer in Lüddfeld. 145. Koble, Kaufmann in Berlin. 145. Kohn, Kaufmann in Templin. 39. Kohn, pract. Arzt in Berlin. 206. Kolbe, Hof-Postamtsbote in Berlin. 25. Kolberg, Lehnshulze in Pannin. 80. Koller, Aukult. a. D. 417. Kollchow, Bauwübr. 50. Kommorowski, Hof-Postamtsbote in Berlin. 218. Kommorowski, Post-Secretair in Berlin. 409. v. Kottwig, Freiberger, Aukultat. 345. Krag, Rentier in Annenwalde. 467. Kragt, Kanjestrat. 392. v. Kragh, Post-Expedient in Berlin. 450. Kracmer, verech. Bediener in Regow. 99. Kracmer, Schleifer in Jeddlin. 424. Krammer, Aukult. 417. Kranz, Post-Secretair



in Berlin. 218. Krause, Kreis-Schule in Garitz. 26. 403. Krause, Eigenthümer in Berlin. 37. Krause, Bauer in Staaken. 50. Krause, Schulamts-Cand. aus Potsdam. 162. Krause, Inspector in Reumhagen. 329. Krause, Kaufmann in Brandenburg. 382. Krause, Post-Conducit. in Berlin. 410. Krause, Ausrult. 417. Krehl, Schlächtermeister in Oranienburg. 38. Krehl, Prof. u. Gymnasial-Director in Berlin. 94. Krehl, Post-Secretair in Berlin. 218. Krehl, Referend. 170. Krenzlin, Väder in Wismar. 37. Krenzlin, Väder in Rüglin. 26. 403. Krenzlin, Jäger in Rüglin. 403. Kridan, Prediger in Stahnsdorf. 437. Krieg, Candidat in Neumag. 98. v. Kriegsheim, Rittergutsbesitzer in Dessau. 369. Kriele, Prediger in Jergitz. 238. Kriemitz, Aderbörger in Raudenow. 367. Krüger, Seminar-Director in Drossig. 213. 215. Krodter, Dr. Professor in Proskau. 118. 314. v. Kröder, Frau Majorin in Westfom. 202. Krollius, Ausrult. 170. Kroll, Kaufmann in Brandisch-Buchholz. 174. Kroll, Post-Secret. in Berlin. 218. Krüger, Förster in Werdermühle. 57. Krüger, Secretair in Wustrow. 145. Krüger, Inspector in Karne. 146. Krüger, Post-Secretair in Prenzlau. 275. Krüger, Kreis-Schule in Blankenburg. 329. Krüger, Kirchen-Vorsteher in Brunsbüden. 330. Krüger, Grevator in Berlin. 369. Krüger, Kreis-Schule in Blankenburg. 382. Krüger, Predigamts-Candidat aus Arnswalde. 424. Krummow, Briefträger in Berlin. 25. Krumwiede, Kaufmann in Brandenburg. 383. Kuebling, Wauerfrau in Schönermark. 202. Kuehne, Füsenerlohn in Metz. 50. Kuemmel, Predigamts-Candidat aus Köpenbrück. 132. Kuenne, Ausrultator 170. v. Kuester, Ausrult. 381. Kuhl, Kämmerer in Joachimsthal. 228. Kuhn, Post-Erped. in Berlin. 370. 409. Kuhn, Schulamts-Cand. aus Potsdam. 162. Kummer, Regierungsrath in Potsdam. 403. Kunau, Gerichts-Affessor. 307. Kunert, Pfarr-Adjunct in Söllenthin. 153. Kunig, Kaufmann in Berlin. 227. Kunzagt, Schule in Sabrodt. 445. Kunzmann, Predigamts-Cand. in Zermmen. 302. Kupffender, Gerichts-Affessor. 227. Ruffner, Stadtgerichts-Secretair in Berlin. 130. Kusbach, Schiffbauemeister in Brandenburg. 383.

## L.

Laade, Schulamts-Candidat aus Tarmow. 382. Laas, Schulamts-Cand. aus Köpenbrück. 162. Laboude, Schule in Radenwalde. 38. Ladowig, Schulamts-Candidat aus Trebbin. 162. Landmann, Bekamme in Berlin. 125. Lange, Bürgermeister in Bernau. 140. 153. Lange, Predigamts-Candidat aus Burg. 328. Langheirich, Prediger in Lindeburg. 170. Laue, Bauer in Euborow. 39. Laue, Post-Secretair in Götin. 409. Lausch, Padbote in Berlin. 218. Lebed, Post-Conducit. in Berlin. 274. 410. Lesere, Ortsvorsteher in Jüchenwerder. 474. Lebmann, Inspector in Wilmberg. 329. Lebmann, Schulamts-Candidat in Dubro. 382. Lebmann, Aderbörger in Berlin. 407. Lebmann, Kaufmann in Potsdam. 418. Lebmann, Domainen-Beamt. in Goldstedt. 418. Lebmann, Briefträger in Berlin. 450. Leisfeldt, Briefträger in Potsdam. 275. Leipold, Referend. 267. Leistering, Dr. phil. Lehrer in Berlin. 100. Leist, Schulamts-Cand. aus Prineroditz. 382. Leisten,

Intendantur-Secretariats-Affessor. 283. Leitzold, Post-Erpedient in Berlin. 409. Lendel, Referend. 307. Lendel, pract. Arzt in Potsdam. 313. Lent, Feldmeister. 50. Leonhardt, Aderwirth in Lehnin. 146. Lepplin, Adermann in Rüglin. 174. Lessner, Kaufmann in Berlin. 346. Lessing, Gerichts-Affessor. 66. Letze, Ausrultator. 227. v. Levedow, Regierungs-Affessor in Potsdam. 116. v. Levedow, Regierungs-Referend. in Potsdam. 392. Lepp, Referend. 345. Lepp, Jahrgang in Berlin. 381. Lemien, Bezirks-Vorsteher in Berlin. 145. Lepum, Fabrikbesitzer in Brandenburg. 122. 128. Leistenstein, pract. Arzt in Berlin. 268. Lieber, Thierarzt in Jellow. 387. Liebermeister, pract. Arzt in Berlin. 210. Lierich, Schulamts-Candidat aus Potsdam. 162. Lefide, Bauer in Pessin. 40. Liman, Ausrult. 26. Lindelmann, Dr. Referend. 66. Lindemann, Schule in Welschlam. 50. Lindemann, Förster in Gussak. 125. Lindow, Kanglei-Rath in Potsdam. 16. Lirich, Post-Conducit. in Berlin. 410. Lissauer, pract. Arzt in Berlin. 140. Litzmann, Guts-Glashütten-Besitzer in Neu-Glosow. 38. v. Lobenstein, Referend. 466. v. Loh, Forst, Ausrultator. 307. Lorbell, Referend. 417. Lornies, Ausrultator. 170. v. Loschebrand, Landrath a. D. in Sauer. 454. Lowie, Post-Erpedient in Hirschwall. 132. Lowie, Zoll-Einnehmer. 363. Lowede, Schule in Neu-Zittau. 283. Loewenhardt, pract. Arzt in Prenzlau. 238. Lohrer, Eisenbahn-Post-Conducit. in Berlin. 170. Lopppe, Referend. 66. Loring, Referend. 66. Bürgermeister in Pignawall. 144. Lufau, Grenzbeamter in Hirschwall. 363. Luedke, Amtmann in Sarrum. 110. Luedemann, Kaufmann in Berlin. 275. Luederitz, Schiedsmann in Truenbrüggen. 183. Lüdike, Predigamts-Candidat aus Rühlsdorf. 403. Luedke, Ziegeleibesitzer in Storfow. 329. Lüdike, Ober-Amtmann in Alt-Landenberg. 329. Luethens, Departements-Thierarzt in Proskau. 118. 314. v. Lundblad, Regierungs-Rath in Berlin. 290. v. Lupinsky, Rittergutsbesitzer in Rasel. 146. Lutber, Lehn-Schulze in Pennigsdorf. 80. Lütber, Schulamts-Candidat in Wandorf. 162. Luge, Photograph in Berlin. 50. Lypen, Gerichts-Affessor. 25.

## M.

Maad, Schulamts-Cand. aus Potsdam. 162. Maas, Schule in Mühlbich. 39. Maedike, Knopfabrikant in Berlin. 79. Magnie, Rent. a. D. in Oranienburg. 38. Magnus, Rittergutsbesitzer in Sand Jossen. 387. Mahler, Bürgermeister in Briesen. 146. Mahler, Zoll-Einnehmer in Hirschwall. 132. Mahlis, Förster in Jersig. 146. Mahlow, Kreis-Schule in Hahnendorf. 110. Malower, Gerichts-Affessor. 108. Malower, pract. Arzt in Berlin. 218. Mann, Ziegeleibesitzer in Dammendorf. 346. Mannoy, Maschinenbauer in Berlin. 307. Manns, Ausrult. in Berlin. 9. Markwardt, Gutsbesitzer. 326. Marrese, pract. Arzt in Berlin. 302. Marzgraff, Referend. 66. Marheineke, Ausrultator. 170. Marlau, Bauer in Welschberg. 329. Marlers, pract. Arzt in Berlin. 199. Marot, Regier.-Rath in Potsdam. 287. Marquardt, Post-Erpedient in Berlin. 337. Marzner, Schule in Groß-Zietzen. 37. Martido, Inspector in Weesberg. 473. Martus, Aus-

cultuator. 170. Rathen, Bauer in Alt-Schadow. 60. Rathes, Referend. 267. Rathes, Ortsvorsteher in Roabit. 403. Rathiae II., Depothal-Cassen-Buchhalter in Berlin. 130. Rathias, Obermeier General-Postamts-Registratur in Berlin. 170. Raue, Stadtvorordneten-Vorsteher in Werder. 383. Rap, Schuhmachergeselle aus Regenswalde. 308. Rebs, Bauer u. Gerichtsmann in Seefeldel. 283. Rebs, Polizei-Director in Landsberg a. B. 301. Reie, Bauführer. 307. Reinhold, Lehrer in Berlin. 328. Reishner, Kaufmann in Berlin. 171. Reishner, pract. Arzt x. in Berlin. 266. Reisser, Lazareth-Inspector in Brandenburg. 283. v. Reissen-stein, Gutsdächter in Schönermark. 308. Rende, Rob-arzt in Potsdam. 418. Rengering, Anabe in Neu-Ruppin. 291. Renshausen, Referendar. 25. Renz, Fuhrherr in Potsdam. 140. Renzel, Kasernen-Inspector in Spandau. 57. 58. Renten, Kofsch in Cammer. 146. Renten, Bäckermeister in Brandenburg. 383. Renten, Aelterer in Jüchenwerder. 38. Werg, Schulamts-Candidat aus Breeskow. 162. Reslag, Referend. 307. Rette, Gutsbesitzer in Berlin. 408. v. Rettling, Land-rath in Templin. 451. Reubdorf, Lehnshülse in Schön-riche. 387. Rewes, Bauergutsbesitzer in Vornim. 38. Rewes, Auscultator. 227. Rewis, Post-Expedient in Berlin. 25. Reyer, Aufseher in Berlin. 9. Reyer, Amtmann in Buchholz. 37. Reyer, Gerichts-Affessor. 108. Reyer III., Gerichts-Affessor. 345. Reyer, Anabe in Berlin. 410. Reyer, Domainen-Beamter in Königs-berg. 451. Michael, Schulzenfrau in Meseberg. 174. Michaelis, Eigenthümer in Jägerwall. 363. Michaelis, Magistrats-Registratur in Berlin. 418. Michaelis, Bürgermeister in Neuhald-Em. 418. Michaelis, Referend. 345. Michels, Auscultator. 345. Micelow, Schulamts-Candidat aus Tempelberg. 162. Mielow, Post-Padbote in Berlin. 25. Mierber, Rittergutsbesitzer in Spdow. 50. Miedding, Pfarr-Adjunct in Barub. 38. v. Minutoli, Arch., Regierungs-Rath. 219. 221. Mit-zeiner, Lehrer in Berlin. 356. Mitlag, Post-Secretair in Frankfurt. 409. Mittler, Kaufmann in Berlin. 382. Moehring, Schiffsknecht in Pappe. 403. Moeller, Am-mann in Spiegel-Manufactur. 80. Moeller, Schulamts-Candidat aus Rathenow. 382. Moeller, Buchbändler u. Buchdruckereibesitzer in Berlin. 461. Mohr, Schulamts-Candidat aus Rarow. 162. Mohr, Post-Conducteur in Berlin. 410. Moll, Intendantur-Secretair. 132. Mol-ling, Beigeordneter in Neu-Ruppin. 109. v. Monteton, Arch., pens. Regierungs- u. Landes-Oekonomie-Rath in Berlin. 161. Morgenroth, Prediger in Kosenthal. 38. Morgensiem, Apotheker in Rhinow. 145. Morisch, Jrl. in Treptow. 418. Moßner, Gerichts-Affessor. 267. Mublad, Stadiger.-Secretair in Berlin. 130. Müde, Referend. 417. Mühlmann, Pfarr-Adjunct in Prigelow. 437. Mührer, Referend. 307. Müller, Gutsdächter in Dauer. 38. Müller, Aelterer in Jüchenwerder. 38. Müller, Gerichts-Affessor. 66. Müller, Tagelöhner in Riesen. 79. Müller, Predigamts-Candidat aus Arnswalde. 99. Müller, Baumeister in Eterna. 101. 310. Müller, Auctions-Commissarius in Berlin. 109. Müller, Beigeordneter in Rheinsberg. 139. Müller, Wirt-schafts-Inspector in Dors. 171. Müller, Webermeister in Berlin. 307. Müller, Schulamts-Candidat aus Reins-ow. 382. Müller, Predigamts-Candidat aus Reins-

walde. 403. Müller, Prediger in Marquardt. 416. Müller, Buchbändler in Berlin. 417. Münchhoff, Dr., Lehrer in Berlin. 145. Müllig, Bauer in Progen. 202. Muhr, Wirtshaus-Inspector in Pellersdorf. 9. Mundel, Referend. 267. Mundi, Förster in Breisefien. 199. Mund, pract. Arzt x. in Berlin. 403. Musbach, Dr., Oberlehrer in Berlin. 161. Muth, Auscultator. 267. Muth, Post-Padbote in Berlin. 337.

N.

Nähring, Schulamts-Candidat aus Philippsthal. 382. Naue, Bundarzt in Berlin. 306. Naumann, Post-Secretair in Berlin. 66. Naumann, Referendar. 170. Nebel, Eigenthümer in Berlin. 407. Neubauer, Geh. Rechnungsrath in Berlin. 301. Neubauer, Referend. 381. Neundorf, Schulze in Dannenberg. 40. Neu-haus, Gerichts-Affessor. 66. Neumann, Schulze in Alt-Kündendorf. 37. Neumann, Dr., Kreis-Physikus a. D. in Berlin. 55. Neumann, Schulamts-Candidat aus Klein-Linde. 162. Neumann, pract. Arzt x. in Berlin. 199. Neumann, Gerichts-Affessor. 227. Neumann, Post-Padbote in Berlin. 337. Neumann, Postconductor in Berlin. 410. 451. Neuen, Lehnshülse in Kell. 39. Neuen, Administrator in Leddin. 39. Nidel, Reg.-Civil-Superintendent in Potsdam. 31. Nidel, Referend. 66. Nicolai, Inspector in Radensleben. 473. Nidlich, Regierungsrath in Werburg. 290. Niefadt, Schulze in Schluff. 80. Nienann, Regierungshaupt-Cassen-Kontrolleur in Minden. 301. Nienberg, Kaufmann in Briesen. 109. Niesel, Kreisrichter in Bel-ig. 276. Niese, Assistent-Arzt in Spandau. 218. Nien-mus, Prediger in Hohendorf. 49. Nitzke, Intendantur-Secretair. 132. Nize, Rittergutsbesitzer in Jelenburg. 329. 346. Noad, Postbeirater in Brandenburg. 132. Noad, Zirkelmeister in Riemest. 275. Noel, Prediger in Berlin. 50. Nöddling, Dehlilateur in Neu-Ruppin. 109. v. Nordsen, Kreisgerichts-Rath in Breeskow. 306. Noudel, Kaufmann in Charlottenburg. 330. Nurn-berg, Post-Expedient in Berlin. 218.

O.

Oberbed, Rechtsanwalt in Ludenwalde. 381. Ober-stadt, Referend. 466. Oedischläger, Aeltemeister in Bühlsmühle. 109. Oederreich, Auscultator. 381. Oden-dorff, pract. Arzt x. in Berlin. 153. Oppmann, Reichsträger in Berlin. 170. Ortmann, Schulze in Guten-Vormendorf. 39. Offent, Kaufmann in Berlin. 79. Osterroth, Oberamtman in Rülflow. 38. Otter-mann, Polizei-Verwalter in Liebenberg. 418. Otto, Post-Expedient in Jelenburg. 38. Otto, Candidat der Theologie in Groß-Edenwalde. 145. Otto, Geheim-Secret. in Berlin. 346. Ogdorf, Lehnshülse in Schönow. 9.

P.

Paalzon, Referend. 466. Paasch, Schneidemüller in Damm-Pöhl. 140. Padberg, Feldmesser. 200. Päl-gram, Prediger in Papenburg. 16. Pätel, Lehnshülse in Bindow. 39. Pätisch, Prediger in Rudow. 26. Pätisch, pract. Arzt x. in Berlin. 218. Palm, Referend. 26.

Nannier, Kreisrichter in Dranienburg. 306. Nannke, Lehrer in Spandau. 328. Papenbrock, Bürgermeister in Templin. Beilage zum 30. Stück u. 451. Pardon, Bauführer. 50. Parnemann, Bauer in Sladow. 50. Pasche, Schneidemüller in Jördenis. 308. Pasche, Gutsbesitzer in Giersdorf. 39. Pasewaltz, Gutsbesitzer in Jördenis. 216. 353. Pasewaltz, Prediger in Potsdam. 424. Patrunz, Referend. 466. v. Patow, Auscultator. 66. v. Patow, Freiherr, Referend. 227. Pape, Auscultator. 170. Pechelmann, Gerichtsschlichter. 417. Pein, Schule in Sierecksdorf. 50. Pein, Bauer in Sierecksdorf. 50. Pfeister, Dr., Oberlehrer in Berlin. 161. Pelin, Schulamts-Candidat aus Gramzow. 162. Pelzer, Kaufmann in Gramzow. 37. Perlig, Schule in Rauen. 228. Pernice, Dr., Auscultator. 108. Perschmann, Hof-Postamtsbote in Berlin. 98. Peter, Schulamts-Candidat aus Limm. 403. Peters, Post-Expedient in Berlin. 274. Peters, Kreis-Ärzt in Bieskow. 445. Peters, Ober-Inspector in Königsberg. 451. Petersen, Referend. 108. Petisch, Schulamts-Candidat aus Alt-Telzig. 162. Pettermann, Drechslermeister in Sandberg. 109. Pfeiff, Briefträger in Berlin. 274. Pflichtenöfser, Eigenthüm-Post-Conduct. in Berlin. 450. v. Pflüß, General-Major a. D. 220. Philipp, Schule in Bornim. 38. Philipp, Rechnungsrath in Halle. 301. Philippi, pract. Arzt in Potsdam u. 337. Piesch, Auscultator. 227. Piesch, Regierend-Referendarius. 326. Piesch, Auscultator. 307. Pilarick, Rentier in Dranienburg. 37. Pingel, Post-Conducteur in Berlin. 410. Pinnow, Bureau-Assistent in Berlin. 54. Pläßen, Mühlemeister in Alt-Griesack. 146. Plätrich, Schule in Köpzig. 39. Plage, Großbürger in Saarmund. 275. v. Platen, Kreis-Deputirter in Butide. 317. Plessow, Bauer in Belten. 50. Plewe, Auscultator. 170. Ploger, Post-Conducteur in Berlin. 410. Plog, Bädermeister in Prenzlau. 35. Plog, Schule in Cantow. 146. Ploßki, pract. Arzt u. in Berlin. 16. v. Ploßko, Auscultator. 26. Poldand, Kreisgerichts-Rath in Spandau. 306. Pollack, Rechnungsrath in Berlin. 228. Pollack, Schulamts-Candidat aus Milow. 352. Pollmann, Landgericht in Berlin. 418. v. Pommer-Eische, Referend. 25. Poppe, Auscultator. 466. v. Portatius, Auscultator. 417. Praach, Stadtgerichts-Rath in Berlin. 130. Preis, Predigamts-Candidat aus Spandau. 132. Preis, Rietemeyer in Berlin. 227. Preis, Lehrer in Spandau. 337. Preussendorff, Dr., Kreis-Physicus in Spandau. 445. Preußel, Postbegleiter in Potsdam. 275. Proben, Schulamts-Candidat aus Brandenburg. 162. Pücker, Rechnungsrath in Potsdam. 274. Graf v. Pädler, Auscultator. 307. Pünger, Briefträger a. D. in Berlin. 370. Puhlmann, Schule in Wierboly. 38. Puhlmann, Lehrer in Berlin. 307. Pusch, Auscultator. 466. v. Pusch, Auscultator. 227. v. Puttkammer, Polizeileutnant in Berlin. 336. Pustke, Post-Secretair in Berlin. 218.

D.

Duappil, Militär-Supernumerar in Potsdam. 313. Duasebarr, Baursohn in Regd. 228. Duetting, Post-Conducteur in Berlin. 410.

Raabe, Knabe in Ren-Ruppin. 271. Raasch, Kreis-Schulze in Groß-Schönbeck. 329. Rabe, Post-Secretair in Berlin. 218. Rabenhorn, Stations-Vorsteher in Pappau. 50. Rabelförre, Goldmann in Langermann. 346. Radtke, Regelschmidterling in Dranienburg. 403. Radtsch, Bürgermeister in Rhinsberg. 416. Radt, Bauer in Schmege. 146. Radt, Lehrer in Berlin. 267. Raugel, Kreisbaumeister a. D. in Kreisack. 326. Rahn, Schule in Werder. 415. Rahn, Koffach in Baalsteden. 146. Ramten, Post-Exped. in Berlin. 337. Ramm, Wühlendörfer in Vollenmühle. 146. Rammow, Erdmännchen in Berlin. 157. Rante, Director in Berlin. 145. Rassew, Dr., Professor in Berlin. 381. Rathmann, Superintendent in Strassburg. 210. Rathsch, Bürgermeister in Rhinsberg. 424. Rauch, Kreis-Ärzt in Spandau. 113. Raup, Anseher in Berlin. 9. Raue, Prediger in Barnewitz. 473. Rawitscher, Stadtrath. 220. Reckholz, Antimann in Ferdinandsdorf. 38. Graf von Reckern, Oberst-Truchsess und Birk. Geheimrath in Berlin. 11. Regensburg, Knabe in Wittfeld. 140. Rehsfeld, Maurermeister in Jossen. 146. Reichardt, Hopfengärtner in Klein-Deersau. 50. Reibe, Armen-Commissions-Vorsteher in Berlin. 145. Reich, Kaufmann in Prignitz. 145. Reichardt, Referend. 227. Reichel, Post-Exped. in Berlin. 66. Reichert, Reinknische in Linsdorf. 39. Reimmann, Kamlet-Director in Spandau. 307. Reinde, Buchhalter in Borsigsdamm. 38. Reinecke, Schule in Jersow. 50. Reinhardt, pract. Arzt u. 254. Reineide, Schneidemüller in Jördenis. 308. Reinitz, Briefträger in Berlin. 131. 306. Reinde, Schlächtermeyer in Berlin. 50. Reiss, Intendantur-Registrator-Assistent. 283. Reissiger, Aufseher in Berlin. 9. Reiss, vms. Bürgermeister in Werder. 353. Reissel, Rentner, Candidat der Theologie in Göttingen. 345. Reiske, Adersbürger in Rhinow. 329. Reithwisch, Kaufmann in Berlin. 467. Rettig, Gehamme in Berlin. 125. Rettigsch, Bauer in Demsdorf. 37. Reusscher, Referend. 25. Reuter, Kaufmann in Berlin. 417. Rewals, Candidat in Gersfeld. 218. Rhobe, Predigamts-Cand. aus Potsdam. 275. Ribbach, Rittergutsbesitzer in Schulgenzert. 68. Ribbaw, Kaser in Brandenburg. 352. von Ribbed, Lieutenant in Bagew. 26. von Ribbed, Rittergutsbesitzer in Ribbed. 330. Richter, Postamts-Vorsteher in Burg. 36. Richter, Regier. Civil-Super. in Rhinsberg. 108. Richter, in Berlin. 125. Richter, Stadtgerichts-Secretair in Berlin. 130. Richter, Predigamts-Candidat aus Reuen-dorf. 132. Richter, Post-Exped. in Berlin. 409. Richter, Referend. 466. Ried, Kessich in Riedhof. 9. Riedel, Aufseher in Berlin. 9. Rieger, Post-Secretair in Berlin. 218. 274. 409. Riehl, Predigamts-Candidat aus Potsdam. 403. Riem, Justizrath in Berlin. 25. 26. Rieg, Post-Secretair in Berlin. 66. Rieg, Ober-Post-Secretair in Berlin. 218. Rieg, Stellmacher in Berlin. 382. Ritteroff, Referend. 66. von Rischow, Gutsbesitzer in Zerzig. 174. von Rischow, Schulze in Stülpe. 174. von Rischow, Hofmarschall. 174. Röhde, Hof-Postamtsbote a. D. in Berlin. 370. Rödelius, Bürgermeister in Spandau. 448. von Röder, Referend. 267. Rödlar, Radler in Bernau. 37. Röhl, Kamlet-

Rath in Berlin. 140. Rörig, Feldmesser. 307. Roggenbau, Amtmann in Hols-Grieten. 38. Rodde, Guts-Administrator in Eldena. 301. 310. Rodde, Fabrikant in Charlottenburg. 302. Rober, Post-Secretair in Berlin. 409. von Roder, Ritterkammerherr in Wolgast. 417. Roderbach, Kaufmann in Belgis. 308. Roderbach, Kammerer in Gremmen. 171. Rölke, Aescult. 417. Röll, Schulamts-Cand. aus Wilschensau. 382. Rolle, Aescult. 466. Roschard, Lehrer in Berlin. 145. Rosemann, Post-Expedient in Berlin. 337. Rosenfeld, prakt. Arzt in Berlin. 161. Rosenfeld, Gerichts-Affessor. 267. Rosenthal, pract. Arzt in Berlin. 199. Rosenthal, Kaufmann in Greifswald. 301. Roth, Aescult. 66. Rotbe, Aescult. 227. 381. Rothenbach, Post-Postamtsbote in Berlin. 370. Rothemann, Weber in Zechlin. 424. von Rothebach, Freiberger, Rittergutsbesitzer in Rothbach. 221. Rothstein, Hauptmann in Berlin. 35. Rubach, Fabrikant in Berlin. 467. Rubo, Dr., Aescult. 307. Rüder, Aescult. 140. von Rüdern, Freiberger, Rittergutsbesitzer in Diesdorf. 202. Ruffer, Geheimen Commerzien-Rath. 220. Rüdten, Lehrer in Rudow. 40. Ruhnke, Stadtrath in Potsdam. 42. Rumlund, Kaufmann in Bernau. 37. Rummel, Magistrats-Secretair in Berlin. 37. Rung, Bauerhofbesitzer in Begum. 418. Ruppig, Schulze in Döberitz. 26. Rux, Dr., Prediger in Berlin. 199. Rux, Postbote in Berlin. 410.

S.

Sachse, Vögteinmeister in Puckau. 335. Sachse, Commerzien-Rath in Berlin. 466. Sachse, Dr., Oberlehrer in Berlin. 473. v. Sach, Regierungs- und Landes-Deconomie-Rath in Berlin. 161. Sähnel, Bauer- gutsbesitzer in Urenwidow. 146. Salenz, Post-Exped. in Berlin. 409. Salomon, Deichschulze in Sandau. 163. Salomonson, Referend. 381. Sander, prakt. Arzt in Berlin. 262. Sander, Bürgermeister in Gedenitz. 328. Sander, Referend. 466. Sanner, Post-Postamtsbote a. D. in Berlin. 370. Sartori, Apotheker in Berlin. 302. Sack, Amtmann in Jäbentz. 38. Sasse, Ober-Amtmann in Werstow. 171. 443. Scalet, Kaufmann in Wilsnack. 275. Schach, Medicinal-Affessor in Berlin. 313. Schadow, Schulamts-Cand. aus Berlin. 162. Schäfer, Lehrschule in Dölln. 451. Schaffer, Post-Expedient in Berlin. 306. Schaffer, Amtmann in Siedenstedt. 37. Schaffer, Subrektor in Prenzlau. 132. Schaffer, Gerichts-Affessor. 466. Schall, Bauer- gutsbesitzer in Wenz. 38. Scharrf, Post-Postamtsbote in Berlin. 274. Schaus, prakt. Arzt in Berlin. 313. Schebert, Post-Postamtsbote in Berlin. 274. Scherel, Bademeister in Prenzlau. 36. Scheibner, Aufseher in Berlin. 9. Schelle, Predigamts-Candidat aus Biersenhal. 328. v. Schelling, Dr., Staats-Anwalt in Berlin. 131. 227. Schepflig, Schulze in Spaak. 313. Scherzer, Staats-Anwalt in Spandau. 131. Scherz, Rittergutsbesitzer in Kränjlin. 145. Scheurich, Intendantur-Affessor. 57. 262. Schewen, Referend. 381. Schiemann, Probianamts-Controllor in Rathenow. 398. Schiller, Maurermeister in Berlin. 145. Schindrich, Instrumentenmacher in Berlin. 425. Schipmann, Aescult. 466. Schiermacher, Dr., Oberlehrer. 221. Schlang, Amtmann

in Schwaneberg. 38. v. Schlegell, Hofmeister in Rheinsberg. 38. Schlegelinger, prakt. Arzt in Berlin. 140. Schlegel, Schneidermeister in Credenitz. 346. Graf v. Schlieffen, Aescult. a. D. 417. Schöffner, Referend. 227. 307. Schomke, Predigamts-Cand. aus Strausberg in der Udem. 424. Schmauch, Gerichts-Affessor. 466. Schmitz, Intendantur-Affessor. 262. 348. Schmidt, Post-Expedient in Potsdam. 36. Schmidt, Amtmann in Döberitz. 37. Schmidt, Gutsbesitzer in Rudow. 39. Schmidt, Gutsbesitzer in Bornow. 39. Schmidt, Krüger in Rosenwinkel. 50. Schmidt, Intendantur-Secret. Assistent. 57. Schmidt, pract. Arzt in Potsdam. 108. Schmidt, Degant in Brandenburg. 140. Schmidt, Kaufmann in Berlin. 145. Schmidt, Brettschneider in Brandenburg. 228. Schmidt, Post-Postamtsbote in Berlin. 274. Schmidt, Stadt-Cassen-Rendant in Saarmund. 275. Schmidt, B., Referendar. 307. Schmidt, Bürgermeister in Prigewitz. 308. Schmidt, Bauer in Schomerder. 330. Schmidt, Degant in Brandenburg. 337. Schmidt, Dr., Regiments-Arzt a. D. in Königsberg in der Udem. Besatz zum 37sten. 140. Schmidt, Aescult. 381. Schmidt, Professor in Berlin. 382. Schmidt, Probianamts-Controllor in Spandau. 398. Schmidt, Bürgermeister in Schwedt. 417. Schmidtmann, prakt. Arzt in Berlin. 170. Schmiedede, Kreisgerichts-Secretair und Deconomie-Commissarius in Berlin. 116. 200. v. Schmieden, Post-Vizeintendant in Berlin. 356. Schmieder, Dr., Post-rath. 220. Schmieder, Dr., Lehrer in Berlin. 381. Schmiel, Schulze in Weissen. 68. Schminder, Briefträger in Berlin. 218. Schöne, Haupt-Steueramts-Assistent in Bolkowsdorf. 275. Schoneberg, Post-Conduc-teur in Berlin. 410. Schneider, Amtmann in Berlin. 37. Schneider, Aufseher in Dölln. 468. Schneider, Post-Conduc-teur. 38. Schneider, Hegermeister in Dübrow. 162. Schneider, Kaufmann in Greiffenberg. 228. Schneider, Rendant in Proflan. 314. Schneider, Bau-Inspector in Brandenburg. 326. Schneide, Dr., Lehrer in Brandenburg. 67. Schreier, pens. Bürgermeister in Angermünde. 126. Schriebe, Feldmesser. 307. Schuber, Prediger in Döberitz. 38. Schuber, Schiedsmann in Berlin. 183. v. Schuler, Rittmeister a. D. und Postmeister in Schwedt. 382. Schöndberg, Postamts-Cand. in Berlin. 171. Schöndube, Post-Postamtsbote in Berlin. 170. Schöne, Apotheker in Brandenburg. 382. Schönian, Prediger in Rönnebeck. 108. Schönian, Lehrschule in Gaudenz. 451. Schöppe, Schulze in Wegendorf. 40. Schöppow, Post-Secretair in Thorn. 66. Scholl, Weingartenmeister in Neu-Puppin. 109. Schöppe, Techniker in Greienwalde. 212. Schrader, Amtmann in Groß-Friedenwalde. 467. Schreier jun., Lehrschuleinstitute in Bergdorf. 39. Schröder, Rittmeister in Rantz. 38. Schröder, Kaufmann in Berlin. 80. Schröder, Schulze in Groß-Nietzen. 80. Schröder, Justizrath in Weidwerde. 301. Schröder, Gerichts-Affessor. 307. Schröder, Post-Expedient in Griesack. 132. 275. Schubei, prakt. Arzt in Berlin. 306. Schubla, Rittergutsbesitzer in Berlin. 330. Schuch, Schulze in Neu-Puppin. 146. v. Schud-mann, Referend. 227. Schäler, Fleischer in Berlin. 337. Schüemann, Kaufmann in Wilsnack. 275. Schüppel, Apotheker in Berlin. 307. Schüp, Ober-

lehrer in Potsdam. 290. Schülz, Weinbändler in Berlin. 307. Schülz, Schulamts-Candidat aus Potsdam. 352. Schülze, Schulamts-Cand. aus Potsdam. 162. Schülze, Post-Commissarius a. D. in Angermünde. 132. Schulte, Referend. 417. Schult, Bauer in Rietzow. 79. Schult, Auct. 227. Schult, Briefträger in Berlin. 337. Schult, Dr., Oberlehrer in Berlin. 345. Schult, Bärendrucker in Berlin. 409. Schult, Stadtverordneten-Vorsteher in Potsdam. 42. Schultze, Dr., Oberlehrer in Brandenburg. 67. Schultze, Buchbinder in Berlin. 145. Schultze, Lehnshülse in Schönerlinde. 145. Schultze, Eisenlegereibefiger in Berlin. 202. Schultze, Post-Secretair in Berlin. 218. Schultze, Briefträger in Potsdam. 275. Schultze, Schulse in Schönerlinde. 329. Schultze, Rechtsanwält in Spandau. 351. Schultze, Schulvorsteher in Berlin. 171. Schultze, Brauungsbefiger in Eprichow. 275. Schult, Kaufmann und Sondenfabricant in Berlin. 307. Schult, Handelsmann in Berber. 410. Schultze, Lehnshülse in Preßdel. 9. Schultze, Krüger in Rüdnitz. 39. Schultze, Recter u. Prediger in Joachimsthal. 67. Schultze, Schulz in Erielow. 146. Schultze, Prediger in Weydenburg. 133. Schultze, Schulamts-Candidat aus Seerod. 162. Schultze, Referend. 227. Schultze, Auct. 227. Schultze, Justiz-Actuarus in Soldin. 254. 276. Schultze, Schornsteinfegermeister in Ludau. 355. Schultze, Amtmann in Wollun. 357. Schultze, Post-Conducteur in Berlin. 410. Schumann, Bundarzt in Rhinow. 145. Schumann, Ober-Post-Secretair in Potsdam. 275. Schure, Predigamts-Candidat aus Berlin. 424. Schuster, Referendar. 417. Schwabe, Schulamts-Candidat aus Schulzendorf. 352. Schwanebeck, Arbeitsmann in Jeddinid. 308. Schwarz, int. Rentbeamter in Jinnu. 168. Schwarz, Auctulator. 466. Schwarz, Zimmermstr. in Prigepbe. 353. Schwarz, Dr. phil., Gerichts-Affessor. 366. Schwarzenberger, Kaufmann in Stolpe. 37. Schwabe, Post-Expedient in Berstow. 382. Schwierert, Schuh- und Stiefel-Fabricant in Berlin. 109. Schwierichsena, Apotheker in Berlin. 227. Schwowow, Briefträger in Berlin. 370. Scoppewer, Oberlehrer in Brandenburg. 67. Seefeld, Amtmann in Jeddinid. 60. Seefisch, Propiant-Amts-Controllleur in Berlin. 398. Seebausen, Gutsbesitzer in Sachle. 467. Seger, Referendar. 227. Seignitz, Dr., Professor in Eldena. 101. M0. Seidel, Oberförster in Zegel. 9. Seidel, Kaufmann in Strassburg in der Uderm. 183. 467. Seidel, Referendar. 381. Seidler, Deconomie-Commissarius in Belg. 9. Seifritz, Gerichts-Affessor. 417. Seiler, Gutsbesitzer in Looewend. 146. Semmler, Hauptmann a. D. in Groß-Derschau. 60. Senff, pract. Arzt x. in Berlin. 274. Senff, Stadtrath in Brandenburg. 352. Seide, Referendar. 345. Seitzgast, Deconomie-Rath in Prosslau. 118. 314. Seydel, Amtsdirektor in Jinnu. 37. Seydel, Schulgutsbesitzer u. Rintemann in Dabendorff. 337. 357. Sepferr, Intendantur-Secretair. 132. Sibir, Kreisrichter in Rietzel. 170. Siedel, Dr., Director der Provinzial-Gewerbschule in Rietznitz. 220. Siegers, Predigamts-Candidat aus Bodelund. 424. Siegfass, Auct. in Berlin. 9. Simon, Auct. in Berlin. 9. Simon, Dr., Lehrer in Berlin. 200. Sior, Predigamts-Candidat aus Berlin. 328. Snerblage, Auct. 170. Snerblage, Gerichts-Affessor. 466. Sommer, Schulze in Rühlendorf. 353.

Sondermeier, Adergutsbesitzer in Copenid. 84. Soppa, Volkst. in Berlin. 409. Spiergelberg, Post-Conducteur in Berlin. 25. Spießberg, Referendar. 307. Spiesede, Wünder in Ragösen. 109. Spiesede, Bauer in Schönfeld. 110. Spinola, Dr. philos., Lehrer in Berlin. 100. 354. Spinola, Auct. 351. Springefeld, Rittergutsbesitzer in Warbende. 418. Springer, Lehnshülse in Rühlendorf. 80. Stabel, pract. Arzt x. in Berlin. 153. Stapi, Pantoffelmacher in Neu-Ruppin. 109. Stahl, Kreis-Deputirter in Angermünde. 274. Stamm, Rentier in Angermünde. 126. Stange, Grenadier in Potsdam. 140. Stanger, Lazareth-Inspector in Göttrich. 398. Steffen, Schulse in Rajor. 38. Stegemann, Staats-Anwalt in Brigen. 131. v. Steinäder, Freiber, Hauptmann in Schönhausen. 290. Steindorf, Apotheker in Dranienburg. 38. Steiner, pract. Arzt x. 254. Steindrim, pract. Arzt x. in Berlin. 161. Steindhausen, Post-Exped. in Jeddinid. 275. Steindhausen, Post-Expedient in Rietznitz. 275. Steinthal, Weinmeister Sanitätsrath in Berlin. 153. v. Stiemann, Staatsanwält in Preßberg. 367. Stendell, Rittergutsbesitzer in Berckert-Grünow. 37. Stengel, Lehrer in Prosslau. 118. 210. 314. Stieber, Kaufmann in Berlin. 418. Stieber, Baugutsbesitzer in Willmersdorf. 171. Stielow, Rittergutsbesitzer in Rarow. 60. Stordel, Gerichts-Affessor. 170. 302. Storpel, Gerichts-Affessor in Potsdam. 26. Stowas, Amtmann in Göttrich. 38. Stolz, Administrator in Buchow-Carpow. 290. Stordel, Schulse in Rietznitz. 26. v. Stof, Referend. 227. Strick, Corrector in Dranienburg. 145. Streichenberg, Professor in Berlin. 467. Strietzsch, Gerichts-Affessor. 381. Stropp, Rittergutsbesitzer in Ribbed. 39. Strud, Gerichts-Affessor. 227. Strone, Post-Secretair in Steitin. 409. v. Stuelpnagel, Rittergutsbesitzer in Grünberg. 38. v. Stuelpnagel, Rittergutsbesitzer in Laisenberg. 38. Suchanitz, Post-Expedient in Berlin. 409. Suchbier, Bädermstr. in Copenid. 84. Sulzer, Intendantur-Rath. 283. Sulzer, Amtmann in Alt-Randendorff. 37. Sulejnsitz, Post-Conducteur in Berlin. 410.

## T.

Tamanti, inter. Rentamts-Berwalter in Jossen. 290. Tannhäuser, Kaufmann in Berlin. 352. Tarnogrod, Regierungs-Haupt-Cassen-Schreiber in Posen. 301. Tegen, Bürgermeister in Weydenburg. 109. Tischer, Arbeiter bei Stolpe. 267. Telschow, Freianerksbesitzer in Bernsdorf. 68. Telpitz, Pfarr-Adjunct in Dollen. 36. de Terra, Johanni in Berlin. 161. Teisner, Predigamts-Cand. aus Rietznitz. 275. v. Teitenborn, Ritterchafts-Rath in Rietznitz. 202. Teitenborn, Referend. 466. Teglass, Briefträger in Berlin. 450. Thamm, Post-Expedient in Granitz. 36. Thiel, Referend. 25. Thiel, Ranzlei-Diätar in Berlin. 109. Thiele, Kreisgerichts-Secretair in Belg. 276. Thiele, Frau, Auct. in Berlin. 330. Thiem, Ranzleimstr. in Randsdorf. 39. Thiemisch, Schulamts-Candidat aus Annaburg. 162. Thilo, Seminar-Director in Berlin. 34. 350. Thorns, Schulamts-Cand. aus Potsdam. 162. Thorns, Kaufmann in Berlin. 275. v. Thümen, Kreisrath, Rittergutsbesitzer. 417. v. Thümen,

Obern-Kent. a. D. in Berlin. 417. Thummel, Sanitäts-Rath u. Kreis-Physicus in Berlin. 317. Thym, Ritterschafsrath in Eggle. 369. Traanitz, Bauverm. in Neu-Ruppin. 109. Trampe, Rathmann und Inspektor in Greiffenberg. 275. Trenn, Regierungs-Secretair in Potsdam. 210. Treplin, Bauvater in Potsdam. 66. 257. v. Trelow, Ritterschafsbefizer in Dablin. 329. Trommer, Dr., Professor in Eldena. 101. 310. Trümpermann, Schieferbedenrath in Berlin. 79. Tschepke, Dr., Sanitätsrath u. Kreis-Physicus in Kreinow. 108. Tschepke, pract. Arzt in Berlin. 282. Tschusch, Post-Expedient in Berlin. 306. Tzypke, Prediger in Groß-Nup. 410. Tzschentscher, Aescult. 466.

U.

Udrow, Aescultator. 345. Ullmann, Dr. juris, Referendaris. 466. Ullrich, Wirthschafts-Inspector in Permsdorf. 126. Ullrich, Schneidermeister in Tempin. 39.

V.

Vasel, Post-Exped. in Berlin. 274. Verdrich, Stadtverordneten in Berlin. 227. Vette, Gerichts-Aescult. 170. Viedebant, Prediger in Berlin. 337. Vilsaume, Geh. Ober-Rechnungs-Rath in Potsdam. 42. Vinslerberg, Post-Exped. a. D. in Jochellin. 382. Vorker, Schulamts-Rath. a. d. B. 382. Vogel, Zimmermeister in Potsdam. 171. Vogel, Lehrer in Berlin. 210. Vogel, pract. Arzt in Berlin. 266. Vogeler, Bauer in Schmerke. 146. Voigt, Bürgermeister in Gransee. 80. 183. Voigt, Berggeschworne in Pansberg. a. B. 217. Voigtold, Modellmeister in Berlin. 307. Vonnegut, Rentant in Münster. 301. v. Voss, Graf, in Bugh. 50.

W.

Wachtel, Post-Exped. in Rheinsberg. 275. Wachsmuth, Aescult. 307. 466. Wächter, Weinbändler in Berlin. 80. Wagerer, Oberförster in Prossau. 118. 314. Wabl, Rentant in Gumbinnen. 301. Waldmann, Post-Conducitur in Berlin. 410. Wallburg, Weinbändler in Berlin. 37. Wallis, Zimmermeister in Saarmund. 275. Walter, Superintendent in Joachimsthal. 351. Wandell, Post-Conducitur in Berlin. 410. Wapmann, Post-Postamtsbote in Berlin. 274. Weber, Rentier in Rauen. 80. Weber, Briefträger in Berlin. 170. Weber, pract. Arzt in Berlin. 274. Weber, Justiz-Rath in Berlin. 417. Wedding, Gerichts-Aescult. 267. Wedede, Kreis-Raumeister in Wisthof. 369. v. Wedell, Ritterschafsrath in Ralchow. 200. v. Wedelsköt, Militär-Supern. in Potsdam. 57. Wegener, Forsthaufseher in Nieder-Schönhausen. 144. Wegener, Schulze in Wehl. 145. Wegener, Post-Exped. in Ripe. 228. Wegener, Kaufmann in Berlin. 275. Wegener, Schulze in Damm-Post. 418. Wegner, Post-Conducitur in Berlin. 410. v. Wegner, Ober-Regierungs-Rath. 220. Wehrenpennig, Dr., Oberlehrer in Berlin. 345. Weichert, Kaufmann in Berlin. 171. Weichert, pract. Arzt in Berlin. 410. Weidesele, pract. Arzt in. 170. Weigel, Mühlenmeister in Dronenburg. 329. Weill, pract. Arzt in Berlin. 125. Weis, Wirthschafts-Inspector

in Schönkirch. 9. Weisholz, Aescult. 381. Wellmer, Predigants-Candidat aus Bichtenberg. 424. Wendt, Bauer in Rosenow. 50. Wengel, Gerad-Expedient in Frankfurt a. d. O. 9. Wengel, Gerichts-Aescult. in Berlin. 131. Weppler, Intendantur-Referend. 57. Werner, Post-Postamtsbote in Berlin. 306. Werner, Stadtgerichts-Secretair in Berlin. 108. Wernide, Gutsbesitzer in Permsdorf. 126. 472. Wernide, Lehnshulze in Ralchow. 146. Wernide, Registraturdiener in Berlin. 369. Westphal, Amtmann in Neu-Ruppin. 10. Westphal, Intendantur-Secretariats-Aescult. 58. Westphal, Revisions-Aescult. in Fildermühl. 363. Westphal, Post-Conducitur in Berlin. 410. Westphal, Referend. 417. Weymann, Gerichts-Aescult. 417. Wept, Post-Expedient in Berlin. 337. v. Wichert, Regierungs-Aescult. in Potsdam. 31. Wiegand, Kirchenvorsteher in Rosenwinkel. 50. Wieneke, Inspector in Groß-Jützen. 50. Wieneke, Gutsbesitzer in Großenbrö. 418. Wieprecht, Lehrer in Berlin. 326. Wierskalla, Post-Exped. in Berlin. 25. Wiese, Amtmann in Jemlenhof. 38. Wiese, Forstmeister in Eldena. 101. 310. Wiese, Aescult. 267. Wiesner, Referend. 381. Wigandow jun., Fabrikbesitzer in Berlin. 339. Wiggert, Schulze in Salzbrenn. 110. Wilberg, Post-Expedient in Spandau. 132. Wilkens, Staatsanwalt a. D. in Berlin. 26. Wandrath in Rauen. 403. Wild, Lehrer in Därenclau. 68. Wildheim, Schlächtermeister in Bernau. 37. Wilde, Apotheker in Neu-Ruppin. 109. Wilde, Schulze in Langenbamm. 346. Wilde, Aescult. 381. v. Wille, Landes-Aescult. auf Pommern. 221. Wille, Post-Exped. in Berlin. 274. Wille, Post-Exped. in Berlin. 274. Willigmann, Prediger in Werbig. 398. Wilmanns, Aescult. 170. Wimmer, Domänen-Rath, in Rathenow. 252. Winkler, Bauverwaltungsbesitzer in Caternbom. 145. Winkler, Post-Conducitur in Rauen. 66. Winkler, Aescult. 227. Winkler, Kreisgerichts-Secret. in Belg. 276. Wintefeld, Bursary in Berlin. 267. v. Wintzerfeld, Ritterschafsrath-Director in Ruperow. Stell. zum Hofen Städt. 403. 454. v. Wintzerfeld, Staats-Anwalt in Prenslau. 131. Winger, Rentier in Berlin. 171. Witt, Ober-Inspector in Groß-Rick. 39. Witte, Kaufmann in Berlin. 145. Witte, Amtmann in Nabrenstein. 146. Witte, Auctions-Commissarius in Wittenberg. 183. Witte, Regierungs-Secretariats-Aescult. in Potsdam. 210. Wittefe, Apotheker in Germeten. 171. Wittkopf, Schöppe in Lantow. 146. Wolffart, Landrath a. D. 116. Wolff, Rechtsanwalt in Berlin. 23. Wolff, Lehnshulze in Jachow. 26. Wolff, Kreisgerichts-Rath in Potsdam. 42. Wolff, Post-Exped. in Brandenburg. 132. Wolff, pract. Arzt in Berlin. 266. Wolff, Rathmann in Wilsdorf. 275. Wolff, Post-Postamtsbote in Berlin. 337. Wolff, Fabrikarbeiter in Endau. 355. Wolff, Excutor in Berlin. 369. Wolff, Post-Exped. in Prenslau. 382. Wolff, Predigants-Candidat aus Pläning. 403. Wolffgram, Schulbuchmeister in Berlin. 392. Wolffram, Schulze in Gerhausen. 37. Wollenberg, Mühlenmeister in Permsdorf. 37. Wollenberg, Seilergeresse in Wittenberge. 403. Wolter, Brauher in Wittenbruch. 252. Wolter, Diensthof. 326. Wolfislo, Gerichts-Aescult. 227. Woytke, Aescult. 381. Wrede, Schulze in Reichbold. 109. Wredow, Bildhauer in Berlin. 58. Wuckenberg, Referend. 227.



Bulow, Schulamts-Candidat aus Badow. 162. Bulsdorf, Predigamts-Candidat aus Norw. 132. v. Buslow, Regierungs-Affessor in Berlin. 98. Butzenow, Schulze in Karwe. 40.

## B.

Babel, Schulze in Roggen. 109. 417. Bach, Referend. 381. Baczewsky, Apotheker in Berlin. 306. Bander, Gerichts-Affessor. 25. Barnad, Pfarr-Adjunct in Gerswalde. 381. Bedomski, pens. Wamison-Verwaltungs-Inspector in Güttrin. 398. v. Bellig-Präbister, Graf, Regierungs-Obst. Präs. in Kiegnig. 220. Jedme, Dr., Oberlehrer. 221. Jedermann, Gerichts-Affessor. 170. Jepske, Bedamme in Berlin. 125. Jette, Gerichts-

Affessor. 108. Jernidow, Möbelenmeister in Rlespod. 109. Jeumer, Lehnshaus in Wesendorf. 418. v. Jeumer, Lieutenant in Kopenh. 38. Jiegler, Briefträger in Berlin. 170. Jiegler, Gerichts-Affessor. 381. Jiedm, Eigenthümer in Berlin. 171. Jielinski, Oberförster in Dummelsdorf. 467. Jiele, Post-Conducateur in Berlin. 218. v. Jieden, Rittgutsbesitzer in Radewitz. 474. Zimmermann, Einkassirendes in Berlin. 202. Zimmermann, Gerichts-Affessor. 227. Zimmermann, Auscult. 417. Jipler, Schulamts-Candidat, aus Schmiedendorf. 382. Jirbed, Wollgutsbesitzer in Neu-Ruppin. 109. Jochert, Post-Exp. in Berlin. 98. Joellner, Gerichts-Affessor. 170. Jörn, Schulamts-Candidat in Gramow. 37. Juanzig, Schulamts-Candidat aus Reupoh. 162. Jwingenberg, pract. Arzt zc. in Berlin. 125. Jybett, pract. Arzt zc. in Reupoh. Ebn. 140.

## Inhalts-Verzeichniß des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt 1837.

## A.

Abbedereien. Der Abbedereibergin Boigt in Potsdam. 519.

Ablosungen, s. auch Auseinandersefungen. Legitimation mehrerer Bädnerheilsbesitzer in der Ablosungsfache von Jerschenste. 149. 226. Ablosung der auf den Mühlenbesitzer Gültshorn gebührenden Dolgenschen Mühle für den Besitzer des Rittguts Talsenberg, Premier-Neutnant a. D. v. Stülpnagel, eingelegenen Abgaben. 312. Renten-Ablosung zwischen den Besitzern des Rittguts Poppenlandin und den Bauern daselbst. 758. 843.

Angestellte Personen. Angebllicher Buchbinder-geselle Laminshy im Fied Sachsenhausen. 1055.

Anzeigen. Ueberrtragung des dem Mechaniker Erbold in Durlach ertheilten Patents an den Kaufmann Barthol in Berlin. 326.

Auktionen. Truch und Budoskin im Gerichtsfale zu Dranienburg. 22. Mobiliar-Rachlassfachen der verheiratheten Kaufmann Riefner in Sieversdorf. 22. Möbel im Gesellschaftshause zu Potsdam. 22. Verfallene Pfänder aus der Pfandleihe des Pfandleihers Krüger in Dranienburg. 28. Bettdecken, Unterbetten und Kopfkissen im Kreisgerichts-Gebäude zu Angermünde. 66. Ein Pferd im Schulgen-Amt zu Neu-Ruppin. 85. Eine Kuh auf dem Rathshaus in Kyritz. 85. Die zur Papierfabrikant Schottliffen Concurramasse gehörigen Material- und Victualien-Vorräthe und Mobilien. 85. 101. Ein Pferd, eine Kuh, ein Kalbschwan, Möbel und Mannsfleischgeschäfte auf dem Rathshaus in Kyritz. 102. Bücher und andere Gegenstände im alten Postgebäude zu Dranienburg. 102. Vieh u. Wirtschafts-Itemilien im Schulgen-Amt zu Bogelsdorf. 102. Verschiedene Gegenstände an der Gerichtsfelle in Reupoh a. d. B. 105. Drögl. im Gerichtsfale zu Dranienburg. 137. Rachlass-Gegenstände im Hause des Aderbü-

gers Räfsmann in Bittenberge. 137. Itemilien auf dem Schlosshofe zu Königs-Bauerhausen. 137. Verfallene Pfänder in der Wohnung des Pfandleihers Rief in Berlin. 158. 227. 301. Uebernahm des Schiffalterschen Steckmann in Kamp. 187. 208. Rachlassgegenstände des Kesseldüblers Rabe in Reupoh a. d. B. 192. Verfallene Pfänder, in der Wohnung des Pfandleihers Eisenheim in Neu-Ruppin. 218. 279. 365. Mobiliar-Rachlass des Lehrers Dobler in Potsdam. 219. Verschiedene Gegenstände in der Wohnung des Pandelsmanns Gensmer zu Guntow. 244. Mobiliar und Handwerkzeug in der Sterbemohung des Ragellschmidtmeisters Riefisch in Bernau. 244. Pferde, ein Wagen, eine Kuhse und Möbel auf dem Freigut Lühme. 244. 290. Verschiedene Gegenstände in der Wohnung des Bädermeisters und Galtwirts Goldsch in Greifenberg l. M. 273. Mobiliar und Rachlassfachen in der Pfandkammer des Kreisgerichts zu Brieggen. 273. Gartengewächse aus dem Rachlasse des Rentiers Gans in Storkow. 273. Verfallene Pfänder in der Wohnung des Pfandleihers Roth in Berlin. 267. 364. 449. Uebernahm des Schiff-Eigenthümers Rölke aus Rabindorf in Berlin. 288. 337. 450. Pferde im Königl. Ober-Marstall-Gebäude in Berlin. 329. 354. Rachlass-Effekten der vermittelten Schneidermeister Dorchow in Vertholz. 329. Rachlass-Effekten der verheiratheten Webermeister Seebald in Trebbin. 329. Eine Jährsprispe im Schulgen-Gericht zu Gallan. 338. Rachlass-Gegenstände des Schulgen Reppthin in Jros-Belle. 354. Kuhspferde auf dem Gute des Gutsbesizers v. Joppelin in Lühme. 366. 465. Vieh im Hause des Rösslichen Schulze in Klein-Jüsch. 374. Verfallene Pfänder in der Wohnung des Pfandleihers Gerlach in Berlin. 398. 473. 550. Zollfahn der vermitt. Schiffers Weitzer in Egergröhrbrud. 411. 450. Ein Portielpiano auf dem v. Armfischen Gute in Tiefenort. 441. Abgeseigte Nüpfensteinen in den Königl. Nüpfen am Nüpfendamm in

in Berlin. 441. Versälene Pfänder in der Wohnung des Pflandlers Pirsch in Berlin. 450. 525. 612. Vieh in der Wohnung des Wühlmeisters Jäger zu Kösterfeld. 465. Möbel im Gerichtshause zu Jüterbog. 497. Vieh und ein Wagen im Schaafhause zu Glasow. 497. Versälene Pfänder in der Wohnung des Pflandlers Reichenbach in Berlin. 518. 583. 668. Vieh und ein Wagen in der Wohnung des Gastwirths Plog in Rüdersdorf. 520. Nachlassgegenstände im Bessowischen Hause zu Eyden. 520. Ulfahn der Kaufleute Gittig und Wallach in Berlin. 526. 555. 603. Vieh vor dem Gerichtshause in Baruth. 535. Verschiedene Gegenstände im Hause des Kaufmanns Wenzel in Alt-Landsberg. 535. Eine Feuerspritze im Geschäftsfocale des Königl. Doufhoricommis-Rentamts zu Königs-Butterhausen. 544. Wagenpferde auf dem Marktplatz in Eyden. 572. Verschiedene Gegenstände auf dem Rathshause in Bessow. 604. Ferien auf dem Amtshofe zu Königsdorf. 604. Verschiedene Gegenstände in der Wohnung des Schneidemeisters Krause zu Gramzow. 636. Pferde in Lubme. 660. Eine Dampfmaschine in der Dampfmaschinenfabrik zu Ludenwalde. 660. 692. Verschiedene Gegenstände in der Wohnung des Aderbürgers Fahrtenzug zu Kleinberg. 668. Alte Materialien der Niederländisch-Märkischen Eisenbahn. 688. 720. Ein Ballach im Kochenischen Gasthof zu Schulendorf. 692. Versälene Pfänder in der Wohnung des Kaufmanns Cohn in Prenzlau. 712. 791. 578. Mehrere Gegenstände auf der Pöpsingdärnertheide der Wittve Simons in Bartschendorf. 720. Vieh, ein Sopha und eine Perksmaschine auf dem Hofe der Wittve Deht in Ballenbagen. 728. Ein Forstpiano und zwei Kutschwagen auf dem v. Arnimischen Gute Tiefensee. 728. Synagogennützen im Rathshause zu Werben. 728. Versälene Pfänder in der Wohnung des Pflandlers Israel in Berlin. 742. 814. 906. Braun- und Steinföhlen in der Dampfmaschinenfabrik zu Ludenwalde. 751. 783. Drei Kutschwagen auf dem v. Arnimischen Gute Tiefensee. 783. Mühlen- und Fabrik-Utilitäten im früheren Fabrikgebäude von Buchholz & Petersen in Berlin. 783. Dampfmaschinen-Utilitäten dastell. 783. Versälene Pfänder in der Wohnung des Pflandlers Vansberger in Berlin. 795. 878. 958. Eine Kutsche, eine Gasse und zwei Kutschpferde auf dem Gute Lubme. 803. Mobilar-Nachlass des Wüthners Möser in Dreß. 805. Abgesandete Gegenstände Couterbierfrage Nr. 23 in Königs-Butterhausen. 806. Versälene Pfänder in der Wohnung des Pflandlers Goldberg in Berlin. 825. 906. 984. Möbel und Pferde auf dem Gute Lubme. 836. Ein mahagoni Forstpiano und Bettstätte an der Gerichtsstelle in Jüdelwalde a. D. 836. Pferde im Königl. Marksch-Gebäude zu Berlin. 868. 892. Mobilar-Nachlass des Kaufmanns Kneiss in Alt-Landsberg. 868. Verschiedene Gegenstände auf dem Gute Lubme. 868. Eine Kuh und Möbel auf dem Schöderischen Polländergute in Schönfeld. 892. Mobilar-Nachlass der vererbt. Kessitz Raumann in Legte. 892. Drei Kühe auf dem Hofe des Kreisrichters Voigt in Wandlitz. 900. Gebäude zum Abdruck, Verdrückungen und Mobilien in den Wustauer Forstgütern. 900. Verlorenes Acten, Rechnungs- und Quaculatur-Papier im Regierungs-Gebäude zu Potsdam. 924. Mobilar-Nachlassstücke des ehemaligen Aderbürgers Gebirde in Joffen. 924. Verschiedene Gegenstände im Hause des Bäckermeisters und Aderbürgers Boge in Eyden. 924. Pöngst und ein Ballach in Sternebed. 928.

Verschiedene Gegenstände an der Gerichtsstelle zu Jüdelwalde a. D. 928. Ein Fuchs-Ballach auf dem Hofe des Richters Wenzel in Dahlwitz. 928. Eine Kuh auf dem Hofe des Grabenmeisters Kuplius in Pöben-osen. 952. Austrangirte Pferde des Hrn. Hlannen-Regiments in Jüdelwalde. 1004. 1030. 1053. Pferde vor dem Rathshause in Jüdelwalde a. D. 1004. Austrangirte Pferde des Hrn. Kürassier-Regiments in Brandenburg. 1028. Versälene Pfänder in der Wohnung des Pflandlers Effenbrim zu Neu-Kruppin. 1041. 1108. 1174. Oberkass des Schiffs-Eigenbüthers Palm auf der Spree bei Alt-Moabit. 1051. 1076. 1131. Train-Dienstpferde auf dem Marktplatz in Liebenwalde. 1053. 1078. 1101. Ein Forstpiano und ein Postkutsch vor dem Rathshause in Jüdelwalde a. D. 1053. Pferde und Kühe auf der Pögermühle bei Strausberg. 1053. Zwei Fohlen auf dem Vorwerke Königsdorf. 1078. Möbel an der Gerichtsstelle zu Buchholz. 1078. 3 Kühe und 1 Pferd bei dem Wühlmeister Berthold in Frauenbagen. 1102. Verschiedene Gegenstände an der Gerichtsstelle in Jüdelwalde a. D. 1102. Verschiedene Gegenstände auf der Jernsdorfer Ziegelei. 1102. Cassirte Acten im Gerichtshause zu Spandau. 1118. Versälene Pfänder in der Wohnung des Pflandlers Buchholz in Bernau. 1123. 1174. 1248. Vieh und andere Gegenstände im Spulengamte zu Alt-Tornow. 1124. Verschiedene Gegenstände auf dem Rathshause in Bessow. 1144. Kartoffeln und Kühe auf dem v. Arnimischen Gute Tiefensee. 1144. 1152. Mobilar-Nachlass des Steuer-Ausschreibers Bohlgemuth in Briesen. 1144. Mobilar-Nachlass des Steueramts-Büßlers in Jerschenleuse. 1144. Oberkass der Kaufleute Gittig und Wallach in Rathenow. 1152. 1186. 1206. Zwei Pferde an der Gerichtsstelle in Baruth. 1152. 1190. Zwei Ballache und ein Wagen auf dem Gute Lubme. 1160. Möbel in der Wohnung des Kaufmanns Joachimssohn zu Woltersdorf. 1160. Nachlassstücke in der Schuhmachermeister Großelchen Wohnung zu Janschlitz. 1160. Möbel in der Wohnung des Commissionairs Krey zu Gramzow. 1162. Wolle und baumwollene Zeug in der Pfandlammer zu Leupitz. 1162. Post-Inventarium im Dorfe Bessow. 1162. Vieh, Wagen und Labad bei dem Bauer Samain in Pörsprung. 1162. 1190. Ader- und Viechschaffsgeräte und Kühe auf der Pöpsingdärnertheide der Wittve Simon in Bartschendorf. 1186. Ein Forstpiano, eine Kuh und zwei Schweine in der Wohnung des Maurermeisters Altmann in Angermünde. 1186. Wagen, Pferde und andere Gegenstände an der Gerichtsstelle des Kreisgerichts zu Spandau. 1189. Wagen und ein Ballach auf dem Hofe des Fuhrherrn Bath in Dranenburg. 1190. Möbel auf dem v. Arnimischen Gute Tiefensee. 1190. Mobilar-Nachlass der Gärtner Raschichen Eheleute in Schönfeld. 1214. Steine, Leitern und Karren auf der Degelowschen Ziegelei zu Schimow. 1214. Mobilar-Nachlass der vermittelten Lehrer Pöpsitz in Peiderberg. 1218. Ulfahn des Joachim Sarnow in Bittenburg. 1258. Zwei Kutschpferde und eine Halb-Gasse in Bittenburg. 1266. Maurerheute auf der Amtsziegelei in Lehnitz. 1266. Verschiedene Pfandstücke in der Wohnung des Kaufmanns Steinthal in Bittfeld. 1266. Material- und andere Waaren, Utilitäten, Möbel u. im Hause des Kaufmanns Völke zu Briesen. 1290. Mobilar-Nachlass des Eigentümers Schmidt in Neu-Barnim. 1290. Möbel und Fohlen in der Wohnung des Seilmachermel-

hres Penning in Buxtehufen a. d. D. 1306. Verschiedene Gegenstände aus der Epturmasse des Kaufmanns Schulte in Potsdam. 1306. Versallene Pfänder in der Wohnung des Pfandleihers Landberger in Berlin. 1311. Mobilien-Fachlaß des Eigenthümers Kudow in Bittenberg. 1322. Mobilien-Rachlaß der Bauer Stendelschen Eheleute in Strubenfee. 1326. Mobilien-Rachlaß der Witwe Brad in Goldbeck. 1326. Verschiedene Gegenstände in Krausnick. 1326. Mobilien-Rachlaß der Ehefrau des Mißpächters Rahow in Rehrow. 1350. Ein Aufschlagen auf dem Rathhause in Krip. 1354.

Aufforderungen: zur Meldung der Anfordersberechtigten an mehrere auf dem Rittergute Stenlarbort eingetragene Preussische Pfänderbriefe bei der Preussischen General-Landscaps-Direction in Königsberg i. Pr. 2; zur Mittheilung des Aufenthaltsorts der unterbrechteten Schönsfeld aus Dahlwitz an den Staatsanwalt in Brieg. 13; zur Mittheilung des Aufenthaltsorts des Badergesellen Albrecht aus Delb an die Kreisgerichts-Commission zu Bernau. 14; zur Auskunft über den Thäter des auf dem Wege zwischen Wallwitz und Lübben verübten Verabreichung eines jungen Mädchens. 40; zur Anmeldung der Ansprüche an die Cassen des Königl. Train-Depots des 2. Armer-Corps zu Bischofswerder. 62; zur Anmeldung der Forderungen an die Cassen des 3. Armer-Corps. 92; zur Mittheilung des Aufenthalts des Schlossergesellen Renner an den Staatsanwalt in Templin. 97; zur Anmeldung der Forderungen an die Cassen der 3. Wendenmerie-Regimente. 97; zur Mittheilung des Aufenthalts des Tuchmachergesellen Simon an die Polizei-Verwaltung zu Luckenwalde. 107. 634; zur Beantragung der Publication der bei dem Stadtgericht zu Berlin in den Jahren 1799 und 1800 deponirten Testamente. 115; zur Anmeldung der Forderungen an die Cassen der Garnisonkirche in Berlin. 115; zur Anmeldung der Forderungen an die Administrations-Casse des Remonte-Depots Bärenklau. 125; zur Anmeldung der Forderungen an die Cassen des Garde-Corps. 150; zur Mittheilung des Aufenthalts des Siegler Wisse aus Schönbellin an das Kreisgericht zu Spandau. 156; zur Mittheilung des Aufenthalts des Schlächtergesellen Drehrich aus Gremmen an die Polizei-Verwaltung daselbst. 163; zur Empfangnahme mehrerer Depositatsmassen bei dem Kreisgericht zu Prenzlau. 184. 263; zur Mittheilung des Aufenthalts des Tischlergesellen Dittmann aus Borsdorf-Grünow an den Staatsanwalt in Angermünde. 210; zur Mittheilung des Aufenthaltsorts des Musikus Stöber aus Bisingrode an das Kreisgericht zu Prenzlau. 246; zur Mittheilung des Aufenthalts des Arbeitsmanns Sommer aus Potsdam an den Staatsanwalt in Spandau. 269; zur Mittheilung des Aufenthalts des Schlossergesellen Dittner (Dittmann) aus Schitten an die Kreisgerichts-Deputation zu Schwedt. 348. 378. 516; zur Mittheilung des Aufenthalts des früheren Baderbeschlages, jetzigen Arbeiters Jegenbirt aus Berlin an den Staatsanwalt zu Stettin. 359; zur Mittheilung des Aufenthalts des Badergesellen Gieske an das Stadtgericht zu Berlin. 390; zur Mittheilung des Aufenthalts des Schneidergesellen Pörrich (Pörrich) aus Sprockau an den Staatsanwalt bei dem Kreisgericht zu Berlin. 407; zur Mittheilung des Aufenthalts des Böttchergesellen Schreiber aus Danzig an das Kreisgericht zu Frankfurt a. D. 407; an die zu Altdersnow geborene Fanne Caroline Auguste Köderer zur Meldung als Erbin der unterbrechteten

Marie Elisabeth Köderer, bei dem Stadtgericht zu Berlin. 409; zur Ermittlung der Thäter des auf dem Schachtler Jagdrevier verübten Diebstahls und Anzige an den Staatsanwalt in Prieberg. 438; zur Mittheilung des Aufenthalts des Schuhmachergesellen, jetzigen Arbeitmanns Ragelich aus Putzig an den Staatsanwalt zu Spandau. 452; an die unterbrechtete Louise Sellin zur Empfangnahme einer Depositatsmasse bei der Kreisgerichts-Commission zu Charlottenburg. 462; zur Mittheilung des Aufenthalts des Badergesellen Rewow aus Pölsin an das Kreisgericht zu Stargard i. P. 516; zur Meldung des Eigenthümers mehrerer, im Besitze des Gesehrrers Pessi aus Goldberg vorgefundenen Affignate der Französischen Republik bei der Staatsanwaltschaft zu Prenzlau. 522; zur Ermittlung der Entschädigung eines Feuers in Dohrenfelde und Mittheilung derselben an den Staatsanwalt in Angermünde. 345; zur Mittheilung des Aufenthalts des Schuhmachergesellen, jetzigen Arbeiters Robbe aus Bärberbad an das Kreisgericht zu Straßlau. 533; zur Ermittlung des Thäters des an dem Brauer Domke aus Gollsen verübten Raubmordes. 561; zur Ermittlung der Entschädigung des in einem Gebäude des Kaufmanns Ranke in Wilsnack ausgebrochenen Feuers. 562; zur Meldung der Cassen-Gläubiger der Militär-Waisenkinder zu Berlin, Potsdam und Pregel. 564; zur Nachsufung der Publication mehrerer Testamente bei dem Kreisgericht zu Brieg. 595; zur Nachsufung der Publication mehrerer Testamente bei dem Kreisgericht zu Neu-Ruppin. 630; zur Nachsufung der Publication des Testaments der Bauer Dehnischen Eheleute in Gloskenrode. 658; zur Mittheilung des Aufenthaltsorts des Diensthängs Müller aus Zinna an das Kreisgericht zu Frankfurt a. D. 662; zur Ermittlung des Thäters eines an einem Mädchen auf der Chaussee von Rauen nach Rehrow verübten Raubansfalls. 686. 824; zur Ermittlung der Entschädigung des in dem Holzfall des Bauers Gesehorn in Paarhein ausgebrochenen Feuers. 694; zur Mittheilung des Aufenthaltsorts des ebenmal. Stadtförhrrs Burremeier aus Rheinsberg an die Staatsanwaltschaft zu Neu-Ruppin. 694; zur Ermittlung des Thäters der an einem Mädchen auf der Chaussee von Rauen nach Drosch verübten Mordthat. 729; zur Nachweisung der Rechte an der Vermögung des alten Kirchhofs zu Berder. 730; zur Mittheilung des Aufenthaltsorts des Schmids Krausnick aus Krip an den Staatsanwalt in Prieberg. 739; zur Nachsufung der Publication von 22 Testamenten bei dem Kreisgericht zu Berlin. 740; zur Ermittlung der Entschädigung des Feuers in Steinbofel. 747; zur Mittheilung des Aufenthaltsorts des Schneidergesellen Krell und Tez an die Polizei-Verwaltung zu Neu-Ruppin. 747; zur Empfangnahme von 3 Depositatsmassen bei dem Kreisgericht zu Prieberg. 772; zur Ermittlung des Thäters des an der unterbrechteten Schmidt aus Grünfelde auf dem Wege nach Rauen verübten Strafanfalls. 832; zur Mittheilung von Thatsachen in Bezug auf die dem Schiffer Schöndede aus Wugow zur Last gelegte Veruntreuung von Steinkohlen an den Staats-Anwalt zu Brandenburg. 863; zur Ermittlung des Thäters des in dem Dorf des Domainenpächters Reper auf der Seewerker Feldmark angelegten Feuers. 863; zur Mittheilung des Aufenthalts des gleichfallsen Künstlers Raglio aus Schweden an die Polizei-Direction zu Stettin. 890; zur Mittheilung der Domicil-Verhältnisse eines ergriffenen

Menschen, welcher sich als Tagelöhner Lehmann aus Neu-Baldau ausgegeben hat, an die Polizei. 909; zur Ermittlung eines über die Entführung, art des Freiers in Gohlitz zu vernehmenden fremden Mannes und Mittheilung seines Aufenthaltes an den Staatsanwalt in Brandenburg. 926; zur Übernahme der Verpflegung der Jünglinge im Schullehrer-Seminar zu Neuzelle. 927; zur Ermittlung des Leichnams des von dem Tagelöhner Elmrodt aus Oera von der Barthelstraße in den Bartheßrom geworfenen Tochter desselben. 978; zur Empfangnahme von 3 Depositionsmassen bei der Kreisgerichts-Commission zu Storkow. 1024; zur Ermittlung des Thäters des Nordverlufs gegen den Forst-Aufseher Zimmermann in der Pieper Forst. 1029; zur Übernahme der Besichtigung der Gefangenen bei dem Kreisgericht zu Potsdam. 1030. 1067; zur Ermittlung des Thäters des auf der Berlin-Stettiner-Eisenbahn unweit des Eghorner Bahnhofes beabsichtigten Verbrechen. 1066; desgl. in der Nähe von Serwitz. 1072; zur Empfangnahme mehrerer Depositionsmassen bei dem Kreisgericht zu Berlin. 1073; zur Übernahme von Agenturen für eine See- und Fuß-Versicherungsgesellschaft unter L. Berlin. 1118; zur Reibung der Anspruchsberechtigten an die Anteils-Erbschaft des früheren Kammerers Andre in Bernau bei dem Magistrat daselbst. 1123; zur Mittheilung des Aufenthaltes des Badergefeßten Polizeimeister aus Beierdorf an den Staatsanwalt in Königsberg N. 1128; zur Mittheilung des Aufenthaltes des Badergefeßten Mannes Jde an die Polizei-Verwaltung zu Templin. 1135; zur Empfangnahme mehrerer Depositionsmassen bei dem Kreisgericht zu Potsdam. 1168; zur Ermittlung des Thäters des gegen die Mülkeltorcher Goldschmied aus Prenben verübten Raubmordes. 1181; zur Mittheilung des Aufenthaltes des Dienstknechts Raack auf Alt-Rant an die Staatsanwaltschaft in Neu-Ruppin. 1187; zur Ermittlung der Thäter des gegen den Real-schüler Wardward auf der Berlin-Dambrurger Chaussee bei Premstin verübten Raubmordes. 1209; zur Empfangnahme von 3 Depositionsmassen bei dem Kreisgericht zu Jüterbogk. 1211; zur Mittheilung des Aufenthaltes des Schmiedgefeßten Pomm an Berlin an die Staatsanwaltschaft zu Neu-Ruppin. 1262; zur Ermittlung und Vernehmung des Dienstknechts Müller aus Jizna. 1262; zur Mittheilung des Aufenthaltes des Badergefeßten Schulz aus Lindow an das Kreisgericht zu Spandau. 1302; zur Ermittlung der Domicil-Verhältnisse der angeblich vermittelnden Jäger Schmidt geb. Edelshäuser und Mittheilung derselben an die Polizei-Verwaltung zu Bernau. 1315; zur Ermittlung von Thätern in Bezug auf den mutmaßlich von den Schiffsern Schubert aus Camelsberg u. Schulz u. Stein aus Wolfshorst verübten Betrug u. Mittheilung derselben an den Staatsanwalt in Brandenburg. 1316; zur Reibung der Anspruchsberechtigten an ein, auf der früher der Bw. Deyer, jetzt dem Kaufmann Reichlich gehörigen Colonistenstelle in Neu-Jitzau für den hiesigen Neumann in Wolen eingetragenes Capital. 1318; zur Mittheilung des Aufenthaltes des Mülkeltorcher Engelle an die Kreisgerichts-Commission zu Strausberg. 1335; zur Empfangnahme mehrerer Depositionsmassen bei dem Kreisgericht zu Briesen. 1336; zur Ermittlung des Thäters des dem Rittergutsbesitzer v. Winterfeldt in Bietow zugefügten Betrugs. 1343.

Aufgefundene Leichname. Eines unbekannten

Mannes in der Spree am Mühlendamm in Berlin. 68; einer unbekannten Frauensperson auf der Eisenbahn unfern des Bahnhofes bei Potsdam. 68; eines unbekannten Knaben zwischen Radet u. Pachtow. 76; eines Kindes am Ufer des Landwehrkanals bei Berlin. 182; eines unbekannten Mannes am Elbuser bei Wittenberge. 194; eines unbekannten Mannes in der Wänscheberger Stadthäide. 203; eines Kindes auf dem Trödelwege am Landwehrkanal bei Berlin. 246; eines unbekannten Mannes unweit des Dorfes Blankenburg. 260; eines unbekannten Mannes in der Pabel bei Tiefwerder. 265; eines unbekannten Mannes in der Ufer bei Prenzlau. 265; eines Kindes in der Spree unter der Unterbaumbrücke in Berlin. 296; eines unbekannten Mannes in der Bernigower Forst. 311; eines neugeborenen Kindes hinter der Raffenswirtschafft Nr. 9. in der Pahlenhaide. 339; eines unbekannten Mannes im neuen Schiffahrts-Kanal auf dem Gopendier Heide. 356; eines unbekannten Mannes in der Pabel oberhalb Schödporn. 407; eines unbekannten Mannes in der Spree, der Ruhelehner Freiarde gegenüber. 407; eines unbekannten Mannes in der Pabel unweit Gadow. 443; eines unbekannten Mannes in der Ober bei Bellingden. 451; eines unbekannten Mannes in der Elbe bei Wittenberge. 452; eines unbekannten Mannes in der Spree bei Charlottenburg. 460; eines unbekannten Mannes im neuen Kanale bei der Charlottenburger Schloß. 488; eines unbekannten Mannes in der Forst bei Storkow. 499; eines unbekannten Mannes in der Königl. Cöpenicker Forst. 574; eines neugeborenen Kindes in der Nähe des Schlosses. Bellerose. 594; eines neugeborenen Kindes in der Unterpavel zu Brandenburg. 594; eines unbekannten Mannes an der Freiarde zum Vorluff-Kanale der Ruhleben. 629; eines unbekannten Mannes in der Pabel im sogenannten Norderbusch bei Potsdam. 661; eines unbekannten Mannes im Rummelsburger See. 709; eines unbekannten Mannes im Rummelsburger See. 713; einer unbekannten Frauensperson im sogenannten Teufelssee bei Potsdam. 748; eines unbekannten Mannes auf der Berlin-Treptower Chaussee. 748; eines unbekannten Mannes in der Pahlenhaide. 802; eines unbekannten Mannes in der Grunewalden Forst. 870; eines unbekannten Mannes in der Gopendier Forst. 871; eines unbekannten Mannes in der Stolper Forst. 895; eines unbekannten Mannes bei der Charlottenburger Heide in der Jungfernhäide. 901; einer unbekannten Frauensperson im sogenannten Schlangegraben bei Spandau. 971; eines neugeborenen Kindes im Kanal zwischen der Eisenbahnbrücke u. der Rieghrücke zu Potsdam. 978; eines unbekannten Mannes an der Baderheide im Rummelsburger See. 982; eines unbekannten Mannes im Essengabische zwischen Deutsch-Wilmersdorf u. Charlottenburg. 999; eines unbekannten Mannes in der Pahlenhaide. 1000; eines unbekannten Mannes in der Pabel bei Spandau. 1000; eines unbekannten Mannes hinter dem Jellengangsgraben bei Berlin. 1064; eines unbekannten Mannes in der Jungfernhäide. 1065; eines unbekannten Mannes in der Forst zu Groß-Osternide. 1065; eines unbekannten Mannes im Berlin-Spandauer Schiffahrts-Kanal. 1088; eines unbekannten Mannes in einem Gefängnis zwischen Roabit u. Pöhlnerhof. 1112; eines unbekannten Mannes im War-See bei Pöppigarten. 1128; einer unbekannten Frauensperson im Neuen Kanal bei Charlottenburg. 1135; eines unbekannten Mannes auf dem Kirchhofe in Stralau. 1142; zweier Kinder vor dem

Kathenower Thore in Brandenburg. 1209; einer unbekannten Frauensperson im Berlin-Spandauer Schiffahrts-Kanal. 1209; eines unbekannten Mannes vor der Wohnung des Tischlermeisters Gehrdardt in der Falsenwalde. 1236; eines neugeborenen Kindes in der Pabel zwischen Jekendow u. Riebenwalde. 1252; eines unbekannten Mannes in der Nähe von Friedeberg. 1327.

Auswandererzeugungen, Dienstregulirungen u. Gemeinheits-Beilagen. Meldung der Interessenten bei 64; im Departement der Königl. General-Commission für die Kurmark Brandenburg (Schwebenden Separationen und Ablösungen. 34. 90; dergl. bei 39 dergl. Separationen und Ablösungen. 703. 767.

Aussteuer-, Sterbe- und Unterstützungskasse. Abwidlung der Angelegenheiten des aufgelösten Confrmanden-Unterstützungs-Vereins zu Spandau. 783.

## B.

Bausachen. Ausgeloß des Neubaus eines Försterei-Etablissements bei Sperenberg. 19; Ausgeloß der Umänderung des Strohdaches auf dem Scheunen- und Stallgebäude des Oberförster-Etablissements zu Himmelfort. 41; Ausgeloß des Baus eines neuen Schulhauses in Nowawes. 71. 100; Ausgeloß des Neubaus der hölzernen Brücke in Dremig. 126; Ausgeloß der Ziml- und Zimmerarbeiten an dem Thurm der Stadtkirche in Borslow. 351; Ausgeloß der Reinigung der Spornkneidern in den Eisenbahngeländen zu und bei Geynd- und Erner. 464; Ausgeloß des Neubaus des Schulhauses und eines Wirthschaftsgebäudes auf der Schulstelle in Jekendow. 797; Ausgeloß von Bauten auf dem Oberförster-Etablissements zu Himmelfort. 1101.

Benachrichtigungen. An den Raitundrudergerüßen Remig wegen des ihm aus dem Nachlaß der unterthänigen Remig in Berlin zugefallenen Legats. 205; an den Schneider Bed, früher in Hamburg, wegen des ihm von seinem Vater, dem in Berlin verstorbenen Leutnant Bed ausgelegten Pflichtenheils. 287; an die Seitenverwandten der verheiratheten Eidenmaaren-Jabrant Plöder geb. Engel in Berlin wegen der testamentarischen Bestimmungen derselben. 313; an Ernst Heinrich Wilhelm Piehler, die separat Ehefrau des Seifers Hüller und die Kinder der Wilhelmine Doppel, verheiratheten Hausknecht Holle wegen der ihnen von der unterthänigen Leicht in Berlin ausgelegten Legats. 321; an Heinrich Sultow, Sohn der verheiratheten gewesenen Polshauer Sultow, wegen des ihm von der unterthänigen Remig in Berlin ausgelegten Legats. 449; an den Gürtler Janide wegen des ihm in dem Testamente des Fräuleins Corbin in Berlin ausgelegten Legats. 4627; an den Erbzeuger Groß und dessen Kinder wegen der testamentarischen Bestimmungen des in Magdeburg verstorbenen Kaufmanns Gropius. 657; an die Geschwister Nehmann wegen ihrer Ernennung zu Rittern ihrer in Berlin verstorbenen Mutter, der sep. Ehefrau des Tapezierers Nehmann. 658; an den Schmiedegesellen Pasenow wegen des ihm in dem Testamente der Particulier Stablerschen Eheleute in Berlin ausgelegten Legats. 740; an Emma Schulz wegen ihrer Ernennung als Pflichtenheils ihrer Mutter, der später verheiratheten Monumentschreiber Knab in Berlin. 741; an den Kaufmann Jpg Perl wegen des ihm von dem Kaufmann Salingerischen Eheleuten in Berlin ausge-

legten Legats. 964; an den Tapezierer Jöllner wegen der ihm von dem Kaufmann Wisk in Berlin ausgelegten Jahresrente. 992; an die Kinder des Friedrich Reken wegen des ihnen von der Ehefrau des Rentiers Ribbed, geb. Reken, vermittelte gewesenen Heu, sep. Kuppal in Charlottenburg ausgelegten Legats. 1067; an den Kaufmann Eggert wegen seiner Ernennung zum Pflichtenheils seiner Eltern, der Unterofficier Eggerschen Eheleute in Berlin. 1108; an den Müllergesellen Hiedler aus Jossen wegen des ihm aus dem Nachlaß seiner Mutter, der Müllerwitwe Hiedler zugefallenen Erbscheils. 1137; an den Kellerer Hölke wegen des ihm von seinem Vater, dem Schuhmachermeister Hölke in Berlin ausgelegten Pflichtenheils. 1252.

Brauerei-Anlagen und Veränderungen: des Brauereigers Schulte in Borslow. 865; des Brauereigers Rischke in Baruth. 1002; der Erben des Brauereigers Kaiser in Bernau. 1232.

Brennerei-Anlagen und Veränderungen: der Gutsherrenschule in Genselow. 431; der Gutsherrenschule in Stöfin. 477; des Baron v. Edarstein in Leutenberg. 791. Bächer, Kupferstich- und Musikalien-Anzeigen. Bernis's Geschichte der Welt, bei Alexander Dunder in Berlin. 250; Anweisung zur Verfertigung der Holzwurde, Ratten und Mäuse, bei dem landwirthschaftlichen Industrie-Comtoir in Jekendow. 354. 752; Anweisung zum Fettmachen der Schweine, bei demselben Comtoir. 354. 752. 1242; Anweisung zum Fettmachen der Gänse, bei dem landwirthschaftlichen Industrie-Comtoir in Berlin. 1290.

## C.

Capitalien. 1000 Thlr. sind zu verleihen durch Seidel in Neuhalt. Ew. 192; 3000 Thlr. sind zu verleihen durch das Berliner Intelligenz-Comtoir. 636; 2000 Thlr. werden gesucht aus A. 55 im Intelligenz-Comtoir zu Berlin. 924; 1000 Thlr. werden gesucht auf ein Langgut durch Seidel in Neuhalt. Ew. 1054; 800 Thlr. werden auf ein kleines Langgut gesucht aus O. 191 im Intelligenz-Comtoir zu Berlin. 1322.

Cement-Brennereien-Anlagen: des Maurermeisters Himmel in Brandenburg. 256; des Fabrikbesizers Schüller in Alt-Weiss. 293; des Dr. Kunze in Naumwerf. 682; des Fabrikbesizers Winkler in Wilsau. 626.

Chausseefachen. General-Versammlung der Actionaire der Königs-Büsterhausen-Berliner Chaussee-Vau-Actien-Gesellschaft. 412; General-Versammlung der Mitglieder der Frankfurt-Weipziger Chaussee-Gesellschaft. 482; General-Versammlung der Actionaire der Berlin-Progröler Chaussee-Actien-Gesellschaft. 544; Anmeldung der Gelforderungen an die Königs-Büsterhausen-Buchholz-Lübbener Chaussee-Vau-Gesellschaft. 1004; Ausgeloste Berlin-Progröler Chaussee-Actien. 1038.

Chemische Fabrik-Anlagen: des Chemikers Beringer in Charlottenburg. 600; des Dr. Fövenberg in Berlin. 865; der Kaufleute Poppe, Le Coq und Dr. Densch bei Königs-Büsterhausen. 1197.

Eidorien-Brennereien: auf dem Grundstüd Linienstraße Nr. 67 in Berlin. 888.

Citationen f. Vorladungen.

Communal-fachen. Paß der Repräsentanten und Ersagmänner der jüdischen Gemeinde zu Berlin. 268. 386. 536.

Concurs.-Ausscheidung: über das Vermögen des Kaufmanns Heymann in Berlin. 440; über das Vermögen des Schneidermeisters und Garbenrobenwaarenhändlers Raabe in Berlin. 742.

Concurs.-Verordnung: über den Nachlaß des Schiffers Basse in Ruemnitzsch. 65; über den Nachlaß des Barons von Kopp in Alt-Schöneberg. 65; über das Vermögen des Kaufmanns Röhling in Neu-Ruppin. 98; über den Nachlaß des Bäckermeisters Heymann in Kaidow. 133; über den Nachlaß des Rentiers Frische in Plau. 197; über das Vermögen des Handelsmanns Schönebeck in Ruckstuhl-Geb. 218; über das Vermögen des Jägers Ramei in Wittschod. 241; über den Nachlaß des Eigenthümers Schulz in Neu-Remin. 267; über das Vermögen des Kaufmanns Lange in Brandenburg. 293; über das Vermögen des Buchhändlers und Buchdruckermeisters David in Berlin. 330; über den Nachlaß des Bürgermeisters Knonagel in Birtaben. 473; über den Nachlaß des Schneidermeisters Gräbke in Rathenow. 569; über das Vermögen des Kaufmanns Müller in Copnick. 596; über das Vermögen des Tuchmachermeisters Langhoff in Wittschod. 668; über den Nachlaß des Schuhmachermeisters Koch in Strasburg. 723; über den Nachlaß des Rentmanns A. D. Vertram. 734; über den Nachlaß des Tischlermeisters Berner in Brandenburg. 742; über den Nachlaß des Kaufmanns Reiss in Rathenow. 773; über den Nachlaß des Kaufmanns Ortmeser in Templin. 1001; über das Vermögen des Fabelsmanns Preuss in Lirpe. 1163. 1224; über das Vermögen des Kaufmanns Jeger in Wittschod. 1303; über das Vermögen des Kaufmanns Feiderprie in Rathenow. 1354.

Concurs.-Eröffnung: über das Vermögen des Kaufmanns Feiderprie in Rathenow. 13. 96; über den Nachlaß des Amtmanns Naegle in Charlottenburg. 37. 64. 269; über das Vermögen des Kaufmanns Müller in Copnick. 70. 186; über das Vermögen des Papier-Fabrikanten Scheitler zu Holländische-Papiermühle 79; über den Nachlaß des Kleutenants A. D. Vertram in Alt-Schöneberg. 104; über den Nachlaß des Tischlermeisters Berner in Brandenburg. 138. 241; über den Nachlaß des Jägermeisters Schlieben in Ruckstuhl-Geb. 205; über das Vermögen des Tuchmachers Otto in Brandenburg. 241. 267; über das Vermögen des Kaufmanns Vossian in Gramow. 247. 278; über das Vermögen des Kaufmanns Jäger in Meyenburg. 341. 394. 449; über den Nachlaß des Kaufmanns Gress in Greifenburg. 349. 378. 476. 510; über das Vermögen des Kaufmanns Fischer in Dranienburg. 440. 1074; über den Nachlaß des Kaffees Handel in Schmiedewitz. 494. 565; über das Vermögen des Kaufmanns Lorenheim in Dranienburg. 510; über das Vermögen des Kaufmanns Neubauer in Bernau. 531. 658; über den Nachlaß des Jägers Forst in Prenzlau. 564; über das Vermögen des Kaufmanns Stod in Dranienburg. 648. 920; über den Nachlaß des Kaffees Brauer in Witau. 595; über das Vermögen des Kaufmanns Jeger sen. in Wittschod. 722. 761. 815; über das Vermögen des Gasthofbesizers Leonhard in Angermünde. 795. 825. 864; über den Nachlaß des Kürschnermeisters Püschel in Brieggen. 1024. 1074; über den Nachlaß des Steuerbeamten Punge in Brandenburg. 1025. 1074; über das Vermögen des Jägers Poppe in Prignitz. 1163. 1277; über das Vermögen des Kaufmanns Vorkitt in Brieggen. 1228. 1277; über das Vermögen des Kaufmanns

Wilke in Prignitz. 1262. 1303; über den Nachlaß des Schmieders Pesse in Buxtehude. A. D. 1463; über den Nachlaß der Händler Brüggemannschen Eheleute in Liebenwal. 1276; über das Vermögen des Tuchfabrikanten Trietschel in Plessow. 1302.

Creditverfahren: gegen den Schlosserzettel Band in Berlin. 104; gegen den Schankwirt Ulrich in Plessow. 133; über den Nachlaß des Schuhmachermeisters Biesfeld in Berlin. 341; über den Nachlaß des Gastwirts Naug in Berlin. 694; gegen den Tabackshändler Paland in Berlin. 713; gegen den Kaufmann Kramer in Berlin. 898; über den Nachlaß des Bürgermeisters Debus in Dierberg. 920; gegen den Stadtschreiber-Rath Bird in Berlin. 1067; über den Nachlaß des Einmachers, früheren Halbbauers Dornow in Lüneburg. 1137. 1201. 1277; über den Nachlaß des früheren Halbbauers Korte in Bartenberg. 1293. 1318. 1348; über den Nachlaß der Wittve Seerlaß in Wittschod. 1303.

D.

Dampfmaschinen: der Direction der Berliner Papier- und Schrey- Fabrik der Copnick. 3; des Buchdruckermeisters Trompisch in Berlin. 41; der Gummi-Fabrikanten Boigt und Schläfer der Deutsch-Rindorf. 63; des Eigenbümers Schroder in Berlin. 65; der Gutsherrenschaft in Radenfelde. 79; der Herren Jönrobert und Reimann in Berlin. 93; des Fabrikbesizers Vorkitt in Alt-Noabit. 126; der Gebrüder Schläfer in Berlin. 159; der Direction der Berliner Papier- und Schrey- Fabrik der Copnick. 159; des Fabrikanten Frid in Bohnhof. 159; der Gebrüder Chart in Sprechhausen. 163; der Herren Goldschmidt u. Söhne in Berlin. 206; des Maschinenbauers Meißner in Berlin. 242; des Scharfrichters Bitter der Berlin. 255; des Fabrikbesizers Boelckert in Berlin. 263; des Fabrikbesizers Kutter in Berlin. 270; der Fabricanten Jönrobert und Reimann in Berlin. 270; des Fabricanten Jönrobert in Berlin. 313; des Fabrikbesizers Vorkitt in Alt-Noabit. 370; des Gutsherrenschaft in Summit. 379; des Kaufmanns Landberger in Berlin. 366; des Buchdruckermeisters Krause in Berlin. 409; des Kaufmanns Krummbein in Brandenburg. 410; des Herrn Jöhrich in Berlin. 440; des Zimmermeisters Helm in Copnick. 440; der Fabrikbesizers Büßler und Hoffmann in Ruckstuhl-Geb. 454; des Leinwandfabrikanten Dinglinger in Berlin. 463; des Fabricanten Stümer in Prenzlau. 463; des Directorii der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Gesellschaft in Potsdam. 477; des Tischlermeisters Gothe und des Spinnmeisters Rindow zu Brandenburg. 495; der Schlossermeister Wegener und Sohn in Potsdam. 510; der Fabrikbesizers Gebrüder D'Preusse in Berlin. 518; des Baumeisters Paels in Berlin. 532; der Herren Rauter und Comp. in Berlin. 532; des Maschinenbauers Reimann in Berlin. 532. 570. 608; der Gutsherrenschaft in Bohnsdorf. 542; des Fabrikbesizers Vorkitt in Alt-Noabit 565; der Gummi-Fabrikanten Boigt und Binde in Berlin. 569; des Kaufmanns Korfow sen. in Rauen. 600; des Tuchfabrikanten Müller in Brandenburg. 608; der Herren Schaeffer und Walder in Berlin. 616; der Fabricanten Boigt und Binde in Berlin. 649; auf dem Domainen-Amt zu Lohme. 659; des Kaufmanns Rühlbaum in Ber-



lin. 681; der Guts Herrschaft zu Mehrow. 682; der Herren Pösch und Wegener in Berlin. 695; des Tuchfabricanten Haagen in Neu-Ruppin. 695; des Kaufmanns Reich in Berlin. 716; der Fabricanten Arnheim und Davidson in Prenzlau. 716; des Goldgießmeisters Nordert in Berlin. 742; des Tischlermeisters Blankenstein in Potsdam. 749; des Lederfabricanten Dienbach in Berlin. 762; des Instrumentenmacher's Clement in Berlin. 762; des Maschinenbauers Riechers Söhl in Berlin. 791; des Rittersguts besizers Lehmann in Goldbeck. 826; des Maschinenfabrikbesizers Sachs in Berlin. 835; des Mechanikus Wellenauer in Berlin. 865; der Kasseute, Gebrüder Patz in Pappelberg. 876; des Kaufmanns Walder in Berlin. 898; des Rittersgutsbesizers v. Wellmann-Pollweg in Pöthenknop. 898; des Rittersgutsbesizers Roseler in Berlin. 920; des Rittersgutsbesizers v. Berlin. 950; des Rittersgutsbesizers Wöhlert in Berlin. 951; des Chemikers Köhning in Brandenburg. 951; des Fabricanten Biermann in Potsdam. 973; des Rittersgutsbesizers Bringer in Charlottenburg. 973; auf dem Rittergute Altona. 1001; des Kaufmanns und Gutsbesizers Giska in Alt-Jehndorf. 1002; des Director's der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Gesellschaft in Potsdam. 1002; der Besitzer der Fuderfabrik in Alt-Madenitz. 1002; des Apoteker's Medlenburg in Berlin. 1041; des Maschinenbauers Preller in Berlin. 1041; des Rittersgutsbesizers Reigt in Berlin. 1051; des Ober-Landes-Gerichts-Raths a. D. Augustin in Potsdam. 1050; des Schlossermeisters Goldbachs in Berlin. 1074; der Guts Herrschaft zu Prenz. 1075; der Direction der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Gesellschaft in Potsdam. 1109; des Fabricanten Wülfisch in Berlin. 1114; des Grubenbesizers Herz in Rarnbow. 1114; des Aaron v. Edarshain in Pappelberg. 1160; auf dem Grundstücke des Garnison's Lazareths in Berlin. 1161; des Federstichhalters Dohmst in Berlin. 1161; des Brauereibesizers Pütz in Pritzwalk. 1162; des Kaufmanns Poehne in Potsdam. 1201; des Kaufmanns Wittenhagen in Berlin. 1214; des Maschinen-Fabricanten Ulrichs in Berlin. 1214; des Vorstandes der Adler-Mühlen-Gesellschaft in Berlin. 1214; des Rittersgutsbesizers Goldschmidt et Söhne in Berlin. 1231; des Kaufmanns Böwe in Berlin. 1232; auf dem Grundstücke Epaußestraste Nr. 11. in Berlin. 1240. der Gummi-Fabricanten Wölpi u. Schüller bei Deutsch-Rixdorf. 1264; des Rittersgutsbesizers Weringer in Charlottenburg. 1288; des Rittersgutsbesizers Lehmann in Cornow. 1288; des Rittersgutsbesizers Werner in Carlswerk. 1304; des Brauereibesizers Rose in Werder. 1304; des Schneidermeisters Kuderl in Charlottenburg. 1318; der Maschinen-Fabricanten Kesse u. Comp. in Berlin. 1348.

Darre-Anlagen: des Mühlenmeisters Rosoff in Trepp. 288; des Brauereibesizers Janens in Lindow. 293; des Brauereigers Kitz in Pögnitz. 716; des Eigenthümers Reemes in Berlin. 992; des Kaufmanns Grünwald in Pappelberg. 992; des Gasthof. u. Brauereibesizers Rübiger in Berckow. 1108.

Deffillir-Anlagen: des Kaufmanns Frölich in Berlin. 133; des Deffillateurs Schütz in Berlin. 133; des Kaufmanns Wittenow in Berlin. 410; des Deffillateurs Paup in Berlin. 600; des Deffillateurs Darich in Berlin. 610; des Kaufmanns u. Deffillateurs Wogen in Berlin. 762; des Eigenthümers Berweg in Berlin. 1075; des Deffillateurs Lehmann in Berlin. 1213.

Diebstähle. Verschiedene Gegenstände aus dem Familien-Grabgewölbe auf dem Rittergute zu Piespahl. 1. Verschiedene Gegenstände als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommen durch das Kreisgericht zu Berlin. 1. Ein Pandenwagen u. 2 alte Säde bei einem bestraften Diebe als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommen durch das Stadtgericht zu Berlin. 62. Verschiedene Gegenstände als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommen durch das Stadtgericht zu Berlin. 83. Eine silberne Epfinduhr des Kaufers Schütz in Bernin. 155. Verschiedene in Dorfe Cunow als muthmaßlich gestohlen angehaltene Gegenstände. 165. Kaffeestöfel u. 1 Zuckerzange aus einer Wobstkuhe in Freimwalde a. D. 181. Eine Quantität alte Eisen, einer des Diebstahls verdächtigen Person abgenommen, bei dem Kreisgericht zu Berlin. 182. Beistände des Wägners und Schmieds Wolf in Sandberg. 202. Silber und Beod der Wittme Bent aus Pritzwalk. 239. Zeit- und Kleidungsstücke mittelst Einbruchs in Plauze. 245. Kränze und Borden der Altardecke in der Kirche zu Pützitz. 246. Eine Epfinduhr des Hausrechts Hofmann aus einer Schlafkammer beim Kaufmann Nordhausen in Brandenburg. 251. Verschiedene Gegenstände aus den Ställen des Amtes, gestohlen zu Pögen. 260. Ein Eisenstößel mit Inhalt von einem Hof-Padet-Beizagen zwischen dem Bahnhof und der Stadt Bittenberge. 261. Ein blauer Tuchmantel als muthmaßlich entwendet angehalten durch die Polizei-Verwaltung in Brandenburg. 267. Ein Saß mit Eisenblechen einer bestraften Person abgenommen in Maricafden. 303. Wellene Orden einem bestraften Diebe abgenommen bei dem Magistrate zu Jelsa. 319. Eine silberne Taschenuhr in Burg. 355. Verschiedene Gegenstände vom Hausboden des Wägners Schmidt in Rieder-Tersede. 406. Kleiderwand und 1 Tischgut vom Hausboden der Wittme Rierfchöder in Ridel. 430. Ein dem Erbsarmen Linn in Groß-Buchholz abgenommener muthmaßlich gestohlener silberner Stöffel. 451. Geld u. geldwerthe Gegenstände des Gutsbesizers v. d. Landen in Verglug. 516. 646. Verschiedene bei einem bestraften Dieber als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommene Gegenstände bei dem Stadtgericht zu Berlin. 562. Fleischwaaren der Wäner Karst u. Poerste in Plauerhof. 594. Auch des Fabricanten Baumann in Spremberg. 595. Verschiedene Gegenstände des Ober-Amtmanns Grundmann in Jachendorf. 597. Verschiedene Gegenstände der Galtwitzer Robertsen Geleute in Pögnitz. 628. Verschiedene Gegenstände aus dem herrschaftlichen Pferdehülle zu Rathow. 628-633. Verschiedene Gegenstände des Tuchfabricanten Weber in Strauberg. 633. Eine goldene Epfinduhr aus einem Hause in Burg. 637. Verschiedene Gegenstände der Diensthafte Passus und Winkel in Witte. 656. Servietten und Dementen als muthmaßlich gestohlen in Jachend in Beschlag genommen. 657. Verschiedene bei dem Arbeitsmann Wedach aus Greifswald in Prenzlau als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommene Gegenstände. 730. Zum bei einer Frauensperson als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommen durch die Kreisgerichts-Commission in Storkow. 739. Essen als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommen in Berlin. 747. Zwei Solz-Büchel des Schaupfisch Directors Kruse dem Schaupfischer Friedländer in Prenzlau. 795. Zeug-Kinderkappe und 1 Paar Kinderhümpchen als auf dem Rarte zu Joachimsthal gestohlen mit Beschlag belegt. 824. Strawours und Schinken bei einem des



der Marktmeisterstelle in Strausberg. 500. Befegung der Stadtschreiberei-Stelle in Treuenbrietzen. 517. Befegung der Rath- und Polizeibienner-Stelle in Werder. 517. Befegung der Polizei-Secretair-Stelle in Neu-Ruppin. 529. Befegung einer Elementar-Lehrer-Stelle an der Stadtschule in Eiden. 529. Befegung einer Rachtwächter- und Todtengräber-Stelle in Bietlig. 539. Befegung einer Elementar-Lehrer-Stelle an der Stadtschule in Leng. 563. Befegung einer Lehrer-Stelle an der Knabenschule in Neu-Ruppin. 563. Befegung der Rector-Stelle in Treuenbrietzen. 561. Befegung der Gemeinde-Gemeinverwalter-Stelle in Neu-Ruppin. 598. Befegung der Marktmeister-Stelle in Neu-Ruppin. 598. Eine Landwirthschaftslehrer kann eine Stelle erhalten durch Seidel in Reusadt-Ebm. 608. Einige Hauslehrer-Stellen sind zu besetzen durch Seidel in Reusadt-Ebm. 608. Eine Erzieherin sucht eine Stelle durch Seidel in Reusadt-Ebm. 608. Befegung einer Lehrer-Stelle am Gymnasium in Prenzlau. 635. Ein Mann wünscht den Abschied von Tod zu übernehmen sub. T. 63. im Berliner Intelligenz-Comtoir. 636. Ein pens. Lehrer sucht eine Hauslehrer-Stelle durch Seidel in Reusadt-Ebm. 636. Befegung einer Hauslehrer-Stelle bei dem Königl. General-Pol.-Amt in Berlin. 647. 698. Einige Hauslehrer-Stellen sind zu besetzen durch Seidel in Reusadt-Ebm. 660. Oeconomie-Inspector, Landwirthschaftslerinnen und ein Stellmacher können Stellen erhalten durch Seidel in Reusadt-Ebm. 660. Ein Wirthschafts-Meier kann eine Stelle erhalten durch Seidel in Reusadt-Ebm. 696. 784. Ein Oeconomie-Inspector wird gesucht durch Seidel in Reusadt-Ebm. 696. Eine Erzieherin sucht eine Stelle durch Seidel in Reusadt-Ebm. 696. Ein Gärtner findet eine Anstellung auf dem Gute Jollen. 752. 784. Befegung der Magistratsdiennerstelle in Spandau. 771. Oeconomie- und Brennerei-Inspector, Gärtner, Jäger, eine Kachelstinne, eine Wirthschafts-Forscherin und Landwirthschaftslerinnen können Stellen erhalten durch Seidel in Reusadt-Ebm. 784. Ein Jäger sucht Beschäftigung durch den Darmmeister Ewald im Horkgarten bei Reusadt-Ebm. 795. Befegung einer Elementar-Lehrer-Stelle an der Stadtschule in Rauen. 803. Befegung einer Prediger- und einer Rector-Stelle in Treuenbrietzen. 824. Befegung der Rachtwächter-Stelle in Gremmen. 824. Ein Wirthschafts-Meier findet ein Unternehmen Alte Schönbauler-Strasse No. 24. in Berlin. 836. Befegung der achten Lehrer-Stelle in Gransee. 863. 867. Befegung der Rachtwächter- und Todtengräber-Stelle in Templin. 863. Befegung der 7ten Lehrer-Stelle in Bietlig. 867. Ein Privat-Secretair sucht eine Anstellung durch Flachsbarth in Gremmen. 900. Regiment follen sich melden sub A. 53. im Berliner Intelligenz-Comtoir. 900. Befegung der Stadtschreiberei-Stelle in Schwiebus. 919. Befegung der Rachtwächter- und Todtengräber-Stelle in Eorfow. 919. Eine Brauemeister kann eine Stelle erhalten durch Seidel in Reusadt-Ebm. 923. Einige Landwirthschaftslerinnen können Stellen erhalten durch Seidel in Reusadt-Ebm. 923. Wirthschafts-Inspector und ein Privat-Secretair können Stellen erhalten durch Brischmüller in Gremmen. 932. 1004. Befegung einer Laternenwärter- und Rachtwächter-Stelle in Pabelberg. 973. Kopf- und Pfahrschneidmänner finden Beschäftigung durch den Steinsegelei Segger in Landsberg a. B. 980. Steinsegelei finden Arbeit bei dem Steinsegelei Segger in Landsberg a. B. 980. Ein Privat-Secretair

sucht eine Stelle durch Flachsbarth in Gremmen. 980. Ein Hausknecht wird verlangt in Palm's Gasthof in Alt-Landsberg. 980. Befegung der Rector- und Prediger-Stelle in Templin. 991. Befegung einer Elementar-Lehrer-Stelle an der Stadtschule in Freienwalde a. D. 991. 1049. Rector-Secretaire, ein Brauemeister, ein Mühlenbesitzer, ein Brennerei-Berwalter, einige herrschaftliche Diener und Landwirthschaftslerinnen können Stellen erhalten durch Seidel in Reusadt-Ebm. 1004. Befegung einer Lehrer-Stelle an der Stadtschule in Ludenwalde 1023. Befegung einer Jagareitwärter-Stelle in Rauen. 1029. Befegung der hiesigen Horkanfischer- und Holz-Depot-Berwaltungsstelle in Spandau 1049. Befegung der Rector-Stelle in Brüd. 1054. 1072. 1091. Einige Hauslehrer-Stellen sind zu besetzen durch Seidel in Reusadt-Ebm. 1054. Einige Pensionaire finden Pension durch den Superintendenten Klehner in Potsdam. 1034. Befegung der Amtsdienner-Stelle bei dem Domainen-Amt zu Drep. 1072. Befegung der ersten Collobatur am Gymnasium zu Prenzlau. 1099. Befegung der Stadt- und Polizei-Secretaire-Stellen in Rauen. 1122. Befegung der Rector-Stelle an der Töchter-Schule zu Neu-Ruppin. 1135. Befegung der 7ten Lehrer-Stelle in Bietlig. 1136. Befegung der Küher- und 2ten Lehrer-Stelle in Baruth. 1136. Befegung der Stadtschreiberei-Stelle- und einer Rachtwächter-Stelle in Schwedt. 1136. Ein Rector-Jäger wird verlangt durch Seidel in Reusadt-Ebm. 1144. Gärtner, Diener und Landwirthschaftslerinnen können Stellen erhalten durch Seidel in Reusadt-Ebm. 1144. Befegung von 2 Rachtwächter-Stellen in Strausberg. 1146. Befegung der 8ten Lehrer-Stelle in Gransee. 1159. 1163. Befegung einer Lehrer-Stelle an der Real-Schule in Ederfeld. 1183. Befegung einer Lehrer-Stelle an der höheren Töchter-Schule u. resp. Bürger-Schule in Neu-Ruppin. 1183. Befegung einer Rachtwächter-Stelle und Rector-Stelle in Rauen. 1183. Jäger, Jäger, Inspector und Landwirthschaftslerinnen werden gesucht durch das landwirthschaftliche Central-Versorgungsbureau von R. Kühn in Berlin. 1186. Ein Wirthschafts-Meier findet ein Unternehmen Alte Schönbauler-Strasse No. 24. in Berlin. 1190. Ein Knabe, der Schupmacher werden will, kann sich melden bei dem Schupmachermeister Berg in Berlin. 1190. Ein Mädchen wünscht die Landwirthschaft zu erlernen, und für 2 Wirthschafts-Inspector und eine Wirthschafterin wird ein Engagement gesucht durch Brischmüller in Gremmen. 1190. Befegung der 2ten Lehrer- und Organisten-Stelle in Langen. 1213. 1229. Ein Ranzlist sucht ein Unternehmen durch Flachsbarth in Gremmen. 1218. Befegung der zweiten Rachtwächter-Stelle in Zebrühl. 1252. Ein Ober-Inspector wird verlangt durch Seidel in Reusadt-Ebm. 1266. Ein Förster kann eine Anstellung erhalten durch Seidel in Reusadt-Ebm. 1266. Befegung der Conrector-Stelle in Kyritz. 1288. Einige Hauslehrer-Stellen sind zu besetzen durch Seidel in Reusadt-Ebm. 1290. Ein Expedient wird gesucht durch Seidel in Reusadt-Ebm. 1290. Befegung der Rector-Stelle an der Bürger-Schule in Rathenow. 1304. Befegung der 2ten Pfahrschneidmänner-Stelle an der Stadtschule in Prenzlau. 1318. Befegung von 2 Rachtwächter-Stellen bei der Riedersdorff'sch-Karl'schen Eisenbahn in Berlin und Gerau. 1324. 1343. Befegung der Bürgermeister-Stelle in Pripper. 1325.

Drainörren-Fabriken: des Ritterschafsraths von Bressen in Ralschow.

## E.

Eisenbahn-Angelegenheiten. Ausgeloste Berlin-Potsdamer Eisenbahn-Prioritäts-Actien. 82. Auslösung von Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Prioritäts-Actien. 188. Ausgeloste Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Prioritäts-Actien. 330. 616. Ausgebot der Antriebsarbeiten zu dem neuen Locomotivschuppen auf dem Bahnhof zu Frankfurt a. O. 784. Ausgebot der Schieferdecker-Arbeiten zu dem Beamten-Wohngebäude der Niedersächsisch-Märkischen Eisenbahn in Berlin. 1190. Verlosung den Prioritäts-Actien der Berlin-Potsdamer Eisenbahn-Gesellschaft. 1306.

Eisengießerei-Anlagen. Des Maschinenfabricanten Weermann in Berlin. 71; des Fabrikbesizers Hoppe in Berlin. 219; des Fabrikbesizers Erdmann in Berlin. 293; des Fabrikbesizers Schwarzkopf in Berlin. 369; des Fabrikbesizers Schomburg in Alt-Moabit. 817; des Fabrikbesizers Meves in Berlin. 826; des Fabrikbesizers Edert in Berlin. 1099.

Empfehlungen. Des Architekten Langenbeck in Berlin zur Einrichtung rauchverbindernder Feuerungen u. Ueberung der Zeichnungen etc. 572; des Kupferhämmer Meisters Steine in Copenag zu Kupfer- und Messing-Arbeiten. 572. Der Pension- und Militär-Vorbesitzer Anhalt des Dr. Köhlig in Berlin. 1028. 1326; des H. Schiller und Comp. in Frankfurt zur Ertheilung von Vorschriften zur Verfertigung von Fete. 1078.

Erkenntnisse, gerichtliche: gegen den Maschinenmeister Schulte aus Berlin und andere im Departement des Königl. Kammergerichts verurtheilte Verbrecher. 9-13; gegen den Vollschriftler Barch aus Berlin u. Genossen. 51-54; gegen die unverbethliche Poetier aus Berlin u. Genossen. 139-142; gegen den Arbeitsmann Bau aus Berlin u. Genossen. 303-307; gegen die verethliche Arbeitsmann-Kiedholz aus Prenzlau u. Genossen. 375-377; gegen den Schneidergesellen Strigalski aus Berlin u. Genossen. 483-486; gegen die Unverbethliche Siebert aus Berlin u. Genossen. 589-592; gegen die unverbethliche Hed aus Berlin u. Genossen. 705-708; gegen den Arbeiter Erler aus Berlin u. Genossen. 1013-1016; gegen den Schiffer Gerde aus Wilsnau u. Genossen. 1067-1090; gegen den Arbeiter Andreä aus Berlin u. Genossen. 1095; gegen den Töpfergesellen Schüller aus Berlin u. Genossen. 1153-1155; gegen den Schneidergesellen Vompammel aus Berlin u. Genossen. 1267-1270.

Erkenntnisse, kriegsgerichtliche: gegen den früheren Musketier Hoffmann aus Altdorf. 44; gegen den Mann Stein aus Liebenwalde. 44; gegen den Unteroffizier Rothensee und der Musketier Grogewald aus Berlin. 61; gegen den Kanonier Gertmeyer. 103; gegen den Kanonier Ullermann aus Pamborn. 131; gegen den Reiter-Jäger Schredase aus Berlin. 147; gegen die Musketiere Etrasburg aus Berlin und Jaenide aus Neu-Wein. 239; gegen den Musketier Grunke, gen. Frisch, aus Berlin. 268; gegen den Jäger Richter aus Marxhau. 384; gegen den Musketier Rap aus Rasthof. 452; gegen den Musketier Pöppner aus Hufsdorf. 574; gegen den Kürassier Wolf aus Dranienburg. 656; gegen den Kürassier Frühlings aus Glöhan. 639; gegen den Kürassier Durgbagen aus Rauen. 919. gegen den Musketier Järbau aus Strandsberg. 1291.

## F.

Fabrik-Anlagen. Dachpappen-Fabrik des Fabrikbesizers Dierich in Berlin. 386. Fischbein-Fabrik des Kaufmanns Guttman in Berlin. 431. Dachpappen-Fabrik des Fabrikbesizers Wiganow jun. in Berlin. 463. Poudretten-Fabrik der Herren Kampen et Odenhoff in Pudenwalde. 600. Thonwaaren-Fabrik der Fabrikanten Greßler u. Schmidt in Charlottenburg. 920.

Feuerversicherungswesen. Geschäftshand der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Ebersfeld. 326. Feuercaffengeber-Ausschreiben für die Mitglieder der Mobiliar-Brandversicherungs-Gesellschaft zu Brandenburg. 329. 1140. Rechnungs-Abschluss der Sachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft pro 1856. 752. Feuer-Versicherung bei der Colonia durch den Agenten Otto in Reghe. 806.

Firnisch-Gewerke des Kaufmanns Perold in Berlin. 350; der Lackfirnisch-Fabricanten Perold et Comp. in Berlin. 631; des Farbemaarenhändlers Christoph in Reu-Schöneberg. 1084.

Fischenschuppen der Pohnischen Erben in Dranienburg. 1124; der Scharfrichterbesizerin Witwe Cangelier in Prignall. 1325.

Forkgerichtstage bei dem Kreisgericht zu Briesen. 1320.

Journirschneide-Maschinen des Tischlermeisters Wulff bei Permsdorf. 127.

## G.

Gasbereitungs-Anstalten: der Hädtischen Gasbereitungs-Anstalt in Berlin. 370; der Gebrüder Esbart in Spechtshausen. 780; der Imperial-Continental-Gas-Association in Berlin. 1188. 1304.

Gesundene Sachen. Ein Ferkel durch den Arbeiter Kruse, u. 1 Fthr. durch den Knaben Pfisch in Wittenberge. 31. In öffentlichen Fahrworten zu Berlin gefundene Gegenstände. 77. 414. 833. 1142. Verschiedene, aus das Kreisgericht zu Potsdam abgelieferte Gegenstände. 104. Verschiedene, an das Kreisgericht zu Spandau abgelieferte Gegenstände. 132. Verschiedene, an das Stadtgericht zu Berlin abgelieferte Gegenstände. 148. 356. 634. 698. 754. 808. 1120. 1157. 1192. Verschiedene Gegenstände im Bezirk des Kreisgerichts zu Berlin. 319. Verschiedene Gegenstände im Bezirk des Kreisgerichts zu Neu-Puppin. 438. Verschiedene Gegenstände im Bezirk des Kreisgerichts-Commission zu Dberberg. 594. Ein dem Arbeitsmann Grobert aus Brehn abgenommenen, von ihm angeblich gefundener Spannmahl. 618. Ein Diebstahl, Fischholz u. ein kleines Schwein im Bezirke der Kreisgerichts-Deputation zu Schwedt. 755. Zwei Jemangig. 2 Balerscheine in dem Fabrikgebäude der Herren Wegentin u. Sohn in Brandenburg. 779. 1091. 1135. Eine Riehe in der Havel unweit Neuburg. 1182. Verschiedene Gegenstände im Bezirke der Kreisgerichts-Deputation zu Wittenwalde. 1210. Verschiedene Gegenstände im Bezirke des Kreisgerichts zu Spandau. 1238. Verschiedene Gegenstände im Bezirke des Kreisgerichts zu Briesen. 1522. Verschiedene Gegenstände der Kreisgerichts-Deputation zu Alt-Landberg. 1324. Verschiedene Gegenstände der Kreisgerichts-Commission zu Charlottenburg. 1333.



Gelbgießerei-Anlagen: des Gelbgießersmeisters Knoll in Berlin. 98.  
Gemeindebeiträge (s. auch Auseinander-  
setzungen).

Gerberei-Anlagen: des Lohgerbers Röhn in Stras-  
burg l. d. Uldern. 301; des Weißgerbersmstrs. Jaström in  
Neu-Ruppin. 565; des Weißgerbersmstrs. Kluth in Pri-  
wall. 670; des Weißgerbersmstrs. Hoffmann in Branden-  
burg. 979.

Gewerbescheine, geköhlen: des Handelsmanns  
Rose aus Groß-Buch. 443.

Gewerbescheine, verloren: des Handelsmanns  
Schulz in Bittkau. 439; des Carl Schulz in Groß-Ders-  
chau. 438; des Handelsmanns Märler in Rangarten. 522;  
des Lumpensammlers Flügge aus Büdow. 693. 771; des  
Schäfermanns Goldberg aus Berlin. 694; des Schäfer-  
meisters Krebs in Kage. 824; des Handelsmanns Müller  
aus Neu-Ruppin. 946; des Kunsthandlers Kortmann in  
Berlin. 990; des Handelsmanns Bielefeld in April. 1097.  
Gießhöfen: des Kesselfbr.-Baaren-Fabricanten Jüsch  
in Berlin. 1159.

Gipsfabrik-Anlagen: der Erben des Oberami-  
manns Klemming bei Zehdenitz. 951; des Gipsfabricanten  
Gahner in Ehrenberg. 973.

Gold- und Silber-Scheide-Anstalten: des Gold-  
scheiders Löwenstein in Berlin. 1264.

### H.

Haftschaden-Versicherungswesen. Annahme  
von Versicherungs-Anträgen bei der Westendburger Hagel-  
Assicuranz-Societät zu Neu-Brandenburg durch den Guts-  
besitzer Krug in Mühlenberg. 266; desgl. durch E. A.  
Wertheim in Potsdam. 330; Annahme von Versicherungs-  
Anträgen bei der Neuen Berliner Hagel-Assicuranz-Ge-  
sellschaft. 436; Annahme von Versicherungs-Anträgen bei  
der Vaterländischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in  
Erfersfeld durch den Agenten Kinde in Potsdam. 498;  
desgl. durch den Agenten von Janowsky in Potsdam. 506.  
536; Annahme von Versicherungs-Anträgen bei der Magde-  
burger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft durch den Kupfer-  
schmiedemeister Steine in Copenick. 572; Behehlung des  
Baumeisters Busch in Prenzlau als Taxator der Westend-  
burgischen Haftschaden-Versicherungs-Gesellschaft. 784.

Hunde. Eine Hündin ist entlaufen aus der Schar-  
riecherei zu Schweinitz. 784; eine Hühnerhündin ist en-  
taufen vom Hofe des Fürstlichen Weidlich zu Forsthaus  
Kanne bei Copenick. 1004. 1028; ein brauner Hühner-  
hund ist entlaufen und abzuliefern bei Göttern in Berlin.  
1102; eine Wachtelhündin ist entlaufen und abzuliefern bei  
Besener in Berlin. 1102.

### I.

Inhaltsachen. Schwurgerichts-Sitzungen bei dem  
Kriegsgericht zu Berlin. 239. 598. 1024. 1228; Erklärung  
des Bauers Grabow in Lindenberg für einen Verführer-  
ver. 385. 431. 476; Erklärung der Frau v. Schütz, sep.  
Dr. Müller, früher sep. Dr. Schauer in Berlin für eine  
Verführerin. 522. 563. 598; Aufschuß der Güterge-  
meinschaft zwischen dem Kaufmann Pirchfeld aus Zehden-  
itz und der Clara Saufmann in Wisdom. 947. 964. 1007;

dem Herrnmann Neues, Sohn des in Briegen verstorbenen  
Lohgerbersmeisters Neues, ist die Verfügung über das von  
ihm ererbte Vermögen entzogen. 1131; Erklärung des  
Rechts-Candidates Eichhoff für einen Verführer. 1230.  
1254. 1277.

### K.

Kaltöfen-Anlagen: der Gebrüder Kienharsch in  
Zehrbellin. 350; des Guts- und Ziegeleibesgers Scherler  
in Bietitz. 441; des Kaufmanns Schulze in Berlin. 688;  
des Kaltbrenners Schulz in Bittkau. 688; des Maurer-  
meisters Arnolds in Leichenborn. 665; der Herren Arnolds  
und Müller in Neuhadt-Ebwo. 1074.

Kauf- und Pachtstücke. Mauerheine durch den  
Zimmermeister Bauer in Berlin. 200; Stangen, Holz und  
alte Latten in der Teppichfabrik Bräderstraße Nr. 19 in  
Berlin. 220; eine Schmiede durch Seidel in Neuhadt-Ebwo.  
220; eine Hochwalzmühle zum Abbruch durch den Beher-  
meister Göhl in Potsdam. 290; eine Krugwirthschaft durch  
Seidel in Neuhadt-Ebwo. 358; ein Materialgeschäft durch  
Seidel in Neuhadt-Ebwo. 388; eine Krugwirthschaft durch  
Reinolds in Berlin. 412; Cocons durch Dese in Stellig  
und Berlin. 712. 768; Cocons durch den Kaufmann Bauer  
in Potsdam. 784. 806; Seidenwurmer durch Bohani in  
Berlin. 784; Cocons durch Kammow in Berlin. 792;  
Cocons, Beyerstraße Nr. 15, in Potsdam. 806; Scharte  
in der Härderer Breitestraße Nr. 19 in Berlin. 924; Fels-  
heine durch den Steinhamstr. Eggardt in Landenberg a. H.  
950; ein Schweinehund durch Vermittelung der Redaction  
des Amteblatts. 1046. 1070; Brenn-Kottofen alle Schön-  
hauserstr. Nr. 24, in Berlin. 1054. 1190; eine Posthalterei  
durch Seidel in Neuhadt-Ebwo. 1102; ein kleines Baner-  
gut oder eine Koffähnenhülle durch Seidel in Neuhadt-Ebwo.  
1266; ein alter Schuppen oder eine Schure sub K. 101  
in der Boffischen Zellungs-Expedition zu Berlin. 1266.

Knochen-Brennöfen-Anlagen: des Dr. phil.  
Cohn in Charlottenburg. 779.

Kündigungen: Schlesienscher Pfandbriefe. 166. 972;  
Kur- und Neumärkischer Pfandbriefe. 710; Ruppiner Kreis-  
obligationen. 721.

Kur- und Neumärkische Pfandbriefe s. a. Kün-  
digungen. Umschreibung eines auf das Gut Cranzin im  
Arnsdorfer Kreise der Neumark eingetragenen Pfandbriefs.  
69. 297; Anträge auf Bewilligung neuer 4 pCt. Zinsen  
tragender und auf Umschreibung 3 pCt. Zinsen tragender  
Kur- und Neumärkischer Pfandbriefe. 286; Umschreibung  
eines auf Rügge in der Prignitz eingetragenen beschäbigen  
Kur- und Neumärkischen Pfandbriefs. 493. 732. 963;  
Amortisirte. 808.

Kur- und Neumärkische Schuldverschreibun-  
gen: wieder zum Vorschein gekommen, dem Bädner  
Hönike in Jänsigsdorf angeblich verbrannt Kurmärkische  
Schuldverschreibung. 1024.

### L.

Laboratorien: des Theatersfeuerwerkers Döbermont  
in Berlin. 1114.

Landwirthschaftliche Angelegenheiten. Ver-  
sammlung des Deconomischen Vereins in Oranienburg.  
22. 106. 442. 996; Thierschau, Fieberreinen und Aus-  
stellung landwirthschaftlicher Geräthe in Prenzlau. 318;  
Thierschau und Ausstellung von Ader-Geräthschaften in

Indom. 466; Versammlungen des Oeconomischen Vereins zu Brandenburg. 1102.

Lebens-Versicherung. Zustand der Magdeburger Lebens-Versicherungsgesellschaft. 216; Begräbniß-Versicherung bei derselben Gesellschaft. 490; Annahme des Versicherungskartens bei derselben Gesellschaft durch den Agenten Lehrer Müller in Bernau. 528. 552. 580. 624. 644. 676. 704; Wahl der Mitglieder der Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungsgesellschaft. 560.

Leber-Fabriken: des Weisgerbermeisters Wähle in Berlin. 659.

Leihname s. aufgefundenen Leihname.  
Leim-Fabriken: des Postladners Ritsche in Potsdam. 979.

Legitimationsheine, verlorene: des Mechanikers und Metallbrechers, Schlossergesellen Hofmeister aus Harburg. 18.

Lieferungen Damentuch und Woll für das Militär-Waarenhaus zu Presch. 98. 120; Feinwand, Zwisch, Paletotier und Schnupftücher für die Militär-Waarenhäuser zu Potsdam und Presch. 99. 120; Koggenstroh für die Königliche Commission für die Ausführung der Niederderbrugs-Relioration zu Freienwalde a. D. 159; Kiefern-Klobenholz zu den Reliorationsbanten an der Ober bei Pöthenhausen. 197; Butter für das große Militär-Waarenhaus in Potsdam und das Institut in Presch. 213. 242; Java-Reis für das große Militär-Waarenhaus in Potsdam. 213. 242; Torf für die Communalverwaltung von Berlin. 219; Kall für die Niedererschle-Wärtische Eisenbahn. 274; Brennholz für das große Militär-Waarenhaus in Potsdam. 293. 314; Torf für dasselbe. 294. 314; Kiefern-Klobenholz für die Garnison- und Lazareth-Anstalten in Potsdam. 323. 351; Torf für das Cabettenhaus in Potsdam. 388; Kiefern-Klobenholz für das Cabettenhaus in Potsdam. 388; Steine für das städtische Bau-Depot in Berlin. 464. 478; Brennholz für die Königliche Porzellan-Manufactur in Berlin. 519. 613. 734; Feuerungs-Material für die Neue Straf-Anstalt bei Berlin. 566; Oeconomie-Bedürfnisse für dieselbe. 571. 601; Brennholz und Torf für die Garnisonsschule 1c. in Potsdam. 775; Kohlen und Torf für die Königliche Gewerbfabrik zu Spandau. 804. 827. 866; Salzanfuhr für die Factori zu April. 827; Butter für das große Militär-Waarenhaus zu Potsdam. 898. 915; Pöfer, Heu und Stroh für die Magazine des Garde-Corps. 915; Salzanfuhr für die Factori in Buxtehude a. D. 927; Baumaterialien zu den Kreisgerichtsbauten in Brandenburg. 1001; Salzanfuhr von Teupitz nach Buchholz. 1042. 1068; Lebensmittel für das große Militär-Waarenhaus in Potsdam. 1050. 1069; Brennöl, Fische und Fischthran für dasselbe. 1051. 1068; Wirtschaftsbedürfnisse für die Straf-Anstalt zu Spandau. 1068. 1092. 1115; Gartenfrüchte und Suppenkräuter für das große Militär-Waarenhaus in Potsdam. 1074. 1093; Rübel, Talglichte, Soda und Parafesse für die Garnison-Anstalten in Potsdam. 1114. 1137; Garn für das große Militär-Waarenhaus in Potsdam. 1137. 1162; Koggen für die Magazine zu Berlin und Potsdam. 1143; Salzanfuhr von Teupitz nach Buchholz. 1174. 1200; Stroh und Fourage für das Train-Bataillon 2. Armeecorps. 1184; Steine für das städtische Bau-Depot in Berlin. 1239. 1254.

## M.

Märkte. Verlegung eines Jahrmarktes in Dranienburg. 182. Pferdmarkt in Königsberg i. Pr. 246. Rindvieh- und Pferde-Markt in Liebenwalde. 286. Bollmarkt in Stettin. 581. Abhaltung der Wochenmärkte in Moabit. 898. Verlegung eines Jahrmarktes in Schwiel. 896. Einführung eines Bodenmarktes in Panlow. 947. Abhaltung des Christmarktes in Brück. 1188. Abhaltung eines Sten Viehmarktes in Dahme. 1325. Abhaltung eines Sten Jahrmarktes in Rauen. 1337.

Maschinenbau-Anstalten: des Maschinenbauers Wedding in Berlin. 658.

Mietts- und Pachtsprüche, s. Kaufgesuche.  
Militärsachen. Entscheidung über die Zurückstellung-Gesuche der Reserve-, Landwehr- und Train-Mannschaften des Niederbairnischen Kreises. 32. 183. 540. 534.

Mühlen-Anlagen und Veränderungen: des Oberbrenners Camin in Grabow. 18; des Rittersgutbesizers v. Weidmann-Pöhlweg in Pöthenkow. 71; des Mühlenbesizers Koffel in Pellen. 75; des Mühlenmeisters Schulz in Schenbagen. 93; des Müllegersellen Schröder in Garlin. 197; des Mühlenmeisters Schulze in Colborno Mühle. 280; des Mühlenmeisters Pohnag in Trähdendorf. 358; des Mühlenmeisters Garmort in Dornim. 386; des Mühlenmeisters Schulz in Dargort. 410; des Mühlenmeisters Roth in Pöden. 453. 498; des Mühlenbesizers Ulmer in Dammemühle. 463; des Müllegersellen Karben in Gremmen. 463; des Mühlenbesizers Brauns in Kuhlmalde. 477; des Mühlenmeisters Jager in Sandberg. 495; des Mühlenbesizers, Wittwe Frau in Dammemühle. 519; des Müllegers Vorath in Klein-Lüben. 519; des Mühlenbesizers Dalschow in Treuenbriegen. 570; des Mühlenmeisters Pöhlitzig in Kleptow. 600; des Mühlenbesizers Schönmann in Karben. 631; des Mühlenmeisters Rieth jun. in Granssee. 649; des Mühlenbesizers Tersch in Miltelmühle bei Cadend. 659; des Mühlenmeisters Wittwe Ritsche in Berlin. 681; des Pösters und Zimmermanns Pöschner in Witau. 689; des Mühlenmeisters Augner in Pödenbrück. 695; des Mühlenmeisters Lüder in Lindenber. 803; des Mühlenmeisters Schiering in Schwanenber. 803; des Mühlenmeisters Pöschner in Sabrot. 876; des Mühlenmeisters Riedner in Wittenwalde. 920; des Müllegers Dähne bei Erker. 921; des Baummeisters Gramberg und des Zimmermeisters Riebing bei Riepe. 951; des Mühlenmeisters Pfaff in Pöthenber. 1001; des Mühlenmeisters Pöschner in Steinber. 1002; des Mühlenmeisters Pöschner in Pöthen. 1026; der verbel. Mühlenmeister Kulisch in Glienide. 1067; des Mühlenmeisters Krüger bei Damm. 1100; des Mühlenmeisters Pöschner in Griesenber. 1123; des Bürgers Pöschner in Kropfenrein. 1137; des Mühlenbesizers Thal in Eidenburg. 1218; des Oehmrichs Richter in Giesow. 1232; des Müllegersellen Pöschner in Redlin. 1279; des Mühlenmeisters Pöschner in Pöthen. 1305; des Mühlenbesizers Schröder in Giesow. 1348.

## D.

Ofen-Anlagen der Direction der Schumannschen Porzellan-Manufactur in Alt-Röbit. 197.



Del.-Zabrlsen: des Tuschkerermeisters Goernig in Dahme 473; des Kaufmanns Polborn in Berlin. 1159.  
 Preussische Pfandbriefe. Angebot abgetroter  
 Preussischer Pfandbriefe. 385. 417. 664. 664.

## J.

Jackelgesehe, s. auch Kaufgesehe. Eine Jagd-  
 packung bei Berlin. 1028. Eine Windmühle und eine  
 Bäckerei durch Seidel in Reussd.-Cbm. 1290.

Jappen-Zabrlsen: des Gastwirts Säß am Ri-  
 nidenortler See. 688; des Pöpermanns Fabricanten Pey-  
 sum in Brandenburg. 689.

Jasse, gefundene: des Schuhmachergesellen Richter  
 aus Halle. 1126.

Jasse, verlorene und gestohlene: des Kellers  
 Stoeke aus Oberlontheim. 18; des Arbeitmanns Raitner  
 aus Potsdam. 61; des Arbeiters Hofmann aus Odruss.  
 76; des Arbeitmanns Rading aus Odruss. 96; des  
 Handlungsgesellen Gockin aus Berlin. 124; des Klemp-  
 nergesellen Kestka aus Bawlow. 174; des Schiffers  
 Tammig aus Jechenid. 238; des Kürschners Joseph aus  
 Briesen. 273; des Klempnergessellen Bülow aus Berlin.  
 284; des Wollfrämers Bed aus Hiltbrandhausen. 308;  
 des Handelsmanns Ribnitz aus Jüchenberg. 319; des  
 Handelsmanns Krehbein in Berlin. 430; des Scharfrichter-  
 gesellen Fischer aus Ellerswerda. 430; des Schlossergesellen  
 Kottisch aus Euhl. 430; der Frau Ketsch. Linden  
 aus Coburg. 460; des Weissergermeisters Sonnenmann  
 aus Berlin. 488; des Rindlers Wolbring aus Berlin.  
 617; des Kaufmanns Salomon aus Berlin. 629; der  
 Wilhelmine Altkinow, geb. Wintler aus Herrendorf. 656;  
 des Arbeitmanns Klich aus Viltshod. 678; des Koffähren-  
 sebers Müller aus Krehagen. 687; des Lumpenhandlers  
 Klügge aus Wüdnip. 693. 771; des Bäuers und Stru-  
 madermeisters Kober aus Bayenborf. 729; des Hand-  
 lungsbieners Michau aus Schwedt. 794; des Schneider-  
 gesellen Jende aus Nohia. 838; des Arbeitmanns Brand  
 aus Struth. 862; des Eisenfegeressellen Schweingrube aus  
 Potsdam. 869; der unverschuligten v. Nassow aus Dan-  
 zig. 889; des Handlungsbieners Reinhardt aus Berchom.  
 894; des Schriftfegeressellen Koesling. 955; des Handels-  
 manns Neumann in Brandenburg. 910; des Handlungsbieners  
 Hoffmann aus Bohn-Alsbod. 919; des Handels-  
 manns Müller aus Reg.-Kuppin. 946; des Kaufmanns  
 Reine in Berlin. 970; des Kaufmanns Herzog in Berlin.  
 990; des Primatiblosen Tabakspinners Reinhardt. 999;  
 des Tuchmachergesellen Krautweil aus Posenwall. 1023;  
 des Handlungsbieners Tenner aus Berlin. 1112; des  
 Bergoltergesellen Dettler aus Brandenburg. 1120; des  
 Drechslermeisters Tonser aus Brandenburg. 1142; des  
 Kaufmanns Kraatz in Berlin. 1182; des Arbeitmanns  
 Arnolt aus Ober-Wieslaffen. 1189; des Handlungsbieners  
 Schlegel aus Pischendorf. 1200; des vormaligen Guts-  
 päters Dahme aus Berlin. 1301; der unverschuligten  
 Ganz aus Coburg. 1353. — verkauft: des Schlosser-  
 gesellen Heublein aus Raugard. 1301.

Passarten, verlorene und gestohlene: des Kauf-  
 manns Brunkin in Wittenberge. 311; des Kammer-  
 gerichts-Kremerdarius Puhlmann in Spandau. 319; des  
 Seronde-Reutenants, Dr. phil. Jenter aus Brunow. 488;  
 des Fräuleins Auerbach aus Posen. 539; des Kaufmanns

Kochbann in Berlin. 646; des Kaufmanns Sommerfeld  
 in Berlin. 729; des Jurists Froeninger aus Glogau. 783;  
 des Fräuleins Brezing aus Berlin. 795; des Weiswaa-  
 ners Rosenthal in Berlin. 802; des Buchhalters Stein  
 aus Berlin. 835; der unverschuligten Pabber aus Emden.  
 894; des Strumpfwaren-Fabricanten Köster aus Berlin.  
 990; des Kaufmanns Frankel in Berlin. 978; des Kauf-  
 manns Herzog in Berlin. 990; des Rentiers Freudenberg  
 in Berlin. 1023; der Frau Hauptmännin v. Blücher in Berlin.  
 1023; der Hauptbänlerin Balger in Berlin. 1055; des  
 Kaufmanns Daniel in Berlin. 1097; des Buchhalters  
 Bergershoff in Berlin. 1104; des Bergolters Feigler in  
 Berlin. 1121; des Reutenants v. Reich in Brandenburg.  
 1142; des Handlungsbieners Eban in Greifswald. 1187;  
 des Tischlermeisters Knab in Berlin. 1209; des Kaufmanns  
 Kirschen aus Wärsch-Griedland. 1317.

Pferde, entlaufene und vermiste. Eine schwarz-  
 braune Stute aus der Kesthahn Leipzigerplatz Nr. 15. in  
 Berlin. 1322.

Pferde, gestohlene. Ein schwarzer Wallach des  
 Bäckereimeisters Fiedrich in Papenbrück. 239. 246. Ein  
 Militairdienstpferd aus dem Stalle des Bauers Puttich in  
 Emden. 1048. 1072.

Post-Anzeigenbreiten f. auch Dienststellen-  
 Besetzung. Ein als unverschuligt zurückgekommener Ge-  
 heime in den Galtmeier Schmid in Mönchberg bei  
 dem Post-Amte in Briesen. 947. Ein als unverschuligt  
 zurückgekommener Geheime in den Gierber-Gleichen Land  
 in Berlin bei dem Post-Amte in Briesen 981. Eine  
 Kiste an August Gläsel in Reussd.-Cbm. abgetroter, als  
 unverschuligt zurückgekommen bei der Post-Expedition in  
 Piane. 1099.

## R.

Reiserouten, verlorene und für ungültig erklärt:  
 des Arbeitmanns Dammig aus Berlin. 88; des Müller-  
 gesellen Haberland aus Charlottenburg. 96; des Topfer-  
 gesellen Schupik aus Eöthen. 107; des ehemaligen Wal-  
 bornischen Leuz aus Piesch. 124; des Arbeitmanns Ri-  
 scher aus Schrotlau. 155; des Schuhmachergesellen Tunge  
 aus Giesenhagen. 174; des Arbeiters Wager aus Lufte-  
 budr. 203; des Fleischeressellen Weize aus Raumburg. 384;  
 des Ragschmiedessellen Varmitid aus Prcipocigna. 438;  
 des Fischegeßellen Kries aus Potsdam. 522; des ehemaligen  
 Handlungsbieners Wellner aus Krehenberg. 539; des Bur-  
 schen Klich aus Buttfisch. 561; des Brauermeisters Weh-  
 baum aus Kire. 628; des Schneidermeisters Weder aus  
 Treuenbrüggen. 656; des Kalandruderessellen Weß aus  
 Berlin. 678; des Schmiedegessellen Wwe aus Stargard  
 i. P. 926; des Tuchmachergesellen Wifson in Ludenwalde.  
 938; der verheiratheten Jüngferin Widdinghaus aus Döck.  
 970; der unverschuligten Wätsche aus Brandenburg. 1031;  
 des Arbeiters Kureh aus Wüdnip. 1055; des Gärtner-  
 gesellen Welter aus Nordhausen. 1157; des Fleischer-  
 gesellen Weiz aus Döcklau. 1182; des Mülleressellen Wül-  
 ler aus Weigenburg. 1251; der unverschuligten Kirschnard.  
 1261; des Kaufmanns Paproth aus Alt-Landsberg. 1275;  
 des Fleischeressellen Wäzel. 1286; des Postoffenmachers  
 Schulze aus Eöthardt. 1353. — verkauft: des Ar-  
 beitsmanns Wam aus Pieschod. 1301.

**Rentenbriefe.** Amortisation des Rentenbriefes der Provinz Brandenburg Litt. A. Nr. 1050. über 1000 Thlr. 359; Amortisation der Rentenbriefe der Provinz Brandenburg Litt. C. Nr. 512. 2140. 3096 und 3098. 1302.

**Renten-Vericherungs-Anstalten.** Uebertragung der Agentur der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt an den Kaufmann Jander in Kripitz. 730. Niederlegung der Agentur der Preussischen Renten-Vericherungs-Anstalt durch den Apotheker Weiß in Strassburg in der Wkrm. 1218.

C.

**Cassian-Fabriken:** der Kaufleute Jacoby u. Co. in Berlin. 1011.

**Schlossische Pfandbriefe, l. Ründigungen.**

**Schlachthäuser:** des Hofschlächters Parafat in Berlin. 206; des Schlächtermeisters Priefemeister in Berlin. 1159.

**Schulsaßen.** Alexander Eulus in dem Proppmuthum zu Spandau. 96. Alexander Eulus in dem höheren Lehr- und Erziehungs-Institut zu Schrowo. 102. 668.

**Seisenlieferanten:** des Kaufmanns Juuuel in Stralau. 336; des Herrn Kirck in Berlin. 350; der Fabrikanten Pagena und Erbes in Dornhof. 356; des Seisenliefermeisters Biermann in Cöpenick. 631.

**Sparcassen.** Aufnahme des Sparcassen-Vereins des Niederbarnimischen Kreises in die Niederbarnimische Kreis-Sparcasse. 86. Errichtung einer Sparcasse in Jechrdellin. 928.

**Sperren:** der Pabelbrücke bei Ratz. 246; der Schluess zu Papp. 779.

**Sprit-Fabriken:** der Sprit-Fabrikanten Gebrüder Brede in Berlin. 761; des Kaufmanns und Destillateurs Bögen in Berlin. 762; des Kaufmanns Priefemann in Berlin. 865.

**Staatsschuldsscheine, Schuldverschreibungen** der freiwilligen Anleihen, amortisirt. Litt. G. Nr. 48,560. über 50 Thlr. 163. Litt. F. Nr. 81,345. über 100 Thlr. 269. Litt. F. Nr. 57,719. über 100 Thlr. 356. Litt. H. Nr. 39,798. u. 39,799. über 25 Thlr. 356. Litt. F. Nr. 133,468. über 100 Thlr. 368. Litt. F. Nr. 60,239. und 171,350. über 100 Thlr. 369. Die der Katholischen Kirche in Groß-Bargen angeblich entwendeten. 517. Litt. F. Nr. 23,566. u. Litt. G. Nr. 15,206. 629. Litt. F. Nr. 41,316. 44,318. 44,320. 44,322. 44,323. 44,362. und 214,895. über 100 Thlr. 635. Litt. F. Nr. 41,048. und 126,095. über 100 Thlr. 667. Litt. F. Nr. 123,446. und 215,063. 710. Litt. F. Nr. 173,796. und 173,798. 721. Litt. G. Nr. 28,362. 740. Litt. G. Nr. 13,806. und Litt. H. 11,233. 825. Litt. H. Nr. 20,438. 863. Litt. H. Nr. 15,371. Litt. E. Nr. 14,487. und Litt. F. Nr. 165,606. 1021. Litt. G. Nr. 35,444. Litt. F. Nr. 81,021. 84,407. 138,841. 154,512. 161,907. 180,629. 181,533. Litt. G. Nr. 1538. 18,681. 20,635. 20,936. 22,018. 24,260. 36,765. 41,028. u. Litt. H. Nr. 12,624. 16,160. 21,540. 21,545. 21,546. 23,049. 1056. Litt. G. Nr. 37,803. 1158.

**Weiter zum Verkauf gekommen:** des Kaufmanns Schulz in Potsdam. 103; des prof. Steuer-Amts-Assistenten Laube in Jauer. 461; der Frau Justitia Martin in Berlin. 1211.

**Verordnungen:** Litt. R. 13,778. 210. 446. 663.

**Angeblich verlorren gegangene:** Litt. A. No. 855. de 1854. über 1000 Thlr., im Nachlasse des zu Hoffmannsbai verstorbenen Etablissemensbesizers Schmann vermisst. 276. Ser. 11856. Nr. 118,598 über 100 Thlr. de 1855. der vermittelten Dr. Schmitt in Berlin. 368. Ser. 333. No. 33,276. über 100 Thlr. de 1855. der Frau Dr. Jonaas in Berlin. 598. Litt. A. No. 2545. über 1000 Thlr. der Witwe Pfeifer in Breslau. 629. Mehrere Staatsschuldsscheine aus dem Nachlasse des Predigers Cecius in Lischkeßnow. 647. Litt. A. No. 2525. aus dem Nachlasse des Rentier Schulte 840. Eine dem Russischen Collegien-Assessor Wiskhein in St. Petersburg abhanden gekommene Schuldverschreibung der Staats-Prämien-Anleihe de 1855. 1001. Schuldverschreibungen der Staats-Anleihen von 1850. u. 1852. dem Regierung-Assessor Koch in Stettin. 1188. Schuldverschreibungen der Staats-Prämien-Anleihe von 1855. aus dem Nachlasse des Kaufmanns und Fabrikbesizers Goldschmidt in Berlin. 1346.

**Angeblich gekohlene:** des Provinzial-Landchafts-Directors v. Grelat in Danzig. 77; der Handlung Kell, Bmer, in Salzwedel. 132; der Katholischen Kirchen-Casse in Unslau. 432; des Oberst-Lieutenants v. Wegener in Deup. 657; der Gebrüder Zimmermann in Stolp. 779; des Tuchfabrikanten Weber in Strassburg. 803; des Kaufmanns Dr. Werner in Regalen. 897. 947; der Schul-Casse zu Eghe. 1229.

**Angeblich verbrannt:** dem Bauer Schröder in Groß-Schnip. 825; dem Kutscher Krajewitz in Schierzig. 910; der Kirchen-Casse und dem Ober-Prediger Meißner in Poljanowo. 1201; den Schiffs-Capitain Biekenhens Eheleuten in Campen. 1210; dem Christian Gottlieb Fedrich in Kölig. 1302; der Orts-Armen-Casse zu Gledin. 1346.

**Stärke-Fabriken:** des Kaufmanns Bösch in Brandenburg. 98.

**Stedbriefe, erlassene.** Webermeister u. Bollenwaaren-Fabrikant Peroldt. 1. Tagelöhner Kottke. 13. Regolder Portfeld. 17. Kanonier Rispelen. 17. Eisenbahnarbeiter Gerbenberg (auch Polle und Kaiser genannt). 17. Handlungs-Commiss Böttner. 17. Deconom Dornde. 18. Unvereh. Weger, auch Wader gen. 18. Arbeitsmann Döndorf. 23. Arbeitsmann Müller, Zieglersgehilfe Wengering und Leufs Stollberg. 23. Tabakspfeimergeselle Greese. 23. Schneidermeister Dood. 31. Schuhmachergehilfe Gleich. 31. Maurermeister Mabel. 32. Hausbesitzer Schröder. 39. Separ. Märlersgehilfe Weinert. 39. Bädergehilfe Krause. 39. Diensthof Kraap. 43. Arbeitsmann Peter. 43. Tischlergehilfe Böhning. 43. Arbeitsführer Hinge. 43. Tischlergehilfe Kirchner. 43. Schuhmachergehilfe Bengel. 59. Scharfrichter Gebrüder und Schiffer Kirchhoff. 59. Töpfer Jügel und Arbeitsmann Straus. 59. Angeblide Bädergehilfe Schröder. 60. Anade Freuer. 60. Bäderfrühling Wehrner. 60. Oyaser und Arbeitsmann Wüßlenbod. 60. Diensthof Abel. 62. Burchen Plog. Conrad u. Sunac. 67. Diensthof Werner. 67. Handlungsdiener Schenwitz. 67. Drechslergehilfe Hbfe. 67. Knecht Kohnke. 75. Particular-Brand. 75. Kleiderhändler Rindemann. 75. Unvereh. Kaiser. 75. Arbeitsmann Otto. 76. Bädergehilfe Wehrner. 83. Unvereh. Schmidt. 87. Arbeitsm. Schlammer. 87. Schiffsfrucht Judisch. 87. Schmiedsfruchtgehilfe Krause. 87. Einlieger Kubis. 88. Schmiedsfruchtgehilfe Kugel. 95. Diensth.

junge Mensch. 95. Unvereh. Berg. 95. Tuchmachergeselle Barth. 95. Unvereh. Schulz. 96. Unvereh. Pascher. 96. Arbeitsmann Deutsches. 96. Unvereh. Polbrun. 97. Bädergeselle Jagloff. 103. -Schornsteinfegergeselle Schenfelder. 103. Arbeitsmann Schwinn. 107. Maurergeselle Mandel. 107. Unvereh. Donath. 107. Feinwebergeselle Dering. 123. Maurer Ambach. 124. Feinwebergeselle Arbeitsmann Joppel. 131. Arbeitsmann Wildert. 131. Müllerergeselle John. 142. Schiffer Reinsch. 142. Schiffsnachf. Raas. 142. Zimmerergeselle Sommer. 143. Sattlerergeselle Baumann. 143. Unverehelichte Elisabeth. 143. Bursche Lehmhagen. 147. Arbeiter Tarnow. 147. Dohm. 147. Tischlergeselle Bergmann. 147. Tagelöhner Kothe. 155. Anabe Brunner. 155. Bädergeselle Klaffschinsky. 156. Arbeitsmann Dudenbork. 163. Arbeitsmann Sasse. 165. Biegelher Dorfelf. 165. Sep. Bam. 165. Borchl. Nachtmischer Döderer. 173. Schiffsnachf. Siebert. 173. Schneidergeselle Damm. 173. Knecht Kahl. 173. Maurergeselle Bach. 174. Bursche Döring. 175. Diensthnecht Schedt. 175. Commissionair und Concipient Straube. 181. Ehemal. Privatsecretair Spindler. 181. Arbeitsmann Kirste. 181. Arbeitsmann Prop. 182. Diensthnecht Grimm. 182. Arbeitsmann Kölig. 189. Arbeitsmann Schulz. 193. Diensthnecht Siemon. 193. Seilerergeselle Großkopf. 193. Schmiedergeselle Reitmair. 193. Handlungsfreisender Seyfert. 194. Bäckermeister Parder. 201. Fleischergeselle Berdt. 201. Arbeitsbursche Stellmacher. 201. Böttchergeselle Buchwald. 202. Schaupisler Detroit. 202. Arbeitsmann Jung. 202. Bursche Fesse. 209. Zimmerergeselle Brisch. 209. Bursche Donath. 209. Arbeiterlohn Bütt. 209. Einliegerlohn Böge. 210. Schiffer Grambow. 210. Kaufmann Schindler. 217. Schiffsnachf. Müller. 217. Schiffer Fischer. 217. Papierfabrikant Dietrich. 237. Drechslergeselle Heering. 237. Schneidergeselle Feldbahn. 237. Schneider Blank. 238. Arbeiter Domik. 238. Brauer Böhm. 238. Müllerergeselle Krause. 245. Verehlt. Arbeitsmann Schäfer. 245. Arbeitsmann Borden. 259. Fandermann Franke. 259. Schiffsnachf. Ritter. 259. Tagearbeiter Seiffert. 259. Müllerergeselle Vogge. 267. Diensthnecht Liedt. 267. Schiffsnachf. Koch. 267. Unverehelichte Müller. 267. Fuhrmann John. 275. Maurergeselle Bach. 275. Bursche Döring. 275. Diensthnecht Perzberg. 276. Einlieger Meowes und Schiffsnachf. Boddin. 276. Fleischergeselle Berdt. 283. Müllerergeselle Rüdmann. 283. Bursche Adam. 283. Ehemaliger Apotheker Schrabisch. 283. Tuchmachergeselle Rarg. 283. Adolph Ramin. 284. Schiffsnachf. Postmann und Einliegerlohn Leng. 284. Schiffer Begener und Einlieger. 284. Kaufmann und Agent Kirchhoff. 291. Tuchseerergeselle Rohdort. 291. Schneidergeselle Feig. 291. Dienstmagd Baklan. 295. Bediente Raasch. 295. Arbeiter Dittmer. 295. Bursche Marquard. 295. Arbeitsmann Medlin. 307. Bäcker Reimling. 308. Schneidergeselle Paas. 308. Verehlichte Schiffsnachf. Raack. 311. Separ. Topfsegeresse Schleich. 311. Arbeitsmann Pinge. 319. Separ. Lederhändler Michel. 327. Schuhmachergeselle Bücksfeld. 331. Böttchergeselle Knebel. 331. Arbeiter Tarnow. 331. Arbeitsmann Erefeld. 332. Steinmetz u. Arbeitsmann Haupt. 339. Angehöriger Schafersnecht Drenck. 339. Seilwärgergeselle Donnerlag. 347. Unverehelichte Großkopf. 347. Schiffer

Feinredt. 347. Diensthnecht Böttge. 347. Schneidergeselle Denfel. 348. Schiffszugentümer Hiedler. 348. Ehemal. Unteroffizier Bursch. 348. Fandelsmann Arenstein. 355. Nagelschmiedergeselle Steiber. 355. Kellerer Lietzge. 355. Schuhmachergeselle Werba. 356. Armenhäuser Richter. 359. Ehemaliger Pandfuhmacher, nachher Schankwirth. Pahn. 367. Unverehelichte Korominsky. 367. Tagearbeiter Seiffert. 377. Angell. Bädergeselle Ziebal u. Pube. 378. Arbeitsmann Jriefe. 378. Müllerergeselle Luvencus. 378. Zugschmiedergeselle Kroschka. 378. Diensthnecht Remke, gen. Rippler. 383. Schlossergeselle Wapler. 383. Schlossergeselle Otto. 383. Jollenhner Schuler. 383. Arbeitsmann Kühn. 383. Diensthnecht Reil. 384. Schiffer Bodenbacher. 389. Schiffer Schulz. 397. Schiffsnachf. Bernst. 405. Arbeitsmann Jekin. 405. Bädergeselle Zieball. 405. 492. Fleischergeselle Lampe. 406. Seidenwärgergeselle Dimsburg. 406. Tischlergeselle Montag. 406. Deconom Potenz. 413. Arbeitsmann Engelbusch. 413. Kaufmann u. Dessfabrikant Dittmer. 421. Martin Jabinelli. 421. Knecht Kahl oder Köhl. 429. Deconom Boigt. 429. Bädergeselle Drengher. 429. Tuchmachergeselle Mann. 429. Kaufmann Pahn. 437. Ehemaliger Küster, Schneidergeselle Eicholz. 437. 468. Arbeitsmann G. L. Schud. 437. Arbeitsmann Carl Schud. 437. Fleischergeselle Weber. 443. Arbeitsmann Dörendorf. 451. Zieglergeselle Schnaas. 451. Polzhändler Ränberg. 451. Schiffsnachf. Marfchner. 452. Müllerergeselle Seeger. 459. Arbeitsmann Gsch. 459. Handlungsfreisender. Seiffert. 459. Anabe Baas. 459. Weber Bälter. 467. Zischer Schömmerte. 467. Tagearbeiter Richter. 467. Schiffsnachf. Wudel oder Burt. 475. Schuhmacherehrliche Adel. 475. Webergeselle Wudad. 475. Webermstr. u. Fabrikant Kähler. 486. Zimmerergeselle Müller. 486. Kaufmann Engel. 487. Diensthnecht Goffke. 487. Kaufmann Lichter. 487. Pandarbeiter Michel, gen. Jängel. 491. Seidenwarenhändler Lurie. 491. Barbiergesellen Berned. 491. Unverehelichte Schmidt. 492. Arbeitsmann Bogeler. 492. Schuhmachergeselle Kose. 492. Radlergehülfe Fiedre. 492. Arbeitsmann Keppberg. 493. Angehöriger Mühlmeister Lave. 499. Fandelsmann Fufschig. 499. Kellerer Perring. 507. Deconom Fursche. 507. Diensthnecht Pofert. 507. Tuchmachergeselle Rettig. 507. Bursche Begeerth. 508. Glasmacher Deysche Hebeute. 515. Diensthnecht Sieble. 515. Schärfrichterthnecht Hamburger. 515. Steinmetzgeselle Müller. 515. Dienstmagd Fesse. 516. Schmiedergeselle Drinwih. 516. Schiffsnachf. Pirrow. 516. Maurer Schmidt. 521. Fleischergeselle Reuendorf. 521. Webergeselle Dartmann. 521. Diensthnecht Epling. 521. Webergeselle Schreier. 522. Handlungsfreisender Schönnig. 537. Feldhüter Lenzer. 537. Knecht Albrecht. 537. Arbeitsmann Welle. 537. Fuchsmacher Laß. 538. Anabe Rosenthal. 538. Schneider Anton. 539. Unverehelichte Weber. 539. Arbeitsmann Raasch u. Seilergeselle Woltenbauer. 539. Kupferschmiedgeselle Remmer. 539. Arbeitsmann Wildert. 545. Angehöriger Zimmergeselle Mattbias. 546. Tuchseerergeselle Ställe. 553. 627. Schiffsz. Steuermann Seiffert. 561. Diensthnecht Müller. 569. Unverehelichte Müller. 573. Arbeitsmann Blauke, gen. Kothbaum. 573. Arbeitsmann Rehner. 573. Unverehelichte Lep. 573. Pantoffelmachergeselle u. Arbeitsmann Hohn. 574. Tagearbeiter Pabst. 592. Diensthnecht Kose. 592. Arbeiter Ziegler. 593. Schneidermstr.

Benig. 593. Handlungsdiener Speiberg. 593. Arbeitsmann Dabicht. 593. Arbeitsmann Gbion. 594. Arbeitsmann Boradt. 597. Dienstknecht, Arbeitsmann Graenz. 597. Maschinenbauer Schmah. 603. Arbeitsmann Wellmann. 605. Tapeziergeschülte Euler. 605. Unverheirathete Dremle. 606. Unverheirathete Dietrich. 609. Purche Stierling. 609. Arbeitsmann Dikner. 617. Schuhmachergeselle Duab. 617. Einlieger Gottsalp. 617. Maurergeselle Rademann. 625. Knecht Buchholz. 625. Nagelschmiedgeselle Weidenhammer. 625. Schiffsfuhrer Hiedrich. 625. Schiffer Beglin. 626. Dienstknecht Hoffmann. 626. Arbeitsmann Schulze. 626. Arbeitsmann Himmann. 627. Unverheirathete Telsch. 627. Unverheirathete Rod. 627. Knecht Müller. 627. Steuermann Ledmann. 627. Schuhmachergesellen Knecht u. Michaelis. 628. Unverheirathete Schödelst. 628. Unverheirathete Berg. 643. Kellner Paul. 643. Hausknecht Hellenberg. 645. Purche Schmiedede. 645. Knecht Robert. 646. Arbeitsmann Bohn. 646. Einliegerhofen Rodow. 647. Arbeitsmann Büttner. 653. Bäckergehilfe Müller. 653. Klempner Harbort. 653. Privat-Secretair Rudlak. 654. Knecht Dübzel. 654. Kaufmann Zischer. 654. Arbeitsmann Eichtenberg. 654. Knabe Dreisel. 655. Schneidergeselle Kintel. 655. Schmiedeknechtsgeselle Krause. 655. Unverheirathete Variel. 655. Schuhmachergeselle Bonge. 655. Arbeitsmann Büttnerberg. 655. Tischlergeselle Wirt. 661. Knabe Liebscher. 677. Schneidermeister Kierich. 677. Arbeitsmann Dornberg. 677. Schuhmacherselbling Raumann. 677. Knecht Wedding. 678. Nagelschmiedgeselle Wüdel. 685. 801. Arbeitsfrau Brandt. 685. Privatschreiber Kuge. 685. Kattroff Schmidt. 686. Schiffsfuhrer Pfeffer. 686. Rüstus Hennig. 687. Dienstknecht Schroddorf. 687. Dienstknecht Wehrde. 693. Webergeselle Lange. 693. Müllergeselle Schmidt. 693. Maurerpolier Deglow. 708. Unverheirathete Dinalt. 708. Arbeitsmann Reinold. 709. Unverheirathete Gollin. 713. Barbiergehülte Krifsch. 713. Sepacirte Zimmergeselle Kriesede. 721. Maurergeselle Dauler. 729. Schiffer Koge. 730. Bäckergehilfe Brühlke. 731. Arbeitsmann Trishendorf. 731. Purche Regling, alias Eichtenberg. 731. Schulmeister-Cambid Oberhardt. 731. Arbeiter Meyer, genannt Kober. 139. Schanfwirth Schöder. 739. Purchen Geburt und Wärfener. 739. Schiffer Tiege. 747. Nagelschmiedgeselle Schmidt. 753. Arbeitsmann Krüger. 753. Russeier Krifsch. 769. Fußwarenhändler Junf. 769. Unverheirathete Schulz. 769. Arbeitsmann Penger. 770. Wollkammer Kriebisch. 770. Schlächtergeselle Bühring. 770. Unverheirathete Koppin. 770. Müllergeselle Schmidt. 771. Dienstknecht Nag. 771. Schiffer Bussie. 771. Tagelöhner Tempfner. 771. 1306. Purche Wellbaum. 777. Arbeitsmann Boff u. Gehlsieher und Girtner Merens. 777. Schneidergeselle Strigalsky. 777. Productenhändler Bree. 778. Kanonier Brö. 778. Unverheirathete Polschke. 778. Knabe Eibrecht. 778. Knabe Dreisel. 785. Schneidergeselle Rod. 785. Weber Reinhardt. 785. Gebrüder Teglsky. 793. Schlächtergeselle Brandsp. 743. Arbeiter Bengsch. 794. Maurergeselle Schand. auch Sönnede. 794. Webermeister Weiss. 801. Kaufmann Schulz 801. Pandels-Agent Brandels. 801. Purche Düring. 802. Junge Klynop. 802. Knabe Schäfer. 802. Schneidergeselle Schulz. 807. Tabaksbändler Schödel. 823. Arbeitsmann Propst. 823. Arbeitsmann Böttge. 823. Arbeiter Franz. 823. Arbeitsmann Jung.

824. Schuhmachergeselle Engel. 831. Schlächtergeselle Postmann. 831. Arbeitsmann Kuge. 831. Unverheirathete Walter. 831. Verheirathete Schneidermeister Gerst. 831. Angebllicher Schäfermeister Müller, auch Schulz. 832. Müllergesellen Steiner, Wegener und Schulz. 837. Arbeitsmann Schröter. 837. Dienstknecht Pracht. 839. Zeugschmiedgeselle Kiehl. 838. Zimmergeselle Köpfer. 861. Arbeiter Ludwig. 861. Schmiedeknecht Schönebeck. 861. Schneidergeselle Kuge. 862. Unverheirathete Donatz. 862. Purche Weidauer, genannt Köpfer. 862. Scharrichter-Knecht Probst. 869. Bäckergehilfe Schröter. 869. Schuhmachergeselle Steinbrud. 871. Sattlergeselle Strebl. 885. Gymnasiallehrer Rühlner Seidler. 885. Kleidermacher Kiehl. 885. Unverheirathete Jedow. 886. Vermittelte Schuhmacher Kückling. 886. Unverheirathete Banz. 887. Arbeiter Magnus und Schönlein. 893. Schiffsfuhrer Hordwärier. 893. Arbeitsmann Gerst. 893. Unverheirathete Gerdwig. 894. Verheirathete Fabrikarbeiter Plesow. 894. Schiffsfuhrer Krepel. 895. Schiffer Lamprecht. 896. Dienstknecht Strauch. 896. Purchen Kreimult und Stöffen. 901. Buchbindergehilfe Nicolai. 909. Separirte Reumann. 909. Knabe Köhler. 909. Kellner Walter. 910. Ehemal. Pandelsmann Klothermann. 917. Pandelsmann Vincus. 917. Schlächtergeselle Krüger. 917. Webergeselle Wüdnner. 918. Knabe Schred. 918. Schuhmachergeselle Steinbrud. 918. Unverheirathete Jardel. 918. Einlieger Kerlon. 919. Unverheirathete Gelsch. 925. Schuhmachergeselle Böder. 925. Handarbeiter Wegner. 925. Korbmacher Göp. 929. Rüstus Franz. 929. Unverheirathete Ludwig. 929. Arbeitsmann Alante. 930. Arbeiter Hoffmann. 937. Arbeiter Kubert. 937. Arbeitsmann Geling. 937. Webergeselle Hartmann. 937. Arbeitsbursche Urstiel. 945. Küster und Lehrer Fischer und dessen Gefrau. 945. Schuhmachergeselle Dauded. 946. Schneidergeselle Henkel. 946. Kräutersammler Eisenhardt. 947. Schneidergeselle und Pandelsmann Wittthod. 953. Arbeitsm. Seifhorn. 955. Dehereische Mutterthänen Kuntz, Stary, B. Scholz und J. Scholz. 953. Unverheirathete Otto. 954. Purche Wegwerth. 961. Schiffsfuhrer Hermann Kuge. 961. Tischler und Probiermeister Aug. 969. Arbeitsmann Bepel. 969. Angebllicher Schlächtergeselle Krobegky. 970. Schiffer Bredow. 970. Nagelschmiedgeselle Wüdel. 977. Bademeister v. Lessen-Wenischky. 977. Dienstknecht Rudolph. 977. Dienstknecht Kemle, gen. Rippler. 981. Müllergeselle Boffelmann. 981. Tischlergeselle Treutlin. 981. Schuhmachergeselle Mann. 981. Webergeselle Büchner. 982. Schiffsfuhrer Kind. 982. Administrator und Auctions-Commissarius Hempel. 989. Bern. Steuerassessor Schulz. 989. Schneidergeselle Ammer, Pflügel, auch Kord genannt. 989. Arbeitsmann Erdmann. 990. Kupferschmiedgeselle Renner. 990. Müllergeselle Kothow. 997. Schuhmachergeselle Peinert. 997. Ehemal. Schuhmann Klyn. 997. Arbeitsmann Wegner. 998. Lagerhebel. Wüde. 999. Verheirathete Kammergänger Denny. 999. Schlächtergeselle Lednauer. 999. Arbeiter Domih. 1005. Lagerarbeiter Gohle. 1005. Sattlergeselle Kirken. 1016. Pandelsmann Franke. 1021. Buchbindergehilfe Dorsheim. 1021. Arbeitsmann Magnus. 1021. Arbeiter Perzog. 1022. Kleiderer Fried, alias Müller. 1022. Kleidermacher Büttling. 1022. Knecht Grothe, auch Fischer genannt. 1023. Knecht Böhm. 1023. Arbeitsmann Klauke. 1029. Parfienpfeiler Strauch. 1031. Arbeitsmann



Johannes. 1039. Pferdtsknecht Bantow. 1039. Pandlungsdienner Friedrich, genannt Kupfer. 1047. Privat-Secretair Köppen. 1047. Wüllergeselle Nudelberg. 1047. Uhrmacher Knab. 1048. Bursche Niemann. 1048. Schuhmacher Feib. 1055. Ziegler Bensch. 1063. Knecht Silomski. 1063. Knecht Trische. 1063. Malermeister Werbach. 1064. Arbeitsmann Schulz. 1064. Knabe Dreffel. 1064. Tischlergeselle Schödt. 1066. 1068. Pandelsmann Lep. 1071. Weisbergeselle Kiese. 1071. Unverhehl. Richter. 1071. Tagelöhner Füllbrand. 1072. Dienstknecht Reinde. 1079. Tuchmacherseile Bäntrich. 1079. Weberseiling Rüdman. 1079. Arbeitsmann Pollert. 1091. Gärtner Dilmann. 1096. Tuchmacherseile Schulz. 1097. Arbeitsmann Kiese. 1097. Schiffer Rüllgraf. 1098. Knecht Gnatoginski. 1103. Eisenbahnarbeiter Hoffmann. 1103. Diensthung Jullowest. 1103. Arbeitsmann Gdowski. 1103. Arbeitsmann Graismosi. 1104. Pomagerfrau Smiansta. 1104. Dienstmagd Kiese. 1104. Schiffer. Hartmann. 1104. Bediente Maack. 1111. Sültermstr. Janke. 1111. Nagelschmidtsge. Kraymann. 1111. Gärtnergehilfe Schanz. Knecht Wilson, Schneidergeselle Gerde und Tischlergeselle Schlegler. 1112. Steinleber Feich. 1112. Maurergeselle Wäz. 1112. Arbeitsmann Seyffert. 1119. Arbeitsmann Kuchse. 1119. Wüllergeselle Wüller. 1120. Arbeitsmann Knäfer. 1120. Unverhehl. Freitag. 1120. Arbeitsmann Dimpf. 1125. Zimmergeselle Semdeiser. 1125. Schiffer Gers. 1125. Bädlergeselle Pflizer und Diensthung Engel. 1125. Arbeitsmann Weidert. 1126. Tagarbeiter Feib. 1128. Janitschar Bogler. 1133. Unverhehl. Robeert. 1133. Arbeitsmann Schulz. 1133. Arbeiter Wierem. 1133. Arbeiter Espeber, auch Scherer genannt. 1134. Former Schreinerband. 1134. Arbeitsmann Lappe und unverhehlte Platen. 1134. Tischlergesellen Rebeuer und Schwebbauer, genannt Köhler. 1134. Unverhehlte Sommer. 1135. Dienstknecht Kleber. 1141. Schiffer Pirow. 1145. Schiffsbauergehilfe Bogler. 1145. Arbeitsbursche Päd. 1145. Arbeitsmann Rigmann. 1145. Antkreider Bedier. 1145. Arbeitsbursche Waldmann. 1155. Arbeitsmann Schreindl. 1155. Scharfschützenknecht Untermann. 1156. Schlägergeselle Feintmann. 1156. Wobergeselle Rembold. 1156. Wobergeselle Dnab. 1156. Unverhehlte Zimmermann. 1156. Tischlergeselle Kaufert. 1156. Arbeitsmann Weisner. 1157. Schuhmacherseile Weisner. 1161. Köpfergeselle Praße. 1163. Unverhehlte Jungband, auch Schulz genannt. 1163. Brauerer-Berwalter, früher Kaufmann Schlegel. 1171. Bedienter Glitsch. 1179. Pandlungsdienner Simonsohn. 1179. Arbeitsmann Wepgub. 1179. Arbeitsmann Lujanski. 1180. Schuhmacherseile Benzol. 1180. Arbeitsmann Präg. 1180. Arbeiter Kiermann. 1180. Schaupfleier Joard. 1181. Arbeitsmann Bräffel oder Bräffow. 1181. Arbeitsmann Ebeling. 1187. Arbeitsbursche Pilsgrimm. 1187. Lederarbeiter Schreiber. 1191. Sersolbat Nied. 1191. Arbeitsmann Straner, genannt Striedt. 1191. Unverhehl. Kesse. 1192. Kupferhammerseile Kemner. 1192. Früherer Brauer Janad. 1199. Arbeitsmann Bof. 1199. Dienstmagd Zimmermann. 1199. Arbeitsmann Leber. 1207. Verhehlte Arbeitsmann Jischow und Arbeitsmann Jischow. 1207. Dienstknecht Kunsch. 1207. Unverhehl. Jecham. 1207. Tagelöhner Speer. 1208. Zähler Schmidt. 1208. Schlägergeselle Fonden. 1208. Pusthus Franz. 1208. Köpfergeselle Red. 1215. Pandelsmann Kuffe. 1215. Cigarten-

macher, Arbeitsmann Paad. 1215. Wüllergeselle Grunewald. 1216. Korbmacherseile Tischmann. 1216. Unverhehlte Zimmermann. 1216. Schuhmacherseile Duab. 1216. Schloffergeselle Pande. 1227. Arbeitsmann Ebnoder. 1227. Bursche Schönfeldt. 1227. Wüllergeselle Kallenberg. 1227. Böttcher- und Bierbrauerseile Pieper. 1235. Malerstr. Gullfeldt. 1235. Arbeiter Hage. 1235. Handelsmann Gröger. 1235. Tagarbeiter Wundt. 1236. Schulfnecht Niemann. 1236. Ziegler Kesse. 1238. Dienstknecht Braun. 1243. 1200. Angeblischer Schifferknecht Dredt. 1243. Tuchmacher Bernhardt. 1251. Arbeitsmann Schulz. 1251. Wüllergeselle Wüller. 1259. Wobergeselle Peter. 1258. Pustknecht Reimhoff. 1259. Pandanitz Goldschmidt. 1259. Tuchmacherseile Schachmann. 1260. Bädlergeselle Kaminsky. 1260. Zimmergeselle Schmidt. 1261. Arbeitsmann Schulz. 1261. Schneidergeselle Dänfel. 1261. Johannes Krichsch. 1261. Unverhehl. Schulz. 1261. Tischlergeselle Dietrich. 1262. Schneidergeselle Schmidt. 1270. Buchdruckergeselle Fide. 1275. Bädlergeselle Simon. 1275. Schuhmacherseile Panter. 1275. Arbeitsmann Peter. 1283. Arbeitsmann Schütte. 1283. Unverhehlte Lehmann. 1283. Arbeitsmann Sommer. 1284. Kaufmann Wäz. 1284. Schiffer Joag. 1284. Arbeiter Schulz. 1285. Arbeitsmann Goldschmidt. 1285. Knecht Dobberrin. 1291. Unverhehl. Sommer, gen. Knittel. 1299. Goldschläger Jemitschar Eleuant. 1299. Bursche Schellbaum. 1300. Tuchmacherseile Gräbler. 1300. Schiffer Pödenbuer. 1300. Schlägergeselle John. 1301. Buchbindergeselle Vorkelm. 1307. Schiffsfahrer Güte. 1307. Koppelknecht Aril, auch Parelis genannt. 1315. Pantoffelmacherseile Kurandi. 1315. Schuhmacherseile und Photograph Laubadel. 1316. Schuhmacherseile Feinreht. 1316. Schneidergeselle, Bels. 1317. Arbeitsmann Benet. 1323. Pandelsmann Klottermann. 1323. Tagelöhner Speer und Reppach. 1324. Unverhehl. Auer. 1327. Tuchmacherseile Freitag. 1327. Schuhmacherseile Lorenz. 1327. Arbeitsmann Kolling. 1343. Ehemal. Jäger und Dienstknecht Lange. 1345. Viehwaisenhändler und Buchbindermstr. Kolb. 1451. Verhehl. Arbeitsmann Grager. 1351. Dienstknecht Pfütz. 1351. Kaufmann und Garberobenhändler Friedbrand. 1351.

Stechbriefe, erledigte und aufgehobene. 17. Pantoffelmacherseile Krichsch. 1; Dienstknecht Jordan. 17; Bursche Wollschläger. 23; Schuhmacherseile Schimberg, auch Schneidergen. genannt. 23; Bäuerleohn Schadow. 31; Tuchmacherseile Kriebel. 39; Tischlergeselle Kiechener. 60; Separirte Straße. 60; Schneiderseile Jünbling. 60; Kaufmann Kump und Pandlungsdienner Ritter. 67; Schifferknecht Leberenz. 75; Eisenbahnarbeiter Gredenberg. 76; Scharfrichter Weiskäufer. 87; Schiffsknecht Glerch. 88; Arbeitsmann Wüller, Zieglerseile Mengerung und Pustke Seilberg. 95; Dienstknecht Berner. 95; Arbeitsmann Pabitz. 95; Separirte Wüllergeselle Weimer. 103; Schiffer Kirchhoff. 107; Parikasser Brandes. 123; Bädlergeselle Feisch. 123; Diensthung Wösch. 131; Dienstknecht Fischer. 142; Arbeitsmann Dufches. 155; Pandtsener Schroder. 155; Schifferknecht Poffe. 155; Arbeitsmann Dreipf. 165; Keimbergeselle Demig. 173; Schiffer Gers. 174; Unverhehlte Pöhlbruch. 184; Dienstknecht Rodimeg. 189; Arbeitsmann Loppel. 189; Unverhehlte Pasche. 189; Bursche Pfütz, Conrad und Gennad. 193; Separirte Adam. 202; Schuhmacherseile Nardö. 209; Schneider-

meister Damm. 238; Schiffgehälse Darius. 245; Huber-  
belichte Brauer. 245; Schuhmacher Stofshauer. 246;  
Schiffer Reinf. 267; Schuhmacher Stelmacher. 267;  
Dienstknecht Grimm. 268; Arbeitsmann Jäber. 275;  
Dienstknecht Gaas. 275; Schneider Blant. 283; Commu-  
nismair und Conspicent Strube. 283; Drechslergefelle  
Deering. 291; Arbeitsmann Schulz. 295; Dienstknecht  
Cardinal. 295; Urmachergelehrter Luf. 312; Brauer  
Böhm. 331; Exp. Lederbändler Nigol. 347; Schiffsfahrer  
Wüller. 348; Schiffer Feincke. 353; Arbeitsmann Jander.  
355; Dienstknecht Perzberg. 356; Schneidergefelle Jitz.  
356; Unerbelichte Kofas. 367; Arbeitsmann Kedin.  
Pandelmann Amstein. 381; Knabe Reil. 384; Schloffer-  
gefelle Germann. 384; Unerbelichte Radominsky. 389;  
Arbeitsbursche Affmann. 405; Arbeiter Ditto. 406; Schloffer-  
gefelle Rahlr. 413; Schloffergefelle Ditto. 413; Arbeits-  
mann Friele. 413; Böttchergefelle Reibel. 429; Jollen-  
nehmer Schulz. 430; Dienstknecht Reil. 437; Deconom  
Polenz. 437; Badergefelle Jiebal. 447; Dienfrumge  
Höttge. 450; Steinweg und Arbeitsmann Haupt. 492;  
Arbeitsmann Schud. 508; Arbeitsmann Bordeni. 521;  
Fischlergefelle Weber. 522; Martin Jabianoff. 529;  
Badergefelle Dreyheuer. 529; Deconom Fische. 529;  
Arbeitsmann Jeffin. 538; Unerbelichte Schmidt. 538;  
Tagelöhner Nigler. 538; Stelmachergefelle Donnerhag.  
538; Dienstmädchen Heile. 555; Dienstknecht Schred. 563;  
Tagelöhner Kottke. 569; Tuchmachergefelle Reil. 574;  
Reitfnecht Engeheim. 593; Tagelöhner Kottke. 593; Ezer-  
maliger Unterofficier Burket. 598; Dienstknecht Franz.  
617; Unerbelichte Dietrich. 726; Burcke Heile. 626;  
Schuhmachergelehrter Apfel. 626; Knacht Müller. 626;  
Tagelöhner Rabio. 633; Müllergefelle Serger. 646;  
Schiff-Steuermann Seiffert. 651; Unerbelichte Gros-  
kopf. 654; Arbeitsmann Welfe. 654; Kellner Paul. 655;  
Schuhmachergefelle Kofe. 656; Schwarztuchknecht Jün-  
felen. 661; Maurergefelle Ledemann. 661; Pandienner  
Berger. 666; Arbeitsmann Büttner. 686; Dienstknecht  
Hoffmann. 686; Badergefelle Müller. 686; Arbeitsmann  
Dornberg. 693; Schuhmachergefellen Reisch und  
Michael. 694; Knacht Dubal. 708; Wustus Hennig. 713;  
Pantlungener Thuerfaul. 721; Bierbiergefelle Wern-  
ed. 729; Ehemal. Kaufmann Thiele. 729; Arbeitsmann  
Saffe. 731; Knacht Ueda. 739; Schiffsknecht Weiser. 739;  
Schiffer Schulz. 753; Dienstknecht Gebride. 753; Schuh-  
machergelehrter Raumann. 753; Arbeitsbursche Rechner.  
769; Steuermann Ledmann. 778; Seidenwärrergefelle  
Humburg. 786; Arbeitsler Tornow. 794; Angeworbener Wäl-  
tenmeister Lant. 802; Steinweggefelle Müller. 824;  
Dienstlunge Rhinow. 824; Schlächtergefelle Brandes. 832;  
Kanonen Ror. 838; Arbeitsmann Benzer. 841; Fische-  
gefelle Elmer. 862; Gebrüder Tzupf. 862; Maurergefelle  
Schend, auch Schmied gen. 862; Schneidergefelle Strig-  
aloff. 869; Schwanitz Schöder. 886; Müllergefelle  
Kogge. 886; Beredel. Schneidermeister Werk. 886; Mau-  
ergefelle Danneiler. 886; Arbeitsmann Wolff und Wels-  
gier und Wärtner Retens. 894; Unerbelichte Walter.  
901; Dienstknecht Pracht. 901; Arbeitsmann Vöttger. 918;  
Strärling Kräger. 925; Wollkammer Kleibisch. 926;  
Tagelöhner Ledmann. 926; Straßenfängerin Schönlein.  
937; Künstler Seidler. 945; Producentenbändler Dece. 945;  
Schiffer Feincke. 945; Separatir Neumann. 945; Duch-  
bütnergefelle Nicolai. 945; Arbeitsmann Prop. 946;

Schneidermeister Benig. 933; Sattlergefesse Streßl. 969; Schuch Rüscher. 969; Buchse Donath. 969; Buchse Sasse. 969; Schuhmachergeselle Neubauer. 969; Zimmergefesse Zepfer. 977; Kleidergefesse Dietl. 1061; Arbeitbuchs Urkelt. 959; Bändelmann Pincus. 989; Arbeitsmann Schreier. 998; Arbeiter Dittman. 999; Unverehel. Donath. 999; Bäderegefesse Schette. 999; Buchse Hreimult. 1005; Schuhmachergeselle Gibson. 1005; Schöffelrecht Thorwäster. 1017; Arbeitsmann Nagms. 1017; Schuhmachergeselle Böller. 1022; Schneidergefesse und Bändelmann Büttch. 1022; Schuhmachergeselle Mann. 1022; Arbeitsmann Lichtenberg. 1029; Knecht Robert. 1031; Strafgefangener Köhlermann. 1048; Unverehel. Schulz. 1048; Aemtenbäuer Richter. 1048; Arbeitshäuser Steindel. 1048; Nagelschmiedgefesse Weidenmann. 1048; Unverehel. Peps. 1048; Knecht Grothe, auch Hüßler gen. 1049; Arbeiter Herzog. 1063; Tagearbeiter Gotsche. 1072; Arbeiter Franz. 1072; Buchbindergefesse Dorchim. 1079; Häder Reimling. 1096; Tagelöhner Dillebrand. 1096; Arbeitsmann Nagms. 1096; Schlofferlehrling Dartung. 1096; Arbeitsmann Gerßb. 1104; Privat-Secretair Köppen. 1114; Schuhmachergeselle Mann. 1119; Schneidergefesse Wögl. 1120; Schneidergefesse Ammer, Hübnerl, auch Körs gen. 1120; Arbeitsmann Seßhorn. 1141; Arbeitsmann Wille. 1141; Diensthünge Engel. 1150; Unverehel. Bartz. 1157; Arbeitsmann Gbeling. 1161; Arbeitsmann Aufschie. 1171; Unverehelichte Felsch. 1174; Knabe Driesel. 1171; Schuhmachergeselle Gähndrich. 1171; Diensthnecht Rudolph. 1180; Arbeitsmann Lappe und unverehelichte Malen. 1180; Schneidergefesse Benzel. 1181; Diensthünge Engel und Bäderegefesse Hille. 1187; Diensthnecht Reimede. 1187; Arbeitsmann Schuch. 1192; Köpfergefesse Kraße. 1199; Dienste Wilsch. 1205; Arbeiter Altemann. 1216; Unverehelichte Jocham. 1227; Schuhmachergeselle Benzeli. 1227; Unverehelichte Hofdorf. 1227; Arbeitsmann Böcker. 1236; Schiffer Stewen. 1238; Arbeitsmann Seefels. 1243; Mällergeselle Grunewald. 1251; Dienstmagd Zimmermann. 1260; Kleidergefesse Bitterling. 1270; Gefesdadt Bloß. 1270; Schneidergefesse Feldbach. 1285; Arbeiter Speyer, auch Bebrndt gen. 1285; Schiffer Uwe. 1285; Häusler Schmidl. 1285; Schiffer Joger. 1286; Schloffergefesse Dunde. 1300; Schiffer Picrom. 1300; Mällergeselle Müller. 1300; Tagearbeiter Windl. 1300; Ehemaliger Stabsforster Buremeister. 1300; Knecht Reimede. 1315; Arbeitsmann Schütte. 1315; Arbeitsmann Schneider. 1323; Arbeiter Steuer, auch Streidl gen. 1323; Schuhmachergeselle Gräbber. 1323; Häuslergefesse Dietrich. 1323; Schuhmachergeselle Größ. 1343; Bändelmann Gröger. 1343; Diensthnecht Kupl. 1352; Schuhmachergeselle Reimann. 1352; Schneidergefesse Weise. 1352.

Steingut-Gabril-Anlagen. Des Eigentümers  
Wobig in Alt-Moskau. 186.

**Töpfer- u. Ziegelfabriken.** Des Bauers Thiele in Besten. 369; des Töpfermeisters Perzel in Gärtenwalde. 510; des Töpfermeisters Hennig in Herzfelde. 716; des Töpfermeisters Putsch in Berlin. 865.

B.

Bereine. Auflösung des Berliner Bank-Bereins. 498.



## Verkäufe von Grundstücken, gerichtliche.

## A.

Des Gutsheiers Albrecht und der derschel. Koch Baldert in Berlin. 90. 198. 325. 421; des Maurergesellen Wbi in Jinnu. 325. 433. 560; der Schuhmachereimer Albrechtschen Eheleute in Mühlendamm. 534; des Gutsheiers Krenndt in Neu-Stuppin. 745; der separ. Tischlermeister Ahrendt in Alt-Landberg. 1003;

## B.

des Bauers Blaschmann in Klein-Kien. 8; der Geschwister Budow in Charlottenburg. 16. 122. 134; des Spinners Hubert in Kolgenburg. 21; der derschelichten Rentier Buerdardt in Berlin. 49; der derschel. Schlächtermeister Borkme in Potsdam. 33; des Aderbürgers Berge-mann in Warlau. 136. 238. 372; des Topfermeisters Bachhaus in Jochlin. 154; des Böttchers Birnbaum in Eüdersdorf. 180. 282. 402; des Leinwandh. Vorkmann in Dugt. 214. 317. 427. 558. 675. 821; des Wendig in Temp-lin. 219; des Arbeiters Boppe in Rommew. 243. 371. 496. 632; der derschelichten Maurergesellen Borkhardt in Cosselblatt. 243; der derschelichten Klemmermeister Bursch-ke in Prenzlau. 244. 343. 481; des Maurergesellen Büsser in Bieleburg. 265. 402. 504; des Bäckers Braun-mann in Kroschke. 272. 403. 500; des Ruffus Brauer in Cosselblatt. 327. 426. 559. 650; des Bäckers Bary in Breg. 370. 479. 619. 751; des Holzhandlers u. Aderbürgers Buchholz in Brandenburg. 374. 482. 620; der Auguste Emi-lie Budow in Frenthalde a. D. 412. 513. 622; des Kauf-manns Burcholdt und Genossen auf dem Wdding. 465; des Kossäthen Borkert in Rühnig. 533. 675. 827; des früheren Wertheimers Beutel in Dranienburg. 534. 676. 828; der Geschwister Beater in Marquardt. 535. 674. 821; des Tischlermeisters Beelert in Berlin. 555. 672. 819. 934. 1036. 1148; des Bäckers Bennde in Lnum. 568; der Tagelöhner Bischoffschen Eheleute in Fressdorf. 568; des Handarbeiters Bette in Hohmerberg. 568; des Bäckers Biechheim in Berlin. 619. 738. 879. 986. 1084. 1197; der Fischhändler Blumfchen Erben in Bilmad. 622; des Schlächters Bröckle in Charlottenburg. 623. 696; des Webers Beder in Hietz. 651; des Eigenthümers Breye in Bredow. 652. 767. 922; des Kaufmanns Boffan in Ramon. 684. 797. 940; des Handelmannes Berg in Stadburg. 692. 799. 942; des Schiffbauers Berg in Grebe. 696. 726; der Erben des Eigenthümers Böhow in Trilow. 718. 853. 944. 963; der Geschwister Bräunig und des Eigenthümers Reimer in Frelberg. 727. 856. 967; des Schlächters Bröckle und der Geschwister Jan-nalla in Charlottenburg. 728. 859. 968. 1060. 1173. 1274; des Maurergesellen Buchholz in Bilsen. 738; der Dr. med. Besser in Schenkenberg. 750. 864. 995; der derschelichten Arbeitmann Banisch, auch Banar in Temp-lin. 804; des Weisgerbers Basse in Neu-Stuppin. 805; des Eigenthümers Bessow in Eppen. 830. 944. 1044; des Schuhmachereimer Brögen in Jüterbog. 976. 1062. 1177; des Holzhandlers Balle in Papp. 1020. 1177. 1203; des Panthschmachers Blüthner in Paderberg. 1027. 1117. 1198; der Wittve Birkholz in Werder. 1051. 1131. 1241; des Schneiders Brandt in Radeweg. 1070. 1177. 1280; des Bäckers Busch in Bernsdorf. 1086; der derschelichten Instituts-Vorsteher Basse in Charlottenburg. 1094. 1178. 1295; des Bädermeisters Bernau in Böhmen. 1150. 1256. 1340; der Wittve Bruse in Pinnow. 1152. 1257. 1341;

des Schiffers Brüd in Schönberg. 1203. 1290; des Krug-beßers Berthold in Sternberg. 1205. 1296; der un-erachteten Herrmann in Brandenburg. 1218. 1295; des Fabrikbesizers Borkelt in Belten. 1258. 1341; des Mühl-ners Bode in Ludenwald. 1265. 1340; des Kauf-manns Bratungam und Genossen in Berlin. 1279; der Wittve Brasing und Genossen in Gremmen. 1280;

## C.

der Erben des Rechnungs-Kalbs Coshin in Dranien-burg. 236. 344. 457. 560. 718. 836; der Geschwister Celi-witz in Bittenberg. 430; des Schneidermeisters Ceylan-der in Jöhne. 631;

## D.

des Zimmergesellen Dahms in Gransee. 21. 111. 234; des Historienmalers Dander in Berlin. 29. 152. 256. 370. 474. 613; der Erben des Stadthundstücker Danhoff in Alt-Schönberg. 128. 232. 338. 461. 594. 736; des Strumpf-werkeimeisters Dohner in Jüterbog. 230. 489. 622. 766; des Schiffers Dos in Rühnig. 346; der Geschwister Do-lischow und des Ferdinand Dume in Dahme. 623; der verw. Brauereiger und Fuhrmann Dobrig in Potsdam. 725. 852. 976; des Getreides Dreher in Werder. 698. 987. 1116; der derschel. Zeugschmidt Dräker in Neu-Stuppin. 899; der Wittve Dornbusch in Papitz. 965; des Weber-meisters Degen in Greifswald. 11. 27. 1927. 1138. 1226; der derschel. Schlächtermeister Dietloff in Jossen. 1118. 1232. 1314; des Historienmalers Duner in Berlin. 1202. 1294;

## E.

des Webers Ehrenberg in Hietz. 58. 172; des Schul-zen und Bädermeisters Ernst in Marzialsfelde. 208. 318. 427; der derschel. Maurer Erbe in Joachimsthal. 325. 428. 559; des Bäckers Eichterbaum in Risch-Bahndorf. 534; des Holzhandlers Eggert in Baar. 396. 744. 882; der sep. Schachtmeister Ernst in Jördellin. 744. 883. 994; des Ruffus Eend in Garg. 536; der Geschwister Eero und Ergonne in der Padenbade. 890. 935. 987; des Bäckers Edelmann in Brandenburg. 996. 1055. 1176. 1295; der Erben der derschel. Maurergesellen Eggerecht in Fritzwald. 1257; des Glasmeisters Edel in Dranienburg. 1321;

## F.

des Mühlensbesizers Fuchner in Gieselsdorf. 7; des Vieh-schalters Fielig in Grünbalde. 8; der verw. Webermeister Franke in Riemgl. 66; des Getreidehändlers Feuerdörfer in Paderberg. 74. 132; des Schlossermeisters Finkler in Gran-see. 81. 179; des Mühlensbesizers Franke u. des Aufsefers Pagemeier in Clausdorf. 94. 207. 317. 426. 538. 728; der Ehefrau des Schlossers Freyer in Jerpelstuf. 130. 212. 373; des Bäckers Fid und dessen Kinder in Bernsdorf. 177; des Tischlermeisters Friedrich in Berlin. 206. 308. 422. 552. 672. 818; der Wittve Falsching in Brie-zen. 265. 373. 490. 497; des Webermeisters Fiedle in Rühnig. 342; des Weisgerbereimeisters Fingelius in Berlin. 546. 672. 819. 935. 1036. 1148; der derschel. Aderbürgers Fiedler in Riemgl. 587. 719. 857; der Viehschalters Fielig in Grünbalde. 650. 797. 940; der Erben des Tisch-lermeisters Fock in Prenzlau. 692. 800. 942; des An-bauers Friedrich in Klein-Kien. 738; des Kossäthen Finksthal in Rostock. 745; des Bäckers und Panthschmachers Frenn in Ebersdorf. 776. 899. 1002. 1030. 1053. 1070; des Aderbürgers Fiedler in Rühnig. 799. 943. 1043. 1101; des Bäckers Fid in Bernsdorf. 820; des

Eigenthümers Hahnenholz in Schmale. 860. 974. 1060; der Ehefrau des Buchherrn Buchs in Potsdam. 566. 966. 1076; des Kaufmanns Fischer in Meyenburg. 867. 975. 1061; des Mühlenmeisters Friße und Genossen in Dranienburg. 975. 1061. 1176; des Kaufmanns Friedt in Berlin. 1224. 1313; des Aderbürgers Frehe in Rauen. 1265. 1341; des Kossäthen Jünger in Köpen. 1289;

G.

der Gutsbesitzerin Gerlach in Zehren. 6. 22. des Tischlermeisters Günther in Groß-Boltersdorf. 12. 122. 234; des Fohgerbermeisters Gaueri in Prignitz. 38; des Kossäthen Grabert in Rangel. 38; des Billeiter's Grieben in Berlin. 79. 191; des Kussas Grieben in Berlin. 79. 197. 309; des Kupferschmiedmeisters Grünzowitsch in Granitz. 50. 179; der Erben der derschel. Baur Grabert in Rangel. 137. 214; der Ehefrau des Schiffers Gradow in Zerpenschle. 164; des Wüdners Gric in Linnu. 169; des Bauers Garbe in Egdorf. 164; der Erben des Wüdners Gutschwager in Deutsch-Kirchd. 198. 310. 423; der Wwe. Gottsch in Berlin. 206. 310. 422. 554. 671. 818; der Wittve Gaueri in Berlin. 207. 309. 423. 552. 672. 818; der Geschwister Gaertner in Potsdam. 214. 316. 423. 557. 674. 821; des Fieglersmeisters Gerhardt in Palk. 271; des Kossäthen Goeß in Wahldorf. 288. 424. 556. 690; der Erben der derschel. Goeß in Reunendor. 294; des Zimmerpoliers Galsner in Biesenthal. 346; des Wüldschäfers Grunow in Andow. 366. 480. 619; des Galtshofers Gens in Weizen. 351; des Galtshofers Gens in Weizen. 352. 482. 622; des Galtshofers Gens in Weizen. 411. 512. 642. 766. 908. 1012; des Schiffers Gladow in Zehren. 490; des Zimmerpoliers Giesch in Alt-Schöneberg. 557. 674. 820. 939. 1037. 1149; des Kaufmanns Gies in Greifenberg L. R. 588. 720. 857; der Geschwister Gies in Potsdam. 659. 782. 908; der Schulze Gumbach's Erben in Marienwerder. 660; des Fuhrmanns Große in Meyenburg. 690; der derschel. Fohgerber Gaueri in Prignitz. 691. 798. 941; des Eigenthümers Goldbe in Greifenberg L. R. 744. 683. 988; des Wüdners Gendrich in Tempelhofe. 867; des Dachbedeckers Gammelschütz in Rauen. 891. 1117; der derschel. Schiffbauergeselle Gräse in Erker. 927; der derschel. Baur Gradow in Limburg. 923. 1044. 1150. 1250. 1274; der Geschwister Gaueri in Kric. 952; der derschel. Bädermeister Giermann in Stüden. 1077. 1177. 1280; des Bädermeisters Gürgen in Rangel. 1094; des Wüdners Gösch in Fregdorf. 1151; des Eisenbahn-Erpedienten Großförs in Greifenberg L. R. 1185. 1281; des Schuhmachers Gaueri in Nedewig. 1185; des Eisenwüdnersmeisters Grube in Bernau. 1186. 1281; der Erben des Eigenthümers Götschall in Prenslau. 1189. 1281; des Bauers Gradow in Limburg. 1206. 1320; des Schlächtersmeisters Gias in Neu-Barnim. 1234. 1321; des Stilmachers Ganslin in Grabow. 1242. 1320; der derschel. Kolonist Gault in Golen. 1269; des Schiffers Galle in Zerpenschle. 1322; des Kaufmanns Goerner in Buß. 1350; des Eigenthümers Giesel in Ruffier. 1354;

H.

des Kaufmanns Hennig in Tempelhof. 6. 114. 231. 342; des Schlächtersmeisters Hebenreich in Friedrichsfelde. 19. 114. 232; des Zimmergeßellen Holzendorf in Schwedt. 29. 121. 232; des Tischlermeisters Hoernig in Berlin. 50. 171. 233; des Kaufmanns Häfner und der Wittve Häf-

ter in Berlin. 72. 192. 249. 281; des Tischlermeisters Haering in Rodawitz. 109; des Gastwirts Hedrich in Trebitz. 129. 235. 343; der Wittve Hagen in Gassen. 130. 160. 243; des Kaufmanns Hoffmann in Rheinsberg. 244; der Schiffer Hingel'sche Heule in Dranienburg. 258. 373. 497; des Wüdners Hansch in Stüden. 265; des Bauers Herse in Rodeb. 272. 403. 511; des Mühlenmeisters Fischer in Perleberg. 328. 428. 560; des Galters Hensel auf dem Gesundbrunnen bei Berlin. 352. 456. 584. 717. 854. 965; des Oberkruen-Controllor von der Hagen-Rhinow in Reunendor. 381. 481. 621; des Viehhalters Habrecht in Berlin. 423. 543; der derschel. Schuhmachers Hacht in Erdin. 434; des Kieners Herrmann in Berlin. 455. 584. 717. 854. 964. 1075; desselben, Fieglersstraße Nr. 8. in Berlin. 456. 583. 717. 854. 965. 1075; der Ehefrau des Kruggastbesizers Horst in Rittenwerder. 758. 857. 719. 857. 910. 1059. 1186; des Kaufmanns Hennig in Tempelhof. 666. 674; des Schuhmachers Hesel in Tempin. 567. 682. 827; der Wüdners Herrmann'sche Heule in Rensdorf. 596; der Ehefrau des Tagelöhlers Horing in Fers. 620; der Schneidermeister Herten'sche Heule in Joachimthal. 632. 737. 881; des Zimmermeisters Heubel in Schdenid. 636. 737. 881; des Schneidermeisters Haas in Rittenwerder. 659; des Stilmachersmeisters. Haas in Meyenburg. 690. 799. 940; des Gemeindefürten Herrmann in Hallsen. 696. 798. 891; des Kaufmanns Herrmann in Berlin. 743. 880. 986. 1065. 1198. 1294; des Zimmergeßellen Holzendorf in Schwedt. 768. 899. 1019; des Kaufmanns Heideprie in Rathenow. 768. 923. 1020. 1117. 1202. 1305; des Schiffers Heideprie in Burg. 829. 920. 943. 1044; des Thierarztes Hahn in Dranienburg. 976. 1062. 1176; des Colonisten Haupt in Rumborf. 976. 1062. 1176; des Tuchmachersmeisters Häfner in Prignitz. 1003. 1086. 1203; des Auctions-Commissarius Hempel in Potsdam. 1185. 1273; des Ragelschmiedmeisters Hensel in Strauberg. 1206. 1296.

I.

des Sattelfabrikanten Jachtschütt in Berlin. 207. 315. 423. 556. 673. 820; des Tischlerfabrikanten Jachtschütt in Tempelhof. 208. 315. 424. 556. 674. 820; des pensionirten Polizei-Kleutenants Johow in Eichstädt. 271; des Mühlenmeisters Juch in Wegnow. 568; der Frau Dr. Jacobi und der Geschwister Juch in Berlin. 571. 615. 673; der Geschwister Jese in Breeß. 776. 923. 1019. 1117. 1225. 1314; des Kaufmanns Jung in Rathenow. 804. 943. 1043; der Erben des Gastwirts Jände in Dranienburg. 1046. 1140. 1255; des Gastwirts Jaenisch in Reunruppin. 1265. 1342.

K.

des Maurerpoliers Kärner in Potsdam. 19. 72. 114. 232. 338. 456. 585; des Schiffers Kandel in Schwedt. 29. 120. 233; der Wittve Kormann in Dranienburg. 29. 121. 232; des Schiffbauergesellen Kammel in Spandau. 50; des Wüdners Kraus in Breeß. 38. 479; der unversessenen Kallor und des Job. Carl Wils. Müller in Berlin. 72. 197. 309. 420; des Maurerpoliers Kärner in Potsdam. 72. 198. 315. 425; des Bauers Koch in Zehren. 129. 233. 344; der derschel. Mühlenmeisters Knuth in Brieß. 152. 256. 400; der Wittve Kräger in Brieß. 161; des Colonisten Knödel in Alt-Rodenbrück. 160; des Tischlermeisters Knuth in Prenslau. 215. 313.

6\*

427; des Eigenthümers Klosterramn in Groß-Berg. 215.  
 315, 402; der Wittve Rurich in Alt-Parmanndorf. 250;  
 des Schmiedemeisters Korbgesch in Rabel. 273, 402, 527;  
 der Erben des Schmiedemeisters Kuland in Geisenberg.  
 282, 401, 526; der Erben des Arbeitmanns Kieseling in  
 Klosterdau. 290; des Eigenthümers Kassin in Weiden.  
 323, 426, 557; des Kaufmanns Krambhorn in Bülter-  
 hausen a. D. 327, 428, 559, 675, 821, 940; des Schuh-  
 machermeisters Koch in Strasburg II. Nr. 338, 434, 543;  
 des Arbeitmanns Kotheln in Kiep. 343; des Inspectors  
 Kramke in Berlin. 370, 479, 614, 735, 853, 983; des Ri-  
 schers Koderit in Potsdam. 371, 480, 620, 689, 751;  
 der Schmiedmeister Körner und Genossen in Berlin. 381, 479.  
 611, 735, 854, 973; des Fräuleins Köttele in Berlin. 400.  
 504, 640, 764, 907, 1018; des Pandelmanns Künne in  
 Rauen. 435, 535, 643; der Geschwister Kudblatt in Perle-  
 berg. 489; des Cafetiers Kühne in Berlin. 496, 615, 765.  
 879, 993, 1110; des Größtobieners Kündiger in Klein-  
 Pommer. 567; des Schuhmachermeisters Kammrath in  
 Hirschfeld. 615, 738, 882; der Schlossermeister Kride-  
 brinckens Eheleute in Berlin. 619, 735, 880, 986, 1084.  
 1199; des Kaufmanns Kimmel und der Geschwister Belf  
 in Tilsitt. 624, 652, 682; der Fabrikarbeiter Kühnens  
 Eheleute in Saarwald. 693, 921; des Webermeisters  
 Knoll in Belgiz. 725; des Wäblers und Zimmermanns  
 Koppin in Jacobsdagen. 726, 800; des Schiffers Krüger  
 in Caputh. 737; der verehel. Tischlermeister Krammschulte  
 in Seydlitz. 751, 859, 967; des Bleigießermeisters Ko-  
 ditsch in Straußberg. 767, 922, 1012; des Oeconomen  
 Kühris in Wittstock. 776, 890, 1020; des Aderbärgers  
 Kramsch in Joachimsthal. 836, 942, 1043; der verehel.  
 Altgärtner Kühne in Haberland. 852, 966, 1059; des Mauer-  
 polier Kirschner in Potsdam. 855, 967, 1085, 1175, 1273;  
 des Einwohners Koblsmorgen in Liebenthal. 867; der vere-  
 hel. Barbier Knopf in Penzen. 924; des Schmiedemeisters  
 Künzler in Brandenburg. 931, 1045, 1101; des Dreihü-  
 ners Krüger in Gumtow. 979, 1028; des Arbeitmanns  
 Krieger in Gelsen. 1026; des Nagelschmiedmeisters Kerner  
 in Dranienburg. 1070, 1178, 1280; des Beinmeisters  
 Kraap in Brandenburg. 1094, 1143; den Erben des Hofs-  
 müllers Klein in Rhinsberg. 1101, 1178, 1290; der ver-  
 ehel. Goldschmid in Briegeln. 1143; der Wittve Küster in Ber-  
 lin. 1149, 1249, 1338; des Schuhmachers Klemm in  
 Spadow. 1151; des Schantzmeisters Kriß in Berlin. 1175;  
 des Schiffers Kludow in Schönberg. 1204, 1296; der  
 Wittve Kriebel und der Geschwister Renuß und Kriebel  
 in Geisenberg II. Nr. 1204, 1296; des Tischlermeisters  
 Kraming in Gräfen. 1226, 1320; des Kaufmanns Krampt  
 in Prenzlau. 1233, 1341; des Pandelmanns Künne in  
 Rauen. 1234; der Erben des Häusers Krüger in Franken-  
 feide. 1255; der Erben des Schmiedemeisters Kuring in  
 Temp. 1256, 1339; des Instrumentenmachers Kupper  
 in Berlin. 1279; der verehel. Schuhmacher Kraupp in Groß-  
 Magdow. 1289; des Sädlermeisters Kniff in Prignitz.  
 1299; des Schlagschmiedmeisters Kretow in Brandenburg.  
 1319;

## 2.

des Kaufmanns Kusch in Alt-Schöneberg. 6, 113, 228;  
 des Tuchmachers Langhoff in Wittstock. 7; des Schuh-  
 machermeisters Lenz in Rhinsberg. 37; der Wittve Loh-  
 meyer in Rauhau-Elm. 38, 153; des Tuchbinders  
 Lersch in Berlin. 72, 198, 309, 421; des Schmiedemeisters

Lösche in Krip. 80, 178, 261; der Kolonist Rhrmanns  
 Eheleute in Golen. 81; des Gutsbesizers, Pandel-  
 manns Langenbrinck in Pustenthal. 93, 199, 316;  
 des Bauers und Schuhwirts Lehmann in Groß-Kiep. 94,  
 199, 312; der Wäbstermeisters Leubergs Eheleute in  
 Dranienburg. 101; des Rostfäßen Liborius in Prenzlau.  
 120, 235, 344; des Wäblers Ledmann in Strasburg.  
 137; des Kufens Lange in Oberze. 153, 238, 374;  
 des Wäbstermeisters Lering in Silmersdorf. 161, 263.  
 373; des Tischlermeisters Lange in Rahnstaden. 214; des  
 Sattlermeisters Lehmann in Jüterbog. 215, 328, 428;  
 des Zimmermanns Lerk in Neu-Kuppen. 243; des Oeconomen  
 Lerk in Arnstorf. 269, 401, 526, 640, 781, 907; der  
 Wäblers Lindners Eheleute in Pindenberg. 353, 458, 585;  
 des Eigenthümers Lehmann in Neu-Ollend. 353, 458.  
 586; des Schlossermeisters Lüdeman in Berlin. 381, 479.  
 614, 735, 853, 974; der Geschwister Leppin in Dandorf.  
 381; des Garbenwebers Leber in Treuenbütze. 396.  
 513, 644; des Kaufmanns Lohack in Berlin. 496, 583.  
 735, 853, 986, 1084; des Tuchmanns Lange in Berlin.  
 511, 639, 764, 879, 993, 1110; des Schiffers Lehmberg  
 in Amstorf. 567; des Pandelmanns Lindermann in Jüter-  
 bog. 623; der Sädlermeisters Linschens Eheleute in  
 Lützen. 624, 744, 882, 996; der verehel. Bleich-  
 weber Leistert in Gosenblatt. 632, 798; der Gutsbrüder  
 Linke in Mellen. 635; des Johana Gottlieb Lierke  
 in Reuenborn. 650, 767, 915; des Webers Löffow in Grünau.  
 651; der verehel. Ziegelfelders Loe in Riemg. 726; der  
 Oeconomen des Calculators Lösche in Dranienburg. 1077, 888.  
 994; des Bauers Leppin in Wilsberg. 746, 894, 1019;  
 der verm. Wäblers und Zimmermanns Ludwig in Prie-  
 dorf. 751, 882, 988; des Rentiers Ludwig in Deutsch-  
 Kirdorf. 765, 907, 1018, 1116, 1218, 1313; der verm.  
 Webermeisters Ludwig in Gressen. 768, 922, 1019;  
 des Bauers Lehmann in Groß-Kiep. 867, 968, 1060; der  
 Geschwister Lüdere in Lütze. 1003; des Krügers Lerk  
 in Kiep. 1051; des Bauers Lüdgers Lohdes in Arnstorf.  
 1076, 1150; der Arbeitmann Lönigshausens Eheleute  
 in Stoffede. 1150; der Wittve Lönigshausen in Kiep. 1152.  
 1257, 1340; des Fabrikanten Lörke in Berlin. 1202, 1394;  
 des Schuhmachermeisters Lörke in Belgiz. 1233; der Wittve  
 Lösche in Rottensee. 1280; des Kaufmanns Löwenheim  
 in Dranienburg. 1321; Rätberger Lt. 16 in Legde. 1334.

## M.

des Tischlermeisters Müller in Berlin. 6, 113; des  
 Schiffseigeners Müllers in Reuben. 20, 121, 233; der  
 verehel. Auctions-Commissar Meiser in Prenzlau. 21, 122.  
 233, 343, 427, 585; des Schuhmachers Möller in Berlin.  
 30, 132, 256, 366, 478, 614; des Kaufmanns Meyer in  
 Charlottenburg. 30, 153; des Gutsbesizers und Leutenants  
 Möhle in Colberg. 30, 146, 257, 371, 480, 615; der vere-  
 ehelichten Schuhmachermeisters Möser in Potsdam. 67, 152;  
 des Wäbsters Meyer in Potsdam. 57, 178, 281;  
 des Schulzengebers des von Madritsch in Seebitz. 73, 159,  
 316, 426; des Conditors Müller in Rathenow. 74, 191;  
 des Schmiedemeisters Mellow in Gars. 100, 200, 317;  
 des Schmiedemeisters Meyer auf dem Weeding. 178, 281.  
 421; des Wäblers Müller in Grimnitz. 187; des Kauf-  
 mann Müller in Berlin. 207, 310, 422; des Wattenfa-  
 brikanen Meyer in Berlin. 207, 310, 423, 555, 672, 818;  
 der Wittve Mutschold und der Wittve Bendt in Eimau.



219; der Geschwister Müller in Schönfeld. 243, 266, 289; der verheir. Peters in Bodin. 266; des Schmiedemeisters Weiss in Lützen. 396, 512, 604, 643; des Kaufmanns Müller in Lützenwalde. 404; des Lebrers Richter in Lützenwalde. 411, 512, 643; des Gärtners Peter in Jahrsand. 596; des Wädners Renck in Keller. 624; der verehelichten Arbeitsmann Rollenbauer in Joachimsthal. 632, 738, 881; der Wittve Mulack und Gewissen in Briesen. 652, 767, 921; der Topfermeister Niggelshen Erben in Strauberg. 691, 798, 922; des Kossäthen Peter in Gelsen. 725, 897, 966; der Erben und der Wittve des Badermeisters Worscheider in Jinna. 746, 883, 995; der verehelichten Schlichtermeister Müller in Werder. 792, 936, 1037; des Arbeitsmanns Wink in Strauberg. 800; des Wädners Weiss in Herbig. 805; des Arbeitsmanns Müller in Jeschl. 830; der Erben der verwitweten Prediger Pawnowsky in Abensberg. 867; des Halbbäuers Ragerkeisch in Sargleben. 1027, 1132, 1255; der Wittve Müller in Tempin. 1036, 1101; des Badermeisters Müller in Lützenwalde. 1118, 1226, 1314; des Arbeitsmanns Weithase bei Werder. 1202; des Kaufmanns Weithase in Berlin. 1254, 1337; des Badermeisters Weidner in Baumgarten. 1325; des Schuhmachers Mari in Treutznitz. 1350; R.

des Eigenthümers Reusch in Posenier. 94; des Färbermeisters Riech in Lützenwalde. 266, 403, 506; des Aderbürgers Rasmann in Bittnerberg. 325, 434, 559; des Stellmachers Rask in Gadenberg. 353, 465, 587; der Erben der verheir. Reumann in Rade. 652; des Eigenthümers Reumann in Pults. 745, 859, 967; des Färbermeisters Regel in Stempin. 773; der Wittve und Geschwister Riehl in Charlottenburg. 800, 942, 1044; D.

des Glashüblers Dettlinghausen in Berlin. 50, 172, 240, 422, 525; der Wittve und Geschwister Ohm in Berlin. 432, 555, 673, 818, 934, 1036; des Tuchmachers Otto in Brandenburg. 923, 1045, 1132; des Schuhmachers Oberburg in Wilsberg. 952; P.

des Schulzen Parden in Gabel. 38, 101; des Zieglermeisters Pohl in Tempin. 73; der verheir. Secretair Paul in Prenzlau. 81, 179, 282; des Eigenthümers Peter in Pardenberg. 290, 403, 527; des Badermeisters Pid in Noabitz. 511, 640, 765, 880, 994, 1116; der Saltierm. Polthierschen Eheleute in Lützenwalde. 745, 863, 994; des Gärtnersmeisters Peter in Sonnenberg. 746; des Tuffabrikanten Preis in Berlin. 791, 935, 1037, 1149, 1249, 1337; des Schuhmachers Pflugmacker in Zückerhof. 860, 968, 1060; des Schornsteinfegermeisters Püsch in Lauen. 1204; des Wädnersmeisters Polensky in Alt-Temmen. 1282; der verehelichten Schlossermeister Pechmann in Neu-Trebbin. 1342; R.

der Tabagist Reihshen Erben in Neustadt-Ebn. 7, 120, 233, 312; der Erben des Saltiermeisters Reischer in Ebn. 19, 120; der Schuhmachers Reihshen Reihshen Eheleute in Lützenwalde. 21, 121, 234; der Wittve des Zimmermeisters Richter in Berlin. 29, 112, 227, 365, 473; der Wittve Riegel in Rauen. 38; des Gasmistrs Rathow in Schwedt. 50, 172, 281, 427, 558; des Kossäthen Regenkein in Lütze. 74, 191; der Geschwister Riel in Prenzlau. 81, 120, 282; des Feggermeisters Rahn in

Wittstock. 94; des Schulzen Repentin in Groß-Belle. 137; der verwitweten Schneidermeisters Rasmann und deren Kinder in Prenzlau. 151, 265, 372; des Arbeitsmanns Riebel in Wüddorf. 187; der verwitweten Krüger Riehl in Tarnow. 208, 318, 427; der Gasmistr Rasmannschen Eheleute in Rathow. 215, 325, 433, 559, 675, 822; des Gärtnersmeisters Riese in Goldhof. 249; des Aderbürgers Riepe in Briesel. 374, 481, 621; des Färbers Riepp in Berlin. 495, 614, 784, 878, 993, 1109; des Baummeisters Reusch in Jahrsand. 596, 718; der verehelichten Färber Reusch in Pfäfers. 643, 766, 908; der Zagelehner Rinschen Erben in Lützenwalde. 691; des Bauers Raabe in Treppen. 726, 858, 966; der verwitweten Schuhmachersmeister Reitzberg und deren Kinder in Potsdam. 727, 855, 987; der Erben des Schneidermeisters Reinde in Neu-Ruppin. 728, 745, 881, 988; des Aderbürgers Rump in Kyritz. 730, 859, 974; der Geschwister Röhl in Kyritz. 743; des Aderbürgers Riese in Wittstock. 804, 968; des Schlichtermeisters Rungl in Neu-Jlitz. 829, 1003; des Baummeisters Reusch in Jahrsand. 852; des Badermeisters Reusch in Joachimsthal. 1027, 1132, 1225; des Färbers Riech in Neustadt a. D. 1028; des Schlichtermeisters Rehdorf in Greifenberg. 1052, 1138, 1255; des Bauers Rode in Potsdam. 1124, 1225, 1314; des Wädners Riehl in Posen. 1151, 1257, 1340; des Schneidermeisters Riehl in Prenzlau. 1156, 1274; der verehelichten Arbeitsmann Rüdert in Ebn. 1204; der verwitweten Bauer Rüdert in Wüddorf. 1321. S.

des Tischlermeisters Scheiner in Berlin. 5, der Böttchermeister Schlichterschen Erben in Berlin. 6, 113, 278, 287, 461; des Schmiedemeisters Schmidt in Pehlin. 8, 119; des Tuchdruckers Steinbein in Brandenburg. 8, 120; des Kaufmanns Schindler in Berlin. 29, 113, 271, 305, 474; des Tischlermeisters Strauß in Berlin. 50, 172, 280, 422, 525; des Rechnungsraths a. D. Schneider in Alt-Schöneberg. 56, 187; der Eigenthümer Seppert in Greifenberg. 57, 178; der Oberst aus dem vorm. Postmagistrats Schulz in Schmet. 66, 153, 257, 372, 480, 621; der Wittve Schulze in Amst-Colonie bei Storf. 66, 122, 200; des Schlichtermeisters Schroder in Potsdam. 73, 190, 315, 425; der Schneidermeister Schlichterschen Erben in Neu-Prenzlau. 74; des Aderbürgers Schöner in Priemitz. 80, 191; des Saltiermeisters Schollitz in Werder. 93; des Zimmermeisters Schönfelder in Charlottenburg. 100, 218, 343; des Kaufmanns Sittig in Rathow. 122, 235, 343; der verehelichten Färbermeister Schmidt in Neustadt. 128; des Tuchmachers Schirn in Lützenwalde. 129, 236, 343; des Schuhmachers Schwabach in Lohme. 130, 235, 344; des Zimmermanns Schulz in Zückerhof. 130; des Bauers Seider und der Geschwister Viertel in Buchholz. 136, 236, 345; der Erben des Saltiermeisters Schwickel in Posen. 153; des Panarbeitsers Schiemann in Affau. 154, 228, 401; der Geschwister Schilbner in Neu-Schöneberg. 160, 208, 237; des Kaufmanns Seydow auf dem Wedding. 177; der Wittve Schroder und deren Kinder in Groß-Bereen. 177; der verehelichten Wädners Schwarz in Seebin. 200; des Wädners Schulze in Rietzd. 214; der Färbermeister Schnell in Thomsdorf. 219; des Färbers Schulz in Berlin. 231, 337, 450, 583, 717, 853; der Wittve Schindler in Briesen. 236, 344, 427, 585, 718, 855; des Dr. juris

Silberschmidt in Alt-Schöneberg. 264. 370. 479. 619. 736. 880; des Maurermeisters Stahr in Potsdam. 374. 480. 620. 736. 880; des Fuhrherrn Schulz und Genossen in Charlottenburg. 290. 401. 527; des Papierfabrik-Besizers Schottler bei Steinfurt. 290. 402. 505; des Zäpfersmeisters Schmiede in Potsdam. 324. 425. 557; der Oberbau des Malers Schubert in Potsdam. 325. 338. 433. 557; des Tischlermeisters Schulze in Ludenwalde. 427. 441. 559; der Geschwister Schulze in Gautz. 328; der Geschwister Schöps in Plattenfelde. 338. 436. 584; des Krügers Schuhmacher in Marienwerder. 346. 457. 586; des Papierfabrikanten Schottler am Werbelliner Kanal. 333. 438. 586. 719. 856. 966; der Maurermeisters Schrammigen Erben in Treuenwalde. 374. 474. 621; des Friedrich Wilhelm Schulz in Ribbenort. 382. 489. 622; des Hauptmanns A. D. Senker in Groß-Derschau. 396. 505. 642. 765. 908. 1018; der verehelichten Arbeitsmann Schöps in Ruy. 404; des Mühlenmeisters Streuber in Jechdin. 411. 506. 643; des Kaufmanns Stittig und der verehelichten Kaufmann Ballhäuser in Götlin. 435. 566. 676. 822. 939. 1038; des Schmieds Suter in Sonnenberg. 433. 527. 644; des Schuhmachermeisters Schrotz in Strasburg. 513; des Büdners Schöllgen in Steinf. 526; des ehemaligen Zerkmiersers Schöndberg in Sommerfeld. 528. 683. 827; des Büdners Stodmann in Pösch. 534. 684. 826; des Arbeitsmanns Spann in Warnitz. 567; des Schiffers Sengerbusch in Schönb. 587. 719. 856; der Erben des Decomons Staerke in Sandhausen. 604. 720. 856; des Arbeitsmanns Schud in Grünwald. 604; des Schuhmachermeisters Strauch in Strasburg. 632. 737. 881; des Zimmermanns Schulze in Dalvorf. 640. 781. 907; der Gebrüder Schreib in Falkenhagen. 641. 767. 921; des Büdners Schuhmacher in Lechow. 684. 797. 941; der verehelichten Jülicher Schönsfeld in Pöden. 690. 792. 936; des Handelsmanns Schlagel in Neu-Ruppin. 692. 799. 941; der Erben des Röstlitzers Stessens in Hohenberg. 727; des Tuchmachermeisters Sonnenburg in Wittstock. 728. 936; des Schlächtermeisters Sahn in Berlin. 819. 935. 1037. 1149. 1249. 1328; des Kaufmanns Spow auf dem Bedding. 820; der Kaufleute Stittig und Ballhäuser in Götlin. 829. 859. 967. 1060; des Eigenthümers Spig in Jechdin. 830. 943. 1044; des Bäckermeisters Schmidt in Berlin. 854. 965. 1059; der Oberbau des Webermeisters Erbela in Trebbin. 891. 944. 995; der Wittwe und Geschwister Steinbig in Lenzen. 891; des Stellmachermeisters Schmidt in Rauhen. 1002. 1151; der verehelichten Kaufmann Spielberg in Ludenwalde. 1052. 1139. 1258; des Kaufmanns Spielberg in Ludenwalde. 1052; des Speisewirts Siebach in Brandenburg. 1053. 1139. 1250; des Maurers Siegleben in Bittenberge. 1062. 1177. 1265. 1274; des Maurergesellen Schulze in Riemgel. 1077; des Handelsmanns Schmitz in Treuenbörge. 1077. 1178. 1274; der Wittve Schörb in Gröwalde. 1140. 1233. 1339; des Büdners Schweiß in Eutritzlag. 1185; der Geschwister Stolpmann in Biesenhal. 1198. 1257; der Wittve und der minoranten Schandeb in Ratzenow. 1206. 1297; der Schiffer Schüchtersen Heule in Sephienabst. 1233. 1341; des Balbfloßhändlers Schender in Drahtendorf. 1234. 1321; der Erben des Schlossermeisters Soltau in Schwedt. 1234; des Stellmachermeisters Schmidt in Rauhen. 1256. 1340; des Krügers Schmid bei Tempin. 1258. 1342; der verwitweten Schäfernecht Schulze in Dersow. 1281;

der Arbeitsmann Spannschen Erben in Gramzow. 1282; der verehelichten Gasmith Schulz in Bittenberge. 1282; des Schuhmachermeisters Schulze in Brandenburg. 1297; des Büdners Schönsfeld in Pöden. 1298; des Handelsmanns Schreiber in Gröwalde. 1305; des Ackerbürgers Schönde in Spandau. 1306. 1325; des Maurers Sahlleben in Bittenberge. 1321; des Zimmermanns und der Wittve Seiffert in Alt-Schöneberg. 1354;

des Brauigners Lieben in Berlin. 3. 112. 228; der Erben des Schulzigen Lornad in Reichendorf. 7. 119; der Oberbau des Nuttallienhändlers Tempier in Bornim. 30; des Bettlermeisters Tarniges in Alt-Ruppin. 42. 133. 257; der Wittve Telschow in Berlin. 82; der Erben der Wittve Trumpf in Vockstädt. 187; des Bäckermeisters von Zeßen • Winkler in Klein-Osternide. 249. 371. 496; der Geschwister Todt in Tempin. 289. 403. 527; der vormaligen Tischlermeister Thieb in Alt-Griedland. 382. 492. 621; des Tischlermeisters Thiel in Riemgel. 411; der Geschwister Töpfer in Joachimsthal. 431; der Oberbau des Kaufmanns Trautmann in Berlin. 650. 765. 906. 1018. 1116. 1224; der Geschwister Telschow in Schöndorf. 651. 766. 921; der Wittve Lauf in Reichow. 725. 858. 960; des Gasmiths Trol in Wittich. 738. 882. 988; des Schmiedemeisters Toppel in Pöden. 783; des Tuchmachermeisters Toussaint in Strasburg. 805. 616. 1029; der verehel. Triesch in Gr.-Gröwalde. 880. 974. 1086; des Bäckermeisters Tiede in Lechow. 974. 1061. 1175; der verwitw. Büdners Thiele und ihrer Kinder in Permsdorf. 1030; der Bauer Treuschen Erben in Bellow. 1077; der Erben der verehel. Tempier in Permsdorf. 1205;

der Bürger Ulrichschen Heule in Brandenburg. 272. 399. 504. 641. 782. 916; der Geschwister Urban in Leisb. 412. 1094. 1289; der verehel. Säusler Hebe in Pöden. 691;

des Ober-Chirurgus Vogel in Potsdam. 641. 791. 936; der verwitw. Jülicher Voller in Pöden. 890. 996. 1065; des Büdners Vogel in Flatow. 1151; des Bäckermeisters und Ackerbürgers Voge in Pöden. 1204. 1297; des Bauers Voges in Schwargendorf. 1256. 1339; des Drechslermeisters Vogeler in Potsdam. 1325;

der Geschwister Wagner in Berlin. 29. 112. 228. 366. 474; des Taugelers Reich in Preuslau. 58. 178. 289; der Erben der verehel. Ackerbürger Weistrad in Priemwall. 94; der Wwe. Waegner und der verehel. Vogel in Flatow. 100; des Schuhmachermeisters. Wegener in Buxtehaußen a. d. D. 101; des Schuhmachermeisters Witte in Joachimsthal. 129; des Postboten Wittmer bei Berder. 160; des Kaufmanns Wildenhayn, früher Röstlitz Berder, in Klein-Schauen. 161. 258. 372; des Kaufmanns Ballhäuser in Bäger. 242. 345. 566. 595. 718. 855; der verehel. Kaufmann Ballhäuser und des Kaufmanns Stittig in Bäger. 243. 345. 435. 481. 566. 683. 822. 939. 1038; der Tischlermeister Wittlitzs Erben in Pantow. 315. 424. 520; des Pferdehändlers Wegener auf dem Bedding. 401. 526; der verehel. Buchhändler Wolff in Gramzow. 404. 511. 642; des Pferdehändlers Wegener u. des Wäschensbauers Schidam auf dem Bedding. 526. 640. 781. 907. 1030. 1131; der verehel. Wegener in Pöden. 534. 684. 828. 952; der Schlosser Winkelmanschen Heule in Preuslau. 560.

675. 822; des Bädermeisters Wille in Templin. 567. 683. 828; des Wärmers Wagner in Prenzlau. 568. 735. 857; des Strumpfwirtheisters Wilschke in Templin. 623. 744. 882; des Bandarbeiters Wintler in Potsdam. 690. 798. 941; des Seilermeisters Wiltner in Prenzlau. 691. 799. 941; des ehmal. Schützen Wollter in Arnswald. 792. 938. 1038. 1150. 1250. 1338; des Bäckers Wendt in Bärz. 800; des Mühlenbesizers Wesselt in Greifswald. 629. 842. 1043; der Geschwiler Wess in Wenden. 860; des Kaufmanns Wenzel in Alt-Landberg. 899. 995. 1110. 1203. 1295; der Erben der Espar. Schneidermeister Werner in Prenzlau. 975. 1061. 1175; der verwitweten Mühlenmeister Wilmor in Perleberg. 1045. 1139. 1294; des Bäckers Wilmann in Schönbord. 1139. 1225. 1338; des Wärmers Wilschmann in Tempelhof. 1152. 1255. 1339; der Mühlenbesizer Wobbeschen Erben in Neustadt-Ebn. 1206. 1298; des Schmiedemeisters Wobbe in Beeskow. 1233; des Feldmeisters Wobbe in Rabeggen. 1298; des Bäckers Wölmer in Ritz. 1298; des Schuhmachers Wiedert in Wernburg. 1350; der Colonist Wilschings Eheleute in Neu-Trebbin. 1350;

der Wittne und Geschwiler Ziegler in Küste. 7. 120; des Schächtermeisters Ziem in Berlin. 72; der verehel. Schneider Ziemle in Lummersdorf. 81; der verehelichten Handelsmann Ziegler in Mante. 238. 373. 497; des Lohgerbersmeisters Ziegler in Wittstock. 1045. 1139. 1241; des Mühlenmeisters Zemlin in Gr.-Krup. 1045. 1132. 1241; der Erben des Colonisten Ziemle in Scharfenberg. 1052; des Bäckers und Tischlergehilfen Zausel Nr. 12 in Niddorf. 1076; des Bäckers und Tischlerg. Zausel Nr. 25 in Niddorf. 1076; des Bäckers Zimmermann in Jern-Neuendorf. 1258. 1342.

Verkäufe von Grundstücken, außergerichtlich. Ein Mühlen-Grundstück durch Herold bei Neuenborn. 22. Die der Kammerer zu Brandenburg gehörige Kralauer Mühle. 42. Wohnhaus des Theodor Rodde in Granitz. 82. 105. 138. Mühlenbesizung des Mühlenmeisters Döring bei Bernau. 82. Großhütengut des Ackerbürgers Thiele in Regin. 85. Ein Torfheid durch den Kaufmann Mirus in Berlin. 85. Eine Wind- und eine Wassermühle durch den Kaufmann Mirus in Berlin. 85. Große Pflanzungen, Güter, Borwerke, Mühlen- und sonstige ländliche und städtische Grundstücke durch A. Köster und v. Streitz in Posen. 86. 106. Eine der Commune Alt-Ruppin gehörige Wiese. 100. Nachlass-Grundstücke des Bäckermeisters Kaufmann in Beeskow. 105. 138. 161. 188. Königl. Hüttenwerke, Kupferhammer, Eisenhammer, Messingwerk in Kupdorf. 133. 160. 229. Mehrere Güter in der Umgegend von Berlin durch Glasborth in Cremonen. 138. Ein Wassermühlen-Grundstück im Tempelner Kreise durch Seidel in Neustadt-Ebn. 133. Gashof der Wittne Althaupt bei Berlin. 162. 188. Eine Scharrenrichterei durch Dieter in Berlin. 162. 188. Wohnhaus des Ackerbürgers Werdemann in Granitz. 188. Eine Gashofwirtschaft mit Materialgeschäft durch Seidel in Neustadt-Ebn. 220. Ritter- und Ackerlitter, Gashof, Gärtnerei, Stellen und Häuser durch Meißner in Teltow. 244. Königl. Eisen-Hüttenwerk in Torgelow. 248. 302. 395. Ein der Commune Breiten gehöriges Grundstück. 256. Gashofwirtschaft der Wittne Permann in Kreitz. 266. Bowerhof der Joachim Straßburg in Sommerdorf. 274. Das der

verstorbenen Regierungsraths-Räthin Bartlow gehörig gewesene Landgut Krugwerder. 274. Ein Mühlengrundstück bei Wittenberge durch Schmitt in Perleberg und Schaffer in Berlin. 290. Einige Schmieden durch Seidel in Neustadt-Ebn. 294. Ein Kleinbütengut in Saarmund durch den Tischlermeister Plagel daselbst. 310. Ein Bodwin. mühlen-Grundstück durch den Schankwirth Blagel in Eichen. 329. Ehemaliges Polizeimeisterhaus in Treuenbrietzen. 342. Ein Gut im Soldiner Kreise durch Seidel in Neustadt-Ebn. 354. Wassermühlen-Grundstück des Ammanns Heinrich bei Jinn. 358. Wassermühlen-Grundstück der Wittne Peter zu Hertenberg bei Witten. 388. Ein Mühlen-Grundstück durch den Müller Lichtberg in Cöpenick. 388. 420. Gashof des J. P. Weber in Neustadt-Ebn. 396. Bürger-Grundstück des Bauernmeisters Krone in Jossen. 412. Wohnhaus Rosenstr. 113 in Cöpenick. 442. Ein Etablissement in Prenzlau durch den Auctions-Commissarius Meißner. 442. 465. 490. 513. Ein Wohnhaus in Rauen durch den Kaufmann Schilling daselbst. 442. Eine Windmühle durch den Kaufmann Spilberg in Ludenwalde. 442. Eine Kragwirtschaft mit Zubehör durch Seidel in Neustadt-Ebn. 466. Eine Schmiede durch Seidel in Neustadt-Ebn. 497. Bodwinmühle des Mühlenmeisters Sann in Osterburg. 498. 514. Mühlen-Grundstück der verwitweten Mühlenmeister Burmeister in Perleberg. 520. 535. 568. Ein Bodwinmühlen-Grundstück in einer Kreisstadt durch den Mühlenmeister Gabel in Gerbshof. 536. Das der Commune Berlin gehörige Grundstück in der Altanstraße 2. 5. 6 u. 7 zu Berlin. 543. 613. Grundstück des Bädermeisters Zietze in Tschow. 544. 568. Königl. Hüttenwerk Ritz. 602. 670. 762. Ein Grundstück in einer Provinzialstadt durch den vormaligen Ober-Steuers-Controllor Polenz in Neustadt-Ebn. 608. 636. Eine Schmiede in einer Kreisstadt durch Seidel in Neustadt-Ebn. 608. Bauernwirtschaft des Bauersgutsbesizers Böcker in Gumbdörf. 636. Eine Colonistenhütte in der Colonie Saarmund. 636. Ein Bodwinmühlen-Grundstück in einer Kreisstadt der Altmark durch den Mühlenmeister Gabel in Gerbshof. 644. Mühlen-Etablissement des Mühlenmeisters Summa in Odrin. 660. Ein Bürger-Grundstück in Jossen durch den Bauernmeister Krone in Berlin. 660. Ein Haus durch J. P. G. G. in Treuenbrietzen. 684. Ein Wind- und Wassermühlen-Grundstück durch den Mühlenbauer Lichtberg in Cöpenick. 696. 730. Eine Bauhütte und zwei Gärten der Stadt-Commune Wittstock. 750. Der der Stadt-Commune in Posenberg gehörige ehemals kaiserliche Garten. 775. Königl. Hüttenwerk Eisenhammer. 780. 816. 877. Ein Landgut an der Eisenbahn durch den Kasse in Raitenfeld. 784. Königl. Hüttenwerk zu Kupdorf. 796. 848. 913. Ein Grundstück in Potsdam durch Krause daselbst. 806. 830. 892. Bowerhof des Bauersgutsbesizers Großpohl in Verhoff. 806. Schützenhaus in Dahme. 892. Eine Bodwinmühle Pilschkestr. Nr. 19 in Berlin. 892. 924. Eine Schiffbauhütte durch Seidel in Neustadt-Ebn. 928. Grundstück der Erben der verstorbenen Prediger Panofsky in Rhinsberg. 944. Ein Freigut in der Gegend von Cremonen durch Jischmiller in Cremonen. 952. 976. Mühlen-Grundstück des Mühlenmeisters Dietrich und des Decononoms Zell am Zooper See. 976. 1004. Grundstücke der Frau Registrator Dehl. 980. Ein Bodwinmühle durch den Mühlenmeister Almer in Schönmarsch. 980. 1004. 1028. Wäse Sandberge beim Etablisse-



ment Wolfswinkel zu Storkow. 1026. Ein Säbnergut durch den Polzhändler Sautius in Berlin und den Dr. Burghardt in Jossen. 1046. Ein Grundstück in einer Garfionfchlag durch Seidel in Neustadt-Ebw. 1054. Ein Grundstück mit Garten in Berlin durch den Kantmann Widmann daselbst. 1078. Ein Windmühlen-Grundstück durch Kranig in Berlin. 1078. Ein Wohnhaus in einer Kreisstadt durch Seidel in Neustadt-Ebw. 1078. Ein Gut in der Ufermark durch Seidel in Neustadt-Ebw. 1144. Ein kleines Säbnergut durch Seidel in Neustadt-Ebw. 1162. Ziegelei und Kalkbrennerei des Ziegeleihebers Dietz in Kenzen. 1170. 1250. 1322. Ein Kuttergut durch Frischmüller in Gremmen. 1234. 1266. Einige Parzellen des Eisenhüttenwerks zu Peitz. 1239. 1253. 1278. 1303. 1337. Ein herrschaftliches Gut durch Hagedorn in Gremmen. 1242. Grundstücke der Stadt-Gemeine Buxtehude. a. D. 1265. Eine Bauernwirtschaft durch Frischmüller in Gremmen. 1290. 1306. Ein Wohnhaus mit Zubehör durch den Kaufmann Edel in Trebbin. 1322. Eine Bienenstelle durch den Bienen Köppen in Marienwerder. 1326. Ein Bodwinmühlen-Grundstück bei Lehnin durch den Maschinen-Schneider in Ködel. 1326.

Verkäufe von Holz. Bauholz aus dem Forst-Revier Neu-Glienide. 16. Brennholz aus dem Forst-Revier Reiersdorf. 16. Bau- und Kuppelholz in der Viehentaler Stadtforst. 18. Bauholz aus dem Viehentaler Forst-Revier. 28. Bauholz aus dem Forst-Revier Alt-Ruppin. 41. Eichen-Borke und Kohnlinien aus den Forst-Reviere der Inspektion Kleinberg. 41. Kupf- und Bauholz aus dem Forst-Revier Himmelstorf. 56. Bau-, Kupf- und Brennholz aus dem Wenzer Forst-Revier. 63. Kuppelholz aus dem Forst-Revier Lehnin. 71. Bau- und Kuppelholz aus dem Forst-Revier Groß-Schönebeck. 79. Bauholz aus dem Reiersdorfer Forst-Revier. 99. Eichenborke und Kohnlinien aus den Reviere der Forst-Inspektion Reustadt-Ebw. 99. Kiefern-Klobenholz bei Bergmann in Lehnin. 102. 130. Holz aus dem Forst-Revier Liebenwalde. 112. Kuppelholz aus dem Forst-Revier Reiersdorf. 127. Holz aus dem Forst-Revier Neu-Glienide. 127. Bau- und Kuppelholz aus dem Forst-Revier Neubrück. 127. Eichenrinde und Kohnlinien aus dem Forst-Revier Neubrück. 127. Bau-, Kupf- und Brennholz aus dem Dabelberger Forst-Revier. 135. Bau-, Kupf- und Brennholz aus dem Hospital-Stadt-Forst zu Pyden. 136. 160. Brennholz aus dem Forst-Revier Lehnin. 164. Bau-, Kupf- und Brennholz aus dem Pinnickforster Forst-Revier. 164. Brennholz aus dem Forst-Revier Neu-Glienide. 177. Bau- und Kuppelholz aus dem Forst-Revier Neubrück. 186. Bau- und Kuppelholz aus dem Forst-Revier Birsental. 187. Bau- und Schneideholz aus dem Forst-Revier Alt-Ruppin. 190. Bau- und Brennholz aus dem Forst-Revier Spandau. 190. Bau-, Kupf- und Brennholz aus dem Wenzer Forst-Revier. 190. Bauholz aus dem Forst-Revier Görden. 206. Bau-, Kupf- und Brennholz aus dem Rüdersdorfer Forst. 213. Eichenborke aus dem Forst-Revier Peinersdorf. 213. Bau- und Schneideholz aus dem Forst-Revier Alt-Ruppin. 249. Bau-, Kupf- und Brennholz aus dem Forst-Revier Grünau. 270. Bauholz aus dem Forst-Revier Reiersdorf. 271. Bau-, Kupf- und Brennholz aus dem Forst-Revier Himmelstorf. 271. Bau- und Brennholz aus der Neu-Ruppiner Stadtforst. 314. Brenn- und Bauholz aus dem Forst-Revier Dransberg. 323. Brennholz aus dem Forst-Revier

Neuholland. 323. Kupf- und Brennholz aus dem Forst-Reviere Zehden. 323. Himmelstorf und Rüdersdorf. 379. Brennholz aus dem Forst-Revier Alt-Ruppin. 387. Brennholz aus dem Forst-Revier Dippmannsdorf. 519. Eichen-Kuppelholz aus der Abgabe zu Rösen. 542. Brennholz aus den Forst-Reviere Friedersdorf und Colpin. 570. 601. Kienen Klobenholz aus dem Dominio Redban. 601. Kupf- und Brennholz aus dem Grünauer Forst-Revier. 635. Kupf- und Brennholz aus dem Forst-Revier Himmelstorf. 723. Brennholz aus den Reviere der Forst-Inspektion Neustadt-Ebw. 723. Kupf- und Brennholz aus dem Wenzer Forst-Revier. 750. Eichen-Kuppelholz aus dem Forst-Revier Neubrück. 750. Brennholz aus dem Forst-Revier Neubrück. 835. Eichen im Oberwalde der Stadt Grotzen. 915. Brennholz aus den Reviere der Forst-Inspektion Kleinberg. 965. Brennholz aus dem Forst-Revier Neubrück. 1064. Bau- und Brennholz aus dem Forst-Revier Groß-Schönebeck. 1109. Brennholz aus dem Spandauer Forst-Revier. 1124. Bau- und Brennholz aus dem Rüdersdorfer Forst-Revier. 1124. 1213. Brennholz aus dem Forst-Revier Görden. 1213. Kiefern-Reiser in der Kiefernauer Baurnlagen. 1214. Brenn-, Bau- und Kuppelholz aus dem Forst-Revier Neu-Glienide. 1230. Brennholz aus dem Forst-Revier Himmelstorf. 1240. Kiefernholz in der Kaunen Stadtforst. 1240. Brennholz aus dem Forst-Revier Falkenhagen. 1264. Brennholz aus dem Forst-Revier Spandau. 1304. Brennholz aus den Forst-Reviere Gersd., Commersdorf u. Kriau. 1312. Brenn- und Bauholz aus dem Forst-Revier Neu-Glienide. 1319. Kupf- und Brennholz aus dem Forst-Revier Lehnin. 1319. Bau-, Kupf- und Brennholz aus dem Forst-Revier Neuholland. 1319. Brennholz aus dem Forst-Revier Neubrück. 1337. Brennholz aus dem Forst-Revier Reiersdorf. 1348. Bauholz aus der Oberforsterei Einichen. 1349. Bau- und Brennholz aus der Domcapitularen Forst Seelensdorf. 1349. Bauholz aus der Goltzower Forst. 1349. Kiefernholz in der Forst zu Redban. 1353.

Verkäufe von verschiedenen Gegenständen. Rappschlagen bei Berthelm u. Zander in Brandenburg. 22. Del- und Rappschlagen in der Del-Raffinerie von Jörner in Potsdam. 86. 106. Steinhöfen bei Uptalpe u. Perschow in Potsdam. 102. 130. Ein Wagen durch den Berbermeister Schneider in Berlin. 102. Eine Victoria-Gaße bei Reife in Potsdam. 106. Sämereien in der Samenbau-Anstalt u. Kunst u. Pandel. Gärtnerrei von Printrich Wette in Duedlinburg. 162. Bodwinmühlen, Windmühlenteilen und Reuten bei Schäfer aus der Gennemig-Mühle bei Randam. 188. 220. 241. Quano bei Reper in Berlin. 200. Holz durch den Bürgermeister Platow in Potsdam. 220. Knochenmehl-Campost bei Schwarzenberg in Potsdam. 220. Drainschnee bei Wülfand in Potsdam. 220. 250. 806. Knochenmehl, Campostmasse bei A. Dreisinger in Rompfer. 274. 329. Kist- und Pflaumenbäume, Schönbauer-Allee No. 117. bei Berlin. 274. Quano, Dünger-Gyps, Knochenmehl, Ehlit, u. Salpeter bei Ritsch in Potsdam. 274. Ein Stall zum Abbruch aus dem Zimmermannschen Gehöft in Dremsdorf. 294. Heu unter der Adresse A. B. poste restante Wm. 294. 318. Das der Salzverwaltung gehörige Wärrthaus bei Saatzmühl zum Abbruch. 337. 329. Lupinen, -Paler, -Erben, -Gesse und Widen bei Walter in Potsdam. 346. 442. Kartoffeln, Sämereien und Widen bei Wied in Rippmisse. 346. Eine Walzgeräthe bei Brenni in Berlin. 354. Destroper,

Vlinck. No. 1. u. 2. in Berlin. 354. 382. Dreifelhägen, Reiterbäume, Sprichen, Puffelgen ic. bei dem Stellmachermeister Burow in Potsdam. 358. Saatereide bei der Waller in Potsdam. 388. Eine Etate bei Schulz in Berlin. 442. Kappalt der Weise in Potsdam. 458. Roggen-Grobwehl und Roggenkeise in der Dampf-mühle zu Hallsenberg. 468. 498. 514. Eine der Stadt-Commune Schwebt gehörige, abzubrennende Scheune. 469. Eine Grünmähle bei Kranzfuß in Potsdam. 498. Mutterkafee auf dem Dominio Redahne. 498. Ochsen und Kühe auf dem Dominio Golzow. 514. Sprichen und Heigen Stralauerplatz No. 24. in Berlin. 520. 536. 568. 630. Wollwaschpulver bei der Direction des landwirthschaftlichen Industrie-Comtoirs in Berlin. 544. Werke, Lupinen u. Malz bei Walter in Potsdam. 572. Abgang von Feld. u. Gartenfrüchten bei dem Königl. großen Militär-Waarenhause in Potsdam. 689. 717. Mählen - Fabriate sub H. K. poste restante Berlin. 751. Soda bei Rüsch in Potsdam. 776. Schleifke Mählenkeine durch die Inspektion des Infanterie-Spichers in Berlin. 784. 1140. Eisen-Sprichen bei Saran in Potsdam. 800. 830. Mutterkafee auf dem Rittergute Städen. 806. Felgen und Sprichen ic. bei Burow in Potsdam. 806. 1054. Malz bei Walter in Potsdam. 836. 1162. Eisen und Eisenwaaren in der Eisenhandlung von Schulze und Sohn Raschauer in Berlin. 836. 868. Schleifke Mählenkeine durch Franke in Berlin. 924. 996. Probirer Saat-Roggen und Weizen bei Karlsruh u. Co. in Steitin. 952. Ein Kronenleuchter im Radettenhause zu Potsdam. 1003. Koppelschloß bei Herz in Wittenberge. 1028. 1054. Eine Feuerpräge durch Reper in Berlin. 2054. Ein Oberkahn Mählenkaste No. 66. in Berlin. 1102. Brennerer-Literalien bei Bräutigam in Berlin. 1102. Stroh- und Stubendunen, Strohstäbe und Krummstroh in der Gefängniß-Anstalt des Kreisgerichts zu Potsdam. 1109. Eine Fenster-Ebale bei Gradow in Potsdam. 1124. Eine Fenster-Ebale bei Fiedler in Potsdam. 1162. Ein Oberkahn Wasserkasse No. 15. in Berlin. 1162. Ein Bildarr. ein Kronleuchter und andere Gegenstände bei Lange in Prenzlau. 1178. 1226. 1282. 1322. Böde in der Stammschäferi zu Frankenstein. 1213. 1249. Chamottstein, Gas-Reictorien ic. in der Fabrik von W. v. Edarstein's Erben in Berlin. 1242. Asphalt-Coblen u. Gummi-Schuh Brandenburgerkraße No. 32. in Potsdam. 1242. 1266. 1306. 1326. Sprichen, Felgen, Slangen u. Rabenholz, Stralauerplatz No. 26. in Berlin. 1266. Rube auf dem Rittergute Redahne. 1282. Eine Feuerpräge bei Eugheim u. Richter in Berlin. 1334.

Berliner Sachen. Ein Manuscript über deutsche Sprache durch den Candidaten Page in Reimendorf. 302. Schiffer-Dienzbuch des Schiffscapitais Alex in Rehm. 919. Eine Briefkiste mit Paß und Militär-Papieren, auf den Namen Träger lautend, auf dem Wege von Treuenbriegen nach Potsdam. 1054. Schiffer-Dienzbuch des Schiffers Karlsruh auf Frankfurt a. D. 1072. Eine Baggenwinde des Fuhrmannes Bermann in Stettin. 1102. Gefänd-Dienzbuch der unterzeichneten Leppin auf Neu-Kuppen. 1219.

Bermittelte Personen. Arbeitsmann Neumann aus Brenz. 174. Tagelöhner Appert und Bühner Preder aus Fichtersgrün. 240. 460. Ein in Trebbin eingewandelter Wäbergeheile. 389. Zwillingenbrüder des Polzhöfners Gabelier aus Soppfenstadt. 596.

Verpachtungen und Vermietungen: der Bodwinmühle des Mühlenmeisters Goll in Canin. 19. des Domainen-Vorwerks Bawachwerber. 28. der Gaussegelebestelle am Banne. 41. 71. 111. 186. 206; der der Kämmerer zu Brandenburg gehörigen Kralauer Mühle. 42; einer Brannerie in einer Provinzialstadt durch Seidel in Neuhadt-Ebm. 42; der Fischerei auf dem Wündersee bei Angermünde. 56. 81; der Domaine Unislaw mit Borwerf Grypho. 84; der Gaussegele-Erhebung zu Sieglitz. 85. 112. 171; der drei Fidejessellen der Berlin-Propst Gausse. 159. 212; des Kirchenadlers zu Lichterode. 186; der Gaussegele-Erhebung bei Berge. 284. 298. 314; der ehemaligen Jacobsoberer Lachinschienen im Forstrevier Neubrück. 270; der Weidenutzung der Commune Hartsberg. 270. 337. 420; der Gaussegele-Erhebung auf der Neu-Schreppow-Repenburger Actien-Gausse. 279. 313. 351; der Gaussegele-Erhebung zu Bierdahn. 279. der Gaussegele-Erhebung zu Steinbude. 280; der Gaussegele-Erhebung der Sommerfelde. 288; der zum Rasch der Wünderwitte Mählen in Kiebers-Schönhausen gehörigen Land- und Eisenparzellen. 323; eines Theils des Königl. Forstreviers Kalkbude. 323. 352; der Gaussegele-Erhebung bei Guten-Germendorf. 357; der der Kämmerer zu Birsental gehörigen Fischerei. 400. 432; der Gaussegele-Erhebung zu Buchholz. 410. 432; der Erhebung der Abfahrtskiste-Gefälle für die Oberförsterei Neubrück. 410; der Jagd in der Stadtförst. auf den Seen, Wäsen und der Feldmark zu Birsental. 410. 432; der Fischerei und Koberung im Werbellin-See, der Fischerei im kleinen Sudow-See, dem Mölln-See, dem Under-See, in einem Theile des Hino-walks und des Fischerei-Etablissements in Altsdorf. 420. 454; einer Schmiede in Berlin. Schützenstraße No. 11. selbst. 426; der Mühle und Schneidemühle zu Gosselblatt. 441. 551. 716. 817; der Winterfischerei und der Nutzung des troden liegenden Grundes des Ermannens Sted. 441; der Gaussegele-Erhebung in Schönerlinde. 441. 455. 478. 618; der Fischerei in den Seen und Gewässern der Königl. Birsentaler Forst. 454; des Kirchen-Adlers zu Jüter. 454. 466; des Domainen-Vorwerks Alt-Reper. 455. 477; der Fähr-Anstalt zu Oberberg. 464; der Gaussegele-Erhebung zur goldenen Kugel bei Werder. 466; der Brüdengasse-Erhebung zu Schwedt. 478; der Gaussegele-Erhebung bei Bernitz. 489. 511. 533. 631; einer Bodwinmühle, Brandenkraße No. 23 in Berlin. 498; des Wäldschs zum goldenen Pfeil auf Neu-Schreppow durch Boigt in Kieße. 498. 514. 544; der Gaussegele-Erhebung zu Angermünde. 533; der Gaussegele-Erhebung zu Buchholz. 542; der Rittergüter Wiersendorf. 542. 565; mehrerer Adressaten des Domainen-Vorwerks Reunhagen. 551. 602; der Gaussegele-Erhebung zu Reunhagen. 566; der Kirchen-Grundstücke zu Rangarten. 631. 650. 689; eines Wäldsch durch Seidel in Neuhadt-Ebm. 636; der Deer-Drüdingel-Erhebung in Schwedt. 689; der Gaussegele-Erhebung zu Birsental. 743. 790. 851; der Gaussegele-Erhebung bei Blumberg. 743. 790. 852. 973; der zum Domainen-Amte Grünberg gehörigen Vorwerke. 749. 849. 959; der Gaussegele-Erhebung zu Schülzendorf. 775; des Eisenbalttenwerks zu Peiß. 803. 850. 869; einer Brannerie durch Schneider in Greiffenberg. 806; einer abgepöhlten Baldobodenkafee der Stadt-Commune Granitz. 817; der Gaussegele-Erhebung bei Bietlow. 826. 898; der Gaussegele-Erhebung an den Ritzbergen. 835. 866. 890; der Domaine

Flößenberg. 851. 933. 1017; der Chausseegeld-Erhebung zu Cunerodorf. 866. 915. 1101. 1131; der Chausseegeld-Erhebung zu Groß-Schönbeck. 889; des Kirchenadlers zu Damm und Eickstedt. 890; der Domaine Wäblenbungen-Rosemarion. 914. 960. 1017; einer Ackerwirthschaft durch Seidel in Neustadt-Ebn. 928. 1004; der Chausseegeld-Behefte bei Alt-Geltow. 979. 993. 1036; eines Ackerals von circa 100 Morgen durch den Kaufmann Warrmann in Berlin. 1004; eines Domainen-Ackerstücks in der Feldmark Grünfelde. 1026; der Domaine Dahme 1042. 1069. 1093. 1212. 1231. 1252; des Eisenhüttenwerks zu Peip. 1100. 1115. 1137; der Kämmerer-Grundstücke zu Pustitz. 1100; der Jagd auf dem Oberpuhl- und Bärenpuhl bei Lyphen. 1100; einer Brauerei mit Landwirtschaft durch Seidel in Neustadt-Ebn. 1144; der Jagd in der Stadtförst zu Müncheberg. 1146. 1184; der Chausseegeld-Erhebung zu Wetzdorf und Warfendorf. 1159. 1224. 1293; der Fischer- und sonstigen Anpflanzungen auf dem Töpsin-See. 1159; einer ländlichen Ferkung bei Berlin sub R. 82, im Intelligenz-Comitoir zu Berlin. 1160; der Königl. Amts-Rüsten zu Järsthenwalde. 1212. 1293; des Dangers von den Pferden und Kühen in der Königl. Ziergartenstraße und der Königl. Charité zu Berlin. 1232; der Bräunfelde-Erhebung zu Schwerdt. 1239; der Fischer-Erhebungen auf der Dörpsee in Berlin. 1278; der Chausseegeld-Erhebung am Tornow. 1279. 1313; der Chausseegeld-Erhebung bei Berge. 1291. 1337.

Vieh-Versicherung. Concensirung des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins. 162. 215. General-Versammlung des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins. 632.

Verordnungen, gerichtliche; der Anspruchsberechtigten an ein auf der Wäule des Wäblenbüchlers Humtau in Schönbergen für den Kaufmann Wendt in Prieberg eingetragenes Capital. 2. 109; der Anspruchsberechtigten an zwei für den Altster Kroll in Alt-Sadow auf dem sog. Dunkelstein jetzt Willerschen Bauergut in Wehrsdorf eingetragenen Capitalien. 3. 109; der Anspruchsberechtigten an 3 Capitalien, welche aus verloren gegangenen resp. defect gewordenen Documenten in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Potsdam eingetragen sind. 3. 108. 156. 151. 203; der Anspruchsberechtigten an 3 Grundstücken zu Prignitz, welche von der Familie von Kröcher zu Lobitz und der Familie von Winterfeld zu Dallmin dem Dr. med. Robt. und dem Kaufmann Robt. in Prignitz verließen und auf den Rabler Robt. vererbt sind. 3; des früheren Schanwirts Rodt aus Wahldorf in seiner Ehefcheidungslage durch das Kreisgericht zu Berlin. 4; des Hieglersellen Radloff aus Gerswalde in seiner Ehefcheidungslage durch das Kreisgericht zu Templin. 4; des Schneidmeisters Bauhau aus Rheinsberg oder dessen Erben. 4; der Erben des für 1000 erklärten Johann Carl Friedrich Pusmann, genannt Schirrmann, aus Kösen. 4. 168. 334; der Erben der Demoiselle Kroll aus Angermünde, der Wittwe Schürmann aus Bienenbrow und der Wittve des Schuhmachers Ludwig aus Greifenberg i. M. 5. 145. 334. 502. 712; der Anspruchsberechtigten an 3 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Potsdam resp. von Berder, Jähland und Romowatz eingetragen sind. 13. 32; der Erben der in Neu-Fähnenau verstorbenen Wittve Spegt. 14. 131. 334. 502. 709. 874; der Ehefrau des Schneidmeisters Berg aus Berlin in

ihrer Ehefcheidungslage durch das Stadtgericht zu Berlin. 14. 225. 448; des Radwäblers Bofft aus Sadow in seiner Ehefcheidungslage durch das Kreisgericht zu Prieberg. 14. 111. 225; der Gläubiger des Kaufmanns Debespreim in Rathenow. 15; der Gläubiger des Papier-Fabrikanten Schottler in Holländisch-Papiermühle. 15. 36; der Pustetiers-Pöppner aus Hulsdorf durch das Commandantur-Gericht zu Spandau. 24. 62; des früheren Zimmergesellen, jetzigen Architekten Wag aus Berlin durch das Stadtgericht daselbst. 24. 144; des Landwehr-Unterofficiers Hallenhein aus Oerburg und anderer ausgetretenen Militairpflichtigen durch das Stadtgericht zu Berlin. 24. 143; der Anspruchsberechtigten an eine dem Rittmeister Ritter abhanden gekommene Berlin-Potsdam-Wagdenburger Eisenbahn-Aktie. 25. 55. 78. 103; der Anspruchsberechtigten an 3 der Ehefrau des Disponenten Reichardt in Wittenberge angeblich verbrannte Urkunden. 25. 55. 78; der Anspruchsberechtigten an 7 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Brandenburg eingetragen sind. 26; der Anspruchsberechtigten an 4 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Briesen eingetragen sind. 26; der Erben des in Hallenberg verstorbenen Majors a. D. v. Bülcher. 27; des Wäglersellen Rieper in seiner Ehefcheidungslage durch das Kreisgericht zu Berlin. 27. 146. 254; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Gaution des ehemaligen Pöhlboten und Pöhl-Executors Währ in Prignitz. 28; des Buchhalters Liede in seiner Ehefcheidungslage durch das Stadtgericht zu Berlin. 33. 110. 225; des Fischeresellen Ebert in seiner Ehefcheidungslage durch das Stadtgericht zu Berlin. 33. 254. 582; der Gläubiger des Kaufmanns Lange in Brandenburg. 36. 78; der Nachlass-Gläubiger des Wäglersellen Swier in Graefe. 36; der Nachlass-Gläubiger des Amtmanns Wägle in Charlottenburg. 37. 64; der Legatarien der in Alt-Landsberg verstorbenen Prediger-Wittwe Pollmann, Kinder der berechtigt gewesenen Dalmer in Berlin. 40. 108. 361. 523. 733. 904; des Combitors Sonntag aus Alt-Rappin in seiner Ehefcheidungslage durch das Kreisgericht zu Neu-Rappin. 40. 235. 504; des Handelsmanns Grubling aus Sandau durch das Kreisgericht zu Prieberg. 44; den Anspruchsberechtigten an 11 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Brandenburg eingetragen sind. 44; der Erben des Buchbinders Rumbt in Berlin und 6 anderer verstorbenen Personen. 46. 217. 391; der Erben des in Brandenburg verstorbenen Sattlermeisters Böttiger. 47. 223. 392; der Erben des in Berge verstorbenen Böttgermeisters Jonas. 48. 224. 391; der Anspruchsberechtigten an 4 Erbgüterabschnitte auf dem Neuhäbner Kirchhofe zu Brandenburg. 48. 224. 393; der Ehefrau des Cigarrenmachers Stahl aus Nordhausen in ihrer Ehefcheidungslage durch das Stadtgericht zu Berlin. 49. 462; 550. 669; des Lithographen Wäler aus Potsdam in seiner Ehefcheidungslage durch das Kreisgericht daselbst. 49. 169; der Anspruchsberechtigten an 3 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Prieberg eingetragen sind. 56. 167. 277; der Anspruchsberechtigten an ein dem Druck- und Kunsthändler Gropius in Berlin von einem Kunsthändler aus Polland überliefertes Gemälde und an zwei,



angehlich von dem Bureaudirektor Penning vor dem Haupt-Gebäude der Anhaltischen Eisenbahn in Berlin gefundene Banknoten über je 50 Thlr. 61. 108. 194. 276; des Bierbrenners Schulz aus Kleinow in seiner Erbscheidungsclasse durch das Kreisgericht zu Prenzlau. 62. 169; der Anspruchsberechtigten an eine auf den Namen des Kreisgerichts zu Stolpe lautende, abhanden gekommene Obligation. 63. 69. 144. 195. 251. 296; der Anspruchsberechtigten an 7 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekensbüchern der Kreisgerichts-Commission zu Joachimsthal eingetragen stehen. 63. 144. 251; der Anspruchsberechtigten an die Amis-Cautio des früheren Kreisgerichtsboten Schulte II. in Rathenow. 64. 69. 151; des Einwohners Krausenhein aus Oranzenow durch das Kreisgericht zu Angermünde. 68. 166; des Tischlergehilfen Othersburg aus Sandow durch die Kreisgerichts-Deputation zu Pabelberg. 69; der Anspruchsberechtigten an eine auf dem Mühlengrundstück des Rittergutsbesizers Rogge in Döberitz für Johann Wilhelm Stolle eingetragene Forderung. 69; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem Grundstück des Färbermeisters Bod in Cossenblatt aus der Obligation des Maurergehilfen Bille für den Bauer Schulte in Kehrigh eingetragenes Capital. 69. 196; der Anspruchsberechtigten an eine von dem Tuchmachermeister Hünig in Preigwalz für den Aderbürgers Knis ausgestellte Obligation und an ein für den Ziegler Tretow auf dem Grundstück No. 15. in Rühbier eingetragenes Capital. 69. 196; der Anspruchsberechtigten an die Pfarr- und Kirchengeldrenten zu Brunnow. 70. 169; der Gläubiger des Kaufmanns Müller in Kopenitz. 70; der Anspruchsberechtigten an die den Schiffscapitain Wiedenschen Erbsuchen in Campen angeblich verbrannten Prioritäts-Obligationen der Berlin-Hamburger Eisenbahn-Gesellschaft. 72. 108. 167; der Anspruchsberechtigten an eine für den Bauernknecht Schmitz auf dem Bauergrute No. 23. in Rubow eingetragene Capital- und Altschuldsforderung. 84; des Zeugkniebesehlens Kroschka aus Potsdam durch das Kreisgericht zu Angermünde. 88; des ehemaligen Lehrers und Küfers Schmitz aus Järsdorf durch die Kreisgerichts-Commission zu Bräufow. 97; der Inhaber der Handlung Witkowski u. Co. in Berlin in der Prozeßclasse des Kaufmanns Eddn wider sie durch das Stadtgericht zu Berlin. 97. 186. 296; der Nachlass-Gläubiger des Rentmeisters A. D. Brettram in Alt-Schöneberg. 104; der Gläubiger des vorzeitigen Quäkter Affenschen Wittenburg in Berlin. 105. 165. 255; der Anspruchsberechtigten an die im Versteig des Rätters Wille in Sargleben befindlichen Grundstücke. 109. 227. 368; der Erben des in Charlottenburg verstorbenen Schneidermeisters Stargemann. 110. 277; der Erben des Tuchmachermeisters Dehert in Neu-Ruppin und Genossen. 110. 278. 448. 638. 845; der Nachlass-Gläubiger des Mühlenpächters Gerber in Neue-Wülpe. 111; der Anspruchsberechtigten an ein, auf dem Wohnhause des Tuchfabrikanten Schulte in Linbow für die verwechselte Kaufmann Porcio eingetragenes, dem Kaufmann Ratwals in Biesdorf erbehtes Capital. 124. 222. 333; der Anspruchsberechtigten an 4 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekensbüchern des Kreisgerichts zu Spandau eingetragen stehen. 125. 222. 360; der Gläubiger des Kaufmanns Rathpau in Brandenburg. 126; der Gläubiger des Kaufmanns Büßing in Strasburg. 125. 157; des Rätters Gränewald in Sargleben in der

Prozeßclasse der Wittne Bernhardt und der übrigen Erben des in Preßlin verstorbenen Schulzen und Vollführers Gränewald wider ihn. 132. 300. 550; des Schneidermeisters Schunack aus Kudenwalde in seiner Erbscheidungsclasse durch das Kreisgericht zu Jüterbogk. 133. 225. 364; des früheren Deconomen Richter aus Berlin oder dessen Erben. 146; des Webergehilfen Heßig aus Böhmisch-Struditz in seiner Erbscheidungsclasse durch das Kreisgericht zu Berlin. 150. 254. 364; des Kaufmanns Evers aus Berlin in seiner Erbscheidungsclasse durch das Stadtgericht zu Berlin. 150. 254. 303; der Anspruchsberechtigten an 3 Forderungen, welche für den Bauernknecht Panke in Münchhofe auf dem Grundstücke des Raurerpothiers Gräß in Klein-Schöneberg eingetragen stehen. 157. 252. 394; der Anspruchsberechtigten an eine angeblich den Kaufleuten Samuel u. Michaelis Sello in Schwerin a. B. abhanden gekommene von Heinrich Ringer in Berlin ausgestellte und von dem Giro-Comtoir der Königl. Hauptbank angenommene Giro-Anweisung. 157. 221. 297; der Nachlass-Gläubiger des Tischlermeisters Berner in Brandenburg. 158; der Erben der in Cöslin verstorbenen Wittne des Tischlermeisters Budget, geb. Petermann. 163. 263; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem früher Wersehlens Bauergrute in Poppenrade für den Zimmermeisters Stittel jun. in Nauen eingetragenes Capital. 175. 277. 394; der Ehefrau des Schanowitzs Schulte aus Berlin in ihrer Erbscheidungsclasse durch das Stadtgericht daselbst. 176; des Kaufmanns Bille aus Renshaw-Ehr. in seiner Erbscheidungsclasse durch das Kreisgericht zu Briesen. 176. 278. 390; der Gläubiger des Tischlermeisters Ziel in Berlin. 176. 279. 419. 453. 476. 509; der Nachlass-Gläubiger des Schneidermeisters Graefde in Rathenow. 176; der Erben der vermittelten Rentenan Dauter in Bergholz, des Dienstknechts Schmitz in Potsdam und des Schäferknechts Weigau in Sargfen. 185. 335. 503. 669. 845. 1010; der Erben des Schäfers Rits in Jüterbogk. 185. 253. 335; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem Grundstücke des Schuldenmeisters Richter in Berlin für den Mäharbeiter Riger ob. Richter eingetragenes Capital. 189; der Anspruchsberechtigten an 7 verloren gegangenen und entwendten Schuldverschreibungen der Stadt-Alteiden. 194. 663. 1146; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem Zweihilfsknecht des Stuhlmannsmeisters und des Schneidermeisters Reng in Rarke für den Bauergrutsbesizer Renge eingetragenes Capital. 204. 295. 415. 546. 663. 808; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem Grundstücke der verstorbenen Ober-Kammrings-Kärlin Appel in Potsdam für die Erbschwär Horn eingetragenes, theilweise auf deren Vater, den Altschmied A. D. u. Gebrütern Rangel-Erbe auf dem übergegangenen Capital. 204. 295. 437. 476. 508. 530; des Arbeitsmannes Rowl aus Angermünde in seiner Erbscheidungsclasse durch das Kreisgericht zu Angermünde. 205. 301. 418; der Ehefrau des Arbeitsmannes Schaefer aus Angermünde in ihrer Erbscheidungsclasse durch das Kreisgericht daselbst. 205. 301; der Anspruchsberechtigten an die von dem Gastwirth Heßlich in Leipzig als Auctions-Commissarius befristete Amis-Cautio. 205; der Anspruchsberechtigten an eine für den Bauernknecht Schmitz in Rubow auf dem Bauergrute No. 23. daselbst eingetragene Forderung. 210. 299; der Anspruchsberechtigten an einen von dem Königl. General-Postkammer in Berlin erteilten Recognitionschein über die von dem Hiss-Unter-

bedienten Lehner in Königsberg in Fr. bestellte Amts-Caution. **211, 297, 417;** der Nachlaß-Gläubiger des Kaufmanns Drimper in Königsberg. **211, 301, 419;** der Anspruchsberechtigten an ein auf dem subalternen Grundstück des Schmiedemeisters Vogel in Badland für die Geschwister Vogel eingetragenes Capital; **211, 292, 417;** der Anspruchsberechtigten an das auf dem subalternen Grundstück des Kossichen Andreas in Haberland für die Geschwister Andreas eingetragenes gewisses Neuholzgut; **212, 300, 417;** des Rautergesellen Schönd, auch Tonende genannt, und Potsdam, durch das Kreisgericht daselbst. **221, 332, 460;** der Erben des Viren Brandenburg in Jallenthal. **228, 334, 582, 757, 955, 1012;** des Johann Jacob Rißler und des Johann Friedrich Schneider aus Brandenburg oder deren Erben. **227, 397, 581, 756, 954, 1105;** der Anspruchsberechtigten an ein auf dem Obelischen Baugute in Börnide für den Schmiedemeister Gess in Königsberg eingetragenes Capital. **240;** der Gläubiger des Tuchmachers Otto in Brandenburg. **211, 462, 590;** der Anspruchsberechtigten an die auf dem Grundstück der Ehefrau des Fabricianus Penckel in Klein-Osternide für die Wittve Schellhaase und an die auf dem Garten des Rentiers Bude in Pagen bei Berlin für Johann Schröder eingetragenen Kaufgeider. **247, 359, 500, 530, 563, 589;** des Buchhalters Krüger aus Berlin in seiner Erbschaftsangelegenheit, durch das Stadtgericht zu Berlin. **247, 472, 759;** der Anspruchsberechtigten an ein auf dem Grundstück des Metallformers Lorenz in Berlin aus der Obligation der Oberkammermeister der Bollen- und Feinensabrik-Baggen Jordellischen Eheleute für den Rathschammermeister Adam eingetragenes, auf den Kaufmann Lannier eingetragenes Capital. **252, 298, 360;** der Nachlaß-Gläubiger des hiesigen Schlichters in Ravensbrück. **255;** mehrerer ausgegrenzter Militairpflichtigen, Kaufmann Dannheimer u. Genossen aus Berlin. **261, 362, 468;** der Gläubiger der Königl. Hofmarschall-Amis-Casse in Berlin. **263, 361, 471, 509, 531, 564;** des Bedienten Semmler in seiner Erbschaftsangelegenheit durch das Kreisgericht zu Potsdam. **269, 369, 472;** der Inhaber dreier, resp. von Heinrich et Schulz auf Gustav Hiller in Berlin gezogenen und von A. Gützel auf C. Brismann gezogenen, durch Gützel aus C. Ehrenbaum und von diesem auf Heinrich et Schulz übergangenen, auf einer Reise von Berlin nach Frankfurt a. O. verloren gegangenen Prima-Wechsel. **269;** der Anspruchsberechtigten an 6 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Dokumenten in den Hypothekendbüchern der Kreisgerichts-Deputation zu Dramburg eingetragen stehen. **292, 416, 547;** der Erben der Ehefrau des Tagelöhners Rinow, geb. Gersdorf in Alt-Trebbin. **302, 418, 548;** der Anspruchsberechtigten an eine, aus dem Nachlaß des Hiesigen Wehmann in Potsdam verlassene Bank-Obligation. **311, 414, 523;** der Anspruchsberechtigten an die Amts-Caution des Rentanten des Cichnaggs-Amis und der Normal-Eichungs-Commissions-Casse Zimmermann in Berlin. **311, 419, 524;** der Anspruchsberechtigten an 3, resp. nach Klasse des Järläns v. Schwerfeld und der kleinen Rinderkühe in Wittingshausen, der Kühe zu Lutz und zur Polymarter Wilschens Vormundschafft, Rasse von Klein-Pöbel gehörig, angeblich abhanden gekommene Staatsaufzuchtene. **320, 369, 470, 546;** des Kaufmanns Auerell aus Berlin in der Wechsel-Proceßsache des Rittergutsbesizers v. Binning auf Wilmow wider ihn. **321, 415, 548;** der Nachlaßgläubiger des Schuhmachermeisters

Koch in Straßburg. **322, 397;** der Gläubiger des Kaufmanns Bessan in Gramont. **322, 368, 518, 550;** des ehemaligen Oberförsters Frömling durch das Kreisgericht zu Potsdam. **332, 444, 575;** des Clementar-Schullehrers Nachs aus Potsdam durch das Stadtgericht zu Berlin. **332, 390, 431;** des Pandelmanns Heber aus Pabelberg in Sachen des Pandelmanns Betske wider ihn durch die Kreisgerichts-Deputation zu Pabelberg. **333, 444, 574;** der Anspruchsberechtigten an ein, aus der Schuldverschreibung der Wittve Uel auf dem Grundstück des Gastwirths Gerns in Potsdam auf den Particular Nachs eingetragenes Capital. **333, 464, 611, 648, 678, 714;** der Erben des früheren Privatfreireichs Jahn, unversehrten Eisinger und des Bedienten Runmann in Berlin. **336, 503, 714, 675, 1057, 1194;** der Anspruchsberechtigten an die Amts-Caution des Gerichtsdieners und Executors Noack in Straßburg. **336;** von 60 ausgegrenzten Militairpflichtigen, Baller u. Genossen, durch das Kreisgericht zu Brandenburg. **340, 444, 575;** der Gläubiger des Kaufmanns Rißler in Neupotsdam. **341, 394, 419, 658, 715, 760;** der Nachgelassenen Wittve Brese aus Tempin durch das Kreisgericht daselbst. **348, 446, 546;** der Anspruchsberechtigten an eine, der Hofkammermeister- und Knopfmacher-Jungung in Berlin angeblich entwundene Berliner Stadt-Obligation. **349, 577;** des Inhabers eines von den Gebrüthern Keller in Alenburg angekauften, auf K. P. Schulze in Berlin gezogenen, von denselben auf J. W. Dörfling in Alenburg, von diesem auf C. E. Wagener daselbst, von diesem auf Einbner u. Naglo in Breslau und von denselben auf Ed. Penckel gerietten, verloren gegangenen Prima-Wechsel. **349;** des Inhabers eines von A. Streunert auf C. Salinger et Comp. in Berlin gezogenen, an die Ordre von J. B. Prifom zahlbaren angeblich verloren gegangenen Prima-Wechsel. **349, 439;** des Landwirths Mannes Müller aus Jechin durch das Kreisgericht zu Bütteloh. **364, 470, 609;** der Anspruchsberechtigten an die Amts-Caution des früheren Pfändwärters und Executors Laurent in Angermünde. **365, 472, 612;** der Inhaber des auf der Pflanzung zu Wülig entwundenen Obelischen Pfandbriefs. **Lit. H. d. 5595, n. 5597, 368, 840, 1193;** der Nachlaß-Gläubiger des Kaufmanns Gress in Greifenberg. **368, 409, 517, 531;** des Wärtnergehilfen Schanz und Erbhang durch die Kreisgerichts-Deputation zu Rachenow. **384, 414, 470;** des Richters Schwarz aus Ruchbahn durch die Kreisgerichts-Commission zu Dobbrühl. **384, 413, 475;** der Gläubiger des Kaufmanns Müller in Mittelwalde. **385;** der Anspruchsberechtigten an eine dem Amtesact Vivonius in Berlin ausgestellt angeblich verloren gegangene Intrinse-Quittung der Berliner Disconto-Bank. **385, 471, 577;** der Regularien des in Berlin verstorbenen Particulars Levin. **398, 549, 757, 955, 1106, 1271;** der Anspruchsberechtigten an einen Theil des von den Verstorbenen Boden beflissenen Lehnsockers zu Hammer. **399;** der Anspruchsberechtigten an 4 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Dokumenten in den Hypothekendbüchern des Kreisgerichts zu Bütteloh eingetragen stehen. **407, 501, 637;** der Erben der in Rhenow verstorbenen vermittlenden Frau v. b. Pagen geb. v. Rachenow. **408, 501, 611;** der Anspruchsberechtigten an die Amts-Caution des ehemaligen Kreisgerichts-Secretärs Rieß in Greibolm. **409, 502, 639;** der Anspruchsberechtigten an das im alten Hypothekende von Curtschlag verzeichnete Erbschaftsfortland. **418, 549, 669;** der Anspruchs-

berechtigten auf die Amts-Cautio des pensionirten Kreisgerichtsbeiden und Excutores Sedau in Brandenburg. 418. 473. 525; des Pandlungsbieners Senas aus Brombitz, des Ralters Bräuer aus Berlin und des Pandlungsbieners Salinger aus Gransee durch das Stadtgericht zu Berlin. 446. 637. 869; der Anspruchsberechtigten an ein, auf der Ueckischen Kossäthenstelle in Bollerdorf für die Wittve Wänchow eingetragenes Darlehn. 445; der Erben des Tagelöhners Pohlendi in Büschmalde. 418. 646; der Anspruchsberechtigten an eine der verziigten Polamentirer- und Anspmacher-Innung zu Berlin angeblich einzuwendende Berliner Obligation. 433; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautio des Kreisgerichts-Salarien-Cassen-Controleurs und Sportel-Revisioners Scharenberg in Potsdam. 433. 382. 712; der Anspruchsberechtigten an die auf dem Rittergute Parmen, dem Königl. Wittf. Geheimen Staats-ministers Grafen v. Arnim-Doppenburg gehörig, für den Decor nied. in Friedland eingetragenen Kaufgelder. 461. 500. 548. 611. 664. 733; des Pandloffmachermeisters Hubmann aus Reuhals-Eberow, oder dessen Erben. 462. 638. 846. 1010. 1170. 1312; des Schuttmadergesehnen Steinbrück aus Berlin durch das Kreisgericht-Commission zu Strauberg. 470. 508. 529; der Gesehn des Lehrers Schönhauf aus Berlin in ihrer Erbscheidungsclade durch das Stadtgericht zu Berlin. 472. 639. 839; des ehemaligen Wirtshaus-Inspektors Schütz aus Carneffe durch das Kreisgericht zu Spandau. 491. 609. 753; der Gläubiger des Rentiers Derrmann in Berlin. 401. 639. 815. 864. 888. 912; der Nachfah-Gläubiger des Kossäthen Panfel in Schmüdow. 494; der Gläubiger des Kaufmanns Fischer in Dranienburg. 495. 760. 1293; des Schneidemeisters Goldbier in seiner Erbscheidungsclade durch das Kreisgericht zu Neu-Ruppin. 504. 759. 1011; des Arbeitmannes Lemmick aus Putzig durch das Kreisgericht zu Perleberg. 508. 545. 610; der Anspruchsberechtigten an die auf dem Grundstüd des Webermeisters Lütjger in Kowawes für den Regiments-Ehruruz Sach eingetragenen Capitalien. 523. 667. 809. 863. 867. 912; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem Grundstüd Vol. 32 Nr. 2061 vor dem Rosenbaler Thore in Berlin für die Gesehn des Gastwirts Dab eingetragenes gewisses Capital. 524; des Schiffers Böller aus Jörden durch die Kreisgerichts-Commission L. dafelb. 523. 662. 807; der Gläubiger des Kaufmanns Neubauer in Bernau. 531. 681; der Interessenten bei Publication mehrerer Testamente bei dem Kreisgericht zu Potsdam. 540; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem Grundstüd der Wittve Dorschardt in Einbow für den Bauer Kaufe in Herzberg eingetragenes Capital. 540; den Interessenten bei Abodification des dem Schulzen Teichow in Buchholz gehörigen Vannelschulzenguts. 541. 667. 813; der Besizer der sogenannten Wellenbottenberger zu Paß, Kaufmanns Amt, Waler und Einbowger Wpser und Gesehn in der Prozeßclade des Kaisers Jorow in Paß wider sie. 541. 666. 813; des Reichsers Liedemann in seiner Erbscheidungsclade durch das Stadtgericht zu Berlin. 541. 759. 1012; der Gesehn des Raurerpoliers Lühr in ihrer Erbscheidungsclade durch das Stadtgericht zu Berlin. 550. 669. 814; des Arbeitmannes Brüllf, oder Brüllfow aus Wüßow durch das Kreisgericht zu Angermünde. 553; des Schauspielers Dordich aus Ansbol, durch das Kreisgericht zu Potsdam. 553. 661. 801; der Anspruchsberechtigten an ein, auf dem Grundstüd Vol. 28.

No. 1692, des Hypothekenbuchs von den Lungenbrade Berlin aus der Obligation des Kaufmanns Grabe für die Wittve Grabe eingetragenes Capital. 554. 666. 788; der Anspruchsberechtigten an die, auf den früher Wille, jetzt diebeschen Grundstüden in Tumpin für den Wäblenmeister Schumacher eingetragene Capitalien. 554. 666. 813; der Nachfah-Gläubiger des Richters Forst in Prenzlau. 564; der Gläubiger des Kaufmanns Lorenzheim in Dranienburg. 569. 929; von 12 aufgetretenen Militairpflichtigen, Webrmann Wessner aus Riep und Gesehn durch das Kreisgericht zu Brandenburg. 576. 697. 839; der Anspruchsberechtigten an ein, auf dem Grundstüd des Pauszimmersmanns Beil und des Pausdieners Webrer in Berlin für den Gastwirts Kiesen eingetragenes Capital. 578. 698. 809; der Anspruchsberechtigten an ein, auf dem Grundstüd Vol. 2. Nr. 92, der Dorotheenstadt in Berlin aus der Obligation des Justizrathes Stofe-Lösing für den Wbrenthändler Pallental eingetragenes Capital. 578. 665. 756; der Anspruchsberechtigten an 11 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Berlin eingetragenen schein. 578. 701. 871. 910. 948. 962; der Anspruchsberechtigten an einen von der Wittve Gollert erworbenen auf den Namen des Eigenhümers Krause eingetragenen Wiesen-Antheil zu Feldberg. 581; des Kaufmanns Wölgel in der Prozeßclade der Kaufleute Wünter et Petersegg zu Thorn wider ihn durch das Stadtgericht zu Berlin. 595. 715. 812; der Gläubiger der Berliner Aufseher-, Erbe- und Unterstüßungskasse. 595. 734. 904. 949. 964. 991; der Anspruchsberechtigten an eine Bank-Anweisung der Königl. Bank-Commandite zu Lütz auf das Haupt-Bank-Directorium zu Berlin, zahlbar an die Ordre des Kaufmanns Frank in Lütz. 599. 701. 841; der Anspruchsberechtigten an 11 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Jüterbog eingetragenen schein. 606. 699. 810; der Anspruchsberechtigten an 3 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern des Stadtgerichts zu Berlin eingetragenen schein. 607; der Landwirthmann Steinbiss aus Kenzen und Teut aus Wendisch-Barnew durch das Kreisgericht zu Perleberg. 610. 752. 870; des Schiffsmacht Ritter aus Lauburg durch das Kreisgericht zu Perleberg. 610. 752. 871; des ehemaligen Kaufers, späteren Cigaretenhändlers Wölgel in seiner Erbscheidungsclade durch das Stadtgericht zu Berlin. 618. 839. 1083; der Erben der in Kleinberg verstorbenen unverschuldeten Heide 629; der Gläubiger des Kaufmanns Simon Wöhl in Berlin. 630. 734. 676. 913. 950. 964; des Tagelöhners Köbler aus Lützenau durch das Kreisgericht zu Teichow. 647. 697. 754; der Anspruchsberechtigten an zwei, auf den Namen des Gläubigers Wölgel ausgestellt, verloren gegangene Bank-Obligationen. 648; der Anspruchsberechtigten an das, für die unverschuldeten Pannmann auf dem Grundstüd pag. 57, des Hypothekenbuchs von Teichwerder eingetragene Nutterer. 657; der Anspruchsberechtigten an die, auf dem Grundstüd des Schäfers Kleus in Treppen für die Erben des Ritterguts-Directors von Rixing zu Dornitz eingetragenen Restkaufgelder. 657. 756. 903; des Privatmannes Döbler aus Brandenburg und des Wäblers Wälmur aus Kalpenow durch das Kreisgericht zu Brandenburg. 662. 786. 930; der Anspruchsberechtigten an die, auf der Preßstüde des



Carl Gottlieb Gustav Galle in Viehholz für die Geschwister Humann eingetragene Forderung. 679; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Caution des Stadtraths-Executors Galle in Berlin und die über dieselbe ausgestellte Empfangsscheine. 679. 759. **811**; der Erben des in Wilow verstorbenen Altknecht Purkelt und der bei Bartenberg todt gefundenen, unbekannten Frauenperson. 679. 846. 1035. 1170. **1334**; der Erben des Kellners Trümpler, oder Trümpler, aus Kottbus, der Picten-Wittve Elisabeth in Friedrichsfelde und der Grunadien-Wittve Schneider in Trebbin. 680. 846. 1034. 1172. **1334**; der Erben des Kellners Perms, oder Pergens, auf dem Weibing, der Ehefrau des Polizei-Neutenants Franz in Alt-Schönberg, der unverheiratheten Wirtin in Dramenburg und des Decanomen Jahn aus Schlottau. 680. 847. 1034. 1168. **1169**. **1333**; der Anspruchsberechtigten an die auf einem Grundstücke des Ackerbürgers Weisner in Treuenbriegen für den Ackerbürger Senf eingetragenen Restkaufgelder. 687; der Inhaber eines vom Eigenthümer Würig auf den Fuhrherren Weber in Berlin gezogenen, angeblich abhanden gekommenen Wuchfels. 688; der Militairpflichtigen Weyr und Hilgust aus Brandenburg u. Genossen. 694. 786. 930. der Anspruchsberechtigten an eine, auf dem Grundstücke Vol. **18**. Nr. 1267. der Friedrichsstadt Berlin für den Tischlermeister Lieben wider den Bischofshof Vie eingetragene Kauforderung und an eine, auf dem früher dem Kellner Schmidt in Berlin gehörigen Grundstücke für den Kaufmann Rod eingetragene Forderung. 699. 809; der Anspruchsberechtigten an **3**, auf dem Grundstücke des Decanomen und Rathherrn Schulte in Perleberg, für den Prediger Lohrer in Kriele und für die Frau Stadtraths-Director Wittke eingetragene Capitalien. 936. 704. **841**; des Arbeitmannes Borden aus Vandelin durch das Kreisgericht zu Wittstock. 714. 754. 807; der Gläubiger des Kaufmanns Stod in Dramenburg. 722. 927; der Gläubiger des Kaufmanns Jeger sen. in Wittstock. 722. 761. 815. 1040. 1099. 1113; des Musikfiers Jodow aus Stralsburg durch das Gouvernementsgericht zu Poremurg. 732; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Caution des Stadtraths-Executors Rieselbach in Berlin. 740. 815. 905; des Seilermeisters Hügner in seiner Entscheidungsfache, durch das Kreisgericht zu Breslau. 741. 905. 1063; der Nachlass-Gläubiger des Hockers Schlieben in Ravensbrück. 742; des Musikfiers Salbach aus Berlin durch das Commandanturgericht zu Torgau. 754; des Carl Schaner und W. Voel in der Prozeßsache des Kaufmanns Schult durch das Stadtrichter zu Berlin. 755; den Anspruchsberechtigten an **6** aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekendbüchern des Kreisgerichts zu Templin eingetragene Capitalien. 772. 897. 1008; der Anspruchsberechtigten an eine, auf dem Grundstücke des Musikfiers Solwin in Bienenfeld für den Tischlergehilfen Thiele eingetragene Forderung. 773; der Anspruchsberechtigten an **6**, auf dem Kaufe des Strumpfwirkers Lemm in Templin für die Geschwister Uebel eingetragene Mutter- und Vatererbe und an die auf der Budnerkelle des Schiffers Hey in Camp für Martin Friedrich Reutenroff eingetragene Forderung. 773. 811. 874; der Anspruchsberechtigten an **4**, aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekendbüchern des Kreisgerichts zu Spandau eingetragene Capitalien. 774. 902. 1009; den Anspruchsberechtigten an eine, für den Altknecht Weiser in Angermünde auf dem Grundstücke des Bürgers Schrei-

ber in Schwedt eingetragene Leibrente. 774; der Nachlass-Gläubiger des Schiffseigenthümers Meyer aus Jörden. 775. 875. 984; der Anspruchsberechtigten an zwei, auf dem Grundstücke der separirten Ködner in Porep für den Schulzen Meyenburg eingetragene Capitalien. 779. 902. 1008; des Kellners-Jägers Schmidt aus Kümmernitz durch die Kreisgerichte-Deputation zu Jabelberg. 786. 830. 1039; der Militairpflichtigen Weyr, Hilgust, Wärrner, von Knechtelshof, Weyr und Rodt aus Brandenburg und Grundmann aus Rathenow durch das Kreisgericht zu Brandenburg. 694. 786; der Anspruchsberechtigten an verschiedene, aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekendbüchern des Kreisgerichts zu Brandenburg eingetragene Capitalien. 788. 931. 1032; der Anspruchsberechtigten an eine, auf dem Grundstücke der Kaufmann Erdmannschen Heuleute in Berlin für den Schauspieler Kallmann eingetragenes Capital. 789. 873. 956; des Maschinenbauers Lornow in seiner Entscheidungsfache durch das Stadtrichter zu Berlin. 790. 1035. 1245; des Dachbedergerlen Bolgt in seiner Entscheidungsfache durch das Kreisgericht zu Wittstock. 790. 933. 1035; der Anspruchsberechtigten an die, von dem Gastwirth Wisse in Jörden als gerichtlicher Auctions-Commissarius bestellte Amts-Caution. 790. 844. 905; des Kaufmanns Kaufe aus Berlin in der Prozeßsache der Kaufleute Bahndorf und Barenroth wider ihn. 812. 931. 1032; der Anspruchsberechtigten an eine, auf dem Hühnerquale des Hühners Fiesche zu Kiech bei Ebnied für die verheirathete Stein, geb. Finster, eingetragene Forderung. 814. 938. 1033; der Anspruchsberechtigten an ein, auf dem Grabenschen Einhißergute in Ennow für den Baron Arnold von Eckardstein eingetragenes Capital. 825. 933. 1033; des Arbeitmannes Priß aus Groß-Lüben durch das Kreisgericht zu Perleberg. **832**. 901. 982; des Arbeitmannes Koch aus Putzig in seiner Entscheidungsfache durch das Kreisgericht zu Perleberg. 833. 933. 1033; der Gläubiger des Galtbofsbesizers Renhard in Angermünde. 833. 864. **1073**. 1092. 1113. 1158. 1184. 1201; des Gastwirths Neumann aus Wittenberge in seiner Entscheidungsfache durch das Kreisgericht zu Perleberg. 840. 955. 1063; der Anspruchsberechtigten an mehrere, in dem Nachlasse des pensionirten Ranzel-Inspectors Schabenberg zu Breslau vermißten Staatsschuldscheine. 840. 931. 1007. 1080; der Anspruchsberechtigten an **4**, aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekendbüchern des Kreisgerichts zu Prenzlau eingetragene Capitalien. 842; der Anspruchsberechtigten an die auf dem Grundstücke des Bäckermeisters Weyer in Berlin resp. für die verheirathete Blumberg und den Brauenern Wisse eingetragene Capitalien. 842. 956. 1056; der Anspruchsberechtigten an die, für die Bauer Jahnsohn Edelste auf dem früher dem Steindruckereidker Schmidt, jetzt dem Banquier Warhardt gehörigen Baugrube zu Reichenwalde, und für die Geschwister Meyer auf dem früher Schlächtermeyer Schabow, jetzt Schiemannschen Bodenkäufe in Eckerlow eingetragene Forderungen. 843. 957. 1057; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Caution des perf. Stadtraths-Depositat-Rendanten Klager in Berlin. 844. 957. 1058; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Caution des Auctions-Commissarius Schuricht in Jüterbog. 844. 958. 1059; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Caution des Stadtraths-Executors und Executors Dove in Berlin. 845. 958. 1058; der Erben der vermißten Schneidermeister Liebberg und anderer in Berlin verstorbenen

Personen) 847. 1011. 1169. 1308: der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautions des pers. Gerichtsdieners, Executores und Gefangenwärters Hülfe in Belg. 875. 933. 984; des Gefreiten Deth und Ahrensberg durch das Gericht der 16. Division zu Lier. 886; des Inhabers eines von dem Kaufmann und Tuchhändler Wilson in Berlin ausgefallenen, auf Theodor Meyer gegangenen Prima-Beschl. 887; der Nachlaß-Gläubiger des Kaffahnen Holländer in Belom. 888; des W. Bod in der Projecthase des Kaufmanns Schulz wider ihn durch das Stadtgericht zu Berlin. 903. 1007; des Panzerregimenten Kabinell in seiner Eideschwurhase durch das Stadtgericht zu Berlin. 903. 1108. 1311; des Kaufmanns Schlichterlin in seiner Eideschwurhase durch das Kreisgericht zu Angermünde 905. 1029. 1130; des Kaufmanns Worch in der Projecthase des Kaufmanns Zahn in Berlin wider ihn durch das Stadtgericht zu Berlin. 938. 1031. 1129; des Schmiedemeisters Hoppe in seiner Eideschwurhase durch das Stadtgericht zu Berlin. 938. 1148. 1336; des Anspruchsberechtigten an ein, aus der Schuldbeschreibung des Zimmermanns Griener auf dem Grundstück des Aderbürgers Karlap in Wittenwalde für den Küster Schler in Schenkenhof eingetragenes Capital 950; der Willkürpflichtigen Janke aus Maruth und Genossen durch das Kreisgericht zu Jüterbog. 970. 1055. 1171; der Anspruchsberechtigten an ein, für den Colonisten, jetziger Küster Heidenhof auf der Lehmannschen Colonienhülfe in Friedrichshagen eingetragenes Capital. 971. 1057. 1173; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautions des Kreisgerichts-Secretairs Reinde in Prignitz. 972. 1058. 1173; der Anspruchsberechtigten an eine auf dem Grundstück des Stellmachersmeisters Rod in Gräbenhof und der Projecthase des Zimmermeisters Rühle in Wittenwalde wider den Zimmergesellen Strinad eingetragene Forderung. 979. 1061. 1197; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem Arminischen Rittergute Groß-Sperrenwalde für den Oberst-Lieutenant von Destréich eingetragenes Capital. 983. 1081; der Anspruchsberechtigten an zwei, resp. von Franz Rutbe und Carl Dendse in Wagerberg ausgefallene, von dem Königl. Banl-Comisat dafelbst angenommene, angeblich verloren gegangene Giro-Anweisungen 991. 1060. 1172; der Anspruchsberechtigten an ein, aus der Obligation des Aderbürgers Freitag für den Wundsticker Paulow in Wessendorf auf dem Grundstücke Vol. I. Nr. 6. zu Kreis eingetragenes Capital. 992. 1081. 1173; des Reservisten Bombardiers Ranthay aus Wolfshagen durch das Gericht der 6. Division zu Berlin 1001; von 41 ausgetretenen Willkürpflichtigen, Ruffischs Kanonierhülfe und Genossen durch das Stadtgericht zu Berlin. 1003. 1126. 1219; der Anspruchsberechtigten an eine, auf dem Grundstücke der unverheiratheten Gerde in Tempelhof für den Banquier Meyer eingetragene Cautions. 1010. 1129. 1241; der Anspruchsberechtigten an eine, auf dem Banerhof des Bauers Sied zu Prinersdorf für seine Ehefrau eingetragene Forderung. 1014; der Nachlaß-Gläubiger des Kürchenmeisters Büchel in Wietzen. 1024; der Nachlaß-Gläubiger des Steuerbeamten Hinge in Brandenburg. 1023. 1195; der Inhaber eines, dem Bäckermeister Wargatz in Berlin abhanden gekommenen, auf den Frau Reinhardt auf den Major und Postmeister a. D. Reinhardt gegangenen Beschl. 1029; der Anspruchsberechtigten an die jetzt im Besitze des Büdners Dohmann befindliche Büdnereisteile

zu Petersdorf. 1039; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautions des früheren Gerichtsdieners und Executor Stacker in Jechenid. 1040. 1063. 1130; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautions des Gerichtsdieners und Executor Gärtner in Wessow. 1040. 1063. 1130; der verheiratheten Schornsteinfegermeister Dethner aus Neuhaid a. D. in ihrer Eideschwurhase zu Neu-Ruppin. 1040. 1248; des Unteroffiziers Pürmann aus Berlin durch das Gouvernementsgericht zu Luremburg. 1049; der Anspruchsberechtigten an ein, auf dem Neu-L. Bürgergute des Einliegers Busse in Pilsberg für Cuno Sped eingetragenes Darlehn. 1049. 1129. 1240; des Garde- Dragonens Raas und Berlin durch das Gericht der II. Garde-Division dafelbst. 1064; des Particuliers Preuss aus Berlin in der Projecthase des Kaufmanns Levin dafelbst wider ihn. 1066. 1173. 1271; des Tischlermeisters Blüthgen aus Rüdersdorf in seiner Eideschwurhase-Sache durch das Kreisgericht zu Berlin. 1067. 1174. 1272; der Anspruchsberechtigten an 7 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichtes zu Angermünde eingetragenen stehn. 1081. 1195; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem Weibem Ober-Redungsrathe Schmiedtischen Alltägute Erbsen für Leonore Sophie Auguste von Schladererhof eingetragenes gewesenes, dem Königl. Panovorschen Amtmann Hüschard, genannt von Quintus Zellus zugesprochenes Capital. 1091. 1196. 1310; des Arbeitsmannes Peim in seiner Eideschwurhase durch das Stadtgericht zu Berlin. 1099. 1772; der Gläubiger des Kaufmanns Peiderprim in Kaltenow. 1099. 1217; der ehemaligen Wirthschafts-Inspectors Schulz durch das Kreisgericht zu Spandau. 1108. 1217. 1309; des Ausleiters Fritsche aus Potsdam durch das Gouvernements-Gericht zu Luremburg. 1105; der Anspruchsberechtigten an ein, auf den Rittergütern Willendorf und Giesdorf für Ernst Reinich von Muel eingetragenes Capital. 1106. 1217. 1305; der Anspruchsberechtigten an das auf dem Grundstücke des Schulzen Leuenberg in Neu-Barnim für Johann Friedrich Leuenberg eingetragene Voterechte. 1107. 1222. 1310; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem Grundstücke Vol. I. Nr. 69. zu Prignitz für den Apotheker Seelenast eingetragenes Capital. 1107. 1222. 1309; der Anspruchsberechtigten an ein, auf den früher dem Bedier Eberberg gehörigen Grundstücken zu Weich für die Witwe Antonius eingetragenes Capital. 1107; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautions des Stadtgerichts-Executors Sonnenfels in Berlin. 1107. 1223. 1311; des Arbeitsmannes Peich aus Rauen in sein Eideschwurhase durch das Kreisgericht zu Spandau. 1113. 1222. 1312; des Tuchmachers Schien aus Ludenwalde in seiner Eideschwurhase durch das Kreisgericht zu Jüterbog. 1113. 1223. 1290. 1313; der Inhaber eines von Joh. Brandach jun. in Wipperfurth auf den Herrn Neumann in Berglin über 3720 Thlr. 15<sup>1</sup> sgr. gegangenen, verloren gegangenen Beschl. 1122; der Anspruchsberechtigten an ein, auf dem Grundstücke Vol. II. Nr. XV. in Stralsunden auf der Obligation des Schneidermeisters Bildersandt für den Schulhalter Schroder in Vord eingetragenes Capital. 1123. 1196. 1292; des Leinwandverleibers Dabbe aus Potsdam in seiner Eideschwurhase durch das Kreisgericht dafelbst. 1130. 1222. 1311; des Einmalkräftigen Stein aus Ahrensberg durch das Commandantur-Gericht zu Saar-louis. 1135; der Inhaber von drei von H. Kewitz et Co.

an die Ordre des Herrn D. Cohn auf J. M. Magnus in Berlin gezogen, an die Herrn Ch. S. Knefel giriren, angeblich verloren gegangenen Prima-Beschl. 1136; der Anspruchsberechtigten an ein auf den Grundstücken des Schmiedemeisters Kerk in Groß-Welle für den Bauer Preuer in Kedenhin eingetragen, dem Altfürer Böde in Kirge cedirtes Darlehn. 1136. 1121. 1332; der verehelichten Gebauer, geb. Wimmer, aus Halberstadt durch das Kreisgericht zu Templin. 1143. 1220. 1331; der Anspruchsberechtigten an 6, angeblich verbrannte und vermischte Ceehandlungs-Obligationen. 1147. 1221. 1292; des Wotrosen von Wietersheim durch das Marine-Station-Gericht zu Danzig. 1148; des Durch den Sterling aus Politz durch das Kreisgericht zu Prenzlau. 1157. 1182. 1200; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem dem Major a. D. von Rohr gehörigen Rittergut Lebbin für Carl Julius Alexander der Herrmann von Rohr eingetragenes Capital. 1158. 1247; des Gelbgießermeisters Arian in seiner Ehefrau durch das Stadtgericht zu Berlin. 1155. 1248. 1336; der Anspruchsberechtigten an 98 Droschka-Massen bei dem Stadtgericht zu Berlin. 1164; des Schlossermeisters Welle aus Berlin und seiner Kinder als Erben des in Delfisch verstorbenen Stumpfschmieds Theile. 1184; des Dronomon Grobe, zuletzt in Alt-Temmen durch das Kreisgericht zu Templin. 1188. 1247. 1308; des Schiffsnachts Müller aus Friedrichsthaler Glasbläse durch das Kreisgericht zu Grünberg. 1193. 1242. 1291; des Kaufmanns Roggenbogen aus Berlin in der Prozeßsache des Kaufmanns Schlesinger dafelst wider ihn. 1194. 1291; des Friedrichs Kohn aus Dobberghin, der verehelichten Weber, geb. Freybrodt aus Hofenhausen und des Knecht Verenne aus Briest, oder deren Erben. 1195; des Schuhmachergesellen Kerner aus Berlin durch das Commanbantur-Gericht zu Eßlin. 1210; der Gläubiger des Jähres Poppe in Preigmal 1211; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautio des Gerichtsherrn Kaufs in Spandau. 1211. 1249. 1292; der Inhaber eines von dem Schuhmachermeyer Ruhn in Berlin auf E. Solger gezogen, angeblich verloren gegangenen Beschl. 1218; des Arbeitsmanns Wismann aus Rüst in seiner Ehefrau durch das Kreisgericht zu Templin. 1223; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautio des Stadtgerichts-Executors Wiltner in Berlin. 1223. 1277. 1317; der Anspruchsberechtigten an das auf den Grundstücken des Mühlentfers Wade in Dienthal für Walbide Einbock eingetragene Vaterrecht. 1224. 1313; der Anspruchsberechtigten an 3 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekendbüchern der Kreisgerichts-Commission zu Joachimthal eingetragener sehn. 1229. 1332; der Real-Präsidenten an die im Besitze der verehelichten Büdner Weber, geb. Dominik befindlichen Grundstücke in Schönwalde. 1230; der Real-Präsidenten an das auf den Namen der Prediger Wittve Fußmann eingetragene, im Besitze des Büdners Weßlich befindliche Grundstück in Wilmersdorf. 1230; der unerehelichten Prenzel aus Oranienburg durch die Kreisgerichts-Commission zu Charlottenburg. 1243. 1331; von 100 ausgezogenen Militairpflichtigen, des Buchbindergeßellen Ruch und Genossen, durch das Stadtgericht zu Berlin. 1244. 1328; der Gläubiger des Kaufmanns Witzig in Preigmal. 1262; der Inhaber zweier, resp. von M. Feing auf Ferd. Fiedere in Berlin und von A. Demuth auf A. Dominis gegogener an-

geblich verlorener Prima-Beschl. 1263; der Gläubiger des Kaufmanns Wölde in Briegen. 1270; des Kaufmanns Lewin in der Prozeßsache der Kaufleute Julius und Michael Salomon in Berlin wider ihn. 1271; des Bismuthhändler Braunschweig in seiner Ehefrau durch das Stadtgericht zu Berlin. 1273; der verehelichten Restaurateur Petermann in ihrer Ehefrau durch das Stadtgericht zu Berlin. 1273; des Ziegelbrenners Viehl und der Knechte Kramer, Schulz und Bloch aus Dammalbe durch das Kreisgericht zu Wittstock. 1276. 1308; der Inhaber zweier verloren gegangener, von Goldstein und Witschowsky in Barschau auf Herrn Wendelsen u. Co. und von A. Müller u. Sohn in Elm auf B. A. Neumann in Berlin gezogener Prima-Beschl. 1276. 1346; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautio des Kreisgerichtsboten und Executors Hinz in Brandenburg. 1278. 1310; der Anspruchsberechtigten an die resp. aus der Obligation des Fräuleins Ziebrich auf dem Grundstücke Fol. 16. Nr. 1169. der Friedrichshof in Berlin für die vermitt. Eheleute Käbin Poll und auf dem Grundstücke Fol. 26. Nr. 1657. für den Baumeister Loos eingetragenen Forderungen. 1286; der Anspruchsberechtigten an 8 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekendbüchern des Kreisgerichts zu Brandenburg eingetragen sehn. 1287; der Anspruchsberechtigten an ein für Christian Plogt auf No. 10. zu Eppin eingetragenes Capital. 1288; der Anspruchsberechtigten an das von der Wittve Breitschneider an den Bauer Altmann verkaufte Brau- und Darzhaus in Trupitz. 1288; des Mühlentfers Schenderich aus Briesig in seiner Ehefrau durch das Kreisgericht zu Prenzlau. 1289; des Schiffers Habermann aus Jernpilschule in seiner Ehefrau durch das Kreisgericht zu Berlin. 1293; des Müllerlehrlings Kennenwig aus Jernpilschule durch das Kreisgericht zu Wittstock. 1302. 1332; der Rastlos-Gläubiger der Bäcker und Bäcker Brüggemannschen Eheleute in Liebenthal. 1303; der Rastlos-Gläubiger des Delmüllers Pfeffer in Bismuthhain a. D. 1317; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem Grundstücke der verehelichten Maurer Erbe in Joachimthal für den Suppenkonditor Walter eingetragener gewesener, dem Colonien Feist in Berlin cedirtes Capital. 1317; der Anspruchsberechtigten an ein auf der Kälmmannschen Wirtgeßener in Wittenberge für die Wittve des Deffers eingetragenes Capital. 1318; der Inhaber von 3 von D. Dilschimer in Paris auf Theodor Morgenstern gezogenen an den Banquier Grisar in Paris und von demselben an P. E. Plaut in Berlin giriren, angeblich abhanden gekommenen Beschl. 1332; der Anwärter des durch das Testament der verstorbenen Dorothea von Bredow gestifteten sog. von Ankerfischen Jocommisses mit den Wirten Koppensabe, Löwenberg, Schreyßdorf, Grünberg, Telschendorf, Reufsch und Schreien. 1335; des früheren Eigenthümers Grobe aus Klosterhof in seiner Ehefrau durch das Kreisgericht zu Briegen. 1336; des Wehrmanns Reim aus Berlin und anderer ausgewanderten Militairpflichtiger durch das Stadtgericht zu Berlin. 1345; der Anspruchsberechtigten an 9 Capitalien, welche resp. aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekendbüchern der Kreisgerichts-Deputation zu Wittenwalde eingetragener sehn. 1346; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautio des Registratur-Dieners Kühne in Berlin. 1347; der Anspruchsberechtigten an die

Amts-Cautian des vormaligen Gerichts-Dieners und Executors in Strauburg, jetzigen Potentmeisters Kröning in Brixen. 1348; der Gläubiger des Tuchmachermeisters Trietschel in Pieslow. 1354.

### B.

Bachstuch-Fabriken: des Fabricanten Brandt in Friedrich-Wilhelmsbrück. 920.

Ballenhäuser. Haupt-Versammlung des Stiftungs-Bereines des Civil-Ballenhauses zu Potsdam. 660.

Bamberhäuser, verlorene und gestohlene: des Schneidergesellen Damann aus Prignitz. 76; des Schneidergesellen Wählhoff aus Oplau. 283; des Schuhmacher gesellen Brand aus Bahren. 894;

Banderpässe, verlorene und gestohlene: des Spornsteinsegers. Vehrndt aus Berlin 31; des Bäder-gelesen Weyer aus Sirzow. 61; des Schmiedes. Kranke aus Atern. 88; des Müllers. Rogge aus Pöschelnsberg. 123; des Arbeiterburschen Glösel aus Dierberg. 174; des Müllers. Engelke aus Steinbr. 268; des Heilsegers. Rendorff aus Pamburg. 430; des Müllers. Künzel aus Dahme. 838; des Kleinsegers. Kachmann. 862; des Schloßsegers. Weymann. 946; des Weberes. Janghänel aus Rosowes. 946; des Tuchsegers. Wille aus Rathenow. 961; des Bädergelesen Pant aus Lebbin. 977. 978; des Schuhmachergelesen Gänther aus Gäntherdorf. 1141; des Schuhbindergelesen Schulze aus Jechen. 1182; des Müllersgelesen Knecht aus Groß-Münche. 1286.

Warnungen: des Stellmachermeisters Vogel aus Blantenfelde, seiner Ehefrau Geld oder Geldwerth zu borgen. 42. 28. 86; des Kossäthen Wiese in Benckin, seiner Ehefrau Geld oder Geldwerth zu borgen. 329; des Schneidermeisters Grunz in Joachimshaus, seiner Ehefrau, der Bediente Grunz irgend Etwas zu borgen. 412; des Schiffseigenbümers Waade in Schöberg, seinem Sohne Samuel Etwas zu borgen. 660; vor dem ehemaligen Decenomen und Handelsmann Kothow aus Köp. 946; der Ehefrau des Schlossers Reithe auf dem Wedding Geld oder Geldwerth zu creditiren. 953.

Wasserhebe-Maschinen, nicht Dampfmaschi-nen: des Torfgräbermeisters Reich in Jechellin. 231; des Torfhändlers Hoffmann in Brandenburg. 866.

Wechsel f. Vorladungen.

Wohnungs-Anzeiger. Verlegung der Vorbereitungs-Anstalt für Fährbrücke u. des Dr. Külich von Bromberg nach Berlin. 326.

### 3.

Ziegelei-Anlagen: der Fabricator Wödes und Wintler in Wilkau. 16; des Möhlenmeisters Schnetter in Pöbden. 70; des Ackerhof- und Fabricators Kading in Bräköw. 71; des Bauers Bettac in Jahnwalde. 98; des Kossäthen Robin in Tüchern. 164; des Bauers Jander in

Bugow. 177; des Grafen von Königsmark in Plau. 213; des Gutsbesizers Biesche in Kaltenhausen. 548; des Bauers Hofschneider in Lüne. 256; der Teufelstier-Wittwe Grün in Regenborn. 264; des Dr. Kunprim auf dem Mannort bei Kriemulde. 264; des Möhlenmeisters Reiffel in Peregumühle. 287; des Gutsbesizers Dreper-Brüder in Marzahn. 287; der Herren Peiselt u. Comp. in Prieros. 293; des Ziegeleibesizers Gönner in Briesk. 313; des Bauers Seeger in Brieslow. 313; des Rentiers Hille in Petersdorf. 322; der Gebrüder Möbus und des Gastwirts Roigt in Plau. 322; der Gebrüder Riehsch in Jechellin. 350; des Gutsbesizers Holzmann in Reu-hadt-Ebw. 351; des Bauers Römer in Müßlig. 351; des Lieutenant v. Ribbed in Bagow. 351; des Ziegels Fal-senbagen in Döberingen. 357; des Ziegeleibesizers Kinkel in Jochre. 431; der Gebrüder Wallis in Potsdam. 431; des Ziegeleibesizers Braune in Brieslow. 432; des Kaufmanns Weber und Zimmermeisters Wendel in Gög. 432; der Gebrüder Schulze in Klein-Kreuz. 432; des Gutsbesizers Puls in Dirdolz. 453; des Ziegeleibesizers Weyer in Brieslow. 463; des Ziegeleimeisters Ehrenreich in Berlin-gen. 477; des Stadtraths Riedel in Bagow. 510; des Amtmanns Seeger in Grabow. 533; des Kossäthen Bräse in Marzahn. 533; des Bauers Roth in Rautenberg. 542; des Rittmeisters v. Rechow in Kradahn. 570; des Musik-Directors Fering in Niederflom. 600; des Ziegeleimeisters Habermann in Alt-Kienke. 618; der Guts-err-schaft zu Kadel. 631; der Ziegeleibesizer Kinkel jun. und Braunshweig in Jochre. 635; des Ziegeleibesizers Kalisch in Kriemulde a. D. 649; des Ziegeleibesizers Wewes in Paderland. 649; des Holzhändlers Gutschmidt in Potsdam. 670; der Kossäthe Steindorf und Drews in Annerwände. 688; des Topfermeisters Pernig in Dersfelde. 716; des Ziegeleibesizers Schulze in der Kammiger Feldmark. 835; des Maurermeisters Arnold in Reichenborn. 865; des Ziegeleibesizers Richards in Liridon. 885; der Gutserr-schaft in Vollenborn. 889; des Baugutsbesizers Bartel in Graap. 951; auf dem Ziegelei-Abfällsement Stangenbagen. 992; des Gutsbesizers Strud in Reibitz. 1026; des Gutsbesizers Wiese in Bernau. 1026; des Baugutsbesizers Peidertrien in Langen. 1059; des Maurermeisters Ahtel in Perleberg. 1067; der Herren Knodt und Müller in Reuhadt-Ebw. 1074; des Maurermeisters Siele in Reichenborn. 1075; der Direction der Schumannschen Porzellan-Manufaktur in Alt-Moabit. 1109; des Reinkühnen Thiele in Dreg. 1160; des Reinkühnen Ganper in Pöwessin. 1160; des Kossäthen Bugge in Pöw. 1185; des Bauers Schiele in Badorf. 1232; des Eigenthümers Borchert in Reuhadt-Ebw. 1264; des Ziegeleibesizers Biebig in Niederflom. 1304; des Baugutsbesizers Lemke in Jechellin. 1319.

Zündwaaren-Fabriken: des Zündholz-Fabricanten Bräggemann in Plau. 212; des Streich- und Zündholz-Fabricanten Schulz in Drederriche. 649.



Stanford University Libraries



3 6105 014 683 317

G3P6  
1857

| DATE DUE |  |  |  |
|----------|--|--|--|
|          |  |  |  |
|          |  |  |  |
|          |  |  |  |
|          |  |  |  |
|          |  |  |  |
|          |  |  |  |
|          |  |  |  |
|          |  |  |  |
|          |  |  |  |
|          |  |  |  |
|          |  |  |  |
|          |  |  |  |
|          |  |  |  |
|          |  |  |  |



